

**Ahnentafeln  
berühmter Deutscher**















312. 1940

# Ahnentafeln berühmter Deutscher

Herausgegeben

von der

Zentralstelle für Deutsche Personen-  
und Familiengeschichte G. B.  
in Leipzig

[Pd 1.]

gg 72



Leipzig 1929—32

Zentralstelle für Deutsche Personen- und Familiengeschichte G. B.







## Schriftleiter:

Peter von Gebhardt und Johannes Hohlfeld.

## Mitarbeiter:

Deutsche Ahnengemeinschaft Dresden.

Werner Konstantin von Arnswaldt, Stift Fischbeck; Dr. med. Kurt Berger, Ramenz; Wilhelm Blant, Opladen; Willi Bluhme, Magdeburg; Rudolf Borch, Braunschweig; Heinrich Freiherr Droste zu Huelshoff, Münster i. W.; Dr. iur. Eberhard Eggel, Breslau; Dr. iur. Walter Ehler, Stolp; Waldemar Fanghänel, Calbitz; Peter von Gebhardt, Berlin; Joachim von Goerhke, Berlin; Hugo Graf Hencel von Donnersmark, Reideben; Dr. phil. Johannes Hohlfeld, Leipzig; Albrecht Freiherr von Houwald, Potsdam; Georg Janßen, Sillenstede; Dr. phil. Wilhelm Karl Prinz von Isenburg, Bonn; Otto Rauffmann, Trogen; Dr. phil. et iur. Stephan Refule von Stradonitz, Berlin; Dr. phil. Friedrich von Klocke, Münster i. W.; Dr. phil. Carl Knetisch, Marburg; Fritz Gerhard Kraft, Essen; Heinrich Milz, Trier; Dr. iur. Karl Otto Müller, Ludwigsburg; Heinrich Müllers, Frankfurt a. M.; Ernst Freiherr von Obernitz, Aßlenz; Dr. iur. Werner Paulmann, Kassel; Dr. phil. Otfried Praetorius, Darmstadt; Sophie Reidemeyer, Braunschweig; Dr. med. Gottfried Roesler, Breslau; Josua Rogge, Halle a. S.; Dr. phil. Rüdiger Rückert, Hoerde; Dr. phil. Richard Samuel, Berlin; Rudolf Schäfer, Darmstadt; Dr. phil. Alfred Schellenberg, Breslau; Ludwig von Schmoller, Dußlingen; Hans Schultheß, Zürich; Erich Seuberlich, Riga; Dr. med. Hermann Werner Siemens, München; Otto Magnus Freiherr von Stackelberg, Doberan; Dr. phil. Gerhard Stephan, Ramenz; Paul Strack, Sinsheim a. d. E.



## Subskribenten:

Deutsche Bücherei, Leipzig.  
Fürstlich Leiningensche Bibliothek, Amorbach.  
Verein Herold, Berlin.  
Universitätsbibliothek Berlin.  
Genealogischer Abend, Braunschweig.  
Hessische Familiengeschichtliche Vereinigung, Darmstadt.  
Verein Roland, Dresden.  
Landes- und Stadtbibliothek Düsseldorf.  
Universitätsbibliothek Gießen.  
Hallischer Genealogischer Abend, Halle.  
Gräfl. Solms-Laubachsche Bibliothek, Laubach.  
Stadtbibliothek Magdeburg.  
Universitätsbibliothek Marburg a. d. L.  
Deutsche Forschungsanstalt für Psychiatrie, München.  
Thurn und Taxisches Zentralarchiv, Regensburg.

---

Beichhold, Rassel; Benndorf, Leipzig; Besch, Halberstadt; Graf von Brandenstein-Zeppelin, Mittelbiberach; Brehmann, Leipzig; Bruder, Badnang; von Carlshausen, Altenhaßlau; Cerutti, Chemnitz; Clasen, Kiel; von Cossel, Berlin; Degener, Berlin; von Dobschütz, Gleiwitz; Dürr, Leipzig; von Ehrenkrook, Ludwigslust; Förster †, Dresden; Gagemeyer, Lamspringe; Genschow, Berlin; Haase, Elberfeld; Hegi †, Rüsslikon; Hofmeister, Greifswald; Hohlfeld, Leipzig; Hugerzhoff, Dresden; Johannsen, Ahrensburg; Klamroth, Halberstadt; Leber, Heidelberg; von Lenthe, Schwarmstedt; Lockemann, Berlin; de Long, Lancaster; Lunderstedt, Danzig; Milz, Trier; Mohrs Sortiment, Heidelberg; Munzinger, Berlin; Naumann, Leipzig; Delgarte, Cammin; Pfeilsticker, Stuttgart; Presch, Rahlstedt; von Preshing, Kronwinkl; Reichardt, Groitzsch; von Römer, Jaba; Sandhagen, Frankfurt a. M.; Schmertusch von Riesenthal, Leipzig; Schmidt-Scharff, Frankfurt a. M.; Schneeli, München; Schultzeß, Zürich; Schulz, Leipzig; von Schwerin, Groß-Christinenberg; Thilenius, Hamburg; Wierthaler, Dessau; Welke, Leubus; Westberg, Hamburg; Will, Frankfurt a. M.

---



---

## Vorwort.

In einer Zeit steigender Not hat die Zentralstelle für Deutsche Personen- und Familien-geschichte dieses Werk geplant, in Angriff genommen und vollendet. Sie darf das mit umso größerer Befriedigung feststellen, als die Notgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft eine Förderung des Werkes mit der ausdrücklichen Begründung ablehnte, solche Unternehmungen pflegten nach ihrer Erfahrung zu scheitern. Gegen solches Urteil gab es keinen anderen Beweis als die Durchführung des Planes. Die Zentralstelle darf nunmehr erwarten, daß eine Förderung ihrer Forschungen künftig nicht mehr mit dieser Begründung abgelehnt wird.

Der ursprüngliche Plan des Werkes war auf Ahnentafeln von durchschnittlich 3—4 Seiten Umfang eingestellt, da möglichst nur vollständige Ahnenreihen zur Veröffentlichung gelangen sollten. Wenn dem zuwider nun doch bogenlange fragmentarische Ahnenlisten Aufnahme fanden, so war dafür der Gesichtspunkt maßgebend, daß der wissenschaftlichen Ahnentafelforschung möglichst weitgehend die Möglichkeit geboten werden sollte, auch vorläufige Ergebnisse der Öffentlichkeit zu unterbreiten.

Erst diese Veröffentlichung durch den Druck eröffnet der wissenschaftlichen Kritik den Weg zu fördernder Mitarbeit. Wenn durch den Druck freilich auch gelegentlich ein Irrtum bedauerliche Verbreitung findet, so verstopft die nachfolgende Richtigstellung doch bald wieder die Quelle des Irrtums. Wir halten dieses Übel für das kleinere gegenüber den Gefahren, welche die Versendung handschriftlicher Ahnentafeln für die Verbreitung von Irrtümern in sich birgt. Wir bitten aber die Kritik einzuschränken auf erwiesene Irrtümer, nicht aber, was bisweilen geschieht, mühsam ausgelesene Irrtümer immer wieder als Berichtigungen neu aufzutischen.

Der Begriff „berühmte Deutsche“ im Titel unseres Werkes ist zu verstehen, als „geschichtlich bedeutungsvolle Persönlichkeiten“ — ein Werturteil im Sinne unsterblichen Ruhms soll sich nicht mit der Bezeichnung verbinden. Die Auswahl der hier veröffentlichten Tafeln ist ein Ergebnis des Zufalls. Die Tafeln sind zumeist in der Folge zur Veröffentlichung gelangt, wie die Handschriften bei uns eingingen. Die Anteilnahme der Forscherwelt an unserm Werk war so erfreulich groß, daß viel mehr Beiträge eingingen, als das Werk fassen konnte. Dem weiten Kreis unserer Mitarbeiter gilt daher unser erster Dank. Nicht weniger Dank aber schulden wir den Beziehern unseres Werkes, die uns die Herausgabe ermöglichten.

Nach unserer ursprünglichen Absicht sollte dem Werk eine wissenschaftliche Einleitung vorausgeschickt werden, in der die wichtigsten Erkenntnisse aus den Forschungen zusammenfassend dargestellt werden sollten. Angesichts der großen Zahl noch vorliegender und in Arbeit befindlicher



Ahnentafeln berühmter Deutscher wäre diese Arbeit jetzt verfrüht. Wir dürfen hoffen, dem Werk eine zweite Sammlung folgen lassen zu können, in der die zunächst zurückgestellten Beiträge zum Abdruck gelangen sollen. Liegt einmal auch diese zweite Sammlung vor, so wird man auf breiterer und besserer Grundlage es eher wagen können, allgemeine Schlußfolgerungen zu ziehen.

Das Werk ist ein Anfang; ein Anfang zur wissenschaftlichen Auswertung der Ahnentafelforschung und zu ihrer Indienststellung gegenüber allen Gebieten der Wissenschaft, ein Werk aber auch von großer nationaler Bedeutung: hier erschließt sich der Quell des unerschöpflichen Reichtums unseres Volkstums. Wer wollte sagen, daß aus bestimmten Einzelschichten und Stämmen unseres Volkes vornehmlich die großen Begabungen kämen, wenn er die Ahnenreihen unserer großen Deutschen überschaut? Von überall her strömt der Segen; die Wiegen stehen in Schlössern und Hütten, in Bergen und Tälern, in Stadt und Land. Diese Frage nach dem Woher? der Klärung näher zu bringen und die weitere, wichtigere nach dem Wohin? wenigstens aufzuwerfen — das ist der Zweck unseres gemeinsamen Bemühens.

Leipzig, 1. März 1932.

Zentralstelle für Deutsche Personen- und Familiengeschichte.

Peter von Gebhardt.

Johannes Hohlfeld.



# Inhalt.

	Bearbeitet von:	Seite
I. Georg Graf von Hertling . . . . .	Peter v. Gebhardt . . . . .	2
II. Kaiser Maximilian I., Maria Herzogin v. Burgund und Blanka Maria Sforza . . . . .	Dr. W. R. Prinz v. Isenburg . . . . .	4
III. Paul de Lagarde . . . . .	Peter v. Gebhardt . . . . .	9
IV. Theodor Fontane . . . . .	Peter v. Gebhardt . . . . .	13
V. Carl Adolf Riebeck . . . . .	Peter v. Gebhardt . . . . .	16
VI. Eduard von Gebhardt . . . . .	Peter v. Gebhardt . . . . .	18
VII. Friedrich Schleiermacher . . . . .	Peter v. Gebhardt . . . . .	20
VIII. Graf Ernst-Rüdiger v. Starhemberg . . . . .	Hugo Graf Hensel v. Donnersmark . . . . .	25
IX. Liselotte von der Pfalz . . . . .	Dr. W. R. Prinz v. Isenburg . . . . .	28
X. Oswald Spengler . . . . .	Peter v. Gebhardt . . . . .	30
XI. Franz Ehrle . . . . .	Dr. Karl Otto Müller . . . . .	34
XII. Werner Siemens . . . . .	Dr. Hermann Werner Siemens . . . . .	38
XIII. Ernst von Bergmann . . . . .	Erich Seuberlich . . . . .	42
XIV. Friedrich von Hardenberg gen. Novalis . . . . .	Dr. Richard Samuel . . . . .	45
XV. Albrecht Daniel Thaer . . . . .	Peter v. Gebhardt . . . . .	53
XVI. Ernst Haedel . . . . .	Dr. Johannes Hohlfeld . . . . .	58
XVII. Carl Friedrich Gauß . . . . .	Rudolf Borch . . . . .	63
XVIII. Gotthold Ephraim Lessing . . . . .	Dr. Kurt Berger und Dr. Gerhard Stephan . . . . .	66
XIX. Manfred Freiherr v. Richthofen . . . . .	Albrecht Freiherr v. Houwald . . . . .	69
XX. Johannes Brahms . . . . .	Peter v. Gebhardt . . . . .	71
XXI. Ernst Moritz Arndt . . . . .	Peter v. Gebhardt . . . . .	74
XXII. Friedrich Carl von Savigny . . . . .	Peter v. Gebhardt . . . . .	75
XXIII. Barthold Georg Niebuhr und Marcus v. Niebuhr . . . . .	Ludwig v. Schmoller . . . . .	78
XXIV. Theodor Billroth . . . . .	Peter v. Gebhardt . . . . .	88
XXV. Wilhelm Raabe . . . . .	Sophie Reidemeyer . . . . .	90
XXVI. Friedrich Gottlob Welcker u. Carl Theodor Welcker . . . . .	Rudolf Schäfer . . . . .	94
XXVII. Otto Freiherr v. Manteuffel . . . . .	Albrecht Freiherr v. Houwald . . . . .	107
XXVIII. Edwin Freiherr v. Manteuffel . . . . .	Albrecht Freiherr v. Houwald . . . . .	113
XXIX. Anselm Feuerbach . . . . .	Peter v. Gebhardt . . . . .	114
XXX. Adolph v. Menzel . . . . .	Dr. Alfred Schellenberg . . . . .	120
XXXI. Johann Joseph v. Görres . . . . .	Heinrich Milz . . . . .	126
XXXII. Immanuel Kant . . . . .	O. M. Freiherr v. Stadelberg . . . . .	131
XXXIII. Hermann v. Bruiningh . . . . .	Erich Seuberlich . . . . .	133
XXXIV. Konrad Ferdinand Meyer . . . . .	Hans Schultheß . . . . .	138
XXXV. Wolter v. Plettenberg . . . . .	Dr. Friedrich v. Klocke . . . . .	140
XXXVI. Justus Freiherr v. Liebig . . . . .	Otfried Praetorius . . . . .	145
XXXVII. Alfred Krupp . . . . .	Fritz Gerhard Kraft . . . . .	153
XXXVIII. Wilhelm Konrad Roentgen . . . . .	Wilhelm Blank . . . . .	159
XXXIX. Friedrich Rückert . . . . .	Dr. Rüdiger Rückert . . . . .	162
XL. Bernhard Fürst v. Bülow . . . . .	Joachim v. Görtzke . . . . .	166
XLI. Max Prinz von Baden . . . . .	Dr. Johannes Hohlfeld . . . . .	168
XLII. Albrecht Graf v. Roon . . . . .	Josua Rogge . . . . .	174
XLIII. Richard Wagner . . . . .	Werner Konstantin v. Arnswaldi . . . . .	184
XLIV. Wilhelm Wundt . . . . .	Dr. Gottfried Roesler . . . . .	189
XLIVa. Rudolf Camphausen . . . . .	Heinrich Müllers . . . . .	193
XLV. August Karolus . . . . .	Paul Strack . . . . .	197
XLVI. Georg Schweinfurth . . . . .	Erich Seuberlich . . . . .	201
XLVII. Anastasius Grün (Reichsgraf v. Auersperg) . . . . .	E. Frhr. v. Obernitz . . . . .	204
XLVIII. Otto Ludwig . . . . .	Dr. Johannes Hohlfeld . . . . .	209
IL. David Friedrich Strauß . . . . .	Otto Rauffmann . . . . .	212
L. Stephan Refule v. Stradonitz . . . . .	Dr. J. Hohlfeld u. Dr. Dr. St. Refule v. Stradonitz . . . . .	216
LI. Ferdinand Graf von Zeppelin . . . . .	Dr. Werner Paulmann . . . . .	217
LII. Heinrich v. Stephan . . . . .	Dr. Walter Ehlert . . . . .	251



	Bearbeitet von:	Seite
LIII. Ernst Abbe . . . . .	Werner Konstantin von Arnswaldi . .	256
LIV. August Reichsgraf v. Platen-Hallermund . . . . .	Ernst Freiherr v. Obernitz . .	260
LV. Ernst August Kurfürst von Hannover . . . . .	Ernst Freiherr v. Obernitz . .	273
LVI. Maximilian I. Herzog von Bayern . . . . .	Dr. Wilhelm Karl Prinz von Hsenburg . .	274
LVII. Johann Jakob Graf von Fugger . . . . .	Dr. iur. Eberhard Eggel . .	276
LVIII. Ernst von Wildenbruch . . . . .	Peter v. Gebhardt . .	279
LIX. Friedrich Christoph Schloffer . . . . .	Georg Janßen . .	283
LX. Heinrich Zschokke . . . . .	Willi Bluhme . .	286
LXI. Friedrich Leopold Graf zu Stolberg . . . . .	Heinrich Frh. Droste zu Huelshoff . .	290
LXII. Graf Friedrich zu Solms-Laubach . . . . .	Dr. W. R. Prinz v. Hsenburg . .	291
LXIII. Bernhard Rogge . . . . .	Josua Rogge . .	293
LXIV. Herman Grimm . . . . .	Dr. Carl Rnetsch . .	303
<hr/>		
LXV. Maria Herzogin von Burgund . . . . .	Dr. W. R. Prinz v. Hsenburg . .	6
LXVI. Blanka Maria Sforza . . . . .	Dr. W. R. Prinz v. Hsenburg . .	7
LXVII. Marcus von Niebuhr . . . . .	Ludwig v. Schmoller . .	85
LXVIII. Carl Theodor Welcker . . . . .	Rudolf Schäfer . .	96
LXIX. Rudolf Camphausen (XLIV a) . . . . .	Heinrich Müllers . .	193
<hr/>		
LXX. (Nebentafel) Ahnengemeinschaft des Novalis und des Staatskanzlers von Hardenberg . . . . .		52
LXXI. „ Die Ahnenbeziehungen des Novalis zur Familie Schlic . . . . .		52
LXXII. „ Die Ahnenbeziehungen des Novalis zu den Bismarcks und Quizows . . . . .		52
LXXIII. „ Ahnengemeinschaft Goethe-Haefel . . . . .		58
LXXIV. „ Die Berufsarten von G. E. Lessings Ahnen . . . . .		66
LXXV. „ Stammtafel der Familie (de) Savigny in Mex . . . . .		76
LXXVI. „ Verwandtschaftstafel Brentano-La Roche-Savigny-Hertling . . . . .		76
LXXVII. „ Übersichtstafel der Familie Niebuhr . . . . .		82
LXXVIII. „ Die Nachkommen des Paul Joh. Anselm Ritter von Feuerbach . . . . .		115
LXXIX. „ Nachfahrentafel Krigar-Menzel . . . . .		121
<hr/>		
LXXX. Nachkommenliste des Grafen Georg Friedrich von Hertling . . . . .		2
LXXXI. Nachkommenliste Theodor Fontanes . . . . .		13
LXXXII. Nachkommenliste Eduard von Gebhardts . . . . .		18
LXXXIII. Nachkommenliste Friedrich Schleiermachers . . . . .		20
LXXXIV. Nachkommenliste Ernst von Bergmanns . . . . .		43
LXXXV. Nachkommenliste Albrecht Thaers . . . . .		54
LXXXVI. Nachkommenliste Ernst Haefels . . . . .		59
LXXXVII. Nachkommenliste Barthold Georg Niebuhrs . . . . .		79
LXXXVIII. Nachkommenliste Wilhelm Raabes . . . . .		90
XIC. Stammreihe der Menzel . . . . .		121
XC. Nachkommenliste für Joseph Görres . . . . .		127
XCI. Nachkommenliste Justus Freiherrn von Liebig . . . . .		145
XCII. Nachkommenliste Alfred Krupps . . . . .		153
XCIII. Stammreihe Friedrich Rückerts . . . . .		162
XCIV. Die Geschwister Wagner und ihre Nachkommen (Liste) . . . . .		185
XCV. Stammliste des Geschlechtes Ludwig . . . . .		209
XCVI. Nachkommenliste für David Friedrich Strauß . . . . .		212
XCVII. Nachkommenliste Bernhard Rogges . . . . .		293
<hr/>		
<b>Fortsetzungs-Ahnenlisten:</b>		
XCVIII. Ferdinand Graf von Zeppelin . . . . .		231
IC. Bernhard Rogge . . . . .		300
C. Herman Grimm . . . . .		303
<hr/>		
Ergänzungen und Berichtigungen . . . . .		324
Namenregister . . . . .	Waldemar Fanghänel . .	331



## Ahnentafeln berühmter Deutscher.



# I. Ahnentafel des Reichskanzlers Georg Friedrich Grafen von Hertling.

Bearbeitet von Peter von Gebhardt.

Die Ahnenschaft des 7. Deutschen Reichskanzlers besteht im 18. und 19. Jahrhundert aus zwei Gruppen, die sich nach Herkunft, Abstammung und sozialer Stellung deutlich von einander unterscheiden. Beide Gruppen vereinigen sich in dem Elternpaare des Probanden.

Die väterliche Gruppe umfaßt ausschließlich hohe Beamte von Kurpfalz, Kurmainz und Kurtrier. In der V. Generation findet sich der Adelskandidat des Mannesstammes: Johann Friedrich Ritter von Hertling (16), sein Sohn gleichen Namens (8) wird (von Karl Theodor von der Pfalz) in den Freiherrenstand erhoben, sein Enkel Philipp (4) tritt in hessische Dienste; in den bayerischen Grafenstand wurde der Proband am 17. I. 1914 erhoben. Johann Friedrich I. (16), selbst hoher Beamter, heiratete die Tochter des Deutschordenskanzlers Johann Christoph Stipplin (34) aus dessen Ehe mit Maria Anna von Weber (35). Nicolaus von Deel zu Deelsburg (20) war der Sohn des Johannes Ignatius Deel (40), seine Ehefrau (21) die Tochter des Schultheißen zu Büllingen Stephan Henn (42).

Die mütterliche Gruppe kann als die italienische bezeichnet werden. Die V. Generation wird hier gebildet aus drei Kaufleuten, die aus Italien nach Frankfurt am Main kamen; Innocenz Guaita (24) stammte aus Grandole und war mit einer Angehörigen des Zweiges Moretto der weitverbreiteten Familie Brentano vermählt, der auch der aus Trezzano am Comer See gebürtige Domenico Martino de Brentano (26) angehörte; dessen Ehefrau wiederum, Maria Elisabeth (29), entstammte dem Zweige Riatti desselben Geschlechtes. Gleichfalls vom Comer See kam Joseph Maria Belli (26), der eine Frankfurterin aus der Familie Lindt (27), ehelichte. Die interessanteste Persönlichkeit in dieser Generation ist Maria Sophia von La Roche, Tochter des Dr. med. und kaiserlichen Leibarztes und Stadtarztes von Augsburg Georg Friedrich Gutermann (62) (\* Biberach 27. XI. 1705, † Augsburg 10. V. 1784), der am 10. VI. 1741 mit dem Beinamen von Gutershofen in den kurbayerischen Adelsstand erhoben wurde. Er war vermählt mit Regina Barbara von Unold. Der Ehemann der Sophie La Roche, Georg Michael Frank von Lichtenfels (30), ist der einzige Beamte dieser Gruppe. Seine Abstammung ist unsicher. Der Vater soll ein Johann Adam Frank, die Mutter Anna Catharina (de) La Roche gewesen sein. (Sophie von La Roche ist die Urgroßmutter des kürzlich verstorbenen Professors der Nationalökonomie Lujo Brentano.) —

Schrifttum: [Karl Frhr. von Hertling:] Geschichte der Familie von Hertling. Köln 1888. J. P. Bachem. — Georg von Hertling: Erinnerungen aus meinem Leben.

Hrsggeg. von Karl Graf von Hertling. Rempten 1919—20. — P. A. von Brentano di Trezzano: Die Vorfahren des Clemens Brentano. In: Mitteilungen des St. Michael. Jg. 23, Nr. 1, Jan. 1928. — Frankfurter Familien-geschichtliche Blätter, Jg. 3, 1910, Heft 4, und Jg. 6, 1913. — Zu 28.—31. vgl.: Deutsche Ahnentafeln, Bd. 1, Leipzig 1926, Nr. 55, S. 136 (von Schönberg); zu 62.—63. vgl.: Familiengeschichtliche Blätter, Jg. 9, Leipzig 1911, S. 25—26; Jg. 25, 1927, Sp. 301. —

## Ehefrau und Nachkommen des Probanden:

Georg Graf von Hertling ∞ Darmstadt 28. X. 1869  
Anna Catharina Elisabeth Emma von Biegeleben,  
kath., \* Darmstadt 28. III. 1845, † Ruhpolding 22. IV.  
1919. — Nachkommen:

1. Antonia Maria Josefa Franziska Huberta Freiin von Hertling, \* Bonn 15. VIII. 1875, † München 7. III. 1906.
2. Maria Gisberta Maximiliane Josefa Gräfin von Hertling, \* Bonn 13. IV. 1877; ∞ Ruhpolding 17. X. 1907 Heinrich Freiherr von Weitershausen, \* Offenbach 21. IV. 1869, kgl. preuß. Oberst a. D. [Linz (Donau)]. — Kinder:
  - 1) Georg Ferdinand Karl Heinrich Maria Freiherr von Weitershausen, \* Darmstadt 14. X. 1908.
  - 2) Hans Karl Maria Freiherr von Weitershausen, \* Darmstadt 3. IV. 1910.
  - 3) Antonie Anna Maria Immaculata Freiin von Weitershausen, \* Berlin-Steglitz 12. I. 1912.
  - 4) Josef Edmund Heinrich Maria Freiherr von Weitershausen, \* Berlin-Steglitz 16. II. 1918.
3. Karl Maria Johann Friedrich Franz Gebhard Graf von Hertling. \* Bonn 20. IX. 1878, kgl. bayer. Kammerherr, Rittmstr. a. D. und Regierungsrat; ∞ München 3. I. 1907 Giulia Gräfin Litta-Vissconti-Vreese, \* Friesole 17. XII. 1885 [Augsburg]. — Kinder:
  - 1) Giorgio Alessandro Pompeo Michele Maria Freiherr von Hertling, \* München 20. X. 1908, † Augsburg 20. VII. 1909.
  - 2) Annarose Maria Gräfin von Hertling, \* Augsburg 23. VII. 1912.
  - 3) Sibylle Giulia Maria Gräfin von Hertling, \* Augsburg 7. IX. 1913.
  - 4) Ludwig Georg Karl Maria Graf von Hertling, \* Augsburg 7. VI. 1916.
4. Agnes Maria Franziska Karoline Gräfin von Hertling, \* München 4. VIII. 1884 [Untermarchtal, Württ.].
5. Anna Maria Franziska Karoline Gräfin von Hertling, \* München 19. VI. 1886 [Ruhpolding].



Ahnentafel des Reichskanzlers

Georg  
Grafen von Hertling,

\* 1843, † 1919.

Bearbeitet von Peter v. Gebhardt.

1. von Hertling,  
Georg Friedrich  
Graf, kath., Dr.  
phil., Professor an  
der Universität  
München,  
Exzellenz, Kanzler  
des Deutschen  
Reiches 1917–18;  
bayer. Grafen-  
stand 17. I. 1914;  
\* Darmstadt  
31. VIII. 1843,  
† Ruppolding  
4. I. 1919.

2. von Hertling,  
Jacob Maximilian  
Theodor Alexander  
Frhr., kath., groß-  
herzogl. hess.  
Kammerherr und  
Hofgerichtsrat,  
\* Darmstadt 13. IV.  
1805, † das. 15. III.  
1851,

∞ Frankfurt  
(Main) 27. IV.  
1841

3. von Guaita,  
Antonie Georgine,  
kath., \* Frankfurt  
(Main) 5. XII. 1816,  
† Darmstadt  
18. XII. 1881.

4. von Hertling, Philipp  
Aloys Franz Xaver Frhr.,  
kath., großherzogl. hess.  
Geh. Rat und Hofgerichts-  
direktor, \* Mannheim  
22. IX. 1756, † Aschaff-  
enburg 27. VII. 1810,

∞ Mannheim 19. III. 1783

5. von Deel zu Deelsburg,  
Gisberta, kath., \* Bruch-  
sal 9. V. 1763, † Aschaff-  
enburg 19. IX. 1843.

6. von Guaita, Georg Jo-  
hann Friedrich, kath.,  
Bürgermeister von Frank-  
furt (Main); Anerk. des  
Adelsstandes 30. III. 1813  
durch den Fürstprimas;  
\* Frankfurt (Main) 2. VII.  
1772, † das. 30. III. 1851,

∞ Frankfurt (Main) 8. I.  
1810

7. Brentano di Tremezzo,  
Magdalena Maria Caroline  
Franziska, kath., \* Frank-  
furt (Main) 21. VII. 1788,  
† das. 7. X. 1861.

8. von Hertling, Johann Fried-  
rich Frhr., kath., \* Heidelberg  
15. IV. 1729, † München 13. II.  
1806, kurpfälzbayr. Geh.  
Staatsrat, 2. Wahl-Botschafter  
zu Frankfurt; Reichsritter-  
stand München 10. IX. 1745,  
Freiherrenstand (Pfalz) 23. VI.  
1790,

∞ . . . 1754

9. von Weiler, Maria Anna  
Eleonora Theodora Edle,  
kath., ~ Mannheim 9. XI.  
1735, † das. 15. XII. 1788.

10. von Deel zu Deelsburg,  
Philipp Karl Edler, kath.,  
kurmainz. Staatsrat, Letzter  
seines Stammes, \* Wetzlar  
3. X. 1733, † . . . 1811,

∞ . . .

11. von Pidoll zu Quintebach,  
Maria Catharina, kath.,  
~ Trier (St. Gang.) 26. VII.  
1724, † . . . 1806.

12. Guaita, Johann Baptista,  
kath., Geh. Finanzrat, \* Frank-  
furt (Main) 14. III. 1731, † das.  
27. IX. 1783,

∞ Frankfurt (Main) 8. I. 1755

13. Belli, Maria Elisabeth,  
kath., ~ Frankfurt (Main)  
8. VI. 1737, † das. 26. III. 1806.

14. de Brentano di Tremezzo,  
Peter Anton, kath., kurtrier.  
Geh. Rat, \* Tremezzo 19. IX.  
1735, † Frankfurt (Main) 9. III.  
1797,

∞ II. Ehrenbreitstein 9. I.  
1774

15. de la Roche, Maximiliane  
Euphrosyne, kath., \* Mainz  
31. V. 1756, † Frankfurt (Main)  
19. XI. 1793.

16. von Hertling, Johann Friedrich Ritter,  
kath., kurpfälz. Geh. Rat, Adelsstand 10. IX.  
1745, \* Kleinröhrheim 11. II. 1680, † Mann-  
heim 13. XII. 1749,

∞ Neckarsulm 10. IX. 1715

17. Stipplin, Johanna Maria Antonia, kath.,  
\* Neckarsulm . . . 1700, † Heidelberg . . . 1782.

18. von Weiler, Theodor Ritter, kath., kur-  
pfälz. Geh. Rat, Geh. Staatsrat zu Mannheim,  
Adelsstand . . . 1745,

∞ . . .

19. Hack, Maria Anna Juliana, kath., \* . . .  
□ Mannheim 3. XI. 1769.

20. von Deel zu Deelsburg, Nicolaus Edler,  
kath., kais. Kammer-Assessor; Reichsritter-  
stand 18. III. 1735; † Köln 17. XII. 1739,

∞ I. Besselich b. Trier (Kb. d. Benedikt.-  
Abtei St. Martin in Trier) 17. IX. 1716

21. Henn, Anna Regina, kath., † vor 9. IV.  
1735.

22. von Pidoll zu Quintebach, Hubert, kath.,  
kurf. Geh. Rat, Ober-Postmeister zu Trier;  
Reichsadelstand 18. V. 1714; \* . . . 20. XI.  
1691, † Trier (St. Gang.) 1. I. 1757,

∞ . . .

23. (von) Geiss(en), Maria Josefa Marga-  
retha Edle, kath., \* (Bitburg . . . 1701), † Trier  
(St. Gang.) 3. X. 1759.

24. Guaita, Innocenz, kath., Negotiator Italus  
in Frankfurt, \* Grandola 24. I. 1692, † Frank-  
furt (Main) 8. IV. 1744,

∞ Nürnberg . . .

25. Brentano Moretto, Maria Johanna Regina,  
kath., † Frankfurt (Main) 11. VIII. 1742.

26. Belli, Joseph Maria, kath., Handelsmann  
und Bürger (8. XI. 1734) in Frankfurt, \* (Me-  
naggio am Comer See) 1688, † Frankfurt (Main)  
16. II. 1767,

∞ Frankfurt (Main) 30. XI. 1734

27. Lind, Maria Catharina Franzisca Johanna  
verw. Bernay, kath., ~ Frankfurt (Main)  
6. II. 1709, † das. 29. X. 1781.

28. de Brentano di Tremezzo, Domenico  
Martino, kath., Herr auf Minetti und Bol-  
setto (Comer See), Handelsmann in Frankfurt,  
\* Tremezzo 8. XI. 1686, † Frankfurt (Main)  
26. IX. 1755,

∞ . . . 1715

29. Brentano-Riatti, Maria Elisabeth, kath.,  
\* Bonzanigo (Comer See) . . . 1702, † Tre-  
mezzo . . . 1736.

30. Frank von Lichtenfels (La Roche),  
Georg Michael, kath., Gutsverwalter des  
Grafen Stadion, 1771 kurf. Trier. Geh. Rat  
und (1775) Kanzler, \* Tauberbischofsheim  
4. IV. 1720, † Offenbach (Main) 21. XI. 1788,

∞ Augsburg 27. XII. 1753

31. Gutermann von Gutershofen, Maria  
Sophia, ev., \* Kaufbeuren 9. XII. 1731, † Offen-  
bach 15. II. 1807.

I.

II.

III.

IV.

V.



## II. Die 32 Ahnen Kaiser Maximilians I. und seiner Gemahlinnen.

Bearbeitet von Dr. Wilhelm Karl Prinz von Isenburg.

Der Wert der Genealogie für die Geschichte ist nicht mit dem bald erbrachten Nachweis erschöpft, daß alle Abendländer von Karl d. Gr. abstammen. Wir besitzen in den großen Nachschlagewerken von Hopf, Lorenz-Devrient u. a. ein mehr oder weniger vollständiges Stammtafel-Material. Uns fehlt aber ein großes Sammelwerk von Ahnentafeln aller führend gewesenen Männer und Frauen der Geschichte. Eine kleine Probe sollen die Ahnentafeln Kaiser Maximilians I. und seiner beiden Gemahlinnen darstellen. Sie sind entnommen einem Band „Ahnentafeln der deutschen Kaiser, Könige und ihrer Gemahlinnen“, dessen Bearbeitung 3. Tl. abgeschlossen ist. Prof. Dr. Otto Freiherr von Dungern in Graz hatte dem Verfasser seine Vorarbeiten über diesen Stoff in liebenswürdigster Weise zur Verfügung gestellt.

### Nachweis:

- Allgemeine Deutsche Biographie, hg. v. R. Frh. Viliencron und F. K. Wegele, Leipzig 1875/1912.
- Anselme, P., Histoire généalogique et chronologique de la maison de France, 3. A. Paris 1726/33.
- Bahnsen, W., Stamm- und Regententafeln zur politischen Geschichte, Berlin 1912/3.
- Balzer, O., Genealogia Piastów, Krakau 1895.
- Barante, M. G. P. B. de, Histoire des ducs de Bourgogne de la maison de Valois, 2. A. Paris 1824/5.
- Behr, R. von, Genealogie der in Europa regierenden Fürstenhäuser, 2. A. Leipzig 1870, Supplement 1890.
- Chmel, J., Geschichte Kaiser Friedrichs IV. u. s. Sohnes Maximilians I., Hamburg 1840/42.
- Cohn, L. A., Stammtafeln zur Geschichte der deutschen Staaten und der Niederlande, Braunschweig 1871.
- Dictionary of national biography, hg. v. Leslie Stephen und Sidney Lee, London 1885/1904.
- Diercks, G., Geschichte Spaniens, Berlin 1894/5.
- Dungern, O. Frh. von, Ahnen Deutscher Fürsten, I. Haus Zollern, Papiermühle 1906.
- Dussieux, L., Généalogie de la maison de Bourbon, 2. A. Paris 1872.
- Erck, J. C., u. J. G. Gruber, Allgemeine Encyclopädie der Wissenschaften und Künste, Halle-Leipzig 1818/82.
- Forst, O., Die Ahnentafel des letzten Herzogs von Cleve, Jülich und Berg, in: Zeitschr. d. Bergischen Geschichtsvereins 44. (1911) 67—82.
- Fuchs, R., Maximilian I. und Maria von Burgund, in: Histor.-polit. Blätter 145. Bd. (1910) 509 ff.
- Garnier, E., Tableaux généalogiques des souverains de la France et de ses grands feudataires, Paris 1863.
- Geusau, A. F., Geschlechtsfolge der Beherrscher Oesterreichs, Wien 1795.
- La Grande Encyclopédie, Paris 1885/1902.
- Grauert, H. von, Die Kaisergräber im Dome zu Speyer, in: Sitzungsbericht der phil.-hist. Klasse d. kgl. Akademie d. Wiss., Jg. 1900 (München 1904) 539—617.
- Gaeulle, Ch., Genealogie des erlauchten Stammhauses Wittelsbach, München 1870.
- Herquet, R., Cypriische Königsgestalten des Hauses Lusignan, Halle 1881.
- Herrgott, M., Genealogia diplomatica gentis Habsburgicae, Wien 1737.
- Imhof, J. W., Genealogiae viginti illustrium in Hispania Familiarum, Leipzig 1712.
- Klages, E., Johann von Luxemburg und seine auf Böhmen gerichtete Heiratspolitik, in: Mitt. d. Ver. f. Gesch. d. Deutschen in Böhmen 50 (1912) 309—357.
- Knecht, C., Das Haus Brabant, E. I. Darmstadt 1917.
- Kroneš, J. von, Leonore von Burgund, Gemahlin Kaiser Friedrichs III., in: Mitt. d. hist. Ver. f. Steiermark 49 (1902), 53 ff.
- Leo, H., Geschichte der italienischen Staaten, Hamburg 1829/32.
- Litta, P. Conte, Famiglie celebri italiane, Mailand 1818/84.
- Mariana, J., Historia general de España, Madrid 1794.
- Nouvelle Biographie générale, hg. v. J. Ch. F. Hoefer, Paris, F. Didot Frères 1857/66.
- Dettinger, E. M., Moniteur des dates, Dresden-Leipzig 1866/82.
- Roller, O. R., Ahnentafel der letzten regierenden Markgrafen von Baden-Baden u. Baden-Durlach, Heidelberg 1902.
- Schäfer, H., Geschichte von Portugal, Hamburg-Gotha 1836/54.
- Ulmann, H., Kaiser Maximilian I., Stuttgart 1884/91.
- Wolff, J., Ród Gedymina, Krakau 1886.
- Wurzbach, C. von, Biographisches Lexikon des Kaisertums Oesterreich, Wien 1857/91.
- Wutke, R., Stamm- und Übersichtstafeln der schlesischen Fürsten, Breslau 1910/11.
- Zedler, H. J., Großes vollständiges Universallexikon aller Wissenschaften und Künste, Halle-Leipzig 1732/54.
- Zimmermann, P., Das Haus Braunschweig-Grubenhagen, Braunschweig 1911.







I. Maria Hn. von Burgund, * Brüssel 13. II. 1457, † Brügge 27. III. 1482, ∞ Gent 20. VIII. 1477 Maximilian I.	II. Isabella Pnn. von Bourbon, * 1435/7, † Antwerpen 25. IX. 1465.	III. Philipp III. H. von Burgund, * Dijon 30. VI. 1396, † Brügge 15. VI. 1467, ∞ Brügge 10. I. 1429	IV. Philipp II. H. von Burgund, * Pontoise 15. I. 1341, † Brüssel 27. IV. 1404, ∞ Gent 19. VI. 1369	V. Philipp II. H. von Burgund, * Pontoise 15. I. 1341, † Brüssel 27. IV. 1404, ∞ Gent 19. VI. 1369	VI. Johann II. Kg. von Frankreich, * Gué-de-Maulin 26. IV. 1319, † London 8. IV. 1364, ∞ Melun 28. III. 1332
1. Karl H. von Burgund, * Dijon 10. XI. 1433, † Nancy 5. I. 1477, ∞ Brügge 10. I. 1429	5. III. Isabella Pnn. von Portugal, * Evora 21. II. 1397, † Nieppe 17. XII. 1472, ∞ Porto 2. II. 1387	10. Johann I. Kg. von Portugal, * Lissabon 11. IV. 1357, † Lissabon 14. VIII. 1433, ∞ Lissabon 12. IX. 1309	17. Margarethe Gfn. von Flandern, ~ 13. IV. 1350, † Arras 16. III. 1405, ∞ Passau 19. VII. 1353	32. Johann II. Kg. von Frankreich, * Gué-de-Maulin 26. IV. 1319, † London 8. IV. 1364, ∞ Melun 28. III. 1332	33. I. Judith Pnn. von Böhmen, T. d. Kg. Johann, * 20. V. 1315, † Maubuisson 11. IX. 1349
2. Karl H. von Burgund, * Dijon 10. XI. 1433, † Nancy 5. I. 1477, ∞ Brügge 10. I. 1429	11. Philippine Hn. von Lancaster, * 1360, † Sacavem 19. VII. 1415, ∞ Redding 19. V. 1359	22. Johann von Gaunt, H. von Lancaster, * Ghent III. 1340, † Holborn 3. II. 1399, ∞ York 25. I. 1328	29. Margarethe Gfn. von Flandern, ~ 13. IV. 1350, † Arras 16. III. 1405, ∞ Passau 19. VII. 1353	34. Ludwig III. Gf. von Flandern, * Male 25. XI. 1330, † St. Omer 9. I. 1384, ∞ St. Quentin 6. VI. 1347	35. Margarethe Hn. von Brabant, T. d. H. Johann III., * 9. II. 1323, † 1368, ∞ Lille
3. II. Isabella Pnn. von Bourbon, * 1435/7, † Antwerpen 25. IX. 1465.	14. Johann H. von Burgund, * Dijon 28. V. 1371, † Montereau 10. IX. 1419, ∞ Cambray 12. IV. 1385	24. Ludwig II. H. von Bourbon, * 4. VIII. 1337, † Montluçon 19. VIII. 1410, ∞ 19. VIII. 1371	27. I. Johanna Gfn. von Armagnac, † 15. III. 1387, ∞ V. 1327	36. Ludwig IV., römischer Kaiser, * München 1. IV. 1282, † Fürstenfeld 11. X. 1347, ∞ Köln a. Rh. 25. II. 1324	37. II. Margarethe Gfn. von Holland, T. d. Gf. Wilhelm III., * um 1293, † Quesnoy 23. VI. 1356
7. Agnes Hn. von Burgund, * 1407, † Moulins 1. XII. 1476, ∞ Cambray 12. IV. 1385	15. Margarethe von Holland, * 1363, † Dijon 23. I. 1423, ∞ Passau 19. VII. 1353	28. Philipp II. H. von Burgund, * Pontoise 15. I. 1341, † Brüssel 27. IV. 1404, ∞ Gent 19. VI. 1369	30. Albrecht I. H. von Bayern und Holland, * München 25. VII. 1336, † Haag 13. XII. 1404, ∞ Passau 19. VII. 1353	38. Ludwig I. H. von Brieg, * um 1311, † 6./23. XII. 1398, ∞ vor 1345	39. Agnes von Glogau, T. d. Heinrich IV., † 7. VII. 1362
1. Blanka Maria Sforza, * Pavia 5. IV. 1472, † Innsbruck 31. XII. 1510, ∞ Innsbruck 16. III. 1494 Maximilian I.	3. II. Bona Hn. von Savoyen, † Lyon (?) 1485, ∞ nach XI. 1433	6. Ludwig H. von Savoyen, * Genf 24. II. 1402, † Lyon 29. I. 1465, ∞ nach XI. 1433	13. Marie Hn. von Burgund, * VIII. 1380, † 2./3. X. 1422, ∞ Gent 19. VI. 1369	20. Peter I. Kg. von Portugal, * Coimbra 18. IV. 1320, † Estremos 18. I. 1367, ∞ Lissabon 12. IX. 1309	40. Alfons IV. Kg. von Portugal, * Coimbra 8. II. 1291, † Lissabon 28. V. 1357, ∞ Lissabon 12. IX. 1309
2. Galeazzo Maria Sforza, H. von Mailand, * Termoli 24. I. 1444, † Mailand 26. XII. 1476, ∞ Mailand 25. X. 1441	5. Blanka Maria Visconti, * um 1424, † Melegnano 23. X. 1468, ∞ Castello d'Amboise 6. VII. 1468	12. Amadeus VIII. H. von Savoyen (als Papst Felix V.), * Chambéry 4. IX. 1383, † Genf 7. I. 1451, ∞ Paris 18. I. 1377	24. Amadeus VII. Gf. von Savoyen, * Veillane 24. II. 1360, † Ripaille 1. XI. 1391, ∞ Paris 18. I. 1377	41. Beatrix Pnn. von Kastilien, T. d. Kg. Sancho IV., * 1293, † Lissabon (?) 25. X. 1359	42. ... Laurens
4. Franz I. Alexander Sforza H. von Mailand, * San Miniato 23. VII. 1401, † Mailand 6. III. 1466, ∞ Mailand 25. X. 1441	9. Lucia de Torsano, ∞ nach 13. VIII. 1447	22. Ambrosius del Maino, † nach 1429	25. Bona Hn. von Berry, † Carlat 30. XII. 1435, ∞ Carcassonne 24. VI. 1360	43. ... Laurens	44. Eduard III. Kg. von England, * Windsor 13. XI. 1312, † Sheen 21. VI. 1377, ∞ York 25. I. 1328
8. Jakob Muzius Attendolus Sforza, * Cottignola 10. VI. 1369, † Mailand 4. I. 1424, ∞ Mailand 25. X. 1441	10. Philipp Maria Visconti, H. von Mailand, * Mailand 13. VIII. 1447, ∞ Mailand (?) 2. X. 1380	21. II. Katharina Visconti, * um 1360, † Monza 17. X. 1404, ∞ 1350	26. Philipp II. H. von Burgund, * Pontoise 15. I. 1341, † Brüssel 27. IV. 1404, ∞ Gent 19. VI. 1369	45. Philippine Gfn. von Hennegau, T. d. Gf. Wilhelm III., * um 1314, † Windsor 15. VIII. 1369	46. Heinrich H. von Lancaster, * Grosmont (?) um 1299, † Leicester 13. V. 1361, ∞ um 1338
1. Blanka Maria Sforza, * Pavia 5. IV. 1472, † Innsbruck 31. XII. 1510, ∞ Innsbruck 16. III. 1494 Maximilian I.	3. II. Bona Hn. von Savoyen, † Lyon (?) 1485, ∞ nach XI. 1433	6. Ludwig H. von Savoyen, * Genf 24. II. 1402, † Lyon 29. I. 1465, ∞ nach XI. 1433	13. Marie Hn. von Burgund, * VIII. 1380, † 2./3. X. 1422, ∞ Gent 19. VI. 1369	47. Isabella von Beaumont, T. d. Heinrich Earl von Buchan, † 1394	48. Peter I. H. von Bourbon, * 1311, † Poitiers 19. IX. 1356, ∞ 25. I. 1336
4. Franz I. Alexander Sforza H. von Mailand, * San Miniato 23. VII. 1401, † Mailand 6. III. 1466, ∞ Mailand 25. X. 1441	9. Lucia de Torsano, ∞ nach 13. VIII. 1447	22. Ambrosius del Maino, † nach 1429	25. Bona Hn. von Berry, † Carlat 30. XII. 1435, ∞ Carcassonne 24. VI. 1360	49. Isabella Pnn. von Valois, T. d. H. Karl I., † Paris 26. VII. 1383	50. Berald II. von Auvergne, Gf. von Clermont, † 17./21. I. 1400, ∞ 22. VI. 1357
8. Jakob Muzius Attendolus Sforza, * Cottignola 10. VI. 1369, † Mailand 4. I. 1424, ∞ Mailand 25. X. 1441	10. Philipp Maria Visconti, H. von Mailand, * Mailand 13. VIII. 1447, ∞ Mailand (?) 2. X. 1380	21. II. Katharina Visconti, * um 1360, † Monza 17. X. 1404, ∞ 1350	26. Philipp II. H. von Burgund, * Pontoise 15. I. 1341, † Brüssel 27. IV. 1404, ∞ Gent 19. VI. 1369	51. I. Johanna Gfn. von Forez, T. d. Gf. Guido VII., † 17. II. 1366	52. Johann II. Kg. von Frankreich, * Gué-de-Maulin 26. IV. 1319, † London 8. IV. 1364, ∞ Melun 28. III. 1332
1. Blanka Maria Sforza, * Pavia 5. IV. 1472, † Innsbruck 31. XII. 1510, ∞ Innsbruck 16. III. 1494 Maximilian I.	3. II. Bona Hn. von Savoyen, † Lyon (?) 1485, ∞ nach XI. 1433	6. Ludwig H. von Savoyen, * Genf 24. II. 1402, † Lyon 29. I. 1465, ∞ nach XI. 1433	13. Marie Hn. von Burgund, * VIII. 1380, † 2./3. X. 1422, ∞ Gent 19. VI. 1369	53. I. Judith Pnn. von Böhmen, T. d. Kg. Johann, * 20. V. 1315, † Maubuisson 11. IX. 1349	54. Johann I. Gf. von Armagnac, † 1373, nach 5. IV. ∞ V. 1327
4. Franz I. Alexander Sforza H. von Mailand, * San Miniato 23. VII. 1401, † Mailand 6. III. 1466, ∞ Mailand 25. X. 1441	9. Lucia de Torsano, ∞ nach 13. VIII. 1447	22. Ambrosius del Maino, † nach 1429	25. Bona Hn. von Berry, † Carlat 30. XII. 1435, ∞ Carcassonne 24. VI. 1360	55. II. Beatrix von Clermont, T. d. Johann von Charolais und S. Juste, † 1364	56. Johann II. Kg. von Frankreich, * Gué-de-Maulin 26. IV. 1319, † London 8. IV. 1364, ∞ Melun 28. III. 1332
8. Jakob Muzius Attendolus Sforza, * Cottignola 10. VI. 1369, † Mailand 4. I. 1424, ∞ Mailand 25. X. 1441	10. Philipp Maria Visconti, H. von Mailand, * Mailand 13. VIII. 1447, ∞ Mailand (?) 2. X. 1380	21. II. Katharina Visconti, * um 1360, † Monza 17. X. 1404, ∞ 1350	26. Philipp II. H. von Burgund, * Pontoise 15. I. 1341, † Brüssel 27. IV. 1404, ∞ Gent 19. VI. 1369	57. I. Judith Pnn. von Böhmen, T. d. Kg. Johann, * 20. V. 1315, † Maubuisson 11. IX. 1349	58. Ludwig III. Gf. von Flandern, * Male 25. XI. 1330, † St. Omer 9. I. 1384, ∞ St. Quentin 6. VI. 1347
1. Blanka Maria Sforza, * Pavia 5. IV. 1472, † Innsbruck 31. XII. 1510, ∞ Innsbruck 16. III. 1494 Maximilian I.	3. II. Bona Hn. von Savoyen, † Lyon (?) 1485, ∞ nach XI. 1433	6. Ludwig H. von Savoyen, * Genf 24. II. 1402, † Lyon 29. I. 1465, ∞ nach XI. 1433	13. Marie Hn. von Burgund, * VIII. 1380, † 2./3. X. 1422, ∞ Gent 19. VI. 1369	59. Margarethe Hn. von Brabant, T. d. H. Johann III., * 9. II. 1323, † 1368, ∞ Lille	60. Ludwig IV., römischer Kaiser, * München 1. IV. 1282, † Fürstenfeld 11. X. 1347, ∞ Köln a. Rh. 25. II. 1324
4. Franz I. Alexander Sforza H. von Mailand, * San Miniato 23. VII. 1401, † Mailand 6. III. 1466, ∞ Mailand 25. X. 1441	9. Lucia de Torsano, ∞ nach 13. VIII. 1447	22. Ambrosius del Maino, † nach 1429	25. Bona Hn. von Berry, † Carlat 30. XII. 1435, ∞ Carcassonne 24. VI. 1360	61. II. Margarethe Gfn. von Holland, T. d. Gf. Wilhelm III., * um 1293, † Quesnoy 23. VI. 1356	62. Ludwig I. H. von Brieg, * um 1311, † 6./23. XII. 1398, ∞ vor 1345
8. Jakob Muzius Attendolus Sforza, * Cottignola 10. VI. 1369, † Mailand 4. I. 1424, ∞ Mailand 25. X. 1441	10. Philipp Maria Visconti, H. von Mailand, * Mailand 13. VIII. 1447, ∞ Mailand (?) 2. X. 1380	21. II. Katharina Visconti, * um 1360, † Monza 17. X. 1404, ∞ 1350	26. Philipp II. H. von Burgund, * Pontoise 15. I. 1341, † Brüssel 27. IV. 1404, ∞ Gent 19. VI. 1369	63. Agnes von Glogau, T. d. Heinrich IV., † 7. VII. 1362	64. ... Laurens

I. Blanka Maria Sforza, * Pavia 5. IV. 1472, † Innsbruck 31. XII. 1510, ∞ Innsbruck 16. III. 1494 Maximilian I.	3. II. Bona Hn. von Savoyen, † Lyon (?) 1485, ∞ nach XI. 1433	6. Ludwig H. von Savoyen, * Genf 24. II. 1402, † Lyon 29. I. 1465, ∞ nach XI. 1433	13. Marie Hn. von Burgund, * VIII. 1380, † 2./3. X. 1422, ∞ Gent 19. VI. 1369	20. Johann Galeazzo Visconti, * Mailand 1354, † Melegnano 3. IX. 1402, ∞ Mailand (?) 2. X. 1380	40. Galeazzo II. Visconti, * Mailand um 1320, † Pavia 4. VIII. 1378, ∞ 10. IX. 1350
4. Franz I. Alexander Sforza H. von Mailand, * San Miniato 23. VII. 1401, † Mailand 6. III. 1466, ∞ Mailand 25. X. 1441	9. Lucia de Torsano, ∞ nach 13. VIII. 1447	22. Ambrosius del Maino, † nach 1429	25. Bona Hn. von Berry, † Carlat 30. XII. 1435, ∞ Carcassonne 24. VI. 1360	21. II. Katharina Visconti, * um 1360, † Monza 17. X. 1404, ∞ 1350	41. Blanka Maria Gfn. von Savoyen, T. d. Gf. Aymon, † 31. XII. 1387
8. Jakob Muzius Attendolus Sforza, * Cottignola 10. VI. 1369, † Mailand 4. I. 1424, ∞ Mailand 25. X. 1441	10. Philipp Maria Visconti, H. von Mailand, * Mailand 13. VIII. 1447, ∞ Mailand (?) 2. X. 1380	21. II. Katharina Visconti, * um 1360, † Monza 17. X. 1404, ∞ 1350	26. Philipp II. H. von Burgund, * Pontoise 15. I. 1341, † Brüssel 27. IV. 1404, ∞ Gent 19. VI. 1369	27. Margarethe Gfn. von Flandern, ~ 13. IV. 1350, † Arras 16. III. 1405	42. Barnabas Visconti, * Mailand 1319, † Mailand 19. XII. 1385, ∞ 1350
1. Blanka Maria Sforza, * Pavia 5. IV. 1472, † Innsbruck 31. XII. 1510, ∞ Innsbruck 16. III. 1494 Maximilian I.	3. II. Bona Hn. von Savoyen, † Lyon (?) 1485, ∞ nach XI. 1433	6. Ludwig H. von Savoyen, * Genf 24. II. 1402, † Lyon 29. I. 1465, ∞ nach XI. 1433	13. Marie Hn. von Burgund, * VIII. 1380, † 2./3. X. 1422, ∞ Gent 19. VI. 1369	28. Jakob I. Kg. von Cypern, * 1334, † Nikosia 30. IX. 1398, ∞ 1365	43. Beatrix della Scala, T. d. Mastino II., † Mailand (?) 18. VI. 1384
4. Franz I. Alexander Sforza H. von Mailand, * San Miniato 23. VII. 1401, † Mailand 6. III. 1466, ∞ Mailand 25. X. 1441	9. Lucia de Torsano, ∞ nach 13. VIII. 1447	22. Ambrosius del Maino, † nach 1429	25. Bona Hn. von Berry, † Carlat 30. XII. 1435, ∞ Carcassonne 24. VI. 1360	29. Heloise Hn. von Braunschweig-Grubenhagen, * um 1353, † Nikosia (?) 25. I. 1421	44. Andreottus del Maino, † nach 1374
8. Jakob Muzius Attendolus Sforza, * Cottignola 10. VI. 1369, † Mailand 4. I. 1424, ∞ Mailand 25. X. 1441	10. Philipp Maria Visconti, H. von Mailand, * Mailand 13. VIII. 1447, ∞ Mailand (?) 2. X. 1380	21. II. Katharina Visconti, * um 1360, † Monza 17. X. 1404, ∞ 1350	26. Philipp II. H. von Burgund, * Pontoise 15. I. 1341, † Brüssel 27. IV. 1404, ∞ Gent 19. VI. 1369	30. Johann I. Gf. von La Marche, † 11. VI. 1393, ∞ Vendôme, ∞ Paris 28. IX. 1364	45. ... Laurens
1. Blanka Maria Sforza, * Pavia 5. IV. 1472, † Innsbruck 31. XII. 1510, ∞ Innsbruck 16. III. 1494 Maximilian I.	3. II. Bona Hn. von Savoyen, † Lyon (?) 1485, ∞ nach XI. 1433	6. Ludwig H. von Savoyen, * Genf 24. II. 1402, † Lyon 29. I. 1465, ∞ nach XI. 1433	13. Marie Hn. von Burgund, * VIII. 1380, † 2./3. X. 1422, ∞ Gent 19. VI. 1369	31. Katharina Gfn. von Vendôme, † 1. IV. 1412	46. ... Laurens
4. Franz I. Alexander Sforza H. von Mailand, * San Miniato 23. VII. 1401, † Mailand 6. III. 1466, ∞ Mailand 25. X. 1441	9. Lucia de Torsano, ∞ nach 13. VIII. 1447	22. Ambrosius del Maino, † nach 1429	25. Bona Hn. von Berry, † Carlat 30. XII. 1435, ∞ Carcassonne 24. VI. 1360	32. Johann VI. Gf. von Vendôme, † Montpellier 12. 1366, ∞	47. ... Laurens
8. Jakob Muzius Attendolus Sforza, * Cottignola 10. VI. 1369, † Mailand 4. I. 1424, ∞ Mailand 25. X. 1441	10. Philipp Maria Visconti, H. von Mailand, * Mailand 13. VIII. 1447, ∞ Mailand (?) 2. X. 1380	21. II. Katharina Visconti, * um 1360, † Monza 17. X. 1404, ∞ 1350	26. Philipp II. H. von Burgund, * Pontoise 15. I. 1341, † Brüssel 27. IV. 1404, ∞ Gent 19. VI. 1369	33. Johann Maria Gfn. von Aumâle, T. d. Gf. Johann II., † 30. V. 1376	48. Amadeus VI. Gf. von Savoyen, * Chambéry 4. I. 1334, † San Stefano 1. III. 1383, ∞ VIII. 1355
1. Blanka Maria Sforza, * Pavia 5. IV. 1472, † Innsbruck 31. XII. 1510, ∞ Innsbruck 16. III. 1494 Maximilian I.	3. II. Bona Hn. von Savoyen, † Lyon (?) 1485, ∞ nach XI. 1433	6. Ludwig H. von Savoyen, * Genf 24. II. 1402, † Lyon 29. I. 1465, ∞ nach XI. 1433	13. Marie Hn. von Burgund, * VIII. 1380, † 2./3. X. 1422, ∞ Gent 19. VI. 1369	34. ... Laurens	49. Bona Hn. von Bourbon, T. d. H. Peter I., † Maçon 19. I. 1402
4. Franz I. Alexander Sforza H. von Mailand, * San Miniato 23. VII. 1401, † Mailand 6. III. 1466, ∞ Mailand 25. X. 1441	9. Lucia de Torsano, ∞ nach 13. VIII. 1447	22. Ambrosius del Maino, † nach 1429	25. Bona Hn. von Berry, † Carlat 30. XII. 1435, ∞ Carcassonne 24. VI. 1360	35. ... Laurens	50. Johann I. H. von Berry, * Vincennes 30. XI. 1340, † Nesle 15. VI. 14



## Zu Tafel IIa.

1. Kroneš 81. Behr 199. Forst 76. Geusau 78 ff.
2. \* Chmel 1, 1. † Forst 79. ∞ Chmel 2, 722. Kroneš 73.
3. \* Kroneš 55. (Forst hat nach Chmel, \* Elisabeth 8. IX. 1437) † Kroneš 89.
4. \* Herrgott. † Koller A 9. ∞ MG. SS. IX. 783, vgl. Allg. dt. Biographie 6, 294 ff.
5. \* Balzer XI. † Balzer 497. Chmel 1, 203.
6. \* Behr 201. Grande Encycl. 15, 579. † Dettinger II. 44, IX. 55. ∞ Behr 201.
7. Behr 201. Grande Encycl. 15, 805.
8. \* Behr 205, † Th. v. Liebenau, Die Schlacht bei Sempach,arau 1886. Allg. dt. Biogr. 18, 392 ff. ∞ Koller A. 19.
9. Koller A 20.
10. Balzer 474. ∞ Balzer XI.
11. Balzer 476.
12. Behr 200. Dettinger III. 29. ∞ Erſch II. 20, 283.
13. \* Behr 200. † ebda. Erſch II. 20, 285.
14. Dettinger IX. 61, vgl. Mariana. ∞ Dierck 2, 87.
15. Erſch I. 43, 10.
16. 17. Behr 205. Dettinger I. 12. Geusau 54.
18. Dugern II. 6. Dettinger V. 158. † Leo 3, 329.
19. Leo 3, 327. † Staatsarchiv Mailand.
20. 21. Wutke VIII. Balzer X.
22. 23. Wolff 26.
24. 25. Behr 200. Dettinger IV. 108. Unſelme 1, 587.
26. Erſch II. 21, 71. Dictionary 29, 417. ∞ ebda. vgl. Bahnsen 3, 29.
27. Erſch II. 21, 66. Dictionary 29, 419.
28. \* Grande Encycl. 21, 89. Erſch II. 20, 185. † Erſch II. 20, 191. Dierck 2, 86. ∞ Erſch II. 20, 185.
29. Erſch II. 20, 187.
30. 31. Behr 200.
32. Behr 205. \* Allg. dt. Biogr. 1, 224. † Grauert 541. Wurzbach 6, 163.
33. Behr 205, Geusau 45.
34. 35. Erſch III. 20, 461.
36. 37. Staatsarchiv Mailand. Litta, Vissconti IV. Dugern II. 13.
38. Dettinger V. 18. Litta, Scaligeri III.
39. Dugern II. 15.
40. 41. Balzer X.
42. 43. Wutke VIII.
44. 45. Wolff 7.
46. 47. Dugern II. 62, 63.
48. 49. Behr 200. Dettinger I. 17. ∞ Unſelme 1, 586.
50. 51. unbekannt.
52. Cohn 218. Grande Encycl. 15, 574.
53. Cohn 218. Grande Encycl. 26, 676.
54. 55. Dictionary 26, 102 ff.
56. 57. Dettinger II. 178.

58. Behr 200. Grande Encycl. 26, 890, ∞ ebda. 891.
59. Dettinger IV. 108.
60. Dettinger I. 17. † Grande Encycl. 2, 498. Erſch I. 3, 91. Dierck 2, 62.
61. Erſch I. 3, 92. Imhof 103.
62. = 24. ∞ Behr 200. Schäfer 1, 409.
63. Behr 200. Erſch III. 18, 451.

## Zu Tafel IIb.

1. Behr 199. Forst 76. \* Fuchs 522. † Usmann 1, 1 hat 26. III. ∞ Fuchs 526.
2. Behr 199. Forst 76.
3. Forst 76. † Behr, Suppl. 44.
4. Behr 199. Dettinger IV. 113. ∞ Unſelme 1, 241.
5. Grande Encycl. 20, 982.
6. 7. Behr 185. Erſch II. 33, 381. ∞ Unſelme 1, 305.
8. 9. Behr 199. Gaentle 119.
10. 11. = II a. 12, 13.
12. \* Behr 185. † Behr, Suppl. 42. Erſch II. 20, 388. ∞ Behr, Suppl. 42. Unſelme 1, 304.
13. Behr 185. Erſch II. 20, 388.
14. 15. = II b. 8, 9.
16. \* Behr 199. Unſelme 1, 237. † Varante 4, 242. Erſch III. 23, 58. ∞ Behr 199. Varante 1, 42.
17. Behr 199. Dettinger IV. 113.
18. Gaentle 118.
19. Gaentle 118. \* Wutke II.
20. = 23. = II a. 24. — 27.
24. Behr 185. † Unſelme 1, 302.
25. Behr, Suppl. 42. † Unſelme 1, 302.
26. Behr 182. \* Erſch II. 20, 382. Unſelme 1, 106. † Grande Encycl. 6, 420. ∞ ebda 418.
27. Garnier XIX.
28. — 31. = II b. 16. — 19.
32. Behr 182. \* Erſch II. 20, 223. † Grande Encycl. 21, 91. ∞ Klages 350. Erſch a. a. O.
33. Behr 182. † Erſch II. 20, 227.
34. Garnier XXXVIII. \* Unſelme 2, 739. † ebda 740. ∞ Knetſch III. 31.
35. Knetſch III. 31. † Unſelme 2, 740.
36. 37. Gaentle 8.
38. 39. Wutke II.
40. — 47. = II a. 48. — 55.
48. 49. Behr 185. Duffieug 4. Erſch III. 18, 474 f.
50. 51. Garnier XXIV.
52. 53. = II b. 32, 33.
54. 55. Garnier XIX. Behr 185.
56. — 63. = II b. 32. — 39.

## Zu Tafel IIc.

1. \* Behr 206. Staatsarchiv Wien. † Usmann 2, 421. Litta, Attendola Sforza V. ∞ Usmann 1, 221.

2. Behr 76. \* Leo 3, 376. Dettinger V. 57. † ebda. Leo 3, 417. ∞ Staatsarchiv Mailand.
3. Nouvelle Biographie 43, 862. Garnier LIII. Staatsarchiv Turin.
4. \* Leo 3, 370 n. 2. † Dettinger V. 57. (Leo 3, 408 hat 8. III.) ∞ Leo 3, 376. Staatsarchiv Mailand.
5. \* Staatsarchiv Mailand. † Leo 3, 412.
6. Behr 76. Staatsarchiv Turin.
7. \* Behr, Suppl. 18. † Erſch II. 14, 363. Staatsarchiv Turin.
8. Zedler 37, 787. Dettinger V. 57. † vgl. Leo 3, 371 n. 1.
9. Staatsarchiv Mailand.
10. Dettinger V. 158. Leo 3, 378.
11. Leo 3, 390. Staatsarchiv Mailand.
12. Behr 76. Staatsarchiv Turin. ∞ Unſelme 1, 238.
13. Behr 76.
14. \* Zimmermann 39. † Behr Suppl. 42. Erſch II. 14, 363. ∞ Herquet 40 f. (Behr 186, Unſelme 2, 599 und Duffieug 21 geben ∞ Melun 2. VIII. 1409, welche Vermählung durch Vertretung stattfand).
15. Behr, Suppl. 42. Duffieug 21.
16. — 19. unbekannt.
20. Dettinger V. 158. † Nouvelle Biogr. 46, 286. Staatsarchiv Mailand.
21. Dettinger V. 158. Leo 3, 351.
22. Staatsarchiv Mailand.
23. unbekannt.
24. 25. Behr 76. Dettinger I. 20. Unſelme 1, 107.
26. 27. = II b. 16, 17.
28. Herquet 37. ∞ ebda 35.
29. Herquet 35. Behr, Suppl. 10. Zimmermann 39.
30. 31. Behr 185. Erſch II. 20, 396. Unſelme 1, 319.
32. — 39. unbekannt.
40. Dettinger V. 158. Leo 3, 323. ∞ Behr 76.
41. Behr 76.
42. Dugern II. 6. Dettinger 158. † Leo 3, 329.
43. Leo 3, 327. † Staatsarchiv Mailand.
44. Staatsarchiv Mailand.
45. — 47. unbekannt.
48. 49. Behr 76. Dettinger I. 115. Staatsarchiv Turin.
50. 51. = II b. 26, 27.
52. — 55. = II b. 32. — 35.
56. Dettinger III. 153. Unſelme 2, 597. † Herquet 9.
57. Dettinger III. 153. Erſch II. 15, 18 f.
58. 59. Zimmermann.
60. Behr 185. Erſch II. 13, 141. (Duffieug 19 hat † 1361.)
61. Behr 185.
62. Garnier LVII. Erſch II. 21, 369.
63. Garnier LVII. Behr 196 (S. d. Katharina v. Artois).



### III. Ahnentafel des Orientalisten Paul de Lagarde.

Bearbeitet von Peter von Gebhardt.

Der Professor der orientalischen Sprachen an der Universität Göttingen, Paul de Lagarde (1), dessen Bedeutung als Gelehrter und führender Deutscher von der Tagespresse anlässlich der 100. Wiederkehr seines Geburtstages am 2. November 1927 eindringlich ans Licht gestellt wurde, führte seinen Namen seit 1854 zur Erinnerung an seine zweite Großmutter, Fanny de Lagarde (7). Väterlicherseits stammte er aus einer Familie Boetticher, über deren Geschichte er selbst im Jahre 1867 das veröffentlichte, was er — ohne allzu eingehendes Quellenstudium, aber mit philologischer Vertiefung und nachahmenswerter Vorsicht im Kombinieren — hatte feststellen können. Die Stammreihe beginnt mit dem Magdeburger Bürger und Zeltschneider Isaac Boetticher (32), dessen Vater vermutlich der Pfarrer Abraham (64) in Klein-Lübbars in der Mittelmark war. Isaacs Sohn, Enkel und Urenkel waren evangelische Geistliche, des letzteren Sohn, der Vater des Probanden, Wilhelm Boetticher (2), war zuletzt Professor am Friedrich-Wilhelms-Gymnasium zu Berlin.

Auch sonst ist die Geistlichkeit in dieser Ahnentafel stark vertreten. Durch Johanne Ottilie Urlici (11) wird der Anschluß an eine Ahnengruppe hergestellt, die fast ausschließlich aus Angehörigen bekannter märkischer Pfarrergeschlechter besteht.

Angehörige gelehrter Berufe finden sich weiterhin in der Gruppe der Pestel, aus der Thomas (592), der Hofprediger Heinrichs VIII. von England, hier nachgetragen werden muß. Verwaltungsbeamte bringen die ständisch geschlossenen Ahnengruppen der Hildesheimer Storre (36), der Quedlinburger Quenstedt (70) und der Mindener Bulle (73). Durch die Hannoveranerin Sophia von Anderten (147) wird ein patrizischer Einschlag vermittelt.

Vertreter der bildenden Künste sind Vater und Sohn Barbiez (60 und 30), die als Graveure und Uhrmacher in Berlin eine Rolle gespielt haben, und der als Verfasser kostbarer Kronleuchter, Guéridons und Silberrahmen für die königlichen Schlösser bekannte Altmeister des Berliner Goldschmiedes-Amtes Johann Christian Lieberkühn (94), der übrigens auch aus Quedlinburg gebürtig war. Sein Urgroßvater war Johann Lieberkühn (752), \* Schlöburg um 1565, † nach 1618, Pastor in Bodenstedt (Braunschweig). Elisabeth Holste, Johann Lieberkühns Schwiegertochter, hatte zu Eltern den Sauringer Hografen Curt Holste (754), \* um 1562 † zwischen 1642 und 1644, und Anna Rasche (755), \* um 1562, † nach 1644. —

Der mitteldeutsche Charakter der Ahnenschaft wird zweimal durchbrochen. Zunächst durch das Eintreten der Luise Neuhof (13), deren Vorfahren im Mosellande heimisch waren. Dann aber durch die Gruppe der Refugierten, mit Fanny de Lagarde (7) als Ausgangspunkt. Diese Gruppe setzt sich zum überwiegenden Teile aus protestantisch-französischen Handwerkerfamilien zusammen, deren Heimat vor der Übersiedlung in die Mark Brandenburg die Stadt Metz war.

Der Ursprung der Familie de Lagarde selbst, soweit der nach Deutschland eingewanderte Zweig in Betracht

kommt, ist ungeklärt. Zwei Gerber des Namens, beide auch Träger des Vornamens Pierre, sind schon gegen Ende des 17. Jahrhunderts in Berlin ansässig. Der eine 30. III. 1693 verstorben und Chemann der Metzgerin Anne Martin (113), ist der Ahn von Paul (1); der andere, verheiratet mit Elisabeth Guérin aus Sedan, starb 27. XI. 1698. Später hat ein Nachkomme des erstgenannten Pierre, der unter dem Namen „Chevalier de Lagarde“ mehr berüchtigte als berühmte Urgroßvater (14) des Probanden, den Anspruch auf den Adel erhoben. In der Tat erscheint (in der Kolonieliste von Kölln an der Spree unter Nr. 545) im Jahre 1699 ein dritter, ebenfalls aus Metz stammender Gerber Pierre La Garde, dem in der Liste der Titel „Seigneur“ gegeben wird. In welchem verwandtschaftlichen Verhältnisse er zu seinen beiden Namensvettern gestanden, ist nicht ersichtlich. Jedenfalls ist er nicht in die Ahnentafel einzureihen. Zwar berichtet Paul de Lagarde, daß seine Vorfahren schon in der Metzger Zeit das adelige Wappen mit dem springenden Windhund an zerrissenem Leitsseil geführt haben. Er neigt aber doch der Ansicht zu, daß seine Familie ihren Namen nach der in Metz an der Mosel liegenden Wallstraße — rue de la garde — geführt habe, an der die Gerber ihr Handwerk ausübten. —

Der Proband heiratete im Dom zu Halle (Saale) 27. III. 1854 Anna Berger. Sie war am 9. II. 1831 in Halle geboren worden als Tochter des damaligen Hauptmanns der 14. Jägerabteilung Johann Samuel Christian Berger und seiner Ehefrau Henriette Wilhelmine Marie Betty Schollinusz. Anna de Lagarde starb in Göttingen an ihrem Geburtstag des Jahres 1918. Ihre Ehe war kinderlos gewesen.

Schrifttum. Paul Anton de Lagarde: Nachrichten über einige Familien des Namens Boetticher. [Berlin] 1867. Als Handschrift in 150 Exemplaren gedruckt. — Paul de Lagarde, Erinnerungen aus seinem Leben. Zusammenge stellt von Anna de Lagarde. 2. Aufl. Leipzig 1918. — Klara Boesch: Paul de Lagarde. Lebensbild und Auswahl. Augsburg 1924. — Mario Krammer: Die Wiedergeburt durch Lagarde. Gotha 1925. — Paul de Lagarde: Aus dem deutschen Gelehrtenleben. Altentwürfe und Glossen. Göttingen 1880. — L. Sechen in: Allgemeine Deutsche Biographie. Bd. 51, Leipzig 1906, S. 531–536. — R. Klamroth: Paul de Lagarde als Ethiker des Familienbewußtseins. In: Kultur und Leben. Jg. 4, Schorndorf 1927, S. 322–327. — Mitglieder der Adelsfamilie de La Garde in Metz sind verzeichnet bei J. J. Poirier: Metz. Documents généalogiques ... d'après les registres des paroisses 1561–1792. Paris 1899. S. 257 f. (In dieses wichtige Werk sind nur Kirchenbucheintragen aufgenommen, die sich auf Militärs, Adels-, Rats- und gehobene Bürgergeschlechter beziehen.) — Aber Lieberkühn (94) vgl. Friedrich Garre: Die Berliner Goldschmiedezunft. Berlin 1895. — Aber Cupcovius (46 ff) vgl. Otto Fischer: Märkische Pfarrergeschlechter. In: Jahrbuch für Brandenburgische Kirchengeschichte. Jg. 21, Berlin 1926, S. 29 ff.

Für wertvolle Beiträge zu nachstehender Ahnentafel ist der Bearbeiter folgenden Herren dankbar: Landrat Albrecht in Lüneburg, Erich Krammer in Quedlinburg, Dr. Mario Krammer in Berlin, Pfarrer Otto Fischer in Neuföhn, Kurt Jakob in Rinteln, Regierungsrat von Ehrentrook in Ludwigslust, Oberposttrat Sparnecht in Bremen und Werner von Arnswaldt in Fischbeck (Wefer).







# Ahnentafel des Orientalisten

## Paul de Lagarde

bearbeitet von Peter von Gebhardt.

### Tafel 3.

- |  |  |   |   |
|--|--|---|---|
| <p>22. { 44. Ulrich, Samuel,<br/>† Neuendorf b. Treuenbrietzen<br/>24. II. 1740, Pfarrer das.<br/>∞ . . .<br/>45. Seehausen, Anna Katharine.</p> <p>23. { 46. Cupcovius (Kupke),<br/>Konrad Wilhelm,<br/>* Treuenbrietzen 14. III. 1690,<br/>† das. I. 1767,<br/>Superintendent in Treuenbrietzen,<br/>∞ I. Treuenbrietzen 22. IX. 1717<br/>47. Lieberkühn, Cordula Sabine,</p> <p>24. { 48. Klebe, Christoph Heinrich,<br/>~ Lorenzkirchen 19. VII. 1644,<br/>† Mittweida 30. I. 1714,<br/>Stadtschreiber zu Mittweida,<br/>∞ I. 1) . . .<br/>49. Juliane Eleonore,<br/>† Mittweida 7. II. 1678.</p> <p>25. { 50. Lipmann, Johann,<br/>* Lauban (Schles.),<br/>† Naumburg (Saale) 1700,<br/>Apotheker zu Hirschberg dann Mohren-<br/>apotheker zu Naumburg (1695 priv.),<br/>∞ . . .<br/>51. Marie Elisabeth.</p> | <p>88. Ulrich, Johannes, * Ziesar 1628, Pfarrer<br/>in Weseram b. Brandenburg, 1650–90<br/>∞ . . .<br/>89.</p> <p>90. Seehausen, Burchard, Pfarrer in<br/>Blankensee b. Beelitz (1639), ∞ . . .<br/>91. Habich, Catharina,<br/>verw. Seiler.</p> <p>92. Cupcovius (Kupke), Christian,<br/>* Kolkwitz, † Treuenbrietzen 1717,<br/>Archidiakonus das., ∞ . . .<br/>93. Schernacchius, Sabine Magdalene.</p> <p>94. Lieberkühn, Johann Christian,<br/>* Quedlinburg 2. XII. 1669, † Berlin 5.<br/>III. 1733, Bürger (1703) u. (I. V. 1717) Alt-<br/>meister d. Goldschmiedeamts in Berlin.</p> <p>96. Klebe, Hans,<br/>~ Lorenzkirchen b. Mühlberg (Elbe),<br/>∞ . . .<br/>97. ? Lössner, Anna Maria.</p> | <p>176. Ulrich, Thomas, † Weseram 1656,<br/>Pfarrer in Ziesar, 1634–1656<br/>in Weseram</p> <p>180. Seehausen, Jakob, * Beelitz,<br/>Pfarrer in Dahme (1617).<br/>182. Habich, Pfarrer.</p> <p>184. Kupke, Heinrich, * Kolkwitz 10. X. 1673, Auditor in<br/>Cottbus (1646), Pfarrer in Kolkwitz (1684 ff.), ∞ . . .<br/>185. Kerstan.</p> <p>186. Schernacchius, Andreas, * Liebenwalde,<br/>Archidiakonus in Treuenbrietzen, ∞ . . .<br/>187. Lüssow, Sabine.</p> <p>188. Lieberkühn, Conrad, ~ Sauingen (Brschw.)<br/>2. I. 1645, † Quedlinburg 6. IV. 1670, Chirurg,<br/>∞ Quedlinburg (St. Bened.) 7. V. 1667.</p> <p>189. Poppe, Agnata, ~ Quedlinburg 17. IV. 1640,<br/>† . . .</p> | <p>370. Kerstan, Tho-<br/>mas, * Kolkwitz<br/>1648. Pfarrer in Laa-<br/>sow (1679), dann<br/>(1641 ff.) in Kolk-<br/>witz.</p> <p>374. Lüssow, An-<br/>dreas, Sup. in<br/>Treuenbrietzen<br/>(1582 bis 1604).</p> <p>376. Lieberkühn,<br/>Christoph, * um<br/>1609, † nach 1664,<br/>Gogrete in Liedin-<br/>gen, dann in Sau-<br/>ingen, ∞ . . .<br/>377. Holste, Elisa-<br/>beth, aus Sauingen.</p> <p>378. Poppe,<br/>Elias</p> |
|--|--|---|---|
- 
- |  |  |
|--|--|
| <p>27. { 54. Bartels, Johann Anton,<br/>* . . . 10. I. 1652,<br/>† Ottweiler 20. VII. 1714,<br/>Stallmeister des Grafen Friedrich Lud-<br/>wig von Hanau-Ottweiler,<br/>∞ Besigheim 10. II. 1688<br/>55. Brunquell, Katharine, * Gr.-Bottwar<br/>9. V. 1662, † Aitweiler 2. X. 1729.</p> <p>28. { 56. de Lagarde, Daniel,<br/>* Metz 1677, † Berlin 10. XII. 1732,<br/>Gerber das.<br/>∞ Berlin 24. XI. 1721<br/>57. Guérard, Marthe,<br/>* . . . 1702, † Berlin 13. XII. 1765.</p> <p>29. { 58. Bellon, Isaac,<br/>* Ancelle (Dauphiné),<br/>Inspektor der Kgl. Fabriken in Berlin,<br/>∞ Berlin 19. VIII. 1707<br/>59. Causse, Elisabeth,<br/>* Lausanne.</p> <p>30. { 60. Barbiez, Jacob,<br/>* Roussy (Champagne) 1677,<br/>† Berlin 29. VI. 1757,<br/>Uhrmacher und Graveur das.<br/>∞ I. . . .<br/>61. Grumé, (Grummet), Anne Judith,<br/>* Kassel 1687, † Berlin 1. II. 1733.</p> | <p>108. Bartels, Zacharias, * (Osterode,<br/>Harz, 1625–30), x. b. St. Gotthart in<br/>Ungarn, Hauptmann des Herzogs<br/>Eberhard von Württemberg, ∞ . . .<br/>109. Bauer, Elisabeth, * Braunschweig.</p> <p>110. Brunquell, Ludwig, Pfarrer zu<br/>Gr.-Bottwar, ∞ . . .<br/>111. Mehe, Claudine.</p> <p>112. de la Garde, Pierre, * . . . 1647,<br/>† Berlin 30. III. 1693, Gerber in Metz,<br/>dann in Berlin, ∞ . . .<br/>113. Martin, Anne, * Metz 1654,<br/>† Berlin 15. IV. 1694 od. 27. XI. 1698.</p> <p>114. Guérard, David, * Metz,<br/>Perückenmacher, ∞ . . .<br/>115. Naudé, Marie,<br/>* . . . 1702, † Berlin 13. XII. 1765.</p> <p>116. Bellon, Jean,<br/>∞ . . .<br/>117. Bevons, Marie.</p> <p>118. Causse, Jean, Tuchmacher,<br/>* im Languedoc,<br/>∞ . . .<br/>119. Baudet, Magdeleine.</p> |
|--|--|

<sup>1)</sup> ∞ II. Mittweida 20. IX. 1681 Sophie  
Pistorius, T. d. Pfarrers Theophil Pistorius  
zu Döblingen (?).



#### IV. Ahnentafel des Schriftstellers und Dichters Theodor Fontane.

Bearbeitet von Peter von Gebhardt.

In dem Diplom, das die Berliner philosophische Fakultät im Jahre 1894 Theodor Fontane bei seiner Ernennung zum Ehrendoktor ausstellte, schrieb Theodor Mommsen: *Hereditariis nationis gallicae bonis Germanorum ingenio feliciter consociatis. Welchen Einfluß das französische, welchen das deutsche Ahnenerbe auf die Gestaltung der Persönlichkeit des Dichters genommen haben, kann hier nicht untersucht werden. Es ist nur festzustellen, daß die Ahnenschaft Theodors Fontanes nicht, wie vielfach angenommen wird, rein französisch war. Schon seine beiden Großmütter waren Deutsche, Berlinerinnen, und unter den acht Elternpaaren der V. Generation sind nur drei, bei denen beide Ehegatten Franzosen waren, vier sind rein deutsch, bei einem ist der Ehemann Franzose, die Ehefrau Deutsche. Die Ahnen französischer Herkunft waren durchweg Angehörige der französisch-reformierten Gemeinden in Berlin und Magdeburg. Neben Handwerkern und Kaufleuten finden sich unter ihnen mehrere Schreib- und Sprachgewandte Leute, so der aus der Schweiz stammende Daniel Bassot (30), Pierre Labry (12) und namentlich der jüngere Pierre Barthélemy Fontane (4), der als Kabinettsekretär der Königin Luise von Preußen diente. Unter den deutschen Ahnen sehen wir neben einem Bäcker, einem Gärtner, dem — wahrscheinlich aus Westfalen stammenden — Viktualienhändler Friedrich Wilhelm Deubel (10) zwei Beamte, Vater und Sohn: Johann Bernhard (28) und Johann Philipp Daniel Mumme (14), ersterer Kriegsrat und Direktor der Geheimen Kriegskanzlei des Generaldirektoriums, letzterer Geheimer Sekretär und Registrator bei der kgl. Stempel- und Kartenkammer in Berlin. —*

Quellen: Skizze einer Stammreihe bei Rich. Béringuer: *Die Stammbäume der Mitglieder der Französischen Kolonie in Berlin*. Berlin 1887, S. 12 — *Deutsches Geschlechterbuch* Bd. 2, 1889, S. 127—131. — Otto Pniower, *Theodor Fontanes Abstammung und Name*; in: *Mitteilung des Vereins für die Geschichte Berlins*, Jg. 40, 1923, Nr. 9—12. — Georg Edmund Dann: *Die Apotheker in der Familie Fontane*. In: *Pharmazeutische Zeitung*, Berlin 1927, Nr. 19.

Biographisches: Theodor Fontane: *Meine Kinderjahre*. Autobiographischer Roman. 21. Aufl. Berlin 1925. — *Von Zwanzig bis Dreißig*. Autobiographisches. 19. Aufl. Berlin 1925. — Conrad Wandrey: *Theodor Fontane*. München 1919 (enthält auch eine Fontane-Bibliographie). — *Das Fontanebuch*. Hrsg. von Ernst Heilborn. Berlin 1919. — Mario Krammer: *Theodor Fontane*. Berlin 1922. — Jean Pierre Barthélemy Rouanet: *Von Toulouse bis Beeskow*. Berlin 1904.

#### Ehefrau und Nachkommen des Probanden.

Theodor Fontane (1) ∞ Berlin 16. X. 1850 Georgine Emilie Wilhelmine Rouanet-Kummer, \* Dresden 14. XI. 1824, † Berlin 18. II. 1902. — Kinder:

1. George Emile Fontane, \* Berlin 14. VIII. 1851, † Groß-Lichterfelde 24. IX. 1887, kgl. pr. Hauptmann, Militärlehrer an der Hauptkadettenanstalt. ∞ Berlin 12. VI. 1886 Martha Robert, \* Berlin 18. VIII. 1865, † Sagan 26. IV. 1900, E. d. Justizrates Carl August Eduard Leopold Robert u. f. E. Emma Clara Mathilde Bechmann. (Martha ∞ II. Piegning 16. IX. 1905 Johannes Karl Martin von Neefe und Obischau, \* Preuß. Stargard 11. XI. 1855, † Münster (Westf.) 1. III. 1924, kgl. preuß. Landrat zu Sagan, der ∞ II. Piegning 16. IX. 1905 Erna Althenstädt, \* Wahlstatt 26. XII. 1873 [Münster (Westf.), Steinfurter Str. 39]).
2. Théodore Henri Fontane, \* Berlin 3. XI. 1856, Wirkl. Geheimer Kriegsrat zu Berlin [Wilmerdorf, Landauer Str. 14]. ∞ Münster (Westf.) 5. X. 1886 Martha Goldmann, \* Dortmund 20. X. 1865, Tochter des Oberpostdirektors zu Münster Karl Goldmann. — Kinder:
  - 1) Otto Karl Theodor Ernst Fontane, \* Münster (Westfalen) 21. VII. 1887; Kapitänleutnant a. D., Volitzemajor zu Altona. ∞ Hamburg 15. VII. 1916 Gertrud Lembcke, \* Hamburg 4. V. 1893. — Kinder:
    - (1) Gerda Fontane, \* Wilhelmshaven 18. IV. 1917.
    - (2) Inge Fontane, \* Wilhelmshaven 11. VI. 1918.
    - (3) Hans Joachim Theodor Fontane, \* Altona 17. II. 1925.
  - 2) Gertrud Fontane, \* Münster (Westfalen) 29. XII. 1889; ∞ Berlin-Friedenau 12. IV. 1912 Oscar Große, \* Weiße 9. XI. 1867, Präsident der Oberpostdirektion zu Erfurt. — Kinder:
    - (1) Ursula Große, \* Berlin-Wilmerdorf 12. VIII. 1913.
    - (2) Barbara Große, \* Braunschweig 27. II. 1924.
    - (3) Beate Große, \* Erfurt 11. VII. 1925.
- 3) Martha Fontane, \* Berlin-Schöneberg 23. V. 1896; ∞ Landeshut 7. X. 1919 Herbert Rinkel, \* Berlin 21. IV. 1886, Regierungs-Referendar a. D., Rittergutsbesitzer zu Dalbersdorf (Kreis Groß-Wartenberg in Schlesien), E. d. kgl. preuß. Geh. Kommerzienrates Hermann Rinkel auf Krausendorf bei Landeshut (Schlesien) u. f. E. Bertha Oberlaender. — Kinder (2)—(4) in Dalbersdorf geboren:
  - (1) Hermann Theodor Ulrich Rinkel, \* Breslau 17. VII. 1920.
  - (2) Gerhard Ferdinand Franz Rinkel, \* 10. IX. 1921.
  - (3) Joachim-Hans Martin Lothar Rinkel, \* 2. II. 1923.
  - (4) Rolf Rinkel, \* 22. IX. 1927.
3. Marthe Elisabeth Fontane, \* Berlin 21. III. 1860; † Waren (Müritzh) 10. I. 1917; ∞ Berlin I. 1899 Karl Emil Otto Fritsch, Professor Dr. e. h. zu Waren, \* Ratibor 29. I. 1838, † Berlin 31. VIII. 1915, □ Waren.
4. Frédéric Fontane, \* Berlin 5. II. 1864; Verlagsbuchhändler zu Neuruppin; ∞ Luzern 7. VIII. 1902 Dina Pauline Auguste Amelie Törpisch, \* Berlin 24. VII. 1868, E. d. Franz Julius Törpisch u. f. E. Louise Sophie Margarethe Weirauch. — Sohn:
  - (1) Peter Paul Fontane, \* Berlin-Grünwald 4. IX. 1903; Hilfsredakteur zu Berlin.



# Ahnentafel des Schriftstellers und Dichters

## Theodor Fontane

bearbeitet von Peter von Gebhardt.

### Tafel 1.

1. **Fontane, Theodor**  
(Henri Théodore),  
franz.-ref.,  
\* Neuruppin 30.  
XII. 1819, † Berlin  
20. IX. 1896  
Dr. h. c., Schrift-  
steller und  
Dichter.

∞ Berlin 24. III.  
1819

3. **Labry, Emilie**,  
franz.-ref.,  
\* Berlin 27. IX. 1798  
† Neuruppin 13.  
XII. 1869.

6. **Labry**,  
Jean François, franz.-ref.,  
\* Magdeburg 8. X. 1767,  
† Berlin 9. VII. 1810,  
Kaufmann das.

∞ Berlin (franz.-ref. Gde.)  
15. XI. 1794.

7. **Mumme**,  
Charlotte Friederike Christiane  
Magdalene, ev.,  
\* Berlin (Dreifaltigk. K.)  
13. III. 1776,  
† Berlin (franz.-ref. Gde.)  
23. VIII. 1815.

14. **Mumme**,  
Johann Philipp Daniel, ev.,  
\* Berlin (Friedrichswerd. K.)  
20. III. 1750,  
† Berlin (St. Petri-K.)  
16. I. 1799,  
Geh. Sekretär u. Registrator  
b. d. Kgl. Stempel- u. Karten-  
kammer in Berlin

∞ . . .

15. **Basset**,  
Gertrude, franz.-ref.,  
\* Berlin 9. III. 1752,  
† . . .

8. **Fontane**,  
Pierre Barthélemy,  
franz.-ref.,  
\* Berlin 22. IV. 1731,  
† das. 8. V. 1773,  
Zinngießer das.

∞ Berlin (franz.-ref. Gde.)  
31. V. 1756

9. **Schroeder**,  
Marie Louise, ev.,  
\* Berlin (Soph.-K.) 14. X. 1733,  
† das. 20. I. 1802.

∞ I. Berlin (Jerusalem K.)  
14. X. 1790.

5. **Deubel**<sup>1)</sup>,  
Louise Sophie, ev.,  
~ Berlin (Jerusalem K.)  
11. IV. 1758,  
† Berlin 25. IV. 1797.

∞ Berlin (Jerusalem K.)  
12. IX. 1754

11. **Schramm**,  
Sophie Louise, ev.,  
\* Berlin (Luisenst. K.)  
17. I. 1734,  
† . . .

22. **Schramm**, Christian, ev.,  
Bürger (10. IV. 1714) und Gärtner in Berlin

∞ Berlin (Luisenst. K.) 9. XII. 1732

23. **Hintze**, Sophia Loysa, ev.

12. **Labry**, Pierre, franz.-ref.,  
\* Magdeburg 16. IV. 1737,  
† nach 1784,  
Kaufmann, dann Schreib-  
lehrer in Magdeburg

∞ Magdeburg 23. X. 1763

13. **Douzal**,  
Marthe Sara, franz.-ref.,  
\* Magdeburg 21. VI. 1744,  
† Berlin 5. II. 1801.

26. **Douzal**, Jacques, franz.-ref.,  
\* Roquecourbe (Languedoc), † . . .

∞ Magdeburg 14. IV. 1743

27. **L'hermet**, Gabriele, franz.-ref.,  
\* Berlin 15. V. 1716, † . . .

28. **Mumme**, Johann Bernhard, ev.,  
\* . . . 1. XII. 1717, † Berlin (Friedrichs-  
werd. K.) 20. VII. 1795, Kriegsrat u. Direktor  
d. Geh. Kanzlei d. Generaldirektoriums

∞ . . .

29. **Schwanberger**, Maria Catharina, ev.,  
\* . . . 11. II. 1717, † Berlin 25. IX. 1752.

30. **Basset**, Daniel, franz.-ref.,  
\* Lausanne 1695, † Berlin 9. X. 1758,  
Sprachmeister in Berlin

∞ II. Berlin 1. VIII. 1751

31. **Menard**, Justine, franz.-ref.,  
\* Magdeburg 31. XII. 1724, † . . .

16. **Fontane**, Pierre François, franz.-ref.,  
\* Berlin 4. XII. 1697, † das. 12. III. 1743,  
Zinngießer in Berlin

∞ Berlin 13. I. 1728

17. **Arragon**, Madeleine, franz.-ref.,  
\* Berlin 17. I. 1701, † das. 15. IX. 1759.

18. **Schroeder**, Martin, ev.,  
Bürger (17. IX. 1522) und Bäcker in Berlin

∞ Berlin (Soph.-K.) 5. XI. 1722

19. **Paul**, Marie Dorothee, ev.

### Tafel 2.

32. **Fontane**, Jacques, \* Nîmes 1662, † Berlin 30. IV. 1707, Strumpfwirker  
in Eberswalde (1699), dann in Berlin  
∞ Berlin (franz.-ref. Gd.) 17. I. 1697  
33. **Duquesne**, Marie, \* Mannheim 1676, † Berlin 27. I. 1731.

64. **Fontane (Fontaine)**, Pierre, Kaufmann in Nîmes, ∞ . . .  
65. **Arnaud**, Suzanne.  
66. **Duquesne (du Quesne)**, Jean, \* vor 1659, Brauer in Mannheim, ∞ . . .  
67. **Robert**, Marie.

34. **Arragon**, André, aus Bezières oder Casoul (Languedoc), Strumpfwaren-  
fabrikant in Berlin  
∞ . . .  
35. **Vernet (Bernet)**, Germaine, aus Montpellier.

36. **Schröder**, Martin, Bürger (15. VII. 1704) in Berlin und Brauer im Amt  
Blankenfelde

38. **Paul**, George, kgl. Kutscher in Berlin.

48. **Labry**, Pierre, \* Vigan (Languedoc) 1658, † Magdeburg 1738, Schlosser-  
meister das.  
∞ Magdeburg (franz.-ref. Gd.) 15. VII. 1690  
49. **Serres**, Jeanne, \* Montauban 1668, † Magdeburg 1718.

96. **Labry**, Jean, † vor 1691, Maurermeister, ∞ . . .  
97. **Portales**, Suzanne, † vor 1691.  
98. **Serre(s)**, Guillaume, † vor 1691, Schuhmachermeister, ∞ . . .  
99. **Vidal**, Marie.

52. **Douzal**, Jean, † vor 1744  
∞ . . .

53. **Vielat**, Marthe

54. **L'hermet**, Guillaume, \* 1668, † Berlin 28. X. 1741, Lecteur et chantre de  
l'église de Friedrichstadt  
∞ Berlin (franz.-ref. Gd.) 1. V. 1710  
55. **Merle (Emeric)**, Margueritte, aus Brîgou bei Nîmes.

110. **Merle**, Jaques, ∞ . . .  
111. **Duciel**, Louise.

<sup>1)</sup> ∞ I. Schneidermstr. Bresler.



## V. Ahnentafel des Kommerzienrates Carl Adolf Riebeck.

Bearbeitet von Peter von Gebhardt.

Aus den engen Verhältnissen der oberharzer Bergstadt Clausthal ist der Mann hervorgegangen, der als Begründer der sächsisch-thüringischen Braunkohlen-Industrie bezeichnet werden kann. Adolf Riebeck's Vater, Karl Christian (2), war Bergmann in Clausthal, siedelte dann nach Harzgerode über, wo er Aufschichter auf dem Schacht „Albertine“ wurde, und ist zuletzt als Bergmaterialverwalter in Neudorf bei Harzgerode (1857) nachweisbar. Vor seiner Eheschließung mit Sophie Juliane Winter (3) — der Witwe des 1814 im Lazarett gestorbenen Soldaten im westfälischen Infanterie-Regiment Georg Christian Rose — war bereits eine Tochter geboren worden, der Carl Adolf drei Jahre später, ebenfalls vorehelich, folgte. Seine Ahnen gehören mit der einzigen Ausnahme des Kleinschmiedemeisters Lorenz Gebhardt (30) dem Bergmannsstande an, in gehobener Stellung befand sich Georg Adam Winter (12), Bergamtsdiener, der gleichzeitig Carl Adolfs Urgroßvater und Ururgroßvater (18 = 12) ist.

Der Ursprung der Riebeck's hat sich noch nicht ermitteln lassen. In Clausthal stirbt der erste Namens-träger, Balthin Riebeck, bereits 11. IV. 1619; seine Nachkommenschaft erlosch in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts im Mannesstamme. Zu ihr scheint Martin (32) nicht zu gehören, der (1656) nicht in Clausthal geboren, aber dort 24. V. 1701 begraben wurde. Er heiratete in Clausthal 11. V. 1684 Jlsabe Schubert (33), eine damals 4. IV. 1660 getaufte Tochter des Henning Schubert und seiner Ehefrau (∞ Clausthal 5. V. 1659) Ursula Elisabeth Koch. Auch in St. Andreasberg, das in regen bergmännischen Wechselbeziehungen zu Clausthal stand, finden sich weder damals noch später Namens-träger. Martin Riebeck's Sohn Jacob (16) heiratete die Tochter Margarete Lisa (17) des St. Andreasberger Steigers Hans Valentin Francke (34).

Carl Adolf Riebeck (1) begann seine Laufbahn als Bergjunge auf der Grube „Albertine“, auf der damals sein Vater arbeitete. Dann, nachdem er eine zeitlang Lehrhauer gewesen war, ging er auf die Wanderschaft. Erst Steiger, dann Obersteiger, wurde er als etwa Fünf- undzwanzigjähriger Leiter des Alaunwerkes in Schermeifel bei Frankfurt (Oder), 1848 Grubenleiter im Anhaltischen, bis 1858 Beamter bei der Sächsisch-thüringischen A.-G. für Braunkohlenverwertung. Im gleichen Jahre machte er sich selbständig. In der Flur Gossrau (Kr. Weißenfels) pachtete er eine kleine Tagesgrube zur Verwertung bituminöser Rohle im Schwelvorgange, im folgenden Jahre gründete er zur Gewinnung von Paraffin eine Fabrik in Webau, bald darauf mehrere Schwelereien in der Reußener Flur bei Zeitz. Bei seinem Tode umfaßten die A. Riebeck'schen Montan-Werke 15 Gruben mit einer jährlichen Rohlenförderung von 19 bis 20 Millionen Hektoliter, 31 Schmelzgebäude, in denen jährl. 500 000 Zentner Teer gewonnen wurden, 27 Bricket- und 7 Naßpressen mit einer Jahreserzeugung von 3 1/2 Millionen Zentner Bricketts und 30 1/2 Millionen Naßpreßsteinen. 13 Ziegelöfen erzeugen jährlich 3675 000 Stück Ziegelsteine für den eigenen Bedarf. In den Mineral- und Paraffin-Fabriken wurden außer den Hauptprodukten Goudron und Creosot-Natron in erheblichen Mengen hergestellt. Der Güterbesitz des Mannes, der der Schöpfer dieses Riesenbetriebes gewesen war, umfaßte 952 Hektar. An der jetzigen Großbrauerei Riebeck & Co. in Leipzig-Reudnitz war Carl Adolf hervorragend beteiligt.

Stadtverordneter von Halle war er von 1867 bis 1881, Mitglied der dortigen Handelskammer von 1872 bis 1878.

Carl Adolf Riebeck war zweimal verheiratet. Mit 26 Jahren heiratete er in Berlin 20. VII. 1847 die Tochter Marie des fgl. Wagenmeisters Carl Christian Renke und seiner Ehefrau Luise Fechner. Sein Schwiegervater war 1822 Rutscher und 1825 Vorreiter des Prinzen Wilhelm von Preußen gewesen, soll in Langensalza (Kirchenbücher versagen) 6. IX. 1796 geboren sein und starb in Halle (Saale) 23. III. 1874. In Berlin (Jerusalem Kirche) hatte er 11. IV. 1822 die Ehe geschlossen mit der in derselben Gemeinde 15. VI. 1801 geborenen Tochter Friederike Louise des früheren Garde du Corps, dann (1822) Aktenträgers beim Königl. Kammergericht Johann Christian Fechner aus Obersiegerdorf bei Freystadt (Schlesien) und seiner Ehefrau (∞ Berlin 5. X. 1800) Anna Elisabeth Baumeri (Bommert) aus Kreuzbruch (Gem. Neuholland). — Adolf Riebeck's zweite Ehefrau wurde (Halle 9. VIII. 1871) Emilie Balthasar (\* Schildau b. Torgau 13. V. 1838), die, jetzt fast neunzigjährig, in Halle lebt. Aus der ersten Ehe gingen 17 Kinder hervor, aus der zweiten 2, die jung verstarben. Aus der ersten Ehe überlebten 7 Kinder den Vater. Darunter nur zwei Söhne. Der jüngere, Paul, starb als Student in Montreux; der ältere, Emil, ist bekannt als Forschungsreisender, seine Sammlungen befinden sich heute im Berliner Kunstgewerbemuseum. Zahlreich ist die Nachkommenschaft von Adolfs Töchtern. Die älteste, Luise, heiratete den Kaufmann Karl Berkenkamp aus Burbach; Nachkommen dieses Ehepaares finden sich in den Familien Frh. von Benningsen, von Drestky, von Wolff, von der Marwitz, Frh. von Dinklage, Tänzler, von Safft. Die zweite Tochter, Marie, heiratete den Professor der Geologie Hermann Credner in Leipzig, dem sie sechs Töchter schenkte. Deren Nachkommen tragen die Namen Frh. von Gahl, Sebald und von Wilcke. Die dritte Tochter, Hedwig, war vermählt mit Archivrat Arnold Hagemann in Wiesbaden; zu ihren Enkeln gehören zwei Träger des Namens von Bagenzki. Margarete, die vierte Tochter Adolfs, heiratete den General Frh. Reinhard von Scheffer-Boyadel, dessen Schwieger söhne waren: der Geh. Kommerzienrat Karl Henschel, Besitzer der Lokomotivfabrik Henschel & Sohn in Kassel, und der Erbkammerer von Hessen Karl Graf von Berlepsch. Die fünfte Tochter, Helene, ist die Gemahlin des Kammerherrn Hans von Witte auf Ragow und Merz, ihre älteste Tochter heiratete Detloff von Arnim auf Güterberg. —

Während Carl Adolf Riebeck's Nachkommenschaft im Mannesstamme erloschen ist, blüht heute noch die aus der zweiten Ehe seines Vaters, die dieser (Harzgerode 6. X. 1831) mit Luise Rudolph, der Tochter eines braunschweigischen Musketiers, schloß. Auch aus einer älteren Linie sind heute Nachkommen des Namens Riebeck in Clausthal ansässig. —

Eine Stammtafel Riebeck ist veröffentlicht in: Deutsche Stammtafeln, Bd. 1, Leipzig 1927, ebendort eine Nachfahrentafel, enthaltend die gesamte Nachkommenschaft Carl Adolfs Riebeck's. Dessen Lebensbeschreibung (von Hermann Krey) befindet sich in den „Mitteldeutschen Lebensbildern“, Bd. 1, Magdeburg 1926, S. 258—270. Einen kurzen Abschnitt über Riebeck's Lebenslauf bringt auch Conrad Matschoß in „Männer der Technik“, Berlin 1925, S. 222—225.



Ahnentafel des Kgl. preuß.  
Kommerzienrates

**Carl Adolf Riebeck,**

\* 1821, † 1883.

1. **Riebeck, Carl**  
Adolf, \* Claus-  
thal 27. IX. 1821,  
† Halle (Saale)  
18. I. 1883,  
kgl. preuß.  
Kommerzienrat.

∞ I. Clausthal  
9. XI. 1821

2. **Riebeck, Carl**  
Christian, \* Claus-  
thal 1., ~ 5. IX.  
1790, † . . . ,  
Bergmann in  
Clausthal, dann  
Bürger und Auf-  
schichter in Harz-  
gerode, 1857 Berg-  
materialverwalter  
in Neudorf (Anh.),

∞ Clausthal 16. XII. 1787

4. **Riebeck, Heinrich Fried-**  
rich, \* Clausthal 22., ~  
26. IX. 1764, † . . . , Berg-  
mann in Clausthal,

8. **Riebeck, Johann Zacharias,**  
~ Clausthal 16. IV. 1724, † das.  
21. XII. 1783, Bürger und  
Bergmann in Clausthal,

∞ Clausthal 10. VII. 1749

9. **Winter, Catharine Magda-**  
lene, \* . . . 1727, † Clausthal  
28. III. 1788.

10. **Ey, Johann Heinrich,**  
~ Clausthal 17. VIII. 1728,  
† das. 8. VIII. 1780, Bürger  
und Bergmann in Clausthal,

∞ . . .

11. **Baum, Johanna Christine.**

12. **Winter, Georg Adam, Berg-**  
amtsdiener in Clausthal,

∞ . . .

13. . . .

3. **Winter, Sophie**  
Juliane,  
verw. Rose,  
\* Clausthal 12.,  
~ 19. IX. 1784,  
† das. 27. VIII.  
1825.

∞ Clausthal 11. VII. 1765

7. **Heller, Catharine Eleo-**  
nore, ~ Clausthal 25. I.  
1743, † . . .

∞ Clausthal 27. VII. 1722

15. **Gebhardt, Johanna Maria,**  
~ Clausthal 24. VII. 1701,  
† . . .

16. **Riebeck, Jakob Christoph, \*** Clausthal  
7. VIII. 1687, □ das. 18. XI. 1741, Bergmann  
in Clausthal,

∞ Clausthal 23. IV. 1711

17. **Francke, Margarethe Lisa, \*** . . . 1682,  
† Clausthal 14. VI. 1762.

18. = 12.

19. = 13.

20. **Ey, Georg Just, Bergmann in Clausthal,**

∞ . . .

21. **Creuzig, Dorothea Christine, \*** Clausthal  
6. I. 1701, † das. 25. VI. 1787.

22. . . .

23. . . .

24. . . .

25. . . .

26. . . .

27. . . .

28. **Heller, Tobias, Bergmann in Clausthal,**

∞ Clausthal 19. X. 1684

29. **Tost, Magdalena, □** Clausthal 27. V. 1741.

30. **Gebhardt, Lorenz, Kleinschmiedemeister**  
in Clausthal,

∞ Clausthal 7. II. 1692

31. **Grieße, Maria Magdalena.**

I.

II.

III.

IV.

V.

VI.



## VI. Ahnentafel des Malers Eduard von Gebhardt.

Bearbeitet von Peter von Gebhardt.

Der Altmeister der religiösen Malerei, Professor an der Kunstakademie zu Düsseldorf, Eduard von Gebhardt, entstammte einer Familie, deren Ursprung sich nicht allzu weit zurückverfolgen läßt. In der ostpreussischen Stadt Wehlau finden sich Namenssträger schon um die Mitte des 18. Jahrhunderts, doch versagt das dortige Kirchenbuch bereits hinsichtlich des Geburtsdatums von Karl Bernhard Gebhardt (8), der als Stammvater gesichert ist. Sein Sohn, Johann Bernhard (4), verpflanzt die Familie nach Estland. Er war der erste evangelische Geistliche in der Familie, sein Sohn Ferdinand Theodor (2) folgte ihm im Berufe und wurde der Vater des Probanden, der als Maler und Mensch das gleiche Evangelium verkündet hat, dem der Vater und der Großvater als Prediger und Seelsorger gedient hatten.

Außer diesen beiden Ahnen, dem Organisten Johann Lütkenz (28) und seinem Sohn, dem Ratssekretär Arnold Paul Lütkenz (14) gehörten alle andern dem Handwerker- und Kaufmannstande an. Die Vorfahren der direkten Linien (8, 16) waren Fleischermeister; David Kuszien (18) war Grobschmied, Johann Gottfried Ploschkus (10), der Schwiegervater des Revaler Oberpastors (4), Schlossermeister.

Eduard von Gebhardt wird als typischer Vertreter des baltischen Deutschtums angesehen. Rein baltisch ist nur der Teil seiner Ahnenschaft, der durch seine Mutter vermittelt wird, deren Erbe er dem Wesen nach auch in der Tat war. Minna von Glehn (3) entstammt einem rheinischen Adelsgeschlechte, von dem ein Zweig sich dem Kaufmannstande zugewandt hatte und über Aachen zu Beginn des 17. Jahrhunderts nach Lübeck kam. Von dort zog Peter von Glehn (48) um 1662 nach Reval. Er war in Lübeck am 17. IV. 1639 geboren worden, starb in Reval am 14. VII. 1693 als Ältester der Großen Gilde und hatte dort 11. XII. 1668 Agneta Meyer (49) geheiratet, \* Reval 1642, † das. 19. I. 1708. Sein Sohn Peter (24) nahm seine Frau aus einer Familie, die mit Carsten von Drenteln, Ratsherrn in Reval 1592–1601, um 1584 zuerst in Reval auftritt. Die Eltern der Catharina von Drenteln (25) waren: Hermann von Drenteln (50), Bürger (22. VI. 1682) und Ratsherr in Reval, □ das. 27. X. 1697, und (∞ Reval 27. VI. 1682) Elisabeth Buchau aus einer ursprünglich Stralsunder Familie (\* Reval 30. VII. 1661, † das. 31. I. 1740). Der jüngere Peter von Glehn (12) hatte zur Frau Dorothea Elisabeth Lohmann (13), deren Eltern waren: Ebert Lohmann (52), Ratsherr und Ältester der Großen Gilde in Reval († an der Pest 1710) und (∞ Reval 11. XII. 1693) Dorothea von Tieren (\* in Reval 26. VI. 1669, □ Reval 9. II. 1750). Die Familie Lohmann stammt aus der Grafenschaft Ravensberg und kam um die Mitte des 17. Jahrhunderts über Lübeck nach Reval. Catharina Elisabeth von Glehn (27), die Ehefrau des Johann Christian Lohmann (26), war eine Schwester von Peter von Glehn (12), also die Schwiegermutter ihres eigenen Bruders. Die weiteren Ahnen der VI. Generation sind: 60. Jürgen Salemann, \* Reval 16. I. 1636, † das. 1. VII. 1696, Ältester der Großen Gilde, ∞ Reval 8. III. 1666 61. Magdalena Wilken, \* Reval 11. IV. 1649,

□ das. 26. I. 1730. 62. Thomas Krecter, † Reval 1710, Jurispracticus und Waisengerichtsfekretär daselbst, ∞ Reval (St. Nikolai) 13. VI. 1702 63. Hedwig Dorothea Gernet, \* Reval 20. IX. 1685, † das. 27. III. 1749. Die Familie Ploschkus (Pluschkus) kam vor 1656 — angeblich aus Schlesien — nach Reval.

In der Ahnenschaft und innerhalb der Familien, aus denen sie sich zusammensetzt, ist kein Anhaltspunkt für die Herkunft der künstlerischen und besonders der malerischen Begabung zu finden, die den Probanden auszeichnete.

Nicht unbeachtlich ist die Ahnentafel hinsichtlich der Lebensdauer der auf ihr verzeichneten Personen. Die Vertreter der IV. Generation erreichten folgende Lebensalter: 54, 73, 72, 84, 88, 71, 75 und 37 Jahre; die der III. 81, 46, 85 und 42 Jahre; die der II. 66 und 72 Jahre; der Proband selbst wurde fast 87 Jahre alt. Das durchschnittliche Lebensalter beträgt also fast 65 Jahre und erhöht sich noch, wenn man die bekannten Daten der VI. Generation in die Berechnung einbezieht.

Schrifttum: Eine Stammtafel der Familie (von) Gebhardt enthalten die Deutschen Stammtafeln, Bd. 1, Leipzig 1927, Sp. 17–26. Erste Aufnahme in die Gothaischen Genealogischen Taschenbücher der Adelligen Häuser: Jg. 15, Gotha 1921, S. 230. Eine ausführliche Biographie des Probanden, namentlich eine zusammenfassende, bebilderte Darstellung seines Lebenswerkes fehlt noch. Eine Grundlage bildet die Monographie von Rosenberg: Eduard von Gebhardt, Bielefeld 1899.

### Ehefrau und Nachkommen des Probanden.

Carl Franz Eduard von Gebhardt ∞ Kullaorro (Estland) 24. IX. 1872 Klara Maria Anna Jungnick, \* Berlin (Dreifaltigkeitsk.) 29. III. 1851, † Düsseldorf 6. XI. 1897, S. d. Porzellanarbeiters Johann Gottlieb Jungnick u. f. E. Henriette Amalie Morien. — Kinder:

1. Wilhelmine (Minna) Bertha Emma von Gebhardt, \* Düsseldorf 4. IX. 1873; [Solingen].
2. Elisabeth (Betty) Paula Lina von Gebhardt, \* Düsseldorf 18. X. 1877, † Bonn 8. V. 1911; ∞ Düsseldorf 16. VII. 1901 Maximilian (Max) Anton Ernst von Walther, \* Münsterberg (Schles.) 18. II. 1859, † Stettin 27. V., □ Düsseldorf (Nordfriedhof) 3. VI. 1921, Oberregierungsrat, Präsident des Landesfinanzamtes Stettin, S. d. fgl. preuß. Obersten Rudolf Anton Ernst von Walther (\* Königsberg i. N. 12. I. 1819, † Schweidnitz 19. V. 1898) u. f. E. (∞ Meisse 2. VI. 1858) Elisabeth Thekla Sophie Franziska Kiesel (\* Breslau 12. V. 1832, † Eberswalde 3. XII. 1905). — Kinder:
  - 1) Gebhardt Anton von Walther, \* Düsseldorf 19. XII. 1906, Dr. jur., Referendar.
  - 2) Annemarie Elise Klara Antonie von Walther, \* Düsseldorf 1. III. 1905; ∞ Düsseldorf 25. I. 1923 Fabrikbesitzer Franz Joseph Kieselring, kath., \* Solingen 15. IX. 1891, S. d. Fabrikanten Theodor Kieselring u. f. E. Auguste Breusing. — Kinder:
    - (1) Ursula Maria Minna Kieselring, \* Solingen 26. X. 1923.
    - (2) Annemarie Käthe Kieselring, \* Solingen 20. VI. 1926.
3. Wilhelm Gregor Ferdinand Eduard von Gebhardt, \* Düsseldorf 23. I. 1876, † Breslau 8. X. 1909, fgl. preuß. Regierungsassessor; ∞ Düsseldorf 12. XI. 1903 Elise Margarethe Louise Erdmann, \* Batavia (Niederländ. Indien) 7. XI. 1876, S. d. Kaufmanns und Konsuls zu Amsterdam Eduard Julius Erdmann u. f. E. Louise Dorothea Wilhelmine Antoinette Lillie. [Darmstadt, Martinst. 15]. — Sohn:
  - 1) Eduard Anno von Gebhardt, \* Breslau 22. XII. 1908.



# Ahnentafel des Malers Eduard von Gebhardt

\* 1838, † 1925.

Bearbeitet von Peter von Gebhardt.

1. von Gebhardt, Karl Franz Eduard, \* St. Johannis (Estl.) 13. VII. 1838, † Düsseldorf 3. II. 1925, Nordfriedhof; Dr. theol. et phil. h. c., Wirkl. Geh. Rat mit dem Prädikat Exzellenz, Professor an der Kunstakademie in Düsseldorf.

2. von Gebhardt, Ferdinand Theodor, \* Reval 5. V. 1803, † Kullaorro (Estl.) 12. II. 1869, Propst zu St. Johannis in Jerwen (Estl.),

∞ Reval 10. IX. 1828

3. von Glehn, Wilhelmine (Minna), \* Jelgimäggi (Estl.) 30. VI. 1808, † Reval 16. III. 1880.

4. (von) Gebhardt, Johann Bernhardt, \* Wehlau (Ostpr.) 15. VI. 1764, † Reval 13. IV. 1845, Oberpastor an St. Nikolai das.,

∞ I.<sup>1)</sup> Reval 12. IV. 1791

5. Ploschkus, Christiane Friederike, \* Reval 14. V. 1767, † das. 28. XII. 1813.

6. von Glehn, Peter, \* Reval (St. Nikolai) 1. XII. 1761, † das. 20. III. 1846, Kaufmann und Bürger (31. XII. 1796), Ältester der Großen Gilde, Kirchenvorsteher zu St. Nikolai in Reval,

∞ I. Reval (St. Nikolai) 31. V. 1792

7. Lützens, Sophie Justine, \* Reval (St. Olai) 4. IX. 1773, † das. (St. Nikolai) 16. II. 1815.

8. Gebhardt, Karl Bernhard, \* um 1726, † Wehlau 17. V. 1780, Bürger und Fleischermeister das.,

∞ Wehlau 16. I. 1761

9. Kuschien<sup>2)</sup>, Anna Regina, \* Angerburg 30. III. 1738, † Wehlau 3. X. 1811.

10. Ploschkus(Pluskus), Johann Gottfried, \* Reval 1. XII. 1718, † das. 8. IV. 1790, Bürger und Schlossermeister, Amtsältermann der Schlosser und Kleinschmiede,

∞ III. Reval 10. XI. 1756

11. Kritzky, Marie Juliane, \* ... 17. X. 1732, † Reval 11. III. 1816.

12. von Glehn, Peter, ~ Reval (St. Nikolai) 13. XI. 1720, † das. 11. X. 1808, Bürger (21. XI. 1757) und Kaufmann das.,

∞ Reval (St. Olai) 21. XI. 1757

13. Lohmann, Dorothea Elisabeth, ~ Reval (St. Nikolai) 2. XII. 1732, † das. 15. IV. 1803.

14. Lützens, Arnold Paul, \* Neumünster b. Kiel 17. VIII. 1733, † Reval 2. V. 1808, Prototyp, Niedergerichts- (1779) und Ratssekretär (1783) zu Reval,

∞ II.<sup>3)</sup> ...

15. Salemann, Justine Eleonore, \* Reval 3. III. 1745, † das. 24. IX. 1782.

16. Gebhardt, ? George Friedrich, um 1694, † Wehlau 15. VI. 1770, Fleischermeister das.,

∞ ...

17.

18. Kuszien, David, Bürger und Grobschmied in Angerburg,

∞ Angerburg 13. I. 1735

19. Rickwärts, Katharina Elisabeth, \* ... 1690, † Angerburg 28. XI. 1772.

20. Pluskus, Johann Friedrich, \* Reval ... V. 1681, † das. 2. XI. 1750,

∞ ... 1711

21. Vorjell, Luise.

22. Kritzky, Friedrich Wilhelm, † vor 1756, Landinspektor,

∞ ...

23.

24. von Glehn, Peter, ~ Reval (St. Nikolai) 4. XI. 1669, † das. 13. IX. 1742, Ratsherr, Kaufmann und Ältester der Großen Gilde das.,

∞ II.<sup>4)</sup> Reval 17. V. 1708

25. von Drenteln<sup>5)</sup>, Catharina, ~ Reval 6. III. 1687, † ...

26. Lohmann, Johann Christian, ~ Reval 19. IV. 1709, † das. 12. XII. 1748, Kaufmann und Ältester der Großen Gilde das.,

∞ Reval 6. XII. 1729

27. von Glehn, Catharina Elisabeth, \* ... 1712, † ... 1768.

28. Lützens, Johann, † Bordesholm 1746, Organist in Neumünster, dann (1737) in Bordesholm,

∞ Neumünster (Holst.) 8. V. 1725

29. Bilefeldt, Anna Christina.

30. Salemann, Nicolaus, \* Reval 24. III. 1685, † das. 29. IV. 1754, Ältermann der Großen Gilde das.,

∞ Reval 28. II. 1719

31. Krechter, Gertrude Dorothea, \* Reval 13. III. 1703, † das. 20. III. 1774.

<sup>1)</sup> ∞ II. ... Sophie Pöhlmann verw. Winkler, \* Boireath (Estl.) 1771, † St. Johannis 27. V. 1854.

<sup>2)</sup> ∞ II. Wehlau 26. IV. 1781 Karl Kal(i)kowsky, † Wehlau 25. II. 1793, Fleischer-geselle.

<sup>3)</sup> ∞ I. Reval 6. X. 1761 Beata Sophia Salemann, ~ Reval 27. X. 1737, □ das. 26. III. 1772, Schwester von 15.

<sup>4)</sup> ∞ I. Ursula Lindemann, Stamm-mutter der älteren Linie der Familie von Glehn.

<sup>5)</sup> ∞ I. Melcher Lohmann.

I.

II.

III.

IV.

V.



## VII. Ahnentafel des Theologen Friedrich Schleiermacher.

Bearbeitet von Peter von Gebhardt.

Zwei Gruppen von Ahnen heben sich in der Ahnentafel des Theologen und Philosophen Friedrich Daniel Ernst Schleiermacher (1) deutlich von einander ab: die väterliche der hessischen Schleiermacher und die mütterliche der anhaltinischen Stubenrauch.

Die gerade Linie der väterlichen Ahnen läßt sich bis ins 16. Jahrhundert hinein verfolgen. Sie beginnt mit dem Niederwildunger Bürger und (Kirchen-) Rastenmeister Curt Schleiermacher (256), dessen Sohn Johann (128) es bis zum gräflich Waldeck'schen Rat brachte. Sein Sohn Benedict (64) war Ökonom in Corbach, sein Sohn Johannes (32) hessischer Kapitän, dann Schultheiß in der kleinen Stadt Gemünden an der Wobra. In den folgenden beiden Generationen verläuft die Linie über Moiseheid und Ziegenhain in absteigender Richtung; Daniel (4), des Probanden Großvater wird wieder Geistlicher, war aber ein unruhiger Geist und verlor sich auf den Pfaden wirren Sektierertums. Sein Sohn Johann Gottlieb (2) endlich kam, nachdem er militärischer Seelsorger gewesen war, als Pastor nach Unhalt und knüpfte dort das Eheband mit Elisabeth Marie Catharina Stubenrauch (3).

Von der VIII. Generation aufwärts findet sich eine ständisch geschlossene Ahnengruppe, in der die besten Geschlechter der Stadt Homberg an der Efze vertreten sind.

Unter den Ahnenfamilien der Mutterseite ist wieder die gerade Linie der Stubenrauch besonders beachtlich. Aus der Mürnerstadter Bürgerfamilie dieses Namens kommt noch vor 1600 Johann gen. Capnio (48) aus Franken nach Unhalt und gründet dort ein Geschlecht, das sich weit verzweigte und noch heute zahlreich vertreten ist. Das bekannteste Glied ist Timotheus Christian Stubenrauch (6), der als Berliner Hofprediger und Mitglied der Rgl. Preuß. Akademie der Wissenschaften sich einen Namen gemacht hat.

Seinen einzigen leiblichen Sohn verlor Friedrich Schleiermacher schon früh. Um so zahlreicher ist die Nachkommenchaft seiner drei Töchter. Die älteste, Elisabeth, heiratete den Regierungsrat Besser; dessen Sohn Conrad ist der letzte lebende Enkel des Probanden. Die zweite Tochter, Gertrud, war die Ehefrau des Konrektors am Gymnasium zum Grauen Kloster in Berlin Carl Bernhard Lommajsch, dessen Sohn Siegfried Professor der Theologie in Berlin wurde. Einer der Söhne des Letztgenannten wurde Geistlicher, eine Tochter heiratete einen nahen Verwandten ihres Namens, den Professor der romanischen Philologie an der Universität Greifswald Erhard Lommajsch. Durch die dritte Tochter schließlich, Hildegard, kam das Blut des Theologen in die Familie der Grafen von Schwerin und durch diese in die Familien von Erffa, Freiherren von Wöllwarth, Grafen Ranitz.

Der Sohn von Schleiermacher's Gattin Henriette von Mühlenfels aus erster Ehe, der fgl. preuß. Oberregierungsrat Ehrenfried von Willich, war mit Charlotte Gräfin von Schwerin a. d. H. Schwerinsburg vermählt. Beider Sohn Ernst, \* 25. II. 1860, † 4. II. 1873, dichtete das Lied „Wenn der Herr ein Kreuz schickt“.

Ehefrau und Nachkommen des Probanden.

Friedrich Daniel Ernst Schleiermacher ∞ Sagar (Rügen) 18. V. 1809 Henriette Charlotte Sophie von Mühlenfels, \* Sissow (Rsp. Pomeritz, Rügen) 6. III. 1783, † Berlin 24. IV. 1840, ∞ Dreifaltigkeitskirchhof in der Bergmannstr., S. d. fgl. preußischen Oberstleutnants Bernhard Friedrich Gottlieb von Mühlenfels (\* . . . 1727, † Sissow 27. III. 1799) u. f. C. ∞ Berlin 30. V. 1774) Jeanne Pauline von Campagne

(\* Berlin 15. X. 1747, † Sissow 11. VIII. 1797). (Henriette ∞ I. Götemitz (Rsp. Ramin, Rügen) 5. IX. 1804 Johann Ehrenfried Theodor von Willich, ∞ Sagar 5. IX. 1773, † Stralsund 25. II. 1807, Pastor zu Jasmond (Rügen), dann Militärpfarrer zu Stralsund). — Kinder:

1. Clara Elisabeth Schleiermacher, \* Berlin (ref. Dreifaltigkeitsk.) 24. XII. 1810, † Posen 7. III. 1851; ∞ Berlin (Dreifaltigkeitsk.) 2. IV. 1841 Regierungsrat Hermann Besser<sup>1)</sup>, \* Zeitz 17. VII. 1807, † Dresden 25. XII. 1895, S. d. fgl. sächs. Stift Naumburg=Zeitz. Justizantmanns, sp. Land- und Stadtgerichtsrats zu Zeitz Johann Konrad Besser u. f. C. Auguste Philippine Lommajsch. Sohn:

1) Conrad Friedrich Moritz Besser, \* Posen 24. IX. 1847, fgl. preuß. Major a. D. [Weimar, Aderswand 23]; ∞ Stahfurt 6. IX. 1879 Charlotte Bennede, \* Glöthe b. Calbe (Saale) 26. X. 1860, S. d. Philipp Bennede (\* Stahfurt 31. I. 1825, † das. 20. III. 1902) u. f. C. (∞ Unseburg 19. VI. 1849) Alwine Ramlah (\* Langenstein, Harz, 25. VI. 1827, † Suderode 13. IX. 1888). — Kinder:

(1) Elisabeth Besser, \* Magdeburg 31. X. 1880, Schulpflegerin in Berlin.

(2) Herbert Besser, \* Magdeburg 27. V. 1882, Regierungsrat a. D. [Berlin NO 18, Lebufer Str. 2a].

(3) Dorothea Besser, \* Magdeburg 10. IX. 1883, Oberlehrerin in Berlin.

(4) Ehrengard Besser, \* Magdeburg 23. III. 1885 [Berlin-Wilm., Wittelsbacher Str. 17]; ∞ Blankenburg (Harz) 3. X. 1905 Dr. med. Frank-Schulz, † Berlin 6. I. 1913. — Kinder:

a. Erwin Frank-Schulz, \* Berlin 12. VIII. 1896.

b. Lieselotte Frank-Schulz, \* Berlin 7. X. 1907, † das. 21. III. 1922.

2. Hanna Gertrud Schleiermacher, \* Berlin (ref. Dreifaltigkeitsk.) 12. II. 1812, † Berlin 21. VI. 1839; ∞ . . . 1830 Carl Bernhard Lommajsch, \* Eckartsberga 13. VII. 1788, † Berlin 27. VIII. 1865, Prof. Dr. phil., Oberlehrer und Konrektor am Gymnasium zum Grauen Kloster, S. d. Superintendenten Christian Gotthilf Lommajsch in Eckartsberga u. f. C. Caroline Eleonore Sophie Schenk. — Kinder:

1) Siegfried Otto Nathanael Lommajsch, \* Berlin 21. I. 1833, † Freienwalde (Oder) 13. VIII. 1897, D. theol. et Dr. phil., Professor der Theologie an der Universität Berlin; ∞ Berlin 20. III. 1863 Marie Gertrude Goldschmidt, \* Berlin 7. VI. 1839, † das. 22. VI. 1895, S. d. Fabrikbesizers Carl Goldschmidt (\* Berlin 3. XII. 1792, † das. 8. II. 1857) u. f. C. Henriette von Willich (\* Stralsund 6. X. 1805, † Berlin 1. XI. 1886). — Kinder:

(1) Margarethe Lommajsch, \* Berlin 20. IV. 1864, † das. 16. V. 1864.

(2) Gertrud Lommajsch, \* Salungen 11. VII. 1865, † Berlin 4. VII. 1866.

(3) Henriette Marie Eleonore Lommajsch, \* Berlin 30. V. 1867, staatl. Seminarlehrerin i. R. [Berlin-Schöneberg, Afaziensstr. 5].

(4) Gabriele Charlotte Elisabeth Lommajsch, \* Berlin 5. V. 1869, † das. 19. IX. 1899.

(5) Frieda Lommajsch, \* Berlin 15. II. 1871, † Bad Kösen 9. VIII. 1872.

(6) Dorothea Karoline Maximiliane Lommajsch, \* Berlin 6. VI. 1872; ∞ Berlin 19. IV. 1911 Erhard Lommajsch, \* Dresden 2. II. 1886, Dr. phil., Professor der romanischen Philologie an der Universität Greifswald, S. d. fgl. sächs. Oberforstmeisters und Geheimen Forstrates i. R. Friedrich Wilhelm Lommajsch [Dresden] u. f. C. Elisabeth Barella. — Kinder:

a. Wilhelm Siegfried Erhard Lommajsch, \* Berlin 25. I. 1912.

b. Elisabeth Dorothea Marie Lommajsch, \* Berlin 21. X. 1914.

(7) Ernst Hermann Heinrich Lommajsch, \* Berlin 14. XI. 1873, † Mannheim 2. II. 1922, Oberlehrer und Filialleiter in Wolffs Telegraphenbüro das.

(8) Heinrich Lommajsch, \* Berlin 8. XI. 1875, † das. 4. I. 1876.

(9) Karl Gottfried Robert Lommajsch, \* Berlin 16. IX. 1877, Superintendent in Bad Schönlitz (Neumark);

<sup>1)</sup> Hermann Besser ∞ II. Berlin 11. VII. 1850 Margarete Schirmer, \* Berlin 31. VII. 1839, † Dresden 11. X. 1921, S. d. Landschaftsmalers Professor Wilhelm Schirmer in Berlin u. f. C. Luise Vestreich. — Töchter:

1. Elisabeth Besser, \* Posen 12. VII. 1860. [Dresden-V. 27, Hofstr. 66].

2. Emma Besser, \* Potsdam 23. VI. 1866. [Ebda.]



- ∞ Bromberg 31. X. 1905 Elisabeth Singer, \* Schlawe (Pommern) 8. I. 1879, E. d. Eisenbahnbetriebssekretärs Rudolf Singer u. f. E. Marie Hein. — Kinder:  
 a. Ruth = Elisabeth Lommaßsch, \* Herzogswalde (Mark) 14. VI. 1907.  
 b. Gabriele Margarete Gertrud Lommaßsch, \* Herzogswalde (Mark) 26. X. 1908.  
 c. Margarethe Hildegard Dorothea Lommaßsch, \* Herzogswalde (Mark) 26. II. 1910.  
 d. Karla Martha Renate Lommaßsch, \* Lohm (Mark) 28. VI. 1912.
- 2) Heinrich Lommaßsch, \* Berlin 29. V. 1837, X. beim Sturm auf die Düppeler Schanzen 18. IV. 1864, Hauptmann b. d. Pionieren.
- 3) Marie Lommaßsch, als Kind †.
- 3) Hildegard Marie Schleiermacher, \* Berlin (ref. Dreifaltigkeitsk.) 12. VII. 1817, † Schmuggerow 9. IX. 1889; ∞ Berlin (ref. Dreifaltigkeitsk.) 5. VIII. 1834 Maximilian Anton Heinrich Curt Carl Graf von Schwerin, \* Boldekow 30. XII. 1804, † Potsdam 2. V. 1872, Dr. iur., fgl. preuß. Landrat des Kurmärkischen Kreises in Anklam, fgl. preuß. Staatsminister. — Kinder:  
 1) Heinrich Friedrich Maximilian Kurt Graf von Schwerin, \* Schwerinsburg 18. III. 1835, † Puhar 1. VIII. 1888, fgl. preuß. Rittmeister a. D., General-Landschafts-Direktor von Pommern, a. Puhar, Boldekow usw.; ∞ Berlin 8. V. 1867 Charlotte Klara Magdalene von Mühler, \* Berlin 29. VIII. 1847, E. d. fgl. preuß. Staatsministers a. D. Dr. jur. Heinrich von Mühler u. f. E. Adelheid Malwine Fanny von Gofler. — Kinder:  
 (1) Christoph Heinrich Maximilian Friedrich Eberhard Graf von Schwerin, \* Puhar 18. III. 1868, † das. 23. VI. 1923, Regierungs-Rat a. D., Dr. jur., a. Puhar usw.; ∞ Erfurt 18. III. 1892 Jettine Helene Alexandra von Versen, \* Prenzlau 9. XII. 1871, E. d. fgl. preuß. Majors a. D. Heinrich von Versen u. f. E. Jettine von Bagewitz. — Kinder:  
 a. Heinrich Christoph Adolf Max Graf von Schwerin, \* Stettin 30. I. 1893, † ...  
 b. Christine Elisabeth Charlotte Gräfin von Schwerin, \* Bornlin 14. VII. 1896, ∞ Puhar 10. V. 1922 Oberförster und Hauptmann a. D. Wolf Rüdiger von Doemming, \* Neuruppin 8. VII. 1890 [Elenb, Harz], E. d. fgl. preuß. General-Leutnants Ernst Anton von Doemming u. f. E. Emilie Leopoldine Hornh. — Kinder:  
 a) Christa Maria Waldbraut Anna Helma von Doemming, \* Commutin 1. VII. 1923.  
 b) Zenita Waldbraut Irene, \* Elenb 20. VII. 1925.
- (2) Elisabeth Eugenie Luise Gräfin von Schwerin, \* Puhar 20. XI. 1869 [Alhorn bei Coburg]; ∞ Puhar 27. IX. 1899 Karl Hartmann Freiherr von Erffa, \* Alhorn 3. VI. 1865, † (verunglückt bei) Coburg 9. IX. 1911, herzogl. sächs.-weim. Kammerherr. — Kinder:  
 a. Felicitas Adelheid Helene Freiin von Erffa, \* Alhorn 12. II. 1902.  
 b. Elisabeth Wilhelma Freiin von Erffa, \* Alhorn 22. III. 1904.  
 c. Charlotte Freiin von Erffa, \* Alhorn 9. X. 1906.
- (3) Maximilian Michael Georg Graf von Schwerin, \* Puhar 8. II. 1872, fgl. preuß. Rittmeister d. Ref. a. D., a. Zinzow usw.; ∞ Mannichswalde 18. IX. 1904 Prisca Elisabeth Karoline von Stieglitz, \* Mannichswalde 23. X. 1883, E. d. Christian Wilhelm Kurt von Stieglitz, herzogl. sächs.-altenb. Kammerherrn, fgl. sächs. Rittmeisters d. Ref. a. D., u. f. E. Karoline Luise Baumann. — Kinder:  
 a. Jürgen Werner Max Graf von Schwerin, \* Zinzow 11. VII. 1905, stud. jur.  
 b. Gertha Marie Luise Prisca Gräfin von Schwerin, \* Zinzow 13. IV. 1908.
- (4) Viktor Heinrich Bernhard Axel Graf von Schwerin, \* Puhar 3. IX. 1873, fgl. preuß. Rittmeister d. Ref. a. D., a. Boldekow; ∞ Puhar 18. VI. 1918 Adele (Udda) Ottonie von Lieres und Wilkau, \* Durlach 15. X. 1874, E. d. Hermann Emil Otto von Lieres und Wilkau, fgl. preuß. Generalmajors a. D., u. f. E. Cäcilie Gräfin von Oppersdorf.
- (5) Friedrich Martin Konstantin Graf von Schwerin, \* Puhar 20. III. 1875, X. bei Rütow 14. XI. 1914, fgl. preuß. Oberförster a. D., Hauptmann d. Ref., a. Höfenberg (Kr. Regenwalde); ∞ Breslau 28. IX. 1905 Udda von Lieres und Wilkau, f. o. — Kinder:  
 a. Ingeborg Charlotte Cecile Gräfin von Schwerin, \* Rittel 6. XI. 1906.  
 b. Alchim Heinrich Eberhard Hermann Graf von Schwerin, \* Charlottenburg 3. VIII. 1910.
- (6) Heinrich Karl Nikolaus Graf von Schwerin, \* Puhar 1. VI. 1877, † ...
- (7) Vera Johanna Gräfin von Schwerin, \* Puhar 13. XI. 1880; ∞ Bornlin 26. IX. 1907 Otto Freiherrn von Wöllwarth, \* Hohenroden 20. VI. 1872, fgl. preuß. Hauptmann a. D., fgl. württ. Kammerherr [Hohenroden b. Alen, Württ.]. — Kinder:  
 a. Charlotte Emma Elisabeth Cordula Freiin von Wöllwarth, \* Darmstadt 3. VII. 1909.  
 b. Reinhardt Walter Viktor Freiherr von Wöllwarth, \* Hohenroden 25. XI. 1905.  
 c. Gudrun Adelheid Freiin von Wöllwarth, \* Hohenroden 14. XI. 1917.
- (8) Wanda Adelheid Marie Gräfin von Schwerin, \* Puhar 17. IV. 1883; ∞ Bornlin 28. III. 1913 Wilhelm Julius August Freiherr von Wöllwarth, \* Lauterburg 19. II. 1869, Geh. Regierungsrat und Kreisdirektor a. D. [Ludwigsburg]. — Kinder:  
 a. Georg Friedrich Christoph Freiherr von Wöllwarth, \* Forbach 12. XI. 1914.  
 b. Johannes Charlotte Emma Elisabeth Freiin von Wöllwarth, \* Forbach 24. VI. 1916.
- (9) Charlotte Margarethe Felicitas Gräfin von Schwerin, \* Puhar 14. I. 1885 [Bornlin b. Sarnow].
- 2) Luise Hildegard Marie Gräfin von Schwerin, \* Schwerinsburg 1. V. 1837, † Schmuggerow (Kr. Anklam) 28. V. 1912, a. Schmuggerow; ∞ Puhar 28. VI. 1865 Rudolf Friedrich Wilhelm Graf von Ranitz, \* Stettin 14. VIII. 1822, † Schmuggerow 25. XII. 1902, fgl. preuß. Generalleutnant à la suite. — Kinder:  
 (1) Auguste Luise Rose Gräfin von Ranitz, \* Berlin 26. II. 1868, † Schmuggerow ...  
 (2) Augusta Klara Hildegard Luise Gräfin von Ranitz, \* Berlin 30. IX. 1869.
- (3) Klara Frieda Viktoria Gräfin von Ranitz, \* Berlin 25. IX. 1870, a. Schmuggerow, ∞ Schmuggerow 30. V. 1890 Ulrich Friedrich Karl Graf von Schwerin, \* Dargibell 15. VII. 1865, fgl. preuß. Major d. Ref. a. D., a. Ducherow usw. — Kinder:  
 a. Bernhard Rudolf Friedrich Graf von Schwerin, \* Potsdam 6. X. 1892, † Marburg 21. X. 1918, fgl. preuß. Reg.-Referendar und Oberleutnant.  
 b. Otto-Martin Rudolf Graf von Schwerin, \* Potsdam 3. III. 1894, ∞ Stolpe (Kr. Ugedom) 14. VIII. 1925 Alexandra Elise Luise Sophie Baronesse Gerschau von Flotow, \* Jafobstadt (Lettl.) 31. X. 1896, E. d. kais. russ. Hofmeisters, Wirkl. Rates und Gouverneurs von Witebsk Bernhard Baron Gerschau von Flotow u. f. E. Sophie Baronin von Klopmann. [Berlin W, Kaiserallee 20.] — Sohn:  
 a) Bernhard Ulrich Friedrich Graf von Schwerin, \* Berlin 27. IV. 1927.
- c. Manfred Graf von Schwerin \* Dargibell 6. IV. 1895, ∞ Ducherow 26. V. 1921 Gertha Charlotte Bertha Karoline Olga von Wostitz, \* Osnabrück 29. XI. 1894, E. d. fgl. preuß. Obersten Egon Ludwig Walter Konstantin von Wostitz u. f. E. Henriette Marie von Mertens. — Kinder, zu Schmuggerow geboren:  
 a) Dietlind Viktoria Walh Gräfin von Schwerin, \* 12. III. 1922.  
 b) Rose-Irene Ulrike Dorothea Gräfin von Schwerin, \* 13. VI. 1923.  
 c) Klara-Viktoria Walh Luise Gräfin von Schwerin, \* 30. III. 1926.
- d. Walh Luise Agnes Gräfin von Schwerin, \* Dargibell 2. X. 1897, ∞ Ducherow 30. V. 1923 Oberregierungsrat Friedrich Wilhelm Kriehinger, \* Grünfier (Kr. Jilehne) 14. IV. 1890, E. d. Superintendenten Friedrich Wilhelm Kriehinger († Gnesen 19. IV. 1923) u. f. E. Anna Ropp. — Tochter:  
 a) Gisela Clara Walh Kriehinger, \* Ducherow 23. X. 1926.
- 3) Friedrich Wilhelm Gotthold Graf von Schwerin, \* Schwerinsburg 6. IX. 1840, † 20. VIII. 1870 (an den 18. VIII. bei Mex erhaltenen Wunden), Vizekonsul des Norddeutschen Bundes zu Cairo, Lt. d. Ref.
4. Nathanael Hermann Schleiermacher, \* Berlin (ref. Dreifaltigkeitsk.) 12. II. 1820, † 28. X. 1829, ∞ Dreifaltigkeitskirchhof in der Bergmannstr.



# Ahnentafel des Theologen Friedrich Schleiermacher

bearbeitet von Peter von Gebhardt

## Tafel 1.

Die Ahnen von Daniel Schl. (4)  
bearbeitete Dr. Carl Knetsch.

1. **Schleiermacher, Friedrich,**  
Daniel Ernst, ref.,  
\* Breslau 21. XI. 1768,  
† Berlin 12. II. 1834,  
Prediger an der Charité (1796 ff.) u. am Invalidenhaus in Berlin, Hofprediger in Stolp (1802 ff.), a.o. Prof. in Halle (1804), Pastor an der ref. Dreifaltigkeitskirche (1809 ff.) u. (1810 ff.) Professor an der Universität Berlin; Mitglied der Kgl. preuß. Akademie der Wissenschaften.

2. **Schleiermacher, Johann Gottlieb**  
Adolf, ref.,  
\* Oberkassel b. Bonn 5.,  
~ 11. V. 1727,  
† . . . IX. 1794,  
Informator am Waisenhaus zu Magdeburg, ref., Stabsprediger b. d. Armee (1760), Pastor zu Anhalt b. Pless O.-S. (1778),

∞ Alt-Landsberg 19. VI. 1764

3. **Stubenrauch, Elisabeth Marie**  
Catharina,  
~ Berlin (Dom)  
27. VII. 1736,  
† . . . 1782.

4. **Schleiermacher, Daniel,** ref.,  
\* Gemünden (Wohra) um 1697,  
† nach 1765,  
Schaumburgischer Hofprediger zu Nassau (1721), ref. Prediger zu Oberkassel b. Bonn (1723), zu Elberfeld (1729), Pfarrer der Ellertaner zu Ronsdorf b. Elberfeld (1741 ff.),

∞ Oberwinter 22. V. 1726

5. **Wurm (Wurm), ref.,**  
Elisabeth Charlotte,  
\* Oberwinter 15. XII. 1691,  
† . . .

6. **Stubenrauch, Timotheus**  
Christian,  
\* Quartschen b. Fürstenfelde (Neumark) 20. X. 1692 oder 9. X. 1693,  
† Berlin 11. VIII. 1750,  
Hofprediger zu Stolp (1723-32), dann zu Berlin, Mitglied der Kgl. preuß. Akademie der Wissenschaften,

∞ . . .

7. **Berent<sup>1)</sup>, Charlotte Luise,**  
\* (Königsberg i. Pr. ?) 1697,  
† Berlin 10. X. 1754.

8. **Schleiermacher, Heinrich,**  
(Reitz), ref.,  
\* Zella b. Ziegenhain 15.,  
~ 19. VII. 1668,  
□ Gemünden (Wohra)  
31. I. 1739,  
Schneidergeselle (1690), dann (1694 ff.) Stadtschreiber und Ratsschöffe, Bürgermeister (1710) in Gemünden, Senior der ref. Gemeinde das.,

∞<sup>2)</sup> Frankenberg 24. VII. 1690

9. **Conrad, Susanna Sophia,**  
\* um XI. 1658,  
□ Gemünden 1. I. 1719.

10. **Wurm, Adam,** ref.,  
\* Oberwinter,  
† das. 25. XI. 1721,  
Prediger der ref. Gemeinde zu Oberkassel b. Bonn (1681), dann (1694 ff.) zu Oberwinter,

∞ I.<sup>3)</sup> Haus Lülisdorf b. Oberkassel 19. X. 1684

11. **Riccus, Agnes Susanne.**

12. **Stubenrauch, Rudolph,**  
\* Plötzkau (Anh.) 25. V. 1655, (posth.),  
† . . . 1722,  
Kgl. preuß. Amtmann zu Quartschen (1692),

∞ I.<sup>4)</sup> . . .

13. **Hankwitz, Catharina**  
Dorothea, † . . . 1701

16. **Schleiermacher, Johann Junghenn<sup>5)</sup>,**  
\* unehelich Moischeid,  
† Zella b. Ziegenhain 1., □ 3. II. 1706

∞ Zella 26. II. 1665

17. **Wassermann, Anna,**  
~ Zella b. Ziegenhain 31. V. 1639,  
† das. 9., □ 13. I. 1712.

18. **Conrad(I), Tobias,**  
Bergmann vom Harz, in Frankenberg (Hessen) (1690).

24. **Stubenrauch, Rudolph,**  
\* Dessau (St. Georg) 29. IX. 1594,  
† Plötzkau 5. II. 1655 (auf der Kanzel), Hofprediger und Inspektor das.,

∞ . . .<sup>6)</sup>

25. **Kothe, Margaretha.**

26. **Hankwitz, Heinrich,**  
Amtmann zu Crossen,

∞ III. . . .

27. **Bekmann, Concordia.**

<sup>1)</sup> ∞ I. . . . Ludolph Meierotto, \* (Bremen) 1673, † Stolp 19. VIII. 1723, Prediger (1705) am ref. Waisenhaus in Königsberg, Hofprediger in Stolp (1715-23).  
<sup>2)</sup> ∞ II. Schiffelbach 29. XII. 1719 Maria Grebe aus Schiffelbach b. Gemünden, \* um 1671, † Gemünden (Wohra) 9. IX. 1734.  
<sup>3)</sup> ∞ II. . . . Anna Catharine Weissenberg.  
<sup>4)</sup> ∞ II. (Wörlitz?) nach 17. XI. 1704 Ursula Sophia Berent, † vor 1722, (∞ I. . . . 4. IV. 1689 Ferdinand Jonathan Hankwitz, \* . . . 23. I. 1653, † Berlin 4. IV. 1704, kgl. preuß. Stadtmajor das.).  
<sup>5)</sup> = Jung-Heinrich, vgl. dazu „Volk und Scholle“ 1925, S. 381.  
<sup>6)</sup> ∞ I. . . . Christine Brumby, T. d. Bürgermeisters Lucas Brumby zu Cöthen; ∞ II. . . . Margarethe Sonkels, T. d. Seidenkramers Sonkels.

# Ahnentafel des Theologen Friedrich Schleiermacher

bearbeitet von Peter von Gebhardt.

## Tafel 2.

32. **Schleiermacher, Johannes,**  
wohl identisch mit Johann Schleiermacher, hess. Kapitän, dann Schultheis zu Gemünden a. Wohra (1630, 32, nicht mehr im Amt 1638),  
\* Wildungen,  
† vor 18. II. 1652,

33. **Martha,**  
\* (Moischeid ?) 1621,  
□ Zella b. Ziegenhain 4. XII. 1674.

34. **Wassermann, Caspar,**  
† Zella 7. VIII. 1649 (Schwindsucht) in Gungelshausen 1618-35) dann in Loshausen (1639), Opfermann in Zella (1646 ff.).

∞ III.<sup>1)</sup> Zella 9. V. 1636

35. **Hoffmeister<sup>2)</sup>, Elisabeth.**

48. **Stubenrauch gen. Capnio, Johann,**  
\* (Geroda) um 1537,  
† Amt Lindau in Anhalt 14. III. 1608, Pfarrer das.<sup>3)</sup>

49.

50. **Kothe, Ratsherr und Handelsmann** in Bernburg.

51.

54. **Bekmann, Philipp,**  
Pastor zu Radisleben b. Ballenstedt (1626-38), Superintendent zu Koswig (Anhalt) (1638-44),

∞ . . .

55. **Thumbreck, Eva Regina.**

64. **Schleiermacher, Benedict,**  
\* Wildungen,  
† Wildungen 1612 oder 1613, seit 1602 (auswärts wohnender) Bürger von Homberg bis 1612, Oekonomus des Gymnasiums zu Corbach 1607,

∞ . . .

65. **Bernhard, Catharina**  
zu Homberg.

68. ? **Wassermann, Damm,**  
□ Loshausen 15. I. 1623,

69.

70. **Hoffmeister, Hans,**  
† vor 9. V. 1636,  
Viehhirt zu Flörshain oder zu Mengsberg.

71.

96. **Stubenrauch, Georg,**  
\* Münnerstadt um 1514,  
† (Münnerstadt) 1567,  
Pfarrer das. 1548-57, ? dann in Feuerbach bei Hammelburg.

97.

128. **Schleiermacher, Johann,**  
\* um 1540,  
† um 1604 (in Wildungen ?), Gfl. waldeckischer Rat (1586), Scholarch z. Nieder-Wildungen (1589), Hansebrück (1590), seit 15. XII. 1588 Homberger Bürger, s. 1594 aber auswärts wohnend, ∞ . . .

129. **Scheube, Ottilie,** aus Homburg a. d. Elze, † um 1611.

130. **Bernhard, Johann (Hans),**  
Bürger zu Homberg, lebt 1565, ∞ vor 1565

131. **Heifferich, Catharina**  
lebt 1565.

192. **Stubenrauch, Johann,**  
\* um 1490,  
† Münnerstadt 1575,  
Bürgermeister das.

<sup>1)</sup> ∞ I. Zella 11. XI. 1617 Anna Keller, □ . . . 27. XII. 1631, T. d. Helwig Keller in Salmshausen; ∞ II. Zella 1. VIII. 1632 Elisabeth Schenck, □ 17. II. 1636, T. d. vor 1632 † George Schenck in Endorf.  
<sup>2)</sup> ∞ II. Zella 20. XI. 1651 Clas Hooss; „1655 um Invocavit lief sie von ihrem Manne, nachdem er auch zuvor von ihr gezogen.“  
<sup>3)</sup> vgl. seinen selbstverfaßten Lebenslauf im Superintendentenurarchiv Zerbst.

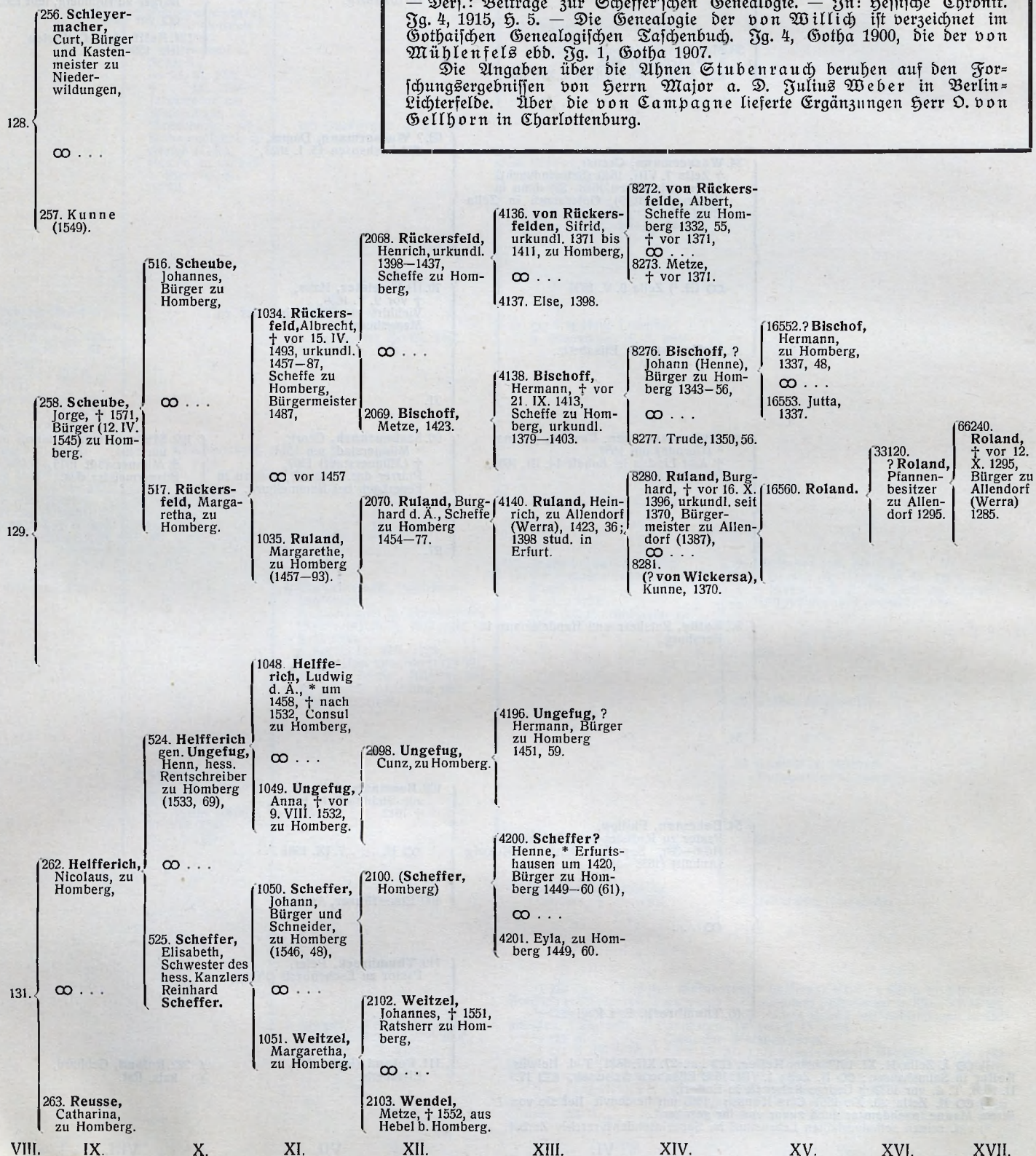


**Ahnentafel  
des Theologen  
Friedrich Schleiermacher**

bearbeitet von Peter von Gebhardt.

**Tafel 3.**

Bearbeitet von Dr. Carl Knetsch.





## VIII. Ahnentafel des Generalfeldmarschalls Grafen Ernst-Rüdiger von Starhemberg.

Bearbeitet von Hugo Graf Hensel.

Eine der bekanntesten Erscheinungen unter den hervorragenden Männern des alten römisch-deutschen Reiches war der zu Graz am 12. Jänner 1638 geborene Ernst-Rüdiger Graf von Starhemberg. Sein Vater, Conrad-Balthazar, diente in der kaiserlichen Armee, wurde als Hauptmann bei Nördlingen verwundet und gab zwei Jahre später als Obristlieutenant den Militärdienst auf. Entsprechend dem damaligen Einflusse des kaiserlichen Hofes auf den Adel, wurde Conrad-Balthazar katholisch, obwohl seine Voreltern alle eifrige Verbreiter der evangelischen Lehre waren. So wurde auch Ernst-Rüdiger in der katholischen Religion erzogen und zwar von Jesuiten. Noch in seinen Jünglingsjahren machte er größere Reisen, um Sitten und Gebräuche der verschiedenen Nationen, aber auch deren Kriegskunst kennen zu lernen. Dann widmete er sich dem Staatsdienste, wurde Landrat und niederösterreich. Regimentsrat. Seine militärische Laufbahn begann im Jahre 1659, wo er als Volontär im Regimente seines Veters, Reichard Gf. Starhemberg, die Belagerung von Stettin mitmachte. Seine weitere Laufbahn ist, kurz gefaßt, folgende:

1664: Kommandant einer eigenen Kompagnie unter Montecucoli gegen die Türken. Zeichnete sich bei St. Gotthard und Kanisza besonders aus, so daß er zum Obristlieutenant ernannt wurde. 1669 wurde er Obrist und Inhaber des vormaligen Infanterieregiments Graf Sparre. 1670 wurde er vom berücktigten Fürsten Franz Rakoczy in Tokaj mit seinem Offizierskorps durch List gefangen und in Ketten gelegt. Nach Rakoczys Niederlage wurde er wieder befreit. 1671 erhielt er den Befehl, mit seinem Regimente in die deutschen Erblande zu ziehen, um sich unter den Oberbefehl Montecucolis zu stellen, der sich mit 30000 Mann bei Halberstadt mit den Truppen des Kurfürsten von Brandenburg vereinte und in die Main-gegend zog, um sich des Mittelrheines und der Mosel zu bemächtigen (Holländischer Allianzkrieg.)

Dieser Feldzug blieb unentschieden und so zog sich Montecucoli nach Eger zurück, wo er sich für den Feldzug des Jahres 1673 vorbereitete. Im August genannten Jahres setzte sich das Heer in Bewegung und stieß in Franken auf das französische Heer unter Turenne; doch auch diesmal kam es zu keinem entscheidenden Treffen, bloß zu kleinen Scharmücheln, bei denen sich Starhemberg auszeichnete. Es gelang ihm, bei einem kleinen Treffen gegen 600 Franzosen gefangen zu nehmen. Als sich Turenne zurückzog, wurde Starhemberg mit der Besetzung des Mainzer Gebietes betraut. Er rückte mit 4000 Mann Fußvolf daselbst ein, schiffte sich mit der ihm nachgekommenen Artillerie auf Rähnen ein und gelangte so bis an den Niederrhein, wo sich das kaiserliche Heer mit dem holländischen unter dem Prinzen von Oranien vereinte. Der französisch gesinnte Kurfürst von Köln wurde vertrieben, das von den Franzosen besetzte Bonn wurde belagert, bei welcher Aktion Starhemberg schwere Kämpfe zu bestehen hatte, da zum Entsatze von Bonn eine starke feindliche Infanteriemacht heranrückte. Dieser gelang es auch in die Festung zu kommen, sie wurde aber wenige Tage nachher, als Bonn vom Gegner geräumt wurde, mitgefangen.

In der Schlacht vom 11. August 1674 in der Ebene von Genes kämpfte Starhemberg mit derartiger Tapferkeit und Umsicht, daß er zum Generalfeldwachmeister befördert wurde.

Am 1. August 1675 stießen die beiden Armeen bei Goldscheuer aufeinander. Die kaiserliche stand unter Montecucoli, die französische unter de Lorgeß. In dieser Schlacht kämpfte Starhemberg an der Spitze seines Fußvolkes, keine Gefahr scheuend, jede taktische Lage sofort erkennend und ausnützend, bis er, schwerverwundet, vom Schlachtfelde getragen werden mußte. In Strazburg wurde er wiederhergestellt und nach Bekanntwerden seiner hervorragenden Leistungen, die viel zum Siege beigetragen hatten, wurde er zum Feldmarschall-Lieutenant ernannt. Dann zog er sich für einige Zeit auf seine Güter und nach Wien zurück, wo er im Kreise seiner Freunde und Kriegskameraden freudige Tage verbrachte. Schon 1676 forderte ihn der Kriegsdienst neuerlich. Der Krieg gegen die Franzosen nahm seinen Fortgang und im Mai dieses Jahres finden wir Starhemberg bei der Belagerung von Philippsburg. Am 19. gelang es ihm, in Verbindung mit Feldmarschall-Lieutenant Werthmüller das Kronwerk vor Philippsburg zu stürmen. Die Belagerung dauerte bis 9. September, am 16. übergab der Kommandant du Ferry die Festung. Starhemberg wurde bereits im Juli von einem feindlichen Geschosß am Arme so schwer verletzt, daß er sein Belagerungskorps dem Freiherrn v. d. Leyen übergeben mußte. Der Friede von Nimwegen (1679) brachte auch für Starhemberg ruhigere Zeiten und nach seiner Genesung wurde er zum Stadtkommandanten von Wien (1680) ernannt.

In dieser Stellung holte er sich seinen unvergänglichen Ruhm, ein Blatt in der Geschichte, das seine Taten mit Recht zu den Hervorragendsten zählt. Im Februar 1683 rückte Kara Mustapha, der Oberbefehlshaber über das osmanische Heer mit 280000 Mann über Ungarn gegen Wien. Das viel zu geringe Heer, das ihm Kaiser Leopold entgegengesandt, mußte nach kurzer Zeit seinen Rückzug gegen Wien nehmen. Nun befestigte Starhemberg mit fieberhafter Arbeit die Stadt, ließ Wälle und Dämme aufwerfen, bewaffnete die Bürger und Studenten, ließ alle Waffen, die sich irgendwie fanden, für die Verteidigung herbeischaffen und konnte schließlich auf eine Besatzungstruppe rechnen, wie folgt: 9427 Mann reguläres Heer, 600 Reiter, 1200 Mann Stadtbefatzung, 1815 Mann aus den Stadtbewohnern, eine Freikompagnie unter dem Bürgermeister mit 255 Mann, 700 Studenten der Universität, eine Kompagnie Kaufleute 250 Mann, die kaiserlichen Hofbediensteten 1000 Mann, Fleischhauer in einer Kompagnie zu 294 Mann, Bäcker 155 Mann, Schuster 288 Mann, Sonstige 300 Mann, Jäger und Forstleute als Scharfschützen 90 Mann; ferner waren 342 Kanonen aller Kaliber, 8 Haubitzen und 21 Mörser vorhanden.

Am 14. Juli erschien schon das Gros des osmanischen Heeres, das sich in Halbmondsform um die Stadt lagerte. Schon am ersten Tage brach durch das feindliche Bombardement im Schottenkloster Feuer aus, das sich gegen das daneben befindliche Arsenal ausdehnte, in welchem 18000 Pulverfässer gelagert waren. Nur der ungeheuren Kaltblütigkeit des Grafen Guido Starhemberg war es zu verdanken, daß das Feuer vom Pulverdepot abgehalten wurde. Gf. Guido Starhemberg war der Neffe des Stadtkommandanten; mit gezogenem Degen mußte er die Leute zur Löschaktion und zum raschen Vermauern der Fenster des Arsensals herantreiben, wobei er und Graf Sereny mit dem Bürgermeister Liebenberg mit



wahrer Todesverachtung in den bedrohten Magazinen arbeiteten.

Undauernd währte der Kampf. Starhemberg leitete die Verteidigung der Stadt vom Stephansturme aus, von wo aus er die Bewegungen des Feindes übersehen konnte. Am 23. Juli schien der Generalsturm der Türken vorbereitet zu werden, denn im feindlichen Lager herrschte sonderbare Ruhe; gegen Abend sprengten zwei Minen die sogenannte Löbelbastei und der Sturm setzte an dieser Stelle mit besonderer Vehemenz ein. Doch die ausgezeichnet geschulte und sich ihres Schicksals bewußte Besatzung konnte auch diesen Angriff mit Aufopferung aller Kräfte und mancher braver Leute abwehren. Der Pulvervorrat der Verteidiger ging sichtlich zurück, so daß eine große Anzahl Leute in die Pulvermühle abkommandiert werden mußte. Die Approvisionierung der Stadt, die Regelung der Lebensmittelpreise, die Versorgung der Kranken, kurz alles, was das interne Leben der belagerten und schon hart hergenommenen Stadt anbelangte, leitete Starhemberg, ihm zur Seite der umsichtige Bürgermeister, allen Gefahren trotzend. Der Mangel an Lebensmitteln wurde schon so stark, daß eine Rake zu den gesuchten Speisen gehörte und etwa 30 Kreuzer kostete. Die ausgebrochene Ruhr und sonstige Krankheiten trugen nicht gering zum Verluste an Kämpfern bei. Es war also dringend nötig, alle Vorkehrungen zu treffen, um ein Umsichgreifen der Epidemie zu verhüten. Starhemberg schrieb unter dem 13. August an den Herzog von Lothringen, um ihm die schon gefährliche Lage der Stadt zu schildern. Starhemberg selbst erkrankte an der Ruhr, wollte aber trotz Abtraten der Ärzte seinen Dienst weiterversehen, was ihm auch, dank seiner großen Energie, gelang.

Lange dauerte das Ausstarren, bis endlich am 12. September das Entsatzheer anrückte und in einer verheerenden Schlacht die osmanische Macht gänzlich vernichtete, wobei Starhemberg an der Spitze der Belagerten einen siegreichen Ausfall vollführte und somit die Gesamttaktion begünstigte.

Kaiser Leopold schenkte Starhemberg einen kostbaren Ring, 100 000 Taler und ernannte ihn zum Geheimen Staats- und Konferenz-Rat.

Schließlich avancierte er zum Feldmarschall, erhielt das goldene Vließ und wurde bei vielen militärischen Aktionen verwendet. Bei der zweiten Belagerung von Ofen, 1686, wurde er von einer Kugel derart unglücklich getroffen, daß ihm der linke Mittelfinger abgenommen werden mußte, dann streifte die Kugel seine Wange und verletzte ihn noch an der Schulter, wobei ihn die Kette vom Goldenen Vließ vor einer schweren Verletzung rettete.

Mit Urkunde vom 28. November 1686 wird ihm und allen seinen Erben zur Erinnerung an seine hervorragenden Leistungen bei der Verteidigung Wiens das neue Wappen verliehen, in welchem der Stephansturm mit dem Kreuz und daneben der abgenommene türkische Halbmond und Stern, ferner das L unter dem Panter im Herzschild im roten Felde erscheinen.

Die Stadt Wien beschloß, zum Danke für die ruhmreiche Verteidigung, das Starhembergsche Haus als frei von jeglichen Steuern und Gemeindeabgaben zu erklären (Freihaus).

Als Hofkriegsratspräsident wurde er noch Vorsitzender der Verhandlungen wegen des Krieges bezüglich der Erbfolge des Hauses Habsburg in Spanien (Spanischer Erbfolgekrieg), doch hat ihn der Tod ereilt, ehe er sich hätte aktiv daran beteiligen können. Er starb zu Wien auf seinem Freigut am 4. Juni 1701. Wunschgemäß wurde er in der Schottenkirche daselbst beigesetzt. In der St. Stefanskirche in Wien befindet sich, nicht wie viele irrtümlicher Weise glauben, sein Grabdenkmal, sondern lediglich seine Reiterstandbüste mit Inschrift.

Ernst-Rüdiger Graf v. Starhemberg war in erster Ehe vermählt mit Helene-Dorothea Gräfin v. Starhemberg, Tochter Heinrich-Wilhelms und seiner Gemahlin Susanna geb. Gräfin v. Meggau. Die Vermählung dürfte im Jahre 1659 stattgefunden haben. Die Gräfin starb am 28. Dezember 1688, nachdem sie sechs Kindern das Leben geschenkt hatte. Diese waren: Heinrich-Balthazar, ✕ 1688 bei der Erstürmung von Belgrad; Richard, ✕ 1691 bei Szankamen; Elisabeth, ∞ 1660 mit Hieronymus Graf Thurn; Helene-Antonia-Dorothea, ∞ 1681 mit Carl-Ferdinand Graf v. Welz; Maria-Katharina, ∞ 1686 mit Otto-Heinrich Graf v. Hohenfeld; Maria-Barbara, ∞ erst mit Franz Graf Dünnewald, dann mit Max-Sigmund Graf v. Trauttmansdorff.

In zweiter Ehe war er vermählt mit Maria-Josepha Gräfin v. Jörger, Tochter des Staats- und Konferenzministers Johann-Quintin Grafen v. Jörger und der Maria-Rosalie Gräfin v. Rosenstein. Die Ehe wurde geschlossen am 4. Mai 1689. Ihr sind entsprossen: Maria-Antonia, \* 1692, ∞ 25. November 1714 mit ihrem Vetter Franz-Anton Grafen von Starhemberg, von welcher Ehe die heute lebenden Träger dieses Namens abstammen; Josepha starb, 4 Jahre alt, 1701.

#### Hauptfähliches Schrifttum:

U. Gf. Thürrheim: Feldmarschall Ernst-Rüdiger Graf v. Starhemberg: Wien, 1882, bei Wilhelm Braunnüller.

Johann Schwerdlin: Geschichte des uralten und seit Jahrhunderten um Landesfürst und Vaterland höchst verdienten, theils fürstlich, theils gräflichen Hauses Starhemberg. Linz, 1830, bei Joseph Feichtinger's sel. Witwe.



# Ahnentafel des Generalfeldmarschalls Grafen Ernst-Rüdiger von Starhemberg

\* 1638, † 1701.

1. Starhemberg,  
Graf v.,  
Ernst-Rüdiger,  
Kaiserlicher  
Feldmarschall,  
Verteidiger  
Wiens 1683  
gegen die  
Türken,  
\* Graz 12. I.  
1638, † Wien  
4. VI. 1701.

2. Starhemberg,  
Graf v., Conrad-  
Balthasar, Kaiser-  
licher Hauptmann,  
1634 bei Nörd-  
lingen verwundet,  
Geh. Rat, Direktor  
des k. k. Geh.  
Deputierten-  
Rates, Ritter des  
Goldenen Vließes,  
\* 1612, † 3. IV.  
1867

4. Starhemberg,  
Paul Jacob,  
lutherisch, Geh. Rat,  
Kaiserlicher General-  
kommissar in Ungarn,  
\* 11. XII. 1560,  
† 26. X. 1635  
(Vater von 18 Kindern)  
∞ I. . . .

∞ II. . . .

5. Thannhausen,  
Freiin v., Dorothea,  
\* 1560, † 26. XII.  
1635.

∞ I. . . . 1635

3. v. Zinsendorf,  
Elisabeth,  
† 28. IX. 1659

6. v. Zinsendorf,  
Johann Joachim,  
auf Pottendorf,

7. v. Liechtenstein,  
Freiin v., Judith.

8. Starhemberg,  
Herr v., Rüdiger,  
Kaiserl. Rat, Land-  
schaftsverordneter,  
Verbreiter der Lehre  
Luthers, \* 1534,  
† 5. XII. 1582,

9. Zäckl, Freiin v.,  
Helene, † 14. III.  
1579

10. Thannhausen,  
Freiherr v., Konrad,

∞ 1590.

11. v. Teuffenbach,  
Dorothea, † 1595

12. v. Zinsendorf,  
Alexander,  
auf Pottendorf,  
\* 1541,

13. v. Volckrat,  
Susanna.

14. Liechtenstein,  
Freiherr v., Hart-  
mann, \* 6. V. 1544,  
5. X. 1585,

∞ 1568

15. Ortenburg,  
Gräfin v., Anna  
Maria, \* 1547,  
† 16. XII. 1601.

16. Starhemberg, Herr v., Erasmus, Kaiserl. Rat, Verordneter  
des Herrenstandes in Österreich o. E., Oberstkämmerer, mit  
zwei in Sachsen und Meissen angeworbenen eigenen Regi-  
mentern am Entsatz Wiens gegen die Türken 1529 beteiligt,  
eifriger Lutheraner und Korrespondent Luthers, \* 1503,  
† 8. IX. 1560,

∞ 1530

17. Schaumburg, (letzte) Gräfin v., Johanna, \* 1513, † 1551  
(Mutter von 18 Kindern).

18. Zäckl, Freiherr v. Friedau, Lucas,

19. v. Mainburg, Katharina.

20. Thannhausen, Freiherr v., Balthasar,

21. v. Apfenthal, Euphrosine.

22. v. Teuffenbach, Johann,

23. Windischgrätz, Freiin v., Martha.

24. v. Zinsendorf, auf Pottendorf, Johann, eifriger Lutheraner,  
\* 1507, † 1552,

25. Hohen-Embs, Gräfin v., Anna, † 1544.

26. v. Volckrat, zu Steinaprunn, Joachim,

27. Lapitz, Herrin v., Anna.

28. Liechtenstein, Freiherr v., Georg-Hartmann, \* 1513,  
† 12. VII. 1562,

∞ 1542

29. v. Liechtenstein, Susanna, † 1595.

30. Ortenburg, Graf v., Carl † 15. X. 1552,

∞ 6. IX. 1538.

31. Haag, Gräfin v., Maximiliana, † 14. IX. 1559.

I.

II.

III.

IV.

V.



## IX. Ahnentafel der Elisabeth Charlotte Pfalzgräfin von Simmern (Elislotte von der Pfalz).

\* 1652, † 1722.

Bearbeitet von Dr. Wilhelm Karl Prinz von Isenburg.

Allen Deutschen wohlbekannt wurde die „Elislotte“ durch ihre Briefe, deren goldene Urwürdigkeit und Unverdorbenheit manchen erquickt. Sie heiratete zu Châlons 21. XI. 1671 Herzog Philipp I. von Orléans (\* St. Germain 21. IX. 1640, † St. Cloud 9. VI. 1701), den Bruder König Ludwigs XIV. von Frankreich. Ihr Gemahl hatte in erster Ehe geheiratet: Henriette von England, \* Greter 16. VI. 1644, ∞ Paris 30. III. 1661, † St. Cloud 30. VI. 1670, eine Tochter des hingerichteten Königs Karl I. Aus der zweiten Verbindung entsprossen folgende Kinder:

1. Alexander Ludwig, \* St. Cloud 2. VI. 1673, † St. Cloud 16. III. 1676.
2. Philipp II., \* St. Cloud 2. VIII. 1674, † Versailles 2. XII. 1723, Regent von Frankreich 1715/23, ∞ Versailles 18. II. 1692 Franziska Maria „Mademoiselle de Blois“, natürliche Tochter des Königs Ludwig XIV. von Frankreich und der Marquise von Montespan, \* Maintenon 9. II. 1677, † Paris 1. II. 1749.
3. Elisabeth Charlotte, \* St. Cloud 13. IX. 1676, † Commercy 23. XII. 1744, ∞ Bar 22. X. 1698 Leopold Herzog von Lothringen, \* Innsbruck 11. IX. 1679, † Ménil 27. III. 1729. Diese sind die Eltern des Kaisers Franz I. und damit Ahnen vieler heute lebender protestantischer und katholischer Fürstlichkeiten. Nr. 9 und 15, 17 und 24 sind Geschwister. Der Großvater Nr. 4 war der in der Geschichte bekannte König von Böhmen, der „Winterkönig“, der in der Schlacht am Weißen Berge 1620 durch Truppen des Herzogs Maximilian von Bayern gezwungen wurde, das Land zu verlassen. Seine Gemahlin ist die Enkelin Maria Stuarts, Schottlands unglücklicher Königin. Sonst sind die Ahnen der Pfalzgräfin, die selbst vom reformierten Bekenntnis zum Katholizismus übertrat und in das erzkatholische Haus Bourbon einheiratete, durchwegs protestantisch und zwar ausgesprochene Vorkämpfer der neuen Lehre, wie z. B. Nr. 34 der Landgraf Philipp der

Großmütige von Hessen und Nr. 18 der bekannte Wilhelm von Oranien, der ja in vierter Ehe Luise, die Tochter des Admirals Kaspar von Coligny, ehelichte. Seine Mutter Nr. 37 Juliane zu Stolberg ist neben Philipp von Hessen der am häufigsten erscheinende Vorfahre auf den Ahnentafeln regierender oder hochadliger Personen.

Schrifttum: J. H. F. Berlien, Stammtafel des oldenburgischen Königshauses, Kopenhagen 1849. — Dictionary of national biography, hg. v. Leslie Stephen und Sidney Lee, London 1885/1904. — O. Frh. von Dungen, Ahnen deutscher Fürsten. I. Haus Zollern, Papiermühle 1906. — L. Duffieus, Généalogie de la maison de Bourbon, 2. A. Paris 1872. — Encyclopedia Britannica, 11. A., Cambridge 1910/11. — O. Forst, Ahnentafel . . . des . . . Erzherzogs Franz Ferdinand von Oesterreich-Este, Wien-Leipzig 1910. — A. F. Geusau, Geschlechtsfolge der Beherrscher Oesterreichs, Wien 1795. — J. Großmann, E. Berner, G. Schuster und R. Th. Zingeler, Genealogie des Gesamthauses Hohenzollern, Berlin 1905. — Ch. Haentle, Genealogie des erlauchten Stammhauses Wittelsbach, München 1870. — W. R. Prinz v. Isenburg, Meine Ahnen, Leipzig 1925. — E. Knetisch, Das Haus Brabant I., Darmstadt 1917. — P. v. Robbe, Geschichte und Landesbeschreibung des Herzogthums Lauenburg, Altona 1836/7. — O. Posse, Die Wettiner, Berlin-Leipzig 1897. — O. R. Koller, Ahnentafel der letzten reg. Markgrafen von Baden-Baden und Baden-Durlach, Heidelberg 1902. — B. Schmidt, Die Reussen, Schlei 1903. — Th. Schön, Stammtafel des vormalig reichsunmittelbaren Hauses Schönburg, Stuttgart 1910. — R. Suchier, Festschrift des Hanauer Geschichtsvereins, Hanau 1894. — A. A. Vorsterman van Oyen, Het Vorstenhuis Oranje-Nassau, Leiden-Utrecht 1882. — E. J. Zimmermann, Hanau, Stadt und Land, 2. A. Hanau 1917. — E. Jacobs, Juliane von Stolberg, Halle 1889. — Heinrich Delius, Boto Graf von Stolberg, Ahnherr der Fürsten Europas, Neuer Abdruck, Hannover 1860.



# Ahnentafel der Liselotte von der Pfalz.

Bearbeitet von  
Dr. Wilh. Karl Prinz von Isenburg.

# **Ahnentafel der Liselotte von der Pfalz.**

Bearbeitet von  
 Dr. Wilh. Karl Prinz von Isenburg.

1. Elisabeth Charlotte Pfgrn. von Simmern, * Heidelberg 27. V. 1652, † St. Cloud 8. XII. 1722.	2. Karl Ludwig Kfst. von der Pfalz, * Heidelberg 1. I. 1618, † Edingen 28. VIII. 1680,	4. Friedrich V. Kfst. von der Pfalz, * Deinschwang 26. VIII. 1596, † Mainz 29. XI. 1632,	8. Friedrich IV. Kfst. von der Pfalz, * Amberg 5. III. 1574, † Heidelberg 9. IX. 1610,	16. Ludwig VI. Kfst. von der Pfalz, * Simmern 4. VII. 1539, † Heidelberg 22. X. 1583,	32. Friedrich III. Kfst. von der Pfalz, * Simmern 14. II. 1515, † Heidelberg 26. X. 1576,
3. Charlotte Ldgfn. von Hessen-Kassel, * Kassel 30. XI. 1627, † Kassel 26. III. 1686.	5. Elisabeth Prn. von England, * London 19. VIII. 1596, † London 23. II. 1662.	9. Luise Juliane Prn. von Oranien, * Delft 31. III. 1576, † Königsberg 15. III. 1644.	10. Jakob I. Kg. von England, * Edinburgh 19. VI. 1566, † Theobald 6. IV. 1625,	17. Elisabeth Ldgfn. von Hessen, * Kassel 13. II. 1539, † Heidelberg 14. III. 1582.	33. Marie Mkgfn. von Brandenburg-Bayreuth, T. d. Mkgf. Kasimir, * 14. X. 1519, † Heidelberg 31. X. 1567.
6. Wilhelm V. Ldgfn. von Hessen-Kassel, * Kassel 23. II. 1602, † Leer 1. X. 1637,	11. Anna Prn. von Dänemark, * Skanderborgschloß 12. X. 1574, † Hampton Court 12. III. 1619.	12. Moritz Ldgfn. von Hessen-Kassel, * Kassel 25. V. 1572, † Eschwege 25. III. 1632,	13. Agnes Gfn. zu Solms-Laubach, * Laubach 7. I. 1578, † Laubach 3. XII. 1602.	18. Wilhelm I. Pr. von Oranien, * Dillenburg 14. IV. 1533, † Delft 20. VII. 1584,	34. Philipp Ldgfn. von Hessen, * Marburg 13. XI. 1504, † Kassel 31. III. 1567,
7. Amalie Elisabeth Gfn. von Hanau-Münzenberg, * Hanau 8. II. 1602, † Kassel 18. VIII. 1651.	14. Philipp Ludwig II. Gf. von Hanau-Münzenberg, * Hanau 18. XI. 1576, † Hanau 19. VIII. 1612,	15. Katharina Belgika Prn. von Oranien, * Delft 31. VII. 1578, † Hanau 22. IV. 1648.	19. Charlotte Hn. von Bourbon-Montpensier, * 1546/7, † Antwerpen 4. V. 1582.	24. Wilhelm IV. Ldgfn. von Hessen-Kassel, * Kassel 24. VI. 1532, † Kassel 4. IX. 1592.	40. Matthäus Stuart Gf. von Lennox, * Dumbarton 21. IX. 1516, † Dumbarton 4. IX. 1571,
8. Charlotte Ldgfn. von Hessen-Kassel, * Kassel 30. XI. 1627, † Kassel 26. III. 1686.	16. Wilhelm IV. Ldgfn. von Hessen-Kassel, * Kassel 24. VI. 1532, † Kassel 4. IX. 1592.	20. Heinrich Stuart Lord Darnley, * Temple Newsam 7. XII. 1545, † Kirk-o'-Field 10. II. 1567,	21. Maria Stuart, Kgn. von Schottland, * Linlithgow 8. XII. 1542, † Fotheringay 18. II. 1587.	28. Philipp Ludwig I. Gf. von Hanau-Münzenberg, * Hanau 21. XI. 1553, † Hanau 4. II. 1580,	44. Christian III. Kg. von Dänemark, * Gottorp 12. VIII. 1503, † Koldinghus 1. I. 1559,
9. Charlotte Ldgfn. von Hessen-Kassel, * Kassel 30. XI. 1627, † Kassel 26. III. 1686.	17. Margarethe von Schönburg-Glauchau, * Glauchau 1554, † Laubach 29. VI. 1606.	22. Friedrich II. Kg. von Dänemark, * Hadersleben 1. VII. 1534, † Antvorskov 14. IV. 1588,	23. Sophie Hn. von Mecklenburg-Schwerin, * Wismar 4. IX. 1557, † Nykjöbing 14. X. 1631.	30. Wilhelm I. Pr. von Oranien, * Dillenburg 14. IV. 1533, † Delft 20. VII. 1584,	48. Philipp Ldgfn. von Hessen, * Marburg 13. XI. 1504, † Kassel 31. III. 1567,
10. Charlotte Ldgfn. von Hessen-Kassel, * Kassel 30. XI. 1627, † Kassel 26. III. 1686.	18. Margarethe von Schönburg-Glauchau, * Glauchau 1554, † Laubach 29. VI. 1606.	25. Sophie Hn. von Württemberg, * Mömpelgard 2. VII. 1549, † Rotenburg 17. VIII. 1581.	26. Johann Georg I. Gf. zu Solms-Laubach, * Laubach 26. XI. 1547, † Laubach 29. VIII. 1600,	31. Charlotte Hn. von Bourbon-Montpensier, * 1546/7, † Antwerpen 4. V. 1582.	52. Friedrich Magnus Gf. zu Solms-Laubach, * Lich 1521, † Laubach 13. I. 1561,
11. Charlotte Ldgfn. von Hessen-Kassel, * Kassel 30. XI. 1627, † Kassel 26. III. 1686.	19. Charlotte Hn. von Bourbon-Montpensier, * 1546/7, † Antwerpen 4. V. 1582.	27. Margarethe von Schönburg-Glauchau, * Glauchau 1554, † Laubach 29. VI. 1606.	28. Philipp Ludwig I. Gf. von Hanau-Münzenberg, * Hanau 21. XI. 1553, † Hanau 4. II. 1580,	36. Wilhelm I. Gf. von Nassau-Dillenburg, * Dillenburg 10. IV. 1487, † Dillenburg 6. X. 1559,	60. Wilhelm I. Gf. von Nassau-Dillenburg, * Dillenburg 10. IV. 1487, † Dillenburg 6. X. 1559,
12. Charlotte Ldgfn. von Hessen-Kassel, * Kassel 30. XI. 1627, † Kassel 26. III. 1686.	20. Heinrich Stuart Lord Darnley, * Temple Newsam 7. XII. 1545, † Kirk-o'-Field 10. II. 1567,	29. Magdalene Gfn. von Waldeck-Wildungen, * 1558, † Idstein 19. IX. 1599.	37. Juliane Gfn. zu Stolberg-Wernigerode, T. d. Gf. Botho III., * Stolberg 15. II. 1506, † Dillenburg 18. VI. 1580.	41. Margarethe Douglas Gfn. von Angus, T. d. Archibald, * Harbottle 8. X. 1515, † London 7. III. 1577.	62. Ludwig III. H. von Bourbon-Montpensier, * Moulins 10. VI. 1513, † Champigny 23. IX. 1582,
13. Charlotte Ldgfn. von Hessen-Kassel, * Kassel 30. XI. 1627, † Kassel 26. III. 1686.	21. Marie Stuart, Kgn. von Schottland, * Linlithgow 8. XII. 1542, † Fotheringay 18. II. 1587.	30. Wilhelm I. Pr. von Oranien, * Dillenburg 14. IV. 1533, † Delft 20. VII. 1584,	31. Charlotte Hn. von Bourbon-Montpensier, * 1546/7, † Antwerpen 4. V. 1582.	42. Jakob V. Kg. von Schottland, * Linlithgow 15. IV. 1512, † Falkland 13. XII. 1542,	64. Jacqueline von Longwy, T. d. Johann, † Paris 28. VIII. 1561.
14. Charlotte Ldgfn. von Hessen-Kassel, * Kassel 30. XI. 1627, † Kassel 26. III. 1686.	22. Friedrich II. Kg. von Dänemark, * Hadersleben 1. VII. 1534, † Antvorskov 14. IV. 1588,	32. Friedrich III. Kfst. von der Pfalz, * Simmern 14. II. 1515, † Heidelberg 26. X. 1576,	33. Marie Mkgfn. von Brandenburg-Bayreuth, T. d. Mkgf. Kasimir, * 14. X. 1519, † Heidelberg 31. X. 1567.	43. Maria Prn. von Lothringen-Guise, T. d. H. Klaudius, * Bar-le-Duc 22. XI. 1515, † Edinburgh 10. VI. 1560.	66. Jacqueline von Longwy, T. d. Johann, † Paris 28. VIII. 1561.
15. Charlotte Ldgfn. von Hessen-Kassel, * Kassel 30. XI. 1627, † Kassel 26. III. 1686.	23. Sophie Hn. von Mecklenburg-Schwerin, * Wismar 4. IX. 1557, † Nykjöbing 14. X. 1631.	33. Marie Mkgfn. von Brandenburg-Bayreuth, T. d. Mkgf. Kasimir, * 14. X. 1519, † Heidelberg 31. X. 1567.	34. Philipp Ldgfn. von Hessen, * Marburg 13. XI. 1504, † Kassel 31. III. 1567,	44. Christian III. Kg. von Dänemark, * Gottorp 12. VIII. 1503, † Koldinghus 1. I. 1559,	68. Jacqueline von Longwy, T. d. Johann, † Paris 28. VIII. 1561.
16. Charlotte Ldgfn. von Hessen-Kassel, * Kassel 30. XI. 1627, † Kassel 26. III. 1686.	24. Wilhelm IV. Ldgfn. von Hessen-Kassel, * Kassel 24. VI. 1532, † Kassel 4. IX. 1592.	34. Philipp Ldgfn. von Hessen, * Marburg 13. XI. 1504, † Kassel 31. III. 1567,	35. Christine Hn. von Sachsen, T. d. H. Georg, * 25. XII. 1505, † Kassel 15. IV. 1549.	45. Dorothea Hn. von Sachsen-Lauenburg, T. d. H. Magnus I., * Lauenburg 9. VII. 1511, † Sonderburg 7. X. 1571.	70. Jacqueline von Longwy, T. d. Johann, † Paris 28. VIII. 1561.



## X. Ahnentafel des Geschichtsphilosophen Oswald Spengler.

Bearbeitet von Peter von Gebhardt.

Der Überlieferung nach sollen die Spengler aus Süddeutschland — darauf deutet der Name hin, der dem norddeutschen „Klempner“ zur Berufskennzeichnung dient — in den Harz als Schmiede eingewandert sein. In der Tat ist der Name in den Harzer Bergorten schon im 17. Jahrhundert nicht selten. Doch der Stamm, dem der Probant angehört, brachte den ersten Schmied nicht viel vor der Mitte des 18. Jahrhunderts hervor; die früher nachzuweisenden Stammhalter gehörten andern Berufen an: Bald nach 1700 hatte sich der Sohn des Ruhhirten zu Hasselfelde Heinrich Spengler (64), Johann Joachim (32), aus dem Berufe seines Vaters zum Pächter auf dem Wietfelde bei Elbingerode emporgearbeitet. Mit ihm beginnt der Aufstieg des Geschlechtes; am Ende der ansteigenden Kurve steht der Großvater des Probanten, Theodor (4), der es zum Hütteninspektor zu Altenbrak gebracht hat. So führte die Linie vom Hirten über den Landwirt zum Blankenschmied, von da über den Eisenwarenfabrikanten zum technischen Verwaltungsbeamten; mit dessen Sohn, dem Postbeamten Bernhard (2), bricht die Kurve unvermittelt ab: es folgt als Ausnahmeerscheinung, unzweifelhaft stark beeinflusst durch das Erbe der Mutter, der Verfasser jenes Buches, das, wie selten eines, Ausdruck seiner Zeit war, des Werkes mit dem Titel „Der Untergang des Abendlandes, Umriss einer Morphologie der Weltgeschichte“. (1. Auflage, Bd. 1: 1918, Bd. 2: 1922).

Betrachtet man die Ahnen der Vaterseite, so fällt zunächst auf der zweite Urgroßvater: Der Eisenhüttenfaktor Johann Karl Theodor Häberlin (10) zu Wieda. Durch seine Tochter kommt das Blut eines Geschlechtes in die Familie Spengler, das, aus Donauwörth stammend, zu den bedeutenderen öttingischen Beamteneschlechtern zählte. Noch heute blühen diese Häberlin, in einer Linie in Frankfurt (Main), in einer andern im Braunschweigischen; diese Linie weist zahlreiche Juristen und Forstleute auf, musikalische Begabungen sind in ihr nicht selten. Der erste Häberlin, der zum braunschweigisch-lüneburgischen Herzogshause in Beziehungen trat, war Eberhard Ernst (40), Kammerdiener des Prinzen Ludwig Ernst, der als neunzehnjähriger Oberst das Regiment Alt-Wolfenbüttel bis zum Frieden von Belgrad (1. 9. 1725) führte. Ererbten Fähigkeiten mag Häberlin seine Stellung als Leib- und Regimentschirurg verdankt haben. Er fiel während des russisch-österreichischen Türkenkrieges in Ungarn. Sein Sohn Johann Sigmund (20), noch in Öttingen geboren, trat ebenfalls in braunschweigische Dienste; er war zunächst Hüttenbeamter und bekleidete zuletzt die Vertrauensstellung eines Schloßverwalters zu Blankenburg. Seine Enkelin (5) wurde die erste Großmutter des Probanten. Johann Sigmund Häberlin (20) Ehefrau war die Tochter eines Geistlichen (42), dessen Ehefrau wiederum die Tochter eines fgl. preuß. Steuerrates (86).

Eine besondere Note bringt in die väterliche Seite der Ahnentafel die zweite Urgroßmutter. Henriette Ernestine von Müßchessall (11) gehörte einem der ältesten Adelsgeschlechter des Südharzes an: seit mehreren Generationen waren die Müßchessalls auf Brandenrode, Clettenberg und Wechsungen ansässig. Leider sind die Ehefrauen der Stammhalter in der VI. und VII. Generation dem Namen nach unbekannt; in der VIII. bis X. Generation sind die Familien von Campen auf Kirchberg, von Minnigerode, von Rheden und von Berckefeld vertreten. Bedauerlich ist auch, daß die Herkunft der Mutter der Henriette Ernestine (11) nicht zu entschleiern war; es ist nicht ausgeschlossen,

daß jene Theresie Niemann (22) die Tochter eines Geistlichen war.

Die Mutter war es, die dem Probanten künstlerische Anlagen vermittelte. Pauline Granzow (3) war die Tochter des Ballettmeisters am Braunschweiger Hoftheater Gustav Adolph Granzow (6) und die Schwester der Solotänzerin am gleichen Theater Adele Camilla Granzow (\* Braunschweig 26. XII. 1841, † Berlin 7. VI. 1877), deren glänzender Laufbahn eine mißglückte Operation ein Ende machte. In diesem Schwesternpaar treffen zwei wesensverschiedene Ahnengruppen zusammen. Aber die Gruppe des Vaters ist nicht viel zu sagen. Der Vater (13) des Ballettmeisters war ein aus Nauen gebürtiger Berliner Bürger und Schneidermeister, sein Vater (24) war Schuhmachermeister und entstammte einer alten Familie der mecklenburgischen Stadt Rabel. Granzows Mutter (13) heißt in den Berliner Kirchenbüchern abwechselnd Johanna Anspach (i. J. 1805), Johanna Rebecca Moser (i. J. 1808), Johanna Rebecca Anspacher (i. J. 1811). Die Namen Anspach und Moser erscheinen um die Zeit, da Johanna geboren sein mußte, in den Berliner Kirchen- und Bürgerbüchern. Von jüdischer Abstammung kann nicht die Rede sein, da der Name Moser erst nach 1812 von Juden angenommen wurde, der Name Anspach(er) aber weder vor noch nach 1812 in den Listen der Berliner Jüdischen Gesellschaft vorkommt. Der Familienüberlieferung nach soll Johanna sehr religiös gewesen sein und kleinen Verhältnissen entstammen; sie beschloß ihr Leben im Armenhause. Eine geschlossene Gruppe dagegen bildet die Ahnenschaft der Ehefrau des Ballettmeisters Granzow (9), der Katharina Kirchner (7), der zweiten Großmutter des Probanten. Die gemeinsame oberbayerische Heimat, die Zugehörigkeit zum kurfürstlich bayerischen Hofbeamtentum und zum katholischen Glaubensbekenntnis gibt dieser Gruppe ihr besonderes Gepräge. Das Leben dieser Ahnen spielte sich in dem München des 18. Jahrhunderts ab; längst vergessene Berufsbezeichnungen und Titel finden sich hier von der V. Generation an: es erscheint ein Pagerie-Kopist (28), ein Salz-Expeditions-Sekretär (30), ein Lehenlakai (59), ein Sommelier-Adjunkt (58) — dieser berichtet in einem Gesuch, daß seine Voreltern „dem Kurhaus in die 100 Jahre als Mautgegenschreiber zu Neuötting gedient“ hätten —, ferner ein Hofamtsgegen- und Holzschreiber (60), ein Kammerratshdieners-Adjunkt (118); weiterhin Kellerschreiber (238) und Gerichtsschreiber (92). Als besonders begabte Persönlichkeit aus dieser Gruppe ist überliefert Christian Crenzing (126), der als Artillerie-Mathematiker und Mechanikus den Leutnantstitel erhielt, zuletzt Artillerie-Brigade-Hauptmann war und an der Erprobung einer neuen Maschine für Bombenauswurf aus Mörsern im Jahre 1756 beteiligt war. Artilleristen, also Leute, die besondere mathematische und technische Fähigkeiten und Kenntnisse besitzen mußten, waren in dieser Gruppe Vater und Sohn Weller (120 und 60). —

Geschwister des Probanten (in Blankenburg am Harz geboren): 1. Katharine Karoline Adele, \* 28. V. 1881, † Rudolstadt 3. II. 1917. — 2. Jeannette Marianne Gertrud, \* 18. X. 1882, lebt in Blankenburg. — 3. Hildegard Ursula Sabine, \* 28. XII. 1885, † Blankenburg 10. VII. 1908 Karl Friedrich Andreas Kornhardt, \* vor Verdun 23. III. 1918, Bürgergchullehrer zu Blankenburg.

Die bayerischen Ahnen wurden vermittelt von Dr. Gustav Wülz in München. Die Angaben über die Familie Häberlin stammen von Fräulein Karoline Häberlin in Braunschweig und von Herrn Major a. D. von Lyndker in Berlin-Friedenau.



# Ahnentafel des Geschichtsphilosophen Oswald Spengler.

Bearbeitet von  
Peter von Gebhardt.

Tafel 1.

1. Spengler,  
Oswald  
Arnold  
Gottfried,  
\*Blankenburg  
(Harz) 29. V.  
1880, Dr. phil.,  
Schriftsteller  
in München.

2. Spengler,  
Bernhard  
Theodor Fritz,  
\* Altenbrak  
1. V. 1844,  
† Halle(Saale)  
1. VI. 1901,  
Oberpost-  
sekretär zu  
Blankenburg,  
dann zu Halle,

∞ Blanken-  
burg (Harz)  
28. VII. 1878

3. Grantzow,  
Pauline  
Caroline,  
\* Braun-  
schweig  
14. XI. 1840,  
† Blanken-  
burg 7. II. 1910.

4. Spengler,  
Theodor Hein-  
rich Julius,  
\* Braunlage  
3. XII. 1806,  
† Blankenburg  
4. IX. 1876,  
Hütteninspektor  
zu Altenbrak,

∞ I.<sup>1)</sup> 1838

5. Haeblerlin,  
Caroline Dorothee  
Jeanette,  
\* Wieda 2. XI. 1811,  
† Altenbrak  
24. VII. 1865.

6. Grantzow,  
Gustav Adolph,  
\* Berlin (Marienk.)  
5. VIII. 1811,  
† Wildbad  
(Schwarzw.)  
28. VII. 1883,  
Ballettmeister am  
Hoftheater  
zu Braunschweig,

∞ Braunschweig  
(St. Blas.) 8. VI. 1837

7. Kirchner,  
Katharina  
Antonia Karolina  
Walburg Josepha,  
kath., \* München  
(St. Peter) 15. IV.  
1813, † Blanken-  
burg 9. II. 1873.

8. Spengler, Christoph Bern-  
hard, \* Braunlage 18. V. 1772,  
† daselbst 6. X. 1847, Blank-  
schmied, später Eisenwaren-  
fabrikant zu Braunlage,

∞ Blankenburg 10. VI. 1806

9. Harig, Johanna Catharina  
Sophie<sup>2)</sup>, \* Blankenburg  
2. IX. 1785, † Braunlage  
11. VIII. 1818.

10. Haeblerlin, Johann Theodor  
Carl Friedrich, \* Neuwerk  
(Kb. Hüttenrode) 8. V. 1758,  
† Wieda 10. XII. 1817,  
(1811 kgl. westfäl.) Eisen-  
hüttenfaktor zu Wieda,

∞ II.<sup>2)</sup> Wieda 28. XII. 1809

11. von Mützscheffall, Henriette  
Ernestine<sup>3)</sup>, \* Branderode  
(Kb. Clettenberg) 9. VII. 1789,  
† Ludwigshütte 1859.

12. Grantzow, Friedrich Wil-  
helm, \* Nauen 30. IX. 1770,  
† ... Bürger (16. VII. 1805)  
und Schneidermeister in  
Nauen,

∞ ...

13. Anspacher, Johanna  
Rebecca, \* ... um 1769,  
† Berlin (Marienk.)  
24. VII. 1849.

14. Kirchner, Joseph Maxi-  
millian, kath., \* München  
(Frauenk.) 15. IV. 1788,  
† daselbst (Heil. Geistk.)  
6. III. 1849, Rechnungsrat  
bei der kgl. Staatsschulden-  
tilgungs-Spezialkassa  
daselbst,

∞ München (St. Peter)  
6. VI. 1812

15. Weller, Katharina Maria  
Anna, kath., \* ... 1788,  
† München (Heil. Geistk.)  
26. II. 1866.

16. Spengler, Johann Heinrich Julius, \* Wendefurt ... X. 1736,  
† Braunlage 17. VI. 1816, Einwohner und Blankschmiede-  
meister zu Ludwigshütte, dann zu Braunlage,

∞ Wendefurt 9. IV. 1760

17. Bange, Dorothea Elisabeth, \* Wendefurt 23. I. 1735,  
† Braunlage 8. VIII. 1798.

18. Harig (Harich), Johann Heinrich Michael Jeremias,  
\* Kleinquenedorf 9. III. 1748, † Blankenburg (Harz) 17. III.  
1818, Meister, Steil- und Rademacher daselbst,

∞ Blankenburg 28. X. 1783

19. Trutewien, Johanna Sophie (Catharina Marie), \* Blanken-  
burg 10. III. 1764, † daselbst 12. III. 1791.

20. Haeblerlin, Johann Sigmund, \* Oettingen 17. IX. 1727,  
† Blankenburg 6. V. 1799, braunsch.-lüneb. Faktor, 1754  
Hüttenschreiber in Neuwerk, zuletzt Schloßverwalter zu  
Blankenburg,

∞ Blankenburg 28. XI. 1754

21. Wunderlich, Sophie Beate, \* Halberstadt (St. Martin)  
11. V. 1726, † Blankenburg 14. III. 1803.

22. von Mützscheffall, August Wilhelm, \* Branderode 17. X.  
1751, † daselbst 4. V. 1789, kgl. preuß. Leutnant im Regt.  
Erbsprinz v. Braunschweig, a. Branderode b. Wieda,

∞ ...

23. Niemann, Therese Sophie Magdalene.

24. Grantzow, Christian, \* Röbel (Meckl.) 3. X. 1730, † Nauen  
30. VIII. 1805, Altmeister der Schuhmacherinnung daselbst,

∞ I. Nauen 7. VII. 1757

25. Bartels, Dorothea Sophia, \* Nauen 30. X. 1733, † daselbst  
6. XII. 1782.

28. Kirchner, Jakob Maximilian, kath., kurf. bayer. Pagerie-  
Kopist,

∞ München (Frauenk.) 10. XII. 1787

29. Wimberger, Maria Catharina, kath., \* München (Frauenk.)  
17. VIII. 1751, † daselbst (St. Peter) 16. V. 1826.

30. Weller, Franz Xaver, kath., \* München (Frauenk.) 25. VIII.  
1755, † daselbst (St. Peter) 19. VIII. 1818, kurf. bayer. Salz-  
Expeditions-Sekretär zu München, vorher zu Reichenhall,

∞ Reichenhall 6. IX. 1784

31. Baur (Paur), Maria Anna Aloysia Juliane, kath.,  
\* ... 1768, † München (HI. Geistk.) 10. IV. 1847.

<sup>1)</sup> ∞ II. ... 24. IX. 1867 T. d.  
Pastors Schröter zu Beierstadt.

<sup>2)</sup> Taufeintrag: „Johanne Catha-  
rine Sophie“, Traueintrag: „Jo-  
hanne Catharine Marie“, Todes-  
eintrag: „Marie Catharine“.

<sup>3)</sup> ∞ I. Zorge 21. II. 1792 Sophie  
Friederike Henriette Molwitz,  
† Wieda 7. IV. 1808, bei einer Über-  
schwemmung im eigenen Hause  
ertrunken.

<sup>4)</sup> ∞ II. Wieda 5. XI. 1820 Johann  
August Wilhelm Mittendorf,  
fürstlich braunschweig. gehender  
Förster in Wieda.

I.

II.

III.

IV.

V.



# Ahnentafel des Geschichtsphilosophen Oswald Spengler.

Bearbeitet von Peter von Gebhardt.

Tafel 2 a.

32. Spengler, Johann Joachim, Kuhhirt zu Altenbrak, dann Pächter a. d. Wietfelde b. Elbingerode, ∞ Wendefurt 23. V. 1720	64. Spengler, Heinrich, † vor 23. V. 1720, Kuhhirt zu Hasselfelde.	134. Damköhler, Andreas, ∞ Timmen- rode 26. IX. 1636, † das. 15. X. 1693, ∞ I. *) Timmenrode 13. X. 1663	268. Damköhler, Martin, * um 1607, ∞ Timmenrode 8. X. 1678 ∞ Timmenrode 1. XII. 1635
33. Schaumburg, Anna Magda- lena, ∞ Altenbrak (Kb. Wendefurt) 27. VIII. 1702, † ...	66. Schaumburg (Schomburg), Hans Georg, * Altenbrak 30. IX. 1649, † daselbst 20. XII. 1716, Fischer das., ∞ Wendefurt 9. V. 1687	135. Weidlich, Engel, * ... 1645, ∞ Tim- menrode 31. I. 1675.	269. Wegener, Barbara, * Hüttenrode 1616, ∞ Timmenrode 30. VIII. 1688.
34. Bange, Georg Albrecht (Albert), * Wendefurt 22. VII. 1706, † das. 29. VIII. 1773, Müller zu Wendefurt, ∞ I. *) Wendefurt 20. X. 1732	68. Bange, Christoph, Mahlmüller zu Wendefurt, ∞ ...	140. Könnemann, Johann Andreas, * Wendefurt 2. V. 1649, † ... Schank- wirt das., ∞ Wendefurt 20. XI. 1677	141. Göbel, Barbara.
35. Könnemann, Eleonore Marie, * Wendefurt 30. II. 1713, † das. 13. V. 1744.	69. Hintze, Maria Margaretha.	142. Matthies, Heinrich, Krüger zu Catten- stedt.	
36. Harich, Peter, Nachbar und Ackermann zu Klein- quenstedt, ∞ Kleinquenstedt 1. XII. 1740	74. Nose, Christoph, Kossat zu Klein- quenstedt.		
37. Nose, Anna Elisabeth, * Kleinquenstedt 24. X. 1722, † ...			
38. Trutewig (Trutewig), Johann Georg, * ... 1728, † Blankenburg 22. II. 1788, Stabsfourier b. d. alliierten Armee (1762), dann Bürger und Hockenkramer in Blankenburg, ∞ ...	80. Haeberlin, Michael, * Öttingen 2. IX. 1649, † ... 1719, Hof- u. Stadt- barbier, Stadtarzt zu Öttingen, ∞ ...	160. Haeberlin, Jacob, * Donauwörth 18. V. 1583, † das. 1619, Ratsherr und Stadt- schreiber daselbst, ∞ ... 1610	640. Haeberlin, Alexander, * ... 12. VI. 1546, † Donauwörth 1604, Bürger und Stadt- schöffe das., ∞ Donauwörth 19. X. 1579
39. Böttcher, Johanna, Sophia, * ... 1732, † Blankenburg 9. II. 1805.	81. Meyer, Anna Margarethe, * Anhausen ... 1656, † ... 1742.	321. Rauchschild, Maria, * ... 1585, † Donauwörth 1643.	641. Bader, Anna, * Edelmannstetten (Allgäu) 1543, † Donauwörth 1613.
40. Häberlin, Eberhard Ernst, ∞ Öttingen 24. XI. 1687, † Widin (Ungarn) 1737, ∞ Lugos, fsl. Öttingischer, sp. hzgl. braunschw. Kammer- diener, Leib- und Regiments- chirurg, ∞ Öttingen 27. VIII. 1715.	82. Kraff, Johann Philipp, fsl. darmst. Centgraf zu Arheilgen.	161. Hecklin, Maria, * Harburg (Donau) 1616, ∞ Öttingen 5. VI. 1678.	
41. Krafft, Marie Catharine, * Arheilgen bei Darmstadt 3. II. 1694, † Blankenburg 17. XII. 1777.			
42. Wunderlich, Johann Georg, * ... 1693, † Benneckenstein 2. VII. 1736, Feldprediger zu Halberstadt b. Dönhoffischen Regiment zu Fuß, dann (1726) Pastor zu Benneckenstein, ∞ I. *) Halberstadt (St. Martin) 20. VII. 1723	86. Prätorius, August Friedrich, * ... 1661, ∞ Halberstadt (St. Martini) 27. III. 1719, kgl. preuß. Steuerrat und Kommissar der Landsteuer zu Halberstadt, ∞ ...	174. Bibant, Johann, zu Halberstadt.	352. von Mützschefahl, Caspar Heinrich, Junker, a. Wech- sungen und Cletten- berg (1667–69), ∞ ...
43. Prätorius, Rosina Sophia, ∞ Halberstadt (St. Martini) 6. I. 1704, † Benneckenstein 23. IV. 1730.	87. Bibant, Anna Magdalena, ∞ Halber- stadt (St. Moritz) 21. XI. 1664, † Ben- neckenstein 23. X. 1734.	176. von Mützschefahl, Bodo Heinrich, * Branderode 12. XI. 1651, † ...	353. von Berckefeldt, Anna.
44. von Mützschefahl, Bodo Gerhard, ∞ Branderode 9. X. 1721, † das. 29. I. 1758, kgl. pr. Leutnant (12. I. 1743).	88. von Mützschefahl, Bodo Heinrich, ∞ Branderode 28. II. 1699, † ..., Forstmeister.	354. von Campen, Joachim Wilhelm, * 22. XII. 1617, † (Kirchberg) 17. V. 1683, hzgl. braun- schweig. Berghaupt- mann auf dem Harz; a. Kirchberg, ∞ I. *) Kirchberg 17. I. 1650	706. von Berckefeldt, Jobst Heinrich, * Hildesheim 1634, hzgl. braunschweig.- lüneburg. Obrist.
		177. von Campen, Anna Maria, * ... III. 1658, † Branderode 4. I. 1724.	707. von Minnigerode, Anna.
		355. von Rheden, Anna Elisabeth, * Rheden 5. IV. 1628, † Kirch- berg 14. XII. 1663.	708. von Campen, Da- niel, * Minden 13. VII. 1581, † Kirchberg 20. XI. 1654, hzgl. br. Kam- merrat, Berghptm. ∞ ...
			709. Becker v. der Ast, Anna, † nach 1683.
			710. von Rheden, Julius Curt, * 1613, † 1639, ∞ ...
			711. von Weltze, Anna Margarethe.

VI.

VII.

VIII.

IX.

X.

# Ahnentafel des Geschichtsphilosophen Oswald Spengler.

Bearbeitet von Peter von Gebhardt.

Tafel 2 b.

48. Grantzow, Johann, Freischuster zu Röbel (Meckl.) (1751) ∞ ...	96. Grantzow, ? Joachim, Bürgermeister (1652, 56) zu Röbel, 1690 „ein hausarmer Mann, ernährt sich kümmerlich“.
49. Gronewaldt, Catharina Elisabeth.	
50. Bartel, Christoph, † Nauen 23. IX. 1750, Soldat, dann Pländer zu Nauen, ∞ ...	
51. Bürger, Maria.	
56. Kirchner, Max, kath., Lehenlakei zu München, ∞ München (St. Peter) 30. X. 1763	
57. Feineigl, Franziska, kath., * München (Frauenk.) 28. II. 1729, † das. 20. VI. 1787.	114. Feineigl, Jacob, kath., † München (Frauenk.) 21. III. 1760, Tagelöhner (Gärtner) das., ∞ II. München (Frauenk.) 30. X. 1726
58. Wimberger, Johann Georg, kath., * Neuötting, kurf. Sommelier-Adjunkt (1771), ∞ München (Frauenk.) 16. II. 1749	230. Fendt, Tagelöhner zu Mering (Lech).
59. Winkler, Maria Adelheid Theresia, kath., * München (Frauenk.) 27. VIII. 1722, † das. 17. VIII. 1780.	115. Fendt, Anna, * Mering (Lech).
60. Weller, Johann Georg, kath., * München (Frauenk.) 20. V. 1761, Artilleriekorps-Feuerwerker, Hofbauamts- gegen- und Holzschreiber das., ∞ München (Frauenk.) 7. X. 1737	118. Winkler, Heinrich, kath., † München (Frauenk.) 27. XII. 1742, kurf. Kammerratdiener-Adjunkt, ∞ München (Frauenk.) 5. II. 1720
61. Santner, Magdalena, kath., † München 20. III. 1757.	119. Ingerl, Maria Franziska, kath., * Tegernsee, † München 20. V. 1763.
62. Paur, Joseph Alois, kath., * Abensberg, Gerichts- schreiber zu Reichenhall, ∞ München (St. Peter) 18. VI. 1761	120. Weller, Thomas, kath., bei der Artillerie zu München, ∞ ...
63. Krenzing, Maria Josepha, kath.	121. Jakoba.
	122. Santner, Emeran, kath., kurf. Meisterjäger zu München, ∞ ...
	123. Maria Katharina.
	124. Pauer, Joseph, kath., Bürger und Turmmeister zu Abens- berg, ∞ ...
	125. Apollonia.
	126. Crenzing, Christian, kath., Artillerie-Hauptmann und Mechaniker zu München, ∞ ...
	127. Katharina.

VI.

VII.

VIII.



## XI. Ahnentafel des Kardinals Franz Ehrle.

Bearbeitet von Regierungsrat Dr. Karl Otto Müller.

I. Lebensgang und Lebenswerk. 1845 den 17. Okt. geboren in Jßny (Württ. Allgäu) als Sohn des Distriktsarztes Dr. Franz Ehrle und der Berta geb. Frölich von Ellwangen a. d. Jagst; bis 1856 im Privatinstitut zu Neutrauburg bei Jßny erster Schulunterricht, 1856—61 im Pensionat der deutschen Jesuiten in Feldkirch; Sept. 1861 Eintritt als Novize ins Jesuitenkolleg in Gorheim bei Sigmaringen; 1862—65 Noviziat und Studienjahre in der Friedrichsburg bei Münster i. W., 1865—68 philosophisches Triennium zu Maria Laach; 1868 bis Ende 1872 Klassenlehrer und Studienpräfekt in Feldkirch; 1873—77 Studium der Theologie im Jesuitenkolleg in Ditton Hall bei Liverpool (England), 1876 24. Sept. Priesterweihe daselbst; 1877 bis Herbst 1878 in der Pastoration an der St. Franziskus-Xaverius Pfarrei in Liverpool und in Portico-Chapel bei Prescott (England). Mit dem Herbst 1878 begann die literarische Tätigkeit Franz Ehrles zu Terbuieren (Schloß) bei Brüssel in Belgien als Mitarbeiter an den „Stimmen aus Maria Laach“; bald darauf wegen Benutzung der großen Bibliotheken in Brüssel Übersiedelung dorthin; neben der Seelsorge der Schwestern vom armen Kinde Jesu Beginn der Forschungen zur Geschichte der Scholastik. Oktober 1880 Entsendung nach Rom zu dauerndem Aufenthalt. 1881 Forschungstreifen nach Neapel, Assisi, Vodi, Florenz, 1882 nach Paris, London, Oxford, Leipzig, München. 1883 Beginn der Ausgabe von Studien zur Geschichte der franzißkanischen Scholastik und der Schule von Salamanca; 1885—1900 Ausgabe von wertvollen Handschriften zur Geschichte der mittelalterlichen Theologie in den sieben Bänden des Archivs für Literatur- und Kirchengeschichte; 1887—89 Forschungstreifen nach Avignon, Toulouse, Auch, Barcelona, Madrid, Escorial; 1890 Erscheinen der Historia Bibliothecae Romanorum pontificum und August 1890 Berufung in den Verwaltungsrat der Vatikanischen Bibliothek, 1890—92 Führung der Verhandlungen zur Erwerbung der Bibliothek Borghese (10 Jahre später der Barberini-Bibliothek) für die Vaticana und Überführung der Vatikanischen Bibliothek (185000 Bände) aus dem Appartemento Borgia in die Räume der neuen Leoninischen Bibliothek. 1895 Ernennung zum Präfekten der Bibliothek durch Papst Leo XIII. nach dem Tode von Monf. Carini. 1897 Ausgabe des Prachtwerkes über die Fresken von Pinturicchio in dem Appartemento Borgia im Vatikan. 1898 Einberufung der internationalen Konferenz zur Erhaltung alter Handschriften in St. Gallen. 1899—1906 Faksimile-Ausgaben der alten Virgil- und anderer Klassiker-Handschriften und von mexikanischen Handschriften. 1908—1927 Studien zur Geschichte der alten Stadtpläne von Rom aus dem 16./17. Jahrh. und kleine Schriften zur Geschichte der Scholastik. 1911 nach vergeblichen Gesuch um Entbindung von den Amtsgeschäften eines Präfekten der Vaticana Bestellung des von Ehrle erbetenen Monsignore Achilles Ratti, damals Präfekten der Ambrosianischen Bibliothek in Mailand, heute Papst Pius XI, als Vizepräfekten der Vaticana. 1914 auf Ansuchen Entlassung des 68jährigen Präfekten F. Ehrle nach 24jähriger segensreichster Amtstätigkeit an der Vaticana und Bestellung von A. Ratti zu seinem Nachfolger.

Frühjahr 1915—1918 Aufenthalt in Feldkirch und München; von 1916 bis Frühjahr 1918 Leitung der

„Stimmen der Zeit“ daselbst, hierauf weitere Forschungsarbeiten, seit Herbst 1919 auf Wunsch Papst Benedikts XV. wieder in Rom beauftragt mit Vorträgen am biblischen Institut über Paläographie und Handschriftenkunde und von der päpstlichen gregorianischen Universität über die Geschichte der Scholastik; 1922 11. Dez. Berufung P. Franz Ehrles S. J. zum Kardinal der römischen Kurie durch Seine Heiligkeit Papst Pius XI. Kardinal Ehrle ist Ehrendoktor folgender Universitäten: Oxford (1899), Münster i. W. (1902), Cambridge (1905), Löwen (1909), Bonn (1919), München (1922), Köln (1923), Tübingen (1924); Korresp. Mitglied der Rgl. span. Akademie von Barcelona (1894), der Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen (1901), des Institut de France (1907), der Gesellschaft der Niederländ. Wissenschaften in Leyden (1910), der Preuß. Akademie der Wissenschaften in Berlin (1913), der Bayerischen Akademie der Wissenschaften in München (1918) und vieler anderer namentlich archäologischer, wissenschaftlicher Gesellschaften.

II. Die zwei Ahnentafeln bieten die nahezu vollständige Reihe der Ahnen bis zur Reihe der 32 Ahnen (= VI. Generation); nur zwei Namen von den aufgeführten 64 Personen ließen sich bisher nicht feststellen (Nr. 38 und 39). Die Aufstellung der Ahnentafel beruht fast ausschließlich auf eigenen, seit 2 Jahrzehnten durchgeführten Kirchenbücherstudien in den zahlreichen in Betracht kommenden Pfarreien, im übrigen (Nr. 52 bis 55) auf archivalischen Quellen.

Die Gruppe der väterlichen Ahnen umfaßt ausschließlich Bodenseeschwaben aus der Gegend von Tettang, einem der alten Sitze der Grafen von Montfort. Die Großeltern von Vaterseite und die beiden vorhergehenden Generationen sind alle Tettninger Bürger und Bürgerinnen, und die männlichen Ahnen saßen größtenteils im Räte des Städtleins. Der Urgroßvater Franz Josef Ehrle und dessen Ehefrau traten durch ihren Beruf als Schlossgärtner und Kammerdiener bzw. Kammerfrau in engere Beziehungen zum „Landesherrn“, den letzten, an Österreich stark verschuldeten Grafen von Montfort und deren Schwestern. Die älteste, VI. Generation der ersten Tafel zeigt in ihren 16 Gliedern deutlich die ländliche Herkunft der Ahnen aus den Weilern und Dörfern um Tettang; zwei derselben stammen unmittelbar vom Bodenseeufer, aus den Dörfern Hemigkofen und Hagnau a. B. Erst der Großvater verläßt als württembergischer Beamter die alte Heimat Tettang und zieht als Amtspfleger nach dem nahen ehemaligen Reichsstädtlein Wangen im Allgäu. Der Vater Franz Ehrle seinerseits findet als hochgeschätzter Amtsarzt und Leibarzt des Fürsten Quadt-Wyfradt-Jßny in der alten Reichsstadt Jßny im Allgäu eine neue Heimat.

In der örtlichen Zusammenfassung weniger einheitlich ist die Gruppe der Ahnen von Mutterseite; immerhin sind es mit Ausnahme des aus Denklingen in Bayr. Schwaben stammenden Ahnenviertels Nieberle lauter Allgäuer Schwaben von der Westgrenze des Allgäus bei Rarbach (Gde. Amtzell) und Pfärrich bei Wangen bis zur nördlichen Grenze (Unteregg bei Mindelheim). Die Mehrzahl der Ahnen stammt aus den unfern von einander gelegenen Orten Füßen am Lech, Markt Oberdorf und dem in viele Teilgemeinden zerfallenden Orte Pfronten im Allgäu. Auch hier gewinnt die Generation



des Großvaters und der Mutter eine neue Heimat, die aber durchaus nicht zufällig gewählt ist: der auf bischöflich-augsburgischem Gebiete in Markt Oberdorf geborene junge Arzt Joseph Alois Frölich in Sonthofen im Allgäu erhielt 1797 von seinem Landesherrn, dem Kurfürsten Clemens Wenzeslaus von Trier, Bischof von Augsburg und Fürstprobst des Stifts Ellwangen a. Jagst die Stelle eines Hof-, Stadt- und Landschaftsphysikus in letzterer, weit vom Allgäu entfernten Stadt übertragen. Eine geistig und wissenschaftlich bedeutsame Persönlichkeit, stand der vom ersten König von Württemberg, Friedrich, mit dem Personaladel geehrte württ. Hofrat und Leibmedicus Joseph Alois von Frölich mit den meisten damaligen Naturforschern in regem wissenschaftlichen Schriftwechsel. Zahlreiche Arten und Abarten der Pflanzenfamilien Gentiana, Hieracium, Crepis und anderer Pflanzen sind nach ihm benannt. Seine umfangreichen naturwissenschaftlichen Sammlungen von Pflanzen, Insekten und Mineralien sind leider ebenso wie sein Briefwechsel nicht mehr erhalten. Sein Halbbruder aus erster Ehe der Mutter, Maria Anna Nieberle (Nr. 13), war der zum Kreise der Landsberg-Dillinger Jesuiten gehörige, als Seelenführer weithin geschätzte Geistliche Joh. Michael Feneberg (genannt „Bruder Stelzfuß“, da ihm infolge eines Unfalls bei einem Verschnitt ein Bein abgenommen werden mußte); der berühmte spätere Bischof Joh. Michael Sailer von Regensburg († 1832) hat ihm in einer ergreifenden Lebensbeschreibung ein dauerndes Denkmal der Freundschaft gesetzt. In Fenebergs Pfarrsitz zu Seeg bei Füssen fand 1796 (16. Aug.) die Trauung der mütterlichen Großeltern Frölich statt. Die Braut, deren feingemaltes Ölbild aus dieser Zeit sich im Besitz des Verfassers befindet, war die Tochter des angesehenen bischöflich-augsburgischen Hofrats und Leiters der weltlichen Verwaltung des unter bischöflich-augsburgischer Landeshoheit und Aufsicht stehenden Benediktinerklosters St. Mang in Füssen (Nr. 14). Sein Grabmal ist noch an der Innenwand der Spitalkirche bei der Lechbrücke zu Füssen erhalten.

Die Ahnen des Großvaters Joseph Alois von Frölich gehören durchweg dem bäuerlichen Stande an oder übten den Beruf eines Gastwirtes neben dem landwirtschaftlichen Berufe aus. Die ursprüngliche Heimat der Frölich ist der Weiler „Zum Rappen“ in der Pfarrei Unteregg an der Mindel südlich von Mindelheim.

Von den Vorfahren der Großmutter, M. Aloisia Rösch (Nr. 7) sind die männlichen Ahnen ihrer Mutter Creszentia Klöck durchweg Jägermeister in Diensten der Bischöfe von Augsburg zu Wertach (bei Sonthofen) und Pfronten (bei Füssen). Die Ahnen des Hofrats Franz Anton Rösch gehören zur einen Hälfte der weitverbreiteten alten Papiererfamilie Unold (Karbacher Zweig) an; die andere Hälfte (Rösch) hat ihre Heimat in dem malerisch hoch über der Urgen gelegenen Pfarrdorf Pfärrich und dem nahegelegenen Weiler Lerchengesang.

III. Kardinal Franz Ehrle ist das zweite Kind aus der Ehe des Amtsarztes Franz Ehrle und der Berta Frölich. Der Erstgeborene war der spätere Distriktsarzt und Sanitätsrat in Jßny, Dr. Karl Ehrle (\* 1843, † 1917 in Jßny), der die väterliche Praxis übernahm; er hatte sowohl starke geschichtliche wie naturwissenschaftliche Neigungen und erfand bereits in den Jahren 1865/66 als junger Assistent an der medizinischen Klinik in Tübingen den Maximalsieberthermometer mit feststehender Quecksilbersäule, wie er heute allgemein im Gebrauch ist; sein einziger Sohn Karl setzt in der dritten Generation die ärztliche Praxis in Jßny fort.

Der dritte Sohn des Dr. Franz Ehrle, Otto, \* 1847, Soc. Jesu, starb im Dez. 1924 im 55. Jahre seiner indischen Missionstätigkeit in Poona.

Der nächstjüngste verheiratete Bruder Wilhelm Ehrle, Kommerzienrat, \* 1849, früher Inhaber eines weithin geschätzten soliden Bankgeschäfts und vielbeschäftigter Vermögensverwalter, aber ebenfalls Geschichtsfreund und Münzsammler, lebt neben der Eminenz als einziges noch überlebendes der Geschwister im Ruhestande in Ravensburg. Der jüngste Bruder Paul, \* 1857, starb mit 15 Jahren in Feldkirch. Die einzige Schwester des Kardinals, Anna Ehrle, \* 1850, starb 1922 als Witwe des Oberamtsarztes und Medizinalrats Karl Müller († 1900) in Ravensburg.

Der ersten Ehe des Vaters Dr. Franz Ehrle mit Genovefa Keller († 1836) war 1838 ein Sohn Eduard Ehrle entsprossen, der, ebenfalls im Arztberuf tätig, 1899 als Medizinalrat und Oberamtsarzt von Leutkirch starb und einen Sohn Franz gleichen Berufes hinterließ.

Von den erwähnten vier verheirateten Geschwistern des Kardinals sind zahlreiche Nachkommen, zum Teil schon in der dritten Generation (Urenkel des ältesten [Halb]bruders Eduard Ehrle) vorhanden. Ihre Gesamtzahl (Lebende und Verstorbene) in der zweiten bis dritten Generation und vier Stämmen beläuft sich z. B. auf 54 Personen (24 männlich, 30 weiblich).

IV. Schrifttum. Miscellanea Francesco Ehrle. Album = Studi e Testi Nr. 42 der Biblioteca Apostolica Vaticana 1924 (enthält in italienischer Sprache den Lebenslauf und Verzeichnis der Schriften Ehrles sowie Beschreibung der von Papst Pius XI. am 4. Nov. 1924 veranstalteten Festfeier und feierlicher Überreichung der fünfbändigen, von Gelehrten aller Länder verfaßten Festschrift (= Studi e Testi 37—41) anlässlich des Eintritts Seiner Eminenz in das 80. Lebensjahr). Deutscher Hauschat, 22. Jahrg. 1896, Nr. 16, S. 246—248; Deutsches Volksblatt, 1922, Nr. 36 und andere Zeitungen. Über den Großvater Frölich: Dr. P. Nestlen, Josef Alois von Frölichs Wirken als Arzt und Naturforscher (gedruckt im Verlag des Medizin. Korrespondenzblatts für Württemberg, Hofbuchdruckerei zu Gutenberg in Stuttgart 1904, 27 S., verfaßt unter Benutzung meiner im Jahre 1903 verfaßten handschriftlichen Lebensbeschreibung v. Frölichs).



Ahnentafel des Kardinals  
Franz Ehrle

Bearbeitet von Reg.-Rat  
Dr. Karl Otto Müller.

Tafel 1a.

2. Ehrle, Franz Eduard, Vater des Kardinals Franz Ehrle, Amtsarzt in Isny im All- gäu, *Wangen im Allgäu 15. X. 1812, † Isny 5. V. 1878, ∞ II. 16. VIII. 1841 Berta Frö- lich (s. Tafel 2).	4. Ehrle, Franz Josef Anton, Landschafts- kassierer und Amtspfleger in Wangen, * Tettngang 4. X. 1781, † Wangen i. Allgäu 2. V. 1845,  ∞ Tettngang 26. XI. 1803	8. Ehrle, Franz Josef Alexius, gräf. Mont- fortischer Kammer- diener und Gärtner, dann k. k. österr. Oberamtsdiener, * Tettngang 15. III. 1746, † Tettngang 19. IX. 1797,  ∞ Tettngang 15. I. 1775	16. Ehrle, Franz Joseph, Ratsdeputierter und Stiftungspfleger, * Tettngang 26. VII. 1708, † Tettngang 23. VII. 1769,  ∞ Tettngang 10. XI. 1736	32. Ehrle, Adam, Bürger in Tettngang, * Tettngang 6. IX. 1674, † Tettngang um 1740,  ∞ Tettngang 7. X. 1702	33. Schatz, Ursula, * Neukirch, OA. Tettngang, um 1676, † Tettngang 20. I. 1736.
9. Sauter, Maria Fran- ziska, Kammerfrau bei den Gräfinnen von Montfort, * Tettngang 20. V. 1747, † Tettngang 5./6. VII. 1817 (nachts 12 Uhr).	18. Sauter, Anton, Stadtrat zu Tettngang, * Tettngang 31. I. 1702, † Tettngang 19. VIII. 1757,  ∞ um 1740	17. Lipp, Maria Anna, * Tettngang 15. III. 1710, † Tettngang 25. III. 1768.	34. Lipp, Sebastian, von Herrgottsweiler, OA. Tettngang, * 19. I. 1678, † Tettngang 12. VI. 1742,  ∞ ... 1708	35. Sauermann, Anna, von Meckenbeuren, OA. Tettngang, † Meckenbeuren 19. VI. 1737.	36. Sauter, Peter, von Baldensweiler, Pfarrei Laimnau (OA. Tettngang), * um 1660, † ... ,  ∞ III. Bernau ...
10. Dortemann, Franz Xaver, Stadtrat und Stiftungspfleger in Tettngang, * Tettngang 9. XI. 1731, † Tett- ngang 11. IV. 1808,	19. Bernhard, Ursula, * Holzhausen (?) (Pfarrei Tannau) um 1710, † ...	38. Bernhard.	37. Baumann, Maria, von Bernau, Pfarrei Obereisenbach (OA. Tettngang), * 17. VIII. 1674, † ...	39.	40. Dortemann, Ionas, Bürger in Tettngang, * Tettngang um 1630/35, † ... ,  ∞ II. Tettngang 11. VII. 1683
5. Dortemann, Cäcilia Katha- rina, * Tettngang 18. XI. 1782, † Wangen 2. II. 1846	20. Dortemann, Johann, Bürger in Tettngang, * Tettngang 6. III. 1696, † Tett- ngang 26. I. 1752,  ∞ Tettngang um 1726	21. Schedler, Katha- rina, * um 1697, † Tettngang 6. XII. 1763.	42. Schedler, Georg, Kaufmann in Obereisenbach, OA. Tett- ngang, * Hemigkofen 23. V. 1654, † ... ,  ∞ Obereisenbach 18. XI. 1696	43. Schreibmüller, Katharina, von Siggenweiler, Pfarrei Obereisenbach, * um 1670, † ...	44. Freund, Joh. Georg, Ratsherr in Tettngang, * Tettngang 20. IV. 1655, † Tettngang 18. V. 1730,  ∞ Tettngang 19. I. 1679
11. Freund, Maria Antonia Theresia, * Tettngang 3. XII. 1739, † Tettngang 11. VI. 1816.	22. Freund, Johann, Ratsherr zu Tettngang, * Tettngang 25. I. 1688, † Tettngang 10. VIII. 1766	45. Kaiser (Keser), Eva, von Hagnau a. Bodensee, * ... , † ...	46. Schuppper, Johann, Maler in Tettngang, * ... , † ...	47. Turner, Magdalena, von Ried, Pfarrei Tannau.	48. Frölich, Martin, Landwirt, * Rappen, Pfarrei Untereg, 26. X. 1635, † nach 1705,  ∞ Untereg bei Mindelheim 20. XI. 1684
12. Frölich, Franz Anton, Gastwirt zum Stein in Markt Oberdorf, * Markt Oberdorf 27. XI. 1712, † Markt Oberdorf nach 1785,  ∞ Markt Oberdorf 22. V. 1764 (2. Ehe der Frau)	24. Frölich, Johann, Gastwirt und Bier- brauer in Markt Oberdorf, * in Rappen, Pfarrei Untereg bei Mindel- heim, 22. IX. 1688, † Markt Oberdorf 14. XII. 1750,  ∞ Markt Oberdorf 12. I. 1711	25. Unsinn, Maria Anna Barbara, * Markt Oberdorf 30. XI. 1689, † Oberfinningen 1. I. 1765.	50. Unsinn, Joseph, Gastwirt in Markt Oberdorf bei Füssen, * Markt Oberdorf 27. V. 1663, † Oberdorf 17. XI. 1737,  ∞ Markt Oberdorf 13. V. 1686	51. Umhau, Anna Maria, * in Kirchhaslach bei Babenhausen (Bayern), † Markt Oberdorf nach 1737.	52. Nieberle, Johann, Wirt und Bierbrauer, * Denklingen ... , † Denklingen um 1718,  ∞ Denklingen um 1690
13. Nieberle, Maria Anna, * Denklingen (bayr. Schwaben) 7. III. 1726, † Oberdorf 8. VI. 1785.	26. Nieberle, Karl Joseph, Wirt und Bauer, * Denklingen nach 1690, † Denk- lingen nach 1746,  ∞ Denklingen 10. VIII. 1722	27. Trenker, Franziska, * Denklingen um 1700, † ...	54. Trenker, Joh. Georg, Tafernwirt in Denklingen, * Denk- lingen zw. 1650—60, † Denklingen zw. 1713—22,  ∞ Denklingen zw. 1685—90 (2. Ehe der Frau)	55. ... , Maria, verwitwete Kieninger, * zw. 1655—70, † Denklingen nach 1743.	56. Rösch, Andreas, Wirt u. Kirchenpfleger, * ... , † Pfärrich b. Wangen i. Allgäu 2. VII. 1709,  ∞ Pfärrich um 1677
14. Rösch, Franz Anton, bischöfl. Augsburg. Hofrat in Füssen, * Pfärrich bei Wangen, i. Allgäu 24. IX. 1710, † Füssen 18. I. 1787,	28. Rösch, Josef, Wirt und Kirchenpfleger in Pfärrich bei Wangen, * Pfärrich 6. III. 1678, † Wur- zach 19. XI. 1755,  ∞ Pfärrich 17. VI. 1708	29. Unold, Barbara, von Karbach bei Wangen, * daselbst 19. I. 1686, † Pfärrich 4. III. 1737.	57. Zwister, Anna, vom Lerchengesang ob dem Bühel, Ge- meinde Pfärrich, * ... , † Pfärrich 12. XII. 1726.	58. Unold, Joh. Baptist, Papiermüller, von Karbach, Pfarrei Amtzell, * Karbach vor 1648, † Karbach 8. V. 1720,  ∞ Karbach 18. V. 1681	59. Unger, Magdalena, * ... , † Karbach 24. III. 1729.
15. Glöck, Crescentia, * Pfronten-Ried 26. VIII. 1746, † Füssen 7. XI. 1816	30. Klöck (Glöck), Joh. Ignaz, fürst- bischöfl. augsburg. Jäger, * Wertach 3. II. 1714, † Pfronten- Reid 31. VIII. 1770,  ∞ Pfronten-Ried 18. I. 1745	31. Mayr, Franziska, * Pfronten-Meilingen 29. VIII. 1723, † Pfronten-Steinach 27. X. 1797.	62. Mayr, Johann, bischöfl. Augsburg. Jäger, * Pfronten- Meilingen 21. VI. 1665, † Pfronten-Meilingen 6. IX. 1747,  ∞ II. Pfronten-Meilingen 7. VII. 1710	63. Niggel, Agnes, * Pfronten-Meilingen 21. I. 1688, † Pfronten- Meilingen 26. X. 1758.	64. ...

II.

III.

IV.

V.

VI.

Ahnentafel des Kardinals  
Franz Ehrle

Bearbeitet von Reg.-Rat  
Dr. Karl Otto Müller.

Tafel 1b.

3. Frölich, Bertha Ludovika Franziska, Mutter des Kardinals Franz Ehrle, * Ellwangen 29. VII. 1818, † Isny 30. I. 1889.	6. von Frölich, Joseph Aloys, Naturforscher (Botaniker und Entomologe), k. württ. Hofrat, Leibmedikus und Medizinalrat, * Markt Oberdorf b. Füssen i. Allgäu 10. III. 1766, † Ellwangen 11. III. 1841,  ∞ Seeg b. Füssen 16. VIII. 1796	12. Frölich, Franz Anton, Gastwirt zum Stein in Markt Oberdorf, * Markt Oberdorf 27. XI. 1712, † Markt Oberdorf nach 1785,  ∞ Markt Oberdorf 22. V. 1764 (2. Ehe der Frau)	24. Frölich, Johann, Gastwirt und Bier- brauer in Markt Oberdorf, * in Rappen, Pfarrei Untereg bei Mindel- heim, 22. IX. 1688, † Markt Oberdorf 14. XII. 1750,  ∞ Markt Oberdorf 12. I. 1711	48. Frölich, Martin, Landwirt, * Rappen, Pfarrei Untereg, 26. X. 1635, † nach 1705,  ∞ Untereg bei Mindelheim 20. XI. 1684	49. Mayr, Anna, * Leubas, Pfarrei Lenzfried, um 1660, † Rappen 15. III. 1705.
13. Nieberle, Maria Anna, * Denklingen (bayr. Schwaben) 7. III. 1726, † Oberdorf 8. VI. 1785.	26. Nieberle, Karl Joseph, Wirt und Bauer, * Denklingen nach 1690, † Denk- lingen nach 1746,  ∞ Denklingen 10. VIII. 1722	27. Trenker, Franziska, * Denklingen um 1700, † ...	50. Unsinn, Joseph, Gastwirt in Markt Oberdorf bei Füssen, * Markt Oberdorf 27. V. 1663, † Oberdorf 17. XI. 1737,  ∞ Markt Oberdorf 13. V. 1686	51. Umhau, Anna Maria, * in Kirchhaslach bei Babenhausen (Bayern), † Markt Oberdorf nach 1737.	52. Nieberle, Johann, Wirt und Bierbrauer, * Denklingen ... , † Denklingen um 1718,  ∞ Denklingen um 1690
14. Rösch, Franz Anton, bischöfl. Augsburg. Hofrat in Füssen, * Pfärrich bei Wangen, i. Allgäu 24. IX. 1710, † Füssen 18. I. 1787,	28. Rösch, Josef, Wirt und Kirchenpfleger in Pfärrich bei Wangen, * Pfärrich 6. III. 1678, † Wur- zach 19. XI. 1755,  ∞ Pfärrich 17. VI. 1708	29. Unold, Barbara, von Karbach bei Wangen, * daselbst 19. I. 1686, † Pfärrich 4. III. 1737.	54. Trenker, Joh. Georg, Tafernwirt in Denklingen, * Denk- lingen zw. 1650—60, † Denklingen zw. 1713—22,  ∞ Denklingen zw. 1685—90 (2. Ehe der Frau)	55. ... , Maria, verwitwete Kieninger, * zw. 1655—70, † Denklingen nach 1743.	56. Rösch, Andreas, Wirt u. Kirchenpfleger, * ... , † Pfärrich b. Wangen i. Allgäu 2. VII. 1709,  ∞ Pfärrich um 1677
15. Glöck, Crescentia, * Pfronten-Ried 26. VIII. 1746, † Füssen 7. XI. 1816	30. Klöck (Glöck), Joh. Ignaz, fürst- bischöfl. augsburg. Jäger, * Wertach 3. II. 1714, † Pfronten- Reid 31. VIII. 1770,  ∞ Pfronten-Ried 18. I. 1745	31. Mayr, Franziska, * Pfronten-Meilingen 29. VIII. 1723, † Pfronten-Steinach 27. X. 1797.	62. Mayr, Johann, bischöfl. Augsburg. Jäger, * Pfronten- Meilingen 21. VI. 1665, † Pfronten-Meilingen 6. IX. 1747,  ∞ II. Pfronten-Meilingen 7. VII. 1710	63. Niggel, Agnes, * Pfronten-Meilingen 21. I. 1688, † Pfronten- Meilingen 26. X. 1758.	64. ...

II.

III.

IV.

V.

VI.



## XII. Ahnentafel des Erfinders Werner Siemens.

Bearbeitet von Univ.-Prof. Dr. med. Hermann Werner Siemens, München.

Die Ahnentafel von Werner Siemens (1) beansprucht gegenüber den meisten anderen Ahnentafeln großer Männer ein besonderes Interesse dadurch, daß sie gleichzeitig die Ahnentafel mehrerer bedeutender, in Technik und Industrie führender Persönlichkeiten ist. Denn neben Ernst Werner von Siemens in Berlin gehören auch seine Brüder Wilhelm (Sir William Siemens) in London und Friedrich Siemens in Dresden zu den bahnbrechenden Erfindern ihrer Zeit, und sein Bruder Karl von Siemens in St. Petersburg machte sich einen Namen als hochbefähigter Kaufmann und großzügiger Organisator.

Noch interessanter erscheint aber diese Ahnentafel, wenn man bedenkt, daß sie nicht nur den vier berühmten Brüdern Siemens, die in ihren Neigungen und Fähigkeiten schon stark verschieden waren, gemeinsam ist, sondern daß sich von ihr noch vier weitere Brüder ableiten, Hans, Ferdinand, Walter und Otto Siemens, über deren Persönlichkeiten wir gleichfalls nähere Kenntnisse besitzen. (Vgl. H. W. Siemens „Über das Erfindergeschlecht Siemens“). So zeigt die Ahnentafel von Werner Siemens in besonders lehrreicher Weise, welche erstaunliche Mannigfaltigkeit in den Gaben derjenigen Personen zutage treten kann, die sich von den gleichen Vorfahren herleiten, — ein Phänomen, das uns erst die moderne exakte Vererbungslehre verstehen gelehrt hat (vgl. meine kleine Schrift: „Vererbungslehre, Rassenhygiene und Bevölkerungspolitik“, 3. Aufl., München, J. F. Lehmanns Verlag 1926). —

„Niemand kann gut und tüchtig sein, der nicht von guten Ahnen stammt“. Dieses Wort des unsterblichen Antisthenes, des Freundes von Sokrates und Lehrers von Platon, läßt sich nicht an jeder Ahnentafel beweisen; dazu sind unsere Kenntnisse von den Vorfahren berühmter Männer, auch wenn wir ihre Namen kennen, oft zu gering. Die vier großelterlichen Familien von Werner Siemens sind aber ohne Zweifel zu den „guten und tüchtigen“ zu rechnen. Von jeder dieser Familien sind einzelne Zweige auch in den erblichen Adelsstand erhoben worden.

Die Familie Siemens läßt sich in der alten Kaiserstadt Goslar bis 1384 zurückverfolgen und hat schon im 16. Jahrhundert in der Geschichte dieser Stadt eine hervorragende Rolle gespielt, besonders durch die Persönlichkeit des Bergherrn, Großkammerers und Ratsherrn Benediktus Siemens (1510—75). Die Stammreihe reicht vorläufig bis Ananias Siemens (1538—91) zurück, der sich, ebenso wie die späteren Vorfahren Werners, in höchst angesehener Stellung befand (vgl. Tafel 2). Von Hans Henning Siemens (16) an waren die Vorfahren des Probanden Gutspächter und zeichneten sich drei Generationen hindurch in diesem Berufe durch ganz ungewöhnliche Tüchtigkeit aus, wofür zahlreiche Zeugnisse vorliegen. In der Verwaltung der Stadt Goslar tat sich die Familie Siemens ganz besonders hervor; sie ist auch die einzige Patrizierfamilie, der diese Stadt vier Bürgermeister verdankt, darunter Georg Heinrich Siemens (38) sowie den letzten regierenden Bürgermeister der freien Reichsstadt, den genialen Reformator des verfallenen Stadtwesens, den preuß. Kriegsrat Dr. jur. Joh. Georg Siemens (1748—1807), welcher ein rechter Vetter von Werners Großvater war. Ein Neffe dieses letzten Bürgermeisters war der Gutseigentümer Franz Siemens (1780—1854), der sich ebenso wie zwei seiner Söhne als Erfinder einen geachteten Namen gemacht hat. Ein naher Verwandter Werners,

nämlich der Sohn eines rechten Vetters von ihm, war auch der Mitbegründer und Direktor der Deutschen Bank Dr. jur. Georg von Siemens (1839—1901), der wegen seiner großen Verdienste bei den Verhandlungen über den Bau der anatolischen Eisenbahn und der Bagdadbahn 1899 in den preußischen erblichen Adelsstand erhoben wurde. Daß Werner selbst und zwei seiner Brüder (Wilhelm und Karl) gleichfalls geadelt wurden, ist schon eingangs angedeutet.

Die Ahnentafel zeigt, daß die Vorfahren Siemens sich mit zahlreichen angesehenen Ratsfamilien der Stadt Goslar verbunden haben. Mitglieder der Familien Koch, Wolckmar (die gleiche Familie?), Oppermann und Hirsch sind Goslarer Bürgermeister gewesen. Bemerkenswert ist die starke Konsolidierung dieses Teils der Ahnentafel auf Goslarer Patrizierblut durch Ahnenverlust der Familien Siemens und Göckel (22 und 23, 76 und 77, 78 und 79). Ohne Zweifel waren auch Eggert Siemens (150) und Gese Siemens (459) Verwandte von Ananias, wenn auch die genauen Beziehungen noch nicht festgestellt werden konnten.

Sehr angesehen war auch die zweite großelterliche Familie unseres Probanden, die Familie Huet. Die Huets waren in unserer Ahnentafel zwei Generationen hindurch Rgl. preuß. Amtsleute und lebten in großem Wohlstand. Sie und ihre Frauen besaßen prächtige Grabtafeln in der Kirche zu Stötterlingenburg. Burchard Martin Huet (20) war mit der Tochter des Braunschweigischen Kammerkonsulenten Gottfried Wilhelm Sacer und seiner Ehefrau Maria Agnese Stockhausen (∞ Wolfenbüttel 23. V. 1671) verheiratet. Sein Vater Johann Caspar Huet (40) muß schon sehr wohlhabend gewesen sein; denn er war Salzgewerker in Schöningen und seit 26. XI. 1672 mit Maria Elisabeth Laddey (\* Schöningen 16. I. 1658, ∞ II. Schöningen 20. X. 1685 Klosteramtmannt Joh. Peter Köhler, † Kloster Marienberg 28. VI. 1711, □ Helmstedt, Klosterkirche, Epitaph 1. Säule rechts), der Tochter des Bürgermeisters der Stadt Schöningen Henning Laddey (Ladei), (\* 13. XII. 1614, † Schöningen 14. II. 1697, seine Frau Marie Hantelmann, † Schöningen 2. II. 1685) verheiratet.

Auch aus der Familie Huet wurde ein Mitglied in den erblichen Adelsstand erhoben (1827): der preuß. Oberst Joh. Georg Heinrich Huet (\* 1767), der ein rechter Vetter von Werners Vater Christian Ferdinand Siemens (2) war. Ja, er war sogar ein „doppelter Vetter“ dieses Siemens, da die Mutter des Obersten Huet, Joh. Dorothea Ernestine Siemens, eine Tochter von Joh. Georg Heinrich Siemens (4) war. Der Adelserberber der Familie Huet und der Vater von Werner Siemens haben daher von ihren vier Großeltern an ihre gesamte Ahnentafel gemeinsam, nur stehen die Ahnen natürlich in anderer Reihenfolge.

Die Familie Huet hat man immer für französischen Ursprungs gehalten, da der Name Huet im nordwestlichen Frankreich häufig ist. Offenbar in diesem Glauben befangen hat sich der Adelserberber, wenn ich recht unterrichtet bin, als „von Huët“ nobilitieren lassen. Schon von den Welden war jedoch aufgefallen, daß Joh. Caspar Huet bereits vor Aufhebung des Edikts von Nantes in Schöningen gelebt hat. Dazu konnte ich feststellen, daß im 18. Jahrhundert der Name in den Kirchenbüchern öfters „Huth“ geschrieben wird, und daß die Stötterlingeburger Grabtafeln aus dieser Zeit dementsprechend als Familienwappen einen mit 3 Federn besetzten



Hut darstellen<sup>1)</sup>. Die Legende von dem französischen Ursprung der Familie wird aber noch unwahrscheinlicher dadurch, daß, wie ich in den *Memorabilia Scheningensia* von Cuno gefunden habe, Joh. Caspar Huet (40) die ihm gehörige Salzkote gemeinsam mit seinem Vetter Heinrich Huet besaß, und daß diese Kote vormalig Hans Huet, also anscheinend deren gemeinsamem Großvater, gehört hatte. Der Name ist bemerkenswerter Weise bei Cuno immer „Haut“ geschrieben. Zu der Kote der Huets gehörte ein eigener Wald, welcher von den Leuten „Hauts Holt“ (Huets Holz) genannt wurde<sup>2)</sup>. Die Familie muß aber schon viel früher in Schöningen gelebt und im höchsten Ansehen gestanden haben, denn schon 1581 war ein Lorenz Haut, welcher der Familie der Salzgewerker Haut angehört hat, Bürgermeister von Schöningen. Vielleicht hat auch er schon die Salzgewerkschaft innegehabt. Denn der Wald, welcher zu der Kote gehörte, wird wohl derselbe sein, der im 15. Jahrhundert vom Deutschen Orden der Familie „von Huth“ in Lehen gegeben wurde, worüber nach Ballenstedt noch Lehnbriefe „von 1427 usw.“ vorhanden sein sollen. Auf jeden Fall ist es durch diese Feststellungen nach menschlichem Ermessen sicher geworden, daß Werner Siemens durch die Familie Huet nicht etwa französischer Abstammung ist, sondern daß er auch hier sich auf ein niedersächsisches Geschlecht, und zwar auf eines von besonderem Alter und besonderem Ansehen zurückführen läßt.

Auch die Familie der Mutter unseres Probanden, die **Familie Deichmann**, befand sich schon seit Jahrhunderten in hoher sozialer Stellung. Aber den Gutbesitzer, den Justizamtman und den Lizenteinnehmer gelangen wir zurück zu Johann Justus Deichmann (48) (\* um 1650, † Rimbach 22. II. 1695), der Amtsschultheiß zu Rimbach in der Grafschaft Schlich, und mit Sophie Elisabeth Berkelmann (49), (\* Sieboldshausen b. Göttingen 16. XII. 1659), der Tochter des Pfarrers zu Rosdorf a. d. Leine Peter Valentin Berkelmann (Berchemann) (98) und seiner Ehefrau Anna Margarethe Getius (99), verheiratet war. Die Eltern des Joh. Justus Deichmann waren Johannes Deichmann (96), (\* Hannover 27. II. 1623, † Elze 5. II. 1655), Konrektor in Celle, später Pastor in Elze b. Meinersen, und Maria Rümme (97), die Tochter Ludolph Rümme (194) in Hannover, von dem nichts näheres bekannt ist. Der Pastor Johannes Deichmann war der Sohn von Hilmer Deichmann (Diekmann) (192), († Hannover 6. VIII. 1624) und seiner Ehefrau Anna Rosenhagen (193) verw. Meier. Stand und Beruf Hilmers sind nicht bekannt. Anna Dorothea Koch (25), die Ehefrau von Peter Conrad Deichmann (24), war die Tochter des Lizentschreibers Johann Christian Koch (50) zu Nerzen und seiner Ehefrau Anna Maria Schumann (51).

Von der Familie Deichmann, die eine ganze Reihe hervorragender Männer hervorgebracht hat, wurden ebenfalls mehrere Mitglieder durch Adelserhebung ausgezeichnet, nämlich zwei Söhne des Geh. Kommerzienrats und Bankiers Wilhelm Ludwig Deichmann (1798 bis 1876), der ein rechter Vetter der Eleonore Deichmann, der Mutter unseres Probanden, war und der Stammvater eines Geschlechts angesehenen Finanzleute in Köln und London wurde. Sein ältester Sohn Adolf Conrad Wilh. Rud. von Deichmann (1831—1907), Geh. Kommerzienrat, Chef des Bankhauses Horstmann & Co. in London, Herr auf Mehlemer Alue a. Rhein, wurde 1888 in den preussischen Adelsstand und Freiherrnstand ad personam erhoben und dessen jüngeren Bruder August Theodor

Adolf von Deichmann (1837—95), Bankier zu Köln, erwarb 1908 den pr. erblichen Adelsstand (Goth. Gen. Tasch. d. Briefabl. Häuser 1909, 133).

Die **Familie Scheiter** nimmt unter den großelterlichen Familien des Probanden sicher die geringste Stellung ein. Auch sie muß aber in Ansehen gestanden haben, da sie sich mehrfach mit Clausthaler Ratsgeschlechtern verbunden hat (s. Tafel 1). Auch von ihr scheint außerdem ein Mitglied, das mit der Großmutter Werner Siemens' nah verwandt war, in den Adelsstand erhoben worden zu sein, denn diese Großmutter nannte sich „geborene von Scheiter“. Offenbar bezieht sich das auf den Herzogl. Braunschweig-Wolfenbüttelschen Major und Hannoverschen Drost Rabe Ludewig von Scheiter, der in der Mitte des 18. Jahrhunderts den Adel erwarb und die Güter Berghövede und Rückel im Bremischen besaß (Spiels Vaterl. Arch. d. Rgr. Hannover 1829, S. 4, 96). — Just Hennig Scheiter (28) Vater hieß David (56), der Vater seiner Ehefrau (29) war der Bergmann Paul König (58) in Clausthal.

Die Eltern des Johann Heinrich Bartels (30) waren der Kaufmann und Ratsherr zu Clausthal Hennig Gottfried Bartels (60) und Anna Margaretha Pfaff (61), sein Großvater Hans Bartels, Bürger und Knochenhauer zu Osterode, sein Urgroßvater Henning Bartels, Bürger ebendort.

Die Ahnentafel von Werner Siemens zeigt also sehr eindrucksvoll, daß auch dieser Bahnbrecher, so wie es bei bedeutenden Köpfen die Regel ist, nicht aus der Masse der Mittelmäßigen und Unfähigen unerwartet und überraschend auftauchte, sondern daß viele Männer, die — wenn auch in kleinem Kreise — durch besondere Tüchtigkeit sich auszeichneten, und viele Familien, die nachweislich wertvollstes Erbmaterial enthielten, ihr Blut vereinigen mußten, um ihn und seine bewunderten Leistungen möglich zu machen.

### Auswahl aus dem Schrifttum.

Siemens, Werner; Wissenschaftliche und technische Arbeiten. 2 Bde. Berlin 1889—1891. — Verf.; Lebenserinnerungen. Berlin 1892. (Zahlreiche, auch gefürzte Ausgaben und neue Auflagen, Übersetzung ins Englische).

Burhenne: Biographie der Brüder Siemens. Allg. Deutsche Biographie 55, Nachträge, S. 1, Leipzig 1909. — Dählmann: Werner Siemens. Seine Person und sein Werk. Berlin (1917). — Ehrenberg: Die Unternehmungen der Brüder Siemens. Bd. 1. Jena 1905. — Fürst: Werner von Siemens. Der Begründer der modernen Elektrotechnik. Stuttgart und Berlin 1916. — Goth. Geneal. Tasch. d. Briefabl. Häuser 1908, 858. — Jaeger: Werner von Siemens; Männer der Wissenschaft. Heft 5. Leipzig 1906. — Rundt: Gedächtnisrede auf Werner von Siemens. Abh. d. Kgl. Akad. d. Wiss. Berlin 1893. — Matijoh: Werner Siemens. Ein kurzgefaßtes Lebensbild nebst einer Auswahl seiner Briefe. 2 Bde. Berlin 1916. — Pahl: Werner von Siemens; Biographische Volksbücher. Nr. 5—7. Leipzig 1898. — Wiedemann: Werner von Siemens; Sitzungsber. d. physik.-med. Soc. Erlangen 1893. — Werner von Siemens-Gedenksnummer. Dinglers Polytechn. Journ. 331, 393. 1916. — Werner Siemens, Dem Andenken an. Die Naturwissenschaften 4, 759. 1915. — Werner von Siemens' 100. Geburtstag. Ein Rückblick. Nachrichten d. Vereins der Siemens- und Siemens-Schuckert-Beamten. 9, 10. 1917.

Kirchenbücher und Bürgerregister von Goslar.

Arndt: Die Glaswappen der Schützengesellschaft zu Halberstadt. Halberstadt 1909. — Ballenstedt: Geschichte der Stadt Schöningen b. Helmstedt. Schöningen 1809. — Clericus: Die Familie Siemens. Der Deutsche Herold 19, 69. 1888. — Crusius: Geschichte der vormalig Kaiserlichen freien Reichsstadt Goslar am Harz. Osterode 1842. — Cuno, Memorabilia Scheningensia. Braunschweig und Leipzig 1728. — Refule von Stradonitz: Aber das Erstindergeschlecht Siemens. Die Grenzboten 67, 278. 1908. — Siemens, Hermann Werner: Aber das Erstindergeschlecht Siemens. Arch. f. Rassen- und Gesellschaftsbiol. 12, 162. 1916/17. — Siemens, Leo und Hölscher: Stammbaum der Familie Siemens. Goslar 1910. — von den Velten: Die Ahnentafeln von Schiller, Molke, Werner Siemens als dekorative Wandteppiche. Familien-geschichtl. Blätter 8, 113. 1910.

<sup>1)</sup> Ein anderes Wappen des Joh. Daniel Huet (10) enthält 3 Rosen, die aus gemeinsamem Stumpf entspringen (Arndt).

<sup>2)</sup> Vielleicht ist Huet — mit langem u — nur eine Dialektform für Haut.



# Ahnentafel des Erfinders Werner Siemens.

Bearbeitet von Prof. Dr. med.  
Herm. Werner Siemens.

Tafel 1.

1. von Siemens, Ernst Werner, \* Lenthe b. Hannover 13. XII. 1816, † Charlottenburg 6. XII. 1892, Dr. phil. h. c., Dr. med. h. c., Geh. Reg.-Rat, Mitglied des Preuß. Abgeordnetenhauses und der Kgl. Akademie der Wissenschaften in Berlin, P.-Lt. a. D., Ritter des Ordens Pour le Mérite für Kunst und Wissenschaft, Erfinder der Dynamomaschine, Schöpfer der physikalisch-technischen Reichsanstalt, Begründer d. heutigen Siemenskonzerns.

2. Siemens, Christian Ferdinand, \* Wasserleben 31. VII. 1787, † Menzendorf b. Lübeck 16. I. 1840, Gutspächter,

4. Siemens, Joh. Georg Heinrich, \* Ohlhof b. Goslar a. H. 31. VIII. 1735, † Wasserleben 1. VII. 1805, 1762–92 Amtmann in Schauen, dann Amtsrat in Wasserleben, Mitglied d. Wortgilde in Goslar,

5. Huet, Sophie Elisabeth, ~ Stötterlingen- burg, † Wasserleben 4. 5. 1799.

6. Deichmann, Ludwig August, \* Freudenberg 28. IV. 1768, † Stock- see, Kirche Bonhöved i. Holstein 29. XII. 1819, Amtmann u. Gutsbesitzer in Poggenhagen b. Hannover,

3. Deichmann, Hen- riette Eleonore, \* Sehlem 11. I. 1792, † Menzendorf 8. VII. 1839.

7. Scheiter, Eleonore, ~ Sehlem 19. VI. 1765, † Lübeck 1857.

1) ∞ II. ... 7. VII. 1716 Anna Elisabeth, Wwe. d. Pfarrers Hieronymi.  
2) ∞ II. Goslar 17. II. 1718 Diakonus Berthold Holtorf.  
3) ∞ I. ... Köhler.

Für lebenswürdige Unterflügung der vorstehenden Arbeit dankt der Verf. auch an dieser Stelle der Archiv-Verwaltung des Siemens-Konzerns (Herrn A. Rott), dem Archiv der Stadt Goslar (Herrn Prof. Wiederholt und Frau- lein Thea Zappen), sowie Herrn Dr. A. von den Velten in Weimar und Herrn Johann Deichmann in Bremen.

I.

II.

III.

IV.

V.

8. Siemens, Georg An- dreas, \* Goslar (Fran- kenberger Kirche) 23. IX. 1700, † Ohlhof 11. I. 1789, Bürger und Brauer in Goslar, Hochgräf. Stoberg- ischer Kontrahent u. Pächter des Ohlhofs, Mitglied der Kramer- und Wortgilde (Oel- bilder von ihm und seiner Frau im Be- sitz des Verfassers),

9. Koch, Agnes Marga- rete Hedwig, \* Goslar (Thomas-Kirche) 13. VII. 1716, † Ohlhof 31. XII. 1797.

10. Huet, Joh. Daniel, \* Bersel 17. III. 1710, † Stötterlingen- burg, Kgl. preuß. Ober-Amt- mann in Wülperode u. Stötterlingen- burg,

11. Siemens, Johanna Gertrud, \* Goslar (Frankenberger Kirche) 25. I. 1714, † Schauen 28. V. 1770, ~ Stötterlingen- burg.

12. Deichmann, Adolf Wilhelm, \* Aerzen 23. XI. 1735, † Freu- denberg b. Bassum 12. V. 1781, Fürstl. hessischer Justizamt- mann,

13. Becker, Magdalena Henriette, \* Bielefeld 3. 12. 1745, † ...

14. Scheiter, Joh. An- dreas, ~ Clausthal 1. IV. 1741, † Poggen- hagen bzw. Bordenau b. Neustadt a. Rüben- berge 23. V. 1798, Leutnant i. Kgl. groß- britanisch-hannover- schen Jägercorps,

15. Bartels, Eleonore, \* ... Clausthal, † Poggenhagen 4. I. 1798.

16. Siemens, Hans Henning, \* Goslar (Frankenberger Kirche) 24. IX. 1667, † Ohlhof 9. IV. 1725, ~ Goslar (Frankenberger Kirche). Bürger, Brauer, Öl- und Sägemüller, vornehmer Kontrahent, Handelsherr und Pächter des Klosterguts Ohlhof, Mitglied der Kramer- und Wortgilde, Schützenvogt,

17. Volbrecht, Anna Margarete, \* Goslar (Marktkirche) 13. IX. 1674, † Goslar (Frankenberger Kirche) 14. IV. 1715.

18. Koch, Joh. Andreas, \* Goslar (Marktkirche) 5. II. 1683, † das. 3. XI. 1716. Archidiakonus an der Marktkirche und Pastor zu St. Thomae,

19. Siemens, Anna Hedwig, \* Goslar (Marktkirche) 2. III. 1690, † Goslar (Marktkirche) 17. V. 1754.

20. Huet, Burchard Martin, ~ Schöningen 10. I. 1678, † Wülperode 24. XII. 1729, ~ Stötterlingen- burg, Kgl. preuß. Kommissions- rat und Amtmann in Wülperode und Stötterlingen- burg,

21. Sacer, Margaretha Elisabeth, \* Wolfenbüttel 26. VIII. 1581, † Wülperode 22. V. 1775, ~ Stötterlingen- burg.

22. = 16.

23. = 17.

24. Deichmann, Peter Conrad, \* Rimbach b. Schlitz 20. V. 1694, † Aerzen 2. IX. 1750, Lizent-Schreiber und Lizent-Einnehmer,

25. Koch, Anna Dorothea.

26. Becker, August Wilhelm, Dr., Arzt in Bielefeld,

27. Steinenbäumer, Friederike (?).

28. Scheiter, Just Henning, Bergmann in Clausthal,

29. König, Anna Maria.

30. Bartels, Joh. Heinrich, \* ... † Clausthal 29. V. 1779, Kaufmann und Ratsherr,

31. Diessel, Catharina Magdalena.

# Ahnentafel des Erfinders Werner von Siemens.

Bearbeitet von Prof. Dr. Herm.  
Werner Siemens.

Tafel 2.

32. Siemens, Hans Jürgen, \* Goslar (Markt- kirche) 4. X. 1628, † Goslar (Frankenberger Kirche) 10. VIII. 1694, Bürger und Brauer, vor- nehmer Handelsherr, Mitglied der Kramer- gilde, Vormund der Wortgilde, Stadthauptmann und Achtmann. Erbauer des Siemens'schen Stamm- hauses (1692/93), Führer des Familienwappens (1670) und Wahlspruchs (ora et labora),

33. Volckmar, Anna, \* Goslar 1. VIII. 1636, ~ Goslar (Frankenberger Kirche) 28. II. 1717.

34. Volbrecht, Hans Hinrich, ~ Goslar (Stephani-Kirche) 8. VI. 1645, Bürger von Goslar (11. X. 1671),

35. Göckel, Elisabeth, \* Goslar (Marktkirche) 4. V. 1653, † Goslar ...

36. Koch, Hans Jürgen, \* Goslar (Frankenberger Kirche) 20. III. 1654, † Goslar (Marktkirche) 13. VIII. 1714, Bürger von Goslar (3. III. 1680), „Meister“,

37. Hirsch, Margareta Magdalena, \* Goslar (Marktkirche) 13. XI. 1659, † Goslar ...

38. Siemens, Georg Heinrich, (Jürgen Henrich), ~ Goslar (Stephani-Kirche) 28. VIII. 1659, † Goslar (Marktkirche) 22. XII. 1740, Vornehmer Bürger und Brauer, angesehener Handelsherr, Mitglied der Kramer- gilde, Vor- mund der Wortgilde, Stadtvogt, Sechsmann, Provisor der geistlichen Stiftungen, Bürger- meister (1730–34), (Oelbilder von ihm und seiner Frau im Museum zu Goslar),

39. Göckel, Catharina Elisabeth, \* Goslar (Marktkirche) 3. VI. 1684, † Goslar (Marktkirche) 12. IX. 1734.

64. Siemens, Peter, \* Goslar 30. VII. 1586, † Goslar 4. V. 1630, Bürger und Brauer, Oelmüller und Brantweinbrenner (Pe- tersimen-Wein), Mitglied der Schuster- und Wortgilde, Sechsmann, Kämmerer u. Ver- walter der milden Stiftungen,

65. Oppermann, Agnes, \* Goslar 1505, † Goslar 10. XII. 1663.

66. Volckmar, Hans, \* Hollen- stedt b. Northem 24. XI. 1607, † Goslar 28. V. 1678, Soldatin Tilly'schen Heer. Bürger von Goslar (1. XI. 1633), Achtmann, Stadthauptmann,

67. Krebs, (Crevet), Anna Maria, \* Lippstadt (?), 4. III. 1611, † Goslar 1696.

68. Volbrecht, Christoph, Bürger von Goslar und Herr des Gemeinen Rats,

69. Koch, Anna.

70. Göckel, Hans Jürgen, ~ Goslar (Marktkirche) 1626, † Goslar ... Bürger (28. XI. 1650) und Ratsverwandter,

71. Kemper, Anna.

72. Koch, Jürgen Andreas, \* Wildemann ... † Goslar, Bürger von Goslar (3. III. 1653),

73. Hartmann, Margaretha, \* ... † Goslar (Marktkirche) 24. XI. 1700.

74. Hirsch, Hans, \* ... † Gos- lar zwischen 1683 und 1689, Bürger von Goslar, „Meister“,

75. Siemens, Margaretha, \* Gos- lar ... † Goslar (Fran- ken- berger Kirche) 6. X. 1689.

128. Siemens, Ananias, \* Goslar von 1538, † Goslar 1591, Vormund der Schuhmacher- gilde und der Wortgilde, Oel- müller, Städtischer Brau- verordneter, Ratsdeputierter der Wortgilde

129. Brüggenmann, Anna, \* Gos- lar ... † Goslar 22. X. 1626.

130. Oppermann, ...

131. Ilsebe, † Goslar 1. II. 1633.

134. Krebs (Crevet), Gerhard, Barbier in Lippstadt (1631),

135. Gallenkamm, Anna.

140. Göckel, Georg, \* Göttingen (?), † Goslar, Bürger v. Goslar (5. I. 1620), Stifter eines bemalten Glas- fensters im Museum zu Goslar,

142. Kemper, Hermann, lebt 1652 in Goslar.

146. Hartmann, Hans, Bürger von Goslar (4. IV. 1622)

148. Hirsch, Jonas, \* 1595.

150. Siemens, Eggert, Bürgervon Goslar (13. XII. 1619), Schuh- macher und Lederhändler, Vorsteher des Holzamts, ~ Goslar (Stephanikirche) 21. I. 1527

151. Hüfing, Anna, † Goslar (Thomaskirche) 15. XII. 1527.

228. Brüggenmann, Barwert, Schuh- machermeister in Goslar, (1582),

495. Gerke, Albert, lebt 1539 in Goslar, ~ Goslar

1) ∞ I. 14. X. 1616 Elisabeth Pauls, † 6. VI. 1622, Wwe. d. Heinrich Riefenst. ~ III. 1623 Catharina Söchtling, † 21. IV. 1626, Wwe d. Andreas Puff.  
2) ∞ I. ... Kegei(?).

VI

VII

VIII

IX

X



### XIII. Ahnentafel des Chirurgen Ernst von Bergmann.

Bearbeitet von Erich Seuberlich, Riga.

Die Ahnen des Chirurgen Ernst von Bergmann (1) entstammen in der Mehrzahl den baltischen Provinzen Livland und Kurland, deren Literatenstand besonders im 18. und 19. Jahrhundert eine große Anzahl kraftvoller und eigenartiger Persönlichkeiten hervorgebracht hat.

Der Stamm Bergmann läßt sich zurückführen auf einen Mitbürger und Melzenbräuer im Löbenicht, auch notarius publicus zu Königsberg Ambrosius (128), † vor 1663, der mit Sabina (129), Tochter des Magister Caspar Wegener<sup>1)</sup> (258) verheiratet gewesen sein soll. Sein Vater Ambrosius (256) heiratete in Königsberg (Domk.) 31. X. 1591 Ursula (257), nachgelassene Tochter des Reinhold Plato (514). Die Herkunft jenes Ambrosius ist unsicher; nach der Überlieferung ist er ein Verwandter eines in Raseburg 19. II. 1594 geborenen Ambrosius, dessen Vater der Ratsherr Andreas Bergmann war. Des letzteren Vater, der Ratsherr Daniel, stammte vermutlich aus Soest und war verheiratet mit einer Kölnerin aus der Familie haben der Erde. Nach Livland wanderte Ambrosius (64) zwischen 1661 und 1667 ein; dort wurde er Pastor in Ruken. Von seinen drei Söhnen wurde der mittlere, der am Palmsonntag des Jahres 1672 geborene Palm (32), der Stammvater eines noch heute im Mannes- und namentlich im Weißesstamme weitverbreiteten Geschlechtes. In der Linie, die von seinem Vater zum Probanden führt, ist er der einzige, der nicht Geistlicher wurde.

Auch sonst zeigt diese Ahnentafel ein starkes Hervortreten des Pastorentums. Palms Sohn Balthasar (16) heiratete eine Tochter aus der livländischen Pastorenfamilie Depkin, beider Sohn Gustav (8) war mit der Tochter eines Pastors Meder verheiratet. Geistliche waren auch die mecklenburgischen Polchow und die aus Baden nach Mecklenburg gekommenen Geuder.

Ein Ahnenverlust tritt erst in der V. Generation dadurch ein, daß der erste und der vierte Urgroßvater des Probanden Brüder waren, jener das erste, dieser das dreizehnte und jüngste Kind von Balthasar (16). In der VII. Generation erscheint das Ehepaar Depkin-Stübner (68, 69) zweimal.

Ein fremder Einschlag zeigt sich zuerst in der IV. Generation; hier bringt Pauline le Grain (15) das Blut französisch reformierter Vorfahren in die Ahnentafel. Vermutlich gehört auch der Amtmann Johann Michael Dollée (46) zu den Kreisen der Réfugiés. Durch die Ehefrau des Pastors Johann Sebastian Geuder (42), der selbst aus Lauf b. Nürnberg stammte, Wilhelmine Trompenard (43), wird ein holländischer Einschlag vermittelt.

Zu den älteren Rigaer Familien gehören die Depkin, deren Stammreihe mit Bartholomäus (1088) beginnt: sein Sohn war Borris (544), \* 1556, sein Enkel, \* Riga 1590, † das. 13. VIII. 1649, trug den gleichen Vornamen (272) und war (in Riga 1624) vermählt mit der Tochter Dorothea (273) des aus Lübeck stammenden Kaufmanns Brigiuss zur Norden (546). Aus dieser Ehe stammte der Pastor zu Sissigal in Livland Hieronymus Depkin (136), † Riga 2. I. 1657 an der Pest, dessen Ehefrau (in Riga 13. X. 1651) Katharina von Damm (137) wurde; Katharinas Großvater mütterlicherseits war

Paulus Cittadino (550), Leibarzt des Zaren Johanns des Grausamen. Der Sohn von Hieronymus Depkin ist Liborius (68). Die Familie Stübner, aus der Liborius seine Ehefrau nahm, geht zurück auf Andreas Stübner (276) zu Neumark (Ostpreußen) und seine Ehefrau (∞ 8. VII. 1633) Anna Felix (277); beider Sohn Bartholomäus (138) wurde in Neumark 2. IX. 1634 (katholisch) getauft und starb in Riga 1. I. 1697, nachdem er zunächst (1657 ff.) Notar beim Waisengericht in Riga, dann aber Pastor in Udsel (1661—67), zuletzt in Kremen und gleichzeitig Propst des Rigaer Kreises (1671—93) gewesen war. Seine Ehefrau, Gertrud Meyer (137), \* Riga 24. VIII. 1630, † das. II. 1703, war eine Enkelin des aus Lübeck stammenden Jacob Meyer (548), der Rigaer Bürger und 37 Jahre lang Urrendator eines Gutes bei Nerfüll war.

Von besonderem Interesse ist schließlich die Familie Dreyling. Ihr Stammvater war Paul (2240), Großkaufherr, erzbischöflicher Rat, Bürgermeister von Riga 1527, dort vor dem 25. II. 1535 gestorben. Er stammte der Überlieferung nach aus Innsbruck und war mit Elisabeth Meteler (2241) verheiratet. Sein Sohn Jasper (1120), \* 1516, † Riga 28. III. 1563, war Kaufmann und Ältester der Großen Gilde. Aus seiner Ehe mit Anna Holthausen (1121), \* Riga 1512, † das. 27. III. 1596, stammte Melchior (560), \* Riga 1558, † das. 4. IV. 1608, Ehemann der Anna Riegemann (561), einer Tochter des Bürgermeister Dietrich Riegemann (1122) und der Elisabeth zum Bergen (1123). Dieser Ehe entstammte Dietrich (280), \* Riga um 1585, † das. 30. X. 1637, Ratsherr und Oberkammerer, verheiratet mit der Rigenferin Catharina Fuchs (281). Beider Sohn war Melchior (140), \* Riga 30. VIII. 1623, † das. 24. V. 1682, in den schwedischen Adelsstand 8. X. 1652 erhoben, nachdem die Familie schon von Jacob I. von England 1582 geadelt worden war. Aus seiner dritten Ehe — mit Elisabeth Witte von Schwanenburg (141) — stammte Melchior (70). —

Die Familie Bergmann hat besonders zahlreiche Mediziner aufzuweisen. Auch der Urgroßvater (8) des Probanden hat sich nebenberuflich auf diesem Gebiete betätigt; er setzte sich für die damals noch verbotene Pockenimpfung als Schutz gegen die Blattern ein und hat mehr als 4000 Kinder mit Menschenpocken geimpft. Auch zur Belebung der livländischen Geschichtsforschung hat er viel beigetragen. Sein Sohn (4), gleichfalls Geistlicher, hat im Jahre 1802 die Sprache und Sitten der Kalmücken an Ort und Stelle erforscht und beschäftigte sich auch nach seiner Emeritierung mit Sprachstudien.

Ausübende Musiker finden sich in der VII. und VIII. Generation unter den Vorfahren des Pastors Meder (18). Sein Großvater Johann Valentin (72), Sohn des Kantors Erhard Meder (144) in Wafungen (Werra), war nach dem Studium in Leipzig Komponist und Kapellmeister in Riga, Reval und Danzig und zuletzt Organist in Riga. Unter den Vorfahren seiner Schwiegertochter, Beata Concordia Bornemann (37), die eine sehr besondere Frau gewesen sein soll, erscheint wieder ein Geistlicher: ihr Urgroßvater, der Prediger Christoph Bornemann (256), zu Zschornewitz. —

In den rittermäßigen Reichsadelstand war Gustav von Bergmann (8) mit seinen Brüdern Balthasar und Liborius (14) Wien 3. VII. 1787 erhoben worden.

<sup>1)</sup> Der Name Wegener ist in der handschriftlichen Quelle später über einen ausgestrichenen Namen geschrieben worden: ein Magister Caspar W. ist in Königsberg nicht nachweisbar.



Des ersteren Urenkel, Ernst (1), wurde der Adelsmatrikel des Königreichs Bayern 19. VIII. 1878 einverleibt.

#### Die Nachkommen des Probanden.

Ernst von Bergmann, ∞ I. Dorpat 16. III. 1866 Hildegard von Adelmann, \* Dorpat 29. VIII. 1846, † das. 12. IV. 1868, S. d. Dr. med. Georg Franz Blasius von<sup>1)</sup> Adelmann (\* Fulda 28. VI. 1811, † Berlin 15. VI. 1888), Professors der Chirurgie und Augenheilkunde an der Universität Dorpat, kais. russ. wirkl. Staatsrates, Erc., u. s. E. (∞ Marburg 21. I. 1841) Marie Amalie Barckhausen (\* Reichensachsen 16. III. 1816, † Dorpat 16. VII. 1868); ∞ II. Karlsruhe 12. IV. 1871 Pauline Wilhelmine Caroline Luise Auguste Margarethe Albrand gen. von Porbeck, \* Rastatt 3. VIII. 1842, † Marburg 17. VII. 1917, S. d. großh. bad. Oberamtmanns August Ludwig Albrand gen. von Porbeck u. s. E. Luise Albertine Marie Thilo. — Kinder:

#### A. erster Ehe:

1. Edith Sara Eleonore von Bergmann, \* Dorpat 5. VII. 1867, † Kreuznach 3. IX. 1871.

#### B. zweiter Ehe:

2. Bertha Louise Hildegard von Bergmann, \* Dorpat 24. III. 1872, † Breslau 6. XI. 1916, ∞ I. Potsdam 21. IX. 1892 Axel Adolf Constantin Freih. von Barnekow, \* Schneidemühl 22. VIII. 1858, † Karlsruhe 12. VIII. 1911, fgl. preuß. Major, ♂ 1909; ∞ II. Berlin 24. VI. 1909 Dr. phil. Erhard Schmidt, \* Dorpat 13. I. 1876, Professor der Mathematik an der Universität Berlin [NW 87, Altonaer Str. 30], S. d. Dr. med. Alexander Schmidt, \* Insel Mohn 27. V. 1831, † Dorpat 22. IV. 1894, Professors der Physiologie an der Universität Dorpat, u. s. E. Ida Fid. — Kinder:
  - 1) Alexander Ernst Schmidt, \* Berlin 9. IX. 1910.
  - 2) Karl Ernst Schmidt, \* Breslau 6. XI. 1916.
3. Alice Auguste Minna Mathilde von Bergmann, \* Dorpat 4. III. 1874 [Tübingen, Luftmauer Allee]; ∞ Potsdam 20. VII. 1896 Wilhelm Karl Julius

<sup>1)</sup> Georg Adelmann erhielt den erblichen russischen Adel zweimal (durch Verleihung des Annenordens und des Wladimirordens. Eine Eintragung in eine der baltischen Adelsmatrikeln hat nicht stattgefunden, seine Nachkommen bedienen sich des Prädikates „von“ nicht.

Freih. von Brand, \* London 5. III. 1856, fgl. württ. Generalmajor (fgl. württ. Freiherrenstand 12. IX. 1889), S. d. Bankiers Karl Hermann Brand (\* 21. XI. 1825, † Paris 12. XI. 1868), u. s. E. (∞ 31. VI. 1855) Ottilie Friederike Frein von Reischach (\* Stuttgart 29. VI. 1828, † . . .), die mit ihren Kindern 20. V. 1879 in den württ. Adelsstand erhoben worden war). — Kinder:

- 1) Ernst Sebastian Albert Wilhelm Karl Freih. von Brand, \* Straßburg (Els.) 13. V. 1897,
- 2) Marie-Bertha Luise Pauline Ottilie Amalie Victoria Frein von Brand, \* Straßburg (Els.) 14. XII. 1899,
- 3) Rolf Sebastian August Richard Otto Freih. von Brand, \* Berlin 4. VIII. 1904.
4. Marie Emma von Bergmann, \* Dorpat 23. XII. 1877, † das. 1. I. 1878.
5. Gustav Franz Richard August von Bergmann, \* Würzburg 24. XII. 1878, Dr. med., Professor an der Universität Berlin [W 35, Kurfürstenstr. 54]; ∞ I. Bonn 27. VII. 1904 Auguste Verwer, \* Bendorf (Rhein) 26. III. 1882, † 8. V. 1923, S. d. Fabrikdirektors Friedrich Verwer u. s. E. Auguste Wippermann; ∞ II. Jüenheim 30. VII. 1924 Emilie Simokat, \* Bonn 22. VIII. 1885, S. d. Privatiers Christoph Simokat in Jodczehmen (Ostpr.) u. s. E. Catharina Steinmill. — Kinder erster Ehe:
  - 1) Ernst August von Bergmann, \* Berlin 18. IV. 1905.
  - 2) Friedrich Ernst von Bergmann, \* Berlin 17. IX. 1907.
  - 3) Wolfgang Ernst Wilhelm von Bergmann, \* Altona 19. X. 1912.

Schrifttum. [Ed. von Bergmann:] Des Palm Bergmann Nachkommen 1672—1886. Riga 1886. — Gothaisches Taschenbuch der Briefadeligen Häuser. Jg. 2, Gotha 1908, — Jg. 4, 1910, zuletzt Jg. 10, 1922. — Urend Buchholz: Ernst von Bergmann. Leipzig 1911. — Über die Familie Depkin vgl. [Christian August Berkhholz:] Die Pastorenfamilie Depkin (1652—1746). Riga 1881. — Die Angaben über die mecklenburgischen Ahnen Polchow und Geuder und über die Nachkommen des Probanden wurden von Herrn Peter von Gebhardt in Berlin ermittelt.



# Ahnentafel des Chirurgen Ernst von Bergmann.

Bearbeitet von Erich Seuberlich.

I. v. Bergmann, Ernst, Gustav Benjamin, \* Riga 16. XII. 1836, † Wiesbaden 25. III. 1907, Dr. med., kgl. preuß. Generalarzt 1. Kl., Kgl. preuß. Geh. Medizinalrat, Kais. russ. wirkl. Staatsrat, Professor der Chirurgie.

2. von Bergmann, Richard, \* Riga 14. VII. 1805, † Dorpat 25. I. 1878 (Krebs), Pastor in Ruken (Livl.),

4. von Bergmann, Benjamin Fürchtegott Balt- hasar, \* Arrasch (Livl.) 28. XI. 1772, † Blussen (Livl.) 27. VIII. 1856, Pastor in Ruken (Livl.), Sprach- forscher,

8. von Bergmann, Gu- stav, \* Neuermühlen (Livl.) 7. IV. 1749, † Ruken 13. VI. 1814, Pastor das.,

9. Meder, Beata Elisabeth, \* Arrasch 9. VI. 1753, † Lasdohn 14. VII. 1824.

∞ Riga (St Ja- kobi) 14. X. 1804

5. Polchow, Eleonore Wilhelmine, \* Riga 23. X. ~ (St Jakob) 7. XI. 1780, † Blussen 14. X. 1846.

∞ Riga 12. II. 1836

3. Krüger, Bertha Karo- line, \* Riga 29. III. 1816, † Ruken 8. V. 1877.

6. Krüger, Johann Ernst, \* Gut Isiltz b. Bausk (Kurl.) 14. VII. 1776, † Riga 30. IX. 1834, Bürger und Kaufmann i. Riga,

∞ II. Riga 20. IV. 1814

7. von Bergmann, Eva Wendula, \* Riga 7. IV. 1794, † Ruken 18. VI. 1865.

10. Polchow, Jakob Bernhard, \* Parchim (Meckl.) 18. VI. 1735, † Riga 14. IV. 1788, Gouvernements-Fiskal- justizrat, Hofgerichts- advokat in Riga,

∞ Wolmar 9. II. 1768

11. Flemming, Maria Elisabeth, \* Wolmar 12. VII. 1751, † Riga 24. I. 1817.

12. Krüger, Johann Hein- rich, † vor 27. I. 1829, Amtmann auf Plombern b. Bauske (Kurl.) 1779 b. 82, dann (1798) Kauf- mann in Mitau,

∞ ... 13. Graß, Juliane Agathe, ~ Eckau 6. IV. 1749, † Riga 27. I. 1829.

14. von Bergmann, Li- borius, \* Neuermühlen. 13. IX. 1754, † Riga 26. VII. 1823, Oberpastor zu St. Petri in Riga, Ge- schichtsforscher,

∞ Königsberg i. Pr. 13. VII. 1781

15. le Grain, Pauline Charlotte, franz.-ref., \* Königsberg i. Pr. 17. VI. 1753.

16. Bergmann, Bal- thasar, \* Riga 12. XII. 1703, † Neuermühlen 10. IV. 1768, □ Riga, Dr. phil., mag. theol., Pastor i. Neuermühlen,

∞ Riga 26. V. 1735

17. Depkin, Anna Elisa- beth, \* Riga 29. VI. 1712, † das. 21. VI. 1784

18. Meder, Friedrich Valentin, \* Riga 9. X. 1714, † Arrasch 19. II. 1769, Pastor das.,

∞ Wenden (Livl.) 29. IV. 1745

19. Mey, Katharina, \* Ermes (Livl.) 23. IX. 1717, † Blussen 3. III. 1797.

20. Polchow, Jakob Bernhard, \* Moisall 7. III. 1700, † Parchim (St. Marien) 29. IV. 1756, Hauptpastor in Barchim,

∞ Parchim 25. X. 1731

21. Gender, Esther, \* Parchim (St. Maria) 14. VIII. 1702, † das. (St. Georgen) 4. IX. 1745.

22. Flemming, Adolf Wilhelm, \* Wolmar 14. II. 1722, † das. 23. III. 1756, Postkommissar in Wolmar,

∞ ...

23. Dollée, Catharina Maria, \* Kokenhof (Livl.) 13. II. 1732, † ...

26. Graß, Johann Fried- rich, † Stuksingen- Pomusch (Litauen) 9. II. 1773 (Kb. Eckau), Amtmann,

∞ 17. VIII. 1746 27. Wehk, Anna Regina, \* in Kurland, † Schme- lingshof (Eckau) 7. V. 1754.

28, 29 = 16, 17.

30. le Grain, Jacob Frédéric, franz.-ref., \* Danzig, Perücken- macher in Königsberg i. Pr.,

∞ ... 31. Salomon, Gabriele, franz.-ref., \* Königsberg i. Pr.

32. Bergmann, Palm, \* Ubbenorm (Livl.) 20. IV. 1672, † Riga 8. XI. 1751, Kaufmann in Riga, ∞ I. Riga 21. IV. 1703

33. Köhler, Gertruda<sup>2)</sup>, \* Riga 1675, † vor 23. VIII. 1713.

34. Depkin, Bartho- lomäus, \* Lemsal 25. IX. 1682, † Riga 22. VIII. 1746, Pastor zu St. Peter das.,

∞ Riga 19. VII. 1711

35. von Dreyling, Elisabeth, \* Riga 11. II. 1696, † das. 6. VII. 1777.

36. Meder, Erhard Nicolaus, \* Danzig 8. III. 1689, † Wen- den 8. X. 1744, Se- kretär des Wenden- schen Landgerichts ∞ Riga (St. Jacobi) 10. XII. 1713

37. Bornemann, Be- ata Concordia, \* ... 22. VII. 1691, † Wen- den 2. VIII. 1769.

38. Mey, Paul, \* Riga 7. III. 1676, † Wenden 8. I. 1740, Pastor das.

∞ II. ... 28. III. 1711

39. Depkin, Anna Catharina, \* Lemsal 4. VIII. 1686, † Blussen b. Wen- den 21. XII. 1773.

40. Polchow, Jacob, \* Bössow 4. XI. 1669, † Maisall 3. IV. 1735, Pastor in Moisall (Meckl.), ∞ I. Moisall 19. VII. 1698

41. Bültgen, Anna Ca- tharina, \* Westen- brügge (Meckl.) 23. II. 1661, † Moisall 26. VI. 1724.

42. Geuder, Johann Sebastian, \* Lauf 16. XII. 1674, □ Par- chim (St. Marien) 1. VIII. 1738, Haupt- pastor in Parchim, ∞ 14. VIII. 1697

43. Trompenard, Wilhelmine, \* Am- sterдам 9. IX. 1674, □ Parchim (St. Marien) 22. IX. 1775.

44. Flemming, Peter Adolf, \* Pockrent 23. IV. 1686, † Wolmar 17. III. 1756, Schnei- der, 1730 Arrenda- tor in Kikkur, Post- kommissar das., ∞ Ronneburg (Liv- land) 2. V. 1714

45. Tieden, Maria Dorothea, \* Memel 1686, † Kukkurshof 6. VIII. 1723.

46. Dollée, Johann Michael, \* 1704, † 1784, Amtmann auf Kokenhof.

∞ ... 47. Regius, Marga- retha Elisabeth, \* 1710, † Johannis- hof b. Wolmar 28. VII. 1762.

54. Wehk, \* vor 1746, Müller in Annen- hof b. Eckau.

56.—58. = 23.—35.

64. Bergmann, Ambrosius, \* Fisch- hausen (Ostpr.) 26. V. 1641, † Ubbenorm 17. VIII. 1677 (Typhus), Pastor in Ruken (Livl.), ∞ Ubbenorm 19. I. 1669

65. Janichius, Christina, † Riga 16. III. 1716.

66. Köhler, Friedrich, \* Eisleben um 1627, † Riga 1701, Goldschmied, Amts- Aeltermann 1687—1700,

∞ ... 67. Becker, Anna, \* Riga.

68. Depkin, Liborius, \* Sissigal (Livl.) 29. VIII. 1652, † Riga 12. XII. 1708, Pastor zu St. Johannis das.,

∞ Adsel (Livl.) 9. II. 1681, 69. Stübner, Anna, \* Adsel (Livl.) 13. X. 1661, † ...

70. von Dreyling, Melchior, \* Riga 16. VII. 1671, † das. VII. 1710 (Pest), Bürger (1695), Kaufmann und Aeltester der großen Gilde, ∞ Riga 1695

71. Behrens, Elisabeth, \* Riga (St. Petri) 14. I. 1675, † das. VII. 1710 (Pest).

72. Meder, Johann Valentin, \* Wasungen (Werra) 3. IV. 1649, □ Riga 31. VII. 1719, Kapellmeister u. Komponist in Riga (1680), Reval (1681—86), städt. Kapellmeister in Danzig (1687—98), in Riga (1699) Organist am Dom (1701 ff) ∞ Danzig (St. Marien 2. V. 1688

73. Fincks, Constantia, \* Danzig um 1665.

74. Bornemann, Johann Friedrich, ~ Delitzsch (Prov. Sachsen) 8. I. 1661, □ Riga 23. VIII. 1721, Jurist, Sekre- tär der Regierung des General-Gou- vernements das., ∞ ...

75. Rhode, Anna, † nach 1715.

78, 79 = 68, 69.

80. Polchow, Jacob, \* Sternberg um 1639, † um 1703, Pastor in Bössow (Meckl.) ∞ I. 1666

81. Polz, Catharina, † um 1684.

84. Geuder, Johannes, \* Nürnberg um 1640, † Lauf b. Nürnberg 1. I. 1694, Mag., Pastor in Lauf, ∞ I. ...

85. Metzger, Esther, \* Nürnberg 1644, □ das. 21. VI. 1685.

86. Trompenard, Wilhelm, Kapitän in Amsterdam ∞ ...

87. Duffeg, J.

94. Regius, Leutnant, ∞ ...

95. ... Anna Elisabeth, \* 1686, † Mojahn b. Wolmar 13. III. 1754.

<sup>1)</sup> ∞ II. 23. VIII. 1713 Anna Elisabeth Koop verw. Weber.

<sup>2)</sup> ∞ I. Kunstmaler Heinrich Christian Schürmann, □ 10. IV. 1700.

<sup>3)</sup> ∞ I. Marcus Weiß, Pastor in Moisall.

I.

II.

III.

IV.

V.

VI.

VII.



#### XIV. Ahnentafel des Dichters Friedrich von Hardenberg gen. Novalis.

Bearbeitet von Dr. Richard Samuel.

Der Dichter und Philosoph Friedrich von Hardenberg entstammt einer uradligen niedersächsischen Familie, die in gerader Linie bis auf Oidericus zurückzuführen ist, der in einer Urkunde Friedrichs I. 1174 und 1220 in Gemeinschaft mit einer Reihe von Dynasten genannt wird. Der Name stammt von dem Schlosse Hardenberg bei Nörten im ehemaligen Fürstentum Göttingen. Novalis stammt von der Linie des ältesten Sohnes Dietrichs, Bernhard, ab. Durch die Söhne Heinrichs (8192) teilt sich die Bernhardische Linie in zwei neue Zweige: den Heinrichs, der 1669 im 9. Gliede erlischt und den Hildebrands (4056), der sich zunächst bis zum 10. Gliede, zu dem bedeutenden Braunschweig-Wolfenbüttelschem Statthalter Hildebrand Christoph (16) fortsetzt. Als die beiden ältesten Söhne Hildebrands 1694 heirateten, kam es zu einer Teilung der Güter und einer Trennung in drei Linien. Der älteste Sohn Christian Ludwig (1663—1736) erhielt das „vordere Haus Hardenberg“. Sein Enkel ist der Staatskanzler Karl August von Hardenberg (1750—1822), der am 3. Juni 1814 gefürstet wurde mit der Bestimmung, daß seine und seines Bruders Georg Adolphs (1765—1816) Nachkommen den Grafentitel führen dürfen. Der 2. Sohn Georg Anton (8) erhielt Oberwiederstedt. Der jüngste Sohn Fritz Dietrich (1674—1739) erhielt das „hintere Haus Hardenberg“. Sein Sohn Hans Ernst (1729—1797) großbritt. und lüneb. Geh. Rat wurde von Kaiser Josef II. am 8. März 1778 in den Reichsgrafenstand erhoben. Hans Ernsts Sohn, Karl August Wilhelm (\* 1750), kaufte vom Staatskanzler 1800 das vordere Gut Hardenberg und vereinigte den alten Hardenbergischen Besitz wieder. Der Staatskanzler erhielt im November 1814 u. a. das prittwische Amt Quilz, welches von nun an Neu-Hardenberg genannt wurde. So entstand die noch heute bestehende Gliederung des Geschlechtes in drei Häuser: Neu-Hardenberg in Preußen, Alt-Hardenberg (gräfliche Linien) und Oberwiederstedt (freiherrliche Linie).

Novalis entstammt der freiherrlichen Linie. Sein Urgroßvater Georg Anton erhielt bei der Teilung im Jahre 1694 Kloster, Amt und Gut Oberwiederstedt bei Hettstedt am Harz in der ehemaligen Grafschaft Mansfeld, seit 1780 kursächsisch, seit 1815 preussisch. Oberwiederstedt kam durch die erste Gemahlin Hans Christophs (32), Katharina von Blauenburg, 1614 zur Hälfte und 1634 ganz an das Haus Hardenberg. Auf Schloß Oberwiederstedt ist Novalis geboren. Sein Vater Ulrich Erasmus lehnte es im Jahre 1779 ab, sich um den Grafentitel zu bemühen mit der Begründung, der alte Freiherr sei ihm lieber als der neugebackene Graf.

Die Ahnen Friedrichs von Hardenberg entstammen mit einer Ausnahme — der Familie Schlic — durchweg dem Uradel. In der väterlichen Linie spielt das niedersächsische Element eine hervorragende Rolle. Die Freiherrn von Hardenberg standen meist in braunschweigischen und hannoverschen Staatsdiensten und so ergaben sich mannigfaltige Verbindungen mit Geschlechtern aus diesen und angrenzenden Landen. Die Familien von Bodenhausen, von Mahrenholz, von Kerkenbrock (eine in osnabrückischen Landen mit dem Hauptitz Brinke ansässige Familie) von Canstein (westfälischer Uradel) sind hier zu nennen. Durch Magdalene Christine von Sehestedt (17), die zweite Gemahlin Hildebrand Christophs (16) kommen nordische Geschlechter in die Ahnenreihe des Dichters. Die von Sehestedt stammen

aus dem Dorf Seestedt unweit Ebernförde und breiteten sich über ganz Dänemark aus. Ihre Verschwägerung mit den holsteinischen Familien von Ahlefeld und von Ranzau zeigt sich in der Ahnentafel des Probanden. Auch die Familie von Pfuhl weist in den Norden, stammt wohl ursprünglich aus dem Rugeburger Land und wanderte in einzelnen Linien nach Dänemark und Schweden. Adam von Pfuhl (38), der schwedische Generalissimus, ist einer der bedeutendsten Vorfahren des Dichters. Allerdings gehört die Familie stärker in einen anderen noch zu erwähnenden Zusammenhang.

Durch das Geschlecht der von Elz kommt rheinisches Blut in die Hardenbergische Familie. Die Stammutter des Oberwiederstedter Zweiges Anna Dorothea zu Elz (9) gehört der Elzschen Linie vom goldenen Löwen an, die sich auf Werner († 1328), einen Lehnsmann der Grafen von Luxemburg und dessen Vater Elias (erwähnt von 1249—1264) zurückführt. Ihr Großvater Philipp Samson (36) begründete einen niedersächsischen Zweig dieses Geschlechtes, der das Blut und Erbe des letzten Herrn von Rautenberg auf Rethmar (74) aufnahm, selbst aber mit dem Bruder der Urgroßmutter des Dichters, Philipp Adam zu Elz auf Rethmar (\* Hannover, † als Domherr zu Magdeburg 21. Oktober 1727) erlosch. Ein zweiter rheinischer Einschlag findet sich durch Maria von Dalberg (73), die einem der ältesten rheinischen Rittergeschlechter entstammt. Wolf († 1476) ist der erste urkundlich bekannte Ritter seines Geschlechtes, der 1446 von Friedrich III. in Rom als erster — wie alle Dalbergs — den Ritterschlag empfing. Erzbischöfe von Köln und Mainz waren Angehörige der Familie, die 1657 in den Reichsfreiherrnstand erhoben wurde. Die bekannten Brüder Karl Theodor (1744 bis 1817) Fürstbischof von Mainz und Wolfgang Heribert (1750—1806), der Mannheimer Theaterdirektor und Gönner Schillers, gehörten zu den letzten Gliedern des 1833 und 1848 erloschenen Geschlechtes.

Die übrigen Glieder der väterlichen Linie und sämtliche Geschlechter der mütterlichen Linie gehören dem thüringisch-sächsischen, dem brandenburgischen und böhmischen Uradel an, sind also durchweg auf kolonialem deutschen Land bodenständig. Bei verschiedenen Familien sind Wanderungen durch diese kolonialen Gebiete festzustellen. Die von Luckowin kommen zuerst in der Mark vor. Georg (176), kurbrandenburgischer Rittmeister († 1595), ging als erster in die Mark Meissen und verband sich mit der Familie von Miltitz, also meißnischem Uradel, die mehrfach in der Ahnenreihe des Novalis vorkommt. Das Geschlecht der Luckowin starb mit Cornelius, dem Bruder von Nikolaus Ernst (22) 1717 aus. Die von Holzendorff — nach der Sage wie die von Pfuhl und von der Sahle von König Heinrich I. zum Kampf gegen die Wenden ins brandenburgische Land gerufen — sind seit 1290 in der Mark gesichert, sie nahmen mit den Quitow, Rochow, Putitz u. a. an den Kämpfen gegen den ersten Hohenzollernfürsten teil. 1566 kommt Stellanus (84) als Page an den Hof des Kurfürsten August von Sachsen und gründet einen sächsischen Zweig des Geschlechtes, der 1745 geograft wird. Seine Enkelin Sophie Margarethe (21) verbindet sich mit dem uradlig meißnischen Geschlecht von Hehnitz, auf das das Stammgut der sächsischen Holzendorff, Dröschkau, übergeht. Die von der Schulenburg sind ebenfalls ältester märkischer Uradel. Hans (112) ist



der erste, der sich in Sachsen (Trebsen a. d. Mulde gekauft 1583) ansässig macht. Sein Sohn (56) erwirbt 1618 Belgershain a. d. Mulde, sein Enkel (28) gründet das Haus Mühlbach (im Stifte Wurzen), dem des Novalis Großmutter (7) entstammt, das aber 1736 mit ihren Brüdern Hans Haubold (1720—1735) und Christian Albrecht (1728—1736) erlischt. Der Mühlbachsche Zweig ist zurückzuführen auf den Stifter der schwarzen Linie Dietrich, Ritter auf Beezendorf (genannt zwischen 1304 und 1340) und dessen Vater Werner (zwischen 1271 und 1304). Die von Pfuhl — auch de palude genannt — waren in ihrem Hauptzweig nach Brandenburg gekommen und gehören dem märkischen Uradel an. „Die Menge ihrer in der Mark gehaltenen Güter zu benennen, ist fast unmöglich“ (Nechtritz II, S. 81). 1300 kommt Heinz von Pful als erster in Elberswalde vor. Aldam (38) in Jahniskelde i. d. Mark geboren, gründet nach seinem Abschied aus schwedischem Kriegsdienst eine mansfeldische Linie. — Auch die Familien von Dieskau und von Preuß, die dem sächsischen Uradel angehören, sollen aus Osten nach Obersachsen eingewandert sein, die von Dieskau aus Ungarn, die von Preuß aus Pommern. Die Familie von Böttig leitet ihren Ursprung von der altsächsischen Stadt Belzig her.

Rein böhmischer Herkunft ist die Familie Sahrer von Sahr, der die beiden Urgroßmütter des Novalis von mütterlicher Seite (13 und 15, übrigens Tante und Nichte) entstammen. Der sagenhafte älteste Ahnherr Zdiech soll um 644 mit dem ersten tschechischen Fürsten Cecho nach Böhmen gekommen sein, wo seine Söhne Botoř und Zdiar die reichen Eisenschätze des Landes entdeckt haben sollen. Ein späterer Nachkomme Stanislaus (erwähnt 1080) soll das Schloß Zdiar (Saar) im Kreiße Saaz erbaut und sich seitdem Zdiarský von Zdiar genannt haben. Sebastian (52) verließ in der Zeit der Gegenreformation Böhmen, um Glaubensverfolgungen zu entgehen, ließ sich in Meißen nieder und stiftete dort den sächsisch protestantischen Zweig des Geschlechtes. Er heiratete die Tochter (53) Christophs von Witzthums (106) der dem 1631 ausgestorbenen Zweige der Witzthume von Upolda angehörte. Christoph ist ein Nachfahre Apels († 1474), der in dem sächsischen Bürgerkriege zwischen Kurfürst Friedrich dem Sanftmütigen und Herzog Wilhelm III. die Hauptrolle spielte und schließlich nach Böhmen entfloß. Von ihm stammt eine böhmische Seitenlinie ab, die sich seit Christoph und seinem Bruder Dietrich Witzthum von Egersberg nannte. Ganz nach Böhmen aber weist Christophs Gemahlin Ursula Schlic (107), Gräfin von Passaun (Passano) und Weißkirchen aus dem Hause Schlackenwerth. Den Ruhm dieser Familie hat Caspar Schlic, der bekannte Reichskanzler Kaiser Sigismunds begründet. Sein Vater ist — trotz aller Mystifikationsversuche — als einfacher Bürger in Eger 1394 festgestellt und vielleicht aus Sachsen eingewandert und der Familie der Slicher, welche bei Plauen ansässig ist, zugehörig. Kaspar Schlic (um 1400—1449) kam 1414 in die Reichskanzlei Kaiser Sigismunds, wurde um 1433 Reichskanzler und fiel 1443 bei Friedrich III. in Ungnade. 1422 Reichsfreiherr geworden, wurde er mit seinen vier Brüdern am 31. Oktober 1437 zu des heil. röm. Reiches Grafen von Passaun ernannt. Von Sigismund erhielt Kaspar die Stadt Schlackenwerth und von Albrecht II. die Herrschaft Weißkirchen in Ungarn, die zum dauernden Adelsprädicat der Grafen von Schlic geworden ist. Der Ahnherr Ursulas (107), ist Kaspars Bruder Matthäus († 1487), dessen Sohn Kaspar II. die

Schlackenwerther Linie gründete. Sein 4. Sohn Heinrich († 1528) führte als einziger das Geschlecht fort.

Zuletzt ist noch der Familie von Bismarck zu gedenken, die auf der mütterlichen Seite durch die Verbindung mit der Familie von der Schulenburg bei Elisabeth (59) auftaucht. Ihr Urgroßvater (472) ist Friedrich von Bismarck (um 1510—1589), Permutator genannt, weil er sich nach langwierigen Streitigkeiten mit dem Kurfürsten Joh. Georg von Brandenburg am 16. Dezember 1562 zu einer Vertauschung des alten Stammbesitzes Burgstall mit den Gütern Schönhäusen und Crevese herbeiließ. Von seinem Sohne Pantaleon II. auf Crevese (1539—1604) stammt Novalis mütterlicherseits ab, von dem jüngeren Sohne Rudolf IV. auf Schönhäusen (1541—1590) stammt Fürst Otto von Bismarck ab. Friedrich Permutator ist 472. Ahnherr des Novalis und 256. Ahnherr Bismarcks. Die Gemahlin Christophs von Bismarck (118), Dorothea v. d. Schulenburg (119) führt vom 9. Ahnengliede ihre Ahnenreihe auf Ilse von Quigow aus Rühstedt (1518—1591) zurück (952), die als Gattin Levins v. d. Schulenburg (448) auf Beezendorff (1510—1569) bereits in der Ahnenreihe der Großmutter Erdmuthes (7) vorkommt.

Von einer dichterischen Begabung oder Betätigung ist bei keinem Vorfahren des Novalis etwas zu finden, seine Mutter ausgenommen, die einige ungelentke Gedichte hinterlassen hat, der poetischen Betätigung des Sohnes aber im Gegensatz zum Vater tiefes Verständnis entgegenbrachte und sie von frühest Jugend an förderte. Die Neigung des Probanden zur Poesie ist schon in allerfrühester Jugend bezeugt, bereits im 12. Lebensjahre sandte er Frau Sidonie von Dieskau — einer Tante — eine Anzahl Lieder<sup>1)</sup>. Wohl aber zeigt sich eine bemerkenswerte Hinneigung einer Reihe von Vorfahren zu dem von ihm eingeschlagenen und mit aufopfernder Hingebung erfüllten Beruf, dem Bergbau. Sein Vater Ulrich Erasmus (2) war 1. Direktor der kursächsischen Salinen und Berghauptmann der Grafschaft Mansfeld. Ein Bruder der Katharina v. Heinich (5), Georg Ernst auf Miltitz, kurf. Hofrat († 21. September 1751) war mit einer Schwester Anton Gottliebs v. Hardenberg (4), Sophie Dorothea (\* Oberwiederstedt 18. Oktober 1705, † daselbst 16. September 1722, † Torgau 30. September 1773) vermählt. Ihre beiden Söhne Karl Friedrich Anton (\* Dröschkau 14. Mai 1725, † Berlin 15. Mai 1802) und Karl Wilh. Benno (1738—1801) gehörten zu den bedeutendsten Bergschleuten Kursachsens. Der erste wurde 1763 an die Spitze des sächsischen Bergbaus berufen und begründete 1766 die Freiburger Bergakademie, arbeitete den Plan zur Neugestaltung des Salzwesens aus und wurde 1777 preussischer Minister für den Bergbau. Als solcher war er der Gönner und Lehrer des Freiherrn vom Stein. Seinen Bruder fand Novalis 1797, als er auf die Akademie ging, als Leiter des sächsischen Bergbaus (Berghauptmann) und trat mit ihm in regen Verkehr. Vor seiner Statthaltertschaft war auch Hildebrand Christoph von Hardenberg (16) Berghauptmann in Zellerfeld und Friedrich Kasimir zu Elz (18) starb als Oberberghauptmann des Harzes in Klausthal. Ernst von Miltitz (334), Statthalter zu Dresden (1495—1555), war kursächsischer Bergrat. Stephan Schlic (\* bei Mohacz 1528), der Sohn des Matthäus (1712) eröffnete die Silbergruben des Erzgebirges und veranlaßte 1517

<sup>1)</sup> Vgl. Novalis Schriften, hg. von Kluckhohn und Samuel, IV. Bd. Briefe, S. 3. (Leipzig: Bibliographisches Institut 1928).



die Prägung der Joachimstaler, die nach ihm auch Schlickentaler genannt wurden.

Daß der Schriftstellernamen, den sich der Dichter selbst gegeben hat und den er nach der Überlieferung der Familie auf der ersten Silbe betonte, eine familiengeschichtliche Erinnerung ist, sagt er selbst in einem Brief an August Wilhelm Schlegel. Er bittet am 24. Februar 1798 den Freund, unter die Fragmentensammlung „Blütenstaub“ die Unterschrift Novalis zu setzen, „welcher Name ein alter Geschlechtsname von mir ist und nicht ganz unpassend“<sup>2)</sup>. In Wolfs Geschichte des Geschlechts wird berichtet, daß Günther, der Sohn des Stammvaters und jüngerer Bruder Bernhards, aus dessen Linie der Dichter stammt, das Gut Rode bewohnte, das später Großenrode (1389 an die Hauptlinie veräußert) hieß, nachdem ein Lütgenrode angelegt worden war. „Die daselbst wohnenden aus der Güntherschen Linie schrieben sich de novali, von Roden, wie Hermann 1248, derselbe und Konrad de novali [sein Bruder] 1251 und Johann [Konrads Sohn] 1311“. (Wolf, I, 73, 51, 52, 56, Urkunden S. 8, 48, 79.) 1561 erlosch dieser Zweig (Eckardt S. 23). Seinem Bruder Karl (1776–1812) gab Novalis den Dichternamen Nothorff, ebenfalls eine familiengeschichtliche Erinnerung, da es „bei dem Hardenbergischen Geschlechte eine von undenklichen Zeiten bis jetzt hergebrachte Tradition ist, daß sie von den Herren von Rodorf abstammen“. (Wolf, I, 6.) Auch der Name von Hanstein, mit dem sich Novalis einmal unterschreibt<sup>3)</sup> kommt in der Familiengeschichte vor. Von ihnen wurde 1333 Lütgenrode erworben. (Wolf, I Urk. S. 69.)

<sup>1)</sup> Schriften a. a. O. IV. S. 229. — novalis = Brachland. Vgl. das darauf bezügliche Motto a. a. O. II, S. 15.

<sup>2)</sup> Schriften a. a. O. IV. S. 10.

### Schrifttum.

Wolf, Johann, Kanonikus zu Wörten: Geschichte des Geschlechts von Hardenberg. 2 Teile, Göttingen 1823.

Eckardt, Th.: Hardenberg, Geschichte und Beschreibung eines alten Bergschlosses. Leipzig [1894].

Schulenburg auf Klosterroda, Friedrich Albrecht Graf von der: Stammtafeln des Schulenburgischen Geschlechts. Wien 1821.

Danneil, Joh. Friedrich: Das Geschlecht der von der Schulenburg. 2 Bände. Berlin 1847.

Schmidt, G.: Das Geschlecht von der Schulenburg. 3 Bände, Berlin 1897–1908.

Roth, F. W. E., Gräflich zu Elzscher Archivar: Geschichte der Herren und Grafen zu Elz unter besonderer Berücksichtigung der Linie vom goldenen Löwen zu Elz. Mainz 1889.

Holzendorff, Wichmar von: Die Holzendorff in der

Mark Brandenburg und Chursachsen. Eine genealogische Studie. Berlin 1876.

Schmidt, G.: Das Geschlecht von Bismarck. Geschichte des Fürsten Bismarck. I. Bd. Berlin 1908.

Bodenhausen, Arthur von: Stammtafeln der Familie von Bodenhausen. Göttingen 1865.

Geschichte des Schleinitzischen Geschlechtes von einem Mitgliede der Familie. Berlin 1897.

Moller, Klaus Hrsh.: Historische Nachrichten von dem uralten adeligen Geschlecht derer von Ahlesfeldt. Flensburg 1771.

Stemann: Die Familie von Ahlesfeldt. Archiv der Schleswig-holstein-lauenburgischen Gesellschaft für vaterländische Geschichte. Bd. 21, S. 55 ff. Kiel 1869.

Stemann: Die Familie von Sehestadt. Wie vorher. Bd. 22, S. 54 ff. Kiel 1869.

Rönig, Valentin, Kursächs. Accisinspektor in Röhren: Genealogische Adels-historie usw. 3 Teile, Leipzig 1727 bis 1729, 1736.

Dreihaupt, Joh. Christ. von: Beschreibung des . . . Saalkreises. 2 Teile. Halle 1750.

Uchtritz, Aug. Wilh. Bernhard von: Diplomatische Nachrichten adelicher Familien. 7 Teile. Leipzig 1790, 91, 93, 95.

Uchtritz, August Wilhelm Bernhard von: Geschlechter-erzählung derer in Sachsen florierenden Adelsichen Familien. 1. und einziger Teil, Leipzig 1787.

Hübner, Johann: Genealogische Tabellen, 4 Teile. Leipzig 1725–1733.

Buttlar-Elberberg, B. von: Stammbuch der alt-hessischen Ritterschaft. 93 Stammtafeln. Kassel 1888.

Historisch-heraldisches Handbuch zum genealogischen Taschenbuch der gräflichen Häuser. Gotha, Justus Perthes, 1895.

Steincke, Otto: Friedrich Anton von Heynitz. Ein Lebensbild. Forschungen zur Brandenburgischen u. Preuß. Gesch. 15. Bd. S. 109 ff. Leipzig 1902.

Das allgemeine Schrifttum wird nicht besonders aufgeführt. Die Daten der Ahnentafel gründen sich möglichst auf Kirchenbuchnachrichten und Leichenpredigten. Zu besonderem Dank ist der Bearbeiter für wertvolle Auskünfte verpflichtet: Der Sächsischen Stiftung für Familiengeschichte in Dresden, der Braunschweigischen Landesbibliothek in Wolfenbüttel, der Bibliothek des Bergamts Claussthal, der fürstlichen Bibliothek in Stolberg, den Herren G. A. von Heynitz auf Miltitz und Dr. v. Heynitz auf Heynitz, sowie einer großen Reihe von Pfarrämtern.



# Ahnentafel des Dichters und Philosophen Friedrich Freiherr von Hardenberg gen. Novalis.

Bearbeitet von  
Dr. Richard Samuel.

1. von Hardenberg, Georg Friedrich Philipp, Freiherr, * Oberwiederstedt 2. V. 1772, † Weißenfels 25. III. 1801,  Weißenfels, Friedhof, 16. XII. 1799 Bergassessor an der kurs. Salinendirektion i. Weißenfels, 6. XII. 1800 kurs. Amtshauptmann im thür. Kreise.	2. von Hardenberg, Ulrich Heinrich Erasmus, * Oberwiederstedt 9. I. 1738, † Weißenfels 3. IV. 1814, Herr auf Oberwiederstedt und Schilöben. Seit 14. XII. 1784 erster Direktor der kursächs. Salinen in Weißenfels. Berghauptmann der Grafschaft Mansfeld,	3. von Böttzig, Auguste Bernharden, * Leipzig 5. X. 1749, † Weißenfels 6. III. 1818.	4. von Hardenberg, Anton Gottlieb, Freiherr, * Oberwiederstedt 16. VII. 1697, † das. 14. VII. 1752,	5. von Heynitz, Katharina Sidonie, * Dröschkau 24. VI. 1710, † Gera 19. IV. 1771.	6. von Böttzig, Karl, * Zschortau 12. I. 1715, † Kamern in Ungarn 1. X. 1757, 1742 Kapitän, 1747 Major, 1753 Oberstleutnant, 1757 Oberst	7. von der Schulenburg, Erdmuthe Albertine, * Mühlbach 2. IX. 1725, † Leipzig 17. XI. 1750.	8. von Hardenberg, Georg Anton, Freiherr, * Wolfenbüttel 3. VII. 1666, † Möckritz 29. V. 1721, Herr auf Oberwiederstedt (seit 1694) und Lohra, kgl. dän. Kammerjunker,	9. zu Eitz, Anna Dorothea, edle Tochter, * ... † Oberwiederstedt 22. VII. 1724.	10. von Heynitz, Friedrich Christian, * Heynitz 26. I. 1664, † 20. X. 1724, Herr auf Dröschkau, Miltitz u. Oppitzsch, Oberhofmeister der Kurfürstin v. Sachsen, Inspektor der Landesschule in Meißen,	11. von Luckowin, Johanna Sybilla, aus Miltitz, * Miltitz 29. 8. 1670, † das. 8. III. 1751.	12. Böttzig, Jochim Ernst, * ... † ... Herr auf Zschortau,	13. Sahrer von Sahr, Christine, a. Zschortau, jüngere Schwester von 30, * 1. IV. 1673, † ...	14. von der Schulenburg, Albrecht, aus dem Hause Mühlbach, erloschen 1736, * Trebsen 17. I. 1691, † Mühlbach 1. XII. 1733, kgl. poln. und kursächsisch. Hauptmann, Abschied 1729,	15. Sahrer von Sahr, Johanna Erdmuthe, * 2. IV. 1699, † Mühlbach 21. V. 1734.	16. von Hardenberg, Hildebrand Christoph, * ... 14. III. 1621, † Hardenberg 2. III. 1682, Herr auf Hardenberg b. Nörten, Oberwiederstedt, Lohra (seit 1679) usw. 1650 Berghauptmann Zellerfeld, 1664-66 Statthalter und Präsident des Geh. Ratskollegiums des Herzogtums Braunschweig-Wolfenbüttel,  II. 1661 <sup>1)</sup>	17. von Sehestedt, Magdalene Christine, * ... † ...	18. zu Eitz, Friedrich Kasimir, aus dem Hause Bliescastel, Rodendorf und Braunschweig-Rethmar, * Rethmar 20. IV. 1634, † Klausthal 31. V. 1682, 1660 Fürstl. Braunschweig-Lüneburgischer Gesandter in Frankreich, 1662 Geh. Kammererrat, 1672 Landdrost und Berghauptmann des Fürstentums Grubenhagen und Oberberghauptmann des Harzes,  14. X. 1664 (Ehekontrakt)	19. von Pfuhl, Barbara Margarethe, * ... IX. 1649, † Walbeck 19. VI. 1695,  Rethmar 23. X. 1695.	20. von Heynitz, Georg Rudolf, * Heynitz 23. XI. 1627, † das. 17. XI. 1715, Herr auf Dröschkau, Oppitzsch, Heynitz und Wumschnitz,  I. 11. XI. 1656	21. von Holtzendorff, Sophie Margarethe, * Dröschkau ... † 2. Mai 1674, 29. VI. 1664 mit Dröschkau belehnt.	22. von Luckowin, Nikolaus Ernst, * ... IV. 1634, † Miltitz 26. VI. 1710, Herr auf Miltitz,  II. nach 1663	23. von Kayn, Barbara, aus Rehmsdorf bei Zeitz, * 1. I. 1645,  Miltitz 20. VI. 1675.	24. von Böttzig, Otto Rudolf, * ... 1636, † Zschortau 15. XI. 1612, Herr auf Zschortau (gekauft 18. X. 1679) und Rodickau, gekauft 30. I. 1672). In schwedischen Kriegsdiensten bis 16. VI. 1667,  I. 1670	25. aus dem Winkel, Anna Sabina, Witwe Hans Friedrichs von Hanfstengel, * Schierau 9. VI. 1627, † 1674.	26. Sahrer von Sahr, Leo, * Rittergut Grödel (?) 28. XII. 1624, † Brandis 16. XII. 1680, Herr auf Zschortau, Ragewitz und Laue, Fürstl. Holstein-Sonderburgischer Hofmeister und Kammerjunker,  3. III. 1663	27. von Schleinitz, Eva, * Dresden 25. V. 1643, † Cossen 2. IV. 1696,  Zschortau.	28. von der Schulenburg, Haubold, * Belgershain 19. I. 1648, † Mühlbach 12. III. 1719, Herr auf Mühlbach (gekauft 1675), Stifter des Hauses M.,  I. 6. IV. 1679 <sup>2)</sup>	29. von Dieskau, Elisabeth Dorothea, aus Trebsen, * 6. IV. 1661, † 9. VII. 1695.	30. Sahrer von Sahr, Christoph, * um 1663, † 29. III. 1702, Herr auf Zschortau und Biessen,	31. von Dieskau, Ursula Magdalena, * Gautzsch 3. IX. 1675, ~ 12. IX., † 18. I. 1735.
--	--	--	---	---	--	---	--	---	---	---	--	--	---	---	---	---	--	--	---	---	--	--	--	---	--	---	---	--	---	--

I. II. III. IV. V. VI. VII. VIII. IX. X.

# Ahnentafel des Dichters und Philosophen Friedrich Freiherrn v. Hardenberg gen. Novalis Bearbeitet von Dr. Richard Samuel.

<sup>1)</sup> I. 9. X. 1609 Blankenburg, Katharina von, † 20. VII. 1612.

## Tafel 2a.

32. Hardenberg, Hans, Christoph von, * um 1581, † V. 1645,  Göttingen, Jakobskirche 11. VI. 1645, Herr a. Hardenberg. Seit 1605 im Wolfenbüttelschen Kriegsdienst, 1610 Hofrathstr., 1614 Oberstleut., 1623 Generalkriegskommissarius. Erwirbt 1614, bezw. 1634 Oberwiederstedt;  II. 26. I. 1617 <sup>3)</sup>	64. Hardenberg, Friedrich von, * ... † 1609, Herr auf Hardenberg. Erwähnt seit 1609. Als erster von Hardenberg 1572 protestantisch;  22. IX. 1579	130. Bodenhausen, Bodo von, * nach 1540, † ... erwähnt 1532, † 24. X. 1549.	260. Bodenhausen, Kraft von, 1478-1538;  13. II. 1503	520. Bodenhausen, Heinrich von, 1388-1456. Amtmann zu Rusteberg, Hauptmann zu Witzhausen, Burgmann zu Gleichenstein.
65. Bodenhausen, Katharina von, * nach 1540, † ... erwähnt 1573, 1574.	66. Mahrenholz, Asche von, * 1550, † 26. XI. 1607, Herr auf Schwülper (erworben 1604);  ...	67. Steinberg, Anna von, a. d. H. Bodenburg, * ... † ... (Das „guldene Kind“ genannt).	292. Kämmerer von Worms, gen. v. Dalberg, Philipp, Ritter von Jerusalem, * 1491, † 13. I. 1533  1521	584. Kämmerer von Worms usw., Friedrich, † 1506, Ritter <sup>4)</sup> ,  1493
33. Mahrenholz, Agnes von, * Schwülper, † vor IX. 1643.	68. Sehestedt, Alexander von, Herr auf Gildenstein, * ... † 1617;  ...	69. Ahlefeldt, Margarethe von, * ... † ...	146. Kämmerer von Worms, gen. von Dalberg, Philipp von, Ritter, * 1590;  II. 1565	585. Gemmingen, Katharina von, † 1517.
34. Sehestedt, Kay von, Amtmann zu Reinbeck, erwähnt 1626-42, * ... † ...	70. Ahlefeldt, Gesche von, Herr auf Quarrenbeck, * ... † 1612;  nach 1580	71. Rantau, Margarethe von, * ... † ...	147. Hendschuchshausen, Anna von, letzte ihres Geschlechts, * 1546, † 9. X. 1612.	148. Rautenberg, Bodo von, * 21. IX. 1553, † 21. IX. 1597;  1576
35. Ahlefeldt, Anna von, * 10. VI. 1592, † 15. XI. 1645.	72. Eitz, Johann Wolfgang zu, aus d. Hause Bliescastel und Rodendorf, * 1566, † nach 1615, Kurpfälzischer Amtmann zu Kaiserslautern;  25. I. 1593	73. Kämmerer von Worms, gen. von Dalberg, Maria, * 1571, † 14. XII. 1619.	149. Steinberg, Katharina von, * 4. X. 1555, † 26. IX. 1627.	150. Veltheim, Achaz von, * 3. I. 1538, † 12. XI. 1588;  24. II. 1568
36. Eitz, Philipp Samson zu, a. d. H. Bliescastel und Rodendorf. Begründer der Linie Braunschweig-Rethmar. Lebt seit 1605 in Wolfenbüttel, * ... † ...	74. Rautenberg, Bartholomäus von, * 1577, † 11. II. 1647, Herr auf Rethmar. Fürstl. Braunsch. Geh. Rat, Statthalter und Burghauptmann (letzter seines Stammes);  6. X. 1605	75. Veltheim, Margarethe von, * Harpke 1578, † 12. X. 1650.	151. Saldern, Margarethe von, * 17. IV. 1545, † 9. IX. 1615.	154. Burgsdorff, Kurt Friedrich von, Gerichtsherr auf Mellentin;  ...
37. Rautenberg, Amalie von, auf Rethmar, * Rethmar 1613, † 1635.	76. Pfuhl, Adam von, * ... † ... Herr auf Jahnsfelde, Vichel und Wickendorf;  ...	77. Burgsdorff, Barbara von, * ... † ...	155. Wedel, Margarethe von, aus Krampzow.	640. Heynitz, Nikolaus von, um 1400;  ...
38. Pfuhl, Adam von, * 1604, † Helfta 5. II. 1659,  Polleben 27. IV. 1659, Page Gustav Adolfs, 1632 vor Nürnberg, Oberst gegen Wallenstein, 1641 schwedischer Generalissimus, 1642 Abschied. Kauft die gräflich Mansfeldischen Güter Helfta und Polleben;  1641	78. Kerssenbruck, Georg von, Herr auf Bartrup, * ... † 1624;  1. VI. 1606	79. Canstein, Margarethe von, Witwe Georgs aus dem Winkel, * 1582, † 4. II. 1639.	160. Heynitz, Hans von, * ... † 1570;  ...	641. Reinsberg, Elisabeth von.
39. Kerssenbruck, Helena von, * ... † 26. X. 1663.	80. Heynitz, Georg von, * 16. IV. 1535, † Heynitz 20. IV. 1598, Herr auf Heynitz;  ...	81. Lanterbach, Anna von, aus Gersdorf, * 1554, † Heynitz 15. V. 1622.	161. Schleinitz, Katharina von.	
40. Heynitz, Georg Albrecht von, * 6. X. 1591, † Dresden 31. XII. 1632,  Heynitz;  Heynitz 7. XI. 1614	82. Arnstädt, Friedrich von, * Ostern 1548, † Magdeburg 22. II. 1608,  Magdeburg, Dom. Gerichtsherr auf Barleben, Allstedt und Niederröblingen. Domherr und Vizedominus von Magdeburg;  II. 13. VII. 1594	83. Hacke, Magdalena von, aus Ohr a. d. Weser, * 1573, † Magdeburg 4. V. 1619.	164. Arnstädt, Henning von, * 23. XI. 1566, Herr auf Demker, Domvogt und weltlich. Richter des Domkapitels von Magdeburg;  ...	320. Heynitz, Heinrich von, † 1506;  ...
41. Arnstädt, Anna Mette von, aus Barleben, * 15. I. 1599, † Heynitz 25. II. 1629,  31. III.	84. Holtzendorff, Stellanus I. von, * 1561, † 14. IV. 1605,  Dresden, Sophienkirche. Kommt 1566 als erster v. H. aus der Mark Brandenburg nach Sachsen. Kursächs. Geh. Rat und Amtshauptmann von Mühlberg; 10. I. 1587 mit Dröschkau belehnt;  Kurf. Schloß Dresden, Fastnacht 1587	85. Haugwitz, Euphemia von, aus Putzkau, * 1571, † 3. IX. 1604.	165. Klöden, Erdmuthe von, a. d. H. Gohre.	321. Milanovska, Dorothea von
42. Holtzendorff, Stellanus von, * ... † ... Herr auf Dröschkau (belehnt am 3. I. 1610);  ...	86. Sahr, Christoph von der, * 24. IX. 1569, † 12. XII. 1569, Herr auf Schönfeld;  nach 1589	87. Schleinitz, Lukretia von, aus Bornitz, * 1542, † 1. 1611.	168. Holtzendorff, Anten von, Herr auf Sydow;  ...	328. Arnstädt, Heinrich von, Herr auf Demker, † 1536
43. Sahr, Margarethe von der, * ... † ...	88. Luckowin, Georg von, * Döbernitz 9. XI. 1570, † 13. XI. 1624, Herr auf Döbernitz und Miltitz, Kursächs. Geh. Rat und Amtshauptmann;  ...	89. Koseritz, Anna von, aus Burg- und Neuchemnitz, * ... † ...	169. Wenckstern, Ottilie von, a. d. H. Lenzen in der Vlsch.	329. Köckte, Anna
44. Luckowin, Heinrich Abraham von, * ... † Oberau bei Meißen 1639 (von Landsknechten erschlagen),  das. Herr auf Döbernitz und Miltitz;  ...	90. Miltitz, Alexander von, * 20. X. 1578, † 30. IX. 1635, Herr auf Schenkendorf und Scharfenberg. Kursächs. Kreissteuereinnahmer;  15. X. 1604	91. Einsiedel, Elisabeth von, aus Gnadstein, * 20. X. 1584, † 3. V. 1645.	176. Luckowin, Georg von, † 1595,  Torgau, Herr auf Döbernitz und Miltitz, kurbrandb. Rittmeister;  ...	11520. Johannes von Miltitz auf Miltitz bei Meißen. Erwähnt 1334.
45. Miltitz, Magdalena Sybilla von, aus Schenkendorf, * ... † ...	92. Kayn, Hans von, * ... † 1633, Herr auf Rehmsdorf (1596 erworben);  ...	93. Breitenbach, Amalie von, aus Krostewitz, * ... † ...	177. Miltitz, Sybilla von, aus Batzdorf.	5060. Hans d. Jüng., Ritter von Miltitz auf Pinnewitz, Wölckisch und Jahna. Erwähnt 1372.
46. Kayn, Heinrich von, * 25. XI. 1656, Herr auf Rehmsdorf;  ...	94. Osterhausen, Georg Sebastian von, * ... † ... Herr auf Rudelsburg usw., Kursächs. Inspektor der Landesschule von Schulpforta. Erwähnt 1625;  ...	95. Breitenbach, Maria von, aus Gröst, * ... † ...	180. Miltitz, Alexander von, * 20. X. 1535, † 20. II. 1595, Herr auf Batzdorf und Schenkendorf. Kursächs. Amtshauptmann;  X. 1571	2880. Dietrich I., Ritter v. Miltitz a. Scharfenberg 1393. Erwähnt 1424, Sächs. Geh. Rat.
47. Osterhausen, Barbara von, † Rehmsdorf 23. I. 1673.			181. Schleinitz, Magdalena von, * ... † 1614.	1440. Georg, Ritter v. Miltitz a. Miltitz u. Munzig. Erw. 1441.
			190. Breitenbach, Wolf von, * ... † 1616, Herr auf Gröst;  ...	720. Siegmund v. Miltitz auf Robschütz, Batzdorf, Rabenau usw. Erw. 1488.
			191. Zeschau, Katharina von.	360. Miltitz, Ernst v. auf Batzdorf und Siebeneichen, Statthalter i. Dresden, kurs. Hofmarschall, Kammer- u. Bergrat. * 1495, † 18. III. 1555;  ...
				361. Pflugk, Magdalene von, * 1496, † 9. IX. 1556.
				90. 1466
				1169. Greiffenklau, Gertrud von, † 1502.



# Ahnentafel des Dichters und Philosophen Friedrich Freiherrn v. Hardenberg gen. Novalis.

Bearbeitet von Dr. Richard Samuel.

## Tafel 2b.

48. Böltzig, Joachim von, * 1667, Herr auf Staßfurt; ∞ . . .	96. Böltzig, Christoph von, * . . . , † . . . , Herr auf Brachstädt. Erwähnt 1612; ∞ . . .	188. Dieskau, Hans von, * 1513, † Lochau 24. I. 1563, kur- sächs. Oberst, Haus- u. Land- zeugmeister unter Moritz v. Sachsen.
49. Böltzig, Elisabeth von, aus Wörbzig, * . . . , † 1667.	97. Fitzscher, Sybilla von, aus Schortewitz, * . . . , † . . .	
50. Aus dem Winkel, Hans Ernst, * 8. VII. 1585, † 21. XII. 1667, Herr auf Schierau; ∞ 13. VIII. 1618	98. Böltzig, Joachim von, * 1552, † 1617, Herr auf Wörbzig, Kursächs. Rittmeister und Amts- hauptmann. Erwähnt 1596; ∞ 1583	
51. Möllendorff, Ursula von, aus Hohengöhren, * . . . , † 1657.	99. Dieskau, Maria von, aus Lochau, * . . . , † . . .	
52. Sahrer von Sahr, Sebastian, * 1572, † Marienberg „in exilio“ 25. X. 1628, Herr auf Perlick und Rotenausgeszd (Böhmen). Begründete die Sachsen-Meiß- nische Linie. 1598 noch auf Zdiar (Saar) erwähnt; ∞ . . .	100. Aus dem Winkel, Hans, * 1539, † 12. I. 1610, Herr auf Schierau und Möst; ∞ II. 6. VIII. 1580	202. Wallwitz, Bastian von, * . . . , † 1590, Kursächs. Appellationsrat in Freiberg.
53. Vitzthum von Apolda, Elisabeth, * 13. III. 1586, † Marienberg 11. XII. 1670.	101. Wallwitz, Maria von, aus Döberitz, * . . . , † 1617.	206. Bodendick, Oswald von, † 1587, Herr auf Schnege, Lüneb. Landrat; ∞ . . .
54. Schleinitz, Adam von, * 2. II. 1612, † Grödel 4. II. 1669, Herr auf Grödel; ∞ 16. VI. 1633	102. Möllendorff, Titus von, * . . . , † 1632, Herr auf Hohengöhren. Senior zu Magdeburg; ∞ . . .	414. Schulenburg, Levin von der (vgl. 6. Nebentafel: 952),
55. Preußen, Brigitta von, aus Ilickendorf, * 8. VII. 1611, † Grödel 5. III. 1669.	103. Bodendick, Rixa von, aus Schneege, * . . . , † . . .	415. Quitzow, Ilse von.
56. Schulenburg, Albrecht von der, * Trebsen 26. III. 1596, † Belgershain 19. XII. 1663, Herr auf Belgershain (gekauft 1618). Kursächs. Assessor des Hof- gerichts in Leipzig, Inspektor der Landesschule in Grimma; ∞ II. 1641 <sup>1)</sup>	104. Sahrer von Sahr, Wenzeslaus, * 1525, † 1595, Herr auf Smikowsy und Wssetatech in Böhmen, Hauptmann des Kreises Saaz; ∞ . . .	
57. Rixleben, Anna Margarethe von, Witwe Ottos von Dieskau (1595–1634) aus Krummen- hennersdorf, * . . . , † . . .	105. Sahrer von Sahr, Anna, aus Rotenausgeszd., * . . . , † . . .	
58. Dieskau, Hans von, * Knauthain 3. IV. 1631, † Trebsen 28. II. 1676, □ Trebsen 12. IV. 1676, Herr auf Trebsen, Kursächs. Kammerjunker und Inspektor der Landesschule in Grimma; ∞ Briest 12. III. 1578	106. Vitzthum, von Apolda, Christoph, * . . . , Herr auf Egersberg, studierte 1572 in Leipzig, 1575 in Prag; ∞ . . .	
59. Bismarck, Elisabeth von, * Crevese 19. I. 1634, † Trebsen 16. VI. 1677.	107. Schlick, Ursula, Gräfin von Passaun und Weiß- kirchen a. d. Hause Schlackenwerth, * . . . , † . . .	
60. Sahrer von Sahr, Leo (vgl. 26); ∞ . . .	108. Schleinitz, Hans Heinrich von, * Himmelfahrt 1567, † 4. XII. 1615, Herr auf Grödel; ∞ II. 22. VI. 1601	222. Heynitz, Albrecht von, Herr auf Lothain, 223. Schönberg, Brigitta von, aus Sch.
61. Schleinitz, Eva von, (vgl. 27).	109. Schönfeld, Ursula von, aus Welkau, * . . . , † . . .	
62. Dieskau, Joh. Georg von, ~ Gautzsch 10. I. 1648, † Knauthain 18. I. 1676, □ Gautzsch 22. II. 1676, Herr auf Gautzsch; ∞ Gautzsch 6. X. 1673	110. Preußen, Christoph von, * . . . , † . . . , Herr auf Ilickendorf, Braunschweig- Lüneb. Kammerjunker; ∞ . . .	
63. Schieck, Margarethe von, * 2. III. 1655 (posthuma), † 22. XII. 1700.	111. Heynitz, Ursula, aus Lothain, * . . . , † . . .	
	112. Schulenburg, Hans von der, * 1566, † 8. XII. 1598, Herr auf Trebsen, fürstl. magdeb. Kammerherr; ∞ 1593	
	113. Schenk von Bodensehl, Armgard von, * . . . , † Magdeburg 21. XII. 1603.	
	114. Rixleben, Georg Friedrich von, * . . . , † . . . , Herr auf Krummenhennersdorf und Tschoppa; ∞ . . .	230. Einsiedel, Haubold von, * 1521, † 1610, Herr auf Scharfenstein; ∞ . . .
	115. Einsiedel, Agnes von, * . . . , † . . .	231. Schönfeld, Agnes von, aus Löbnitz.
	116. Dieskau, Karl von, * Knauthain 17. IV. 1601, † daselbst 2. X. 1667, Herr auf Knauthain und Trebsen (erworben 1638 von 56); ∞ I. VII. 1626 <sup>2)</sup>	232. Dieskau, Otto von (vgl. 248),
	117. Schulenburg, Ilse von der, aus Trebsen, * nach 14. II. 1667 (Vaters Tod), † 31. III. 1637 (Schwester von 119).	233. Pflug, Elisabeth von, aus Frauenhain (vgl. 249).
	118. Bismarck, Christoph von. * Havelberg 1. VIII. 1583, † Briest 3. VII. 1655, Herr auf Crevese, Domherr von Magdeburg, Kur- brandenburgischer Kriegskommissar i. d. Altmark; ∞ Trebsen 22. XI. 1618	
	119. Schulenburg, Dorothea von der, * Trebsen 6. X. 1600, † Crevese 24. III. 1665, □ Briest 9. IV. 1665.	239. vgl. 6. Nebentafel.
	120. Sahrer von Sahr, Sebastian (vgl. 52); ∞ . . .	
	121. Vitzthum, von Apolda, Elisabeth (vgl. 53).	
	122. Schleinitz, Adam von (vgl. 54); ∞ . . .	
	123. Preußen, Brigitta von (vgl. 55).	
	124. Dieskau, Geisler von, * . . . , † 1652, Herr auf Gautzsch; ∞ Gautzsch 26. V. 1638	248. Dieskau, Otto von, * 1567, † 11. I. 1626, Herr auf Knaut- hain (1592 erworben) und Gautzsch;
	125. Weidenbach, Elisabeth Dorothea von, * 1619, † Kitzen 1696, □ Gautzsch 25. X. 1696.	249. Pflug, Elisabeth von, aus Frauenhain, * . . . , † Leipzig 25. I. 1626.
	126. Schieck, Dietrich von, * 16. VII. 1601 (?), † 2. VI. 1654; <sup>4)</sup> Herr auf Neundorf, kurbrandenb. Major ∞ 1647	
	127. Zehmen, Katharina von, * 1671.	

VI.

VII.

VIII.

IX.

X.



### 1. Nebentafel. Die von Hardenberg.

131072 Dietrich von Hardenberg,  
Edler Herr auf dem Hardenberge, erwähnt 1174 und 1220.

65536 Bernhard auf dem Hardenberge,  
\* Ende des 12. Jahrh. vor 1241 Ritter. ∞ um 1220.

32768 Dietrich auf Hardenberg,  
erwähnt seit 1262, † um 1289. Gem. N. N. von Rosdorf.

16384 Hildebrand auf Hardenberg,  
1303 bis 1346 erwähnt, † nach 1345. Gem. Helena von  
N. N., † vor 1352.

8192 Heinrich v. H.,  
erwähnt seit 1301, Ritter 1350, † zw. 1364 und 1365.  
Gem. Margaretha von N. N., † 24. III. 1332.

4096 Hildebrand v. H.,  
Ritter seit 1351, † 1383 (?). Stifter der Linie auf dem  
vorderen Hause.

2048 Hildebrand v. H.,  
seit 1385 Ritter, † 1440, vor 18. II. Gem. N. N. von  
Gittelde.

1024 Hans v. H.,  
Knappe 1435, † 1464, vor 4. IV. Gem. N. N. von  
Odershausen.

512 Friedrich v. H.,  
Knappe 1464, † 1484. Gem. Hillegund von N. N., lebte  
noch 1493.

256 Hans v. H.,  
1485 erwähnt, 1506 als Knappe, 1515 Eichsfeldischer  
Oberamtmann, † 1547; ∞ 1509 Lutrud von Udelepfen,  
lebte noch 1540.

128 Christoph v. H.,  
erwähnt 1542, † 27. III. 1571. Gem. Anna von Mandels-  
loh, † 14. X. 1580.

64 Friedrich v. H.,  
erwähnt 1569, † 1609; o 22. IX. 1579. Gem. Katharina  
von Bodenhäusen.

32 Hans Christoph.

16 Hildebrand Christoph.

8 Georg Anton.

4 Anton Gottlieb.

2 Ulrich Erasmus.

1 Georg Friedrich Philipp.

### 2. Nebentafel. Die von der Schulenburg.

63744 Werner,  
Ritter auf Salzwedel; erwähnt 1271—1304.

31872 Dietrich,  
Stifter der jüngeren oder schwarzen Linie, erwähnt  
1304—1340; ∞ Lufardis von Wanzleben.

15936 Werner,  
Hauptmann der Altenmark, erwähnt 1337—1372.

7968 Heinrich,  
Hauptmann der Altenmark. Kontutor Markgraf Sigi-  
munds (späterer Kaiser), erwähnt 1363—1410.

3984 Werner d. jüngere Ritter,  
Hauptmann der Altenmark, erwähnt 1412—1447.

1992 Bernhard,  
brandbg. Rat, Hauptmann der Altenmark, erwähnt  
1448—1491.

996 Albrecht d. Schwarze,  
Ritter d. gold. Fließeß, Hauptmann der Altenmark, er-  
wähnt 1485—1519; ∞ Katharina von Rohr a. d. Hause  
Frauenstein.

448 Levin,  
\* Bezdorf 1510, † Dambel 3. X. 1569; ∞ 1534  
Ilse von Qutkow, \* 1518, † Salzwedel 19. VI. 1591.

224 Albrecht,  
kurbrandbg. Rat, Hauptmann der Altenmark, \* 1535,  
† Salzwedel 12. XI. 1583; ∞ Dorothea v. Weltheim,  
Witwe Hans v. Bredow, † 1593.

### 3. Nebentafel. Die zu Elz, Linie vom gold. Löwen.

159616 Elias, miles, erwähnt 1249—1264.

79808 Werner der Brender, miles, † um 17. XII. 1328.

39904 Peter, erwähnt 1312, † vor 1325.

19952 Richard, erwähnt 1325, † 1349;  
∞ Runig. von Jsenburg, † nach 1394.

9976 Peter, gen. von Jsenburg, † vor 1388.

4488 Richard, † um 13. X. 1423.

2244 Johann, \* um 1400, † 4. XII. 1480.

1122 Johann, \* 1422, † 4. XII. 1508; ∞ 30. V. 1545  
Kathar. Waldbot von Bassenheim, † vor 1466.

566 Johann, \* um 1446, † 1517;  
∞ Margarethe von Helmstatt, † 18. III. 1500.

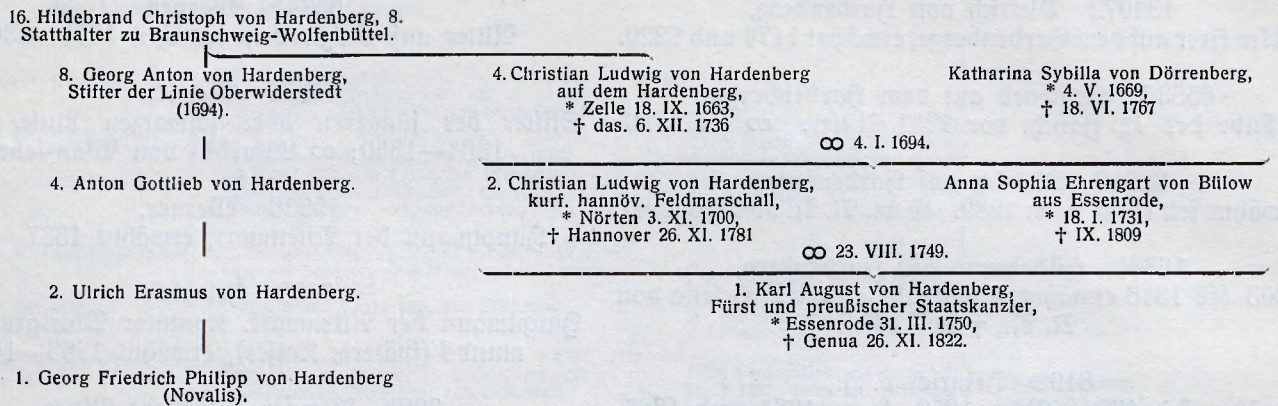
288 Friedrich, Herr zu Elz zu Bliescastel,  
\* 1584, † 6. VIII. 1656; ∞ Dorothea von Levenstein  
zu Bliescastel, † 4. XII. 1542.

144 Johann Adolf, Herr zu Elz zu Bliescastel zu  
Rodendorf, \* 1523, † 27. VII. 1574; ∞ 1563 Katharina  
von Brandscheid zu Rodendorf, † 25. IX. 1592.



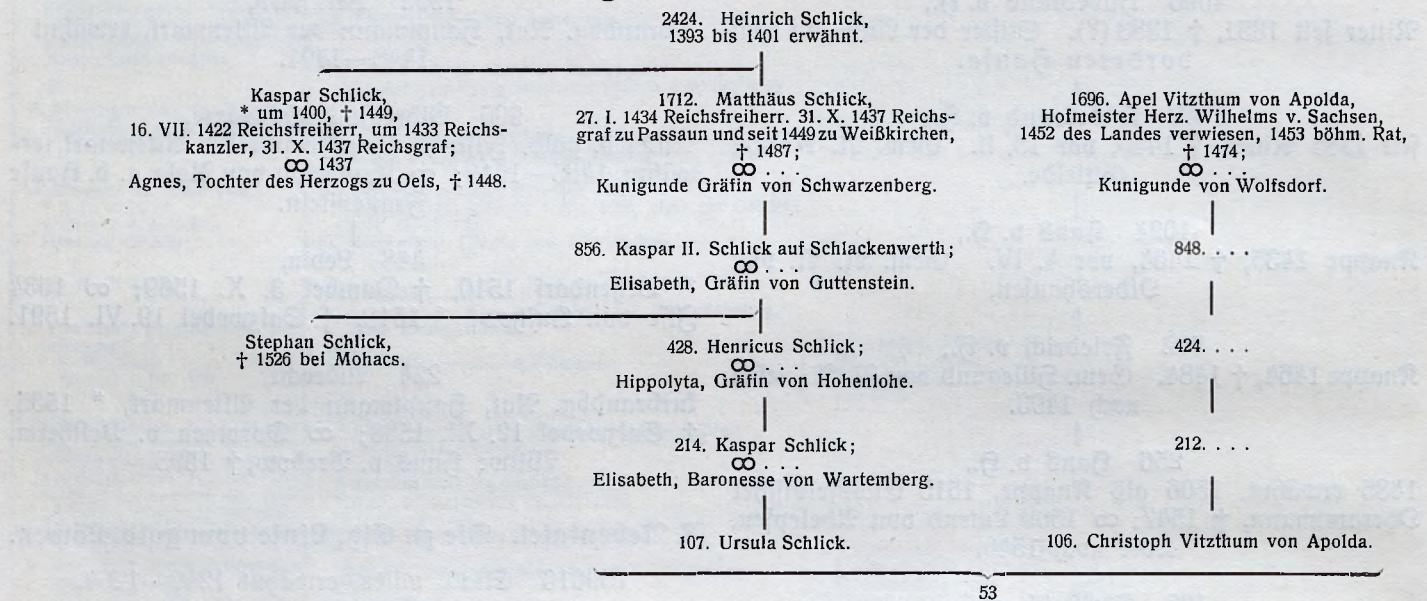
4. Nebentafel.

Der gemeinsame Ahnherr des Novalis  
und des Staatskanzlers Karl August von Hardenberg.



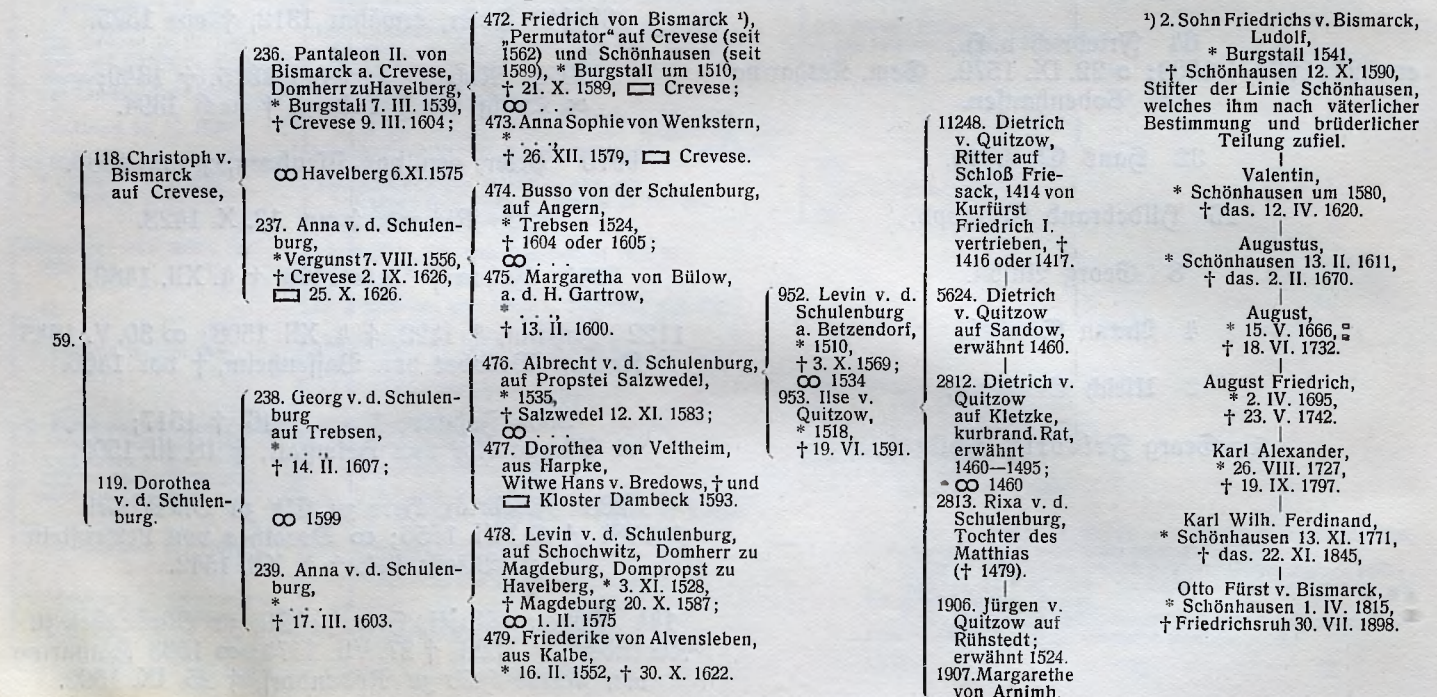
5. Nebentafel.

Die Ahnenbeziehungen des Novalis zur Familie Schlick.



6. Nebentafel.

Die Ahnenbeziehungen des Novalis zu den Bismarcks und Quitzows.





## XV. Ahnentafel des Reformators der deutschen Landwirtschaft Albrecht Daniel Thaer.

Bearbeitet von Peter von Gebhardt.

Die väterlichen Ahnen Thaers weiter als bis zum Urgroßvater zurückzuverfolgen, verbietet der Umstand, daß die älteren Kirchenbücher von Liebenwerda an der Schwarzen Elster nicht mehr erhalten sind. Bekannt ist nur, daß Christian Thaer (4), der am 29. VI. 1680 in Wittenberg immatrikuliert wurde, aus Liebenwerda stammte, wo sein Vater Hans (8) 1653—84 als Bürgermeister wirkte. Christians zweite Ehefrau (5) war die Tochter des Kirchhainer Stadtrichters und „vornehmen Handelsmannes“ Georg Gottlob Nixschner (10). Von den zwei überlebenden Söhnen dieses Ehepaars starb der ältere, Gottlob (\* 1699), vor 1778 als Bürgermeister der südlich von Wittenberg gelegenen Stadt Remberg. Der jüngere Sohn und Stammhalter, Johann Friedrich (2), war der erste nachweisbare Mediziner in der Familie; er wurde braunschweigisch-lüneburgischer Hofmedicus zu Celle, wo sich 70 Jahre lang das Leben der Familie Thaer abspielte. Hier wurden Johann Friedrich, der sich 1744 mit einer Beamtentochter verheiratet hatte, mehrere Kinder geboren: David Christian (\* 7. VI. 1751) und David Gottlieb (\* 17. VI. 1753) starben als Kinder; Christine blieb unvermählt; Albertine starb 1822 als Ehefrau des Rittmeisters Schweppe; Wilhelmine (\* 1783, † 5. III. 1826) war mit dem Landes Syndicus Andreas Ludolph Jacobi (\* Hannover 21. I. 1746, † 22. VII. 1825, ∞ I. VI. 1773) Luise Sophie Charlotte Schweppe, † 4. I. 1787) verheiratet. Albrecht Daniel (1) war das zweite Kind; seine Vornamen erhielt er nach seinem einzigen Paten, seinem Stief-Urgroßvater Albrecht Daniel von Ramdohr.

Unter den Ahnenfamilien verdienen die Horbius (Horbe), denen des Probanden mütterliche Großmutter entstammt, besondere Beachtung. Als Sohn eines Arztes (56) wurde Johann Heinrich (28) in Colmar geboren. Er studierte in Straßburg (Magister 1664), Jena, Leipzig, Wittenberg, Helmstedt und Kiel, unternahm die damals übliche Reise durch Holland, England und Frankreich und wurde dann in Straßburg Privatlehrer. Seine geistliche Laufbahn begann er als Hofprediger in Bischweiler; über Sponheim, Trarbach und Winzheim (1679) kam er 1685 an die Nikolai-Kirche zu Hamburg, wurde aber dort 1694 im Laufe konfessioneller Streitigkeiten abgesetzt. Sein letztes Lebensjahr verlebte er in Schleems bei Steinbek im Bezirk Hamburg; in der Kirche des letztgenannten Ortes wurde er beigesetzt. Seine Ehefrau (29) war eine Schwester des gleichfalls aus dem Elsaß stammenden berühmten Theologen und Pietisten Philipp Jakob Spener. Aus der Ehe gingen vier Söhne hervor, von denen der jüngere, Jakob Daniel (\* Trarbach 1674) als Advokat in Hamburg nach 1704 starb, während der ältere, Christian Johannes (14), als Arzt daselbst wirkte. Seine Ehefrau, Anna Wilde (15), ist neben Christiane Nixschner (5) die einzige Kaufmannstochter in Thaers Ahnenschaft.

Albrecht (1) wurde gleich seinem Vater Mediziner. Schon als Göttinger Student, Schüler von Philipp Georg Schröder und seinem Nachfolger Ernst Georg Baldinger, übte er die ärztliche Praxis aus; daneben befaßte er sich mit religionswissenschaftlichen Studien, deren Frucht wahrscheinlich die von Lessing

umgearbeitete Abhandlung über „Die Erziehung des Menschengeschlechts“ ist. Nach der Promotion (1774) ließ er sich in seiner Vaterstadt als praktischer Arzt nieder, vier Jahre später bereits wurde er Stadtphysikus und Zuchthausarzt, 1780 kurf. Hofmedicus. Neben seiner ausgedehnten und einträglichem ärztlichen Praxis fand Thaer Muße, sich mit Blumenzucht zu befassen. Von der Bewirtschaftung seines auf 14 Morgen gewachsenen Gartens ging er 1794 durch Erwerbung des Hofes „Zum Immenhause“ und durch Pachtung von weiteren Ländereien im Gesamtumfang von 140 Morgen zur praktischen Landwirtschaft über. Die Frucht der Beschäftigung mit der Theorie dieses Gebietes erschien unter dem Titel „Einleitung zur Kenntnis der englischen Landwirtschaft“ (3 Bände, 1798—1804). Im Jahre 1804 übersiedelte er, begünstigt durch König Friedrich Wilhelm III., der ihn zum Geheimen Kriegsrat ernannte, nach Preußen über, wo er bereits 1776, 1799 und 1801 Verbindungen angeknüpft hatte. Von dem Wriezener Pfarrer Friedrich Wilhelm Noeiden übernahm er das 1014 Morgen umfassende Gut Möglin im Kreise Oberbarnim mit dem Vorwerk Königshof. Mit überraschendem Erfolge widmete er sich hier der Verbesserung des Bodens und der Schafzucht; seine Erfahrungen legte er in dem Buche „Geschichte meiner Wirtschaft zu Möglin“ (1815) nieder. Dort entstand auch sein bedeutendstes Werk: die „Grundsätze der rationellen Landwirtschaft“ (4 Bände, Berlin 1810—12). Bereits im Jahre nach der Übernahme von Möglin gründete er dort die kgl. Akademische Lehranstalt des Ackerbaues, die 1810 mit der Universität Berlin durch Personalunion verbunden wurde. Neben der Leitung seines Besitzes und der Akademie — die er aus eigenen Mitteln erhielt — las er an der Berliner Universität über Kameralwissenschaften und unternahm, 1819 zum Geheimen Oberregierungsrat ernannt, ausgedehnte Inspektionsreisen. Zwei Jahre vor seinem Tode hatte er seinen Besitz durch Ankauf der verbundenen Rittergüter Lüdersdorf und Biesdorf erweitert. Er starb am 26. X. 1828 und wurde im Garten von Möglin beigesetzt.

Die Ehefrau Albrecht Thaers (s. w. u.) entstammte einem Geschlechte, das zahlreiche geistig hochstehende Persönlichkeiten, namentlich Mediziner und Juristen aufweist. Schon der Stammvater, Jodocus Willich, war Dr. med. Sein ältester Sohn, Christoph, der nach der Familienüberlieferung um 1600 Inspektor und Präpositus zu Fehrbellin gewesen sein soll, stiftete die ältere Linie, aus der der Prediger Ehrenfried von Willich stammte, dessen Witwe, Henriette von Mühlensfels, in zweiter Ehe den Berliner Theologen Friedrich Schleiermacher heiratete (s. o. S. 20). Martin, Stifter der jüngeren Linie, war Hofprediger in Berlin, dann Prediger zu St. Katharinen in Hamburg. Aus seiner Ehe mit der Augsburgerin Anna Dertel gingen in gerader Linie hervor: Christoph Friedrich († 1645), Dr. med. in Hamburg, dessen Sohn Martin (\* Hamburg 6. VIII. 1643, † Berlin 4. I. 1697), Dr. med., kurf. brandenb. und hannov. Leibarzt in Celle, vermählt (11. IX. 1670) mit Marie Helene Konerding aus Celle, deren Sohn Friedrich Wilhelm (\* Berlin 6. XI. 1683, † Celle 15. XI. 1718), Dr. med. und Landphysikus zu



Celle, vermählt mit Gertrud Elisabeth von Billerbeck. Dieser war der Großvater von Thaers Ehefrau.

Die ganz gleich gearteten Begabungen und Leistungen dieser Ahnenschaften haben sich in der Nachkommenschaft des Ehepaars Thaer-von Willich bis heute erhalten. Der älteste Sohn, George, nach den Freiheitskriegen zunächst noch aktiver Offizier, wurde Amtsrat und Domänenpächter in Panten in Schlesien, dessen jüngerer Sohn Ernst, 1867 geadelt, war Besitzer von Pawonkau im Kreis Lublini, die Nachkommen sind Regierungsbeamte und Landwirte; Georges Enkel Ernst von Thaer wurde aktiver Offizier und ist jetzt Güterdirektor des letzten Königs von Sachsen. Die Linie des zweiten Sohnes von Albrecht, des Berliner Sanitätsrates Ernst, wurde nur durch die Tochter Marie fortgepflanzt, die den Mediziner und Sanitätsrat zu Berlin Friedrich Rörte heiratete, dessen Vater, August Bernhard Christian Rörte (\* Wschersleben 11. II. 1786, † Breslau 8. VI. 1858 als Kriegsrat) der jüngere Bruder von Franz Rörte, dem Schwiegersohn des Probanden war (s. w. u.). Sowohl sie, wie der Biograph Albrecht Thaers, Wilhelm Rörte, waren Söhne des Wscherslebener Predigers Christian Rörte und seiner Ehefrau Christiane Friederike Gleim. Aus Friedrich Rörtes Ehe stammen 10 Kinder, darunter: 1. Dr. phil. Gustav Rörte, \* Berlin 8. II. 1852, † Göttingen 16. VIII. 1917 als Geh. Regierungsrat und Professor der Archäologie zu Göttingen; 2. Dr. med. Werner Rörte, \* Berlin 21. X. 1853, Professor, Geh. Sanitätsrat, Direktor der Chirurgischen Abteilung des Städtischen Krankenhauses am Urban zu Berlin; 3. Martin Rörte, \* Berlin 2. XII. 1857, Professor, Porträtmaler, Lehrer an der Akademischen Hochschule für die bildenden Künste zu Berlin; 4. Dr. phil. h. c. Siegfried Rörte, \* Berlin 23. XI. 1861, † 4. III. 1919 als Oberbürgermeister von Königsberg i. Pr.; 5. Dr. phil. Alfred Rörte, \* Berlin 5. IX. 1866, Professor der klassischen Philologie an der Universität Leipzig.

Am umfangreichsten und heute, gleich der älteren Linie, auch im Mannesstamme blühend, ist die vom dritten Sohne gestiftete Linie. Ihr Stifter, Albrecht, übernahm nach dem Tode des Vaters Möglin, daß er erheblich erweiterte; er leitete auch die dortige Akademie, bis er den technischen Anforderungen, die die fortschreitende Wissenschaft an ein solches Institut stellte, finanziell nicht mehr gewachsen war. Im Jahre 1861 wurde es aufgelöst. Albrechts ältester Sohn wurde Professor der Landwirtschaft in Gießen, seine Schwiegersöhne waren sämtlich praktische Landwirte. In der folgenden Generation erscheint zum ersten Male ein Mathematiker und ein Theologe in der Familie, in der nächsten je eine graduierte Vertreterin der Medizin und der Philologie.

Ehefrau und Nachkommen des Probanden.

Albrecht Thaer ∞ Celle 19. oder 20. IV. 1786 Katharine Philippine Ernestine von Willich, \* . . . 5. XI. 1760, † Möglin 1. XII. 1835, S. des Vizepräsidenten des Oberappellationsgerichtes zu Celle Georg Wilhelm von Willich<sup>1)</sup>, \* Celle 8. VII. 1718, † das. 5. III. 1792, u. f. E. Dorothea Elisabeth Diet-

richs, \* Rotenkirchen, Braunschw., 2. IV. 1724, † Celle 17. V. 1764. — Kinder, zu Celle geboren:

1. Dorothea Charlotte Wilhelmine, \* 19. II. 1787, † Freienwalde 1. V. 1865, Stiftsfraulein am Kloster Wienhausen (Hannover).

2. Sophie Caroline Louise, \* 22. II. 1788, † . . . ; ∞ I. Möglin<sup>2)</sup> 14. III. 1809 Georg Ernst Wilhelm Crome, \* . . . 1780, † Möglin 2. V. 1813, Professor an der dortigen Akademie; ∞ II. Möglin 20. VIII. 1815 Heinrich Friedrich Franz Rörte, \* Wschersleben 17. III. 1782, † Lüdersdorf 30. I. 1845, Dr. phil., Professor an der Akademie zu Möglin. Aus der I. Ehe ein Kind, aus der II. elf Kinder (\* Möglin), unter den Nachkommen die Familien Ebert, Ruegler und Billet.

3. George Andreas Ludwig, \* 27. II. 1789, † Panten, Schlesien, 8. IV. 1857, fgl. preuß. Leutnant a. D., Amtsrat, Domänenpächter zu Panten, ∞ I. 29. VIII. 1823 Henriette von Foerster, \* Nieder-Kummer-nigk 10. IX. 1803, † Panten 27. VII. 1829; ∞ II. Möglin 1833 Johanna Graßhoff, \* Berlin 3. IV. 1810, † Pawonkau 19. IV. 1887, S. d. fgl. preuß. Hauptmanns a. D. Graßhoff u. f. E. Charlotte Ehardt. — Kinder:

2) Georg Ernst von Thaer, \* Panten 12. VII. 1834, † Pawonkau 25. X. 1898, a. Pawonkau b. Lublini; preuß. Adelsstand Berlin 9. IX. 1867<sup>3)</sup>; ∞ Magdeburg 30. I. 1866 Franziska von Dresler und Scharfenstein, \* Gumbinnen 30. III. 1843, † Liegnitz 28. IV. 1918, S. d. Oberregierungsrates Otto von Dresler und Scharfenstein u. f. E. Karoline von Schachtmeyer. — Kinder:

(1) Albrecht Georg Otto, \* Panten 2. VI. 1868, fgl. preuß. Oberst a. D. zu Sibyllenort; ∞ Wegeleben 27. VIII. 1895 Elisabeth Elly Auguste Hedwig Walther-Weisbed, \* Wegeleben 22. I. 1876, S. d. Amtsrates August Walther-Weisbed u. f. E. Helene Rabe. — Kinder:

a. Ursula, \* Hannover 7. VII. 1896, † Berlin 27. I. 1900.  
b. Albrecht Ernst August, \* Wegeleben 3. V. 1900, Leutnant a. D., Dr. jur., Regierungs-assessor.  
c. Ursula Helene Brunhilde, \* Wegeleben 9. X. 1901.  
d. Ursula Elisabeth Giesela, \* Berlin 12. IV. 1904.

(2) Johanna Karoline Franziska, \* Panten 25. XI. 1869, ∞ Pawonkau 9. X. 1893 Georg von Perbandt, \* Langendorf 15. III. 1860, a. Pomedien b. Eichen, Ostpr.<sup>4)</sup>, S. d. Georg von Perbandt u. f. E. Conradine Thaer (s. w. u.).

(3) Martha Maria Franziska, \* Liegnitz 6. II. 1871, ∞ Breslau 23. II. 1910, Dr. jur. Kurt Uffig, fgl. preuß. Regierungsrat a. D. zu Langenölz, Kr. Nimptsch, S. d. Rittergutsbesizers Uffig u. f. E. geb. Windler.

(4) Georg Friedrich Wilhelm, \* Baldensruh 23. IX. 1872, Dr. jur., Landeshauptmann von Schlesien, Hauptm. d. Garde-Ldw. a. D. [Bres-

<sup>1)</sup> Reichsadelstand Wien 21. III. 1765, furchann. Anerk. 1. VII. 1766. Über die Familie vgl. Goth. Geneal. Taschenb. d. Briefadel. Häuser, Jg. 4, 1910.

<sup>2)</sup> Die Eintragungen befinden sich im Kirchenbuch für Möglin beim Pfarramt Reichenow b. Schulzendorf.

<sup>3)</sup> Vgl. Goth. Geneal. Taschenb. d. Briefadel. Häuser, Jg. 1, 1907 und Jg. 15, 1921.

<sup>4)</sup> Nachkommen f. Goth. Geneal. Taschenb. d. Adelligen Häuser, Jg. 27, 1926.



- lau]; ∞ Wegeleben 23. V. 1907 Margarethe Helene Walther-Weißbeck, \* Wegeleben 16. V. 1882, Schwester der Ehefrau von Albrecht, s. o. — Kinder:
- a. Ingeborg Johanna Margarethe, \* Pawonkau 11. VII. 1913.
  - b. Johannes (Hans) Georg Albrecht, \* Breslau 24. XII. 1917.
  - c. Georg, \* . . . 1920.
- (5) Otto, \* Pawonkau 17. II. 1874, † das. 4. VIII. 1874.
- (6) Franziska Hedwig, \* Pawonkau 13. V. 1879, ∞ Liegnitz 5. VI. 1900 Walther von Lucke und Kurskio<sup>5)</sup>, \* Gr. Kloten 28. IV. 1866, fgl. preuß. Regierungsrat a. D. u. Leutnant d. Res. a. D.; a. Gr. Kloten, Kr. Gühran.
4. Andreas Ernst, \* 6. IV. 1790, † Berlin (Jerusalemer R.) 11. V. 1837 (Schwindsucht), □ Alter Dorotheenstädt. Friedhof, Dr. med. zu Berlin, vorher zu Nauen, ∞ Möglin (aufgeb. Nauen X.) 1818 Henriette Ferdinandine Frölich, † Berlin . . . 1864 (□ Alter Dorotheenstädt. Friedhof), S. d. fgl. preuß. Ökonomie-Kommissarius Wilhelm Karl Frölich.
- Kinder:
- 1) Sohn, \* † Nauen 29. V. 1820.
  - 2) Agnese Philippine Auguste Emilie, \* Nauen 29. III. 1822.
  - 3) Ernst Wilhelm Gustav Albrecht, \* Nauen 25. I. 1825, † Berlin (Friedrichswerdersche R.) 23. XI. 1827.
  - 4)–6) Davon ein Sohn (Gustav?), der als Seemann im Golf von Biskaya 1847 ertrank.
  - 7) Marie, \* Berlin 1. X. 1832, † Berlin 6. X. 1898, ∞ 3. X. 1850 Franz Christian Friedrich Körte, \* Alschersleben 16. I. 1818, † Berlin 11. II. 1914, Dr. med., Geh. Sanitätsrat (vgl. Einleitung).
  - 8) Sophie Hedwig, \* Berlin (Jerusalemer R.) 27. II. 1834, † als Kind.
  - 9) Emilie Wilhelmine, \* Berlin (ebenda) 18. VII. 1835, † als Kind.
5. Friedrich Ernst, \* 15. VI. 1791, † . . .
6. Ludwig Ernst, \* 2. XII. 1792, † . . .
7. Albrecht Philipp, \* 22. V. 1794, † Möglin 6. X. 1863, fgl. preuß. Landesökonomierat u. Direktor der Akademie zu Möglin; a. Möglin, Alt Gaul (1834), Börnicke (1839) und Rüdersdorf (1842); ∞ I. Breslau . . . 1827 Conradine Delšner, \* Breslau . . ., † Möglin 18. VIII. 1828, S. d. Kommerzienrates Johann Wilhelm Delšner zu Breslau (\* Goldberg, Schles., 6. VII. 1766, † Breslau 13. XI. 1848) u. f. E. Marie Magdalene Jaensch († Zweibrod 19. VII. 1831); ∞ II. Breslau . . . Julie Delšner, \* . . IX. 1809, † Möglin 4. III. 1860, Schwester d. vor. — Kinder:
- A. erster Ehe:
- 1) Conrad Wilhelm Albrecht, \* Rüdersdorf 6. VIII. 1828, † Gießen 13. XII. 1906, Dr. phil., Geh. Hofrat, Professor der Landwirtschaft an der Universität Gießen; ∞ Wriezen, Oder, 6. X. 1853 Adelaide (Ida) Christine Mannkopff, \* Wriezen 25. VII. 1829, † Gießen 22. II. 1896, S. d. Geh. Justiz- u. Kammergerichtsrats Adolf Julius Mannkopff (\* Derhow 14. IV. 1802, † Berlin

25. XII. 1867) u. f. E. Ulrike Boetticher (\* 30. V. 1802, † Gießen 12. VI. 1881). — Kinder:

- (1) Albrecht Wilhelm Adolf, \* Rüdersdorf 13. IV. 1855, † Gießen 1. III. 1921, Dr. phil., Oberrealschuldirektor zu Hamburg; ∞ Gießen 20. VII. 1881 Emilie Wilhelmine Hermine Auguste Fuhr, \* Neu-Ulrichstein 26. X. 1857, † Hamburg 27. VII. 1918, S. d. Domänenpächters Friedrich Fuhr (\* Gießen 5. III. 1814, † Neu-Ulrichstein 13. III. 1863) u. f. E. Elise Runfel (\* Lich 4. VI. 1817, † Babenhausen 21. II. 1888). — Kinder:
  - a. Albrecht Friedrich, \* Berlin 21. VIII. 1882, Pfarrer zu Gr. Umstadt, Hessen; ∞ Groß Rohrheim im Ried 6. VIII. 1912 Marie Weicker, \* Hofheim im Ried 8. VI. 1882, S. d. Pfarrers Peter Georg Weicker u. f. E. Amalie Dornseiff. — Sohn:
  - a) Johann Albrecht Georg, \* Ensheim, Rheinhessen, 17. III. 1917.
  - b. Clemens Adolf, \* Berlin 8. XII. 1883, Dr. phil., Studienrat, Professor der Mathematik an der Universität Greifswald; ∞ Gießen 4. IV. 1911 Gertrud Pasch, \* Gießen 16. II. 1882, S. d. Geh. Hofrates, Prof. der Mathematik an der Universität Gießen Moritz Pasch (\* Breslau 8. XI. 1843) u. f. E. Laura Reichenbach (\* Breslau 25. XII. 1849, † Gießen 4. II. 1920). — Kinder:
  - a) Albrecht Moritz, \* Jena 2. I. 1912, † Gießen 8. VI. 1916.
  - b) Rudolf Wilhelm, \* Jena 29. VI. 1913.
  - c) Marie-Anna, \* Greifswald 11. XII. 1915.
  - c. Willi Karl, \* Berlin 24. IX. 1886, ✕ in den Argonnen 20. II. 1916, Dr. phil., Landwirt in Santiago de Chile.
  - b. Friedrich Hermann, \* Berlin 5. XI. 1887, ✕ bei Kolno, Polen, 17. II. 1915, Dr. phil., Oberlehrer in Hamburg.
  - e. Erika Ida Elise, \* Berlin 1. V. 1891, † Gießen 30. IV. 1922, Dr. med.
- (2) Clemens, \* Rüdersdorf 9. IX. 1856, † Gießen 8. XII. 1876, stud. med.
- (3) Hermann, \* Rüdersdorf 21. XI. 1857, † Berlin 25. III. 1882, Referendar.
- (4) Adelaide (Ida) Ulrike Julie, \* Möglin 14. I. 1860, lebt zu Gießen.
- (5) Alfred Rudolf Georg, \* Möglin 18. V. 1861, † Waldau, Ostpr., 1. VIII. 1904, Diakon zu Charlottenburg (1886–97), Kreis Schulinspektor zu Schwelm (1897–99) und Hohenstein (1899 bis 1901), Seminardirektor zu Waldau; ∞ Charlottenburg 11. VI. 1890 Waleška von Graberg, \* Berlin 27. IV. 1869, S. d. fgl. preuß. Majors Albert von Graberg u. f. E. Waleška Haupt (Waleška von Graberg ∞ II. Königsberg i. Pr. 3. X. 1906 Dr. med. Felix von Socha Borzestowski, Reg.-Medizinalrat, fgl. preuß. Stabsarzt d. Res. a. D.). — Kinder:
- a. Werner, \* Charlottenburg 30. III. 1891, ✕ in der Irischen See 25. IV. 1918, Oberleutnant 3. E., ∞ I. Königsberg i. Pr. 8. VI. 1916 Dorothea Elisabeth Wolkmann, \* Kö-

<sup>5)</sup> Vgl. Jahrbuch des Deutschen Adels, Bd. 2, S. 481 ff., und Goth. Geneal. Taschenb. d. Adeltigen Häuser, Jg. 27, 1926.



- nigsberg i. Pr. 23. X. 1891, S. d. Professors der Physik an der Universität Königsberg Paul Volkmann (Bladiau 12. I. 1856) u. f. E. Anna Fleischmann; ∞ II. Kiel 20. III. 1924 Oberschulrat Eduard Ebert. — Sohn erster Ehe:
- a) Alfred Siegfried Georg, \* Wilhelms-  
haven 7. X. 1917.
  - b. Eva, \* Charlottenburg 23. IX. 1892, Dr.  
phil., Oberlehrerin zu Hamburg.
  - c. Günther, \* Schwelm 10. II. 1897, Schrift-  
steller in Berlin, ∞ Berlin 22. XII. 1922  
Dora Müncheberg, \* Berlin 17. I. 1898,  
S. d. Kaufmanns Robert Müncheberg  
u. f. E. Alwine Staats. — Kinder:
  - a) Peter Albrecht, \* Berlin 9. II. 1924,  
† das. 16. XI. 1924.
  - b) Klaus Albrecht, \* Berlin 6. VIII. 1927.
  - d. Alfred, \* Waldau 26. VII. 1901, Kaufmann.
  - e. Marie, \* . . . 1903, † Waldau . . . 1904.
- (6) Conradine, \* Berlin 25. XII. 1862, † Gießen  
12. XII. 1872.
- (7) Walter, \* Berlin 7. IV. 1866, Landwirt, General-  
direktor der Prinz Biron von Curlandschen  
Verwaltung zu Groß-Wartenberg, Schlesien,  
∞ Breslau 11. VIII. 1896 Martha Windler,  
\* Breslau 14. I. 1865, S. d. Hauptmanns a. D.  
Eduard Windler u. f. E. Emilie Wieland.  
Kinder:
- a. Felice, \* Spree, Oberlaus., 28. VI. 1897,  
∞ Gr. Wartenberg 18. X. 1921 Richard  
von Reuß, \* Bromberg 23. XI. 1896,  
Oberleutnant im Reichswehr=Art.=Rgt. No. 3  
[Schweidnitz].
  - b. Gertrud, \* Spree 29. X. 1898, ∞ Gr. Warten-  
berg 8. IV. 1923 Dr. Werner Wolff, \* Glas  
17. VI. 1900.
  - c. Georg Albrecht, \* Spree 19. IV. 1903,  
∞ Kreuzburg, Oder, 10. II. 1925 Anneliese  
Andreas, \* Kreuzburg 16. V. 1904, S. d.  
Justizrats Andreas u. f. E. Ulla Gruhn.  
Kinder:
  - a) Peter Albrecht, \* Berlin 29. XI. 1925.
  - b) Albrecht Andreas, \* Marienburg 5. VI.  
1927.

#### B. zweiter Ehe:

- 2) Julius Wilhelm Conrad, \* 23. X. 1832,  
† Langendorf 29. IV. 1883.
- 3) Conradine Philippine Magdalene, \* 16. II.  
1834, † Seebad Kranz 12. VIII. 1894, ∞ Möglin  
3. IX. 1851 Georg von Perbandt, \* Langen-  
dorf 30. III. 1825, † Langendorf 17. IX. 1907,  
a. Langendorf usw. 6 Kinder.
- 4) Wilhelmine Dorothea Ottilie, \* 24. V. 1835,  
† Nahmgeist 28. X. 1902, ∞ 2. IX. 1852 Rudolf  
Wichmann, Rittergutsbes. zu Nahmgeist, Ostpr.,  
\* Berlin 1827, † Nahmgeist 30. I. 1900. 1 Sohn,  
jung †.
- 5) Minna Maria Concordia, \* 23. IX. 1836,  
† Schäferei 10. X. 1888, ∞ Möglin 30. IV. 1856  
George Negenborn, Gutsbes. zu Schäferei,  
Ostpr., \* Königsberg i. Pr. 10. IX. 1831, † Schäferei  
3. VII. 1903. Keine Kinder.
- 6) Wilhelm Heinrich August, \* 6. IX. 1839, † 1841 ?
- 7) Wilhelm Carl Paul, \* 26. XII. 1843, † Halle  
(Saale) VI. 1885.
- 8) Eduard Gustav Conrad, \* 1. IV. 1847, ✕ bei  
Formerie 28. X. 1870.
- 9) Johanna Hulda Magdalene, \* 2. XI. 1848,  
† Königsberg i. Pr. 12. II. 1917, ∞ Königsberg  
i. Pr. 22. X. 1867 Rittmeister a. D. Richard Cruse,  
\* Podollen 27. X. 1833, † Königsberg 4. IX. 1906,  
Rittergutsbes. zu Hasenberg, Ostpr.; 9 Kinder.
8. Ernst August, \* 7. I. 1797, † Berlin 7. II. 1814  
(hitziges Nervenfieber).
9. Henriette Artemisia, \* 25. II. 1802, † Möglin 13. III.  
1807 (Scharlachfieber).

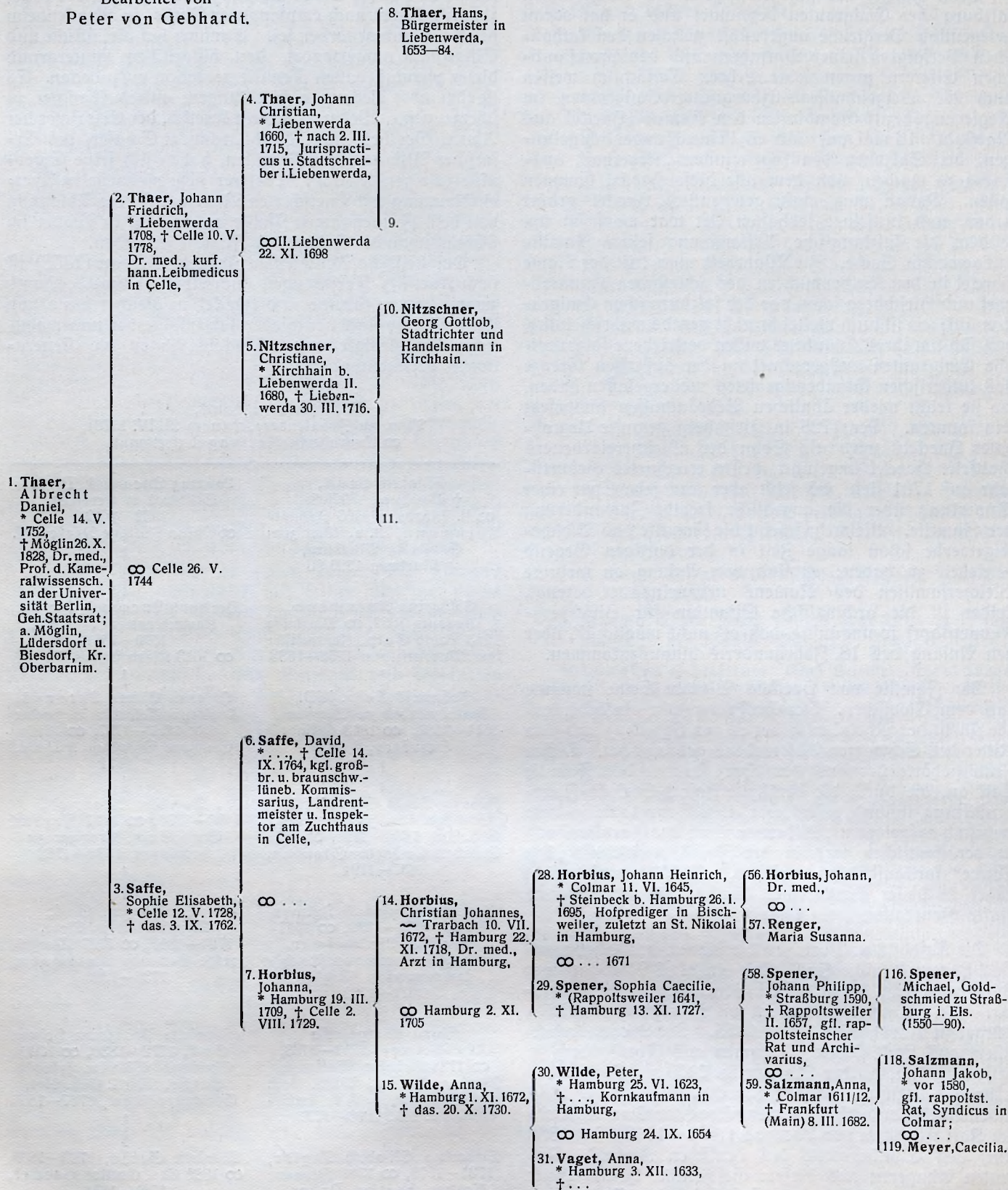
#### Schrifttum.

W. Rörte: Albrecht Schaer, Leipzig 1839. — Stieger:  
Zur Erinnerung an A. D. Schaer, in: Jahrb. d. Deutschen  
Landwirtschaftsges., Bd. 19, 1904, S. 354—373. — E. Leise-  
wicz in: Allg. Deutsche Biographie, Bd. 37, 1894, S. 636—641.  
— Th. Fontane in: Wanderungen durch die Mark Branden-  
burg, 2. Aufl., 1868, S. 226—252. — Rud. Schmidt: Aus  
der Pfuelen Lande, in: Beilage zum Oberbarnimer Kreisblatt,  
1928, Nr. 71—75. — H. Prömmel: Albrecht Philipp  
Schaer, Berlin 1884, = S.-M. a. Annalen der Landwirtschaft,  
Jg. 1864, H. 3 u. 4. — Ernst Schaer: Zehn Tage aus dem  
Leben eines Lüthowschen Freiwilligen, Berlin 1836. — Außer  
mehreren Mitgliedern der Familien Schaer und Rörte  
haben für diese Arbeit Stoff geliefert: Herr Pfarrer Hanff  
in Reichenow b. Schulzendorf, Herr Pastor Rittel in Alten-  
celle b. Celle und das Staatsarchiv zu Hamburg.



# Ahnentafel des Reformators der deutschen Landwirtschaft Albrecht Daniel Thaer.

Bearbeitet von  
Peter von Gebhardt.



I.

II.

III.

IV.

V.

VI.

VII.



# XVI. Ahnentafel des Naturforschers Ernst Haefel.

Bearbeitet von Dr. Johannes Hohlfeld.

Ernst Haefel hat sich selbst gern als Nachkommen salzburgischer Emigranten bezeichnet und er hat daran gelegentlich Vergleiche angeknüpft zwischen den katholischen Verfolgern seiner Vorfahren und den protestantischen Eiferern gegen seine Lehre. Tatsächlich weisen auch die Verzeichnisse salzburgischer Emigranten im Regierungsbezirk Gumbinnen den Namen „Haefel aus Radstadt“ 16 mal auf und es ist auch angeblich gelungen, bei Salzburg den sogenannten „Reherhof“ ausfindig zu machen, von dem alle diese Haefel stammen sollen. Davon mag einst gelegentlich Haefel gehört haben, und in seiner lebhaften Art war wohl für ihn seitdem die salzburgische Abstammung seiner Familie ausgemachte Sache. In Wahrheit aber tritt der Name Haefel in den Kirchenbüchern des schlesischen Runnersdorf und Hirschberg schon vor der salzburgischen Emigration auf; es ist auch vielleicht nicht gerade wahrscheinlich, daß sich um ihres Glaubens willen vertriebene salzburgische Emigranten ausgerechnet an der äußersten Grenze des lutherischen Glaubensgebietes niedergelassen haben, wo sie leicht wieder ähnlichen Bedrängnissen ausgesetzt sein konnten. Der 1725 in Hirschberg getaufte Urgroßvater Haefels wird als Sohn des Bleichereiarbeiters Gottfried Haefel angeführt, dessen errechnetes Geburtsjahr auf 1701 fiel. Es fehlt aber auch jede Spur einer Bemerkung über die angebliche fremde Zuwanderung der Familie. Vielmehr scheint die Familie das Bleichereigewerbe schon lange Zeit in der dortigen Gegend betrieben zu haben; es sind von Anfang an mehrere Bleicherfamilien des Namens nebeneinander bezeugt. Leider ist die archivalische Situation für Hirschberg-Runnersdorf so ungünstig, daß es nicht möglich ist, über den Anfang des 18. Jahrhunderts hinauszukommen.

Die Familie von Haefels Mutter Sethe stammte aus dem Clevischen. Der Großvater war ein bedeutender Jurist der Rheinlande, der es zur Erzellenz und zum Ritter des Schwarzen Adlerordens gebracht hat. Dessen Frau gehörte der aus dem Harz stammenden Familie Sack an, die durch die berühmte Hofrat-Sachs-Familienstiftung instand gesetzt war, ihre Genealogie in dem mehrfach aufgelegten „Silbernen Buch der Familie Sack“ zu veröffentlichen und in der Familienzeitschrift „Die Taube“ fortlaufend zu ergänzen. Die Ahnentafel reicht daher in dieser Partie über die sonst sie abschließende fünfte Generation weit hinaus.

Die Tafeln 2 u. 3 bringen die Ahnen des Ehepaares Sack-Lucanus. Die Sacks sind ein altes Nordhausener Bürgergeschlecht, bis in die XII. Generation zurück verfolgbar. Die Stammreihe beginnt mit Heinrich Sack (3584), Bürger zu Nordhausen, \* um 1455. Die Lucanus, latinisiert aus Lucke (Lauck), stammen aus Frankenberg in Hessen-Nassau, wo ihre Stammreihe 1460 mit Conke Lucke urkundlich beginnt. Dem Geschlecht entstammt der 1888 in den Adelsstand erhobene preußische Staatsmann Friedrich Karl Hermann von Lucanus (1831—1908), seit 1888 Chef des Civillabinetts des deutschen Kaisers. Des dritten Ahnherrn aus diesem Geschlechte, Henno Laucke (928), Ehefrau gehörte dem Geschlechte der Soldan an, über das Robert Sommer in seinem großen Werke „Familienforschung und Vererbungslehre“ (1907, 2 1922, 3 1928) eingehend gearbeitet hat. Sommer ist geneigt, die Herkunft des Geschlechtes auf einen türkischen Kriegsge-

fangenen Sadoch Selim Soltan zurückzuführen, der 1328, zwanzig Jahre nach empfangener Taufe, in Brackenheim bei Heilbronn gestorben sei. Sommer hat viel Mühe und Scharfsinn aufgewendet, den historischen Hintergrund dieser phantasievollen Familientradition aufzudecken. Es ist ihm aber bislang nicht gelungen, andere Forscher zu überzeugen. Weder Archivrat Kneisch, der Erforscher der Ahnen Goethes, noch Reichsarchivrat Schäfer, der Erforscher Altwetterauer Familien, haben sich seine Ergebnisse zu eigen gemacht. Letzterer sieht vielmehr in Übereinstimmung mit Kneisch den Namen als eine Ableitung von dem Frauennamen Isolda an und hat in Wetter im Oberlahngau die Heimat der Familie gefunden.

Der heftige Rentmeister Johann Soldan (1858) ist nach Kneischs Forschungen auch Ahnherr Goethes, und zwar stammen Goethe und Haefel in gleicher Linie von ihm ab — so stark verschieben sich infolge der ungewöhnlichen Langlebigkeit von Haefels Ahnen die Generationen gegeneinander:

Johann Lauck, Bgm. zu Frankenberg, † (nach 21. IV. 1578); ∞ Cunraderin Nettnagel (Hettagut)	
Elisabeth Lauck, † Marburg 1597/98, ∞ II. Marburg 1568 Johann Kornmann, B. u. Wirt zum Stiefel in Marburg, † Marburg 1595/96	Laurenz Lucanus, Dr. iur., Stiftsrat in Hersfeld, 1532—1617, ∞ Anna Juliane Dieterich.
Catharina Kornmann, † Marburg 1632, ∞ Marburg 1593 David Seip, Rentmeister zu Marburg, um 1558—1633	Hermann Lucanus, Lic. iur., Kammerrat in Detmold, 1600—1661, ∞ 1643 Klara Agnes Busch
Johannes Seip, JUD., Stadtsyndikus zu Marburg 1614—1681, ∞ 1643 Elisabeth Schröter, † 1680	Heinrich Simon Lucanus, Regierungsekretär in Halber- stadt 1657—1737, ∞ 1686 Eleonore Dorothea Kühne, * 1671
Johann David Seip, Lic. iur., Stadtsyndikus zu Marburg, Geh. Rat, 1652—1729, ∞ 1677 Elisabeth Catharina Steuber, 1657—1724	Dorothea Lucanus, 1696—1770, ∞ 1717 Friedrich Ernst Sack, Prediger zu Heddingen, 1676—1763
Catharina Elisabeth Juliana Seip, 1680—1759, ∞ 1697 Cornelius Lindheimer, Dr. iur., Profurator am Reichs- kammergericht Wehlar, 1671—1722	Carl August Sack, Kriminalrat zu Cleve, 1721—1810, ∞ 1757 Marga- rethe Gertrude Nothmann, 1736—1799
Anna Margaretha Lindheimer, 1711—1733, ∞ 1726 Johann Wolfgang Sextor, Dr. iur., Wirkl. Kais. Rat, Stadtschultheiß in Fran- furt a. M., 1693—1771	Henriette Philippine Helene Sack, 1772—1830, ∞ 1796 Christoph Wilhelm Heinrich Sethe, Wirkl. Geh. Rat, Gerichtspräsident, 1767—1855
Catharina Elisabeth Sextor, 1731—1808, ∞ 1748 Johann Caspar Goethe, Dr. iur., Wirkl. Geh. Kaiserl. Rat, 1710—1782	Charlotte Sethe, 1799—1889, ∞ 1822 Carl Gottlob Haefel, 1781—1871
Johann Wolfgang Goethe, 1749—1832	Ernst Haefel, 1834—1919



Der Jenaer Anatom Friedrich Maurer hat Haedels Gehirn auf seinen Wunsch nach seinem Tode anatomisch untersucht und darüber in der Deutschen Medizinischen Wochenschrift 1922, S. 1080 [vergl. Die Taube, Jg. 38, Nr. 77, April 1925, S. 776] berichtet. Er schreibt: „Die wohlgeformten Abgüsse befinden sich in der anatomischen Anstalt in Jena. Der Befund bietet nichts Überraschendes. Wir haben ein monumentales Elite-menschengehirn vor uns. Haedel gehörte der Form seines Schädels nach zu den Mesocephalen. Dem Gehirn kommt demnach im Ganzen eine rundliche Form zu. Das Gesamtgewicht des Gehirns betrug 1575 g“.

Die auffälligste Tatsache in der Ahnentafel Haedels ist die ungewöhnliche Vitalität der Vorfahren, worauf schon R. Köhle gelegentlich in den Korrespondenzblättern des Allgemeinen ärztlichen Vereins von Thüringen hingewiesen hat. Haedels Eltern wurden beide 90 Jahre alt, sein Großvater Sethe erreichte ein Alter von 88, sein Urgroßvater Sack ein solches von 89 und dessen Vater ein Alter von 87 Jahren — so ist es verständlich, daß Haedel selbst nicht nur 85 Jahre alt wurde, sondern bis über das 70. Lebensjahr hinaus sich ein so jugendlich-stürmisches Herz bewahrte, daß er im biblischen Alter noch ernstlich erwog, sich scheiden zu lassen, um ein schönes Mädchen adligen Geblütes zu heiraten, das aus der Schar seiner Verehrer heraus sich dieses stürmische Herz eroberte. Der pseudonym erschienene Briefwechsel dieser späten Liebe „Franziska von Altenhausen. Ein Roman aus dem Leben eines berühmten Mannes in Briefen aus den Jahren 1898/1903“ ist wohl das aufschlußreichste Buch über Haedels Persönlichkeit.

Ernst Haedel war in erster, kurzer und überaus glücklicher Ehe verheiratet mit seiner Cousine Anna Sethe (1835–64). Sie war die Tochter des Provinzialsteuerdirektors Christian Sethe in Stettin, dessen andere Tochter Hermine am 21. September 1852 Ernst Haedels Bruder Karl heiratete. Die Brautzeit und die kurzen Jahre der Ehe mit Anna Sethe haben ihren literarischen Niederschlag gefunden in dem Erinnerungsband „Himmelhoch jauchzend ... Erinnerungen und Briefe der Liebe“. Anna Haedel starb am 16. Februar 1864 nachmittags 3<sup>1/2</sup> Uhr nach kurzem Krankenlager an einer Unterleibsentzündung. Der den jungen Professor tief niederschmetternde Schlag traf ihn an seinem 30. Geburtstag. Am selben Tage verlieh ihm die Leopoldinisch-Karolinische Akademie ein Ehrendiplom und die goldene Gotheniusmedaille.

Nach drei Jahren heiratete Ernst Haedel zum zweiten Male. Agnes Hufschke (1842–1915) war die Tochter des Jenaer Anatomen Emil Hufschke (\* Weimar 11. Dezember 1797, † Jena 19. Juni 1858) und die Enkelin des Hausarztes von Goethe und Schiller Wilhelm Ernst Hufschke, Dr. med. Geh. Hofrat und großherzoglich-sächsischen Leibarztes (\* Bürgel 20. November 1760, † Weimar 5. September 1828). Ihre Mutter Emma Rostoff (\* Bonrode 26. September 1809, † Jena 9. Mai 1880) entstammte einer am Harz tätig gewesenen Landwirtsfamilie, die in Derenburg ein Mannlehnsgut besaß, vor dem in Osterwieck ansässig war und ursprünglich bei

Neu-Sandec im Besitze adliger Güter gewesen war, von denen sie nach 1635 um ihres Glaubens willen vertrieben worden war.

Aus Haedels zweiter Ehe stammen drei Kinder, 6 Enkel und bisher 3 Urenkel.

1. Walther Carl Emil Erich Haedel, Landschaftsmaler in München, \* Jena 29. IX. 1868, ∞ 8. X. 1901 Josefa Scholz, \* Hamburg 5. VIII. 1875.
1. Ingeborg Haedel, stud. rer. nat. in München, \* München 8. I. 1903.
2. Helga Haedel, \* München 12. VIII. 1910.
3. Horst Haedel, \* München 14. III. 1914.
2. Elisabeth Charlotte Emma Agnes Haedel, \* Jena 10. I. 1871, ∞ Jena 21. II. 1891 Hans Meyer, Dr. phil. h. c. et iur., Geh. Hofrat, em. o. Hon.-Prof. der Kolonialgeographie an der Universität Leipzig, 1884–1914 Chef des Bibliographischen Instituts, \* Hildburghausen 22. III. 1858.
1. Margarethe Elisabeth Meyer, \* Leipzig 22. IX. 1894, ∞ I. Leipzig ... Dr. med. Rudolf Hantsch, \* Zürich 5. VIII. 1890, † 23. VIII. 1921 (abgestürzt in den Alpen); ∞ II., Jena ... Rüdiger v. Volkmann, Dr. med., Tübingen, \* 16. VII. 1894.
1. Elisabeth Hantsch, \* Jena 7. XI. 1917.
2. Wolfgang Hantsch, \* Jena 23. XII. 1919.
3. Hans v. Volkmann, \* Jena 21. II. 1925.
2. Marie Gertrud Meyer, Malerin, \* Leipzig 31. XII. 1898, verlobt Leipzig im Februar 1929 mit Friedrich Fischer, Dr. med., prakt. Arzt in München.
3. Erna Charlotte Hilde Meyer, \* Leipzig 4. VIII. 1909.
3. Emma Clara Julie Agnes Haedel, im Friedrichstift bei Böhlen-Rötha, \* Jena 6. X. 1873.

Wichtigstes Schrifttum: Ernst Haedel, Entwicklungsgeschichte einer Jugend. Briefe an die Eltern. (Herausg. von H. Schmidt, 1921); Ernst Haedel, Italienfahrt. Briefe an die Braut. (Herausgegeben von H. Schmidt, 1921); Himmelhoch jauchzend ... Erinnerungen und Briefe der Liebe (1927); Franziska von Altenhausen. Ein Roman aus dem Leben eines berühmten Mannes in Briefen aus den Jahren 1898/1903. Aus einem echten Briefwechsel gestaltet von Johannes Werner (1927); Wilhelm Bölsche: Ernst Haedel. Ein Lebensbild (1900); W. Mah: Ernst Haedel, Versuch einer Chronik seines Lebens und Wirkens (1909); [Johannes Hohlfeld], Meyer, Stamm- und Ahnentafeln. Hans Meyer zum 70. Geburtstag (1928); R. Köhle, Bernhard Sigismund Schulze-Jena und Ernst Haedel. Dem Andenken zweier großer Jenerer. Ein Beitrag zur Kenntnis menschlicher Höhenentwicklung (Korrespondenzblätter des Allgemeinen ärztlichen Vereins für Thüringen, 1920); Karl Bernhard Rostoff, Chronik der wolgynisch-polnischen Familie Rostoff und deren deutsche Nebenzweige mit den zur Zeit abweichenden Schreibweisen Rostoff und Rostoff. I. Teil von 1528 bis um 1828 (1909); Das Silberne Buch der Familie Sack. Herausgegeben für die Mitglieder der Hofrat Sackschen Stiftung (1886), Band II, 3. Aufl. (von Frau v. Dieckmann, 1926); Robert Sommer, Familienforschung und Vererbungslehre (1907, 1922, 1928); Schäfer, Zur Geschichte der Familie Goldan aus Wetter (Nachrichten der Gesellschaft für Familienkunde in Kurhessen und Waldeck, Jg. 3, 4, Oktober 1928); Carl Rostoff, Goethes Ahnen (Leipzig 1908); F. Moll, Die Ahnen der Dorothea Lucanus (Jn: Die Taube, Jg. 42, 84 (Okt. 1928), S. 865–867).

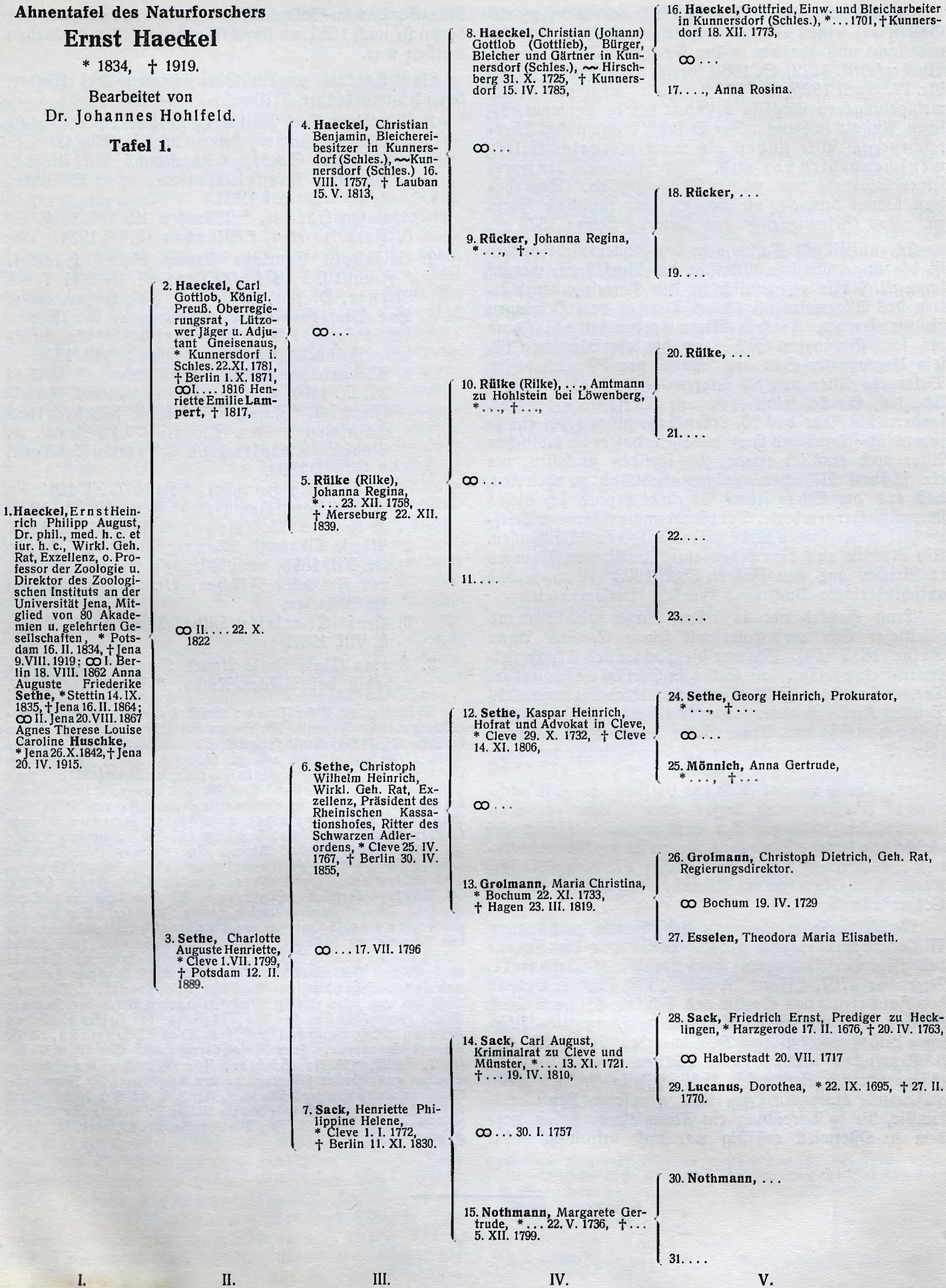


Ahnentafel des Naturforschers  
Ernst Haeckel

\* 1834, † 1919.

Bearbeitet von  
Dr. Johannes Hohlfeld.

Tafel 1.



I.

II.

III.

IV.

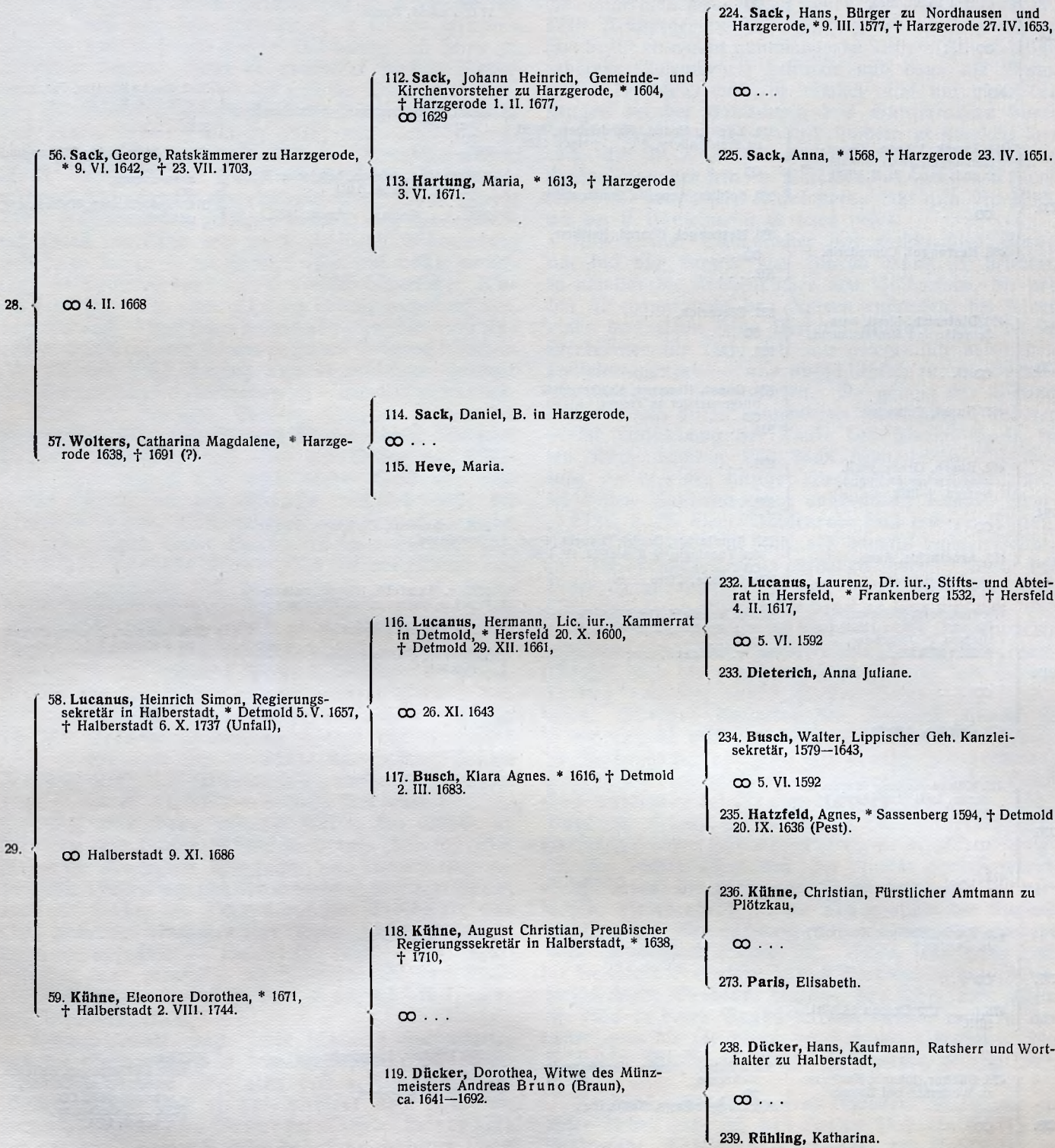
V.

Ahnentafel des Naturforschers  
Ernst Haeckel

\* 1834, † 1919.

Bearbeitet von  
Dr. Johannes Hohlfeld.

Tafel 2.



VI.

VII.

VIII.



# Ahnentafel des Naturforschers

## Ernst Haeckel

\* 1834, † 1919.

Bearbeitet von  
Dr. Johannes Hohlfeld.

### Tafel 3.

224.	{ 448. Sack, Heinrich, Bürger zu Nordhausen, * 1552, † Nordhausen 15. VI. 1625, ∞ . . . 449. . . .	{ 896. Sack, Hans, Messerschmied, Ratsherr und reg. Bürgermeister zu Nordhausen, * Nordhausen 23. III. 1523, † Nordhausen 19. IV. 1592, ∞ . . . 897. . . .	{ 1792. Sack, Thomas, Messerschmied, Ratsherr und reg. Bürgermeister zu Nordhausen, * Nordhausen 23. III. 1484, † Nordhausen 30. VII. 1547, ∞ . . . 1793. Rudolf, Anna.	{ 3584. Sack, Heinrich, Bürger zu Nordhausen, * um 1455.
232.	{ 464. Lauck, Johann, Bürgermeister (1516) zu Frankenberg, † ebda (nach 21. V. 1578), ∞ . . . 465. Nettnagel, Cunraderin.	{ 928. Lauke, Henno, Handelsherr, 1496 zu Frankenberg, * . . ., † nach 1520, ∞ . . . 929. Soldan, Anna, in Frankenberg.	{ 1856. Lucke, Hermann, † Frankenberg (um 1495), ∞ . . . 1857. . . . 1858. Soldan, Johann, hessischer Rentmeister, urkundl. 1490, ∞ . . . 1859. . . ., Gertrud, urkundl. 1487.	{ 3712. Lucke, Contze, Frankenberg 1466 u. 1469, ∞ . . . 3713. . . . 3716. Soldan, Heinz, Bürger- und Pfennigmeister (1468) zu Frankenberg, ∞ . . . 3717. Reffelnkusen, Katharina <sup>1)</sup> , urkundl. 1480.
233.	{ 466. Dieterich, fürstl. hess. Sekretär und Rentamtman, ∞ . . . 467. Gunst, Catharina.	{ 932. Dieterich, . . ., ∞ . . . 933. . . . 934. Gunst, Hermann, Krämer und Bürgermeister zu Treysa, ∞ . . . 935. . . .	{ 936. . . . 937. . . .	{ 1876. Schreiner, Christoph, Bürger zu Kassel.
234.	{ 468. Busch, Georg, gräfl. nassauischer Amtmann zu Nassau, † 1622, ∞ . . . 469. Arcularius, Anna.	{ 938. Arcularius, Daniel, D. theol., Prof. der Theologie, † Kassel 11. IV. 1596, ∞ . . . 939. Sachse, Clara.	{ 1880. v. Hatzfeld, Johann, nassauischer Amtmann zu Dillenburg, ∞ . . . 1881. Meister, Feichen.	{ 3762. Meister, Johann, Bürger zu Herborn.
235.	{ 470. Hatzfeld, Wilhelm, Dr. med., Bürger (1611) zu Bremen, * Dillenburg, † 31. VIII. 1613, ∞ . . . 471. Crispin, Agneta.	{ 940. v. Hatzfeld, Gottfried, Rentmeister zu Dillenburg 1516—1586, ∞ . . . 941. v. Waldeck, Eva.	{ 1882(?). v. Waldeck, Franz, Bischof.	
236.	{ 472. Kühne (Koyne), Martin, zu Berlin, 1603—1620 Anwalt beim Kammergericht, ∞ . . . 473. . . .	{ 952. Dücker, Johann, Kaufmann in Weitersen, ∞ . . . 953. Borgerdings, Katharine.	{ 1904. Dücker, Lamprecht, ∞ . . . 1905. Otters, Isebell.	{ Eltern: 6534. Reffelnkusen, Heinrich, Schultheiß zu Hatzfeld, urkundl. 1435, ∞ 6535. . . ., Catharina, urkundl. 1454.
237.	{ 474. Paris, Philipp, Kustos (?) zu Dessau, ∞ . . . 475. . . ., □ Dessau 18. VIII. 1615.	{ 954. Dücker, Johann, Kaufmann in Weitersen, ∞ . . . 955. Borgerdings, Katharine.	{ 1904. Dücker, Lamprecht, ∞ . . . 1905. Otters, Isebell.	{ Eltern: 6534. Reffelnkusen, Heinrich, Schultheiß zu Hatzfeld, urkundl. 1435, ∞ 6535. . . ., Catharina, urkundl. 1454.
238.	{ 476. Dücker, Johann, Kaufmann zu Weitersen bei Bremen, ∞ . . . 477. Horneburg, Katharina, ∞ . . .	{ 952. Dücker, Johann, Kaufmann in Weitersen, ∞ . . . 953. Borgerdings, Katharine.	{ 1904. Dücker, Lamprecht, ∞ . . . 1905. Otters, Isebell.	{ Eltern: 6534. Reffelnkusen, Heinrich, Schultheiß zu Hatzfeld, urkundl. 1435, ∞ 6535. . . ., Catharina, urkundl. 1454.

IX.

X.

XI.

XII.



## XVII. Ahnentafel des Mathematikers Carl Friedrich Gauß.

Bearbeitet von Rudolf Borch.

Die Ahnentafel des größten Sohnes der Stadt Braunschweig, des „princeps mathematicorum“ Carl Friedrich Gauß, dessen Geisteskräfte so Aberragendes schufen, daß man sein Lebenswerk in seinem gesamten Umfang und in seiner ganzen Bedeutung erst heute zu übersehen beginnt, bietet in zweifacher Hinsicht Neues und Überraschendes. Sowohl aus der Biographie Ludwig Hänselmanns („Carl Friedrich Gauß, zwölf Kapitel aus seinem Leben“, Leipzig 1878) wie ebenfalls noch aus den von mir veröffentlichten „Nachfahrentafeln Gauß“ (enthalten in: „Carl Friedrich Gauß und die Seinen“, herausgegeben von Heinrich Maß; Braunschweig 1927) mußte nämlich gefolgert werden, daß Carl Friedrich Gauß einerseits rein niederländischer Abstammung und dazu ferner — im Hinblick eben auf weiter zurückliegende Generationen — ausschließlich bäuerlichen Blutes sei. Nunmehr aber zeigt sich einmal mitteldeutscher, darunter auch — was sicher besonders bedeutsam — thüringischer Einschlag und sodann in hohen Geschlechterfolgen (VI, VII und VIII) Einfluß von Angehörigen geistlicher Schichten, verstärkt — teilweise noch — durch Ahnenverlust.

Nach der heutigen Provinz Sachsen führen die Geschlechter Marenholz und Wroß, beide übrigens Pastorengeschlechter; auch einer der Söhne des Matthias Marenholz (54) wird wieder Geistlicher, und ebenso kommt bei den Wroßs verschiedentlich der Pfarrerberuf vor. Thüringisch ist das hier erscheinende, dem ehemaligen Staat Sachsen-Weimar-Eisenach entstammende Geschlecht Körner, das als ausgesprochenes Steinhauergeschlecht sich kennzeichnet; an den Steinmeß Michael Körner, der um 1630 aus Gisleben zugewandert sein soll, und dem die Aufschließung der Welpfer Steinbrüche zugeschrieben wird, erinnert heute noch ein an der dortigen Kirche befindlicher Grabstein. Einfluß von Intellektuellen wird namentlich durch das Pastorengeschlecht Pex vermittelt; bei diesem auch zeigt sich die verstärkte Einwirkung infolge Ahnenverlustes (124 = 106 und 248 = 212). Die beiden Brüder Henricus (106) und Tileman Pex werden am gleichen Tage — am 22. VI. 1583 — in Helmstedt immatrikuliert; Henricus wird dann zunächst Rektor der Schule in Helmstedt und darauf Pastor in Welpfe, Tileman wird Pastor in Obergredon, das später mit Niedergredon zur Parochie Lichtenberg (im Amte Salder) vereinigt wurde, und als solcher im Lichtenbergischen Erbregeister von 1593 genannt. Auch Henricus' Sohn, Johannes (212), findet in Helmstedt — am 19. IV. 1615 — sich immatrikuliert, und ebenfalls von Tilemans Söhnen, Basilius und Johannes, erfolgt dort — am 12. VII. 1616 — die Immatrikulation.

Schwer lesbar, dazu recht schwierig auszuwerten sind die Eintragungen in dem Kirchenbuche für Udenbüttel und Rethen. Bezüglich des in Udenbüttel ansässigen Geschlechtes Heuer verdient noch besondere Hervorhebung, daß ein Bruder der Cathrine Heuer (11), der offenbar jüngsten Tochter des Schweinehirten Hans Heuer (22), Peter geheiß, dem Großvater Carl Fried-

rich Gauß', Jürgen Gooß, die Sekshastwerdung in der Stadt Braunschweig erleichtert, ja diese wahrscheinlich ihm angeraten hat. Peter Heuer, der selbst am 24. IV. 1716 Neubürger in Braunschweig wurde, kurz darauf (am 5. V.) eine nicht unvermögende Witwe (Ilse Schulze geborene Rosenmeyer) heiratete und dann als Braumeister bezeichnet wird, ist nämlich nicht nur einer der Zeugen bei der Erwerbung des Bürgerrechtes durch Jürgen Gooß (am 23. I. 1739), sondern er überläßt ihm auch (am 29. X. desselben Jahres) zu recht günstigen Kaufbedingungen sein am Ritterbrunnen gelegenes Haus (Nr. 1943 des Affekuranzkatasters, nicht also Nr. 1944, wie bei L. Hänselmann zu lesen steht).

Als ältester Stammvater des Geschlechtes Gauß war bis vor kurzem nur Hinrich Gooß (8) bekannt, da nämlich die Kirchenbücher von Völkenrode, die vor ihm überhaupt nicht den Namen aufweisen, bei keiner seiner drei Ehen seine Herkunft angeben, und da sie Sterbedaten für diese Zeit nur gelegentlich neben den Taufeintragungen — also ausschließlich für in Völkenrode Geborene — vermerken. Da gelang mir Anfang 1927 — nach vielen vergeblichen Bemühungen anderer — die Auffindung der Taufe des Hinrich Gooß in den Kirchenbüchern des dicht benachbarten Wendeburg, der hier als einziger Hinrich Gooß erscheint, und bei dessen Taufeintragung ausdrücklich vermerkt steht: „† 1726, d. 25. Sept. Völkenrode [mit anderer Tinte:], woselbst ich Friederich Lind, als damals dasiger Pastor, ihm die Leichen-Predigt gehalten habe“. Auch der Vater, Hans Gauß (16), muß seinerseits wieder nach Wendeburg zugezogen sein; denn er läßt nur von 1630 ab hier Kinder taufen, und vordem — die Kirchenbücher beginnen schon 1597 — tritt der Name „Gauß“ oder „Gooß (Goeh)“ auch hier nicht auf, so daß weder sein eigener Tauftag noch der seines ältesten Sohnes sich finden lassen. Häufiges Auftreten des Namens „Gauß“ ist in der Gegend weiter nördlich festzustellen, in der jedoch die Kirchenbücher durchweg erst ziemlich spät beginnen; einen in Eichhorst bei Groß-Schwülper wohnenden Hans Goß verzeichnet bereits eine Urkunde vom Jahre 1511 (vergl.: C. Brandt, Schwülper, ein Stück niedersächsischer Heimatgeschichte, Hildesheim 1912, S. 361/62). Bezüglich der beiden Ehen und der Kinder Carl Friedrich Gauß' ist auf die genannten „Nachfahrentafeln“ zu verweisen, wie ebenfalls für die Topographie der Gegend nördlich von Braunschweig auf die dort beigegebene Karte aufmerksam gemacht sei. Schon früh wird auch für die Stadt Braunschweig das Vorkommen von Gauß-Geschlechtern überhaupt bezeugt; das lehrt nicht allein ein Blick in deren Neubürgerverzeichnisse, sondern daneben auch die Geschichte der Innungen (vergl. z. B.: F. Fuhse, Die Braunschweiger Zinngießer, Leipzig 1927, S. 7).

Zu danken für fortdauernd bewiesene Teilnahme an dieser Arbeit habe ich den Herren Pastoren Ehrig in Völkenrode, Körber in Udenbüttel und Schlutter in Welpfe.



Ahnentafel des Mathematikers

Carl Friedrich Gauß

\* 1777, † 1855.

Bearbeitet von Rudolf Borch.

Tafel 1.

1. Gauß, Johann Friedrich Carl (Carl Friedrich), \* Braunschweig (St. Katharinen) 30. IV. 1777, † Göttingen (St. Albani) 23. II. 1855, Dr. phil., Geh. Hofrat, Professor der Mathematik und Astronomie und Direktor der Sternwarte in Göttingen.

2. Gauß, Gerhard (Gebhard) Dietrich, ~ Braunschweig (St. Katharinen) 13. II. 1744, † Braunschweig (St. Aegidien) 14. IV. 1808, Gassenschlichter, Lehmentier, Gärtner und Sterbekassenbote in Braunschweig,

∞ II. 1) Velpke 25. IV. 1776

3. Benze (Bentze), Dorothea, \* Velpke 18. VI. 1743, † Göttingen (St. Albani) 18. IV. 1839.

4. Goos (Goes, Goss, Gaus, Gauß), Jürgen, ~ Völkensrode 3. XI. 1712, † Braunschweig (St. Katharinen) 5. VII. 1774, Gassenschlichter, Lehmentier und Gärtner in Braunschweig,

∞ Völkensrode (1738)

5. Eggeling, Cathrine Magdalene, ~ Rethen b. Meine 5. III. 1713, † Braunschweig (St. Katharinen) 3. IV. 1774.

8. Gooß (Goeß), Hinrich, ~ Wendeburg 1. XII. 1648, † Völkensrode 25. IX. 1726, Kotsaß in Völkensrode,

∞ III. 2) Völkensrode 24. XI. 1705

9. Lütke (Lüetke), Catharina, ~ Völkensrode 19. VIII. 1674, † Völkensrode 15. IV. 1749.

10. Eggeling, Hans Heinrich, \* Rethen b. Meine 1697/68, † Rethen b. Meine 25. XII. 1714, Schneider und Kotsaß das.,

∞ II. 4) Adenbüttel 17. IV. 1712

11. Heuer, Cathrine.

12. Bentze, Andreas, \* Velpke 4. II. 1687, † Velpke 2. III. 1730, Maurer- und Steinhauergeselle und Häusling das.,

∞ Velpke 15. I. 1715

6. Bentze, Christoph, \* Velpke 2. III. 1717, † Velpke 1. IX. 1748, Steinhauermeister und Kotsaß das.,

13. Süpke, Maria Elisabeth, \* Velpke 20. IV. 1693, † Velpke 2. XI. 1729.

∞ Velpke 11. IV. 1741

7. Crohne (Craune) 2), Catharina Maria, \* Velpke 29. III. 1710, † Velpke 10. III. 1771.

14. Krone (Crohne), Andres, ~ Saalsdorf 18. IX. 1679, † Velpke 23. XI. 1736, Kotsaß in Velpke,

∞ Velpke 26. XI. 1705

15. Wichman, Catharina, \* Velpke 13. XI. 1687, † Velpke 18. III. 1746.

16. Gauß (Goß, Goeß), Hans, \* um 1600, † (Wendeburg) nach 1661, Kotsaß in Wendeburg,

∞ ...

17. Hane ?, Greta.

18. Lütke, Peter,

∞ Völkensrode 24. XI. 1663

19. Gilt, Grete.

20. Eggeling (mit dem Beinamen: minor), Hans, \* 1638/39, † Rethen b. Meine 1. IX. 1712, Hopfenvogt das.,

∞ ...

21. ..., \* 1638/39, † Rethen b. Meine 15. I. 1711.

22. Heuer, Hans, \* 1641/42, † Adenbüttel 14. I. 1707, Schweinehirt das.,

∞ ...

23. ..., \* 1647/48, † Rethen b. Meine 6. IV. 1715.

24. Bentz (auch Schulze genannt), Andres, \* 1637/38, † Velpke 31. X. 1691, Rademacher und Steinhändler das.,

∞ Velpke 7. XI. 1671

25. Körner (Corner), Marie, \* Velpke 1650, † Velpke 1. I. 1729.

26. Süpke, Christoph, ~ Velpke 3. III. 1662, † Velpke 7. XI. 1695, Steinhauermeister das.,

∞ Velpke 20. X. 1691

27. Marenholtz 2), Anna Elisabeth, \* Gr.-Santersleben 25. IV. 1673, † Neuhaus b. Vorsfelde ...

28. Krone, Andres, \* 1639/40, □ Saalsdorf 8. VIII. 1681, Ackermann das.,

∞ Saalsdorf 18. X. 1664

29. Hermannß 2), Marie, \* Belsdorf b. Weferlingen 1638/39, □ Saalsdorf 25. III. 1706.

30. Wichman (Wiechmann), Hans, \* Velpke 1640, † Velpke 6. XII. 1716, Kotsaß das.,

∞ Velpke 26. X. 1686

31. Petz (Pätz), Magdalena, ~ Velpke 23. V. 1660, † Velpke 14. IV. 1725.

Ahnentafel des Mathematikers

Carl Friedrich Gauß

\* 1777, † 1855.

Bearbeitet von Rudolf Borch.

Tafel 2.

48. Bentz, Ludolf, † Velpke 25. IV. 1660, Steinhauermeister das.,

24. ∞ ...

49. Schulze, Anna, \* 1602/03, † Velpke 2. IX. 1687.

50. Körner (Korner), Hans, \* Mosbach b. Eisenach 1620/21, † Velpke 12. VII. 1698, Maurermeister in Velpke,

25. ∞ ...

51. Heber, Ursel, \* Velpke 1621, † Velpke 28. V. 1698.

52. Süpke, Christoph, \* 1634, † Velpke 31. XII. 1690, Krüger und Kirchenvorsteher das.,

26. ∞ ...

53. Petz (Pätz), Catharina, \* 1631/32, † Velpke 15. I. 1705.

54. Marenholtz, Matthias, \* Schnarsleben 1625/26, † Gr.-Santersleben 19. V. 1692, Pastor in Gr.-Santersleben,

27. ∞ ...

55. Wrock, Anna Maria, \* (Kl.-Rodensleben) ..., † Gr.-Santersleben 29. III. 1708.

56. Crone, Hans, \* 1591/92, □ Saalsdorf 11. VI. 1676, Ackermann das.,

28. ∞ ...

57. Diedrichs, Cathrina, \* 1598/99, □ Saalsdorf 11. II. 1677.

58. Hermannß, Matthias, Ackermann in Belsdorf b. Weferlingen,

29. ∞ ...

59.

60. Wichman, Hans, † Velpke 18. XI. 1662, Kotsaß das.,

30. ∞ ...

61. Japke, Cathrina, \* Meinkot 1614/15, † Velpke 19. XII. 1684.

62. Petz (Pätz), Hans, \* Velpke 1626/27, † Velpke 1. V. 1697, Steinhauermeister, Kirchenvorsteher und Gerichtsschöppe das.,

31. ∞ ...

63. Hinrichß, Cathrina, \* 1627, † Velpke 31. XII. 1712.

100. Körner, Michael, \* Mosbach b. Eisenach 1580, † Velpke 4. III. 1652, Steinhauermeister in Velpke, ∞ ... 101.

106. Petz, Johannes, □ Oebisfelde 18. XI. 1636, Pastor in Velpke und Oebisfelde, ∞ ... 107.

212. Petz, Hinricus, \* Bockenem ..., † Velpke 11. I. 1630, Rektor in Helmstedt und Pastor in Velpke, ∞ ... 213. ..., † Velpke 7. VIII. 1658.

124 = 106, 248 = 212, 249 = 213, 125 = 107, 250 = 214, 251 = 215.

1) ∞ I. Braunschweig (St. Katharinen) 28. IV. 1768 Dorothea Emerenzia Warnecke, † Braunschweig (St. Katharinen) 2. IX. 1775.  
2) ∞ I. Velpke ... Christian Heinrich Claus, Maurer- und Steinhauergeselle und Kotsaß das., ∞ III. Velpke 21. X. 1751 Hennig Andreas Schneider, Leineweber das.  
3) ∞ I. Völkensrode 3. VII. 1683 Anna Grove, Witwe des Heinrich Wehrman aus Völkensrode, ∞ II. Völkensrode 16. VII. 1696 Ilse German.  
4) ∞ I. Hillerse 8. XI. 1693 Cathrine Dorothee Titge.  
5) ∞ II. Velpke 27. VI. 1698 Johan Karl Kempfer.  
6) ∞ II. Saalsdorf 8. VI. 1682 Hans Drüsedau.



# XVIII. Ahnentafel des Dichters Gotthold Ephraim Lessing.

Bearbeitet von Dr. med. Kurt Berger und Dr. phil. Gerhard Stephan in Ramenz (Sachsen).

Aus drei Orten kamen in erster Linie die Ahnen Gotthold Ephraim Lessings: Seine väterliche Linie aus Schkeuditz bei Leipzig, seine mütterliche (Feller) aus Frauenstein im Erzgebirge, die angeheirateten Frauen aus Ramenz.

Die väterliche Linie ist durch den Ramenzer Stadtarchivar F. F. Klir, auf dem die Forschung von Urend Buchholz in der „Geschichte der Familie Lessing“ fußt, sicher zurückverfolgt bis auf Clemens Lezig (64), der aus Jahnsdorf bei Chemnitz stammt. Durch dessen Sohn Matthias (Nr. 32) wurde das Geschlecht für drei Folgen in Schkeuditz heimisch, um dann mit des Dichters Großvater nach Ramenz überzusiedeln. Theophilus Lessing (Nr. 4), der Bürgermeister von Ramenz, heiratete hier die Tochter des angesehenen Patriziers Johann Gottfried Hillmann (Nr. 10), der die Tochter aus dem begüterten Ramenzer Hause Wagner geheiratet hatte.

Der Vater des Dichters, M. Johann Gottfried Lessing, führte die Tochter seines Vorgesetzten und Amtsvorstehers, Justina Salome Feller, als Gattin heim. Die Fellers lassen sich in Frauenstein bis auf Christoph Feller (Nr. 96) zurückverfolgen und sind aus dem Handwerkerstand zu einer Theologenfamilie geworden. Pastor primarius Feller (Nr. 6) heiratete selbst wieder eine Bürgermeisterstochter aus dem ehrbaren Hause Schumann. Tobias, der obengenannte Bürgermeister (Nr. 14) vermählte sich mit der Tochter des Wildmeisters von Siebenlehn Anna Dorothea Ott (Nr. 15).

Bei den Ramenzer Vorfahren kommt ein Fall von Ahnenverlust vor, indem Margarethe Schober (Nr. 21 = Nr. 59) in erster Ehe den Goldschmied Tobias Lange, in zweiter den Fleischer und Senator Johann Hillmann heiratet, deren Nachkommen in den Eltern des Dichters Gotthold Ephraim vier bzw. drei Geschlechterfolgen später wieder zusammenkommen. Die Schober und Hering, beide Goldschmiede und aus Bischofswerda in Ramenz eingewandert, müssen daher in der Ahnentafel doppelt gezählt werden.

Die Berufsübersicht zeigt bis zur 6. Geschlechterfolge folgende Stände:

- 6 Geistliche
- 11 Juristen (Bürgermeister und Stadtrichter)
- 10 Handwerker
- 1 Staatsbeamter
- 3 unbekannt

Des Dichters Ahnen stammen bis zu den Urgroßeltern alle aus wohlhabenden (Patrizier-)Kreisen, die Männer sind alle Akademiker. Erst von der 5. Geschlechterfolge an tritt das Handwerkerblut stärker in Erscheinung.

Dem Glauben nach sind alle evangelisch-lutherisch, das Märchen von der jüdischen Abstammung Lessings dürfte damit ein für allemal abgetan sein. Der Dichter selbst hatte, wie bekannt sein dürfte, außer einem bald verstorbenen Sohn keine Leibeserben.

Dagegen leben bis zum heutigen Tage von seinen drei Brüdern zahlreiche Nachkommen in den verschiedenen Linien.

Im folgenden sei eine Übersicht seiner Geschwister gegeben, deren er elf (neun Brüder, zwei Schwestern) hatte, von denen aber nur sechs ein höheres Alter erreichten. (Wenn nicht anders bemerkt, getauft und begraben in Ramenz.)

1. Johann Gottfried, ~ 30. XI. 1725, □ 3. XII. 1725.
2. Dorothea Salome \* 4. II. 1727, † 9. IX. 1803, unvermählt.
3. Gotthold Ephraim, der Dichter.
4. Friedrich Traugott, ~ 18. I. 1731, □ 26. IV. 1734.
5. Johannes Theophilus, Rektor des Lyzeums in Chemnitz, \* 10. XI. 1732, † 6. X. 1808 in Chemnitz, ∞ Jan. 1782 mit Friederike Amalie Haymann (aus Borna).
6. Friedrich Traugott ~ 16. XII. 1734, † 3. VIII. 1736.
7. Gottfried Benjamin, cand. jur., ~ 12. XII. 1735, □ 4. I. 1764.
8. Gottlob Samuel, Domänenjustitiarius zu Namslau (bei Brieg) \* 23. I. 1739, † 9. X. 1803 Namslau, ∞ seit 1771 mit Euphrosyne Friederike Beerbaum.
9. Karl Gottlieb, Münzdirektor in Breslau, Besitzer der „Vossischen Zeitung“ und Druckerei, Herausgeber der Werke und Briefe seines Bruders, \* 10. VII. 1740, † 17. II. 1812 in Breslau, ∞ Dez. 1776 mit Maria Friederike Voss.
10. Erdmann Salomo Traugott, ~ 13. X. 1741, † als Soldat in Warschau 1760.
11. Sophie Charitas, ~ 21. XII. 1744, □ 16. V. 1745.
12. David Gottlieb, ~ 21. XII. 1744, □ 8. II. 1745.

Von den Brüdern Theophilus, Gottlieb und Karl leben noch Nachkommen, man vergleiche hierüber Urend Buchholz, Die Geschichte der Familie Lessing, herausgegeben im Auftrag von Carl Robert Lessing, Berlin 1909, 2 Bände.

Aber die Familie Feller vgl. Richard Schiller: Stammtafel des Geschlechts Feller. [Berlin 1910] (Maschinenschrift).

## Die Berufsarten von Gotthold Ephraim Lessings Ahnen.

- Geistliche
- ▽ Juristen (Bürgermeister und Stadtrichter)
- Handwerker
- Staatsbeamte
- Beruf unbekannt

Urend

2

		8	16	32	
		▽	▽	■	Lessing
				▽	Böttcher
			▽	▽	Becker
				▽	Großmann
	4		▽	○	? Hillmann
		▽		○	Schober
			○	○	Wagner
				○	? Beher
			○	○	Feller
				○	Böhme
		■	■	■	Tiefstrungf
				□	
	6		▽	○	Schumann
				○	Lange
				□	Ott
		14	●	□	
			30	62	



# Ahnentafel

von  
**Gotthold Ephraim Lessing.**

Bearbeitet von Dr. med. Kurt Berger  
und Dr. phil. Gerhard Stephan.

Tafel 1.

<p>1. <b>Lessing, M. Gotthold</b> Ephraim, Dichter und herzogl. braunsch. Büchereiverwalter, Wolfenbüttel, * Kamenz 22. I. 1729, † Braunschweig 15. II. 1781, ∞ Jork i. Altenlande 8. X. 1776</p> <p><b>Hahn, Eva</b>, Witwe des Engelbert König, * Heidelberg 22. III. 1736, † Wolfenbüttel 10. I. 1778.</p> <p>Sohn: Lessing, Trau- gott, * Wolfenbüttel 25. XII. 1777, † Wolfenbüttel 27. XII. 1777.</p>	<p>2. <b>Lessing, M. Jo-</b> hann Gottfried, Pastor primar. in Kamenz, * Kamenz 24. XI. 1693, † Kamenz 22. VIII. 1770,</p>	<p>4. <b>Lessing, Theophilus</b>, Bürgermeister von Kamenz, * Schkeuditz 12. IV. 1647, † Kamenz 4. XI. 1735,</p>	<p>8. <b>Leßing, Christian</b>, Bürger- meister und Gerichtsschöppe in Schkeuditz, * um 1607, † nach 1672 (vor 1685),</p>	<p>16. <b>Leßing, Christian</b>, Mag. phil., Stadtrichter in Schkeuditz, * Schkeuditz (?) um 1580, † vor IX. 1625,</p>
<p>3. <b>Feller, Justina</b> Salome, * Obergersdorf bei Kamenz 3. XI. 1703, † Kamenz 7. III. 1777.</p>	<p>5. <b>Hillmann, Anna</b> Dorothea, * Kamenz 6. II. 1671, † Kamenz 6. X. 1719.</p>	<p>9. <b>Becker, Dorothea</b> (Schwester des kurf. sächs. Amtmanns Andreas B. von Stolpen), * Schkeuditz (?) II. 1620, † ebenda (?) 31. III. 1701.</p>	<p>17. <b>Bötticher, Katharina</b>, * . . . , † . . .</p>	<p>19. <b>Großmann (Große ?)</b>, Anna, * Zeitz (?), ∞ I. Zeitz (?) 26. 4. 1612, † Schkeuditz (?) vor 1630.</p>
<p>6. <b>Feller, M. Gottfried</b>, Pastor primar. in Kamenz, * Großhartmannsdorf b. Freiberg, Sa., 24. I. 1674, † Kamenz 26. II. 1733,</p>	<p>10. <b>Hillmann, Johann Gottfried</b>, Bürgermeister von Kamenz, * Kamenz 4. VIII. 1637, □ Kamenz 23. I. 1718,</p>	<p>11. <b>Wagner, Regina</b>, ~ Kamenz 14. III. 1651, † Kamenz 27. VIII. 1680.</p>	<p>20. <b>Hillmann, Johann</b>, Fleischer und Senator in Kamenz, ~ Kamenz 14. VI. 1606, □ Kamenz 2. I. 1678,</p>	<p>22. <b>Wagner, Dietrich</b> (d. Jüngere), Schwarz- färber, Senator und Gerichtsschöppe in Kamenz, * Kamenz 7. XII. 1617, † Kamenz 2., □ 8. X. 1673,</p>
<p>7. <b>Schumann, Anna</b> Justina<sup>3)</sup>, ~ Kamenz 28. VIII. 1682, □ Kamenz 3. VII. 1738.</p>	<p>12. <b>Feller, Christophorus</b>, Pfarrer in Großhartmanns- dorf, * Frauenstein 15. III. 1632, † Großhartmannsdorf 8. XII. 1707,</p>	<p>13. <b>Tieftrungk, Anna Justina</b>, * Großwaltersdorf 30. V. 1647.</p>	<p>24. <b>Feller, Christoph</b>, Schuster in Frauenstein, * Frauenstein 5. III. 1600, † . . . ,</p>	<p>26. <b>Tieftrungk, Christian</b>, Pfarrer in Groß- waltersdorf, * Kreybitz i. Böhmen 10. II. 1610, † Großwaltersdorf 19. VII. 1684,</p>
<p>8. <b>Schumann, Tobias</b>, Bürgermeister von Kamenz, * Kamenz 16. IV. 1652, □ Kamenz 25. VIII. 1725</p>	<p>14. <b>Schumann, Tobias</b>, Bürgermeister von Kamenz, * Kamenz 16. IV. 1652, □ Kamenz 25. VIII. 1725</p>	<p>15. <b>Ott, Anna Dorothea</b>, * Siebenlehn 23. IV. . . . , □ Kamenz 19. XI. 1737.</p>	<p>28. <b>Schumann, Esaias</b> (d. Ältere), Senator in Kamenz, ~ Kamenz 3. XII. 1610, † Kamenz 29. IX., □ 2. X. 1693,</p>	<p>30. <b>Ott, Johann George</b>, Wildmeister in Sieben- lehn,</p>
<p>9. <b>Schumann, Anna</b> Justina<sup>3)</sup>, ~ Kamenz 28. VIII. 1682, □ Kamenz 3. VII. 1738.</p>	<p>16. <b>Leßing, Christian</b>, Mag. phil., Stadtrichter in Schkeuditz, * Schkeuditz (?) um 1580, † vor IX. 1625,</p>	<p>17. <b>Bötticher, Katharina</b>, * . . . , † . . .</p>	<p>18. <b>Becker, Ambrosius</b>, Bürgermeister und Landrichter des Sächs. Amts in Schkeuditz, * Gröba a. d. Elbe 25. V. 1571, † Leipzig 12. V. 1637,</p>	<p>20. <b>Hillmann, Johann</b>, Fleischer und Senator in Kamenz, ~ Kamenz 14. VI. 1606, □ Kamenz 2. I. 1678,</p>
<p>10. <b>Hillmann, Johann Gottfried</b>, Bürgermeister von Kamenz, * Kamenz 4. VIII. 1637, □ Kamenz 23. I. 1718,</p>	<p>11. <b>Wagner, Regina</b>, ~ Kamenz 14. III. 1651, † Kamenz 27. VIII. 1680.</p>	<p>22. <b>Wagner, Dietrich</b> (d. Jüngere), Schwarz- färber, Senator und Gerichtsschöppe in Kamenz, * Kamenz 7. XII. 1617, † Kamenz 2., □ 8. X. 1673,</p>	<p>24. <b>Feller, Christoph</b>, Schuster in Frauenstein, * Frauenstein 5. III. 1600, † . . . ,</p>	<p>26. <b>Tieftrungk, Christian</b>, Pfarrer in Groß- waltersdorf, * Kreybitz i. Böhmen 10. II. 1610, † Großwaltersdorf 19. VII. 1684,</p>
<p>11. <b>Wagner, Regina</b>, ~ Kamenz 14. III. 1651, † Kamenz 27. VIII. 1680.</p>	<p>12. <b>Feller, Christophorus</b>, Pfarrer in Großhartmanns- dorf, * Frauenstein 15. III. 1632, † Großhartmannsdorf 8. XII. 1707,</p>	<p>13. <b>Tieftrungk, Anna Justina</b>, * Großwaltersdorf 30. V. 1647.</p>	<p>28. <b>Schumann, Esaias</b> (d. Ältere), Senator in Kamenz, ~ Kamenz 3. XII. 1610, † Kamenz 29. IX., □ 2. X. 1693,</p>	<p>30. <b>Ott, Johann George</b>, Wildmeister in Sieben- lehn,</p>
<p>12. <b>Feller, Christophorus</b>, Pfarrer in Großhartmanns- dorf, * Frauenstein 15. III. 1632, † Großhartmannsdorf 8. XII. 1707,</p>	<p>13. <b>Tieftrungk, Anna Justina</b>, * Großwaltersdorf 30. V. 1647.</p>	<p>24. <b>Feller, Christoph</b>, Schuster in Frauenstein, * Frauenstein 5. III. 1600, † . . . ,</p>	<p>26. <b>Tieftrungk, Christian</b>, Pfarrer in Groß- waltersdorf, * Kreybitz i. Böhmen 10. II. 1610, † Großwaltersdorf 19. VII. 1684,</p>	<p>28. <b>Schumann, Esaias</b> (d. Ältere), Senator in Kamenz, ~ Kamenz 3. XII. 1610, † Kamenz 29. IX., □ 2. X. 1693,</p>
<p>13. <b>Tieftrungk, Anna Justina</b>, * Großwaltersdorf 30. V. 1647.</p>	<p>24. <b>Feller, Christoph</b>, Schuster in Frauenstein, * Frauenstein 5. III. 1600, † . . . ,</p>	<p>26. <b>Tieftrungk, Christian</b>, Pfarrer in Groß- waltersdorf, * Kreybitz i. Böhmen 10. II. 1610, † Großwaltersdorf 19. VII. 1684,</p>	<p>28. <b>Schumann, Esaias</b> (d. Ältere), Senator in Kamenz, ~ Kamenz 3. XII. 1610, † Kamenz 29. IX., □ 2. X. 1693,</p>	<p>30. <b>Ott, Johann George</b>, Wildmeister in Sieben- lehn,</p>
<p>14. <b>Schumann, Tobias</b>, Bürgermeister von Kamenz, * Kamenz 16. IV. 1652, □ Kamenz 25. VIII. 1725</p>	<p>15. <b>Ott, Anna Dorothea</b>, * Siebenlehn 23. IV. . . . , □ Kamenz 19. XI. 1737.</p>	<p>28. <b>Schumann, Esaias</b> (d. Ältere), Senator in Kamenz, ~ Kamenz 3. XII. 1610, † Kamenz 29. IX., □ 2. X. 1693,</p>	<p>30. <b>Ott, Johann George</b>, Wildmeister in Sieben- lehn,</p>	<p>31. . . . , Justina.</p>

I.

II.

III.

IV.

V.



# Ahnentafel

von  
**Gotthold Ephraim Lessing.**

Bearbeitet von Dr. med. Kurt Berger  
und Dr. phil. Gerhard Stephan.

## Tafel 2.

- |  |   |  |
|--|---|--|
| <p>32. <b>Leßing</b>, Matthias, Diakon in Schkeuditz und Pfarrer in Cursdorf, * in Kommern (Oberfranken) 1553, † (Schkeuditz ?) 20. V. 1624,<br/>∞ I. . . . .<br/>33. . . . .</p> <p>34. <b>Bötticher</b>, Valentin, Bürgermeister von Schkeuditz, * . . . , † . . . ,<br/>∞ . . . . .<br/>35. . . . .</p> <p>36. <b>Becker</b>, Jobst,<br/>∞ . . . . .</p> <p>37. <b>Wunderlich</b>, Margaretha.</p> <p>38. <b>Großmann (Große)</b>, George, Bürgermeister, Zeitz,<br/>∞ . . . . .<br/>39. . . . .</p> <p>40. <b>Hillmann</b>, Melchior, * . . . , □ Kamenz 9. VII. 1656,<br/>∞ Kamenz 18. X. 1605</p> <p>41. <b>Fiebiger</b>, Anna, * . . . , † um 1636.</p> <p>42. <b>Schober</b>, Alexander, Goldschmied, * Bischofswerda 1567, † Kamenz 18. IV., □ 24. IV. 1626,<br/>∞ I. Kamenz 18. VI. 1602</p> <p>43. <b>Hering</b>, Christina, □ Kamenz 8. I. 1617.</p> <p>44. <b>Wagner</b>, Dietrich (der Ältere), Schwarzfärber, Kamenz, * um 1583, □ Kamenz 7. X. 1648,<br/>∞ Kamenz 25. I. 1610</p> <p>45. <b>Nether</b>, Margaretha, ~ Kamenz 6. III. 1588, □ Kamenz 9. X. 1652.</p> <p>46. <b>Beyer</b>, George, 1605 Neubürger in Kamenz, * Hennersdorf b. Kamenz 1568 (?), □ Kamenz 19. IX. 1646,<br/>∞ . . . . .</p> <p>47. . . . , Margareta, □ Kamenz 20. VI. 1626.</p> <p>48. <b>Feller</b>, Christoph, Schuster, Frauenstein, * Frauenstein 1569 (~ Mittwoch n. Nicolai), † . . . ,<br/>∞ . . . . .<br/>49. . . . .</p> <p>50. <b>Böhme</b>, Andreas, Bäcker, Frauenstein, * Frauenstein 8. II. 1579,<br/>∞ . . . . .<br/>51. . . . .</p> <p>52. <b>Tieftrunck</b>, Martin, Rektor in Kreybitz i. Böh., Exulant, zuletzt Pfarrer in Nimegk b. Bitterfeld, † dort 1629,<br/>∞ . . . . .<br/>53. . . . .</p> <p>54. . . . .</p> <p>55. . . . .</p> <p>56. <b>Schumann</b>, Martin (der Jüngere), Tuchmacher, * . . . , □ Kamenz 18. VII. 1631,<br/>∞ Kamenz 5. XI. 1592</p> <p>57. <b>Frenzel</b>, Anna, * . . . , † 1623/24.</p> <p>58. <b>Lange</b>, Tobias, Gold- und Silberarbeiter und Gemeindeältester in Kamenz, ~ Kamenz 15. XII. 1591, † um 1635,<br/>∞ Kamenz 19. IX. 1622</p> <p>59. <b>Schober</b>, Margaretha (= 21).</p> <p>60. <b>Ott</b>,<br/>61. . . . .<br/>62. . . . .<br/>63. . . . .</p> | <p>64. <b>Lessig</b>, Clemens, Pfarrer in Einsiedel, * Jahnsdorf b. Chemnitz 1525, † Einsiedel 1595.<br/>65. . . . .</p> <p>80. <b>Hillmann</b>, Matthes, 1579 Neuburger, ∞ II. um 1617 Catharina Brüntzel, † um 1622 (Testament).<br/>81. Cathrina . . . , † um 1616 (Testament).</p> <p>84. <b>Schober</b>, Peter, Ratsfreund zu Bischofswerda (1540/41 belegt), = 236.</p> <p>86. <b>Hering(k)</b>, Daniel, Goldschmied und Senator 1590–1608 in Kamenz, von Bischofswerda, □ Kamenz 17. I. 1608, = 238.</p> <p>90. <b>Nether</b>, Martin, Wagner in Kamenz. † Kamenz 1593.<br/>91. . . . , Ursula.</p> <p>96. <b>Feller</b>, Christoph, Frauenstein.</p> <p>100. <b>Böhme</b>, George, Frauenstein.</p> <p>112. <b>Schumann</b>, Martin d. Ältere, 1559–71 im Lehnbuch erwähnt, † vor 1607, (∞ II. Kamenz 2. IV. 1602 Eva Kreische, ∞ I. Ursula, † 1601.</p> <p>113. . . . , Ursula, † 1601.</p> <p>114. <b>Frenzel</b>, Sebastian, Tuchmacher, Kamenz, † um 1589 (vor 12. III. St.-B.)<br/>115. . . . , Ursula.</p> <p>116. <b>Lange</b>, Hanß, Orgelmacher, Kamenz, von Wesselingbauren aus Dithmarschen, □ 17. XI. 1616, wird Bürger 8. V. 1578.</p> <p>117. <b>Bulling</b>, Margaretha, □ Kmz. 20. IX. 1632.</p> <p>118. <b>Schober</b>, Alexander, s. 42.</p> <p>119. <b>Hering</b>, Christine, s. 43.</p> <p>124. <b>Schumann</b>, Martin, der Schmied ? 1523 Neubürger. ∞ Kamenz (1523) die Witwe des Gregor Lucke (Luppe).</p> <p>228. <b>Frenzel</b>, Ambrosius ?</p> <p>234. <b>Bulling</b>, Martin, Schneider in Kamenz, 1553–1575 erwähnt.</p> <p>235. <b>Brosius</b>, Margaretha, † Kamenz 1607.</p> <p>360. <b>Nether</b>, Thomas, Aufdecker von Wittenberg (1514 im St.-B. erwähnt).</p> <p>470. <b>Brosius</b>, Matthes (Mats), † Kamenz 1572/73 (1550–1560 im Stadt-buch erwähnt).</p> | <p>128. ? <b>Lessigk</b>, Michil, Leinweber, Jahnsdorf erwähnt 1518.</p> |
|--|---|--|

VI.

VII.

VIII.

IX.



## XIX. Ahnentafel des Kampffliegers und Rittmeisters Manfred Freiherrn von Richthofen.

Bearbeitet von Albrecht Freiherrn von Houwald.

Der unbefiegbare und unbefiegte Kampfflieger Manfred Freiherr von Richthofen entstammte einem Adelsgeschlechte, das zu den angesehensten und reichbegütertesten der Provinz Schlesien gehört, und seinen Ursprung zurückführt auf einen 1553 verstorbenen Pfarrer Sebastian Schmidt in Potsdam, der nach damaliger Sitte akademischer Kreise auch die latinisierte Namensform „Faber“ führte. Sein 1543 geborener Sohn Samuel wurde von dem Kaiserlichen und Kurbrandenburgischen Rat und erzbischöflich Magdeburgischen und Halberstädtischen Geheimen Rammerrat Paulus Prätorius auf Hönnow, Königsborn und Biederitz adoptiert, der seinen guten deutschen Geburtsnamen Schulze oder Schultheiß zunächst in Scultetus übersetzt und dann mit Prätorius vertauscht hatte. Der Adoptierte nahm diesen Namen an und übertrug ihn auf seine ausgebreitete Nachkommenschaft. In dem Diplom d. d. Wien 29. VII. 1661, durch welches sein Enkel den böhmischen Adel und Ritterstand erhielt, wurde durch Wiederverdeutschung der topographische Familienname Richthofen (Richthof) gebildet, der dann allmählich den Stammnamen zu meist verdrängt hat. Lediglich die jüngste freiherrliche Linie führt auf Grund der Preussischen Genehmigung d. d. Potsdam 9. V. 1846 noch den Namen und Titel „Freiherr Prätorius von Richthofen“. An höheren Standes Titeln sind sonst in das Geschlecht gekommen: der böhmische Freiherrenstand d. d. Wien 30. VI. 1735, der preussische Freiherrenstand d. d. Breslau 6. XI. 1741 und der preussische Grafenstand im Erstgeburtsrecht d. d. Berlin 19. XII. 1846 und 16. VI. 1913.

Freiherr Manfred (1) entstammt dem Gräbersdorfer Zweige des Kahlhöher Astes; sein Vater (2) war Rittmeister im Leibkürassier-Regt. zu Breslau, zuletzt Major a. D. in Schweidnitz. Außer ihm findet sich unter den unmittelbaren Vorfahren des Mannesstammes unsers Helden kein Berufssoldat, wie die Neigungen und Befähigungen des Geschlechtes Richthofen offensichtlich mehr auf dem Gebiete landwirtschaftlicher und verwaltungsrechtlicher Tätigkeit liegen. Der militärische Geist ist ihm, wie die Ahnentafel zeigt, wohl mit dem Blute der Lüttwicz (6, 34), der Bülow (6, 38), der Minnigerode (6, 52), der Rameke (6, 60 u. 5, 30), der Schickfus (4, 12 u. 3, 6) und der Falkenhausen (5, 38) zugeflossen. In der Hauptsache aber geht er sicher zurück auf die brandenburgischen Markgrafen von Ansbach und Bayreuth (6, 56) und die Fürsten von Anhalt-Dessau (6, 36), die beide zu den Ahnenstämmen Richthofens zählen. Denn durch sie fließt in ihm das Blut der „Dessauer“, welche als Feldmarschälle an Preußens Größe mitgeschaffen haben bis herauf zu dem größten Sohn des askanischen Stammes, dem Kolonifator der Ostmarken, Albrecht dem Bären von Brandenburg; während Mark-

graf Karl von Ansbach und Bayreuth das Blut jenes kühnen brandenburgischen Kurfürsten vermittelt, den seine Zeitgenossen mit dem Beinamen „Achilles“ geehrt haben. Und hinter diesen beiden fürstlichen Ahnen stehen all die Träger der großen deutschen Vergangenheit auf Fürstenthronen, Königs- und Kaiserthronen, wie im ritterlichen Gewande, in einzelnen Stämmen heraufreichend bis ins 8., 7., ja vielleicht 5. Jahrhundert unserer Zeitrechnung und Geschichte. Ein sinnfälliger Beweis von der Kontinuität des Blutes! Hohe Staats- und Verwaltungsbeamte wechseln auf der Ahnentafel mit Militärs aller Chargen vom Leutnant bis zum Generalfeldmarschall. Unter den 32 verzeichneten männlichen Personen haben einschließl. unsers Helden 12 als Soldaten ihrem Vaterlande gedient, während die bürgerlichen Berufe durch 1 Minister, 1 Landschaftsdirektor, je 2 Landesälteste u. Landräte, je 1 Obervogt u. Oberamtmann, 1 Professor der Theologie u. Superintendent sowie Konsistorialrat, 1 Stadtschöppen u. 1 Kauf- u. Handelsherrn vertreten sind. Hofchargen finden sich in 1 Hofmarschall u. 1 Kammerjunker; der größte Teil aber hat hauptberuflich oder nebenbei große landwirtschaftliche Betriebe treu verwaltet. Deutsche Namen aus allen Gauen unsers großen Vaterlandes überwiegen; die starke Beteiligung schlesischer Geschlechter hat einen geringen Einschlag schlesisch-polnisches Blutes und in dem Stamme der Jeanneret (6, 59) altfranzösisches, vielleicht auch französisch-schweizer Blut gebracht. Daß sich auf dem beschränkten Raum der 32-feldigen Ahnentafel drei illegitime Abstammungen finden (6, 56, 5, 18 u. 4, 14) kann biologisch nicht außer Acht gelassen werden. Neben der Selbstverständlichkeit militärischer Pflichterfüllung steht das unbedenklich Kühne des Heldenfliegers vielleicht doch auch im Zusammenhang mit der Unbedenklichkeit der 3. T. hochfürstlichen Ahnen auf ehelichem Gebiet.

Jedenfalls hat die Mischung des Blutes aller Ahnenstämme, von denen 7 bürgerliche sind und 25 dem Adel angehören, und die Vereinigung ihres körperlichen und geistigen Erbtells ein besonders gutes Ergebnis gebracht. Das hat zu seinem und unsers Volkes unvergänglichem Ruhme der Enkel bewiesen, von dem Friedrich Georg Jünger in dem Werke „Die Unvergessenen“ so treffend sagt: Sein Lebensbild erscheint nach steilem Aufstieg und kurzer glanzvoller Entfaltung, wunderbar gerundet, einem Bilde aus Erz vergleichbar, als das Bild des Kriegers, des heroischen Menschen unserer Zeit, der seiner heroischen Bestimmung und Erfüllung gewiß ist.“

Quellen: Geschichte der Familie Prätorius von Richthofen-Magdeburg bei Bänisch 1884. Gothaische genealogische Taschenbücher, Ahnentafeln der Buchungshauptstelle Deutschen Adels Deutscher Art u. Kirchenbuchauszüge.



# Ahnentafel des Kampffliegers und Rittmeisters Manfred Freiherrn von Richthofen.

Bearbeitet von Albrecht  
Freiherrn von Houwald.

1. von Richthofen, Freiherr, Manfred Albrecht, \* Breslau 2. V. 1892, ✕ im Luftkampf bei Corbie (nordöstl. Amiens) 21. IV. 1918, Kgl. preuß. Rittmeister im Ulanen-Regt. Nr. 1, Führer des Jagdgeschwaders „Freiherr von Richthofen“, Ritter des Ordens Pour le mérite.
2. von Richthofen, Freiherr, Albrecht Philipp Karl Julius, \* Romberg 13. XI. 1859, † Schweidnitz 8. III. 1920, Kgl. preuß. Major a. D.; ∞ Baumgarten 1. X. 1889
3. von Schickfus und Neudorff, Kunigunde Hildegard, Friederike Elisabeth, \* Baumgarten 27. XI. 1868.
4. von Richthofen, Freiherr, Julius Georg Ludwig, auf Romberg, \* Gäbersdorf 26. IX. 1830, † Romberg 1. III. 1899; ∞ Neubrandenburg 31. I. 1859
5. Selp, Marie Johanna Ernestine, \* Neubrandenburg 10. IV. 1839, † Romberg 14. VI. 1913.
6. von Schickfus und Neudorff, Leopold Friedrich Kaspar Ernst Alexander, \* Trebnig 4. VIII. 1838, † Baumgarten 11. X. 1903, Fideikommißbes. auf Trebnig u. Rudelsdorf, auf Baumgarten und Texau, Kgl. preuß. Rittmeister a. D.; ∞ I.) Wallisfurth 10. V. 1866
7. von Falkenhäusen, Freiin, Therese, \* Wallisfurth 17. X. 1848, † Baumgarten 7. XI. 1881.
8. von Richthofen, Freiherr, Karl Erdmann Julius, \* Gäbersdorf 15. II. 1799, † Görlitz 14. I. 1862, auf Romberg, Ober- und Nieder-Gäbersdorf, Neumühle und Förstchen; ∞ III.) Dessau 14. VII. 1827 (gesch. 1833)
9. von Berenhorst, Thecla Pauline, \* Dessau 22. VII. 1807, † Rudolstadt 17. I. 1890. [∞ II. Dessau 1. V. 1834 Gustav Freiherr von Ketelhodt, † Rudolstadt 20. XI. 1866, Erbschenk der Grafenschaft Henneberg, Kammerherr usw.]
10. Selp, Philipp, \* Ratzeburg 16. X. 1786, † Stavenhagen 29. IV. 1852, Fkbes. auf Gloxin sowie auf Staven, Wrechau, Gottesgabe, Wendischhof und Klein-Weltzien, Domänenrat; ∞ Kargow 16. XI. 1821
11. von Schuckmann, Lisette Helene Adolfine, \* Kargow 20. VII. 1800, † Neubrandenburg 1. IX. 1887.
12. von Schickfus und Neudorff, Ludwig Georg Friedrich Alexander, \* Baumgarten 17. IV. 1814, † Trebnig 26. VI. 1892, auf Baumgarten, Trebnig, Rudelsdorf und Ober-Johndorf, Kgl. preuß. Prem.-Leutnant a. D.; ∞ Kosel 30. X. 1837
13. von Minnigerode, Karoline Henriette Elfriede, \* Pohlom 19. VI. 1810, † Breslau 4. XI. 1892.
14. von Falkenhäusen, Freiherr, Andreas Friedrich Gustav, \* Würzburg 22. II. 1802, † 8. I. 1881 [war von seinem natürlichen Vater adoptiert und legitimiert 19. VI. 1834, preuß. Adel Berlin 20. IV. 1836, preuß. Frhr. Doberan 4. IX. 1862], auf Wallisfurth, Bielau und Neudeck; ∞ Hermannswaldau 28. IV. 1839
15. von Kameke, Elisabeth Dorothea, \* Stettin 14. XII. 1817, † ...
16. von Richthofen, Freiherr, Ludwig Andreas, \* Kohlhöhe 12. XII. 1767, † Gäbersdorf 8. X. 1878, auf Gäbersdorf und Cammerau, Landesältester; ∞ 30. IX. 1789
17. von Lüttwitz, Henriette Eleonore Johanna, \* 29. V. 1768, † Cammerau 19. XI. 1804.
18. von Berenhorst, Georg Heinrich, \* Sandersleben 26. X. 1733, † Dessau 30. X. 1814, [Anhalt. Anerk. als „von Berenhorst“ 27. VII. 1747], Hzgl. anhalt.-desauischer Hofmarschall; ∞ II. Köthen 26. X. 1783
19. von Bülow, Henriette Christine Caroline, \* Predel b. Zeitz 30. VI. 1765, † Dessau 29. VIII. 1813.
20. Selp, Johann Philipp, \* Göttingen 8. IV. 1752, † 3. II. 1816, Hzgl. meckl.-strehl. Geh. Justizrat, Obervogt des Fstt. Ratzeburg; ∞ I.) ... 1782
21. Riebow (Ribow), Elisabeth (Lisette) Sophie, \* Göttingen (St. Joh.) 29. XI. 1744, † ... 1788.
22. von Schuckmann, Karl Friedrich Christoph, \* Hof Sulten 17. IX. 1768, † Waren 19. VII. 1839, auf Kargow, Schwastorf, Kgl. preuß. Leutnant a. D.; ∞ Penzlin 30. IV. 1793
23. von der Lancken, Elisabeth Juliane Karoline Henriette, \* Galenbeck 5. I. 1773, † Klein-Plasten 24. II. 1848.
24. von Schickfus und Neudorff, Ernst Friedrich Sigmund Leopold, \* Rudelsdorf 18. IX. 1773, † Baumgarten 2. II. 1831, auf Rankau, Rudelsdorf, Johndorf, Texau, Baumgarten, Auras, Warkotsch, Trebnig usw.; ∞ II.) Breslau 6. VII. 1813
25. Santer, Elisabeth Dorothea, \* Strehlen 5. IX. 1789, † Baumgarten 29. X. 1859.
26. von Minnigerode, Georg Friedrich Ludwig, \* 24. II. 1775, † 15. XII. 1850, auf Pohlom, Gogelau, Schwirkland, Altenstein usw., Kgl. preuß. Leutnant und Landesältester; ∞ 26. XI. 1816
27. von Lange, Karoline Johanne Marie, \* 1. VII. 1785, † 1. VII. 1836.
28. von Falkenhäusen, Freiherr, Friedrich Wilhelm, \* 16. III. 1781, † 12. VI. 1840, auf Pischkowitz, Birkwitz und Wallisfurth, Kgl. preuß. Oberstleutnant a. D., Landesältester;
29. von Welzeck, Freiin, Benigna, \* ... † ... [∞ Wilhelm Ludwig von Waldow \* 5. VIII. 1767, † Blumberg 31. III. 1830, Kgl. preuß. Major a. D. in Lissa.]
30. von Kameke, Alexander Georg August Ludwig Friedrich, \* Vietzow 12. IV. 1784, † Liegnitz 30. IV. 1857, Kgl. preuß. Oberst a. D.; ∞ 3. VI. 1811
31. von Zedlitz und Neukirch, Freiin, Kunigunde Ulrika Dorothea, \* Tiefhartmannsdorf 19. V. 1789, † Liegnitz 4. XII. 1836.
32. von Richthofen, Freiherr, Karl Ludewig, \* Barzdorf 24. VIII. 1733, † Kohlhöhe 4. VI. 1795, auf Kohlhöhe, Bärsdorf, Rosen, Gäbersdorf usw., Landschaftsdirektor des Fstt. Jauer; ∞ 5. X. 1757
33. Edle von Waltmann, Freiin von Grunfeld und Guttentstätten, Regina Erdmutha Wilhelmine, a. d. H. Lehnhaus, \* Lehnhaus 7. IV. 1739, † Kohlhöhe 7. I. 1785.
34. von Lüttwitz, Christoph August, \* 6. XII. 1733, † Groß-Raake 8. I. 1809, auf Kl.-Briesen, Kr. Neiß, dann Gr.-Raake b. Trebnitz, Kgl. preuß. Kptn. im Inf.-Regt. von Taubentzin (Nr. 31); ∞ ...
35. von Haupt, Maximiliane Charlotte, \* Breslau 7. VII. 1747, † Gr.-Raake 11. I. 1810.
36. von Anhalt-Dessau, Fürst, Leopold I., \* Dessau 3. VII. 1676, † Dessau 7. IV. 1747, reg. Fürst 1698, Kgl. preuß. Gen.-Feldmarschall, Reichs-Gen.-Feldmarschall,
37. Söldner, Sofie Eleonore (Elisabeth Eleonore), \* Ellrich 7. IX. 1710, † Dessau 16. IX. 1779 [∞ 5. V. 1737 Johann August Rode, † Dessau 13. I. 1773, Fstl. anhalt.-dessau. Hof- u. Amtsrat].
38. von Bülow, Johann Heinrich, \* Magdeburg 10. VII. 1726, † Kirchscheidungen 29. VII. 1768, Kursächs. Major im Karabinier-Regt.; ∞ 4. IX. 1764
39. von Schlegel, Catharina (Ernestina?) Sophie Viktoria, \* Merzien 25. V. 1742, † Dessau 6. III. 1810 (11).
40. Selp, Anton Ludwig, \* Pyrmont 14. VIII. 1723, † Neustrelitz 7. VII. 1806, Fkstitler und -besitzer auf Gloxin, Hzgl. Mecklenburg. Geh. Rat u. Minister; ∞ Göttingen (St. Joh.) 10. VI. 1751
41. Guden, Maria Justina, \* Bockenem 26. VI. 1730, † ...
42. Riebow (Ribow), Georg Heinrich, \* Lüchau 8. II. 1703, † Hannover 24. VIII. 1774, D. theol., Professor der Theologie, Superintendent und Konsistorialrat in Göttingen, dann in Hannover; ∞ ... 1739
43. Guden, Christine Margarethe, \* Bockenem 4. II. 1721, † ... (Schwester von 41.)
44. von Schuckmann, Gustav Dietrich, \* Ulrichshusen 23. XII. 1731, † Schwastorf 19. VIII. 1784, auf Schwastorf, Herzogl. holstein.-glücksburg. Kanzler; ∞ Klein-Plasten 27. XI. 1767
45. von Kamptz, Katharina Elisabeth, \* Klein-Plasten 16. VI. 1743, † Waren 31. XII. 1798.
46. von der Lancken, Karl Friedrich, \* Puchow 20. VI. 1722, † Galenbeck 26. V. 1799, auf Galenbeck und Gadebehn; ∞ I.) Galenbeck 28. VI. 1762
47. von Schurff, Lucie Katharina Dorothea, \* Galenbeck 12. VI. 1735, † Galenbeck 14. I. 1773.
48. von Schickfus und Neudorff, Kaspar Heinrich Leopold, \* Queitsch 4. X. 1744, † Rudelsdorf 26. VIII. 1798, auf Rankau, Strachau, Johndorf und Rudelsdorf, Landesältester; ∞ 23. IX. 1772
49. von Stwolinsky, Henriette, \* 30. XI. 1752, † Baumgarten 16. XI. 1822.
50. Santer, Johann Christian, \* ... † ... freier Bürger, Kauf- und Handelsherr, sowie Stadtschöppe in Strehlen, später in Breslau; ∞ ...
51. Zott, Anna Maria, \* ... † ... (eine Hussitin, d. h. Mitglied der böhmisch-reformierten Gemeinde).
52. von Minnigerode, Wilhelm Ludwig, \* 17. VIII. 1724, † Pohlom 17. XI. 1794, auf Pohlom, Kgl. preuß. Oberstleutnant im Kür.-Regt. von Dalwigk (Nr. 12); ∞ Pohlom 6. I. 1770
53. von Woisky, Marianne Barbara Josepha, a. d. H. Witten-dorf, \* 28. XI. 1754, † 18. V. 1777.
54. von Lange, Friedrich, \* ... † ... auf Teschenau; ∞ ...
55. von Thun, Henriette, \* ... † ...
56. von Falkenhäusen, Freiherr, Karl Friedrich, \* 20. X. 1734, † 13. X. 1796 [Reichsadel u. Frhr. als von Falkenhäusen Wien 12. III. 1747], Geh. Rat und Oberamtmann zu Cadolzburg (natürl. Sohn des Markgrafen Carl Friedrich Wilhelm zu Ansbach und Bayreuth); ∞ ...
57. von Beust, Karoline, \* ... † ...
58. von Welzeck, Johann Gustav, Freiherr, auf Wysocka, \* ... † 22. XII. 1797, Kgl. preuß. Landrat des Kreises Groß-Strelitz; ∞ ...
59. von Jeanneret, Charlotte Barbara Caroline, \* 17. XI. 1755, † Schweidnitz 17. II. 1847.
60. von Kameke, Georg Friedrich Anton, \* Hamm 5. III. 1737, † Steinbach b. Frankfurt a. M. 30. XII. 1792, auf Vietzow und Wutzow, Kgl. preuß. Oberst des Drag.-Regts. von Neumann (Nr. 1); ∞ Vietzow 29. VI. 1781
61. von Rittberg, Gräfin, Charlotte Ernestine Dorothea, \* Gartz 9. IX. 1768, † Fritschendorf b. Krossen 7. VII. 1810.
62. von Zedlitz und Neukirch, Freiherr, Otto Friedrich Konrad, \* Tiefhartmannsdorf 3. VI. 1747, † Tiefhartmannsdorf 28. VII. 1810, auf Tiefhartmannsdorf, Ratschin, Neukirch und Hermannswaldau, Kgl. preuß. Landrat; ∞ 23. IV. 1778
63. von Kottwitz, Freiin, Luise Wilhelmine Barbara, \* 28. VIII. 1752, † 20. VII. 1820, Erbin von Nieder-Kauffung.

I.

II.

III.

IV.

V.

VI.



## XX. Ahnentafel des Komponisten Johannes Brahms.

Bearbeitet von Peter von Gebhardt.

Als im Jahre 1792 der Gastwirt und Handelsmann Johannes Brahmst (4) in Heide in Holstein heiratete, gab er als Eltern an den Tischler in Brunsbüttel Peter B. und seine Ehefrau Sophia Uhl (9). Bei seinem Tode, 1839, bemühte sich der kirchenbuchführende Geistliche, von den Hinterbliebenen Näheres über dieses Ehepaar zu erfahren; daß jener Peter B. aus dem Hannöverschen eingewandert sei, war alles, was man ihm sagen konnte. Alle späteren Nachforschungen nach der Herkunft jenes Mannes, dessen Urentel der Komponist Johannes Brahms (1) wurde, sind vergebens gewesen<sup>1)</sup>; in Brunsbüttel scheint er sich nur vorübergehend aufgehalten zu haben, die Kirchenbücher enthalten keine Spur seines Auftretens, auch nicht die Geburtseintragung seines Sohnes Johannes, noch weniger eine Nachricht über die Familie seiner Ehefrau. Auch der Name der Familie gewährt keinen sicheren Anhaltspunkt für ihre Herkunft. Wenn der Brahmsforscher Ralbeck ihn von Brahm=Ginster ableitet und die Genitivform mit „Heidelind“ gleichsetzt, ist wohl der Wunsch, die niedersächsische Wesensart des Meisters zu betonen, der Vater dieses poetischen Gedankens gewesen. Der Philologe wird geneigt sein, in dem Namen die vorn gekürzte patronymische Form des Eigennamens Abraham zu erkennen (so z. B. Heinze=Cascorbi), ohne damit die Herkunftsfrage der Lösung näherzubringen. Für die Forschung schaltet auch das Wappen aus, daß (nach Ralbeck) die Wand der Wohnung der Eltern des Probanden in Hamburg zierte; es enthielt über drei Brombeeren ein Rad, das sich auf dem Helm zwischen offenem Flügel wiederholte, — das typische Erzeugnis einer Wappenfabrik.

Der erste und einzige ausübende Musiker in der Ahnentafel ist der Vater des Probanden; über die Anlagen der Großeltern wissen wir nichts. Der väterliche Großvater war Gastwirt und Handelsmann, der mütterliche Schneider; unter den vier Urgroßvätern finden wir einen Tischler, einen Schneider und bereits einen Schulmeister; der vierte (14) dürfte Landwirt gewesen sein.

Das ständische Bild verändert sich von der nächsten (V.) Generation an vollkommen. Neben dem Schulmeister Peter Nissen (24) in Sondern steht dort der Diakonus Johann Brodersen (26), Sohn eines Hauptpastors (52) und Enkel eines Stiftvogtes zu Riesbriek (104). Johann Brodersens älterer Bruder, Thomas Nicolaus, war Pastor in Breklum und verheiratet mit Margarete Dorothea Luther, die zur Sippe des Reformators gehören soll; die Schwester, Caecilia Lucia Brodersen, heiratete den Hofbesitzer zu Langenhorn Paul Ingwersen, dessen Sohn Sönke (Seneca) 1757 das Gut Geltingen kaufte und in den dänischen Adels- und Reichs-Freiherrnstand unter dem Namen seines Besitzes erhoben wurde. Die Mutter des Johann Brodersen, Marie Jessen (53) entstammte einer Familie des schleswigschen Kleinadels. Ihre Großmutter, Mombke von Andersen (213), entstammte mütterlicherseits einem von Christian I. in den Adelsstand erhobenen Geschlechte; die erste Urgroßmutter, Ingeburg (von) Panssen (424), ging aus einem ritterschaftlichen Ge-

schlechte hervor. Das Ehepaar Jessen-Lange hatte außer Marie (53) sieben Söhne: der erste wurde Bürgermeister in Flensburg († 24. V. 1697), der zweite Prästident in Altona († 27. III. 1712) der dritte, Thomas Balthasar († 29. X. 1731), Geheimer Rat, wurde geadelt und erwarb das adelige Gut Deutsch Nienhof in Holstein, der vierte war Landschreiber in Bredsted († 1721), der fünfte starb als cand. theol. in Kopenhagen (10. I. 1699), der sechste war Stempelpapierverwalter in Flensburg († 18. VII. 1694), der jüngste Stiftsvogt in Borlum († 25. V. 1670). Zur Nachkommenschaft des dritten Sohnes, die zum Teil auch in den Reichsfreiherrnstand erhoben wurde, gehört der bekannte Korrespondent des „Tempt“ Franz von Jessen.

Die Äfen der VII. Generation sind schleswigscher, die Krummendieck der VIII. holsteinischer Adel. Aus der letzteren Familie ist hier Henrik Busche (1201—1208) zu erwähnen; von dem älteren seiner Söhne, Hartwig de Ottenbüttel (1216, 1226, 1230—1236) stammt Katharine (6785) ab, die Ahnfrau von Johannes Brahms (1), von dem jüngeren, Eler de Ottenbüttel-Krummendieck (1236—1261), läuft die Linie des Blutes über den schwedischen Reichsdrosten Christian Nielsen Wasa zu Björnö († 1442) auf König Gustav Adolf von Schweden.

Mit Maria Jessens Mutter, Margarethe Lange (107), wird in die Ahnenschaft eine Gruppe von Flensburger Stadt- und Ratsgeschlechtern eingeführt, die manche interessante Persönlichkeit aufweist. Aber die Familie Lange selbst ist nur zu sagen, daß sie um 1500 aus Westfalen nach Flensburg gekommen sein soll. Wichtiger ist die Familie Lorch, der Margarethas Großvater angehörte. Dieser Balthasar Lorch (430) erhielt mit seinen Brüdern Melchior, Caspar und Andreas unter dem 22. II. 1564 von Kaiser Ferdinand I. ein Adelsbestätigungs- und Erneuerungsdiplom. Von den Brüdern war Melchior (1527—83) der bedeutendste. Er war nicht nur als Goldschmied, Kupferstecher, Porträtmaler, Holzschnitzer und Dichter tätig, sondern befaßte sich auch mit archäologischen und militärgeschichtlichen Studien. Von 1556—60 hielt er sich als Mitglied einer kaiserlichen Gesandtschaft in Konstantinopel auf, wo er den Sultan Suleiman II. malte. Stammväter der Familie sind vielleicht die Flensburger Bürger Mathias (um 1440) und Claus Lorch (um 1390); die Angabe Mollers, daß die Familie aus Oberösterreich zugewandert sei, dürfte in das Reich der Fabel zu verweisen sein. — Aus der Familie Finke ist hervorzuheben Jakob d. J. (1714), der in Wittenberg Schüler von Luther und Melancthon gewesen ist. Ein Bruder der Brigitte Finke (429) war der kgl. dänische Leibarzt und Universitätsprofessor Dr. Thomas Finke (\* 1561, † 1651), der etwa neunzigjährig in Kopenhagen starb. —

Johannes Brahms war nicht verheiratet. Aus der ersten Ehe seines Vaters — die zweite, die Jacob Brahms als Sechzigjähriger schloß, war kinderlos — hatte er eine Schwester und einen Bruder. Die Schwester, Elisabeth Wilhelmine Luise, \* (St. Michaelis) 11. II. 1831, starb in Hamburg 11. VI. 1892, nachdem sie 5. X. 1871 den Uhrmacher Johann Christian Georg Grund, einen Witwer mit 7 Kindern, geheiratet hatte. Der Bruder, Friedrich, \* (St. Michaelis) 26. III. 1835, starb 5. XI. 1886 unverheiratet als Klavierlehrer; das Bürgerrecht hatte er nicht erworben.

<sup>1)</sup> Ähnliche Namen kommen in Schleswig-Holstein schon früher vor, so im Kirchenbuch zu Aterfen. □ IV. 1742 Jacob Brame „ex aerario pauperum“ beigelegt, und † 23. I. 1746 Johann Brame, 49 Jahre, 12 Wochen alt, „vom herabgeschossenen Baume zerschmettert“.



Schrifttum: Max Kalbeck: Johannes Brahms. Bd. 1—4, 1. Wien und Leipzig 1904—14 (noch unvollendet). Weitere Lebensbeschreibungen von Bernhard Vogel (Leipzig 1888), M. Morin (Frankfurt 1897), Heintz Reimann (Berlin 1898), Gustav Jenner (Marsburg 1905), Rud. von der Leyen (Düsseldorf u. Leipzig 1905), Florence May (London 1905; aus dem Englischen überf. von E. Rirschbaum, Leipzig 1911), Hugues Imbert (Paris 1906), J. Alex. Fuller-Maitland (London 1911 u. Leipzig 1912), Max Burkhardt (Berlin 1912), Walter Niemann (Stuttgart 1912), Paul Lardormi (Paris 1921), Alexander Thomas-San Galli (München 1922), Willibald Nagel (Stuttgart 1923), Jeffrey Pulver (London 1926).

Über die Familie Lorch vgl. G. Unrep: Ebnstka Adelnst Altar-Tafel. Bd. II, S. 806. Hans Harbeck: Melchior Lorch, ein Beitrag zur Runsfgeschichte des

16. Jahrhunderts, Hamburg 1911. Ferner: Der Deutsche Herold. Jg. 12, Berlin 1881, S. 7. — Über die Nachkommenschaft Brodersen-Luther vgl. Jes. Jessen: Enkelliste der Margarete Dorothea Luther. Husum 1925. — Über die Familie Brodersen vgl. Slaegter af Navnet Krebs. Hest 1, Nykjobing paa Falster 1889. — Leichenpredigt des Johann Holst auf Margarethe Lange (107). Altona 1683 (in der Rgl. Bibliothek zu Kopenhagen). Wichtige Quellen für die hier erwähnten Flensburger Familien sind: Geidelin: Diplomatarium Flensburgense, und Johannes Reinhausen: Annales Flensburgenses 1558—1604. Ferner Die Genealogischen Tabellen von O. H. Möller im Flensburger Rathaus.

Die Ahnen von Peter Radelof Nissen (6) wurden ermittelt und für diese Veröffentlichung zur Verfügung gestellt von Herrn Dr. med. Franz Brenner in Tondern.

## Ahnentafel des Komponisten Johannes Brahms.

Bearbeitet von  
Peter von Gebhardt.

Tafel 1.

1. Brahms, Johannes, * Hamburg 7. ~26. (Michaelisk.) V. 1833, † Wien 3. IV. 1897, Komponist.	2. Brahms, Johann Jakob, * Heide (Holstein) 1. VI. 1806, † Hamburg 11. II. 1872, Bürger und Musiker daselbst;	4. Brahms(t), Johann, * Brunsbüttel 1769, † Heide (Holstein) 11. XII. 1839, Gastwirt und Handelsmann zu Wöhrden b. Büsum, dann zu Heide;	8. Brahms, Peter, Tischler in Brunsbüttel, um 1750 „aus dem Hannoverschen“ eingewandert;	16. Jahrhundert, Hamburg 1911. Ferner: Der Deutsche Herold. Jg. 12, Berlin 1881, S. 7. — Über die Nachkommenschaft Brodersen-Luther vgl. Jes. Jessen: Enkelliste der Margarete Dorothea Luther. Husum 1925. — Über die Familie Brodersen vgl. Slaegter af Navnet Krebs. Hest 1, Nykjobing paa Falster 1889. — Leichenpredigt des Johann Holst auf Margarethe Lange (107). Altona 1683 (in der Rgl. Bibliothek zu Kopenhagen). Wichtige Quellen für die hier erwähnten Flensburger Familien sind: Geidelin: Diplomatarium Flensburgense, und Johannes Reinhausen: Annales Flensburgenses 1558—1604. Ferner Die Genealogischen Tabellen von O. H. Möller im Flensburger Rathaus.
3. Nissen, Johanna Henrike Christiana, * Hamburg 4. VI. 1789, † daselbst 2. II. 1865.	6. Nissen, Peter Radelof, ~ Tondern 30. VIII. 1750, † Hamburg 19. I. 1797, Schneider daselbst;	10. Asmus, Jürgen, Bürger und Schneider in Eiderstedt, dann in Heide;	14. von Bergen, Johann Friedrich, in Itzehoe;	28. von Bergen, ? Johann, ~ Itzehoe 30. VIII. 1693, † ...;
5. Asmus, Christiane Magdalene, ~ Heide 3. I. 1769, † daselbst 13. XI. 1835.	9. Uhl, Sophie.	11. Bottille.	13. Brodersen, Johanna Maria, * (Leck) ... I. 1719, † Tondern 26. II. 1766.	27. ... Beate Dorothea, * ... 1683, † Tondern 29. VII. 1747.
7. von Bergen, Anna Margaretha <sup>1)</sup> , * Itzehoe 7. II. 1744, † Hamburg 23. V. 1826.	12. Nissen, Peter, ~ Tondern 20. VIII. 1709, † daselbst 13. V. 1777, Bürger (27. V. 1741) und Schulmeister in Tondern;	15. Barth, Anna Margaretha.	26. Brodersen, Johann, * (Leck) 1680, † (Leck) 1738, Diakonus zu Leck;	29. Hasse, Anna.
1. Brahms, Johannes, * Hamburg 7. ~26. (Michaelisk.) V. 1833, † Wien 3. IV. 1897, Komponist.	2. Brahms, Johann Jakob, * Heide (Holstein) 1. VI. 1806, † Hamburg 11. II. 1872, Bürger und Musiker daselbst;	4. Brahms(t), Johann, * Brunsbüttel 1769, † Heide (Holstein) 11. XII. 1839, Gastwirt und Handelsmann zu Wöhrden b. Büsum, dann zu Heide;	8. Brahms, Peter, Tischler in Brunsbüttel, um 1750 „aus dem Hannoverschen“ eingewandert;	16. Jahrhundert, Hamburg 1911. Ferner: Der Deutsche Herold. Jg. 12, Berlin 1881, S. 7. — Über die Nachkommenschaft Brodersen-Luther vgl. Jes. Jessen: Enkelliste der Margarete Dorothea Luther. Husum 1925. — Über die Familie Brodersen vgl. Slaegter af Navnet Krebs. Hest 1, Nykjobing paa Falster 1889. — Leichenpredigt des Johann Holst auf Margarethe Lange (107). Altona 1683 (in der Rgl. Bibliothek zu Kopenhagen). Wichtige Quellen für die hier erwähnten Flensburger Familien sind: Geidelin: Diplomatarium Flensburgense, und Johannes Reinhausen: Annales Flensburgenses 1558—1604. Ferner Die Genealogischen Tabellen von O. H. Möller im Flensburger Rathaus.
3. Nissen, Johanna Henrike Christiana, * Hamburg 4. VI. 1789, † daselbst 2. II. 1865.	6. Nissen, Peter Radelof, ~ Tondern 30. VIII. 1750, † Hamburg 19. I. 1797, Schneider daselbst;	10. Asmus, Jürgen, Bürger und Schneider in Eiderstedt, dann in Heide;	14. von Bergen, Johann Friedrich, in Itzehoe;	28. von Bergen, ? Johann, ~ Itzehoe 30. VIII. 1693, † ...;
5. Asmus, Christiane Magdalene, ~ Heide 3. I. 1769, † daselbst 13. XI. 1835.	9. Uhl, Sophie.	11. Bottille.	13. Brodersen, Johanna Maria, * (Leck) ... I. 1719, † Tondern 26. II. 1766.	27. ... Beate Dorothea, * ... 1683, † Tondern 29. VII. 1747.
7. von Bergen, Anna Margaretha <sup>1)</sup> , * Itzehoe 7. II. 1744, † Hamburg 23. V. 1826.	12. Nissen, Peter, ~ Tondern 20. VIII. 1709, † daselbst 13. V. 1777, Bürger (27. V. 1741) und Schulmeister in Tondern;	15. Barth, Anna Margaretha.	26. Brodersen, Johann, * (Leck) 1680, † (Leck) 1738, Diakonus zu Leck;	29. Hasse, Anna.

<sup>1)</sup> ∞ II. ... 1866 Caroline Paasch verw. Schnack, \* Neustadt b. Lübeck 25. X. 1824, † Pinneberg 14. IV. 1902.  
<sup>2)</sup> ∞ II. Hamburg 22. IV. 1798 Carl Anthon Eberhardt, \* Wunstorf, Schneider in Hamburg.

## Ahnentafel des Komponisten Johannes Brahms.

Bearbeitet von Peter von Gebhardt.

Tafel 2.

(Bearbeitet von Dr. Franz Brenner.)

48. Nis.	49. Metta (18. VIII. 1695).	52. Brodersen, Diedrich, * (Riesbeck 1640/50), † Leck 29. III. 1720, Hauptpastor zu Leck (10. IV. 1678 bis 1717);	104. Brodersen, Hans, Stiftsvogt in Riesbeck;	105. Nissen, Ingeburg, aus Bargum.	106. Jessen, Johann, * Flensburg 11. IV. 1594, † Großen-Wiehe 2. XII. 1663, Pastor das. (1624—63);	212. Jessen, Martin, * Bredstedt 11. XI. 1564, † Flensburg 10. XII. 1610, Kaufmann und Deputierter Bürger daselbst;	424. Jessen, Jesse oder Lauritzen (Lorenzen), † Bredstedt 14. VIII. 1591;	848. Jessen, Lorenz, zu Bredstedt;	1696. Jessen, Peter;	3392. Jessen, Hinrich, † Dithmarschen 1500, Oberst (1497); ∞ ...	6784. Jes Petersen, 1436/39; ∞ ...
53. Jessen, Maria <sup>1)</sup> , * (Großen-Wiehe) 23. I. 1637, † Leck 16. III. 1715.	107. Lange, Margarethe, * Flensburg 22. III. 1609, † Flensburg 14. III. 1683.	214. Lange, Hans, * 1582, † 1653, Seidenhändler, deputierter Bürger u. Hospitalvorsteher in Flensburg;	213. Monica (Mombke) <sup>2)</sup> , * um 1565, † Bosbüll 6. XII. 1627, in der Kirche zu Klixbüll 9. II. 1628.	426. Christiernsen, Edel, zu Lindholm im Risummoor (1540);	427. von Andersen, Herlich.	852. Christiern Mattesen.	1704. Mattes Christiernsen, 1451 Freibrief von Herzog Adolf VII.	849. (von) Paysen, Christine.	1697. Margaretha.	3393. von Uken, Wibeke.	6785. von Krummendieck, Kathrine.
24. Nissen, Peter, * Tondern, † vor 1722, Bürger (27. IV. 1693) und Schulmeister in Tondern;	25. (Nissen), Agathe, □ Tondern 23. XI. 1740.	26. Brodersen, Johann, * (Leck) 1680, † (Leck) 1738, Diakonus zu Leck;	27. ... Beate Dorothea, * ... 1683, † Tondern 29. VII. 1747.	856. Lange, Hans, † Flensburg 19. V. 1571, Ratsverwandter das.;	857. Finke, Elsabe, † (Flensburg) 21. VIII. 1576.	1714. Finke, Jakob d. J., Bürger und Kaufmann in Flensburg (1517—37);	3428. Finke, Jakob d. A., 1473—82, † vor 1494, Kaufmann in Flensburg (1485);	850. (von) Paysen, Tycho;	851. Emarentia.	3393. von Uken, Wibeke.	6785. von Krummendieck, Kathrine.
12. Nissen, Peter, ~ Tondern 20. VIII. 1709, † daselbst 13. V. 1777, Bürger (27. V. 1741) und Schulmeister in Tondern;	13. Brodersen, Johanna Maria, * (Leck) ... I. 1719, † Tondern 26. II. 1766.	28. von Bergen, ? Johann, ~ Itzehoe 30. VIII. 1693, † ...;	29. Hasse, Anna.	428. Lange, Hermann, * Flensburg 1548, † das. 8. VIII. 1597, Kirchengeschworener 1589, Bürgermeister 28. V. 1597.	429. Finke, Brigitte, * Flensburg 1558, † das. 1642.	858. Finke, Jakob, 24. III. 1570, „ein gelehrter Kaufmann“ das.;	1715. Brigitte.	850. (von) Paysen, Tycho;	851. Emarentia.	3393. von Uken, Wibeke.	6785. von Krummendieck, Kathrine.
6. Nissen, Peter Radelof, ~ Tondern 30. VIII. 1750, † Hamburg 19. I. 1797, Schneider daselbst;	10. Asmus, Jürgen, Bürger und Schneider in Eiderstedt, dann in Heide;	11. Bottille.	13. Brodersen, Johanna Maria, * (Leck) ... I. 1719, † Tondern 26. II. 1766.	214. Lange, Hans, * 1582, † 1653, Seidenhändler, deputierter Bürger u. Hospitalvorsteher in Flensburg;	213. Monica (Mombke) <sup>2)</sup> , * um 1565, † Bosbüll 6. XII. 1627, in der Kirche zu Klixbüll 9. II. 1628.	426. Christiernsen, Edel, zu Lindholm im Risummoor (1540);	427. von Andersen, Herlich.	849. (von) Paysen, Christine.	1697. Margaretha.	3393. von Uken, Wibeke.	6785. von Krummendieck, Kathrine.
5. Asmus, Christiane Magdalene, ~ Heide 3. I. 1769, † daselbst 13. XI. 1835.	9. Uhl, Sophie.	11. Bottille.	13. Brodersen, Johanna Maria, * (Leck) ... I. 1719, † Tondern 26. II. 1766.	26. Brodersen, Johann, * (Leck) 1680, † (Leck) 1738, Diakonus zu Leck;	27. ... Beate Dorothea, * ... 1683, † Tondern 29. VII. 1747.	856. Lange, Hans, † Flensburg 19. V. 1571, Ratsverwandter das.;	857. Finke, Elsabe, † (Flensburg) 21. VIII. 1576.	1714. Finke, Jakob d. J., Bürger und Kaufmann in Flensburg (1517—37);	3428. Finke, Jakob d. A., 1473—82, † vor 1494, Kaufmann in Flensburg (1485);	3393. von Uken, Wibeke.	6785. von Krummendieck, Kathrine.
7. von Bergen, Anna Margaretha <sup>1)</sup> , * Itzehoe 7. II. 1744, † Hamburg 23. V. 1826.	12. Nissen, Peter, ~ Tondern 20. VIII. 1709, † daselbst 13. V. 1777, Bürger (27. V. 1741) und Schulmeister in Tondern;	13. Brodersen, Johanna Maria, * (Leck) ... I. 1719, † Tondern 26. II. 1766.	28. von Bergen, ? Johann, ~ Itzehoe 30. VIII. 1693, † ...;	29. Hasse, Anna.	428. Lange, Hermann, * Flensburg 1548, † das. 8. VIII. 1597, Kirchengeschworener 1589, Bürgermeister 28. V. 1597.	429. Finke, Brigitte, * Flensburg 1558, † das. 1642.	858. Finke, Jakob, 24. III. 1570, „ein gelehrter Kaufmann“ das.;	1715. Brigitte.	850. (von) Paysen, Tycho;	851. Emarentia.	3393. von Uken, Wibeke.

<sup>1)</sup> ∞ I. Kai Krebs, Landschreiber in Bredstedt.  
<sup>2)</sup> ∞ I. 28. VIII. 1625 Margarete Dame, \* 13. VII. 1605, † Flensburg 23. VII. 1626, T. d. M. Friedrich Dame, Propst in Flensburg.  
<sup>3)</sup> Nichte des Flensburger Ratsherrn Matthias Christiernsen.  
<sup>4)</sup> ∞ I. Jürgen Vette, † Flensburg 1605, Kaufmann daselbst.  
<sup>5)</sup> ∞ II. Peter Nigelsen, Ratsverwandter in Flensburg.



# XXI. Ahnentafel des Professors, Schriftstellers und Dichters Ernst Moritz Arndt.

Bearbeitet von Peter von Gebhardt.

Die Herkunft der Familie Arndt ist nach wie vor ungeklärt. Auf Rügen — wo der Name Arndt auch sonst frühzeitig vorkommt — war der Urgroßvater des Probanden ansässig: Andreas (8), der, bevor er in Putbus Schäfer wurde, als Korporal in schwedischen Diensten gestanden haben soll. Seine Ehefrau, eine Bauerntochter aus der Putbuser Gegend, ist nicht einmal dem Namen nach bekannt.

Andreas' Sohn, Ludwig (4), folgte im Berufe seinem Vater nach. Der vierte seiner sechs Söhne, Ludwig Nicolaus (2), wurde der Vater des Probanden. Nachdem er seiner Kenntnisse wegen vom Grafen von Putbus zum Heiderreiter ernannt worden war, machte er sich seinem Herrn, der während des Siebenjährigen Krieges General-Intendant der schwedischen Armee war, als Schreiber so nützlich, daß er nach Kriegsende die Inspektion der Schoritzer Güter übernehmen durfte. Aus seiner Ehe mit der Krügerstochter Wilhelmine Schumacher (3) gingen zehn Kinder hervor, deren zweites Ernst Moritz (1) war. Mit ihm beginnt der Aufstieg des Geschlechtes zu einer Höhe, über die nur der Proband selbst hinausragt.

Ernst Moritz Arndt (1) schloß seine erste Ehe in Greifswald am 23. II. 1801 mit Johanna Marie Charlotte Quistorp (\* 1775/1780), einer unehelichen, doch anerkannten Tochter des Professors der Naturgeschichte und Ökonomie Dr. med. Johann Quistorp (\* Rostock 3. XI. 1758, † Greifswald 22. VII. 1834). Dieser Ehe entsproß nur ein Sohn, Carl Moritz, der in Bad Bertrich (Mosel) am 28. VI. 1885 als Forstmeister (zuletzt in Trier) starb. Von seinen vierzehn Kindern pflanzten vier Söhne und drei Töchter das Geschlecht fort. Heute blüht im Mannesstamme vor allem die Linie des dritten Sohnes Arno Willibald, fgl. preuß. General der Infanterie und Gouverneur der Festung Metz, der am 16. IX. 1885 in den preußischen Adelsstand erhoben wurde. Die beiden aus seiner in Trier am 10. X. 1863 mit Katharina Elisabeth Charlotte Linz (fath.) geschlossenen Ehe hervorgegangenen Söhne folgten im Glaubensbekenntnis der Mutter. Eine jüngere Schwester des Generalz, Charlotte (\* Hambach 30. XI. 1843, † Partenfirchen 28. IX. 1910), heiratete in erster Ehe Trier 29. XII. 1871 Emil Heinrich Bernhard Jacobson (\* Königsberg i. Pr. 7. VIII. 1832, † Frankfurt (Oder), 25. III. 1873, Sohn des Professors Dr. jur. an der Universität Königsberg Aaron [Heinrich Friedrich] Jacobson u. f. C. Wilhelmine Henriette Levisohn), in zweiter (in Frankfurt, Oder?) 4. XII. 1875 den in Berlin am 7. IX. 1899 als Rentner verstorbenen Georg Fabian. Aus der ersten Ehe stammt Nanni Elisabeth Antonie Dorothea Jacobson, später Fabian (\* Frankfurt 3. XII. 1872), Adoptivtochter ihres Stiefvaters, ∞ Berlin 3. VI. 1893 Generaloberst der Infanterie Hans von Seeckt.

Die zweite Ehefrau des Freiheitsdichters wurde zu Berlin am 18. IX. 1817 eine Halbschwester Friedrich Daniel Schleiermachers: Anna Marie Louise (Nanni) Schleiermacher (\* Breslau 18. II. 1786, † Bonn 16., □ 19. X. 1869). Von den sieben Kindern aus dieser zweiten Ehe pflanzte nur der Sohn Hartmuth den Namen fort, der jedoch in der nächsten Generation erlosch. Die Nachkommen von Hartmuths Töchtern leben 3. S. in den Vereinigten Staaten von Amerika. —

Schrifttum. E. M. von Arndt: Geschichte des Geschlechtes Arndt. Köln 1898. — Victor Loebe: Stammtafel des Dichters der Freiheitskriege Ernst Moritz Arndt. Putbus 1914. — Steffen:

E. M. Arndts Herkunft. In: Monatsbl. d. Ges. f. Pomm. Gesch. Stettin 1918, Nr. 3 u. 4. — Gölzow: Ernst Moritz Arndt und Stralsund. Stralsund 1922. — Verf.: Eine pommerische Gutspächterfrau. Stralsund 1927. — Gothaisches Genealogisches Taschenbuch der Briefadeligen Häuser. Jg. 1, 1908 — 3, 1909; 5, 1911; 6, 1912. — Über Quistorp vgl.: Deutsches Geschlechterbuch. Bd. II. Görlitz 1904, Bd. 40, 1923, S. 259. f. und: Unser Pommernland. Jg. 4, Stargard 1917, S. 2. — Eine Stammsfolge Arndt soll im 62. Bde. des Deutschen Geschlechterbuchs erscheinen. — Für zahlreiche Ergänzungen und Berichtigungen ist der Verfasser Herrn Dr. C. Gölzow in Barth zu Dank verpflichtet.

			<p>8. Arndt, Andreas, Schäfer in Putbus, vorher angeblich schwedischer Unteroffizier;</p>
	<p>2. Arndt, Ludwig Nikolaus, ~ Putbus 3. VII. 1740, † Trantow im Sommer 1808, 1765 aus der Leibeigenschaft entlassen, fgl. putbuscher Heiderreiter, 1769 Inspektor der Schoritzer Güter auf Rügen, Pächter (1776) von Dumsewitz, von Grabitz und Breesen (1780), von Löbnitz bei Stralsund (1787), Trantow bei Loitz (1805);</p>	<p>4. Arndt, Ludwig, * (Putbus) 29. I. 1684, † ... 24. V. 1758, Schäfer zu Putbus und Darsband (Rügen);</p>	<p>9. N. N., Bauerntochter aus der Gegend von Putbus.</p>
<p>1. Arndt, Ernst Moritz, * Schoritz auf Rügen (Kb. Garz) 26., ~ 28. XII. 1769, † Bonn 29. I., □ 1. II. 1860, Dr. phil., Professor an der Universität Bonn, vaterländischer Schriftsteller und Dichter.</p>	<p>∞ Garz 10. IV. 1769</p>	<p>5. Subklew, Anna, * Zargelitz, Ksp. Zirkow, 1699 (? 1700), † Posewald (?), 24., □ 28. I. 1794.</p>	<p>12. Schumacher, (Schomaker), Philipp, ~ Vilminitz 13. VI. 1683, † daselbst 19. IV. 1749;</p>
	<p>3. Schumacher, Wilhelmine Friederike Eleonore Dorothea, ~ Lancken (Granitz) 13. X. 1743, † Löbnitz b. Barth 14. I. 1804, □ Kenz b. Barth 17. I. 1804.</p>	<p>6. Schumacher, Nikolaus, ~ Vilminitz 27. I. 1715, † Lancken (Granitz) 16. X. 1762, Landmann und Krüger daselbst;</p>	<p>13. Jahn, Anna, ~ Freetz 5. XI. 1686, † Vilminitz 16. IX. 1748.</p>
		<p>7. Marie, † Lancken 14. III. 1759.</p>	

I. II. III. IV.



## XXII. Ahnentafel des Juristen Friedrich Carl von Savigny.

Bearbeitet von Peter von Gebhardt.

Die ältere Geschichte der Familie von (de) Savigny ist noch ungeklärt; bisher ersichten nur der zweite Teil der Familiengeschichte, der sehr eingehend die Schicksale dieses begnadeten Geschlechtes nach der Übersiedelung nach Deutschland (1632) behandelt. Vermutet wird, daß die Vorfahren aus Savigny bei Charmes-sur-Moselle über Saily bei Metz dorthin eingewandert seien und zu dem Adelsgeschlecht gleichen Namens gehören. In Metz sind die (de) Savigny von 1561 an nachweisbar, wie die Stammtafel ausweist. Dort übten sie bürgerliche Berufe aus, in zwei Generationen besaßen sie das Gasthaus „Zum weißen Roß“, das Thierry (64) vermutlich erheiratet hatte. In Metz lernte Paul (66) das achtjährige Söhnchen Ludwig Eberhard des Grafen Philipp II. von Leiningen-Westerburg kennen, der, gleich anderen deutschen Fürstlichkeiten, dort Schutz vor den Stürmen des 30jährigen Krieges gesucht hatte. Diese Beziehungen führten zur Verpflanzung der Familie nach dem westlichen Deutschland; mit dieser Übersiedelung begann auch der Aufstieg der Familie.

Die Ahnenschaft Savignys weist noch in der V. Generation eine geschlossene Reihe von typischen kleinstaatlichen Beamtenfamilien auf, deren Vertreter in der Ahnentafel ohne Ausnahme sich durch besondere Tüchtigkeit auszeichneten.

Wie fast alle diese Familien, nannten auch die Savignys ländlichen Grundbesitz ihr eigen. Ludwig Johann (8) hatte einen Anteil an dem elterlichen Gute zu Kirchheim, besaß den Herrenhof Einsweiler (Elsäß), den ihm Graf Philipp Ludwig von Leiningen 1683 für geleistete Vorschüsse und rückständige Gehaltsforderungen abgetreten hatte, sowie das Stammliehen zu Callstadt (Rheinpfalz), das derselbe Graf ihm 1699 verliehen hatte; letzteres Lehen blieb etwa 100 Jahre in der Familie. Ludwig Johanns Enkel, Christian Karl Ludwig (?), Universalerbe seines Schwiegervaters Cranz (10), hatte von diesem die Güter Trages, Hüttengesäß und Bruchköbel nebst 40000 Gulden geerbt; später erwarb er das Gut Heegheim in der Wetterau, als dessen Besitzer er in die Reichsritterschaft (1. VIII. 1766) aufgenommen wurde, schließlich waren noch der Meerhof bei Alzenau, der Baumwieserhof bei Langenselbold, die Güter Langstadt und Schafheim bei Babenhausen in seiner Hand. Trages, Hüttengesäß und Bruchköbel befinden sich noch heute im Familienbesitz (Fideikommiß seit 1751). In die Hanauische Ritterschaft wurde die Familie am 21. V. 1834 aufgenommen.

Über die Familien der Ahnentafel ist folgendes zu bemerken:

Die König gehörten schon um 1439 zum Patriziat der Stadt Heidelberg; hundert Jahre hindurch standen sie im kurfürstlichen Forst- und Jagddienst, mehr als 200 Jahre lang blieb das Burglehen zu Lindenfels im Odenwald, dessen Erwerber 1505 Peter König, „der junge Jägermeister“ gewesen war, und das 1532 in ein Erblehen umgewandelt wurde, im Familienbesitz. Von einem Seitenzweige sollen die württembergischen Freiherren von König-Warthausen stammen.

David Königs (22) Ehefrau (23) entstammte einem deutsch-lothringischen Geschlecht, dessen Stammvater, Johann Wolfgang Selzer, 1569 und 1590 nassau-saarbrückenscher Schloßhauptmann zu Helflingen war. Nachdem er 1577 einen Teil der Herrschaft Ellwangen bei

Falkenberg (Lothr.) erworben und seine Söhne Johann Hartmann und Johann Philipp (38) den Besitz in seinem ganzen Umfange an sich gebracht hatten, erfolgte ihre Erhebung in den Adelsstand durch den Kaiser. Die Herrschaft kam 1703 an eine Nichte der Brüder, die mit dem Amtmann zu Mörchingen François de Mory — später de Mory d'Elvange — verheiratet war.

Die Familie Cranz stammt aus Franken und kam Anfang des 16. Jahrhunderts in die Grafschaft Henneberg. In Themar wurde 24. II. 1560 Johannes Cranz (80) geboren; er starb dort 29. IX. 1628 als Ratsherr und Tuchhändler, seine Ehefrau (∞ Themar 26. I. 1579) Dorothea Häffner (81), starb 31. VIII. 1629.

In Hanau wirkte Johannes' Enkel Wolfgang (20) als Hofrat; von seinen Söhnen wurde Johann Ernst 1723, Johann Hieronymus Felix (10) am 1. IX. 1725 in den erblichen Reichsadelstand erhoben. Letzterer hat sich zunächst als hanauischer Amtmann in Babenhausen ausgezeichnet und war allmählich zum zweithöchsten Beamten in der Regierung der Grafschaft aufgerückt.

Seine Ehefrau (21) war eine Tochter des in Leipzig geborenen Johanna Jacob Müller (42), eines Mannes, den kaufmännischer Unternehmungstrieb bis in die Mittelmeerländer und nach Kleinasien geführt hatte. Als einer der wohlhabendsten Frankfurter Bürger, Mitglied der Patriziergesellschaft Frauenstein, starb er, nachdem er dreimal geheiratet hatte: I. 1610 Anna Margaretha von Kellner, II. 1631 Elisabeth von Mengershausen, III. Anna Catharina Jäckel, sämtlich aus Familien stammend, die der Adelsgesellschaft Alt-Pimpurg angehörten. Johann Jacobs Nachkommen erhielten 1740 den Reichsadel unter dem Namen „von Mühlen“ und blühen heute noch in Frankfurt.

Die Familie Schott stammt aus dem nahe von Dillenburg gelegenen Ort Eisenroth; von dort verbreitete sie sich nach Braunfels, in die Wehlarer Gegend, nach Frankfurt und Hanau. Dieser Linie gehört Philipp Schott (22) an. Ein Straßburger Zweig hat eine Anzahl bekannter Buchdrucker aufzuweisen; in England erhielt ein Abkömmling der Familie in neuester Zeit den Adel unter dem Namen Scott of Newss.

Deutschlothringischen Ursprungs ist die Familie Groos, der der Großvater mütterlicherseits des Probanden angehörte. Peter Groos (12), ursprünglich Offizier, war ein wohlhabender Mann; er war u. a. an einem Mühlenunternehmen in Ludweiler und einer Glashütte in Werbeln beteiligt. Seine Enkelin verkaufte das Werk in Ludweiler nach ihrer Heirat an das Stift St. Arnual in Saarbrücken.

Die Ehefrau des Johann Peter Groos (6), Anna Maria Henrietta Dennstadt (7) bringt den zweiten mitteldeutschen Einschlag in die Ahnentafel. Ihr Vater (14) gehörte einem Zweige der alten Erfurter Familie an, die über Hessen-Darmstadt nach dem linken Rheinufer gelangt war.

Die Familie Müller des Schwiegervaters von Philipp Wilhelm Dennstadt (14) war infolge Erwerbs des Rittergutes Weiskirchen nördlich von Bilsch in Lothringen durch Herzog Karl IV. 1661 in den Adelsstand erhoben worden. In der Pfalz besaß die Familie noch Güter in Hornbach, Gimmeldingen und Lobbach, im Birkenfeldschen zu Peddersheim.



Mit den Ahnen der Ehefrau des Christian Wilhelm Müller von Weißkirchen (30), Marie Marion (31) gelangt die Forschung wieder nach Metz zurück. Dort ist die Familie schon im 16. Jahrhundert nachweisbar, dort blüht sie noch heute. Stammvater ist Daniel Marion (248), der in erster Ehe 1574 Odeliatte Scio († 4. X. 1590), Tochter des François Scio und der Marthe Fourquin heiratete. Der älteste Sohn, Daniel (124), \* 9. XI. 1577, † 13. II. 1616, war Kaufmann und heiratete 24. X. 1599 Susanne Didelot (125), Tochter des Kaufmanns Jean Didelot (250) und der Jeanne Michel (251). Die Ehefrau des dritten Daniel Marion (62), Marie Duclos, war die Tochter des Dr. med. Samuel Duclos (126) (\* 1589, † 1654) in Metz und der Marie Petitjean (127).

Friedrich Karl von Savigny (1) heiratete in Meerholz 17. IV. 1804 Kunigunde Ludovika Katharina von Brentano di Tremezzo, kath., Tochter des kurtürerischen Geheimen Rates und Residenten in Frankfurt Pietro Antonio de Brentano di Tremezzo und der Magimiliane von la Roche, einer Tochter von Sophie von Paroche, die gleichzeitig Ahnen des Reichskanzlers

Grafen Georg von Hertling sind. Über die Nachkommenschaft vgl. die Gothaischen Genealogischen Taschenbücher.

Schrifttum. Adolf Ludwig von Savigny: Beiträge zu einer Geschichte der Familie von Savigny. [Teil 2] Berlin 1919. — Gothaisches Geneal. Taschenbuch der Adelligen Häuser, Jg. 16, Gotha 1922 (Erfassung) und Jg. 18, 1925. — F. J. Poirier: Metz. Documents généalogiques d'après les registres des paroisses 1561—1792. Paris 1899. (Von A. L. von Savigny nicht benutzt!) — Stammliste der Familie Schott, von Friedrich E. G. Arnold in Altona (Sammlungen der Zentralkasse für Deutsche Personen- und Familiengeschichte). — Chl. C. Frh. v. R.: Die von Savigny, in: Der Deutsche Herold, Jg. 5, Berlin 1874, S. 80; dazu S. 127 f. — Deutsche Ahnentafeln in Listenform, Bd. I, Leipzig 1925, Sp. 134 ff. (von Schönberg). — Hans Schulz, Kulturgeschichtliche Streifzüge auf einer Ahnentafel, in: Familien-geschichtliche Blätter, Jg. 11, 1913, S. 72 ff. Dess. Ahnentafel in: Ahnenreihen aus allen deutschen Gauen, Götting 1928, S. 88 ff. — Zur folgenden Verwandtschaftstafel vgl.: Familiengeschichtl. Blätter, Jg. 9, 1911, S. 25—26 u. 40. — Taschenbuch der Ritter- u. Adels-geschlechter, Bd. 12, Brünn 1887. — Beiträge zur Frankfurter Familiengeschichte, Tafel III. — Für wertvolle Ergänzungen ist der Bearbeiter dank schuldig der Enkelin des Probanden Josepha Freifrau von Schönberg, geb. von Savigny auf Schamnhain in Sachsen, sowie Herrn Landgerichtsrat Majer-Leonhard in Frankfurt (Main). —

## Stammtafel der Familie (de) Savigny in Metz.

Antoine (de) Savigny (128), ref., † 1568, Fleischer, Ratsherr und Schöffe.

Suzanne, * 29. XII. 1561.		Catherine, ∞ Jean Thiedric.		Thierry (64), Fleischer, dann Bürger und Besitzer des Gasthofes „Zum weißen Roß“; ∞ I. Metz 11. V. 1578 Zabillon Christophle (65), T. (Wwe.?) d. Pierron Christophle, Gastwirts „Zum weißen Roß“; ∞ II. Metz 21. I. 1601 Anna Maupassant, T. d. Gontier Maupassant in Châlons.			
I. Ehe.							
Elisabeth, * 16. X. 1579 (Pate 7. VIII. 1625 ?).	Sara, * 28. XI. 1582.	Rachel, * 29. VI. 1584.	Suzanne, * 27. IV. 1588; ∞ Daniel Drouin, Hutschmücker.	Judith, * 26. XII. 1589.	Jérémie (32), * 26. XII. 1589, † 1623, Hutstaffierer „sous les arvoles de la petite place“, Gastwirt „Zum weißen Roß“; ∞ Metz 12. IV. 1610 Suzanne Pierson (33).	Anne, * 14. VI. 1602; ∞ Metz 20. IX. 1620 Benjamin Anguenet, Prediger zu Lixheim.	
Jérémie, * 17. II. 1612, Leutnant einer Kompanie Cheveaux- légers; ∞ I. IV. 1641 Marie de Vigy, T. d. Bürgers Jacob de Vigy.	Rachel, * 10. VIII. 1614.	Suzanne, * 16. VIII. 1615, † 9. VI. 1678; ∞ Abraham Guerre, Bürger in Metz.	François, * 13. VIII. 1617.	Anne, * 28. XI. 1618.	Gédéon, * 23. II. 1620.	Paul (16), * 22. VI. 1622	

## Verwandtschaftstafel.

(Ausschnitt.)

Georg Michael La Roche,		Sophie Gutermann (= Sophie La Roche), * 1731, † 1807, Schriftstellerin.	
∞ 1753			
Paula Brentano- Grosso, ∞ I. 1763	Peter de Brentano, * 1735, † 1797	Maximiliane de la Roche, * 1756, † 1793	
∞ II. 1774			
Franz Brentano, * 1765, † 1844, ∞ Antonia Edle von Birkenstock	Georg, * 1775, † 1851, ∞ Maria Schröder	Clemens, * 1778, † 1842, Dichter, ∞ Sophie Schu- bert, * 1761, † 1806, Schriftstellerin	Kunigunde, * 1780, † 1863, ∞ 1804 Friedrich Carl von Savigny
Maximiliane, * 1802, † 1861, ∞ 1824 Friedrich Frhn. von Blittersdorff, * 1798, † 1861, Badischer Minister, Bundestagsgesandter	Ludwig Brentano, * 1811, † 1895, ∞ 1840 Maria von Guaita	Franz, * 1838, † 1917, Philosoph	Lujo, * 1844, National- Ökonom
Maria, * 1841, ∞ Karl Friedrich von Stumpff- Brentano, † 1882, Historiker		Armgard, * 1821, † 1880, ∞ 1860 Albert Gf. Flemming, † 1884	Gisela, * 1822, † 1889, ∞ 1859 Hermann Grimm, † 1901, Kunst- schriftsteller, Sohn des Germanisten Wilhelm Grimm
		Elisabeth, * 1861, † 1925, Schriftstellerin, ∞ II. 1884 Edmund Frh. von Heyking	Irene, * 1864, Schriftstellerin, ∞ II. 1896 John Forbes- Mosse, † 1904
		Antonie von Guaita, * 1818, † 1881, ∞ 1841 Jacob von Hertling, * 1805, † 1851	
		Georg Gf. von Hertling, * 1843, † 1919, 7. Deutscher Reichskanzler (s. o. S. 2 u. 3)	



### Ahnentafel des Juristen Friedrich Carl von Savigny.

Bearbeitet  
von Peter von Gebhardt.

- 1. von Savigny, Friedrich Carl, ev., \* Frankfurt (Main) 21. II. 1779, † Berlin 25. X. 1861, Prof. d. Rechte, kgl. preuß. Staats- und Justizminister, 1847 Präsident des Staates, Fideikommißherr a. Trages, Hütten- und Bruchkobel (Hessen).**

**2. von Savigny, Christian Carl Ludwig, ev., \* Trarbach 17. VIII. 1726, † Trages 9. IX. 1791, fsth. nassau-ung. Geh. Rat u. Kreisgesandter in Frankfurt, a. Trages usw.;**

**3. Groos, Philippine Henriette, \* Zweibrücken 16. VIII. 1743, † Trages 26. VII. 1792.**

**4. de Savigny, Ludwig, ev., \* Oberbronn (Els.) 7. V. 1684, † Zweibrücken 4. II. 1740, hzgl. pfälz-zweibr. Geh. Rat, a. Callstadt, Zinsweiler usw.;**

**5. von Cranz, Susanne Eleonore Albertine, ~ Hanau 4. IV. 1689, † Zweibrücken 22. III. 1752.**

**6. Groos, Johann Peter, \* 26. XII. 1697, † Zweibrücken 22. IV. 1754, hzgl. pfälz-zweibr. Geh. Rat u. Kammerdirektor, Besitzer d. Hälfte der Herrschaft Weißkirchen und Hornbach b. Bitsch;**

**7. von Dennstadt, Anna Maria Henriette, \* 5. VI. 1697, † Zweibrücken 5. V. 1753.**

**8. de Savigny, Ludwig Johann, ev., \* Kirchheim a. Eck 30. IV. 1652, † Weilburg 27. II. 1701, fsth. nassau-saarbr. Geh. Rat, a. Callstadt und Zinsweiler;**

**9. König, Maria Dorothea, \* Zweibrücken um 1659, † Wetzlar 9. XI. 1726.**

**10. von Cranz, Johann Hieronymus Felix, \* Hanau 14. I. 1659, † daselbst 27. V. 1731, a. Bruchkobel und Trages, fsth. nassauischer Geh. Rat und Kanzler, nob. I. IX. 1725;**

**11. Schott, Anna Sibylla, \* Hanau 15. XI. 1666, † daselbst 28. V. 1708.**

**12. Groos, Peter, Offizier in nassau-saarbrück., dann in pfälz-zweibr. Diensten;**

**13. Liot, Marie Margarethe, \* ..., † nach 9. I. 1753.**

**14. von Dennstadt, Philipp Wilhelm, \* Darmstadt 26. III. 1664, † Falkenberg 1702, Amtmann des Deutschen Ordens in Saarbrücken, dann nassauisch. Amtmann zu Falkenberg;**

**15. von Müller zu Weißkirchen, Marianne, \* Nohfelden I. XI. 1668, † Zweibrücken 1737.**

**16. de Savigny, Paul, ref., \* Metz 22. VI. 1622, † Kirchheim a. Eck 25. IV. 1685, Offizier im schwedischen Leibregiment de la Gardie, 1651 gemeinschaftl. Forstmeister der Grafen von Leiningen-Westerburg; \* Lausenheim b. Neuleiningen 25. XI. 1651;**

**17. Grobart, Marie Ursula, \* Lausenheim 8. XI. 1629, † Weilburg 24. IV. 1701.**

**18. König, David, \* Alzey ... X. 1619, † Meisenheim 12. I. 1685, herzogl. pfälz-zweibrück. Reg.-Rat und Kammerdirektor;**

**19. von Selzer zu Ellwangen, Maria Dorothea, \* Disibodenberg 16. XI. 1623, † Hornebach 19. VIII. 1676 (Pest).**

**20. Cranz, Johann Wolfgang, \* Marktbreit 16. IX. 1619, † Hanau 27. V. 1668, hanauischer Hofrat;**

**21. Müller, Anna Elisabeth, \* Frankfurt (Main) 1632, † Hanau 1690.**

**22. Schott, Philipp, \* Wächtersbach 1615, † Hanau (Altstadt) 2. IV. 1684, Bürgermeister von Hanau, vorher Kapitänltnt. bei den Dragonern in der Armee Gustav Adolfs;**

**23. Jäckel, Anna Margaretha, \* Frankfurt (Main) 1646, † Hanau 1693.**

**24. ...**

**25. ...**

**26. Liot, Pierre, Mühlenbesitzer zu Ludweiler und einer Glashütte zu Werbeln;**

**27. ...**

**28. Dennstadt, Heinrich, \* Marburg 11. VIII. 1614, † Darmstadt 7. IV. 1665, Oberamtman in Rheinhessen, hessen-darmstädt. Rat und Cameralbeamter;**

**29. Wahl, verw. Dreinicher, Marie Agatha, \* 1621, † Gießen 25. X. 1665.**

**30. von Müller zu Weißkirchen, Christian Wilhelm, \* Peddersheim ..., † ..., pfälz.-birkenfeld. Oberamtman und Reg.-Rat, auf Weißkirchen;**

**31. Marlon, Marie, \* ..., † ...**

**32. de Savigny, Jérémie, ref., \* Metz 27. X. 1591, † daselbst 1623, Bürger, Hutmastfrierer und Besitzer des Gasthofs zum Weißen Roß;**

**33. Pierson, Suzanne, \* Metz 5. XII. 1593, † das. 15. XI. 1632.**

**34. Grobart, Andreas, \* Hinningen 1593, † Neuleiningen 20. VI. 1632, fsth. Keller und Amtmann zu Neuleiningen;**

**35. Dietz, Clara Christine, † Grünstadt 17. VII. 1668.**

**36. König, Johann Georg, \* Heidelberg, † vor 1628, Rektor der Lateinschule zu Alzey, Mag.;**

**37. ...**

**38. von Selzer zu Ellwangen, \* um 1580, † um 1640, zweibrück. Keller zu Disibodenberg;**

**39. Zahn, Margarethe, † Meisenheim 7. I. 1651.**

**40. Cranz, Johannes, \* Themar 7. XI. 1589, † Marktbreit 1. V. 1645, Magister, Pfarrer zu Themar, dann zu Marktbreit;**

**41. Weiß, Gertrud, \* Marktbreit um 1593, † daselbst 26. X. 1656.**

**42. Müller, Johann Jakob, \* Leipzig 30. III. 1589, † Ems 4. V. 1643, Frankfurt (Main), Ratsherr, Mitglied d. Ges. Frauenstein;**

**43. von Mengershausen, Elisabeth, \* Frankfurt (Main) 1594, † daselbst 1635.**

**44. Schott, Johann, \* Katzenfurt 28. VII. 1589, † Wächtersbach 4. X. 1661, isenb. Rat, Konsistorialpräsident, Amtmann zu Wächtersbach;**

**45. Immel, Anna, † Wächtersbach 12. III. 1653.**

**46. Jäckel, Philipp Jeremias, \* Frankfurt (Main) 30. I. 1619, † Hanau 17. IX. 1687, Mitglied d. Ges. Alt-Limpurg;**

**47. Knopf, Katharina Elisabeth, \* Frankfurt 1624, † daselbst 29. XII. 1679.**

**48. ...**

**49. ...**

**50. ...**

**51. ...**

**52. ...**

**53. ...**

**54. ...**

**55. ...**

**56. Dennstadt, Philipp Wilhelm, \* Roda, Bürger in Marburg;**

**57. Kaldern, Christine, aus Marburg.**

**58. Wahl, Johann, Keller auf dem Schloß Frankenstein b. Darmstadt;**

**59. Agathe.**

**60. Müller von Weißkirchen, Johann, \* Peddersheim 1603, † 26. III. 1666, zweibr. Amtmann zu Nohfelden, a. Weißkirchen, Lobloch, Peddersheim und Himmelding;**

**61. Elchhorn, Marie Martha.**

**62. Marlon, Daniel, Seigneur de Marly, \* Metz 20. VIII. 1610, † ..., franz. Kommandant der Festung Wallerfangen;**

**63. Duclos, Marie, \* Metz 3. III. 1624, † daselbst 24. II. 1681.**



### XXIII. Ahnentafel des Staatsmannes und Geschichtsforschers Barthold Georg Niebuhr und seines Sohnes, des Staatsmannes Marcus von Niebuhr.

Bearbeitet von Ludwig von Schmoller.

Die Ahnentafel Barthold Georg Niebuhrs gliedert sich in zwei auffallend verschiedene Gruppen. Die Ahnen des berühmten Vaters sind fast ausschließlich Hadelner Bauern sächsischen Stammes, stolz auf ihre Unabhängigkeit, kraftvoll und willensstark. Der Vater des Probanden, Karsten Niebuhr (2), zeigt diese typische Eigenart. Seine Vorfahren haben in ihren Dörfern eine Rolle gespielt, sind als Landschöffen, bezw. als Schultheiß in drei Generationen (16, 32, 64) nachweisbar. Sie heirateten aus den angesehenen Geschlechtern Meincke, Lobeck, von Duhn, Döcke, die ebenfalls als Landschöffen und Schultheißen (10, 18, 40, 44) auftreten. Eine besondere Einwirkung mag von dem „präsidierenden Schultheiß“ Lobeck (18) herkommen, der mit dem eigenen Blute das seiner Frau zuführt, das mit ihrem Uhtel ein anderes Kulturmilieu als das der anderen sieben Uhtel vermittelt: Ihr Vater ist der Generalsuperintendent Albert Ehlers. Aus Hamburger mittleren Bürgerkreisen stammend, bei denen Beziehungen zu höherer geistiger Bildung nicht nachweisbar sind, scheint er sich dank besonderer Veranlagung seine hohe geistige Stellung errungen zu haben. Auch des Superintendents Frau scheint gleicher bürgerlicher Herkunft zu sein. Doch heiratete ihr Vater in zweiter Ehe die Schwester eines Pastors.

Den so in sich fast ganz einheitlich gefügten, mit ungewöhnlichen Gaben der Auffassung und Gestaltungs-kraft ausgestatteten Karsten (2) verhinderten dann aber früher Tod seines Vaters und Schwierigkeiten finanzieller und familiärer Art, seiner eigentlichen Bestimmung nach Bauer zu werden. Ein Zufall ließ in ihm den Wunsch entstehen, den Beruf eines Landmessers zu erstreben. So führte sein Weg auf das Johanneum in Hamburg, wo schon manch. Hadelner Bauernsohn sich seine Bildung geholt hatte, und auf die Göttinger Universität. Nach zweifemestrigem Studium begann hier seine zweijährige besondere Auszubildung als Geograph für die von König Friedrich V. von Dänemark inaugurierte arabische Forschungsreise. Diese führte er als einzig Überlebender von fünf, der anderen Aufgaben mit übernehmend, in sechs Jahren zum glücklichen Ende. Hier ganz auf sich gestellt, kam seine besondere Eigenart zu voller Auswirkung. Die wissenschaftliche Ausarbeitung des Reiseergebnisses brachte ihn nach Kopenhagen und hier in die Luft des dänischen Hofes, in ein Milieu, in das er nicht harmonisch hereingewachsen war, aus dem er sich schließlich in das abgelegene Meldorf, fast könnte man sagen in eine selbstgewählte Verbannung, zurückzog. In Kopenhagen fand er seine Frau im Hause ihres Stiefvaters, des Pfarrers der deutschen Gemeinde.

Die Ahnen der Christiane Sophie Blumenberg zeigen ein ganz anderes Bild. Sie stammen aus dem Milieu des städtischen Kleinbürgertums. Ihres Vaters Familie stammt aus Goslar, wo der Großvater (12) Ratzdienier, dessen Vater (24) Bäcker war. Der Vater Henning Georg (6) trat aus dieser Schicht heraus, studierte, muß also wohl große Fähigkeiten besessen haben, kam als Feldscheer und Kammerdiener zum dänischen Prinzen, späteren König Friedrich V., wurde Leibarzt und gelangte früh zu angesehener Stellung. Hier lernte er im unteren Hofstaat seine Frau (7) kennen, die ähnliches Schicksal hierhergeführt hatte. Sie muß eine

ungewöhnlich kluge, energische und tüchtige Persönlichkeit gewesen sein. Geboren in Stuttgart in der oberen Schicht des Handwerks, befreundet und vielleicht auf dem Boden pietistischen Geistes verbunden mit einem Fräulein Karoline Erdmuth von Carlowitz, späterer Hofdame der dänischen Königin und Stiftsdame zu Walloe, kam sie 1734 mit dieser nach Kopenhagen, wo sie Kammerjungfer der Königin wurde.

Beide Eltern von Karstens Frau stammen so aus einfachen Verhältnissen. In fremden Boden verpflanzt und dadurch von ihrer Tradition befreit, setzten sich beide durch und wuchsen dank besonderer Gaben über ihr Herkommen hinaus. Es mußte ihrer Tochter (3) aber fehlen, was sonst oft Kindern eines selbstmachten geschenkt ist: das Ahnenerbe einer Mutter aus höherer und durch Generationen gefestigter Kultursphäre. Dies lastende Erbe, ein heftiges und reizbares Naturell und anscheinend eine schwächliche Gesundheit legte Karstens Frau ihrem Sohn Barthold Georg mit in die Wiege. Von beiden Eltern hatte er hohe geistige Begabung, die sich in ihm zum Genie steigerte, jedenfalls vom Vater einen unbeugsamen Charakter, dazu einen festen, oft starren Willen; aber es fehlte ihm das stete, selbstsichere Kraftgefühl ererbter Kultur und damit leicht das innere Gleichgewicht. Und das bedingte jene innere Disharmonie, die er selbst empfunden und die ihm viel Unruhe und Bitternis im Leben gebracht hat. Diese Schwächen haben aber nicht vermocht, die Auswirkung seiner überragenden Geistesstärke, seiner nach Wahrheit ringenden Kämpfernatur zu schmälern. Dies gilt beim Kampfe um das sinkende Preußen von 1806 an, bei den Verhandlungen über die Stellung Preußens zum Vatikan als Gesandter in Rom, bei seinem Ringen um wissenschaftliche Erkenntnis, die er aufbaute auf einem den Gelehrten bis dahin fremden, mit sicherer Intuition spürenden Wirklichkeitsfönn. Mit aller Leidenschaft geführte Kämpfe begleiteten sein Leben. Ihnen erlag der schwache Körper allzu früh schon mit 54 Jahren.

Gretchen Hensler (Tafel 2), eine hochstehende Frau, wurde die Mutter seiner Kinder; ein letztes Reiz aus altem, 1911 in anderer Linie endgültig erloschenem Geschlecht. 1339 im Ravensburger Bürgerbuch erstmals genannt, hat es im Laufe der Jahrhunderte eine Reihe bedeutender Persönlichkeiten hervorgebracht: Bartholome (256), eine stolze Kraftnatur, stürzte 1544 in Ravensburg das Regiment des patrizischen Rats, wurde Bürgermeister und verhalf der Reformation zum Siege. Philipp I. (64) erwarb sich um 1600 als Faktor der Welfer eine angesehene Stellung in Hamburg; Philipp III. (16) wurde 1703 Pastor primarius in Friedrichstadt. Philipp Gabriel (4), † 1805, war ein selten hochstehender Charakter, berühmter Arzt in Altona und Professor der Medizin in Kiel; sein Sohn Christian Gotthilf (2), † 1812, ein bedeutender Ereget. Gretchen Henslers Mutter stammte aus einer Gutsbefizersfamilie, die Großmutter besaß die Tradition evangelischer Pfarrhäuser aus zwei (10—20), die Urgroßmutter aus vier Generationen (18—36, 38—74—150).

Die Kinder, die Gretchen Hensler ihrem Manne schenkte, und mancher späte Enkel besitzen Eigenschaften von Barthold Georgs Geist und Charakter in verschiedener Mischung und Stärke, manche Züge teils in un-



verkennbarer Form vererbt. Die große Begabung des Sohnes Marcus führte diesen in bevorzugte Stellung als Rabinettstrat in die Nähe des Königs Friedrich Wilhelm IV., dessen Gunst er sich schon von Jugend an erfreute. Er erlag aber schon mit vierzig Jahren den Aufregungen seiner Tätigkeit, der sein ererbtes reizbares Naturell nicht gewachsen war. Seine drei letzten Jahre lebte er infolge eines Gehirnleidens in geistiger Umnachtung. Der frühreife, sehr begabte aber auch reizbare Enkel Gerhard, der in tiefer Religiosität dann inneren Frieden fand, ist der letzte Namenserbe. Mit ihm ist die ganze männliche Nachkommenschaft des ältesten Ahnherrn Barthold (64) erloschen. In zahlreichen Nachkommen seiner drei Töchter und denen einer Tochter seines Sohnes lebt das Blut Barthold Georg Niebuhrs aber weiter. —

#### Chefrauen und Nachfahren des Probanden.

Barthold Georg Niebuhr (Tafel 1a) ∞ I. Bordeßholm 2. V. 1800 Catharina Amalia (Male) Sophie Behrens, \* Marne 21. VII. 1773, † Berlin 20. VI. 1815, Tochter des Nicolaus Behrens, Landvogt in Heide (Norderdithmarschen) 1732—1796, ∞ II. Berlin 24. VI. 1816 Margarete (Gretchen) Lucia Philippine Hensler (Tafel 2a), \* Kiel 7. VII. 1787, † Bonn 10. I. 1831. — Kinder II.:

1. Marcus Carsten Nicolaus, \* Rom 1. IV. 1817. s. I.
2. Amalie, \* Rom 9. VII. 1818. s. II.
3. Lucia Dorothea Elisabeth, \* Rom 9. VIII. 1820. s. III.
4. Cornelia Margareta, \* Rom 20. II. 1822. s. IV.
5. Karl Philipp Franciscus, \* Bonn 24. III. 1824, † Bonn 3. VI. 1824.

I. Marcus Carsten Nicolaus Niebuhr, \* Rom 1. IV. 1817, † Oberweiler bei Badenweiler 1. VIII. 1860; studierte Rechts- und Staatswissenschaften, Reg.-Rat 1850, Geh. Reg.-Rat und Rabinettsekretär König Friedrich Wilhelms IV. 1851, Rabinettstrat und Mitglied des Staatsrats 1854, preuß. Adelsstand 1857; ∞ Kalbsrieth, Thür. 4. VII. 1844 Karoline Auguste Emilie Helene Anna Freiin v. Wolzogen u. Neuhaus, \* Frankfurt a. M. 10. VIII. 1824, † Rüngsdorf b. Godesberg 20. III. 1889. — Kinder:

1. Carl Albrecht Barthold Gerhard von Niebuhr, \* Berlin 29. VIII. 1845, † Godesberg 28. VII. 1903, Landrichter und Landgerichtsrat in Bonn 1879—96; ∞ Bremen 4. XI. 1879 Emma Ida Caroline Hutterus, \* Trier 15. VI. 1852, † Bad Godesberg 27. II. 1919.

2. Gertrud Emilie Eleonore Cornelia von Niebuhr, \* Potsdam 7. VIII. 1849, † Highgate, London 28. VII. 1889; ∞ Estbank, Schottland, 9. XI. 1875 John Tod, \* Dalkeith, Schottland, 24. I. 1847, † St. Albans 25. XI. 1916; Kaufmann. — Kinder:

- 1.) James Niebuhr Tod, \* London 20. IX. 1876, Fabrikdirektor; ∞ London 15. VI. 1905 Edith May Garnier, \* Southsea, Hampshire, 17. II. 1872 (Wolten under Edge, Gloucestershire). Kinder:

- (1.) Paul Barthold Niebuhr Tod, \* Rochdale, Lancashire, 24. IV. 1908.
- (2.) David Arthur Niebuhr Tod, \* Cednam, Hampshire 18. VI. 1909.
- (3.) Sybil Gertrude Niebuhr Tod, \* Rochdale 18. II. 1911.
- (4.) Robert James Niebuhr Tod, \* Wolfenholme Hall, Rochdale, 7. II. 1913.

- 2.) Marcus Niebuhr Tod, \* Highgate, London, 24. XI. 1878, M. A. (= magister artium) O. B. E. (= officer of the Order of the British Empire); Fellow, Tutor and Librarian of the Oriel College, Oxford, and University Reader in Greek Epigraphy; ∞ Droylsden bei Manchester 8. IX. 1909 Mable Bowker Byrom, \* Droylsden 22. V. 1887. — Kinder:

- (1.) John Collin Tod, \* Oxford 28. II. 1911.
- (2.) Joan Hildegard Byrom Tod, \* Oxford 15. XI. 1912, † 11. I. 1913.

- (3.) Sheila Margaret Tod, \* Oxford 21. II. 1916.

- 3.) George Herbert Tod; \* Highgate, London, 26. III. 1880, Ingenieur, ∞ Guelph, Canada, 15. VI. 1910 Bessie Isobel Brown, \* Glasgow 16. IX. 1878. (London.) — Kinder:

- (1.) William Tod, \* Toronto 23. X. 1915, † Toronto 30. X. 1915.
- (2.) Anne Tod, \* Toronto 9. X. 1918.

- 4.) Alexander Charles Tod, \* Highgate 8. VIII. 1881, † Fawcley Park bei Goondwindi, Queensland 15. V. 1911, Landwirt.

- 5.) Anna Florence Mary Tod, \* Highgate, London, 7. XI. 1883 (Highgate); ∞ Highgate 17. IV. 1906, Frederick Samuel Smith, \* Watton, Norfolk, 2. II. 1875, † Highgate 18. VII. 1910. M. A., Curate (Hilfsgeistlicher) in Islington, London. — Kinder:

- (1.) John Samuel Swindel Smith, \* Islington 31. I. 1907.
- (2.) Gertrude Mary Swindel Smith, \* Islington 20. XII. 1908.

- (3.) Andrew Frederick Swindel Smith, \* Highgate 31. VIII. 1910.

- 6.) Constance Hildegard Tod, \* Highgate 19. IV. 1887; ∞ St. Albans 1. I. 1913 Stephen Henry Martin, \* Birmingham 19. IV. 1878. M. A., Vicar in Bradshaw, Balton, Lancs. — Kinder:

- (1.) Alexander Frederick Martin, \* Bolton 11. XII. 1913.
- (2.) Rachel Groen Martin, \* Bradshaw Vicarage Bolton 23. II. 1917.

3. Hildegard Jenny Auguste Luise von Niebuhr, \* Potsdam 27. IV. 1851, † Liebenzell 29. X. 1923.
4. Hedwig Pauline Rosalie Fanny von Niebuhr, \* Potsdam 22. VII. 1853, † Baden bei Zürich 12. X. 1925, ∞ Edinburgh; ∞ Highgate 21. VII. 1886 William Tod, Kaufmann in Leith, England, \* Dalkeith 15. VIII. 1854, † Edinburgh 8. IX. 1913.

II. Amalie Niebuhr, \* Rom 9. VII. 1818, † Coburg 11. VIII. 1862; ∞ Kiel 31. X. 1848, als zweite Frau, Karl Philipp Francke, \* Schleswig 17. I. 1805, † Kiel 22. II. 1870, 1848 Präsident der Regierung von Schleswig, Mitglied des Parlaments der Paulskirche, 1851—63 Präsident der Regierung von Coburg, Geh. Staatsrat, 1863—66 Ratgeber des Herzogs Friedrich von Schleswig-Holstein in Kiel; Mitglied des Norddeutschen Reichstages, des Zollparlamentes und des Preussischen Abgeordnetenhauses. — Kinder II.:

1. Hugo Friedrich Gager Niebuhr Francke, \* Kiel 7. VIII. 1850, † Flensburg 24. IV. 1911; schwach-sinnig.

2. Ernst Moritz August Martin Francke, \* Coburg 10. XI. 1852, † Freiburg i. Br. 23. XII. 1921, ∞ Bremen, Dr. oec. publ. 1883, Professor 1900, Sozialpolitiker und Publizist; ∞ Nürnberg 15. II. 1879



Emma Sophie Luise Maher, \* Nürnberg 20. V. 1856, † Meran 4. XI. 1913, □ Bremen. — Kinder:

1.) Walter Friedrich Heinrich Karl Gustav Francke, \* Nürnberg 27. X. 1879, Ministerialreferent und Leiter der Landesabteilung Thüringen der Reichszentrale für Heimatdienst (Erfurt); ∞ Newyork 11. IX. 1909 Helene Marie Elisabeth Jden, † Berlin 29. VII. 1876. — Tochter: Hilde Marie Emma Karoline Francke, \* Newyork 7. VIII. 1910.

2.) Erich Hermann Bernhard Karl Francke, \* München 10. XII. 1881, Dr. phil., Chemiker, 1. Geschäftsführer des Arbeitgeberverbandes der chemischen Industrie Deutschlands. Sect. V. B.; ∞ München 11. X. 1909 Auguste Marie Freiin von Feilitzsch, \* Augsburg 11. IV. 1889 (Dessau). — Kinder:

(1.) Hans Ernst Artur Emil Francke, \* Frankfurt a. M. 18. XI. 1911.

(2.) Eduard Walter Otto Alex Francke, \* Frankfurt a. M. 19. IV. 1915.

3.) Martha Emilie Sophie Sefla Mary Francke, \* München 9. X. 1884; ∞ Berlin 27. VI. 1904 Jasper Jabbo de Bries, \* Wirdumer Grashaus, Ostfriesland 3. V. 1877, Kaufmann (Bremen). — Kinder:

(1.) Erna Emma Lilly de Bries, \* Bremen 18. IV. 1905.

(2.) Jabbo Jasper Gustav Ernst de Bries, \* Bremen 21. VIII. 1906, Kaufmann (Bremen).

3. Gerhard Karl Christian Francke, \* Coburg 16. IV. 1856, Dr. phil., Chemiker; ∞ Melrose, Schottland, 13. VI. 1900 Sybil Marion Curle, \* Melrose 26. XII. 1871 (Florenz).

4. Sefla Elisabeth Margarete Karoline Francke, \* Coburg 28. II. 1858, † Lausanne 1. VIII. 1887.

III. Lucia Dorothea Elisabeth Niebuhr, \* Rom 9. VIII. 1820, † Halle a. d. S. 19. VI. 1844; ∞ Kiel 23. V. 1843, als erste Frau, Eugen Karl Heinrich Wilhelm Frhr. von Wolzogen u. Neuhaus, \* Karlsruhe, Schlesien, 29. IX. 1807, † Musternick 9. V. 1859, Herr auf Musternick, Kr. Glogau, Rgl. Preuß. Reg.-Rat a. D. — Sohn:

August Barthold Ludwig Theodor Frhr. von Wolzogen u. Neuhaus, \* Halle a. d. S. 24. IV. 1844, † Goslar 4. XI. 1900, fgl. preuß. Oberstleutnant a. D.; ∞ Symbow 29. V. 1872 Hedwig Marie Karoline von Below, \* Klein Runow 9. III. 1844, † Bornhöved, Holstein, 9. X. 1922. — Kinder:

1.) Walter August Wilhelm Paul Frhr. von Wolzogen u. Neuhaus, \* Reddentin 15. III. 1877, fgl. preuß. Major a. D.; ∞ Schwerin 6. IV. 1907 Erika Emma Auguste Begemann, \* Altenburg 7. IX. 1886 (Rathenow), — Kinder:

(1.) Hans Joachim Walter August Arnold Frhr. von Wolzogen, \* Jüterbog 17. I. 1908, Student der Rechtswissenschaften.

(2.) Wolff Dietrich Herrmann Paul Frhr. von Wolzogen, \* Berlin-Halensee 5. VI. 1910.

(3.) Ursula Frelin von Wolzogen, \* Lehmrade bei Mölln 25. XI. 1919.

2.) Hildegard Clara Gabriele Wilhelmine Freiin von Wolzogen u. Neuhaus, \* Stettin 5. XII. 1883, † Gießen 8. XII. 1925; ∞ Berlin-Halensee 19. IX. 1912 Friedrich Venz, \* Marburg a. d. L. 8. XII. 1885, Dr. jur. et phil., Professor an der Universität Gießen.

IV. Cornelia Margareta Niebuhr, \* Rom 20. II. 1822, † Weimar 2. XI. 1878; ∞ Kiel 23. XI. 1841 Johann Bernhard Hederich Rathgen, \* Schleswig 14. III. 1802, † Weimar 18. X. 1830, Chef des Justizdepartements für die Herzogtümer Schleswig-Holstein in Kopenhagen 1837—48, Landrost in Pinneberg 1848—52, zugleich Chef des Justizdepartements für die Herzogtümer 1849—52, Kammergerichtsrat Berlin 1852—53, vortr. Rat im Großherzoglich Sächsischen Staatsministerium zu Weimar 1853, Präsident der Großherzoglichen Sächsischen Generalkommission zu Weimar 1859—79. — Kinder:

1. Georgina (Jna) Johanna Dorothea Amalie Rathgen, \* Kopenhagen 21. IX. 1842, † Berlin 4. VII. 1911; ∞ Weimar 26. I. 1865 Robert Michaelis von Olshausen, \* Kiel 3. VII. 1835, † Berlin 1. II. 1915, Dr. med., Professor, fgl. preuß. Geh. Med.-Rat und Direktor der Königlichen Universitäts-Frauenklinik in Berlin bis 1910, preußischer Adelsstand 1910. — Kinder:

1.) Marie Margarete von Olshausen, \* Halle a. d. S. 12. III. 1866 (Potsdam); ∞ Berlin 3. X. 1887 Walther von Volkmann, \* Halle a. d. S., 16. VII. 1861, † München 29. VII. 1910, □ Berlin, fgl. preuß. Oberstleutnant und Kommandeur des Ulanen-Regiments Nr. 10. — Kinder:

(1.) Hans Richard Joachim von Volkmann, \* Deuß 30. III. 1889, fgl. preuß. Rittmeister a. D., Dr. rer. pol.; ∞ Berlin 16. VII. 1917 Gisela Eugenie Anna Sophie Mödebeck, \* Rön-Eindental 24. VIII. 1893 (Dresden). — Kinder:

(1. Brigitte Ella Margarete von Volkmann, \* Berlin-Wilmersdorf 17. IV. 1918.

(2. Hartwig Konrad Walther Richard von Volkmann, \* Göttingen 9. VI. 1921.

(3. Adelheid Eugendreich von Volkmann, \* Jena 28. XI. 1924.

(2.) Robert Erich von Volkmann, \* Berlin 22. VIII. 1890, † 3. VIII. 1918 an der bei Baudefinour (Reims) 29. VII. 1918 erhaltenen Verwundung, stud. jur., Leutnant d. Res. eines Res.-Infanterie-Regiments.

(3.) Walther Dietrich Rüdiger von Volkmann, \* Charlottenburg 18. VII. 1894, fgl. preuß. Leutnant d. Res. a. D., Dr. med., Assistent am Anatomischen Institut Tübingen; ∞ Jena 31. X. 1923 Elisabeth Margarete Meyer, \* Leipzig 22. IX. 1894, Witwe des Dr. med. Rudolf Hantsch. — Sohn: Hans von Volkmann, \* Jena 21. II. 1925.

(4.) Konrad Balthasar Lütke von Volkmann, \* Charlottenburg 7. V. 1897, ✕ bei Mudechy 26. III. 1918, fgl. preuß. Leutnant im Dragoner-Regiment Nr. 17.

(5.) Annina Elisabeth Ingeborg von Volkmann, \* Ludwigslust 9. VIII. 1900 (Potsdam), O Adolf Oskar Horst Keller, \* Jüterbog 25. I. 1898, fgl. preuß. Leutnant a. D., Dr. jur., Reichsbahnassessor (Altona, Elbe).

2.) Bernhard Justus Georg von Olshausen, \* Halle a. d. S. 7. VIII. 1868, † Eberswalde 12. II. 1903.

3.) Ernst Justus von Olshausen, \* Halle a. d. S. 24. VI. 1870, preuß. Landgerichtsrat; ∞ Leipzig 18. IV. 1903 Marga Sibonie Nagel, \* Leipzig 22. VII. 1882 (Kiel). — Söhne:



- (1.) Dietrich Uriur von Olshausen, \* Amts-freiheit bei Alt-Landsberg 24. XI. 1904, Referendar.
- (2.) Eberhard Robert von Olshausen, \* Siegen 24. IX. 1907, Referendar.
- (3.) Ralf Justus von Olshausen, \* Siegen 4. XII. 1908, Fahnenjunker im Reichswehr-Infanterie-Regiment 11.
- 4.) Siegfried von Olshausen, \* Halle a. d. S. 13. II. 1874, fgl. preuß. Major a. D., Dr. phil., Physiker; ∞ Hannover 25. IX. 1901 Klothilde Jenny Helene von Hüpeden, \* Koblenz 11. VII. 1880 (Göttingen). — Töchter:
  - (1.) Jna Klothilde Gisela von Olshausen, \* Berlin 5. X. 1902, Studentin der Geschichte.
  - (2.) Margarete Anne-Marie von Olshausen, \* 3. XI. 1903.
  - (3.) Else Klothilde (Silli) von Olshausen, \* Berlin 29. X. 1907, Studentin der Geschichte.
2. Auguste Antonie (Soni) Cornelia Rathgen, \* Kopenhagen 23. III. 1844, † Dresden-Blasewitz 7. III. 1923; ∞ Weimar 22. IX. 1867 Friedrich Preller den Jüngeren, \* Weimar 1. IX. 1838, † Blasewitz 21. X. 1901, Professor für Landschaftsmalerei an der Akademie in Dresden. — Töchter:
  - 1.) Jna Cornelia Hedwig Jenny Preller, \* Dresden 13. X. 1868, † Blasewitz 3. II. 1919; ∞ Blasewitz 21. IX. 1895 Walther Witting, \* Dresden 21. IX. 1864, fgl. sächs. Hofrat, Porträt-, Figuren- und Landschaftsmaler (Blasewitz). — Töchter:
    - 1.) Maria Minna Sonny Witting, \* Dresden 21. X. 1897; ∞ Blasewitz 5. III. 1927 Kurt Otto Rudolf Friß Schreiner, \* Königstein a. d. Elbe 27. VII. 1899, Dipl.-Ingenieur im Brückenbaubüro der Generaldirektion Dresden der Reichsbahngesellschaft (Dresden-Strehlen). — Tochter:
 Jna Clara Maria Schreiner, \* Dresden 19. I. 1928.
    - (2.) Jna Hedwig Margarete Witting, \* Dresden 16. X. 1898, Violinistin (Blasewitz).
    - (3.) Minna Else Juliane Witting, \* Dresden 4. VII. 1901, städtische Schulpflegerin (Blasewitz).
  - 2.) Antonie (Soni) Juliane Margarete Preller, \* Dresden 21. V. 1871, † Chemnitz i. Sa. 13. II. 1906; ∞ Blasewitz 5. VIII. 1890 Kurt Eduard Morgenstern, \* Oederan 5. VIII. 1861, Dr. jur., Kreishauptmann i. R. (Blasewitz). — Kinder:
    - (1.) Helene Constanze Hildegard Morgenstern, \* Rochlitz 21. V. 1891, Kranken- und Säuglingspflegerin (Blasewitz).
    - (2.) Antonie Margarete Morgenstern, \* Rochlitz 29. IX. 1892, Dr. rer. pol. und wissenschaftliche Referentin im Landeswohlfahrtsdienste des Landesvereins für innere Mission der evang.-luth. Kirche in Sachsen (Blasewitz).
    - (3.) Kurt Friedrich Gustav Morgenstern, \* Dresden 7. I. 1896, Leutnant der Res. a. D. des sächsischen Husaren-Regiments Nr. 18, Dr. med., Oberarzt im Kreiskrankenstift in Zwickau i. Sa.; ∞ Dresden 22. II. 1923 Fanny Görgeß, \* Berlin 12. VI. 1896 (Zwickau i. Sa.) — Sohn:
 Wolfgang, Johannes Kurt Morgenstern, \* Zwickau 21. III. 1929.
  - 3.) Lucia Marie Clara Elisabeth Preller, \* Dresden 5. VIII. 1874; ∞ Blasewitz 1. II. 1900 Richard August Paul Heinrich König, \* Leobschütz 7. II. 1863, Bildhauer, Professor (Oberammergau). — Kinder:
    - (1.) Friedrich Wilhelm Wolfgang Richard König, \* Radebeul 27. II. 1901, Landwirtschaftsassessor, Dr. der Landwirtschaft, Assistent am Institut für Meliorationswesen und Moorkultur (Landsberg a. d. Warthe); ∞ Ziegelhütten bei Kulmbach 13. X. 1928 und ∞ Oberammergau 26. XII. 1928 Maria Eichhorn, \* Zips bei Pegnitz 2. IX. 1902.
    - (2.) Anneliese Margarete Toni Coelestine König, \* Radebeul 15. I. 1904.
  3. Bernhard August Niebuhr Rathgen, \* Kopenhagen 4. IX. 1847, † Marburg a. d. L. 21. II. 1927, fgl. preuß. Generalleutnant a. D., Dr. phil. ehrenhalber der Universität Marburg 1925, als „Gelehrter Kenner der Artilleriegeschichte, Wiederentdecker des mittelalterlichen Drehkrastgeschützes, Ergründer des deutschen Ursprungs der Pulverwaffe“. — Kinder:
    - 1.) Anna Theresie Cornelia Schmoller, \* Halle a. d. S. 25. I. 1870, † Straßburg 22. XI. 1877.
    - 2.) Ludwig Friedrich von Schmoller, \* Halle a. d. S. 19. II. 1872, fgl. preuß. Major a. D., ∞ Hamburg 3. XI. 1905 Paula Emmy Breymann, \* Hamburg 30. I. 1883 (Pulvermühle, Duxlingen O. U. Lützen). — Kinder:
      - (1.) Gustav Bernhard Ludwig von Schmoller, \* Wilmersdorf 7. II. 1907, Student der Rechts- und Staatswissenschaften.
      - (2.) Friedrich Ludwig von Schmoller, \* Glogau 1. VI. 1909, Student der Physik.
      - (3.) Annemarie von Schmoller, \* Hamburg 15. IV. 1916.
    - 3.) Cornelia (Nelly) Theresie Lucia von Schmoller, \* Straßburg 30. IX. 1879; ∞ I. Berlin 15. V. 1909 Ernst Sandau, \* Uvestad, St. Lars Gem. Ostgottam Schweden 15. I. 1880, † Berlin 31. V. 1918 († 17. I. 1916), Zivilingenieur, fgl. schwedischer Hofphotograph, ∞ II. Berlin 21. II. 1916 Pierre Schrumpf-Pierron, \* Neuweiler i. Steintal (Elsass) 9. VI. 1882, Dr. med., Professor (Rairo). Tochter:
 Marion Yvonne Irène Evelyn Schrumpf-Pierron, \* Viroflay bei Paris 28. I. 1921.
  5. Karl Friedrich Theodor Rathgen, \* Weimar 19. XII. 1856, † Hamburg 6. XI. 1921, Dr. der Staatswissenschaften, o. Professor der Staatswissenschaften an der Reichsuniversität Tokyo 1882—90, 1892 Priv.-Doz. Berlin, 1893 a. o., 1895 o. Professor in Mar-



burg, 1900 in Heidelberg, 1907 am Kolonialinstitut in Hamburg, 1919 1. Rektor der Universität Hamburg; ∞ Marburg 22. V. 1895, Emilie Frida Natalie Henriette Müller, \* Glas 25. X. 1867 (Hamburg). — Töchter:

1.) Cornelia Catharina Luise Rathgen \* Marburg 10. III. 1896, Dr. phil.; ∞ Hamburg 2. X. 1925 Paul Philipp Karl Witte, \* Essen, Ruhr, 13. X. 1895, Pfarrer in Kirchberg, Hunsrück. — Kinder:

(1.) Barbara Hedwig Witte, \* Kirchberg 18. VII. 1926.

(2.) Karl Barthold Witte, \* Kirchberg 19. V. 1928.

2.) Irmgard Friderike Helene Sophie Rathgen, \* Marburg 14. VI. 1897, Dr. rer. pol., Bezirksfürsorgerin im Jugendamt zu Halle a. d. S.

3.) Magdalene Margarete Sophie Rathgen, \* Marburg 12. X. 1898; ∞ Hamburg 27. IV. 1928 Walter Philipp Trüdinger, \* Bregenz 13. X. 1892, Kaufmann (Zürich).

Schrifttum: Briefadeliges Taschenbuch, Gotha 1907 und 1917. — J. H. Fehse: Des sel. Nic. Schwarze Nachrichten aus Rtel. Flensburg 1775 — D. Gerhard und W. Norvin: Die Briefe Barthold Georg Niebuhr. Bd. I. Berlin 1926. Bd. II. Berlin 1929. — D. Gerhard: Grundlagen der historisch politischen Gedankenwelt B. G. Niebuhrs, Manuskript Preussische Staatsbibliothek Berlin. — E. Hafner: Die evangelische Kirche in Ravensburg. Ravensburg 1884. — Verf.: Geschichte der Stadt Ravensburg. Ravensburg 1887. — B. G. Niebuhr: Carsten Niebuhrs Leben, 1816; in den kleinen Schriften von B. G. Niebuhr. Bonn 1828. — B. Siebs: Des Staatsmannes und Geschichtschreibers Barthold Georg Niebuhr Geschlecht; in Familiengesch. Blätter 1921, Heft 2 und 3. — B. Rathgen: Cornelia Rathgen geb. Niebuhr, Lebensskizze und Charakterisierung. Köln 1916. — Ernst Knoop: Die schleswigsche Familie Carnarius und verwandte Geschlechter in „Nordelbingen“, Beiträge zur Heimatforschung in Schleswig-Holstein, 5. Bd., Flensburg 1926. — Claus Heinrich Moller, Genealogische Tabellen und Nachrichten von verschiedenen in Sonderheit medlenburgischen, pommerischen und schleswig-holsteinischen Familien, aus welchen entsprossen Christian Frhr. von Nettelbladt, Flensburg 1777. — Zeitschrift der Zentralstelle für Niedersächsisches Familiengeschichte. Hamburg 1926, Heft 4 (für Ahnen von 16828 und 16829). — Gustav von Schmoller; Charakterbilder, Leipzig 1912. „Zum 60. Geburtstag von Ernst Franke.“ — Soziale Praxis, Berlin 1921, Nr. 52 und 1922, Nr. 11 (Aufsätze über Ernst Franke). — Zur Erinnerung an Karl Rathgen, Hamburg 1922.

Ein Bauer zu Altenwalde „de Diederik Niebur gehesen ist“ 1360. Claves Nienbur zu Steinau 1370.

Bertold und Wilken Nygebuur „in deme Kerspel tor Nordleda“ 1520.

I. Johann, zu Nordleda 1539, 1553.

II. Carsten, zu Nordleda, 1574, 1585.

III. Johann, zu Nordleda, 1614. Barthold (64), 1587, 1632, ∞ Katharina, † 1654. Wilken, 1622–1639, Schultheiß in Nordleda. Carsten, 1628 in W. E. Lüdingworth.

IV. Peter, zu Nordleda, \* 1618, † 1658, ∞ Katharina Eitzen. Peter, \* 1605, † 1667. Carsten (32), \* 1617, † 1681, ∞ Becke Gerdt's, \* 1618, † 1687. Peter, \* 1604, † 1667, Landschöpfung in Nordleda. Johann, \* 1605, † 1674, Schultheiß in Steinau. Anna, \* 1628, ∞ Adam Sander.

V. Peter, \* 1649; ∞ Katharina Niebuhr. Johann, \* 1645, † 1676; ∞ 1675. 1 Sohn \* und † 1676. Barthold (16), \* 1646, † 1727; ∞ I. 1677 Anna Meincke, † 1685; ∞ II. 1694 Gisel verw. Bunke. Claus, \* 1648, † 1714; ∞ 1694. I. 1678, II. 1699. Peter, \* 1652, † 1694; ∞ 1681 Marg. Poit verw. Niebuhr. (Tochter), \* 1653, † 1671. Margareta, \* und † 1655. Wilken, \* 1656, † 1657. Katharina, \* 1658, † 1708; ∞ 1678 Peter Niebuhr. Wilken, \* 1660, † 1699; ∞ 1685 Anna Marg. Mack. Margarete, \* 1661, † 1667. Johann, ∞ Margarete Poit.

VI. Carsten (8), \* 1681, † 1721; ∞ 1703 Maria Magdalena Lobeck, \* 1683, † 1716. Christoph, \* und † 1684. Gisel, \* 1685, † 1718; ∞ 1707 Christopher Beym Graben. I. Daniel, \* 1680, † 1681. II. Becke, \* 1700; ∞ 1721 Peter Docke. Carsten, \* 1704, † 1782, Landschöpfung in W. E. Ottern-dorf; ∞ 1730. Carsten, \* 1682, † 1716; ∞ 1704. Christopher, \* 1683, † 1740; ∞ I. 1709, II. 1715, III. 1721. 6 Söhne, 36–66 Jahre alt unverheiratet †.

VII. Barthold (4), \* 1704, † 1749; ∞ I. 1729 Cäcilie von Duhn, \* 1706, † 1733; ∞ II. 1735 Engel Witcke, † 1743. Jakob, \* und † 1706. Carsten, \* 1707, † 1770, Hoferbe, verarmt. Jakob, \* 1709, † 1737. Anna, \* 1711, † 1729. Claus und Maria, \* und † 1716. 13 Kinder \*) nur 2 Töchter ∞. 7 Kinder \*) nur 2 Töchter ∞. von 5 Kindern \*) nur ∞ 1751 Peter Heinrich \* 1728, † 1768. \*) meist jung †.

VIII. I. Becke, \* 1730, † 1755; ∞ I. 1749 Johann Schmelke; ∞ II. 1752 Johann Crohn. Carsten und Jürgen, \* und † 1731. Carsten (2), \* 1733, † 1815; ∞ 1773 Christiane Sophie Blumenberg, \* 1742, † 1807. II. Johann, \* und † 1737. Barthold, \* 1738, † 1789, Bauer, hochbegabt. Johann, \* und † 1741. 3 Kinder jung †.

IX. Christiane Dorothea, \* 1774, † 1849. Barthold Georg (1), \* 1776, † 1831; ∞ I. 1800 Amalie Behrens, \* 1773, † 1815; ∞ II. 1816 Margarete Hensler, \* 1787, † 1831.

X. Marcus Carsten Nicolaus, \* 1817, † 1860; ∞ 1844 Anna Freiin von Wolzogen. Amalie, \* 1818, † 1862; ∞ 1848 Karl Francke. Lucia, \* 1820, † 1844; ∞ 1843 Wilhelm Frhr. von Wolzogen. Cornelia, \* 1822, † 1878; ∞ 1841 Bernhard Rathgen. Karl, \* und † 1824.

XI. Gerhard, \* 1845, † 1903; ∞ 1879 Emma Hutterus ††. Gertrud, \* 1849, † 1889; ∞ 1875 John Tod. Hildegard, \* 1851, † 1923. Hedwig, \* 1853, † 1925; ∞ 1886 William Tod.

## Übersichtstafel der Familie Niebuhr.



# Ahnentafel des Staatsmannes und Geschichtsforschers Barthold Georg Niebuhr.

Bearbeitet von  
Ludwig von Schmolzer.

Tafel 1a.

1. Niebuhr, Barthold Georg, * Kopenhagen 27. VIII. 1776, † Bonn 2. I. 1831, stud. Kiel 1794 bis 1796, Privatsekretär beim Finanzminister Grafen Schimmelmann in Kopenhagen 1796—1797, Studienreise in England, Schottland 1798—1799, in dänischem Finanzdienst 1800—1806, Übertritt in preußische Dienste VI. 1806, Geh. Staatsrat 1809, Mitgl. d. preuß. Akademie d. Wissenschaften 1810, preuß. Gesandter beim Vatikan in Rom 1816—1823, in Bonn 1823, Dozent das. 1825—1830.	2. Niebuhr, Karsten, * Westerende Lüdingworth im Lande Hadeln 17. III. 1733, † Meldorf 26. IV. 1815, studiert Göttingen 1757—60, Arabienreise 1761—1767, Bearbeitung der Ergebnisse in Kopenhagen 1767—1778, Kgl. dän. Justizrat und Landschreiber in Meldorf 1778 bis 1815, Etatsrat 1809, Mitglied d. Göttinger Societät d. Wissenschaften, der schwedisch., norwegisch., der naturforschenden Gesellschaft, auswärtiges Mitglied des französ. Nationalinstituts;	3. Blumenberg, Christiane Sophie, * Kopenhagen 29. III. 1742, † Meldorf 14. XI. 1807.	4. Niebuhr, Barthold, * Westerende Lüdingworth 16. VI. 1704, † Westerende Altenbruch 15. I. 1749, auf väterlichem Hof in Lüdingworth 1728, auf in zweiter Ehe erheiratetem in Altenbruch 1735;	5. von Duhn, Caecilie, * Osterende Altenbruch 3. VII. 1706, † Lüdingworth 25. IV. 1733.	6. Blumenberg, Henning Georg, * Goslar 24. XI. 1699, † Kopenhagen I. IX. 1745, immatr. Halle 1726, Feldscher und Kammerdiener bei Prinz Friedrich von Dänemark, späterem König F. V. 1729, Dr. med. Halle 1733, Hofmedicus 1734, Leibmedicus 1736, Justizrat 1739, Mitglied des collegium medicum 1740;	7. Schmidt <sup>2)</sup> , Christiane Dorothee, * Stuttgart 16. IV. 1716, † Kopenhagen 19. XII. 1773, war Kammerjungfer der Königin in Kopenhagen.	8. Niebuhr, Karsten, * Westerende Lüdingworth 11. V. 1681, † daselbst 20. I. 1721, übernimmt 1703 den väterlichen Hof in Lüdingworth;	9. Lobeck, Marie Magdalena, * Westerende Lüdingworth 4. VIII. 1683, † daselbst 21. I. 1716.	10. von Duhn, Jürgen, ~ Altenbruch 22. VII. 1675, † daselbst 26. XII. 1724, Hausmann und Landschöpfer in Altenbruch;	11. Docke, Rebecca Margarete, * Altenbruch 12. I. 1677, † daselbst 20. XI. 1723.	12. Blumenberg, Hinrich Jakob, * Goslar 9. IV. 1670, „Der Herren Diener“ in Goslar (1695);	13. Hellwing, Anna Maria, ~ Goslar 15. X. 1674.	14. Schmidt, Johann Joachim, ~ Stuttgart 15. X. 1687, † Stuttgart 6. X. 1733, Bürger und Perüquier in Stuttgart;	15. Kircher, Eva Veronika, ~ Stuttgart 26. III. 1694, † Stuttgart 3. V. 1737.	16. Niebuhr, Barthold, * Nordleda . . IX. 1646, † Lüdingworth 3. XI. 1727, über 40 Jahre Landschöpfer in Lüdingworth, erheiratet ebenda einen der größten Höfe, kauft 1700 weiteren Hof ebenda, 1703 sein Alterssitz; ♂ I. <sup>2)</sup> Lüdingworth 30. X. 1677	17. Meincke, Anna, ♂ Lüdingworth 14. VII. 1685, Witwe d. Christoph Rancke.	18. Lobeck, Jakob, ♂ Lüdingworth 24. V. 1683, präsidierender Schultheiß in Lüdingworth;	19. Ehlers, Maria Magdalena, * Aurich 22. IX. 1656.	20. von Duhn, Johann, ♂ Altenbruch 31. V. 1681;	21. Eckhoff, Caecilie, ♂ Altenbruch 10. XII. 1694.	22. Docke, Mathias, ~ Lüdingworth 7. III. 1639, † Altenbruch . . 1698;	23. Lobeck, Margarete (oder Anna).	24. Blumenberg, Hans, * Goslar 27. II. 1642, † vor 1676, Bäcker in Goslar;	25. Humprecht <sup>4)</sup> , Iisabe.	26. Hellwing, Georg, * anscheinend nicht in Goslar;	27. Kistener, Iisabeth, * anscheinend nicht in Goslar, † Goslar 11. VIII. 1707.	28. Schmid, Christoph, * Plauen i. Vogtland, tot 26. I. 1712, Hofriemer in Stuttgart;	29. Burk <sup>5)</sup> , Anna Regina, ~ Stuttgart 17. XII. 1654.	30. Kircher, Johann Friedrich, * Straßburg? um 1661, † Stuttgart 3. VI. 1710, Bürger und Schneider, Kerzenmeister bei dem Schneiderhandwerk in Stuttgart; ♂ I. <sup>6)</sup> Stuttgart 19. V. 1685	31. Hartneck, Anna Maria, ~ Stuttgart 26. III. 1663, † Stuttgart 10. II. 1699.	32. Niebuhr, Karsten, * 1617, ♂ Nordleda 31. I. 1681, erbt 1639 den väterlichen Hof in Nordleda, Jurat, Landschöpfer, Schultheiß in Nordleda;	33. Gerdt, Becke, * 1618, ♂ Nordleda 10. III. 1687.	34. Meincke, Hinrich, Hausmann in Süderwisch, Amt Ritzebüttel;	35. . . ., Gißel, ♂ Westerende Lüdingworth 21. II. 1676.	36. Lobeck, Johann, in Lüdingworth, † vor 1640;	37. . . ., Margarete, tot 1648.	38. Ehlers, Albert, * Hamburg 11. XII. 1618, † Lauenburg 3. V. 1680, Magister, Liz. Dr. der Theol., Hofprediger und Superintendent in Aurich 1648, Generalsuperintendent in Lauenburg 1658—1680; ♂ Hamburg 28. VIII. 1648	39. Behrmann, Gesche, ~ Hamburg 3. I. 1629, lebt noch 21. I. 1659.	40. von Duhn, Klaus, ♂ Altenbruch 4. VI. 1673, Landschöpfer in Altenbruch;	41. Tamm, Rebecca.	42. Eckhoff, Peter, in Groden;	43. Schleyer, Lucia.	44. Docke, Heinrich, ~ Lüdingworth 21. III. 1596, ♂ Lüdingworth 25. XI. 1669, Hofbesitzer und Schultheiß in Lüdingworth Osterende;	45. Offe, Rebecca, ~ 3. II. 1603, ♂ 31. I. 1668.	46. Lobeck, Magnus;	47. Reyen, Rebecca.	48. Blumenberg, Kurt, Bürger in Goslar als Bürgersohn 1636; ♂ Goslar 2. V. 1636	49. Schütze, Margarete; ihr Bruder Julius Bürger in Goslar als Bürgersohn 1636.	56. Schmid, Michael, tot 21. VI. 1681, Riemer zu Plauen;	57. . . .	58. Burk, Hans Michael, tot 8. VI. 1675, Zimmermann zu Stuttgart;	59. Roth, Anna Maria, von Stuttgart, T. d. Roth, Johann.	60. Kircher, Peter, tot 19. V. 1685, Guardiknecht zu Straßburg;	61. . . .	62. Hartneck, Caspar, Weingärtner in Stuttgart;	63. . . ., Maria.
---	---	---	--	---	---	--	---	---	--	--	--	---	--	---	--	--	---	---	---	--	--	------------------------------------	--	---------------------------------------	---	---	---	--	--	--	---	---	--	--	---	---------------------------------	---	--	--	--------------------	--------------------------------	----------------------	--	--	---------------------	---------------------	---	---	--	-----------	---	--	---	-----------	---	-------------------

alle evangelisch.

I. II. III. IV. V. VI



Ahnentafel des Staatsmannes  
und Geschichtsforschers

Barthold Georg Niebuhr.

Bearbeitet von  
Ludwig von Schmoller.

Tafel 1b.

32.	∞ . . .	64. Niebuhr, Barthold, Hausmann, erwirbt 1587 Hof in Nordleda, Landschöpt daselbst 1632;	128? Niebur, Karsten, im Mittelteil von Wester-ende Nordleda, im Besitz des gleichen Hofes wie 256 1574, erhält 2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Morgen Kirchenland 1585.	256? Nigebur, Johann, besaß Hof im Mittelteil von Westerende Nordleda 1539 und 1553, einziger Hof damals im Niebuhrschen Besitz und als Stammhof anzusehen.
		65. . . , Katharina, <input type="checkbox"/> Nordleda 1. XII. 1654.		
38.	∞ vor II. 1610	76. Ehlers, Hans, † erheblich vor 8. VII. 1646, Kaufmann in Hamburg, Bürgerrecht 8. IV. 1608 als Bürgersohn;		
		77. Buck, Agnes, † Hamburg etwas vor 3. VII. 1646.	154. Buck, Dirk, † Hamburg etwa 3 Jahre vor 19. VIII. 1618.	
39.	∞ I. *) Hamburg zwischen 19. III. 1613 und IX. 1614	78. Behrmann (Beermann), Hennig, * wahrscheinlich nicht in Hamburg, † Hamburg etwas vor 21. I. 1659, Hamburger Kleinbürger 19. III. 1613, Großbürger 30. VIII. 1623, Käsehöker, Kirchengeschworener an St. Petri 1644, erwirbt Brauerbe in der kleinen Reichenstraße 1645;		
		79. Heimborg, Magdalena, † vor 1638.		
44.	∞ . . .	88. Docke, Johann;	176. Docke, Matthias, Schultheiß in Osterbruch bei Cuxhaven.	
		89. Berends, Gißel.		
45.	∞ . . .	90. Offe, Wilken, Hofbesitzer im Osterende Lüdingworth;	180. Offe, Heyn, Hofbesitzer im Osterende Lüdingworth;	
		91. Proppe, Anna.	181. . . , Anna.	
48.	∞ . . .	96. Blumenberg, Hans, Bürger in Goslar 1600 als Bürgersohn;	182. Proppe, Claus, Hofbesitzer im Osterende Lüdingworth;	
		97. . . .	183. . . , Gißel.	

\*) ∞ II. Hamburg 1638 Johannsen, Margareta, Schwester des Pastors Cornelius Johannsen in Berge-dorf.

alle evangelisch.

VII.

VIII.

IX.

Ahnentafel des Staatsmannes  
Marcus von Niebuhr.

Bearbeitet von  
Ludwig von Schmoller.

Tafel 2a.

(Ergänzung zur vor-  
stehenden Ahnentafel  
seines Vaters Barthold  
Georg Niebuhr durch  
die seiner Mutter.)

1. Hensler, Margarete (Gretchen) Lucie Philippine, * Kiel 7. VII. 1787, † Bonn 10. I. 1831; ∞ Berlin 24. VI. 1816 Barthold Georg Niebuhr (s. Taf. 1a).	2. Hensler, Christian Gotthilf, * Preetz 9. III. 1760, † Halle a. S. 24. IV. 1812, biblischer Exeget, studiert Göttingen, 1786 a. o., 1789–1809 o. Prof. d. Theol. in Kiel, 1792 Dr. d. Theol., lebt nach 1809 in Alten-burg und Halle;	3. Wulff, Anna Katharina Elisabeth, * Behrensbrook 12. IX. 1763, † Kiel 8. VIII. 1789.	4. Hensler, Philipp Gabriel, * Oldensworth 11. XII. 1733, † Kiel 31. XII. 1805, immatr. Göttingen 1753, 1769 Physikus in Altona, 1789 Prof. d. Med. in Kiel, kgl. dän. Leibmedikus u. Etatsrat;	5. Kramer, Christina Lucia, ∞ Preetz 1. VII. 1727, † Kiel 6. XII. 1794.	6. Wulff, Johann Daniel, <input type="checkbox"/> Satjewitz 22. XII. 1722, Pächter von Behrensbrook und Rotenstein bei Götterf, später Besitzer des Gutes Satjewitz;	7. Selk(en), Margareta, * 1729/30, † Eutin 28. III. 1798.
--	---	--	---	---	--	---

∞ I. \*) Satje-witz 29. IX. 1786

8. Hensler, Fried-  
rich, ∞ Fried-  
stadt 17. II. 1704,  
† Preetz 3. III. 1742,  
Diakon in Oldens-  
worth 1729, Pastor  
in Friedrichstadt  
1734, Kloster-  
prediger in Preetz  
1738–1742;

∞ Oldensworth?  
13. X. 1731

9. Wedderkopp,  
Margarete Elisa-  
beth, \* Oldens-  
worth 22. VII. 1715.

∞ Preetz  
23. III. 1760

10. Kramer, Hiero-  
nymus, \* Marne  
20. XI. 1690,  
† Preetz 14. II.  
1775, Pastor in  
Buxtehude 1716,  
in Preetz 1723 bis  
1771;

∞ Hamburg  
3. XI. 1716

11. Reinstorff,  
Elisabeth Marga-  
rete, ∞ Hamburg  
26. VIII. 1693,  
lebt noch 1766.

∞ I. \*) Satje-witz 29. IX. 1786

12. Wulff, . . .

∞ . . .

13. . . .

∞ . . .

16. Hensler, Philipp III.,  
\* Schleswig 1656, † Fried-  
richstadt 23. V. 1720, 1692  
Adjunkt, 1703 Pastor pri-  
marius in Friedrichstadt;

∞ Friedrichstadt 19. IX.  
1693

17. Jakobs, Cornelia,  
† . . . 22. II. 1704.

18. Wedderkopp, Mathias  
Gabriel, \* Kiel 23. VIII.  
1685, † Oldensworth  
25. VIII. 1749, 1714 Diako-  
nus, 1720 Pastor in Oldens-  
worth;  
∞ (proklamiert) Oldens-  
worth 28. VIII. 1714, sollen  
∞ 8. IX.

19. Petersen, Margarete  
Katherina, ∞ Kolden-  
büttel 15. X. 1693, Witwe  
des Peter Sibbersen,  
Diakon zu Lunden.

20. Kramer, Mauritius,  
\* Ammerswerth 27. II. 1646,  
† Marne 13. VII. 1702,  
1670 Diakon, 1679–1702  
Hauptpastor in Marne;

∞ IV. \*) um 1687

21. Reinstorff, Anna,  
∞ Hamburg 27. X. 1657,  
† Marne nach 20. XI. 1690,  
vor 1695

22. Reinstorff, Hieronymus,  
∞ Hamburg 3. VII. 1643,  
† Anfang VIII. 1711, Ver-  
walter des Schauenburger  
Zolls in Hamburg 1678 bis  
1711;

Aufgebot Hamburg 30. V.  
1678

23. Pump, Margarethe,  
∞ Hamburg 14. V. 1651.

32. Hensler, Philipp II., ∞ Hamburg (St. Petri) 28. II. 1616,  
† nach 1693, Bürger, Gerichtsassessor, Kauf- und Handelsherr  
im Lollfuß zu Schleswig;

∞ Schleswig 1. V. 1653

33. Petersen, Maria.

34. Jakobs, Peter, † vor 1693, Bürger, Brauer (1674) und Kauf-  
händler in Friedrichstadt;

∞ . . .

35. Davids, Sara, vermutlich aus Familie Davids, die um 1663  
auf Erbpachthöfen bei Schwabstadt saß.

36. Wedderkopp, Gabriel, \* Husum 9. II. 1644, † Kiel 18. IX.  
1696, Magister, Pastor in Treya 1668, in Kiel Diakon 1671,  
Archidiakon 1679, Pastor primarius 1694, Probst 1695;

∞ II. \*) Kiel 20. II. 1672

37. Burchardi, Ursula, \* Kiel 12. VI. 1651, † Kiel 27. XI. 1696.

38. Petersen, Peter, \* Schleswig . . . , ☐ Koldenbüttel 15. VI.  
1713, Magister, Diakon in Koldenbüttel 1689–1713;

∞ Koldenbüttel 1691, prokl. 10. V.

39. Hunnens, Anna Sophia, ∞ Koldenbüttel 6. IX. 1671,  
☐ Koldenbüttel 22. VI. 1700.

40. Kramer, Mathias, zu Ammerswerth bei Meldorf 1646;

∞ . . .

41. . . , Sillje, † Marne 7. V. 1677.

42. = 44. Reinstorff, Hieronymus, ∞ Hamburg (St. Petri) 21. VI.  
1617, † Hamburg 3. III. 1699, Hamburger Bürger 17. VI. 1642,  
Kaufmann, Bürgerkapitän im St.-Petri-Regiment 1658–1661,  
Protokollist der Bürgerkapitäne 1665–1698, Amsterdamer  
Bote 1668–1699;

∞ Hamburg 1642, Weddegebüß 25. VI.

43. = 45. Meschmann, Katharina, ∞ Hamburg (St. Petri) 21. X.  
1613, ☐ Hamburg 4. VI. 1669.

46. Pump, Hinrich, ∞ Hamburg (St. Nicolai) 31. III. 1609, † Ham-  
burg 14. II. 1674, Bürger 9. X. 1635, Seidenhändler, Leipziger  
Bote;

∞ Hamburg 26. X. 1635

47. Tegge, Katharina, \* Hamburg 28. VIII. 1612, † Hamburg  
5. X. 1652.

\*) ∞ II. Christina (Ina) Jacobine Thomsen, T. d.  
Advokats Thomsen in Husum.

\*) ∞ I. Brenner, Gesche Dorothea, † Marne 2. VII. 1673;  
∞ II. Wilkens, Wiebke, † Marne 6. III., ☐ 20. III. 1682;  
∞ III. Boie, Katharina, † Marne 30. IV. 1685; ∞ V. spätestens  
etwa X. 1694 Sommer, Gesche Rebekka, T. d. Sommer, Johann,  
Pastor in Süderhastedt; sie ∞ II. Terp, Petrus, Pastor in  
Süderhastedt.

\*) ∞ I. Neustadt i. Holst. 15. IX. 1668 Langemack,  
Ida, † 2. XI. 1670, T. d. Pastor Langemack, Michael,  
in Neustadt.

\*) E. Bruhn, Die Chronik von Koldenbüttel (1928).

alle evangelisch.

I.

II.

III.

IV.

V.

VI.



# Ahnentafel des Staatsmannes Marcus von Niebuhr.

Bearbeitet von  
Ludwig von Schmoller.  
Tafel 2b.

64. Hensler, Philipp I., \* Ravensburg um 1574, † Hamburg 1638, versteuert 1600 noch 1120 M. mob. Kapital in Ravensburg, gibt hier Bürgerrecht auf 28. VII. 1603, Kaufmann in Hamburg von angesehener Stellung, Hamb. Großbürger 30. VII. 1610, Faktor der Welsler, die ihm 1614 bei ihrem Bankrott 12730 fl. schulden;  
∞ Hamburg 21. VIII. 1603  
65. vom Kampe, Elisabeth, \* Hamburg 1. VI. 1581, ∞ Hamburg 21. I. 1666.
66. Petersen, Thomas, Ratsherr in Schleswig;  
67. Schubius, Christine.
72. Wedderkop, Henning, † Husum 1662, Leutnant in Wallensteins Kavallerie, später Kaufmann in Husum;  
∞ ...
73. Andersen, Anna, \* Husum 2. II. 1614, † Husum 24. III. 1692.
74. Burchardi, Matthias, \* Kiel 20. VIII. 1619, † Kiel 29. VIII. 1679, mit Unterhalt des Herzogs auf Gymnasium Bordesholm 1635, und in Rostock 1639—1642, in Kiel Diakonus 18. VIII. 1645, Archidiakonus 19. X. 1669, Pastor an der St. Nicolaikirche 1677; ∞ II. March, Anna Katharina, † 26. X. 1684, T. d. March(ius), Kaspar, med. Dr. und Professor in Kiel;  
∞ I. Kiel 26. X. 1646
75. Langemack, Anna, † Kiel 19. XII. 1671.
76. Petersen, N., Ratsverwandter in Schleswig.
78. Hunnens (Honnens), Friedrich, ~ Koldenbüttel 14. VI. 1633, † vor 10. V. 1691, wohnte „bi Stumme Hardings Gaardrum“ in Dingsbüll auf dem jetzigen „Feldberghof“;  
∞ 24. VII. 1662
79. Tießen, Wiebe, stiftet 1701 Epitaph in der Kirche in Koldenbüttel.
84. = 88. Reinstorff, Hieronymus, Hamburger Bürger 3. II. 1612, Kaufmann, Bürgerkapitän im St.-Petri-Regiment 1641—1648; ∞ II. um 1628 Winstmann, Cecilia, \* 1607;  
∞ I. ...
85. = 89. von Kampen, Elisabeth, † zwischen 4. X. 1623 und 1628.
86. = 90. Meschmann, August, † vor 10. XII. 1632, Hamburger Großbürger 28. VII. 1624, Kaufmann;  
∞ vor 1624
87. N. N.
92. Pump, Hinrich, \* um 1575, † Hamburg 14. VII. 1631, Seidenhändler, Kirchen-geschworener an St. Nicolai 1626, Provisor des Waisen- und des Werkhauses; ∞ 2 mal;  
93. Zelen?, Anna.  
Nigel?, Anna, T. d. Nigel, Joachim.
94. Tegge, Andreas, \* Hamburg 14. III. 1568, † Hamburg 15. VIII. 1650, Hamburger Bürger 15. I. 1608 (Bürgersohn), Kaufmann, Bürgerkapitän 1619, Kämmererbürger 1630, Ober-alter 1631, Leichnamsgeschworener zu St. Petri 1648;  
∞ Hamburg 11. I. 1608
95. Busch, Anna, \* Hamburg 27. X. 1588, † Hamburg 2. I. 1655.
128. Hensler, Bernhard, \* um 1534, † 1602 Ende oder 1603 Anfang, steuert 1561—1602, zuletzt als Sechstreicher, für 7380 M. Vermögen, des Rats und Pfleger des Seelhauses 1590—1597, Oberpfleger des Seelhauses 1598, geadelt durch Kaiser Rudolf 1583, Diplome 25. V. u. 25. VIII.; ∞ I. um 1562 Opser, Katharina;  
∞ II. Ravensburg 20. XI. 1571
129. Adelgais, Elisabeth, † Ravensburg 29. I. 1614.
130. vom Kampe, Paridom, ∞ Hamburg 10. XI. 1617, in Hamburg Oberalter 1597, Ratsherr 1607, Jurat an St. Petri, Hamburg;  
∞ Hamburg 4. IX. 1581
131. Rodenburg, Barbara, \* Hamburg 26. IX. 1563, † Hamburg 1635.
144. Wedderkop, Magnus, wohnte in Fran-ken;  
∞ ...
145. Funk, Anna, aus adlichem Geschlecht in Franken.
146. Andersen, Thomas, aus Jütland, Bürger in Husum;  
∞ ...
147. Truelsen (Truuls), Anna.
148. Burchardi (Borchers), Antonius, \* Lübeck um 1584, † Kiel 28. III. 1628, immatr. Rostock 15. V. 1599, Wittenberg 29. X. 1601, das. Magister, Professor und Konrektor in Rellin 1606, Diakon an St. Marien in Lübeck, immatr. Rostock 1615, in Kiel Hauptpastor an der Nicolaikirche 1616—1628; ∞ I. Rellin Sche-ning, Elisabeth, † 1617;  
∞ Kiel? um 1618
149. Matzen, Ursula, \* Kiel um 1590, † Kiel 2. II. 1661.
150. Langemack, Johann, \* Kiel um 1592, † Kiel 28. IV. 1645, in Kiel Kantor an der Stadtschule 1616, Diakonus 15. IV. 1622, Archidiakonus an der Nicolaikirche 1636—1645; ∞ I. Kiel 13. VIII. 1621 Kornap, Anna, T. d. Mag. Nicolaus Kornap, Rektor der Stadtschule in Kiel, 1597 Pastor in Woldenborn;  
∞ II. Kiel 20. X. 1623
151. Wesling, Anna, \* um 1602, † Kiel 2. IX. 1644, nach des Vaters Tod erzogen bei Wesling, Jürgen, Ratsherr in Kiel, 1615, Schwestersohn des von Langerke, Ameling, \* Osnabrück, Bürgermeister in Kiel.
156. Syverts, Hunne, Lehnsmann in Kolden-büttels auf der heutigen Norddeicher Schul-werft, besaß 10. IX. 1652 111 Denat 3 Saat = 55<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, ha, vorher im Besitz von 314; ∞ II. Eck-leff, Antje;  
∞ I. ...
157. Tiesen, Hein.
158. Tießen, Jeß, Bauervogt in Rantrum.
- 168 = 176. Reinstorff, Hieronymus, tot 30. III. 1593, erwirbt 18. IV. 1578 Grundstück in der Rosestraße in Hamburg, Gerichtsvogt (30. IV. 1585).
- 170 = 178. von Kampen, Johann, † vor 1616, urkundlich 1589 und 1601, Käsekauf, erwirbt 24. XI. 1595 für seine Familie Grab in der St. Petrikirche;  
∞ ...
- 171 = 179. Cordes, Gesa, † nach 1620.
184. Pump, Hans;  
∞ ...
185. ... Tibbeke, † zwischen 4. VIII. 1608 und 15. VIII. 1609.
190. Busch, Bartolt, Kaufmann in Hamburg;  
∞ ...
191. Stampeel, Meta.

VII.

VIII.

IX. alle evangelisch

# Ahnentafel des Staatsmannes Marcus von Niebuhr.

Bearbeitet von Ludwig von Schmoller.  
Die Hamburger Ahnen von der XI. Generation  
an von Heinrich Burchard.  
Die Ahnen Carnarius (598) von Ernst G. I. Knoop.  
Tafel 2c.

\*) Ahnen von 8414 nach Zeitschrift der Zentralstelle für  
niedersächsische Familienkunde, Hamburg 1926, Heft 4.

512. Hensler, Jakob, † Ravensburg 1521 nach 15. II. vor der Steuer-  
veranlagung 1521, Bürger in Ravens-  
burg, versteuert 1473 42 M. Ver-  
mögen, 1513 670 M. als 44reicherster,  
Oberzunftmeister 1485—1513, des  
Rats 1483—1521, Pfleger des Heil-  
Geistspitals 1490—1505, des Seel-  
hauses 1509—1521, Spitalmeister;  
∞ II. Jägin (Jäger), Dorothea,  
steuert 1521—1524;  
∞ I. ...
513. Häselin, Barbara.
514. Karthuser, Hans, jung, Gold-  
schmied in Ravensburg, steuert  
1503—1513;  
∞ ...
515. Mayer, Ursula, 1524—1545 als  
Witwe genannt.
522. Luchtenmaker, Johann, † Ham-  
burg vor 24. VIII. 1539, Wand-  
schneider in Hamburg 1504;  
∞ 1503
523. Salsborg, Anna.
524. Rodenburg (berg, borg), Johann,  
† Hamburg 1547, studiert Erfurt,  
in Hamburg Jurat an St. Petri 1524,  
Ratsherr 1528, Bürgermeister 1536;  
∞ ...
525. Langenbeck, Cäcilia.
526. Reyneken, Reyneke, aus Bor-  
stel, † Hamburg 1571, in Hamburg  
Wandschneider und Jurat an St.  
Petri 1542, Oberalter und Praeses  
1556;  
∞ 1532
527. Hulpe, Barbara.
596. Matzen, Matthias, Bürger-  
meister in Sonderburg;  
∞ ...
597. ... Katharina.
598. Carnarius, Johannes d. Ältere  
(Jan de Vleeschauwere), \* Gent  
um 1527, † Schleswig 1. X. 1562,  
studierte zuletzt in Padua, daselbst  
Dr. med., Dozent der Medizin  
(1552) und Professor der Medizin  
und Moralphilosophie sowie Bibli-  
othekar der Universität bis etwa  
1553, prakt. Arzt in Gent, siedelt  
der Unruhen wegen nach Schleswig,  
Leibarzt des Herzogs Adolf, Kano-  
nikus am Dom zu Schleswig 1557;  
∞ II. ...
599. Knutzen, Margareta, erbt 1559  
2 Häuser in Kiel, Schumacher-  
straße (heute Nr. 2 und 4).
1098. Knutzen, Matthias, \*  
um 1496, † Kiel 14. II. 1559,  
Kaufmann in Husum, för-  
dert hier die Reformation,  
zieht nach Tod der ersten  
Frau nach Kiel, hier 1540  
Ratsherr und Stadtkäm-  
merer; ∞ I. Hans Fer-  
bers Witwe in Husum;  
∞ II. ...
1099. Schröder, Ursula,  
\* Kiel um 1516, † Kiel  
... XII. 1569.
67316. Pawes (Papst, Papa),  
Richard der Ältere, urkd. in  
Hamburg 1306—1335, Kaufherr  
daselbst, Besitzer vieler  
Grundstücke und eines Stein-  
hauses auf der „neuen Burg“,  
1309 geerbt von seinem ver-  
storb. Schwiegervater, auch  
Bader in Hamburg (?), † zwi-  
schen 1335/37 Hamburg;  
∞ vor 1309
67317. van Luneborg-Luscus,  
N., † Hamburg nach 1342.
67318. Rathlau, Nicolaus, auf  
Merkendorf, 1386—1399.
134634. van Luneborg-  
Luscus, Johannes,  
† vor 1309, urkd. in  
Hamburg 1289—1309,  
Kaufmann daselbst,  
besitzt ein Steinhaus  
auf der neuen Burg,  
Bruder des Ratsherrn  
Nicolaus L. in Ham-  
burg;  
∞ ...
134635. van Lubeke, N.  
(Schwester von Allent  
v. L.).
269268. de Luneborg-Luscus,  
Johannes, gen. „Schele“, ur-  
kundl. in Hamburg 1262—1303,  
Kaufherr, Ratsherr  
daselbst 1286, † Hamburg nach  
1303;  
∞ spätestens 1270
269269. Miles de Campen, N.,  
† nach 1297.
538538. Miles de Campen,  
Thidericus, vermutlich aus  
Campen (Zuidersee, Hol-  
land), in Hamburg um 1270,  
lebt 1297;  
∞ ...
538539. ... Margareta,  
1270, 1297.
16760. Wulhase, Hermann, in Lüchow an der  
Jeetzel, nördlich Salz-  
wedel, bedeutender  
Grundbesitz daselbst,  
Ratmann in Hamburg;  
∞ ...
16762. Kracht, Heino.
16764. Barnstede, Diet-  
rich, \* um 1360, † um  
1440, lebt noch 1432,  
tot 1444, Jurat an St.  
Katharinen, besitzt  
Grundstück auf der  
neuen Burg;  
∞ Hamburg 1392
16768. Paves, Ger-  
trud, ∞ II. 1377  
Bisnors, Mar-  
quard.
16828. Lüneborg,  
Henneke (Johann),  
mit den Schnallen,  
\* um 1325 nicht in  
Hamburg; zwisch.  
1369 und 1371, Ham-  
burger Bürger, ur-  
kundl. 1348—1369,  
Jurat an St. Nicolai,  
Erbauer des Nico-  
laikirchturmes,  
durch Grundbesitz  
begütert;  
∞ 1356
16829. Paves, Ger-  
trud, ∞ II. 1377  
Bisnors, Mar-  
quard.
8412. Swartekop, Heino,  
† 9. XII. 1413;  
∞ ...
8413. ... Margareta.
8414. Lüneborg (mit den  
Schnallen im Wappen),  
Titke (Tidecke, Diet-  
rich) sen., in Hamburg  
Jurat an St. Petri 1404,  
Mitglied des Sechziger-  
Ausschusses 1410 und  
1426, Besitzer eines  
Erbes in der Reichen-  
straße \* Hamburg 1362,  
† Hamburg um 1434-37;  
∞ Hamburg 1392
8415. Bockelenborch,  
Lucia.
9592. Schröder, Jakob  
(Jepp), Kirchen-  
geschworener in Kiel,  
1444—1482.
9596. Schele, Hans I., †  
1460, 1447 Ratsherr, spä-  
ter Bürgermeister in Kiel;  
∞ ...
9597. Cordes, Gesche,  
Witwed. Junge, Detlef.
9598. Wittorp, Detlef,  
Vogt oder Amtmann zu  
Neumünster 1472, 1474;  
∞ ...
9599. Rathlau, Gertrud,  
früher Kammerjungfer  
der Herzogin (Elisa-  
beth?) von Holstein.
19194. Cordes (Con-  
radi), Johann,  
† 1437, Ratsherr in  
Kiel 1409.
19196. Wittorp, Ti-  
decke, Amtmann in  
Neumünster 1445, 51.  
∞ ...
19198. Rathlau,  
Johann, auf Mer-  
kendorf bei Neu-  
stadt i. H. 1447—50.

X.

XI.

XII.

XIII.

XIV.

XV.

XVI.

XVII.

XVIII.

XIX.

XX.

\*) O. H. Moller, Genealogische Tabellen und  
Nachrichten von verschiedenen usw. Familien,  
aus welchen entsprossen pp. Frhr. v. Nettel-  
blatt, Flensburg 1777.

\*) E. Bruhn, Die Chronik von Koldenbüttel,  
Garding 1928.



## XXIV. Ahnentafel des Chirurgen Theodor Billroth.

Bearbeitet von Peter von Gebhardt.

Der Überlieferung nach stammt die Familie, der der größte Chirurg Europas angehört, aus Schweden, womit zweifellos der ehemals schwedische Teil Pommerns gemeint ist<sup>1)</sup>. Dort finden sich um die Mitte des 18. Jahrhunderts die ersten Spuren der Familie: Michael (16), Kaufmann und Brauer, läßt in Barth von 1736 bis 1760 zehn Kinder taufen, deren fünftes, Johann Christian (8), als Weinhändler und Tabakfabrikant sich in Wolgast niederläßt. Der von seinem jüngeren Sohne, dem Lübecker Kaufmann Johann Friedrich, gestiftete Zweig erlischt im Mannesstamme bereits mit dessen Sohn Gustav (\* Lübeck 11. II. 1803, † Halle 28. III. 1836). Professor der Theologie und Philologie in Halle (vgl. *ADB*, Bd. 2). Eine längere Lebensdauer war der Nachkommenschaft von Johann Christian gleichnamigen älteren Sohne (4) beschieden. Dieser, in Stralsund geboren, ließ sich 1792 als Notar und Advokat in Greifswald nieder, leitete während der letzten 25 Jahre seines Lebens als Bürgermeister die Geschicke dieser Stadt und erhielt 1817 die damals noch seltene Würde eines Ehrendoktors der Rechte. Sein dritter Sohn, Carl Theodor (2), kam 1828 als Diakon nach Bergen auf Rügen, wo am 26. IV. 1829 als sein ältester Sohn Theodor, der Proband, geboren wurde, dann nach Reinberg bei Greifswald. Hier erblickten noch drei Söhne das Licht der Welt: Robert (\* 16. II. 1833, † als Assessor in Weinheim), Hermann (\* 17. VI. 1834, † Naumburg 16. XI. 1865), der bis 1862 in Rio de Janeiro als Verkündiger des Gotteswortes gewirkt hatte, und Albert, sein Zwilling Bruder, der als Pfarrer zu Naumburg am 4. III. 1870 starb. Der älteste der Brüder, Theodor (1), war der letzte männliche Vertreter seines Stammes; der Name Billroth wird von seinem Schwiegersohn, dem in Wien lebenden Sektionschef i. R. Dr. Otto Gottlieb-Billroth fortgeführt.

Die Stammütter väterlicherseits gehören fast ohne Ausnahme pommerschen Bürgergeschlechtern an. Die Mutter des Probanden ist in Berlin geboren; ihr Großvater, Johann Christoph Nagel (12), war zunächst Sekretär bei der Schlesischen Oberamtsregierung, seit 1771 Oberkonsistorialrat in Berlin, wo er im Sommer 1804 starb. Sein Sohn Johann Friedrich (6), der 1796 als Referendar bei der kurmärkischen Kriegs- und Domänenkammer eingetreten war, wurde 1804 anstelle seines Vaters zum Oberkonsistorialrat ernannt, 1808 war er bei der kgl. Immediat-Kommission zur Vollziehung des Tilsiter Friedens und im „Comité administratif“ tätig. Seine Ehefrau, Dorothea Willich (7), hatte von 1803 bis 1806 dem Nationaltheater in Berlin als Sängerin angehört.

In biologischer und soziologischer Hinsicht ist die Familie Billroth und die Ahnenschaft ihres berühmtesten Vertreters von großem Interesse. Der erste Arzt in der Familie erscheint bereits in der zweiten bekannten Generation: es ist ein Sohn Michaelis, Johann Gottfried (\* Barth 4. VI. 1750), der mit 33 Jahren kgl. schwedischer Hofchirurg wurde und, als er den Hof nach Finnland begleitete, am 21. X. 1788 in Helsingfors starb. Der zweite Vertreter der Medizin war Carl Theodor (2) ältester Bruder, Wilhelm Friedrich (\* Greifswald 7. I. 1797, † Stettin 11. VIII. 1833), Kreisphysikus und

kgl. preuß. Medizinalrat zu Stettin. Einer seiner Vettern wirkte noch 1870 als Tierarzt in der Nähe von Groningen (Holland). — Was die Todesursachen in der Familie anlangt, ist zu verzeichnen, daß der Uhn Christian Rnesebeck (82) in Rostock an den Folgen des Storbut starb, während sein Schwiegersohn Georg Maetz (40) gegen sein Lebensende einer Gemütskrankheit verfallen war. Der väterliche Großvater (4) des Probanden erlag der Brechruhr, sein Sohn (2) fiel vierunddreißigjährig einer Ruhrepidemie zum Opfer. Der erste Fall von Phthisis ist bei der Mutter des Probanden (3) zu verzeichnen. Von ihren Kindern erreichte nur der Proband ein höheres Lebensalter; seine jüngere Schwester starb als Säugling an der weißen Ruhr, drei seiner Brüder, von denen keiner älter als 36 Jahre wurde, erlagen der Phthisis, einer der Tabes. Eine der Töchter des Probanden starb an Wirbelfaries.

Die musikalische Begabung, die dem Probanden in so hohem Grade eignete, die ihn Johannes Brahms so nahe brachte, ist schon bei seinem väterlichen Großvater (4) nachweisbar. Von diesen sagt sein Biograph u. a.: „Er war überhaupt von der Ansicht durchdrungen, daß die Musik den Menschen edle und daß sie deshalb ein wichtiges Bildungsmittel sei. Daher war er auf das Eifrigste bemüht, so weit sein Wirkungskreis reichte, durch musikalische Vereine die Liebe zur Musik zu wecken und sie zu verbreiten.“ Johann Christian leitete lange Jahre in Greifswald einen Verein für Instrumentalmusik und Gesang und den „Norddeutschen Musikverein“; zu Zelter stand er in regen Beziehungen. Die Großmutter mütterlicherseits (7) brachte einen weiteren Zuwachs an künstlerischer Begabung. Schließlich trat der Proband selbst durch seine Verheiratung einem hochmusikalischen Kreise nahe: seine Ehefrau Christine Michaelis hatte zur Mutter Caroline Eunike, eine Tochter des Tenoristen an der kgl. Oper zu Berlin Friedrich Eunike und seiner zweiten Ehefrau Therese, die der Musikerfamilie Schwachhofer entstammte und selbst als Sopranistin am Nationaltheater wirkte. Carolines Schwager war der Hofmaler Franz Krüger, der sog. „Pferdekrüger“.

Erwähnt sei noch, daß Johann Christian (4) in zweiter Ehe mit der jüngeren Tochter des Barther Ratsapothekers, Dorothea Bindemann (\* 1777, † 1867) verheiratet war. Ihre ältere Schwester, Charlotte (\* 1775, † 1858), war die einstige Braut von Ernst Moritz Arndt, der mit Johann Christian zusammen die Schule und die Universität besucht hatte und ihm auch im späteren Leben in Freundschaft verbunden war.

Schrifttum: Allgemeine Deutsche Biographie, Bd. 46. — Ernst Rüster: Th. Billroth, zur 100. Wiederkehr seines Geburtstages, in: Der Chirurg, Jg. 1, S. 4 v. 1. Jan. 1929, S. 164 ff. — Briefe von Th. Billroth, hg. v. Georg Fischer. Hannover und Leipzig 1895, 2. Aufl. 1896. — Ernst Gölzow: Billroth und seine Heimat. In: Sonntagsbeilage der Stralsunder Zeitung, Nr. 25 u. 26 v. 17. u. 28. Juni 1928. — Verf.: Menschen und Bilder aus Pommerns Vergangenheit. 1929. — Verf.: E. M. Arndt in Stralsund. Stralsund 1922. — Verf.: Heimatbriefe E. M. Arndts. In: Pommersche Jahrbücher, Erg.-Bd. 3, Greifswald 1919. — Über die Familie Bindemann vgl.: Unser Pommernland, Jg. 4, 1917, S. 58. Eine Biographie von Johann Christian Billroth (4) befindet sich im Neuen Nekrolog der Deutschen. Jg. 24, Teil 2, Weimar 1848, S. 615–619. — Wertvolle Beiträge für die vorliegende Arbeit lieferten: Herr von Zanthier in Neustrelitz, Herr Dr. Friedrich Delgarte in Ramin, Herr Pastor Range in Bergen, Herr Bibliotheks-Oberinspektor H. Ziegler in Greifswald, Herr Pfarrer Otto Fischer in Neufölln, Herr Major a. D. von Lyncker in Berlin-Friedenau und Herr Dr. Ernst Gölzow in Barth.

<sup>1)</sup> Der Name Billroth ist außerordentlich selten; er erscheint im Barther Kirchenbuch einmal in der Form „Willrot“, dürfte von dem Stamm „weljan“ = wollen, streben abzuleiten und mit Wilrath und Willgerodt verwandt sein.



# Ahnentafel des Chirurgen Theodor Billroth.

Bearbeitet von  
Peter von Gebhardt.

## Tafel 1.

1. Billroth, Theodor Christian Albert, * Bergen (Rügen) 26. IV. 1829, † Abbazia 6. II. 1894, ☐ Wien (Zentralfriedhof) 9. II. 1894, Dr. med., Professor an der Universität Wien, Hofrat, Mitglied d. Herrenhauses, Präsident der k. k. Gesellschaft für Aerzte, Ritter des Leopoldordens, des E. K. II. Kl. usw. ☐ ... 1858 Caroline Friederike Catharine Christine Michaelis, * Berlin 6. VI. 1837, † ... T. d. Dr. med. Edgar Michaelis u. s. E. Caroline Eunicke.	2. Billroth, Carl Theodor, * Greifswald 23. IX. 1800, † Reinberg b. Greifswald 7. X. 1834 (Ruhr), Diakonus in Bergen (1828), Pastor in Reinberg seit 1832; ☐ ... 17. VII. 1828	3. Nagel, Johanne Christine, * Berlin (Nik.) 7. III. 1808, † Greifswald 15. IX. 1851 (Phthisis).	4. Billroth, Johann Christian, ~ Stralsund 18. VII. 1769, † Greifswald 20. IX. 1846 (Brechruhr), Geh. Reg.-Rat, Dr. jur. h. c. (1817), Notar und Advokat (1792), Bürgermeister (1821—1846) von Greifswald; ☐ I.) ...	5. Masius, Maria, ~ Barth 25. VIII. 1772, † ... 1811	6. Nagel, Johann Friedrich, kgl. preuß. Ober-Konsistorialrat, Ober-Schul-, Kriegs- und Domänenrat in Berlin; ☐ Berlin (Nik.) 1. V. 1807	7. Willich, Sophie Dorothea Wilhelmina, ~ Greifswald (Mar.) 29. VII. 1787, † ... 14. VI. 1869, 1803—1806 Mitgl. d. Nationaltheaters in Berlin.	8. Billroth, Johann Christian, * Barth 8. III. 1744, † Wolgast ... Weinhändler und Tabakfabrikant, Bürgermeister in Wolgast; ☐ Barth 7. X. 1794	9. Blandow, Anna Margarethe, * ... † ...	10. Masius, Gottlieb, ~ Barth 27. I. 1734, † daselbst 5. III. 1808, Kaufmann in Barth; ☐ Barth 9. VI. 1765	11. Mierendorf, Anna Barbara Dorothea, * (Helmshagen) 1746, † Barth 4. III. 1803.	12. Nagel, Johann Christoph, † ... 1804, Geh. Oberkonsistorialrat (seit 1771) ☐ ...	13. Fischer, Johanne Eleonore, * ... 1745, † Berlin (Dreif.) 21. I. 1832.	14. Willich, Johann Christian, * Göttingen 1744, † nach 1833, Univ.-Fechtmeister in Greifswald, vorher (bis 1775) Lippe-Detm. Landbaumeister (Bruder des Stammvaters der Willich gen. von Pöllnitz); ☐ ... 15. ...	16. Billroth, Michael, * 1702, † Barth 19. VII. 1765, Kaufmann und Brauer daselbst; ☐ Barth 17. V. 1735	17. Schröder, Maria Elisabeth, * ... 1717, † Barth 16. III. 1785.	18. Blandow, Gastwirt in Barth; ☐ ...	19. ...	20. Maess (Masius), Andreas, * Tarnow (Meckl.) 25. VI. 1690, † Barth 24. XI. 1747, Diakonus in Barth (1717—1747); ☐ II.) um 1723	21. ...	22. Mierendorf, Pensionarius auf Helmshagen b. Greifswald.	28. Willich, Lorenz Michael, * Treust (Rügen) 1717, † Göttingen ... 1809, Bürgermeister das.; ☐ ...	29. Herings, Elisabeth Sophie Margarethe.
---	--	--	--	--	---	--	---	--	--	---	---	---	--	---	---	---------------------------------------	---------	--	---------	--	---	---

<sup>1)</sup> ☐ II. Barth 19. VI. 1817 Dorothea Margarethe Bindemann, ~ Barth 14. V. 1777, † Greifswald nach 1860; vgl. Einl.  
<sup>2)</sup> ☐ I. Barth 25. XI. 1717 Sophia Engelke, \* ... 20. XII. 1718, † ... 8. II. 1720; 2 Kinder. Aus II. Ehe 9 Kinder.

I.

II.

III.

IV.

V.

# Ahnentafel des Chirurgen Theodor Billroth.

Bearbeitet von  
Peter von Gebhardt.

## Tafel 2.

40. Maess, Georg, * Wismar, † Tarnow (Meckl.) 8. VI. 1711, Pastor daselbst 1681 ff., wargegen Lebensende gemütskrank; ☐ I.) ... 1681	41. Knesebeck <sup>2)</sup> , Margarethe Elisabeth, † um 1700.	82. Knesebeck, Christian, * Rostock 24. IV. 1621, † daselbst 27. I. 1704, Ratsherr (1662), Mitglied des Magistrats (1681) in Rostock, 1691 an Skorbut erkrankt und bis ans Lebensende bettlägerig; ☐ I.) <sup>3)</sup> Rostock 10. X. 1649	83. Sebes, Anna Margarethe, * ... 10. X. 1632, † (Rostock) 13. III. 1681.	144. Knesebeck, Heinrich, Bürger und Kaufmann in Rostock; ☐ ...	145. Prussen, Elisabeth.	165. Sebes, Zacharias, * ... 1601, † Rostock 10. IV. 1650, herzogl. Kapitän, dann Bürger in Rostock; ☐ I. ... 13. II. 1632	166. Wedige, Wendula.	328. Knesebeck, Peter, Bürgermeister bzw. Amtmann in Doberan; ☐ ...	329. Barnow, Sara.	330. Prussen, Nikolaus, Kaufmann und Brauer in Rostock; ☐ ...	331. Hundertmarck, Sara.	332. Sebes, Johann, Bürger in Zellerfeld; ☐ ...	333. Thöle, Margarethe.	334. Wedige, Joachim, * 1538, † 1609/10, Senator in Rostock; ☐ ... 1590	335. Nettelblatt, Wendula <sup>4)</sup> , † Rostock 16. IX. 1631.	656. Knesebeck, Heinrich, Bürger in Waren; ☐ ...	657. ...	658. Barnow, Caspar, Bürger in Rostock; ☐ ...	659. Nettelblatt, Agnete.	1318. Nettelblatt, Jacob, † 1532, 1525 Ratsherr in Rostock; ☐ (1517)	1319. Godow, Anna.	668. Wedige, Joachim; ☐ ...	669. Bolten, Elisabeth, * 8. XII. 1516, † ... 1597.	670. Nettelblatt, † Rostock 12. VI. 1606, Kirchenvorsteher St. Jacobi, 1589 Präses des Gewalts in Rostock; ☐ ... 1568	671. Witting, Tilse.	1340. = 1318.	1341. = 1319.
--	--	--	---	---	--------------------------	--	-----------------------	---	--------------------	---	--------------------------	---	-------------------------	---	---	--	----------	---	---------------------------	--	--------------------	-----------------------------	---	---	----------------------	---------------	---------------

<sup>1)</sup> ☐ II. 3. XI. 1701 Maria Arnd, T. d. Hofpredigers und Kirchenrates Josua Arnd in Güstrow.  
<sup>2)</sup> ☐ I. Laurentius Holst, Pastor in Tarnow.  
<sup>3)</sup> ☐ II. Margarethe Schönland.  
<sup>4)</sup> ☐ II. 1631 Michael Sibrand.

VI.

VII.

VIII.

IX.

X.

XI.



## XXV. Ahnentafel des Dichters und Schriftstellers Wilhelm Raabe.

Bearbeitet von Sophie Reidemeyer.

Die Raabe's (Rabe, Raben) wurzeln im Oberharzer Bergbau. Leider reicht das vorhandene Material nicht zur Beantwortung der Frage aus, ob die Familie zu den alteinheimischen niedersächsischen oder den vom Bergbau im 16. Jahrhundert in den Oberharz gelockten erzgebirgischen Familien gehörte.

Wie Amtsgerichtsrat Walther Grosse (Wernigerode) festgestellt hat, wird zum ersten Male ein „Hans Raben, Berkschmid“ erwähnt in dem Verzeichnis der von den Einwohnern der Bergstadt Grund an das Amt Stauffenburg zu leistenden Dienste von 1567, das im Wolfenbüttler Landeshauptarchiv verwahrt wird.

Mit dem Beginn der Kirchenbücher in Claustal (1610) tauchen bereits mehrere Rabe's auf: 1611 sterben drei Kinder von Kaspar Rabe, am 10. VII. 1614 heiratet Hans Rabe, und am 30. VII. 1620 läßt Wit Rabe eine Tochter taufen. In den ältesten Aufzeichnungen fehlen Berufsangaben; aber sobald solche auftreten, sind die Rabe's als Bergleute bezeichnet, so 19. V. 1661 „Rabe Berggesell in die grube gedruckt“, — so 5. IX. 1675 „Andreas Rabe Berggesel □“, so 24. VIII. 1673 „Andreas Rabe Bergmann □“.

Durch Wilhelm Raabe's Mutter und Großmutter kommt ganz anderes Blut in die Familie. Man begegnet hier vielen Generationen von hochgestellten Leuten, Pastoren, Amtsmännern, Ratsherren, Bürgermeistern, ja selbst einem geistig so hervorragendem Manne wie dem Hof-, Kammer-, Kanzlei- und Konsistorialrath Dr. Justus Schottelius, der als „der Suchende in der Fruchtbringenden Gesellschaft“ am Hofe zu Wolfenbüttel eine große Rolle gespielt hat. Die Ahnen sind meist aus den Stadtgeschlechtern von Goslar, Einbeck, Northeim, Hameln, Minden. Die Familien Seidensticker, Borkenstein, Drechsler sind wieder Oberharzer Bergleute, aber in gehobenen Stellungen als Hüttenreuter, Zehntner, Geschworene, Oberbergmeister. Ananias Siemens (992) erscheint als Nr. 128 in der Ahnentafel von Werner von Siemens, s. o. S. 41.

Trotz der Unsicherheit der Herkunft der ältesten Rabe's kann man Wilhelm Raabe doch wohl mit Recht als

einen Niedersachsen ansprechen, da die 126 Ahnen der ersten 7 Generationen alle in Ostfalen geboren sind.

Chefrau und Nachkommen des Probanden:

Wilhelm Raabe ∞ Wolfenbüttel (Hauptkirche), 24. VII. 1862 Bertha Emilie Wilhelmine Leiste, \* Wolfenbüttel (Hauptkirche) 12. VII. 1835, † Braunschweig (St. Joh.) 7. V. 1914, E. d. Oberappellationsgerichtsadvokaten und Procurators Christoph Ludwig Leiste (\* Wolfenbüttel, Hauptkirche, 11. IV. 1786, † Wolfenbüttel (Hauptkirche) 2. IV. 1858) u. f. E. (∞ Rissenbrück 12. V. 1824), Johanna Sophia Conradine Bertha Heyden (\* Deißfelde 18. IV. 1799, † Braunschweig 30. IX. 1886). — Kinder:

1. Margarethe Caroline Auguste Edmunds Raabe, \* Stuttgart 17. VII. 1863, lebt unverehelicht als Malerin in Braunschweig.

2. Sohn, †\* Stuttgart 6. VIII. 1865.

3. Elisabeth Ottilie Johanna Heinrichs Raabe \* Stuttgart 17. VI. 1868, † Hannover-Kleefeld 31. I. 1923, ∞ Braunschweig 12. I. 1896 Generaloberarzt Paul Wasserfall, \* Gut Stoltenhof (Westpreußen) 18. IV. 1864. — Kinder:

1) Kurt Wasserfall, \* Wilhelmshaven 30. III. 1897, Journalist.

2) Friedrich Wilhelm Wasserfall, \* Minden (Westfalen) 23. II. 1903, stud. theol.

4. Clara Emilie Karoline Raabe, \* Braunschweig (St. Magni) 10. VIII. 1872, ∞ Braunschweig (St. Magni) 24. VII. 1901 Gustav Behrens, Studienrat, \* Cramme 30. VI. 1868; † 1912.

1) Anna Margret Behrens, \* Braunschweig 26. IV. 1902, Schülerin der Kunstakademie in Stuttgart.

2) Conrad Wilhelm Behrens, \* Braunschweig 3. III. 1907, stud. arch. an der Technischen Hochschule in Braunschweig.

5. Gertrud Rudolfine Minna Emma Raabe, \* Braunschweig (St. Magni) 19. II. 1876, † daselbst 24. VI. 1892.



# Ahnentafel des Dichters und Schriftstellers Wilhelm Raabe.

Bearbeitet von  
Sophie Reidemeister.

## Tafel 1.

1. Raabe, Wilhelm  
Karl, \* Eschers-  
hausen 8. IX.  
1831, † Braun-  
schweig 15. XI.  
1910,  
1901 Ehren-  
bürger der  
Städte Braun-  
schweig und  
Eschers-  
hausen, 1901  
Dr. phil. h. c.  
der Universi-  
täten  
Göttingen und  
Tübingen, 1910  
Dr. med. h. c.  
der Universi-  
tät Berlin.

2. Raabe, Gustav  
Karl Maximilian,  
\* Braunschweig  
14. V. 1800, † Stadt-  
oldendorf 31. I.  
1845, Distrikts-  
gerichtsauditor in  
Holzminden, 1827  
Gerichtsaktuar  
beim Kreisamt  
Eschershausen,  
1833 Amtsassessor  
in Holzminden,  
1842 Justizamt-  
mann in Stadt-  
oldendorf,

∞ Holzminden  
16. VI. 1829

3. Jeep, Auguste  
Johanne Friederike  
ev. luth., \* Holz-  
minden 10. V. 1807,  
† Wolfenbüttel  
1. XI. 1874.

4. Raabe, August  
Heinrich,  
\* Engelade 29. XII. 1759,  
† Holzminden 4. X.  
1841, Theologe, Post-  
meister, später Post-  
ratin Holzminden 1834,

∞ Holzminden  
22. X. 1798

5. Schottelius,  
Charlotte Eleonore,  
† Holzminden 26. VI.  
1825.

6. Jeep, Johann  
Friedrich, \* Berge  
(Hessen) 28. X. 1746,  
† Holzminden 8. V.  
1823, Notar und Stadt-  
kämmerer in Holz-  
minden,

∞ Holzminden  
2. IV. 1799

7. Seidensticker,  
Sabine Christine  
Caroline, \* Claustal  
12. IX. 1777, † Stadt-  
oldendorf 16. VII. 1844.

8. Raabe, Rudolf  
Christian Heinrich,  
\* Grund 2. IV. 1730,  
† Engelade 12. IV.  
1786, Kantor in  
Engelade,

∞ Engelade ...

9. Froböse, Lucia  
Augusta Maria,  
Wwe. des Joh. Georg  
Münch, \* Dann-  
hausen 15. I. 1724,  
† Engelade ...

10. Schottelius,  
Maximilian  
Christoph Ludwig,  
\* Goslar 16. V. 1734,  
† Holzminden 3. XII.  
1807, Hauptmann,  
später Postmeister  
in Holzminden,

∞ Esbeck 9. IX. 1766

11. Schottelius,  
Antoinette Henriette,  
\* Esbeck 2. VI. 1742,  
† Holzminden 5. X.  
1806.

12. Jeep, Heinrich  
Johann Christian,  
† um 1782, Verwalter  
in Berge (Hessen),  
später in Deensen.

∞ Fürstenhagen  
1. II. 1746

13. Lüdemann, Marie  
Elisabeth,  
\* Fürstenhagen  
11. IV. 1724,  
† 9. XII. 1797.

14. Seidensticker,  
Julius August,  
~ Claustal 27. XII.  
1729, † Bonn ... 1789,  
Faktor zu Claustal,  
1754 Marktscheider  
und Ratsherr zu  
St. Andreasberg, 1782  
Oberfaktor z. Wissen,

∞ II. \*) Braunlage  
3. XII. 1769

15. Fricke,  
Johanne Henriette,  
~ Braunlage 17. XII.  
1743.

16. Raabe, Johann Justus (Jobst), \* Claustal 11. X. 1696,  
□ Grund 21. XI. 1762, Bergmann und Bürger in Grund,

∞ I. \*) Grund 25. X. 1723

17. Schinke, Dorothea Elisabeth, ~ Grund 5. IV. 1696,  
□ Grund 13. VII. 1742.

18. Froböse, Johann Dietrich, \* Seesen 21. XI. 1680,  
□ Dannhausen ... , 1718 Adjunct, später Schulmeister in  
Dannhausen,

∞ Seesen 23. X. 1714

19. Bekmann, Elisabeth Maria, \* 1694,  
□ Dannhausen 11. VI. 1748.

20. Schottelius, Friedrich Ernst, \* Braunschweig (St. Mart.)  
13. V. 1691, † Goslar (St. Jac.) 16. VII. 1751, 1731 Zehntner,

∞ ...

21. Hesse, Wilhelmine Sabine,  
† Goslar 30. IV. 1750.

22. Schottelius, Maximilian Christoph, \* Braunschweig (St.  
Mart.) 9. VI. 1693, † Esbeck 23. X. 1747, Herr auf Esbeck  
bei Alfeld,

∞ ...

23. Weiberg, Anna Elise, \* 1700,  
† Holzminden 18. II. 1798.

24. Jeep, erwähnt im Lehnbrief 1777 in Knutbühren  
bei Dransfeld,

25. ...

26. Lüdemann, Christian Erich, ~ Ellierode 23. X. 1683,  
† Fürstenhagen 13. IV. 1746, Pastor in Fürstenhagen,

∞ I. \*) ...

27. Koch, Anna Maria, \* ... IX. 1685,  
† Fürstenhagen 8. I. 1732.

28. Seidensticker, Engelhard Daniel, \* Kayerde 17. VII. 1691,  
□ Claustal 14. VI. 1744, 1738 Hüttenreuter im Amte Claustal,

∞ Claustal 21. II. 1719

29. Borkenstein, Henriette Albertine, \* Claustal 30. VI. 1699,  
† Claustal 11. VIII. 1750.

30. Fricke, Heinrich Christian, ~ Braunlage 20. IX. 1703,  
† Braunlage 6. II. 1766, Amtmann in Braunlage,

∞ II. Goslar (St. Steph.) 30. X. 1742

31. Siemens, Elisabeth Marie Dorothea, \* Goslar (St. Steph.)  
30. VI. 1716, † Braunlage 2. IX. 1758.

\*) ∞ I. 17. I. 1759 Johanne Chri-  
stine Henriette Calvör.

\*) ∞ II. Grund 28. VI. 1743 K. E.  
Nolte.

\*) ∞ II. Fürstenhagen 13. V. 1734  
Maria Euphrosina Eberwein, ver-  
witwete Pastorin Watterott von  
Wahmbeck.

I.

II.

III.

IV.

V.







## XXVI. Ahnentafel des Professors der Archäologie Friedrich Gottlieb Welcker und des Professors der Rechte Carl Theodor Welcker.

Bearbeitet von Regierungsrat Rudolf Schäfer, Darmstadt.

### I. Allgemeine Einleitung.

Das Wesen der Stammtafel ist eine Verzweigung von der Vergangenheit zur Gegenwart. Sie enthält die Nachkommen des an ihrer Spitze stehenden Stammvaters aus seiner eigenen Familie, die durch Zeugung von ihm abstammen. Von den Ahnen einer darauf verzeichneten Person enthält die Stammtafel also lediglich diejenigen Männer, welche diese Person mit dem Stammvater verbinden, und deren Frauen.

Im Gegensatz dazu umfaßt die von der Gegenwart oder einem bestimmten früheren Zeitpunkt zurück in die Vergangenheit gehende Ahnentafel alle Vorfahren der in ihrem Mittelpunkt stehenden Person, des Probanden, aus sämtlichen verschiedenen Familien, von denen diese Person männlicherseits und weiblicherseits abstammt, von denen sie, medizinisch gesprochen, Keimzellen geerbt hat oder doch geerbt haben kann.

Die Ahnentafel ist daher bei Betrachtung einer einzelnen Persönlichkeit für den wissenschaftlichen Genealogen, insbesondere einen Anhänger der Vererbungslehre, von weit höherem Wert wie die Stammtafel. Denn sie läßt uns die geistigen und körperlichen Eigenschaften des Probanden nicht, wie die Stammtafel, nur aus einer einzelnen Familie beziehungsweise sogar nur von einigen Gliedern derselben herleiten, sondern von einer mit jeder weiteren Geschlechtsreihe sich verdoppelnden Anzahl von Ahnen aus, soweit nicht zufällig Ahnenverluste eintreten, lauter verschiedenen Familien aus den verschiedensten Ständen und Landstrichen. Es mögen zwar nach allgemeiner Ansicht bei den meisten Menschen gewisse Eigenschaften der väterlichen oder mütterlichen Familie vorherrschen, wohl dadurch veranlaßt, daß die einzelne Familie länger in derselben Gegend und gesellschaftlichen Stellung dahinlebte und daß in sehr weit zurückliegenden Zeiten in dieser Familie durch Verwandtenehen bewirkte Ahnenverluste eine Häufung dieser Eigenschaften hervorbrachten. Aber es ist auch nicht zu leugnen und aus der geistigen und körperlichen Verschiedenheit der einzelnen Personen einer bestimmten Familie sofort ersichtlich, daß ein jeder Proband auch von weiblichen Seiten einen ganzen Teil seiner Person, sprungweise und mehr oder weniger stark entwickelt, geerbt hat. Deshalb ist es jedenfalls für den Mediziner und ebenso für den Historiker viel wichtiger, von einer Person zu wissen, wer z. B. ihre acht Urgroßeltern waren, deren Keimzellen in ihr zusammengefloßen sind, als nur festzustellen, wer ihre väterlichen Vorfahren vor mehreren hundert Jahren gewesen sind, von denen nur noch wenige, durch zahlreiche Zuflüsse vermischte Keimzellen in der betreffenden Person vorhanden sein dürften.

\*

Wenn ich hier mit den Ahnen Friedrich Gottlieb und Carl Theodor Welckers hervortrete, so geschieht dies einmal, weil ich glaube, daß meine zunächst aus reinem Familiensinn angestellten Forschungen für die Kreise der Archäologen und Politiker, die sich für das Leben der beiden Brüder interessieren, zur Beurteilung ihrer geistigen Eigenschaften wertvoll sind. Daneben hoffe ich aber auch, einer großen Anzahl von Nachkommen der auf der Tafel behandelten Personen erwünschte Aufschlüsse über ihre Ahnen zu geben. Stammt doch die ganze weitverzweigte hessische Familie Welcker von

den Ur-Ur-Großeltern Gottlieb und Carl Theodor Welckers ab, deren Ahnen in den Tafeln den breitesten Raum einnehmen.

Bei der Kritik der Arbeit bitte ich zu beachten, daß ein Familienforscher niemals zu einem völligen Abschluß seiner Forschungen kommen kann, umso mehr wenn es sich nicht nur um eine einzige Familie, sondern um eine Ahnentafel mit zahlreichen verschiedenen Familien handelt. Auch wurden in einzelnen Fällen ganz bewußt manche bekannte Quellen für kleinere Ergänzungen hinsichtlich der über der siebenten Geschlechtsreihe stehenden Ahnen nicht erschöpft, weil der Zeitaufwand in keinem Verhältnis zum Wert der familiengeschichtlichen Ergebnisse gestanden hätte. Für jede Vervollständigung der Ahnentafel werde ich stets dankbar sein.

Hervorragenden Dank schulde ich Herrn Archivdirektor Dr. Carl Kneisch zu Marburg für vielfache Ergänzungen aus seinen reichhaltigen Sammlungen.

### II. Besondere Einleitung.

Wenn es auch nicht angängig ist, die Geistesbildung und den Charakter eines Mannes lediglich aus den Eigenschaften seiner Voreltern herzuleiten, so dürfen doch auch die Lebensverhältnisse der Ahnen für die Beurteilung einer Persönlichkeit durchaus nicht außer Acht gelassen werden.

Bei den Berufen der Welckerschen Ahnen, die übrigens meist in Oberhessen lebten, fällt zunächst das häufige Vorkommen von Pfarrern in der zweiten bis sechsten Geschlechtsreihe auf. Der Vater Friedrich Gottlieb und Carl Theodor Welckers, ihre zwei Großväter und je drei von ihren vier Urgroßvätern und acht Ur-Ur-Großvätern standen im geistlichen Beruf; in der sechsten Geschlechtsreihe sind noch fünf Pfarrer unter den 16 männlichen Ahnen dieser Reihe. Dagegen zeigt die siebente Geschlechtsreihe nur noch drei Geistliche, weil unter den Familien der sechsten Reihe nur eine alte Pfarrersfamilie ist, während alle übrigen auf der Tafel enthaltenen Pfarrersfamilien erst im 17. Jahrhundert aus dem Bürger- und Beamtenstand hervorgingen.

Die nächste Stelle neben den Pfarrern nehmen von der vierten Geschlechtsreihe an aufwärts die teilweise studierten Gerichts- und Verwaltungsbeamten ein, denen noch die studierten Stadtbürgermeister beizuzählen sind, wenn sie auch gelegentlich neben ihrem Amt noch einen bürgerlichen Beruf hatten. Diese Beamten sind in der vierten Reihe durch eine Person, unter den acht männlichen Ahnen der fünften Geschlechtsreihe durch vier, in der sechsten Geschlechtsreihe durch drei und unter den 24 bekannten von 32 männlichen Ahnen der siebenten Reihe durch elf Personen vertreten. Ihnen nähern sich noch die vielfach als Schöffen und Rats Herrn tätigen, zum kleinstädtischen Bürgerstand gehörigen Handwerker und Landwirte, die von der sechsten Geschlechtsreihe ab aufwärts als Vorläufer der Pfarrersfamilien zahlreicher auftreten und bei denen in Anbetracht der damaligen hohen Bedeutung ihrer Ämter in der Gerichtsbarkeit und der Selbstverwaltung ihrer Gemeinwesen ihre amtliche Tätigkeit von wesentlicher Bedeutung in ihrem Leben war.

Den geringsten Beitrag zu Welckers Ahnen liefert der Kaufmannsstand, aus dem bis jetzt bis zur siebenten Geschlechtsreihe nur drei Personen nachgewiesen wurden.



Von der siebenten Geschlechtsreihe an aufwärts ist in den Berufen der einzelnen Familien der Ahnentafel eine gewisse Beständigkeit zu bemerken, insofern als die Ahnen dieser Reihen meist die Berufe ihrer Voreltern erwählten.

Vielfach ist zu beachten, daß Schwiegerföhne und Schwiegerväter den gleichen Beruf hatten, also die Männer ihre Frauen aus dem eigenen Berufsstand nahmen.

Die meisten Ahnen der Brüder Welcker erreichten, wie sie selbst, ein hohes Alter. In den sieben ersten Geschlechtsreihen finden wir, daß von den gezählten 38 Männern 26 über 60 und davon noch 20 über 70 Jahre, von gezählten 33 Frauen 18 über 60 und davon noch 12 über 70 Jahre, also insgesamt von 71 Personen 44 über 60 und davon wieder 32 über 70 Jahre alt wurden. Insbesondere die Familien Welcker und Schwarz zeichneten sich durch Langlebigkeit aus.

Nicht unerwähnt bleibe, daß von 31 Fällen, in denen die Geburtsdaten beider Ehegatten bekannt sind, die Ehefrau in acht Fällen älter war als ihr Mann.

\*

In Bedürfnislosigkeit und strenger Arbeitsamkeit haben die kleinstädtischen Handwerker und Ratsherren ihr Leben zugebracht und ihre studierenden Nachkommen erzogen, die auch ihrerseits wieder, in stillem Wirken, in meist kleinen Orten und vielfach in geringen Vermögensverhältnissen lebend, die gleichen Eigenschaften in vermehrtem Maße auf ihre Kinder vererbten. Dazu haben aber diese Geistlichen und studierten Beamten auch das bei ihnen durch das Studium geweckte Interesse an den klassischen Wissenschaften auf ihre Söhne fortgepflanzt, umsomehr als bei dem Gebrauch der Landgeistlichen, ihren Söhnen selbst den ersten Unterricht fast bis zur Universitätszeit zu erteilen, viel mehr eine Einwirkung der Väter auf die Kinder möglich war, als in unserer arbeitsreichen und hastenden Zeit.

Daß in Fr. Gottlieb und Carl Theodor Welfers väterlicher Familie von jeher der Sinn für Geschichte ganz besonders gepflegt wurde, scheint schon ein aus der Alsfelder Bürgerfamilie mitgebrachtes Erbe zu sein. Denn gerade in dem althessischen Städtchen Alsfeld hatten die alten Bürgergeschlechter, wie sich aus vielen Überlieferungen — nicht zum wenigsten aus den vielen wappengeschmückten Grabsteinen, Bauten und Ratsstafeln — ergibt, immer besonderes Interesse an ihrer Orts- und Familiengeschichte.

Während aus einigen, in mehr städtischen Verhältnissen lebenden und wohlhabenderen Familien mit umfassender Bildung der Blick ins Weite und eine gewisse Großzügigkeit auf die Welcker vererbt wurde, dürfte als Erbteil von den zum Teil in bescheidenen Verhältnissen lebenden, aber trotzdem vielfach studierten Beamtenfamilien das Pflichtbewußtsein für ein gründliches Arbeiten noch vermehrt worden sein und der Sinn für minutiöse Forschung gekommen sein.

Entsprechend der Jahrhunderte langen Kultur in den Familien zahlreicher Ahnen standen die Eltern der beiden Brüder Welcker auf hervorragender geistiger Stufe und in ihrem stets gastfreien Ofeleider Pfarrhaus gingen, besonders während die Söhne studierten, zahlreiche gelehrte Freunde ein und aus, die von dem hochgebildeten Pfarrer und seiner bescheidenen und feinsinnigen, gegen jedermann liebenswürdigen Hausfrau manche wertvolle Anregung mitnahmen, aber auch ebenso viele geistige Anregung in das Haus brachten, die bei den Kindern zu einer Vertiefung und Förderung der ererbten geistigen Anlagen führte.

### III. Quellenangabe.

#### A. Urkundliche Quellen.

Kirchenbücher: Wo die Quellen nicht besonders angegeben sind, entstammen die Geburts-, Heirats- und Todesdaten den Kirchenbüchern. Ohne genaues Datum angegebene Geburtsjahre wurden meist aus den Altersangaben bei den Todeseinträgen errechnet. Pfarrarchive: Bohenhausen II, Crainfeld, Grünberg, Hochweisel, Ussingen.

Staatsarchive: Koblenz, Darmstadt, Marburg, Meiningen (gemeinschaftl. Hennebergisches Archiv), Wiesbaden.

Stadtarchive: Alsfeld, Buhbach, Frankfurt a. M., Fulda, Lauterbach.

Registrierung des hessischen Landeskirchenamts zu Darmstadt, Freiherrl. Riedelsches Archiv Lauterbach, Landesbibliothek Darmstadt, Universitätsbibliothek Gießen.

#### B. Literatur.

v. Apell, Über die Herkunft Konrad Wiederholts; in Hessenland, 21. Jahrgang, 1907.

Bang, Parentalia, 1908.

Becker, Bürgerlisten der Stadt Alsfeld, 1907.

—, Regesten aus dem Alsfelder Stadtarchiv; in Mitteilung des oberhessischen Geschichtsvereins, Neue Folge, Band 19, 1911.

Birt, Catalogus studiosorum Marburgensium, 1653—1720; in den Programmen der Universität Marburg, 1903—1914.

Braun, Grundlage zur Geschichte der Familie Braun, 1914.

Buttlar, Stammbuch der althessischen Ritterschaft, 1889.

Derf, Eine Schmalkalder Musterrolle aus dem Jahre 1543; im Thüringer Hausfreund, 1916, Nr. 242.

Diehl, Zur Geschichte der von Landgraf Moriz renovierten Pfarre, 1899, in Archiv für hessische Geschichte und Altertumskunde, N. F. II, 2.

—, Neue Funde zur Reformationsgeschichte der Wetterau; in Beiträge zur hessischen Kirchengeschichte, Bd. I, Heft 2, 1902.

—, Die Stipendienreform Landgraf Philipps I. J. 1560; in Philipp der Großmütige, Festschrift des historischen Vereins für das Großherzogtum Hessen, 1904.

—, Neue Beiträge zur Geschichte Johann Konrad Dippels; in Beiträge zur hessischen Kirchengeschichte, III. Bd., 2. Heft, 1906.

—, Stipendienbuch der hessen-darmstädtischen Universitäten Gießen und Marburg, 1907.

—, Stipendienbuch der Universität Marburg 1908.

—, Hessische Studenten am Gymnasium illustre zu Bremen; in Beiträge zur hessischen Schul- und Universitätsgeschichte, Bd. III, Heft 1, 1912.

—, Reformationssbuch der hessischen Pfarreien des Großherzogtums Hessen, 1917.

—, Hessen-darmstädtisches Pfarrer- und Schulmeisterbuch, Hassia sacra, Bd. I, 1921.

Dotter, Studierende aus Alsfeld vor 1770, 1909.

—, Alsfelder Wappen; in Archiv für hessische Geschichte und Altertumskunde, Neue Folge, Bd. IX, Heft 3, 1913.

Ebel, Die Urkunden des Stadtarchivs zu Alsfeld aus dem 15. Jahrhundert; in Mitteilungen des oberhessischen Geschichtsvereins, Neue Folge, Bd. VII, 1898.

Eck, Buhbacher und Licher Studenten; in Mitteilungen des oberhessischen Geschichtsvereins, Bd. 26, 1925.

Falkenheimer, Personen- und Ortsregister zu den Matrikeln und Annalen der Universität Marburg, 1904.

Frißche, Friedrich Gottlieb Welcker, Einleitung zu seinen Vorträgen über die deutsche Geschichte, 1898 (Sonderdruck aus den Mitteilungen des oberhessischen Geschichtsvereins).

Froning, Quellen zur Frankfurter Geschichte, Bd. I, Frankfurter Chroniken, etc. 1884.

Gepding, Geschichte von Großen-Linden, 1903.

Herrmann, Inventare der evangelischen Pfarrarchive im Freistaat Hessen, Bd. I, 1920.

Hörschelmann, Geschlechtsfolge der Herren v. Linsingen, Coburg, nach 1773.

Humbracht, Höchste Zierde etc. des deutschen Adels, 1707.

Kartels, Rats- und Bürgerlisten der Stadt Fulda, 1904.

Kefule, Das Leben Friedrich Gottlieb Welckers, nach seinen eigenen Aufzeichnungen und Briefen, 1880.

Klewitz-Ebel, Die Matrikel der Universität Gießen, 1898 (Sonderdruck aus den Mitteilungen des oberhessischen Geschichtsvereins).

Kneisch, Die Herren v. Jossa; in Zeitschrift des Vereins für hessische Geschichte und Landeskunde, Bd. 50, Neue Folge, Bd. 40, 1917.

—, Herkunft und ältere Geschichte der Familie Einold genannt Schütz; in Mitteilungen der hessischen familiengeschichtlichen Vereinigung, Heft 2, 1926.

(Fortsetzung s. S. 100.)



**Ahnentafel  
des Professors der Archäologie  
Friedrich Gottlieb Welcker  
und des Professors der Rechte  
Carl Theodor Welcker.**

**Tafel 1.**

	1 a. Welcker, Friedrich Gottlieb, Professor der Archäologie 1809—1816 Universität Gießen, 1816—1819 Göttingen, 1819—1861 Bonn, * Grünberg (Hessen) 4. XI. 1784, † Bonn a. Rh. 17. XII. 1868.		1. a. Welcker, Carl Theodor, Professor der Rechte, 1814 Universität Kiel, 1816 Heidelberg, 1819 Bonn, 1823 Freiburg i. Br., seit 1841 in Heidelberg, Geheimrat, * Ober-Offeiden 29. III. 1790, † Heidelberg 10. III. 1869.		1. Welcker, Heinrich Philipp Christoph, 1779 Adjunkt zu Grünberg, 1794—1826 Pfarrer zu Ober-Offeiden, * Udenhausen 16. III. 1756, † Ober-Offeiden 24. III. 1829;
	2. Welcker, Heinrich Philipp Christoph, 1779 Adjunkt zu Grünberg, 1794—1826 Pfarrer zu Ober-Offeiden, * Udenhausen 16. III. 1756, † Ober-Offeiden 24. III. 1829;		3. Strack, Johanne Dorothee, * Wallau 3. VI. 1757, † Lich 16. VI. 1829.		4. Welcker, Ludwig Helwig Christoph, Pfarrer zu Nidda und Merlau, * Alsfeld 21. IX. 1729, † Merlau 25. IV. 1787;
	5. Schwarz, Marie Helene Philippine, * Grebenau 10. III. 1736, † Ulfa 16. XI. 1807.		6. Strack, Georg Friedrich Kasimir, 1750 Pfarrer zu Wallau, 1771—1794 Pfarrer zu Ober-Offeiden, * Großen-Buseck 17. II. 1720, † Ober-Offeiden 8. III. 1797;		7. Baltz, Rosine Luise, * Frohnhausen 9. II. 1718, † Ober-Offeiden 19. XI. 1784.
	8. Welcker, Otto Christoph, Pfarrer und Inspektor zu Alsfeld, * Alsfeld 7. IX. 1650, † Alsfeld 29. X. 1733;		9. Strack, Helene Friederike, * Großen-Buseck, 15. 2. 1699, † Alsfeld 21. VII. 1769.		10. Schwarz, Johann Heinrich, Metropolitan und Inspektor zu Grünberg, * Lauterbach 19. VII. 1705, † Grünberg 3. XI. 1786;
	11. Möller, Johanne Philippine Dorothee, * Grebenau 30. VIII. 1708, † Grünberg 21. I. 1766.		12. Strack, Johann Philipp, Fährndrich und ganerbschaftl. Verwalter zu Großen-Buseck, * Großen-Buseck 21. VIII. 1720;		13. Wagenbach, Anna Margarethe, * Alten-Buseck ... 1690, † Großen-Buseck 14. VIII. 1755.
	14. Baltz, Justus Konrad, Pfarrer zu Frohnhausen bei Battenberg, * Frankenberg 5. XII. 1682, † Frohnhausen 29. I. 1762;		15. Nicolai, Margarethe Lucretia, * Gießen 22. X. 1678, † Frohnhausen 30. VIII. 1739.		16. Welcker, Otto Christoph, Pfarrer und Inspektor zu Alsfeld, * Alsfeld 7. IX. 1650, † Alsfeld 29. X. 1733;
	17. Sälzer, Maria Katharina, * Butzbach 15. IX. 1661, † Alsfeld 18. VI. 1745.		18. Strack, Johann Philipp, ganerbschaftlicher Gerichtsschreiber des Busecker Tals, * Großen-Buseck 15. IV. 1657, † Großen-Buseck 19. X. 1728;		19. Bechtold, Martha Elisabeth, * Haldorf 1660, † Großen-Buseck 10. XII. 1728.
	20. Schwarz, Johann Henrich, Pfarrer zu Udenhausen, * Lauterbach 24. IX. 1681, † Udenhausen 3. X. 1760;		21. Schmuff, Marie Elise, * Lauterbach 12. IV. 1683, † Udenhausen 17. IV. 1742.		22. Möller, Georg Elias, Pfarrer zu Grebenau, * Gotha 1. VII. 1666, † Grebenau 6. VII. 1743;
	23. Ösius, Anna Elisabeth, * Hopmannsfeld 29. XII. 1670, † Grebenau 15. XII. 1731.		24. Strack, Johann Philipp = 18;		25. Bechtold, Martha Elisabeth = 19.
	26. Wagenbach, Johann Balthasar, Verwalter in Alten-Buseck, * Gießen 15. I. 1694, † Gießen 12. V. 1712;		27. ...		28. Baltz, Christian, Bürger zu Frankenberg, * 27. VI. 1652, † Frankenberg 10. VI. 1718;
	29. Schwan, Anna Elisabeth, * Frankenberg 10. III. 1648, † ...		30. Nicolai, Theophil, Universitätsökonom zu Marburg, * Wetzlar ..., † ...;		31. Schmidt, Anna Dorothea, * Gießen 13. V. 1641, † ...
	32. Welcker, Georg Christoph, Bürger (I. X. 1639) und Wollweber in Alsfeld, * Alsfeld 6. II. 1614, † Alsfeld 28. II. 1694;		33. Kleinschmidt, Christine, * 1612, † Alsfeld 19. VI. 1694.		34. Seltzer, Kurt Eberhard, Magister und Pfarrer zu Butzbach, * Frankfurt a. M. 8. IX. 1629, † Butzbach 31. VIII. 1664;
	35. Sinolt gen. Schütz, Maria Margarethe, * Alsfeld 14. XI. 1640, † Alsfeld 21. VII. 1678.		36. Strack, Johann Philipp, 1642 stud. Gießen, Gerichtsschreiber des Busecker Tals, * ... 1624, † Großen-Buseck 14. V. 1680;		37. Wagenbach, Anna Margarethe, * ... 1635, † Großen-Buseck 18. III. 1677.
	38. Bechtold, Lorenz, Pfarrer zu Haldorf und Holzhausen, * Alsfeld 11. XI. 1630, † Holzhausen 7. VI. 1681;		39. Dornheck, Anna Katharina, * Rauschenberg ... 1634, † Holzhausen 23. XII. 1681.		40. Schwarz, Georg, Bürger und Büchsenmacher zu Lauterbach, * Lauterbach 22. XI. 1657, † Udenhausen 3. III. 1730;
	41. Kneusel, Anna Sidonia, * Lauterbach 14. XI. 1658, † Lauterbach 2. III. 1714.		42. Schmuff, Henrich, zweiter Stadtpfarrer zu Lauterbach, * Ober-Ohmen 14. X. 1639, † Lauterbach 31. III. 1712;		43. Köhler, Anna Elisabeth, * Stockhausen 12. X. 1650, † Lauterbach 15. V. 1709.
	44. Möller, Sebastian, Bürger, Handelsmann und Ratsweinschenk zu Gotha, * ... , † Gotha 18. X. 1673;		45. Ackermann, Anna.		46. Ösius, Johann Werner, Pfarrer zu Hopmannsfeld und Freiensteinau, * ... , † Freiensteinau ... 1698;
	47. Unger, Elisabeth, * ... , † ... (nach 1703).		48. = 36.		49. = 37.
	50. = 38.		51. = 39.		52. Wagenbach, Henrich, Gerichtsschreiber des Busecker Tals, ganerbschaftl. Beamter zu Alten-Buseck;
	53. Wormbser, Christine, * Gießen 19. IX. 1611, † Alten-Buseck 29. XII. 1692.		54. ...		55. ...
	56. Baltz, Casper, Bürger zu Frankenberg, * Frankenberg 2. V. 1675;		57. ...		58. Schwan, Werner, Bürger zu Frankenberg, lebt noch 1676;
	59. ...		60. Nicolai, Hermann, Bürger zu Wetzlar;		61. ...
	62. Schmidt, Balthasar, Bürger und Bäcker, Schöffe, 1675 Bürgermeister zu Gießen, * 20. II. 1606, † Gießen 6. IV. 1680;		63. Feuerbach, Ursula, * Dutenhofen ... IX. 1603, † Gießen 8. X. 1681.		64. Welcker, Christoph, Bürger und Wollweber zu Alsfeld, * 1570, † Alsfeld 6. III. 1659;
	65. Schörling, Georg, Bürger zu Alsfeld;		66. Kleinschmidt, Michael, Bürger zu Alsfeld, 1585 Baumeister;		67. Thiel, Henrich, Senator zu Marburg, * ... , † ...;
	68. Seltzer, Eberhard, Schöffe und Ratsverwandter zu Gießen, * Gießen ... , † Gießen 30. IV. 1617;		69. Schlanhof, Henrich, 1606 Bürger, 1625 Stadtschreiber zu Alsfeld, * ... , † ... (vor 1629 ?);		70. Sinolt gen. Schütz, Helwig, 1605 stolberg-königsteinscher Keller, 1613 auch hessischer Keller zu Butzbach, Gasthalter zum roten Kreuz, * Lohra 6. I. 1560, † Butzbach 12. IX. 1631;
	71. Wenix, Elisabeth, * Butzbach 20. IV. 1563, † Butzbach 18. XII. 1634;		72. Stephani, Jakob, Centgraf des Amtes Hüttenberg zu Nieder-Cleen, * 1573, † ...;		73. Stamm, Katharina, * Nieder-Wöllstedt 1568, † Alsfeld 4. VIII. 1639.
	74. Wagenbach, Johann Eberhard, vermutlich ganerbschaftl. Gerichtsschreiber, 1584—1627 zu Großen-Buseck;		75. Benner, Katharina, lebte 1625/26.		76. Wormbser, Konrad, Bürger, Ratsschöffe und Bürgermeister zu Gießen, * ... 1593
	77. Ebel, Katharina.		78. Bechtold, Johannes, von Neukirchen, 1588 Bürger zu Alsfeld;		79. Wienolt, Katharina.
	80. Wagner, Urias, Riedeselscher und Schenkscher Förster und Schultheiß zu Ober-Ohmen; * Ober-Ohmen 5. XII. 1599		81. Haberkorn, Gertrud.		82. Haberkorn, Samuel, v. Allendorf a. d. Lunda, seit 1568 hessischer Förster zu Windhausen, † 1615;
	83. Läckermann, Katharina, aus Kassel.		84. Haberkorn, Samuel, v. Allendorf a. d. Lunda, seit 1568 hessischer Förster zu Windhausen, † 1615;		85. Haberkorn, Gertrud.
	86. Haberkorn, Gertrud.		87. Haberkorn, Gertrud.		88. Haberkorn, Gertrud.
	89. Haberkorn, Gertrud.		90. Haberkorn, Gertrud.		91. Haberkorn, Gertrud.
	92. Haberkorn, Gertrud.		93. Haberkorn, Gertrud.		94. Haberkorn, Gertrud.
	95. Haberkorn, Gertrud.		96. Haberkorn, Gertrud.		97. Haberkorn, Gertrud.
	98. Haberkorn, Gertrud.		99. Haberkorn, Gertrud.		100. Haberkorn, Gertrud.



### Tafel 3.

VII.

**Tafel 4 a.**

XI.



Knobt, Geschichtsblätter für den Kreis Lauterbach, seit 1912.  
 Müller, Das Alschaffenburger Kopialbuch des Klosters Hirzen-  
 hain, 1916; in Archiv für hessische Geschichte und Altertums-  
 kunde, Neue Folge, XI, Heft 3.  
 Rofe, Stammtafel der hessischen Pfarrersfamilie Köhler, 1908.  
 Roth, Beiträge zur Geschichte der Stadt Nidda, 1898.  
 Schäfer, Aus meinen Ahnentafeln: 1. Drei Schultheißer zu  
 Erainsfeld in Oberhessen. 2. Die Buhbacher Familie von  
 Wenig. 6. Die Wappen der Familie Welcker; in Hessische  
 Chronik, 1919 und 1920.  
 —, Die Herkunft der oberhessischen Familie Haberforn; in Mit-  
 teilungen der hessischen familiengeschichtlichen Vereinigung,  
 Heft 3, 1926.  
 Schannat, Fuldischer Lehnhof, 1726.  
 Schorlemmer, Die Pfarrer in Frischborn; in Lauterbacher  
 Geschichtsbl. III, 1914.  
 Schrimpf, Die Stadtkirche in Buhbach, 1904.  
 Schweisgut, Heintz. Friedr. Philipp Chr. Welcker; in Hessische  
 Biographien, Bd. 2, Seite 208, 1927.  
 Siebmacher, Bürgerliches Wappenbuch, neue Auflage, V, 5.  
 Simon, Geschichte des reichsständigen Hauses Hsenburg und  
 Bidingen, 1865.  
 Stamm, Geschichte der Familie Stamm in Hessen, 1912.  
 Strack, Meine Ahnentafel, 1914.  
 Strieder, Grundlage zu einer hessischen Gelehrten- und Schrift-  
 steller-Geschichte, 1771 ff.  
 Tenckel, Historia Gothana, 1713.  
 v. Ulmenstein, Geschichte von Wehlar.  
 Bömel, Stammbäume der Familien Schwarz-Jung-Stilling-  
 Bömel, 1894.  
 Welcker, P. M. H., Das Archiv der Familie Welcker, Numans-  
 dorp 1899.  
 —, Genealogisches Handbuch bürgerlicher Familien, Bd. 11,  
 Berlin 1904, Seiten 571—623 und 633; Bd. 52, Götting 1927,  
 Seiten 657—663.  
 —, Urkunden und Aufstellungen zur Genealogie und Geschichte  
 der Familie Welcker, Numansdorp 1907.  
 Welcker, Fr., Beiträge zur Geschichte der Familie Welcker,  
 Heft I, Gießen 1908; Heft II, Gießen 1913; Heft III, Gießen 1922.  
 Wild, Karl Theodor Welcker, ein Vorkämpfer des älteren  
 Liberalismus, 1913.  
 Zinn, Die Reformation und Gegenreformation in Herbstein und  
 im östlichen Vogelsberg, 1912.

## Anmerkungen zu den Tafeln.

### Tafel 1.

1a. Friedrich Gottlieb Welcker: Nachdem er 1803 zum  
 Doktor der Philosophie promoviert hatte, wirkte Welcker  
 zunächst als Lehrer am Pädagogium zu Gießen. 1809 erhielt  
 er unter Beibehaltung seines Lehramts erst eine außerordent-  
 liche, dann eine ordentliche Professur der Archäologie und  
 Philologie. Er nennt sich selbst in seiner 1815 erschienenen  
 Einleitung zu den Vorträgen über die deutsche Geschichte  
 „Professor der griechischen Literatur und der Archäologie“.  
 (Frische, S. 6.)

Im Mittelpunkt der freiheitlichen Bewegung seiner Zeit  
 stehend, wofür u. a. seine führende Stellung bei Begründung  
 der freiwilligen Jäger Zeugnis ablegt, nahm Welcker 1816  
 aus politischen Gründen seinen Abschied aus dem hessischen  
 Staatsdienst und folgte einem Rufe als Professor nach  
 Göttingen. Er blieb unverheiratet.

Die Aufzählung aller über Fr. Gottlieb Welcker vor-  
 handenen Literatur würde über den Rahmen dieser Arbeit  
 hinausgehen. Hier sei nur auf seine Biographie von Reinhard  
 Kefulé und auf seine Bilder in Heft 2 der Beiträge zur Ge-  
 schichte der Familie Welcker (s. o.) hingewiesen.

1b. Carl Theodor Welcker: Zu den auf der Tafel ge-  
 gebenen Daten über die berufliche Tätigkeit Welckers, seien  
 noch folgende Angaben über seine politische Wirksamkeit ge-  
 macht: 1831 Badischer Landtagsabgeordneter, 1848 Mitglied  
 des Siebener Ausschusses zu Heidelberg, Badischer Bundestags-  
 gesandter, Abgeordneter zur Nationalversammlung, Bevoll-  
 mächtigter Badens bei der Zentralgewalt. Seine ausgezeichnete  
 Lebensbeschreibung von Karl Wild (s. o.) bleibe nicht uner-  
 wähnt. Er war seit 12. Mai 1816 (Kiel) mit Emma Wiedemann,  
 Tochter des dänischen Staatsrats, Professors und Direktors der  
 Gehöranstalt Chr. R. W. Wiedemann zu Kiel verheiratet.

2. Heinrich Friedrich Philipp Christoph Welcker (II)  
 (Schweisgut, in Hess. Biogr., Bd. 2, S. 208, Beiträge I, S. 30 ff.,  
 II, S. 14 ff.) bezog bereits 1772, also mit 16 Jahren, die  
 Universität Gießen, wo er das Stipendium der Stadt Nidda  
 genoß. (Diehl, Stipendiatenbuch-Gießen, S. 107.) Seine sämt-

lichen 13 Kinder vgl. geneal. Handbuch bürgerl. Familien,  
 Bd. 11, S. 587. Von ihm und seiner Frau sind Stbilder und  
 Silhouetten, die Originale im Besitz des Verfassers, vorhanden.

4. Ludwig Hellwig Christoph Welcker (III) (Beiträge I,  
 S. 16 ff., II, S. 8 ff.) war 1747 Stipendiat der Stadt Schotten  
 zu Gießen (Diehl, Stip.-Buch-Gießen, S. 88). Während er  
 nach Diehl bereits 1760 nach Nidda kam, trat er sein dortiges  
 Amt nach der Pfarrchronik erst Dnca. Judica 1762 an (vgl.  
 auch Roth, S. 88). Nachdem sein Amt als Adjunkt des  
 Großvaters seiner Frau, Johann Heinrich Schwarz, zu Uden-  
 hausen, durch dessen am 3. Oktober 1760 erfolgten Tod beendet  
 war, versah er das dortige Pfarramt noch bis zur Neubesezung  
 der Stelle am 16. Juni 1761 — noch am 31. März 1761  
 wurde ihm in Udenhausen ein Sohn geboren — und zog dann  
 stellenlos nach Grünberg, von wo aus er 1762 sein Amt in  
 Nidda antrat.

5. Marie Helene Philippine Welcker geb. Schwarz (III)  
 verbrachte die letzten 12 Jahre ihres Lebens bei ihrem Sohn,  
 dem Pfarrer Karl Christian Welcker zu Ulfa. Nachdem sie  
 2 Jahre lang völlig gebrochen gewesen war, so daß sie sich nur  
 an Krücken fortbewegen konnte, starb sie am 16. November  
 1807 an einem Nervenfieber (Kirchenbuch Ulfa).

6. Georg Friedrich Casimir Strack studierte schon im  
 Alter von 15 Jahren, 1735, zu Gießen, wo er, wie sein Ur-  
 grosvater, das Stipendium der Familie Walthers inne hatte  
 (Diehl, Stip.-Gießen, S. 77). Seine Lebensbeschreibung aus  
 dem von seinem Schwiegersohn Welcker angelegten Salbuch  
 der Pfarrei Ober-Osfleiden ist zum Teil in den Beiträgen I,  
 S. 16 abgedruckt. Der dort als Hochzeitstag angegebene  
 20. Juli 1751 ist aus dem Kirchenbuch zu Frohnhausen auf  
 3. August 1751 zu berichtigen. Eine weitere Lebensbeschrei-  
 bung, entnommen aus der Abschrift seines Bewerbungs-  
 schreibens um die Pfarrei Nieder-Ohmen, bis 1747 reichend,  
 besitzt Fräulein Luise Schweisgut zu Darmstadt.

8. Otto Christoph Welcker (IV) (Beiträge I, S. 9 ff und  
 II, S. 6) heiratete wohl in Alsfeld, wo aber vor 1719 die  
 Traueneinträge im Kirchenbuch fehlen. In Großen-Buseck findet  
 sich jedenfalls der Traueneintrag nicht.

10. Johann Heinrich Schwarz (IV) besuchte nach seiner  
 Lebensbeschreibung in der Grünberger Pfarrchronik seit 1723  
 das Gießener Pädagog, studierte dann in Gießen, Jena, Halle,  
 Wittenberg und Leipzig und bekleidete daraufhin eine Hof-  
 meisterstelle, bis er 1731 als Adjunkt nach Grebenau berufen  
 wurde.

12. Johann Philipp Strack (IV) und Anna Margarethe  
 Wagenbach (IV) kamen 1710 bei ihrer Verheiratung, als im  
 dritten Grade verwandt, um Dispensation ein (Kirchenbuch  
 Großen-Buseck). Vgl. Anmerkung zu 52 (unten).

14. Jost Kurt oder Justus Konrad Balz (IV) studierte seit  
 23. Januar 1701 zu Marburg. Sein Sterbetag findet sich im  
 Pfarrerverzeichnis zu Frohnhausen bei Battenberg, sein Be-  
 grabnistag im dortigen Totenregister. Sein Hochzeitstag mit  
 Margarethe Lucretia Nicolai konnte nicht festgestellt werden.

15. Als einzige Nachweise über die Herkunft der Marga-  
 rethe Lucretia Nicolai (IV) fanden sich zunächst nur 2 Ein-  
 träge im Kirchenbuch zu Frohnhausen, wonach bei Taufen  
 1706 seine Schwiegermutter, Frau Helena Gertrud, Herrn  
 von Kindern des Pfarrers Justus Konrad Balz am 19. August  
 Theophyll Nicolai, Universitätsökonom zu Marburg Ehe-  
 liebste, und am 19. November 1710 der hochedle und hoch-  
 gelahrte H. H. Philipp Christian Nicolai, S. U. Licentiat  
 zu Marburg, Gebatter standen. In Marburg war jedoch die  
 Familie Nicolai nicht aufzufinden. Dagegen ist der vor-  
 erwähnte Philipp Christian Nicolai, der offenbar ein Bruder  
 der Frau Balz war, in der Marburger Matrikel (Birt) 1703  
 als aus Gießen stammend verzeichnet. Das Gießener Kirchen-  
 buch ergab nun zwar nicht seinen eigenen Geburtseintrag wohl  
 aber den seiner Schwester Margarethe Lucretia, die am  
 22. Oktober 1678 dort als Tochter des 30. Theophil Nicolai  
 und seiner Ehefrau 31. Anna Dorothea, verheiratet Gießen  
 12. April 1675, getauft wurde. Ihre Paten waren Frau  
 Margarethe Rau von Holzhausen geb. von Werther, Jungfer  
 Lucretia von Cornberg und H. Schmidt, med. Lic. et Practic.  
 zu Grünberg. Die 1706 genannte Frau des Theophil Nicolai  
 war also die Stiefmutter der Margarethe Lucretia.

16. Heinrich Welcker (V) (Beiträge I, S. 5 ff. und II, S. 6)  
 bezog 1672 die Universität Gießen, wo er 1673 das Stipendium  
 der Alsfelder Familie Rotsmann inne hatte (Diehl, Stip.-  
 Gießen, S. 40). Sein lebensgroßes Bild, das ihn in ganzer  
 Figur zeigt, hängt in der Kirche zu Leusel bei Alsfeld (ab-  
 gebildet Beiträge II). Darauf ist auch das heute noch von der  
 Familie geführte Wappen abgebildet (vgl. darüber Schäfer,  
 in Hess. Chronik, 1921, S. 17).



18. **Johann Philipp Strack** (V) dürfte wohl, wie sein Vater, studiert haben. Er war aber in den Gießener und Marburger Matrikeln nicht festzustellen.

22. Im Stadtarchiv zu Alsfeld finden sich einige Aktenstücke über die Erbauenseinsetzung des Pfarrers **Georg Elias Möller** (V) mit seiner Schwester, des **Johann Ludwig Jenner** Ehefrau, aus 1685.

32. **Georg Christoph Welder** (VI) (vgl. Beiträge I, S. 2 u. II, S. 5) heiratete in erster Ehe am 16. August 1639 die Witwe des Bürgers **Lorenz Stumpf**, **Katharina** geb. **Scheibler** und wurde sodann am 1. Oktober 1639 als Alsfelder Bürger aufgenommen (Becker, Bürgerlisten). In zweiter Ehe heiratete er am 20. Oktober 1642 **Katharina**, Tochter des **Johannes Gutwein**, und in dritter Ehe 1647 die Stammutter **Christine Kleinschmidt**.

34. **Konrad (Curt) Eberhard Selzer** (VI) studierte 1650 in Gießen und wurde am 19. August 1660 in Buhbach ordiniert (Schrumpf, S. 27). Seine Trauung fand sicherlich in Alsfeld statt, wo die Trauregister aus dieser Zeit fehlen. Er starb laut Eintragung im Kirchenbuch (Pfarrerverzeichnis falsch) am 31. August 1664, nachdem er 4 Jahre 3 Wochen im Predigtamt gestanden hatte.

38. **Lorenz Bedtold** (VI) studierte 1650 in Gießen. Seine Personalien finden sich in der Pfarrchronik zu Halsdorf. Der Geburtstag seiner Tochter **Martha Elisabeth** (V, 19.) war nicht festzustellen, da er erst 1666 begonnen hat, Kirchenbücher zu führen. In dem dann von ihm angelegten Kirchenbuch stehen mehrere von ihm geschriebene und auch offenbar selbst verfaßte lateinische Gedichte auf freudige und traurige Ereignisse in seiner Familie, die nach sachverständigem Gutachten Rabinettstücke an Feinheit des Wortspiels darstellen.

45. **Anna Ackermann** (VI) war die 2. oder 3. Frau des **Sebastian Möller**.

46. Über **Johann Werner Sins** vgl. Schorlemmer in den Lauterbacher Geschichtsbl. III, S. 9 u. 75.

52. **Henrich Wagenbach** und 53. **Christine Wormsfer** kommen als Ahnen des **Johann Philipp Strack** (VI, 32.) auch auf Tafel II in Geschlechtsreihe VII, 74. und 75. vor.

56. Die Familie **Balz** läßt sich in Frankenberg aus den Geschloßregistern (Staatsarchiv Marburg) zuerst 1563 nachweisen. Es werden damals gleichzeitig **Loke**, **Curt** und **Dieterich Balz** genannt, von denen **Curt** nach seinem Grundbesitz als Ahne unseres Stammes angesprochen werden kann. Aus anderen Jahren des 16. Jahrhunderts sind keine Geschloßbücher vorhanden und diejenigen des 15. Jahrhunderts nennen den Familiennamen **Balz** nicht. Dagegen werden 1467 und 1469 „der **Belzer**“, 1468 **Conzgen der Belzer**, 1468 und 1469 **Henke Belzer**, 1492, 1498 und 1499 **Hen Belzer** und 1493–96 **Henke der Belzer** genannt. Außerdem kommt 1491 bis 1499 „**Balz**“ als Vorname in der Frankenger Familie Finkelsteyn vor.

Die vom Jahre 1639 erhaltenen Geschloßregister nennen **Hermann**, **Caspar** und **Johann Balz**, die in Anbetracht ihres Besitzes von je ein Drittel Garten an der Lindenpforte sicher als Verwandte anzunehmen sind, sowie einen auswärts wohnenden Magister **Hermann Balz**. Da der erstgenannte **Hermann** 1657, von welchem Jahr wieder ein Geschloßbuch vorhanden ist, nicht mehr lebt (das Kirchenbuch nennt ihn schon 1647 als verstorben), wohl aber seine Relikten noch mit geringem Grundbesitz genannt werden und **Caspar** jetzt 2 Drittel des Lindenpfortengartens besitzt, war **Hermann** vermutlich der Vater von **Caspar** und **Johann**, denen er vielleicht vor 1639 schon, bei ihrer Verheiratung, je ein Drittel des Gartens gegeben hatte. Sicher ist als Sohn des **Hermann** durch den Kirchenbucheintrag seiner Verheiratung 1647 ein **Eckart Balz** nachgewiesen, der aber in den Geschloßregistern von 1639 und 1657 nicht vorkommt. Im gleichen Jahre 1647 heiratete **Elisabeth**, des **Johann Balz** von Holzhausen Witwe, den Frankenger Bürger **Herrn Johann Goldan**.

58. Die **Schwanen** gehören zu den ältesten Familien der Stadt. Das erste Geschloßbuch von 1460 (Staatsarchiv Marburg) nennt ohne Vorname „**Swahn**“, 1462–1466 **Elzgen Swahne** und 1466–69 **Syfert Swahne**. 1492–99 wird **Henrike** oder **Ryhe Swahn** genannt. Da **Syfert** und **Henrike** damals die einzigen ihres Namens waren, dürfen sie zweifellos als Ahnen der Familie angesprochen werden. Abirgens wird auch in Wetter 1481 ein Schöffe **Henrice Swehne** genannt (Kirchenarchiv).

Das Frankenger Geschloßregister von 1563 erwähnt als einzigen der Familie **Curt Schweymen**, während 1639 **Jost Schwans** Relikten und im Zusammenhang mit ihnen **Liebold Schwans** Relikten sowie außerdem **Werner Schwanner** genannt werden. 1657 kommen nochmals **Jost Schwans** Relikten und im Zusammenhang mit ihnen sowie mit eigenem Besitz

**Curt Schwan** (auch **Schwaner**) vor. Letzterer war nach seinem Heiratsseintrag 1648 (Kirchenbuch) ein Sohn des bereits vor 1639 verstorbenen **Jost Schwan**. Weiter werden 1657 **Caspar**, **Heinrich** und unser bereits 1639 erwählter **Werner Schwan** genannt.

**Werner Schwan** dürfte um 1610 geboren sein, da er 1639 bereits eigen Haushalt besaß und am 18. Oktober 1676 noch lebte. Die Namen **Schwan** und **Schwaner** wurden damals nebeneinander gebraucht.

Ein 1627 zu Frankenberg geborener **Konrad Schwaner** war 1657–1705 Pfarrer zu Bessungen (vgl. Kirchenbuch und 2 Grabsteine mit Wappen im Eingang zur Kirche).

60. Über **Hermann Nicolai** war in Wehlarer Urkunden und Kirchenbüchern nichts zu ermitteln. Vielleicht ist er ein Sohn des 1635 zu Ostheim bei Buhbach verstorbenen Pfarrers **Georg Nicolai** (Diehl, Hassia sacra I, S. 297) und der **Margarethe Weigel** (**Vigeliuz**-Ahnen bekannt).

## Tafel 2.

**Welder** (64–512): Da der Familienname **Welder** einen Beruf bezeichnet, der in den oberhessischen Städten mit ihrem blühenden Tuchmachergewerbe weitverbreitet war, ist vor übereilten Schlüssen auf Verwandtschaft aller seit dem 13. Jahrhundert vorkommenden Namensträger dringend zu warnen (z. B. **Wehlar**, **Buhbach**, **Lich**, **Nidda**, vgl. Beiträge II). Der älteste bekannte Stammvater der Alsfelder Familie, **Philipp Welder** (X, 512), Schöffe zu Trehsa in Niederhessen, kommt dort erstmals 1491 vor. Sein Sohn **Heinz Welder** (IX, 256), der wie sein Vater Bürger zu Trehsa war, wird dort 1539 bis 1548 auch **Heinz Habermehl** genannt und ist vielleicht auch mit einem 1528–1538 erwähnten **Heinz Grünwald** identisch. Dessen Sohn, **Curt Welder** (VIII, 128) wurde 1563 Bürger zu Alsfeld (Bürgerbuch) und heiratete die Witwe des dortigen Bürgers **Cunz Stumpf** (1571, Stadtgerichtsbuch). Jedoch dürften auch schon vorher Beziehungen zwischen den in Trehsa und Alsfeld blühenden Familien **Welder** bestanden haben; vielleicht sind die Trehsaer sogar aus einem älteren Alsfelder Stamm eingewandert. Wir finden in Alsfeld bereits 1385 bis 1392 einen **Henne Welder** (Stadtrechnungen) und im 16. Jahrhundert zahlreiche Personen des Namens, z. B. 1536 **Henn**, **Cunz**, **Henke Welder** und des **Welders** Sohn **Jorge** (Stadtgerichtsbuch).

**Christoph Welder** (VII, 64) heiratete in erster Ehe am 4. Oktober 1601 zu Shringen (Kirchenbuch Alsfeld und Shringen) **Apollonia Newkuhn**, Tochter des Shringer Bürgers **Nicolaus Newkuhn**. Da auch in Shringen die Tuchwalkerei blühte, mag **Christoph** wohl auf der Wanderschaft dorthin gekommen sein.

**Georg Schörling** (VIII, 130) ist in den Alsfelder Bürgerlisten nicht genannt. Seine Familie war aber schon im 15ten Jahrhundert in Alsfeld ansässig. In den Stadtgerichtsprotokollen (Stadtarchiv) kommen u. a. vor: 1479 **Hen Schorlin** und der junge **Hen Schorlin**, 1480 **Elz Schorlin** die alte, 1509 **Hen Schirlung** und **Hencze Schirling**, 1536–49 **Hermann Schirling**, 1539 und 47 **Elz Schorling**, 1539 **Simon Schorling**, 1547 **Curt Schörling**, der 1579 tot ist und 3 Söhne **Almus**, **Curt** und **Johannes** hat, 1571 **Blasius Schirling**, 1572, 78 und 79 **Elz Schirling** der **Riemenschneider**, 1578 **Doll Schirling**, 1578 und 79 **Almus Schirling**. Das Bürgerbuch erwähnt von Aufnahmen: 1542 **Elasz Schirling** von **Hersfeld**, 1566 **Blasius Schirling** von **Fulda**, 1583 **Jost Dietrich** von **Leusel** an **Dontig Schorlings** Tochter, 1598 **Hanz Philips** **Herman** von **Chronberg** an **Georg Schorlings** Tochter.

**Jodocus Haselbach** (IX, 262) ist 1566 als aus Alsfeld stammend in der Marburger Matrikel eingetragen (Falkenheimer). Die Familie kommt jedoch erstmals 1595 in den Bürgerlisten vor. [Wieder Beweis der Unvollständigkeit der Liste.]

**Kleinschmidt** (VIII, 132): **Michael Kleinschmidt** ist der erste seiner Familie, der in den Bürgerlisten genannt wird und zwar tritt er dort 1585 gleich als **Baumeister** auf, während seine Bürgeraufnahme selbst fehlt. Die Familie war aber schon vor ihm in Alsfeld wohnhaft. Zuerst erwähnt wird aus ihr ein **Henne Kleinschmidt**, der 1508 mit seiner Frau **Rhne** den **Baumeistern** des heiligen Kreuzes 2 **Weißpfennig** jährlich verkaufte, um den sieben Menschen **Wede** zu kaufen (**Herrmann**, S. 148). Die Stadtgerichtsprotokolle nennen 1508 **Hen Kleinschmit**, 1536, 37, 39, 47 und 49 **Henn Kleinschmit**. 1548 **Hermann Kleinschmit**, 1571 **Curt Kleinschmits** Hausfrau **Barbara** (wohl Witwe) und ihre Kinder **Curt**, **Henrich** und **Augustin**, 1571 **Henn Kleinschmit**, 1579 **Johannes Kleinschmit**. Ein Zusammenhang dieser einzelnen Personen untereinander und mit unserm **Michael Kleinschmidt** ist jedoch nicht festzustellen. Die früher vermutete Verwandtschaft mit der **Cassel-**



Darmstädter Kanzlerfamilie, als deren ältester Ahne bis jetzt der 1479 aus Einbeck nach Cassel gekommene Johann Kleinschmidt bekannt ist, dürfte nicht bestehen. Dagegen wäre bei den regen Beziehungen zwischen Alsfeld und Fulda eine Abstammung der Alsfelder Kleinschmidt von der bereits im 15ten Jahrhundert vorkommenden Fuldaer Bürgerfamilie Kleinschmidt nicht ausgeschlossen, von der Conz Kleinschmidt 1496 als Vorsteher des neuen Spitals und 1517 als Bürgermeister zu Fulda genannt wird (Kartels). Caspar und Hermann Kleinschmidt sind 1525 Bürger zu Fulda.

Ein Paul Kleinschmidt stand 1576 und 1579 in Herchenhain und dann bis 1606 in Crainfeld als Pfarrer (Diehl, Pfarrerbuch). Er steht vielleicht in Beziehung zu einer damals bereits in Lauterbach sesshaften Familie Kleinschmidt. Auch in Heimershausen bei Alsfeld kommt der Name im 17. Jahrhundert vor.

Ein Sohn von Johann Kleinschmidt (VII) war der Magister Heinrich Kleinschmidt zu Frankfurt, der dort 1650 starb.

Reichart (IX, 286): Hans Reichart fehlt in den Alsfelder Bürgerlisten, obwohl er nachweisbar dort Bürger war (Kirchenbuch und 1548 im Stadtgerichtsbuch). Die Bürgerlisten nennen als erste des Namens: 1560 Hans Reichardt von Northwoll unter dem Graben von Empten und 1564 Hans Reichardt von Cassel. Jedoch studierte Schwester Richardi Alsfeldianus bereits 1557 in Marburg und 1564 in Wittenberg (Dotter, Studierende; Diehl, Stip.-Buch Marburg). Auch unseres Hans Reichard Sohn, Georg Reichard, wurde 1568 und 1571 in der Marburger Matrikel und den Stipendiatenlisten als Alsfelder bezeichnet, war also dort geboren. Er war 1576 Schulmeister und 1577 Stadtschreiber zu Alsfeld und mit Elise Viotor, einer Tochter des Alsfelder Superintendents Justus Viotor verheiratet. Sein und der Elisabeth Kleinschmidt geb. Reichard Bruder war der am 3. August 1599 verstorbene Balthasar Reichard, dessen Witwe Katharina Thiel 1603 den Neffen ihres ersten Mannes, Johann Kleinschmidt (VII) heiratete und dadurch auf unserer Ahnentafel erscheint. 1578 wird im Stadtgerichtsbuch Hans Reicharts Witwe Anna erwähnt.

Elisabeth Löber (IX) gehört in die Familie des Johannes Löber, der 1501–18 mehrfach Bürgermeister in Alsfeld war. Verwandte von ihm dürften der 1424 mit seiner Ehefrau Meeze erwähnte Alsfelder Schöffe Henne Lewir (Ebel, Urkunden) sowie die in den Stadtgerichtsbüchern genannten: 1479 Hans Löwer, 1509 Hen Lober u. a. gewesen sein.

Die Frau des Senators Heinrich Thiel (VIII, 134) zu Marburg, deren Name unbekannt ist, führte im Wappenschild ein großes lateinisches K (Dotter, Alsf. Wappen). Ein Heinrich Thiel war übrigens auch 1578 Bürger zu Alsfeld und wohnte vor dem Mainzer Tor (Stadtgerichtsbuch).

Selzer (68–272): Die Selzer oder Sälzer gehören zu den angesehensten und ältesten Familien der Stadt Gießen. Bereits 1379 wird Heidenreich Selzer genannt. Das aus 1495 erhaltene Zinsregister erwähnt „die Selzern“. In einem Zinsregister aus der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts kommt Georg Selzer vor, wohl der Vater des hier an der Spitze der Ahnentafel stehenden Ludwig. Die Gießener Amtsrechnung von 1569 nennt Ludwig Selzer und Balthasar, Georg Selzers Sohn. Vermutlich kommt der Familienname von dem ausgegangenen, bei Gießen gelegenen Dorfe Selters und es wäre daher nicht unmöglich, daß Beziehungen mit einer bereits im 13. Jahrhundert auftretenden Gießener Bürgerfamilie de Selterse bestehen. Von dieser werden genannt 1287 Wicard de Selterse, 1310 Gerlach de Selterse und 1351 Gerlach de Selterse (Staatsarchiv Darmstadt und Regesten des Gießener Stadtarchivs in der Universitätsbibliothek).

Eberhard Selzer (VIII, 136) wurde 1601 zum Ratschöffen erwählt, 1604 und 1605 war er Markherr, 1608 Bedeherr, 1609 und 1610 Bauherr, 1615 wieder Bedeherr und 1616 Bürgermeister (Amtsverzeichnis im Stadtarchiv). Er dürfte um das Jahr 1579 geheiratet haben, denn sein erstes Kind wurde am 17. Januar 1580 getauft. (In den Gießener Kirchenbüchern beginnen die Taufeinträge 1575 und die Populationen 1586.) Sein zweites, am 29. Juli 1581 geborenes Kind, war der spätere Superintendent Ludwig Selzer.

Johann Eberhard Selzer (VII, 72), der sich beim Abschluß seines philosophischen Studiums den Magistergrad erworben hatte, war 1627–35 Rektor am Gymnasium zu Frankfurt. Von 1639–67 finden wir ihn dann im Amte als hessischen Rentmeister zu Alsfeld. Wo er vor 1627 und von 1635–39 lebte, war nicht festzustellen; jedoch läßt seine Eheführung 1627 mit einer Alsfelder Bürgerstochter vielleicht schon frühere Beziehungen dorthin vermuten. In zweiter Ehe heiratete er 1647 Anna Maria Burgk, eine Tochter des hessischen Rats Dr. utr. jur. Johann Burgk zu Buchbach.

Katharina Gräf (VIII, 137) wird im Todeseintrag ihres Sohnes Joh. Eberhard Selzer im Alsfelder Kirchenbuch als aus Lollar gebürtig bezeichnet. Ihr Vater Hermann Gräf (IX) saß dort als Verwalter der Deutschordensgüter zu Lollar und Staufenberg. Vermutlich ist er ein Sohn des 1518 in Lollar lebenden Wirtes Johannes Grebe, dessen Eltern wahrscheinlich der Marburger Schöffe Johannes Grebe und Katharina von Weitershausen waren (Herrmann, Joh. Sch. Mercks Ahnentafel, nach Knetisch). Ihre Ahnen vgl. in Knetisch, Goethes Ahnen. Jedenfalls ist ein Zusammenhang mit der Marburger Schöffenfamilie Grebe, die auch im Ebsdorfer Grund begütert war und vielfach Beamtenstellen bekleidete, anzunehmen. Kunz Grebe, anscheinend aus Ebsdorf, war 1374 und 1377 Rentmeister zu Marburg und 1384 Bürger daselbst (Ztschr. f. Hess. Gesch. u. Landeskunde, N. F. 29).

Die Angabe in den Nebelschen Familienbüchern (Staatsarchiv Darmstadt, bei Sälzer), daß Katharinas Vater Hermann Gräf hessischer Keller in Buchbach gewesen sei, ist wohl falsch. Dagegen dürften verwandtschaftliche Beziehungen ebenso mit dem 1576–87 in Buchbach lebenden Rönigsteinschen Keller Georg Greff wie mit dem 1561 in Marburg studierenden Hermann Greff aus Grünungen bestanden haben. Die am 15. Februar 1581 in Lollar erwähnte Anna, Hermann Greben Witwe (Staatsarchiv Marburg, Regerebuch der Marburger Regierung, 1580–84) wird wohl die Stiefmutter unserer Katharina gewesen sein, da damals von ihr nur 2 andere Kinder genannt sind.

Schlanhof (69–552): Der Bürger und Senator Konrad Schlanhof (IX) zu Alsfeld bekleidete 1602–27 siebenmal das Bürgermeisteramt. Sein Grabstein ist bei Dotter, Alsf. Wappen, S. 331, beschrieben; jedoch wird dort der Schwiegeronkel Joh. Eberhard Selzer irrtümlich als sein Schwiegersohn bezeichnet. Er war 3mal verheiratet, 1576 mit der Stammutter Gutta Reinhard, 1598 mit Maria Bonhardt, der Witwe des Werner von Gilsa (IX, 279) und 1633 mit Susanna, Witwe des Henn Greßmüller.

Johannes Schlanhof (X, 552) war wohl ein Sohn des 1550 genannten Bürgermeisters Cunz Schlanhof. Frühere Stadtgerichtsprotokolle nennen: 1478 Herman Schlanhuff, 1479 Peter Schloenhuffe, 1509 Eckart Schlanhouffs Tochter Eyla, die gegen die Schlanhouffen prozessiert, 1536 Schmon Schlanhoff, 1536, 38 und 47 Cunz Schlanhoff, 1548 und 71 Johannes Schlanhoff. Ein Schlaunenhof, der noch 1490 der übrigens auch in Alsfeld begüterten Gießener Burgmannenfamilie Schlaun von Linden gehörte, lag bei Gießen (Hepding, S. 64). Joann Schlanhofer war 1518 Canonicus an der Frauenkirche zu Eisenach (Paulini).

Konrad Reinhart (X, 554) zu Rirtorf gehörte möglicherweise der Alsfelder Familie gleichen Namens an, von der bereits 1445 ein Schöffe Henne Reinhart (Weber, Regesten) und 1547 Hans Reinhart (Stadtgerichtsbuch) erwähnt wird.

Maria Bonhardt (IX, 279) heiratete in zweiter Ehe 1598 den Ratsherrn Konrad Schlanhof, so daß in Ahrmanns Sammlung von Nachrichten über die Alsfelder Familien Eckhardt und von Gilsa mit Recht gesagt ist: „d. 21. Apr. 1605 hat Heinrich Schlanhof, L. L. stud. nachgehends Stadtschreiber zu Alsfeld mit seiner Stiefschwester Catharina Werneri von Gilsen Tochter Hochzeit gehalten.“

Die Eltern der Maria oder Merga Bonhardt sind nicht bekannt, doch dürfte sie der gleichnamigen Alsfelder Familie entstammen. Die Gerichtsbücher nennen u. a.: Conz Bonhardt 1509, 1536, 1537, 1548; Michel Bonhardt 1539, 1549, 1571; Hen Bonhart 1537, 1548, 1549; Hans Bonhardt 1547, 1571, 1572; Goff Bonhart 1577. In der Bürgerliste werden als neu aufgenommene Bürger aufgeführt 1510 Eckart Bonhart der Wäiserber und 1515 Conze Bonhart von Neuenkirchen. Bereits 1460 wird in Alsfelder Urkunden ein Eckart Bonhart Sohn erwähnt, der den Hof zu Zell befährt (Ebel, Urkunden).

Von Gilsa (139–556): Als Eltern des mit Maria Bonhardt verheirateten Werner von Gilsa (IX, 278), der nach seinem Grabstein in der Walpurgiskirche am 10. Juni 1597 verstorben ist, galten seither ein älterer und mit vorstehendem Sterbedatum versehener Werner von Gilsa und die am 22. November 1582 verstorbene Margarethe Schalhart, eine Tochter des aus Fulda gekommenen Alsfelder Schultheißens Valentin Schalhart, an deren Stelle Buttlar ohne jeden sichtbaren Grund eine Maria Gorska setzte. Nunmehr steht aus nachstehenden Einträgen in Ahrmanns handschriftlicher Sammlung von Nachrichten über die Alsfelder Familien Eckhardt und von Gilsa in der Darmstädter Landesbibliothek (Nr. 158) einwandfrei fest, daß diese beiden Werner ein und dieselbe Person sind:

„Werner von Gils hat mit seiner ersten Gf. Margarethe (Schalhart) 13 Kinder erzeugt, so aber meistens jung verstorben ohne seinen Sohn Johann von Gils und Tochter



Catharina, so nachgehends Daniel von Werda gen. Rodung zur Ehe bekommen. In der anderen Ehe hat er mit Märgen Bonnerts 4 Söhne und 2 Töchter erzielet, sind gleichfalls alle in der Jugend verstorben, ohne eine Tochter Catharina, so Henrich Schlanhof Stadtschreiber zu Alsfeld zur Ehe gehabt.“ ... „ao. 1585 Werners von Gilsen sel. Hochzeit mit seiner Magd Merga“ ... „Werner von Gils hat mit seiner 2ten Hausfrau Märgen Bonnerts 6 Kinder erzielet als nämlich: ...“

Die Eltern des 1597 verstorbenen Werner von Gilsa stehen tatsächlich nicht einwandfrei fest. Mit Buttlar ist — trotz offensibaren groben Unrichtigkeiten in der von ihm gegebenen Stammtafel — anzunehmen, daß sein Vater ein älterer ebenfalls als Bürger in Alsfeld lebender Werner von Gilsa war. Als seine Mutter könnte eine Tochter aus der damals ausgestorbenen Alsfelder Burgmannenfamilie Schaufuß angenommen werden (vgl. auch Buttlar). Jedoch scheint nach den Schaufußschen Lebensakten (Staatsarchiv Darmstadt) unser Werner von Gils an der Erbschaft der mit Wigand von Gilsa verheirateten Ottilia Schaufuß nur dadurch beteiligt gewesen zu sein, daß er die Anteile von 2 Miterben käuflich erworben hatte. Es ist daher auch nicht unbedingt aus der in Urmanns Sammlung (f. o.) enthaltenen „Geburt, Leben und Abschied Johann Werners von Gilsen, geboren 1612 am 4. Oktober, als Sohn des Johann von Gils, Burgmanns zu Alsfeld, und der Gutha Catharina geb. Eckhardt“ (dieser Johann ist der oben schon erwähnte Sohn des Werner von Gils und der Margarethe Eckhardt) auf direkte Abstammung zu schließen, wenn es heißt: „Er ist den 28. Okt. selbigen 1635. Jahrs in die Pfarrkirchen vor den alten Schaufuß — nimmehr Gilsischen Weiberstand gegen den Altar über in Junker Helwig Schaufusen (Wittibin Frau Ottilien geborener von Boineburg) /: welcher in anno 1576 in Gott verstorben gewesen /: Grab und Ruhstatt gelegt worden.“ Jedenfalls war der 1597 verstorbene Johann Werner von Gilsa zu Alsfeld ein ehelicher Nachkomme der Familie, denn er ist auf seinem Grabstein in Ritterrüstung dargestellt und er und seine Nachkommen waren hessische Burgmannen, während sie sich in den Bürgerlisten nicht finden.

**Sinolt genannt Schüh** (70—1120): Über die Personalien des Helwig Sinolt genannt Schüh (VIII, 140) und seiner Eltern gibt uns seine von Magister Justus Wormbser zu Buzbach verfaßte und 1632 bei Nic. Hampel zu Marburg gedruckte Leichenpredigt Aufschluß (Universitätsbibliothek Gießen W 50 110 (15) und W 50 101 (16)). Helwig war wohl dadurch nach Buzbach gekommen, daß er nach dem frühen Tode seiner Eltern vom Grafen Hans Georg zu Solms als Leihjunge in Dienst genommen wurde. In Buzbach kam er bereits 1586, mit 26 Jahren, in den Rat und 1589 wurde er Ratschöffe. Auch war er mehrfach Hospitalmeister, Almosenpfleger und Bürgermeister.

**Johannes Sinolt genannt Schüh** (X, 560) stand seit 1524 als hessischer Schultheiß in Lohra und starb zwischen 24. Januar und 8. Mai 1561. Seine Ehefrau Else (561) stand 1568 in 2ter Ehe mit dem Pastor Henrich Orth zu Lohra. Johannes Vater war Hermann Sinnolt den man nennet Schüze (XI, 1120). Er wird zuerst am 18. Juli 1472 als hessischer Schultheiß zu Biedenkopf und Dechenbach genannt, machte 1474—75 als hessischer Schüze die Ruzer Fehde mit und kommt dann wieder 1497 zu Biedenkopf vor (Staatsarchiv Marburg). Hermanns gleichnamiger Sohn Hermann Sinolt genannt Schüh stand als hessischer Rentmeister 1521—28 zu Ulrichstein und dann bis 1544 zu Grünberg und war mit Else von Luder, der Schwester des Heinz von Luder, verheiratet. Dessen Sohn Hermann, 1559—73 Berghauptmann zu Hessen in Grünberg, hatte Christina, die Tochter von Philipps des Großmütigen Rat Johann Mordek zur Frau (Kneisch, Brabant, Bd. 1, Seite 68, dessen dortige Angabe, daß Johann Mordek ein Halbbruder dieses Landgrafen gewesen sei, nach Kneischs eigener neuerer Angabe unzutreffend scheint).

Über die Herkunft der Familie Sinolt genannt Schüh, ob von dem 1448 als hessischer Schultheiß zu Hermannstein und 1458 zu Biedenkopf erwähnten Simon Schüh aus Cassel oder, wie aus den Beinamen Sinolt und der Hirschstange im Wapen geschlossen werden könnte, aus dem Stamme der Sinolt von Rosenbach im Odenwald, liegt noch kein abschließendes Urteil vor (vgl. Kneisch, in Mitteilungen der Hess. Familiengeschichtl. Vereinigung, Heft 2, 1926).

**Eudolph Gans** (X, 562) hängt vielleicht mit der im 16. Jahrhundert in Marburg vorkommenden Familie Gans und einem 1508—1536 in Alsfeld erwähnten hessischen Schultheißen Andreas Gans (Staatsarchiv Darmstadt, XIV B 33 b 1 und Stadtgerichtsprotokolle im Stadtarchiv Alsfeld) zusammen.

**Wenig** (141—564): Elisabeth Wenig (VIII, 141) war nach dem Buzbacher Kirchenbuch in erster Ehe seit 31. August 1575

mit dem am 5. Januar 1579 begrabenen Magister Johann Kellner aus Cassel verheiratet. Da sie erst 1563 geboren wurde, ist in dem Eintrag vom 31. August 1575 der Vorname Elisabeth vielleicht falsch und eine andere Tochter des Wolsfgang Wenig gemeint. Ihre Heirat mit Helwig Sinolt fand nach dessen Leichenpredigt (Univ.-Bibliothek Gießen) am 28. Februar 1582 statt, findet sich aber nicht im Buzbacher Kirchenbuch.

Die Ehefrau des Wilhelm Wenig (X, 565) wird im Buzbacher Kirchenbuch meist Dorothea zum roten Kreuz genannt, da sie die Herberge zum roten Kreuz in die Familie Wenig brachte. Aus Urkunden des Buzbacher Stadtarchivs konnte neuerdings festgestellt werden, daß ihr Vater der Gasthalter Peter Seip war (vgl. auf Tafel IV, 1130).

**Andreas Galsfeld** (X, 566) stand vor Bekleidung des Giesener Rentmeisteramts angeblich in Marburg, wo auch seine Tochter Anna geboren sein soll (Nebelsche Bücher im Staatsarchiv zu Darmstadt). Die aus Gießen kommenden Marburger Studenten, Andreas Galsfeld 1536 und Johann Galsfeld 1541 (Falkenheimer), waren wohl seine Söhne. Ein älterer Andreas Galsfeld, der 1548 einen Sohn verheiratete, war damals Rentmeister zu Ziegenhain (Staatsarchiv Marburg). In Fulda wurde 1487 Johannes Galsfeld als Bürger aufgenommen, der Johann 1496 und 1500 Stadtschreiber war (Kartels).

Über **Laurentius Stephani** (IX, 284) findet sich mancherlei im Staatsarchiv Wiesbaden und im Pfarrarchiv Reichelsheim. Die Leichenpredigt seines 1646 verstorbenen Sohnes, des Superintendenten Martin Stephani (Staatsarchiv Marburg) und ein von letzterem aufgestelltes Familienverzeichnis (Staatsarchiv Coblenz) geben Auskunft über die Verzweigungen der Familie. Laurentius hatte in 2ter Ehe die 1596 verstorbene Margarethe Vuhhäuser zur Frau.

**Johannes Scheffer von Elz** (X, 570) ist der Stammvater einer weit verzweigten nassauischen Beamtenfamilie. Verschiedene Forschungsergebnisse sprechen dafür, daß er ein Nachkomme des Mainzer Buchdruckers Peter Schöffers von Gernsheim (ca. 1425—1503) ist. Jedoch sind die Nachforschungen darüber noch nicht abgeschlossen.

Die Abstammung der Margarethe Chun (X, 571) geht aus einem Eintrag im Uinger Gerichtsbuch vom 10. März 1536 hervor, nach dem damals „Hans Vogeler von Nornberg und Hausfrau Angles und Elaz von Hochstein und Hausfrau Anna allen ihren Erbteil von Cun Hen seligen ihren Vater und Schwester an Herrn Johann Scheffer und Margret seine Hausfrau, ihren freundlich lieben Schwager und Schwester“ veräußerten.

Die Nieder-Wöllstädter Kellnerfamilie Stamm (143—572) gehört nach ihren Wappen zweifellos zu der alten Alsfelder Familie gleichen Namens. Jedoch war der Zusammenhang bis jetzt nicht aufzuklären. Beim Todeseintrag der Katharina Stephani geb. Stamm (VIII, 143) am 4. August 1639 ist im Alsfelder Kirchenbuch angegeben, daß sie 42 Jahre lang verheiratet war. Da aber ihr Ehemann vor ihr starb, sind diese 42 Jahre nicht von ihrem sondern von dem unbekannten Todestag ihres Mannes ab zurückzurechnen.

**Nicolaus Strack** (VII, 72) ist der erste seiner Familie, der in Großen-Busef erwähnt wird. Er findet sich dort erstmals 1624 in den Hebrregistern des Pfarrers (Pfarrarchiv) und muß damals, da er 1676 noch lebte, noch jung gewesen sein. Falls der um 1639 verheiratete Darmstädter Rentmeister Kraft Strack, wie angenommen, aber von mir immer noch bezweifelt wird, wirklich sein Sohn war, dürfte Nikolaus in erster Ehe schon um 1615 geheiratet haben. Am 24. April 1629 baute er sich in Großen-Busef ein heute noch stehendes dreistöckiges Haus. Eine Verwandtschaft mit anderen Familien Strack in der Umgegend — Homberg a. d. Ohm, Nieder-Ohmen, Allendorf a. d. Lumba, Reiskirchen, Burckardsfelden — scheint nicht zu bestehen. Dagegen sprechen Anzeichen dafür, daß unser Nikolaus mit dem zu einer Wildunger Familie gehörigen und dort (Stadtarchiv) 1614 und nach 1630 als Ausmärker erwähnten Nicolaus Strack identisch ist. Letzterer war der Sohn eines 1576 und folgende Jahre in Wildungen vorkommenden Jakob Strack, dessen Mutter Katharina Deusinger aus Cassel in Wildungen zuwanderte. Ein früher behaupteter Zusammenhang mit der im 16. Jahrhundert blühenden Casseler Pfarrerfamilie Strack ist bisher nicht nachzuweisen.

Da Nicolaus Strack 1643 an dem Waltherschen Stipendium, gestiftet von dem 1520 verstorbenen Dechanten D. Hiltwin Walthers zu Biedenkopf, mit beteiligt war, daß auch 1642 sein Sohn Johann Philipp und 1735 sein Urenkel Georg Friedrich Casimir bezogen, dürfte seine Mutter, wenn nicht erst



seine Frau, aus der Biedenköpfer Familie **Walth**er gewesen sein. Sichere Feststellungen über diese Familienbeziehungen waren aber bis jetzt nicht möglich, da die Kirchenbücher in Biedenköpfer erst Anfang des 18. Jahrhunderts beginnen und aus den Stipendiatenakten (Staatsarchiv Darmstadt, VI 1, Conv. 45 und Universitätsbibliothek Gießen) zwar die Verwandtschaft an sich, aber nicht die genaue Abstammung von der Familie **Walth**er ersichtlich ist.

**Heinrich Wagenbach** (VII, 74) war seit etwa 1625 als Gerichtsschreiber des Busecker Sals und ganerbschaftlicher Beamter zu Großen-Buseck tätig. Er wohnte meist in Gießen, wo ihm 1636–49 Kinder getauft wurden. Nach einem Eintrag seiner Witwe im Hebrögister zu Großen-Buseck aus der Zeit um 1650 muß er damals gestorben sein.

Als ältestes Glied der Familie **Wagenbach** kommt im Salbuch der Pfarrei Großen-Buseck (Pfarrarchiv) 1584 **Johann Ebert Wagenbach** (VIII, 148) vor, als er Zins von seiner Hofreite hinter dem Rathaus, zuvor Reiders Eva gehörig, zahlte. Er muß damals noch jung gewesen sein, denn wir finden ihn noch 1625–27 im Hebrögister mit Zins zu Altenbuseck, den später sein Sohn **Conrad** zahlte. Die Einträge in diesem Hebrögister (Pfarrarchiv Gr.-Buseck) lassen darauf schließen, daß **Johann Ebert Wagenbach**, ebenso wie später sein Sohn **Heinrich**, Gerichtsschreiber des Busecker Sals war und **Katharina**, die Tochter des **Dönges Benner** und Stieftochter des **Johannes Hirn**, zur Frau hatte.

Ein Zweig der am Neckar ansässigen adeligen Familie von **Helmstadt** führte übrigens im 15. Jahrhundert den Beinamen von **Wagenbach**. **Wolf** von **Helmstadt** genannt **Wagenbach** lebte 1467, **Hans** von **Wagenbach** 1495. Bürgerliche Familien **Wagenbach** blühten im 16. und 17. Jahrhundert in der Gegend von Wimpfen am Neckar, z. B. in **Viberach**.

Die **Wormbser** sind eine altangesessene Bürgerfamilie der Stadt Gießen, von der zuerst 1554 **Jost Wormbser** senior genannt wird (Amtsrechnung, Staatsarchiv Darmstadt). Da die Familie früher nicht vorkommt, ist anzunehmen, daß sie erst zu Beginn des 16. Jahrhunderts aus **Worms** zuwanderte und daher ihren Namen annahm. Im Zinsregister von 1569 (Stadtarchiv) kommen vor: **Jakob Wormbser** mit einem Haus sowie **Jost** und **Cordian W.** mit einer gemeinsamen Hofreite an der Waldfordten und **Jost W.** mit einer Hofreite in der Neustadt. Die Amtsrechnung von 1569 erwähnt **Jakob W.** und **Seibert W.**, letzteren mit einem Haus auf dem Selkeweg.

In dem 1598 beginnenden Ämterverzeichnis (Stadtarchiv) kommt häufig ein **Konrad Wormbser** vor. Da mehrere annähernd gleichaltrige Personen desselben Namens lebten, ist nicht festzustellen, welche Einträge sich auf unsern **Konrad** (VIII, 150) beziehen. Von einem 1614 gewählten Ratschöffen **Konrad Wormbser** ist gesagt, daß er am 1. November 1661 starb. Es ist jedoch fraglich, ob dies unser **Konrad** war, der schon um 1570 geboren ist.

Die **Ebel** sind eine schon im 15ten Jahrhundert verzweigte Gießener Familie. Von älteren Gliedern werden erwähnt: 1464 **Schöffe Ebird Ebel**, 1483 und 1488 Bürger **Adam Ebel**, 1539 **Vikar Jörg Ebel**, Sohn des **Gerlach Ebel** (Stadtarchiv). Die Amtsrechnung von 1569 nennt allein 7 Familienglieder. Unser **Jost Ebel** (IX, 302) ist vermutlich der Sohn eines 1555 und 1569 erwähnten Kirchenkastenmeisters **Melchior Ebel**.

Wenn auch **Johannes Bechtold** (VIII, 152) 1588 von Neukirchen aus in **Alsfeld** aufzog, wäre doch nicht unmöglich, daß er von einer älteren **Alsfelder** Familie abstammt, aus der **Hen Bechtold** 1536 und 1537 in den Stadtgerichtsprotokollen genannt wird.

Die **Wienolt** (IX, 306) entstammen einer **Lauterbacher** und **Fuldischen** Burgmannenfamilie, von der offenbar mehrfach Glieder nach **Alsfeld** kamen und dort verbürgerten. Aus dieser Familie sind z. B. genannt: 1386 **Luz Winolt** bei Verkauf von Gütern zu **Reinhardts** usw. an die von **Lüder** (Staatsarchiv Marburg, Lehnssakten v. **Lüder**); 1410 **Henricus Windolt** als **Fuldischer** Lehnsmann (Schannat, S. 189). In **Alsfeld** kommen vor: 1434 **Henne Wynolt**; 1480–83 **Henne Wynolt** und Hausfrau **Barbara** als Erbnehmer von **Gramhans** Frau — 1432 **Gramhans**, Bürger zu **Alsfeld**, und Frau **Eyle** (Ebel); 1515 **Student** in **Erfurt** **Johannes Wynolt** de **Alsfeldt** (Dotter); 1538–49 **Apel Wynolt** (ist **Junker**), Sohn des † **Dietrich Wynolt**, wird 1543 als **Vetter** des **Burgmanns** **Johann Wynolt** zu **Lauterbach** (Stadtarchiv **Lauterbach**) und 1549 als **Schwager** des **Melchior Schaufuß** (Stadtgerichtsbuch) bezeichnet; 1548 und 49 **Wendel Wienolt**, 1549 **Hans Wynolt**.

Nach dem Todeseintrag der **Elisabeth Bechtold** geb. **Wagner** (VII, 77) vom 13. Juni 1647 im Kirchenbuch **Alsfeld** war sie 42 Jahre lang verheiratet. Da ihr Ehemann **Heinrich**

**Bechtold** (VII, 76) im gleichen Jahre starb und laut Kirchenbucheintrag 57 Jahre alt war, kann die Zahl der Ehestandsjahre nicht stimmen. Nach dem gleichen Eintrag soll **Elisabeth** die Tochter des Schultheißen **Ullas Wagner** (VIII, 154) zu **Ober-Ohmen** und seiner Frau **Margarethe** gewesen sein. Die erst später vorkommende **Margarethe** war aber sicher erst dessen zweite Frau, während er in erster Ehe am 5. Dezember 1599 **Gertrud Haberkorn** (VIII, 155) geheiratet hatte. Nur sie kommt als Stammutter in Frage, so daß **Elisabeth Wagner** frühestens 1600 geboren und 1615 in den Ehestand getreten sein kann.

Als Vater des **Samuel Haberkorn** (IX, 310) wird in gedruckten Quellen (**Strieder**, Bd. 5, S. 205; **Strack**) **Henoch** von **Haberkorn**, **Landgraf Philipps Jagdjunker**, und als sein Großvater **Andreas** von **Haberkorn** genannt, der 1528 wegen Religionsverfolgungen von **Zellingen** in **Franken** nach **Hessen** gekommen sein soll. Diese beiden Personen sowie der Zusammenhang der hessischen bürgerlichen **Haberkorn** mit der fränkischen adeligen Familie sind jedoch nicht urkundlich nachzuweisen. Vielmehr waren unsere **Haberkorn** bereits früher, als die angebliche Einwanderung aus **Franken** erfolgt sein kann, in **Hessen** sesshaft. **Samuel Haberkorn** (IX), der nach **Strieder** 1533–1615 lebte und seit 1569 als **Förster** zu **Windhausen** vorkommt, wird bei seinem ersten Auftreten 1568 als „von **Allenendorf**“ bezeichnet (Staatsarchiv **Marburg**). In **Allenendorf** an der **Lunda** aber war seine Familie bereits im Jahre 1517 mit mehreren Gliedern ansässig, so daß anzunehmen ist, daß sie auch schon im 15. Jahrhundert dort bodenständig war. Als älteste Glieder finden wir 1517 **Hen Haberkorn** und **Hans Haberkorn** (**Imbreviatura** im **Gemeindearchiv**). Näheres findet sich in **Schäfer**, die Herkunft der oberhessischen Familie **Haberkorn** in **Hest 3** der **Mitteilungen der Hess. Familiengeschichtl. Vereinigung** 1926. Nicht unmöglich wäre danach ein Zusammenhang der **Allenendorfer Haberkorn** mit einer gleichnamigen Familie, die schon im 14. Jahrhundert in **Wehlar** vorkommt und von der genannt werden: 1317 **Heinrich Haberkorn** Witwe **Elisabeth** geb. **Webel** mit unmündigem Sohn **Gerlach**, 1325 **Ludwig Haberkorn**, 1341 **Tuchweber Hartmann Haberkorn**, † 1344, 1394 **Ratsverwandter Henne Haberkorn** (v. d. **Ropp**, Bd. I; **Wiß**, Bd. III; v. **Ulmstein**). Abirgenz führte die fränkische Adelsfamilie eine **Bischofsmütze** im Wappen, während die hessische Familie anfangs stets **Haberkorn** im Schilde führte und erst im 18. Jahrhundert das Wappen mit der **Bischofsmütze** annahm.

**Nicolaus Dornheck** (VII, 78) wird zum erstenmal am 7. Dezember 1606 in **Cassel** im Kirchenbuch der **Freiheiten** **Gemeinde** gelegentlich der Taufe eines Kindes genannt, dessen **Gebatterin** **Margarethe**, des **Oberförsters** zu **Trehja** Tochter, war. (**Johannes Raub**, seit 1603 genannt, † **Trehja** 8. Oktober 1620.) Die Frau des **Nicolaus Dornheck** war wahrscheinlich aus **Alsfeld**. Er stand zuerst als hessischer **Vogt** zu **Fahra** im **Amt Melsungen**, seit 28. Februar 1612 wird er als **Schultheiß** zu **Rauschenberg** und seit 1619 als **Rentmeister** daselbst genannt. Im Jahre 1642 ist er außer Dienst, 1647 und 1649 aber zeitweise wieder im **Amt**. In der Zwischenzeit ist sein Sohn **Karl Dornheck** **Rentmeister**, der 1634 an der **Universität Cassel** immatrikuliert war und dessen wappengeschmückter Grabstein noch in der Kirche zu **Rauschenberg** steht.

Wenn auch der urkundliche Nachweis noch fehlt, so kann doch als sicher angenommen werden, daß **Nicolaus Dornheck** zu einer im 15. und 16. Jahrhundert in **Schmalkalden** ansässigen Familie gehört. In der **Schmalkalder Rentereirechnung** (Staatsarchiv **Marburg**) von 1487 findet sich **Dornheck** zu **Farnbach**, in den **Stadtrechnungen** 1543 **Heinz Dornheck** zu **Nieder-Schmalkalden** sowie 1584 **Heinz Dornheck** und 1596 **Michael Dornheck**, beide Bürger zu **Schmalkalden**. Die **Schmalkalder Musterrolle** von 1543 nennt ebenfalls **Heinz Dornheck** zu **Nieder-Schmalkalden** (**Derfch**). Im **Musterregister** des **Amtes** **Wesungen** von 1573 kommen **Bernhard** und **Hans Dornheck**, im **Untertanenverzeichnis** dieses **Amtes** von 1584 **Hans** und **Karl Dornheck** und bei der **Erbhuldigung** 1606 **Karl Dornhecks** Witwe vor, alle zu **Nieder-Schmalkalden** sesshaft (**Gemeinschaftl. Hennebergisches Archiv** zu **Meiningen**, das wohl noch mehr ergeben dürfte). Auch in **Fulda** und **Hersfeld** lebten im 16ten Jahrhundert Familien **Dornheck**.

### Tafel 3.

**Schwarz** (80–640): Eingehendere Angaben über die Familie **Schwarz**, die ihren Namen vielleicht nach dem Dorfe **Schwarz** im Kreis **Alsfeld** führt, finden sich in der von **Christoph Schwarz** angelegten **Lauterbacher Chronik** (abgedruckt in **Lauterbacher Geschichtsblätter**, 1912, Bd. I, Seite 3, 16, 40 und 42).



**Christoph Schwarz** (VII, 80) selbst war 1673 Bürgermeister der Gemeinde, 1677, 89 und 92 Bürgermeister aus den Schöffen und seit 1685 Hospitalverwalter.

Nach der vorerwähnten Chronik war **Johannes Lindau** (IX, 322) als Kind von einem Vetter (?) aus seiner Heimat Lindau bei Göttingen mitgenommen und von einem Herrn von Riedesel im Walde bei Lauterbach gefunden worden. Tatsächlich dürfte seine Abstammung von dem Pfarrer **Johann von Lindau** herzuweisen sein, der 1528 von dem Freiherrn Riedesel als erster lutherischer Prediger in Nieder-Moos eingesetzt wurde und noch 1560 dort stand (vgl. Diehl, Reformationsbuch, S. 581) und der seinerseits ein Sohn des 1532 genannten riedeselschen Centgrafen zu Lauterbach **Gall von Lindau** war.

Die **Schnell** (81–324) waren bereits im 16. Jahrhundert eine angesehene Schöffenfamilie in Lauterbach. In der Marburger Matrikel finden sich aus ihr 1563 **Henrich Schnell**, 1574 im Pädagog **Sebastian Schnell**, 1592 **Caspar Schnell**. Daß der Bürger und Metzger **Henrich Schnell** (VIII) von den zahlreichen um 1600 lebenden Familienmitgliedern gerade den **Bastian Schnell** zum Vater hatte, läßt sich aus Einträgen von Zinszahlungen in den Lauterbacher Stadtrechnungen (Stadtarchiv) schließen. Der 1590–1615 (†) im Amt befindliche Pfarrer **Bastian Schnell** zu Wallenrod dürfte wohl ein anderer dieses Namens sein.

**Marie Ruffer** (VII, 83) stammt nach ihrem Hochzeitseintrag im Kirchenbuch zu Lauterbach aus Grebenau. Ihre Familie (auch **Rüffer**) war bereits im 15. Jahrhundert und ist noch heute in der Alsfelder Gegend und dem Fuldaer Land weit verbreitet und angesehen.

**Curt Schmuff** (VIII, 168) ist, vermutlich aus Dirlammen, offenbar kurz vor der Geburt seines Sohnes in Ober-Ohmen zugezogen. Denn in dem 1595 beginnenden Kirchenbuch finden sich vor 1611 weder seine Heirat noch Taufen von Kindern eingetragen. Der am 22. Mai 1611 als Pathe seines Sohnes genannte **Endres Schmuff** von Dirlammen war wohl sein Bruder, denn er war 1597 offenbar noch nicht verheiratet. In der Schätzung im Gericht Engelrod aus diesem Jahr (Fhrh. Riedeselsches Samtarchiv Lauterbach) wird aus Dirlammen als einziger seines Namens **Peter Schmuff** (IX, 336) genannt, der also wohl der Vater von Curt und Endres war. Es gab aber damals auch schon in Ober-Ohmen **Schmuff**, denn laut Kirchenbuch wurde dort am 3. Febr. 1607 **Henrich Schmuff** begraben.

**Röhler** (86–344): Die gedruckten Stammtafeln der Familie **Röhler** (Rose; Straß, Tafel 5 und Anm. 615) beginnen erst mit dem um 1585 in Landenhausen geborenen Pfarrer **Johannes Röhler** (VIII, 172). Unbedenklich können als dessen Brüder ein 1609 mit ihm in Gießen studierender **Caspar Röhler** aus Landenhausen sowie der seit 1605 zu Landenhausen als Schultheiß erwähnte **Curt Röhler** (Riedeselsches Archiv), der 1617 als Pathe im Schlüßer Kirchenbuch vorkommt, angesehen werden. Ebenso sicher ist als Vater dieser 3 Brüder der seit 1575 als Schultheiß in Landenhausen auftretende und am 12. Juli 1605 nicht mehr lebende **Henrich Röhler** (IX, 344) anzusprechen.

Die Geburtszeit des Pfarrers **Johannes Röhler** ist mit Rose wohl zuverlässig um 1585 anzunehmen. Bei der Gegenreformation im blauen Ländchen wurde er an Petri Stuhlfest 1628 durch den Abt von Fulda seines Amtes entsetzt. Er hielt sich zunächst in Lauterbach auf, bis ihm 1629 die Pfarrei Hopfmannsfeld übertragen wurde. Am 20. Februar 1632 setzten ihn die Freiherrn Riedesel wieder in seine alte Pfarrstelle Freiensteinau ein; jedoch scheint er sich auch später zeitweise in Hopfmannsfeld aufgehalten zu haben (Riedesel Archiv).

Als Frau des Pfarrers **Johannes Röhler** wird bei Rose nur **Eba Junder** genannt. Sie war eine Tochter des Riedeselschen Schultheißen **Johannes Junder** zu Freiensteinau und der **Katharina von Jossa**, einer 1608 bereits verstorbenen Tochter des hessischen Schultheißen **Balthasar von Jossa** zu Crainfeld († vor 1585). Straß gibt aus der Bestallungsurkunde Röhlers zum Pfarrer in Freiensteinau vom 4. September 1614 (Riedesel Archiv), wonach er als solcher nach dem Tode des Ehren **Peter Bang** „seines Schwebers“ bestellt wurde, als seine erste Frau und die Stammutter der Familie wohl mit Recht eine dem Namen nach unbekannte Tochter des **Peter Bang** an und erwähnt dabei, daß sich **Eba Junder** in einer am 7. April 1635 als Witwe geschriebenen Eingabe ausdrücklich als Stiefmutter des **Johann Peter Röhler** bezeichnet.

**Peter Bang** (IX, 346) aus Hallenberg war erst Pfarrer zu Wallenrod und seit 1573 zu Freiensteinau, wo er am 15. Aug. 1613 starb (Diehl, Hess. Reformationsbuch, S. 351 und 354).

Im Riedeselschen Archiv zu Lauterbach findet sich ein Brief des **Johannes Röhler** vom 14. Juni 1628 an seine beiden „Schwäger“, den Schultheißen **Johann Werner Junder** zu Freiensteinau (Bruder der **Eba Junder**) und den hessischen Schultheißen **Johann von Jossa** (den Mittleren) zu Eichelsachsen. Der letztere, ein Sohn des 1565 als Student und 1581–1616 als Schultheiß zu Eichelsachsen genannten älteren **Johann von Jossa** (Sohn des **Melchior von Jossa** zu Eichelsachsen und der **Margreth Baumann**, Stammtafel bei Knecht, die Herren von Jossa, in der Zeitschrift des Vereins für Hess. Geschichte u. Landeskunde, N. F., Bd. 40, 1917), hatte als einzige Frau am 11. November 1616 zu Darmstadt **Katharine Dickhaut** geheiratet, die am 1. Mai 1653 zu Eichelsachsen als Witwe starb. Da der Umstand, daß die Mutter der **Eba Junder** eine geborene von Jossa aus dem Crainfelder (also nicht dem Eichelsachsener) Stamm dieser Familie war, den **Johann Röhler** jedenfalls zur Bezeichnung des **Johann von Jossa** zu Eichelsachsen als Schwager veranlassen konnte, wäre es nicht unmöglich, daß **Johann Röhler** vor der geborenen Bang und der **Eba Junder** schon eine Frau aus der Familie von Jossa gehabt hätte. Wahrscheinlicher ist allerdings, daß seine Mutter, also die Frau des Schultheißen **Henrich Röhler** zu Landenhausen, eine geborene von Jossa war. Genaue Familienübersichten der von Jossa, in denen jedoch eine in die Familie Röhler verheiratete Tochter nicht genannt wird, finden sich in der oben erwähnten Abhandlung von Knecht.

**Johann Dippel** (IX, 348) stammt aus Siegen und wurde 1552 zu Marburg immatrikuliert (Faldenheiner). Nachdem er zuerst Rektor zu Frankenberg gewesen war, finden wir ihn 1565–78 als Pfarrer zu Allendorf a. d. Lunda, 1578 zu Kirchhain und seit 1606 zu Crainfeld (Diehl, Hess. Reformationsbuch, S. 109; Hess. Pfarrerbuch, I, 351). Er starb zu Crainfeld am 15. September 1612; die Angabe im dortigen Pfarrerverzeichnis, wonach er schon 1606 gestorben sein soll, ist falsch.

Sein Sohn und Amtsnachfolger **Johann Philipp Dippel** (VIII, 174) starb nach dem gleichen Pfarrerverzeichnis am 11. September 1667. Dagegen ist im Sterberegister des Kirchenbuchs (wie das Pfarrerverzeichnis von der Hand seines Adjunkten, Amtsnachfolgers und eigenen Enkels **Johann Georg Röhler** geschrieben) im Jahre 1667 sein Tod überhaupt nicht eingetragen und nur unter dem Todeseintrag seiner am 10. Juli 1668 verstorbenen Witwe vermerkt: „† 1667 den 1. Februar **Philipp Dippel**, alt 77 Jahre.“ Einer der beiden Einträge muß also falsch sein, vermutlich der erst in späteren Jahren bewirkte des Pfarrerverzeichnisses. Über **Joh. Philipp Dippel**, vgl. Diehl, Neue Beiträge zur Geschichte Joh. Konrad Dippels, in Beiträge zur Hess. Kirchengeschichte III, 2, 1906; Jinn, Die Reformation und Gegenreformation in Herbstein und im östlichen Vogelsberg, 1912, S. 30 und 155 ff.; Lauterbacher Geschichtsblätter 1913, Bd. 2, S. 139 ff., 155 ff. u. a.

**Reinhard Wiederhold** (IX, 350) war nach einem „Register und Handbuch über die Gefälle in Crainfeld“ (Pfarrarchiv) dort etwa seit 1580 als Nachfolger des **Balthasar von Jossa** hessischer Schultheiß (da Jossa erst um 1585 starb dürfte er kaum viel früher zum Amt gekommen sein), zuletzt mit seinem Sohne **Daniel Wiederhold** als Adjunkt. Vater und Sohn sollen dann nach Wien gezogen und dort katholisch geworden sein, während Reinholds Ehefrau nach ihrem früher an der Kirche befindlichen Grabstein am 12. März 1627 in Crainfeld starb. Eine zuverlässige Genealogie der schon im 16ten Jahrhundert in Hessen verbreiteten Beamtenfamilie **Wiederhold** fehlt noch; die durch F. v. Apell im Hessenland, 21. Jahrg., 1907, S. 128 ff. gegebene ist durchaus unzuverlässig, auch was die Abstammung des berühmten Kommandanten des Hohen-Swiel **Konrad Wiederhold** anlangt. Letzterer stand zu dem Crainfelder Stamm in näherer Verwandtschaft, da er 17. Jan. 1658 in Nidda bei der verwandten Familie **Krug** Pathe ist. Vermutlich gehört unser **Reinhard Wiederhold** zu dem Frielendorfer Stamm dieser bereits im 15ten Jahrhundert angesehenen hessischen Beamtenfamilie und ist mit einem vor 1582 genannten und ins fünfte Jahr in Frankreich befindlichen hessischen reissigen Knecht des Landgrafen **Ludwig von Marburg** identisch, der 1584 für das Frielendorfer Schultheißenamt empfohlen wurde (Staatsarchiv Marburg). Er dürfte dann statt dessen bald darauf Schultheiß in Crainfeld geworden sein. Es bestehen aber offenbar auch nähere Verwandtschaftsbeziehungen mit einem um 1580 vielfach als Rentmeister zu Homberg an der Ohm und dann zu Nidda genannten **Georg Wiederhold**.

Die **Günst** treten zuerst im 15. Jahrhundert in Frielar und dann auch in anderen hessischen Städten als angesehenes Bürgergeschlecht auf. (Zeitschrift des Vereins für Hess. Gesch. u. Landeskunde, 1873, N. F. Bd. 4, S. 268 ff.; Braun, Grund-



lage zur Geschichte der Familie Braun, 1914, S. 60 ff.; Bang, Parentelia, 1908, S. 75.)

Unsere **Eufanna Günst** (IX, 351) ist vielleicht die Tochter eines Bürgermeisters **Hermann Günst** zu Treysa.

**Andreas Müller** (VII, 88) wohnte in Gotha im Bezirk der Pfarrei St. Augustin, wo ihm bei Beginn der Kirchenbücher, 1617, schon Kinder getauft wurden. Seine Familie ist in Gotha alteingesessen. **Andreas Müller** war 1441 Senator und 1443 Rämmerer. **M. Fridericus Müller** war 1581 Consul (Bürgermeister) und lehnte 1589 eine zweite Wahl ab. (Tenzel, Historia Gothana, 1713.)

Quellen für die hier gebrachten **Adermannschen** Ahnen (90–720) sind neben dem **Eisenacher Kirchenbuch**: **Bömel**, Stammbäume der Familien **Schwarz–Jung–Stilling–Bömel**, 1894, und **Dr. E. Adermann**, Stammbaum der Familie **Adermann**, Leipzig 1912.

Die Familie **Adermann** ist an einem **Trautbeterischen** Stipendium berechtigt, das nach **Bömel**s Angabe 1632 von **Johannes Trautbeter** gestiftet sein soll (tatsächlich wohl 1532?). Die **Trautbeter** sind eine alte **Eisenacher Bürger-** und **Gelehrtenfamilie**. 1484 war **Georg Trautbeter** Vicar an der Frauenkirche zu **Eisenach**. **Dr. Jodocus Trautbeter** war 1509 Rektor an der Schule zu **Eisenach** und Lehrer **Luthers**, dann bis zu seinem Tode 1519 Professor der Theologie und Philosophie zu **Erfurt**. (Paulini, Rerum et Antiquitatum Germanicarum Syntagma, 1698, Annales Isenacenses.)

**Hieronimus Sflus** (VII, 92) wird bei seiner 1621 erfolgten Immatriculation am Gymnasium illustre zu **Bremen** als aus **Rotenburg in Hessen** bezeichnet (Diehl, in Beiträge z. hess. Schul- und Univ.-Geschichte, Bd. 3, Heft 1, 1912). Dort lebte zu Beginn des 17. Jahrhunderts eine Familie **Ose, Oese, Osan** und es ist daher wohl anzunehmen, daß er mit dieser zusammenhängt und erst als Student seinen Namen latinisierte. In **Rotenburg** an der **Fulda** war die Familie im 16. und 17. Jahrhundert sehr verbreitet. Die Ahnen von 92 hat **Dr. Rudolf Ewald** in **Heidelberg** aus den **Rotenburger Stadtbüchern** im **Staatsarchiv Marburg** geliefert.

Abgesehen war gleichzeitig mit **Hieronimus Sflus** auch schon ein **Jost Sflus** in **Lauterbach** als Bürger ansässig, der am 4. Juli 1636 **Elisabeth Welcker** aus **Griebenau** heiratete. Da **Hieronimus** 1640 bei seinem Sohn **Pathe** stand, scheint eine Verwandtschaft nicht ausgeschlossen. **Hieronimus Sflus** besaß durch seine Frau in **Lauterbach** ein Haus, in das er zog, als er 1672 seinen Abschied nahm. An seinem Anteil an der Erbschaft des Schultheißen **Hermann Weiffenbach** zu **Groß-Felda** (Stadtrechnung **Lauterbach** von 1640 im dortigen **Stadtarchiv**) kann unbedenklich geschlossen werden, daß seine Frau **Anna Katharina** dessen Tochter war.

Die **Weiffenbachschen** Ahnen (93–2976) finden sich bei **Knetisch**, die Familie **W.**, in **Hess. Chronik V**, Heft 9, 1916 und die in den obersten Geschlechtsreihen hier nicht gebrachten **Lauffschen** Ahnen in **Knetisch**, **Goethes** Ahnen näher ausgeführt.

Als Frau des **Hermann Weiffenbach** (VIII, 187) möchte ich, auf Grund der **Lauterbacher Stadtrechnungen**, eine Tochter des dortigen Pfarrers **Caspar Büttner** annehmen.

Die **Unger** sind in **Schlit** sehr verbreitet gewesen. **Philipp Unger** (VIII, 188) ist vermutlich ein Sohn des **Curt Unger** vom **Niedertor**; jedoch wäre auch seine Abstammung von dem aus **Schlit** stammenden, zeitweise dort wohnenden und 1615 als Schultheiß zu **Pfordt** genannten **Conrad Unger** nicht unmöglich, dessen Grabstein erhalten ist. **Georg Philipp Unger** (VII, 94) lebte offenbar abwechselnd in **Schlit** und **Lauterbach**. Während er als **Görzischer Oberförster** (1652, 57, 64, 67 u. 69 genannt) das ihm zustehende **Lauterbacher Stadtwirtshaus** zeitweise verpachtet hatte, finden wir ihn zwischendurch mehrfach auch in **Lauterbach** wohnhaft; die anfängliche Ansicht, daß es sich um zwei verschiedene Personen gleichen Namens handelt, dürfte abzuweisen sein.

**Wilhelm Follen** (VIII, 190), der Stammvater der Familie **Follenius**, ist seit 1607 in **Freiherrlich Nidefelschen** Diensten als **Oberförster** genannt. Er wohnte anfangs zu **Almenrod**, dann zu **Eisenbach** und **Lauterbach**. Seine Herkunft war bis jetzt nicht festzustellen; ein Zusammenhang mit der **Lauterbacher Bürgerfamilie Foller** wäre nicht unmöglich, jedoch kann er auch von auswärts, vielleicht aus **Fulda**, zugewandert sein. Seine älteste Tochter **Magdalena** heiratete 1627 in **Alsfeld**.

**Ludwig Uner** (IX, 382) aus **Schlit**, vielleicht ein Sohn des 1570 genannten **Hans Uner** (Zeitschr. f. Hess. Geschichte, N. F. Bd. 39, S. 285/9), studierte 1588 zu **Marburg** und 1590 zu **Leipzig**; 1579 wurde er **Pfarrer** zu **Queck**. Nachdem er 1629–32 wegen **Reformationsstreitigkeiten** in **Verbannung** war, finden wir ihn 1633 wieder im Amt (**Grfl. Görzisches Archiv** zu **Schlit**.)

Über die Familie **Grau** (IX, 383) war bisher nichts festzustellen; jedoch ist von einer alten Truhe ihr Wappen, ein Rabe auf einem **Dreiberg**, bekannt.

#### Tafel 4.

**Schmidt** (124–248), **Rhus** (125–250): Die **Regesten** des **Gießener Stadtarchivs** (**Universitätsbibliothek**) nennen aus den **Zinsregistern**: 1484 **Adam Smidde**; 1495 **Gunthram Smidht** und sein Sohn **Johannes**, **Hermann** und **Adam Schmit**; 1499 **Gontram Smit**, 1500 **Bürger Kurt Schmitty**; 1506 **Bürger Johannes Smidt**, Sohn des **Velten Smidt** und der **Anna**, und **Chefrau Gine**,

1463 **Ruhz Ruß**; 1486 **Schöffe Heinze Ruß**; 1599 **Schöffe Johannes Ruß**.

Nach einem Verzeichnis der **Mannspersonen** im **Oberfürstentum Hessen** (**Staatsarchiv Marburg**, S. 57) waren 1552 in **Gießen** hausangesessene: **Curd Schmhdt**, **Thomas Schmyd** und **Eckart Ruß**.

**Justus Feuerbach** (VIII, 252) dürfte vor seiner Berufung nach **Dutenhofen** bei **Wehlar** in **Friedberg** gestanden haben, denn sein Sohn **Konrad** (VII, 126) ist dort geboren (**Abicht**, Der Kreis **Wehlar**, 1836, Bd. 3). In **Friedberg** und Umgegend waren die **Feuerbach** oder **Feuerbach**, nach dem nahe gelegenen Dorfe benannt, von alters her weit verbreitet.

Die **Burd** sind ebenfalls eine alte **Gießener Ratsfamilie**, die in den **Regesten** des **Stadtarchivs** mehrfach genannt wird.

Die **Chefrau des Caspar Burd** (VIII, 254), **Margel**, stammt vielleicht aus der **Gießener Familie Schupp**, zu der auch der **Marburger Professor Balthasar Schupp** gehörte.

Über die **Eheberedung** des **Werner von Gilsa** (XI, 1112 und 1113) — er und nicht sein Vater **Eckart** war mit **Elisa von Fischborn** verheiratet — befindet sich die **Urkunde** vom 18. Oktober 1494 im **Alsfelder Stadtarchiv** (**Becker**, **Regesten**, S. 65).

**Ludardis von Blumenstein** war die Schwester der 1290 genannten Brüder **Wernher**, **Chiderich** und **Hermann** von **Blumenstein**.

Die Familie von **Wenig** tritt erstmals 1481 mit **Gottfried von Wenig** (XII, 2256) bestimmt hervor, der damals **hessischer Schultheiß** zu **Hochweisel** war, wo er mehrere **Urkunden** mit seinem, einen **Ochsenkopf** im **Schild** zeigenden **Wappen** siegelte (**Pfarrarchiv Hochweisel**). Seit 1487 bekleidete er, wie auch später sein Sohn und sein Urenkel, das Amt eines **hessischen Kellers** in **Buzbach**. Offenbar hat die in **Buzbach** bürgerliche Familie, wie das **Prädikat „von“** erkennen läßt, ihren Namen wegen der Herkunft aus der **Ysenburgischen Stadt Wenings** angenommen. Da sich ein Sohn des **Gebhard von Wenig**, **Caspar Wenig**, der 1516–39 **Pfarrer** in **Rodenberg** war und 1525 die **Reformation** in **Buzbach** predigte, später als **Pfarrer** von **Ober-Rosbach** auch **Caspar Göbel** nannte und da in **Wenings** im 15. Jahrhundert der **Familiennamen Göbel** vorkam, — 1441 **Koniz Göbel**, 1483 **Konrad Göbel** (**Müller**, Nr. 56, 57, 92, 217) — ist es wahrscheinlich, daß die **Buzbacher Familie von Wenig** ursprünglich den Namen **Göbel** führte und diesen erst nach ihrer **Abwanderung** aus **Wenings** in ihren **Heimatnamen** umänderte (vgl. **Schäfer**, Die **Buzbacher Familie von Wenig**, in **Hess. Chronik**, 1921, S. 19).

**Anna Freund** (XI, 1129) war in erster Ehe mit einem **Buzbacher Bürger Rübling**, in zweiter Ehe mit **Gebhard von Wenig** (**Froning**, S. 417, ist danach zu berichtigen) und in dritter Ehe 1541 mit dem **Frankfurter Bürger Melchior Blum** verheiratet (**Stadtarchiv Frankfurt**, **Fichards Geschichte der Geschlechter zu Frankfurt**, Bände **Blum** und **Freund**).

**Heinrich Freund** (XI, 2258) dürfte zu einer im 15. und 16. Jahrhundert in **Buzbach** und **Ortenberg** blühenden Familie gehören, die auch in das **Frankfurter Patriziat** gelangte. Vielleicht war er ein Sohn des 1450 genannten **Kellers Johannes Frunt** zu **Buzbach** (**Ed.**). Seine Frau **Gela** stammt aus **Frankfurt**, wo sie auch 1509 als **Witwe** im **Rosenthal** wohnte.

Die Herkunft der Familie **Stephani** war bis vor kurzem unbekannt. Man wußte nur, daß **Jakob** (X, 568) in den **Urkunden** über die **Bestellung** zum **Pfarrer** in **Reichelsheim** vom 18. Juni und 24. August 1532 (**Pfarrarchiv Reichelsheim**) **Jakob Stein** genannt wird. Seine **Urenkelin Maria Stephani**, die Frau des **Christoph Sinolt** genannt **Schütz** (**Tafel II**, 71) heißt in älteren **Schleiermacherischen Ahnentafeln** **Maria von Stein** genannt **Stephan** und in einem **Stammbaum** der jetzt **freiherrlichen Familie von Synold** nur **Maria von Stein**. Hieraus wurde auf **Zugehörigkeit** zu einer der zahlreichen **Adelsfamilien** von **Stein**, vielleicht einer **nas-sauischen**, geschlossen, ohne daß aber dafür ein **Beweis** erbracht werden konnte. Nunmehr hat eine **Aufzeichnung** im **Staatsarchiv Coblenz** (**Abt. 21**, Nr. 1520) Klarheit über **Herkunft**



und Familienverhältnisse des Jacob Stephani erbracht. Danach ist er 1504 als Sohn des Weilnauer Bürgers Stephan vom Stein geboren und kam 1520 sechzehnjährig ins Kloster. Nach seinem Epitaphium in der Kirche zu Reichelsheim und dem dortigen Kirchenbuch starb er aber 1584 im Alter von 83 Jahren.

#### Ergänzungen während des Druckes.

Zu Tafel 1, Nr. 60: Nicolai, Hermann, Bürger zu Wehlar, ist vielleicht der Sohn von Georg Nicolai aus Langgöns, † 1635 als Pfarrer zu Ostheim bei Buhbach, † I. um 1605 Margarethe Weigel, Tochter des Pfarrers Johannes Weigel

(Vigelinus) zu Ostheim, † II. Beate . . . (vgl. Diehl, Hassia sacra, Band I).

Zu Tafel 4, Nr. 5980: Soldan. Die von Professor Dr. Robert Sommer zu Gießen in Familienforschung und Vererbungslehre, erste und zweite Auflage, 1922, behauptete Abstammung von einer türkischen, nach Brackenheim in Württemberg eingewanderten Sultansfamilie wird in der Literatur erstmals beanstandet von Reichsarchivrat Dr. Schäfer zu Potsdam in den Nachrichten der Gesellschaft für Familienkunde in Kurhessen und Waldeck, Kassel 1928. Er erklärt die Soldan für eine uralte Wetterauer Familie und ihren Familiennamen als aus dem Vornamen Solde entstanden.

## XXVII. Zur Abstammung des preussischen Ministerpräsidenten Otto und des Generalfeldmarschalls Edwin Freiherrn von Manteuffel.

Bearbeitet von Oberjustizrat a. D. Freiherrn von Houwald.

Der mit ehernem Griffel in die Tafeln Preussischer Geschichte eingegrabene Name „Freiherr von Manteuffel“, den namentlich der preussische Ministerpräsident und Minister der auswärtigen Angelegenheiten von 1850–58 Freiherr Otto und der Heerführer und Generalfeldmarschall aus dem Kriege 1870/71 Freiherr Edwin berühmt gemacht haben, entspricht nicht ganz dem Reichsfreiherrndiplom, auf welches er sich gründet. Dieses wurde im Kursächsischen Reichsbischofamt d. d. Dresden, den 12. Januar 1742 auf Wunsch des Sächsisch-Polnischen Kabinettsministers Ernst Christoph Grafen von Manteuffel aus dem bekannten Pommerschen Uradelsgeschlecht seinem Mündel, dem Fähnrich im 2. Regiment Garde zu Fuß, Christoph Friedrich von Mühlendorff verliehen und bestimmte ausdrücklich, daß er und seine ehelichen Leibes-Erben und dererelben Erbens-Erben, Mann- und Frauens-Personen absteigender Linie, den Namen „von Mühlendorff Freyherrn und Freyinnen von Manteuffel“ führen sollten. Gleichzeitig wurde, wie das Diplom meint und sagt, des Begnadeten „bisher geführtes Insigne mit des Kabinetts-Ministri Grafens von Manteuffel altväterlichen Geschlechts-Wappen gebethener Maßen vermehret“. Das ergab nach dem Diplom einen „quadrierten Schild, in dessen vorder obern und hinter unterm Theile in silbernem Felde ein rother Quer-Balken und in dem hintern obern und vorder unterm ebenfalls in silbernem Felde drey, zwey und eins gestellte, rothe Rosen“ sich befinden. Dieses Wappen ist seitdem auch das Symbol des Stammes geblieben. — Den vereinigten Namen haben die Nachkommen des Diplomempfängers noch durch etwa 3 Generationen geführt; dann ist er allmählich und schließlich ganz durch den alleinigen Namen „Freiherr von Manteuffel“ verdrängt worden. Der Ruhm, den die Söhne des Geschlechtes sich im Zivil- und Militärdienst erworben haben, ist somit nicht dem eigentlichen Erbnamen, sondern einem Wahlnamen zugute gekommen. Es liegt hier also ähnlich wie bei dem Sieger von Tannenberg und zweiten Deutschen Reichspräsidenten, dem Generalfeldmarschall von Hindenburg, der dem Mannesstamme nach bekanntlich ein Benckendorff ist und den diesem Geschlechte infolge eines Besitzenfalls diplommässig zugefügten Namen eines seiner weiblichen Ahnenstämme mit unvergänglichem Ruhmesglanz umwoben hat. Während jedoch bei dem Geschlechte von Benckendorff und von Hindenburg die der Namensvereinigung zugrunde liegenden tatsächlichen und persönlichen, vor allem auch die bluts-

mäßigen Vorgänge ganz geklärt sind, haben sich in dem Falle „von Mühlendorff Freiherr von Manteuffel“ allmählich Legenden gebildet, welche es zur Steuer der Wahrheit geboten erscheinen lassen, die bezüglich Vorgänge auch in breiterer Öffentlichkeit zu erörtern.

Man hat nämlich den Glauben zu erwecken gesucht, daß der Diplomempfänger nicht nur der Pflege-sonn, sondern in Wahrheit der natürliche Sohn des Ministers Grafen von Manteuffel gewesen sei, und auch verschiedene Mitglieder des Mühlendorff-Manteuffelschen Stammes haben sich mehr oder minder widerstrebend von der vermeintlichen Gewichtigkeit der betreffenden Beweisführung gefangen nehmen lassen. Den ersten Anstoß dazu gab, daß nach Auskunft eines angesehenen Genealogen der Name Mühlendorff adelsgeschichtlich nicht bekannt wäre, daß vor allem auch für die beiden bekannten Geschlechter Mühlendorff diese Namensform sonst nicht überliefert sei. Man betonte ferner, daß andererseits der Name des noch jetzt verbreiteten Pommerschen Uradelsgeschlechtes von Manteuffel auf einen Blutsfremden doch wohl nicht, oder doch jedenfalls nur aus einem besonders zwingendem Grunde hätte übertragen werden können und daß die diplommässige Begründung hierfür: der Begnadete sei das Mündel des Grafen von Manteuffel gewesen, daß er „in allerhand nützlichen Wissenschaften unterrichten, auch zu adelichen Sitten und Tugenden (habe) anführen lassen“ mehr eine Verschleierung als eine Erklärung wäre. Auch sei es auffallend, daß, wenn die Namensübertragung lediglich ein Zeichen landesherrlicher Huld für den verdienten Minister hätte sein sollen (der nach dem frühen — möglicherweise gerade in jener Zeit eingetretenen — Tode seines einzigen Sohnes nur fünf Töchter besaß und somit keine Aussicht auf Vererbung des von ihm selber erst erworbenen hohen Standestitels hatte), dann der Name Manteuffel nicht auch in Verbindung mit dem Grafentitel, sondern mit dem niedereren, erst für die Namensvereinigung geschaffenen Prädikat „Freiherr“ auf Christoph Friedrich von Mühlendorff übergegangen sei. Auch daraus, daß der Graf Manteuffel in der Warschauer Taufeintragung von 1727 als erster Pate seines späteren Mündels genannt ist und daß namentlich die „Mutter“ desselben, Friederike Charlotte geborene von Moggen, dem Haushalte des Grafen vorgestanden habe, als dieser nach seiner Entlassung aus Sächsisch-Polnischen Diensten um 1733 von seinen Pommerschen Gütern nach Berlin übergesiedelt sei, suchen die Verfechter der außerehelichen Abstammungsvorstellung Kapital zu



schlagen. Der Geschichtsschreiber der Familie, Pastor emerit. Dr. Georg Schmidt ist in seinem Buche „Die Familie von Manteuffel (Freiherrlich Sächsisch-Meiderlausitzer Linie) abgesehen von anderen einschlägigen Andeutungen sogar soweit gegangen, daß er Christoph Friedrich von Mählendorff Freiherrn von Manteuffel auf der Stammtafel unter einer Abstammungslinie und durchgehender Bezifferung mit den sechs ehelichen Kindern des Grafen Manteuffel und seiner Ehefrau geborenen Baronin Gottliebe von Bludowski aufführt. Daß selbst bei Annahme einer außerehelichen Rindschaft die geborene von Bludowski jedenfalls in keinerlei leiblicher Beziehung zu Christoph Friedrich gestanden haben kann, ist dem Verfasser dabei allerdings entgangen. Auch die Ahnentafeln der Edda haben die Annahme natürlicher Waterschaft des Grafen Manteuffel insoweit übernommen, als auf der Ahnentafel einer Tochter des Sächsisch-Meiderlausitzer Stammes bemerkt ist: „Es ist nicht unwahrscheinlich, daß sich hinter dem Vormund und Adoptivvater<sup>1)</sup> der natürliche Vater verbirgt.“

Das wichtigste Argument aber erblicken die Verfechter der Ansicht von der außerehelichen Abstammung Christoph Friedrichs von Mählendorff-Manteuffel in dem neuer verliehenen Wappen von 1742.

Durch die Ermittlungen im dänischen Reichsarchiv ist allerdings tatsächlich festgestellt, daß der als Kompagniechef eines Bataillons des Fünften nationalen Infanterieregiments aus dänischen Diensten in englisch-holländische übergetretene, 1709 bei Malplaquet gefallene Vater der Friederike Charlotte von Moggen, Josua (Johann) Sebastian Mogge, der Sproß einer bis 1600 zurückverfolgbaren angesehenen Bürgerfamilie aus Schachten bei Rassel, ein am 19. XII. 1704 aus Trier datiertes Schreiben an den dänischen Oberkriegssekretär Lente mit einem Wappen unterfiegelt hat, das im Schilde 3 (2:1) Rosen und auf dem Helm eine Rose zwischen zwei Büffelhörnern zeigt. Diese auch in das Freiherrnwappen von 1742 aufgenommenen Bilder sind also zweifellos dem Moggenschen Wappen entlehnt.

Trotzdem läßt sich die Ansicht, daß darin eine sinnfällige Symbolisierung von leiblichen Beziehungen des Grafen Manteuffel zu Friederike Charlotte von Moggen und der Abstammung des Diplomempfängers aus dieser Verbindung zu erblicken sei, nicht rechtfertigen.

Der Vorschlag für jene Wappenvereinigung ist erwiesener Maßen vom Grafen Manteuffel ausgegangen. Denn obgleich Pastor Gg. Schmidt schreibt: „Die auf die Nobilitierung bezüglichen Schriften sind im Hauptstaatsarchiv zu Dresden nicht mehr anzutreffen“ (Nachtrag S. 7), hat sich dort unter „Geheime Kanzlei Schrank B., Loc. 7 N. 99“ ein Altkasten gefunden, welches die Aufschrift trägt: „Die Erhebung des Fähnrichs Christoph Friedrich von Mählendorff in des H. R. Reichs Freyherrn-Stand mit Beylegung des Namens von Mählendorff Freyherr von Manteuffel. Anno 1748 Loc. 5197.“ In der hierin befindlichen Immediat-eingabe wegen der Standeserhöhung des jungen Mählendorff vom 9. I. 1742 berichtet der Graf dem König:

„wasmaßen ich einen jungen Cavalier Namens Christoph Friedrich von Mählendorff . . . erziehen und . . . in allerhand nützlichen Wissenschaften unterrichten lasse. . . . Wie ich nun solchergestalt Waters-Stelle bey ihm vertrete, und ihn zu einem desto beständigeren Andenken meiner Vorsorge in den Reichs-Freyherrn-Stand erhoben sehen möchte; Als gelanget an Ew. Königl. Majt. mein allerunterthänigstes Bitten, gedachten jungen Cavalier . . . in den Reichs-Freyherrn-Stand . . . und zwar dergestalt, daß er und seine Nachkommen sich von Mählendorff Freyherrn von Manteuffel nennen und schreiben, nicht weniger nebst seinem auch mein Altväterliches Geschlechts-Wappen nach beygefügetem unmaßglichen Entwurfe . . . führen . . . möge, allergnädigst zu erheben.“ Die beiliegende Wappenskizze zeigt das Diplomwappen nur mit der in Dresden erfreulicherweise beanstandeten Geschmackslosigkeit, daß über den beiden Manteuffelschen Feldern — auch über dem 4. Felde im Schilde — eine Grafenkrone vorgesehen war.

Daß der junge — 1742 erst 15 Jahre alte — Mählendorff, wenn er überhaupt Kenntnis davon hatte, daß ihm vom Vater her ein anderes Wappen zustand, bei diesem Vorschlage kaum zu Rate gezogen worden sein, jedenfalls keinen bestimmenden Einfluß gehabt haben wird, liegt in seinem jugendlichen Alter begründet. Die erwähnte Geschmackslosigkeit läßt auch daran zweifeln, daß den Grafen Manteuffel ästhetische Gedanken bei seinem Vorschlag bestimmt haben könnten, indem er nämlich eine Vereinigung des schlichten Manteuffelschen Balkenwappens mit den 3 Moggenschen Rosen schöner gefunden haben könnte, als eine solche mit dem von Silber und Rot im Spikenschnitt gespaltenen Möllendorffschen Schilde. Vielmehr wird die Verwechslung des Mählendorffschen mit dem Moggenschen Wappen wohl lediglich auf Unkenntnis und Gleichgültigkeit der Beteiligten zurückzuführen sein.

Die landesfürstlichen Kanzleien arbeiteten in jenen Zeiten in Standesverleihungsangelegenheiten durchaus nicht wissenschaftlich. Ohne kritische Nachprüfung sind in damalige Diplome Angaben aufgenommen worden, die für die jetzige Forschung den Stempel des Märchenhaften, Unglaubwürdigen an der Stirn tragen. Daß also der sächsische Kanzlei der Widerspruch zwischen dem neugeschaffenen Wappen und den Worten des Diploms, daß des Diplomempfängers „bisher geführtes Insigne mit des Kabinetts-Ministri Grafen von Manteuffel altväterlichen Geschlechts-Wappen vereinigt“ sei, nicht aufgefallen ist, braucht nicht Wunder zu nehmen. Der im Diplom gewählte Ausdruck „bisher geführtes Insigne“ läßt übrigens vermuten, daß der junge Mählendorff und Friederike Charlotte auch in praktischer Anwendung das Rosenwappen tatsächlich bevorzugt haben, indem sie, vielleicht weil es ihnen besser gefiel, vielleicht weil sie das auf dem Negativ des Siegelstempels vom Beschauer aus betrachtete links stehende Rosenwappen irrtümlich für das ehemännliche hielten, dies als das Mählendorffsche ansahen. Daß alle Beteiligten in diesem Punkte kaum absichtlich und bewußt gehandelt haben werden, legt gerade die jetzt an die Wappenvereinigung geknüpfte Mutmaßung nahe, die auch damals möglich, ja sogar wahrscheinlicher war und dann für alle Parteien gleich peinlich sein mußte.

Friederike Charlotte von Moggen galt bisher nicht nur in der Schmidtschen Familiengeschichte, sondern

<sup>1)</sup> Edda, Bd. 1, 1925, S. 247. — Die Familie selbst hatte bisher immer das Vorliegen einer Adoption angenommen und gerade daraus die Namenübertragung als etwas Naheliegender, auch sonst häufig Vorkommendes zu erklären gesucht. Auch das Gemeine Recht schließt aber wie das preussische Allgemeine Landrecht beim Vorhandensein leiblicher Kinder Adoptionen aus und das Diplom spricht lediglich von „Mündel“ (Pflege-sohn).



auch in der Familie Mühlendorff-Manteuffel selbst und ganz allgemein als die leibliche Mutter des jungen Mühlendorff. Nur auf die Vorstellung konnte sich ja auch die Behauptung aufbauen, daß letzterer ein natürlicher Sohn des Grafen Manteuffel sei, dem Friederike Charlotte von Moggen, namentlich als Vorsteherin seines Berliner Haushaltes, persönlich nahe gestanden hat. Sie hat auch bestimmt die Jugend Christoph Friedrichs behütet und ist ihm wahrscheinlich auch, als er am 8. VIII. 1742 Sousleutnant im Kursächsischen 2. Regiment Garde zu Fuß wurde, in seine Garnison nachgezogen. Jenes 1712 in Polen errichtete Regiment lag 1730 in Guben, 1743 in Herzberg, 1748 wurde es unter die Regimenter Königin, Prinz Clemens und Graf Brühl verteilt. Das letztere Regiment, zu dem Christoph Friedrich von Mühlendorff kam, hatte außer anderen Standorten Guben und Sorau als Quartiere (s. Verlohren, Stammregister der Sächsischen Armee, Abt. 2, S. 3); aus Guben aber datiert ein Bittgesuch Friederike Charlottes um eine Beihilfe zu ihrem Lebensunterhalt bzw. Zahlung einer jährlichen Pension vom 1. III. 1752 und in Sorau, wo am 10. III. 1773 Christoph Friedrichs 4. Sohn getauft wurde, starb sie nach dem pfarramtlichen Totenschein am 7. II. 1776 im Alter von 76 Jahren. Sie selbst nennt Christoph Friedrich in dem gedachten Bittgesuch ihren Sohn und erscheint im Kirchenbuche von Alt-Hörnitz bei der Taufe von dessen ältestem Söhnchen unter den Paten als des Täuflings „Groß-Mama“. In einer noch im Familienbesitz befindlichen, aus dem Jahre 1744 stammenden beglaubigten Ausfertigung der lateinischen Taufeintragung für Christoph Friedrich im Kirchenbuch von St. Johannes Baptista in Warschau heißt es dementsprechend auch:

„baptisavit infantem Nomine Christophorum, Fridericum, natum Duodecimae Februarij, Filium Parentum Nobilis ac Generosi Domini Christophori Mullendorff, Vice-Colonelli Exercitus Caesariae Majestatis Catholici et Fridericae Carolinae de Moygen. Levantes de Sacro Fonte fuerunt: Excellentissimus Comes Christophorus Manteywell et Magnifica Domina Marianna Theresia Renartin, Colonella Exercitus S. R. M. Augusti Secundi Regis Poloniarum“.

Trotzdem war Friederike Charlotte von Moggen tatsächlich nicht die Mutter des jungen Mühlendorff!

Neuere Nachforschungen in dem vorgedachten Warschauer Taufregister haben nämlich unerwartet folgende Originaleintragung ans Licht gebracht:

„15. Februarii 1727

Ego Petrus Josephus Jablonski vicarius de licentia Reverendissimi officiales in Palatio cum ceremonijs baptisavi infantem nomine Christophorum Fridericum, Parentum Nobilis ac Generosie Christophori Mullendorff, Vice-Colonelli exercitus Caesariae Majestatis Catholici et Fridericae Carolinae<sup>2)</sup> de Bieseroth.

Levantes: Excellentissimus Comes Christophorus Ernestus Mandaywel et Magnifica Domina Marianna Teresia Renartin Colonella exercitus S. R. M. Augusti

<sup>2)</sup> Wenn der Name Caroline in der Taufschein ausfertigung durch Charlotte ersetzt ist, so wird das, falls es nicht ein einfacher Schreibfehler ist, dadurch erklärlich, daß beide Namen an sich gleichbedeutend und nur sprachlich verschiedener Ableitung sind (Caroline vom lateinischen Carolus, Charlotte vom französischen Charles).

Secundi Regis Poloniarum; hic infans est natus 12. Februarii anno ut supra“.

Der Beamte des Warschauer Staatsarchivs, der diese Eintragung bei persönlicher Einsichtnahme in das Kirchenbuch gefunden hat, schreibt dazu:

„Ich war sehr erstaunt, als ich bei dem Pfarramte des Heil. Johannes in Warschau in dem Kirchenbuche v. J. 1727 nicht den Namen der Mutter „de Moggen“, sondern den Namen „de Bieseroth“ gesehen habe. In diesem Buche gibt es keine Fälschung, die Schrift ist ganz korrekt, ähnlich den anderen Taufpositionen. Die genealogische Fälschung ist gewiß erst im J. 1744 gemacht worden, damals, wenn man eine Abschrift gemacht hatte. Es war für jemanden wichtig, die Mutter „de Moggen“ zu nennen, die Fälschung war aber primitiv gemacht, da in dem Kirchenbuch der Name nicht verbessert wurde. Der Schreiber machte das nur in der Abschrift, fürs Geld natürlich.“

Tatsächlich ist nun bei näherem Zusehen, in der beglaubigten Ausfertigung der Taufeintragung von 1744 an der Stelle, an der der Name „de Moygen“ als Muttername steht, eine mit einer bräunlich färbenden Tinktur bewirkte Löschung zu entdecken, die jetzt noch ein „B“ als Anfangsbuchstaben des ausgelöschten Wortes erkennen läßt und außerdem ergibt, daß letzteres länger gewesen ist, als der nachträglich eingefügte Namen „de Moggen“.

Sucht man nach der Person, welche ein Interesse an der Namensvertauschung in der Taufschein ausfertigung hatte, so kann dies nur Fr. Ch. von Moggen selbst gewesen sein. Daß auch sie nämlich mit dem Vice-Kolonell Christoph von<sup>3)</sup> Müllendorff verheiratet gewesen ist und ihn sogar überlebt hat, erhellt mit Gewißheit daraus, daß sie später in verschiedenen erhalten gebliebenen eigenen Eingaben an behördliche Stellen, wie auch in amtlichen Schriftstücken ständig als „verwitwete Frau Obristlieutenant von Mühlendorff geb. von Moggen bezeichnet ist und es gewinnt fast urkundliche Gewißheit durch drei noch im Besitze der Familie befindliche alte Stahlpettische, von denen eins das Moggensche Wappen, das zweite den in Spitzenschnitt gespaltenen Schild der Müllendorffs mit der ein Mühlrad haltenden Jungfrau auf dem Helme und das dritte beide zu einem Chawappen Müllendorff-Moggen vereinigte Wappen zeigt. Denn daß der Graf Manteuffel und Friederike Charlotte Moggen so raffiniert vorgegangen seien, daß sie zur Verdeckung der unehelichen Geburt Christoph Friedrichs nicht nur für die pfarramtliche Taufeintragung den Namen „Müllendorff“ als Namen des Erzeugers, d. h. also angeblich als Decknamen für den Namen „Graf Manteuffel“ erfunden, sondern nun auch noch, um diese Fälschung völlig zu verschleiern, die Pettische mit den Müllendorffschen und Moggenschen Wappen hätten stechen lassen, wird selbst den Verfechtern der außer-ehelichen Abstammung Christoph Friedrichs zu weit gehen. Nach dem Vorhergesagten in Verbindung mit der jetzt aufgefundenen Originaleintragung von Christoph Friedrichs Geburt und Taufe im Warschauer Kirchenbuch kann vielmehr nur angenommen werden, daß Friederike Charlotte Moggen die zweite Frau des

<sup>3)</sup> Die Standesbezeichnungen „nobilis ac generosus“ in der Kirchenbucheintragung weisen den Genannten zweifellos als Edelmann aus (s. u.) und berechtigen dazu, ihm hier im Text das Adelsprädikat „von“ zu geben.



Vice-Kolonell Christoph von Mülendorff gewesen ist, der vorher eben in erster Ehe mit Friederike Caroline von Biesenroth verheiratet war und von dieser den am 12. II. 1727 geborenen Sohn hatte.

Die erste Frau muß bald nach der Geburt dieses Kindes gestorben sein und es ist sehr wahrscheinlich, daß der Oberstleutnant von Mülendorff sich zu einer zweiten Ehe und zwar so schnell entschloß, weil er seinem kleinen Sohne eine mütterliche Pflege geben wollte und mußte. Die zweite Frau Friederike Charlotte Moggen ist dann mit dem kleinen, spätestens im zweiten Lebensjahre in ihre mütterliche Obhut gekommenen Knaben wie eine leibliche Mutter verwachsen und wird ihn auch, als er heranwuchs, in dem Glauben belassen haben, daß sie seine leibliche Mutter sei. Psychologisch ist dies sehr erklärlich und gleiches ereignet sich auch jetzt noch in ähnlich liegenden Fällen häufig genug. — Als dann 1744 für irgend einen Zweck ein pfarramtlicher Taufschein für Christoph Friedrich beschafft werden mußte, hat sie, um eine Aufdeckung ihrer bisherigen „frommen Täuschung“ zu verhüten, sich nicht anders zu helfen gewußt, als ihren Namen als den der leiblichen Mutter in die Taufscheinausfertigung hineinzufälschen zu lassen oder wahrscheinlich selbst hineinzufälschen. Es handelte sich da um seelische Konflikte, die auch andere schon zu gleichen Maßnahmen geführt haben und um ihres eigentlichen Zweckes willen vielleicht auch eine mildere Beurteilung verdienen. Daß der Graf Manteuffel hierum gewußt haben muß, braucht nicht angenommen zu werden. Daß Friederike Charlotte Moggen nicht die leibliche, sondern nur die Stiefmutter Christoph Friedrichs war, wußte er freilich. War er doch höchstwahrscheinlich sogar in gewisser Hinsicht der Vermittler der zweiten Ehe des Vice-Kolonell Christoph von Mülendorff und über dessen und der Friederike Charlotte Moggen häusliche Verhältnisse genauestens unterrichtet.

In der Familie Mülendorff-Manteuffel lebt von den ältesten Generationen her die Überlieferung, daß ihr Stammvater, der Oberstleutnant Christoph mit dem Grafen Manteuffel eng befreundet gewesen sei. Ihm habe er auch, als er in politischer Mission nach Rußland gesandt wurde, wo er dann am 5. X. 1729 auf offener Straße ermordet worden sei, in banger Vorahnung dieses Geschehens, die Fürsorge für seine Frau und sein kleines Kind ans Herz gelegt. Daß aber der Graf Manteuffel sich dieser Freundespflicht unterzog, wird um so verständlicher, wenn man berücksichtigt, daß Friederike Charlotte von Moggen von Muttersseite her die Enkelin des 1710 verstorbenen Kursächsischen Oberhofkuchenmeisters Samuel von Egidy war. Da nämlich Graf Manteuffel von 1704—1709 als Hof- und Legationsrat, wie wirklicher Kammerherr dem sächsischen Hofe ebenfalls nahe stand, ist es höchstwahrscheinlich, daß beide Männer sich gut gekannt haben. Dann aber ist es nur ein kleiner Schritt bis zu der Mutmaßung, daß Graf Manteuffel, als seinem Freunde Mülendorff die erste Frau, Friederike Caroline von Biesenroth, bald nach der Geburt des Sohnes starb, des Witwers Auge auf die Egidysche Enkelin gelenkt hat. Die hiernach doppelten Beziehungen zu der dann schon so bald darauf auf so erschütternde Weise wieder zur Wittve gewordenen zweiten Frau geben dann auch den Schlüssel dazu, daß Graf Manteuffel der Wittve die Fürsorge für seinen Haushalt übertrug, in den in der Schmidtschen Familiengeschichte (s. Nachtrag S. 5) erwähnten vertraulichen Ausdrücken von ihr sprach und

auch die Vormundschaft über ihren Stiefsohn, seines ermordeten Freundes einziges Kind, in väterlichster Weise übernahm.

Die Annahme, daß diese seine Fürsorge, die ihren Abschluß dann in der Erwirkung der Standeserhöhung und Namensübertragung gefunden hat, aus anderen, auf illegitime Beziehungen zu der Mutter seines Mündels und dessen Geburt zurückgehenden Beweggründen zu erklären sei, konnte ja nur entstehen, solange Friederike Charlotte von Moggen als die Mutter dieses Kindes galt. Mit der urkundlichen Feststellung, daß dies eine ganz andere Frau, nämlich Friederike Caroline von Biesenroth gewesen ist, wird jener Annahme und Behauptung mit einem Schlage der Boden entzogen. Denn nun verliert jeder an die Stellung der Friederike Charlotte von Moggen im Manteuffelschen Hause geknüpften Verdacht auf nähere Beziehungen derselben zum Hausherrn seine Bedeutung, wenigstens bestimmt für die Geburt des jungen Mülendorff. Selbst wenn man sogar die vom Pastor Schmidt offensichtlich mit gewisser Geflissentlichkeit betonten vertraulichen Benennungen der Friederike Charlotte Moggen durch den Grafen Manteuffel in Briefen an einen Freund seiner Tafel, wie „la Matrone ou la Pilote de ma maison à Berlin“, „notre destilatrice“ oder „madame Destilatrice“ — die für den unvor-eingenommenen Leser wirklich nichts Anstößiges haben — dahin zu deuten geneigt sein sollte, was machte das für die Herkunft des von einer anderen Frau geborenen Knaben aus! Denn an dessen jetzt urkundlich nachgewiesene rechte Mutter reicht mangels jedes Unhaltes oder gar Beweises irgend einer, nun gar die Grenzen der üblichen gesellschaftlichen Verkehrsformen übergreifenden persönlichen Beziehung zum Grafen Manteuffel auch nicht der Schatten eines gleichen Verdachtes heran.

Es bedürfte deshalb an sich auch keiner weiteren Widerlegung.

Da die sorgfamen neuesten Archivforschungen jedoch noch anderes stichhaltiges Material erbracht haben, soll auch dieses hier nicht verheimlicht werden.

Das vorerwähnte Aktenstück über die Nobilitierung im Dresdner Hauptstaatsarchiv enthält nämlich noch ein zur genauen Unterrichtung des Kurfürsten-Königs bestimmtes Referat „pro humillima Informatione“, in dem es u. a. heißt: „da von dem ... Grafen von Manteuffel bloß um die Standeserhöhung des jungen Fährndrichs von Mülendorff und daß er sich des Manteuffelschen Geschlechtnamens und Wappens bedienen dürfe, geziemende Ansuchung geschehen ... und es dabei auf keine Legitimation ankommt, so scheint des von Mülendorff Ablicher Ursprung um so weniger in Zweifel zu ziehen zu sein, als Ihro Königl. Majt. Selbst ... denselben also bereits in dem Fährndrichs-Patente unterm 1. Nov. 1733 traktiert und davor gehalten“ haben. — Und zur Begründung der Standeserhebung wird an gleicher Stelle nochmals betont, „daß Sr. Excellenz zum Andenken der solchergestalt bey ihm tretenden Vaters-Stelle und auf ihn wendenden Vorsorge, selbgen gern in den Reichs-Freiherrlichen Stand nebst Verlegung des Manteuffelschen Geschlechts-Namens und Wappens zu dem seinigen erhoben sehen möchte.“ Allerdings hat eine eingehendere Abstammungsprüfung nicht stattgefunden. Die referierenden Geheimen Räte von Zech, von Heinicke



und von Reg würdigen dies in einem Thronberichte vom 12. I. 1742 mit folgenden Worten: „Gleichwie wir uns nun nicht unterfangen, Ew. Majt. in Ertheilung dero Begnadigungs-Concessionen Ziel und Maß zu setzen, wir auch praesupponieren, es werde der Graf von Manteuffel, ehe er dergl. Begnadigung mit der R. Freyh. Würde vor ihm gesucht, wegen des von Mählendorff legitimer natalium hinlängliche Erkundigung eingezo-gen und es folglich damit seine gute Richtigkeit haben; außerdem (d. h. nur andernfalls) noch nöthig sein würde, solches gehörig bezubringen oder bey etwa ermangel der ehelichen Geburt zubörderst seiner Legitimation halber, das Behörige auszudrücken; Also haben wir . . . den Freyherr Brief nach beigefügten Concept entworfen.“ Darauf erwiderte der König am 3. II. 1742, daß der Graf Manteuffel mit dem Inhalt des Diplomentwurfes „durchgängig zufrieden gewesen und nur noch die Qualificirung des von Mählendorff als seines Mündleins an dem darinnen bemerkten Orte verlanget“ habe, und bestimmte selbst: „Also wir solchergestalt übrigens die Richtigkeit der ächten Geburt des von Mählendorff zu präsumieren . . . und kein weiteres Bedenken obhanden sein.“

Hiernach ist der Graf Manteuffel vor der Ausfertigung der Diplomreinschrift und ihrer landesfürstlichen Vollziehung, wegen der adelsrechtlichen Bestimmung, daß bei einer Standeserhöhung mit Namen- und Wappenübertragung eines adligen Geschlechtes an Un-ehelich-Geborene deren Legitimierung mit landesherrlicher Genehmigung die sog. Legitimatio per rescriptum principis, vorauszu-gehen habe, unter Übersendung des Diplomconceptes über seine Beziehungen zu dem für die Standeserhöhung Vorgeslagenen gehört worden und hat auf diese verantwortliche Frage diese Beziehung durch die Einfügung des Wortes „Mündlein“ klargestellt und damit alle in jener galanten Zeit allerdings im allgemeinen für solche Ersuchen wohl nicht so sehr fernliegenden Bedenken hinsichtlich der „ächten Geburt“ des jungen Mählendorff überzeugend zerstreut.

Nach allem Vorhergesagten war also der in der Warschauer Originaltaufeintragung als „Christophorus Mullendorff, Vice-Colonellus exercitus Caesareae Majestatis“ bezeichnete Kindesvater sicherlich eine Persönlichkeit von Fleisch und Blut, die nach dem Gebrauche der damaligen Zeit durch die Beiworte „Nobilis ac Generosus“ gleichzeitig zweifelsfrei als Edelmann charakterisiert wurde. Da die Taufe übrigens „in Palatio“, d. h. in dem königlichen Schlosse zu Warschau stattfand, muß er, der nach der Vornahme des Taufaktes durch einen katholischen Geistlichen und in katholischem Ritus sicherlich selbst diesem Bekenntnisse angehört hat, in besonderem Ansehen gestanden haben. Auch dieser Umstand kann übrigens gegen die Mutmaßung außerehelicher Beziehungen des Grafen Manteuffel zu dem Kinde verwertet werden, da der Graf sowohl wie Friederike Charlotte von Moggen evangelisch waren, es also unverständlich wäre, wenn sie bei

ihren angeblichen Beziehungen zueinander das Kind nach katholischem Ritus hätten taufen lassen. Übrigens geht die Unzweifelung der Namensangabe des Kindesvaters in der Taufeintragung überhaupt nur auf jene jetzt widerlegte Mutmaßung zurück. Ohne sie würde kein Mensch darauf kommen oder gekommen sein, daß jener ganz klaren Namhaftmachung mit genauer Dienstgrad- und Standesbezeichnung kein Glaube zu schenken sei, zumal die schon erwähnte spätere ständige Benennung seiner verwitweten zweiten Frau als „Frau Obristlieutenant von Mählendorff“ beweist, daß sie in der Berechtigung dieser Namensführung nie angezweifelt worden ist.

Die ebenfalls schon erwähnten Wappenpettschafte beweisen ferner untrüglich, daß der in der lateinischen Taufeintragung gebrauchte Name „Mullendorff“, ebenso wie der in das Diplom aufgenommene Name „Mählendorff“ nur als dialektische Abwandlungen des Namens „Möllendorff“ angesehen werden können und daß der „Vice-Colonellus Christophorus Mullendorff“ der Taufeintragung, wie sein im Reichsfreiherrndiplom und den darauf bezüglichen und sonstigen zeitgemäßen Vorgängen als Friedrich Christoph von Mählendorff angeführter Sohn in Wahrheit Sprossen des altmärkischen Uradelsgeschlechtes von Möllendorff mit dem im Spitzenschnitt gespaltenen Wappen sind.

Daß es in so ausgebreiteten Geschlechtern, wie es diese Möllendorffe zeitweise waren, häufig genug Glieder gibt, die den Zusammenhang mit dem Hauptstamm verlieren und dann nicht mehr als Sprossen desselben sicher nachgewiesen werden können, ist eine bekannte Erscheinung. Die wesentlichsten Nachweise für derartige Zusammenhänge sind die mit den Lehngütern des Geschlechtes verbundenen Rechtsakte. Lehnrechtliche Versäumnisse aber lösten schnell genug die Beziehungen des Einzelnen wie ganzer Geschlechtslinien zu dem Familienbesitz und damit zu der Hauptfamilie selbst. Der Eintritt in fremder Herren Dienst vergrößerte bei den eng und starr gezogenen Landesgrenzen die Entfremdung. Im vorliegenden Falle dürfte durch einen Konfessionswechsel eine noch größere Kluft entstanden sein. Name und Wappen waren dann das einzige Überbleibsel der blutsmäßigen Zusammengehörigkeit.

Die unermüdliche Forschungsarbeit einer von heißer Liebe zu ihrem Stamme erfüllten Nachkommen Christoph von Mullendorffs und seines Sohnes, Friedrich Christoph von Mählendorff, des ersten Freiherrn von Manteuffel, haben schon so ungeahnten aufklärenden Erfolg gehabt, daß zu hoffen ist, ihre eifrig betriebene Fortführung wird auch die Eingliederung des Oberstleutnants Christoph von Mullendorff, des nächsten direkten Stammvaters der Familie von Mählendorff Freiherrn von Manteuffel, in den Stamm des zum Altmärkischen Uradel gehörenden Geschlechtes von Möllendorff, das hiernach entgegen der landläufigen Ansicht also noch nicht im eigenen Stamme erloschen ist, bald ermöglichen.



# XXVII. Ahnentafel des Preussischen Ministerpräsidenten Otto Freiherrn von Manteuffel.

Bearbeitet von Oberjustiz-  
rat Albrecht Freiherrn  
v. Houwald.

1. (von Mühlen-  
dorff) Frei-  
herr von  
Manteuffel,  
Otto Theodor,  
\* Lübben,  
Niederlausitz,  
3. II. 1805,  
† Krossen,  
Kr. Luckau,  
26. XI. 1882,  
auf Drahn-  
dorf, Krossen,  
Falkenhayn,  
Schäcksdorf  
u. Schlagsdorf,  
Kr. Luckau,  
Niederlausitz,  
Kgl. preuß.  
Ministerprä-  
sident und  
Minister der  
auswärtigen  
Angelegen-  
heiten,  
Präsident des  
Staatsrats,  
Ritter des  
Schwarzen  
Adlerordens;  
OO (Görls-  
dorf?) 22. XII.  
1841.  
Bertha von  
Stammer, a.  
d. H. Görlsdorf,  
Kr. Luckau,  
\*... 7. IX. 1805,  
† (Krossen?)  
21. IV. 1891.

2. (von Mühlen-  
dorff) Frei-  
herr von  
Manteuffel,  
Friedrich Otto  
Gottlob, \*...  
6. IV. 1777,  
† Lübben,  
20. I. 1812,  
auf Drahn-  
dorf,  
Kr. Luckau,  
Kgl. sächs.  
Präsident der  
Oberamts-  
regierung und  
des Konsisto-  
riums des  
Markgrafthums  
Niederlausitz;  
OO... 18. I. 1762

OO Starzeddel  
17. (4.?) VIII.  
1803

3. von Thermo,  
Auguste  
Helene Christi-  
ane, \* Zieckau,  
Kr. Luckau,  
4. XII. 1782,  
† Lübben  
2. III.  
1810.

OO Kümritz, Kr.  
Luckau, 20. XI. 1781

4. (von Mühlen-  
dorff) Frei-  
herr von Manteuffel,  
Christoph Fried-  
rich, \* Warschau  
(St. Joh. Bapt.)  
12. II. 1727, † Wald-  
heim 28. III. 1803,  
[Reichs(vikariats)-  
frhr. mit Namen  
und Wappen „Frhr.  
von Manteuffel“  
Dresden, 12. I. 1742],  
Kursächs. Major  
der Inf. und Kom-  
mandeur der Halb-  
invalidenkompan-  
nie und Garnison  
in Waldheim;  
OO I. ...

5. von Hartig,  
Christiane Marga-  
rethe Elisabeth,  
\* (Zittau?) 16. I.  
1736, † 23. IV. 1812.

6. von Thermo,  
Christian Wilhelm  
Theodor, \* Zieckau,  
Kr. Luckau, 9. X.  
1757, † Zieckau,  
1. XI. 1839, auf  
Zieckau, Kaule,  
Starzeddel, Rau-  
bert, Vetersfelde  
usw., Landes-  
ältester des Kreises  
Luckau, Kursächs.  
Sousleutnant;  
OO Straupitz, Kr. Lüb-  
ben, 24. IX. 1755

7. von Dallwitz,  
Johanne Helene  
Christiane, \* Star-  
zeddel, Kr. Guben,  
9. IX. 1756, †...  
27. VIII. 1823.

8. von Manteuffel,  
Christoph Fried-  
rich, \* Warschau  
(St. Joh. Bapt.)  
12. II. 1727, † Wald-  
heim 28. III. 1803,  
[Reichs(vikariats)-  
frhr. mit Namen  
und Wappen „Frhr.  
von Manteuffel“  
Dresden, 12. I. 1742],  
Kursächs. Major  
der Inf. und Kom-  
mandeur der Halb-  
invalidenkompan-  
nie und Garnison  
in Waldheim;  
OO I. ...

9. von Biesenroth,  
Friederike Karoline,  
\*... †... 1727/28.

10. von Hartig, Adam  
Jakob, \* (Zittau?) 18. V.  
1707, † (Zittau?) 7. III.  
1761, auf Althörnitz;  
OO II. 26. X. 1688

11. von Spiller, Johanna  
Helene Erdmuth,  
\*... 23. VI. 1718,  
†... 1. XII. 1800.

12. von Thermo, Gott-  
lob Ehrenfried, \* Göll-  
nitz, Kr. Luckau,  
22. VIII. 1724, † Zieckau,  
Kr. Luckau, 31. VIII.  
1777, auf Zieckau,  
Landesältester des  
Luckauer Kreises,  
Pachthaber von  
Mochow und Gr.-Lie-  
bitz, Kr. Lübben;  
OO Straupitz, Kr. Lüb-  
ben, 24. IX. 1755

13. von Houwald,  
Johanne Charlotte,  
\* Straupitz, Kr. Lübben,  
8. XI. 1734, † Zieckau,  
Kr. Luckau, 10. IV. 1775.

14. von Dallwitz,  
Johann Wolf,  
\* Schönfließ 15. XII.  
1722, † Starzeddel 4. IX.  
1767, auf Starzeddel,  
Raubart, Vetersfelde,  
Jeßnitz, Jaulitz und  
Birkenberge;  
OO... 20. X. 1744

15. von Luck, Christiane  
Eleonore, \* Stettin,  
† Kümritz, Kr. Luckau,  
18. II. 1798.

16. von Manteuffel,  
Christoph Fried-  
rich, \* Warschau  
(St. Joh. Bapt.)  
12. II. 1727, † Wald-  
heim 28. III. 1803,  
[Reichs(vikariats)-  
frhr. mit Namen  
und Wappen „Frhr.  
von Manteuffel“  
Dresden, 12. I. 1742],  
Kursächs. Major  
der Inf. und Kom-  
mandeur der Halb-  
invalidenkompan-  
nie und Garnison  
in Waldheim;  
OO I. ...

17. ...

18. von Biesenroth;  
OO... 37. ...

19. ...

20. von Hartig, Johann  
Jakob, \* Zittau 2. II. 1639,  
† (Zittau?) 9. IX. 1718, auf  
Althörnitz, Dr. jur., Stadt-  
richter und Konsul in  
Zittau;  
OO II. 26. X. 1688

21. Butschky, Marie Doro-  
thea, \* (Waltersdorf?) ...  
† Zittau 8. XI. 1741.

22. von Spiller, Wolf-Hein-  
rich, \* (Horscha?) 1. XII.  
1689, † (Horscha?) 6. X.  
1732, auf Horscha;  
OO II. ... 1714/15

23. von Gersdorff, Barbara  
Elisabeth, \*... † Horscha  
21. XI. 1765 (OO I. Ernst  
Julius von Kyaw, Ritt-  
meister, † 1713).

24. von Thermo, Hans Chri-  
stian, \* Terpt, Kr. Calau,  
1. VII. 1700, † Zieckau, Kr.  
Luckau, 23. I. 1764, auf  
1/2 Terpt und Zieckau (ge-  
kauft 1745), Pachthaber  
von Vetschau;  
OO Herbersdorf 11. II. 1721

25. von Leipziger, Johanna  
Elisabeth, \* Herbersdorf  
22. X. 1694, † Zieckau  
14. VIII. 1765.

26. von Houwald, Christoph  
Wilhelm Heinrich, \* Preuß.  
Holland 15. VI. 1706, † Strau-  
pitz, Kr. Lübben, 3. VI. 1741,  
auf Maldenten, Drenken,  
Posorten usw., Freier  
Standesherr auf Straupitz,  
Kgl. poln. u. kursächsischer  
Kammerjunker;  
OO Knauthayn 11. VIII. 1732

27. von Dieskau, Johanna  
Helene, \* Knauthayn b. Leip-  
zig 15. V. 1712, † Straupitz  
23. I. 1786.

28. von Dallwitz, Johann  
Wolf, \*... 19. IX. 1677,  
† Starzeddel 28. VIII. 1728,  
auf Starzeddel, Raubart u.  
Vetersfelde, Kgl. preuß.  
Kammerherr, Ordenshaupt-  
mann zu Friedland und  
Schenkendorf, designierter  
Komtur des Joh.-Ordens  
zu Wietersheim;  
OO Friedersdorf 20. VII.  
1710

29. von der Marwitz, Mag-  
dalene Elisabeth, \* (Frie-  
dersdorf?) 20. VII. 1690,  
† Frankfurt a. O. 12. I. 1723.

30. von Luck, Christoph  
Franz, \*... †... Kgl.  
preuß. Oberleutnant im  
Inf.-Regt. von Anhalt-  
Zerbst;  
OO... 31. von Niesemeuschel,  
Barbara Eleonore.

31. von Niesemeuschel,  
Barbara Eleonore.

32. von Manteuffel (Möllendorff);  
OO... 33. ...

33. ...

34. ...

35. ...

36. von Biesenroth;  
OO... 37. ...

38. ...

39. ...

40. von Hartig, Christian (Reichsadel Linz 15. X.  
1645), \* Zittau 16. VI. 1605, † (Zittau?) 1. V. 1677,  
auf Alt-Görnitz, Dr. med., Bürgermeister von Zittau;  
OO I. 30. VIII. 1632

41. Kindler von Trappenstein, Emerentia,  
\* (Zittau?) 14. I. 1616, †... 6. IV. 1648.

42. Butschky, Johann Georg, \*... auf Waltersdorf,  
Kursächs. Rat und Geheimsekretär;  
OO... 43. Berlich, Anna Margarethe, \*... †...

44. von Spiller, Wolf Heinrich, \*... 16. IX. 1660,  
†... 3. IV. 1710, auf Horscha und Sproitz, Ober-  
lausitz;  
OO... 1687

45. von Grünwald, Anna Florentine, \*... †...

46. von Gersdorff, Peter Rudolf, \*... †... 2. III.  
1698, auf Ober-Bertheisdorf und Ober-Rennersdorf;  
OO... 47. Edle von der Planitz, Anna Sophia, \*... †...

48. von Thermo, Hans Zacharias, \* Terpt, Kr. Calau,  
3. VIII. 1689, † Gebersdorf b. Dahme 18. IV. 1716,  
auf 1/2 Terpt, Pacht- und Pfandinhaber von Gebers-  
dorf;  
OO... 3. VIII. 1692

49. von Zerbst, Anna Sibylle, a. d. H. Dießen, \*...  
1665, † Terpt, Kr. Calau, 15. V. 1739 (OO I. Hans  
Adam von Schlieben, auf Falkenberg, † 1689/90).

50. von Leipziger, Gustav Heinrich, \* Herbersdorf  
25. VI. 1656, † Herbersdorf 28. XI. 1710, auf Herbers-  
dorf b. Dahme;  
OO (Herbersdorf) 8. II. 1692

51. von Birkholz, Johanna Elisabeth, a. d. H.  
Stechau, \*... †...

52. von Houwald, Heinrich, \* Genf, Schweiz,  
17. XII. 1664, † Preuß. Holland 15. XII. 1709, auf  
Maldenten usw., Amtshauptmann zu Preuß. Hol-  
land, Hof- und Legationsrat;  
OO II. Königsberg, Preußen, 22. XI. 1700

53. von Tettau, Dorothea Charlotte, a. d. H. Tolks,  
\*... 1683, † Bandels 1. V. 1748, Pfandbesitzerin  
von Bandels usw. [OO II. 31. X. 1714 Otto Wilhelm  
Graf zu Waldburg, Erbtruchseß, † (x auf Rügen)  
1715, Oberst.

54. von Dieskau, Karl Hildebrand, \* Knauthayn  
b. Leipzig 2. XI. 1677, † Knauthayn 26. XII. 1739,  
auf Knauthayn und Kl.-Zschocher, Kgl. poln. und  
Kursächs. Kammerherr;  
OO Dresden 11. VII. 1701

55. Vitzthum von Eckstadt, Christiane Sybille, a.  
d. H. Tiefensee, \* Wittenberg 21. II. 1686, † Leipzig  
2. V. 1742.

56. von Dallwitz, Johann Adolf, \*... 13. VIII. 1631,  
†... 20. VI. 1684, auf Starzeddel, Vetersfelde usw.,  
Fürstl. sächs. Kriegskommissar, Landesältester des  
Amtes Guben;  
OO I. ...

57. von Schönberg, Barbara Elisabeth, a. d. H.  
Wartha, \*... 4. VII. 1638, †... 2. XI. 1693.

58. von der Marwitz, Johann Georg, \* Spandau  
8. IV. 1642, † Zerbst 3. VIII. 1704, auf Friedersdorf,  
Gr. und Kl.-Rietz usw., Kurbrandenb. Kmhr. und  
Rat, Fürstl. Anhalt-Zerbster Geh. Rat, Hof-  
marschall und Kammerpräsident;  
OO II. ... 7. X. 1687

59. von Osterhausen, Sibylle Elisabeth, \* Böhlen  
10. V. 1663, † Frankfurt a. O. 18. XII. 1739.

60. von Luck, Christoph Franz, \*... auf Plau-  
e und Schörse;  
OO... 61. von Glaubitz, Anna Sophie, a. d. H. Rosenthal,  
\*... †...

62. von Niesemeuschel, Philipp, \*... †...  
auf Ober- und Nieder-Reichenau, Bagenz usw.;  
OO... 63. von Zschau, Sophie Helene, a. d. H. Drehnow,  
\*... †...

63. von Zschau, Sophie Helene, a. d. H. Drehnow,  
\*... †...

# XXVIII. Ahnentafel des Generalfeldmarschalls Edwin Freiherrn von Manteuffel.

Bearbeitet von Oberjustiz-  
rat Albrecht Freiherrn  
v. Houwald.

1. (von Mühlen-  
dorff) Frei-  
herr von  
Manteuffel,  
Otto Theodor,  
\* Lübben,  
Niederlausitz,  
3. II. 1805,  
† Krossen,  
Kr. Luckau,  
26. XI. 1882,  
auf Drahn-  
dorf, Krossen,  
Falkenhayn,  
Schäcksdorf  
u. Schlagsdorf,  
Kr. Luckau,  
Niederlausitz,  
Kgl. preuß.  
Ministerprä-  
sident und  
Minister der  
auswärtigen  
Angelegen-  
heiten,  
Präsident des  
Staatsrats,  
Ritter des  
Schwarzen  
Adlerordens;  
OO (Görls-  
dorf?) 22. XII.  
1841.  
Bertha von  
Stammer, a.  
d. H. Görlsdorf,  
Kr. Luckau,  
\*... 7. IX. 1805,  
† (Krossen?)  
21. IV. 1891.

OO... 28. XII.  
1806

2. (von Mühlen-  
dorff) Frei-  
herr von  
Manteuffel,  
Friedrich Otto  
Gottlob, \*...  
6. IV. 1777,  
† Lübben,  
20. I. 1812,  
auf Drahn-  
dorf,  
Kr. Luckau,  
Kgl. sächs.  
Präsident der  
Oberamts-  
regierung und  
des Konsisto-  
riums des  
Markgrafthums  
Niederlausitz;  
OO I. ...

3. von Thermo,  
Auguste  
Helene Christi-  
ane, \* Zieckau,  
Kr. Luckau,  
4. XII. 1782,  
† Lübben  
2. III.  
1810.

4. (von Mühlen-  
dorff) Frei-  
herr von Manteuffel,  
Christoph Fried-  
rich, \* Warschau  
(St. Joh. Bapt.)  
12. II. 1727, † Wald-  
heim 28. III. 1803,  
[Reichs(vikariats)-  
frhr. mit Namen  
und Wappen „Frhr.  
von Manteuffel“  
Dresden, 12. I. 1742],  
Kursächs. Major  
der Inf. und Kom-  
mandeur der Halb-  
invalidenkompan-  
nie und Garnison  
in Waldheim;  
OO I. ...

5. von Hartig,  
Christiane Marga-  
rethe Elisabeth,  
\* (Zittau?) 16. I.  
1736, † 23. IV. 1812.

6. Graf zu Lynar,  
Christian Ernst,  
\*... 6. VII. 1742,  
†... 28. IV. 1784,  
Freier Standesherr  
auf Lübbenau,  
Königl. sächs.  
Kammerherr;  
OO... 27. V. 1735

7. Gräfin zu Lynar,  
Isabella Johanna  
Wilhelmine,  
\* Lübbenau  
17. XI. 1781  
† Berlin 25. II.  
1849.

8. Gräfin zu Lynar,  
Friedrich Kasimir,  
\*... 23. VII.  
1673, †... 27. IV. 1716,  
Freier Standesherr auf  
Lübbenau, Königl. poln.  
und kursächs. Kammerherr;  
OO... 12. VI. 1697

9. Gräfin von Windisch-  
Graetz, Eva Elisabeth,  
\*... 27. VII. 1672,  
†... 3. X. 1745.

10. Graf zu Lynar,  
Friedrich Kasimir,  
\*... 23. VII.  
1673, †... 27. IV. 1716,  
Freier Standesherr auf  
Lübbenau, Königl. poln.  
und kursächs. Kammerherr;  
OO... 12. VI. 1697

11. von Spiller, Johanna  
Helene Erdmuth,  
\*... 23. VI. 1718,  
†... 1. XII. 1800.

12. Graf zu Lynar,  
Friedrich Kasimir,  
\*... 23. VII.  
1673, †... 27. IV. 1716,  
Freier Standesherr auf  
Lübbenau, Königl. poln.  
und kursächs. Kammerherr;  
OO... 12. VI. 1697

13. Gräfin Reuß zu  
Köstritz, Sophie Marie  
Helene, \*... 30. XI. 1712,  
†... 18. II. 1781

14. Graf von Pückler,  
Freiherr von Groditz,  
August Heinrich,  
\* Berlin 7. XI. 1720,  
† Branitz 9. II. 1810,  
auf Branitz Gr.-Döbern  
usw.;  
OO I. ... 3. X. 1746

15. (Freiin) Grote,  
Luise (Lucie) Charlotte,  
\* Frankfurt a. O. 26. II.  
1722, † Branitz 24. IV.  
1757.

16. von Manteuffel (Möllendorff);  
OO... 17. ...

17. ...

18. von Biesenroth;  
OO... 19. ...

19. ...

20. von Hartig, Johann  
Jakob, \* Zittau 2. II. 1639,  
† (Zittau?) 9. IX. 1718, auf  
Althörnitz, Dr. jur., Stadt-  
richter und Konsul in  
Zittau;  
OO II. 26. X. 1688

21. Butschky, Marie Doro-  
thea, \* (Waltersdorf?) ...  
† Zittau 8. XI. 1741.

22. von Spiller, Wolf-Hein-  
rich, \* (Horscha?) 1. XII.  
1689, † (Horscha?) 6. X.  
1732, auf Horscha;  
OO II. ... 1714/15

23. von Gersdorff, Barbara  
Elisabeth, \*... † Horscha  
21. XI. 1765 (OO I. Ernst  
Julius von Kyaw, Ritt-  
meister, † 1713).

24. Graf zu Lynar, Fried-  
rich Kasimir, \*... 23. VII.  
1673, †... 27. IV. 1716,  
Freier Standesherr auf  
Lübbenau, Königl. poln.  
und kursächs. Kammerherr;  
OO... 12. VI. 1697

25. Gräfin von Windisch-  
Graetz, Eva Elisabeth,  
\*... 27. VII. 1672,  
†... 3. X. 1745.

26. Graf Reuß j. L. zu Köst-  
ritz Heinrich XXIV.,  
\*... 26. VII. 1681,  
†... 24. VII. 1748;  
OO... 6. V. 1704

27. Frein von Promnitz-  
Dittersbach, Marie Eleo-  
nore Emilie, \* 7. V. 1689,  
† 12. V. 1776.

28. Graf von Pückler, Frei-  
herr von Groditz, Erd-  
mann, \* Schedlau 10. IX.  
1687, † Wolkenberg, Kr.  
Spremburg, 5. IX. 1742, auf  
Branitz, Königl. preuß.  
Kammerherr;  
OO Berlin 17. III. 1718

29. Frein von Igen, Con-  
stantia Henriette, \*...  
† Oblath b. Züllichau 18. IX.  
1747 [OO II. 5. IX. 1745 Joh.  
Sigmund Graf von Broni-  
kowski, †...].  
OO I. ... 3. X. 1746

30. Freiherr Grote, Karl  
August, \*... 1689, † Kott-  
bus 3. XI. 1761, Königl.  
preuß. Oberst des Regis. von  
Schwerin, Kommandator  
des Joh.-Ordens in Lagow;  
OO... 31. von Pannwitz, Marga-  
rethe Sophie, \*... 28. V.  
1701, †... 10. V. 1789.

31. von Pannwitz, Marga-  
rethe Sophie, \*... 28. V.  
1701, †... 10. V. 1789.

32. von Manteuffel (Möllendorff);  
OO... 33. ...

33. ...

34. ...

35. ...

36. von Biesenroth;  
OO... 37. ...

38. ...

39. ...

40. von Hartig, Christian (Reichsadel Linz 15. X.  
1645), \* Zittau 16. VI. 1605, † (Zittau?) 1. V. 1677,  
auf Alt-Görnitz, Dr. med., Bürgermeister von Zittau;  
OO I. 30. VIII. 1632

41. Kindler von Trappenstein, Emerentia,  
\* (Zittau?) 14. I. 1616, †... 6. IV. 1648.

42. Butschky, Johann Georg, \*... auf Waltersdorf,  
Kursächs. Rat und Geheimsekretär;  
OO... 43. Berlich, Anna Margarethe, \*... †...

44. von Spiller, Wolf Heinrich, \*... 16. IX. 1660,  
†... 3. IV. 1710, auf Horscha und Sproitz, Ober-  
lausitz;  
OO... 1687

45. von Grünwald, Anna Florentine, \*... †...

46. von Gersdorff, Peter Rudolf, \*... †... 2. III.  
1698, auf Ober-Bertheisdorf und Ober-Rennersdorf;  
OO... 47. Edle von der Planitz, Anna Sophia, \*... †...

48. Graf zu Lynar, Sigmund Kasimir, \*... 11. V.  
1649, † (Lübbenau) 31. I. 1686, Freier Standesherr  
auf Lübbenau, Kursächs. Kammerherr und Geh. Rat;  
OO Berlin (St. Nicolai) 11. I. 1669

49. Frein von Blumenthal, Charlotte Eleonore,  
\* Halberstadt 22. VIII. 1652, † Lübbenau 19. I. 1720.

50. Graf von Windisch-Graetz, Adam, \*... 25. VIII.  
1627, † Regensburg 4. V. 1704, Freiherr zu Wald-  
stein und im Thal;  
OO... 11. IV. 1663

51. Gräfin Rauber, Anna Maria, \*... 25. X. 1643,  
†... 29. X. 1685.

52. Graf Reuß j. L. zu Schleiz Heinrich I., \*...  
26. III. 1639, †... 18. V. 1692;  
OO III. ... 22. V. 1680

53. Gräfin von Sinzendorf, Anna Elisabeth,  
\*... 22. V. 1659, †... 8. X. 1683.

54. Freiherr von Promnitz-Dittersbach, Johann  
Christian, \*... 20. X. 1661, †... 28. V. 1689, auf  
Dittersbach;  
OO... 55. Frein von Saurma, Anna Elisabeth, a. d. H.  
Jeltsch, \*... 16. III. 1664, †... 1. II. 1708.

56. Graf von Pückler, Freiherr von Groditz,  
August Sylvius, \* Schedlau 14. VIII. 1657, † Sched-  
lau 18. III. 1748 [Reichsgraf Laxenburg 10. V. 1690],  
auf Schedlau und Lübschau, Groditz, Branitz,  
Groß-Döbern usw., Landesältester der Fürsten-  
tümer Oppeln und Ratibor;  
OO... 15. VII. 1682

57. Frein von Nowack, Luise Maximiliane, a. d.  
H. Friedland, \*... 6. VI. 1658, † Schedlau 29. XII.  
1735, Erbin von Rosnochau.

58. Freiherr von Igen, Heinrich Rutger, \* Min-  
stentia Henriette, \*... † Berlin 15. XII. 1728, preuß.  
Adel 18. I. 1701, Kgl. preuß



## XXIX. Ahnentafel des Malers Anselm Feuerbach.

Bearbeitet von Peter von Gebhardt.

Die Heimat der Feuerbachs dürfte die Stadt Friedberg in der Wetterau sein, wo sich schon um die Mitte des 13. Jahrhunderts eine Schöffenfamilie dieses Namens — auch in der Schreibweise Feuerbach und Vurbach — findet, die noch im 18. Jahrhundert verbreitet war und ihr Wappen fast unverändert führte<sup>1)</sup>.

Der Stamm, dem Anselm und Ludwig entsprossen, läßt sich bis zur Mitte des 17. Jahrhunderts zurückverfolgen: in dem Dorfe Reichelsheim in der Wetterau lebte damals der Gerichtschöpp und Kirchsenior Peter Fauerbach (256); dort heiratete auch sein Sohn Johannes (128), dort wurde Johann Henrich (64) geboren, der erste der Familie, der — wohl unter dem Einflusse seines mütterlichen Großvaters — sich einem gelehrten Berufe zuwandte. Zwar wird Johann Henrich meist — so gelegentlich seiner zweiten Eheschließung und in seinem Todeseintrage — als aus Altstadt (früher auch Altstadt) gebürtig bezeichnet; da jedoch die Gießener Matrikel (26. IV. 1670) Reichelsheim als seine Heimat bezeichnet, ist anzunehmen, daß er der dort am 11. VI. 1652 geborene Sohn des Johannes (128) ist, und daß letzterer zwischen 1670 und 1680 von Reichelsheim nach Altstadt gezogen ist.

Mit Johann Henrich (64) beginnt der Aufstieg der Familie. Er, der Sohn eines „Mitnachbars und Kirchseniors“ und einer Pfarrers Tochter, studierte Theologie, wurde Rektor in Nidda (1679—86), Diaconus in Lauterbach (1686—97) und Pfarrer (1697), zuletzt Metropolit in Schotten. Seine erste Ehefrau und ein von dieser zur Welt gebrachtes Kind (Philipp) starben bald. Aus der zweiten Ehe stammt Johann Philipp (32), in Lauterbach geboren, der 1719 das Bürgerrecht in Frankfurt gewann. In dieser blühenden Stadt reifte die Familie ihrem Höhepunkt entgegen; Sohn, Enkel und Urenkel Johann Henrichs waren tatkräftige Verwaltungsbeamte und Juristen in leitenden Stellungen. Der Sohn des letzten in Frankfurt sesshaften Feuerbach war der berühmte Kriminalist Paul Joseph Anselm (4), Vertreter der „Abschreckungstheorie“ im Strafrecht, schöpferisch als Gesetzgeber, bekannt nicht zuletzt durch seine Stellungnahme in der damals (und 100 Jahre später noch einmal) die Gebildeten bewegenden Caspar Hauser-Frage. In Hainichen bei Jena wurde er fast anderthalb Jahre vor der Eheschließung seiner Eltern geboren. Mit ihm und seinen fünf Söhnen hatte die Entwicklung der Familie ihren Höhepunkt erreicht. Der Älteste, Joseph Anselm (2), anderthalb Monate nach der Eheschließung geboren, wandte sich der Archäologie zu; Carl Wilhelm war der Mathematiker, nach dem der „Feuerbachsche Kreis“ seinen Namen erhielt; Eduard August lehrte an der Erlanger Universität Rechtsgeschichte; Ludwig war reiner Philosoph, erst Hegelianer, dann Gegner dieser Richtung; der jüngste schließlich, Friedrich Heinrich, machte sich als Sprachforscher einen Namen und trat für die Philosophie seines Bruders Ludwig ein.

Mit dieser Generation von Hochbegabten erreichte die Lebenskraft des Stammes einen kritischen Höhepunkt.

Carl, in die Demagogenverfolgungen verwickelt, machte im Gefängnis zwei Selbstmordversuche und starb nach der Befreiung in unheilbarem Gemütsleiden. Friedrich blieb unvermählt. Ludwig, vergeblich um einen Lehrauftrag bemüht, lebte in größter Zurückgezogenheit erst auf dem Bruckberg (1836 ff.), dann auf dem Rechenberg bei Ansbach (1860), ganz seinen Arbeiten hingegeben und um Klarheit ringend; aus seiner Ehe gingen nur zwei Töchter hervor. Rinder und Enkelkinder hatte nur Eduard, der mit Sidonie Stadler vermählt war; sein Sohn Anselm wurde Militärarzt und hatte zwei Kinder: Anselm, der die juristische Überlieferung wieder aufnahm, und Ottilie.

Die Strenge der väterlichen Erziehung hatte nicht vermocht, diese Söhne stark genug für den Daseinskampf zu machen. Widrige äußere Umstände, die Überschätzung der eigenen Leistungen und der eigenen Bedeutung, ließen keinen von ihnen zur vollen Entwicklung gelangen. Tragischsten Ausdruck fand dies Familienschicksal in Anselm, dem Maler des „Rühl-Elegischen“.

Die Ahnentafel Anselms zeigt Geschlossenheit in ständischer oder landschaftlicher Hinsicht nur in einigen Teilen. Auf das Gebiet der Reichsstadt Frankfurt beschränkt sind die Ahnen des ersten Urgroßvaters (16). Hier finden sich die meisten Juristen und Verwaltungsbeamten (134, 264, 268, 528, 530, 534), aber auch schon Personen, deren Beruf künstlerische Fähigkeiten zur Voraussetzung hatte (der Silberarbeiter Johann Daniel Fleischbein (66) und der Buchdrucker Sigismund Patomus (270)). Als Jurist ragt ferner hervor der Vater der zweiten Urgroßmutter (19), Johann Salomon Brunquell (38), dessen Ehefrau (39) aus einer typischen Akademikerfamilie Sachsens stammte. Der Vater der ersten Großmutter (5), Ernst Friedrich Wilhelm Tröster (10), war ein natürlicher Sohn des Herzogs Ernst August von Sachsen-Weimar. Der Name seiner Mutter ist nicht bekannt; als Vater galt ein ehemaliger Schneidergeselle, Johann Tröster, der sich selbst als einen in Dornburg fremden Mann bezeichnet. Dieser Johann Tröster wurde 25. X. 1741 zum Schloßvogt von Dornburg ernannt, unter der Bedingung, daß er jenes Mädchen heiratete. Nach Ernst Augusts Tod (1748) wurde Johann seines Amtes enthoben. In mehreren Gesuchen<sup>2)</sup> bittet er, ihm die Sorge für das Kind, das nicht von ihm, „sondern in allen untertänigsten Respekt von ihrer hochfürstlichen Durchlaucht hochseelig“ stamme, abzunehmen. Um 1750 wurde Ernst Friedrich Wilhelm im Waisenhaus zu Weimar untergebracht. Ernst Friedrich Wilhelm wurde Jäger und erscheint 1797 als Schloßvogt zu Dornburg. Seine Mutter Anna Margarethe ist am 24. IV. 1777 Pate bei seinem Sohn Albrecht Georg Christfried.

In der Stadt Ansbach war Anselms Mutter (3) geboren, in dieser Stadt lassen sich auch die Ahnen ihrer Mutter (7) nachweisen, während die ihres Vaters im Mittelfränkischen beheimatet waren. In letztgenannter Gruppe überwiegen Geistliche und Verwalter kirchlicher

<sup>1)</sup> Mitteilung des Herrn Carl Barnas in Laubach.

<sup>2)</sup> Staatsarchiv Weimar, B 26 290, 97—99.



Güter, in ersterer die städtischen Handwerker; auch unter ihnen kommt ein Buchdrucker (14) vor. —

In der hennebergischen Ahnengruppe (159 ff.) ragt der Hamburger Organist Hieronymus Praetorius (1276), hervor, neben Hassler der bedeutendste geistliche Komponist seiner Zeit.

Wichtigstes Schrifttum: Herbert Eulenberg: Die Familie F. Stuttgart 1924. — H. Uhde-Bernays: Feuerbach. Beschreibender Katalog seiner sämtlichen Gemälde. München 1929. — Anselm F. (1) Briefe an seine (Stief-)Mutter. Hg. von Hermann Uhde-Bernays. 2 Bde., Berlin 1911. Gefürzte Ausg. 1 Bd., ebd. 1912. In beiden Veröffentlichungen Stamm- bzw. Verwandtschaftstafeln. — Eine Stammtafel ferner in: Beiträge zur Frankfurter Familiengeschichte, Tafel I. — J. Allgeyer: Anselm F. (1), 2. Aufl. von Neumann. Stuttgart 1904. — Leben und Wirken Anselm Ritter von Feuerbachs (2), bearb. v. f. Sohne Ludwig F. 2 Bde., Leipzig 1852. — Leben, Briefe und Gedichte (besf.), hg. v. (f. Witwe) Henriette F., Braunschweig 1853.

— Vgl. a. die Anmerkungen bei Wilhelm Lange-Seibbaum: Genie, Irrsinn und Ruhm, 1929. —

Für ihre uneigennütige Unterstützung seiner Arbeit ist der Verfasser folgenden Herren zu Dank verpflichtet: Referendar Dr. W. Schmidt-Scharff und Dr. Zülch in Frankfurt (Main). Regierungsrat Dr. Rudolf Schäfer in Darmstadt; Dr. phil. Koch und Dr. med. Strebe in Jena; Bibliotheksdirektor Dr. W. Suchier in Erfurt; den Oberkriegsgerichtsräten i. R. Koch in Gießen und Schmidt in Darmstadt; Revierförster O. Buchert in Sickingen; Dr. W. Spielberg in Weimar; Konsistorialrat a. D. Dr. Friedrich Voigtherr in Ansbach; Oberst Weller in München; Erich Kramer in Berlin-Steglitz; Major a. D. Alexander von Lyncker in Berlin-Friedenau und Landeskirchenrat Keerl in Wiesbaden; Bergwerksdirektor Hans Gemmel in Tepitz-Schöndau; Prof. Dr. Praetorius in Darmstadt.

Die Angaben über Anna Christina Becker (79) und ihre Ahnen stammen von Herrn Amtsanwalt Feuerbach in Lindau i. B.

Die Nachkommen des Paul Johann Anselm Ritter von Feuerbach.

1. Joseph Anselm (2), * Jena 9. IX. 1798, † Freiburg i. B. 7. IX. 1851; ∞ I. Amalie Keerl (3); ∞ II. Henriette Sehdenreich.	2. Carl Wilhelm, * Jena 30. V. 1800, † Erlangen 12. III. 1834.	3. August Eduard, * Kiel 1. I. 1803, † Bruckberg 25. IV. 1843; ∞ Sidonie Stadler, † 27. VII. 1892.	4. Ludwig Andreas, * Landschut 28. VII. 1804, † auf dem Rechenberg 6. Nürnberg 13. IX. 1872 (Lungenlähmung); ∞ Ansbach 12. XI. 1837 Bertha Löw, f. des Be- sitizers der Porzellan- fabrik Bruckberg.	5. Friedrich Heinrich, * München 29. IX. 1806, † Nürnberg 24. II. 1880.	6. Rebekka Magdalene (genannt Helene), * München 13. III. 1808, † Treviso 5. VI. 1891; ∞ vor 28. XI. 1826 Ludwig Frhn. von Dobeneck, † Brandstein ... X. 1854, ♂.	7. Leonore, * 1809, † Nürn- berg 1885.	8. Elise, * 1813, † Nürn- berg 1883.
I. Ehe.							
Emilie, * Speyer 18. IX. 1827, † Frei- burg II. 1873, Malerin und Dichterin.	Anselm (1). Elise, * 1840, † 1874; ∞ Rechts- anwalt Dr. Fer- dinand Seigl.	Anselm Johann Ludwig, * Erlangen 5. VIII. 1842, † München 15. I. 1916, Dr. med., Stabsarzt im 17. bahr. Inf.-Rgt. zu Germersheim, zuletzt General- oberarzt; ∞ (Edesheim) 1. V. 1882 Julie Boos, Kaufmannstochter aus Edesheim. (München, Rheinstr. 16).	Leonore (Lorchen). * Bruckberg 6. IX. 1839, † München 1923.	Mathilde, * 1840, † 1844.			
		Anselm Paul Friedrich, * Germersheim 9. IV. 1883, Amtsanwalt in Lindau i. B. ∞ München 12. III. 1913 Mathilde Dingler, * München 21. XII. 1883, f. d. Dr. Hermann Dingler, Prof. an der Fürstlichen Hochschule zu Aichaffenburg.	Otilie Bertha Sidonie, * Speyer 14. X. 1885.				
		Anselm-Peter * München 28. VI. 1914.	Friedrich, * Gauting 22. VII. 1916.				



# Ahnentafel des Malers Anselm Feuerbach.

Bearbeitet von  
Peter von Gebhardt.

Tafel 1.

1. Feuerbach, Anselm, \* Speyer 12. IX. 1829, † Venedig 4. I. 1880, ♂ Nürnberg, Joh.-Friedh.; Maler.

∞ I. \*) Ansbach 2. I. 1826

3. Keerl, Friederike Luise Wilhelmine Amalie, \* Ansbach 18. I. 1805, † Speyer 1. III. 1830.

∞ Ansbach 9. V. 1789

\*) ∞ II. ... Henriette Heydenreich, \* 1812, † 1892, T. d. Pfarrers zu Ermetzhofen Johann Alexander Heydenreich u. s. E. Friederike Christine Freudel.

\*) Im Rulandschen Garten vor dem Allerheiligentor zu Frankfurt.

\*) Vor der Eheschließung in Jena \*: Ernst Wilhelm Feuerbach, † Dornburg 3. VII. 1798.

\*) Als Student, ohne Aufgebot, da der elterliche Konsens nicht beigebracht werden konnte. ∞ II. Frankfurt 11. II. 1798 Magdalene Christine Wecker, ~ Frankfurt 16. III. 1757, † daselbst 4. VI. 1839.

\*) ∞ I. Jena 27. VIII. 1762 Susanna Maria Reichardt („gravida“), T. d. Pastors zu Cobweda, Sebastian Reichardt; ∞ III. Rosina Elisabeth, \* 1750, † Dorndorf 5. IV. 1829.

\*) ∞ II. Ansbach 12. X. 1762 Wilhelmine Friederike Greiner, † Ansbach 28. IV. 1806, T. d. Hof-, Reg.-, Kammer- und Landschaftsrates Johann Friedrich Greiner in Ansbach.

\*) ∞ I. Jena 11. XI. 1743 Henriette Sophie Luise Mähler, jüngste T. d. Eisenacher Rentverwalters Heinrich Ludwig Mähler in Jena.

4. Feuerbach, Paul Johann Anselm Ritter von (1808), \* Hainichen b. Jena 14. XI. 1775, † 29. V. 1833, ♂ Frankfurt, kgl. bayr. wirkli. Staatsrat, Appellationsgerichtspräsident;

∞ I. \*) Jena 9. II. 1777

9. Krause, Sophie Sibylle Christine, ~ Hainichen b. Jena 18. VIII. 1751, † Frankfurt 20. IX. 1797.

18. Krause, Paul, \* ... 1711, † Jena 22. II. 1797, weimar. Kommissionsrat daselbst;

∞ II. \*) Jena 9. XI. 1750

19. Brunquell, Christine Dorothea, \* Jena 20. IV. 1724, † daselbst 22. VII. 1757.

10. Tröster, Ernst Friedrich Wilhelm, \* Dornburg 26. II. 1742, † Dornburg 1. II. 1814, Jäger, dann Schloßvogt daselbst (seit 1797 etwa);

20. Ernst August, Herzog von Sachsen-Weimar, † 1748;

5. Tröster, Eva Wilhelmine Maria, \* Dornburg 4. I. 1774, † Nürnberg 20. XI. 1852.

∞ II. \*)

21. ... Anna Margarethe, † nach 24. IV. 1777, ∞ 1741 Johann Tröster, Schloßvogt zu Dornburg seit 1741, † vor 24. IV. 1777.

11. ... Dorothea Sophia, \* 1738, † Dornburg 19. VIII. 1788.

12. Keerl, Johann Josef, \* Prichsenstadt 1. VI. 1733, † 24. 7. 1778, Kammerrat und Klosterverwalter in Heidenheim, Mittelfr.;

24. Keerl, Georg Andreas, \* 1690, † 1758, Kastner zu Prichsenstadt;

∞ ...

25. Michaelis, Sabine Clara.

6. Keerl, Johann Heinrich, \* Heidenheim, Mittelfr., 4. II. 1759, † Ansbach 22. I. 1810, Appellationsgerichtspräsident, Dichter;

∞ I. \*) Heidenheim 1756

13. Esenbeck, Katharine Helene Justine Sophie, † Heidenheim 3. XI. 1761.

26. Esenbeck, Jakob Philipp, Kammerrat in Heidenheim, Mittelfr.;

∞ ...

27. ...

14. Messerer, Johann David, ~ Ansbach 25. X. 1740, † daselbst 23. XI. 1800 (Lufttröhrenschwindsucht); Hof- buchdrucker;

28. Messerer, Christoph Lorenz, \* Honhardt, 12. XI. 1705, ♂ Ansbach 16. VIII. 1779, Hof- und Kanzleibuchdrucker daselbst;

∞ Ansbach 5. IV. 1738

29. Schüle, Anna Magdalena, \* Heilsbronn, ♂ Ansbach 11. III. 1784.

7. Messerer, Anna Margaretha, \* Ansbach 3. V. 1764, † daselbst 7. I. 1835 (Entkräftigung).

∞ Ansbach 6. VI. 1763

15. Hoenninger, Maria Sibylla, ~ Ansbach 23. I. 1746, † daselbst 7. V. 1764 (im Kindbett).

30. Henninger, Matthias (oder Matthäus), ~ Ansbach 24. I. 1698, ♂ daselbst 22. VIII. 1751, Weißgerbermeister;

∞ Ansbach 15. V. 1742

31. Stiegler, Eva Barbara, ~ Ansbach 17. VII. 1712, ♂ daselbst 7. VIII. 1746.

16. Feuerbach, Johann Wilhelm Philipp, ~ Frankfurt 27. II. 1721, ♂ daselbst 21. II. 1789, JUL., Aktuar des jüng. Bürgermeisteramts;

∞ Frankfurt 15. XI. 1752

17. Taubert, Rebecca Magdalena, ~ Frankfurt 17. I. 1723, † daselbst 21. IX. 1801.

# Ahnentafel des Malers Anselm Feuerbach.

Bearbeitet von  
Peter von Gebhardt.

Tafel 2 a.

32. Feuerbach, Johann Philipp, ~ Lauterbach 4. V. 1696, ♂ Frankfurt 2. V. 1729, Bürger daselbst (1719), kais. Notar, Landamts- und Gerichtsschreiber;

∞ II. \*) Lauterbach 15. VIII. 1689

∞ Frankfurt 2. I. 1719

33. Fleischbein, Susanna Margaretha, ~ Frankfurt 11. XII. 1687, † ...

∞ Frankfurt 7. II. 1687

67. Engelhardt, Anna Kunigunde, ~ Frankfurt 14. VI. 1663, ♂ das. 17. VII. 1733.

34. Taubert, Georg, ~ Zwenkau 7. IV. 1674, ♂ Frankfurt 15. IV. 1747, Bürger und Schuhmacher daselbst;

∞ ...

35. Steinberger, Anna Margarete, ~ Frankfurt 15. VIII. 1689, ♂ daselbst 6. VI. 1743.

∞ Frankfurt 7. XI. 1676

36. Krause, Paul, Ratsherr und Chirurg in Gr.-Tschirnau (Kr. Glogau).

71. Lotz, Katharina, ~ Frankfurt 8. II. 1655, ♂ daselbst 28. III. 1708.

VI.

VII.

VIII.

IX.

X.

XI.

64. Feuerbach, Johann Heinrich, ~ Reichelsheim (Wetterau) 11. VI. 1652, † Schotten 4., Nidda 10. IV. 1698, Pfarrer und Metropolit daselbst;

∞ II. \*) Lauterbach 15. VIII. 1689

65. Weinreich, Katharina Anna, ~ Frankfurt 22. X. 1618, ♂ daselbst 3. IV. 1665, des Rats daselbst;

66. Fleischbein, Johann Daniel, ~ Frankfurt 11. X. 1657, ♂ daselbst 20. VIII. 1690, Silberarbeiter;

∞ Frankfurt 14. I. 1650

133. Krafft, Marie Sabine, ~ Frankfurt 4. VIII. 1629, ♂ daselbst 27. VIII. 1690.

134. Engelhardt, Johann Caspar, ~ Frankfurt 11. XII. 1699, Bürger und kaiserl. Notar daselbst;

∞ Frankfurt 6. IX. 1659

135. Latomus, Anna Kunigunde, ~ Frankfurt 13. V. 1619, † daselbst 24. V. 1682

∞ II. \*) Frankfurt 28. VII. 1618

270. Latomus, Sigismund, \* Schleusingen, Bürger (17. IV. 1599) und Buchdrucker in Frankfurt;

140. Steinberger, Johann, \* Atzbach 1612, ♂ Gießen 25. II. 1682, Bürger und Schneider daselbst;

∞ Gießen 26. II. 1644

141. Bechtolt, Anna Margareta, ~ Gießen 1. II. 1629, ♂ daselbst 20. IX. 1698.

∞ ...

142. Lotz, Johann Dietrich, ~ Frankfurt 17. VI. 1627, † Bürger und Schneider in Frankfurt;

∞ daselbst 30. IX. 1651

143. Alt, Katharina, ~ Frankfurt 13. IX. 1629.

∞ Frankfurt-Oberrad 30. I. 1625

128. Feuerbach, Johannes, 1670 noch in Reichelsheim, dann Kirchsenior zu Altenstadt (1680);

129. Riccius, Anne Margarethe.

258. Riccius, Philipp, \* Lindheim 1590, ♂ Bingenheim b. Echzell, Pfarrer zu Altenstadt (1618).

264. Fleischbein, Caspar Philipp, \* Frankfurt 9. I. 1592, † daselbst 30. V. 1647, Bürgermeister;

∞ Frankfurt 12. V. 1617

265. Hellmuth, Anna Maria, ~ Frankfurt 8. II. 1597, † ...

∞ Frankfurt 14. I. 1650

266. Krafft, Johann Jacob, Bürger und Handelsmann;

∞ Frankfurt 28. V. 1627

267. Faber, Sabine Regina.

268. Engelhardt, Zacharias, kurf. Amtmann in Wittenberg.

∞ Frankfurt 6. IX. 1659

271. Artus, Anna Katharina, † Frankfurt 1656.

540. Latomus, Johann, Bürger (1554) und Magister an der Lateinschule zu Frankfurt;

∞ ...

541. ...

542. Artus, Gotthardt, † 1624, Magister und Korrektor an der Lateinschule zu Frankfurt;

∞ ...

543. ...

280. Steinberger, Jacob, tot 26. II. 1644, Einwohner zu Atzbach (Lahn).

282. Bechtolt, Caspar, ♂ Gießen 27. IX. 1639, Ratsschöffe daselbst;

∞ ...

283. ... Barbara, ♂ Gießen 29. V. 1640.

284. Lotz, Peter, Bürger und Schneider in Frankfurt;

∞ II. Frankfurt 7. III. 1626

285. Stainer, Margarete.

286. Alt, Eobald, † 1634, Fischer in Frankfurt;

∞ Frankfurt-Oberrad 30. I. 1625

287. Müller, Elisabeth.

574. Müller, Jacob.

1056. Fleischbein, Philipp, \* Babenhausen (1500);

1057. Fiad, Maria, aus Obernburg.

528. Fleischbein, Philipp Ludwig, \* Babenhausen ... † Frankfurt 29. X. 1618, Bürger daselbst (8. I. 1589), im Haus Frauenstein, alt. Bürgermeister (1616);

∞ Frankfurt 4. XI. 1588

529. Kirchheimer, Catharina. s. Tafel 3.

530. Helmuth, Caspar, Gerichtsprokurator in Frankfurt; ∞ daselbst 8. XII. 1595

531. Rößlein, Anna Maria. s. Tafel 3.

534. Faber, Conrad, JUD., Kammergerichtsadvokat und Prokurator.

1084. Artus, Johann, Stadtschreiber in Danzig.

\*) ∞ I. Frankfurt 7. IX. 1705 Anna Katharina Kissel, ~ Frankfurt 26. IX. 1654, ♂ daselbst 20. XII. 1710, war Witwe (∞ I. X. 1677) des Bürgers und Schuhmachers Heinrich Hesseberg, \* Hattingen, † Frankfurt 30. VIII. 1704.

\*) ∞ I. Lißberg (Oberhessen) 18. XI. 1680 Rebecca Maria Margaretha Schmitt, \* Lißberg 29. IV. 1666, T. d. Amtsschultheißen Hans Adam Schmitt gen. Keller.

\*) ∞ II. Ictus und Not. Publ. Johann Philipp Kaupert in Gießen.

\*) ∞ II. Frankfurt 11. I. 1692 Bürger und Notar Johann Balthasar Graupitz.

\*) ∞ I. Frankfurt 31. X. 1642 Buchführer Christian Siegesfriedt.

\*) ∞ I. Frankfurt 19. III. 1599 Buchdrucker Johann Kollitz (\* Hayn, Thür., 1594 aus Oberwesel nach Frankfurt eingewandert).

\*) ∞ II. Frankfurt 15. VI. 1628 Buchbinder Johann Binge! (von diesem ein uneheliches Kind); ∞ III. Buchdruckergesell Conrad Reutter.

\*) Vgl. die Stammfolge Steinberger im Deutschen Geschlechterbuch Bd. 25, S. 413 ff.; dort mehrere Irrtümer.

\*) ∞ I. Frankfurt 28. VIII. 1554 Anna Schwartz, Witwe des Schreiners Sebastian Müller, T. d. Stephan Schwartz von Ostheim; ∞ II. Frankfurt 9. VI. 1557 Anna Setorp, T. d. Albrecht Setorp von Münster.

\*) ∞ I. Frankfurt 7. VI. 1596 Anna Kalburg, T. d. Pfarrers Thomas Kalburg u. s. E. Walpurg; ∞ II. Frankfurt 24. XI. 1623 Elisabeth Hattstein, T. d. Forstmeisters Conrad Hattstein in Hanau

\*) ∞ I. Frankfurt 7. VI. 1596 Anna Kalburg, T. d. Pfarrers Thomas Kalburg u. s. E. Walpurg; ∞ II. Frankfurt 24. XI. 1623 Elisabeth Hattstein, T. d. Forstmeisters Conrad Hattstein in Hanau

\*) ∞ I. Frankfurt 7. VI. 1596 Anna Kalburg, T. d. Pfarrers Thomas Kalburg u. s. E. Walpurg; ∞ II. Frankfurt 24. XI. 1623 Elisabeth Hattstein, T. d. Forstmeisters Conrad Hattstein in Hanau

\*) ∞ I. Frankfurt 7. VI. 1596 Anna Kalburg, T. d. Pfarrers Thomas Kalburg u. s. E. Walpurg; ∞ II. Frankfurt 24. XI. 1623 Elisabeth Hattstein, T. d. Forstmeisters Conrad Hattstein in Hanau

\*) ∞ I. Frankfurt 7. VI. 1596 Anna Kalburg, T. d. Pfarrers Thomas Kalburg u. s. E. Walpurg; ∞ II. Frankfurt 24. XI. 1623 Elisabeth Hattstein, T. d. Forstmeisters Conrad Hattstein in Hanau

\*) ∞ I. Frankfurt 7. VI. 1596 Anna Kalburg, T. d. Pfarrers Thomas Kalburg u. s. E. Walpurg; ∞ II. Frankfurt 24. XI. 1623 Elisabeth Hattstein, T. d. Forstmeisters Conrad Hattstein in Hanau

\*) ∞ I. Frankfurt 7. VI. 1596 Anna Kalburg, T. d. Pfarrers Thomas Kalburg u. s. E. Walpurg; ∞ II. Frankfurt 24. XI. 1623 Elisabeth Hattstein, T. d. Forstmeisters Conrad Hattstein in Hanau

\*) ∞ I. Frankfurt 7. VI. 1596 Anna Kalburg, T. d. Pfarrers Thomas Kalburg u. s. E. Walpurg; ∞ II. Frankfurt 24. XI. 1623 Elisabeth Hattstein, T. d. Forstmeisters Conrad Hattstein in Hanau

\*) ∞ I. Frankfurt 7. VI. 1596 Anna Kalburg, T. d. Pfarrers Thomas Kalburg u. s. E. Walpurg; ∞ II. Frankfurt 24. XI. 1623 Elisabeth Hattstein, T. d. Forstmeisters Conrad Hattstein in Hanau

\*) ∞ I. Frankfurt 7. VI. 1596 Anna Kalburg, T. d. Pfarrers Thomas Kalburg u. s. E. Walpurg; ∞ II. Frankfurt 24. XI. 1623 Elisabeth Hattstein, T. d. Forstmeisters Conrad Hattstein in Hanau

\*) ∞ I. Frankfurt 7. VI. 1596 Anna Kalburg, T. d. Pfarrers Thomas Kalburg u. s. E. Walpurg; ∞ II. Frankfurt 24. XI. 1623 Elisabeth Hattstein, T. d. Forstmeisters Conrad Hattstein in Hanau

\*) ∞ I. Frankfurt 7. VI. 1596 Anna Kalburg, T. d. Pfarrers Thomas Kalburg u. s. E. Walpurg; ∞ II. Frankfurt 24. XI. 1623 Elisabeth Hattstein, T. d. Forstmeisters Conrad Hattstein in Hanau

\*) ∞ I. Frankfurt 7. VI. 1596 Anna Kalburg, T. d. Pfarrers Thomas Kalburg u. s. E. Walpurg; ∞ II. Frankfurt 24. XI. 1623 Elisabeth Hattstein, T. d. Forstmeisters Conrad Hattstein in Hanau

\*) ∞ I. Frankfurt 7. VI. 1596 Anna Kalburg, T. d. Pfarrers Thomas Kalburg u. s. E. Walpurg; ∞ II. Frankfurt 24. XI. 1623 Elisabeth Hattstein, T. d. Forstmeisters Conrad Hattstein in Hanau

\*) ∞ I. Frankfurt 7. VI. 1596 Anna Kalburg, T. d. Pfarrers Thomas Kalburg u. s. E. Walpurg; ∞ II. Frankfurt 24. XI. 1623 Elisabeth Hattstein, T. d. Forstmeisters Conrad Hattstein in Hanau

\*) ∞ I. Frankfurt 7. VI. 1596 Anna Kalburg, T. d. Pfarrers Thomas Kalburg u. s. E. Walpurg; ∞ II. Frankfurt 24. XI. 1623 Elisabeth Hattstein, T. d. Forstmeisters Conrad Hattstein in Hanau

\*) ∞ I. Frankfurt 7. VI. 1596 Anna Kalburg, T. d. Pfarrers Thomas Kalburg u. s. E. Walpurg; ∞ II. Frankfurt 24. XI. 1623 Elisabeth Hattstein, T. d. Forstmeisters Conrad Hattstein in Hanau

\*) ∞ I. Frankfurt 7. VI. 1596 Anna Kalburg, T. d. Pfarrers Thomas Kalburg u. s. E. Walpurg; ∞ II. Frankfurt 24. XI. 1623 Elisabeth Hattstein, T. d. Forstmeisters Conrad Hattstein in Hanau

\*) ∞ I. Frankfurt 7. VI. 1596 Anna Kalburg, T. d. Pfarrers Thomas Kalburg u. s. E. Walpurg; ∞ II. Frankfurt 24. XI. 1623 Elisabeth Hattstein, T. d. Forstmeisters Conrad Hattstein in Hanau

\*) ∞ I. Frankfurt 7. VI. 1596 Anna Kalburg, T. d. Pfarrers Thomas Kalburg u. s. E. Walpurg; ∞ II. Frankfurt 24. XI. 1623 Elisabeth Hattstein, T. d. Forstmeisters Conrad Hattstein in Hanau

\*) ∞ I. Frankfurt 7. VI. 1596 Anna Kalburg, T. d. Pfarrers Thomas Kalburg u. s. E. Walpurg; ∞ II. Frankfurt 24. XI. 1623 Elisabeth Hattstein, T. d. Forstmeisters Conrad Hattstein in Hanau

\*) ∞ I. Frankfurt 7. VI. 1596 Anna Kalburg, T. d. Pfarrers Thomas Kalburg u. s. E. Walpurg; ∞ II. Frankfurt 24. XI. 1623 Elisabeth Hattstein, T. d. Forstmeisters Conrad Hattstein in Hanau

\*) ∞ I. Frankfurt 7. VI. 1596 Anna Kalburg, T. d. Pfarrers Thomas Kalburg u. s. E. Walpurg; ∞ II. Frankfurt 24. XI. 1623 Elisabeth Hattstein, T. d. Forstmeisters Conrad Hattstein in Hanau

\*) ∞ I. Frankfurt 7. VI. 1596 Anna Kalburg, T. d. Pfarrers Thomas Kalburg u. s. E. Walpurg; ∞ II. Frankfurt 24. XI. 1623 Elisabeth Hattstein, T. d. Forstmeisters Conrad Hattstein in Hanau

\*) ∞ I. Frankfurt 7. VI. 1596 Anna Kalburg, T. d. Pfarrers Thomas Kalburg u. s. E. Walpurg; ∞ II. Frankfurt 24. XI. 1623 Elisabeth Hattstein, T. d. Forstmeisters Conrad Hattstein in Hanau

\*) ∞ I. Frankfurt 7. VI. 1596 Anna Kalburg, T. d. Pfarrers Thomas Kalburg u. s. E. Walpurg; ∞ II. Frankfurt 24. XI. 1623 Elisabeth Hattstein, T. d. Forstmeisters Conrad Hattstein in Hanau

\*) ∞ I. Frankfurt 7. VI. 1596 Anna Kalburg, T. d. Pfarrers Thomas Kalburg u. s. E. Walpurg; ∞ II. Frankfurt 24. XI. 1623 Elisabeth Hattstein, T. d. Forstmeisters Conrad Hattstein in Hanau

\*) ∞ I. Frankfurt 7. VI. 1596 Anna Kalburg, T. d. Pfarrers Thomas Kalburg u. s. E. Walpurg; ∞ II. Frankfurt 24. XI. 1623 Elisabeth Hattstein, T. d. Forstmeisters Conrad Hattstein in Hanau

\*) ∞ I. Frankfurt 7. VI. 1596 Anna Kalburg, T. d. Pfarrers Thomas Kalburg u. s. E. Walpurg; ∞ II. Frankfurt 24. XI. 1623 Elisabeth Hattstein, T. d. Forstmeisters Conrad Hattstein in Hanau

\*) ∞ I. Frankfurt 7. VI. 1596 Anna Kalburg, T. d. Pfarrers Thomas Kalburg u. s. E. Walpurg; ∞ II. Frankfurt 24. XI. 1623 Elisabeth Hattstein, T. d. Forstmeisters Conrad Hattstein in Hanau

\*) ∞ I. Frankfurt 7. VI. 1596 Anna Kalburg, T. d. Pfarrers Thomas Kalburg u. s. E. Walpurg; ∞ II



# Ahnentafel des Malers Anselm Feuerbach.

Bearbeitet von  
Peter von Gebhardt.

## Tafel 2b.

38. Brunquell, Johann Salomon, * Quedlinburg 22.V. 1693, † Göttingen 21.V. 1735, Dr. jur., Professor der Rechtswissenschaften, vorher in Jena; Hofrat; ∞ Jena 25. VIII. 1720	76. Brunquell, Johann Heinrich, * 1655, † Quedlinburg (Nik.) 16. III. 1610, Collega scholae daselbst; ∞ Quedlinburg 17. VIII. 1686	152. Brunquell, Ernst, * Danstedt 15. IV. 1628, † Quedlinburg 23. VII. 1684, Lohgerber das.; ∞ Quedlinburg 28. VII. 1653	306. Trautvetter, Heinrich, * Quedlinburg 14. XI. 1585.
39. Brückner, Margaretha Sibilla Catharina, * Jena 15. VI. 1694, † . . .	77. Michaelis, Barbara Dorothea, * . . . (11. XI. 1664), † Quedlinburg (Aeg.) 29. V. 1729.	154. Michaelis, Hans, † Quedlinburg (Ben.), Weißgeber; ∞ . . . 1654	312. Brückner, Hieronymus, * Leipzig 16. IV. 1582, † Erfurt 27. V. 1645, JUD., oberster Ratsmeister, fürstl. sächs.-mein. Rat; ∞ Erfurt 23. (oder 24.) V. 1612
78. Brückner, Wilhelm Hieronymus, * Erfurt 23. IX. 1656 (posth.), † Jena 21. IV. 1736, Professor der Pandekten, Hofgerichts-Assessor in Jena; ∞ Gotha 27. VIII. 1689	155. Rösel (? Brösel), Catharina, * . . . 1631, † Quedlinburg (Ben.) 17. VII. 1707.	156. Brückner, Hieronymus, * Erfurt 26. VIII. 1614, † daselbst 6. VIII. 1656, herzogl. sächs.-goth. Hofrat; ∞ Erfurt 16. I. 1638	624. Brückner, Hieronymus, a. Ochsenfurt, † kurz vor 16. IV. 1582, Bürger und Handelsmann in Leipzig; ∞ . . . 625. Steinmetz') Magdalena.
79. Becker, Anna Christina, * Jena 18. VIII. 1672, † . . .	157. Brandt, Christine, * Erfurt 16. III. 1618, † Schloß Vippach 12. VII. 1683 (Pest).	158. Becker, Paul, * Freystadt, Schles., 11. VIII. 1631, † Gotha 13. III. 1679, kgl. sächs. Hof- und Justizienrat das.; ∞ (Schmalkalden) 4. X. 1666.	313. Jünger, Regina, * Erfurt 8. IX. 1593, † daselbst 18. IV. 1682.
48. Keerl, Samuel, * 1670, † 1748, Schult- heiß zu Marktsteft; ∞ . . .	159. von Wild, Magdalena Elisabeth, * Schmalkalden 24. VIII. 1630, † . . .	159. von Wild, Magdalena Elisabeth, * Schmalkalden 24. VIII. 1630, † . . .	626. Jünger, Rudolf, Oberstadtvogt in Erfurt; ∞ . . . 627. Naeve, Sabina.
49. . . .	160. Keerl, Samuel, * Sickershausen 1606; † 193. . . .	161. Keerl, Samuel, * Sickershausen 1606; † 193. . . .	314. Brandt, Heinrich, oberster Vierherr der Polizei zu Erfurt; ∞ . . . 315. Richinhausser, Barbara, * Nürnberg.
50. Michaelis, Ernst, Hausvogt zu Randersacker; ∞ . . .	162. Messerer, Johann David, * Schwäbisch Hall . . . † Lorenz zimmern 7. IV. 1712, Pfarrer zu Honhardt seit 1680, seit 1704 zu Lorenz zimmern; ∞ . . . 163. Maria Katharina.	164. Schüller, Nicolaus, * Wallmersbach 8. XII. 1589, † Schwabach 7. IX. 1658, Mag., Dekan das.; ∞ . . .	632. Becker, Paul, Rats-assessor in Freystadt; ∞ . . . 633. Zäsch, Dorothea.
51. . . .	164. Schüller, Salomo, * Ansbach 26. XI. 1632, † das. 7. II. 1706, Mag., Archidiak. das.; ∞ . . . procl. Schwabach 13. VII. 1656	165. Schüller, Salomo, * Ansbach 26. XI. 1632, † das. 7. II. 1706, Mag., Archidiak. das.; ∞ . . . procl. Schwabach 13. VII. 1656	316. Becker, Paul, etwa 30 Jahre lang Bürgermeister zu Freystadt, Schles.; ∞ . . . 317. Güttler, Regina.
56. Messerer, Johann David, * (Schwäbisch Hall 4. VII. 1667), † Honhardt 6. X. 1735, Pfarrer zu Geislingen, seit 1704 in Honhardt b. Jagstheim; ∞ . . .	166. Schüller, Johann Nicolaus, * Feuchtwangen 22. VIII. 1659, † Heilsbronn 31. VII. 1717, Konrektor im Kloster Heilsbronn; ∞ Ansbach 3. VIII. 1692	167. Schüller, Johann Nicolaus, * Feuchtwangen 22. VIII. 1659, † Heilsbronn 31. VII. 1717, Konrektor im Kloster Heilsbronn; ∞ Ansbach 3. VIII. 1692	318. von Wild, Johann Veit, * Schmalkalden 22. X. 1611, † Cottenau 12. XII. 1654, Erb- und Freisaß zu Schmalkalden; ∞ . . . 24. IX. 1645.
57. Kochendörffer, Maria Elisabeth.	168. Herold, Johann Nicolaus, Stadtpotheker und fürstl. Agent in Ansbach.	169. Herold, Johann Nicolaus, Stadtpotheker und fürstl. Agent in Ansbach.	319. Prätorius, Anna Sibylla, * Jena 3. III. 1629, † Schmalkalden 28. III. 1679.
58. Schüller, Johann Nicolaus, * Feuchtwangen 22. VIII. 1659, † Heilsbronn 31. VII. 1717, Konrektor im Kloster Heilsbronn; ∞ Ansbach 3. VIII. 1692	169. Schüller, Johann Nicolaus, Stadtpotheker und fürstl. Agent in Ansbach.	170. Schüller, Johann Nicolaus, Stadtpotheker und fürstl. Agent in Ansbach.	638. Prätorius, Hieronymus, * Hamburg 25. XI. 1595, † das. 27. I. 1629, Prof. d. Theol. in Jena, während d. 30jäh. Krieges erster prot. Geistl. in Würzburg; ∞ . . . 639. Oberländer, Sibylla, Catharina.
59. Herold, Anna Ursula, * Ansbach 23. XII. 1674, † Heilsbronn 10. VI. 1707.	171. Dürnbacher, Samuel, * um 1586, † Schwabach 11. IX. 1663, öster. Exulant, Wirt zum Schwarzen Adler; ∞ . . . 235. Barbara.	172. Dürnbacher, Samuel, * um 1586, † Schwabach 11. IX. 1663, öster. Exulant, Wirt zum Schwarzen Adler; ∞ . . . 235. Barbara.	1272. von Wild, Wolfgang, † Schleusingen 23. VII. 1592, Stadtrichter das. (1579); ∞ . . . 1273. Steitz, Johann, * 1570, † Schmalkalden 5. X. 1635, Freisaß das.; ∞ . . . 1274. Volch, Johann, Amtschösser in Königsberg, Fr.
60. Henninger, Andreas, * Ansbach 26. III. 1661, † daselbst 26. XII. 1742, Weißgerbermeister; ∞ Ansbach 1. III. 1687	173. Henninger, Andreas, Weißgerbermeister und des jüngeren Rats in Ansbach.	174. Henninger, Andreas, Weißgerbermeister und des jüngeren Rats in Ansbach.	1276. von Wild, Wolfgang, † Schleusingen 23. VII. 1592, Stadtrichter das. (1579); ∞ . . . 1273. Steitz, Johann, * 1570, † Schmalkalden 5. X. 1635, Freisaß das.; ∞ . . . 1274. Volch, Johann, Amtschösser in Königsberg, Fr.
61. Faas, Ursula Barbara, * Ansbach 11. X. 1666, † . . .	175. Faas, Johann Leonhard, Hofstättlermeister und des älteren Rats in Ansbach.	176. Faas, Johann Leonhard, Hofstättlermeister und des älteren Rats in Ansbach.	1276. von Wild, Wolfgang, † Schleusingen 23. VII. 1592, Stadtrichter das. (1579); ∞ . . . 1273. Steitz, Johann, * 1570, † Schmalkalden 5. X. 1635, Freisaß das.; ∞ . . . 1274. Volch, Johann, Amtschösser in Königsberg, Fr.
62. Stiegler, Johann Lenhard, * Ansbach 6. IV. 1690, † Metzgermeister in Ansbach; ∞ Ansbach 4. XI. 1709	177. Stiegler, Jacob, Metzger in Ansbach.	178. Stiegler, Jacob, Metzger in Ansbach.	1276. von Wild, Wolfgang, † Schleusingen 23. VII. 1592, Stadtrichter das. (1579); ∞ . . . 1273. Steitz, Johann, * 1570, † Schmalkalden 5. X. 1635, Freisaß das.; ∞ . . . 1274. Volch, Johann, Amtschösser in Königsberg, Fr.
63. Auernheimer, Eva.	179. Auernheimer, Eva.	180. Auernheimer, Eva.	1276. von Wild, Wolfgang, † Schleusingen 23. VII. 1592, Stadtrichter das. (1579); ∞ . . . 1273. Steitz, Johann, * 1570, † Schmalkalden 5. X. 1635, Freisaß das.; ∞ . . . 1274. Volch, Johann, Amtschösser in Königsberg, Fr.

VI.

VII.

VIII.

IX.

X.

XI.

XII.

XIII.

# Ahnentafel des Malers Anselm Feuerbach.

Bearbeitet von Peter von Gebhardt.

## Tafel 4.

625. Steinmetz, Magdalena, * Leipzig (St. Nicolai) 28. VII. 1563, † Leipzig 15. VII. 1615.	1250. Steinmetz, Moritz, Mag. phil., lic. med., Professor der Mathematik und Botanik, Collegiat des kleinen Fürstenkollegiums. 1559 Bürger in Leipzig, Besitzer der Apotheken zum König Salomo und zum gülden Engel, * Gersbach (Thür.) 27. IV. 1529, † Leipzig 1. V. 1584; ∞ Leipzig 28. I. 1559 (1558?)	1251. Ralla, Katharina, * Leipzig 31. X. 1541, † Leipzig 24. XI. 1605.	1252. Jünger, Philipp, * Oschatz . . . 1534, † Erfurt 22. V. 1594, Waikäufer, JUD., kurf. sächs. Rat und (1590 und 93) oberster Ratsmeister; ∞ Erfurt 8. VII. 1565	1253. Macke, Regina, * Erfurt 6. I. 1547, † daselbst 11. IV. 1592.	1254. Naeve, Kaspar, * Chemnitz 17. IV. 1513, † Leipzig 22. XI. 1579, Dr. med., kurf. sächs. Leibmedikus und Professor zu Leipzig; ∞ . . .	1255. Stromer, Barbara, * Leipzig 1530, † daselbst 22. II. 1591.
--	--	--	---	--	---	--

X.

XI.

## Tafel 3.

529. Kirchheimer, Catharina, * Kirchener, Catharina, * Frankfurt a. M. 9. IX. 1568.	1058. Kirchner, Hans; ∞ Frankfurt a. M. 2. V. 1564	1059. Stauff, Catharina.	2118. Stauff, Christoph, Visierer; ∞ Frankfurt a. M. I. VI. 1534	2119. Schott, Margarethe.	4238. Schott, Caspar, zu Frankfurta.M.
531. Rößlein, Anna Maria, * Frankfurt a. M. 27. VIII. 1579.	1062. Reußlin, Jacob, * Frankfurt a. M. 26. II. 1559, † (vor 8. XII. 1595), Schröter zu Frankfurt a. M.	1063. Friedwald, Ursula, * Frankfurt a. M. 24. III. 1556.	2126. Friedwald, Johannes (Hans), aus Montebaur, Schuhmacher; ∞ Frankfurt a. M. 8. V. 1542	2127. . . ., Scholastica. (Jacob	4254. . . .

XII.

XIII.



### XXX. Ahnentafel des Malers Adolph von Menzel.

Bearbeitet von Dr. Alfred Schellenberg, Breslau.

Menzel ist in doppelter Hinsicht ein Sonderfall, geistig als Genie, körperlich als Zwerg. Er maß 1,40 m. Die Frage ist wesentlich: war diese körperliche Winzigkeit Mißgeburt und Einzelfall oder war sie in Menzel schon Wiederholung einer Erscheinung, aufgetreten bei diesem oder jenem seiner Vorfahren? Ahnentafel und beschränktes Wissen um das Persönliche der Einzelnen geben darauf — leider — keine Antwort. Über das Äußere sind wir allein bei der Mutter (3) durch das wenige Jahre vor ihrem Tode vom Sohne gezeichnete Bildnis unterrichtet. Vom Vater (2) kennen wir nur — als Jugendwerk des frühreifen Dreizehnjährigen — die linke Hand. Diese Bleistiftskizze ist zugleich ein biologisches Dokument: Gleich dem Sohne war auch der Vater Linkshänder.

Der Urgroßvater, der Weber Karl Friedrich Menzel (8) ist der erste sicher beglaubigte Ahnherr der Menzel-Stammtafel. Wahrscheinlich ist er identisch mit dem gleichnamigen, in Löwen i. Schl. getauften Sohne des Webers Friedrich Menzel. Durch seine zweite Frau (9) kam der Müllerberuf in die Familie der Menzel. Nicht nur des Malers Großvater (4), sondern auch noch zwei Großonkel waren Mühlenbesitzer. Die Großmutter (5) entstammte väterlicherseits wieder einem Webergeschlecht, während ihre Mutter Eleonora Reichelt (11) zu einem seit dem 16. Jahrhundert in Löwen sesshaften, ratsverwandten Schneidergeschlecht gehört. Der Vater Menzel (2) tritt uns zuerst bei seiner Heirat als Direktor einer Mädchenschule entgegen. Um 1817 wendete er sich der neuen Erfindung Gensfelders zu und wird Lithograph.

Die Mutter Menzels (3) entstammte einem um 1600 in der Gegend von Ohlau ansässigen Kleinbauern-Geschlecht. Einige der Ofrusch tragen damals noch polnische Vornamen. Anfang des 18. Jahrhunderts wandert Johann Ofrusch (24) in die Stadt und wird Silberarbeiter in Breslau. Er muß wohl tüchtig gewesen sein, denn sonst hätte der berühmte Breslauer Goldschmied Gottfried Heyner (50) seine Tochter Rosina Elisabeth (25), die als „Chekonsortin S. kgl. Majestät von Preußen hochbestallten Stückgießer-Leutnants Schnellradt, Erbherrn auf Loßnitz“ fast 70-jährig in Breslau stirbt, ihm nicht zur Frau gegeben. Ihr gemeinsamer Sohn Johann Gottlieb Ofrusch (12) erwählt wiederum den Beruf des Vaters, und da Gottfried Heyner ebenfalls der Sohn eines Goldschmiedes war, so ist jener der vierte Goldschmied in der direkten Stammfolge: Heyner-Ofrusch. Später tritt er als Agent in die Dienste des Fürsten Hatzfeld. Brachte er also von Vater und Mutter Künstlerblut als Erbmasse mit, so saßen seiner Frau Justina Eleonora Vogt (13) Handwerker und Schulmeister im Blute. Seine Mutter ist die einzige der Ahnenschaft, unter deren Voreltern Akademiker auftauchen. Ihr Großvater ist der aus Graustadt stammende Rammacher-ohn Simon Titius (54), zuerst Prorektor in Steinau und später am Maria-Magdalenen-Gymnasium in Breslau. In zweiter Ehe führte er eine Tochter des Rechenmeisters Daniel Capricornus (110) heim, der 1662 ein sehr amüsantes Buch über die „Edle Rechner-Kunst“ in Dels erscheinen ließ. Die Capricorni sind noch zwei Generationen in Oberschlesien weiter zurückverfolgbar. Der Vater des Daniel ist der Senator und Notar Publicus in Groß-Strehlitz Daniel Capricornus (220), der zweifellos ein Sohn des ersten um 1570 zum neuen Glauben

übergetretenen lutherischen Geistlichen Thomas Rozhrazel (Rozza, poln. = Ziege) war, der seinen Namen in Capricornus latinisierte.

Bei Menzels mütterlichem Großvater Johann Gottlieb Ofrusch (6) treffen wir zum zweiten Mal auf die Doppelveranlagung: Schulmeister und Künstler. Während Menzels Vater den klaren Schnitt vollzog und vom Schulmeister zum Lithographen überwechselte, wählte Ofrusch ein Kompromiß und wurde Zeichenlehrer. Vierzig Jahre wirkte er als solcher am Breslauer Elisabeth-Gymnasium. Keine Frage, damit ist auch die Aufklärung über das Woher eines wesentlichen Punktes in Menzels Kunst gegeben. Das treffende aus dem Opus des Meisters abgeleitete Wort Karl Schefflers: „Der Meister der Zeichnung ward zum Zeichenmeister“ erhält nun auch durch die Ahnentafel seine volle Bestätigung.

Das Charakteristische in Menzels Ahnentafel sind die immer wiederkehrenden Reihen des Handwerks. Wiederholt läßt sich der gleiche Beruf durch drei und vier Generationen hindurch in jedesmaliger Vererbung vom Vater auf den Sohn verfolgen: Bei 92 bekannten Berufen (von 97 insgesamt) kommen 74 auf Handwerker und Gewerbetreibende, unter den übrigen sind sieben Bauern, vier Akademiker, drei Soldaten und je ein Zeichenlehrer, Schreiber, Wagemeister und Totengräber. Unter den Handwerkern stehen der Zahl nach die Schneider mit 13 Vertretern an der Spitze, es folgen dann die Kürschner mit neun, die Tuchmacher mit sieben, die Barettmacher mit fünf usw. Die schlesischen Barettmacher sind bekannt wegen ihrer kunstvoll gestrickten Teppiche. Manch einer unter ihnen mag gleich den Rannegießern, dem Perlsticker (222) und den Goldschmieden eine mehr oder minder starke künstlerische Veranlagung besessen haben. Nur einer unter Menzels Künstlerahnen hat für uns durch sein Werk ein bestimmtes Gesicht: Gottfried Heyner (50). Er ist, von uns aus gesehen, die bedeutendste Erscheinung unter Menzels Vorfahren.

Die unter Menzels Ahnenschaft so stark in den Vordergrund tretende Handwerkerkultur war in dem Probanden selbst noch stärker ausgeprägt als seine rein-künstlerische Ader. Es ist keine Herabsetzung seiner Bedeutung und seiner Stellung in der Kunstgeschichte, wenn ich Adolph Menzel als den größten und genialsten Handwerker seines Jahrhunderts bezeichne. Wie stark in ihm selbst das Bewußtsein um sein Handwerkertum war, ja wie hoch er selbst von diesem dachte, davon zeugt die Briefstelle an Anton von Werner: „Je mehr einer zur Kunst zugeschnitten ist, desto saurer fällt ihm das Handwerk, alle Kunst ist ja aber auch zugleich Handwerk, was bitter erlernt werden muß, und gerade darin liegt ihr Großes.“

Es wäre ein Schönheitsfehler, wenn die kleine Erzellenz, deren Laufbahn und Ruhm mit der Darstellung und Wiederbelebung der Zeit des Alten Fritz und seiner Soldaten untrennbar verbunden ist, unter ihren Vorfahren keine Soldaten gehabt hätte. Aber es finden sich mehrere. Da begegnet uns an der Schwelle der friederizianischen Zeit als erster militärischer Vertreter Jeremias Ullrich, Tambour der grünen Kompanie (62), der gleich seinem Vater Daniel (124), dem Benjamin von 15 Geschwistern, und Musketier der Breslauer Stadtmiliz, im Nebenberuf Gassenschlächter war. Der



dritte ist Martin Thieme, ebenfalls Musketier „unter den Grünröckeln“ (114). Und als vierter ist schließlich zu nennen Clemens Grimm, der zu Beginn des 30 jährigen Krieges als Perlsticker in Breslau lebte (222), 1632 und während des furchtbaren Pestjahres von 1633 als Soldat bei den Schweden diente, 1634 in Breslau, dieses Mal Mercator sich bezeichnend, zum zweiten Mal heiratete, und 1644 als Perückenmacher im Kirchenbuch von Maria Magdalena noch einmal auftaucht.

Die Kunstgeschichte hat aus Menzel einen Märker gemacht, dem Blute nach aber ist er Schlesier. Von 97 männlichen Vorfahren sind nicht weniger als 58 Breslauer Bürger. Mehrmals läßt sich ein fremdrassiger Bluteinschlag nachweisen. Dreimal ist polnische Blutzufuhr zu beobachten: um 1500 durch Georg Gomolka (1640), um 1575 durch Thomas Rozprzet-Capricornus (440) und im 17. Jahrhundert durch die Okrusch. Mit Rosina Jasch(in) kommt, falls sie nicht deutschblütig ist, ein ungarischer Blutstrom hinzu. Von deutschen Stämmen haben Blut herbeigebracht: Norddeutschland (856), Nordostdeutschland (3324) und Sachsen (120).

Die besonders in den letzten Generationen in die Erscheinung tretende Häufung hohen Alters findet sich nicht nur bei Menzel selbst, der über 90 wurde, sondern auch bei seiner Schwester Emilie, die im 85. starb, wieder. Leider können wir zum Vergleich nur die mütterlichen Ahnen heranziehen. Der Großvater Okrusch (6) wurde 78, dessen Frau mindestens 80, der Urgroßvater Okrusch brachte es auf 81, die Urgroßmutter Schmidt (15) steht noch mit 81 Jahren unter den ihren Beruf ausübenden Stadthebammen Breslau! Sicherlich hat auch sie ihrem kleinen Urenkel, den nachmals zu großer Berühmtheit gelangten Künstler, wie seinem Bruder das Jahr zuvor den Eintritt ins Leben erleichtern helfen. Sie starb 84jährig. Der Ururgroßvater Schmidt (28) wurde über 80 und der in der gleichen Ahnenreihe stehende Carl Schramm (29) immerhin 76. Der Methusalem dieser Ahnentafel ist jedoch Martin Thieme (228), der ein Saeculum hinter sich ließ.

In des Malers Testament steht ein familiengeschichtlich interessanter Absatz: „Gleicherweise kann niemand auftauchen, irgendwelche Nachkommenrechte geltend zu machen. Nicht allein, daß ich ledig geblieben, habe ich auch lebenslang mich jederlei Beziehung zum andern Geschlecht (als solchem) ent schlagen. Kurz, es fehlt an jedem selbstgeschaffenen Klebstoff zwischen mir und der Außenwelt. Gleich hierbei bemerke ich noch, daß im ganzen Kreis unserer Verwandtschaft niemand existiert, der den Namen Menzel führt, nicht überflüssig zu wissen.“

Bei der Gründlichkeit Menzels erhält diese Angabe einen fast dokumentarischen Wert. Unser heutiges Wissen um das Geschlecht der Menzel kann zum mindesten das Gesagte nicht widerlegen. Es ist nicht nur möglich, sondern wahrscheinlich, daß der Maler nicht allein die Nachkommen der Geschwister seines Vaters, sondern auch seines Großvaters kannte. Dann wäre das Menzel-Blut in unserer Generation nur noch in den Nachkommen der Frauen erhalten. Die bis jetzt ermittelte Stammreihe der Menzel kann wegen ihrer Unvollständigkeit in den Daten nur als Skizze betrachtet werden.

Sie sieht so aus:

- I. ? Menzel, Friedrich, Mesolanmacher (s. 16).
- II. Menzel, Karl Friedrich (s. 8) Rinder s. III, 1—11.
- III. aus 1. Ehe:
  - 1.) Anna Maria, ~ Karlsmarkt 9. I. 1730 (vorehelich).
  - 2.) Christian, \* Karlsmarkt 9. III. 1730, † ebd. 18. IX. 1731.
  - 3.) Carl Gottlieb, \* Karlsmarkt 4. X. 1732.

4.) Christian, Müller (ledig), \* Karlsmarkt 26. III. 1736, † vor 9. IX. 1786.

aus 2. Ehe:

5.) Johann Gottlob, \* Karlsmarkt 27. XI. 1740, † ebd. 17. I. 1741.

6.) Maria Helena, \* Karlsmarkt 9. XI. 1741.

7.) Hans Heinrich (s. 4), Rinder s. IV, 1—7.

8.) Anna Rosina, \* Karlsmarkt 18. II. 1748 wird am 19. IX. 1786 als Frau des Müllers Kaluß genannt. Staatl. Archiv. Breslau Rep. 223b Umzger. Carlzruhe D. S. Nr. 10).

9.) Daniel, Erbmüller in Sterzendorf (1786), \* Karlsmarkt 26. VIII. 1751.

10.) Gottfried, \* Karlsmarkt 16. IX. 1755.

11.) Maria Helena, Karlsmarkt 7. III. 1759.

IV. 1. Johanna Eleonora, \* Staedtel 9. IX. 1773, ∞ Friedrich Wilhelm Martini. (Ihre Nachkommen behandelt: Robert Becker s. Schrifttum).

2. Johann Heinrich, \* Staedtel 1. XII. 1777.

3. Johann Heinrich, \* Staedtel 20. II. 1779.

4. Johann Friedrich, \* Staedtel 16. IV. 1781.

5. Helena, \* Staedtel 28. VI. 1783.

6. Anna Rosina, \* Staedtel 8. XI. 1784.

7. Christian Erdmann (s. 2) Rinder V, 1—5.

V. 1. Carl Erdmann Albert, \* Breslau 2. VIII. 1814.

2. Adolph Friedrich Erdmann (s. 1).

3. Albertine Amalie Wilhelmine, \* Breslau 2. X. 1818.

4. Emilie Charlotte Amalie (Nachfahren Tafel s. unten).

5. Richard Karl Friedrich, Photograph, \* Breslau 18. X. 1826, † Berlin 14. VII. 1865, ∞ Berlin 23. VII. 1864 Elise Preuß.

Von den Geschwistern Adolph Menzels starben jung der älteste Sohn und die älteste Tochter. Die Ehe seines Bruders Richard war kinderlos. Seine Schwester Emilie war die einzige, die Nachkommen hinterließ und deren sämtliche Kinder, Enkel und Urenkel heute noch am Leben sind.

Emilie Charlotte Amalie Menzel, \* Breslau 10. VII. 1823, † Berlin 13. XI. 1907, ∞ Berlin 10. V. 1859 Hermann Krigar, Kapellmeister, \* Berlin 3. IV. 1819, † ebd. 5. IX. 1880.

Margareta Krigar-Menzel, * Berlin 6. V. 1860 ledig.		Otto Krigar-Menzel, Geh. Regierungsrat, * Berlin 2. XI. 1861, ∞ Berlin 20. XII. 1893, Jacoba Elling, * Oslo 12. II. 1868.		
Anna Ottonia, * Berlin 27. XII. 1894, ∞ Berlin 11. I. 1923 Rudolf Jacobi, Kunstmaler, * Mühlhausen i. Th. 11. XII. 1889.		Ingrid, * Berlin 30. VII. 1897, ∞ Berlin-Dahlem 2. XI. 1921 Walter Brebed, Ober-Regierungsrat, * Neuß 25. II. 1889.		
Stella Ingrid * Berlin 22. V. 1925.	Frank Arne * Berlin 22. IX. 1928.	Gusanna * Berlin 17. XI. 1922.	Rari * Berlin ... XII. 1923.	Göth * Berlin-Dahlem 7. IV. 1928.

Wichtigstes Schriftum. Hans Wolff: Adolph von Menzels Briefe. Berlin 1914 b. Julius Brod. — Karl Scheffler: Adolph Menzel. Berlin. Bruno Cassirer. — Gustav Kirstein: Das Leben Adolph Menzels. Leipzig. E. A. Seemann 1919. — Robert Becker: Adolph Menzel und seine schlesische Verwandtschaft. Straßburg. J. S. Ed. Heitz 1922. — Alfred Schellenberg: Adolph Menzel und seine Ahnen in „Die Bergstadt“. XVII, Heft 6. — Erwin Hynke: Die Breslauer Goldschmiede, eine archivalische Studie. Breslau 1906. — Verf.: Norddeutsche Zinngießer. 1923. Karl Hirsemann, Leipzig. — Verf.: Schlesische Zinngießer. 1926. Karl Hirsemann, Leipzig. — F. Wiggerl: Entstehung und Entwicklung des Breslauer Kürschnerhandwerks. Breslau.

Die Daten der Ahnentafel für Breslau beruhen auf Angaben in den evangelischen Kirchenbüchern, städtischen Totenbüchern (P 40, 1—69), Libri notariorum civium (Bürgerbüchern, H 40, 4 ff.), Catalogi Civium (Namen der zünftigen



Meister, H 41, 2 ff.), Schöppenbüchern (G 1, 20–24), Libri excessuum et signaturarum (G 5, Jahrg. 1507/39), Akten der Rünfte, Personal- und Lose-Akten. Diese befinden sich sämtlich mit Ausnahme der Kirchenbücher von Maria Magdalena und denen von St. Elisabeth (ab 1750) im Breslauer Stadtarchiv. Im Breslauer Staatl. Archiv wurden benutzt Ingressionsakten, Schöppenbücher und die Kirchenbücher von Löwen.

Ich habe zu danken dem Magistrat der Stadt Breslau, dessen größter Sohn und Ehrenbürger Adolph Menzel war, für einen Geldbetrag zur Durchführung dieser Arbeit, dem Breslauer Stadtarchiv, ganz besonders für persönliche Förderung Herrn Archivdirektor Prof. Dr. Wendt und Frä. Jendrissek, der Direktion des Breslauer Staatlichen Archivs und den Kirchenvorständen von Maria Magdalena und St. Elisabeth. Ferner bin ich für wertvolle Nachweise folgenden Herren zu Dank verbunden: Pfarrer Riebe in Hönigern, Pfarrer Trebitz in Rauern, Geh. Regierungsrat Krigar-Menzel in Berlin-Dahlem für umfangreichere Angaben, für Einzelnachweise den Herren Pfarrer Engel, Wollstein in Polen, Pfarrer Guhl, Goldberg i. Schl., Bürgermeister i. R. Hahn, Ohlau, Museumsdirektor Prof. Dr. Hünke, Breslau, Pfarrer Köhler, Rankau, Archivdir. Prof. Dr. Mack, Braunschweig, Konrektor Prof. Dr. Rau, Zwickau, Geheimrat Schiller, Bunsau, Pfarrer Stillner, Fraustadt, Pfarrer Wagner, Zduny in Polen.

#### Anmerkungen.

Zu 2. Taufdaten pfarramtlich bestätigt. Bisher bekannt gewordene Arbeiten aus seiner Breslauer lithographischen Anstalt sind angeführt bei Schellenberg (s. oben, Schrift.).

Zu 4. Im Staatlichen Archiv zu Breslau befindet sich ein Aktenstück, das den Verkauf der Mühle zu Staedel durch den Erbsessenmüller Hans Polith (Pfarrer Riebe in Hönigern) liest diesen Namen im Kirchenbuch: Polith an Christian Menzel, „einen freien Menschen aus Carlsmark gebürtig“ am 25. II. 1772 und den Weiterverkauf des Christian Menzel an seinen Bruder Johann Heinrich am 5. V. 1773 enthält (Rep. 223 b Amtsger. Carlshöhe O. S. No. 10, Bl. 101 u. 176). Der hier genannte Geburtsort führte zur Auffindung von 8 und 9.

Zu 8. Tauf- und Geburtsdaten eingeklammert, weil ich mit Bestimmtheit nicht nachweisen kann, ob hier nur eine Namensvetterschaft oder Personengleichheit vorliegt. Das letztere halte ich für höchstwahrscheinlich.

Zu 10. Da der Geburtsort und -tag von Nr. 5 nicht festzustellen war — ich habe persönlich die Kirchenbücher von Carlsmark und Rauern eingesehen — so ist nicht ausgeschlossen, daß Nr. 5 auch aus der 2. Ehe mit Maria Elis. Bradel stammen kann.

Zu 11, 22, 44, 88, 176 Eigene Feststellungen. Das Löwener Kirchenbuch hat nur die Taufeintragungen sorgfältig behandelt, von Trau- und Todeseintragungen sind nur noch lose Blätter mit 3. T. geradezu unglaublich lieberlichen Eintragungen erhalten.

Zu 12 und 24. Von diesen sind keine Arbeiten bekannt.

Zu 13. Tod in Breslau nicht festzustellen.

Zu 16. Ein Mesolanmacher ist ein Weber.

Zu 24. Taufdatum festgestellt durch Bürgermeister i. R. Hahn in Ohlau. (Bei Erwin Hünke: Breslauer Goldschmiede unrichtig angegeben.)

Zu 26 und 27. Hochzeitsgedicht auf der Breslauer Stadtbibliothek: „Bei dem Vogt-Tittiusischen Hochzeit-Feste Welches A 1715 d. 16. Octobr. in Breslau glücklich vollzogen worden Wolte Dem Herrn Bräutigam darzu schuldigst gratuliren Des-selben wohlmeinender Bruder. Breslau. In der Baumannschen Buchdruckerei druckts Joh. Jandke, Factor.“

Zu 30. Die 2. Trauung fand wohl außerhalb Breslaus statt. Die Frau war 16 Jahre älter.

Zu 48. Begräbnisstag festgestellt durch Bürgerm. Hahn.

Zu 50. Abbildungen seiner Werke bei Erwin Hünke u. Karl Masner: Goldschmiedearbeiten Schlesiens. Breslau 1911.

Zu 54. Hauptquelle eine handschr. Lebensbeschreibung im Bresl. Stadtarchiv. Der Taufeintrag wurde mir vom Pfarramt in Fraustadt amtl. beglaubigt. Von Titius handschriftliche Eintragungen in mehreren Stammbüchern der Breslauer Stadtbibliothek.

Zu 58 und 59. Heirat und Tod vermutlich außerhalb Breslau.

Zu 60. Geburtsort Zwickau ließ sich aus den Junftakten (O 176, 1) feststellen. Datum mitgeteilt von Herrn Prof. Dr. Rau, Zwickau.

Zu 61. Geburtsdatum in P. nicht festzustellen.

Zu 62. Geburtsort nicht Breslau. — Ein Tambour der grünen Kompanie ist (allerdings sehr klein) abgebildet auf einem sehr schönen von Wagner aquarellierten Albumblatt des David Jaenisch (Überrumpelung Breslaus durch friezianische Soldaten am 10. VIII. 1741). Ein Musketier der grünen Kompanie auf einem 1730 datierten aquarellierten Stammbuchblatt befindet sich im Stammbuch der Breslauer Maurer- und Steinmetzgesellen. (Beide Albumblätter im Besitz des Schlesischen Museums für Kunstgewerbe und Altertümer in Breslau.)

Zu 63 und 126. Nach Mitteilungen des Ev. Pfarramts in Zduny beginnen die Taufbücher erst 1713, die Trauungs- und Beerdigungsbücher erst 1726.

Zu 88. Lücke im Taufbuch 1595/1601.

Zu 96. Die Ofrusch in Baumgarten stammen wahrscheinlich aus dem benachbarten Giehdorf. Bürgerm. Hahn hat mir sämtliche Eintragungen über Ofrusch, Alfesch usw. aus dem Ohlauer Kirchenbuch ausgezogen. Elternverhältnis von 48 zu 96 möglich, doch vorläufig nicht zu beweisen. Ein anderer O. kommt unter den übrigen nicht in Betracht. Für die Wahrscheinlichkeit sprechen die gleichen wiederkehrenden Eigennamen bei den Taufzeugen.

Zu 100 und 101. Die Begräbnisdaten verdanke ich Herrn Museumsdirektor Prof. Dr. Hünke. Das Ev. Pfarramt in Lüben erteilte auf mehrmalige Anfragen keine Antwort.

Zu 108. Quelle: Lebensbeschreibung von 54, Traudatum beglaubigt durch Pfarramt in J.

Zu 109. Mädchenname aus unter 54 u. 108 genannter Quelle. Zwar bezeichnet der Verfasser der Biographie des Simon Titius (Hs. auf dem Breslauer Stadtarchiv) die Mutter des Simon Titius als eine geb. Arnholdin. Da aber die Mutter der 1. Frau von Simon Titius ebenfalls eine geb. Arnhold ist, so ist eine Verwechslung wahrscheinlich.

Zu 110. C. gab in Dels bei Joh. Gehffert 1662 heraus: Epidome Arithmeticae oder Kurzer Begriff der Edlen Rechenkunst . . .

Zu 112 und 224. Nach Mitteilung des Herrn Pfarrer Engel in Wollstein in Polen beginnen die Taufeintragungen (zuerst sehr lückenhaft) 1642. Der Vorname von 225 wurde aus einem Taufeintrag von 1644 ermittelt. 224 wurde alt 47 Jahr 16 Wochen.

Zu 116/117. Gabitz heute eingemeindete Vorstadt von Breslau. Geburt, Heirat, Tod wohl in nächster Umgebung Breslaus.

Zu 120. Gewährsmann wie bei 60.

Zu 122. s. 61.

Zu 222. Der Vorname Clemens ist für diese Zeit in Breslau ein Unikum. 1626 läßt Cl. Gr. einen Sohn Cornelius taufen (jung gest.). Er ist einer der letzten schlesischen Perlhefter. Die Perlhefter hatten ihre Blütezeit in Deutschland im letzten Drittel des 15. Jahrhunderts. Der 30jährige Krieg entzog ihnen die Arbeit. Daher der Berufswechsel nach vorübergehender Soldatenzeit zum Kaufmann und später wieder zum Perückenmacher in dieser Zeit durchaus begreiflich.

Zu 226 und 552. Taufdatum und Name des Vaters mitgeteilt von Herrn Pfarrer Köhler in Rankau (Kr. Wimpfisch).

Zu 227 und 454. Daten vom Ev. Pfarramt in Goldberg i. Schl. beglaubigt.

Zu 228. Beruf nicht feststellbar. Er ist nicht identisch mit einem Musketier M. Th., der 1635 heiratete und aus Königsberg stammte.

Zu 249. „Schönberg“ ist beim Taufeintrag der Maria (1608) verschrieben. Beweis: es gibt um diese Zeit in Breslau keinen Fleischer Schönberg. Außerdem stimmt die Altersangabe beim Tod.

Zu 412. Im gleichen Zeitraum gibt es in Breslau noch 2 andere Simon Herman in anderen Berufen.

Zu 456/57. Elternschaft zu 228 möglich, doch aus den Kirchenbüchern nicht zu beweisen.

Zu 502. „Cotwan“ sonst unbekannt, zweifellos eine Bezeichnung des Volkes und identisch mit Gutwöhne. Dieser Name ist dem Orte erst im 19. Jhd. amtlich gegeben, vorher andere Bezeichnung.

Zu 820. Es müssen 2 Ehen angenommen werden, da 410 um 1546 geboren sein muß.

Zu 825. so Traueintrag.

Zu 999 und 1998. Der Name hängt wohl zusammen mit polnisch: piskorsch = Schlamm-Pfeifer.

Zu 1662. Die Gleichsetzung des Georg Schwarz mit dem gleichnamigen Rannengießer G. Sch. ist eine — vorläufig urkundlich noch nicht zu belegende — Kombination von großer Wahrscheinlichkeit.



1. von Menzel, Adolph Friedrich Erdmann, \* Breslau 8. XII. 1815 abds. 8 Uhr, ~ MM. 26. XII. 1815, † Berlin 9. II. 1906, Maler, Dr. h. c., Wirkl. Geh. Rat, Exzellenz, Ritter des Schwarzen Adler-Ordens, Kanzler der Friedensklasse des Ordens pour le mérite, Ehrenmitglied der Kgl. Preussischen Akademie der Künste, Ehrenbürger von Breslau (8. XII. 1885).

2. Menzel, Christian (nennt sich: Carl) Erdmann, \* Städtel bei Namslau 24. VIII., ~ 26. VIII. 1787, † Berlin 5. I. 1832, Schulinstitutsdirektor in Breslau, seit 1817/18 Steindruckereibesitzer, Bürger in Breslau 12. II. 1817—18. II. 1830;

∞ Breslau E. 1) 15. IX. 1813

3. Okrusch, Charlotte Emilie, \* Breslau 22. XI., ~ E. 25. XI. 1794, † Berlin 8. X. 1846.

∞ II. Breslau MM. 5. X. 1791

7. Schmidt, Johanna Eleonora (auch Joh. El. Emilie und Johanna Juliana), ~ Breslau E. 3. VIII. 1764, † vor 3. XII. 1847.

6. Okrusch, Johann Gottlieb, ~ Breslau MM. 12. X. 1751, † Breslau 24. II., ∞ St. Barb. 27. II. 1829, alt 78 J., 6 M., Zeichenmeister (1779) bei d. anatom. Kollegium, Adjunkt bei der Friedrichsschule, 1783 bis 1823 Zeichenlehrer am Elisabethgymnasium; ∞ I. Breslau MM. 8. IX. 1779 Susanna Eleonora, T. des † Venditors Lehmann;

12. Okrusch (Okrosch), Ockrusch, Ockruß, Johann Gottlieb (einmal: Johann Heinrich, ~ Breslau MM. 11. III. 1719, † Breslau 4. I. 1800, Goldschmied bis um 1777, dann fürstl. Hatzfeldischer Agent, Meister 23. IX. 1748, Bürger 30. IX. 1748;

∞ Breslau E. 5. XI. 1748

13. Vogt, Justina Eleonora, ~ Breslau E. 19. VII. 1719, † ...

14. Schmiedt (Schmidt), Benjamin, ~ Breslau E. 17. VI. 1741, † Breslau 25. VII., ∞ St. Barb. 28. VII. 1799, alt 58 J., Tuchmacher in der Altstadt, 1754 Lehrling bei seinem Vater;

∞ Breslau E. 29. VIII. 1763

15. Schramm, Johanna Charlotte, ~ Breslau E. 24. I. 1743, † Breslau 10. I., ∞ St. Barb. 13. I. 1827, alt 82 J., 11 M., 10 T., Stadthebamme im Neuen Westbezirk Nr. 162 1785—1824.

4. Mentzel (Menzel), Hans (Johann) Heinrich, \* Karlsmarkt 1. II. 1745, † nach 15. IX. 1813, Erb- und Wassermüller in Städtel bei Namslau seit 5. V. 1773, Oberältester;

∞ ... (?)

9. Kummer, Anna, \* Karlsmarkt 3. IV., ~ 10. IV. 1716.

10. Herfurt (Hervorth), Joseph, \* ... † ... Weber (Züchner) in Schurgast, Kauern, um 1740 in Karlsmarkt, später in Altköln; ∞ II. Karlsmarkt 21. VII. 1748 Maria Elisabeth Bradel (in) aus Neisse, O.-S.;

∞ I. Löwen 27. I. 1739 11. Reichelt, Eleonora, \* Löwen i. Schles. 20. VI., ~ 22. VI. 1704, † ... ∞ I. Löwen 29. VIII. 1730 Gottfried Monser (Munser), Bürger und Züchner in Löwen ∞ I. (um 1696) Barbara, Witwe des (∞ I. um 1682) George Scheffrath, Scholze in Stobrau, und des (∞ II. um 1692) Johann Kretschmer, Müller in Stobrau.

8. Mentzel, Karl Friedrich (? \* Hilbersdorf 16. IX., ~ Löwen 17. IX. 1707), Weber in Karlsmarkt; ∞ I. Kauern 7. II. 1730 Anna Knöfel aus Bankwitz († Kauern 5. II. 1738); ∞ II. Karlsmarkt 19. I. 1740

∞ ...

17. (?) N. N., Maria Catharina.

18. Kummer, Daniel, † Karlsmarkt 5. X., ∞ 8. X. 1722, seit 1716 Müller in Karlsmarkt, 1709/13 Müller in Ketzendorf; ∞ ... (vor 1709) 19. N. N., Maria.

20. Herforth (Herfarth, Herfert), Gottfried, \* ... † (26. X. 1722/27. I. 1739), Bürger und Züchner-Oberältester sowie Gerichtsschöppe in Schurgast (1722);

∞ ... (vor 1689)

21. ...

22. Reichelt, Caspar, \* Löwen 11./12. V., ~ 17. V. 1669, ∞ Löwen 9. V. 1738, alt 69 J., Bürger und Schneider sowie Kirchenvater in Löwen;

∞ Löwen 12. X. 1688

23. Jaschk (in), Rosina, aus Bochoff in Ungarn (= ? Bockowec in Kroatien), \* (Bockowec?) (um 1667), † Löwen 15. VI., ∞ 18. VI. 1733, alt 66 J., 8 W., 5 T.

24. Okrusch (Ockrusch), Johannes, ~ Ohlau 17. XII. 1680, ∞ Breslau MM. 15. V. 1721, Goldschmied, Lehrling bei Joh. Peter Ziegler, Meister 15. I. (Bürger 19. I.) 1714; ∞ Breslau MM. 30. I. 1714

25. Heyner, Rosina Elisabeth, ~ Breslau MM. 9. VI. 1688, ∞ Breslau MM. 15. III. 1758, alt 69 J., 8 M.; ∞ II. Breslau MM. 7. IX. 1728 Gottfried Schnellrad, Stück- und Glockengießer, wird 1758 genannt S. Kgl. Maj. von Preußen hochbestallter Stückgießer-Lieutenant, Erbherr auf Loosnitz.

26. Vogt (Voigt), Gottfried, ~ Breslau MM. 3. IV. 1685, ∞ Breslau, St. Barb., 4. I. 1733, alt 46 J., 39 W., — 1 T., Reichkrämer; ∞ I. Breslau E. 18. IX. 1714 Maria Theresia Wachtel (\* [Münsterberg] um 1694, † Breslau 11. V. 1715, alt 21 J., 14 T.), T. des Joh. Friedrich W., Fleischerhackerältesten in Münsterberg;

∞ II. Breslau MM. 10. X. 1715

27. Titius, Justina Catharina, ~ Breslau MM. 20. V. 1682, ∞ Breslau MM. 23. I. 1743, alt 59 J., 35 W.

28. Schmied (Schmiedt, Schmidt), Michael, ~ Breslau E. 4. XII. 1711, † Breslau 21. III., ∞ St. Barb. 24. III. 1792, alt 80 J., 3 M., 3 W., Tuchmacher-Altester in der Altstadt;

∞ Breslau MM. 20. V. 1732

29. Heyder (Heider), Eva Rosina, ~ Breslau MM. 11. VI. 1711, † Breslau 4. II., ∞ St. Barb. 6. II. 1780, alt 68 J., 8 M., — 5 T.

30. Schramm (Schram, Schramme, Schramer), Carl, ~ Breslau E. 29. V. 1714, † Breslau 2. VIII., ∞ St. Barbara 5. VIII. 1790, alt 78 J., 7 W., Barettmacher und Strumpfstrickermeister 6. III. 1735, Ältester 1770; ∞ II. ... Susanna Stephan († Breslau 25. VII. 1779, alt 81 J., 5 M., 9 T.);

∞ I. Breslau MM. 14. V. 1738

31. Ullrich (Ullrich, Ulrich), Susanna Elisabeth, ~ Breslau MM. 30. I. 1715, ∞ Breslau, St. Christ., 20. III. 1744, alt 28 J., 4 M., 17 T.

44. Reichel (Reichelt), Caspar, ~ Löwen 26. XII. 1632, † Löwen 2. IV. 1706, alt 73 J., 3 M., Schneider, Ratssentor; ∞ Löwen 3. X. (Dienstag 16 p. Trin.) 1656

45. ... Rosina, ~ (um 1636), † Löwen 6. XII. 1708, alt 73 J., — 3 M.

48. Okrusch (Ockrusch), George, \* ... ∞ Ohlau 31. VII. 1712, Erbsaß und Gerichtsschöffe in Baumgarten b. Ohlau;

∞ ... Agneta.

50. Heyner, Gottfried, \* (wohl: Lüben um 1650), ∞ Breslau MM. 15. XI. 1716, Goldschmied und Zunftältester, Bürger und Meister 1682; ∞ Breslau MM. 27. X. 1682

51. Girschner (Gürschner, Gierschner, Girchner), Maria Elisabeth, ~ Breslau MM. 7. V. 1660, ∞ Breslau MM. 20. IV. 1727.

52. Vogt, Melchior, ~ Breslau MM. 6. XII. 1653, ∞ Breslau St. Christ 25. VI. 1724, Weinbrenner-Altester;

∞ Breslau E. 18. I. 1678

53. Hoenisch, Anna, ~ Breslau E. 22. IX. 1656, † Breslau 24. X. 1716 (alt 60 J., 4 W., 3 T.).

54. Titius, Simon, \* Fraustadt 12. V., ~ 13. V. 1637, † Breslau 5. XII., ∞ MM. 9. XII. 1714, alt 77 J., 7 M., 5 T., Pro-Rektor in Steinau ab 31. I. 1670, Collega primarius bei St. Elisabeth in Breslau 4. III. 1675, Prof. d. Theol. an St. Elis. u. Inspektor zu Maria Magd. in sec. ord. — Prof. d. Mathem. in pr. ord. — Prof. orat., poes., Ebr. linguae — seit 1708 Pro-Rektor am MM.-Gymnasium; ∞ I. Schlichtingheim 30. IV. 1670 Justina († wahrsch. Steinau ... V. 1674), T. d. Pfarrers u. Gen.-Seniors in Großpolen Jeremias Gerlach (\* Schreibensdorf 7. VI. 1625, † Schlichtingheim 13. II. 1672); ∞ II. Breslau MM. 14. I. 1676

55. Capricornus, Regina Catherina, ~ Breslau MM. 6. V. 1657, ∞ Breslau MM. 28. XI. 1728, alt 72 J., 3 M.

56. Schmied (Schmiedt), Michael, ~ Breslau E. 12. VII. 1680, ∞ Breslau St. Barb. 15. XI. 1730, alt 50 J., 4 M., — 3 T., Tuchmacher in der Alten Stadt; ∞ Breslau E. 20. X. 1704

57. Thieme (Thyme), Anna Maria (einmal 1741: Anna Margarete), ~ Breslau E. 3. I. 1681, ∞ Breslau E. 12. XI. 1741, alt 60 J., 10 M., 1 T.

58. Heder (Heyder), Andreas, ~ Breslau E. 16. XII. 1676, † ... 1706, 1711 Schreiber bei Herrn von Haupt, 1732/1733 Kassierer am Ober-Accisamt auf dem Rathaus;

∞ ... (vor 1706)

59. N. N., Anna Rosina.

60. Schram(m) (Schramme), Johannes (Hans), ~ Zwickau 24. III. 1664, † Breslau 14. VI., ∞ St. Barb. 16. VI. 1726 (alt 62 J., 12 W.); Barettmacher und Bedienter bei der Armenpflege, Meister 13. X. 1694; ∞ I. Breslau MM. 8. X. 1691 Helena, T. des Martin Materne, Schiffmann in Buntzel in Polen, \* Buntzel (Boleslawice) (um 1653), † Breslau 10. VII. 1707, ∞ I. Breslau MM. 3. VIII. 1682 Paul Wuntsch, Barettmachermeister (25. IV. 1660), † Breslau 8. II. 1686 (alt 58 J., 35 W.); ∞ II. Breslau E. 24. I. 1708

61. Arlot, Eva, aus Pitschen, 1708 Dienerin bei Herrn Wolf Ertzenberger, Bürger und Handelsmann in Breslau.

62. Ullrich (Ullrich), Jeremias, \* 1689/90, † Breslau 26. II. 1730, alt 40 J., 3 W., Gassenschlächter und Tambour unter der grünen Kompanie; ∞ Breslau E. 7. V. 1714

63. Wedenbach, Anna Elisabeth, \* Zduny (Polen) ..., 1714 Dienerin bei Frau Magdalene Fängler geb. Erckenbergerin.

\*) E. = St. Elisabeth, MM. = St. Maria Magdalena.

## Ahnentafel des Malers Adolph von Menzel.

\* 1815 † 1906.

Bearbeitet von Dr. Alfred Schellenberg.

Tafel 1.

I.

II.

III.

IV.

V.

VI.



88. Reichel(t), Adam, \* (wahrsch. Löwen) 1595/1601, † ..., wahrsch. Schneider, Ratsverwandter u. (1623) Konsul in Löwen; ♂ 6. III. (Mo. p. Invoc.) 1623  
89. N. N., Dorothea.  
96. (?) Ockraß, Martin, \* ..., † ..., Bauer in Gießdorf b. Ohlau; ♂ (vor XII. 1651)  
97. N. N., Eva.  
100. Heyner (Heiner), Zacharias, \* (Lüben) um 1608, ♂ Lüben 11. X. 1671 (alt 63 J.), Goldschmied in Lüben; ♂  
101. N. N., Dorothea, \* (um 1626), ♂ Lüben 24. IX. 1709 (alt 80 J.).  
102. Girschner (Gürbner), Christoph, \* Breslau E. 19. I. 1624, † Breslau I. VI., ♂ St. Christ. 4. VI. 1674 (alt 50 J.), 20 W., Schneider; ♂ Breslau E. 11. I. 1656  
103. Herman, Magdalena, \* Breslau E. 24. IX. 1636, † Breslau 8. IX. 1712 (alt 76 J.)  
104. Vogt, Johannes, \* Breslau (Elft. Jungfr.) 8. VII. 1612, † (nach 12. X. 1684), Weinbrenner in der Hummerlei; ♂ I. Breslau MM. 7. IX. 1637 Anna [\* um 1598, ♂ MM. 5. II. 1650 (alt 52 J.)], Witwe des Gallus Würtzbach († Breslau 20. XI. 1632); ♂ II. Breslau E. 5. II. 1651 Maria, T. des † David Koniß, Hutmacher (um 1623), † 29. XI. 1651; ♂ II. Breslau MM. 12. I. 1653  
105. Neuman, Elisabeth, \* Hermsdorf b. Goldberg (um 1622), † Breslau 12. X. 1684 (alt 62 J.)  
106. Hoenisch, Caspar, \* Breslau MM. 25. XII. 1616, † Breslau 29. VII. ♂ St. Barb. 1. IX. 1676, Kürschner-Lehrling bei seinem Vater 13. III. 1627, losgesagt 9. V. 1632, Kürschner 1648 und Habereinkäufer, seit um 1656 Glockenläuter auf dem Rathaus; ♂ Breslau MM. 29. VII. 1641  
107. Polnig, Martha, \* Breslau E. 19. IX. 1617, † Breslau I. VI., ♂ St. Barb. 4. VI. 1678 (alt 62 J.)  
108. Titz, Simon (lebt noch 1656), Kammacher in Fraustadt, um 1641 nach Polnisch-Lissa verzogen; ♂ Fraustadt 8. IV. 1636  
109. Arnhold (?), Regina, \* ..., † ..., ♂ I. ... Melchior Steyder, Faßschneider in Fraustadt.  
110. Capricornus, Daniel, \* Groß-Strehlitz (O.-S.) um 1621, † Breslau I. IX. 1667, ♂ Breslau MM. (alt 46 J.), Deutscher Schreib- und Rechenmeister; ♂ Breslau MM. 4. I. 1655  
111. Grim(m), Regina, \* (... I.) 1620, † Breslau 12. V. 1691 (alt 71 J., 16 W., 4 T.); ♂ I. Breslau E. 28. VIII. (Dom. XIV p. Trin.) 1644 Johannes Kleinwächter, \* (um 1582), † Breslau 7. II. 1654, Deutscher Schulhalter.  
112. Schmied (Schmidt), Michael, \* Wollstein (Wolsztyn, Polen) um 1643, † Breslau 14. IX. 1690 (alt 47 J.), Tuchmacher in der Alten Stadt; ♂ II. Breslau E. 31. I. 1684 Rosina Maria Mentzel, T. des Christoph M., \* (um 1649), † Breslau 29. VIII. 1720 (alt 71 J., 29 W., 6 T.); ♂ I. Breslau E. 19. X. (Dom. XX p. Trin.) 1670  
113. Pavel, Barbara, \* Breslau E. 23. VI. 1652, † (1680/83).  
114. Thie(e)m(e), Martin, \* (um 1646), Breslau, St. Barb., 26. X. 1684 (alt 38 J.), Musketier unter d. grünen Kompanie; ♂ Breslau E. 17. X. 1667  
115. Simon, Justina, \* Breslau E. 2. I. 1647, † Breslau 31. XII. 1713 (alt 66 J.) — I. T.  
116. Heder, Andreas, \* ..., † (vor 1706), Gärtner zu Gabitz; ♂ (vor 1662)  
117. N. N., Magdalena.  
120. Schramm, Peter, \* Ebersbrunn ..., Bürger (7. IV. 1649), Hopfen- und Tuchhändler in Zwickau; ♂ II. (vor 1671) Catharina Poehler, \* Zwickau 15. XII. 1648, T. des Bierschröters Thomas P. (♂ vor 1635); ♂ I. (vor 1652)  
121. ...  
122. Arlot, Abraham, \* ..., † (vor 24. I. 1708), Bürger und Riemer in Pittschen (O.-S.); ♂  
123. ...  
124. Ullich (Uhlich, Ulig, Ullick, Ullicht), Daniel (5. Kind), \* Breslau MM. 9. IV. 1651, † Breslau 23. VI. 1714 (alt 63 J.), Musketier unter der grünen Kompanie; ♂ Breslau E. 30. IX. 1675  
125. Mühl, Maria, \* Breslau MM. 15. XI. 1658.  
126. Wedenbach, Heinrich Ernst, Bürger u. Seiler-Ältester (1714) in Zduny; ♂  
127. ...

176. Reichel, Adam, \* ..., ♂ Löwen ... I. 1638, Schneider, Ratsverwandter (1622) und Senator (1621, 1625) in Löwen; ♂ (vor Ostern 1592)  
177. N. N., Anna.  
204. Girschner (Girbner), Christoph, \* Breslau E. 22. X. 1593, † Breslau 25. VI. 1652 (alt 59 J.), Schneiderältester (seit 1640) in Breslau; ♂ Breslau E. 12. X. 1620  
205. Gomolki (Gomolke, Gomolcke, Kuhmolke), Magdalena, \* Breslau MM. 10. VIII. 1594, † Breslau E. 26. I. 1675 (alt 80 J., 19 W.); ♂ MM.  
206. Herman, Balthasar (Baltzer), \* Breslau E. 22. VII. 1599, † Breslau 12. XI., ♂ St. Barb. 16. XI. 1681 (alt 82 J., 16 W.), Schneider-Oberältester in Breslau; ♂ II. Breslau MM. 30. VIII. 1650 Barbara, T. des † Georg Wiese, Rotgerber in Breslau, \* (Juli 1627), † Breslau 2. IX. 1691; ♂ I. Breslau E. 12. IX. (Dom. XV. p. Trin.) 1627  
207. Ludwig, Susanna, \* Breslau E. 24. II. 1608, † 23. VI. 1649; ♂ St. Barb.  
208. Voit (Voigt), George, † Breslau 29. I. 1626, Weinbrenner; ♂  
209. N. N., Anna, \* (um 1576), † Breslau 8. IV. 1653, ♂ MM. (alt 77 J.).  
210. Neuman, Jacob, \* ..., † (vor 12. I. 1653), Gärtner in Hermsdorf b. Goldberg; ♂  
211. ...  
212. Hoenisch, Mathes (Matz), \* Bresl. MM. 25. II. 1581, † Bresl. 11. X. 1633 (alt 56 J.), Pest, Kürschner in Breslau, 1604 bei Mathes Spoernd. Lehrer; ♂ Breslau E. 13. II. (Dom. Sexag.) 1605  
213. Winter, Dorothea, \* Breslau MM. 22. II. 1587, † Breslau 6. X. 1633 (alt 46 J.) (Pest).  
214. Polnig (Polnick, Polinck, Pollig), Jacob, \* Breslau MM. 9. II. 1587, † Breslau 9. XII. 1626, Barettmacher und Handschuhstricker (Meister 22. VIII. 1610) in Breslau; ♂ Breslau E. 29. I. (Dom. IV p. Epiph.) 1612  
215. Ehrman, Ursula, \* (Schmiedeberg?) um 1589, † Breslau 30. VI. 1659 (alt 70 J.).  
220. Capricornus, Daniel, Senator und Notarius publicus in Groß-Strehlitz; ♂  
221. ...  
222. Grim, Clemens, † (nach 28. VIII. 1644), Perlehefter (1626), Gehenkehändler, Zenkelhändler (1629), schwedischer Soldat (1632), Mercator, Handelsmann (1634), Perlückenmacher (1644) in Breslau; ♂ II. Breslau E. 28. VII. 1634 Maria, Witwe des Kasimir Wentzel, Koch und Soldat in Breslau; ♂ I.  
223. N. N., Regina, † Breslau 16. X. 1632.  
224. Schmied, Martin, \* Wollstein (Wolsztyn) i. P. (um 1599), † Wollstein 8. III. 1647, Schön- und Schwarzfärber in Wollstein in Polen; ♂  
225. N. N., Hedwig  
226. Pavel (Pavet, Pawel, Pafel), Georg, \* Rankau (Kr. Nimptsch) 18. VII. 1621, † Breslau 12. XI. 1665 (alt 44 J., 14 W.), Tuchmacher in d. Altstadt; ♂ Breslau E. 23. V. 1650  
227. Kahl, Barbara (filla posthuma), \* Goldberg 15. VII. 1627, Dienerin b. Abraham Klose, Merc., in Breslau, † Breslau 25. I. 1666.  
228. Thieme, Martin, \* (um 1575), ♂ Breslau, St. Barb., 29. I. 1676 (ungef. 101 Jahr alt), Mitwohner in Breslau; ♂  
229. ...  
230. Simon (2 mal verschrieben ?): Simmer), Melchior, \* (Stein-Kuntzendorf?) (um 1618), † Breslau 27. II. 1655, Totengräber zu St. Barbara in Breslau; ♂  
♂ Breslau E. 16. X. 1645  
231. Schoebel, Maria, \* (Ossig b. Striegau?) ...  
248. Ullich (Ullig, Ulling, Ulich, Ulbrich), Zacharias, \* (um 1589), † Breslau 17. V. 1657 (alt 68 J.), Fleischhauerältester unter den kleinen Bänken in Breslau; ♂ I. Breslau MM. 25. XI. 1619 Elisabeth, T. des † Hans Schütze, Schlosser in Breslau, \* (um 1588), † Breslau 2. XI. 1625; ♂ II. Breslau MM. 27. IV. 1626  
249. Steinberg (Steinberger, Steinbrig), beim Taufeintrag verschrieben: Schönberg, (Maria), \* Breslau MM. 13. III. 1608, † Breslau 7. VI. 1675 (alt 67 J., 10 W.)  
250. Mühl (Müll), Michael, \* Neudorf b. Görlitz ... † Breslau 29. III., ♂ St. Barb. 30. III. 1668, 1670 Tuchknappe, 1675 Mitwohner in der Messergasse zu Breslau; ♂ Breslau MM. 10. II. 1658  
251. Schlim, Maria, \* Gutwohne i. Schles., † ..., ♂ II. Breslau E. 7. I. 1670 Paul Stephan, (1670 Tuchknappe, 1675 Musketier, † Breslau 12. XII. 1675, alt 47 J.).

## Ahnentafel des Malers Adolph von Menzel.

\* 1815 † 1906.  
Bearbeitet von Dr. Alfred Schellenberg, Breslau.

### Tafel 2.

408. Gierschner (Girbner), Georg, \* (Deutsch-Lissa?) ... 1560, † Breslau 21. VIII. 1626 (Pest), Schneider und seit 1616 Zöllner am Nicolaifort in Breslau; ♂ Breslau E. 28. VI. (Dom. V p. Trin.) 1592  
409. Wieller, Barbara, \* (Goldberg?) um 1567, † Breslau 10. II. 1631, ♂ St. Barb.  
410. Gomolcki (Gomulka, Gomolcka, Gomolke), Mathes (Matz), \* Breslau (um 1546), † Breslau 9. XII., ♂ MM. 12. XII. 1612, Kürschner-Ältester u. Kirchenvater b. St. Christophori in Breslau; ♂ Breslau E. 28. VII. (Dom. VIII. p. Trin.) 1577  
411. Reichel, Martha, \* Breslau (um 1557), † Breslau 23. VII. 1628, ♂ St. Christ.  
412. Her(r)man(n), Simon, \* Breslau (um 1562), † Breslau 23. IX. 1630 (alt 68 J.); ♂ I. Breslau MM. 16. IX. (Dom. XVI. p. Trin.) 1584 Anna, T. des Stephan Hofmann in Schweidnitz, Schneider in Breslau; ♂ II. Breslau 15. X. (Dom. XX. p. Trin.) 1589  
413. Lindner, Elisabeth, \* (Bunzlau?) ..., † Breslau 24. VII. 1633, ♂ MM.  
414. Ludwig, Hans, \* (Bolkenhain?) um 1563, † Breslau 13. VI. 1613, ♂ St. Barb., Schneider-Ältester in Breslau; ♂ Breslau MM. 17. X. 1594  
415. Beer, Barbara, \* Breslau MM. 13. VII. 1571.  
424. Hoenisch (Heinisch, Henisch), Mathes (Matz), \* (Bunzlau?) ... † Breslau (zw. 31. VIII. u. 6. IX. 1585), Kürschner (Meister 15. X. 1577) in Breslau; ♂ Breslau MM. 14. VII. 1578  
425. Krause, Anna.  
426. Winter, Adam, \* (Metschkau?) 1556, † Breslau 12. VIII. 1616, ♂ St. Christ., Kürschner in Breslau; ♂ II. ... Magdalena ..., \* (um 1561), † Breslau 22. II. 1623; ♂ I. Breslau MM. 1. VI. 1586  
427. Calagius, Helena.  
428. Bollingk (Pollig, Pollingk, Polling, Polnig, Polnick), Thomas, \* (Braunschweig?) ..., † 24./31. IV. 1595, ♂ St. Barb., Barettmacher (Meister 1577) in Breslau; ♂ Breslau E. 4. XII. (Dom. 2. Advent) 1580  
429. Horn, Maria, \* (Breslau?) um 1560, † Breslau 27. II. 1600 (alt 40 J.), Dienerin bei Caspar Kerner, Schneider (1580) in Breslau.  
430. Ehrman, Baltzer, Bürger und Handelsmann zu Schmiedeberg (1612); ♂  
431. ...  
440. Kozyrazek (Capricornus, seit 1575), Priester um 1565 in Groß-Strehlitz (O.-S.), erster evang. Geistlicher um 1573 in Groß-Strehlitz, lebt noch 1613; ♂  
441. ...  
452. Pavel (Pavel), Siegesmundt, † (vor 23. V. 1650), Gärtner in Rancke im Brigischen; ♂  
453. ...  
454. Kahl, Caspar, † Goldberg (zwischen Ende 1626 u. 15. VII. 1627), Seifensieder zum Goldberg; ♂ Goldberg [aufgeb. 2. VII. (Dom. IV. p. Trin.)] 1626  
455. Klose, Barbara.  
456. Thime, Martin, Kürschner in Breslau; ♂ II. Breslau E. 9. II. (Dom. Sex.) 1586 Hedwig, Witwe des Kaspar Buß, Tischler, \* (um 1548), † Breslau 30. VII. 1617; ♂ I. Breslau E. 24. X. (Dom. XX. p. Trin.) 1574  
457. Zedlitz, Margarete, Dienerin bei Stentzel Engelhardt (1574) in Breslau.  
460. Simon, Adam, † (vor 16. X. 1645), Schulze in Cuntzendorf im Steinischen; ♂  
461. N. N., Dorothea, † Breslau 1. IV. 1647, ♂ St. Barb.  
462. Schoebel, Martin, Bauersmann in Ossig im Striegischen; ♂  
463. ...  
496. Ullich, Nickel, † (vor 25. XI. 1619), zu Camitz (Camenz), Oberlausitz; ♂  
497. ...  
498. Steinberg(er) (Steinbrick, Steinbrig), Barthel, \* Thorn? um 1548, † Breslau 9. X. 1610 (alt etliche 60 J.), ♂ St. Christ., Fleischerältester (Meister 1579/88) unter den kleinen Bänken in Breslau; ♂ I. Breslau MM. 28. IV. 1586 Anna Swob, T. des † Peter Swob, Leimtreißer, Witwe des (♂ Breslau E. 1569) Georg Wimmer, Fleischer, \* (um 1545), † Breslau 2./9. V. 1602. ♂ MM.  
♂ II. Breslau MM. 28. IV. 1603  
499. Francke(e), Elisabeth, \* Breslau MM. 9. IX. 1583.  
500. Mühl, Georg, Gärtner in Neudorf bei Görlitz; ♂  
501. ...  
502. Schlim, Michael, Gärtner in Cotwan bei Öls; ♂  
503. ...

## Ahnentafel des Malers Adolph von Menzel.

\* 1815 † 1906.

Bearbeitet von

Dr. Alfred Schellenberg, Breslau.

### Tafel 3.

408. { 816. Girschner, Mathes, † (vor 28. VI. 1592), Schneider zu Lissa im Breßlischen.  
409. { 818. Wieller, Simon, † (vor 28. VI. 1592), Bäcker zum Goldberg.  
820. Gomol(c)ka (Gomolcki), Johann (Hans), (Der „polnische Hans“ 1543, 1550, 1551, 1553), † 1563/65, Bürger (4. II. 1538) und Kretschmer in Breslau; ♂ II. Breslau 1562 Anna, T. des Hans Oder (♂ II. Breslau E. ... (III.) 1566 Johann Eckart Backknecht); ♂ I. ...  
821. ...  
822. Reichel, Hans, Rotgerber auf der Stockgasse in Breslau; ♂ Breslau MM. 30. IV. 1554  
823. Krausig, Catharina?).  
824. Herman, Simon, \* (um 1530), † Breslau 12. IX. 1600, ♂ St. Barbara (alt 70 J.), Bürger (13. V. 1558) und Schneider auf der Reuschengasse in Breslau; ♂ II. Breslau E. 15. IX. (Dom. XV. p. Trin.) 1574 Anna (Dienerin bei George Scholtze auf dem Salzring), T. des Stenzel Behm(e), Weinbrenner in Pilsnitz; ♂ III. Breslau 6. III. (Dom. Sexag.) 1586 Katharina, T. des Blasius Kornich(en), Schneider; ♂ IV. Breslau E. 17./24. (Dom. XI. p. Trin.) 1597 Martha, Witwe des Simon Klemet, Marktmeister.  
♂ I. Breslau MM. 8. IV. V. 1554  
825. N. N., Dorothea („des George Schellingius des Kretschmerß eyne freundinne“).  
826. Lindner, Lucas, † (vor 15. X. 1589), Tuchmacher zum Bunzel.  
828. Ludwig, Hans, in Bolkenhain.  
830. Beer (Bheer, Behr, Bähr), Johannes (Hans), \* (um 1538), † Breslau 14./21. III. 1602, ♂ MM. (alt 64 J.), Schneider in Breslau; ♂ II. Breslau 15./22. II. (Dom. Sept.) 1579 Judith, T. des † Martin Semmler, Schneider in Breslau, \* (um 1559), † Breslau 14. IV. 1610; ♂ I. Breslau E. 1569  
831. Schwartz, Barbara?), † (vor 15. II. 1579).  
832. Heinisch (Heynisch), Mathes, † (vor 6. VII. 1578), Kürschner vom Bunzel.  
850. Cravse (Krause), Hans, † Breslau 2. XII. 1613, Sonnekramer auf dem Graben und Bürger (2. II. 1553 als „Partyrer“) in Breslau; ♂  
851. N. N., Dorothea, † Breslau 3./10. X. 1585, ♂ MM.  
852. Winter, Gregor, † (vor 1. VI. 1586), zu Meschka bey Gloga.  
854. Calag(ius) (Kalack, Kalik), Veith, † (um 1579), Bürger (10. XII. 1544) und Kürschner in Breslau; ♂ I. Breslau MM. ... XII. 1543 Magdalena, Dienerin bei Mathias Millick; ♂ II.  
855. N. N., Helena, \* (um 1517), † Breslau 4./11. V. 1601, ♂ MM. (alt 84 J.).  
856. Bolling (Boiling), Jakob, † Braunschweig 12. XII. 1580, Barettmacher in Braunschweig.  
858. Horn, Melchior, † (vor XII. 1580), Schlosser in Breslau; ♂ Breslau E. 1597  
859. Tilscher, Ursula?).  
908. Kahl, George, † (Goldberg) vor 1616, Weißgerber.  
910. Klose, Abraham, † (Goldberg) vor 5. VII. 1626, Fleischer.  
?912. Thime, Florian, † (vor 24. X. 1574), zu Schribsdorf im Liegnitzischen.  
?914. Zedlitz, Martin, † (vor 24. X. 1574), Zimmermann in Breslau.  
996. Steinberg, Thomas, in Thorn (?).  
998. Franck(e), Salomon, † Breslau 26. III./2. IV. 1604, ♂ MM., Bürger (12. I. 1565) und Weinbrenner-Ältester auf dem Neumarkt zu Breslau; ♂ II. Breslau MM. 29. XI. 1599 Dorothea Pohl, T. des † Mathes Pohl, Botenknecht, Witwe des (♂ Breslau 4. IX. [14. p. Trin.] 1580) Martin Strichholz, Stellmacher, aus Öls; ♂ I. Breslau MM. 19. I. 1580  
999. Peisker(sche) ..., Anna?).

1640. Gomolcka (Gomoldze), Georg, „der polnische Jorge“ (1534), Bürger (5. XI. [fer. sex. p. om. sanct.] 1512), Schenke (1509), Kretschmer auf der Schmiedebrücke (21. I. 1519), Mitältester (1529) zu Breslau; ♂  
1641. ...

1646. Craswig (Krausig), Valtin, Bürger (25. X. 1527) und Rotgerber zu Breslau; ♂  
1647. N. N., Anna, † Breslau (vor 27. VII. 1581).

1662. Schwartz, Georg, \* Danzig ... † (vor 1579), Bürger (2. XII. 1552) und Hausbesitzer (seit ... XII. 1554) zu Breslau, sicherlich identisch mit G. Schwartz, Kannengießer; ♂  
3324. Schwartz (Schwarcz), Hans, Zinngießer in Danzig, erwähnt 1526, 1529; ♂  
3325. ...

3326. Jorg(e) (Jorgk), Merten (George Merten, Merten (George) von der Heide (Heyda)), † Breslau (vor 1543), Bürger (4. XI. = Mi. p. Omn. Sanct. 1506) und Kannengießer in Breslau, Zunftältester (1511, 1523, 1524); ♂ I. ... Dorothea, † (nach 3. III. 1527, vor 19. V. 1531); ♂ II. Breslau (vor 18. XII. 1532)  
3327. Wahi(e), Magdalena.  
6654. Wa(h)l(e), Peter, † (um 1530), Mitbürger und Stadt. Wagemeister in Breslau, erwähnt 1509, zuletzt 1. VI. 1529; ♂  
6655. N. N., Magdalena, 1536.

1718. Tilscher, Matz, Fuhrmann in Breslau; ♂  
♂ ... (vor 1534)  
1719. ...

VII.

VIII.

IX.

X.

XI.

XII.

XIII.



### XXXI. Ahnentafel des Gelehrten und Politikers Johann Joseph von Görres.

Bearbeitet von Studienrat Heinrich Milz, Trier.

Das Wesen des berühmten Koblenzers Joseph Görres, des ersten deutschen Zeitungsmannes großen Stiles, ist tief verwurzelt im Volkstum des an Rhein und Mosel sitzenden deutschen Stammes der Franken. Auch Görres selbst hat diese seine Verbundenheit mit der rheinischen und moselländischen Bevölkerung und ihrer Eigenart stets empfunden und dieser seiner Empfindung oft genug Ausdruck verliehen. Sie wird auch belegt und bewiesen durch seine Ahnentafel. Die väterliche Familie, aus dem gehobenen und herrschaftliche Vertrauensstellungen versehenen Winzerstande der Untermosel hervorgegangen, kommt mit Görres' Großvater, der als Bäcker in die Gastwirtschaft zum „Riesen“ in der Rheinstraße einheiratete, in die Stadt Koblenz. Sein Handwerk scheint er hier nicht mehr betrieben zu haben, da er schon 1737, als er den Koblenzer Bürgereid leistete, als Krämer bezeichnet wurde. Auch Gastwirtschaft ist später anscheinend nicht mehr von ihm betrieben worden. Unter den Vorfahren seiner Frau überwiegt das städtische Bürgertum von Koblenz, in einigen Mitgliedern auch in den von den Zünften beschickten „unteren Rat“ der Stadt aufgerückt, dabei durch Zuzug aus der kernhafteren Bevölkerung des Westerwaldes (Nr. 46) und auch durch neuen Zuzug aus den Dörfern der Mosel immer wieder aufgefrischt. Bemerkenswert ist dabei, daß Matthias Römer von Wintrich, Kr. Bernkastel, der zweimal, als Nr. 82 und als Nr. 182, in der Ahnentafel vorkommt, wohl demselben Moselgeschlechte entstammte, dem die Mutter des großen Kardinals Nikolaus Krebs aus Cues, genannt Nikolaus Cusanus (1401–1464), angehörte. Görres' Vater selbst, später Holzhändler im „Riesen“, hatte gute Schulbildung, da er, ursprünglich zum Geistlichen bestimmt, mehrere Klassen des kurfürstlichen Gymnasiums zu Koblenz besucht hat. Nach außen ist er im Leben der Stadt nicht hervorgetreten, sondern hat sich stets mit allen Kräften seiner Familie, die acht Kinder umfaßte, und seinem Geschäfte gewidmet. So ist nach des Zeitgenossen Christian von Stramberg Urteil (Rhein. Antiquarius, Abt. I, Bd. 2, S. 434) die reiche Begabung Josephs, seines ältesten Kindes, wohl eher ein Erbteil der Mutter, Helena Theresia Mazza. Mit ihrem Vater tritt in Görres' Ahnentafel ein bemerkenswerter fremder Blutzufluß auf, welsches Blut, da er dem italienisch besiedelten Maintal oder Mayental (Val Maggia) bei Locarno im Schweizer Kanton Tessin entstammte. Leider war es noch nicht möglich, seine dortigen Vorfahren genauer zu ermitteln, als sie sein unterm 4. III. 1766 vom Pfarrer von Broglia ausgestelltes Herkunftszeugnis bietet. Auch die Herkunft seines Schwiegervaters Johann Joseph Fachbach, der zu Koblenz Verwalter der von Johann Nonnenberg von Montabaur, Bürger zu Koblenz, 1409 gemachten Armenstiftung war, ist noch nicht aufgeklärt. Da aber der den Namen gebende Ort hier an der unteren Lahn liegt, so ist sein Geburtsort wohl auch dort zu suchen und überraschende Ergebnisse für Görres' Ahnentafel sind von dorthier kaum zu erwarten. Fachbach selbst, Nr. 14, hatte eine geborene Koblenzerin zur Frau, deren Familienname nun allerdings wieder ebenso wie der Beruf von Vater und Großvater auf Herkunft aus der Schweiz schließen läßt, Schweizer, Nr. 15, 30 und 60. Ist doch im 17. und 18. Jahrhundert an

der Mosel kaum ein größerer Bau in Stein aufgeführt worden, an dem nicht Tiroler oder Graubündener Maurer oder Steinmetzen tätig waren. Scheint es mir bei dieser Abstammung von einem italienischen Vater und einer deutschen Mutter wohl verfehlt, bei Görres' Mutter kurzweg von einer Italienerin zu sprechen, wie es z. B. Herders Konversationslexikon tut, so wird man sich andererseits doch wohl auch hüten müssen, die Bedeutung des italienischen Großvaters für das Wesen unseres Joseph Görres zu unterschätzen. Da wir von Joseph Anton Mazza aus seiner Koblenzer Zeit nicht viel mehr wissen, als daß er bald zu großem Wohlstand gelangt ist, so wäre eine Aufklärung darüber, welche Rolle die Mazza im heimischen Mayental gespielt haben, dringend wünschenswert.

Görres' äußere Erscheinung schildert der Koblenzer Arzt Dr. Julius Wegeler (1807–1883) in seinem Buche „Koblenz in seiner Mundart und seinen hervorragenden Persönlichkeiten“, 2. Aufl., Koblenz 1906, S. 80: „Görres war von wenig mehr denn mittlerer Größe, hager, Nase und der fein geschlitzte Mund etwas groß; sein schlichtes Haar war dunkelrot, sein Auge lebhaft und voller Feuer.“ Charles Sainte-Foi (Cloi Jourdain), ein Schüler Lamennais', meint, Görres sei das Musterbild des alten Deutschen gewesen. „Der Ton seiner Stimme, seine Bewegungen, seine Gewohnheiten, die Farbe seiner Haare, seine Züge, kurz, seine ganze Gestalt verkündeten eine große Tatkraft und eine herrscherliche Verachtung alles dessen, was nur Gestalt und Schein ist. Dennoch in Mitten dieses finrigen, rohen und ernsten Gesichtes, unter dieser Stirn, gefaltet durch Gedanken und Empfindungen aller Art, drückten seine blauen Augen eine Sanftmut aus, deren Reiz noch gehoben wurde durch den Gegensatz, den der Ernst der ganzen Erscheinung damit bildete.“

Von den acht Kindern der Eheleute Görres-Mazza sind zwei als kleine Kinder gestorben. Von den überlebenden scheint außer Joseph seine zweite Schwester, das dritte Kind seiner Eltern, den Durchschnitt weit überragt zu haben. Von Stramberg gibt von ihr (Rhein. Antiquarius, Abt. I, Bd. 2, S. 434/35) folgende Schilderung: „Die älteste der Töchter, die zu Jahren gekommen sind, Helena Theresia, \* 7. April 1779, wird mir bis zum Grabe der Gegenstand der leuchtendsten, der schmerzlichsten Erinnerung bleiben. Mit idealisierten Formen verband die Schönste der Schönen die höchste Unmuth, den reichsten Geist, den seltensten Edelmuth, eine Herzensgüte, die um so verdienstlicher, da sie keineswegs, wie doch in vielen Fällen, das Ergebnis einer geistigen Trägheit, sondern der Ausdruck des herrlichsten, des vollendeten Organismus. Angebetet von allen, die je mit ihr zu Berührung gekommen, wurde die Guldin, wie eben nur ihr ältester Bruder Hochzeit gehalten, von einem Nerven- oder hitzigen Fieber, nach damaligem Sprachgebrauch, ergriffen; in einem unseligen, unbewachten Augenblick hat sie, das Schermesser ansetzend, gegen einen Hals, dem Griechenland Altäre errichtet haben würde, gewüthet und ihrem schönen, hoffnungsreichen Leben das kläglichste Ende gegeben. Sie starb den 28. Sept. 1801, Morgens um halb 5 Uhr, in dem Alter von 22 Jahren. R. I. S. P.“



# Unmerkungen betreffend Stiefahren:

1. ∞ II. Koblenz St. Castor 12. I. 1767 Maria Anna Lucas, \* Koblenz U. L. Fr. 17. VIII. 1725, † . . . ; ∞ I. Koblenz U. L. Fr. 7. I. 1748 Jakob Mondorf, Kaufmann und Stadtfähnrich zu Koblenz, \* Neuendorf bei Koblenz 1720, † Koblenz U. L. Fr. 16. III. 1765.
2. ∞ I. Koblenz U. L. Fr. 26. XI. 1674 Anna Margarete Raab, \* Koblenz . . . , † Koblenz U. L. Fr. 30. VI. 1689, T. des Koblenzer Bürgers Nikolaus Raab; ∞ II. Koblenz U. L. Fr. 29. X. 1689 Anna Gertrud Plein, \* Mahen . . . , † Koblenz U. L. Fr. 26. I. 1692, T. v. Johann Plein (Pleinen) zu Mahen; ∞ III. Koblenz U. L. Fr. 27. IV. 1692 Anna (Margarete) Scholl, \* Koblenz U. L. Fr. 4. VI. 1670, † ebda. 4. X. 1694, T. des Koblenzer Bürgers und Buchbinders Konrad Scholl, vielleicht eines Bruders von Nr. 44.
3. ∞ II. vor 1658 Christina Steinebach, \* wohl Vallendar bei Koblenz . . . , † Koblenz U. L. Fr. 2. IX. 1689, Witwe des Koblenzer Bürgers und Ratsherren Verwandten Servatius Müden, dessen II. Gattin sie gewesen. (I. Gattin Catharina Schönecken.)
4. Anna Catharina Mehler, ∞ II. Koblenz U. L. Fr. 25. II. 1669 Johann Jakob Stauber (Stäuber), gebürtig aus Österreich, erst Soldat, dann Bürger und Kaufmann zu Koblenz, † . . . (J. J. Stauber ∞ II. Koblenz U. L. Fr. 27. I. 1674 Anna Maria Diezinger, T. des Koblenzer Bürgers Anton Diezinger.)
5. Matthias Schweitzer, ∞ I. ca. 1642 Anna Mertloch, \* Koblenz U. L. Fr. 15. VIII. 1611, † 1648, T. v. Konrad Mertloch, Bürger und Schneider zu Koblenz u. Margareta Merll.
6. Hubert Seipel, ∞ II. Koblenz U. L. Fr. 7. VI. 1676 Anna Elisabeth Machhaus, \* Koblenz U. L. Fr. 2. III. 1654, † . . . , T. v. Balthasar Machhaus, Bürger und Schuhmacher zu Koblenz u. f. II. Gattin Anna Catharina Kelterhausen. (Anna Elisabeth Machhaus ∞ II. Koblenz U. L. Fr. 12. I. 1680 Johann Höchstebach aus Bendorf, Bäcker zu Koblenz.)
7. ∞ II. Christoph Koch aus Montabaur.
8. ∞ II. 1648/49 Anna Radenbach.

## Chefrau und Nachkommen des Probanden.

Johann Joseph von Görres (1) ∞ Koblenz 14. IX. 1801 Catharina von Cassaulx, \* Kirn an der Nahe 11. IV. 1779, † München 20. VI. 1855. — Kinder:

1. Sophie Christine Görres, \* Koblenz 6. VI. 1802, ~ Koblenz St. Castor 21./23. X. 1807, † Frankfurt am Main 20. VIII. 1854; ∞ . . . V. 1824 Johann Baptist Joseph Leopold Steingaf, \* Mülheim am Rhein 23. IV. 1790, † Frankfurt am Main 12. VII. 1854, Dr. phil., Professor am Gymnasium zu Frankfurt. — Kinder:

- 1) Joseph Steingaf, \* Frankfurt 1826, † Wien 14. I. 1861, Ingenieur und Architekt zu Triest; ∞ Wien . . . 1854? Wilhelmine Bed, \* 14. II. 1838, † Fünfkirchen 17. II. 1911. (Wilhelmine ∞ II. Linienkapitain Lindner.) — Kinder:

- (1) Heinrich Steingaf, \* Triest 17. VIII. 1856; ∞ Amalie Scheidecker. — Sohn:  
a. Guido Steingaf, Vermessungsamtman. (Mitterfels in N.-Bayern.)
- (2) Auguste Steingaf, \* Triest 17. IX. 1857;
- (3) Robert Steingaf, \* Triest 18. I. 1859,

Korvettenkapitain a. D.; ∞ Agathe Hofhansel. (Merkenstein bei Böslau, N.-Österr.)

- (4) Minna Steingaf, \* Triest 28. VI. 1860; ∞ N. N. Szankassh. — Sohn:  
a. Karl Szankassh. (Fünfkirchen.)
- 2) Franz Steingaf, \* II. 1828, † 1905; lebte als Privatgelehrter in England.
- 3) Frik Steingaf, \* 1830.
- 4) Maria Steingaf, \* 1832, † 26. I. 1871; ∞ Guido Jochner, \* 3. IX. 1830, † 1. IV. 1900, Dr. med., Hofrat; (∞ II. f. unten bei 2. 1)). Kinder:  
(1) Ernst Jochner, 1857—1873.  
(2) Guido Jochner, \* 23. VI. 1859; Dr. med., Hofrat; ∞ 12. X. 1886 Olga Gräfin Sattenbach, \* 17. XI. 1848. (München.)  
(3) Georg von Jochner, \* Wohlbrechts, Bez.-A. Lindau 7. IX. 1860, Dr. phil., Geh. Hofrat, 1916 Generaldirektor der staatlichen Archive Bayerns, geadelt 1918; ∞ Karoline Fessler, \* 4. VIII. 1860. — Kinder:  
a. Eilly Jochner, \* 1. X. 1887; ∞ Richard Burke.  
b. Maria Jochner, \* 9. VIII. 1889.  
c. Guido Jochner, \* 17. III. 1891.  
d. Gertrud Jochner, \* 12. I. 1892.  
e. Marianne Jochner, \* 24. IX. 1896.  
f. Beatus Jochner, \* . . .
- (4) Maria Jochner, \* 22. XI. 1861, † 21. VIII. 1866.
- (5) Theresese Jochner, \* 4. III. 1865; ∞ 19. IV. 1888 Leopold Ferstel, \* 27. X. 1856. — Kinder:  
a. Maria Ferstel, \* 26. I. 1881, † 30. VII. 1910, Benediktinerin.  
b. Theresese Ferstel, \* 14. XI. 1892.  
c. Margit Ferstel, \* 9. X. 1896.
- 5) Clemens Steingaf, \* VIII. 1833.
- 6) Guido Steingaf, \* 4. II. 1835, † 27. VI. 1878, f. f. Rittmeister; ∞ 3. XII. 1863 Mathilde Gräfin Basselet de La Rosée, \* 15. IV. 1836. — Kinder:  
(1) Heinrich Steingaf, \* † 1866.  
(2) Franziska Steingaf, \* 14. I. 1866, † 28. II. 1887.  
(3) Maria Steingaf, \* 26. III. 1868. (Schladning in Steiermark.)  
(4) Sophie Steingaf, \* 18. VIII. 1870. (Schladning.)  
(5) Anna Steingaf, \* 14. III. 1874. (Schladning.)  
(6) Guido Steingaf, \* 5. VI. 1869, f. f. Rittmeister;  
(7) Desiderius Steingaf, \* 10. V. 1875; ∞ . . . Sohn:  
a. Desiderius Steingaf, \* 29. V. 1911.
2. Guido Moriz Görres, \* Koblenz 29. V. 1805, ~ Koblenz St. Castor 21./23. X. 1807, † München 14. VII. 1852, Dichter und Schriftsteller, Mitgründer und erster Herausgeber der „Historisch-politischen Blätter für das kath. Deutschland“; ∞ München 28. VIII. 1844 Maria Wespermann, \* München 5. IV. 1823, † ebda. 23. V. 1882, Dichterin, Romponistin und Malerin. (Maria ∞ II. Karl Ludwig Arndts Ritter von Arnesberg, \* Arnesberg 19. VIII. 1803, † Wien 1. III. 1878, Professor der Rechte zu Bonn, München und seit 1855 Wien, dort Adelsstand 22. III. 1871, 1867 lebenslangliches Mitglied des östr. Herrenhauses.) — Kinder:  
1) Catharina Görres, \* 26. IV. 1848, † 12. IV. 1901; ∞ Guido Jochner, f. oben bei 1. 4). —



Rinder:

- (1) Olga Jochnner, \* 14. XI. 1874; ∞ 31. X. 1904 Dr. Franz Netoliczka, \* 29. IX. 1860.
- (2) Marianne Jochnner, \* 17. VII. 1878; ∞ 14. I. 1904 Anton Loster, \* 13. VI. 1868, Hauptmann.
- 2) Sophie Görres, \* München 27. X. 1849, † Wien 8. I. 1918.
- 3) Maria Theresia Franziska Xaveria Görres, \* München 3. XII. 1851, † Algen 5. VI. 1914; ∞ I. Hippolyt Schaufert; ∞ II. Undechs am Ammersee 28. IX. 1874 Victor Franz Karl Freiherr von Fuchs, \* Wien 25. X. 1840, † Hall in Tirol 29. IX. 1921, Dr. jur., vorm. R. u. R. Geheimer Rat, Hof- und Gerichtsadvokat, Präsidentstellvertreter der Staatsschuldenkontrollkommission des Reichsrats, Mitglied des deutsch-österreich. Verfassungsgerichtshofs, ehem. Reichsrats- und Landtagsabgeordneter (österreich. Freiherr Wien 30. XI. 1908). — Rinder: erster Ehe:
  - (1) Maria Schaufert, ∞ Hofrat Otto Stöger. — Rinder:
    - a. Franz Stöger, \* 16. I. 1898.
    - b. Theodor Stöger, \* 4. XI. 1901.
    - c. Elisabeth Stöger, \* 4. XII. 1904.
- zweiter Ehe:
  - (2) Ludwig Victor Maria Freiherr von Fuchs, \* Wien 20. IX. 1875; Dr. jur., emer. Rechtsanwalt, Großgrundbesitzer; ∞ Hörtenberg bei Bozen 15. VI. 1905 Maria Freiin von Giovanelli zu Gersburg und Hörtenberg, \* Hörtenberg 15. I. 1884. (Obermaier-Meran.) — Rinder:
    - a. Maria Immaculata Ludovika Victoria Josefa Carolina Agnes Freiin v. Fuchs, \* Wien 29. III. 1906.
    - b. Matilde Maria Caroline Ferdinande Freiin v. Fuchs, \* Wien 7. III. 1907.
    - c. Victor Ludwig Joseph Maria Freiherr v. Fuchs, \* Wien 13. III. 1909.
    - d. Ludwig Joseph Maria Victor Freiherr v. Fuchs, \* Klobenstein a. R. 20. VIII. 1910.
    - e. Elisabeth Maria Josefa Ludovika Freiin v. Fuchs, \* Wien 15. I. 1914.
- (3) Victor Benedikt Franz Maria Alois Freiherr v. Fuchs, \* Wien 21. VII. 1878, Dr. jur., stimmführ. Rat des Verwaltungsgerichtshofs, R. R. Oberleutnant d. R. a. D.; ∞ Fichtenhof bei Klagenfurt 27. IV. 1919 Ida Contessa Rosetti Edle von Skander, \* Trieste 10. II. 1891. (Wien I, Bäckerstr. 3, und Fichtenhof bei Klagenfurt.) — Rinder:
  - a. Victoria Margarite Ida Maria Seraphine Gisela Adele Caroline Johanna Hermine Emilie Sophie Ottilie Catharina Freiin von Fuchs, \* Fichtenhof bei Klagenfurt 30. V. 1920.
  - b. Felicitas Margarita Ida Maria Johanna Victoria Adele Freiin v. Fuchs, \* Fichtenhof 3. VI. 1921.
  - c. Victor Alois Johannes Joseph Felix Hermann Guido Karl Ludwig Franz Ignaz Maria Freiherr v. Fuchs, \* Fichtenhof 6. VII. 1923.
- (4) Guido Franz Karl Clemens Maria Freiherr v. Fuchs, \* Wien 14. VIII. 1880. (Algen bei Salzburg.)
- (5) Karl Maria Benedikt Victor Freiherr von Fuchs, \* Wien 14. IX. 1881, Ingenieur,

R. R. Rittmeister d. R. a. D.; ∞ Salzburg 21. V. 1907 Maria Adolfsine Gräfin von Platen-Hallermund, \* Wien 20. V. 1881. (Peking, China.) — Rinder:

- a. Karl Maria Victor Alfred Freiherr von Fuchs, \* Lüttich 10. II. 1908.
- b. Magnus Friedrich Victor Freiherr von Fuchs, \* Dornbirn in Vorarlberg 9. XII. 1908.
- c. Friederike Maria Caroline Freiin von Fuchs, \* Wien 27. V. 1912.
- (6) Sophie Emilie Maria Freiin v. Fuchs, \* Wien 26. V. 1883; ∞ Wien 14. XI. 1907 Ernst Edler von Urbas, Hofrat und Vorstand der Ugrar-Landesbehörde. (Klagenfurt.)
- (7) Emilie Maria Johanna Sophie Freiin v. Fuchs, \* Wien 5. II. 1885; ∞ Algen bei Salzburg 7. IX. 1908 Dr. jur. Paul Freiherr von Rathrein, Rechtsanwalt. (Hall bei Innsbruck.)
- (8) Alois Freiherr von Fuchs, \* 30. XII. 1891.
3. Maria Benedikta Luise Friederike Theresia Görres, \* Heidelberg 28. VI. 1808, † München 20. V. 1871.

Quellen: Aus der fast unübersehbaren Fülle von Veröffentlichungen, die sich mit Joseph Görres befaßten, von denen ein guter Teil der hundertfünfzigsten Wiederkehr seines Geburtstages 1926 sein Entstehen verdankt, seien hier diejenigen genannt, die familienkundlichen Stoff bringen: v. Stramberg, Rheinischer Antiquarius, Abt. I, Bd. 2, S. 434 ff. Wegeler, Koblenz in seiner Mundart und seinen hervorragenden Persönlichkeiten, 2. Aufl., Koblenz 1906, S. 76 ff. Wagner, Koblenz-Ehrenbreitstein, Koblenz 1923, passim. Reitz, Müden und Burgen a. d. Mosel, die Heimat der Familie Görres. Mittelrheinische Geschichtsblätter, Monatsbeilage zur Koblenzer Volkszeitung, 4. Jg., 1924, Nr. 7. Becker, Zum Stammbaum der Familie Görres. Koblenzer Heimatblatt (Beilage zum Koblenzer Generalanzeiger), 1926, Nr. 16.

Milz, Zur Görresschen Stammtafel. Ebenda, Nr. 18. Reitz, Josef Görres' Elternhaus und erste Kindheit. Mittelrh. Geschbl., 6. Jg., 1926, Nr. 1. Schaus, Das Geburtshaus von Görres. Koblenzer Volkszeitung 1926, Nr. 18. Stein, Görres' Geburtshaus. Koblenzer Volkszeitung 1926, Nr. 77. Wohlers, Görres der Rheinländer. Koblenzer Generalanzeiger 1926, Nr. 19. Zimmermann, Die Vorfahren von Joseph Görres. Rheinische Heimatblätter, Koblenz 1926, S. 296 ff. Zimmermann, Die Vorfahren von Joseph Görres in Müden. Koblenzer Generalanzeiger 1928, Nr. 144 vom 24. VI. 1928. Hartmann, Die Koblenzer Vorfahren des großen Görres. Koblenzer Heimatblatt 1929, Nr. 4 ff. Herr Dr. Hartmann hatte die Güte, mir diesen Aufsatz vor dem Drucke zur Benützung zur Verfügung zu stellen, wofür ihm auch hier herzlich gedankt sei!

Lebensbeschreibungen:

Galland, Joseph von Görres, 2. Aufl., 1876. Sepp, Görres und seine Zeitgenossen 1776–1848, 1877. Matthiesen, Görres. Roman. Rottenburg 1928.

Die Nachahrentafel ist nach der bei Schellberg in seiner Görres-Auswahl mitgeteilten von Hans v. Lassaulz und mir, soweit gedruckte Quellen in den Bänden des Gotha vorlagen, ergänzt.

Werke: Die von Görres' Tochter Maria 1854/60 besorgte Ausgabe seiner gesammelten Schriften wird bald überholt sein von der im Auftrage der an Görres' hundertstem Geburtstage 1876 zu Koblenz gegründeten Görres-Gesellschaft zur Pflege der Wissenschaft im kath. Deutschland unter der Oberleitung Wilhelm Schellbergs herausgegebenen neuen Ausgabe seiner Gesammelten Schriften, Köln, Gilde-Verlag. Bisher sind 8 Bände erschienen, darunter als Band 6–11 ein Neudruck seines Rheinischen Merkur, der Zeitung, die Napoleon I „la cinquième puissance“ genannt hat. Bis dahin und weiter zur kurzen Kenntnissnahme seines einzigartigen Stiles ist zu empfehlen die von Schellberg herausgegebene Auswahl, Ausgewählte Werke und Briefe, Jos. Kösel, Rempten und München, 1911.



# Ahnentafel des Gelehrten und Politikers Johann Joseph v. Görres.

Bearbeitet von Heinrich Milz.

## Tafel 1.

1. von Görres,  
Johann Joseph,  
Gelehrter und  
Politiker,  
seit Herbst 1827  
Professor der  
Geschichte an der  
Universität Mün-  
chen, persönlicher  
bayr. Adelsstand  
i. I. 1839, \* Kob-  
lenz St. Castor  
25. I. 1776,  
† München 29. I.  
1848.

∞ Koblenz U. L.  
Fr. 26. II. 1775

3. Mazza, Helena  
Theresia,  
\* Koblenz U. L. Fr.  
26. XII. 1750,  
† Koblenz  
St. Castor 23. XI.  
1819 („an der Zeh-  
rung“).

6. Mazza, Joseph Anton,  
Kaufmann zu Koblenz  
(Koblenzer Bürger  
18. IV. 1748), \* im  
Maintal (Val Maggia)  
im Kanton Tessin,  
Schweiz) . . . ,  
† Koblenz . . . ;

∞ Koblenz U. L. Fr.  
12. IV. 1749

7. Fachbach, Helena  
Theresia, \* Koblenz  
U. L. Fr. 12. IX. 1729,  
† . . .

8. Görres, Johann Anton, Hof-  
mann und Schultheiß der  
Trierer Karthäuser zu Müden,  
auch Gerichtsschöffe daselbst,  
~ Burgen a. d. Mosel 7. I.  
1674, † Müden 24. XII. 1734;

○ Müden 3. I. 1700,  
∞ auf dem Bischofstein,  
Pf. Burgen, 19. I. 1700

9. Soeß (Stiß), Anna Maria,  
~ Müden 22. X. 1679,  
† Müden 9. VII. 1765.

∞ Koblenz St. Castor  
ca. X/XI. 1698

11. Scholl, Margarete, \* Koblenz  
U. L. Fr. 29. XI. 1679, † Koblenz  
St. Castor 24. VIII. 1741.

12. . . .

13. . . .

14. Fachbach, Johann Joseph,  
Kellner im Nonnenberger Hof  
und Notar zu Koblenz,  
\* . . . , † . . . ;

∞ Koblenz U. L. Fr. 21. XI.  
1728

15. Schweitzer, Maria Angela,  
\* Koblenz U. L. Fr. 31. I. 1707,  
† Koblenz ebda. 26. XII. 1742.

16. Görres, Johann, Bürger und Gerichtsschöffe zu  
Burgen, \* . . . , † vor 14. IV. 1689;

∞ ca. I. 1670

17. N. N., Agnes, \* . . . , † vor 30. VI. 1699.

18. Soeß, Nikolaus, Hofmann und Schultheiß der  
Trierer Karthäuser zu Müden, auch Gerichts-  
schöffe daselbst, \* . . . , † Müden 23. XII. 1714;

∞ ca. 1660

19. N. N., Margarete, \* . . . , † Müden 27. XII. 1721.

20. Queng, Stephan, Bürger und Weinhändler, Stadt-  
hauptmann und Kirchenschöffe zu Koblenz,  
\* Koblenz U. L. Fr. 26. XII. 1630, † ebda. 22. XII.  
1714;

∞ ca. II. 1655

21. Heuchemer, Anna Catherina, \* Koblenz U. L. Fr.  
26. III. 1639, † ebda. 22. XII. 1693.

22. Scholl, Johann Stephan, Bürger und Kaufmann  
zu Koblenz, \* Koblenz U. L. Fr. 15. I. 1650, † ebda.  
26. III. 1694;

∞ Koblenz U. L. Fr. 6. V. 1669

23. Hüner (Höner), Anna Veronika, \* Koblenz  
U. L. Fr. 27. XI. 1648, † ebda. 20. V. 1734.

28. . . .

29. . . .

30. Schweitzer, Wendelin, Steinmetz zu Koblenz,  
\* Koblenz U. L. Fr. 29. IX. 1649, † . . . ;

∞ IV. Koblenz U. L. Fr. 22. XI. 1695

31. Seipel, Helene, \* Koblenz St. Castor 3. IX. 1669,  
† . . .

I.

II.

III.

IV.

V.



# Ahnentafel des Gelehrten und Politikers Johann Joseph v. Görres.

Bearbeitet von Heinrich Milz.

Tafel 2.

16.	32. ? <b>Görres</b> , Johann, 1634—1655 kurtrierischer Vogt zu Rom bei Burgen, * . . . , † wohl vor 1668;	64. <b>Görres</b> , Johann, 1596 im Zinsregister des Münstermarfelder Hofes zu Burgen genannt, † vor 24. IX. 1634.
	∞ II. . . . 1633	
20.	33. N. N., Christina.	
	40. <b>Queng</b> , Jakob, Bürger und Kaufmann zu Koblenz;	80. ? <b>Queng</b> , Anton, Bürger zu Koblenz, 1624 als Pate genannt; ∞ . . . 81. N. N., Elisabeth, 1629 Patin und dabei als Mutter von 40 genannt.
21.	41. <b>Römer</b> oder <b>Wintrich</b> , Anna.	82. <b>Römer</b> , Matthias, aus Wintrich, Bürger und Krämer zu Koblenz; ∞ I. . . . 83. N. N., Afra.
	42. <b>Heuchemer</b> , Konrad, Gerber und Ratsverwandter zu Kob- lenz, * Koblenz U. L. Fr. 9. XI. 1602, † vor 1673;	84. <b>Heuchemer</b> , Johann, Bürger zu Koblenz; ∞ . . . 85. <b>Hollender</b> , Marie.
22.	43. <b>Hanappel</b> , Ida, wohl aus Montebaur.	86. ? <b>Hanappel</b> , Valentin, Bürger zu Montebaur; ∞ . . . 87. N. N., Guda oder Bonitas.
	44. <b>Scholl</b> , Valentin, 1647—1650 Soldat, Kurfürstlicher Reiter unter Hugo Reinhard von Hatt- stein, danach Bürger und Kaufmann (Eisenhändler) zu Koblenz, * . . . , † vor VIII. 1668;	88. ? <b>Scholl</b> , Anton, 1620 als Bürger zu Koblenz genannt; ∞ . . . 89. . . .
23.	45. <b>Metzler</b> (in), Anna Catha- rina, * Koblenz U. L. Fr. I. III. 1631, † wohl 1670.	90. <b>Metzler</b> , Stephan, Bürger und Metzger zu Koblenz; ∞ I. . . . 91. <b>Römer</b> oder <b>Wintrich</b> , Barbara.
	46. <b>Höner</b> , Matthias, 13. IV. 1638 Koblenzer Bürger, Krämer zu Koblenz, * Montebaur;	180. <b>Metzler</b> , Paul, wohnt 1623 in der Görgengasse zu Koblenz; ∞ . . . 181. (Müden?), Catharina. 182. = 82. <b>Römer</b> , Matthias, von Wintrich, Bürger und Krämer zu Koblenz; ∞ II. . . . 183. <b>Hilberadt</b> , Anna Maria.
30.	47. <b>Henssler</b> (Hensell, Hansel), Margarete, * Koblenz U. L. Fr. 10. VII. 1609.	94. <b>Henssler</b> (Hensell), Jakob, Bürger zu Koblenz, † 1614; ∞ 1608 95. <b>Obelöch</b> , Sophia.
	60. <b>Schweitzer</b> , Matthias, Stein- metz und Maurer zu Koblenz;	
31.	61. <b>Mertloch</b> , Anna, * Koblenz U. L. Fr. 15. VIII. 1611, † . . .	122. <b>Mertloch</b> , Konrad, Bürger und Schneider zu Koblenz; ∞ ca. 1609 123. <b>Merll</b> , Margarete.
	62. <b>Seipel</b> , Hubert, Bürger und Bäcker zu Koblenz, * Koblenz U. L. Fr. 17. II. 1641, † ebda. 3. IV. 1679;	124. <b>Seipel</b> , Johann Jakob, Bürger und Bäcker zu Koblenz, * Koblenz U. L. Fr. 10. IV. 1616, † . . . ; ∞ I. ca. 1638 125. <b>Ulrich</b> , Catharina, * Koblenz U. L. Fr. 3. III. 1621, † . . . ca. 1643.
31.	63. <b>Mees</b> (Mels, Meyß u. drgl.), Catharina, ? * Koblenz U. L. Fr. 19. X. 1637, † . . . 1676.	126. ? <b>Mels</b> , Franz, Bürger und Schuhmacher zu Koblenz, * Koblenz U. L. Fr. 30. X. 1605; ∞ . . . 127. N. N., Maria.
	∞ I. ca. 1664	248. <b>Seipel</b> , Johann, Bäcker und Ratsverwandter zu Koblenz, † vor 1635; ∞ ca. 1607 249. <b>Wolter</b> , Magdalena. 250. <b>Ulrich</b> , Georg, Krämer zu Koblenz; ∞ . . . 251. <b>Gumberg</b> , Gertrud. 252. <b>Mels</b> , Valentin, Bürger zu Koblenz; ∞ ca. 1604 253. (Müden?), Magdalena.

VI.

VII.

VIII.



## XXXII. Ahnentafel des Philosophen Immanuel Kant.

Bearbeitet von D. M. Freiherrn von Stadelberg, Doberan.

Diese Ahnentafel beweist sicher die schottische Abstammung des berühmten Königsberger Philosophen. Wann die Einwanderung eines Vorfahren stattgefunden hat, läßt sich nicht mehr feststellen. Kant selbst war diese seine Abstammung bekannt. Durch mindestens drei Generationen waren die Kant jedoch zu Preußen, zu Deutschen geworden. Kants Mutter, „Frau Regina“, entstammte einer süddeutschen Handwerkerfamilie, die sich bis in das XVI. Jahrhundert zurückverfolgen läßt: nord- und süddeutsches Blut verband sich so in des Philosophen Atern und machte ihn zum Deutschen. Immanuel Kant starb bekanntlich unvermählt, — sein einziger jüngerer Bruder Johann Kant setzte den Stamm bis zum heutigen Tage fort.

Die Familie des Enkels dieses Bruders, des zu Alt-Rahden 22. II. 1800 verstorbenen Rurländischen Pfarrers, lebt in Panama als letzter Träger des berühmten Namens \*). † Emil Christian Eduard Adalbert Kant (Don Emilio), \* Reval 14./26. I. 1864<sup>1)</sup>; konfirm. Moskau 21. V. 1881<sup>2)</sup>; war 1883/84 Aufseher in der Destillation der Firma A. Dohrich & Co. in Riga und Baku<sup>3)</sup>; 1884—87 Lagerverwalter der Apotheke W. Griwnack in Siflis<sup>4)</sup>; ging 27. XII. 1887 über Lübeck nach Amerika<sup>5)</sup>, — mit Hilfe Conrad Bornhaupts in Riga, (Kant war der Sohn einer Nichte von Bornhaupts Mutter geb. Alberti<sup>6)</sup>); ist dann von 1887—97 in Amerika, unbekannt wo; faßt 1897 endlich festen Fuß — unterstützt von Bornhaupt — in Boquete-Lino im Staate Panama, wo er Kaffee-Pflanzungs-Besitzer und Apotheker wurde. † Panama Uncon-Hospital 26. VII. 1927, □ Corozal (ca. 5 km von Panama); ∞ Alto Lino, Chiriqui, IV. 1897 Valentia Serracin, \* Dolega 16. XII. 1875, T. d. Elias Serracin u. d. Josefa Bustanino. Kinder zu Boquete-Lino geboren:

1. Emilio Ricardo, \* 23. IX. 1898, † 7. III. 1908.
2. Luisa Carolina, \* 5. XI. 1900; ∞ Thomas Patricio Reeves, Maschinist, Bürger d. V. St. (Cristobal).

3. Roberto, \* 21. IV. 1902, Polizist (Boquete).
4. Dora Carolina, \* 23. III. 1904; ∞ 1923 Dario Icaza, Kaufm. (Panama).
5. Virginia, \* 21. V. 1906; ∞ Emmanuel De Silva, Angestellter der Canal-Zone, Bürger d. V. St. (Gambua, C. Z.).
6. Santiago Alberto, \* 23. IX. 1908, kaufm. Angestellter (Panama).
7. Beatriz Julia, \* 29. VII. 1910, Krankenschwester im St. Thomas-Hospital in Panama.
8. Lilia Isabel, 8. VII. 1912.
9. Ricardo Emilio, \* 11. IX. 1914.
10. Cecilia Margarita, \* 2. II. 1919.

Quellen: Dr. William Meher, Königsberg i. Pr., „Kants Ahnentafel“. Familiengesch. Blätter, 1925, Heft 5—6. — Kirchenbücher St. Lorenz und St. Sebald in Nürnberg. — Staatsarchiv Danzig. — Th. A. Fischer: „The Scots in Eastern and Western Prussia“, Edinburg 1903. — Kirchenbuch der reform. Kirche in Siflis. — Altpr. Monatschr. — Jahrbuch für Genealogie, Mitau 1901. — Kantsstudien. — Deutsches Geschlechterbuch, Bd. 61 (1928): Stammreihe und Ahnentafel Kants.

\*) Mitteilung des Deutschen Konsulats in Panama an D. M. v. Stadelberg-Doberan, vom 12. IV. 1929.

<sup>1)</sup> Taufschein, Reval 31. XII. 1874, Nr. 397, ausgef. vom Ob.-Pastor zu St. Olai Reinh. Girgensohn.

<sup>2)</sup> Konfirmations-Schein, Moskau 21. V. 1881, Nr. 146, ausgef. vom Ob.-Pastor zu St. Petri-Pauli H. Dieckhoff.

<sup>3)</sup> Zeugnis, Baku 27. V. 1885, ausgef. von A. Dohrich & Co. für Dienst vom 1. X. 1883 bis 1. XI. 84.

<sup>4)</sup> Zeugnis, Siflis 1. VIII. 1887, ausgef. von W. Griwnack für Dienst vom 15. XI. 1884 bis 1. VIII. 87.

<sup>5)</sup> Reisepaß, Riga 5. XII. 1887; Lübeck 27. XII. 1887 „gut zur Weiterreise“.

<sup>6)</sup> Vier Briefe Conrad Bornhaupts: Riga 25. IX. 1900; 7. VI. 1911; 16. VII. 1912; 28. IX. 1912. Erblich. Ehrenbürger-Dipl. a. Perg. St. Petersburg 10. IV. 1882, Nr. 6259, für den Rfm. Friedrich Wilhelm Kant. — Alle diese Papiere habe ich 11. V. 1929 dem Kantmuseum bei der Stadt-Bibliothek in Königsberg übergeben.

### Anmerkungen zur Ahnentafel.

1. ad 2. Die Kant waren calvinistisch-reformiert — dann evangelisch-lutherisch.
2. ad 4. Hans Kant ∞ II. Ehe Memel 12. VIII. 1698 mit „des Lorenz Camenski, gewesenen Musquetier unter des Majors Manteuffels Compagnie“, Witwe.
3. ad 15. Anna Mülde ∞ II. Königsberg 17. V. 1692 Nikolaus Gramm, B. u. Riernermeister, † 1692; ∞ III. Königsberg 25. XI. 1696 Jakob Gauß, B. u. Riernermeister, † 29. IV. 1713. Sie hatte 4 Söhne u. 2 Töchter aus 1. Tochter aus 2. Ehe, ferner 24 Enkel u. (bei ihrem Tode)

2 Urenkel. Vgl. Kurt Siesler, Verzeichnis von Lebensläufen 1579—1724 aus der Stadtbibliothek Königsberg i. Pr., Nr. 123 (Mitteilungen der Zentralstelle für Deutsche Personen- u. Familiengeschichte in Leipzig, Heft 34, 1927).

4. ad 16. Die Annahme, daß Hans Kant der Vater Richards gewesen sein könnte, beruht auf dem gleichen Rufnamen mit Richards Sohn Hans (nach dem Großvater); auf der Heirat von Hans Kants Tochter nach Siflis in die unmittelbare Nähe von Richard Kants Wohnort, der selbst um dieselbe Zeit (1635) heiratete.



# Ahnentafel des Philosophen Immanuel Kant.

Bearbeitet von  
Otto M. Frhr. v. Stackelberg.

1. Immanuel  
Kant,  
\* Königsberg  
i. Pr. 22. IV.  
1724, † das.  
12. II. 1804,  
Professor der  
Logik und  
Metaphysik  
an der  
Universität  
Königsberg  
i. Pr.

2. Kant<sup>1)</sup>, Jo-  
hann Georg,  
\* Memel  
Ende XII. 1682,  
† Königsberg  
i. Pr. 24. III.  
1746, Riemer-  
meister das.;

4. Kant, Hans,  
\* 16...  
□ Memel  
22. III. 1715,  
Riemer-  
meister in  
Königsberg  
[aus dem  
Prekolschen  
eingewan-  
dert];

∞ I. Memel  
1678<sup>2)</sup>

5. ... Reinsch,  
\* 16...  
† Memel 1698.

8. Cant, Richard,  
[von eingewander-  
ten Schotten ab-  
stammend], \*...  
† Werden i. Ostpr.  
zw. 1667 und 1670,  
Krüger in Werden;

∞ Werden ? um  
1635

9. Lieder, Doro-  
thea, † nach 1665.

∞ ...

10. Reinsch, Hans,  
Hausbesitzer in  
Memel;

∞ ...

11. ...

12. Reuter, Fried-  
rich, \* Nürnberg  
5. IV. 1649, □ das.  
29. III. 1721,  
Schwarz- und  
Schöngerber das.;

∞ Nürnberg  
19. VII. 1669

13. Nothelfer, Anna  
Maria, ~ Nürn-  
berg 10. X. 1641,  
□ Nürnberg  
28. III. 1683.

∞ Hafstrom  
12. X. 1672

15. Mücke, Anna,  
\* 31. VIII. 1652,  
† 7. IX. 1720, in  
deren I. Ehe<sup>3)</sup>.

16. Cant, Hans, ein  
Schotte in Danzig<sup>4)</sup>;

∞ ...

17. Forster,  
Margaretha.

18. Lieder (Liedert),  
Enoch, Krüger im  
Dorfe Werden bei  
Heydekrug i. Ostpr.;

∞ (?) 1614

19. ... Witwe des Georg  
Hinckmann, Krüger in  
Werden, Ostpr.

48. Reuter, Hans, ~ Nürnberg  
19. III. 1576, † 12. VI. 1634,  
Schwarzfärber das.;

∞ Nürnberg 5. X. 1603

49. Reuter, Anna, Wit. Höffler,  
\*... † Nürnberg 12. VI. 1634.

24. Reuter, Friedrich,  
~ Nürnberg 14. II.  
1611, □ das. 17. XI.  
1661, Schwarzfärber in  
Nürnberg;

∞ (aufgeb.) Nürnberg  
21. I. 1638

25. Ziegler, Anna,  
~ Nürnberg 27. IV.  
1614, □ das. 6. VIII.  
1650.

50. Ziegler, Michael, \*...  
□ Wöhrd bei Nürnberg  
16. X. 1632, Schulmeister in  
Wöhrd;

∞ Nürnberg 17. VIII. 1601

51. Grimm, Veronika, \*...  
□ Wöhrd 31. V. 1618.

52. Nothelfer, Barthel,  
in Hartwang bei Ueberlingen  
(badischer Kreis Konstanz);

∞ ...

53. ...

54. Ingelstetter, Balthasar,  
~ Nürnberg 9. XI. 1571,  
† das. I. II. 1643,  
Kürschner in Nürnberg;

∞ Nürnberg 11. X. 1601

55. Bumayr, Barbara, ~ Nürn-  
berg 25. VII. 1581, † Nürnberg  
11. XI. 1632.

96. Reuter, Valentin,  
aus Tübingen, † 5. X.  
1603, Schwarzfärber  
in Nürnberg;  
∞ ...  
97. Ebersperger,  
Elisabeth.

98. Reuter, Georg;  
∞ ...  
99. ...

102. Grimm, Hans,  
Bauer in Ostheim an  
der Altmühl (vor der  
Rhön, in Sachsen-  
Weimar, in einer Ex-  
klave von Bayern, Bez.  
Dernbach);

∞ ...

103. ...

108. Ingelstetter,  
Hans;  
∞ Nürnberg 15. II.  
1555  
109. Weiss(in), Catha-  
rina.

110. Bumayr, Lukas,  
Paschetweber in  
Nürnberg;  
∞ Nürnberg 10. X.  
1580

111. Frantz(in), Magda-  
lena, \* Kreussen  
(Oberfranken).

31. Schmitt, Maria.

I.

II.

III.

IV.

V.

VI.

VII.



### XXXIII. Ahnentafel des baltischen Historikers Dr. h. c. Hermann von Bruiningf.

Bearbeitet von Erich Seuberlich, Riga.

Das Geschlecht der Brüning ist in Westfalen verbreitet, von wo, aus der Stadt Minden gebürtig, Dr. Johannes Brüning — 1629 als Rechtsgelehrter (und später als Stadtschreiber) nach Reval ging. Nach dem Geburtsbriefkonzept (Ratsprotokoll) Minden 11. VII. 1637 war er ein Sohn des Ludewigf Bruiningf und seiner Ehefrau Maria Schwededik; seine Väter Konrad (Cord) und Johann Brüning aus Minden ließen sich um 1645 als Kaufleute in Mitau nieder. Die Gleichheit des Wappens dieser Familie und der Hinweis in den Archivakten Mindens, daß in Lübeck Verwandte lebten, lassen darauf schließen, daß verwandtschaftliche Beziehungen zum Geschlecht der Brüning in Lübeck bestanden haben. — Das älteste Auftreten des Namens Brüning in Lübeck liegt weiter zurück. Ein Hermann Bruning heiratete um 1572 die Witwe des lübischen Bürgermeisters Anton Lüdinhusen († 28. IV. 1571; Fehling: Lübeckische Ratslinie, 1925, S. 104). — Ob er der Stammvater der späteren Großkaufleute und Rechtsgelehrten in Lübeck gewesen ist, muß noch näher untersucht werden. Als ältester sicherer väterlicher Ahne des Probanden läßt sich Heinrich Brüninck (128) in Lübeck nachweisen, der dort am 11. III. 1630 als Kaufmann das Bürgerrecht gewann, wobei der aus Fleßen in Westfalen gebürtige lübische Kaufmann Claus Bruninck mit Hinrich Ewerß seine Bürgen waren. Heinrich (128) wurde Ältermann der Schonenfahrer und Postmeister in Lübeck. Sein Sohn Heinrich (64) ließ sich 1673 in Narva als Kaufmann nieder, wo er bereits 1677 zum Ratsherrn erwählt wurde und bis zu seinem 1697 erfolgtem Ableben eine Reihe wichtiger Kommunalämter versah. Seine Gattin Agneta Dittmer (65) war die Tochter des Kaufmanns Joachim D. (130) und der Dorothea Dunte (131) aus einem angesehenen Ratsgeschlechte in Reval, das aus Hildesheim im 16. Jahrhundert über Dorpat nach Reval kam und von denen das adlige Geschlecht von Duntzen abstammt. Heinrich (128) ist zugleich der letzte Kaufmann dieses Stammes und der Stammvater aller nachher in Livland sesshaft gewordenen Bruiningfs. Sie zerfielen in eine adlige und eine freiherrliche Linie. Die erstere erlosch mit dem als Bischof der Brüdergemeinde in Herrenhut 1850 verstorbenen Heinrich Friedrich von Bruiningf. — Stammvater der freiherrlichen, nach dem Gute Hellenorm benannten Linie, war Axel Heinrich (16). — Der letzte männliche Träger dieser Linie und des livländischen Adelsgeschlechtes war der Proband Dr. Hermann von Bruiningf, welcher 1920 den Barontitel als nicht zeitgemäß ablegte. Seine, in Riga geschlossene Ehe mit Marie Cäcilie Ubelheid Stahl (\* Riga 30. I. 1859, † das. 25. VII. 1918), Tochter des livländischen Gouvernementsrevisors Theo-

dor Stahl und der Cäcilie von Gerstenmeyer, blieb kinderlos.

Die mütterlichen Ahnen Bruiningfs gehören dem altadeligen kurländischen Geschlechte von Lieben an, die bekannte Zusammenhänge mit den adligen Familien von Gaugreben, von Trotta gen. Trehden, von Mühlen, von Posse, von Güntersberg, von Stryk, von Lode usw. aufweisen.

Durch die Großmutter Marie von Unrep (7), kommt das Blut der von Igelstroem, von Stäfelberg, von Ärküll hinein. Des Ahnen Kaspar Heinrich von Unrep (56) Ehefrau war Gertrud von Dreiling (57), durch welche die Verwandtschaft mit dem rigaischen Patrizier-Geschlechte des Erzbischöflichen Rats und Bürgermeisters Paul Dreiling<sup>1)</sup> (3648) († Riga 1535) hergestellt wird<sup>2)</sup>. Die Mutter dieser Gertrud Dreiling (57) — Catharina Bojert (115) (\* Riga 1672, † das. 1750) war die Tochter des Ältesten Gr. Gilde in Riga Gerhard B. (130) und der Catharina Dreiling (131) (\* 2. II. 1653, † 2. X. 1678), Franz D. (262) Tochter, wodurch 4 Generationen zurück ein Ahnenverlust eintritt. Mit den Dreilingfs berühren sich die Ahnen des Probanden noch ein drittes Mal durch Anna Dorothea Zimmermann (17), die Großtochter des Ratsherrn in Riga Lorenz Zimmermann (68) (\* 1640, † 1685) und seiner Ehefrau Barbara Dreiling (69) (\* 4. I. 1654, † 17. XI. 1709), die eine Tochter Dietrich Ds (138) (\* 1625, † 1686), war, eines älteren Bruders von Franz D. (262) (s. oben). Endlich findet noch ein vierter Ahnenverlust durch die Dreilingfs statt, indem der Vater der Maria Elisabeth von Kennenkampf (19) — Franz von R. (38) ein Sohn der Hedwig Dreiling (77) (\* 165., † 10. IV. 1684), eine Schwester der Catharina verh. Bojert (231) war. Die Kennenkampfss sind aber bereits noch weiter zurück mit Dreilingfs verwandt, indem Professor Joachim R. (152) (\* Riga 1618, † das. 23. I. 1658) Anna Dreiling (153) zur Ehe hatte. Dessen Vater Jürgen II. R. (304) (\* Riga, ✕ das. 8. IX. 1621 bei der Verteidigung d. Stadt in d. Bürgerwehr), Kaufherr u. seit 1613 Bürger das., ∞ Elisabeth Möller (305), Sohn des Kaufherrn Jürgen I. R. (608), † Riga 1612, Bürger das. 1587, ∞ Sophia v. Bock (?) (609), † Riga 18. VI. 1618; dessen Vater Andreas R. (1216) soll aus Mitteldorf im Stift Osnabrück gebürtig gewesen sein.

<sup>1)</sup> Genealogie Dreiling, in: Deutsche Stammtafeln, Bd. 2, 1927, Sp. 49 ff. — Ahnengemeinschaft mit Ernst von Bergmann, s. o. S. 42–44.

<sup>2)</sup> Paul D. war ein Verwandter des Hans Dreiling „gen. Behaim“, welcher in Nordtirol bei Schwarz Berg- u. Silberschmelzherr (1534) war u. große Reichtümer besaß. (Vgl. Dr. H. Bruner, Tiroler Heimat-Blätter 1929, Jahrg. 7, Heft 7/8, S. 234 ff.)



(Nach Forschung des † Pfarrers Sartorius, Rädniß b. Croßen a. Ober.)

Durch die Zimmermanns tritt Helena Samson († 1657) (137), 1. Ehefrau des Ratsherrn Carsten B. (136) (\* Riga 1604 [nicht 1602], † das. 7. II. 1676) in die Ahnenreihe. Sie war die Tochter des bekannten livländischen General-Superintendenten Hermann von Samson (274). So finden wir unter den Ahnen Bruiningfs drei der markantesten Persönlichkeiten der livl. evangel. Kirchengeschichte: Paul Dreiling (3648), der für die Befestigung der Reformation (1533) eintrat, Hermann von Samson — den großen Aufrichter und Gesetzgeber der lutherischen Kirche in Livland nach der Eroberung Livlands durch Gustav Adolph — und den livländischen Superintendenten Heinrich Bruiningf (32) (\* 1675, † 1736), der nach der Angliederung Livlands an Rußland „mit großen Gaben und bedeutendem Wissen“ ausgerüstet, kraftvoll für die Wiederherstellung des Kirchenwesens im Lande eintrat. Nachdem der Generalsuperintendent bereits Landbesitz erworben hatte, ergab es sich von selbst, daß sein Sohn Axel (16), der Jurist geworden war, in den Landesdienst trat. Um in diesem vorwärts zu kommen, bedurfte er des Adels. Diesen erwarb er durch das Adels-Diplom 1737, fünf Jahre später 1742 in die Matrikel der Livländischen Ritterschaft aufgenommen, erhielt er 1767 den Titel eines Panier- und Freiherrn des Hl. Röm. Reiches. Er erwarb die Güter Hellenorm, Wrangelshof und andere, wurde livländischer Landrat und lenkte die Familie damit in neue Bahnen. Sein Enkel Karl (8) hat an manchen leitenden Stellen in Livland gestanden: war Präsident der Livländischen Gemeinnützigen und Oekonomischen Sozietät, Landrat und stellvertretender Landmarschall. Er hat die Rechte des Landes in Petersburg, besonders gegen die Russifizierungsmaßnahmen verteidigt, trat für den großen Zusammenschluß der baltischen Ritterschaft ein und wirkte für die Hebung des Wirtschaftslebens und der kulturellen Lage des Bauernstandes. Er war einer der eifrigsten und erfolgreichsten Vorkämpfer für die Aufhebung der Hörigkeit des livländischen Bauern, für die Abschaffung der Frohne und für die Begründung eines gefestigten bäuerlichen Grundbesitzes. — Karls Sohn, August (2) hatte mehr sprachwissenschaftliche und literarische Interessen, lebte infolge der Krankheit seiner Frau Marie geb. Fürstin Lieven (3) viel im Auslande und trat erst später als Landrichter in Landesdienste. Hermann v. B. erbte von seiner Mutter, die er als Vierjähriger verlor, manche Charakteranlagen, und ihr Lebensgang blieb nicht ohne Einfluß auf ihn. — B. v. Hollander sagt von ihr: „Lebhaften Gesichtes, voller

Schwärmerei für Freiheit und die deutsch-nationale Idee, durchlebte sie die Vorgänge des „Tollen Jahres 1848“ in Deutschland, wo sie mit E. M. Arndt, Emanuel Geibel, Gottfried Kinkel, Ferd. Freiligrath u. a. Freundschaft schloß. — Die Namen, die sie ihrem 1849 geborenen Sohn gab, deuten auf ihre Sinnungsart hin: Hermann der Cherusker, Gottfried: Kinkel, Robert: Blum. Von ihr hatte er das lebhafteste, oft stürmische Temperament, gegen das er in seinen jungen Jahren manchen Kampf zu führen hatte, bis er es selbst mit starkem Willen und tiefer Religiosität überwunden und gefestigt hatte.“

Neben oben geschilderten, nicht gewöhnlichen Männern und markanten Köpfen unter den Ahnen seines Namens, die sich alle durch scharf hervorragende Charakteranlagen und Eigentümlichkeiten auszeichneten, (vgl. H. v. Bruiningf: „Das Geschlecht von Bruiningf in Livland“, Riga 1913) gehören, wie wir sahen, die hervorragendsten Familien und Personen des Rigaer Patriziats, aber auch namhafte Geschlechter Revals (Lanting<sup>3)</sup>, von Schoten, von Renteln), zu Bruiningfs Ahnen, die neben dem alten Adel wohl der Ursprung jener ritterlich-kraftvollen, zur Aufnahme tiefen Wissens und Könnens begnadeten Persönlichkeiten waren, die sich im ganzen Wesen H. v. Bruiningfs verkörperte. Er, der letzte seines Geschlechtes — war gewissermaßen der Extrakt all dieser Männer und Frauen, die in pflichttreuer Arbeit das Wohl der Heimat und Sache, gleich ihm, oft höher als eigene Interessen stellten.

Hermann von Bruiningf — ein großer Name, der keinem unbekannt ist und unbekannt bleiben wird, so lange es eine baltische Geschichtsforschung geben wird. Er erschloß epochemachende neue Forschungsgebiete namentlich für das Verständnis des livländischen Ordensstaates und der bisher unerschlossenen katholischen Kirchengeschichte, er wies neue Pfade zur Rechtsgeschichte und bahnte den Weg, auf dem erst der baltischen Familienforschung Quellen erschlossen wurden, die unzählige Irrtümer in den Stammreihen der altbaltischen Adels- und Bürgergeschlechter zurechtzustellen vermochten.

Seine Lebensarbeit wurde mit dem Monumentalwerke, den „Livländischen Güterurkunden“ gekrönt. Damit bot er künftigen Forschern einen Quellenstoff von ungeahnter Neuheit und Unerforschlichkeit.

<sup>3)</sup> Margarethe Lanting (95), Tochter des Aeltermann Gr. Gilde zuletzt Bürgermeisters zu Reval Johann L. (190), (\* Reval, □ das. 11. XII. 1720), ○ I. das. 24. XI. 1680 Elisabeth von Schoten (191), \* Reval, † 1710 a. d. Pest. — Der Stammvater Albrecht L. (3040) wanderte um 1567 als Raufherr aus den Niederlanden ein.



# Ahnentafel des Historikers Hermann von Bruiningk.

Bearbeitet von Erich Seuberlich.

## Tafel 1.

1. von Bruiningk, Gottfried Robert Hermann, \* Dorpat 26. VIII. 1849, † Riga-Schloß 30. V. 1927, Jurist, Historiker, Schriftsteller, Archivar der livländischen Ritterschaft 1877 bis 1885, Assessor des livl. Hofgerichts 1879 bis 1885, Ritterschafts-Sekretär 1884—1899, Präsident der Gesellschaft für Geschichte und Altertumskunde, Riga 1890—1902, Ehrenmitglied derselben 1902, Ehrenmitglied der Est. Liter. Gesellschaft, Reval 1892, Ehrenmitglied der Gelehrten Estnischen Gesellschaft, Dorpat 1893, und aller anderen baltischen geschichts- und familiengeschichtsforschenden Vereine, ord. Mitglied der kais. Moskauer Archäolog. Gesellschaft 1896, Direktor des alten Archivs der livländischen Ritterschaft 1899—1927, Dr. phil. h. c. der Universität Leipzig 1920.

2. Baron Bruiningk, Ludolf August, \* Dorpat 13. I. 1809, † das. 8. XI. 1891, stud. jur. in Dorpat 1827 bis 1831, Univ. Heidelberg 1831/32, Univ. Siena (Italien) 1833, Adjunkt des Dorpater Ordnungsgeschichts 1836 bis 1838, Erbherr der Güter Hellenorm, Samhof, livländischer Kirchspielsrichter des 3. Dorpater Bezirks 1843—1847, lebte darauf in Spanien, Wien, Dresden, London, der Schweiz und Nordamerika, kehrte 1857 nach Livland zurück, Dorpater Landrichter 1869—1882;

∞ I. Mesothien (Kurland) 2. VI. 1839

3. Fürstin Lieven, Marie \* Kerstenschhof (Livland) 11. VIII. 1818, † London 22. I. 1853.

4. Baron Bruiningk, Karl Axel Christer, \* Hellenorm (Livland) 7. VI. 1782, † Dorpat 21. X. 1848, erzogen in der Anstalt der evangelischen Brüderunität in Neuwied (Rhein) und Ebersdorf (Reuß), stud. jur. Dorpat 1802, Erbherr auf Hellenorm, Samhof 1802—1839, Kirchspielsrichter 1810—1819. Lebte in Herrenhut 1820, livländischer Landrat 1833, Erbherr auf Palloper, Alt- und Neu-Kirumpäh, Präsident der livländischen Gemeinnützigen Sozietät 1835, stellvertretender Landmarschall 1836 usw., korresp. Mitglied vom Gelehrten-Komitee des Ministeriums der Reichsdomänen 1839;

∞ Hellenorm, Ksp. Ringen, 23. VIII. 1803

5. von Hübner, Marie Margarete gen. Gotton, \* Reval 23. VIII. 1787, † Dorpat 15. II. 1862.

∞ Kerstenschhof, Ksp. Helmet, 22. V. 1817

6. Fürst Lieven, Johann Georg, \* Kiew (Rußland) 24. V. 1775, † Mitau (Kurland) 14. II. 1848, General der Inf. der Kais. russ. Garde, Erbherr zu Kremon (Livland) und Mesothien (Kurland);

7. von Anrep, Margareta Dorothea Maria, \* Kerstenschhof 20. V. 1797, † Mesothien 22. XII. 1839, Kais. russ. Hofrätin.

8. von Bruiningk, Ludolf August, \* Riga 23. X. 1739, † Dorpat 7. V. 1802, Kammerjunker des russischen Großfürsten nachm. Kaisers Peter III. am Hofe zu Holstein, stud. Universität Genf, Erbherr von Hellenorm und Samhof (1775). — Baroni- siert 1777, Kais. russ. Regierungsrat 1788;

∞ Alt-Tennasilm (Livland) 23. VII. 1781

9. von Taube, Maria Margareta Charlotte<sup>1)</sup>, \* Wiborg (Finn- land) 20. III. 1755, † Kiudjerw (Livland) 14. VI. 1788.

10. von Hübener, Andreas, \* St. Petersburg 19. IX. 1733, † Reval 5. XII. 1799, stieg vom gemeinen Soldaten zum Major, Platz-Major der Revaler Garnison 1763, Regierungsrat des Gouvernements Estland 1786—1799;

∞ Reval . . . 1777

11. von Matthias, Maria Margaretha, \* Reval 9. I. 1751, † Helle- norm 6. IV. 1822.

12. von Lieven, Otto Heinrich, \* Gruschen (Litauen) 11. X. 1726, † Perejaslawl 4. I. 1781, Erbherr auf Gruschen, Kais. russ. General-Major;

∞ Hallist (Livland) 12. I. 1766

13. von Gaugreben, Charlotte Margareta, \* Halljall (Est- land) 27. VI. 1743, † Pawlowsk 24. II. 1828, erhielt 5. III. 1799 russischen Grafen- und 3. IX. 1826 den Fürstentitel mit „Durchlaucht“, Kais. russ. Staatsdame und Oberhofmeisterin.

14. von Anrep, Heinrich Reinhold, \* Kerstenschhof (Livland) 21. IX. 1760, † bei Mohrungen 25. I. 1807, Erbherr auf Kerstens- hof, Kais. russ. General-Leutnant, livländischer Landrat;

∞ Lauenhoff (Livland) 30. I. 1786

15. von Anrep, Wilhelmine Carolina Friderica, \* Kebblas (Liv- land) 16. I. 1757, † Dorpat 20. IV. 1824.

<sup>1)</sup> ∞ I. Leutnant Gustav Ludwig von Wilcken, OLO, Urteil des livländischen Oberkons. 29. IV. 1781.



# Ahnentafel des Historikers Hermann von Bruiningk.

Bearbeitet von Erich Seuberlich.

Tafel 2a.

16. von Bruiningk, Axel Heinrich, * Narva (Estland) 23. VI. 1705, † Hellenorm (Livland) 30. VI. 1775, stud. Königsberg 1722, Ratssekretär zu Riga 1728, Sekretär des livl. Hofgerichts 1733, Assessor desselben 1737, in den Adelstand erhoben Wien 14. VIII. 1737, Erbherr auf Hellenorm und Wrangelshof u. a., aufgen. livl. Adelsmatrikel (Nr. 165) — 1742, kais. russ. Staatsrat 1758, livl. Landrat 1759; $\infty$ Riga, St. Jakobi, 18. V. 1731	32. Brüningk, Heinrich, * Narva 7. VII. 1675, † Riga 24. I. 1736, Prediger, livländischer General-Superintendent in Riga 1710; $\infty$ Narva 3. VIII. 1702	64. Brüningk, Heinrich, * Lübeck, † Narva 1697, kam 1660 nach Narva, Kaufmann 1673, Ratsherr 1677; $\infty$ Narva 22. IV. 1673
17. von Zimmermann, Anna Dorothea, * Riga 16. X. 1713, † Hellenorm (Livland) 23. IX. 1768.	33. Lilljégren, Martha Hedwig, * Narva 28. VII. 1686, † Rittergut Klingenberg (Livland) 1. V. 1742, Pflegerin des russ. Kind-Kaisers Iwan VI. in Petersburg 1740/41.	65. Dittmer, Agnet, * Narva . . . , † 1697.
	34. von Zimmermann, Dietrich, * Riga 22. I. 1681, † Riga 13. IX. 1740, angesehener Kaufhändler, holländischer Kommissarius 1719, Ratsherr in Riga, Erbherr von Kegeln, Waidau und neun anderen Rittergütern in Livland; $\infty$ Riga 27. II. 1711	66. Lilljégren, Axel Christerson, königl. schwed. Rentmeister in Ingermannland; $\infty$ . . .
	35. Rauert, Anna Dorothea, * Riga, ~ St. Peter 10. I. 1684, † Riga 15. V. 1739.	67. Albogius, Hedwig, * Pfarrhaus Kosemkina b. Narva. <sup>2)</sup>
	36. von Taube, Reinhold Friedrich, * Reval 3. I. 1679, † Smiltén (Livland) 5. VI. 1757, königl. schwed. Kapitän, Erbherr auf Heringshof (Livland); $\infty$ . . . 1706	68. Zimmermann, Lorenz, * Riga 27. III. 1640, † das. 15. IV. 1685 Stadtschreiber, Ratsherr, Erbherr auf Stubbensee; $\infty$ Riga 17. XI. 1673
18. von Taube, Karl Magnus, * . . . 16. X. 1713, † Alt-Tennasilin, Ksp. Fellin 20. VI. 1793, kais. russ. General-Major, Kommandant zu Kronstadt, Erbherr auf Tennasilin;	37. von Liphart, Anna Helena, * . . . 11. V. 1690, † Smiltén, $\square$ 18. VIII. 1754.	69. Dreiling, Barbara, * Riga 4. I. 1654, † das. 16. IX. 1709.
$\infty$ Palloper, Ksp. Odenpäh, 26. III. 1742	38. von Rennenkampff, Franz, * Riga 19. II. 1678, † Palloper (Livland) 9. XI. 1727, franz., später kursächs. Kapitän, Herr auf Palloper (1723); $\infty$ . . .	70. Rauert, Christian, * Preetz auf Fehmarn 10. V. 1645, † Riga 28. I. 1705, Ältester Gr. Gilde, wohlhabender Gewürzhändler; $\infty$ I. Riga 15. III. 1680
19. von Rennenkampff, Maria Elisabeth, * Ksp. Rauge (Livland) 2. III. 1720, † . . .	39. von Liphart, Maria Sophia, * Livland 1696, † Kerjel (Livland) 27. X. 1760.	71. Schmidt, Anna Margaretha, * Riga . . . , † das. 3. IV. 1697.
		72. von Taube, Carl Ludwig, königl. schwed. Cornet, besaß 1685 Tammick; $\infty$ . . .
		73. von Wrangell, Elisabeth.
		74. von Liphardt, Johann Friedrich, * . . . , † Wölla (Estland) 21. IV. 1723, königl. schwed. Obrist; $\infty$ . . .
		75. von Tiesenhausen, Elisabeth Maria, a. d. H. Geistershof, * . . . 1667, † Wölla 10. I. 1724.
		76. Rennenkampff, Jürgen, * Riga 3. VI. 1650, † das. 2. III. 1710, Kaufmann und Ratsherr das.; $\infty$ Riga 18. VII. 1676
		77. Dreiling, Hedwig, * Riga 165 . . , † Riga 10. IV. 1684.
		78. = 74.
		79. = 75.

188. Duborg, Peter, aus Prez i. Holstein, Bürger in Reval Gr. Gilde 11. XI. 1659;   
  $\infty$  . . .

Tafel 3.\*)

\*) Nach Adelheim, Die Genealogie der alten Familien Revals.

189. Nottbeck, Anna Elisabeth, aus Reval.   
  $\infty$  . . .

190. Lanting, Johann, Kaufmann der Gr. Gilde in Reval;   
  $\infty$  . . .

191. von Schoten, Elisabeth, ~ Reval 25. III. 1658,  $\square$  das. 3. X. 1710.   
  $\infty$  . . . XII. 1640

382. von Schoten, Bendix, \* Reval,  $\square$  Reval 26. III. 1668, Kaufmann der Gr. Gilde;   
  $\infty$  . . . XII. 1640

383. Groth, Elisabeth.

42. Woch, Elias, † nach 1741, Chirurgus bei der kais. russ. Preobraschensk- und Ismailow-Garde in St. Petersburg.

<sup>1)</sup> Sein Bruder Andreas Hübner, ältester Kammermusiker beim kais. russ. Hof, \* Breslau 30. XI. 1692, † St. Petersburg 14. XII. 1760 (St. Petri-K-B.);  $\infty$  Anna Christina Werth, \* Poln. Lissa 13. X. 1714, † St. Petersburg 23. VII. 1756.

<sup>2)</sup> T. d. Pastors Justus Albogius (134) † Iwan-gorod 1784;  $\infty$  Anna Elisabeth Hochmuth (135))

<sup>3)</sup> Sie  $\infty$  II. Reval St. Olai 12. III. 1717 Jacob Grünwaldt, Ältest. d. Schwarzenhäupter und Ratsherr, \* 1678, † 1754.

<sup>4)</sup> Otto Veh,  $\infty$  I. Catharina Scholbach,  $\square$  Reval 19. V. 1725.

<sup>5)</sup>  $\infty$  II. Catharina Dürrkopf.

46. Veh, Otto Reinhold, \* Feldlager vor Belgard 30. VII. 1693, † Reval,  $\square$  St. Nikolai 12. I. 1757, Bürger 1721, Kaufherr und Ältester Gr. Gilde;

$\infty$  II. Reval, St. Nikolai, 28. VI. 1726 \*)

47. Duborg, Catharina Margaretha, \* Reval ~ St. Olai 27. I. 1710, † das. 1751,  $\square$  5. VIII.

92. Veh, Friedrich,<sup>1)</sup> \* Finn in Ninburg (Dänemark) 1664, † Lübeck, Militär, zog viel in der Welt herum, zuletzt in Danzig und Lübeck,  $\infty$  I. Amsterdam 1688

93. de Tapie, Elisabeth.

94. Duborg, Johann, \* Reval, ~ 16. V. 1675, † das. 9. XI. 1715, Bürger (6. VI. 1705) und Kaufmann;   
  $\infty$  Reval 12. VI. 1705

95. Lanting, Margaretha<sup>2)</sup>, \* Reval, † das.,  $\square$  28. XI. 1746.

IV.

V.

VI.

# Ahnentafel des Historikers Hermann von Bruiningk.

Bearbeitet von Erich Seuberlich.

Tafel 2b.

24. von Lieven, Christopher Reinhold, * Gruschen um 1705, † Moskau (?) 1761, Erbherr auf Gruschen (Litauen), kais. russ. Stallmeister; $\infty$ . . .	48. von Lieven, Gerhard Johann, † nach 1742, Erbherr auf Gruschen (Litauen); $\infty$ . . .	96. von Lieven, Reinhold, † 18. X. 1694, Goldingscher Mannrichter in Kurland; $\infty$ . . .
25. von Mühlen, Katharina, * . . . 1695, † Moskau (?) 1760.	49. von Trotta gen. Treyden, Anna Dorothea, † . . . 1731	97. von Alten-Bockum, Barbara, † 26. VI. 1723.
	50. von Mühlen, Georg Wilhelm, * Narva, † Hellerup (Schweden) 8. IV. 1704, geadelt Schweden 2. XI. 1693, königl. schwed. Major; $\infty$ . . . 1695	98. von Trotta gen. Treyden, Otto George, auf Schalkow (Litauen); $\infty$ . . .
	51. Leyoncrantz, Maria.	99. von der Osten gen. Sacken, Margaretha, a. d. H. Sackenhäusen.
	52. von Gaugreben, Jobst Rabe Franz, Freiherr, * zwischen 1680/85, Erbherr auf Godelsheim (Waldeck); $\infty$ . . .	100. Muhl, Wilhelm, † 1660, königl. schwed. Oberst, Kommandant von Arensburg, Statthalter von Kokenhusen 1646, später Kommandant von Narva; $\infty$ I. . . .
26. von Gaugreben, Karl Kaspar, Freiherr, * Godelsheim 22. IV. 1713, † Reval . . . 1767, kais. russ. General-Leutnant, Oberkommandant von Reval;	53. von Spiegel zum Desenberg, Charlotte Wilhelmine.	101. Grebetske, Sophie.
$\infty$ . . .	54. von Posse, Moritz, * . . . 1699, † . . . 1734, Erbherr auf Abia, Moisekül usw., livländischer Ordnungsrichter des Pernauer Kreises; $\infty$ . . .	104. von Gaugreben, Georg Hermann, auf Godelsheim; $\infty$ . . .
27. von Posse, Anna Elisabeth.	55. von Güntersberg, Margareta, Erbin von Talkhof (Livland).	105. . . .
	56. von Anrep, Kaspar Heinrich, * 1680, $\square$ Lauenhof (Livland) 3. I. 1732, Erbherr das., Landrat, Hofgerichts-Assessor; $\infty$ Riga 28. VI. 1713	106. von Spiegel zum Desenberg, Kaspar Philipp; $\infty$ . . .
	57. von Dreiling, Gertruda, * Riga 1691, † Lauenhof 30. X. 1751.	107. von der Malsburg, Anna Helena, Erbin von Helmershausen.
$\infty$ II. Lennewaden (Livland) 17. IX. 1758	58. von Igelstroem, Otto Reinhold Freiherr, * . . . 1695, † Selsau 18. III. 1751 (poln.-sächs. Reichsvikariatsfreiherr 1739), Obrist-Leutnant; $\infty$ II. Lennewaden 24. X. 1734	108. von Posse, Lennart, Freiherr, königl. schwed. Oberstleutnant, * 1660, † 1701; $\infty$ . . .
29. von Igelstroem, Margareta Elisabeth, * Lennewaden, ~ 5. I. 1735, † Kerstenschhof 27. V. 1808.	59. von Wolffenschild, Charlotta Dorothea, * Lennewaden (Livland) 5. VI. 1714, † das. 5. X. 1741.	109. von Stryk, Anna Elisabeth, † 1710. Sie $\infty$ später noch zweimal.
	60. von Anrep, Friedrich Wilhelm, † . . . 26. V. 1758, königl. schwed. Major; $\infty$ . . .	110. von Güntersberg, Eberhard, † nach 1701, Hauptmann und Ordnungsrichter in Livland; $\infty$ II. . . .
30. von Anrep, Friedrich Wilhelm, * . . . 16. XI. 1731, † Karishof (Livland) 16. VI. 1766, Erbherr auf Teknal (Livland), kais. russ. Kapitän; $\infty$ Keblas (Livland) 22. II. 1756	61. von Stackelberg, Wilhelmina Charlotte, * . . . 14. III. 1696, † . . . 5. IV. 1772.	111. von Lode, Margarete, † nach 1711.
	62. von Uexküll, Claus Georg, † Alt-Kasti (Estland) 10. IV. 1722, Erbherr das., königl. schwed. Leutnant; $\infty$ vor 1720	112. = 120. von Anrep, Johann Adolf, Erbherr auf Assikas 1678, Pernauer Landrichter 1690; $\infty$ II. . . .
31. von Uexküll, Christina Charlotta <sup>1)</sup> , * Alt-Kasti (Estland).	63. von Igelstroem, Maria, † Alt-Kasti (Estland) 14. VI. 1756.	113. von Tausas, Barbara Sophia.
		114. von Dreiling, Caspar, * Riga, ~ St. Peter 10. VII. 1659, † das. 17. I. 1724, schwed. Adel 6. VI. 1690, Kaufmann, Ratsherr in Riga; $\infty$ Riga . . .
		115. Bojert, Catharina, * Riga, ~ 17. VII. 1672, † das. 13. IX. 1750.
		116. von Igelstroem, Harald II., † Drujan (Litauen) 1710 an der Pest, Erbherr auf Ropkoi, Kerrafer usw. in Livland, königl. schwed. Major; $\infty$ . . .
		117. von Klot, Anna Elisabeth, a. d. H. Selsau, † Drujan 1710 an der Pest.
		118. von Wolffenschild (Wolffenskijöld), Heinrich Erich, * Riga 13. IX. 1689, † Lennewaden (Livland) 10. VII. 1771, Erbherr das., livländischer Landrat; $\infty$ Riga, St. Jakobi, 2. III. 1712
		119. von Bildstein, verw. von Armfeldt, Hedwig Margaretha, * Livland . . . V. 1679, † Lennewaden 30. I. 1750.
		120. = 112. von Anrep, Johann Adolf; $\infty$ I. . . .
		121. von Lieven, Helena.
		122. von Stackelberg, Fabian Reinhold, auf Wagenkull, königl. schwed. Kapitän; $\infty$ . . . 27. II. 1695
		123. von Patkull, Justina Elisabeth, * Owerlack (Livland) 6. VIII. 1679, † . . .
		124. von Uexküll, Johann Wolmar, * . . . 1669, † . . . auf Kasti. $\infty$ . . .
		125.
		126. von Igelstroem, Harald I., königl. schwed. Hauptmann; $\infty$ . . .
		127. ? von Bock, Anna Margaretha.

V.

VI.

VII.



#### XXXIV. Ahnentafel des Dichters Conrad Ferdinand Meyer.

Bearbeitet von Hans Schultheß, Zürich.

Die Familie<sup>1)</sup> des Probanden, nach ihrem Wappen mitunter „Hirschen“-Meyer, nach ihrem alten Familiennamen nicht selten „Meyer von Stadelhofen“ genannt, gehörte in ständischer Hinsicht zu den sogenannten zürcherischen „Herren“-Geschlechtern, d. h. zu denjenigen Geschlechtern, in deren Hand vor der helvetischen Revolution 1798 die Regierung über die Stadt und den Kanton Zürich lag. Mit dem Obersten Joh. Jakob Meyer (4), dem siegreichen Verteidiger der Stadt Zürich im Jahre 1802, erfolgte und zwar durch Schenkung, die mit erblicher Mitgliedschaft verbundene Aufnahme der Familie in die Geschlechterstube der Schildner zum Schneggen<sup>2)</sup>, die seit Ende des 14. Jahrhunderts ununterbrochen an der Spitze der zürcherischen Aristokratie steht. Gleichfalls in die Klasse der „Herren“-Geschlechter gehörten aus der väterlichen Ahnengruppe die Landolt, Hirzel, Spöndlin und Ulrich, die mit der Geschichte der Stadt und Republik Zürich aufs engste verbunden sind. Als Ratsherren- und Zunftmeister-Geschlechter zählten auch die Heiz, Wiederkehr und Wuest zum städtischen Patriziat, vorzüglich aber die Schweizer, die von 1478–1662 ununterbrochen im Räte vertreten waren.

Die mütterliche Familie des Probanden gehörte gleichfalls zu dem bereits genannten „Herren“-Geschlechte der Ulrich, war indes in dieser Linie schon seit Beginn des 18. Jahrhunderts vollständig im Bürgerstande aufgegangen, um erst mit dem Großvater des Dichters wieder zu gehobener sozialer Stellung zu gelangen. Dieser hochbegabte Staatsmann und große Menschenfreund (6) nimmt unter den Vorfahren des Dichters nun freilich auch insofern eine schwerwiegende Stellung ein, als er erwiesenermaßen mitunter nicht

unbedenklichen melancholischen Anwandlungen unterworfen war, die sich in erhöhtem Maße auf seine nicht weniger begabte Tochter (3) vererbten und endlich auch auf das Leben unseres Dichters tiefe Schatten warfen.

Die Zeller im Balgrist (Hirslanden bei Zürich) zählten als Gründer und Inhaber einer großen Seidenstoff-Fabrik schon seit Mitte des 18. Jahrhunderts zu den bedeutendsten Industriellen der zürcherischen Landschaft. In ständischer Hinsicht ist das Auftreten dieser Familie unter C. F. Meyers Ahnen insofern von Bedeutung, als sie zum Bindeglied zwischen Stadt und Land geworden war.

Ist es, und zwar nicht nur äußerlich betrachtet, vorzüglich die väterliche Ahnengruppe, die für das ganze Wesen C. F. Meyers ausschlaggebend war, darf, zumal wenn wir an den Dichter denken, doch auch die mütterliche Ahnengruppe nicht unterschätzt werden, die in ihrer ständischen Mannigfaltigkeit ein heterogenes Gegengewicht bildete zu der enggeschlossenen aristokratischen väterlichen Sippe des Probanden. Dabei dürfte es wohl den Tatsachen entsprechen, daß die psychopathische Belastung des Dichters, Hand in Hand damit freilich auch wenigstens zum Teil seine überragenden Geisteskräfte auf das Konto der mütterlichen Ahnengruppe zu buchen sind, wenngleich auch des Dichters hochbegabter Vater über kein allzu robustes Nervensystem verfügte. Durch seine Heirat mit einer Tochter des Oberstdivisionärs (Generalleutnants) Paul Karl Eduard Ziegler zum Pelikan hatte sich der Dichter auch seinerseits mit einem der vornehmsten zürcherischen „Herren“-Geschlechter versippt, getreu den alten Überlieferungen seines Hauses.

<sup>1)</sup> Das Geschlecht stammt aus Eglisau am Rhein und ist seit dem Jahre 1614 in Zürich verbürgert. In den ersten zwei Generationen dem bürgerlichen Mittelstande angehörend, rückte das Geschlecht mit dem Pfarrer Hans Jakob Meyer (1659–1723) und seinen Nachkommen zu Beginn des 18. Jahrhunderts in die sog. „Herren-Klasse“ vor (Patriziat, untitulierter Landesadel). Er ist der Vater von Nr. 16 u. Nr. 20.

<sup>2)</sup> Das hohe Ansehen, das diese in ihrer Art einzig dastehende Gesellschaft auch im Ausland genoß, ergibt sich aus der Tatsache, daß sich König Friedrich Wilhelm IV. von Preußen im Jahre 1853 nach den Aufnahmebedingungen erkundigte. Da der Besitz des zürcherischen Stadtbürgerrechtes eine unerläßliche Vorbedingung ist, hatte die Sache damit ihr Bewenden.

Literaturnachweis: Historisch-Biographisches Lexikon der Schweiz, V. Band, S. 103 ff. — Schweiz. Geschlechterbuch, IV. Band, Jahrgang 1913, S. 361 ff. — Schultheß, Hans, Die Stadt Zürich und ihre alten Geschlechter (Neujahrsblatt des Waisenhauses Zürich 1929), S. 25, 36 u. 37. — Zürcher Taschenbuch 1879, S. 86 ff. — Festschrift der Gesellschaft der Schildner zum Schneggen in Zürich. Zürich 1900. S. 50 u. 195. — Allgemeine Deutsche Biographie, Band 21, S. 569 ff. und Band 52, S. 340 ff. — Wissen und Leben, Zürich 1924, Heft 17, ferner die gesamte C. F. Meyer-Literatur. — Von einem Abdruck der höheren Ahnenreihen ist abgesehen worden, weil die Reihe der ländlichen Ahnen noch nicht vollständig erbracht werden konnte, das Bild der väterlichen Ahnengruppe aber das gleiche Bild nur wiederholen würde.



# Ahnentafel des Dichters Conrad Ferdinand Meyer.

Bearbeitet von  
Hans Schultheß.

I. Meyer, Conrad  
Ferdinand,  
\* Zürich 11. X.  
1825, † Kilchberg  
b. Zürich 28. XI.  
1898, Dr. phil. h. c.,  
Dichter und  
Schriftsteller.

2. Meyer, Ferdi-  
nand, \* Zürich  
7. III. 1799,  
† Zürich 10. V.  
1840, Staats-  
schreiber (1826),  
Regierungsrat  
(Mitglied der  
obersten kanto-  
nalen Behörde)  
(1831/32 und 1839),  
Erziehungsrat,  
Dr. phil. h. c.,  
Kirchenrat;

∞ Zürich 23. V.  
1824

3. Ulrich, Elisa-  
betha Francisca  
Charlotte,  
\* Zürich 10. VI.  
1802, † Préfargier  
27. IX. 1856.

4. Meyer, Joh. Jakob,  
\* Zürich 29. X. 1763,  
† Zürich 17. I. 1819, zum  
St. Urban in Stadelhofen-  
Zürich, Seidenindustri-  
eller, eidgen. Oberst, Re-  
gierungsrat (1802), Ober-  
amtmann von Gränichen  
(1816), Besitzer des Ritter-  
hauses Bubikon, Stadt-  
kommandant und als sol-  
cher siegreicher Vertei-  
diger der Stadt Zürich  
gegenüber den helvete-  
schen Truppen im Jahre  
1802;

∞ . . . 20. IV. 1788

5. Meyer, Susanna, \* . . .  
20. VI. 1770, † Tübingen  
9. III. 1800, als Emigrantin  
nach der zweiten Schlacht  
bei Zürich (September  
1799).

6. Ulrich, Hans Konrad,  
\* Zürich 8. XII. 1761,  
† Zürich 10. I. 1828, Statt-  
halter (1799), Erziehungs-  
rat, Oberrichter (Mitglied  
des obersten kantonalen  
Gerichtshofes) (1799), er-  
hält 1795 in Anerkennung  
seiner Verdienste um die  
Taubstummeneinrichtung  
von der Stadt Genf eine eigens  
geprägte Verdienst-  
medaille;

∞ Zürich 2. VII. 1797

7. Zeller, Anna Cleofea,  
\* Zürich 30. I. 1773,  
† Zürich 21. VI. 1843.

8. Meyer, Heinrich, \* Zürich  
13. I. 1732, † Zürich 20. II. 1814,  
zu Stadelhofen, als Xlller zur  
Meise Mitglied der obersten  
Landesregierung, Seiden-  
industrieller, Oberstleutnant,  
am Ende des 18. Jahrhunderts  
der höchstbesteuerzte Zürcher  
seiner Zeit;

∞ Zürich 27. VI. 1751

9. Landolt, Regula, \* Zürich  
30. III. 1732, † Zürich 17. XII.  
1812.

10. Meyer, Jakob Christoph,  
\* Zürich 12. II. 1743, † Zürich  
12. I. 1785, Seidenindustrieller;

∞ Zürich 3. X. 1769

11. Hirzel, Dorothea, \* Zürich  
9. X. 1751, † Zürich 10. VII. 1800.

12. Ulrich, Hans Konrad,  
\* Zürich 6. III. 1725, † Zürich  
22. XI. 1810, Weißgerber,  
Standesüberreuter;

∞ Zürich . . . 1760

13. Heiz, Verena, \* Zürich  
13. I. 1729.

14. Zeller, Heinrich, \* Zürich  
16. IV. 1746, † Zürich 12. V.  
1820, Seidenindustrieller,  
„im Balgrist“;

∞ Zürich 17. VI. 1770

15. Pfenninger, Anna Dorothea,  
von Wald (Kt. Zürich), \* Wald  
1. VII. 1749, † Zürich 15. VIII.  
1800.

16. Meyer, Melchior (Bruder von Nr. 20),  
\* Bischofszell . . . 1701, † Zürich 19. I. 1787,  
gründet 1730 unter der Firma „Melchior Meyer“  
eine erst im Jahre 1883 erloschene Seiden-  
stoff-Fabrik, galt allgemein als reichster  
Zürcher seiner Zeit, kauft 1762 einen Herren-  
sitz in Stadelhofen bei Zürich, der seinen  
Nachkommen den Beinamen „von Stadel-  
hofen“ eintrug;  
∞ Zürich 13. IV. 1728

17. Wuest, Dorothea, \* Zürich . . . 1697, † Zürich  
7. V. 1764.

18. Landolt, Kaspar, \* Zürich 8. VI. 1701,  
† Zürich 10. X. 1760, Seidenindustrieller,  
Ratsherr und Obervogt;

∞ Zürich 30. VII. 1724

19. Ulrich, Regula, \* Zürich 12. VI. 1706,  
† Zürich 30. I. 1745.

20. Meyer, Paulus (Bruder von Nr. 16), \* Bischofs-  
zell . . . 1711, † Zürich 22. IX. 1773, Indienne-  
Fabrikant;

∞ Zürich 13. V. 1742

21. Schweizer, Judith, \* Zürich 3. I. 1704,  
† Zürich 26. IX. 1765.

22. Hirzel, Joh. Jakob, \* Zürich 27. IX. 1710,  
† Zürich 6. III. 1783, Ratsherr, Säckelmeister,  
Landvogt zu Kyburg;

∞ Zürich 14. XII. 1732

23. Spoendlin, Dorothea, \* Zürich 31. XII. 1710,  
† Zürich 2. X. 1766.

24. Ulrich, Kaspar, \* Zürich 25. IV. 1689, † Zürich  
3. I. 1760, Instruktionsoffizier der Infanterie,  
Goldschmied;

∞ . . . 15. V. 1718

25. Wiederkehr, Anna, \* Zürich 16. VIII. 1697,  
† Zürich 4. XI. 1747.

26. Heiz, Johannes, \* Zürich 22. II. 1698,  
† Zürich 21. VIII. 1751;

∞ Zürich 12. I. 1723

27. Nagel, Dorothea, aus Pfäffikon (Zch.);  
† 26. IX. 1761.

28. Zeller, Rudolf, aus Hundwil (Kt. Appenzell),  
\* . . . 1713, † Zürich 9. V. 1768, erhält 1748 das  
Zürcher Landrecht, gründet 1749 in Balgrist  
bei Zürich eine Baumwollweberei;

∞ Zürich 27. VIII. 1736

29. Bertschinger, Margaretha, von Witikon bei  
Zürich, † . . . 14. II. 1753.

30. Pfenninger, Hans Rudolf, Landwirt im  
Sagenrain Wald (Kt. Zürich), Lieutenant;

∞ . . . 2. X. 1742

31. Stoll, Catharina, aus Winterthur.

I.

II.

III.

IV.

V.



### XXXV. Die Ahnen des livländischen Deutschordensmeisters Wolter von Plettenberg.

Bearbeitet von Oberarchivar Dr. Friedrich von Locke, Münster i. W.

In der kreuzbeladenen Entwicklung der einzigen Überseekolonie des deutschen Mittelalters steht zu schicksalsentscheidender Zeit wie ein Fels, an dem alle Sturmfluten brechen, ein wunderbarer Mann. Die Kolonie ist Groß-Livland, und der Mann ist Wolter von Plettenberg, der Anfang Juli 1494 als Landmeister des Deutschen Ordens „livländischer Zunge“ die eigentliche Leitung Groß-Livlands übernommen und bis Ende Februar 1535 segensreich geführt hat. „Eine Kulturtat von welthistorischer Bedeutung“ hat man sein Wirken genannt und gesagt: „Als des Erretters Europas aus tödlicher Gefahr steht Plettenbergs Standbild in der Walhalla.“

Wohl in den Jahren um 1450 geboren, ist Wolter von Plettenberg bereits im Knabenalter nach Livland gebracht und in Narva erzogen. Groß-Livland wurde ihm also früh zur zweiten Heimat; 1532 hat er in einem Schreiben an den Papst betont, wie wichtig es sei, vom zarten Alter an in den Verhältnissen dieses Grenzlandes aufzuwachsen. Im Dezember 1481 begannen wir ihm zum ersten Male in den livländischen Urkunden. Er erscheint zu dieser Zeit als Deutschordensritter, genauer gesagt als Schaffer (d. h. etwa Amtmann) in der Ordensburg zu Riga. Zwischen 1482 und 1488 war er Ordensvogt zu Rositten, auf einem weit vorgeschobenen Vorposten im Südosten Livlands (200 km östlich von Riga). Als Rosittenscher Vogt gehörte er bereits zu den sogenannten Ordensgebietigern, und in der Folge rückte er nun schnell auf. 1489 wurde er Landmarschall, d. h. wesentlich Feldherr bzw. Kriegsminister des Ordens, und am 7. Juli 1494 trat er als Ordensmeister an die Spitze Livlands. Klaren Blick und eine entschlossen zugreifende starke Hand brachte er in sein verantwortungsvolles Amt mit; als glänzender Feldherr und als hervorragender Staatsmann besaß er wie kein anderer die Berufung zum Retter Alt-Livlands in gefährvoller Zeit. Der Erbfeind im Osten war unter dem Großfürsten Ivan III. von Moskau soeben zur Großmachtspolitik gelangt und sah begehrtlich auf die baltischen Lande. Plettenberg erkannte die aus den unergründlichen Gebieten Rußlands drohende Gefahr, traf rechtzeitig Rüstungen und schlug, als es zum Kriege kam, an der Ostgrenze seines Landes die zahlenmäßig weit stärkeren Moskowiter 1501 östlich von Neuhausen an der Serika und dann vernichtend 1502 am See Smolina südlich von Pleskau (Pskow). Der Feind kam nicht wieder, und durch geschickte Politik konnte Plettenberg für die Folgezeit ein befriedigendes Verhältnis zum Osten herstellen. Das war gerade in diesen Jahrzehnten von entscheidender Wichtigkeit, da eben damals die inneren Grundlagen Alt-Livlands durch die Reformation und den folgenden Kampf zwischen Katholizismus und Protestantismus aufs schwerste erschüttert wurden. So ist Wolter von Plettenberg durch seine äußere Politik, die in gefährvoller Lage die Russen fernhielt, und durch seine innere Politik, deren weises Mühen um Ruhe und Ordnung in kritischer Zeit den Zerfall Livlands verhinderte, der Erhalter Livlands geworden. Das heißt aber auch der Retter des nordöstlichen Bollwerks der abendländischen Kulturgemeinschaft und vielleicht auch weiten Hinterlandes dieses Bollwerks. Hier liegt die welthistorische Leistung Plettenbergs. Als ein Menschenalter nach seinem Tode Livland doch erstürmt wurde, brach nur

das Staatensystem zusammen; das jetzt protestantisch geeinte Deutschtum aber konnte sich dank der erreichten Festigung als die führende Macht im Lande erhalten und im Sinne abendländischer Kulturgemeinschaft weiterwirken bis auf unsere Tage.

Nach einer mehr als 40 Jahre umfassenden Regierung und seinem 90. Lebensjahre nicht sehr fern ist Plettenberg am 28. Februar 1535 abends zwischen 5 und 6 Uhr, wie die gleichzeitige Überlieferung sagt: nicht bettlägerig, sondern vollständig gekleidet im Lehnstuhl sitzend, auf seinem Residenzschlosse zu Wenden gestorben. Ein zeitgenössisches Standbild am Ordensschlosse zu Riga überliefert uns seine Züge: ein schlichtes, ernstes, unverkennbar „nordisches“ Gesicht, das in aller Einfachheit um so imponierender wirkt. Und so ist er zweifellos gewesen: neben aller Gewandtheit, aller Satzkraft die leutselige Schlichtheit, unbestechliche Wahrheitsliebe, kindliche Frömmigkeit — diese ihn kennzeichnenden Eigenschaften brauchen wir wahrlich nicht Lobrednern nachzusprechen, wie der baltische Historiker Leonid Urbusow der Ältere mit Recht betont hat.

Woher stammte nun dieser größte aller livländischen Ordensmeister? Außer Zweifel steht, daß Wolter von Plettenberg ein Sproß des alten und namhaften westfälischen Adelsgeschlechtes von Plettenberg war, das unter diesem, der Weste und späteren Stadt Plettenberg im Sauerlande entlehnten Namen zu früher Zeit in der Geschichte auftritt. Schon die Tatsache, daß der Ordensmeister auf seinen Siegeln und Münzen den Wappenschild der sauerländischen Herren von Plettenberg, den einfachen gespaltenen Schild führte, beweist die Zugehörigkeit zu jenem großen Geschlechte. Aber welcher Linie, welchem Hause er entstammte, das festzustellen bereitete doch erhebliche Schwierigkeiten. Denn eine Urkunde aus dem 15./16. Jahrhundert, in der Wolter von Plettenbergs Eltern eindeutig angegeben würden, besitzen wir leider nicht. Ein Konfessionale aus den Jahren 1503/06, das noch zu Ende des 17. Jahrhunderts im Herzoglich kurländischen Archive zu Mitau vorhanden war, hat vermutlich die Eltern und Geschwister des Ordensmeister erwähnt; aber das Stück ist nicht auf unsere Tage gekommen. So müssen denn Ausdeutungen sonstiger Nachrichten vorgenommen werden, um die Frage zu klären. An Behandlungen des Themas fehlt es nicht: es lassen sich nicht weniger als vier Haupttheorien feststellen.

Diese vier Haupttheorien für Wolter von Plettenbergs Abstammung sind: 1. livländische Herkunft, 2. rheinische Herkunft, 3. westfälische Herkunft aus dem Hause Nehlen bei Soest, 4. westfälische Herkunft aus dem Hause Meyerich bei Soest. Die erste von ihnen, die der baltische Historiker Hermann Freiherr von Bruiningk (†) aufgestellt hat, ist längst aufgegeben. Die zweite, die von dem Darmstädter Archiddirektor Gustav Freiherrn Schenk zu Schweinsberg (†) herrührt, hat sich ebenfalls von Anfang an nicht durchsetzen können. Jede dieser beiden Theorien ist auf einem heute klar erkennbaren Interpretationsfehler alter Urkunden-Nachrichten aufgebaut. Die dritte Theorie, die der Soester Gymnasialprofessor und Stadtarchivar Eduard Vogeler (†) auf der Grundlage einer von dem Soester Bürgermeister Franz Goswin von Michels († 1768) entworfenen Stammtafel der Nehlener Plettenberg übrigens



mit Vorbehalten bekannt gegeben hat, ist im baltischen Historikerfreise nur mit größten Bedenken aufgenommen, aber in Westfalen namentlich durch das ganz unzulängliche Büchlein „Westfalen und Livland“ von Otto Schnettler, der in unwissenschaftlicher Weise aus dem Hypothetischen Vogelers etwas Positives machte, weitverbreitet. Mit den Stoffen des von mir neugeordneten Mehler Archives (jetzt im Böseler-Archiv zu Höllinghofen, Kr. Arnshagen) hat sich nunmehr klar erwiesen, daß der Ordensmeister Plettenberg auch aus dem Hause Mehler nicht stammen kann. Die vierte Theorie aber, die namentlich von dem hervorragenden livländischen Historiker Leonid Urbusow d. A. immer im Auge behalten ist, hat jetzt durch Nachforschungen, die ich im Laufe der letzten Jahre in den Staatsarchiven zu Münster und Düsseldorf, in den Stadtarchiven von Soest und Werl und in einer Reihe westfälischer Adelsarchive möglichst systematisch durchführte, als die richtige erwiesen werden können.

Den Ausgangspunkt für diese Nachweis-Bemühungen bildeten die im Baltikum schon länger bekannten Tatsachen: 1. daß der Ordensmeister Wolter von Plettenberg urkundlich gesichert einen Bruder Johann besaß, der 1495 erstmalig in Livland bezeugt und in einem der Jahre 1523/24 als livländischer Großgrundbesitzer und Deutschordensrat gestorben ist, und von dessen Söhnen zwei, nämlich zuerst 1518 Wolter und dann 1548 Heinrich vom Erzbischof-Kurfürsten von Köln mit dem Rittersitze zu Meyerich bei Soest belehnt worden sind, und 2. daß aus der Anordnung der Ahnenwappen auf dem Grabstein dieses Heinrich von Plettenberg, der Ende 1592 gestorben und Anfang 1593 im Dom zu Riga beigesetzt ist, ein Ehepaar Plettenberg-Lappe als das Elternpaar des Ordensrates Johann von Plettenberg und also auch seines offenbar älteren Bruders Wolter, des Ordensmeisters, sich ergibt. Es kam nun in erster Linie darauf an, festzustellen: 1. ob Johann von Plettenberg, Wolters Bruder, vor seiner Übersiedlung nach Livland zu Meyerich oder in der Meyericher Gegend anzutreffen ist, und 2. ob vor ihm ein Ehepaar Plettenberg-Lappe zu Meyerich gegessen hat.

Es ist auch tatsächlich gelungen, auf diese Fragen eine befriedigende Antwort mit urkundlichen Beweisen zu geben. Das ältere Gutsarchiv vom Hause Meyerich muß freilich leider als verschollen gelten; aber andere Archivalien haben ausgeholfen. Eine Urkunde im Staatsarchiv zu Münster nennt einen Johann von Plettenberg, des seligen Bertold Sohn, der 1486 für das Meyerich unmittelbar benachbarte Kloster Welver hinsichtlich eines Besitzes in dem Meyerich ebenfalls unmittelbar benachbarten Dorfe Klotingen als Lehns empfänger wirkte. Ist schon aus dem ganzen Auftreten die Zugehörigkeit dieses Johann von Plettenberg, Bertolds Sohn, zum Hause Meyerich sehr wahrscheinlich, so läßt sie sich durch die Tatsache, daß nach einer ganzen Reihe dokumentarischer Nachrichten ein seit 1454 erweisbarer Bertold von Plettenberg im 3. Viertel des 15. Jahrhunderts und weiter bis 1483 urkundlich Besitzer des Hauses Meyerich war, einwandfrei feststellen. Und da dieser Johann von Plettenberg, Bertolds Sohn, gegen Ende des 15. Jahrhunderts in der Soester Gegend nicht mehr begegnet, vielmehr in den 1490er Jahren ein weiterer Bertold von Plettenberg zu Meyerich erscheint, da weiter eines Johann von Plettenberg Söhne später, als der jüngere Bertold söhnelos verstorben war, Erben von Meyerich wurden, muß es

auch als völlig sicher gelten, daß der zu 1486 im Soestischen ermittelte Johann von Plettenberg, Bertolds Sohn, mit dem seit 1495 in Livland feststellbaren Johann von Plettenberg, Wolters Bruder, identisch ist. Und die Eigenschaft einer 1457—61 urkundlich bezeugten Gemahlin Gostike des älteren Bertold von Plettenberg zu Meyerich als Tochter des Geschlechtes Lappe wird nicht minder klar. Eine Urkunde von 1461, die ein Düsseldorfer Lehnskopiar von Kurköln überliefert, bezeichnet den älteren, übrigens Sohn eines Walter von Plettenberg genannten Bertold ausdrücklich als Schwiegersohn des Dietrich Lappe. Und die im Stadtarchiv zu Soest befindliche Urkunde von 1505 über eine Memorien-Stiftung des jüngeren Bertold von Plettenberg zu Meyerich für die Kirche in Welver führt weiter verdeutlichend als Memorien-Teilhaber nächst ihrem Stifter und seiner Gemahlin Katharina, übrigens ihrerseits einer geborenen Plettenberg, mit namentlicher Hervorhebung ein älteres Ehepaar Bertold und Gostike von Plettenberg und ein weiteres, wiederum eine Generation höherstehendes Ehepaar Dietrich und Druke Lappe, d. h. insgesamt die drei letzten Besitzer-Generationen von Haus Meyerich, im Sinne genealogischen Zusammenhanges auf. Mit alledem ist dann auch die Herkunft des Ordensmeisters Wolter von Plettenberg, Johanns Bruders, vom Hause Meyerich als Sohn der Eheleute Bertold von Plettenberg und Gostike Lappe erwiesen!

Nach diesen und weiteren Tatsachen ergibt sich folgendes: Auf dem am Westrande des Dorfes Meyerich gelegenen, in den Urkunden auch wohl als Burg gekennzeichneten festen Hause, einem kurkölnischen Lehen, saßen zunächst seit Ende des 14. Jahrhunderts Angehörige des ritterbürtigen Geschlechtes Lappe. Der zweite Lappe zu Meyerich, ein Dietrich, urkundlich 1411—1461, hatte keinen zu Jahren gekommenen Sohn. Seine Tochter Gostike, die etwa um 1450 Bertold von Plettenberg, Wolters Sohn, heiratete, wurde daher Erbtöchter vom Hause Meyerich, das sie nun Bertold von Plettenberg zubrachte; dieser erhielt 1461 auch das vordem Lappesche Rittergut Klotinghof bei Dinker (Kr. Soest) und den Lappeschen Spedinghof zu Scheidingen (bei Soest). Bertold von Plettenberg, der selbst kein größeres Gut besaß, übrigens bei seiner Verheiratung auch wohl nicht mehr sehr jugendlich war, ist zweifellos schon zur Zeit seiner Vermählung auf das Haus Meyerich gezogen, in dessen Angelegenheiten er bereits zu Lebzeiten seines Schwiegervaters selbst handelnd erscheint. Wann er die offizielle kurkölnische Belehnung mit dem Hause Meyerich erhielt, muß dahingestellt bleiben, da die kurkölnischen Lehenarchivalien im Staatsarchiv zu Düsseldorf hierfür versagen. Jedenfalls ist in Meyerich dem Ehepaar Plettenberg-Lappe eine ganze Schar von Kindern herangewachsen. Vier zu Jahren gekommene Söhne und eine Tochter, später verheiratet, aber unbekannt mit wem, lassen sich urkundlich feststellen; vermutlich sind der Töchter aber noch mehr gewesen. Von den Söhnen war der spätere Ordensmeister wohl der älteste, da seine Eltern vielleicht zur Erinnerung an ihn, der schon als Knabe nach Livland geschickt wurde (übrigens wahrscheinlich zufolge Anregung und Vermittelung durch die sehr lebhaften Livlandbeziehungen der den Meyericher Plettenberg benachbarten und verwandten Lappe zu Rönningen), einen jüngeren Sohn wiederum Wolter genannt haben, der dann ebenfalls Deutschordensritter in Livland geworden ist. Nachdem der ältere Bertold von Plettenberg zu Meyerich zwischen



Ende 1483 und Frühjahr 1486 gestorben, hat vermutlich zunächst sein Sohn Johann Meyerich übernommen, der 1486 noch in der Heimat lebte, dann aber nach dem Aufstieg seines Bruders Wolter d. Ä., etwa zum Landmarschall 1489 oder zum Ordensmeister 1494, sich in Livland ansiedelte. Hierauf wird ein jüngerer Bruder Bertold, der bemerkenswerter Weise erst 1498 erscheint, den Meyericher Besitz angetreten haben. Da dieser 1505 bereits verschiedene jüngere Bertold nach der Memorien-Urkunde von 1505 nur eine Tochter Anna besaß, die offenbar unverheiratet geblieben (wenn nicht gar früh verstorben) ist, erklärt es sich auch, daß 1518 bzw. 1548 wieder Söhne und später weitere Nachkommen Johanns mit Meyerich belehnt wurden — sie gehörten eben damals in die Reihe der nächsten Agnaten des Ehepaars Plettenberg-Lappe zu Meyerich.

Der engere Familien-Kreis (mit Eltern, Geschwistern und Bruderskindern) des Ordensmeisters Wolter von Plettenberg läßt sich nun aufführen wie folgt:

Bertold von Plettenberg, urkundlich 1454 bis 1483, † zwischen 24. XI. 1483 und 20. IV. 1486, seit etwa 1450 auf Haus Meyerich bei Soest wohnhaft, seit den 1460er Jahren Besitzer des Rittergutes daselbst, seit 1461 auch Besitzer des Rittergutes Klottinghof bei Dinker, bis etwa 1475, und des Spedinghofes zu Scheidingen, Besitzer auch von Gütern bei Werl u. a.; ∞ um 1450 Gostike Lappe, urkundlich 1457—1461, Erbtochter von Haus und Rittergut Meyerich, Tochter des Dietrich Lappe zu Meyerich und dessen Frau Druke (von Bögge?). Kinder:

1. Wolter, \* um 1450, † Deutschordensschloß Wenden (Livland) 28. II. 1535, seit 1481 als Deutschordensritter in Livland nachweisbar, seit 7. VII. 1494 Deutschordensmeister von Livland und als solcher seit 24. XII. 1526 auch Deutscher Reichsfürst.
2. Johann, 1486 in der Meyericher Gegend nachweisbar, offenbar Besitzer von Haus Meyerich usw. nach seines Vaters Tode, seit 1495 in Livland feststellbar, † zwischen 29. VIII. 1523 und 22. VII. 1524; Großgrundbesitzer zu Ruhental in Rurland (1495—1505), Sall in Wierland (seit 1500), Rorpful und Wete (seit 1509), Luhde (seit 1518) und Homeln (seit 1523), sämtlich in der Landschaft Livland, und weiterer nicht näher bestimmbarer Güter; Ritter, Deutschordensrat, 1499/1500 Gesandter nach Dänemark; ∞ Barbara von Töddwen, urkundlich 1518—1527, 1537 schon tot. Kinder:
  - 1) Wolter, urkundlich 1518—1559, Besitzer von Haus Meyerich (1518—?), Luhde, Homeln (1530), Deutschordensrat (seit 1540); ∞ I.) 1530 Elisabeth von Tiesenhausen, Witwe des Bertram von Tiesenhausen auf Festen, Tochter des Fromhold von Tiesenhausen auf Rawelecht und der Gertrud von Rosen; II.) N. N. von Orgies, urkundlich 1552—1554, Tochter des Bertram auf Eckenanger. Nachkommen: Linie Luhde-Nerft.
  - 2) Johann, urkundlich 1533—1561, Besitzer von Luhde-Homeln (1533), Linden-Birsgalln (Rurland), Wallhof, Pahnküll und Lustifer, ∞ Gertrud von Tiesenhausen, urkundlich 1550, Tochter des Reinhold auf Randen und der Anna Sawijerwe. Kinderlos verstorben.
  - 3) Heinrich, urkundlich 1548—1592, † 5. XII. 1592, □ Riga, Dom, 16. I. 1593, Besitzer von Haus Meyerich sowie von Langenholthausen in Westfalen (belehnt 1548) und Linden-Birsgalln

(seit den 1550er Jahren) in Rurland; ∞ I.) N. N. II.) Helene von Hatfeld, Tochter des Hermann zu Wilenburg und Werther (Westf.) und der Anna Droste von Schwedhausen. Nachkommen: Linien Linden und Meyerich.

- 4) Gesche, urkundlich 1524—1553; ∞ 4. IX. 1524 Christian von Tiesenhausen auf Rösthof, † 1540.
- 5) Maria, urkundlich 1542—1561; ∞ 1542 Christoph von Ungern auf Fistebl, 1577.
- 6) Anna, urkundlich 1559; ∞ 1559 Otto Eudlen.
3. Bertold, urkundlich 1498—1500, † vor 18. X. 1505, Besitzer von Haus Meyerich samt Walgut daselbst; ∞ Ratharina von Plettenberg, lebt noch 1505. Tochter:
  - 1) Anna, lebt 1505.
  4. Wolter (der Jüngere), urkundlich 1505—1518, † wahrscheinlich August 1518, Deutschordensritter in Livland, Komtur zu Dünaburg, seit 1512 zu Fellin.
  5. Schwester, in Westfalen verheiratet, 1505 urkundlich erwähnt, Namen, auch des Mannes, unbekannt.
  - ? Margarete, ∞ Johann Knipping, seit 1475 Besitzer von Klottinghof bei Dinker.
  - ? Elisabeth, ∞ Albrecht Tork auf Zergten, Althof und Sahten in Rurland.
  - ? Regina, ∞ Nikolaus von Buttlar auf Pöbalg in Livland.

Die Ahnen Wolter von Plettenbergs, um zum eigentlichen Thema zurückzukommen, lassen sich wenigstens in der reinen Plettenberg-Linie väterlicherseits und der reinen Lappe-Linie mütterlicherseits noch weit verfolgen. Die übrigen Ahnenlinien bleiben hingegen einstweilen unermittelbar. Man kann nur vermuten, daß die Ahnenlinie, an deren Beginn die Großmutter mütterlicherseits Druke Lappe steht, in das Geschlecht von Bögge führt. Näheres ist aber auch hierfür derzeit nicht beizubringen.

Des ersten Bertold von Plettenberg zu Meyerich Vater war nach mehrfach bei den urkundlichen Erwähnungen Bertolds gegebener Filiationsnotiz ein Walter von Plettenberg. Nun gab es freilich in der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts zwei verschiedene Walter von Plettenberg in der Gegend zwischen Ruhr und Lippe; der eine saß auf dem Gute Nehlen bei Soest, der andere war bei Werl begütert. Die Wahl zwischen den beiden für den Vater Bertolds kann jedoch nicht schwer sein; die Entscheidung geben hier wie so oft in ähnlichen Fällen die Besitzverhältnisse, bzw. der Erbgang, den sie genommen haben, genommen haben müssen. Da der Meyericher Bertold von Plettenberg mit einem Bruder Dietrich zusammen Besitzungen in unmittelbarer Umgebung von Werl, namentlich östlich der Stadt, hatte, wie eine Urkunde von 1460 erweist, so war er unzweifelhaft ein Sohn des genau im gleichen Gebiete bei Werl begüterten Walter von Plettenberg, dessen Bruder und Vater zudem ihrerseits wieder den Namen Bertold führten. In die Nehlener Linie, deren Genealogie dank des trefflich erhaltenen Nehlener Archives gut bekannt ist, kann der Meyericher Bertold auch noch aus weiteren Gründen nicht eingereiht werden. Der zu Uffeln und Rithem östlich von Werl (und also nicht weit von Meyerich entfernt) lehnsbegüterte Walter von Plettenberg läßt sich bislang von 1396—1424 nachweisen, 1454 war er bereits verstorben; seine Frau kennen wir nicht. Die wirtschaftliche Lage dieses Plet-



tenberg=Großvaters des Ordensmeisters dürfte weniger glücklich als die der Lappeschen Großeltern gewesen sein, eine bescheidene Lage typischen Kleinadels, der sich schlecht und recht durchzuschlagen hatte. Wohl nicht ganz zufällig sprechen die erhaltenen Urkunden Walters vornehmlich von Verpfändung und Veräußerung aus dem Besitz. Dem ältesten Sohne Bertold wird der Einzug nach Meyerich gewiß die Befreiung aus gedrückten Verhältnissen gewesen sein.

Walter von Plettenberg war nach vielfacher Filia-tionsbezeichnung in seinen Urkunden der Sohn wieder eines Bertold. Dieser Bertold läßt sich vielleicht schon zu 1370 als kurfölnischer Burgmann zu Werl an-sprechen (die Überlieferung der Nachricht dafür ist freilich nicht gut) und jedenfalls in den beiden letzten Jahrzehnten des 14. Jahrhunderts und noch 1402 sicher festzustellen. 1406 war er nicht mehr am Leben; aus welchem Hause er seine Gemahlin Alverade ge-wählt hatte, bleibt dunkel. Bertold und sein Vater, der urkundlich gesichert abermals Walter hieß, sind wieder im Besitze der Lehen zu Uffeln und Rithem anzutreffen. Die arnsbergisch-kurfölnischen Belehnungen mit diesen Gütern geben überhaupt den Leitfaden, mit dem man sich in der genealogischen Ableitung dieser Plettenberg zurechtfindet. Den letztgenannten Walter kann man vermutlich schon zu 1355, höchstwahrscheinlich zu 1374, sicher dann zu 1386 anführen. Er hat gegen Ende seines Lebens noch die Ritterwürde erlangt und war im Herbst 1388 schon tot. Die wirtschaftliche Lage dieses Walter und auch die seines Sohnes Bertold wird übrigens entschieden besser als die vorhin ge-streifte des jüngeren Walter gewesen sein.

Ist die Plettenberg-Alhnenlinie bis in das dritte Viertel des 14. Jahrhunderts zurück urkundlich völlig gesichert nachzuweisen, so läßt sie sich für die früheren Generationen beim Fehlen ausdrücklicher Filia-tionsangaben nur vermutbar machen, allerdings mit dem größten Grade der Wahrscheinlichkeit. Danach darf (auf Einzelerörterung kann hier verzichtet werden) als des letzterwähnten Ritters Walter Vater wieder ein Walter von Plettenberg, Lehnbesitzer zu Uffeln, (und zwar für die 1330er/40er Jahre) angenommen werden; als dessen Vater ein zumeist in Werl auftretender Ritter Hermann von Plettenberg (1298—1330) und als dessen Vater ein Ritter Hunold von Plettenberg (1266—1298), der 1282 erztiftisch-fölnischer Burgmann auf der Rodenburg bei Menden war. Mit ihm sind wir in die früheste geschichtlich erkennbare Zeit des Ge-schlechtes von Plettenberg hineingelangt. Allerdings begegnet schon 1187 zwischen Angehörigen alter sauer-ländischer Adelsgeschlechter ein Heidolf von Pletten-berg; daß er der erste urkundliche Vorfahr unseres Geschlechtes gewesen, ist nicht ausgeschlossen, beweisen läßt es sich jedoch nicht.

Auch die Lappesche Alhnenlinie Wolter von Pletten-bergs kann weit zurück verfolgt werden. Daß der Groß-vater Dietrich Lappe von 1411—1461 auftritt, ist schon erwähnt. Dietrich war urkundlich erweisbar der Sohn des 1398 mit Meyerich belehnten und zwischen 1412 und 1423 verstorbenen Heinrich Lappe zu Meyerich. Als Heinrichs Vater erscheint, wieder urkundlich ge-sichert, ein Engelbert Lappe, Knappe und Burgmann zu Werl, von 1370—1393. Während die Herkunft seiner Gemahlin Elisabeth unermittelbar bleibt, ist Engelbert urkundlich als Sohn eines Knappen Arnd Lappe zu Schwitten bei Menden festzustellen, der seit 1331 mehrfach begegnet, 1372 aber schon verstorben

war. Für Arnd Lappes Abstammung fehlt einstweilen der Urkundennachweis. Da Arnds ältester Sohn den Namen Dietrich trug, darf man aber wohl vermuten, daß Arnds Vater ein im ersten Viertel des 14. Jahr-hunderts erscheinender Dietrich Lappe, der 1300 in die Burgmannschaft zu Strünkede bei Bochum aufgenom-men wurde und dafür den Hof Rheinen bei Schwerte als Kaution stellte, also in der Ruhrtalgegend nicht sehr weit von Schwitten Besitz hatte, gewesen ist; zu-mal ein anderer rittermäßiger Lappe in den Jahr-zehnten vor 1330 sich nicht nachweisen läßt. Der nächste vor Dietrich feststellbare Lappe führt 1294 wieder den Namen Arnd. Er könnte, da er offenbar auch im Alter höher stand, wohl Dietrichs Vater gewesen sein. Dieser Arnd Lappe war Ritter und hat vielleicht der Gräflich märkischen Burgmannschaft zu Mark bei Hamm an-gehört. Seine Geburtszeit mag um die Mitte des 13. Jahrhunderts zu vermuten sein. Damit aber kommt man in die Zeit, in welcher der überhaupt erste ur-kundlich feststellbare Lappe sich ermitteln läßt: Siegfried Lappe, der 1266 vermutlich zum Hohenlimburger Man-nenfreie gehörte. Er gehört auch sicher zeitlich mit an die Spitze des hier erörterten Geschlechtes. Die Art der Verwandtschaft zwischen ihm und dem nächsten Arnd kann mit ernsterer Begründung aber nicht mehr er-schlossen werden. Auch die wirtschaftlichen Verhältnisse der älteren Lappe bleiben dunkel. Die der jüngeren sind wohl schon um die Mitte des 14. Jahrhunderts und sicher späterhin, namentlich auf Meyerich, nicht schlecht gewesen.

Um schon ebenen Fuße des Haarstranges, der das mittelfränkische Flachland vom sauerländischen Ge-birge trennt, hat also zu Meyerich das Elternhaus des Ordensmeisters Wolter von Plettenberg gestanden. Und wenige Kilometer südlich, zwanzig Meter höher (90 m über dem Meerespiegel) lag um und in Werl die Heimat seiner weiteren Vorfahren schon seit der Zeit um 1300. Auch die Vorfahren seiner Mutter waren in diesem Gebiete Generationen hindurch zu Hause. Und die nichtermittelten Alhnen mögen es ge-wiß größtenteils ebenfalls gewesen sein; dafür sprechen an ihrem Teile Nachrichten über weitere Verwandt-schaften des Ordensmeisters, auf die hier aber nicht näher eingegangen werden kann.

Wenn man die aufgezeigten Herkunftsnachweise be-denkt und die Züge im Antlitz Wolters betrachtet, wie sie das zeitgenössische Standbild vom Ordensschlosse zu Riga (aus dem Jahre 1515) überliefert, darf man schon sagen, daß in Wolter von Plettenberg der In-begriff reinen Westfalentums der Ruhr-Lippe-Gegend sich ausgewirkt hat. Im einheitlichen Alhnerbe und gewiß auch im Wesen eines Elternhauses, das als einfach gehalten und durchaus landschaftlich bedingt verstanden werden muß, wurzelte seine energiedurch-strömte Schlichtheit. Scholle und Alhnenchaft sind darum gewiß sehr beachtliche Quellen seiner Kraft, die vom vorsorgenden Vater über den engen Rahmen der Heimat hinaus der deutschen Kolonie Livland zu-geleitet wurde.

Wie wichtig diese Dinge für die Beurteilung der Persönlichkeit sind, läßt sich recht erkennen, wenn man dem Wesen und Wirken Wolter von Plettenbergs das seines letzten Nachfolgers im livländischen Ordens-meisteramte gegenüberstellt. Dieser, Gotthard Kettler, der einzige wirklich bedeutende in der Reihe der nach-plettenbergischen Ordensmeister in Livland, war zwar



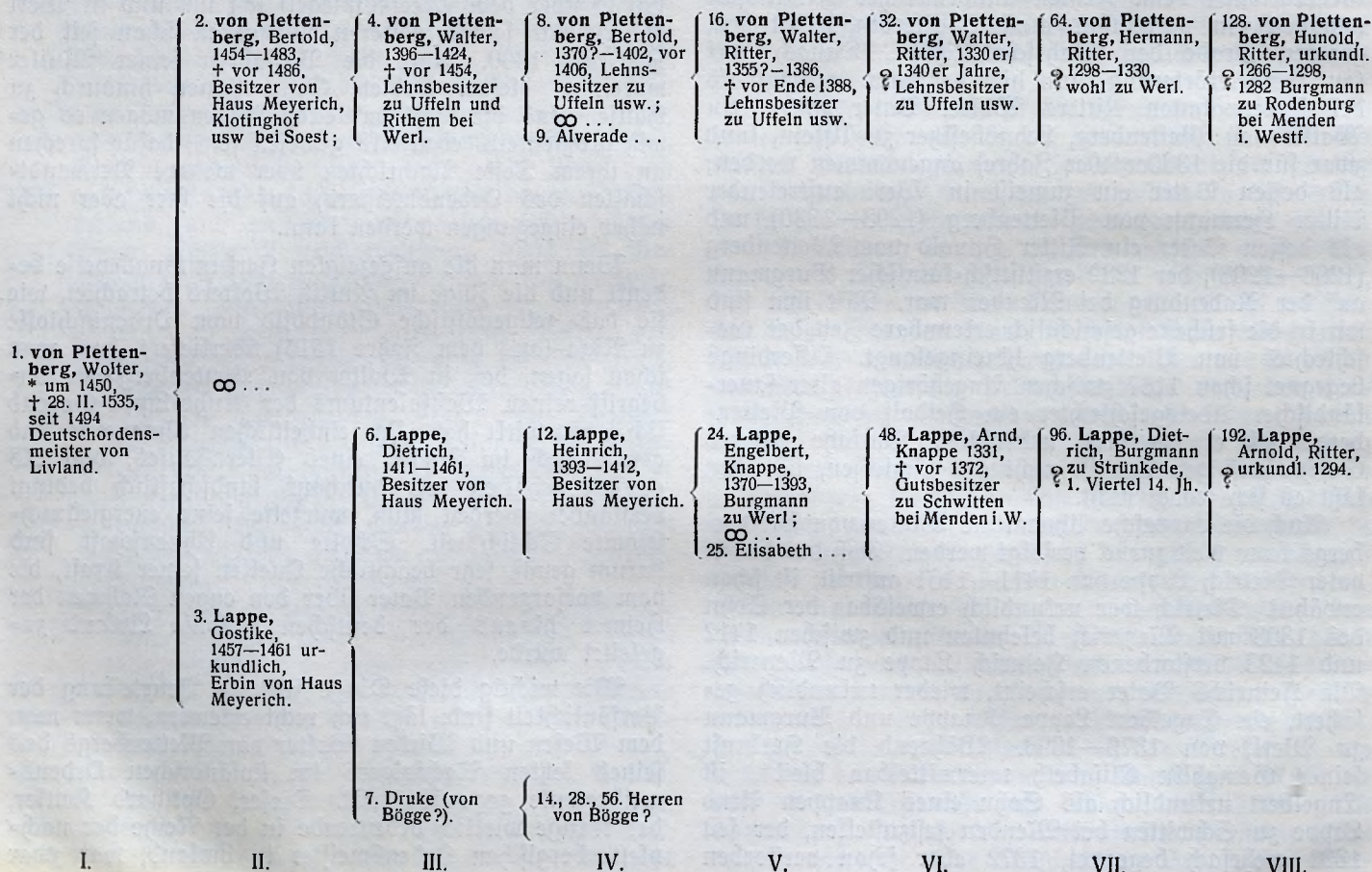
seiner Geburt nach auch Westfale, aber — wie die Betrachtung seiner bislang noch nie gewürdigten Ahnenschaft nahelegt — mit anscheinend durchaus zerspaltenem Ahnenerbe. Gegen 1517/18 auf dem Schlosse Eggeringhausen unweit der Soester Grenze im heutigen Kreise Lippstadt als jüngerer Sohn von Gotthard Kettler zu Mellrich, Ritter des Goldenen Vlieses, und seiner Gemahlin Sibylle von Nesselrode geboren, hatte er durch seine Mutter, durch beide Großmütter und eine ganze Reihe weiterer Ahnfrauen erheblich mehr rheinisch-fränkisches als westfälisch-sächsisches Blut. Rheinische Wesenheiten überwogen daher in ihm wohl die westfälischen, und der in reichem Elternhause und am glänzenden Hofe des Kurfürsten von Köln Heran- gewachsene trat ohne die Zügelungen, die Wolter von Plettenberg mitgegeben waren, an die Spitze des Ordensstaates. „Ein energischer, aber skrupelloser Mann von unersättlichem Ehrgeiz“ (Arbusow), wurde er Alt- Livland nicht zum Gegen, als er 1559 unter Ver- drängung des ehrwürdigen Ordensmeisters Wilhelm

von Fürstenberg in Livland zum Fürstenamte auf- gestiegen war.

Schrifttum: Fr. von Klocke, Studien zur Soester Geschichte, Bd. I, Soest 1928, S. 231—340: „Soester Heimat, Verwandtschaft, Ahnenschaft des livländischen Deutsch-Ordens- meisters Wolter von Plettenberg“ (ausführliche Einzelunter- suchungen mit Quellenbelegen, auch umfanglicher Stammtafel der Plettenberg Werler Stammes); nach dem „Studien“- Serie und dem Verfasserbericht: Fr. von Klocke, Wolter von Plettenbergs Herkunft, in der Baltischen Monatschrift, Jg. 60, Riga 1929, S. 460—468, manches vom Obigen wörtlich. Für die Daten zur livländischen Laufbahn Wolter von Pletten- bergs vgl. man: L. Arbusow (d. A.), Die im Deutschen Orden in Livland vertretenen Geschlechter, im Jahrbuch für Genea- logie, Heraldik und Sphragistik 1899, Mitau 1901, S. 27 ff., und Nachtrag dazu ebd. 1907/08, Mitau 1910, S. 33 ff.; für die Daten über die weltlichen Ordensmeister-Verwandten in Livland gab Dr. Alfaf von Transehe-Roseneck in Doberan unmittelbar sehr dankenswerte Hilfe. Hinsichtlich Wolter von Plettenbergs Wirken sei nur verwiesen auf: L. Arbusow (d. A.), Grundriß der Geschichte Liv-, Est- und Kurlands, 4. Aufl., Riga 1918, S. 127 ff. u. a., sowie: L. Arbusow (d. A.), Wolter von Plettenberg und der Untergang des Deutschen Ordens in Preußen, Leipzig 1919.

# Ahnentafel des livländischen Deutschordensmeisters Wolter von Plettenberg.

Bearbeitet von  
Oberarchivar Dr. Friedrich v. Klocke.



I. II. III. IV. V. VI. VII. VIII.



# XXXVI. Ahnentafel des Chemikers Justus Freiherrn von Liebig.

Bearbeitet von Professor Otfried Praetorius, Darmstadt.

Liebigs Ahnen gliedern sich in vier verschiedene Gruppen, entsprechend den vier Großeltern. Des Vatersvaters Johann Ludwig Liebig (4) Vorfahren waren, soweit bekannt (leider ist die Herkunft seiner Mutter nicht zu ermitteln) sämtlich Bauern — viele Gerichtsleute, Schöffen, Schultheißen — des vorderen Oberrheinwaldes; dort muß namentlich der Mannesstamm schon sehr lange ansässig gewesen sein: der Name „Liebig“ kommt in der Gegend schon 1382 (in Wembach), 1415 (in Ernsthofen) und 1431 f. (in Nieder-Mobau) vor. Dagegen ist die Ahnenschaft der Vatersmutter Maria Catharina Abel (5) sehr durchmischt, wenigstens der Herkunft nach: niederländische, schlesische, jüdische, französische und schwäbische Zuwanderer nach Darmstadt waren ihre Vorfahren, doch sozial nahezu gleichartig, fast alle aus dem Bürgertum kleinerer Städte hervorgegangen; eine Linie läßt sich in Cannstatt verhältnismäßig weit zurückverfolgen und führt dort auf mehrere Bürgermeister um 1600. Fast rein schwäbischer Abkunft war dann der (außereheliche, aber mehrfach als solcher bezeichnete) Vater der Mutter Liebigs, Christoph Einselin (6). Unter seinen Vorfahren ist ein (mit Namen nicht sicher bekannter) Pfarrer bemerkenswert als einziger Literatus unter den rund 100 bekannten männlichen Ahnen Liebigs. Die Einselin-Ahnen entstammen vorwiegend dem Bürgertum der Kleinstadt (Weilheim). Was aus dem Schneidergesellen Christoph Einselin selbst geworden ist, ließ sich leider nicht ermitteln, — vielleicht ist er wie sein Bruder in Paris im Strudel der Revolution 1789 untergegangen. Die mütterliche Großmutter Liebigs, Elisabeth Fuchs (7), ist dann wieder fast rein hessischer Abkunft (abgesehen von einem kroatischen Vorfahren, den der große Krieg herbeigewirbelt hatte, und einem Westfalenahn), wobei aber bäuerliche Ahnen aus dem „Ried“ oder Gerauer Land und Stadtbürger zu Groß-Gerau und Darmstadt, z. T. Ratsherren, sich etwa die Waage halten.

Im ganzen kann also sowohl Liebigs Vater als auch seine Mutter als Ergebnis einer „Epimixis“ (nach Sommer) betrachtet werden; Liebig selbst ist daher gewissermaßen der F<sub>2</sub>-Generation einer Kreuzung zuzurechnen, in der ja stets neue Kombinationen der in den verschiedenartigen Großeltern liegenden Erbanlagen aufzutreten pflegen. Er ist das Beispiel einer besonders glücklichen Kombination — die unglückliche liegt gleich daneben: sein älterer Bruder war das Sorgenkind seiner Eltern, so daß der Vater über dessen frühen Tod (1830) mehr beruhigt als betrübt war!

Liebig hat durch seine beiden Söhne und zwei seiner drei Töchter eine zahlreiche Nachkommenschaft hinterlassen. Der Mannesstamm der Freiherren von Liebig blüht noch in dreien seiner Enkel. Die älteste schon mit 33 Jahren verstorbene Tochter Agnes war mit dem Philosophieprofessor Moritz Carrière, die jüngere Johanna mit dem berühmten Chirurgen Friedrich Thiersch verheiratet; deren Töchter heirateten wieder bedeutende Gelehrte, so daß stolze Namen der deutschen Wissenschaft von heute, wie Harnack und Delbrück, auch unter Liebigs Nachkommen vertreten sind. Ehefrau und Nachkommen des Probanden:

Justus Freiherr von Liebig, \* Darmstadt 12. V. 1803, † München 18. IV. 1873, Dr. med. et phil., 1824 Professor der Chemie zu Gießen, 1852 zu München, Präsident der Akademie der Wissenschaften das.; großh.

hess. Adels- und Freiherrenstand Darmstadt 29. XII. 1845; ∞ Darmstadt 17. V. 1826 Henriette Moldenhauer, kath., \* das. 28. I. 1807, † Reichenhall 2. X. 1881, S. d. großh. hess. Hofkammerrats zu Darmstadt Michael August Wilhelm Moldenhauer und f. E. Lisette Antoinette Schirmer aus Oppenheim. — Kinder:

1. Georg Freiherr von Liebig (ev.-luth.), \* Gießen 17. II. 1827, † Reichenhall 31. XII. 1903, Dr. med., fgl. bayr. und großh. hess. Geh. Hofrat, Privatdozent an der Universität München, Bezirks- u. Vadearzt in Reichenhall; ∞ Kaiserslautern 23. IV. 1863 Karoline Maret, \* Kaiserslautern 18. X. 1834, † Reichenhall 17. V. 1896. — Kinder (evangelisch):
  - 1) Justus Ferdinand Freiherr von Liebig, \* Reichenhall 17. VII. 1864, Dr. iur., Justizrat, Rechtsanwalt zu München [Arcisstraße 19], Oberleutnant d. L. a. D.; ∞ Groß-Karolinenfeld bei Rosenheim 10. IX. 1921 Barbara Balth.
  - 2) Daniel Freiherr von Liebig, \* Reichenhall 5. XI. 1865, † München 4. IV. 1874.
  - 3) Johanna Henriette Karoline Freiin von Liebig, \* Reichenhall 9. V. 1867 [München . . .]; ∞ München 20. IV. 1897 Ernst Heim (ev.), Oberlandesgerichtsrat am bayr. Obersten Landesgericht zu München, \* Augsburg 29. X. 1857, † Burghausen a. Salzach 29. VII. 1925. — Kinder (ev):
    - (1) Agnes Heim, \* München 9. II. 1899; ∞ 6. IV. 1926 Friedrich Ernst Breith, \* 25. V. 1892, Hauptmann im bayr. 7. Art.-Reg. — Kind:
      - Brigitte Breith, \* 13. VII. 1927.
    - (2) Heinrich Heim, \* München 15. VI. 1900, Rechtsanwalt.
    - (3) Justus Heinrich Heim, \* München 4. VII. 1901, Gerichtsassessor, juristischer Berater der „Koddergrube“ in Brühl-Köln; ∞ 1. IV. 1929 Luise von und zu Aufseß.
  - 4) Agnes Freiin von Liebig, \* Reichenhall 15. VI. 1869, † München 7. III. 1874.
  - 5) Heinrich Justus Freiherr von Liebig, \* München 1. XII. 1877, Dr. phil., Chemiker, Hauptmann d. Res. a. D. [München, Büfklstraße 3].
2. Agnes Freiin von Liebig (kathol.), \* Gießen 6. VI. 1829, † München 29. XII. 1862; ∞ München 28. V. 1853 Moritz Carrière (ev.), \* Griedel bei Buzbach 5. III. 1817, † München 19. I. 1895, Dr. phil., Professor der Philosophie an der Universität München, S. d. Wilhelm Gottlieb Carrière u. f. E. Christiane Bender. — Kinder (ev.-luth.):
  - 1) Justus Carrière, \* München 5. III. 1854, † Straßburg i. E. 13. VII. 1893, Dr. phil., Professor der Zoologie an der Universität Straßburg; ∞ Straßburg 18. VIII. 1883 Sophie Marie Elisabeth von Hofmann (ev.), \* Darmstadt 15. V. 1860 [Stawedder bei Haffkrug in Holstein], S. d. Karl Wilhelm von Hofmann, Staatssekretärs von Elsaß-Lothringen u. Staatsministers, u. f. E. Cornelia Refule. — Kinder:
    - (1) Ludwig Carrière, \* Straßburg 3. X. 1884, wissenschaftlicher Hilfsarbeiter an der Kaiser-



- Wilhelm-Gesellschaft zu Berlin; ∞ Dabos 9. VIII. 1915 Margarete Bellardi, \* Berlin 11. VI. 1885.
- (2) Paul Carrière, \* Straßburg 26. XI. 1887, Musiklehrer und Komponist zu Stawedder; ∞ Berlin-Halensee 10. VI. 1914 Carlotta (Lotta) Conti, \* Berlin 28. VI. 1889, Musiklehrerin. — Kinder:
- a. Justus Carrière, \* Berlin 9. V. 1915.
- b. Johanna Sophie Carrière, \* Berlin 27. VII. 1916.
- c. Heinrich Carrière, \* Klingberg bei Gleschendorf (Holstein) 4. VIII. 1918.
- d. Agnes Carrière, \* Stawedder bei Haffrug 20. V. 1925.
- (3) Agnes Carrière, \* Straßburg 16. XI. 1889 [Klingberg bei Gleschendorf in Holstein]; ∞ Berlin 3. XII. 1911 Heinrich van der Smitsen, \* Niepruscwo in Posen 21. XI. 1880, † als Kriegsgefangener in Sibirien (angeblich 1919), Dr.-Ing.
- (4) Reinhard Carrière, \* Straßburg 9. IV. 1891, Dr. med., Arzt an der Landesanstalt Arnsdorf, Bezirk Dresden; ∞ Berlin 13. VIII. 1916 Ragna Jacobi, \* Gjøvik in Norwegen 3. X. 1892. — Kinder:
- a. Arnulf Carrière, \* Lübeck 3. X. 1918.
- b. Bern Carrière, \* Hohenlychen 17. III. 1921.
- c. Justus Carrière, \* Dale bei Stavanger in Norwegen 20. VII. 1925.
- 2) Elisabeth Carrière, \* München 5. VIII. 1857, † das. 17. V. 1864.
3. Hermann Georg Freiherr von Liebig, \* Gießen 3. II. 1831, † München 2. IX. 1894, Landwirt und Agrarkulturchemiker zu München; ∞ I. München 7. IV. 1862 Anna Frank, \* Würzburg 23. III. 1841, † München 8. IV. 1902, † 1871; ∞ II. Dinkelsbühl 24. VI. 1873 Auguste Linder, \* Dinkelsbühl 30. X. 1853 [München]. — Kinder:
- A) erster Ehe:
- 1) Elisabeth Charlotte Henriette Agnes Frein von Liebig, \* München 11. VIII. 1864; ∞ I. München 25. IV. 1885 Alexander Holz (kathol.), Kunstmaler in München, †; ∞ II. Köln a. Rh. 19. I. 1891 Max Arthur Ferdinand Stremel (ev.), \* Zittau 31. X. 1859, † Ulm a. D. 26. VI. 1928, sächs. Professor, Kunstmaler zu Ulm a. D., S. d. Rechtsanwalts zu Zittau Ferdinand Stremel u. f. E. Clementine Seidel.
- 2) Maria Frein von Liebig, \* München 17. VIII. 1866; ∞ Berolzheim 4. X. 1888 Heinrich Pürckhauer (ev.), \* Fröhsdorf b. Rixingen 9. IV. 1864, † Heidenheim Mfr. 4. VIII. 1925, Dr. med., Medizinalrat, Bezirksarzt zu Lindau im Bodensee, Oberstabsarzt d. L. — Kinder (ev.), zu Forchheim geboren:
- (1) Hans Pürckhauer, \* Forchheim 15. IX. 1890.
- (2) Friedrich (Fritz) Pürckhauer, \* Forchheim 15. IX. 1891, Dr. med., Oberarzt zu Heidenheim Mfr.; ∞ Erlangen 19. XII. 1918 Hildegard von Raumer, \* Erlangen 21. VIII. 1896, S. d. Eduard von Raumer, Dr. phil., Professors das., u. f. E. Marie Besold. — Kinder, zu Heidenheim geboren:
- a. Helmuth Pürckhauer, \* . . . 1920.
- b. Rudolf Pürckhauer, \* . . . 1921.
- (3) Emmy Pürckhauer, \* Forchheim 30. X. 1892; ∞ . . . IV. 1916 Rudolf Götz jun., Bürgermeister zu Dinkelsbühl, (ev.), \* Pirma-Jens 2. VI. 1884. — Kinder (ev.):
- a. Annemarie Götz, \* Nürnberg 2. VII. 1918.
- b. Eberhard Götz, \* Dinkelsbühl 17. III. 1920.
- c. Herbert Götz, \* Dinkelsbühl 24. III. 1925.
- (4) Hermann Pürckhauer, \* Forchheim 14. II. 1897; ∞ . . . IV. 1924 Frieda Hindelang, \* . . . — Kinder, zu Rempten geboren:
- a. Gertrud Pürckhauer, \* 17. III. 1925.
- b. Klaus Pürckhauer, \* 3. I. 1928.
- c. Günter Pürckhauer, \* 29. III. 1929.
- 3) Eugen Friedrich Wolfgang Freiherr von Liebig (ev.), \* München 1. VII. 1868, † 19. VII. 1925, Dr. jur., Professor, Geh. Regierungsrat und Direktor im Aufsichtsamt für Privatversicherung, Dozent an der Handelshochschule [Berlin-Wilmersdorf, Düsseldorfstraße 41]; ∞ I. München 3. VIII. 1896 Gertrud Elisabeth Karoline Firlle (ev.), \* Breslau 23. XI. 1862, † München 2. VIII. 1917, † 1899, S. d. Kaufmanns zu Breslau Karl Wilhelm Gottlob Julius Firlle u. f. E. Klara Elise Pfaff; ∞ II. Berlin-Wilmersdorf 20. VII. 1912 Crescenz Kellner, \* München 29. III. 1874. — Tochter 2. Ehe (ev.):
- (1) Eugenie Marianne Frein von Liebig, \* München 20. VI. 1900; ∞ Berlin-Wilmersdorf 4. XII. 1926 Fritz Schwiebert, \* Berlin 4. XII. 1890, Dr. phil., Bibliotheksrat an der Preussischen Staatsbibliothek zu Berlin.
- B) zweiter Ehe:
- 4) Hans Wilhelm Hermann Freiherr von Liebig, \* Dinkelsbühl 11. X. 1874, Dr. phil., a. o. Professor der Chemie an der Universität Gießen a. D., völkischer Schriftsteller [Bernried in Ober-Bayern und Grenzhausen bei Koblenz]; ∞ I. München 26. I. 1899 Bertha Forst (ev.), \* Koblenz 5. II. 1874, † Oberammergau 29. IV. 1923, † 1919; ∞ II. Grenzhausen 30. XII. 1920 Gertrud Stadel verw. Merkelbach, \* Gießen 13. IV. 1886, S. d. Geh. Kirchenrates, Professor der Theologie zu Gießen Bernhard Stadel.
- 5) Justus Freiherr von Liebig, \* Dinkelsbühl 17. V. 1879, † Dinkelsbühl 31. V. 1879.
- 6) Agnes Frein von Liebig, \* Dinkelsbühl 1. VII. 1880, † München 23. VI. 1887.
- 7) Helene Dorothea Maria Lisette Frein von Liebig, \* München 1. III. 1889; ∞ München 27. IV. 1918 Wolfgang Bedenk (kathol.), fgl. bayr. Hauptmann a. D., \* München 31. III. 1888. Kinder (kathol.):
- (1) Ina Klara Bedenk, \* München 12. IV. 1919.
- (2) Hans Runo Bedenk, \* München 27. X. 1925.
4. Johanna Frein von Liebig (kathol., später evang.), \* Gießen 20. XI. 1836, † Leipzig 26. X. 1926; ∞ München 15. VIII. 1855 Karl Thiersch (ev.), \* München 20. IV. 1822, † Leipzig 28. IV. 1895, Dr. med., fgl. sächs. Geh. Rat, Professor der Chirurgie zu München, Erlangen und Leipzig, S. d. Professors zu München Friedrich Thiersch u. f. E. Amalie Löffler. — Kinder (ev.):
- 1) Amalie Agnes Henriette Thiersch, \* Erlangen 31. VIII. 1858 [Berlin-Grunewald, Runz-



- Bundschuh=Str. 2]: ∞ Leipzig 27. XII. 1879  
 Karl Gustav Adolf von Harnack, \* Dorpat  
 7. V. 1851, D., Dr. jur., Dr. med., Dr. phil.,  
 fgl. Preuß. Wirkl. Geh. Rat, Erzellenz, Professor  
 der Theologie, Generaldirektor a. D. der Preuß.  
 Staatsbibliotheken, Präsident der Kaiser-Wilhelm-  
 Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften usw.,  
 preuß. Adelsstand 22. III. 1914. — Rinder (ev.):
- (1) Anna von Harnack, \* Gießen 20. V. 1881  
 [Torgau]; ∞ Berlin 11. XII. 1907 Emil  
 Frucht (ev.), \* Bremerhaven 2. I. 1874, ✕ Le  
 Cateau 26. VIII. 1914, Hauptmann und Kom-  
 pagniechef I.-R. 72 (2. Komp.). — Rinder  
 (ev.):
    - a. Gisela Frucht, \* St. Johann Saarbrücken  
 28. X. 1908.
    - b. Karin Frucht, \* Saarbrücken 14. I. 1911,  
 † Torgau 26. VII. 1917.
    - c. Adolf Henning Frucht, \* Torgau 2. IX.  
 1913.
  - (2) Margarethe Harnack, \* Gießen 17. VI. 1882,  
 † Berlin 21. IV. 1890.
  - (3) Agnes von Harnack, \* Gießen 19. VI. 1884,  
 Dr. phil.; ∞ Berlin-Grunewald 8. XII. 1919  
 Karl Gustav von Zahn (ev.), Dr. jur.,  
 Ministerialrat im Reichsministerium d. I.,  
 \* Leipzig 12. XII. 1877. — Rinder (ev.):
    - a. Amalie Gabriele von Zahn, \* Berlin-  
 Grunewald 25. XII. 1920, † ebda. 25. XII.  
 1920.
    - b. Adolf Karl Edward von Zahn, \* Ber-  
 lin-Grunewald 17. XII. 1921.
    - c. Amalie Margarete von Zahn, \* Ber-  
 lin-Grunewald 14. II. 1924.
  - (4) Karl von Harnack, \* 19. I. 1886, † ... 1922.
  - (5) Wolf Oskar Ernst von Harnack, \* Mar-  
 burg 15. VII. 1888, Regierungspräsident zu  
 Merseburg, Lt. d. Res. a. D. des Husaren-  
 Regt. 12: ∞ Hindenburg (Zabrze) (Oberschles.)  
 29. III. 1916 Anna Wiggert (ev.), \* Göttel-  
 born b. Saarbrücken 5. X. 1894. — Rinder  
 (ev.):
    - a. Gustav = Adolf Paul Waldemar von  
 Harnack, \* Hindenburg 31. I. 1917.
    - b. Helmut Ernst Heinrich von Harnack,  
 \* Potsdam 13. XI. 1918.
    - c. Irene Elisabeth Magdalene von Har-  
 nack, \* Berlin-Schmargendorf 13. III. 1921,  
 † Hersfeld 1. X. 1924 (durch Unglücksfall).
    - d. Renate Elisabeth von Harnack, \* Hers-  
 feld 15. VIII. 1925.
    - e. Ilse von Harnack, \* Köln 31. V. 1927.
  - (6) Elisabeth von Harnack, \* Berlin-Wilmers-  
 dorf 1. I. 1892, Dr. phil.
  - (7) Urel von Harnack, \* Berlin-Wilmersdorf  
 12. IX. 1895, Dr. phil., Bibliotheksrat an der  
 Preuß. Staatsbibliothek [Berlin-Zehlendorf,  
 Zeltower Str. 103]; ∞ Essen 8. IX. 1924  
 Hedwig Thienemann, \* Essen 20. V. 1901.  
 Rind (ev.):
    - a. Marianne Berta Amalie Margarete von  
 Harnack, \* Berlin-Grunewald 7. VIII. 1925.
    - b. Gabriele Margarete Agnes, \* Rom 21. I.  
 1928.
  - (2) Justus Thierisch, \* Erlangen 28. IX. 1859,  
 Dr. med., Medizinalrat, Bezirksarzt i. R. [Dres-  
 den=Blasewitz, Deutsche-Kaiser-Allee 10]; ∞ 23. X.  
 1888 Marie von Hofmann (ev.), \* Darmstadt  
 14. VII. 1865, S. d. Karl Wilhelm von Hof-  
 mann, Staatssekretär von Elsass-Lothringen und  
 Staatsminister a. D., u. f. E. Cornelia Refule.  
 Rinder (ev.):
  - (1) Cora Thierisch, \* Leipzig 18. X. 1889: ∞  
 27. II. 1923 Eduard Muencke, \* 2. X. 1876,  
 Kunstmaler zu München-Schwabing [Min-  
 mellerstraße 11]. — Rind:
    - a. Gerhard Muencke, \* 8. XI. 1923.
  - (2) Hildegard Thierisch, \* Leipzig 17. XII. 1892,  
 † Leipzig 21. IV. 1893.
  - (3) Hans Thierisch, \* Leipzig 27. VI. 1894,  
 ✕ Toulouse (nach Verw. u. Operation) 11. X.  
 1914, stud. rer. nat.
  - (4) Heinrich Thierisch, \* Leipzig 16. VI. 1898,  
 Dr. phil., Wissenschaftlicher Hilfsarbeiter an  
 der Deutschen Bücherei zu Leipzig, und
  - (5) Helene Thierisch, \* Leipzig 16. VI. 1898,  
 Säuglingspflegerin am Städtischen Säuglings-  
 heim zu Dresden: Zwillinge.
  - (6) Adolf Thierisch, \* Leipzig 30. XI. 1903,  
 Buchhändler, 3. B. in Paris.
  - (3) Johanna Thierisch, \* Erlangen 19. VI. 1861  
 [Potsdam, Eisenhardtstr. 61]: ∞ Leipzig 7. IV.  
 1885 Hermann Rassow (ev.), \* Beraun (Mähren)  
 22. VIII. 1858, Dr. phil., Geh. Studienrat, Ober-  
 studiendirektor i. R., S. d. Reichsgerichtsrats zu  
 Leipzig Friedrich Rassow u. f. E. Maria von  
 Henning. — Rinder (ev.):
  - (1) Maria Rassow, \* Elberfeld 12. II. 1886.
  - (2) Peter Rassow, \* Elberfeld 23. XI. 1889,  
 Dr. phil., Privatdozent an der Universität  
 Breslau: ∞ Göttelborn b. Saarbrücken 4. VIII.  
 1919 Hilde Wigaert, \* Göttelborn 23. VIII.  
 1900, S. d. Ernst Wiggert, Präsidenten a. D.  
 der Veramerksdirektion zu Hindenburg, jetzt zu  
 Frankenstein in Schles. — Rinder (ev.):
    - a. Manfred Rassow, \* Berlin 20. V. 1920.
    - b. Klaus Rassow, \* Berlin 20. X. 1922.
  - (3) Karl Rassow, \* Elberfeld 19. X. 1891,  
 † Mürwid 9. III. 1913, Fähnrich zur See.
  - (4) Gertrud Rassow, \* Elberfeld 25. IX. 1894;  
 ∞ I. 10. III. 1917 Pfarrer Bruno Theef;  
 ∞ II. Potsdam 12. VIII. 1929 Günther  
 Richter, \* 20. I. 1876, Major a. D. zu  
 Charlottenburg. — Rinder I. Ehe (ev.):
    - a. Inge Johanna Betty Theef, \* Sauen  
 2. XII. 1918.
    - b. Christa Theef, \* Sauen 2. XII. 1919,  
 † Sauen 9. I. 1920.
  - (5) Friedrich Rassow, \* Elberfeld 22. IX. 1896,  
 † Behenburg-Barmen 7. IX. 1900.
  - (6) Gertha Rassow, \* Elberfeld 21. XII. 1899.
  - (4) Luise Marie Agnes Thierisch, \* Erlangen  
 28. IV. 1863 [Leipzig, Floßplatz]: ∞ Leipzig  
 12. V. 1883 Friedrich Ludwig Hesse (ev.), \* Zittau  
 7. XII. 1849, † Leipzig 22. X. 1906, Dr. med.,  
 Professor der Zahnheilkunde an der Universität  
 Leipzig, S. d. Dr. med., Medizinalrats zu Zittau  
 Friedrich Hesse u. f. E. Luise Auguste Groß-  
 mann. — Rinder (ev.):
  - (1) Johanna Hesse, \* Leipzig 28. II. 1885 [Leip-  
 zig=Probstheida]; ∞ Leipzig 8. V. 1909 Karl



- Long (ev.), \* Langenölz i. Schl. 12. II. 1875, Apotheker zu Leipzig. — Rinder (ev.):
- a. Elfriede Johanna Long, \* Leipzig 27. I. 1910.
  - b. Charlotte Elisabeth Long, \* Leipzig 5. XII. 1911.
  - c. Karl Ludwig Long, \* Leipzig 27. IV. 1913.
  - d. Sebastian Kurt Friedrich Long, \* Leipzig 31. VIII. 1914.
  - e. Heinrich Georg Otto Long, \* Leipzig 6. VI. 1920.
- (2) Richard Karl Hesse, \* Leipzig 11. III. 1886, Dr. med. dent., Zahnarzt zu Döbeln in Sa.; ∞ Stükerbach (Thüringen) 11. V. 1910 Gertrud Paula Holzhauser (ev.), \* Stükerbach 29. III. 1887. — Rinder (ev.):
- a. Leonore Johanna Franziska Hesse, \* Leipzig 29. III. 1911, † das. 17. XII. 1914.
  - b. Katharina Amalie Marie Hesse, \* Leipzig 8. VI. 1913.
  - c. Richilde Gertrud Agnes Hesse, \* Leipzig 25. XI. 1914, † das. 9. XII. 1914.
  - d. Kurt Eckart Richard Hesse, \* Döbeln 19. VI. 1917.
- (3) Agnes Maria Elsa Hesse, \* Leipzig 18. X. 1888 [Dresden, Holbeinstr. 67]; ∞ Hagen i. W. . . IX. 1924 Franz Leclercq, \* 13. X. 18. . ., Studienrat an der Kreuzschule zu Dresden. — Rinder:
- a. Hans Georg Leclercq, \* Leipzig 11. VI. 1926.
  - b. Marie-Agnes Leclercq, \* Dresden 3. II. 1928.
- (4) Karl Adolf Hesse, \* Leipzig 16. I. 1890, Dr. med., Arzt zu Löbau in Sachsen; ∞ Schmalenbeck bei Arensburg 12. IX. 1926 Räte Senger, \* Schmalenbeck bei Arensburg . . . — Rinder:
- a. Marie-Luise Hesse, \* Löbau 10. IX. 1927.
  - b. Rolf Hesse, \* Löbau 1. I. 1929.
- (5) Kurt Ludwig Hesse, \* Leipzig 13. IX. 1894, ✕ Straßburg i. E. 6. IX. 1914, stud. jur., Unteroffizier.
- (6) Friedrich Georg Hesse, \* Leipzig 19. VII. 1897, Dr. med., Assistenzart an der Chirurg. Universitätsklinik zu Leipzig; ∞ Gevelsberg 18. VIII. 1927 Margot Ilse Gertrud Wirminghaus, \* Gevelsberg in Westf. 2. III. 1905. — Rind:
- a. Irmhild Josefa Hesse, \* Leipzig 3. VI. 1928.
- 5) Lina Thiersch, \* Erlangen 10. XIV. 1865 [Berlin-Grunewald, Runz-Bundschuh-Straße 4]; ∞ Leipzig 15. VIII. 1884 Hans Gottlieb Leopold Delbrück (ev.), \* Bergen (Rügen) 11. XI. 1848, † Berlin-Grunewald 14. VII. 1929, Dr. phil., Geh. Regierungsrat, Professor der Geschichte an der Universität Berlin, Mitglied der Historischen Kom-
- mission für die Reichsarchive, S. d. Appellationsgerichtsrats zu Greifswald Dr. jur. Ernst Luther Berthold Delbrück, u. f. E. Pauline Laura von Henning. — Rinder:
- (1) Laura Viktoria Delbrück, \* Berlin 8. XI. 1890; ∞ Hongkong 4. X. 1911 Heinz Schmid (ev.), Dr. med., Arzt zu Manila auf den Philippinen.
  - (2) Waldemar Friedrich Viktor Delbrück, \* Berlin 6. VII. 1892, ✕ Höhe 1050 im Cernabogen in Mazedonien 3. V. 1917, □ Ranaflarci südl. Priliz, Leutnant der Garde-Jäger.
  - (3) Johanna Hermine Delbrück, \* Berlin 19. IV. 1896; ∞ Berlin-Grunewald 21. VIII. 1924 Ernst Bräuer, Dr. phys. das. (2 Rinder.)
  - (4) Helene Agnes Anna Delbrück, \* Charlottenburg 3. XI. 1898; ∞ Berlin-Grunewald 1. X. 1925 Georg Hobe, Profurist an der Banco Aleman Transatlantico zu Madrid. (2 Rinder.)
  - (5) Justus Friedrich Gottlieb Leopold Delbrück, \* Charlottenburg 25. XI. 1902, Assessor bei der Regierung zu Schleswig.
  - (6) Emilie Charlotte Amalie Henriette Delbrück, \* Charlottenburg 13. V. 1905.
  - (7) Max Henning Ludwig Delbrück, \* Charlottenburg 4. IX. 1906, cand. phys., Assistent zu Bristol.
- 6) Georg Thiersch, \* Erlangen 9. VII. 1866, † ebda. 13. II. 1867.
- 7) Friedrich Thiersch, \* Leipzig 12. III. 1868, Dr. jur., Justizrat, Rechtsanwalt und Notar das.; ∞ Leipzig 3. X. 1895 Luise Pakki, \* Haynau in Schlesien 3. III. 1870, Kunstmalerin, S. d. Dr. jur. h. c., Geh. Justizrat, Rechtsanwalt am Reichsgericht zu Leipzig Franz Pakki u. f. E. Johanna John.
- 8) Ernst Thiersch, \* Leipzig 9. XII. 1869, † Leipzig 15. VIII. 1870.
5. Marie Frein von Liebig (kathol., später ev.), \* Gießen 3. I. 1845, † Leipzig 29. V. 1920.
- Schrifttum: Volhard: Justus von Liebig (darin Mannesstammreihe). — Praetorius: Justus Liebig'sche Vorfahren, in Fam.-Gesch. VI. 1914, Sp. 38–40, mit 2 Tafeln. — Stammsfolge Liebig in D. G. B. 52, S. 295–342. — Dr. Adolf Müller, Von Darmstadts größtem Sohn, im Darmstädter Adreßbuch 1929. — Freiherrl. Taschenbuch: Liebig (Erstaufnahme 1856). — Stammsfolge Schwebel, in DGB. 64, S. 247–258. — Über v. Harnack: Briefabl. Taschenbuch, Ebd.: v. Hofmann. — Über den Glöckner Johannes Helfmann: Darmstädter historische Kleinigkeiten (1879), S. 246. — Über Fuchs 1622 f. Diehl — Krämer — Werner, Bilder aus der Zeit des 30jähr. Krieges, 1905, S. 59/60. — Johanna Rasmussen: Aus meiner Kindheit. Als Msfr. gedr. Leipzig 1903 (mit nunmehr überholten Nachfahrentafeln). — Die Familie Delbrück. D. D. u. J. (um 1887). — Nachfahrentafel des Johannes Ludwig Reutter u. der Maria Christina Herling (∞ Gernsheim 30. Jan. 1731) (Manuskript im Besitz der Zentralstelle für Deutsche Personen- und Familiengeschichte, Leipzig).



# Ahnentafel des Chemikers Justus Freiherrn von Liebig.

Bearbeitet von Otfried Praetorius.

Tafel 1.

1. Liebig, Justus  
Freiherr von,  
\* Darmstadt 12. V.  
1803, † München  
18. IV. 1873,  
Dr. med. et phil.,  
Professor der  
Chemie, Präsident  
der Akademie der  
Wissenschaften  
zu München.

∞ Darmstadt  
7. XII. 1800

2. Liebig, Johann  
Georg, \* Darm-  
stadt 10. 4. 1775,  
† das. 28. IV. 1850,  
Bürger und  
Handelsmann,  
auch Beigeord-  
neter das.;

∞ I.<sup>1)</sup> Darmstadt 27. XII.  
1770

4. Liebig, Johann Ludwig,  
\* Groß-Bieberau 28. IV.  
1747, † Darmstadt 23. X.  
1818, Schuhmacher;

∞ ...

9. ... , Anna Margaretha,  
\* (I. X. 1718), † Groß-Bieberau  
21. III. 1786.

5. Abel, Maria Catharina,  
\* Darmstadt 17. IX. 1747,  
† das. 24. IV. 1806.

∞ II.<sup>2)</sup> Darmstadt 27. III. 1742

10. Abel, Johann Georg,  
\* Darmstadt 27. VI. 1696,  
□ das. 20. VI. 1759, Schuh-  
macher das.;

∞ Lichtenberg (Odenwald) 7. V. 1716

17. Pfaff, Anna Catharina, \* Überau bei Rein-  
heim 2. II. 1694, † ...

18. ...

19. ...

20. Abel, Samuel, \* Guhrau (Schlesien) ... 1663,  
□ Darmstadt 5. XII. 1724, Schuhmacher das.;

∞ Darmstadt 26. XI. 1689

21. Appel, Anna Elisabeth, ~ Darmstadt 20. III.  
1664, □ das. 27. X. 1750.

22. Enes, Michael, \* Rothenburg o. T. ?,  
□ Darmstadt 24. I. 1739, Metzgermeister das.;

∞ Darmstadt 18. IX. 1714

23. Leger, Sophie Barbara<sup>3)</sup>, ~ Cannstatt  
21. VIII. 1677, □ Darmstadt 2. VIII. 1748.

24. Einselin, Jacob, ~ Weilheim u. Teck 20. IX.  
1686, □ Jesingen 6. IX. 1726 (verunglückt),  
Bäcker das.;

∞ Jesingen 24. IV. 1714

25. Schäfer, Anna Barbara<sup>4)</sup>, \* Jesingen 11. X.  
1692.

26. Zimmermann, Balthasar, \* Nabern 27. III.  
1677, □ Nabern 26. VI. 1745, Bauer das.;

∞ Nabern 27. XI. 1708

27. Gall, Anna Maria, \* Nabern 2. X. 1689,  
□ das. 15. VIII. 1736.

28. Fuchs, Johannes, \* Wolfskehlen ... 1663,  
† das. 7. IV. 1729, Gerichtsmann und Kirchen-  
senior;

∞ III.<sup>5)</sup> Wolfskehlen 27. II. 1716

29. Lang, Susanna, \* Wolfskehlen ... 1685,  
† das. 1. VI. 1727.

30. Krafft, Paul Heinrich, \* Darmstadt 4. XI.  
1690, □ das. 4. X. 1751, Ackermann das.;

∞ Darmstadt 6. XII. 1720

31. Helfmann, Maria Eleonora, \* Darmstadt  
13. V. 1701, □ das. 29. XI. 1770.

<sup>1)</sup> ∞ II. Darmstadt 14. IX. 1806 Maria  
Catharina Schäfer, \* Darmstadt 11. VIII.  
1748, † das. 12. XII. 1813

<sup>2)</sup> ∞ Darmstadt 8. XII. 1793 Johann  
Philipp Möser, Ackermann das., Witwer.

<sup>3)</sup> ∞ I. Darmstadt 10. II. 1722 Maria  
Magdalena Strauß, □ Darmstadt 20. VI.  
1741.

<sup>4)</sup> ∞ II. Darmstadt 18. XI. 1773 Anna  
Rosine verw. Schlotthauer, † Darmstadt  
21. V. 1796.

<sup>5)</sup> ∞ I. Darmstadt 24. X. 1702 Johann  
Georg Haxt, □ Darmstadt 1. XII. 1713,  
Metzgermeister das.

<sup>6)</sup> ∞ II. Jesingen 18. IV. 1727 Jörg Adam  
Bühler, aus Kl.-Eßlingen, Bäcker, Witwer.

<sup>7)</sup> ∞ I. ... ; ∞ II. Wolfskehlen 8. 5. 1693  
Elisabeth verw. Scherer, † Wolfskehlen  
5. VIII. 1715.

7. Fuchs, Elisabeth<sup>8)</sup>,  
\* Darmstadt 1. XII. 1751,  
† das. 19. V. 1801.

∞ I.<sup>4)</sup> Darmstadt 29. IV. 1745

14. Fuchs, Henrich Philipp,  
\* Wolfskehlen 31. I. 1719,  
† Darmstadt 14. VIII. 1798,  
Ackermann das.;

15. Krafft, Elisabeth Catharina,  
\* Darmstadt 20. X. 1724,  
□ das. 26. I. 1773.

I.

II.

III.

IV.

V.



# Ahnentafel des Chemikers Justus Freiherrn von Liebig.

Bearbeitet von Otfried Praetorius.

Tafel 2a.

32. Liebig, Georg Heinrich, * Niedernhausen 26. VIII. 1688, † das. 5. VII. 1695, Bauer das.;	64. Liebig, Hans Heinrich, * Reinheim 11. II. 1641, † Niedernhausen 10. XI. 1727, Schultheiß das.;	128. Liebig, Hans, * Überau 9. II. 1595, † Reinheim 1. I. 1651; ∞ III. *) Reinheim 7. IV. 1640	256. Liebig, Hans = 286, † zwischen 1611/26; ∞ I. ...	512. Liebig, Hans, 1574 zu Überau, † 1607/10; ∞ ...	513. (Mörchen?), Barbara, 1574.
33. Schwebel, Anna Eva <sup>1)</sup> , * Niedernhausen 20. II. 1671, † das. 1. XII. 1742.	66. Schwebel, Johannes, * Niedernhausen ... 1641, † das. 20. VI. 173, Steinsetzer, Gerichtsverwandter und Kirchenältester das.;	130. Beilstein, Jacob, * Nonrod 12. XII. 1602, † Niedernhausen 8. VII. 1681, Schultheiß das.;	260. Beilstein, Hans, † Nonrod vor 1641; ∞ Groß-Bieberau 2. II. 1589	522. Veit, Michel, zu Billings; ∞ ...	523. ... Anna, † Billings 28. XI. 1586.
34. Pfaff, Johann Heinrich, * Überau 25. VIII. 1652, † ...;	68. Pfaff, Martin, * 1618, † Überau 22. V. 1673, Kirchenältester;	132. Schwebel, Hans, * Niedernhausen 5. XII. 1613, † das. 25. III. 1689; ∞ Groß-Bieberau 22. I. 1637	264. Schwebel, Jonas, zu Niedernhausen; ∞ I. ...)	528. Schwebel, Kuntz, zu Niedernhausen.	529. ...
35. Greiffenstein, Margaretha, * Überau 26. X. 1690, † das. 25. XII. 1711.	70. Greiffenstein, Johann Friedrich, * Überau 29. XI. 1639, † das. 1. IX. 1671;	134. Springauf, Hans, * Rodau 4. IV. 1614, † das. 10. IV. 1689;	268. Springauf, Velten, * Groß-Bieberau 18. VII. 1585, † Rodau 6. I. 1637, Kirchenältester das.;	536. Springauf, Philipp, † Rodau 18. VII. 1616, Schultheiß das.;	537. ... Margaretha, † Rodau 19. X. 1607.
	71. Rosler, Anna, * Überau 10. I. 1641, † das. 15. IV. 1678.	136. Pfaff, Nicolaus, * Reinheim 28. VIII. 1586, † Groß-Bieberau 9. I. 1635;	272. Pfaff, Hans, † Reinheim (?) 21. VII. 1607; ∞ ...	544. Pfaff, Thomas, zu Reinheim; ∞ ...	545. ...
		137. Heckmann, Anna, * Groß-Bieberau 28. VIII. 1586;	274. Heckmann, Tilmann, † Groß-Bieberau 26. XI. 1607, Gerichtsman;	548. Heckmann, Martin, zu Groß-Bieberau, † vor 1584; ∞ ...	549. ... Elisabeth, † Groß-Bieberau 3. IV. 1584.
		140. Greiffenstein, Hans, * Überau 23. I. 1604, † das. 2. I. 1651, Leinweber, Schultheiß;	280. Greiffenstein, Hans, † Überau 9. I. 1619; ∞ Überau 13. XII. 1601	562. Scheffer, Hans, zu Niedernhausen; ∞ ...	563. ...
		141. Eichelmann, Eva, * Überau 9. XI. 1606;	282. Eichelmann, Nicolaus, † vor 1623; ∞ Überau 13. III. 1584	564. Eichelmann, Hans, 1575 zu Überau; ∞ ...	565. ... Anna, 1575 zu Überau.
		142. Rosler, Andreas, * Überau 15. X. 1663 (vorher Korporal);	283. Hubener, Anna, † Überau 7. IV. 1623.	566. Hubener, Eberhard, zu Hollerbach; ∞ ...	567. ...
		143. Liebig, Elisabeth, * Überau 2. IV. 1603, † das. 29. I. 1675.	286. Liebig, Hans = 256; ∞ II. Überau 21. XII. 1595	574. Ulmann, Nicolaus, † Überau 26. IV. 1599; ∞ ...	575. ... Barbara.
			287. Ulmann, Barbara, † nach 1631.		

# Ahnentafel des Chemikers Justus Freiherrn von Liebig.

Bearbeitet von Otfried Praetorius.

Tafel 2b.

Tafel 2b.

40. Abel, Balthasar, † vor Ende 1689, Schuhmacher zu Guhrau in Schlesien; ∞ ...					
41. ...	84. Appel, Georg, † vor Ende 1650, Ratzeburg; ∞ ...				
42. Appel, August, * Ratzeburg, † 1671/74, Einspänniger zu Darmstadt; ∞ Darmstadt 22. XI. 1650					
43. ..., Sophie Dorothea = Bilha <sup>1)</sup> , * 1633 als Jüdin, † Darmstadt 4. VI. 1650, □ das. 24. IV. 1696.					
44. Enes, Theophil, † vor Ende 1714, Gastwirt zu Rothenburg o. T. <sup>2)</sup> ; ∞ ...	92. Leger, Johann, * Cannstatt 4. VIII. 1612, Seiler das.;	184. Leger, Andreas, * Cannstatt 12. II. 1592, Bürger das.;	368. Leger, Andreas, * Cannstatt 14. V. 1563, Bürgermeister;	736. Leger, Joseph, □ Cannstatt 16. I. 1604, Bürgermeister; ∞ <sup>3)</sup> Cannstatt 9. 12. 1561	1472. Leger, Andreas, zu Cannstatt, † vor 1561; ∞ ... 1473. ...
45. ...	93. Mohr, Catharina, * Cannstatt 25. III. 1611.	185. Weber, Magdalena, * Untertürkheim ...; □ Cannstatt 2. IV. 1632.	369. Rapp, Barbara, * Cannstatt 6. VI. 1563.	737. Schmid, Margaretha, † vor 1576.	1474. Schmid, Andreas, † Cannstatt vor 1561; ∞ ... 1475. ...
46. Leger, Hans Christian, * Cannstatt 24. XII. 1642, † vor Ende 1702, Maurer und Steinmetz; ∞ Cannstatt 8. VIII. 1671	94. Schäfer, Hans, Bürger und Bauer in Cannstatt, aus Hefingen?; ∞ ...	186. Mohr, Georg, Wein- gärtner in Cannstatt; ∞ II. <sup>4)</sup> Cannstatt 18. III. 1595	370. Weber, Hans, Bürger in Untertürkheim; ∞ ... 371. ...	738. Rapp, Jakob, zu Cannstatt; ∞ ... 739. ..., Maria.	
47. Schäfer, Sophia, * Cannstatt 9. III. 1648.	95. ..., Sophia oder Anna.	187. Rapp, Maria, * Cann- statt 25. III. 1573.	374. Rapp, Sebastian, * Eßlingen ..., Bürger zu Cannstatt; ∞ Cannstatt 4. XII. 1569	748. Rapp, Sebastian, zu Eßlingen.	
	96. Einselin, Georg, * Weilheim 13. II. 1590, † das. 31. III. 1648;	192. Einselin, Georg, † Weilheim 15. II. 1635;	375. Dietzer?, Margaretha.	750. Dietzer?, Gall, zu Cannstatt.	
	97. ..., Barbara, von Grubingen, * 1602, † Weilheim 29. XI. 1684.	193. Scheufler, Margaretha, † Weilheim 15. XI. 1634?	384. Einselin, Hans, zu Weilheim; ∞ ... 385. ..., Anna Maria.		
48. Einselin, Johann, * Weil- heim u. T. 17. I. 1640, † das. 10. I. 1701, Müller das.;	98. Mack, Thomas, * Weilheim 12. III. 1603, † das. 4. VIII. 1663, Müller das.;	196. Mack, Thomas, * ... 1570, † Weilheim 3. XII. 1658;	386. Scheufler, Peter, zu Weilheim; ∞ ... 387. ..., Magdalena.		
49. Mack, Anna, * Weilheim 26. II. 1646, † das. 16. VIII. 1716.	99. ..., Agnes, † Weilheim 10. I. 1658.	202. Starck, Hans, * Jesingen 9. XII. 1687.	392. Mack, Thomas, zu Weilheim; ∞ ... 393. ..., Apollonia.		
50. Schäfer, Johann, * Jesingen 24. VIII. 1665, † das. 12. XII. 1736, Lehrer seit 1691; ∞ II. <sup>5)</sup> Holz- maden 5. VIII. 1690	100. Schäfer, Philipp <sup>6)</sup> , * (Sachsen) 1613, † Jesingen 16. I. 1701; □ Jesingen 31. I. 1660	204. Starck, Hans, * Jesingen 3. III. 1643.	394. Pfunharter, Michael, zu Weilheim; ∞ ... 395. ..., Anna.		
51. Bauer, Margaretha, * Holz- maden 2. VI. 1670, □ Jesingen 2. VII. 1736.	101. Starck, Anna, * Jesingen 9. XII. 1687.	206. Kauderer, Christian, † des Gerichts zu Weilheim. 1705.			
	102. Bauer, Michael, † Holzmaden 22. XII. 1692, Wagner, Schult- heiß und Kasten- pfeifer das. seit 1674; □ Kissingen 8. XII. 1650				
	103. Kauderer, Barbara, † Holzmaden 22. V. 1705.				

<sup>1)</sup> ∞ II. Darmstadt 1. XII. 1674 Franz Samson, Musketier aus Basel.

<sup>2)</sup> Nach Angabe des Kirchenbuchs Darmstadt; in Rothenburg weder in den Kirchenbüchern noch in den sehr sorgfältig geführten Bürgerbüchern zu finden. Vermutlich ist ein Landort im Gebiet der Reichsstadt Rothenburg gemeint.

<sup>3)</sup> ∞ I. Jesingen 7. II. 1686 Barbara Schmid, † Jesingen 6. I. 1690.

<sup>4)</sup> ∞ I. vor 1624 Ursula, † Weilheim 8. X. 1638.

<sup>5)</sup> ∞ I. Weilheim 16. II. 1621 Jakob Kietatsch, \* 1590, † Weilheim 29. VIII. 1638, des Rats daselbst.

<sup>6)</sup> Witwer. vorher in Plochingen.

<sup>7)</sup> ∞ II. Cannstatt 27. XI. 1632 Anna Maria, Witwe des Jacob Metzger.

<sup>8)</sup> ∞ I. vor 1584 Magdalena, T. d. Jakob Meise von Maulbronn.

<sup>9)</sup> ∞ II. Weilheim 19. XI. 1616 Maria ..., \* 1593, † das. 9. IX. 1648.

<sup>10)</sup> ∞ II. Cannstatt 4. IV. 1576 Agnes Pfäler, T. d. Bürgermeisters Andreas Pfäler zu Stuttgart.



# Ahnentafel des Chemikers Justus Freiherrn von Liebig.

Bearbeitet von Otfried Praetorius.

Tafel 2c.

52. Zimmermann, Balthasar;	104. Zimmermann, Balthasar, *... 1610, † Nabern 5. VIII. 1684, Schultheiß das. seit 1674; ∞ Nabern... 1640	210. Lang?, M. Christoph, aus Marbach, 1607–1616 Pfarrer zu Gussenstadt, (oder Ströhl?) M. Isaak, aus Lorch, 1616–1634 Pfarrer zu Gussenstadt.)
∞ Nabern 3. V. 1670	105. Lang? (Ströhl?), Anna Maria, *... 1610, † Nabern 29. X. 1693, eines Pfarrers Tochter von Gussenstadt.	
53. Schmid, Anna, ~ Jesingen 27. V. 1645.	106. Schmid, Johannes, *... 1610, † Jesingen 16. X. 1677, Schultheiß das. seit 1639; ∞ ...	
54. Gall, Michael, *... 1658, † Nabern 1. I. 1706, Küster, Bürgermeister; ∞ um 1684	107. ... Barbara, *... 1613, ~ Jesingen 16. III. 1692.	
55. Klein, Margaretha, *... 1655, † Nabern 23. XI. 1723.	110. Klein, Johannes, zu Nabern; ∞ ...	
56. Fuchs, Hans Georg, * Wolfskehlen... 1624, ~ das. 11. IX. 1695, Gemeindevorsteher das.; ∞ ... 1657	112. Fuchs, Peter d. J., lebt 1622 zu Wolfskehlen; ∞ ...	224. Fuchs, Peter d. Ä., 1622 Unterschultheiß zu Wolfskehlen; ∞ ... 225. ...
57. ... Margaretha, * Geinsheim... 1633, ~ Wolfskehlen 30. VII. 1696.	113. ...	
58. Lang, Johannes, * Wolfskehlen... 1654, ~ das. 13. IV. 1726, Gemeindevorsteher das.; ∞ ...	116. Lang, Sebastian, lebt 1659 zu Wolfskehlen; ∞ ...	
59. ... Margaretha, *... 1649, † Wolfskehlen 20. II. 1731.	117. ...	
60. Krafft, Ludwig Christoph, ~ Dornheim 12. III. 1649, † ... Ackermann zu Darmstadt; ∞ Darmstadt 4. I. 1675	120. Krafft, Heinrich, ~ Dornheim 24. VI. 1669, Büttel das.; ∞ Dornheim 24. III. 1636	
61. Böhm, Anna Catharina, ~ Groß-Gerau 5. XI. 1652, ~ Darmstadt 27. VII. 1711.	121. Schwarz, Elisabeth, ~ Dornheim 13. VI. 1670.	242. Schwarz, Hans, zu Dornheim; ∞ ... 243. ...
	122. Böhm, Andreas, kath., * Barasin in Kroatien, ~ Groß-Gerau 18. X. 1656, Pförtner das.; ∞ ...	
	123. ... Sybilla, ~ Groß-Gerau 25. II. 1672.	
62. Helfmann, Johann Nicolaus, ~ Darmstadt 28. X. 1657, † Darmstadt 11. X. 1742, Ackermann und Glöckner; ∞ Darmstadt 15. VI. 1682	124. Helfmann, Johannes, * Groß-Gerau 12. X. 1612, ~ Darmstadt 22. III. 1681, Glöckner das.; ∞ II.?) Darmstadt 22. II. 1655	248. Helfmann, Martin, zu Groß-Gerau; ∞ I.?) das. 12. X. 1607
	125. Schäfer, Anna Maria, ~ Darmstadt 26. VIII. 1632, ~ das. 31. III. 1696.	249. Culmann, Eulalia, ~ Groß-Gerau 13. I. 1617.
	126. Euler, Johann Jacob, ~ Darmstadt 5. IX. 1674, Glaser das.; ∞ II.?) Darmstadt 23. II. 1658	250. Schäfer, Anstad, ~ Darmstadt 10. III. 1588, ~ das. 11. V. 1657, Glöckner; ∞ II.?) das. 24. V. 1626
63. Euler, Elisabeth Catharina, * Darmstadt 29. III. 1661, ~ das. 9. I. 1739.	127. Siepmann, Catharina, * Holthausen i. W. ...	251. Kelpf, Catharina, ~ Darmstadt 27. VII. 1600, ~ das. 12. IV. 1665.
		254. Siepmann, Johannes, zu Holthausen i. W.; ∞ ... 255. ...
		496. Helfmann, Antonius; ∞ Groß-Gerau 22. IV. 1571 497. ... Apollonia.
		498. Culmann, Johann Ewald, zu Dornberg; ∞ ... 499. ...
		500. Schäfer, Hermann, ~ Darmstadt 1. IX. 1626, Glöckner das.; ∞ Darmstadt 12. II. 1581 501. Neb, Gertrud, ~ Darmstadt 12. III. 1604.
		1002. Neb, Nicolaus, † vor 1580; ∞ ... 1003. ... (Witwe), ~ Darmstadt 26. VIII. 1580.
		1004. Kelpf, Hans, ~ Darmstadt 9. IX. 1594, Ratsverwandter das.; ∞ ... 1005. Junger, Catharina, ~ Groß-Bieberau 9. I. 1603.
		1006. Kesselhuth, Christoph, ~ Darmstadt 16. III. 1587; ∞ ... 1007. ... Margaretha, ~ Darmstadt 20. V. 1610.
		502. Kelpf, Matthäus, ~ Darmstadt 6. I. 1612; ∞ Darmstadt 12. V. 1596
		503. Kesselhuth, Margaretha, ~ Darmstadt 10. VIII. 1578.

VI.

VII.

VIII.

IX.

X.



# XXXVII. Ahnentafel des Gußstahlfabrikanten Alfred Krupp.

Bearbeitet von Fritz Gerhard Kraft, Essen.

Die väterlichen Ahnen Alfred Krupps (1) lassen sich in gerader Linie nur bis zum Ausgang des 16. Jahrhunderts verfolgen. Die Ahnenreihe beginnt mit dem im Jahre 1587 als ersten seines Stammes genannten Arnold Krupp (128), dessen Sohn Georg (64) im Jahre 1615 in die Essener Kaufgilde aufgenommen und bereits 1623 von der Pest hinweggerafft wurde. Sein Sohn Matthias (32) bekleidete von 1648 bis 1673 das Amt des Essener Stadtschreibeis, das damals akademische Bildung voraussetzte, sein Sohn Arnold (16), Dr. jur. utr., war von 1703 bis 1734 Bürgermeister von Essen. Die drei folgenden Generationen widmeten sich wieder dem Kaufmannsstande und betätigten sich zum Wohle ihrer Heimatstadt als Rentmeister, Vorsteher, Stadtrat, Brandoffizier usw. Der letzte von ihnen (2) war ein unruhiger Geist, der durch die Gründung der Gußstahlfabrik seine einst wohlhabende Familie mehr als einmal dem Ruin nahebrachte.

Ihre Frauen wählten die Krupps vorwiegend aus alteingesessenen Essener Kaufmannsfamilien; nur der Stadtschreiber Matthias (32) heiratete die Tochter des Essener Bürgermeisters Dr. jur. Diederich Voß und der Kaufmann Peter Friedrich Wilhelm (4) die Erbin des Forsthauses, eines größeren Bauerngutes im Kirchspiel Gerresheim bei Düsseldorf.

Von den mütterlichen Ahnenfamilien sind besonders zu erwähnen die Wilhelmi aus Hessen-Nassau, die über Marburg, Neustadt (Saardt), Lachen, in die Essener Gegend kamen und, ursprünglich Kramer (384), schon in der nächsten Generation (192) und den drei folgenden (96, 48, 24) akademische Berufe bekleideten, um schließlich wieder in der sechsten und siebenten Generation zur Tätigkeit ihres Ahnherrn zurückzukehren; ferner die von der Mark aus Hamm (Westf.) und die Alschfeld aus Langenberg im Niederbergischen.

Ehefrau und Nachkommen des Probanden.

Alfred Krupp ∞ Köln 19. V. 1853 Bertha Eichhoff, \* Köln 13. XII. 1831, † auf dem Hügel bei Essen 4. IX. 1888, S. d. Rheinzollinspektors Johannes August Eichhoff (~ Bonn 13. I. 1785, † Köln 31. X. 1861) u. f. E. (∞ Köln 23. VI. 1808) Clara Ernestine Böding (\* Trarbach 12. XII. 1787, † Bonn 11. XI. 1869). — Kind:

Friedrich Alfred Krupp, \* Essen (Gußstahlfabrik) 17. II. 1854, † auf dem Hügel bei Essen 22. XI. 1902, Wirklicher Geheimer Rat mit dem Prädikat Excellenz, Inhaber der Firma Fried. Krupp Essen; ∞ Blasewitz 19. VIII. 1882 Eva Franziska Charlotte Margarethe Freiin von Ende, \* Breslau 15. III. 1854 [auf dem Hügel, Essen-Hügel], S. d. Oberpräsidenten Karl Ludwig August

Freiherrn von Ende (\* Waldbau bei Rassel 18. V. 1815, † Weißer Hirsch bei Dresden 28. VIII. 1889) u. f. E. (∞ Lohe 3. VIII. 1848) Leonore Henriette Amalie Franziska Gräfin von Königsdorff (\* Lohe bei Breslau 11. II. 1831, † Wiesbaden 10. V. 1907). — Kinder:

1) Bertha Krupp, \* auf dem Hügel bei Essen 29. III. 1886; ∞ ebd. 15. X. 1906 Gustav Georg Friedrich Marie Krupp von Böhlen und Halbach, \* im Haag 7. VIII. 1870, Dr. jur., Dr. ing. h. c., Dr. phil. h. c., Dr. der Staatswissenschaften ehrenhalber, großherzogl. badischer Kammerherr, kgl. preuß. außerordentlicher Gesandter und bevollm. Minister, Rittmeister d. Res. a. D. im Leib-Garde-Husaren-Regt., Rechtsritter des Johanniter-Ordens, (preussische Namensvermehrung „auf dem Hügel“ 15. X. 1906), [auf dem Hügel, Essen-Hügel], S. d. Gustav Georg Friedrich von Böhlen und Halbach, \* Philadelphia 27. IV. 1831, † Karlsruhe i. B. 9. XI. 1890, Dr. jur., großherzogl. badischer Kammerherr, Leg.-Rat, Ministerresident z. D., zuletzt im Haag, Hofzeremonienmeister, Oberschloßhauptmann mit dem Prädikat Excellenz, E. R. d. Joh.-Ordens, (badischer Adelsstand als „von Böhlen und Halbach“ Karlsruhe i. B. 14. VIII. 1871), u. f. E. (∞ Haus Beedesteyn in Holland 29. XII. 1862) Sophie Böhlen, \* Philadelphia 23. VI. 1837, † Karlsruhe i. B. 30. VI. 1915. — Kinder (von Böhlen und Halbach):

- (1) Alfred Felix Alwyn, \* auf dem Hügel 13. VIII. 1907.
- (2) Arnold Gustav Hans, \* auf dem Hügel 25. X. 1908, † das. 8. I. 1909.
- (3) Klaus Arthur Arnold, \* auf dem Hügel 18. IX. 1910.
- (4) Irmgard Sophie Margarethe, \* auf dem Hügel 31. V. 1912.
- (5) Berthold Ernst August Adalbert, \* auf dem Hügel 12. XII. 1913.
- (6) Harald Georg Wilhelm Wilken, \* auf dem Hügel 30. V. 1916.
- (7) Waldtraut Elisabeth Mechtilb, \* Sayned 31. VII. 1920.
- (8) Edbert Wolfgang Eberhard, \* Blühnbach 31. VIII. 1922.

2) Barbara Krupp, \* auf dem Hügel bei Essen 25. IX. 1887; ∞ ebd. 7. V. 1907 Adolf Karl Silo Freiherrn von Wilmowsky, \* Hannover 3. III. 1878, Rittmeister d. Res. a. D., Landrat a. D., Besitzer von Marienthal, Burgholzhausen und Lindenberg, Kreis Ederthberg, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der



Fried. Krupp Aktiengesellschaft, S. d. Adolf Wilhelm Kurt Freiherrn von Wilmowsky, \* Merseburg 7. V. 1850, Dr. med. h. c., fgl. pr. Wirkl. Geheimer Rat und vorm. Oberpräsident der Provinz Sachsen, vorm. Landeshauptmann der Provinz Sachsen, Rechtsritter des Johanniter-Ordens, u. f. E. (∞ Berlin 28. V. 1877) Auguste Alexandrine Sidonie von Wilke, \* Clarenz 7. IV. 1856; (Enkel des Karl Friedrich Adolf Freiherrn von Wilmowsky, \* Paderborn 30. I. 1817, † Berlin 12. III. 1893, Herr auf Marienthal und Lindenberg, fgl. pr. Wirkl. Geheimer Rat und Chef des Zivilkabinetts Kaiser Wilhelm I., u. f. E. (∞ Marienthal 26. VII. 1846) Anna Mathilde von Seebach, \* Marienthal 5. V. 1823, † Marienthal 26. VII. 1895). — Kinder (Freiherren und Freiinnen von Wilmowsky):

- (1) Ursula Margarethe Mathilde, \* Bonn 12. V. 1908.
- (2) Karl Friedrich Hubert, \* Berlin-Grunewald 19. VI. 1911.
- (3) Bertha Renate, \* Merseburg 9. XI. 1914.
- (4) Kurt Heinrich Gottfried, \* auf dem Hügel bei Essen 16. V. 1916.
- (5) Marie Brigitte, \* Oberstdorf (Allgäu) 17. IX. 1918.
- (6) Agnes Barbara Reinhild, \* Marienthal 31. III. 1925.

Quellen: 1. Akten usw. aus dem Kruppschen Familien-Archiv auf dem Hügel bei Essen, darunter die von dem Schwiegersohn des Bürgermeisters Dr. Arnold Krupp, dem Pastor und Gymnasialdirektor Joh. Heinrich Zoppf (1691 bis 1774) in Essen erstmalig aufgestellte „Genealogia Kruppiana“. 2. Akten des Stadtarchivs Essen. 3. Auszüge aus Akten des Stadtarchivs Essen, die Herr Professor Dr. Ribbeck, Essen, zur Verfügung stellte. 4. Akten des Preussischen Staatsarchivs Düsseldorf. 5. Kirchenbücher der ev. u. vorm. reform. Gemeinden in Dinslaken, Essen, Horst an der Emmer bei Essen, Langenberg (Rhld.), Mülheim (Rhein), Ratingen bei Düsseldorf, Rheda (Westf.), Werden an der Ruhr, Wermelskirchen. 6. Matrikel der Universität Duisburg (in der Universitäts-Bibliothek in Bonn). 7. Familienpapiere zur Geschichte der Familie Usherfeld, zur Verfügung gestellt von Herrn Justizrat Dr. Usherfeld in Essen. 8. Schrifttum: Wilhelm Verdrow, „Friedrich Krupp, der Gründer der Gußstahlfabrik, in Briefen und Urkunden“, Essen 1915, G. D. Baedeker. — Genealogisches Handbuch bürgerlicher Familien, Bd. 27, betr. Neuspiker. — Wilhelm Verdrow: Die Familie von Bohlen und Halbach, Essen 1921, Graphische Anstalt der Fried. Krupp A.-G. — „Die Dortmunder Morgensprachen 1600—1617“ von Fritz Barich in „Beitr. 3. Geschichte Dortmunds u. der Grafschaft Mark“, Bd. XVIII, Dortmund 1905. 9. Ergänzungen lieferten: über die Wilhelmi: die Herren Archivar Dr. Carl Knetz in Marburg, Großhändler G. Wilhelmi in Frankfurt (Main), Sprickmann-Kerkerinck in Münster, Pfarrer Breitenbruch in Lachen, Pfarrer Dr. Batteiger in Dittelsheim, Pfarrer Conrad in Bacharach (Rh.), sowie das Archiv des Herrn Freiherrn von Fürstenberg auf Schloß Hugenpoet bei Kettwig (Ruhr); über die von der Mark: Herr Regierungsrat Bäumer in Hannover; über die von Debens und Voß: Herr Major a. D. P. E. Debens in Berlin; über die Hannes, Lenarken, Märcker, Pridels, von Heyden, Boesen, Frericks: Herr Pfarrer Bölich in Wesel u. Herr Dr. Walther Gräbner in Danzig.



# Ahnentafel des Gußstahlfabrikanten Alfred Krupp.

Bearbeitet von  
Fritz Gerhard Kraft.

Tafel 1.

1. **Krupp, Alfred**  
(Alfried),  
\* Essen 26. IV.,  
~ das. (ref.)  
31. V. 1812,  
† auf dem Hügel  
b. Essen 14. VII.  
1887, Inhaber der  
Firma Fried.  
Krupp Gußstahl-  
fabrik Essen,  
18. X. 1861 Kgl.  
preuß. Geheimer  
Kommerzienrat.

∞ Essen, ref.,  
10. VIII. 1808

3. **Wilhelmi,**  
Theresia Helena  
Johanna, ref.,  
\* Essen 28. VIII.  
1790, † das. 3. VIII.  
1850.

∞ I.<sup>2)</sup> Hamm (Westf.)  
4. V. 1784

7. **von der Mark,**  
Wilhelmine Christine,  
\* Hamm 26. X. 1750,  
† Essen 22. XII. 1818.

4. **Krupp, Peter Fried-**  
rich Wilhelm, luth.,  
\* Essen ... 1753,  
† das. 16. II. 1795,  
Kaufmann, 1782 Leut-  
nant der 5. Fahne in  
Essen und 1785 Vor-  
steher;

∞ Essen 23. IX. 1779

5. **Forsthoff<sup>1)</sup>,** Petro-  
nella, luth., \* ...  
17. III. 1757, † Essen  
30. V. 1839.

8. **Krupp, Friederich Jodocus,**  
luth., ~ Essen 11. VI. 1706, † das.  
5. VI. 1757, Kaufmann, Senator und  
Rentmeister der Stadt Essen;

∞ II.<sup>3)</sup> Essen ... XII. 1751

9. **Ascherfeld, Helene Amalie, ref.,**  
\* Essen 10. VII. 1732, † das. 9. V.  
1810.

10. **Forsthoff, Johann Heinrich,**  
luth., \* Kirchspiel Gerresheim  
b. Düsseldorf 11. IX. 1738, † das.  
26. XI. 1759;

∞ ... 4. III. 1755

11. **Tüschchen<sup>4)</sup>,** Anna Christina,  
luth., ~ Werden (Ruhr) 28. II.  
1737, † ... VI. 1802.

12. **Wilhelmi, Peter Moritz Karl,**  
ref., \* Horst (Emscher) b. Essen  
18. VII. 1731, † Essen 20. III. 1810,  
Kaufmann in Essen;

∞ ... 14. IX. 1757

13. **Märcker (Mercker), Hendrina**  
Catharina Helena [Witwe Oster-  
mann], \* Essen 19. V. 1724,  
† das. 26. I. 1806.

14. **von der Mark, Heinrich Daniel,**  
~ Hamm 12. X. 1715, † das. 17. V.  
1785, Kaufmann;

∞ Hamm 3. XI. 1743

15. **Schmlitz (Schmidt), Maria**  
Catharina, \* Wermelskirchen  
3. IX. 1722, † Hamm 11. VIII. 1782.

16. **Krupp, Arnold,** \* Essen um 1660, † das.  
4. IV. 1734, 1682 Student in Duisburg, 1688 in  
Gießen, Doktor beider Rechte, 1703—1734  
Bürgermeister von Essen;

∞ Essen 13. X. 1700

17. **Burckhard(t), Anna Gertrud,** ~ Essen  
22. VIII. 1681, † das. ... 1725.

18. **Ascherfeld, Peter Heinrich, ref.,** \* Essen  
19. II. 1702, † das. 8. III. 1777;

∞ Essen 10. XI. 1729

19. **Hartmann, Anna Maria,** \* Essen 9. II. 1704,  
† das. 10. V. 1776.

20. **Vorst („im großen Vorst“), Johannes Adolf,**  
luth., \* ... 1701, † „im großen Vorst“ 1. II.  
1741, □ Gerresheim 4. II. 1741;

∞ „auf dem Vorstho“ im Kirchspiel Gerres-  
heim b. Düsseldorf 12. VI. 1736

21. **Barnscheidt (Baansched), Anna Gertrud,**  
~ Werden (Ruhr) 21. IX. 1718, † auf dem  
Vorstho 9. IX. 1742 „am Schläge“, □ Gerres-  
heim 11. IX. 1742.

22. **Tüschchen, Johann Theodor, ~ Werden (Ruhr)**  
1. XI. 1703, □ das. 19. IV. 1781 „alt in 78 J.“;

∞ Werden (Ruhr) 6. XI. 1731

23. **Meckenstock, Catharina Elisabeth, luth.,**  
~ Werden (Ruhr) 28. V. 1712, † ...

24. **Wilhelmi, Dietrich Ferdinand Abraham, ref.,**  
\* Horst (Emscher) 1. XII. 1699, ~ Essen,  
† Essen 18. X. 1777, studierte die Rechte in  
Köln, 1720 Student in Duisburg;

∞ Mülheim (Rhein) 31. X. 1730

25. **von der Emster, Anna Christina, \* Mülheim**  
(Rhein) 29. VIII. 1701, † Horst (Emscher)  
31. VIII. 1735, □ Horst in der kath. Kirche  
3. IX. 1735.

26. **Märcker (Mercker), Johann Heinrich, \* ...**  
28. I. 1695, † ... 17. II. 1741, Besitzer eines  
Hauses in der oberen Viehofer Straße;

∞ Wesel 28. I. 1723

27. **Hannes, Margretha Dorothea, \* Wesel**  
18. III. 1693, † Essen 29. IV. 1778, 1744 im Be-  
sitze eines Hauses in der oberen Viehofer Str.  
und eines Hofes in der Königstr.

28. **von der Mark, Heinrich Werner, \* ...**  
zw. 1679—1688, □ Hamm 14. IV. 1758, Kauf-  
mann in Hamm;

∞ Rheda 22. VI. 1712

29. **Schwenger, Christina Margaretha, ~ Rheda**  
15. II. 1693, □ Hamm 27. I. 1733.

30. **Schmidt (Schmits), Caspar, „aus dem Ber-**  
gischen Land“;

∞ Rheda 25. XI. 1717

31. **Schwenger, Anna Wilhelmina, \* Rheda ...**  
1697, † ...

<sup>1)</sup> Das Bauerntgut, der „Forstho“, in der Nähe des Düsseldorfer Stadtwaldes bei Haus Roland liegend, ehem. „Vorstho“ und noch früher „Zum großen Vorst“ benannt, war seit Generationen im Besitz ihrer Vorfahren gewesen. Durch Frau Petronella Krupp-Forstho kam der Hof zum Erbe der Krupps und wurde in den Anfangszeiten der Gußstahlfabrik, wie die meisten alten Familiengüter Krupps, verkauft.

<sup>2)</sup> ∞ II. Essen 4. V. 1824 Henriette Regina Amalie Frowein, \* 27. III. 1803, † Essen 23. II. 1876, T. d. † Kaufmanns Johann Abraham Frowein zu Rittershausen bei Barmen u. s. E. Anna Henriette Regina Adriani aus Schwelm, \* 1. VII. 1777, † Essen 1. II. 1863 (diese ∞ II. Essen 4. V. 1840 Witwer Johann Friedrich Hammacher, Essigfabrikant zu Essen, \* 19. I. 1797, † 13. IX. 1857, S. d. † Kaufmanns Johann Karl Hammacher und der † Maria Christine Korte); Johann Friedrich Hammacher ∞ I. ... Johanne Henriette Amalie Lucanus.

<sup>3)</sup> ∞ I. ... zwischen 1725 und 1728 Janna Catharina Elisabeth Elbers, ~ Dinslaken 28. I. 1696, † ... T. d. Dr. med. Wennemarus Elbers, † Dinslaken ... III. 1720, u. s. E. Anna Gertrud Essellen (∞ Dinslaken 3. V. 1685), † ... um 1729.

<sup>4)</sup> ∞ II. Werden (Ruhr) (luth.) 3. V. 1761 Georg Peter Daber, ~ Essen 6. I. 1735, □ Werden 25. VII. 1787, Gildemeister, Bürgermeister und Landgerichtsschöffe in Werden (Ruhr), S. d. Friedrich Heinrich Daber in Essen u. s. E. Catharina Elisabeth Bartling; ∞ III. Ratingen b. Düsseldorf (ref.) 31. X. 1792 Jakob Winkels, in Witten, \* Ratingen ... † ... Schöffe und Ratsverwandter in Ratingen; ∞ I. Ratingen (ref.) 29. IV. 1775 Catharina de Graf aus Aachen.

I.

II.

III.

IV.

V.



Ahnentafel des Gußstahlfabrikanten Alfred Krupp. Bearbeitet von Fritz Gerhard Kraft.

Tafel 2a.		128. Krupp (Krupe), Arnold (Arndt), * ... † Essen Ende 1624, 1587 in die Essener Kaufgilde aufgenommen, 1600-1623 Ratmann in Essen, 1602/03, 1615, 1617 Rentmeister der Stadt Essen; ∞ Essen um 1587	
64. Krupp, Georg, * um 1590, † Essen 28. VIII. 1623 (Pest), 1615 in die Essener Kaufgilde aufgenommen;		129. von der Gathen, Gerdruth, * Essen, † das. 1633.	
32. Krupp, Matthias, * Essen ... 1621, † das. ... 8. II. 1673, 1648-1673 Stadtsekretär in Essen; ∞ Essen ...		130. Klocke, Johann, * ... von Aldenkirchen. Kaufmann, gewinnt 1591 die Kaufgilde, 1606 Schützenmeister, † ... VIII. 1614 (sein Haus am Markt, später „Die alte Glocke“ gen.) ∞ II. *) ... vor 17. XII. 1599	
65. Klock(e), Brigitta, * ... † Essen 14. IX. 1623 (Pest), ∞ Essen 1650/60		131. von Achen (Aken), Agnes, † ... IX. 1614.	
33. Voß, Anna Katharina (Wittib Bossen), lebte noch 1695.		132. Voß, Friedrich, genannt 1560, 1582-1609 im Rat der Stadt Essen, 1609-1614 Bürgermeister das.; ∞ I. *) ...	
34. Burckhardt (Borchardt), Johann Friedrich, genannt 1608 bis 1705, 1680 Kaufgilde Essen, Bes. e. Hauses in d. Limbecker Str. zw. d. „Schwarzen Horn“ u. d. „Burg“, † ... V. 1710; ∞ ...		133. Ernst.	
35. Leimgardt, Gertrud		134. von Devens, Rötger, * ... 1537, † ... 1605, 1569/85 u. 1601 Ratmann, 1586-1600 Bürgermeister von Essen; ∞ II. *) ... 1595	
36. Ascherfeld, Goswin, gewinnt 1693 in Essen die Kaufgilde, 1704/05 Diakon der ref. Gemeinde Essen, * Langenberg um 1658, † Essen 20. I. 1733, 75 J.; ∞ ...		135. Thyr, Elisabeth, † ... 1608,	
37. Bartling, Helena Catharina, † Essen 2. VIII. 1746.		144. ? Peter aufm Ascherfeldt „am Kayser's Koth“, † vor 29. III. 1649; ∞ ...	
38. Hartmann, Johann Hendrich, * ... 29. IX. 1674, † Essen 16. I. 1747, 1703 Neubürger, Tuchhändler; ∞ Essen 15. V. 1703		145. Grietgen ... führt 1649 einen Prozeß wegen Wege Gerechtsame gegen Heegmann.	
39. Leimgarten, Anna Amelia, * ... 5. III. 1675, † Essen 7. X. 1741.		148. Bartling, Heinrich, zuerst genannt 1631, † das. 1673/75, gewinnt 1637 f. sich u. s. Sohn (74) die Kaufgilde u. erbt das Haus auf der unteren Viehofer Str.; ∞ ...	
VII.		149. Grote gen. Minnesanck, Brigitte.	
VIII.		150. Erlsberg, Arnold, gewinnt 1629 die Essener Kaufgilde als Gildebruders Sohn, 1644 Gilde-meister, 1648-53 Bürgermstr. von Essen; ∞ ...	
IX.		151. Krupp, Margarethe, * Essen, † das. 1652.	
X.		258. von der Gathen, Thonis (Thöns), † Essen vor 1580, gewinnt 1541 die Kaufgilde, 1558 Gilde-meister, 1570 Schützenmeister; ∞ II. *) ... vor 10. V. 1557	
		259. ten Norden, Catharina, lebte noch 1629.	
		262. (= 862). von Aken (von Achen), Johann, † 1572 77, 1551/53 gewinnt sein Vater für ihn die Essener Kaufgilde, 1557 Besitzer eines Hauses am Steinweg, 1562/72 Besitzer eines Hauses neben dem Rathaus, handelt nach den Niederlanden; ∞ ... VIII. 1557	
		263. (= 863). Schreven, Brigitta, lebt noch 1585.	
		264. Voß, Joist (Jost), Essen, * ... † vor 4. III. 1560, gewinnt 1542 die Kaufgilde, wohnt 1552 in der Limbecker Bauerschaft; ∞ vor 1550	
		265. Anna.	
		266. Ernst, Conrad (Cordt): 1561 in der Kaufgilde, 1562-80 Besitzer eines Hauses an der Limbecker Str., beim Kornmarkt, 1572-75 handelt nach den Niederlanden; ∞ ...	
		267. Storm, Catharina.	
		268. van Devese, Alef, * ... 1509, † ... 1563, 1542 gewinnt die Kaufgilde in Essen, Ratmann in Essen, Kirchenmeister der St. Gertrudiskirche, Provisor des Hospitals; ∞ ...	
		269. Catharina.	
		518. ten Norden, Johann, Kupferschmied, † vor 1552; ∞ ...	
		519. Gerd (Gertrud), lebte noch 1563.	
		524. (= 1724). von Aken, Hinrich, Bildschneider, † 1582, 1524 handelt nach d. Niederlanden, 1525 Mitglied d. Essener Kaufgilde, 1535 Ratmann, 1539 Besitzer eines Hauses a. Markt (Nr. 82, Korte'sche Apotheke), 1543 Provisor des Hospitals, 1544 Bürgermstr. u. Kirchmstr., 1551/53 gew. die Kaufgilde für s. Söhne Paul und Johann (262), 1554 Besitzer des Kopmannschen Hauses neben dem Rathaus, 1561/76 zahlt Weinziele; ∞ ...	
		525. (= 1725). Kopmanns, Brigitta, vid. Varnhorst.	
		526. (= 1726). Schreven, Johann, gewinnt 1525 die Kaufgilde, 1526 Ratmann, 1534-36, 1541-43, 1554 bis 1555 Bürgermeister von Essen, † 1557; ∞ ...	
		527. (= 1727). Catharina, lebte noch 1557.	
		528. Voß, Johann, † Essen vor 1542, 1516 gewinnt d. Kaufgilde, 1518 Besitzer des Hauses op der Borg in der Limbecker Str., 1533 Mitglied d. 24, 1537/38 Ratmann d. Stadt Essen. ∞ ...	
		529. Catharina, lebte noch 1551.	
		532. Ernst, Hermann, 1528 gewinnt die Kaufgilde, 1535-1555 Vorbesitzer des Hauses ad 266; ∞ ...	
		533. Dorothea ... , lebt 1550.	
		534. ? Storm, Christian, Besitzer eines Nachbarhauses, lebt 1570, † vor 1580.	
		536. van Devesse tho Buyr (= Buer, Westf.), Gerrit, * ... um 1480, † ... 1533, Kirchenrat der Freiheit Buer; ∞ ...	
		537. Greyte.	
		540. Vorst, Conrad, luth., * ... um 1643, † auf dem Vorsthof 7. III. 1733; ∞ ... um 1691	
		541. Abtsküch, Gertrud, * ... um 1666/67, † im Forst* 15. V. 1739.	
		542. vom Barnscheidt (Banscheidt, Baansched), Hendrich, luth., aus dem Stift Werden, * ... † zw. 12. VI. 1736 und 14. III. 1761; ∞ Werden (Ruhr) 22. XI. 1713	
		543. vom Grundscheidt (von Grunschede, Gronsched), Christine, ~ Werden (Ruhr) 26. XI. 1682, † ... nach 14. III. 1761.	
		544. (von) Tüschén, Georg Henrich, luth., ~ Werden (Ruhr) 6. X. 1671, † ...; ∞ I. *) Werden (Ruhr) 1. IV. 1703	
		545. Nölcken, Anna Catharina Margaretha, ~ Werden (Ruhr) 18. XII. 1681, † das. 28. X. 1720.	
		546. am Meckenstock, (gegenüber der Baldeney b. Essen), Johann, * ... 1672, □ Werden 24. VIII. 1712.	
		548. Wilhelmi, Johann David, ref., * Lachen 1666, † Horst (Emscher) 12. I. 1725, □ Horst, in der kath. Kirche 15. I. 1725, Dr. jur. utr., Richter und Rentmeister des Frh. v. Fürstenberg auf Schloß Horst; ∞ I. *) Horst (Emscher) 22. IV. 1699	
		549. Scheffer, Marie Gabriele, * (in Brabant) 17. V. 1665, † Horst (Emscher) 23. VIII. 1710, □ daselbst in der kath. Kirche.	
		550. van den Emster, ? Dieterich, Schiffer in Mülheim (Rhein), ∞ ...	
		551. Hackein, Sophie.	
		600. Arndt Schulte zum Erlsberge, aus der Grafschaft Mark; ∞ ...	
		601. Else.	
		606. = 258.	
		607. = 259.	
		608. = 258.	
		609. = 259.	

Ahnentafel des Gußstahlfabrikanten Alfred Krupp. Bearbeitet von Fritz Gerhard Kraft. Tafel 2b.

40. Vorst, Conrad, luth., * ... um 1643, † auf dem Vorsthof 7. III. 1733; ∞ ... um 1691			
41. Abtsküch, Gertrud, * ... um 1666/67, † „im Forst“ 15. V. 1739.			
42. vom Barnscheidt (Banscheidt, Baansched), Hendrich, luth., aus dem Stift Werden, * ... † zw. 12. VI. 1736 und 14. III. 1761; ∞ Werden (Ruhr) 22. XI. 1713		84. ? von Barnsched, Ludger, { 168. von Barnsched, Adolf. ∞ Werden 6. VI. 1666 85. Gedess, Mercken. { 170. Gedess, Cord, † vor 6. VI. 1666.	
43. vom Grundscheidt (von Grunschede, Gronsched), Christine, ~ Werden (Ruhr) 26. XI. 1682, † ... nach 14. III. 1761.		86. zu Grundsched Heffelmann, Hermann; ? ∞ I. *) Werden (Ruhr) 9. VIII. 1681 87. auf der Berensmühlen, Catharina.	
44. (von) Tüschén, Georg Henrich, luth., ~ Werden (Ruhr) 6. X. 1671, † ...; ∞ I. *) Werden (Ruhr) 1. IV. 1703		88. von Tüschén, Sander, luth. ∞ vor 1662 89. ...	
45. Nölcken, Anna Catharina Margaretha, ~ Werden (Ruhr) 18. XII. 1681, † das. 28. X. 1720.		90. Nolcken, Cord, ∞ Werden (Ruhr) 19. XI. 1680 91. Hükénbach, Elisabeth.	
46. am Meckenstock, (gegenüber der Baldeney b. Essen), Johann, * ... 1672, □ Werden 24. VIII. 1712.		92. Wilhelmi (Wilhelmus), Jodocus (Justus), * Ebersbach (Nassau) ... † ... vor 8. VIII. 1641, 1600 am Pädagogium zu Marburg immatr., 16. V. 1611 an der Universität Heidelberg immatr., 14. II. 1612 Diacon Alsheim (Kr. Worms), 15. X. 1613 Pfarrer, Blüdesheim (Rheinhausen), 1618–1628 Pfarrer in Dittelsheim, (1629 Pfarrer in Marburg?), lebte 1631 in Marburg; ∞ Marburg ... 1612, (aufgeb. das., luth. 16., 23., 30. VIII. 1612) 193. Baum, Margretha.	
48. Wilhelmi, Johann David, ref., * Lachen 1666, † Horst (Emscher) 12. I. 1725, □ Horst, in der kath. Kirche 15. I. 1725, Dr. jur. utr., Richter und Rentmeister des Frh. v. Fürstenberg auf Schloß Horst; ∞ I. *) Horst (Emscher) 22. IV. 1699		96. Wilhelmi, Johann Daniel, luth. ~ Marburg (Lahn) 28. VIII. 1631, † Neustadt (Haardt) 27. IV. 1713. 1657–1663 in Bacharach a. Rh.: „Diaconus et post Inspector ordinatus Anno 1663 post reditum ex exilio hispanico quod annos 5 duravit.“ März 1663–1709: Pfarrer in Lachen; ∞ ... 8. IX. 1663	
49. Scheffer, Marie Gabriele, * (in Brabant) 17. V. 1665, † Horst (Emscher) 23. VIII. 1710, □ daselbst in der kath. Kirche.		97. Neuspitzer, Anna Margaretha, * ... I. V. 1640, † ... 1718.	
50. van den Emster, ? Dieterich, Schiffer in Mülheim (Rhein), ∞ ...		194. Neuspitzer, Johann Georg, ref. * ... † Neustadt (Haardt) 10. XII. 1690, Kaufmann und Ratsverwandter; ∞ Neustadt (Haardt) 195. Wecker, Eva, ref. * ... † Neustadt (Haardt) 20. XII. 1690.	
51. Hackein, Sophie.		384. Wilhelm gen. Ebersbächer, Johannes (Justus), * Ebersbach (Nassau) ... † Marburg ... 1623, Kramer, seit 9. IX. 1596 Bürger zu Marburg, (12. III. 1604 Familiensiegel); ∞ ... 385. Margarethe, 1598 erwähnt. 386. Baum, Georg, in Marburg(Lahn). 388. Neuspitzer, Johann Wolf, ref., * ... † Neustadt (Haardt) 5. VIII. 1632; ∞ das. ... 389. Elisabetha, † Neustadt (Haardt) 6. XII. 1635.	
		776. Neuspitzer Alexander, * Landau ... † Neustadt (Haardt) ... ∞ ... 777. Klara, † ... 1585.	

VI.

VII.

VIII.

IX.

X.



# Ahnentafel des Gußstahlfabrikanten Alfred Krupp.

Bearbeitet von Fritz Gerhard Kraft.

Tafel 2 c.

52. Mercker, Theodor, * ... † ... 1722, erwirbt 1696 ein Haus in der oberen Viehofer Straße in Essen;	∞ I.) vor 1683	104. Mercker, Johann Anton, genannt 1654, † ... 1691, 1656–1691 Prediger in Essen; ∞ ...	208. Mercker, Hermann, * 1583, Pfarrer in Hattingen; ∞ ...	418. Wyschmann, Erasmus, in Hattingen.
53. von Bonn, Anna Margarethe.	∞ I.) vor 1683	105. von Gahlen, Agnes, genannt 1656, lebt noch 1718. ∞ ...	209. Wyschmann.	420. von Galen, Johann, † 1607/08, wohnt 1601–1607 in der Steeler Straße in Essen; ∞ I. ... Agnes, genannt 1602/03; ∞ II. ... 421. Ververs (Färbers), Agathe.
54. Hannes, Christian, * Wesel 5. XI. 1661, † das. 29. III. 1748, Schöffe und Rent- meister in Wesel;	∞ Wesel 16. IX. 1687	106. von Bonn, Henrich, † um 1679/81, 1652 gewinnt d. Kaufgilde in Essen, 1663 Vorsteher, schießt der Stadt 200 Rflr. vor, 1664 Besitzer eines Hauses in der Königstraße, 1667 Ratmann, 1668 und 1675/77 Stadtreut- meister, 1674 kauft d. Ho- mannsgut in Fulerum b. Essen, 1675 Besitzer eines Hauses in der oberen Viehofer Straße, 1678 Besitzer eines Hauses in der vorderen Weberstraße; ∞ ...	210. von Galen, Conrad, † Essen 31. VIII. 1656, 1632 schwed. Kapitän, 1649 Stadthauptmann in Essen, 1655/56 Stadtreutmeister das.; ∞ ...	424. von Bonn, Peter, Fettschlitter, 1599 gewinnt die Kaufgilde, 1604, 1606 zahlt Weinziele, 1624/25 erhebt Malzaccise, führt Gewehre aus, 1614–1630 wohnt in der hinteren Weberstraße; ∞ ... 425. ... , wohnt als Witwe 1667–1675 in der vorderen Weberstraße.
55. Lenartzen (Lenert- sen), Hendrina, * Wesel 16. XII. 1666, † das. 3. IV. 1750 (ließen zur Feier ihrer goldenen Hochzeit am 16. IX. 1737 eine silberne Medaille prägen).	∞ Wesel 16. IX. 1687	107. Bastian, Agnes, † 1711/18, 1711 Besitzerin eines Hauses in der Königstraße. ∞ ...	211. Frone, Elisabeth, lebt noch 1680.	428. Bastian, Hinrich, † zwischen 1616–1624, 1594 gewinnt die Kaufgilde, 1595–1605 zahlt Branntweinaccise, 1607–1616 Besitzer von zwei Häusern am Markt; ∞ ... 429. Velthaus, Agnes, genannt 1616, lebt noch 1624.
56. von der Mark, Johann Diederich, * ... † ... 22. XII. 1728, Kaufmann in Hamm; ⊖ <sup>2)</sup> I. ... 8. X. 1679	⊖ <sup>2)</sup> I. ... 8. X. 1679	108. Hannes, Christian, * Wesel 11. XII. 1623, † das. 1. VII. 1672, Rentmeister in Wesel; ∞ Wesel 26. XI. 1641	212. von Bonn, Henrich, 1622–1633 Fettschlitter, 1626 Besitzer eines Hauses auf der unteren Limbecker Straße.	430. op den Graven (op die Graf), Rötger, † zwischen 1626–1631, 1576 aus Oudekerk in Geldern nach Essen eingewandert, gewinnt die Bürgerschaft und Kaufgilde, 1588 im Besitz des v. Akenschen Hauses neben dem Rathaus, 1603 Beisitzer der Kaufgilde, 1604 besucht den calvin. Gottesdienst, 1604/06 Tuchhändler, 1624/25 zahlt Malzaccise, 1626 Besitzer eines Hauses in der oberen Viehofer Straße; ∞ ... 431. von Aken, 1631/32 als Witwe genannt.
57. Take (Tacke), Anna Katharina, * ... † ... 15. II. 1701.	∞ Wesel 16. IX. 1687	109. Prickels, Margreta, ~ Wesel 25. IV. 1621, † das. 12. I. 1692.	213. von der Wesdunk, Gesken.	432. = 262. ∞ 433. = 263.
58. Schwenger, Daniel, ~ Rheda 3. II. 1665, † das. 9. XII. 1716, Bürgermeister in Rheda; ∞ Rheda 8. V. 1686	∞ Rheda 8. V. 1686	110. Lenartsen, Joost, ~ Wesel 12. IX. 1632, † das. 17. II. 1673; ∞ Wesel 5. X. 1659	214. Bastian, Henrich, † 1650/52, 1637 Besitzer eines Hauses auf der oberen Viehofer Straße, 1644 Mitglied der Kauf- gilde, 1650 Kaufgildemeister; ∞ ...	438. Boesen, Roloff; ∞ ... 439. Jenneken, Ynge.
59. zur Becke, Anna Christina, ~ Rheda 14. I. 1661, † das. 25. XI. 1716.	∞ Rheda 8. V. 1686	111. von Heyden, Gertrud, ~ Wesel 2. VII. 1641, † ...	215. van de Grave, Catharina.	440. Lenesen, Lammert (Lambertus), † im Alter von 73 Jahren.
56. von der Mark, Johann Diederich, * ... † ... 22. XII. 1728, Kaufmann in Hamm; ⊖ <sup>2)</sup> I. ... 8. X. 1679	⊖ <sup>2)</sup> I. ... 8. X. 1679	112. von der Mark, Peter, † Hamm 14. X. 1687, Kaufmann in Hamm, Richtmann der Wüllner und Wandschneider; ∞ I. ... 17. VI. 1635	216. Hannes, Hermann; ∞ Wesel 15. IV. 1601	444. van Heydenn, Hendryck; ∞ Wesel 1588
57. Take (Tacke), Anna Katharina, * ... † ... 15. II. 1701.	∞ Wesel 16. IX. 1687	113. Simons, Maria (Witwe d. Joh. Simon); ∞ II. ... 5. X. 1636	217. von der Wesdunk, Gesken.	445. Holthawers, Kuneken.
58. Schwenger, Daniel, ~ Rheda 3. II. 1665, † das. 9. XII. 1716, Bürgermeister in Rheda; ∞ Rheda 8. V. 1686	∞ Rheda 8. V. 1686	113. Redder (Ridders), Clara verw. Harms, ⊖ ... 19. V. 1653; ∞ III. ... 27. I. 1654	218. Prickel, Henrick; ∞ Wesel 21. VII. 1620	440. Lenesen, Lammert (Lambertus), † im Alter von 73 Jahren.
59. zur Becke, Anna Christina, ~ Rheda 14. I. 1661, † das. 25. XI. 1716.	∞ Rheda 8. V. 1686	113. Elharding (Elferding), Margaretha.	219. Boesen, Anna, ~ Wesel 13. II. 1600, † ...	445. Holthawers, Kuneken.
56. von der Mark, Johann Diederich, * ... † ... 22. XII. 1728, Kaufmann in Hamm; ⊖ <sup>2)</sup> I. ... 8. X. 1679	⊖ <sup>2)</sup> I. ... 8. X. 1679	114. Tack, Hinrich.	220. Lenartsen (Lenesen), Lam- bert (Lannert, Lernert), ~ Wesel 21. VI. 1598, Rent- mstr. u. Ratsverwandter das.; ∞ Wesel 30. XI. 1625	444. van Heydenn, Hendryck; ∞ Wesel 1588
57. Take (Tacke), Anna Katharina, * ... † ... 15. II. 1701.	∞ Wesel 16. IX. 1687	115. Schwenger, Daniel; ∞ ... 1651	221. von Losen, Hernsken.	445. Holthawers, Kuneken.
58. Schwenger, Daniel, ~ Rheda 3. II. 1665, † das. 9. XII. 1716, Bürgermeister in Rheda; ∞ Rheda 8. V. 1686	∞ Rheda 8. V. 1686	116. Schwenger, Daniel; ∞ ... 1651	222. von Heyden (von Heiden), Gerhard (Gerret, Geryt), ~ Wesel 11. VI. 1600, † vor 5 X. 1659, Rentmeister und Ratsverwandter; ∞ Wesel 20. I. 1637	440. Lenesen, Lammert (Lambertus), † im Alter von 73 Jahren.
59. zur Becke, Anna Christina, ~ Rheda 14. I. 1661, † das. 25. XI. 1716.	∞ Rheda 8. V. 1686	117. ...	223. Frericks, Derriksen <sup>2)</sup> .	445. Holthawers, Kuneken.
56. von der Mark, Johann Diederich, * ... † ... 22. XII. 1728, Kaufmann in Hamm; ⊖ <sup>2)</sup> I. ... 8. X. 1679	⊖ <sup>2)</sup> I. ... 8. X. 1679	118. zur Becke, Heinrich; ∞ ...	224. von der Mark, Johann, Bürger zu Hamm, genannt 1630 und 1634.	444. van Heydenn, Hendryck; ∞ Wesel 1588
57. Take (Tacke), Anna Katharina, * ... † ... 15. II. 1701.	∞ Wesel 16. IX. 1687	119. ... , † Rheda 6. XII. 1696.	225. ... , † 22. XII. 1626.	445. Holthawers, Kuneken.
58. Schwenger, Daniel, ~ Rheda 3. II. 1665, † das. 9. XII. 1716, Bürgermeister in Rheda; ∞ Rheda 8. V. 1686	∞ Rheda 8. V. 1686	118. zur Becke, Heinrich; ∞ ...	226. ... , † 22. XII. 1626.	445. Holthawers, Kuneken.
59. zur Becke, Anna Christina, ~ Rheda 14. I. 1661, † das. 25. XI. 1716.	∞ Rheda 8. V. 1686	119. ... , † Rheda 6. XII. 1696.	227. ... , † 22. XII. 1626.	445. Holthawers, Kuneken.

VI.

VII.

VIII.

IX.

X.



### XXXVIII. Ahnentafel des Physikers Wilhelm Konrad Röntgen.

Bearbeitet von Wilhelm Blank, Opladen.

W. R. Röntgen wurde am 27. III. 1845 als einziges Kind des Friedrich Konrad Röntgen und seiner Ehefrau Charlotte Konstanze geb. Frowein zu Lennep geboren. Sein Vater trieb in Lennep Textilhandel und -fabrikation. Wenige Jahre nach des Sohnes Geburt wandte sich der Vater nach Apeldoorn in Holland, wo sein Schwiegervater, Johann Wilhelm Frowein, Kaufmann in Amsterdam, lebte. Gleich den Vorfahren für den kaufmännisch-industriellen Beruf bestimmt, besuchte Wilhelm Konrad Röntgen das Gymnasium zu Utrecht, das er eines Schülerstreiches wegen verlassen mußte, darauf die Maschinenbauerschule zu Apeldoorn und das Polytechnikum Zürich, auf dem er 1866 das Diplom erlangte als Maschinenbauingenieur bestand. Erst jetzt entschied er sich für das Studium der Physik, promovierte 1868 in Zürich und ging 1870 als Assistent nach Würzburg. 1874 habilitierte sich Röntgen in Straßburg, 1875 wurde er Professor an der Landwirtschaftlichen Hochschule in Hohenheim, 1876 außerordentlicher Professor der theoretischen Physik in Straßburg, 1879 als Ordinarius nach Gießen und 1888 in gleicher Eigenschaft nach Würzburg berufen. Hier machte er 1895 seine große Entdeckung der X-Strahlen. Einen Ruf nach Leipzig und spätere mehrfache Berufungen nach Berlin lehnte er ab, er nahm aber 1900 eine ordentliche Professur in München an, die er bis zu seiner 1919 erfolgten Emeritierung versah. Er starb am 10. II. 1923 in München.

„Freunde und Verehrer R.s haben im Physikalischen Institut der Universität Würzburg am Röntgenring ein Röntgengedenkzimmer eingerichtet, das außer einer Fülle persönlicher Andenken aus R.s Jugendzeit, von den Stätten seiner wissenschaftlichen Tätigkeit, Erinnerungen an Reisen und Jagd, als wertvollsten Besitz die Originalapparate und Photographien enthält, die sich auf die Entdeckung der Strahlen unmittelbar beziehen. In einem Ehrenschein befinden sich die wissenschaftlichen Ehrenpreise aus aller Welt und eine Reihe hoher Staatsauszeichnungen, die von den Regierungen überlassen wurden. Den Ehrenplatz nimmt die Originalhandschrift der Entdeckungsarbeit „Über eine neue Art von Strahlen“ ein, die aus dem Dezember 1895 stammt. Sie ist die einzige wissenschaftliche Handschrift, die nach R.s letztem Willen von der Vernichtung durch Feuer verschont blieb.“ (Biographisches Jahrbuch, 1923).

Röntgen war von hohem Wuchs; sein Vortrag war von einer tiefen, weichen und leisen Stimme getragen. Sein Charakter war verschlossen und zurückhaltend, er verachtete es, der Masse entgegenzukommen oder eine „Schule“ zu machen. An seine Praktikanten stellte er von vornherein sehr hohe Anforderungen; er war geneigt, Fehler schonungslos zu rügen, während er in der Spendung von Lob mehr zurückhaltend war. Seine

höchste Aufgabe als Universitätslehrer sah er in der Heranbildung eines kritischen und unbestechlichen wissenschaftlichen Nachwuchses. In seinem Innern ein grundgütiger Mensch, konnte er in Fragen der Wissenschaft von rücksichtsloser Härte sein. Ihm war wissenschaftliche Arbeit ein Kampf mit der Natur um ihre Geheimnisse. Nur das wissenschaftliche Problem fesselte ihn, die wirtschaftliche Ausbeutung hatte für ihn keinen Reiz. Der Verlust seines Vermögens, auch die Entwertung des für Forschungszwecke gestifteten Nobelpreises erschütterte ihn nicht. Aber der Niedergang Deutschlands hat seinen Lebensabend umdüstert (Nach P. P. Koch, im Biographischen Jahrbuch 1923).

W. R. Röntgen vermählte sich am 19. I. 1872 in Utrecht mit Anna Berta Ludwig, \* Zürich 22. IV. 1839 als Tochter des Privatlehrers Joh. Gottfr. Ludwig, von Schwamendingen, und der Elisabetha Gschwend, von Rickenbach im Thurgau. Sie war eine Nichte des Dichters Otto Ludwig (\* 1813, † 1865). Die Ehe blieb kinderlos; Röntgen hinterließ eine Adoptivtochter, Josephine Berta Röntgen, ∞ Generaloberarzt Dr. med. Dönges in Hannover.

Väterlicherseits (Röntgen) und mütterlicherseits (Frowein) entstammte W. R. Röntgen Lennep-er Fabrikantenfamilien. Die Familie Röntgen (Röngen) blühte in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts in mehreren Zweigen im Kirchspiel Dabringhausen. Vermutlich waren es Bauern, die nebenbei Weberei betrieben. Matthias Röntgen kam von dort um 1730, als die Lennep-er Textilindustrie einen neuen Aufschwung nahm, nach Lennep; da ihn das Lennep-er Kirchenbuch als „Tuchfabrikant“ bezeichnet, dürfte sein Betrieb größere Bedeutung gehabt haben. Die Familie Röntgen unterhielt später rege Beziehungen nach Holland. Ein Vetter von Wilhelm Konrad Röntgen war der in Deventer (Holland) geborene Engelbert Röntgen, der als Konzertmeister des Gewandhauses in Leipzig starb. Des letzteren Sohn, Prof. Julius Röntgen, ehemals Leiter des Amsterdamer Konservatoriums, lebt in Holland. Auch W. R. Röntgen war musikalisch. Entferntere Verwandte wohnen noch im Rheinland.

Die Familie Frowein ist eine alte noch heute in Lennep blühende Fabrikantenfamilie. (Ein um 1600 nach Elberfeld abgewandter Zweig ist ausführlich im Bürgerl. Geschlechterbuch, Bd. I u. XXIV, behandelt.) Die Familie hatte im 18. Jahrhundert weitreichende Verbindungen nach Holland und Niederländisch-Ostindien. Röntgens Urgroßvater, Engelbert Frowein, \* 1738, † 1808, scheint sich lange Jahre in Holland (Deventer) aufgehalten zu haben. Er starb zu Memel, Ostpreußen, in seinem eigenen Hause. Der Vater von Röntgens Mutter wohnte ganz in Holland und war Kaufmann in Amsterdam.



Anna Josina Moll (17) und Joh. Heinrich Moll (22, 26) gehören wohl beide zu der mehrere Jahrhunderte in Lennep blühenden Ratsfamilie Moll. Die Mutter von Anna Josina Moll ist Adolphina Elisabeth Weber. Diese ist vermutlich identisch mit jener Adolpha Elisabeth Weber, \* 19. II. 1669, welche in der Familiengeschichte Weber, Tafel III, Linie zu Valbert, genannt wird.

Die Familie Strohn (21, 25, 42) ist eine früher bekannte Ratsfamilie Lenneps, zu der die genannte Catharina wahrscheinlich gehörte.

Michahe Cheminon (29) war die Tochter von Laurent Cheminon (58) und Michée Bougueret (59). Nach Mitteilung des Staatsarchivs Genf stammte die Familie Cheminon aus Paris. Die Familie Bougueret oder Bogueret stammt aus Langres und wurde 1571 in die Genfer Bürgerschaft aufgenommen.

Übersehen wir die kleine Ahnentafel, so fällt auf, daß es im wesentlichen große Kaufmannsfamilien waren, denen Röntgen entstammte: Bergische, niederdeutsche (holländische) und zum kleinen Teil auch französische (welsch-schweizerische). Erst in der V. Generation treten auch andere Berufe auf: neben einem Rechtsanwalt ein Chirurg (18), dessen Berufsaufgaben durch die große Entdeckung des Ururenfels so außerordentliche Erleichterungen erfahren sollten. Auch in der VI. Generation bemerken wir zwei Chirurgen (36, 38), daneben einen reformierten Prediger (46). Daß musikalische Begabung, an der auch W. R. Röntgen Anteil hatte, in dem Geschlecht Röntgen vererbt worden ist, wurde oben schon erwähnt — der kaufmännische Einfluß — war also sicherlich nicht das einzige Erbgut, das Röntgen von seinen Vorfahren mitgegeben wurde. Von Bedeutung ist es zweifellos für die Entwicklung der Persönlichkeit Röntgens gewesen, daß seine Großmutter väterlicherseits und sein Großvater mütterlicherseits Geschwisterkinder waren. Der Ahnenverlust bedeutete für sein Werden eine Steigerung der vererbten Eigenschaften. Wenn auf eine bestimmte, aus der kaufmännischen Tradition der Ahnen zu erschießende Eigenschaft abgestellt werden soll, möchten wir die

wissenschaftliche Exaktheit des Forschers Röntgen, den P. P. Koch als ausgesprochenen Vertreter der Präzisionsphysik kennzeichnet, als einen Ausfluß der kaufmännischen Gewissenhaftigkeit seiner Ahnen, ins Wissenschaftliche gewandelt und durch den erwähnten Ahnenverlust gesteigert, ansprechen.

Röntgen hat ein Alter von 78 Jahren erreicht. Sein Vater und sein Großvater Röntgen wurden beide 83, der Urgroßvater 84 Jahre alt. Auch sonst beobachten wir, außer bei den Ahnen Moget, auffallend hohe Lebensalter. Soweit das Lebensalter bekannt ist, ergibt sich bei den Ahnen aus den Ahnenstämmen Röntgen — Schmitz — Frowein — Moll ein Durchschnittsalter von fast 73 Jahren (1235 : 17). Ebenso darf als bemerkenswert verzeichnet werden, daß Röntgens Eltern bei Geburt ihres einzigen Sohnes, der Vater bereits 44, die Mutter 39 Jahre alt war. Auch die Großeltern waren bei der Geburt der Eltern schon in nicht mehr jugendlichem Alter, die Großeltern Röntgen 42 und 28, die Großeltern Frowein 31 und 32 Jahre alt. Die Urgroßmutter Röntgen (geb. Schmitz, Nr. 9) war bei Geburt des Sohnes bereits 40 Jahre alt. Sie war 13 Jahre älter als ihr Mann; und ebenso war die doppelte Urgroßmutter Frowein geb. Moll (11, 13) um zwei Jahre älter als der Urgroßvater Frowein. Wir kennen nicht die Bedeutung des Altersverhältnisses der Eltern zueinander für das werdende Leben des Kindes; die Tatsache dieses mehrfachen höheren Lebensalters der Frauen vor den Männern muß aber registriert werden.

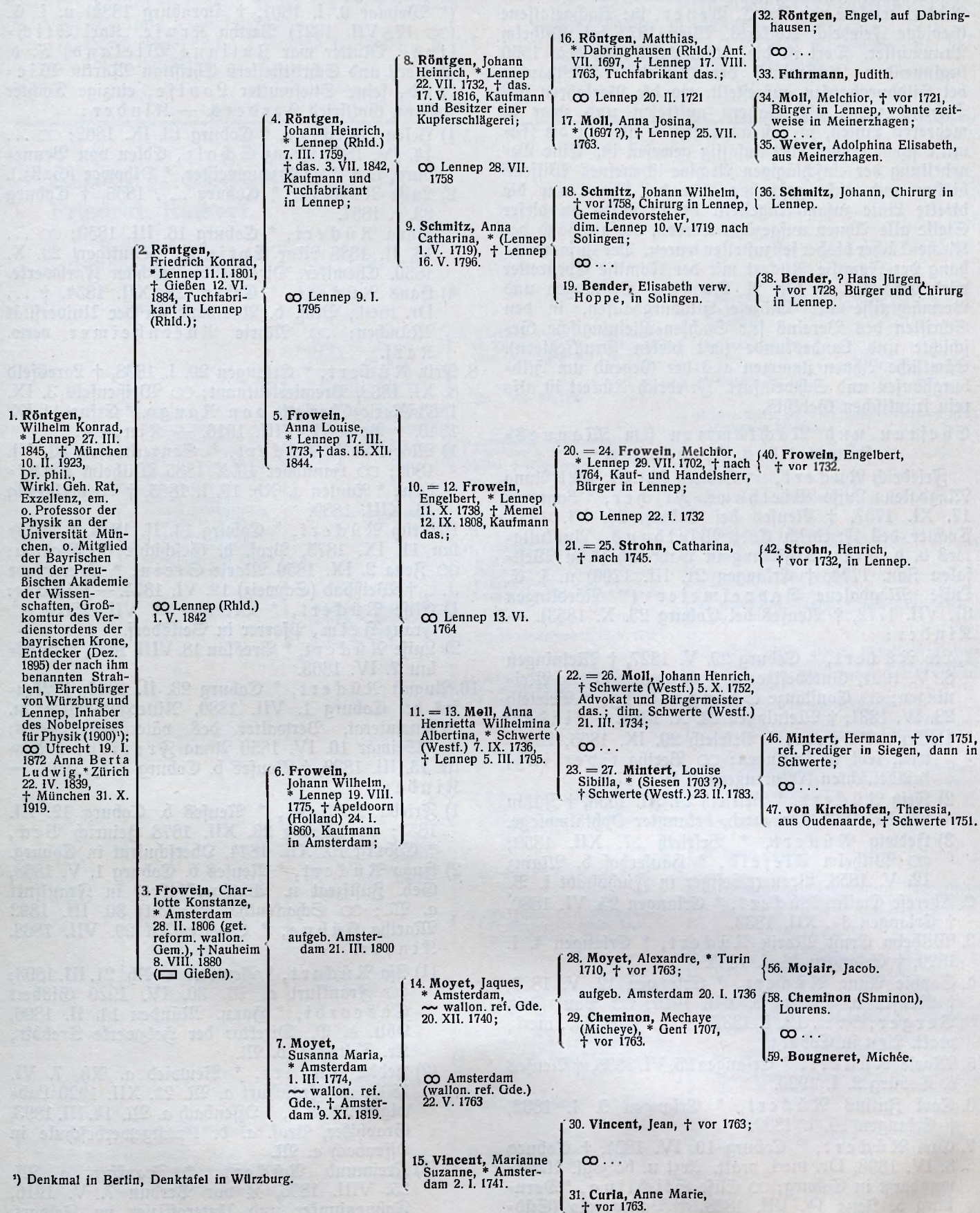
Werke des Probanden: „Über eine neue Art von Strahlen“ (1895—97); Zahlreiche Arbeiten in den „Annalen der Physik und Chemie“.

Literatur: A. Sommerfeld, Zu R's 70. Geburtstag, Phys. Z. S. 16, 89, 1915; W. Wien in Ann. d. Phys. 70, 332, 1923; P. P. Koch, Wilhelm Konrad R. als Forscher und Mensch, Z. f. techn. Phys. 4, 1923, S. 273; W. Friedrich, Wilhelm Konrad R., Phys. Z. 24, 1923, S. 333; E. Wagner, Röntgengedächtniszimmer in Würzburg, Fortschritte auf dem Gebiete der Röntgenstrahlen, 31, 565, 1923/24; P. P. Koch (Hamburg), Wilhelm Konrad Röntgen, in: Deutsches Biographisches Jahrbuch, Jahrgang 1923; Historisch-Biogr. Lexikon der Schweiz, 2. Band (1924), S. 291 (Bougueret).



# Ahnentafel des Physikers Wilhelm Konrad Röntgen.

Bearbeitet von Wilhelm Blank.



<sup>1)</sup> Denkmal in Berlin, Denktafel in Würzburg.



# XXXIX. Ahnentafel des Dichters Friedrich Rückert.

Bearbeitet von Dr. Rüdiger Rückert.

Die erste genealogische Bearbeitung der Familie Rückert erfolgte von Dr. C. Beher, in: Nachgelassene Gedichte Friedrich Rückerts, Wien 1877 bei Wilhelm Braumüller. Dort ist die Stammtafel nach dem 1550 beginnenden Kirchenbuch der Gemeinde Westhausen bei Hildburghausen aufgestellt, wo die Vorfahren des Dichters zuerst als Bauern auftreten, und zwar in mehreren Linien, so daß anzunehmen ist, daß die Familie schon länger dort ansässig gewesen ist. Eine Bearbeitung der einschlägigen Archive ist meines Wissens bisher noch nicht geschehen. Da bei Beher nur die direkte Linie zusammengestellt ist, so sollen an dieser Stelle alle Ahnen aufgezählt werden, die an Hand der Kirchenbücher bisher festzustellen waren. Der Zusammenhang der Familie Rückert mit der Familie Ebenretter wird behandelt in Dr. A. Human: Stiftungen und Vermächtnisse der Diözese Hildburghausen, in den Schriften des Vereins für Sachsen-Meiningische Geschichte und Landeskunde (mit vielen Druckfehlern). Sämtliche Ahnen stammen aus der Gegend um Hildburghausen und Schweinfurt. Friedrich Rückert ist also rein fränkischen Geblüts.

Ehefrau und Nachkommen (im Mannesstamme) des Probanden.

Friedrich Rückert, ∞ Coburg 26. XII. 1821 Anna Magdalena Luise Wiethaus-Fischer, \* Bayreuth 17. XI. 1797, † Neuses bei Coburg 26. VI. 1857, Tochter des Friedrich Carl Wiethaus, Auskultator b. d. preuß. Regierung in Bayreuth (\* in Westfalen Jan. 1774, † Erlangen 21. III. 1799) u. f. E. Luise Magdalene Doppelmeier (\* Nördlingen 31. VII. 1772, † Neuses bei Coburg 23. X. 1853). — Kinder:

1. Leo Rückert, \* Coburg 29. V. 1827, † Meiningen 8. V. 1904, Gutsbesitzer und Oekonomierat in Meiningen; ∞ Constanze Spangenberg, \* Belrieth 22. IV. 1831, † Meiningen 24. X. 1883. — Kinder:
  - 1) Ernst Rückert, \* Belrieth 29. IX. 1865, Landwirt, lebt in Riffingen; ∞ Bertha Sperling, \* Abeltschken (Ostpreußen) 4. IV. 1874.
  - 2) Fritz Rückert, \* Belrieth 24. XI. 1858, † Jittau 23. XI. 1902, Dr. med., bekannter Ophthalmologe.
  - 3) Hedwig Rückert, \* Belrieth 27. XII. 1859; ∞ Wilhelm Alefeld, \* Häuserhof b. Mainz 12. V. 1858, Brauereibesitzer in Fuchstadt i. B.
2. Therese Emilie Rückert, \* Erlangen 25. VI. 1830, † Erlangen 31. XII. 1833.
3. Wilhelm Ernst Moritz Rückert, \* Erlangen 4. I. 1829, † Erlangen 16. I. 1834.
4. Sophie Anna Rückert, \* Erlangen 12. V. 1839, † Neuses b. Coburg 8. VII. 1919; ∞ Paul Fritz Berger, \* . . . 19. I. 1837, † . . . 1900, Dr. med., prakt. Arzt in Coburg.
5. Marie Rückert, \* Erlangen 25. VI. 1835, † Neuses b. Coburg 2. I. 1920.
6. Carl Julius Rückert, \* Erlangen 9. I. 1832, † Erlangen 10. I. 1832.
7. Carl Rückert, \* Coburg 10. IV. 1824, † Coburg 8. IV. 1898, Dr. med., prakt. Arzt u. herzogl. Amtswundarzt in Coburg; ∞ Elise Stichling, \* Dornburg b. Jena 14. VII. 1828, † Paneveggio (Südtirol) 14. VIII. 1887, S. d. Dr. jur. und Amts-

kommissar zu Dornburg Karl Gustav Stichling (\* Weimar 9. I. 1801, † Dornburg 1884) u. f. E. (∞ 17. VII. 1827) Bertha Kruse. Karl Stichlings Mutter war Juliane Wieland, S. d. Dichters und Schriftstellers Christian Martin Wieland, seine Stiefmutter Louise, einzige Tochter Johann Gottfried Herders. — Kinder:

- 1) Helene Rückert, \* Coburg 13. IX. 1862; ∞ . . . 14. IV. 1889 Franz Scholz, Erlen von Benneburg, f. u. f. Feldzeugmeister, \* Olchowce (Galiz.).
- 2) Luise Rückert, \* Coburg . . . 1856, † Coburg 23. I. 1857.
- 3) Anna Rückert, \* Coburg 16. III. 1859; ∞ . . . 15. II. 1886 Max Epting, \* Stuttgart 29. X. 1850, Chemiker, Direktor der Höchster Farbwerke.
- 4) Hans Rückert, \* Coburg 28. XII. 1854, † . . . Dr. med., Prof. d. Anatomie an der Universität München; ∞ Marie Auernheimer verw. Karl.
8. Fritz Rückert, \* Erlangen 29. I. 1838, † Larefeld 8. XI. 1868, Premierleutnant; ∞ Weissenfels 3. IX. 1863 Marie-Charlotte von Rango, \* Erfurt 11. IX. 1843, † Bonn 17. VIII. 1916. — Kinder:
  - 1) Marie-Luise Rückert, \* Sangerhausen 30. XI. 1865; ∞ Hannover 10. X. 1885 Wilhelm Hufsen, \* Xanten a. Rh. 19. I. 1855, † Niederbreisig 16. XIII. 1889.
9. Heinrich Rückert, \* Coburg 14. II. 1823, † Breslau 11. IX. 1875, Prof. d. Geschichte in Breslau; ∞ Jena 2. IX. 1850 Marie Stein, \* Ebernforde . . . , † Weißbad (Schweiz) 12. VI. 1874. — Kinder:
  - 1) Elise Rückert, \* Breslau 12. VII. 1865; ∞ Franz Heim, Pfarrer in Weilsdorf.
  - 2) Luise Rückert, \* Breslau 18. VIII. 1862, † Breslau 7. IV. 1863.
10. August Rückert, \* Coburg 23. II. 1826, † Neuses bei Coburg 1. VII. 1880, Rittergutsbesitzer u. Oekonomierat, Verwalter des väterlichen Gutes; ∞ Weimar 10. IV. 1856 Alma Froriep, \* Berlin 15. III. 1832, † Neuses b. Coburg 1. XI. 1911. — Kinder:
  - 1) Frieda Rückert, \* Neuses b. Coburg 12. III. 1857; ∞ Coburg 29. XII. 1878 Heinrich Beck, \* Coburg 19. XII. 1844, Oberschulrat in Coburg.
  - 2) Hugo Rückert, \* Neuses b. Coburg 1. V. 1858, Geh. Justizrat u. Amtsgerichtsrat in Frankfurt a. M.; ∞ Schackenthal (Anhalt) 30. III. 1892 Martha Hühne, \* Schackenthal 29. VII. 1868. Kinder:
    - (1) Ida Rückert, \* Neuwied a. Rh. 21. III. 1893; ∞ Frankfurt a. M. 30. IV. 1920 Gisbert Cascorbi, \* Hann. Münden 14. II. 1896, Oblt. a. D., Direktor der Holzwerke Trebbin, Kr. Teltow i. d. M.
    - (2) Hedda Rückert, \* Neuwied a. Rh. 7. VI. 1895; ∞ Frankfurt a. M. 21. XII. 1920 Ludwig Enderz, \* Offenbach a. M. 14. III. 1893, Graphiker, Prof. a. d. Kunstgewerbeschule in Offenbach a. M.
    - (3) Freimund Rückert, \* Frankfurt a. M. 25. VIII. 1896, ✕ vor Verdun 7. V. 1916, Fahnenjunker und Unteroffizier im Feldart. Reg. 39.



- (4) Rüdiger Rückert, \* Frankfurt a. M. i. XII. 1897, Dr. phil., Mineraloge.  
 3) Paul Rückert, \* Neuses b. Coburg 28. II. 1860, Oekonomierat, Verwalter des väterlichen Gutes; ∞ Coburg 6. I. 1894 Anna Forkel, \* Coburg 19. VI. 1864. — Kinder:  
 (1) Hans Rückert, \* Neuses b. Coburg 8. VI. 1896, Landwirt.

- (2) Otto Rückert, \* Neuses b. Coburg 15. VIII. 1898, Landwirt, Verwalter des väterlichen Gutes.  
 4) Clara Rückert, \* Neuses b. Coburg 26. IV. 1862; ∞ ... Marg. Hummiller, Landwirt, Domänenpächter in Sonnefeld.  
 5) Bertha Rückert, \* Neuses b. Coburg 15. IX. 1866, lebt in Neuses b. Coburg.

## Ahnentafel des Dichters Friedrich Rückert.

Bearbeitet von  
Dr. Rüdiger Rückert.

Tafel 1.

<p>1. Rückert, Friedrich, * Schweinfurt 16. V. 1788, † Neuses b. Coburg 31. VII. 1866.</p>	<p>2. Rückert, Johann Adam, ~ Schwarzbach 5. I. 1763, † Schweinfurt 26. VIII. 1831, königl. bayer. Rentbeamter, 1805 Hofadvokat und Rat in Hildburghausen, 1806 Distriktskommissar in Rügheim, dann Truchseßscher Amtmann in Oberlauringen, Ebern und Seßlach;</p>	<p>4. Rückert, Johann Michael, ~ Westhausen 9. V. 1731, † Hildburghausen 22. XI. 1793, 1759 Schulmeister in Schwarzbach, 1773 Zucht- und Waisenhausinspektor Hildburghausen;</p>	<p>8. Rückert, Hans, ~ Westhausen 14. XII. 1690, ☐ das. 5. VII. 1752, Wirt im „Neuen Wirtshaus“;</p>	<p>16. Rückert, Hans, * Westhausen 28. X. 1668, † das. 16. XII. 1738, Bauer, Zwölfer und Kastenmeister;</p>
<p>∞ Schweinfurt 10. VII. 1787</p>	<p>3. Schoppach, Maria Barbara, * Oberndorf b. Schweinfurt 15. IV. 1766, † Schweinfurt 30. XII. 1835.</p>	<p>∞ Hildburghausen 19. IX. 1760</p>	<p>∞ ... 22. XI. 1730</p>	<p>∞ um 1689</p>
<p>∞ I. Kauf- und Handelsmann Johann Philipp Tille in Schweinfurt.</p>	<p>6. Schoppach, Johann Friedrich, * Schweinfurt 15. I. 1741, † das. 23. IV. 1787, Advokat das.;</p>	<p>5. Göhring, Ernestine Helene, * Hildburghausen 11. VII. 1741, † das. 22. II. 1806.</p>	<p>9. Anschütz, Susanna Dorothea, * Waldau b. Schleusingen (11. VI. 1708), † Westhausen 21. I. 1795.</p>	<p>17. ... Magdalena, * (Mitte IV. 1672), † Westhausen 6. IX. 1726.</p>
<p>2) Nach Beyer (vgl. Einl.) = Anna Magdalena Rückert, T. d. Laurenz Rückert. Da im Kb. von Westhausen um diese Zeit einige Blätter fehlen, ist die Identität nicht erweislich.</p>	<p>7. Stör, Sabina Barbara<sup>1)</sup>, * Schweinfurt 26. XI. 1728, † nach 1775.</p>	<p>∞ Schweinfurt 29. I. 1771</p>	<p>10. Göhring (Göring, Gehring), Johann Georg, gen. schwarze Büttner, ~ Eishausen b. Hildburghausen 20. V. 1712, † Hildburghausen 6. VI. 1744, Hofbüttner das.;</p>	<p>18. Anschütz, Johann Caspar, Anwohner und Wagner in Waldau;</p>
<p>I.</p>	<p>II.</p>	<p>III.</p>	<p>IV.</p>	<p>V.</p>
<p>15. Schmidt, Susanna Barbara, * Schweinfurt 8. XII. 1698, † ...</p>	<p>14. Stör, Johann Martin, ~ Schweinfurt 8. X. 1692, † das. 27. V. 1762, Bürgermeister das.;</p>	<p>12. Schoppach, Johann Nicolaus, * Schweinfurt 20. V. 1708, † das. 13. IV. 1760, kais. Reichspostamtsverwalter das.;</p>	<p>11. Bau, Margaretha Helene, ~ Hildburghausen 6. VIII. 1712, † das. 6. VI. 1774.</p>	<p>20. Gehring, Johann Georg, ☐ Eishausen 2. XII. 1723, besaß Nicolaus Gehringer (40) halbes Gut das.;</p>
<p>∞ ...</p>	<p>∞ Schweinfurt 11. XII. 1721</p>	<p>∞ Schweinfurt 9. VIII. 1735</p>	<p>∞ Hildburghausen 12. V. 1740</p>	<p>∞ Eishausen 6. XI. 1703</p>
<p>30. Schmidt, Johann Wolfgang, * Schweinfurt 7. V. 1662, † ... Kürschner und Achterstand das.;</p>	<p>29. Stromenger, Ursula Elisabeth, * Schweinfurt 9. IV. 1660, † ...</p>	<p>28. Stör, Alexander Hanibal, * Schweinfurt 21. IV. 1655, † ... Nagelschmied und Achterstand das.;</p>	<p>27. Doles, Anna, * Gleisenau b. Haßfurt 12. X. 1686, † Burgpreppach 8. VII. 1760.</p>	<p>26. Weigand, Wolfgang Christof, * Schweinfurt 24. X. 1687, † Burgpreppach 10. II. 1766, Mag. phil. (1711), Pfarrer zu Burgpreppach;</p>
<p>∞ ...</p>	<p>∞ Schweinfurt 30. VIII. 1681</p>	<p>∞ Schweinfurt 6. II. 1700</p>	<p>∞ Hildburghausen 8. XI. 1707</p>	<p>∞ ... 15. VII. 1711</p>
<p>31. Babel, Anna Margaretha, * Schweinfurt 27. XII. 1667, † das. 11. IX. 1747.</p>	<p>25. Haas, Barbara.</p>	<p>24. Schoppach, Johann Sebastian, * Schweinfurt 5. V. 1671, † ... Reichspostamtsverwalter in Schweinfurt;</p>	<p>23. Arnold, Margaretha Dorothea, ~ Hildburghausen 19. V. 1686, ☐ das. 1. VII. 1744.</p>	<p>22. Bau, Johann Georg, ☐ Hildburghausen 19. I. 1735, Einspänner und fürstlicher Reitknecht, dann Bürger und Kutscher in Hildburghausen;</p>



# Ahnentafel des Dichters Friedrich Rückert.

Bearbeitet von Dr. Rüdiger Rückert.

Tafel 2 a.

32. Rückert, Philipp, * Westhausen 28. X. 1626, † das. 4. I. 1680, Bauer;	64. Rückert, Hans, * Westhausen 17. X. 1596, † das. 20. XI. 1638, Bauer;	128. Rucker, Hans, □ Westhausen 25. III. 1596, Bauer;	256. Rucker, Jobst, □ Westhausen 24. V. 1602, Bauer das.;
∞ Westhausen 24. III. 1655	∞ Westhausen 18. I. 1614	∞ Westhausen 16. XII. 1577	∞ ...
33. Schultheiß, Wal- purgis, † Westhausen 7. V. 1686.	65. Bartenstein, Sibylla, † Westhausen 25. V. 1637.	129. Sterz, Ursula, * West- hausen 3. II. 1558, □ das. 1. VIII. 1613.	257. ..., † West- hausen 7. III. 1587.
∞ ...	130. Bartenstein, Johann, * Eislefeld 1562, □ West- hausen 13. VI. 1627, 1588 Rektor in Eislefeld, 1598 Diakonus in Westhausen; ∞ ... 27. V. 1589	260. Bartenstein, Petrus, † Pöbneck 1597, seit 1560 Vikar in Eislefeld; ∞ ...	258. Sterz, Wolf- gang.
67. ...	66. Schultheiß, Albert, Müller in Reurieth;	261. Berger, Marga- rethe, † Eislefeld 14. VI. 1606.	522. Berger, Andreas, Bürger- meister in Eislefeld.
40. Gehring, Nicolaus, □ Eishausen 14. I. 1711, besaß 1680 1/2 vom Gute seines Vaters (80);	80. Gehring, Balthasar;	160. Gehring, Balthasar, heßberg, Wirt und In- wohner zu Eishausen.	
∞ ...	∞ Eishausen 23. II. 1663		
41. Euphrosyne, □ Eis- hausen 3. I. 1702.	81. Wirsching, Barbara.	162. Wirsching, Georg, Inwohner zu Urfeld.	
42. Eller, Hans, □ Eis- hausen 29. IX. 1708, Einwohner und Schloßdiener das.;	84. Eller, Martin, Verwalter bei den Adligen.		
∞ Eishausen 11. I. 1681			
43. Elisabeth, □ Eis- hausen 30. IX. 1691, Wwe. des Bäckers Eucharius Kräuf- lein in Streufdorf.			
46. Arnold, Pankraz Stephan, □ Hild- burghausen 11. XI. 1729, Tuschscherer das.;	94. Seber, Stephan, † 7. V. 1665, Metzger;	190. Dörer, Eucharius, □ Hildburghausen 21. IX. 1671, Bäcker und Gerichtsschöppe das.;	380. Dörer, Hans, □ Hildburg- hausen 26. VIII. 1628, Bäcker;
∞ ... 9. XI. 1675	∞ Hildburghausen 10. II. 1656	∞ ... 20. VI. 1629	762. Lang- guth, Hans; ∞ ...
47. Seber, Helene, ~ Hildburghausen 23. II. 1656, □ das. 7. V. 1723.	95. Dörer, Margarethe, ~ Hildburghausen 8. III. 1630, □ das. 19. I. 1696.	191. Wirsing, Anna, † Hildburghausen 14. IX. 1654.	381. Langguth, Anna, □ Hild- burghausen 1. IV. 1625.
		382. Wirsing, Melchior, † 1638, Müller;	763. Eben- retter, Hans; ∞ ...
		∞ ...	1526. Eben- retter, Hans, Bürger u. Müller in Hildburg- hausen, † kurz vor 1549.
		383. Ebenretter, Margaretha.	3052. Eben- retter, Hans; ∞ ...
			3053. Grau- senbach, Wilhelm oder Oswald, Zentgraf.
			6106. Grau- senbach, Wilhelm oder Oswald, Zentgraf.
48. Schoppach, Johann Nikolaus, * Schweinfurt 1. VIII. 1646, Achterstand und Weißgerber das.;	96. Schoppach, Anton, † nach 1669, Bürger und Weißgerber in Schweinfurt;	194. Popp, Conrad, Kirchner in Schweinfurt;	
∞ Schweinfurt 9. VIII. 1670	∞ Schweinfurt 6. X. 1629	∞ das. 4. XI. 1609	
49. Höllmann, Anna Margaretha, Wwe. d. Caspar Martin.	97. Popp, Magdalena, * Schweinfurt 25. III. 1611, † ...	195. Lemblein, Anna, * Schweinfurt 6. IX. 1588.	390. Lemblein, Baltzar, Kantelgießer, † vor 1609.
	98. Hellmann, Georg, von Prieststadt.		
50. Haas, Andrea, Gast- wirt zum „Gülden Hirschen“ in Rem- lingen.			

VI. VII. VIII. IX. X. XI. XII. XIII.

# Ahnentafel des Dichters Friedrich Rückert.

Bearbeitet von Dr. Rüdiger Rückert.

Tafel 2 b.

52. Weigand, Johann Martin, Kramhändler in Schweinfurt;	104. Weigand, Johann, Zimmermann.		
∞ Schweinfurt 11. I. 1687			
53. Winterstein, Anna Margaretha, * Schwein- furt 24. XI. 1657.	106. Winterstein, Andreas, von Medehausen, Hecker in Schweinfurt;	214. Bader, Hans, * Schweinfurt 12. II. 1606, Bürger und Wollentuchmacher das.;	428. Bader, Hans, * Schweinfurt 13. III. 1563, Müller das.;
	107. Bader, Kunigunde, ~ Schweinfurt 17. VIII. 1632.	∞ Schweinfurt 13. V. 1628	856. Bader, Michael, Bauer in Schweinfurt.
		215. Zentgraf, Catha- rina, * Schweinfurt 19. III. 1611.	∞ Schweinfurt 17. V. 1603
			429. Dorothea verw. Schöller.
			430. Zentgraf, Jürg, Müller in Schweinfurt;
			∞ Schweinfurt 16. VII. 1600
			431. Kirßling, Walpurg.
			861. Kürßling, Erhart.
54. Doles, Johann Adam, † Gleisenau 21. III. 1701, freiherrlich Fuchsscher Obervogt in Gleisenau b. Haßfurt;			
∞ ...			
55. Anna Margaretha.			
56. Stör, Caspar, aus Weißenstadt im Fichtel- gebirge, Nagelschmied in Schweinfurt;			
∞ Schweinfurt 15. VI. 1652			
57. Bötzer, Anna.	114. Bötzer, Hans, Messen- krämer in Schweinfurt.	232. Stromenger, Hans, ( 464. Stromenger, Peter, ~ Schweinfurt 18. II. 1579, Schneider das.; Schneider in Schweinfurt.	
	116. Stromenger, Claus, ~ Schweinfurt 4. XI. 1610, Hecker das.;	∞ Schweinfurt 25. V. 1604	
	∞ ...	233. Junghans, Justina.	
	117. Margaretha.		
58. Stromenger, Jürg, ~ Schweinfurt 19. VIII. 1634, Schneider das.;			
∞ ...			
59. Maria Magdalena.			
60. Schmidt, Wolfgang, aus Schleiz (Vogtl.), Kürschner in Schweinfurt;			
∞ Schweinfurt 15. IV. 1651			
61. Brömer, Anna Dorothea.	122. Brömer, Nicolaus, Pfarrer zu Zell.		
62. Babel, Hans Jürg, Coburger Bote und Bürger in Schweinfurt;			
∞ ...			
63. Dorothea.			

VI. VII. VIII. IX. X.



## XL. Ahnentafel des Fürsten Bernhard von Bülow. Bearbeitet von Joachim von Goerzke.

In der Ahnentafel des verstorbenen Fürsten Bülow reichen sich zwei sehr verschiedene Arten von Menschen die Hand. Auf der väterlichen Seite empfing er sein Blut von einer Reihe von Familien und Persönlichkeiten, die seit langem im öffentlichen Leben ihrer Heimat standen, und deren letzter für des Fürsten Eigenbegabung, reichunggebender Sproß, sein Vater, der dänische Geheime Konferenzrat, dann Mecklenburgische Staatsminister und schließlich Preussische Staatsminister und Minister des Äußeren und Staatssekretär des Auswärtigen Amtes des Deutschen Reiches, Bernhard von Bülow, war.

Die Mutter dagegen entstammte durchgängig angesehenen Hamburger Kaufherrs-Geschlechtern, die auch als Senatoren in der Geschichte Hamburgs eine Rolle zu spielen berufen waren und ihren weiten Blick dem Fürsten vererben konnten.

So sehen wir wieder eine zweiartige Ahnentafel, ähnlich der des Fürsten Bismarck und der des jetzigen Reichspräsidenten.

Auf der väterlichen Seite finden wir als bemerkenswert die Abstammung der Großmutter, der Gräfin Susanne von Baudissin, deren Vater (10) und Großvater (20) in hoher militärischer Stelle als Gouverneure von Kopenhagen beziehungsweise Dresden tätig waren, während der Urgroßvater (40) der bekannte Königl. Poln. Kurf. Sächsl. General der Kavallerie und Staatsminister Graf Wolf Heinrich von Baudissin war. Der Graf Friedrich Christian von Zinzendorf und Pottendorf (42) ist ein älterer Stiefbruder des berühmten Begründers der Herrnhuter Brüdergemeinde, des Grafen Nikolaus Ludwig von Zinzendorf.

Von gleicher Geschlossenheit in sich wie die Schwertseite der Ahnentafel, doch ganz anderer Art, ist die Spinnseite.

Die Rücker sind ein seit etwa 1700 in Hamburg wirkendes Kaufherrs-Geschlecht, das jedoch erst aus Berlin dorthin übergesiedelt ist und hier mit Georg Rücker, Bürger und Gewandschneider, geschichtlich 1640 beginnt. Es ist wahrscheinlich, daß sie aus Bernau stammen und daß Peter Rücker aus Bernau, der 1616 als Tuchmacher das Bürgerrecht in Berlin erwarb, ein Ahnherr der Familie ist, um so mehr, als der Vorname Peter in der Familie in Hamburg (23) auftritt.

Während die Tafel in Nr. 50 die Herkunft der Familie Dimpfel aus Regensburg erkennen läßt, ist die süddeutsche Heimat der Jenisch (56) nicht darauf zu finden, da die Einwanderung aus Augsburg mit dem Großvater des Paul Jenisch (56) und zwar mit Zimbert Jenisch geschah, der noch in Augsburg 1587 geboren wurde und als Kaufmann in Hamburg am 28. 11. 1645 starb. Er erhielt vom Hofpalzgrafen Ernst Wilh. Grafen von Ortenburg (Wien 14. VIII. 1629) den Reichsadel, doch hat weder er noch seine Nachkommenschaft ein adelsbezeichnendes „von“ angenommen. In Augsburg stellte das Geschlecht durch längere Zeit Mitglieder des großen Rats. Ein anderer Zweig wandte sich nach Rempen, wo Wolfgang Leonhard Jenisch und Wolfgang Jacob Jenisch im 17. Jahrhundert Bürgermeister waren.

So erscheint die Ahnenschaft des Fürsten Bülow als rein deutsch, und man wird kaum annehmen, daß Blut aus anderen Landen sich hineingemischt hätte. Und doch ist es so, und zwar an einer Stelle, an der man es nicht vermutet.

Als 35 und 37 erscheint die gleiche Ahnmutter, und zwar mit verschiedenen Ehemännern, Davidia Maria von Drieberg aus dem Hause Gottmannsförde. Der Vorname fällt auf den ersten Blick als selten auf. Ihre Eltern sind Joachim Hinrich von Drieberg auf Cramonshagen, dann Lühow und schließlich Gottmannsförde und Lucia von Bülow.

Diese Letztere ist eine Tochter von Hartwig von Bülow auf Lühow und der Davidia Loydt a. d. H. Wallis. Diese wieder ist eine Tochter von Sir Gottfried Loydt, Braunschweigisch-Lüneburgischem Oberst, der einem englischen Geschlecht angehört und der damit eine außerdeutsche Beimischung in die Ahnentafel bringt, die dadurch verstärkt ist, daß seine Urenkelin an zwei Stellen der Tafel erscheint.

Auch Graf Gerhard von Dernath (44) ist der Vermittler von Blut aus einem Land jenseits der deutschen Grenzpfähle, da er aus Holland stammt und einer ursprünglich Brabantischen Familie angehört, deren Name sich aus der Form van der Nath entwickelt hat. Am 20. Nov. 1655 erhielt das Geschlecht den Reichsgrafenstand.

Der Proband, Bernhard von Bülow, studierte in Lausanne, Leipzig und Berlin die Rechte, trat 1870 als Advokat in das Königs-Husaren-Regiment (1. Rheinisches Nr. 7) ein, nahm am Kriege gegen Frankreich teil, in dem er mit dem Mecklenburg-Strelitzschen Verdienst-Kreuz für Auszeichnung im Kriege ausgezeichnet wurde, kehrte nach seiner Beförderung zum Offizier in den Justizdienst zurück und ging nach längerer Tätigkeit beim Landgericht und Bezirkspräsidium in Metz zum diplomatischen Dienst über. Er kam 1876 als Attaché zur Deutschen Botschaft in Rom, dann ins Auswärtige Amt, 1880 als Botschaftssekretär nach Paris, 1883 als Botschaftsrat nach Petersburg, 1888 als Gesandter nach Bukarest und 1893 als Botschafter beim Quirinal nach Rom. Im Sommer 1897 zum Stellvertreter des Staatssekretärs Frh. von Marschall und im Oktober 1897 zum Kaiserlichen Staatssekretär ernannt, wurde er nach dem Abschluß des Vertrages mit Spanien über die Abtretung der Marianen und Carolinen am 22. Juni 1899 in den Grafenstand erhoben. Am 17. Oktober 1900 wurde er zum Kanzler des Deutschen Reiches und Preussischen Ministerpräsidenten und Minister des Äußeren ernannt. Graf Bülow wurde 6. Juni 1905, dem Hochzeitstag des deutschen Kronprinzen, zum Dank für Durchbringung des neuen Zolltarifs in den erblichen Fürstenstand erhoben. Nach Scheitern der Reichsfinanzreform nahm Bülow 14. Juli 1909 die Entlassung, kehrte aber im Winter 1914—15 noch einmal zur Bekleidung des Botschafterpostens in Rom in den Reichsdienst zurück. Militärisch bekleidete Fürst Bülow den Charakter eines Königlich Preussischen Generalmajors à la suite der Armee mit Patent vom 11. September 1905.

Fürst Bülow schrieb „Deutsche Politik“ (Berlin 1916). Seine sechsbändigen „Erinnerungen“ sollen 1930 bei dem Verlag Ullstein-Berlin erscheinen. Seine Reden gaben Penzler und Hoeßch 1907—09 in 3 Bänden („Fürst Bülows Reden nebst urkundlichen Beiträgen zu seiner Politik“) heraus. Eine Auswahl seiner diplomatischen Schriftstücke aus dem Aktenwerk des Auswärtigen Amtes besorgte 1929 der Verlag Carl Reißner in Dresden. Eine Darstellung seiner amtlichen Tätigkeit, wesentlich auf dem Nachlaß des Fürsten Eulenburg beruhend, lieferte Johannes Haller: „Die Aera Bülow. Eine historisch-politische Studie“ (Stuttgart 1922).

Schrifttum: Adlig. Taschenbuch Gotha 1911. Uradel, Artikel Bülow. — Lorenz Meyer und Tesdorpf, Hamburger Wappen und Genealogien. — Deutsches Geschlechterbuch Band 27, 1914; 51, 1927. — Adelslexikon der Preussischen Monarchie von Leopold Frh. von Ledebur (Nachtrag) [Artikel Dernath]. — Europäisches Geneal. Handbuch von Gottlob Frdr. Krebel, Epz. 1778 [Artikel Baudissin in Zinzendorf]. — Fam. Geschichtl. Bltr. Jhrg. VIII Nr. 2. 1910.

Die 16 stellige Ahnentafel des Fürsten Bülow veröffentlichte neuerdings Fr. Wecken in seinen „Ahnentafel um 1800“, Lieferung 1, Leipzig 1929. — Die 16 stellige A. E. von Nr. 8 ist abgedruckt im von Bülow'schen Familien-Buch (1911), Bd. 1, S. 285.



# Ahnentafel des Fürsten Bernhard von Bülow.

\* 1849, † 1929.

Bearbeitet von  
Joachim von Goertzke, Berlin.

1. von Bülow, Bernhard  
HeinrichMartin  
Karl, \* Klein-  
Flottbeck 3. V.  
1849, † Rom  
28. X. 1929,  
Preußischer  
Grafenstand  
Kiel 22. VI. 1899,  
Preußischer  
Fürstenstand  
mit dem Prädi-  
kat Durch-  
laucht Berlin  
6. VI. 1905,  
Kanzler des  
Deutschen  
Reiches und  
Königlich  
Preußischer  
Ministerpräsi-  
dent und Mi-  
nister des  
Äußeren a. D.,  
Domherr zu  
Brandenburg,  
ehem. Mitglied  
d. Preußischen  
Herrenhauses,  
Dr. iur. h. c. der  
Universität  
Königsberg,  
Ritter des  
Schwarzen  
Adlerordens,  
Ehrenmitglied  
d. Preußischen  
Akademie der  
Wissen-  
schaften, ehem.  
Generalmajor  
à la suite der  
preußischen  
Armee;  
OO Wien 9. I.  
1886 Maria  
Anna Zoë  
Rosalie Becca-  
delli di Bologna  
a. d. H. der  
Principi d.  
Camporeale,  
\* Neapel 6. III.  
1848, † Rom  
20. I. 1929,  
kath. [OO I. 15.  
VIII. 1867 Karl  
Graf von Dön-  
hof, Kgl. Preuß.  
Gesandter,  
OO 1882, vom  
Hl. Stuhl auf-  
gelöst 1884],  
[Ehe kinder-  
los].

2. von Bülow, Bernhard  
Ernst,  
\* Cismar  
2. VIII. 1815,  
† Frankfurt  
a. M. 20. X.  
1879, Kgl. Dän.  
Kammerherr,  
Geh. Konfe-  
renzrat und  
Gesandter  
a. D., Großhzt.  
Mecklenbg.  
Staatsminister  
und Ordens-  
kanzler, Kgl.  
Preuß. Staats-  
minister und  
Staatssekretär  
d. Auswärtigen  
Amtes;

OO Klein-  
Flottbeck  
30. IV. 1848

3. Rücker, Luise Victo-  
rine, \* Ham-  
burg 18. X.  
1821,  
† Berlin  
29. I. 1894.

4. von Bülow, Adolf Hart-  
wig Heinrich,  
\* Schwerin  
14. X. 1787,  
† Cismar  
11. XII. 1816,  
Kgl. dän. Khr.  
u. Amtmann;

OO Kopen-  
hagen 26. IX.  
1813

5. Gräfin von Baudissin, Susanne  
Auguste Adel-  
heid Clara,  
\* Kopenhagen  
25. IX. 1790,  
† Pion 26. IX.  
1874; OO II.  
1823 Hans  
Adolf von  
Warnstedt,  
Kgl. Dän.  
Kammerherr,  
Forst- und  
Jägermeister.

6. Rücker, Johann Wil-  
helm, \* Ham-  
burg 16. XI.  
1781, † Flott-  
beck 8. IX.  
1847, Kaufm.  
in Hamburg;

OO Hamburg  
22. V. 1816

7. Jenisch, Emilie,  
\* Hamburg  
22. XII. 1790,  
† Hamburg  
15. VI. 1864.

8. von Bülow, Bern-  
hard Joachim,  
~ Camin b. Witten-  
burg 11. VI. 1747,  
† Schwerin 30. VIII.  
1826, Herr auf Wendels-  
dorf (verkauft), Neu-  
Schlagsdorf, Retgen-  
dorf, Flessenow und  
Düssin, Großhztgl.  
Mecklenb.-Schwer.  
Geh. Rat und Ober-  
hofmarschall;

OO I. Ludwigslust  
16. X. 1781

9. von der Lüche, Eli-  
sabeth Marie,  
\* Barnekow 17. II. 1753,  
† Ludwigslust 21. VI.  
1796.

10. Graf von Baudissin, Karl Ludwig,  
\* Knoop 21. VIII. 1756,  
† Kiel 1. III. 1814,  
Kgl. Dän. General-  
leutnant, Gouverneur  
von Kopenhagen;

OO Hasselburg 27. VII.  
1785

11. Gräfin von Der-  
nath, Sophie Char-  
lotte, \* Hasselburg  
29. VIII. 1764, † Char-  
lottenhöhe b. Itzehoe  
18. VIII. 1829.

12. Rücker, Siegmund,  
\* Hamburg 12. IX. 1746,  
† Hamburg 11. II. 1797,  
Kaufmann und Senator  
der Freien und Hanse-  
stadt Hamburg;

OO Hamburg 10. XII.  
1771

13. Lohmann, Katha-  
rina Elisabeth,  
\* Hamburg 27. VIII.  
1747, † Hamburg  
24. VIII. 1785.

14. Jenisch, Martin  
Johann,  
\* Hamburg 22. VI. 1760,  
† Hamburg 29. I. 1827,  
Kaufmann, Senator,  
Herr auf Wendemuth  
und Zibühl;

OO Hamburg 7. XII.  
1784

15. Rendtorff, Katha-  
rina Dorothea,  
\* Hamburg 8. II. 1766,  
† Hamburg 27. II. 1811.

16. von Bülow, Bernhard  
Joachim, \* Camin 8. IX.  
1704, † Wendelstorf 9. V.  
1779, Herr auf Wendelsdorf  
seit 1771;

OO ... 3. VIII. 1742

17. von Bülow, Christina  
Elisabeth, \* 24. VII. 1724,  
† Schwerin 16. III. 1800.

18. von der Lüche, Adolf  
Hans, \* ... 11. III. 1718,  
† Barnekow 14. VIII. 1786,  
Herr auf Barnekow, Stein-  
forth, Krönkenhagen, Kgl.  
Dänischer Oberstleutnant;  
OO Barnekow 27. VI. 1752

19. von Zülöw, Elisabeth  
Anna Christina, verw. von  
Plessen (Daniel Christian  
auf Barnekow), \* Zülöw  
20. IX. 1728, † Barnekow  
29. IV. 1786.

20. Graf von Baudissin, Heinrich Christoph,  
\* Schleswig 9. VII. 1709,  
† Rixdorf 4. VI. 1786,  
kursächs. General der Inf.,  
Gouverneur und Ober-Kdt.  
von Dresden, auf Rixdorf,  
Rantau und Knoop;  
OO Gauernitz 6. IV. 1741

21. Gräfin von Zinzendorf  
und Pottendorf, Susanna  
Magdalena Elisabeth,  
\* Langenhennersdorf 14.  
XII. 1723, † Rixdorf 14.  
(15. ?) X. 1785.

22. Graf von Dernath,  
Friedrich Otto, \* Kiel 12.  
VIII. 1734, † Wismar 18. I.  
1805, Herr auf Hasselburg,  
Ovelgönne und Predöke,  
Kgl. Dänischer Geh. Rat;  
OO Preetz 6. X. 1762

23. von Scheel-Plessen,  
Elisabeth Christine,  
\* Fousingö (Dänemark)  
3. XII. 1744, † Hasselburg  
3. IV. 1770

24. Rücker, Peter, \* Ham-  
burg 29. XII. 1714, † Ham-  
burg 25. III. 1788, Kauf-  
mann zu Hamburg;

OO Hamburg 19. I. 1745

25. Dimpfel, Maria Cäcilia,  
\* Hamburg 20. III. 1724,  
† Hamburg 2. XI. 1792.

26. Lohmann, Diederich  
Philipp, \* Borgholzhausen  
in Ravensberg am Teuto-  
burger Wald 24. VI. 1698,  
† Hamburg 24. VIII. 1774,  
Kaufmann;

OO ... 24. IV. 1739

27. Collen, Anna Elisabeth,  
\* ... † Hamburg 11. I. 1771.

28. Jenisch, Emanuel, \* Ham-  
burg 21. IX. 1725, † Ham-  
burg 21. XI. 1783, Kauf-  
mann, Senator der Freien  
und Hansestadt Hamburg,  
auf Wendemuth;  
OO Hamburg 18. IX. 1759

29. Plessing, Anna Marga-  
rethe, verw. Daniel Schieb-  
ler, \* Lübeck 18. IX. 1739,  
† Hamburg 17. VIII. 1780

30. Rendtorff, Johann Hin-  
rich, \* Hamburg 14. V. 1723,  
† Hamburg 6. V. 1786,  
Kaufmann Lic. U. J.;

OO Hamburg 18. VII. 1758

31. Busse, Ilsebe Katharina,  
\* Hamburg 4. IX. 1636,  
† Hamburg 29. XI. 1793.

32. von Bülow, Hartwig, \* Camin 17. IV. 1674,  
† Camin 12. X. 1711, Herr auf Camin;

OO ... 28. XI. 1698

33. von Negendanc, Katharina Luise, a. d. H.  
Eggersdorf, \* ... † ... 1727.

34. von Bülow, Otto Heinrich, \* ... 24. XII. 1684,  
† ... 6. VIII. 1760, Herr auf Hohen-Niendorf und  
Kägsdorf, Kgl. Dänischer Hauptmann a. D.;

OO ... 1723

35. von Drieberg, Davidia Maria, a. d. H. Gottmanns-  
förde, verw. von der Lüche (Gustav Adolf), s. Nr. 37,  
\* ... 1700, † ...

36. von der Lüche, Gustav Adolf, \* ... † 1722, Herzogl.  
Holstein.-Gottorp. Major, Herr auf Mechelsdorf;

OO ... 1716

37. von Drieberg, Davidia Maria, a. d. H. Gott-  
mannsförde, \* ... 1700, † ...

38. von Zülöw, Hans Joachim, \* ... † ... Herr auf  
Zülöw, Herzogl. Mecklenb. Kammerjunker;

OO ...

39. von Thaden, Anna Elisabeth Magdalena, a. d. H.  
Nepersdorf, \* ... † ... 1743.

40. Graf von Baudissin, Wolf Heinrich, \* Eutin 1. IX.  
1671, † Rixdorf 24. VII. 1748, Herr auf Rixdorf, Tram,  
Tresdorf usw., Kgl. Poln. und Kurf. Sachs. General  
der Kav., Kabinettsminister (Graf 1741);

OO Knoop 26. I. 1699

41. von Buchwald, Dorothea, \* Projensdorf 3. VI.  
1683, † Schleswig 19. VIII. 1709.

42. Graf von Zinzendorf und Pottendorf, Friedrich  
Christian, \* ... 6. IV. 1697, † Gauernitz 15. XII. 1756,  
auf Hof, Raitzen, Gauernitz, Kgl. Poln., Kurf. Sachs.  
Geh. Rat;

OO ... 12. XI. 1720

43. Gräfin von Polheim, Dorothea Juliana Amalia  
\* ... 1. I. 1700, † ... 6. III. 1727.

44. Graf von Dernath, Gerhard, \* ... 17. XII. 1700,  
† ... 13. IX. 1749, Herr auf Hasselburg usw.;

OO ... 22. I. 1728

45. Gräfin von Bassewitz, Sophie Charlotte,  
\* ... 8. III. 1703, † Lübeck 10. X. 1786.

46. von Scheel-Plessen, Magnus, \* ... 28. XII. 1713,  
† ... 28. III. 1749, Herr auf Fousingö, Kgl. Dänischer  
Oberzeremonienmeister;

OO ... 1736

47. von Thienen, Elisabeth Christiane, a. d. H.  
Wahlstorf, \* ... † ... 31. VII. 1768.

48. Rücker, Siegmund, \* Berlin 4. V. 1682, † Hamburg  
27. XII. 1744, seit etwa 1700 Kaufmann in Hamburg;

OO Hamburg 29. VI. 1711

49. Brameyer, Anna Margaretha, \* Hamburg 5. VIII.  
1690, † Hamburg 19. I. 1750.

50. Dimpfel, Johann Albert, \* Regensburg 10. I. 1673,  
† Hamburg 10. VIII. 1733, Kaufmann in Hamburg,  
vorher in Venedig;

OO Hamburg 26. XI. 1715

51. Alphusius, Caecilia, \* Hamburg 28. VI. 1697,  
† Hamburg 2. III. 1727.

52. Lohmann

53. ...

54. Collen

55. ...

56. Jenisch, Paul, \* Hamburg 24. X. 1680, † Ritze-  
büttel bei Cuxhaven 23. V. 1745, Kaufmann, Senator  
in Hamburg, 1741 Amtmann zu Ritzebüttel;

OO Hamburg 27. V. 1708

57. vom Kampe, Anna Maria, \* Hamburg 1. III. 1688,  
† Hamburg 30. V. 1750.

58. Plessing, Johann Christoph, \* Lübeck 14. VII. 1705,  
† Lübeck 26. III. 1773, Kaufmann und Senator in  
Lübeck;

OO ... 15. XII. 1738

59. Lange, Maria Christina, \* ... † ... 5. XII. 1751.

60. Rendtorff, Hermann, ~ Altona 30. I. 1679,  
† Hamburg 13. II. 1735, Kaufmann in Hamburg;

OO II. Hamburg 8. VI. 1717

61. Greve, Regina Dorothea, \* Hamburg 14. IV. 1693,  
† Hamburg 21. I. 1770.

62. Busse, Johann Peter, \* ... 1687, † Hamburg ?  
... 1757, Kaufmann in Hamburg;

OO Hamburg 30. XI. 1734

63. Behrmann, Margaretha Regina, \* Hamburg ...  
† ...

I.

II.

III.

IV.

V.

VI.



## XLI. Ahnentafel des Reichskanzlers Prinz Max von Baden.

Bearbeitet von Dr. phil. Johannes Hohlfeld.

Die Ahnentafel des Prinzen Max (Maximilian) von Baden zeigt bemerkenswerte Abweichungen von den meisten Ahnentafeln des hohen Adels. Auffällig ist in Tafel I der fehlende Ahnenverlust, — bis zur 5. Generation bemerken wir nicht nur keinerlei Ahnenverlust, sondern vielmehr ein ziemlich buntes Ahnengemisch: neben den protestantischen deutschen Fürstenhäusern von Baden, Hessen, Württemberg, Preußen und Mecklenburg und den gleichfalls protestantischen Häusern von Dänemark und Schweden (Wasa) steht das katholische Haus Wittelsbach und das russisch-orthodoxe Haus Rußland, das allerdings wieder auf die protestantischen Häuser von Anhalt und Holstein-Gottorp zurückgeht — wenn man nicht der Abstammung Kaiser Pauls I. von der russischen Familie Soltikow (56a) den Vorzug geben will. Daneben aber führt die Ahnenreihe der Gräfin Hochberg (9) auf die dem niederen Adel angehörigen und zum Teil auf bürgerliche Geschlechter zurückführenden Geschlechter Geyer von Geyersberg (18) und Sponed (19), und die Ahnenschaft der Beauharnais' Leuchtenberg (12) mündet in ähnlicher Weise im niederen Adel Frankreichs.

Die zweite aus Tafel I in die Augen springende Tatsache ist die ungewöhnliche Streckung des Generationenabstandes. Prinzenehen werden zumeist sehr jung geschlossen und führen zu einer im Interesse einer gesicherten Erbfolge liegenden raschen Aufeinanderfolge der Generationen. Das trifft aber gerade bei der Ahnenreihe des Hauses Baden nicht zu, denn der Abstand zwischen den Generationen 1—2—4—8—16 beträgt 38, 39, 62 (!) und 25, zusammen 164 Jahre, während sich dieser Abstand in der Generationenfolge 1—3—7—15—31 um 74 auf 90 Jahre verkürzt, so daß die Lebensdauer der 16er Reihe 137 Jahre (1703 bis 1840) umspannt. Die Folge dieser Generationenspannung ist eine in den höheren Generationen eintretende sehr starke Ahnenverschiebung, so daß zum Beispiel Nr. 54 aus der 6. Generation als Nr. 126 in der 7. und Nr. 16 aus der 5. als Nr. 88 in der 7. Generation und die Ahnengruppe 32—35 aus der 5. als Nr. 176—179 in der 7. Generation wiederkehrt. Die Verschiebung macht also zwei volle Generationen aus.

Trotz des für hochadelige Kreise relativ großen Ahnenreichtums beschränkt sich die Ahnenschaft aus dem hohen Adel im wesentlichen auf einen bestimmten Kreis von Dynastien, während andere Häuser auffälligerweise völlig fehlen. Das wettinische Fürstengeschlecht ist erst

in der 6. Generation, allerdings dann gleich dreimal vertreten, das Haus Habsburg-Lothringen, ebenso die Königshäuser von Spanien und Frankreich fehlen völlig, überhaupt muß der Mangel an Ahnen aus den Kreisen des hohen Adels romanischen Geblütes als wichtiges Moment angemerkt werden. Dagegen sind die Häuser Hohenzollern und Brabant auffällig stark vertreten. Die Ahnengruppe 90—95 mit Ludwig VIII. von Hessen-Darmstadt an der Spitze kehrt nicht weniger als viermal auf der Ahnentafel wieder: als Nr. 92/93, 108/109, 244/245 und 252/253. Ebenso erscheint das Ahnenpaar Friedrich Wilhelm I. von Preußen ∞ Sophie Charlotte von Hannover dreimal: als Nr. 82/83, 238/239 und 240/241. Anstelle von 128 Ahnen weist die Ahnentafel in der 7. Generation nur 94 physische Personen auf, das sind 27% Ahnenverlust. Wenn wir aber bedenken, daß in der 8. Generation allein 15 Hohenzollern und 13 Hessen auftreten, so ist in den weiteren Generationen eine weitere auch relative Zunahme des Ahnenverlustes zu erwarten. Es ist aber interessant, daß in den jüngeren Generationen kein neuer Ahnenverlust mehr hinzugetreten ist, — erst die Tochter des Probanden hat ausgerechnet wieder einen hessischen Prinzen geheiratet, dessen Mutter wiederum dem Hause Hohenzollern entstammt.

Von den 128 Ahnen gehören vermutlich 16 dem französischen Kleinadel an (möglicherweise davon zwei — Brown — dem englischen), 9 bez. (wenn man mit den Soltikow rechnet) 11 dem übrigen Ausland. Von den verbleibenden 105 bez. 103 deutschen Ahnen stammen 18 aus dem deutschen niederen Adel, die restlichen 87 bez. 85 (mit 52 bez. 50 physischen Personen) dem deutschen Hochadel. Innerhalb der letzteren Gruppe, auf die allein der Ahnenverlust entfällt, beträgt also der Ahnenverlust 40%.

Wichtigstes Schrifttum: Stephan Refule v. Stradonitz, Ahnentafeln. — W. R. Prinz v. Isenburg, Meine Ahnen. — C. Kneisch, Das Haus Brabant. — Ausgewählte Ahnentafeln der Edda, Bd. 1 u. 2. — Gothaische Geneal. Taschenbücher. — E. v. d. Becke-Klückhner, Stammtafeln des Adels des Großherzogtums Baden. — Das Königshaus und der Adel von Württemberg, herzog. v. Fr. Frh. v. Gaissberg-Schödingen. — E. G. Voigtel, Genealogische Tabellen zur Erläuterung der Europäischen Staatengeschichte. — Otto Forst, Ahnentafel S. R. u. R. Hoheit des Durchl. Herrn Erzherzogs Franz Ferdinand von Österreich-Este.



# Ahnentafel des Reichskanzlers Prinz Max von Baden

\* 1867, † 1929.

Bearbeitet von  
Dr. Johannes Hohlfeld.

## Tafel 1.

1. **Baden**, Prinz u. Markgraf v., Maximilian Alexander Friedrich Wilhelm, Dr. iur., Dr. rer. pol. h. c., 1918 Kanzler des Deutschen Reiches und Königlich Preussischer Minister der Auswärtigen Angelegenheiten, General der Kavallerie a. D., vordem Präsident der Badischen I. Kammer, \* Baden 10. VII. 1867, † Konstanz 6. XI. 1929;

∞ Gmunden 10. VII. 1900

**Braunschweig und Lüneburg**, Herzogin v., Prinzessin v. Großbritannien u. Irland, Marie Luise, \* Gmunden 11. X. 1879.

2. **Baden**, Prinz v., Ludwig Wilhelm August, Königl. preuß. General der Infanterie, Präsident der Badischen I. Kammer, \* Karlsruhe 18. XII. 1829, † Karlsruhe 27. IV. 1897.

∞ St. Petersburg 11. II. 1863

3. **Leuchtenberg**, Herzogin v., Prinzessin Romanowski, Marie Maximilianowna, \* St. Petersburg 4./16. X. 1841, † Karlsruhe 16. II. 1914.

4. **Baden**, Großherzog v., Karl Leopold Friedrich [seit 1806 thronfolgeberechtigt], \* Karlsruhe 29. VIII. 1790, † Karlsruhe 24. IV. 1852.

∞ Karlsruhe 25. VII. 1819

5. **Schweden**, Prinzessin v., Sophie Wilhelmine, \* Stockholm 21. V. 1801, † Karlsruhe 6. VII. 1865.

6. **Leuchtenberg**, Herzog v., Fürst v. Eichstädt, Maximilian Joseph Eugen August Napoleon, kaiserl. russ. Generaladjutant, Präsident der Akademie der Künste zu Petersburg, \* München 2. X. 1817, † St. Petersburg 1. XI. 1852;

∞ St. Petersburg 2./14. VII. 1839

7. **Rußland**, Großfürstin v., Maria Nikolajewna, \* St. Petersburg 6./18. VIII. 1819, † St. Petersburg 9./21. II. 1876.

8. **Baden**, Großherzog v., Karl Friedrich, \* Karlsruhe 22. XI. 1728, † Karlsruhe 10. VI. 1811;

∞ Karlsruhe 24. XI. 1787

9. **Hochberg**, Reichsgräfin v. [1796], Luise Caroline, \* Karlsruhe 26. V. 1768, † Karlsruhe 23. VII. 1820.

10. **Schweden**, König v. [1792/96—1809], Gustav IV. Adolf, \* Stockholm 1. XI. 1778, † St. Gallen 7. II. 1837;

∞ Stockholm 31. X. 1797 (OJO 17. II. 1812)

11. **Baden**, Prinzessin v., Friederike Dorothee Wilhelmine, \* Karlsruhe 12. III. 1781, † Lausanne 25. IX. 1826.

12. **de Beauharnais**, Herzog v. Leuchtenberg, Fürst v. Eichstädt (1817), Eugen Rose, erbl. Reichsrat der Krone Bayerns, \* Paris 3. IX. 1781, † München 21. II. 1824;

∞ München 13. I. 1806

13. **Bayern**, Prinzessin v., Auguste Amalie, \* Straßburg 21. VI. 1788, † München 13. V. 1851.

14. **Rußland**, Kaiser v., Nikolaus I. Pawlowitsch, \* Gatschina 25. VI./6. VII. 1796, † St. Petersburg 18. II./2. III. 1855;

∞ St. Petersburg 1./13. VII. 1817

15. **Preußen**, Prinzessin v., Friederike Luise Charlotte Wilhelmine [Alexandra Feodorowna], \* Charlottenburg 2./13. VII. 1798, † Zarskoje Selo 20. X./1. XI. 1860.

16. **Baden-Durlach**, Erbprinz v., Friedrich, \* Stuttgart 7. X. 1703, † Karlsruhe 26. III. 1732;

∞ Leeuwarden 3. VII. 1727

17. **Nassau-Dietz**, Prinzessin v., Prinzessin v. Oranien, Anne Charlotte Amalie Louise, \* Leeuwarden 13. X. 1710, † Durlach 18. IX. 1777.

18. **Geyer v. Geyersberg**, Ludwig Heinrich Philipp, Markgräfl. Badenscher Kammerjunker und Hauptmann, ~ Urach 23. I. 1729, † Karlsruhe 19. I. 1773;

∞ (Mömpelgard?) 2. IX. 1756

19. **Sponeck**, Gräfin v., Maximiliane Christiane, \* Stuttgart 14. V. 1730, † Karlsruhe 1. II. 1804.

20. **Schweden**, König v., Gustav III., \* Stockholm 24. I. 1746, † (ermordet) Stockholm 29. III. 1792;

∞ Stockholm 4. XI. 1766

21. **Dänemark**, Prinzessin v., Sophie Magdalene, \* Kopenhagen 3. VII. 1746, † Stockholm 21. VIII. 1813.

22. **Baden**, Erbprinz v., Karl Ludwig, kaiserl. russ. Generalleutnant, \* Karlsruhe 14. II. 1755, † Arboga (Schweden) 16. II. 1801;

∞ Darmstadt 15. VII. 1774

23. **Hessen-Darmstadt**, Prinzessin v., Amalie Friederike, \* Prenzlau 20. VI. 1754, † Bruchsal 21. VII. 1832.

24. **Beauharnais**, Vicomte de, Alexandre François Maria, Obergeneral der Rheinarmee, \* Insel Martinique (Fort Royal) 28. V. 1760, † (guillotiniert) Paris 23. VII. 1794;

∞ Nois le Grand b. Paris 13. XII. 1779

25. **Tascher de la Pagerie**, Marie Rose Josephine, Herzogin v. Navarra, Kaiserin der Franzosen, \* Insel Martinique (Trois Ilets) 3. VI. 1763, † Malmaison 29. V. 1814 [∞ II. Paris 9. III. 1796 (OJO 16. XII. 1809) Napoleon I. Bonaparte].

26. **Bayern**, König v., Maximilian I. Joseph, \* Mannheim 27. V. 1756, † Nymphenburg 13. X. 1825;

∞ Darmstadt 30. IX. 1785

27. **Hessen-Darmstadt**, Prinzessin v., Marie Wilhelmine Auguste, \* Darmstadt 14. IV. 1765, † Rohrbach b. Heidelberg 30. III. 1796.

28. **Rußland**, Kaiser v., Paul I. Petrowitsch, \* St. Petersburg 20. IX./1. X. 1754, † St. Petersburg 12./24. III. 1801;

∞ Petersburg 26. IX./7. X. 1776

29. **Württemberg**, Prinzessin v., Sophie Dorothee Auguste Luise (Marie Feodorowna), \* Stettin 25. X. 1759, † Pawlowsk 24. X./5. XI. 1828.

30. **Preußen**, König v., Friedrich Wilhelm III., \* Potsdam 3. VIII. 1770, † Berlin 7. VI. 1840;

∞ Berlin 24. XII. 1793

31. **Mecklenburg-Strelitz**, Prinzessin v., Luise Auguste Wilhelmine Amalie, \* Hannover 10. III. 1776, † Hohenzieritz 19. VII. 1810.

I.

II.

III.

IV.

V.



# Ahnentafel des Reichskanzlers Prinz Max von Baden

\* 1867, † 1929.

Bearbeitet von Dr. Johannes Hohlfeld.

## Tafel 2a.

32. <b>Baden-Durlach</b> , Markgraf v., Carl Wilhelm, * Durlach 18./28. I. 1679, † Karlsruhe 12. V. 1738; ∞ Stuttgart 27. VI./7. VII. 1697	64. <b>Baden-Durlach</b> , Markgraf v., Friedrich VII. Magnus, * Uckermünde 23. IX./3. X. 1647, † Durlach 25. VI. 1709; ∞ Gottorp 15./25. V. 1670	128. <b>Baden-Durlach</b> , Markgraf v., Friedrich, * 16. XI. 1617, † Durlach 31. I. 1677; ∞ I. 30. XI. 1642
33. <b>Württemberg</b> , Herzogin v., Magdalene Wilhelmine, * Stuttgart 7./17. XI. 1677, † Durlach 30. X. 1742.	65. <b>Holstein-Gottorp</b> , Herzogin v., Auguste Marie, * Gottorp 6./16. II. 1649, † Grötzingen b. Durlach 25. IV. 1728.	129. <b>Zweibrücken-Kleeburg</b> , Pfalzgräfin v., Christina Magdalena, * 17. V. 1616, † Durlach 4. VIII. 1660.
34. <b>Nassau-Dietz</b> , Fürst v., Prinz v. Oranien, Johann Wilhelm Frisco, * Dessau 4./14. VIII. 1687, † Moerdijk 14. VII. 1711; ∞ Kassel 26. IV. 1709	66. <b>Württemberg</b> , Herzog v., Wilhelm Ludwig, * Stuttgart 7./17. I. 1647, † Hirsau 23. VI./3. VII. 1677; ∞ Darmstadt 6./16. XI. 1673	130. <b>Holstein-Gottorp</b> , Herzog v., Friedrich III., * Gottorp 1. I. 1598, † Tönning 20. VIII. 1659; ∞ Dresden 21. II. 1630
35. <b>Hessen-Kassel</b> , Landgräfin v., Marie Luise, * Kassel 7./17. II. 1688, † Leeuwarden 9. IV. 1765.	67. <b>Hessen-Darmstadt</b> , Landgräfin v., Magdalene Sibylle, * Darmstadt 28. IV./8. V. 1652, † Kirchheim unter Teck 11. VIII. 1712, ∞ Stuttgart (Stiftskirche).	131. <b>Sachsen</b> , Herzogin v., Marie Elisabeth, * Dresden 2. XII. 1610, † Husum 4. VII. 1684.
36. <b>Geyer v. Geyersberg</b> , Christian Heinrich, württemb. Geh. Rat und Oberjägermeister, * Herzberg 29. VIII. 1694, † Stuttgart 24. IV. 1750; ∞ Neustadt a. O. 6. I. 1728	68. <b>Nassau-Dietz</b> , Fürst v., Heinrich Kasimir II., Erbstatthalter von Friesland, * Haag 18./28. I. 1657, † Leeuwarden 15./25. III. 1696; ∞ Dessau 16./26. XI. 1683	132. <b>Württemberg</b> , Herzog v., Eberhard III., * Stuttgart 16./26. XII. 1614, † Stuttgart 12. VII. 1674; ∞ I. Straßburg 8. III. 1637
37. <b>v. Thümmel</b> , Philippine Christiane, * Neustadt a. O. 20. VII. 1710, † Stuttgart (?) 1751 (?).	69. <b>Anhalt-Dessau</b> , Prinzessin v., Henriette Amalie, * Cleve 16./26. VIII. 1666, † Oranienstein 17. IV. 1726.	133. <b>Kyrburg</b> , Wild- u. Rheingräfin v., Anna Katharina, * Finstingen b. Saarb. 27. I./6. II. 1614, † Stuttgart 27. VI./7. VII. 1655.
38. <b>Hedwiger</b> , Graf v. Sponeck, Johann Rudolph, Präsident von Mömpelgard, * Gohlsdorf 17. VI. 1681, † Mömpelgard 6. III. 1740; ∞ Stuttgart 31. I. 1721	70. <b>Hessen-Kassel</b> , Landgraf v., Karl, * Kassel 3./13. VIII. 1654, † Kassel 23. III. 1730; ∞ Kassel 21./31. V. 1673	134. <b>Hessen-Darmstadt</b> , Landgraf v., Ludwig VI., * Darmstadt 25. I. 1630, † Darmstadt 24. IV./4. V. 1678; ∞ Gottorp 24. XI./4. XII. 1650
39. <b>v. Hoff</b> , Wilhelmine Luise, * Stuttgart 9. XII. 1704, † Ludwigsburg 11. XII. 1780.	71. <b>Kurland</b> , Herzogin v., Maria Amalia, * Mitau 12./22. VI. 1653, † Weilmünster 16. VI. 1711.	135. <b>Holstein-Gottorp</b> , Herzogin v., Marie Elisabeth, * Gottorp 6./16. VI. 1634, † Darmstadt 17./27. VI. 1665.
	72. <b>Geyer v. Geyersberg</b> , Christoph Ferdinand, sächs.-hildburgh. Leutnant, * . . . , † Hildburghausen 10. VIII. 1708; ∞ . . .	136. <b>Nassau-Dietz</b> , Graf v., Wilhelm Friedrich, Statthalter von Friesland, * 7./17. VIII. 1613, † (Unfall) Leeuwarden 21./31. X. 1664; ∞ Cleve 22. IV./2. V. 1652
	73. <b>v. Bose</b> , Johanne Ernestine, * . . . 17. IX. 1665, † 8. II. 1727.	137. <b>Oranien</b> , Prinzessin v., Albertine Agnes, * Haag 19./29. IV. 1634, † Oraniewoud 26. V. 1697.
	74. <b>v. Thümmel</b> , Otto Christoph, sächs.-neustädtischer Amtshauptmann, * Paunsdorf 7./17. VI. 1675, ∞ Neustadt 12. XII. 1728; ∞ Gablentz (?) 1709 (?)	138. <b>Anhalt-Dessau</b> , Fürst v., Johann Georg II., * Dessau 7./17. XI. 1627, † Berlin 17./27. VIII. 1693; ∞ Groningen 9./19. VII. 1659
	75. <b>v. Schmetzing</b> , Charlotte Sophie, * Gablentz 13./23. VIII. 1687, † Arnshaugk (?) 1712 (?).	139. <b>Oranien</b> , Prinzessin v., Henriette Catharine, * Haag 31. I./10. II. 1637, † Oranienbaum 4. XI. 1708.
	76. <b>Hedwiger</b> , Johann Georg, Bürger und Seiler zu Liegnitz, * Liegnitz 16./26. II. 1621, † Gohlsdorf 31. VII. 1682; ∞ Bärtsdorf (?) 1669 (?)	140. <b>Hessen-Cassel</b> , Landgraf zu, Wilhelm VI., * Kassel 2. VI. 1629, † Haina 26. VII. 1663; ∞ Berlin 19./29. VII. 1649
	77. <b>v. Pogrell</b> , Anna Rosina, * Bärtsdorf (?) 29. XI./9. XII. 1641, † Mömpelgard (?) 5. X. 1700.	141. <b>Brandenburg</b> , Markgräfin v., Hedwig Sophia, * Berlin 4./14. VII. 1623, † Schmalkalden 16./26. VI. 1683.
	78. <b>v. Hoff</b> , Friedrich Ludwig, württemberg. Oberjägermeister, * Kumbach (?) 1663 (?), ∞ Stuttgart 20. I. 1729; ∞ Stuttgart 27. VI./7. VII. 1696	142. <b>Kurland</b> , Herzog v., Jakob, * Goldingen 7. VI. 1610, † Mitau 1. I. 1682; ∞ 29. IX./9. X. 1645
	79. <b>v. Pfuhl</b> , Johanna Christina, * Helfta (?) 1675 (?), † Stuttgart 20. III. 1734.	143. <b>Brandenburg</b> , Markgräfin v., Louise Charlotte, * Berlin 3./13. IX. 1617, † Mitau 9./19. VIII. 1676.
		144. <b>Kurland</b> , Herzog v., Jakob, * Goldingen 7. VI. 1610, † Mitau 1. I. 1682; ∞ 29. IX./9. X. 1645
		145. <b>Brandenburg</b> , Markgräfin v., Louise Charlotte, * Berlin 3./13. IX. 1617, † Mitau 9./19. VIII. 1676.
		146. <b>Hessen-Darmstadt</b> , Landgraf v., Ludwig VIII., * Darmstadt 5./15. IV. 1691, † Darmstadt 17. X. 1768; ∞ Philippsruhe b. Hanau 5. IV. 1717
		147. <b>Pfalz-Zweibrücken-Birkenfeld</b> , Pfalzgraf v., Christian III., * Straßburg i. Els. 28. X./7. XI. 1674, † Zweibrücken 3. II. 1735; ∞ St. Lorenzen 21. IX. 1719
		148. <b>v. Thümmel</b> , Hans Georg, auf Schönfeld und Volkmarsdorf, kurfürstl. sächs. Kammerherr, * . . . , † 3. III. 1690; ∞ . . .
		149. <b>v. Maltitz</b> , Anne Marie, a. d. H. Krauschitz, * 1636, † 20. XI. 1702.
		150. <b>Schmetzing</b> , Reichsfreiherr v., Hannibal German, Herr auf Ehrenberg, * 30. VIII. 1660 <sup>1)</sup> , † 17. VIII. 1715; ∞ . . .
		151. <b>Ripperda</b> , Freiin v., Elisabeth Auguste, a. d. H. Ellerburg.

VI.

VII.

VIII.

# Ahnentafel des Reichskanzlers Prinz Max von Baden.

\* 1867, † 1929.

Bearbeitet von Dr. Johannes Hohlfeld.

## Tafel 2b.

40. <b>Schweden</b> , König v., Herzog v. Schleswig-Holstein-Gottorp, Adolph Friedrich, * Gottorp 14. V. 1710, † Stockholm 12. II. 1771; ∞ Drottningholm 29. VIII. 1744	80. <b>Schleswig-Holstein-Gottorp</b> , Herzog v., Christian August, Fürstbischof von Lübeck, * Gottorp 11./21. I. 1673, † Eutin 24. IV. 1726; ∞ Eutin 3. IX. 1704	160. <b>Holstein-Gottorp</b> , Herzog v., Christian Albert, * 3. II. 1641, † 27. XII. 1697; ∞ 24. X. 1667
41. <b>Preußen</b> , Prinzessin v., Luise Ulrike, * Berlin 24. VII. 1720, † Swartsjö 16. VII. 1782.	81. <b>Baden-Durlach</b> , Markgräfin v., Albertine Friederike, * Durlach 3./13. VII. 1682, † Hamburg 22. XII. 1755.	161. <b>Dänemark</b> , Prinzessin v., Friederike Amalie, * 11. IV. 1649, † Kiel 30. X. 1704.
42. <b>Dänemark</b> , König v., König v. Norwegen, Friedrich V., * Kopenhagen 31. III. 1723, † Kopenhagen 14. I. 1766 (∞ II. Juliane Marie Herzogin v. Braunschweig); ∞ I. Kopenhagen 11. XII. 1743	82. = 240. <b>Preußen</b> , König v., Friedrich Wilhelm I., * Berlin 5./15. VIII. 1688, † Potsdam 31. V. 1740; ∞ Berlin 28. XI. 1706	162. = 64. <b>Baden-Durlach</b> , Markgraf v., Friedrich VII. Magnus, * Uckermünde 29. IX./9. X. 1647, † Durlach 25. VI. 1709; ∞ Gottorp 15./25. V. 1670
43. <b>Großbritannien u. Irland</b> , Prinzessin v., Luise, * London 18./29. XII. 1724, † Kopenhagen 19. XII. 1751.	83. = 241. <b>Großbritannien</b> , Prinzessin v., Sophia Dorothea, * Hannover 27. III./6. IV. 1687, † Berlin 28. VI. 1757.	163. = 65. <b>Holstein-Gottorp</b> , Herzogin v., Auguste Marie, * Gottorp 6./16. II. 1649, † Grötzingen b. Durlach 25. IV. 1728.
44. (= 8.) <b>Baden</b> , Großherzog v., Karl Friedrich, * Karlsruhe 22. XI. 1728, † Karlsruhe 10. VI. 1811; ∞ I. Darmstadt 28. I. 1751	84. <b>Dänemark</b> , König v., König v. Norwegen, Christian VI., * Kopenhagen 20./30. XI. 1699, † Hirschholm b. Kopenhagen 6. VIII. 1746; ∞ Pretzsch 7. VIII. 1721	164. <b>Preußen</b> , König v., Friedrich I., * 1./11. VII. 1657, † 25. II. 1713; ∞ 28. IX./8. X. 1684
45. <b>Hessen-Darmstadt</b> , Prinzessin v., Karoline Luise, * Darmstadt 11. VII. 1723, † Paris 8. IV. 1783.	85. <b>Brandenburg-Bayreuth</b> , Markgräfin v., Sophia Magdalena, * Bayreuth 28. XI. 1700, † Kopenhagen 27. V. 1770.	165. <b>Hannover</b> , Prinzessin v., Sophia Charlotte, * 20. X. 1668, † 1. II. 1705.
46. <b>Hessen-Darmstadt</b> , Landgraf v., Ludwig IX., * Darmstadt 15. XII. 1719, † Pirmasens 6. IV. 1790; ∞ Zweibrücken 12. VIII. 1741	86. <b>Großbritannien u. Irland</b> , König v., Kurfürst v. Hannover, Georg II. August, * Hannover 30. X./9. XI. 1683, † Kensington 25. X. 1760; ∞ Herrenhausen 2. IX. 1705	166. = 172. <b>Hannover</b> , Kurfürst v., König v. Großbritannien, Georg (I.) Ludwig, * Hannover 28. V./7. VI. 1660, † Osnabrück 22. VI./3. VII. 1727; ∞ 1682
47. <b>Pfalz-Zweibrücken-Birkenfeld</b> , Pfalzgraf v., Christian III., * Straßburg i. Els. 28. X./7. XI. 1674, † Zweibrücken 3. II. 1735; ∞ St. Lorenzen 21. IX. 1719	87. <b>Brandenburg-Ansbach</b> , Markgräfin v., Caroline Wilhelmine, * Ansbach 1./11. III. 1683, † London 20. XI./1. XII. 1737.	167. = 173. <b>Braunschweig-Lüneburg</b> , Herzogin v., Prinzessin v. Ahlden, Sophia Dorothea, * Celle 15./25. IX. 1666, † Ahlden 13. XI. 1726.
	88. = 92. = 108. = 244. = 252. <b>Hessen-Darmstadt</b> , Landgraf v., Ludwig VIII., * Darmstadt 5./15. IV. 1691, † Darmstadt 17. X. 1768; ∞ Philippsruhe b. Hanau 5. IV. 1717	168. <b>Dänemark</b> , König v., König v. Norwegen, Friedrich IV., * Kopenhagen 17./21. X. 1671, † Odense 12. X. 1730; ∞ Kopenhagen 5./15. XII. 1695
	89. = 93. = 109. = 245. = 253. <b>Hanau-Lichtenberg</b> , Gräfin v., Charlotte Christine Magdalene, * Bischweiler 2. V. 1700, † Darmstadt 1. VII. 1726.	169. <b>Mecklenburg-Güstrow</b> , Herzogin v., Louise, * Güstrow 28. VIII./7. IX. 1667, † Kopenhagen 15. III. 1721.
	90. = 92. = 108. = 244. = 252. <b>Hessen-Darmstadt</b> , Landgraf v., Ludwig VIII., * Darmstadt 5./15. IV. 1691, † Darmstadt 17. X. 1768; ∞ Philippsruhe b. Hanau 5. IV. 1717	170. <b>Brandenburg-Bayreuth</b> , Markgraf v., Christian Heinrich, * Bayreuth 19./29. VII. 1661, † Welferlingen 27. III. 1708; ∞ Sulzbürg (?) 14./24. VIII. 1687
	91. = 93. = 109. = 245. = 253. <b>Hanau-Lichtenberg</b> , Gräfin v., Charlotte Christine Magdalene, * Bischweiler 2. V. 1700, † Darmstadt 1. VII. 1726.	171. <b>Wolfstein-Sulzbürg</b> , Gräfin v., Sophia Christiana, * Sulzbürg 24. X./3. XI. 1667, † Fredensborg 23. VIII. 1737.
	92. = 90. = 108. = 244. = 252. <b>Hessen-Darmstadt</b> , Landgraf v., Ludwig VIII., * Darmstadt 5./15. IV. 1691, † Darmstadt 17. X. 1768; ∞ Philippsruhe b. Hanau 5. IV. 1717	172. = 166. <b>Hannover</b> , Kurfürst v., König v. Großbritannien, Georg (I.) Ludwig, * Hannover 28. V./7. VI. 1660, † Osnabrück 22. VI./3. VII. 1727; ∞ Celle 21. XI./1. XII. 1682
	93. = 91. = 109. = 245. = 253. <b>Hanau-Lichtenberg</b> , Gräfin v., Charlotte Christine Magdalene, * Bischweiler 2. V. 1700, † Darmstadt 1. VII. 1726.	173. = 167. <b>Braunschweig-Lüneburg</b> , Herzogin v., Prinzessin v. Ahlden, Sophia Dorothea, * Celle 15./25. IX. 1666, † Ahlden 13. XI. 1726.
	94. = 244. <b>Zweibrücken-Birkenfeld</b> , Pfalzgraf v., Christian III., * Straßburg i. Els. 28. X./7. XI. 1674, † Zweibrücken 3. II. 1735; ∞ St. Lorenzen 21. IX. 1719	174. <b>Brandenburg-Ansbach</b> , Markgraf zu, Johann Friedrich, * Ansbach 8./18. X. 1654, † Ansbach 22. III./1. IV. 1686; ∞ Eisenach 4./14. XI. 1681
	95. = 245. <b>Nassau-Saarbrücken</b> , Gräfin v., Caroline, * Saarbrücken 12. VIII. 1704, † Darmstadt 25. III. 1774.	175. <b>Sachsen-Eisenach</b> , Herzogin v., Eleonore Erdmuth Louise, * Friedewald 13./23. IV. 1662, † Pretzsch 9./19. IX. 1696.
		176. = 32. <b>Baden-Durlach</b> , Markgraf v., Carl Wilhelm, * Durlach 18./28. I. 1679, † Karlsruhe 12. V. 1738; ∞ Stuttgart 27. VI./7. VII. 1697
		177. = 33. <b>Württemberg</b> , Herzogin v., Magdalene Wilhelmine, * Stuttgart 7./17. XI. 1677, † Durlach 30. X. 1742.
		178. = 34. <b>Nassau-Dietz</b> , Fürst v., Prinz v. Oranien, Johann Wilhelm Frisco, * Dessau 4./14. VIII. 1687, † Moerdijk 14. VII. 1711; ∞ Kassel 26. IV. 1709
		179. = 35. <b>Hessen-Kassel</b> , Landgräfin v., Marie Luise, * Kassel 7./17. II. 1688, † Leeuwarden 9. IV. 1765.
		180. = 184. = 216. <b>Hessen-Darmstadt</b> , Landgraf v., Ernst Ludwig, * Gotha 15./25. XII. 1667, † Jägersburg 12. IX. 1739; ∞ Darmstadt 1./11. XII. 1687
		181. = 185. = 217. <b>Brandenburg-Ansbach</b> , Markgräfin v., Dorothee Charlotte Karoline, * Ansbach 18./28. XI. 1661, † Darmstadt 15. XI. 1705.
		182. = 186. = 218. <b>Hanau-Lichtenberg</b> , Graf v., Johann Reinhard, * Bischofsheim 31. VII./10. VIII. 1665, † Hanau 28. III. 1736; ∞ Hanau 20./30. VIII. 1699
		183. = 187. = 219. <b>Brandenburg-Ansbach</b> , Markgräfin v., Friederike Dorothee, * Ansbach 12./22. VIII. 1676, † Hanau 13. III. 1731.
		184. = 180. <b>Hessen-Darmstadt</b> , Landgraf v., Ernst Ludwig, * Gotha 15./25. XII. 1667, † Jägersburg 12. IX. 1739; ∞ Darmstadt 1./11. XII. 1687
		185. = 181. <b>Brandenburg-Ansbach</b> , Markgräfin v., Dorothee Charlotte Karoline, * Ansbach 18./28. XI. 1661, † Darmstadt 15. XI. 1705.
		186. = 182. <b>Hanau-Lichtenberg</b> , Graf v., Johann Reinhard, * Bischofsheim 31. VII./10. VIII. 1665, † Hanau 28. III. 1736; ∞ Hanau 20./30. VIII. 1699
		187. = 183. <b>Brandenburg-Ansbach</b> , Markgräfin v., Friederike Dorothee, * Ansbach 12./22. VIII. 1676, † Hanau 13. III. 1731.
		188. <b>Bischweiler-Birkenfeld</b> , Pfalzgraf v., Christian II., * Bischweiler 12./22. VI. 1637, † Birkenfeld 26. IV. 1717; ∞ Rappoltsweiler 26. VIII./5. IX. 1667
		189. <b>Rappoltsweiler</b> , Gräfin v., Katharina Agatha, * Rappoltsweiler 5./15. VI. 1648, † Bischweiler 6./16. VII. 1683.
		190. <b>Nassau-Saarbrücken</b> , Graf v., Ludwig Kraft, * Saarbrücken 28. III./7. IV. 1663, † Saarbrücken 14. II. 1713; ∞ Saarbrücken 25. IV./5. V. 1699
		191. <b>Hohenlohe-Langenburg</b> , Gräfin v., * Langenburg 15./25. XI. 1679, † Bergzabern 14. I. 1751.

VI.

VII.

VIII.



# Ahnentafel des Reichskanzlers Prinz Max von Baden

\* 1867 † 1929.

Bearbeitet von Dr. Johannes Hohlfeld.

## Tafel 2c.

48. de Beauharnais, Marquis de la Ferté-Beauharnais, François, kgl. französischer Admiral und Statthalter, * Rochefort 8. II. 1714, † St. Germain en Laye 18. VI. 1800;	96. de Beauharnais de Beaumont, Claude, Kapitän zur See, * La Chaussée (Orléans) ..., † La Chaussée 17. I. 1738;	208. Bischoff u. Birkenfeld, Pfalzgraf v., Christian II., * Bischoffweiler 12./22. VI. 1637, † Birkenfeld 26. IV. 1717;	210. Nassau-Saarbrücken, Graf v., Ludwig Kraft, * Saarbrücken 28. III./7. IV. 1663, † Saarbrücken 14. II. 1713;
∞ Noëls bei Blois 13. IX. 1751	∞ La Rochelle 11. V. 1713	∞ Rappoltweiler 26. VIII./5. IX. 1667	∞ Saarbrücken 25. IV./5. V. 1699
49. Pyvart de Chastullé, Marie Anna Franziska, * ... 1724 (?), † Paris 5. X. 1769 (?).	97. Hardouineau de Laudanière, Renée, * Schloß Loir (Sarthe) ... 1696 (?), † La Rochelle 4. VII. 1766.	209. Rappoltstein, Gräfin v., Katharina Agatha, * Rappoltweiler 5./15. VI. 1648, † Bischoffweiler 6./16. VII. 1683.	211. Hohenlohe-Langenburg, Gräfin v., Philippine Henriette, * Langenburg 15./25. XI. 1679, † Bergzabern 14. I. 1751.
∞ La Rochelle 27. VIII. 1718	98. Pyvart de Chastullé, François, * Nantes 4. V. 1695, † Léogane (St. Domingo) (?) 1756;	∞ St. Lorenzen 21. IX. 1719	212. Sulzbach, Pfalzgraf v., Theodor Eustach, * Sulzbach 14. II. 1659, † Dinkelsbühl 11. VII. 1732;
50. de Tascher de la Pagerie, Joseph Gaspard, königl. französischer Hafenkapitän, * Carbet (Martinique) 5. VII. 1735, † Trois-Îlets (Martinique) 7. XI. 1790;	100. de Tascher de la Pagerie, Gaspard Joseph, kgl. französischer Kapitän der Kavallerie, * St. Mandé 15. IX. 1705, † Martinique (?) 1767;	∞ Carbet (Martinique) 16. VIII. 1734	∞ Lobositz 9. VII. 1692
∞ Trois-Îlets 9. XI. 1761	101. Boureau de la Chevalerie, Marie Franziska, * Carbet (Martinique) 10. III. 1709, † Martinique 1784 (?).	102. Desvergers de Sannois, Joseph Franz, * Trois-Îlets (Martinique) 21. I. 1705, † Martinique 1767 (?);	213. Hessen-Rothenburg, Landgräfin v., Marie Eleonore, * Rheinfels 25. IX. 1675, † Sulzbach 28. I. 1720.
51. Desvergers de Sannois, Rosa Clara, * Trois-Îlets (Martinique) 27. VIII. 1736, † Trois-Îlets (Martinique) 2. VI. 1807.	∞ Martinique 4. VII. 1729	103. Brown, Maria Katharina Franziska, * Trois-Îlets ..., † Trois-Îlets 1784 (?).	214. Pfalz, Kurfürst von der, Karl III. Philipp, * Neuburg a. D. 4. XI. 1661, † Mannheim 31. XII. 1742;
52. Zweibrücken-Birkenfeld, Pfalzgraf v., Graf v. Rappoltstein, Friedrich Michael, * Rappoltweiler 27. II. 1724, † Schwetzingen 15. VIII. 1767;	104. Birkenfeld u. Zweibrücken, Pfalzgraf v., Christian III., * Straßburg i. Els. 28. X./7. XI. 1674, † Zweibrücken 3. II. 1735;	∞ Mannheim 6. II. 1746	∞ Berlin 31. VII./10. VIII. 1688
53. Pfalz-Sulzbach, Prinzessin v., Maria Franziska Dorothea Christine Ernestine, * Schwetzingen 15. VI. 1724, † Sulzbach 15. XI. 1794.	105. Nassau-Saarbrücken, Pfalzgräfin v., Karoline, * Saarbrücken 12. VIII. 1704, † Darmstadt 25. III. 1774.	∞ Innsbruck 2. V. 1717	215. Radziwill, Prinzessin v., Luise Charlotte, * Königsberg i. Pr. 17./27. II. 1667, † Brieg 22. III. 1695.
54. = 126. Hessen-Darmstadt, Prinz v., Georg Wilhelm, Reichsgeneralfeldmarschall, * Darmstadt 11. VII. 1722, † Darmstadt 21. VI. 1782;	106. Sulzbach, Pfalzgraf v., Joseph Karl Emanuel, * Sulzbach 2./12. XI. 1694, † Oppersheim 18. VII. 1729;	∞ Heidesheim 16. III. 1748	216. = 180. = 184. Hessen-Darmstadt, Landgraf v., Ernst Ludwig, * Gotha 15./25. XII. 1667, † Jägersburg 12. IX. 1739;
∞ Heidesheim 16. III. 1748	107. Pfalz-Neuburg, Pfalzgräfin v., Elisabeth Sophie Auguste, * Brieg 17./27. III. 1693, † Mannheim 30. I. 1728.	55. = 127. Leiningen-Dagsburg-Heidesheim, Gräfin zu, Marie Luise Albertine, * Heidesheim 16. III. 1729, † Neustrelitz 11. III. 1818.	∞ Darmstadt 1./11. XII. 1687
56. = 128. Hessen-Darmstadt, Landgraf zu, Ludwig VIII., * Darmstadt 5./15. IV. 1691, † Darmstadt 17. X. 1768;	108. = 90. = 92. = 244. = 252. Hessen-Darmstadt, Landgraf zu, Ludwig VIII., * Darmstadt 5./15. IV. 1691, † Darmstadt 17. X. 1768;	∞ Philippsthal 5. IV. 1717	217. = 181. = 185. Brandenburg-Ansbach, Markgräfin v., Dorothea Charlotte Karoline, * Ansbach 18./28. XI. 1661, † Darmstadt 15. XI. 1705.
∞ Philippsthal 5. IV. 1717	109. = 91. = 93. = 245. = 253. Hanau-Lichtenberg, Gräfin v., Charlotte Christine Magdalene, * Bischoffweiler 2. V. 1700, † Darmstadt 1. VII. 1726.	57. = 129. Leiningen-Dagsburg-Heidesheim, Gräfin zu, Christian Carl Reinhard, * Broich a. Ruhr 7./17. VII. 1695, † Heidesheim 17. XI. 1766;	218. = 182. = 186. Hanau-Lichtenberg, Graf v., Johann Reinhard, * Bischofsheim 31. VII./10. VIII. 1665, † Hanau 28. III. 1736;
∞ Mettenheim 27. XI. 1726	110. = 254. Leiningen-Dagsburg-Heidesheim, Gräfin zu, Christian Carl Reinhard, * Broich a. Ruhr 7./17. VII. 1695, † Heidesheim 17. XI. 1766;	∞ Darmstadt 18. IX. 1768	∞ Hanau 20./30. VIII. 1699
111. = 255. Solms-Rödelheim, Gräfin zu, Katharina Polyxena, * Rödelheim 30. I. 1702, † Heidesheim 21. III. 1765.	∞ Mettenheim 27. XI. 1726	63. Hessen-Darmstadt, Prinzessin v., Friederike Karoline Luise, * Darmstadt 20. VIII. 1752, † Hannover 22. V. 1782.	219. = 183. = 187. Brandenburg-Ansbach, Markgräfin v., Friederike Dorothee, * Ansbach 12./22. VII. 1676, † Nassau 13. III. 1731.
		∞ Heidesheim 16. III. 1748	220. Leiningen-Dagsburg-Heidesheim, Graf v., Johann Karl August, * Broich 19./29. III. 1662, † Broich 3./13. XI. 1698;
			∞ Babenhäuser 3./13. XII. 1685
			221. Hanau-Lichtenberg, Gräfin v., Johanna Magdalene, * Bischofsheim 18./28. XII. 1660, † Hanau 21. VIII. 1715.
			222. Solms-Rödelheim u. Assenheim, Graf zu, Ludwig, * Rödelheim 27. IX./7. X. 1664, † Rödelheim 5. XII. 1716;
			∞ Hamburg 12./22. I. 1696
			223. v. Ahlefeld-Langeland, Charlotte Sybille, * Kopenhagen 21./31. VIII. 1672, † Frankfurt a. M. 17. II. 1726.

VI.

VII.

VIII.

# Ahnentafel des Reichskanzlers Prinz Max von Baden

\* 1867, † 1929.

Bearbeitet von Dr. Johannes Hohlfeld.

## Tafel 2d.

56a. Saltikow, Sergius <sup>1)</sup> , Kammerherr am kaiserl. russ. Hofe.	112a. Saltikow, Wasili Theodorowitsch, kaiserl. russ. Generaladjutant;	224. Schleswig-Holstein-Gottorp, Herzog v., Friedrich IV., * Gottorp 18./28. X. 1671, † Kiessow 19. VII. 1702;	226. Rußland, Kaiser v., Großfürst von Moskau, Peter I. Alexejewitsch, * Moskau 30. V./9. VI. 1672, † Petersburg 28. I./8. II. 1725;
56b. Rußland, Kaiser v., Peter III. Feodorowitsch, vormals: Karl Peter Ulrich, Herzog v. Holstein-Gottorp, * Kiel 21. II. 1728, † Ropscha 6./17. VII. 1762;	112b. Schleswig-Holstein-Gottorp, Herzog zu, Karl Friedrich, * Stockholm 20./30. IV. 1700, † Rolfshagen 18. VI. 1739;	∞ Karlberg 2./12. VI. 1698	∞ Petersburg 19. II./I. III. 1712
∞ St. Petersburg 21. VIII./I. IX. 1745	∞ St. Petersburg 21. V./I. VI. 1725	225. Schweden, Prinzessin v., Hedwig Sophie Auguste, * Stockholm 20./30. VII. 1681, † Stockholm 19./22. XII. 1708.	227. [Skawronska?], Katharina I. Alexejewna, Kaiserin v. Rußland, Martha, * (Jakobstadt?) 5./15. IV. 1684 (?), † Petersburg 6./17. V. 1727.
57. Rußland, Kaiserin v., Katharina II. Alexejewna, vormals: Sophie Friederike Prinzessin v. Anhalt-Zerbst, * Stettin 2. V. 1729, † St. Petersburg 6./17. XI. 1796.	113. Rußland, Großfürstin v., Anna Petrowna, * Moskau 7./18. II. 1708, † Kiel 15. V. 1728.	228. Anhalt-Zerbst, Prinz v., Johann Ludwig, * Zerbst 4./14. V. 1656, † Dornburg 1. XI. 1704;	230. Schleswig-Holstein-Gottorp, Herzog v., Christian August, Fürstbischof von Lübeck und Gottorp, * Gottorp 11./21. I. 1673, † Eutin 24. IV. 1726;
∞ St. Petersburg 21. VIII./I. IX. 1745	114. Anhalt-Zerbst, Fürst zu, Christian August, * Dornburg 29. XI./8. XII. 1690, † Zerbst 16. III. 1747;	∞ Halle a. S. (?) 23. VII./2. VIII. 1687	231. Baden-Durlach, Markgräfin v., Albertine Friederike, * Durlach 3./13. VII. 1682, † Hamburg 22. XII. 1755.
58. Württemberg, Herzog v., Friedrich II. Eugen, * Stuttgart 21. I. 1732, † Hohenheim 23. XII. 1797;	∞ Vechelde 8. XI. 1727	229. v. Zeutzsch, Christiane Eleonore, * Hedersleben (?) 5./15. VI. 1666, † Zerbst 17./27. V. 1699.	232. Württemberg, Herzog v., Friedrich Karl, Reichsgeneralfeldmarschall, * Stuttgart 12./22. IX. 1652, † Stuttgart 20./30. XII. 1698;
∞ Schwedt a. O. 29. XI. 1753	115. Schleswig-Holstein-Gottorp, Herzogin v., Johanna Elisabeth, * Gottorp 24. X. 1712, † Paris 30. V. 1760.	233. Brandenburg-Ansbach, Markgräfin v., Eleonore Juliane, * Ansbach 13./23. X. 1663, † Ansbach 4. III. 1724.	∞ Ansbach 31. X./10. XI. 1682
59. Brandenburg-Schwedt, Prinzessin v., Friederike Dorothea Sophie, * Schwedt 18. XII. 1736, † Stuttgart 9. III. 1798.	116. Württemberg, Herzog zu, Karl I. Alexander, * Stuttgart 24. I./3. II. 1684, † Ludwigslust 12. III. 1737;	234. Thurn u. Taxis, Fürst v., Anselm, Erb-Reichspostmeister, * Brüssel 29. I. 1681, † Brüssel 8. XI. 1739;	235. Lobkowitz, Prinzessin v., Maria Ludovica Anna Franziska, * Baden b. Wien 20. X. 1683, † Regensburg 20. I. 1750.
∞ Charlottenburg 14. VII. 1769	∞ Frankfurt a. M. 1. V. 1727	236. Brandenburg-Schwedt, Markgraf v., Philipp Wilhelm, * Königsberg i. Pr. 19./29. V. 1669, † Schwedt 19. XII. 1711;	237. Anhalt-Dessau, Prinzessin v., Johanna Charlotte, Aebtissin von Herford, * Dessau 6./16. IV. 1682, † Herford 31. III. 1750.
60. Preußen, König v., Friedrich Wilhelm II., * Berlin 25. IX. 1744, † Potsdam 16. XI. 1797;	117. Thurn u. Taxis, Fürstin v., Maria Augusta Anna, * Frankfurt a. M. II. VIII. 1706, † Göppingen 1. II. 1756.	∞ Oranienbaum 15./25. I. 1699	238. Preußen, König v., Friedrich Wilhelm I., * Berlin 5./15. VIII. 1688, † Potsdam 31. V. 1740;
∞ Charlottenburg 14. VII. 1769	∞ Schwedt a. O. 29. XI. 1753	239. Hannover, Prinzessin v., Sophie Dorothee, * Hannover 27. III./6. IV. 1687, † Berlin 28. VI. 1757.	∞ Berlin 28. XI. 1706
61. Hessen-Darmstadt, Prinzessin v., Friederike Luise, * Prenzlau 16. X. 1751, † Berlin 25. II. 1805.	118. Brandenburg-Schwedt, Markgraf zu, Friedrich Wilhelm, * Oranienbaum 27. XII. 1700, † Wildenbruch 4. III. 1771;	240. = 82. Preußen, König v., Friedrich Wilhelm I., * Berlin 5./15. VIII. 1688, † Potsdam 31. V. 1740;	241. = 83. Hannover, Prinzessin v., Sophia Dorothea, * Hannover 27. III. 1687, † Berlin 28. VI. 1757.
∞ Charlottenburg 14. VII. 1769	∞ Potsdam 10. XI. 1734	242. Braunschweig-Bevern-Wolfenbüttel, Herzog v., Ferdinand Albrecht II., * Bevern 19./29. V. 1680, † Salzdahlum 13. IX. 1735;	243. Braunschweig-Blankenburg, Herzogin v., Antoinette Amalie, * Wolfenbüttel 14./24. IV. 1696, † Braunschweig 6. III. 1762.
62. Mecklenburg-Strelitz, Großherzog v., Karl I. Ludwig Friedrich, * Strelitz 23. II. 1708, † Mirow 5. VI. 1752;	119. Preußen, Prinzessin v., Sophia Dorothea Maria, * Berlin 25. I. 1719, † Schwedt 31. XI. 1765.	244. = 90. = 92. = 108. = 252. Hessen-Darmstadt, Landgraf zu, Ludwig VIII., * Darmstadt 5./15. IV. 1691, † Darmstadt 17. X. 1768;	245. = 91. = 93. = 109. = 253. Hanau-Lichtenberg, Gräfin v., Charlotte Christine Magdalene Johanne, * Bischoffweiler 2. V. 1700, † Darmstadt 1. VII. 1726.
∞ Eislefeld 5. II. 1735	120. Preußen, Prinz v., August Wilhelm, General d. Inf., * Berlin 9. VIII. 1722, † Oranienburg 12. VI. 1758;	∞ Philippsthal 5. IV. 1717	246. = 94. Zweibrücken-Birkenfeld, Pfalzgraf v., Christian III., * Straßburg i. Els. 28. X./7. XI. 1674, † Zweibrücken 3. II. 1735;
121. Braunschweig-Bevern-Wolfenbüttel, Herzogin v., Louise Amalie, * Wolfenbüttel 29. I. 1722, † Berlin 13. I. 1780.	∞ Berlin 6. I. 1742	247. = 95. Nassau-Saarbrücken, Gräfin v., Caroline, * Saarbrücken 12. VIII. 1704, † Darmstadt 25. III. 1774.	248. Mecklenburg-Strelitz, Herzog v., Adolf Friedrich II., * Grabow 19./29. X. 1658, † Strelitz 12. V. 1708;
122. Hessen-Darmstadt, Landgraf zu, Ludwig IX., * Darmstadt 15. XII. 1719, † Pirmasens 6. IV. 1790;	123. Zweibrücken-Birkenfeld, Pfalzgräfin v., Caroline Louise Henriette Christiane, * Straßburg i. Els. 9. III. 1721, † Darmstadt 30. III. 1774.	249. Schwarzburg-Sondershausen, Prinzessin v., Christiane Amalie, * Sondershausen 30. III./9. IV. 1681, † Mirow 1. XI. 1751.	250. Sachsen-Hildburghausen, Herzog v., Ernst Friedrich I., * Arolsen 21./31. VIII. 1681, † Hildburghausen 9. III. 1724;
∞ Zweibrücken 12. VIII. 1741	∞ Charlottenburg 14. VII. 1769	251. Erbach zu Erbach, Gräfin v., Sophie Albertine, * Erbach 30. VII./9. VIII. 1683, † Eislefeld 4. IX. 1742.	∞ Erbach 4. II. 1704
63. Hessen-Darmstadt, Prinzessin v., Friederike Karoline Luise, * Darmstadt 20. VIII. 1752, † Hannover 22. V. 1782.	124. Mecklenburg-Strelitz, Herzog v., Karl I. Ludwig Friedrich, * Strelitz 23. II. 1708, † Mirow 5. VI. 1752;	252. = 92. = 108. = 244. Hessen-Darmstadt, Landgraf zu, Ludwig VIII., * Darmstadt 5./15. IV. 1691, † Darmstadt 17. X. 1768;	253. = 93. = 109. = 245. Hanau-Lichtenberg, Gräfin v., Charlotte Christine Magdalene, * Bischoffweiler 2. V. 1700, † Darmstadt 1. VII. 1726.
∞ Darmstadt 18. IX. 1768	∞ Eislefeld 5. II. 1735	∞ Philippsthal 5. IV. 1717	254. = 110. Leiningen-Dagsburg-Heidesheim, Graf v., Christian Carl Reinhard, * Broich a. Ruhr 7./17. VII. 1695, † Heidesheim 17. XI. 1766;
64. Hessen-Darmstadt, Prinz v., Georg Wilhelm, Reichsgeneralfeldmarschall, * Darmstadt 11. VII. 1722, † Darmstadt 21. VI. 1782;	125. Sachsen-Hildburghausen, Herzogin v., Elisabeth Albertine, * Hildburghausen 3. VIII. 1713, † Neustrelitz 29. VI. 1761.	255. = 111. Solms-Rödelheim, Gräfin zu, Katharina Polyxena, * Rödelheim 30. I. 1702, † Heidesheim 21. III. 1765.	
∞ Heidesheim 16. III. 1748	126. = 54. Hessen-Darmstadt, Prinz v., Georg Wilhelm, Reichsgeneralfeldmarschall, * Darmstadt 11. VII. 1722, † Darmstadt 21. VI. 1782;		
	∞ Heidesheim 16. III. 1748		

VI.

VII.

VIII.

<sup>1)</sup> Vergl. Kekule v. Stradonitz, Archiv für Rassen- und Gesellschaftsbiologie, 1913, S. 315–325; W. Rath, Die deutsche Zarin, 1916, S. 120 u. a.; Knetsch, Das Haus Brabant, II, S. 202.



## XLII. Ahnentafel des Generalfeldmarschalls Grafen von Roon.

Bearbeitet von Oberstleutnant a. D. Josua Rogge, Halle (Saale).

Die Heimat der Familie, der der Generalfeldmarschall und preußische Kriegsminister Graf Albrecht von Roon (1) entstammte, sind die südlichen Niederlande: von dort wanderte Blaise de Ron (128) um 1555 als Reformierter (Calvinist) aus, kam zunächst nach Wesel, dann nach Frankfurt (Main). In dieser Stadt erwarb sein Sohn Jaac (64) im Jahre 1589 das Bürgerrecht. Das Gasthaus „Zum weißen Schwan“ wurde das Stammhaus der Familie, deren Wohlstand sich auf einen ausgedehnten Spezereihandel gründete. Dem Namen „de Ron“ gab die Form „von Roon“ erst der Vater des Probanden, Heinrich (2), der in preußische Militärdienste trat, aber schon 1791 als Sekondeleutnant aus dem Infanterie-Regiment Herzog Friedrich von Braunschweig entlassen wurde. Nach seiner zweiten Ehe, die ebenso unglücklich verlaufen war, wie die erste<sup>1)</sup>, wurde Heinrich in Breslau in einen Skandal verwickelt, der ihm eine Festungsstrafe eintrug. Während der Verbüßung der Strafe lernte er in Stettin seine spätere dritte Ehefrau kennen, deren Mutter als Oberhofmeisterin der geschiedenen Gemahlin des Königs Friedrich Wilhelm II. im dortigen Schlosse wirkte. Mit Ulrike von Borcke, der Witwe des kurz vorher verstorbenen Premierleutnants Schmidt von Schmidtsee floh er nach Hamburg, dort soll 1796 die Trauung stattgefunden haben<sup>2)</sup>. Nach der Versöhnung mit der Mutter seiner Ehefrau wurde 1799 das Gut Philippsthal in Hinterpommern erworben und bezogen, bald darauf aber wieder verkauft. Der Wohnsitz des Ehepaares wurde dann das Gut Pleushagen bei Kolberg, wo Heinrich von Roon (2) 1811 nach schwerer Krankheit (Rückenlähmung?) starb, drei Jahre nach der Geburt seines Sohnes Albrecht (1).

Die Witwe übersiedelte 1812 mit Albrecht zur Großmutter (7) nach Altdamm, doch starb letztere bereits im folgenden Jahre während der Belagerung durch preußische Truppen. Im Hause seines Oheims Karl von Frankenberg verlebte der Proband seine Jugend bis zu seiner Aufnahme ins Kadetten-Korps zu Culm (22. IX. 1818). Seine Mutter, die nervenleidend war und an Krämpfen litt, verlebte ihre letzten Jahre bei getrübttem Bewußtsein im Hause der Amtmannswitwe Tielcke in Friedensburg; dort starb sie am 4. X. 1823<sup>3)</sup>. Pleushagen war schon 1820 verkauft worden; der Erlös für Albrecht betrug nur 100 Taler. Für den verwaisenen Sohn sorgte

in der Folge Henriette von Frankenberg geb. von Borcke, die Witwe des 1819 verstorbenen Karl von Frankenberg. —

In der Mutterseite der Roonschen Ahnentafel sind ausschließlich pommerse Uebelsfamilien vertreten; der Ahnenverlust wird von der IX. Generation an durch das mehrfache Auftreten der von Borcke erheblich.

Die Vaterseite spaltet sich in der III. Generation. Das erste Viertel setzt sich hauptsächlich aus reformierten Frankfurter Familien französischen bzw. niederländischen Ursprungs zusammen und zeigt den für diese Gruppe charakteristischen Ahnenverlust. Das zweite Viertel bringt im wesentlichen anhaltische Familien mit starkem adelichen Einschlag, der in den übrigen Teilen der Tafel ganz fehlt.

### Ehefrau und Kinder des Probanden.

Albrecht Graf von Roon, ∞ Gr.-Finz 3. IX. 1836 Anna Marie Charlotte Bertha Dorothea Rogge, \* Liegnitz 8. IX. 1816, † Crobniß 8. III. 1885, S. d. Samuel Wilhelm Rogge, \* Pomehrendorf b. Elbing 12. XII. 1790, † Bunzlau 22. XII. 1870, Pfarrer zu Gr.-Finz, u. f. E. — ∞ Liegnitz 28. III. 1816 — Auguste Charlotte Theresie Rosalie Wolfram, ~ Königsberg (Neumark) 5. VIII. 1799, † Gr.-Finz 25. VIII. 1869. — Kinder:

1. Waldemar, \* Berlin 4. VII. 1837, † Schloß Crobniß 27. III. 1919, fgl. preuß. Generalleutnant, ∞ Cardemin 21. X. 1864 Magdalene von Blandenburg, \* Cardemin b. Greifenberg 5. VIII. 1845, † Crobniß 21. XI. 1915, S. d. Moritz von Blandenburg auf Zimmerhausen u. f. I. E. Maria von Thadden.
2. Bernhard, \* Gr.-Finz 4. VII. 1838, † La Moncelle b. Sedan 3. IX. 1870 als Hauptmann und Batteriechef der Garde-Artillerie.
3. Arnold, \* Berlin 24. VII. 1840, † Berlin-Grünwald 13. XI. 1906, General d. Inf. 3. D.; ∞ Berlin 9. X. 1867 Helene von Langenbeck, S. d. Dr. med. und Professors der Chirurgie, Generalarzt Bernhard von Langenbeck u. f. E. Arnoldine Reinbold.
4. Elisabeth, \* Berlin 19. I. 1842, † Mittel-Gerlachshausen 18. IV. 1808; ∞ Berlin 10. VI. 1868 Heinrich von Brauchitsch, \* Berlin 22. VII. 1831, † Görlich 26. VII. 1916, Wirkl. Geh. Rat, Regierungspräsident erst zu Cassel, dann zu Erfurt.
5. Hedwig, \* Berlin 29. VI. 1843, † Kloster Leubus 6. XII. 1927; ∞ Berlin 24. V. 1865 Eugen von Wißmann, Rittmeister im 1. Garde-Dräger-Regiment.
6. Wilhelm, \* Berlin 29. VII. 1844, † Rastatt 11. IX. 1890, Major und Bat.-Kommandeur im Infanterie-Regiment 25; ∞ Sorau 30. VI. 1875 Emmy Raro-

<sup>1)</sup> Roons eigene Angabe in den „Denkwürdigkeiten“ (5. Aufl., S. 7), daß die erste Ehefrau seines Vaters eine geborene von Lengsfeld gewesen sei, beruht auf einem bisher nicht aufgeklärtem Irrtum; s. Anm. 1 zu Tafel 1.

<sup>2)</sup> In den Kirchenbüchern nicht zu ermitteln.

<sup>3)</sup> Der Todeseintrag befindet sich nicht, wie einige Biographen Roons angeben, im Kirchenbuch von Schönhagen, sondern in dem von Podeljuch; ihr Alter ist dort — offenbar unrichtig — mit „angeblich 45 Jahre“ angegeben.



line Helene Mally von Zeschau, \* Jessen 2. VI. 1857, E. d. fgl. preuß. Rittmeisters Hugo von Zeschau u. f. E. Marie von Clausewitz.

7. Josua Albrecht, \* Köln 7. V. 1852, † Benrath 10. IV. 1859.

Weitere Nachkommen in: Josua Rogge: Nachfahren von Samuel Wilhelm Rogge und Auguste Charlotte Theresie Rosalie geb. Wolfram. Halle 1924.

Quellen: Albrecht Graf von Roon: Denkwürdigkeiten aus dem Leben des Generalfeldmarschalls, Kriegsministers Grafen von Roon, hrsg. von Waldemar

Graf von Roon, 2 Bde., Breslau 1892; 5. Auflage, 3 Bde., Berlin 1905. Dort eine Stammtafel der Frankfurter Familie de Ron. Eine solche auch in: Majer-Leonhard: Genealogische Beiträge zum Weltkrieg. [Frankfurt am Main 1924] Tafel I. — Beiträge lieferten vornehmlich die Herren Dr. A. von den Velten, Weimar; von Vormann, Sterkrade; Freiherr von Houwald, Potsdam; Dr. Ruttke, Berlin; Staatsminister a. D. von Köller; Dr. Kupke, Stettin; Oberst a. D. Vanselow, Berlin; Major a. D. A. von Lyncker, Berlin; der Ahnenlistenaustausch (ANA), Dresden.

### Anmerkungen zu den folgenden Tafeln.

<sup>1)</sup> ∞ I. ... 22. II. 1791 Eva Emanuele Leopoldine von Seidlitz und Ruhнау, \* Nieder-Struse 8. IV. 1757, † Järschendorf 24. VIII. 1792 (∞ I. Järschendorf 15. XI. 1775 Hans Karl Eigs-mund von Seidlitz und Ludwigsdorf, auf Pilgramsdorf, Nieder-Struse und Schmachtenhain, Kr. Neumarkt, fgl. preuß. Major, † 28. IV. 1790); ∞ II. Frankfurt, Ober (Rb. St. Nikolai) 5. III. 1793 Marie Friederike Weiß(e), \* Frankfurt 9. XI. 1774, † ... , † 1794, E. d. Kauf- und Handelsmannes David Christian Weiß(e) u. f. E. Marie Elisabeth Hartmann zu Frankfurt (Oder). Aus dieser zweiten Ehe eine Tochter Emilie Hochauf, die 1832 Inspektre beim Josephtinnenstift zu Dresden war.

<sup>2)</sup> ∞ II. ... 13. V. 1792 Moritz Eugen Freiherr Schmidt von Schmidtsee, \* Potsdam ... 1754, † (Bingen?) 19. II. 1794, zuletzt Stabskapitän der 2. Gren.-Komp. des Inf.-Rgtz. von Möllendorf (= von Croustz, Nr. 39); aus dieser Ehe eine jung † Tochter.

<sup>3)</sup> ∞ II. ... 16. XII. 1776 Friedrich Johann von Borcke, † Garz (Oder) 4. X. 1777, fgl. preuß. Major im Rgt. Ansbach-Bayreuth; ∞ III. Schwobow 3. I. 1784 Johann Joseph von Frankenberg, \* 20. VI. 1747, † 16. X. 1801, fgl. preuß. Stabskapitän; †, nahm auf Grund einer R.-D. v. 1. II. 1800 den Namen von Borcke wieder an. Die Schwester von Ulrike (3), Henriette Ernestine Elisabeth Philippine von Borcke (\* Schönwalde 24. XII. 1767, † Zimmerhausen 8. IV. 1842), ∞ 1788 Karl von Frankenberg (\* 9. V. 1746, † Altdamm 22. IX. 1819), den Bruder von Johann Joseph (s. o.).

<sup>4)</sup> Urgroßmutter von Goethes „Lilli“ Schoenemann.

<sup>5)</sup> ∞ I. ... Christian Friedrich Herrmann, Ratskammerer in Rötten.

<sup>6)</sup> = von dem Borne?; ∞ I. von der Goltz.

<sup>7)</sup> ∞ I. ... Elisabeth Maria von Carnitz, a. d. H. Cölpin, \* ... 12. X. 1671, † ... 1697, E. d. brandenb. Obristleutnants und Kommandanten von Driesen Matthias von Carnitz u. f. E. Anna Dorothea Maria von dem Borne. Elisabeth Maria ∞ I. ... 18. VII. 1688 Otto Christian von Schlabrendorff, fgl. preuß. Major, auf Drosedow.

<sup>8)</sup> ∞ I. Hanau (wall. Gde.) 20. VI. 1637 Albert Lautens.

<sup>9)</sup> ∞ II. Hanau 16. II. 1606 Hans Gogel aus Merenberg.

<sup>10)</sup> ∞ III. Frankfurt (Main) 24. II. 1601 Margarethe, Wwe. des Apothekers Simon Lenirs.

<sup>11)</sup> ∞ I. Frankfurt (Main) 6. XII. 1535 Catharina von Helm.

<sup>12)</sup> ∞ I. Frankfurt (Main) 20. III. 1620 Rahel du Fay.

<sup>13)</sup> ∞ I. ... 1603 Susanna Dragon.

<sup>13a)</sup> Als Vater der Marie wird beim Traueintrag der Jakob Büret (sic), Bürger in Aachen, angegeben. Nach Dieh, Handels-geschichte II, 80, werden erst dessen Söhne Frankfurter Bürger. Nach Macco war Jakob einer der größten Aachener Kupferhändler.

<sup>14)</sup> ∞ II. Frankfurt (Main) 28. I. 1617 Susanna, E. d. Isaac de Ron (64).

<sup>15)</sup> ∞ I. Marie Flamen (301); ∞ III. Frankfurt (Main) 21. I. 1606 Sara, E. d. Anton Carlier.

<sup>16)</sup> ∞ I. Zerbst 2. VIII. 1568 Anna Griebel, † Zerbst 12. VI. 1570; diese ∞ I. Stadtschreiber Marg. Emden, ∞ II. Martin Schulz.

<sup>17)</sup> ∞ II. Jeknitz 21. I. 1623 Georg Böhmer.

<sup>18)</sup> Angeblich Urenkelin von Ulrich Zwingli.

<sup>19)</sup> ∞ II. Harzgerode 27. V. 1666 Marie Elisabeth Milag, \* ... 1633, † ... 1691, E. d. Georg Milag, herzogl. friedländ. Verwalters zu Rintschin (Böhmen).

<sup>20)</sup> ∞ I. Amberg (Oberpfalz) 5. X. 1606 Lucie Plato.

<sup>21)</sup> ∞ I. ... 1. X. 1624 ... Straube.

<sup>22)</sup> ∞ I. Herborn 1. II. 1603 ... Trift.

<sup>23)</sup> ∞ II. Sebastian Salmuth, der seinen Stiefsohn (352) adoptierte.

<sup>24)</sup> ∞ I. Eisleben 1553/54 Eva Koler, † Wittenberg 16. II. 1555, Wwe. des Paul Hübscher.

<sup>25)</sup> ∞ II. Catharina Drossin.

<sup>26)</sup> ∞ II. ... 1653 Barbara von Heydebreck.

<sup>27)</sup> ∞ I. ... Kanzler Matthias von Carnitz.

<sup>28)</sup> ∞ II. 18. XI. 1687 oder 1684 Dorothea Ilse von der Goltz; ∞ III. 3. IV. 1701 Catharina Sophia von Rufen.

<sup>29)</sup> ∞ I. ... Barbara von Arnim a. d. H. Voitzenburg.

<sup>30)</sup> ∞ II. ... 4. IX. 1574 Joachim von Wedel, auf Crenzow.

<sup>31)</sup> ∞ I. Anna Esther von Manteuffel a. d. H. Drosedow.

<sup>32)</sup> ∞ II. ... von Podewils.

<sup>33)</sup> ∞ II. vor 24. IV. 1633 Ilse von Schwerin, † nach 6. VIII. 1676.

<sup>34)</sup> ∞ I. Ilse von Schmachhagen, † vor 1577; ∞ II. ... II. 1577 Dorothee von Buddenhagen.

<sup>35)</sup> ∞ I. ... Peter von Zikewitz.



# Ahnentafel des Kriegsministers und General-Feldmarschalls

## Albrecht Grafen von Roon.

Bearbeitet von Oberstleutnant a. D.  
Josua Rogge.

Tafel 1.

1. von Roon, Albrecht  
Theodor Emil  
Graf,  
\* Pleushagen  
30. IV. 1803,  
† Berlin 23. II. 1879,  
kgl. preuß.  
Kriegsminister  
(1859—1873),  
Ministerpräsident  
und Feldmarschall  
(1873), auf Güter-  
gotz b. Potsdam  
(1872), Crobnitz  
und Döbschütz  
b. Reichenbach  
i. d. Laus. (1879),  
Neuhof b. Coburg;  
Dr. phil., preuß.  
Graf 14. VI. 1871.

∞ III. 1) (Ham-  
burg ... 1796)

3. von Bocke,  
Ulrike Johanna  
Constantia Alber-  
tina), \* ... 1773  
(posthuma),  
† Friedensburg  
(Kb. Podesjuch)  
4. X. 1823.

7. von der Osten,  
Johanna Elisabeth  
Christiane),  
\* Wisbu 24. VI. 1740,  
† Altdamm 13. X. 1813,  
Oberhofmeisterin der  
Prinzessin Elisabeth  
von Braunschweig-  
Wolfenbüttel, der  
ersten (gesch.) Ge-  
mählin König Fried-  
rich Wilhelms II.

4. de Ron, Johann  
Noah, \* Frankfurt  
(Main) 16. XII. 1732,  
† Frankfurt (Oder)  
18. X. 1819, Kaufherr  
(Weinhändler) in  
Frankfurt (Main), in  
Berlin (1762, Bürger  
26. I. 1764) Ober-Meß-  
buchhalter im Finanz-  
departement, dann  
(1780) in Frankfurt  
(Oder);

∞ Berlin (Dom)  
10. II. 1763

5. Friedel, Christine  
Charlotte Henriette,  
~ Berlin (Parochial-  
kirche) 4. XI. 1742,  
† Frankfurt (Oder)  
12. VI. 1820.

8. de Ron, Johann,  
~ Frankfurt (Main)  
5. III. 1693, □ das. 23. I.  
1771, Kaufherr, Besitzer  
des „Weißen Schwans“;

∞ Frankfurt (Main)  
19. V. 1717

9. Campoing, Elisabeth  
Eleonore, ~ Frankfurt  
(Main) 2. II. 1698, □ das.  
15. X. 1757.

10. Friedel, Johann  
Christian,  
\* Cöthen 6. X. 1706,  
† Berlin 2. II. 1767,  
kgl. preuß. Hof- und  
Kammergerichtsrat, später  
Ober-Tribunalsrat, Dom-  
herr zu Berlin;

∞ Cöthen 29. X. 1737

11. Salmuth, Sophie Char-  
lotte, \* Cöthen 15. II. 1720,  
† Berlin 27. I. 1795.

12. von Bocke, Bogislav  
Christoph, \* Kölpin 20. IX.  
1703, † ... 6. III. 1759,  
auf Schönwalde, Jacobs-  
dorf und Rosenow, kgl.  
preuß. Kriegs- und  
Domänenrat;

∞ ... 10. IX. 1734

13. von Bocke, Auguste  
Ernestine Martinetta,  
\* ... † ...

∞ Wisbu 25. X. 1764

14. von der Osten, Peter  
Christoph, \* Wisbu 30. XII.  
1702, † das. 24. IX. 1769,  
auf Wisbu, kgl. preuß.  
Kapitän, Dichter;

∞ Dargislaß 31. VII. 1738

15. von Zastrow, Hedwig  
Elisabeth, \* Dargeröse  
29. VII. 1717, † Wisbu  
10. V. 1790.

16. de Ron, Johann Martin, ~ Frankfurt (Main) 16. II.  
1645, † das. 9. IV. 1722, Handelsherr das.;

∞ Frankfurt (Main) 17. V. 1681

17. Schoenemann, Cornelia<sup>1)</sup>, ~ Frankfurt (Main)  
30. III. 1662, † das. 6. IX. 1726.

18. Campoing, Jacob Friedrich, ~ Frankfurt (Main)  
23. VI. 1667, † das. 27. V. 1735;

∞ Frankfurt (Main) 23. IV. 1697

19. du Fay, Walburg, ~ Frankfurt (Main) 11. V. 1673,  
□ das. 29. XII. 1729.

20. Friedel, Christian, \* Raguhn 5. III. 1676, † Cöthen  
30. IX. 1740, Hofprediger in Oranienbaum (1701),  
Diakonus (1705), Archidiakonus (1716), Konsistorialrat  
und Inspektor (1728) in Cöthen;

∞ Raguhn 12. XI. 1705

21. Pauli, Anna Luise, \* Raguhn 8. VIII. 1687, † Cöthen  
31. V. 1772.

22. Salmuth, Erhart Christian, \* Jeßnitz 16. V. 1685,  
† Cöthen 9. III. 1769, Dr. med., Stadtphysikus das.;

∞ Cöthen 23. II. 1719

23. Böhmer, Eleonore Johanna<sup>2)</sup>, ~ Cöthen 1. V. 1684,  
† ...

24. von Bocke, Arnd Philipp, † Greifenberg 28. II.  
1734, Landrat das.;

∞ ... 1699

25. von Born, Elisabeth Lucretia<sup>3)</sup>, † Kölpin 29. XII.  
1723.

26. von Bocke, Martin Adrian, \* ... 18. XI. 1668,  
† Stargard 18. VII. 1729, auf Schönwalde, Rosenow,  
Sagen, Jacobsdorf, Neudorf, Aalkist, Gellin und  
Barskewitz, kgl. preuß. Vizekanzler und Geh. Rat,  
Exzellenz;

∞ II. 1) Repzin 21. VII. 1701

27. von Bonin, Sophia, † ... 24. V. 1738.

28. von der Osten, Georg Caspar, \* ... 27. III. 1660,  
† Wisbu 7. VI. 1736, auf Wisbu und Bandekow,  
brandenb. Offizier, dann kgl. dän. Kapitän;

∞ Rinow 3. III. 1696

29. von Lepel, Juliane, \* Netzelkow 11. III. 1675,  
† Wisbu 6. IV. 1713.

30. von Zastrow, Hans Lorenz, auf Dargeröse (bis  
1712) und Schwochow, preuß. Leutnant a. D.;

∞ ... 1706

31. von Podewils, Maria Eleonora.

# Ahnentafel des Kriegsministers und Generalfeldmarschalls

## Albrecht Grafen von Roon.

Bearbeitet von Oberstleutnant a. D.  
Josua Rogge.

Tafel 2a.

32. de Ron, Isaac, ~ Frankfurt  
(Main) 10. VIII. 1593, □ das.  
27. III. 1648, Spezialehändler,  
Gastgeber zum weißen  
Schwan;

∞ III. Frankfurt (Main) 16. I.  
1644

33. Bach, Anna Maria<sup>4)</sup>,  
~ Hanau 1. IX. 1614,  
□ das. 16. I. 1676.

64. de Ron, Isaac, † (verunglückt  
auf einer Reise nach Leipzig)  
vor 16. II. 1603, Bürger (15. IV.  
1589), Spezialehändler,  
Schwarzfärber zu Frankfurt  
(Main), wohnte in Hanau;

∞ I. Frankfurt (Main)  
19. VIII. 1589

65. Lernou, Maria<sup>5)</sup>, † Hanau  
25. IX. 1613.

∞ Hanau 17. XII. 1612

67. Aubry, Barbara, \* Frank-  
furt (Main).

34. Schoenemann, Johann  
Wolfgang, \* Königsutter  
b. Mainz, Handelsmann und  
Leisaß zu Frankfurt (Main);

∞ ...

∞ Frankfurt (Main) 28. VII.  
1646

35. von der Lahr, Catharina.  
~ Frankfurt 18. XI. 1624,  
† ...

70. von der Lahr, Gottfried,  
aus Massendecken b. Lüttich,  
Posamentenhändler in Frank-  
furt (Main);

∞ Frankfurt (Main) 6. III.  
1615

71. Royer, Marie, ~ Frankfurt  
(Main) 2. IV. 1592.

128. de Ron, Blaise, \* im südl.  
Niederlande (Lille?), flüchtete  
1555 als Reformierter nach  
Wesel, dann nach Frankfurt  
(Main), Bürger (12. V. 1558)  
das.;

∞ ...

129. ...

130. Lernou, Adrian, aus Lille  
geflüchtet, Bürger (22. I. 1568)  
und Kaufmann (Seidenfärber)  
zu Frankfurt (Main);

∞ ...

131. Rossiau, Margarethe

132. Bach (Rivius), Bechtold,  
~ Frankfurt (Main) 26. VIII.  
1550, □ das. 9. IV. 1622, Dr.  
med.;

∞ II. 1) Neuhausen um 1575

133. Aivanus, Anna.

134. d'Aubry, Jean, aus Angliers,  
† Basel 1600/01, Buchdrucker,  
Bürger (17. IX. 1584) zu Frank-  
furt (Main), und (5. V. 1596) zu  
Basel;

∞ ...

135. Wechel, Margarethe,  
† Hanau 1. VIII. 1611.

264. Bach, Seifrid, \* Frankfurt  
(Main), Bürger (1535) und  
Metzger das., † ...;

∞ II. Frankfurt 15. VII. 1549

265. Stirn, Apollonia.

530. Stirn, Georg,  
Kürschner zu  
Frankfurt  
(Main).

270. Wechel, Andreas, \* Tunger-  
lohe b. Coesfeld (Westf.),  
□ Frankfurt (Main) 1. XI.  
1581, † Pest, seit 1554 Buch-  
drucker in Paris, dann  
Bürger (23. XII. 1572) zu Frank-  
furt (Main).

540. Wechel,  
Christian, aus  
Tungerlohe,  
Buchdrucker  
in Paris  
(1522—1554).

140. von der Lahr, Ruprecht,  
Handelsmann und Ratsherr zu  
Maseyck (Massendecken)  
b. Lüttich.

142. Royer, Dietrich, aus Baden-  
weiler oder Germonviller  
(Lothr.), □ Frankfurt (Main)  
8. XII. 1618, Bürger (1580),  
Buchhändler und -binder, das.;

∞ I. 1) Frankfurt (Main) 1581

143. Glissou, Judith.

286. Glissou, Quintin, aus  
Tournai, □ Frankfurt (Main)  
6. III. 1587, Bürger (12. V. 1558)  
und Käskrämer das.;

∞ ...

287. Petronella.

Die Anmerkungen befinden  
sich auf S. 175.

I.

II.

III.

IV.

V.

VI.

VII.

VIII.

IX.

X.







# Ahnentafel des Kriegsministers und Generalfeldmarschalls Albrecht Grafen von Roon.

Bearbeitet von Oberstleutnant a. D.  
Josua Rogge.

## Tafel 2d.

44. Salmuth, Gottfried Heinrich, * Dessau 7. (17.) IX. 1653, † Jēnitz 18. IX. 1713, ref. Oberprediger zu Jēnitz und Bobbau.	176. Salmuth, Joachim, * Leipzig nach 1553, † Schackstedt (Anh.), Kircheninspektor in Hirschau (Oberpfalz), kam nach (1620 ff.) als ref. Prediger nach Schackstedt (Anh.);	352. von Bäringer gen. Salmuth, Heinrich, * Schweinfurt 2. III. 1522, † Leipzig 20. V. 1576, Dr. und Prof. der Theologie, luth. Prediger, Superintendent und Generalvikar, Kanonikus zu Meißen; ∞ Leipzig 1550	704. von Bäringer, Georg, Bürgermeister in Schweinfurt; ∞ II. . .
45. Cöler, Johanna Sophia, * Harzgerode 5. IV. 1657, † Schender 12. VI. 1726.	177. Limmer, Margaretha.	353. Pfeffinger, Elisabeth, * . . . 1506, † . . . 1576.	705. Dresser, Cunigunda <sup>22</sup> ).
46. Böhmer, Tobias, * Cöthen 5. II. 1640, † das. 3. IV. 1705, fürstl. anhalt. Botenmeister;	178. Müller, Gottfried, * . . . 1577, ∞ Dessau 28. IX. 1654, Dr. jur., Geh. Rat und Kanzler des ges. Fürstenhauses zu Dessau (1614 ff.);	354. Limmer, Conrad, † Thum- bach (Oberpfalz) 1604, luth. Prediger das.;	706. Pfeffinger, Johann, * Wasserburg (Bayern) 27. XII. 1493, † Leipzig 1. I. 1573, 1518 zum Priester geweiht, 1521 Stiftsprediger Passau, 1523 nach Wittenberg geflüchtet, 1527 Pfarrer zu Sonnenwalde, 1530 verjagt, Pfarrer Albrechts- hain, 1532 Belgern, 1539 Leipzig (St. Nikolai), Stadtrefor- mator das., 1540 Dr. theol., erster Superintendent zu Leip- zig (1593), Professor der Theologie; ∞ Sonnenwalde 1528
47. Pauli, Catharina Elisabeth, * Raguhn 6. II. 1653, † Cöthen 7. I. 1711.	179. Curdes, Catharina, * Stendal, † Dessau 7. IX. 1673.	355. von Helling, Margaretha, † Kirchenthumbach (Ober- pfalz) 1604.	707. Kühlstein, Elisabeth, † Leipzig 29. IX. 1560.
48. Salmuth, Wi- gand, * Hirschau (Oberpfalz) 29. V. 1617, ∞ Dessau 7. IV. 1678, ref. Diakon (21. I. 1651), später Archi- diaonus das.;	180. Colerus, Johannes, * um 1583, ∞ Dessau 8. II. 1646, ref. Prediger in Hirschau (Ober- pfalz), dann (1623) in Schlicht, Hofprediger in Sandersleben (1627 ff.), Diakon in Dessau (1635 ff.); ∞ II. <sup>20</sup> vor 29. VIII. 1652	356. Müller, Andreas, † Aschers- leben 15. X. 1610, Syndikus und Bürgermeister das.;	708. Limmer, Conrad, * Neustadt (Oria) 1522, † Heilsbronn 19. VIII. 1592, luth. Pfarrer und Superintendent in Ansbach, zuletzt Abt des Evang. Klosters Heilsbronn.
49. Müller, Anna Magdalena, ∞ Dessau 11. VIII. 1616, ∞ das. 4. VI. 1657.	181. Coquard, Sarah, . . . 1592, † Harz- gerode 28. I. 1660.	357. Drossin, Catharina.	709. Helling, Mauritius, * Pr.-Friedland 21. IX. 1522, † Nürnberg (St. Seb.) 2. XI. 1595, Rektor in Eisleben, dann Superintendent in Nürnberg; ∞ II. <sup>20</sup> Wittenberg IX. 1555
50. Cöler, Johannes Erhard, * Amberg (Pfalz) 5. V. 1623, † Harzgerode 27. I. 1688, seit 1650 Hofprediger, Inspektor u. Kon- sistorialrat das.;	182. Milagius, Martin, * Priestewitz b. Torgau 12. III. 1598, † Dessau 28. VI. 1657, Kanzler des ges. anhaltischen Fürstenhauses;	358. Curdesius, Johannes, † auf seinem Gute Gr.-Kühnau b. Dessau, Magister, Thesaurar zu Stendal, dann Sekretär in Brandenburg und Dessau 1623, zuletzt Wittumsrat der Fürstin von Anhalt in Sandersleben; ∞ . . .	710. Hoppe, Elisabeth, † Nürnberg 27. V. 1575.
51. Milag, Catha- rina Magdalena.	183. Müller, Catharina, ∞ Aschersleben 18. IV. 1607, † . . .	359. Schönhausen, Anna, aus Stendal.	711. Drossinus, Andreas, † Aschersleben 14. III. 1628, Dr. jur., Bürgermeister das.
52. = 48.	184. Behmer, Andreas George, † Cöthen 8. VII. 1677, fürstl. anhalt. Botenmeister das.;	360. Colerus, Johannes, ref. Pfarrer in Nabburg (Ober- pfalz);	712. Kühner, Johann, Kirchenrat und Inspektor in Amberg;
53. = 49.	185. Stallmann (zum Stall), Johann, * Stadthof b. Lüttring- hausen, Kr. Düssel- dorf, 17. IX. 1577, † in Oesterreich, fürstl. Rat in Cöthen;	361. Kühner, Catharina.	713. Berthold, Catharina.
54. = 50.	186. Stallmann, Christina Elisabeth, * Cöthen 18. VI. 1616, † das. 2. III. 1675.	362. Coquard, Cornelius, Bürger und Juwelier in Nürnberg;	714. Coquard, Johann, Ratsherr und Patrizius in Brügge (Flandern); ∞ . . . um 1550
55. = 51.	187. Schlaf, Anna.	363. Mormann, Adriana.	715. de Fatts, Beatrix.
56. = 52.	188. Schlaf, Friedrich, * Cöthen 9. VIII. 1623, Burggraf zu Dillenburg, Schultheiß in Dingerstein;	364. Milagius, Jacobus, * Fürstenwalde 1560, † 1637 auf einer Reise zwischen Aken und Cöthen, Schulmeister in Zwethau b. Torgau; auf Trisnitz;	716. Mormann, Franz, Kaufmann in Gent;
57. = 53.	189. Mond, Elisabeth, aus Dillenburg.	365. Quellmalz, Anna.	717. von Lingelsheim, Catharina (1550), † Straßburg 1609.
58. = 54.	190. Quellmalz, Martin, † Colditz 1581, 1573 Diakon in Colditz, 1580 als Calvinist abgesetzt.	366. Müller, Heinrich, † Aschers- leben 1. X. 1624, Bürgermeister das.;	718. Milagius, Johannes, † Fürstenwalde, 106jährig.
59. = 55.	191. Quellmalz, Anna.	367. Flohr, Agathe, † Aschers- leben 11. IX. 1612.	719. Quellmalz, Martin, † Colditz 1581, 1573 Diakon in Colditz, 1580 als Calvinist abgesetzt.
60. = 56.	192. Müller, Andreas, † Aschersleben 15. X. 1610, Bürger- meister das.;	368. Flohr, Burchard, † Aschersleben 15. III. 1611, Stadt- vogt das.;	720. Müller, Andreas, † Aschersleben 15. X. 1610, Bürger- meister das.;
61. = 57.	193. Achtermann, Catharina, aus Goslar.	369. . . ., † Aschersleben 25. V. 1620.	721. Achtermann, Catharina, aus Goslar.
62. = 58.	194. vom Stall, Johann, Besitzer des unteren Stallhofes.	370. vom Stall, Caspar, 1530, † Lüttringhausen 6. VIII. 1619, Besitzer des unteren Stallhofes das.;	722. Müller, Andreas, † Aschersleben 15. X. 1610, Bürger- meister das.;
63. = 59.	195. von Hohenhagen, Christina.	371. von Hohenhagen, Christina.	723. Achtermann, Catharina, aus Goslar.
64. = 60.	196. Schlaf, Friedrich, * Cöthen 9. VIII. 1623, Burggraf zu Dillenburg, Schultheiß in Dingerstein;	372. Schlaf, Friedrich, * Cöthen 9. VIII. 1623, Burggraf zu Dillenburg, Schultheiß in Dingerstein;	724. Flohr, Burchard, † Aschersleben 15. III. 1611, Stadt- vogt das.;
65. = 61.	197. Mond, Elisabeth, aus Dillenburg.	373. Mond, Elisabeth, aus Dillenburg.	725. . . ., † Aschersleben 25. V. 1620.
66. = 62.	198. . . .	374. . . .	726. . . .
67. = 63.	199. . . .	375. . . .	727. . . .
68. = 64.	200. . . .	376. . . .	728. . . .
69. = 65.	201. . . .	377. . . .	729. . . .
70. = 66.	202. . . .	378. . . .	730. . . .
71. = 67.	203. . . .	379. . . .	731. . . .
72. = 68.	204. . . .	380. . . .	732. . . .
73. = 69.	205. . . .	381. . . .	733. . . .
74. = 70.	206. . . .	382. . . .	734. . . .
75. = 71.	207. . . .	383. . . .	735. . . .
76. = 72.	208. . . .	384. . . .	736. . . .
77. = 73.	209. . . .	385. . . .	737. . . .
78. = 74.	210. . . .	386. . . .	738. . . .
79. = 75.	211. . . .	387. . . .	739. . . .
80. = 76.	212. . . .	388. . . .	740. . . .
81. = 77.	213. . . .	389. . . .	741. . . .
82. = 78.	214. . . .	390. . . .	742. . . .
83. = 79.	215. . . .	391. . . .	743. . . .
84. = 80.	216. . . .	392. . . .	744. . . .
85. = 81.	217. . . .	393. . . .	745. . . .
86. = 82.	218. . . .	394. . . .	746. . . .
87. = 83.	219. . . .	395. . . .	747. . . .
88. = 84.	220. . . .	396. . . .	748. . . .
89. = 85.	221. . . .	397. . . .	749. . . .
90. = 86.	222. . . .	398. . . .	750. . . .
91. = 87.	223. . . .	399. . . .	751. . . .
92. = 88.	224. . . .	400. . . .	752. . . .
93. = 89.	225. . . .	401. . . .	753. . . .
94. = 90.	226. . . .	402. . . .	754. . . .
95. = 91.	227. . . .	403. . . .	755. . . .
96. = 92.	228. . . .	404. . . .	756. . . .
97. = 93.	229. . . .	405. . . .	757. . . .
98. = 94.	230. . . .	406. . . .	758. . . .
99. = 95.	231. . . .	407. . . .	759. . . .
100. = 96.	232. . . .	408. . . .	760. . . .
101. = 97.	233. . . .	409. . . .	761. . . .
102. = 98.	234. . . .	410. . . .	762. . . .
103. = 99.	235. . . .	411. . . .	763. . . .
104. = 100.	236. . . .	412. . . .	764. . . .
105. = 101.	237. . . .	413. . . .	765. . . .
106. = 102.	238. . . .	414. . . .	766. . . .
107. = 103.	239. . . .	415. . . .	767. . . .
108. = 104.	240. . . .	416. . . .	768. . . .
109. = 105.	241. . . .	417. . . .	769. . . .
110. = 106.	242. . . .	418. . . .	770. . . .
111. = 107.	243. . . .	419. . . .	771. . . .
112. = 108.	244. . . .	420. . . .	772. . . .
113. = 109.	245. . . .	421. . . .	773. . . .
114. = 110.	246. . . .	422. . . .	774. . . .
115. = 111.	247. . . .	423. . . .	775. . . .
116. = 112.	248. . . .	424. . . .	776. . . .
117. = 113.	249. . . .	425. . . .	777. . . .
118. = 114.	250. . . .	426. . . .	778. . . .
119. = 115.	251. . . .	427. . . .	779. . . .
120. = 116.	252. . . .	428. . . .	780. . . .
121. = 117.	253. . . .	429. . . .	781. . . .
122. = 118.	254. . . .	430. . . .	782. . . .
123. = 119.	255. . . .	431. . . .	783. . . .
124. = 120.	256. . . .	432. . . .	784. . . .
125. = 121.	257. . . .	433. . . .	785. . . .
126. = 122.	258. . . .	434. . . .	786. . . .
127. = 123.	259. . . .	435. . . .	787. . . .
128. = 124.	260. . . .	436. . . .	788. . . .
129. = 125.	261. . . .	437. . . .	789. . . .
130. = 126.	262. . . .	438. . . .	790. . . .
131. = 127.	263. . . .	439. . . .	791. . . .
132. = 128.	264. . . .	440. . . .	792. . . .
133. = 129.	265. . . .	441. . . .	793. . . .
134. = 130.	266. . . .	442. . . .	794. . . .
135. = 131.	267. . . .	443. . . .	795. . . .
136. = 132.	268. . . .	444. . . .	796. . . .
137. = 133.	269. . . .	445. . . .	797. . . .
138. = 134.	270. . . .	446. . . .	798. . . .
139. = 135.	271. . . .	447. . . .	799. . . .
140. = 136.	272. . . .	448. . . .	800. . . .
141. = 137.	273. . . .	449. . . .	801. . . .
142. = 138.	274. . . .	450. . . .	802. . . .
143. = 139.	275. . . .	451. . . .	803. . . .
144. = 140.	276. . . .	452. . . .	804. . . .
145. = 141.	277. . . .	453. . . .	805. . . .
146. = 142.	278. . . .	454. . . .	806. . . .
147. = 143.	279. . . .	455. . . .	807. . . .
148. = 144.	280. . . .	456. . . .	808. . . .
149. = 145.	281. . . .	457. . . .	809. . . .
150. = 146.	282. . . .	458. . . .	810. . . .
151. = 147.	283. . . .	459. . . .	811. . . .
152. = 148.	284. . . .	460. . . .	812. . . .
153. = 149.	285. . . .	461. . . .	813. . . .
154. = 150.	286. . . .	462. . . .	814. . . .
155. = 151.	287. . . .	463. . . .	815. . . .
156. = 152.	288. . . .	464. . . .	816. . . .
157. = 153.	289. . . .	465. . . .	817. . . .
158. = 154.	290. . . .	466. . . .	818. . . .
159. = 155.	291. . . .	467. . . .	819. . . .
160. = 156.	292. . . .	468. . . .	820. . . .
161. = 157.	293. . . .	469. . . .	821. . . .
162. = 158.	294. . . .	470. . . .	822. . . .
163. = 159.	295. . . .	471. . . .	823. . . .
164. = 160.	296. . . .	472. . . .	824. . . .
165. = 161.	297. . . .	473. . . .	825. . . .
166. = 162.	298. . . .	474. . . .	826. . . .
167. = 163.	299. . . .	475. . . .	827. . . .
168. = 164.	300. . . .	476. . . .	828. . . .
169. = 165.	301. . . .	477. . . .	829. . . .
170. = 166.	302. . . .	478. . . .	830. . . .
171. = 167.	303. . . .	479. . . .	831. . . .
172. = 168.	304. . . .	480. . . .	832. . . .
173. = 169.	305. . . .	481. . . .	833. . . .
174. = 170.	306. . . .	482. . . .	834. . . .
175. = 171.	307. . . .	483. . . .	835. . . .
176. = 172.	308. . . .	484. . . .	836. . . .
177. = 173.	309. . . .	485. . . .	837. . . .
178. = 174.	310. . . .	486. . . .	838. . . .
179. = 175.	311. . . .	487. . . .	839. . . .
180. = 176.	312. . . .	488. . . .	840. . . .
181. = 177.	313. . . .	489. . . .	841. . . .
182. = 178.	314. . . .	490. . . .	842. . . .
183. = 179.	315. . . .	491. . . .	843. . . .
184. = 180.	316. . . .	492. . . .	844. . . .
185. = 181.	317. . . .	493. . . .	845. . . .
186. = 182.	318. . . .	494. . . .	846. . . .
187. = 183.	319. . . .	495. . . .	847. . . .
188. = 184.	320. . . .	496. . . .	848. . . .
189. = 185.	321. . . .	497. . . .	849. . . .
190. = 186.	322. . . .	498. . . .	850. . . .
191. = 187.	323. . . .	499. . . .	851. . . .
192. = 188.	324. . . .	500. . . .	852. . . .
193. = 189.	325. . . .	501. . . .	853. . . .
194. = 190.	326. . . .	502. . . .	854. . . .
195. = 191.	327. . . .	503. . . .	855. . . .
196. = 192.	328. . . .	504. . . .	856. . . .
197. = 193.	329. . . .	505. . . .	857. . . .
198. = 194.	330. . . .	506. . . .	858. . . .
199. = 195.	331. . . .	507. . . .	859. . . .
200. = 196.	332. . . .	508. . . .	860. . . .
201. = 197.	333. . . .	509. . . .	861. . . .
202. = 198.	334. . . .	510. . . .	862. . . .
203. = 199.	335. . . .	511. . . .	863. . . .
204. = 200.	336. . . .	512. . . .	864. . . .
205. = 201.	337. . . .	513. . . .	865. . . .
206. = 202.	338. . . .	514. . . .	866. . . .
207. = 203.	339. . . .	515. . . .	867. . . .
208. = 204.	340. . . .	516. . . .	868. . . .
209. = 205.	341. . . .	517. . . .	869. . . .
210. = 206.	342. . . .	518. . . .	870. . . .
211. = 207.	343. . . .	519. . . .	871. . . .
212. = 208.	344. . . .	520. . . .	872. . . .
213. = 209.	345. . . .	521. . . .	873. . . .
214. = 210.	346. . . .	522. . . .	874. . . .
215. = 211.	347. . . .	523. . . .	875. . . .
216. = 212.	348. . . .	524. . . .	876. . . .
217. = 213.	349. . . .	525. . . .	877. . . .
218. = 214.	350. . . .	526. . . .	878. . . .
219. = 215.	351. . . .	527. . . .	879. . . .
220. = 216.	352. . . .	528. . . .	880. . . .
221. = 217.	353. . . .	529. . . .	881. . . .
222. = 218.	354. . . .	530. . . .	882. . . .
223. = 219.	355. . . .	531. . . .	883. . . .
224. = 220.	356. . . .	532. . . .	884. . . .
225. = 221.	357. . . .	533. . . .	885. . . .
226. = 222.	358. . . .	534. . . .	886. . . .
227. = 223.	359. . . .	53	



Bearbeitet von Oberstleutnant a. D.  
Josua Rogge.

Bearbeitet von Oberstleutnant a. D.  
Josua Rogge.

## 108. von Bor

VI. VII.

VII.

VIII.

IX.

X.

— 182 —

864. von Bonin, Claus;  
 ∞ ...  
 865. von Versen, Margarethe, a. d. H. Burglav.  
 866. von Münchow, Paul;  
 ∞ ...  
 867. von Ramel, Elisabeth.  
 868. von Lettow, Arnd, 1523-1552 a. Kl.-Schwirne;  
 ∞ ...  
 869. von Zitzewitz, Elisabeth Catharina,  
 a. d. H. Beßwitz.  
 870. von Wobeser, Georg;  
 ∞ ...  
 871. von Schwave, Anna.  
 872. von Wedel, Wedig, a. d. H. Mellen;  
 ∞ ...  
 873. von der Osten, Catharina.  
 874. von Borcke, Hans, auf Stramehl;  
 ∞ ...  
 875. von Flemming, Sophie.  
 876.—879. = 768.—771.

888. von Budden, Matthias, auf Nitzow und  
 Grannow, pomm. Hauptmann;  
 ∞ ...  
 889. von Rauschen, Dorothea, a. d. H. Wolder-  
 schow.  
 890. von Blanckenburg, Dianies, auf Rame-  
 low, pomm. Landrat;  
 ∞ ...  
 891. von Wedel, Iisabe, a. d. H. Mellin und  
 Schwerin.  
 ∞ um 1490.  
 892.—895. = 436.—439.

896. von der Osten, Ewald, \* 1445, † 20. VIII.  
 1533, letzter pomm. Ritter, auf Plathe, Wolden-  
 burg, Schildberg usw., Landrat, Vogt zu  
 Greifenberg;  
 ∞ um 1490.  
 897. von Maltzahn, Sophie Freiin, a. d. H.  
 Penzlin.  
 898. von Massow, Dinnies;  
 ∞ ...  
 899. von Kleist, Adelheid.

904. von Heydebreck, Joachim, 1530 auf Par-  
 now, der letzte Katholik seiner Familie;  
 ∞ ...  
 905. von Manteuffel, Catharina, a. d. H. Cölpin.  
 906. von Kleist, Jacob, † 1546, auf Vietzow,  
 fürstl. Rat;  
 ∞ ...  
 907. von der Osten, Anna, a. d. H. Woldenburg.  
 908. von Natzmer, Nikolaus, † 1561, auf  
 Gutzmin, Ristow und Sellin;  
 ∞ ...  
 909. von Knuth, Ursula, a. d. H. Zeblin.  
 910. von Glasenapp, Peter, † 1565, auf Pollnow,  
 Schloßhauptmann;  
 ∞ ...  
 911. von Jatzkow, Agnes, a. d. H. Schwartzow.  
 912. von Zitzewitz, Peter, auf Ferchlipp;  
 ∞ ...  
 913. von Puttkammer.  
 914. von Natzmer, Anton, † 1544, auf Ristow;  
 ∞ ...  
 915. von Below, Dorothea.

Bearbeitet von Oberstleutnant a. D.  
Josua Rogge.

Bearbeitet von Oberstleutnant a. D.  
Josua Rogge.

		Rienow, Pannewitz, Wehrland und Kauer (1543—1596);	∞ . . .	
	116. von Lepel, Vollrath, auf $\frac{1}{2}$ Netzelkow und Görmitz (1638 †);	∞ III. <sup>34</sup> ) . . .	465. von Behr, a. d. H. Vargatz.	
		233. von Schmalensee, Catharina, † 1631, 10. IX. 1614 in Wolgast.		
58. von Lepel, Joachim Vollrath, † 1695/1700, würtl. Rittmeister, auf Netzelkow und Görmitz;	∞ I. <sup>32</sup> ) um 1620	234. von Köller, Balthasar, † 1611, Klosterhauptmann zu Ötersen;	468. von Köller, Claus Jasper, † 1567/68, auf Hohensee;	936. von Köller, Claus, auf Hohensee (1528, 1546—1547 †);
		∞ . . .	∞ . . .	937. von Voß, Anna.
∞ Rinow 6. VI. 1669	117. von Köller, Barbara Dorothea.	235. von Andersen, Catharina.	469. von Rothen-Beversdorff, Anna.	
59. von Volkmann, Christina Elisabeth, † nach 20. I. 1703.	118. = 110. 119. = 111.	{ 238.—239. = 222.—223.		
			480. von Zastrow, Joachim, auf Dargeröse und Schwarzin;	{ 960. von Zastrow, Caspar, auf Wellin, später auf Dargeröse.
60. von Zastrow, Hans Rüdiger, auf Dargeröse (1665);	120. von Zastrow, Hans, † nach 1670, auf Dargeröse (1618).	{ 240. von Zastrow, Peter, auf Dargeröse (1575).	∞ . . .	
			481. von Mitzlaff, Catharina.	
∞ Carzin 17. X. 1663			488. von Mitzlaff, Joachim, auf Carzin, Schwuchow, Bürgermeister von Stolp;	{ 976. von Mitzlaff, Hans, a. Carzin u. Schwuchow, 1454 Bürgermeister zu Stolp;
			∞ II. . . .	∞ . . .
		244. von Mitzlaff, Bernd, * 1615, † nach 1633, auf Carzin;		{ 977. von Lüderitz, Gertrud, Wwe. des Peter von Zitzewitz.
61. von Mitzlaff, Justina Catharina, a. d. H. Carzin, * Carzin 4. II. 1649, † Glowitz 27. XI. 1722.	122. von Mitzlaff, Rüdiger Woitzlaff, * 1607, † Carzin 31. VIII. 1693, auf Carzin, kaiserlicher Obristwachmeister;	∞ . . .	489. Geerd, Catharina.	
	∞ I. . . .			
	123. von Prebendow, Veronica, † Carzin 1656.		490. Schulte, Jakob, Ratsherr zu Stolp.	
		248. von Podewils, Anselm, auf Podewils (1581—1613);	{ 496. von Podewils, Georg, † 1581, auf Podewils (1559).	{ 982. von Podewils, Anselm, auf Podewils.
	124. von Podewils, Ewald Georg, † 1670, auf Podewils (1621—1670), Obrist-leutnant;	∞ . . .		
62. von Podewils, Anselm, † 1721, auf Podewils, 1673 kais. Leutnant;	∞ . . .	249. von Damnitz, Margaretha, oder von Wedel, Anna.	498. von Damnitz, Bogislaw, auf Rostin;	{ 996. von Damnitz, Adam, auf Rostin und Herrendorf;
			∞ . . .	∞ . . .
∞ I. <sup>32</sup> ) . . .	125. von Podewils, Hedwig Vitu.		499. von Sydow, Anna, a. d. H. Voigtsdorff.	{ 997. von Horcher, Sophie, a. d. H. Glasow.
63. von Bocke, Dorothea Sophia.				

VI.
VII.
VIII.
IX.
X.

— 183 —



### XLIII. Ahnentafel des Komponisten Richard Wagner.

Bearbeitet von Werner Konstantin von Arnswaldt.

Wenn wir die Ahnentafeln unserer Geisteshelden betrachten, so ist es eine auffallende Erscheinung, daß ihre Ahnen sehr selten aus der ländlichen Schicht stammen. Die harte Landarbeit läßt das Zustandekommen eines Genies wohl nur selten zu, wenn nicht besonders günstige äußere oder Bluteinflüsse dazu kommen. Dagegen ist es eine auffallende Erscheinung, daß das kleine Handwerk in kleinen Städten und auch auf dem Lande fast überall in den Ahnentafeln unserer Geistesgrößen eine hervorragende Stelle einnimmt. In Goethes Ahnentafel gehört die väterliche Seite, soweit sie bekannt ist, fast ausschließlich dem Handwerkerstande an mit Ausnahme einiger ländlicher Lehrer, die vielleicht auch nebenbei ein Handwerk betrieben haben, die mütterliche Seite dagegen ist gemischt aus dem Gelehrten- und Handwerkerstande. In Schillers Ahnentafel ist auf väterlicher und mütterlicher Seite das Handwerk vorherrschend. Auch in Lessings Ahnentafel findet sich vorwiegend das Handwerk mit gelehrten Berufen vereint.

Eine ähnliche Erscheinung tritt in der Ahnentafel Richard Wagners zutage, in der von väterlicher Seite hauptsächlich gelehrte Berufe, von mütterlicher Seite fast nur Handwerker auftreten. Auf diesen Umstand ist bisher bei der Erforschung der Ahnentafeln unserer Geisteshelden viel zu wenig geachtet worden.

Man hat versucht, das Genie Richard Wagners daraus zu erklären, daß man ihn zu dem leiblichen Sohne seines Stiefvaters Ludwig Geher machen wollte, der bekanntlich ein sehr vielseitig gebildeter Künstler war und die Witwe Wagner etwas über ein Jahr nach der Geburt Richards heiratete. Die Vorfahren Ludwig Gehers waren vom Großvater an aufwärts Kantoren und Organisten, auch ein Stadtmusikus in Eisleben findet sich in väterlicher Linie, der Großvater mütterlicherseits war französischer Abkunft; er war als Hofkoch aus Metz nach Dresden gekommen und wurde später Hausaufseher am Theater zu Dresden. Man wollte die musikalische Vererbung auf Richard Wagner durch die musikalische Tätigkeit der Vorfahren Ludwig Gehers begründen. Diese Abstammung ist aber in neuerer Zeit ganz bestimmt durch den wiedergefundenen Briefwechsel Gehers mit Johanna Wagner, der Mutter des Komponisten, widerlegt, obgleich der Meister selbst die Abstammung von seinem Stiefvater, den er persönlich gekannt hat, als möglich annahm, während er an seinen eigenen Vater, der ein halbes Jahr nach der Geburt des Sohnes starb, keine Erinnerung haben konnte. Am deutlichsten wird die „Geher-Hypothese“ widerlegt durch die Ähnlichkeit der beiden Brüder Albert und Richard, die beide den Typus der väterlichen Familie aufweisen.

Aber auch von dieser Seite her konnte sich ein musikalisches Talent vererben. Friedrich Wagner (2) hatte in Leipzig die Rechte studiert und war dann Polizeiaktuar daselbst geworden. Er hatte ein sehr großes Interesse an Theater und Musik, das ihn auch zu der Freundschaft mit dem Maler, Schauspieler, Dichter und Musiker Ludwig Geher führte. Der Großvater väterlicherseits (4) war als Student der Theologie nach Leipzig gekommen, konnte bei dem geplanten Berufe aber nicht bleiben, weil ihm seine spätere Frau schon vier Jahre vor der Eheschließung einen Sohn geschenkt hatte. Er wurde dann Steuerbeamter und schließlich kurfürstlich sächsischer Generalaccise-Einnehmer. Seine Frau, geborene Eichel (5), hat die Geburt des großen

Enkels noch erlebt. Der Urgroßvater (8) war Organist, Kantor und Schulmeister in Müglenz. Er war vor seiner Verheiratung Katechet in Cospa bei Eilenburg, und der Eilenburger Superintendent stellte ihm 1727 ein Zeugnis über „gutes Singen, Spielen, Lesen und Katechisieren“ aus. Auch dessen Vater hatte denselben Beruf als Lehrer und Organist in Großschepa, wo er „die Orgel schlug“, dann in Böhlig-Collmen und schließlich in Rühren bei Wurzen. Dessens Vater (32) war ebenfalls Schulmeister und Organist zu Schammenhahn. Von ihm ist in der Kirche zu Schammenhahn ein Grabstein vorhanden, aus dessen Inschrift hervorgeht, daß er 1643 in Freiberg geboren ist. Sein Vater Martin Wagner war ebenfalls Kirchner und Schulmeister in Hohburg und starb dort 1669 im Alter von 65 Jahren, nachdem er sein Amt in Hohburg 18 Jahre lang versehen hatte. Dieser Martin Wagner ist wahrscheinlich derselbe, der aus Freiberg kommend, 1618 in Leipzig studierte und dann als Krämer zu Freiberg (St. Petri) 1629 heiratete. Er kann vielleicht während des dreißigjährigen Krieges sein Vermögen verloren und das Geschäft aufgegeben haben und daraufhin sich auf sein Studium besonnen haben und Lehrer geworden sein. Einzelne Kirchenbücher in Freiberg versagen gerade um die Zeit der Geburt des Samuel Wagner (1643), so daß seine Taufe nicht zu finden ist. Der Freiburger Krämer Martin Wagner war als Sohn des Bergmanns Moritz Wagner 1603 in Freiberg geboren. Jedenfalls läßt sich in Freiberg kein anderer Martin Wagner um jene Zeit nachweisen. Zu der angesehenen Freiburger Gelehrten- und Pastorenfamilie gehört er nicht; über diese gibt es ausführliche Stipendienakten, in denen er aber nicht aufgeführt wird. Bei dieser kommt allerdings auch in einzelnen Zweigen der Name Samuel Wagner vor, den Martins einer Sohn führte.

Weiteres musikalisches Talent kann möglicherweise noch von väterlicher Seite durch die Frau des Emanuel Wagner (16) Anna Bennewitz (17), eine Schulmeisters-tochter aus Rühren, auch durch verschiedene städtische Lehrer und einen Pastor und von mütterlicher Seite durch den Organisten Nikolaus Brause zu Weißenfels, den einzigen Nichthandwerker von dieser Seite, hinzugekommen sein.

Übrigens sind auch bei den übrigen Geschwistern Richard Wagners und vielen ihrer Nachkommen zum Teil stark ausgeprägte künstlerische Neigungen zu verzeichnen.

Wichtigstes Schrifttum: W. K. von Arnswaldt: Richard Wagners Ahnen. In: Familiengeschichtliche Blätter, Jg. 11, 1913, S. 70–71. — Derselbe: Richard Wagners Vorfahren vor ihrer Übersiedlung nach Leipzig; ebd., S. 182–183 (hier Stammtafel bis auf Richard Wagners Vater durchgeführt). — Carl Friedrich Glasenapp: Das Leben Richard Wagners. 6 Bde., Leipzig 1894–1911. — Julius Rapp und Hans Jachmann: Richard Wagner und seine erste „Elisabeth“ Johanna Jachmann-Wagner. Berlin 1927. — Julius Rapp: Richard Wagner. 32. Aufl. Berlin 1929 (mit genealogischen Tafeln). — Marie d'Auloust: Mémoires. 2 Bde., Dresden 1928. — Briefe von Hans von Bülow. Hrsg. von Marie von Bülow. 6 Bde., Leipzig 1907. — Über die „Geher-Hypothese“ vgl. Otto Bournot: Ludwig H. Ch. Geher. Leipzig 1913. Hans Bécart, in: Richard Wagners Beziehungen zu François und Eliza Wille, Dresden 1914; im Anhang: „Ludwig Geher, der Schauspieler und Maler, als leiblicher Vater Richard Wagners.“ Stephan Reule von Stradonitz: War Richard Wagner jüdischen Stammes? In: Neue Preussische (Kreuz-) Zeitung, Nr. 277 vom 17. Juni 1914. Derselbe, in der Besprechung der obengenannten Bücher von Rapp und Jachmann, in: Der deutsche Herold, Jg. 56, 1927, S. 63.



# Die Geschwister Wagner und ihre Nachkommen.

1. Karl Albert Wagner, \* Leipzig 2. III. 1799, † Berlin 31. X. 1874, stud. med. in Leipzig, später Sänger und Theaterregisseur in Würzburg, zuletzt in Berlin; ∞ Augsburg (Barfüßerk.) 12. VIII. 1828 Elise Gollmann, fath., \* Mannheim 25. IX. 1800, T. d. Viertelschreibers Anton Gollmann u. f. E. Babette Würmser. — Kinder:

1) Johanna Wagner, \* Seelze (Hannover) 13. X. 1826, † Würzburg 16. X. 1894, Schauspielerin; ∞ Berlin 2. V. 1859 Landrat Alfred Jachmann; Nachkommen in: Der Deutsche Herold, Jg. 38, 1907, Nr. 7.

2) Franziska Wagner, \* Würzburg 28. III. 1829, † München 20. VI. 1895, Hofschauspielerin in Schwerin; ∞ Dresden 12. IX. 1854 Alexander Ritter, \* Narwa 27. VI. 1833, † München 12. IV. 1896, Musiker (Lehrer u. a. von Richard Strauß), S. d. Kaufherrn Carl Ritter, \* St. Petersburg 1788, † Narwa 29. VIII. 1839, u. f. E. Julie Momma, \* Hamburg 1794, † Pisa 1869, Gönnerin von Richard Wagner (S. d. Daniel Momma u. f. E. Albertine Groten). — Kinder:

(1) Elise Ritter, \* Stettin 29. VI. 1855 [München, Georgenstr. 13].

(2) Carl Gottfried Ritter, \* Stettin 23. II. 1857, † Berlin 21. VI. 1927, fgl. bayr. Major a. D.; ∞ Würzburg 6. V. 1886 Isabella Rollmann, \* Würzburg 3. VII. 1863, T. d. Bezirksarztes Dr. med. Oscar Rollmann u. f. E. Sabine Bornberger. — Kinder:

a. Erika Ritter, \* Würzburg 30. I. 1887; ∞ München 25. IX. 1911 Karl Ritter, \* Würzburg 7. XI. 1888, Hauptmann a. D., Dramaturg in Berlin [Schlachtensee, Udalbertstr. 8.], S. d. Rammervirtuosen Hermann Ritter u. f. E. Justine Häcker (Sängerin, Schülerin von Johanna Jachmann, f. o.). — Kinder, in München geboren:

a) Heinz Ritter, \* 6. VIII. 1912, Filmopérateur in Berlin.

b) Hans Ritter, \* 10. III. 1915.

c) Carl Gottfried Ritter, \* 24. IX. 1916.

d) Richildis Ritter, \* 10. VIII. 1921, † 7. III. 1922.

b. Elise Ritter, \* Würzburg 1. VII. 1888, † das. 1. V. 1889.

(3) Julie Ritter, \* Stettin 28. II. 1858 [München, Georgenstr. 13].

(4) Gertha Ritter, \* Würzburg 28. XII. 1873, † Hamburg 15. I. 1913, Sängerin; ∞ München 3. V. 1903 Sigmund von Haussegger, \* Graz 10. VIII. 1872, Dr. phil. h. c., Direktor der Hochschule für Musik in München (∞ II.<sup>1)</sup> Mariendorf, Braunschw., IX. 1915 Hella Bronsart von Schellendorff, \* Schwerin 27. II. 1877, T. d. fgl. preuß. Staats- und Kriegsministers Walter Bronsart von Schellendorff u. f. E. Harriet Donner). — Sohn:

a. Frik von Haussegger, \* München 17. XII. 1912, Musiker.

3) Marie Caroline Dorothea Wagner, \* Würzburg 25. I. 1831, † Hamburg 19. V. 1876; ∞ Berlin 27. I. 1851 Carl Tadeus Jacoby, \* Warschau 1827, † Hamburg 20. VII. 1896, Kaufmann das., zuletzt Agent

für Zigarren und Mineralwasser. — Kinder, in Hamburg (St. Georg) geboren:

(1) Johanne Julie Auguste Jacoby, \* 17. XI. 1857, † das. 1924; ∞ Hamburg 11. X. 1879 Kaufmann Ernst Wilhelm Juhl, \* Hamburg 10. XII. 1850, † das. 16. VIII. 1915. — Kinder:

a. Gertha Juhl, \* Hamburg 27. IX. 1880; ∞ das. 28. XI. 1901 Albert Terfloth, \* Greven

b. Münster 26. I. 1885, Salpetermüller in Hamburg, S. d. Florenz Terfloth u. f. E. Bertha Böhmer. — Kinder:

a) Gerda Terfloth, \* Hamburg 3. IX. 1902.

b) Ilse Marie Terfloth, \* Hamburg 7. IV. 1904; ∞ das. 18. IV. 1925 Eduard Wenzel, Hausmüller in Hamburg. — Tochter:

(a) Christa Wenzel, \* Hamburg 8. XII. 1927.

b. Ernst Juhl, \* Hamburg 4. V. 1888, Dr. med. das.; ∞ Matagalpa (Nicaragua) 12. IV. 1925 Gertrud Hartmann, T. d. Kaufmanns Otto Hartmann in Hamburg u. f. E. Bertha Brockhaus; vgl. P. von Gebhardt: Geschichte der Familie Brockhaus, S. 299.

c. Ilse Juhl, \* Hamburg 22. VI. 1890; ∞ Max Wittmer, Kapitanleutnant a. D., Kaufmann in Kiel. — Tochter:

a) Gerda Wittmer.

(2) Pauline Helena Marie Elisa Jacoby, \* 10. III. 1854, † 14. VII. 1854.

(3) Carl Albert Stanislaus Jacoby, \* 18. VIII. 1857.

(4) Carl Johannes Franz August Jacoby, \* 29. V. 1859.

(5) August Johannes Jacoby, \* 23. VIII. 1862.

(6) Marie Elise Jacoby, \* 17. XI. 1863; ∞ Hamburg 16. V. 1893 Kaufmann Heinrich Emil Theodor Musfeldt, \* Hamburg 6. XII. 1855.

2. Karl Gustav Wagner, \* Leipzig 21. VIII. 1801, † das. 12. XI. 1802.

3. Johanna Rosalie Wagner, \* Leipzig 4. III. 1803, † das. 12. X. 1837 (im Rindbett), Schauspielerin in Dresden (1820—25), Prag (1826—28) und Leipzig (1829ff); ∞ Leipzig 24. X. 1836 Oswald Marbach, \* Jauer 13. IV. 1810, † Leipzig 28. VII. 1890, Dr. phil., Dichter, Redakteur, Professor der Technologie an der Universität Leipzig<sup>2)</sup>. — Tochter:

1) Rosalie Johanna Margaretha Marbach, \* Leipzig 7. X. 1837, † ...

4. Karl Julius Wagner, \* Leipzig 7. VIII. 1804, † das. 29. III. 1862, lernte das Goldschmiedehandwerk in Eisleben und lebte berufslos zuletzt in Leipzig bei seiner Mutter.

5. Louise Konstanze Wagner, \* Leipzig 14. XII. 1805, † Dresden 3. I. 1872, Schauspielerin; ∞ Leipzig 16. VI. 1828 Friedrich Brockhaus, Verlagsbuchhändler; über die Nachkommen aus dieser Ehe vgl. P. von Gebhardt: Geschichte der Familie Brockhaus, Leipzig 1928, S. 244, 261.

6. Klara Wilhelmine Wagner, \* Leipzig 29. XI. 1807, † Magdeburg 17. III. 1875, Sängerin; ∞ (Augsburg ... 1829) Heinrich Wolfram, Sänger und Opernregisseur, später Kaufmann in Chemnitz. — Töchter:

<sup>2)</sup> Sohn zweiter Ehe (mit Johanne Maria Karoline Scheffler): Karl Hans Marbach, \* Leipzig 21. I. 1841, † das. 5. IX. 1905, Lyriker und Novellist, ∞ Berlin 5. VIII. 1872 Hermine Gabel.

<sup>1)</sup> Aus dieser Ehe eine Tochter: Veronica, \* Hamburg 1920.



- 1) Rosalie Wolfram.
- 2) Marie Wolfram.
7. Maria Theresia Wagner, \* Leipzig 1. IV. 1809, † das. 19. I. 1814.
8. Wilhelmine Ottilie Wagner, \* Leipzig 14. III. 1811, † das. 17. III. 1883; ∞ Leipzig 11. IV. 1836 Professor Dr. Hermann Brodhaus, s. o. 5.
9. Wilhelm Richard Wagner, \* Leipzig 22. V. 1813, † Venedig 13. II. 1883; ∞ I. Königsberg i. Pr. (Tragheimer R.) 24. XI. 1836 Christiane Wilhelmine (Minna) Planer, \* Oederan (Sachsen) 5. IX. 1809, † Dresden 25. I. 1866, Schauspielerin, T. d. Mechanikers Gotthilf Planer u. f. E. Christiane Meyer. ∞ II. Luzern 25. VIII. 1870 Cosima Flavigny gen. Liszt, kath., seit 1870 ev., \* Bellagio am Comersee 25. XII. 1837, † Bayreuth 1. IV. 1930, T. d. Musikers Franz Ritter von Liszt (\* Raibing (Ungarn) 22. X. 1811, † Bayreuth 31. VII. 1886) u. d. Marie Catherine Sophie Vicomtesse de Flavigny<sup>4)</sup> (\* Frankfurt (Main) 31. XII. 1805, † Paris 5. III. 1876, T. d. Alexandre Viktor François Vicomte de Flavigny, \* Genf 11. IX. 1770, † Schloß Mortier bei Tours 8. X. 1819, u. f. E. — ∞ Frankfurt (Main) 29. IX. 1797 — Maria Elisabeth Bethmann<sup>5)</sup>, \* Frankfurt (Main) 21. VII. 1772, † Paris 28. I. 1847). (Cosima ∞ I. Berlin (St. Hedwig) 18. VIII. 1857 Hans Guido von Bülow<sup>6)</sup>, \* Dresden 8. I. 1830, † Kairo 12. II. 1894, Dr. phil. h. c., fgl. preuß. Hofpianist, fgl. bayr. Hofkapellmeister; ∞ 18. VII. 1870<sup>7)</sup>). — Sohn:
- 1) Siegfried Helferich Wagner, \* Tribschen b. Luzern 6. VI. 1869, Komponist und Dramaturg in Bayreuth; ∞ Bayreuth 22. IX. 1915 Winifred Majorie Williams, \* Hastings 23. VI. 1897, T. d. John Williams u. f. E. Emily Florence Karop, Adoptivtochter des Karl Klindworth<sup>8)</sup>). — Kinder, zu Bayreuth geboren:
  - (1) Wieland Adolf Gottfried Wagner, \* 5. I. 1917.
  - (2) Friedelind Wagner, \* 29. III. 1918.
  - (3) Wolfgang Manfred Martin Wagner, \* 30. VIII. 1919.
  - (4) Verena Wagner, \* 2. XII. 1920.

<sup>3)</sup> Aus dieser Verbindung ferner:

1. Blandine Flavigny gen. Liszt, \* Rom 1836, † Paris IX. 1862, ∞ ... Emilie Ollivier, \* Marseille 2. VII. 1825, † Saint Germain les Bains 20. VIII. 1913, franz. Ministerpräsident (1870).
2. Daniel Flavigny gen. Liszt, \* Rom 1839, † Berlin (St. Hedwig) 13. XII. 1859 (Abzehrung), stud. jur.

<sup>4)</sup> Marie de Flavigny (Schriftsteller = Pseudonym: Daniel Stern), ∞ II. 16. V. 1827 Charles Comte d'Algoût; Töchter:

1. Louise Comtesse d'Algoût, † sechsjährig.
2. Claire Christine Comtesse d'Algoût (Pseudonym: E. de Gaulle), ∞ 1849 Comte de Charnacé.

<sup>5)</sup> Marie Elisabeth Bethmann, ∞ I. Frankfurt a. M. 11. III. 1790 Johann Jacob Bußmann, † Frankfurt 20. IV. 1791; ihre Eltern waren der kais. Rat Johann Philipp Bethmann, der mit seinem Bruder Simon Moritz das Bankhaus Gebrüder Bethmann gründete, und seine Ehefrau Catharina Margaretha Schaaf.

<sup>6)</sup> Aus dieser Ehe: 4 Töchter; der natürliche Vater der beiden jüngsten ist Richard Wagner:

1. Daniela Genta von Bülow, \* Berlin 12. X. 1860 [Bayreuth]; ∞ Bayreuth 3. VII. 1886 Dr. Henry Thode, \* Dresden 13. I. 1837, † Kopenhagen

10. Caecilie Geier, \* Dresden 26. II. 1815, † das. 14. V. 1893, ∞ Leipzig 5. III. 1840 Eduard Uvenarius, Buchhändler in Leipzig; über die Nachkommen vgl.: Ludwig Uvenarius: Uvenarianische Chronik, Leipzig 1912, S. 291 und 300 ff.

Für zahlreiche wertvolle Hinweise ist der Verfasser dankbar: Herrn Major a. D. Hans Jachmann, Herrn Dr. Franz W. Beidler, Frau Dr. Ritter, Herrn Kammerherrn Dr. Refule von Stradonitz und Frau Marie von Bülow, sämtlich in Berlin, sowie Herrn Dr. Pfingsthorn in Hamburg. — Die Angaben über die Geschwister Wagner und ihre Nachkommen stammen von Herrn Peter von Gebhardt in Berlin.

9. XI. 1920, Professor der Kunstgeschichte an der Universität Heidelberg (1894—1911). Henry Thode ∞ II. ... Gertha Segner, Violinvirtuosin.

2. Blandine Elisabeth von Bülow, \* Berlin 20. III. 1862; ∞ Bayreuth 25. VIII. 1882 Conte Biagio Gravina a. d. H. der Principi di Ramacca, \* Palermo 5. XII. 1850, † das. 14. IX. 1897 (Selbstmord). — Kinder, zu Palermo geboren:

- 1) Manfredi Conte Gravina, \* 14. VI. 1883, Dr. jur. h. c., fgl. ital. Freg.-Kapit. d. R. und Ehren-Flügeladjutant des Königs von Italien, seit 22. VI. 1927 Oberkommissar des Völkerbundes in Danzig; ∞ Rom 3. V. 1922 Maria Sofia a. d. H. der Principi Giustiniani-Bandini, \* Rom 4. V. 1889.
- 2) Maria Cosima Contessina Blandina Contessa Gravina, \* 23. IX. 1888, † Dresden 1929; ∞ I. (Kiel-Möltenort) 5. I. 1911 Dr. med. et chir. Paul Waffily (Ehe für ungültig erklärt 1924); ∞ II. Dresden 4. VI. 1924 Schriftsteller Egon von Wenden, \* Hamburg 3. XII. 1880 [Dresden-U., Hübnerstr. 17]. — Töchter:

- (1) Blandine Theresia Marie Cosima von Wenden, \* Dresden 19. IV. 1926.
- 3) Gilberto Conte Gravina, \* 17. X. 1890, Kapellmeister in Meran. Verheiratet, ein Sohn.
- 4) Guido Conte Gravina, \* 1. II. 1896, Bankbeamter [Genua].

3. Isoldo Ludowika Josepha von Bülow, \* München 10. IV. 1865, † das. 7. II. 1919; ∞ Bayreuth 24. XII. 1900 Kapellmstr. Franz Beidler, \* Kaiserstuhl (Schweiz) 29. III. 1871, † München 15. I. 1930, S. d. Kaufmanns Franz Heinrich Beidler u. f. E. Henriette Hausmann. — Sohn:

- 1) Franz Wilhelm Beidler, \* Colmdorf bei Bayreuth 16. X. 1901, Dr. phil. [Berlin W 62, Ralckreuthstr. 4]; ∞ Berlin 24. XI. 1923 Ellen Annemarie Gottschalk, \* Berlin 8. IV. 1903, T. d. Frauenarztes Prof. Dr. med. Sigmund Gottschalk u. f. E. Margarete Pollack.

4. Eva von Bülow, \* Tribschen b. Luzern 17. II. 1867; ∞ Bayreuth 26. XII. 1908 Schriftsteller Houston Stewart Chamberlain, \* Portsmouth 9. IX. 1855, † Bayreuth 9. I. 1927 (naturalisiert 1916), 2. S. d. Rear-Admiral W. E. Chamberlain u. f. E. Eliza Jane Hall (T. d. Captain R. A. Basil Hall). (Houston St. Chamberlain ∞ I. Genf 9. V. 1878 Anna Horst, \* Krotoschin 12. III. 1846, † Breslau 21. VIII. 1924, T. d. fgl. preuß. Justizrates Horst in Breslau; olo).

<sup>7)</sup> Hans von Bülow ∞ II. Meiningen 29. VII. 1882 Marie Schanzer, \* Wien 12. II. 1858, Hofschauspielerin [Berlin, Uhlandstr. 193], T. d. Direktors im k. k. Landesverteidigungsministerium Stanislaus Schanzer (\* 1825, † Wien 2. XII. 1886) u. f. E. Almalie Hnatek (\* Jaslo 12. II. 1834, † Krafau 28. II. 1891).

<sup>8)</sup> \* Hannover (St. Johannisf.) 25. IX. 1830, † Stolpe b. Oranienburg 27. VII. 1916, Schüler von Liszt, zuletzt Konservatoriumsleiter (mit Scharwenka) in Berlin, S. d. Bürgers und Mechanikers Carl Ludwig August Klindworth u. f. E. Dorothee Wilhelmine Lamminger.



# Ahnentafel des Komponisten Richard Wagner.

Bearbeitet von Werner Konstantin  
von Arnswaldt.

Tafel 1.

1. Wagner, Wilhelm Richard,  
\* Leipzig 22. V.  
~ (Thomask.)  
16. VIII. 1813,  
† Venedig 13. II.  
1883, ☐ Bay-  
reuth.

☐ Weißenfels  
2. VI. 1798

3. Pätz, Johanna  
Rosina<sup>1)</sup>,  
\* Weißenfels  
19. IX. 1774,  
† Leipzig 9. I.  
1848.

4. Wagner, Gottlob  
Friedrich,  
~ Müglentz b. Wurzen  
19. II. 1736, † Leipzig  
21. III. 1795, stud. theol.  
in Leipzig, dann kurf.  
General-Accise-Ein-  
nehmer;

☐ Schönefeld b. Leip-  
zig ... IX. 1769

5. Eichel, Johanna  
Sophia, \* Leipzig  
(Thomask.) 27. IX.  
1745, † das. 26. I.  
1814.

8. Wagner, Samuel, \* (Böhmlitz-)  
Collmen b. Thallwitz 12. I.  
1703, † Müglentz 22. XI. 1750,  
Katechat in Cospa b. Eilen-  
burg, dann Lehrer, Kantor und  
Organist in Müglentz bei  
Wurzen;

☐ Dahlen (Sachsen), (proch.  
Kühren) 10. II. 1728

9. Rössig, Anna Sophia,  
~ Dahlen 18. VII. 1706, † ...

10. Eichel (Eigel), Gottlob  
Friedrich, \* Leipzig (Thomask.)  
10. V. 1711, † das. 1. VIII. 1773,  
Ratsschulhalter und des Al-  
mosenamts;

☐ Leipzig (Thomask.)  
24. I. 1735

11. Boeckel, Maria Sophia,  
\* Leipzig (Thomask.) 26. II.  
1712, † das. 5. V. 1770.

16. Wagner, Emanuel, \* Thammenhayn ... VIII.  
1664, † Kühren 2. IV. 1726, Organist in Gr.-  
Zschepa, dann Schulmeister in (Böhmlitz-) Coll-  
men, seit Mitte 1703 in Kühren b. Wurzen;

☐ Kühren 16. X. 1688

17. Bennewitz, Anna (Maria), \* (Kühren?) (1670),  
† Kühren 17. IX. 1718.

18. Rössig, Johann Christoph, \* (1664), † Gräven-  
hain 31. I. 1723, Pachtmüller zu Grävenhain  
b. Dahlen;

☐ Dahlen 9. XI. 1697

19. ..., Marie, \* (1665), ☐ Dahlen 23. XII. 1753,  
Wwe. des Müllermeisters Martin Gretzsch in  
Grävenhain.

20. Eigel (Eichel), Andreas, \* (1671), † Leipzig  
4. VII. 1719, Torschreiber im Grimmaischen,  
dann im Peterstor das.;

☐ Leipzig (Nikolaik.) 25. X. 1700

21. Dam(m), Maria Elisabeth, aus Lützen.

22. Pöckel (Böckel), Johann Samuel, \* Röhrsdorf  
6. XI. 1689, † Leipzig 21. VI. 1735, stud. theol.,  
später Schulhalter in Leipzig;

☐ Leipzig (Thomask.) 26. XI. 1711

23. Hecker, Maria, \* (1687), † Leipzig 17. I. 1746.

24. Pötz, Johann Heinrich, Einwohner und Zimmer-  
mann in Magwitz;

☐ ...

25. ...

26. Kühn, Friedrich, ☐ Weißenfels 11. V. 1753  
Bürger und Posamentiermeister;

☐ Weißenfels 24. XI. 1696

27. Sachse, Christina, \* Weißenfels 6. I. 1679, † .

28. Jeglitzsch (Iglisch), Johann Adam, \* Weißen-  
fels 29. XII. 1682, † ... , Bürger und Lohgerber-  
meister in Weißenfels;

☐ Leipzig (Thomask.) 16. II. 1711

29. Herbart, Marie, aus Braunsdorf.

30. Nägler (Negler), Johann Wilhelm, \* Weißen-  
fels 11. IX. 1680, † ... , Bürger und Weißgerber-  
meister in Weißenfels;

☐ Weißenfels 5. VI. 1703

31. Schnetter, Maria Rosina, \* Weißenfels 20. II.  
1686, † ...

<sup>1)</sup> ☐ II. Pötewitz b. Zeitz 28. VIII.  
1814 Ludwig Heinrich Christian Geyer,  
\* Eisleben 21. I. 1779, † Dresden 30. IX.  
1821, Hofchauspieler, Maler und Dich-  
ter, Sohn des Kanzlisten und Notars  
Christian Gottlieb Benjamin Geyer in  
Eisleben u. s. E. Christiane Fre dy,  
Hofkochstochter.

I.

II.

III.

IV.

V.



# Ahnentafel des Komponisten Richard Wagner.

Bearbeitet von Werner Konstantin von Arnswaldt.

Tafel 2.

32. <b>Wagner</b> , Samuel, * (Freiberg, Sa.?) 1643, † Thammenhayn 25. III. 1706, Schul- meister und Organist das.;  ∞ I. Hoburg 12. X. 1663	33. <b>Abitzsch</b> (Apitzsch), Barbara, † Thammen- hayn 11. X. 1701.	34. <b>Bennewitz</b> , Ernst, * ... 1632, † Kühren 29. XI. 1705, Schul- meister und kurf. Ge- leitsmann und Ein- nehmer das.; ∞ ...	35. <b>Röber</b> , Regina.	36. <b>Rössig</b> , Georg, Windmüller in Marx- dorf (Marsdorf?).	42. <b>Dam</b> , Hans, □ Lützen 17. VII. 1704, Kustos das.	44. <b>Böckel</b> , Johannes, * Bärenstein b. Dip- poldiswalde (I. 1653), † Röhrsdorf 28. XII. 1700, Pfarrer das.; ∞ (Bärenstein?) ...	45. <b>Mey</b> , Maria Sibylla, * Bärenstein (7. XI. 1657), † Röhrsdorf 9. VII. 1700.	46. <b>Hecker</b> , Hans, Staatsoldat in Leipzig.	52. <b>Kühn</b> , Balthasar, Schulmeister in Ploth- a b. Weißenfels.	54. <b>Sachse</b> , Martin * (Köstritz?), Bürger und Posamentierer in Weißenfels.	56. <b>Jeglitzsch</b> , Hans, * Weißenfels (14. I. 1658 oder 20. IX. 1656), † das. 25. III. 1700, Bürger und Lohgerber das.; ∞ Weißenfels 15. XI. 1681	57. <b>Stropp(e)</b> , Maria, aus Hohenmölsen.	58. <b>Herbart</b> , Christoph, Einwohner in Brauns- dorf.	60. <b>Näg(e)ler</b> , Jere- mias <sup>1)</sup> , ~ Gera 17. XII. 1650, † ... 1674 Meister der Gerberinnung zu Halle (Saale), dann Bürger, Weiß- und Rheinischgerber in Weißenfels.	62. <b>Schnetter</b> , Caspar, * Weißenfels 6. I. 1653, † (vor 1703), Bürger und Seifensieder das.;  ∞ Weißenfels 19. I. 1675	63. <b>Brause</b> , Anna, aus Weißenfels.	64. <b>Wagner</b> , Martin, (~ Frei- berg, Jacobik., 16. XII. 1603), † Hoburg 12. IV. 1669, (Kra- mer?), 1651 ff. Kirchner und Schulmeister in Hoburg; ∞ Freiberg (St. Petri) 11. V. 1629	65. (? <b>Wahl</b> , Barbara, aus Frei- berg).	66. <b>Apitzsch</b> , Georg, * ... 1615, □ Thammenhayn 17. II. 1678, Kirchvater das.; ∞ ...	67. ... Elisabeth, * ... 1613, □ Thammenhayn 17. II. 1678.	90. <b>Mey</b> (May), Andreas, † Bärenstein 1668, Pfarrer zu Bärenstein b. Dippoldiswalde seit 1645.	112. ? <b>Ilitzsch</b> , Gottfried, * Roß- bach ... , Bürger und Loh- gerber in Weißenfels; ∞ Weißenfels 16. II. 1645	113. ... Katharina, Wwe. des Hans Freuer, † Weißenfels 28. VIII. 1675, oder 112. ? <b>Iglisch</b> , Christoph, * Roß- bach, † Weißenfels 25. VI. 1682, Bürger und Lohgerber das.; ∞ Weißenfels 21. X. 1655	113. ? <b>Wittig</b> , Maria.	114. <b>Stropp</b> , Michael, Zimmer- mann in Hohenmölsen.	224. <b>Ilitzsch</b> , Hans, † Weißenfels 23. XI. 1683, Landrichter in Roßbach.	226. <b>Wittig</b> , Matthes, Lohgerber in Weißenfels.	240. <b>Negler</b> (Negele), Barthol., □ Gera 25. X. 1677, Weißgerber das;  ∞ I. Gera 16. XI. 1619	241. <b>Spärel</b> (Spörel), Marie, * (Saalburg), □ Gera 16. XI. 1634.	242. <b>Meyer</b> , Jeremias, ~ Gera 15. IV. 1586, □ das. 29. X. 1648, Weißgerber zu Gera;  ∞ Gera 9. VIII. 1608	243. <b>Günther</b> , Dorothea, ~ Gera 31. VIII. 1589, □ das. 5. XI. 1642.	250. <b>Krimmel</b> , Johannes, † vor 1649, Bürger und Ratsschenk in Eisenberg.	252. <b>Brause</b> ; ∞ ... 253. ... , † Weißenfels 10. XI. 1659.	480. <b>Negele</b> , Hans, □ Gera 12. I. 1611, neben dem Leichsteige das.; ∞ ... 481. ... , □ 10. XII. 1625.	482. <b>Spörel</b> , Nicol., □ Saalburg 8. III. 1610, Bürger und Ratsverwandter das.	484. <b>Meyer</b> (Meurer), Hans, in Gera um 1580.	436. <b>Günther</b> , Melchior, □ Gera 8. VII. 1613, Bader das.	964. <b>Spörl</b> , Jobst, * Saal- burg um 1555, □ das. 3. X. 1619; Bürger- meister zu Saalburg; ∞ ... 965. ... , Elisa- beth, † Saal- burg 1633.
--	---	---	----------------------------	--	--	---	--	--	--	--	---	---	--	--	---	--	---	---	--	---	---	--	---	-------------------------------	---	--	---	---	---	--	---	--	--	---	---	---	--	---

<sup>1)</sup> Nr. 60 ff. wurden durch den Ahnenlistenaustausch (ALA) Dresden und Bergwerksdirektor Semmel in Teplitz-Schönau festgestellt.

VI.

VII.

VIII.

IX.

X.



#### XLIV. Ahnentafel des Psychologen und Philosophen Wilhelm Wundt.

Bearbeitet von Dr. med. Gottfried Roesler.

Wilhelm Wundt ist der Begründer der Leipziger Psychologenschule, aus der zahlreiche bedeutende Vertreter der Psychologie, Philosophie und Pädagogik hervorgegangen sind. Die außerordentliche belebende und werbende Kraft dieser Schule ist nicht nur auf die Lehrbegabung Wundts und auf den Hochstand der Leipziger Universität zurückzuführen, sondern vor allem auch darauf, daß hier versucht wurde, das Grenzgebiet zwischen Körper und Geist mit exakter naturwissenschaftlicher Methodik zu bearbeiten. Dieses Bestreben ist kennzeichnend für die wissenschaftliche Denfrichtung Wundts, der in der Berufswahl seinen Neigungen überlassen bleibt, bei seiner vielseitigen Begabung nur „durch Zufall“ Mediziner wird, schon als Student physiologische Aufgaben exakt bearbeitet, niemals jedoch den Zusammenhang mit dem Leben verliert und seine sinnesphysiologischen Probleme gleichermaßen scharfsinnig unter die Lupe nimmt als auch in einen umfassenderen Rahmen hineinzustellen sucht. So kommt er zur Psychologie und Philosophie, wird 1874 Ordinarius in Zürich, wo er über Logik und Völkerpsychologie liest, und gewinnt 1875 in Leipzig ein Arbeitsfeld, das er aus den Nichts zu der Höhe hebt, unter der es jetzt bekannt ist. Es ist nicht zu verkennen, daß die heutige Psychologie zuweilen über der Teilarbeit das Ganze vergißt und auch vergißt, daß sich Kernfragen der Psychologie weder experimentell noch nach irgend einem feststehenden Schema behandeln lassen. Wenn Wundts Bemühen war, den gegebenen seelischen Tatbestand soweit wie möglich naturwissenschaftlich zu erklären, logisch zu durchdringen und experimentell zu verfolgen, so ist es verständlich, wenn manche seiner Schüler Teilprobleme zwar geistvoll bearbeiten konnten, aber nicht universell genug waren, das von Wundt nur leise angedeutete geistige Band zu erkennen. Sein weiter Blick und seine ungeheure Belesenheit zeigen sich besonders in den Arbeiten zur Religions- und Völkerpsychologie. Seine philosophischen Hauptwerke sind „Logik“, „Ethik“ und „System der Philosophie“. Über diesen wissenschaftlichen Leistungen ist jedoch nicht zu vergessen, daß für Wundt, nach seinem eigenen Zeugnis, das politische Motiv, die Teilnahme an den Interessen von Staat und Gesellschaft, das Leitmotiv seines Lebens gewesen ist. —

Wundts Vater war Pfarrer in Heidesheim in Baden und bekannt wegen seiner Güte und verschwenderischen Freigebigkeit. Die nicht weniger gesellige Mutter dagegen war sparsam und hauswälterisch und leitete die Erziehung des Sohnes. Zwei ihrer Kinder sind früh gestorben, neben Wilhelm wuchs der 8 Jahre ältere Ludwig auf, der 1902 als Landgerichtsdirektor a. D. in Heidelberg starb.

Das Geschlecht Wundt stammt aus Kärnten. Die Brüder Balthasar, Andreas und Adam, „die Wundegger von und zu Wundegg“, geadelt von Ferdinand II. unterm 27. XI. 1628 wegen der Verdienste ihres Vaters im Türkenkriege, flüchteten als Protestanten kurz darauf nach Straßburg i. E. Balthasar und Adam nahmen später den katholischen Glauben wieder an, kehrten in die Heimat (Steiermark) zurück und begründeten in Graz ein angesehenes und wohlhabendes Geschlecht. Andreas dagegen wurde Stallmeister am Hofe des Herzogs Johann II. von Zweibrücken, nannte sich Wundt, trat später in schwedische Dienste und starb in Stralsund. Sein Sohn Adolf Nikolaus (32) kam zu mütterlichen Ver-

wandten nach Kreuznach, heiratete dort und erwarb sich eine angesehenere kaufmännische Stellung. Dessen Sohn Johannes war ebenfalls Kaufmann in Kreuznach und wurde 1726 als Presbyter der reformierten Gemeinde erwähnt, sicher ein Zeichen, daß das Geschlecht im Honoratorentum der Stadt bereits heimisch war.

Die nächste Generation findet die Wundt unstreitig auf der Höhe des pfälzischen Bürgertums, auf der es sich weiter erhält und dem Lande eine Anzahl Theologen in hohen Staats- und Universitätsämtern stellt. Johann Jakob (8) erwarb sich durch Studien und Reisen eine vielseitige und gründliche Bildung, wurde nacheinander Pfarrer in Sobernheim, Alzen, Kreuznach und Heidelberg und in dieser Stellung Professor der reformierten Theologie in Heidelberg. Friedrich Peter (4) war Pfarrer zunächst in Kaiserslautern, dann in Wieblingen bei Heidelberg, zugleich Professor der Landesgeschichte in Heidelberg und als solcher Verfasser einiger geschichtlicher und topographischer Werke. Weitere Angehörige des Geschlechtes bis zur Gegenwart sind neben Theologen besonders Juristen, Verwaltungsbeamte und Offiziere.

Einen mächtigen Zufluß gelehrten Blutes erhielt das Geschlecht durch Verschwägerung mit den Mieg, die dem einflußreichen Bürgertum Straßburgs entstammen. Peter (2304), der Stammvater, war ein erfolgreicher Handelsherr und scheint mit Kaiser Friedrich III. Geldgeschäfte nach Art der Fugger gemacht zu haben, wofür er anscheinend seinen Wappenbrief erhielt. In späteren Generationen zeigt sich Neigung und Befähigung zur juristischen und Verwaltungslaufbahn und zum höheren Staatsdienst. So war Johann Ludwig (72) als kurpfälzischer Gesandter in Prag, Regensburg und Frankfurt tätig gewesen. Ähnlich gerichtet sind die Ehen: Matthias (144) heiratet die Tochter eines kurpfälzischen Geheimen Rates, ebenso sein Sohn Ludwig, während der Schwiegervater von Johann Friedrich (36), Paul Straßburg, das Königreich Schweden in Frankreich als Gesandter vertrat und dessen Schwiegervater, Ludwig Camerarius (150), kurpfälzischer Rat und Königl. schwedischer Rat und Bevollmächtigter bei den Generalstaaten war. Aborigens hießen die Camerarius ursprünglich Liebhardt und änderten ihren Namen in ihrer Eigenschaft als erbliche Rämmerer der Stadt Bamberg. — Auch die andere Seite des gehobenen Bürgertums, die gelehrte, kommt zur Geltung, mit ihr zugleich die religiösen Kämpfe jener Zeit. Nur einen Naturforscher und Arzt (300) und einen theoretischen Juristen (148) weist die bisher bekannte Ahnentafel von Maria Modesta Mieg (9) auf, umso mehr aber Humanisten und Theologen, von denen einige in der Reformationsgeschichte einen Namen haben: die Toussaint, Caspar Hedio (1166), sowie Joachim Cammermeister (300), ein Jugendfreund Melancthon.

Aus nur wenig anderer Sphäre stammt Magdalena Fliesen, die Gattin von Friedrich Peter Wundt (4): Ratsherrn, Apotheker, Ärzte, Beamte, — zwar keine Gelehrsamkeit, aber praktischer Verstand im Umgang mit Menschen, bürgerliche Tüchtigkeit und erfolgreiche Daseinsbehauptung bei im übrigen fast gleicher Stellung gegenüber Staat, Stadt und Gesellschaft. Die Wurzeln dieser Ahnenschaft liegen allerdings weit auseinander: das Hugonottengeschlecht Kalbfuß (43) (Ca le filz), 1580 zuerst in Frankenthal nachweisbar, einerseits und Hans



Reding (1344) andererseits, Schloßhauptmann auf Landstuhl im Unglücksjahr Franz v. Sickingen, angeblich von Schweizer Adel, 1515 nach Fehde mit dem Erzbischof von Trier von seiner Burg Stahleß bei Bacharach vertrieben. Interessant ist die weitere Entwicklung der Rettig in Kaiserslautern.

Stammvater der Arnolds (2) ist Johann Arnold van Anton (96), jüngerer Sohn aus begüterter niederländischer Familie, der 1680 im Gefolge des Generals Melac als Erzieher von dessen Söhnen in die Pfalz kam und dort unter Namensänderung ansässig wurde. Von seinen beiden Söhnen wurde einer kurpfälzischer Hofkammerrat, der andere geistlicher Administrationschef (juristischer Verwalter) des Klosters Heilsbrunn. Dies Amt blieb bei der Familie bis zur erneuten Eroberung der Pfalz durch die Franzosen: 1793 floh Zacharias (6), Adjunkt seines Vaters und bestimmt zu dessen Nachfolger, nach Heidelberg, kaufte sich aber 1796 wieder in Edenkoben an und zog 1813 endgültig nach Heidelberg, wo er dem jungen Wilhelm Wundt ein Mentor wurde. Seine beiden Söhne waren Ärzte, der eine ein bekannter Hirnanatom. — Seine Frau, Susanna Margaretha geb. Brünings, entstammt wieder einem Theologengeschlecht; ihr Großvater (28) war in Bremen geboren.

Wir finden also die Ahnentafel des Probanden ziemlich gleichmäßig zusammengesetzt aus Theologen, praktischen wie gelehrten, sonstigen Akademikern, sowie höheren Beamten in städtischem oder staatlichem Dienst, alles in der verhältnismäßig engen Sphäre der Kurpfalz und Heidelbergs im 17. und 18. Jahrhundert. Väterlicherseits, also beruflich traditionsbetont, ist die große Menge der Theologieprofessoren hervorzuheben. Man kann diese Ahnentafel somit, von der sozialen Seite aus betrachtet, als „stammfest“ ansehen oder wenigstens als gleichmäßig durchmischt: Sie zeigt ein hoch entwickeltes, am wissenschaftlichen und politischen Leben rege, z. T. führend teilnehmendes Bürgertum in räumlich und geschichtlich eng begrenztem Gebiet, wenn auch die Quellen hierzu aus Süd und Nord zusammengefloßen sind. Die Reformationskämpfe hinterlassen in ihr deutliche Spuren, die von freudigem Eintreten für den Geist der Selbstverantwortlichkeit zeugen.

Aber die körperliche und seelische Seite in der Struktur der Ahnentafel läßt sich nur wenig aussagen, doch würden sich erhebliche Differenzen in den Anlagen eines Elternpaares notwendig auch in Beruf und sozialer Stellung der Nachkommen bemerkbar machen müssen, wovon nichts beobachtet werden konnte. Das Schwanken in der Berufswahl bei Wundt selbst, die Zusammenstellung von Pfarrer, Historiker und Geograph bei seinem Großvater und die auch sonst in dem Geschlecht häufige Neigung, neben dem (theologischen) Hauptberuf ein Lieblingsgebiet zu pflegen, haben als Zeichen regen Interesses und vielseitiger Begabung zu gelten und verweisen nicht die zugrunde liegende einheitliche Geistesrichtung, die durch gleichsinnige Heirat mehr und mehr gefestigt wurde. — Die Persönlichkeit Wundts, wie sie eingangs gezeichnet wurde, erscheint demnach als harmonische Fort- und Ausbildung eines vorwiegend in sich geschlossenen, überlieferungsfesten Ahnenerbes.

Nachkommen von Wilhelm Wundt und Sophie Mau:

- 1) Leonore, \* Leipzig 22. VIII. 1876. Großbothen bei Leipzig.
- 2) Max Wilhelm August, Professor der Philosophie an der Universität Tübingen. \* Leipzig 29. I. 1879; ∞ Senta Sartorius Freiin von Waltershausen, \* 13. VI. 1885. Kinder:
  - a) August, \* Straßburg i. E. 8. I. 1914.
  - d) Hermann, \* Straßburg i. E. 26. VIII. 1915.
  - c) Wilhelm, \* Marburg 29. IX. 1919.
  - b) Reinhard, \* Jena 27. VII. 1922.

Wichtigstes Schrifttum: Wilhelm Wundt: Erlebtes und Erkanntes. Stuttgart (Alfred Kröner) 1920. — Neu: Aus der Vergangenheit von Wieblingen. Heidelberg-Wieblingen (Selbstverlag) 1928. — Neu: Die Familie Wundt in Heidelberg und Wieblingen. Heidelberger Neueste Nachrichten 18. Oktober 1928. — Karl Fliesen: Aus der Geschichte der Familie Fliesen und der anverwandten Familien. Grünstadt (Selbstverlag) 1926. — Carl Banzhaf: Die Mieg's und ihr Geschlecht. Als Manuskr. gedr. Endersbach 1925. — Rettig: Deutsches Geschlechterbuch Bd. 51. — Allgemeine Deutsche Biographie.



Ahnentafel des Philosophen  
Wilhelm Wundt.

Bearbeitet von  
Dr. med. Gottfried Roesler.

Tafel 1.

1. Wundt, Wilhelm Max, * Neckarau (Baden) 16. VIII. 1832, † Leipzig 31. VIII. 1920, Dr. med., phil. et iur., Professor der Philosophie an der Universität Leip- zig, Wirklicher Geheimer Rat, Exzellenz, Ehren- bürger von Leipzig und Mannheim, Ritter des Ordens Pour le mérite für Kunst und Wissen- schaften, 1866 bis 1868 Mitglied der badischen II. Kam- mer; ∞ Heidelberg ... 1872 Mau, Sophie, * Kiel 23. I. 1844, † ... 15. IV. 1912.	2. Wundt, Maxi- milian, * Kaisers- lautern 13. VIII. 1787, † Heidelberg 3. VII. 1846, Pfarrer in Heide- lsheim (Baden);  ∞ Neckarau 16. X. 1823	3. Arnold, Maria Friederike, * Eden- koben (Rheinpf.) 16. VI. 1797, † Heidelberg 30. XII. 1868.	4. Wundt, Friedrich Peter, * Kaisers- lautern ... 1742, † Wieblingen 13. III. 1805, Pfarrer in Wieb- lingen b. Heidelberg, Professor der Landes- kunde in Heidelberg;  ∞ II. ...	5. Fliesen, Magdalena, * Kaiserslautern ... (VIII. 1760), † Wieb- lingen 8. IX. 1798.	6. Arnold, Zacharias, * Edenkoben 18. VIII. 1767, † Heidelberg ... 1840, Gutsbesitzer in Edenkoben (Rheinpf.), Rentner in Heide- lberg;  ∞ Heidelberg 2. II. 1793	7. Brünings, Susanna Margaretha, * Heidelberg ... VI. 1768, † Heidelberg ... 1833.	8. Wundt, Johann Jakob, * Monzingen ... 1701, † Heidelberg 2. IX. 1771, Professor der Theologie und Pfarrer in Heidelberg;  ∞ ... 13. V. 1732	9. Mieg, Maria Modesta, * Heidelberg 16. II. 1714, † ... III. 1767 (?).	10. von Fliesen, Heinrich Lud- wig, * Kaiserslautern 9. X. 1712, † Kaiserslautern 13. III. 1783, kurpfälzischer Ober- einknehmer und Hofkammerrat in Kaiserslautern;  ∞ II. Meisenheim 29. XII. 1754	11. Umbscheiden, Charlotte Maria, * ... (1730), † Kaisers- lautern 11. XI. 1792.	12. Arnold, Johann Wilhelm, * Edenkoben 17. X. 1730, † ebda. (nach 25. III. 1794), kurpfälzischer geistlicher Administrationsschaffner des Klosters Heilsbruck in Eden- koben;  ∞ ...	13. Volz (Föltz), Maria Elisa- beth, * Rhodt 16. VII. 1734, † Edenkoben 2. V. 1768.	14. Brünings, Konrad Ludwig, * (Kreuznach) 19. IX. 1728, † Heidelberg 3. VII. 1781, Kirchenrat und Pfarrer in Heidelberg;  ∞ ...	15. Bechly, Maria Magdalena, * Mannheim ... 1726, † Heidelberg 14. I. 1800.	16. Wundt, Johannes Adam, * 1. VI. 1669, Kauf- mann in Kreuznach, 1726 Presbyter der reform. Gemeinde;  ∞ ...	17. Fuchs, Maria Dorothea, * ... (IX. 1679), † 27. X. 1723.	18. Mieg, Ludwig Christian, * Heidelberg 20. VIII. 1668, † ebda. 19. I. 1740, Professor der reform. Theologie und Pastor prim. ebda.;  ∞ Marburg 26. I. 1695	19. Pauli, Louise Catharina, * 3. III. 1671, † 9. XII. 1740.	20. von Fliesen, Heinrich Wilhelm, * Caub a. Rh. 16. III. 1673, † Kaiserslautern 3. IV. 1720, Apotheker und Ratsherr in Kaiserslautern;  ∞ ... 30. IV. 1708	21. Rettig, Maria, * ... (um 1685), † 3. IV. 1757 (∞ II. ... Wilhelm Sorg, Apotheker in Kaisers- lautern).	22. Umbscheiden, Carl Georg * ... (13. IV. 1693), † Meisenheim 18. III. 1759, Dr. med., Arzt in Meisenheim;  ∞ ... 1719 (?)	23. Wund, ...	24. Arnold, Johann Wilhelm, * Edenkoben 11. XII. 1702, † ebda. 15. II. 1779, geistlicher Administra- tionsschaffner des Klosters Heilsbruck in Eden- koben;  ∞ I. ... (1724)	25. Fröhlich, Maria Margaretha, * ... (1703), † Edenkoben 11. VIII. 1730.	26. Föltz, Zacharias, Weingutsbesitzer in Rhodt bei Edenkoben;  ∞ ...	27. ...	28. Brünings, Heinrich Christian, * Bremen ... (1707?), † Heidelberg 3. III. 1763, Pfarrer und Professor der Theologie in Heidelberg;  ∞ ...	29. Gruber, Anna Margarethe, † Heidelberg 25. I. 1772.	30. ...	31. ...
---	--	--	---	--	--	--	---	---	--	--	---	---	--	---	---	--	--	---	---	--	---	---------------	---	--	--	---------	--	---	---------	---------

I.

II.

III.

IV.

V.



# Ahnentafel des Philosophen Wilhelm Wundt.

Bearbeitet von Dr. med. Gottfried Roesler.

## Tafel 2.

32. Wundt, Adolf Nikolaus, *... 1639, Kreuznach 9. VI. 1697, Handelsmann in Kreuznach; ∞ I. ... 33. Achenbacher, Martha Juliane, ∞ 15. IV. 1687.	64. Wundt, Andreas (von Ferdinand II. ge- adelt 27. XI. 1628 als Wundegger von und zu Wundegg, Adel abgelegt), *... † Stralsund... protestantischer Exulant aus Kärnten, herzoglicher Stall- meister in Zwei- brücken, zuletzt Stallmeister in schwedischen Diensten.	144. (= 158.) Müg, Mathias, * (Straßburg i. E.) 25. X. 1567, † Straßburg i. E. 10. X. 1626, kurpfälz. und kgl. böhm. Rat und Verwaltungs- advokat in Heidelberg; ∞ Heidelberg 9. X. 1593 145. (= 159.) von Loefen, Margarethe, * 1576, † Frankenthal 27. IV. 1635.	288. Müg, Matthias, * Straßburg i. E. 24. VII. 1514, † ebda. 18. VII. 1581, Ratsherr und Rechtsgelehrter ebda; ∞ 30. I. 1561 289. Ferber, Anna, * Straßburg i. E. ...	576. Müg, Georg, * Straßburg (?) 1479 (?), † 5. XI. 1541, Ratsherr in Straßburg i. E.; ∞ ... 577. Dedinge, Ursula, † 1. IX. 1561.	1152. Müg, Matthias, † Straßburg 3. V. 1483, Bür- ger in Straß- burg i. E.; ∞ ... 1153. Ungerer, Claire.	2304. Müg, Peter, * um 1405, † Straß- burg i. E. 7. I. 1488, Bürger und Handels- herr in Straßburg i. E., Wap- penbrief 1472 von Kaiser Friedrich III.; ∞ ... 2305. von Lohen (v. Lohr ?), Ursula, † 1474 (1479).
34. Fuchß, Johann Philipp, *... †... kurpfälz- scher Kommerzien- rat in Mannheim, ∞ ... 35. Achenbach, Maria Margaretha.	72. Mieg, Johann Ludwig, * Heidelberg 17. X. 1609, † Heidel- berg 8. IV. 1671, kur- pfälzischer Geh. Rat und Kanzler (∞ II. Anna Cath. Camerari- us = Nr. 75); ∞ I. Speyer 20. IX. 1636	146. Schlör, Johann Fried- rich, kurpfälzischer Geh. Rat; ∞ ... 147. Tossana, Johanna.	290. von Loefen, Michael (Adels- erhebung durch Friedrich IV. von der Pfalz 22. III. 1604), JUD., Erb- herr auf Heimdorf und Ebermanns- dorf, kurpfälzischer und estischer Geh. Rat; ∞ ... 291. Est, Agnes.	582. Est, Lub- bert, Dr. med., Arzt in Straß- burg; ∞ ... 583. Hedio, Agnes, (∞ II...)	1166. Hedio, Caspar, * Ett- lingen 1474 (1494), † Straß- burg i. E. 17. X. 1552, Dom- prediger in Straßburg i. E., Humanist und Reformator.	
36. Mieg, Johann Friedrich, * Straß- burg i. E. 12. VIII. 1642, † Groningen (Holl.) 30. VIII. 1691, Professor der re- form. Theologie und Konsistorialrat in Heidelberg; ∞ Heidelberg 26. XI. 1667	74. Strasburg, Paul, * Nürnberg 3. IV. 1595, † 1. III. 1654, kgl. schwedischer Geh. Rat; ∞ Groningen (Holl.) 12. V. 1642	148. Strasburg, Abel, * Frei- berg (Sa.)... † 31. III. 1606, Professor der Juris- prudenz in Altdorf; ∞ ... 149. Thomig, Martha.	296. Straßburg, Jakob; ∞ ... 297. ... 298. Thomig, Jakob, JUD., Rechts- gelehrter.	588. Toussaint, Peter, * St. Lau- rent (Lothr.) ... (1573/74); kal- vinistischer Reformator, Mömpelgard.		
37. Strasburg, Catharina Modesta, * Groningen (Holl.) ... 1648, † ... 1698.	75. Camerarius, Anna Catharina, * Heidelberg 10. VI. 1601 (∞ II. Johann Mieg = Nr. 72).	150. Cammerarius (Cammermeister), Ludwig, * Nürnberg 22. I. 1573, † Heidelberg 1651; ∞ 1599 151. Pastoir (Pastorius), Maria Modesta.	300. Cammermeister, Joachim, * Nürnberg 6. XI. 1534, † 11. X. 1598, Naturforscher und Arzt; ∞ ... 301. Rummelin, Maria. [Bernbeck, Justina ?].	600. Cammer- meister, Joachim, * Bamberg 12. IV. 1500, † Leipzig 17. IV. 1574, Humanist, Professor in Leipzig; ∞ ... 601. Truch- sessin von Grünberg, Anna.	1200. Cammer- meister, Jo- hannes, * 1445, † 1527, Käm- merer in Bam- berg; ∞ ... 1201. Wetzel, Martha, * Steinsfurt ...	
38. Pauli, Reinhold, * Danzig ... 1638, † Marburg 11. XII. 1682, Professor der Theologie in Mar- burg; ∞ ...	78. Tossanus, Daniel, * 1575, † Heidelberg 3. X. 1655, Professor der reform. Theologie und Kirchenrat in Heidelberg; ∞ II. 6. V. 1642 79. Mieg, Luise (Clara ?) Felicitas, * Heidelberg 4. II. 1606, † Marburg 28. XI. 1675.	156. Tossanus, ...; ∞ ... 157. ... 158. = 144. 159. = 145.	312. (= 588.) Toussaint, Peter.  316. = 288. 317. = 289. 318. = 290. 319. = 291.			
39. Tossanus, Maria Elisabeth, † 23. IV. 1697.	84. Rettig, Georg Daniel, * Kaisers- lautern (um 1622), † ebda. (1673/85), Stadthauptmann und kurpfälz. Stiftsforst- meister in Kaisers- lautern; ∞ 1644 85. de Dy (?), ...	168. Rettig, Daniel, * Hahn- brunner Hof b. Kaisers- lautern (um 1600), † (vor 16. VI. 1650), kurpfälzischer Stadtschultheiß in Kaisers- lautern.  (170. ?) de Dy, Daniel, * Otterberg ... Gastwirt zum Schaf in Kaisers- lautern.	336. Rettig, Hans, * Hahnbrunner Hof b. Kaiserslautern um 1565, † 1618, kurpfälzischer Stiftsforster in Kaiserslautern.	672. Rettig, Franz, * (um 1530), † (um 1580). kurpfälz. Stifts- forstmeister in Kaiserslautern.	1344. Rettig (Reding), Hans, * 1493 (?), Schloßhaupt- mann Franz v. Sickingens auf Landstuhl während der Eroberung 1523, dann Stiftsforst- knecht in Kaiserslautern, Erbauer des Hahnbrunner Hofes; wahr- scheinlich identisch mit Hans v. Reding- Bieberegg- Stahlberg.	
40. von Fliesen, Johannes, * Köln 11. XI. 1626, † ... 1690, kurpfälzischer Bescher und Nach- gänger in Caub; ∞ Mühlheim 1683 41. Kleinfennig, Maria Margaretha, * Köln-Mühlheim 1641, † Bacharach 13. VI. 1722.	42. Rettig, Bartho- lomäus, * Kaisers- lautern 1648, † Kaiserslautern 1715, Stadtschul- theiß in Kaisers- lautern; ∞ ... 43. Kalbfuß, Maria Rosina, aus Meisenheim.					
44. Umbscheiden, Franz; ∞ ... 45. ...	96. Arnold (van An- ton), Johann, * ... † ... (1698 †), 1688 In- formator der Söhne des Generals Melac; ∞ ... 97. ... 98. Schuster, Johannes, * ... † ... (1698 †), Gemeinssmann in Edenkoben; ∞ ... 99. ...					
48. Arnold, Anton, * Bornfeld (Berg) ... † (Edenkoben) ... (1727/28), geist- licher Administra- tionsschaffner in Edenkoben; ∞ Edenkoben 29. I. 1698 49. Schuster, Maria Clara, * Edenkoben ... † ebda. ...						

VI.

VII.

VIII.

IX.

X.

XI.

XII.



#### XLIV. Ahnentafel des preußischen Ministerpräsidenten Rudolf Camphausen.

Bearbeitet von Heinrich Müllers, Frankfurt (Main).

Auf der Ahnentafel des Ministerpräsidenten Camphausen heben sich deutlich vier Ahnengruppen — die jeweiligen Ahnen seiner vier Großeltern — heraus, von denen drei je einen landschaftlich geschlossenen Ahnenkreis bilden. Die Ahnen von Nr. 4 stammen aus dem Gebiet der reformierten Gemeinden Wickrathberg, Jüchen, Kelzenberg und Odenrath, diejenigen von Nr. 5 aus dem Gebiet der reformierten Gemeinden Hünshoven, Randerath und Heinsberg und die von Nr. 7 aus den reformierten Gemeinden Rheydt, M.-Gladbach und Süchteln. Die ersten 4 Gemeinden gehören sämtlich zum Kreise Grevenbroich (Reg.-Bez. Düsseldorf), die drei folgenden zu den beiden im Reg.-Bez. Aachen liegenden Kreisen Geilenkirchen und Heinsberg und die 3 letzten zu den Kreisen M.-Gladbach-Stadt und -Land, Rheydt-Stadt und Rempen, also zum Gebiet der mittleren Niers. In sozialer Hinsicht findet man in den gekennzeichneten drei Gruppen durchweg insofern gleichartige Verhältnisse, als fast die gesamte ältere Ahnenschaft agrarisch ist. Und zwar gehören sie fast ausnahmslos der gut gestellten Schicht an, die an ihren jeweiligen Wohnorten zu den „Meistbeerbten“ zählt. In den jüngeren Generationen finden wir schon den Übergang zur Kaufmannschaft. Diese ist bei den mennonitischen Ahnen von Nr. 7 auch schon in den älteren Generationen vorauszusetzen.

Einzig die Ahnengruppe von Nr. 6 ist sowohl in Hinblick auf landschaftliche Geschlossenheit als auch in sozialer Beziehung durchaus uneinheitlich. Hier finden wir Kaufleute, Ackerer und erstmalig auch Akademiker. Von Bedeutung scheint hierbei das vlämisch-wallonische Blut zu sein, das über Nr. 27 dem Ahnenkreis zufließt.

Mit Ausnahme einer Frau, Nr. 19, die katholisch gewesen zu sein scheint, und einigen Mennoniten waren sämtliche Ahnen reformiert.

Das Geschlecht Camphausen (Ramphausen) stammt aus dem kleinen Ort Ramphausen (Bürgermeisterei Kelzenberg, Kr. Grevenbroich) und hat daher auch seinen Namen. Die ältesten Namenträger heißen noch

vielfach „von Ramphausen“ oder „zu Ramphausen“. Der älteste Ahn in direkter väterlicher Linie, Nr. 64, hat höchstwahrscheinlich ursprünglich anders geheißen und durch Einheirat den Namen Ramphausen bekommen. Es erscheint nicht ausgeschlossen, daß seine Vorfahren späterhin noch ermittelt werden können. Verschiedene Anzeichen sprechen dafür, daß er einem alten reformierten Geschlecht jener Gegend angehörte, das den „Familiennamen“ „Raedt“ (Rath) oder „von Raedt“ führte. Die Schreibung des Namens mit C (gegenüber der mit R) findet sich fast ausschließlich bei den Nachkommen des Gerhard (Nr. 8), die meisten anderen Zweige des links vom Niederrhein und namentlich in den Kreisen Gladbach, Rheydt und Grevenbroich außerordentlich stark verbreiteten Geschlechts schreiben sich mit R.

Der Ministerpräsident hatte sechs Söhne, von denen zwei sehr jung, die andern im frühen Mannesalter starben. Nur einer von ihnen, Hermann, hatte Kinder. Von den beiden Töchtern war die eine mit Justizrat Naeßen, die andere mit Senatspräsident Günther, beide in Köln, verheiratet.

Seit 1868 als Privatmann lebend, verbrachte C. die Sommermonate auf seiner Sternwarte Rungedorf bei Bonn mit astronomischen Studien. Für die Auffindung einer neuen Methode der Ortsbestimmung verlieh ihm die Bonner philosophische Fakultät die Würde eines Ehrendoktors. Von seinen beiden Brüdern war der ältere Bruder August der Mitbegründer des Bankhauses, und sein Bruder Otto, \* Hünshoven 21. X. 1812, † Berlin 18. V. 1896, 1854—69 Präsident der Seehandlung, 1869—78 preußischer Finanzminister, 1873—78 zugleich Vizepräsident des Staatsministeriums, 18. I. 1896 geadelt durch Verleihung des Schwarzen Adlersordens.

Schrifttum: Anna Caspary: Rudolf Camphausens Leben, Berlin 1902. — Oskar Klein-Hattungen: Geschichte des deutschen Liberalismus. Berlin-Schöneberg 1911. — Wippermann in der Allgem. Deutschen Biographie Bd. 47 (1903), S. 424—425.



# Ahnentafel des preußischen Ministerpräsidenten Ludolf Camphausen.

Bearbeitet von Heinrich Müllers.

Tafel 1.

1. Camphausen, Gottfried Ludolf, ref., \* Hünshoven (Bez. Aachen) 3. I. 1803, † Köln 3. XII. 1890, Kaufmann in Hünshoven, dann in Köln, Gründer (mit seinem Bruder August) und Mitinhaber des Bankhauses A. und L. Camphausen, seit 1839 Präsident der Kölner Handelskammer, 1843 Abgeordneter des Rheinischen Provinziallandtags und 1847 des Vereinigten Landtages. März–Juni 1848 preußischer Ministerpräsident, Juli 1848 bis April 1849 Bevollmächtigter preußischer Minister beim Reichsverweser in Frankfurt (Main), 1849 Mitglied der I. Kammer, Oktober 1860 Dr. phil. h. c. und ständiges Mitglied des Herrenhauses;  
∞ Rheydt (Bez. Düsseldorf) 2. IX. 1828  
Johanna Elise Lenßen, Tochter des Bürgermeisters Diederich Lenßen u. s. E. Wilhelmine Luise Melsbach.

2. Camphausen, Gerhard Gottfried, ref., \* Hünshoven, ∞ ebda. (ref.) 11. VIII. 1771, † Hünshoven 30. V. 1813, ∞ Geilenkirchen 2. VI., Kaufmann;

∞ Rheydt (ref.) 23. VIII. 1797

3. Peuchen, Maria Wilhelmine, ref., \* Rheydt, ∞ ebda. 10. VI. 1770, † Hünshoven 6. VI. 1826 an der Auszehrung, ∞ Geilenkirchen 10. VI.

4. Camphausen, Johann Daniel, ref., \* Wickrath (Kr. Grevenbroich), ∞ Wickrathberg 28. IV. 1745, † Hünshoven 18. III. 1802, Kaufmann;

∞ Hünshoven (ref.) 16. XI. 1768

5. Molls, Katharina Margaretha, ref., \* Prümmer (Kr. Geilenkirchen), ∞ Hünshoven 16. IX. 1736, konfirmiert Hünshoven 15. III. 1753, † Hünshoven 2. VIII. 1817, ∞ Geilenkirchen 5. VIII.

6. Peuchen, Wilhelm Nicolas, ref., \* um 1733, † Rheydt 29. III. 1812, 79 Jahre alt, Kaufmann;

∞ Rheydt (ref.) 26. V. 1767

7. Lenßen, Katharina, ref., \* Haus Zoppenbroich, ∞ Rheydt 15. II. 1736, konfirmiert Rheydt 14. V. 1752, † Rheydt 23. VI. 1801 (= 4. Messidor IX.).

8. Camphausen, Gerhard, ref., \* Wickrathberg, ∞ ebda. 27. I. 1715, † zwisch. 21. V. 1789 und 19. III. 1802;

procl. Wickrathberg 5. X. 1743

9. Schippers, Sibilla, ref., \* Wickrath, ∞ Wickrathberg 30. XI. 1718, † zw. 12. V. 1783 und 19. III. 1802.

10. Molls, Gottfried, ref., \* ... [20. VIII. 1700], † Prümmeren 11. VII. 1781, ∞ Hünshoven 15. VII.;

∞ ... (um 1729)

11. Gerhards, Gertrud, ref., \* Prümmeren, ∞ Hünshoven 9. XII. 1696, † Prümmeren, ∞ Hünshoven 14. III. 1765.

12. Peuchen, Arnold Ludolf, ref., \* Düren (Rhld.), ∞ ebda. (ref.) 27. VI. 1708, † Jüchen (Kr. Grevenbroich) 19. V. 1789, Kaufmann;

procl. Jüchen (ref.) 30. III. 1732

13. Wiedenfeld, Maria Wilhelmina, ref., \* Jüchen, ∞ ebda. 29. III. 1709, † Jüchen 1. X. 1794.

14. Lenßen, Johann, ursprünglich Mennonit, tritt zum reform. Bekenntnis über und wird als 19jähriger getauft, ∞ M.-Gladbach (ref.) 15. XI. 1728, \* Zoppenbroich ... 1709, † Rheydt 5. I. 1785, Rentmeister auf Haus Zoppenbroich, seit 1749 „furnehmer Kaufmann und Leinenfabricant“ zu Rheydt;

∞ ... 1729

15. Pferdenges, Maria, ref., \* Rheydt um 1710/11, konfirmiert Rheydt 17. III. 1728, † Rheydt 29. I. 1785.

16. Camphausen, Wilhelm, ref., \* Schaan (Bürgermeisterei Kelzenberg, Kr. Grevenbroich), ∞ Jüchen-Kelzenberg 4. VI. 1690, konfirmiert Jüchen 20. V. 1708, † vor 1744;

∞ Wickrathberg 18. XI. 1714

17. Blanckertz, Feygen (= Sofie), ref., \* Wickrathberg, ∞ ebda. 5. XI. 1684, † nach 28. IV. 1745.

18. Schippers, Johannes, ref., \* Wickrath, ∞ Wickrathberg 13. IV. 1694, † nach 28. IV. 1745; ∞ II. Wickrathberg 5. IX. 1727 Gertrud Campen;

∞ I. Wickrathberg 30. IX. 1716

19. Essers, Trintgen (= Katharina), Witwe von ..., anscheinend katholisch, \* ..., † vor IX. 1727.

20. ...

21. ...

22. Gerhards, Henrich, ref., \* (um 1665), † zw. 5. IX. 1703 und 2. VIII. 1711; ∞ I. (um 1685) Susanna Elisabeth Immendorf;

∞ II. ... (Mitte 1688)

23. Bastians, Margaretha, ref., \* Hünshoven ..., † Prümmeren 10. I. 1740, ∞ Hünshoven 13. I.

24. Peuchen, Nikolas, ref., \* Monschau, ∞ Gemünd (Eifel) 11. VI. 1658, † Düren 9. V. 1739, Kaufmann; ∞ I. ... Elisabeth Wassenberg;

∞ II. Emmerich (ref.) 9. VII. 1707

25. Wintgens, Susanna Catharina, ref., \* ..., † ...

26. Wiedenfeld, Wilhelmus, ref., \* Herberath (Bürgermeisterei Bedburdyck, Kr. Grevenbroich), ∞ Jüchen 4. IV. 1677, † Jüchen 18. XII. 1739, studiert 1695 in Duisburg, Prediger der reform. Gemeinde Jüchen 1714–1739, seit 1706 schon Adjunkt seines Vorgängers;

∞ Jüchen (ref.) 10. VIII. 1704

27. Ernst, Maria Catharina Barbara, ref., \* Haus Horst b. Liedberg, ∞ Wevelinghoven (ref.) 4. III. 1688, konfirmiert Jüchen 20. III. 1701, † Jüchen, ∞ ebda. 27. IX. 1768.

28. Lenßen, Jan, Mennonit, \* Rheydt ..., † ...;

∞ ...

29. Michäel [eigentlich: „Rauens“], Katharina, Mennonitin, \* (Zoppenbruch-Dohr?) ..., † ...

30. Pferdenges, Wilhelm, ref., \* Rheydt-Geneicken, ∞ Rheydt 29. V. 1684, konfirmiert Rheydt 25. V. 1703, † Rheydt-im Dorf 6. V. 1758, Ackersmann;

∞ Rheydt 24. VIII. 1710

31. Nieper, Lene, ref., \* Rheydt, ∞ ebda. 30. X. 1689, konfirmiert Rheydt 2. IV. 1706, † Rheydt-Geneicken, ∞ Rheydt 23. X. 1754.

# Ahnentafel des preußischen Ministerpräsidenten Ludolf Camphausen.

Bearbeitet von Heinrich Müllers.

Tafel 2a.

32. Kamphausen, Dahner, ref. (später zu „Daniel“ geworden!), \* Kamphausen (Bürgermeisterei Kelzenberg) um 1651, konfirmiert Jüchen 3. IV. 1678 (I), † Schaan 18. XI. 1695, ∞ Hochneukirch (Kr. Grevenbroich), Leichpredigt zu Kelzenberg;

∞ Jüchen (ref.) 12. III. 1675

33. Quack, Entgen (= Ännchen), ref., \* Quackshof b. Schaan um 1648, konfirmiert Jüchen 26. VIII. 1668, † Schaan 5. X. 1710, ∞ Hochneukirch.

64. Kamphausen, Peter, ref., \* ... um 1624/25, konfirmiert Jüchen vor Ostern 1648, † Kamphausen 26. IX. 1693, ∞ Hochneukirch;

65. Kamphausen oder Dahners, Cilgen (= Cäcilie), ref., \* Kamphausen um 1624, † Kamphausen 30. V. 1694, ∞ Odenkirchen, 70 Jahre alt.

66. Quack, Engel, ref., \* ... † vor 6. III. 1677; ∞ II. Jüchen (ref.) 27. V. 1659 Giertgen (= Gertrud) Coenen;

67. Paulussen, Grietgen (= Margarethe), ref., \* Hackhausen (Bürgermeisterei Jüchen) um 1623, konfirmiert Wickrathberg, Sonntag vor Pfingsten 1643, † Quackshof XI./XII. 1657.

68. Blanckertz, Johann, \* ..., † vor 15. XI. 1671;

∞ ... vor 1630

69. Kemmerling, Eva, ref., \* ..., † zw. 15. XI. 1671 und 10. VII. 1677.

34. Blanckertz, Gerhard, ref., \* Steinfort b. Liedberg um 1638, † vor 1715;

∞ Wickrathberg 17. XII. 1662

35. Schmasen, Griet (= Margarete), ref., \* um 1639/40, konfirmiert Wickrathberg 19. V. 1657, † vor 1715.

70. Schmasen, Johann, ref., \* ..., † ...; Halffmann zu Nierhoerhof b. Wickrath;

∞ Wickrathberg ... 1632

71. Dürselen, Mergen (= Maria), \* ... um 1612, † ...

72. Schippers, Peter, ref., \* ... um 1633, konfirmiert Wickrathberg 2. IV. 1654, † ...;

procl. Wickrathberg 12. X. 1659

36. Schippers, Reinhard, ref., \* Wickrathberg um 1660, konfirmiert Wickrathberg 23. XII. 1681, † ...;

procl. Wickrathberg 11. XI. 1691

37. Mols, Beelgen (= Sibilla), ref., \* Wickrathberg ..., † ...

74. Mols, Jan, ref., \* ..., † ...;

∞ Wickrathberg 22. XII. 1647

75. Eisenbruch, Jenn (= Johanna), ref., \* ..., † ...

44. Gerhards, Jakob, \* spätestens um 1643, † zw. 2. XI. 1707 und 1714;

∞ ... um 1664/65

45. Schroeders, Mettel (= Mechtilde), \* ... um 1644, † Prümmeren 5. III. 1716, ∞ Hünshoven.

88. ...

89. ...

90. ...

91. ...

92. Wilhelmssen (!), Bastian, ref., \* ..., † ...;

∞ ...

93. Jansen, Mettgen (= Mechtilde); ref., \* ..., † ...

∞ Randerath (ref.) 30. IV. 1660

47. Oligschläger, Gertrud, ref., \* Hünshoven ..., ∞ Hünshoven 24. II. 1718.

94. Oligschläger, Johann, ref., \* Hünshoven ..., † nach 10. X. 1656;

∞ Randerath (ref.) 22. II. 1619

95. Boymans, Margrethe, ref., \* Hünshoven ..., † nach 10. X. 1656.

188. Oligschläger, Gerhard, ref., \* ..., † ...;

∞ ...

189. ...

190. Boymans, Johann, ref., \* ..., † ...;

∞ ...

191. ...

128. ...

129. ...

130. (zu) Kamphausen, Dahner, ref., \* ..., † ...;

∞ ...

131. Guldenbrochs, Stingen (= Christine), ref., \* ..., † ...

132. ...

133. ...

134. Paulussen (Pauls), Hermann, ref., \* ..., † ...;

∞ ...

135. Meiners, Entgen, ref., \* ..., † ...

136. ...

137. ...

138. ...

139. ...

140. ...

141. ...

142. Dürselen Dahm (= Adam), \* um 1590, † zw. 14. I. 1663 und 15. IV. 1668;

∞ ...

143. Beckers, Ölletgen (= Adelheid), \* ..., † vor 6. II. 1663.

144. Schippers, Zenses (= Vincentius), ref., \* ..., † vor 17. VIII. 1664;

∞ ...

145. Schmasen, Mergen, ref., \* ..., † ...

∞ ...

146. Brandt, Reinhard, ref., \* ..., † ...;

∞ ...

147. Jansen, Grietgen, ref., \* ..., † ...

∞ ...

148. Mols (Mohls), Gottschalk, \* ..., † ...;

∞ ...

149. ..., Mergen (= Maria), \* ..., † ...

∞ ...

150. Eisenbruch, Henrich, \* ..., † ...;

∞ ...

151. ..., Treingen (= Katharina), \* ..., † ...

∞ ...

184. ...

185. ...

186. ...

187. ...

188. Oligschläger, Gerhard, ref., \* ..., † ...;

∞ ...

189. ...

190. Boymans, Johann, ref., \* ..., † ...;

∞ ...

191. ...

I.

II.

III.

IV.

V.

VI.

VII.

VIII.

IX.



# Ahnentafel des preußischen Ministerpräsidenten Ludolf Camphausen.

Bearbeitet von Heinrich Müllers.

Tafel 2b.

48. <b>Peuchen</b> , Isaak, ref., *... um 1631, † Blumenthal b. Schleiden (Eifel) 12. X. 1711, Reitmeister in Monschau, später in Blumenthal; ∞ II. ... Agnes Simonis; ∞ I. ... 21. V. 1652	96. <b>Peuchen</b> , Paulus?, *... †...; ∞ ...	1744. <b>Hel-dewier</b> , Jean, *... † Bergen (Hennegau) zw. 1534 und 1554; ∞ ...
49. <b>Trappen</b> (Trapen, Traben), Barbara, ref., *... † Blumenthal 27. V. 1688.	97. <b>Walbers</b> , Gertrud?, *... †... 30. VI. 1698, ∞ Gemünd (Eifel).	872. <b>Hel-dewier</b> , Nicolas, *... † Bergen (Hennegau) ...; ∞ ...
50. <b>Wintgens</b> , Arold, ref., Dr. med. et phil., *... †... Scheffe zu Duisburg (Rhein); ∞ ...	98. ...	1745. <b>de Behault</b> , Germaine, *... † Bergen nach 1554.
51. ...	99. ...	873. <b>Andriendit Despienne</b> , Barbara, *... † Hanau? vor 1610?
52. <b>Wiedenfeld</b> , Wilhelm, ref., *... 17. V. 1632, konfirmiert Jüchen 2. VI. 1653, † Herberath 4. V. 1705, 74 Jahre; ∞ Gierath Leichpredigt zu Jüchen; ∞ I. Jüchen-Otzenrath (ref.) 14. XI. 1655 Tringen Heymanns; ∞ II. Jüchen-Herberath 20. X. 1658	104. <b>Wiedenfeld</b> , Win (Goswin, Erwin), ref., *... Leichpredigt zu Jüchen 7. VI. 1690; ∞ II. Rheydt 10. VIII. 1643 Agathe Coenen von Jüchen; ∞ I. ...	1746. <b>Andrien dit Despienne</b> , Jean, *... †...; ∞ ...
53. <b>Aretz</b> , Wilhelma, ref., * Lin-nich, ... † Herberath, ∞ (Gierath) 9. IV. 1725.	105. <b>Stoes</b> (Staß), Anna, ref., *... †...; 106. <b>Aretz</b> , Wilhelm, ref., *... †...; 107. <b>vom Schade</b> , Zilgen (= Cäcilie), ref., *... †...; 108. <b>Ernst</b> , Arnold, ref., * Danzig? ... †... Vogt zu Rheydt 1550 bis 1652, 1656 wohnt er in Mülheim (Rhein); ∞ Köln (niederl. ref.) 23. X. 1639	1747. <b>Malapert</b> , *... †...; ∞ ...
54. <b>Ernst</b> , Michael, ref., *... (≈ Rheydt 7. V. 1651?) †... † Vogt der Herrschaft Horst 1680; ∞ Jüchen (ref.) 5. XI. 1680	109. <b>Heldewyr</b> , Barbara, ref., * Köln, ... †...; 110. <b>vom Schade</b> , Mein-hard, ref., * (Linnich?) ... ermordet 29. VI. 1683 „von Aachen kommend, auff der Villen“, ∞ Jüchen I. VII. 1683, Kaufmann; ∞ ... 1652	876. <b>Mahieu</b> , Jan, *... †...; ∞ ...
55. <b>vom Schade</b> , Johanna Catharina, ref., * Jüchen, ≈ ebda. 23. II. 1659, konfirmiert Jüchen 7. IV. 1675, † zw. Mai 1714 und 17. XI. 1720.	111. <b>Hacking</b> , Anna Maria, ref., *... um 1622, † Jüchen 6. XII. 1708, 86 Jahre alt.	877. ...
60. <b>Pferdmenges</b> , Henrich, ref., * Rheydt, ≈ ebda. 16. VI. 1658, † nach 2. III. 1723; ∞ ... um 1650	120. <b>Pferdmenges</b> , Johann, ref., * Rheydt um 1625, † zw. 18. III. und X. 1704, Schöffe zu Rheydt; ∞ ... um 1650	878. <b>de la Hamaide</b> , Hans, von Dorneck, *... †...; ∞ ...
61. <b>Butzheinen</b> , Grietgen, ref., * Rheydt, ≈ ebda. 3. II. 1657, † Rheydt-Geneicken, ∞ Rheydt 12. VI. 1750.	121. <b>Liesen</b> , Oelletgen (= Adelheid), ref., * Rheydt um 1627, † vor 1679.	879. ...
62. <b>Nieper</b> , Nelis (= Cornelius), ref., * Rheydt, ≈ ebda. 11. X. 1637, † nach 22. I. 1726; ∞ ... (um 1673/74)	122. <b>Butzheinen</b> , Wilhelm, ref., * Rheydt ... †...; ∞ ... (um 1647/48)	966. <b>Joeres</b> , Hennes: ∞ ...
63. <b>Pasch</b> , Grietgen, ref., * Gref-rath b. Krefeld ... † nach 22. I. 1726.	123. <b>Driescher</b> , Tringen (= Katharine), ref., * Rheydt um 1623, † Rheydt-Geneicken 11. II. 1709, 86 Jahre alt.	967. <b>tho Jaepen</b> , Lenchen.
	124. <b>Nieper</b> , Jakob, ref., * Rheydt ... † nach 23. XII. 1655; ∞ Rheydt 12. XI. 1636	
	125. <b>Schrantz</b> , Lene, ref., * M.-Gladbach um 1612, † Rheydt-Geneicken I. I. 1683.	
	126. <b>Pasch</b> , Heinrich, ref., * Grefrath „in der Schlippach“ um 1613, konfirmiert Süchteln 4. X. 1633, † Grefrath, ∞ Süchteln 20. III. 1688; ∞ ...	
	127. ... Mergen, ref., *... † Süchteln 23. I. 1684.	
	216. <b>Ernst</b> , Arnold, ref., *... †... Rat in Danzig; ∞ ...	
	217. <b>Lebens</b> , Anna, ref., *... †...; 218. <b>Heldewier</b> , Michael, ref., *... †... Kaufmann in Köln; ∞ Köln (niederl.-ref.) 16. V. 1613	
	219. <b>Mahieu</b> , Maria, ref., * Frankfurt (Main) um 1585, †... ∞ I. Hanau 6. III. 1608 Leonhard Pergens.	
	220. ...	
	221. ...	
	222. (wahrsch.) <b>Hacking</b> , Wil-helm, * Linnich um 1585, † nach X. 1656, studiert 1603 in Herborn, 1605 in Leiden u. 1606 in Heidel-berg, reform. Prediger zu Brü-gen, Kalkar, Kleve u. Huissen; ∞ ...	
	223. ...	
	240. <b>Tirpen</b> , später: <b>Pferd-menges</b> , Johann, ref., * Rheydt um 1595, † nach 28. XI. 1654; ∞ II. Rheydt 28. I. 1646 Laen Butzheinen, Witwe des Corst Liesen (vgl. Nr. 243); ∞ I. ... (vor 23. VI. 1627)	
	241. <b>Pferdmenges</b> , Giert (= Gertrud), ref., * Rheydt um 1595, † zw. 14. II. 1640 und 2. I. 1644.	
	242. <b>Liesen</b> , Corst (= Christian), ref., * spätestens um 1600, † zw. 16. XII. 1641 und 23. I. 1643, Schmied in Rheydt-Ge-neicken, Scheffe zu Rheydt, Vogtsverwalter X./XI. 1637, „Eltester“ der ref. Gem. Rheydt 1633 ff., Kirchmeister 1632-1642; ∞ ... (um 1625)	
	243. <b>Butzheinen</b> , Laen, ref., * um 1600, † zw. 20. III. 1671 und 11. XI. 1674.	
	244. <b>Butzheinen</b> , Peter, ref., (Bruder von Nr. 243), *... †...; ∞ ...	
	245. <b>Lennartz</b> , Entgen, ref., *... †...; ∞ ...	
	246. <b>Liesen</b> oder <b>ufm Driesch</b> , Dahm (= Adam), ref., *... † nach 24. VI. 1663; ∞ ...	
	247. <b>[Conrads?]</b> , Merken, ref., *... † nach 27. XII. 1659.	
	248. <b>Nieper</b> (ter Niepen), Peter, ref., * Rheydt ... † nach 4. IX. 1639, Schöffe zu Rheydt 1607 ff.; ∞ ...	
	249. ... Bilgen, *... †...; ∞ ...	
	250. <b>Schrantz</b> , Nelis, ref., * M.-Gladbach ... †... vor 30. IV. 1638; ∞ ...	
	251. <b>Entgen</b> , ref., *... †... konfirmiert M.-Gladbach, Ostern 1614.	
	252. <b>Pasch</b> , Jan, ref., *... †... wohnt zu Grefrath in der Schlip-pach und ist 1614 „cum uxore et matre“ Mitglied der reform. Gemeinde Süchteln; ∞ ...	
	253. ...	
	436. <b>Heldewier</b> , Michael, ref., * Bergen im Hennegau ... † Cöln? vor 1610; ∞ Antwerpen (O. L. V. Kerk) 19. I. 1580	
	437. <b>Mahieu</b> , Jenne, *... †...; 438. <b>Mahieu</b> , René, d. Ä., ref., * Valenciennes 22. XI. 1544, † Hanau 26. VI. 1607, Kaufmann in Straßburg, Frankenthal, Frankfurt (Main) und Hanau; ∞ I. ... Eleonore des Masures; ∞ II. Frankfurt (Main) 10. III. 1584	
	439. <b>de la Hamaide</b> , Barbara, ref., * Tour-nai (Doornick) ... † Hanau, ∞ ebda. 22. II. 1611.	
	480. <b>Tirpen</b> , Henrich, *... um 1560, † vor 2. I. 1644; ∞ ... (um 1590/95)	
	481. ... Lene, *... um 1565/70, † vor 2. I. 1644.	
	482. <b>Pferdmenges</b> , Jan, *... † vor 23. VII. 1623; ∞ ... (um 1590)	
	483. <b>Joeres</b> , Bilgen, *... † zw. 23. VII. 1623 und 23. VI. 1627.	
	484. = 492. <b>Liesen</b> , Goeddert (Gotthard), ref., *... 1557, † vor 26. II. 1627, Müller zu Rheydt, seit spätestens 1590 Schöffe; ∞ ...	
	485. = 493. <b>[ufm Driesch?]</b> , Merken (= Maria), ref., *... † nach 26. II. 1627.	
	488. ...	
	489. ...	
	490. <b>Deurzeit</b> (!), Lennart (Leonhard), *... †...; ∞ ...	
	491. ...	
	492. <b>Liesen</b> , Goeddert (s. Nr. 484).	
	493. (s. Nr. 485).	
	494. ...	
	495. ...	
	496. <b>ther Niepen</b> , Wilhelm, *... †...; ∞ ...	
	497. <b>tho Jaepen</b> , ... *... †...; ∞ ...	
	500. <b>Schrantz</b> , Adam, ref., *... † nach 5. IV. 1620, Diakon der reform. Gemeinde M.-Gladbach bis Frühjahr 1611; ∞ ...	
	501. <b>in der Schmitten</b> , Trein (Katharine), ref., *... † vor 18. VII. 1618.	
	994. <b>tho Jaepen</b> , Jakob?, *... †...; ∞ ...	
	995. ...	

VI.

VII.

VIII.

IX.

X.

XI.



XLV. Ahnentafel des Physikers und Erfinders eines Fernsehapparates (Fernphotographie)  
Professor Dr. August Karolus in Leipzig.

Bearbeitet von Landrat Paul Straß, Sinsheim a. d. Elsenz.

Die vorliegende Arbeit stützt sich ausschließlich auf Kirchenbuchstudien und ist dadurch zeitlich eng begrenzt, daß die Kirchenbücher der badischen Rheinebene und des anschließenden Hügellandes nur ganz selten über das Jahr 1689 zurückreichen. Die hier in Frage kommenden Kirchenbücher von Sinsheim beginnen 1699, ebenso diejenigen von Hilsbach mit Elsenz und Richen. Die Kirchenbücher von Waibstadt fangen an mit dem Jahre 1676, sind aber nicht ganz lückenlos. Auffallend jung ist das Kirchenbuch von Langenbrücken. Dort sind vorhanden gewesene Kirchenbücher anscheinend erst in verhältnismäßig neuer Zeit verloren gegangen. Die Bearbeitung der Kirchenbücher insbesondere von Hilsbach und Waibstadt ist vielfach dadurch erschwert, daß bei der Angabe von Trauungen und auch von Tausen die Eltern nicht oder nur mangelhaft bezeichnet sind. Die Ergebnisse der Kirchenbuchforschung sind möglicherweise aus Ratsprotokollen, Kirchenrechnungen und dergl. zu ergänzen; dieß muß späteren ergänzenden Forschungen vorbehalten bleiben.

Die Ahnen von August Karolus gehören durchweg dem Kreise des bäuerlichen Kleinbetriebes und des Handwerks an. Nur die Familie Stezenbach in Waibstadt war eine Försterfamilie, zählte also zum mittleren Beamtenstande. Dabei scheint es zweifelhaft, ob nicht die Stadtförsterei neben dem Wirtsgewerbe einherging, da die Gastwirtschaft „Zum Hirschen“ in Waibstadt im Eigentum der Familie Stezenbach stand. Vielfach fehlt in den Kirchenbüchern die Angabe des Berufsstandes, so daß eine genaue Durchzählung in dieser Richtung auf Grund des vorliegenden Materials nicht möglich ist.

Während die Familie Karolus von Richen nach Hilsbach, von da nach Elsenz und von hier wiederum nach Reichen springt und fast in jeder Generation den Standort wechselt, während andere Familien, wie z. B. Eppensteiner aus dem Oberamt Welzheim, Stiefahnenfamilien wie Maher und Eysenhut aus dem Allgäu kommen, ist die Bevölkerung in Waibstadt außerordentlich festhaft. Die ehemals zum Domstift Speyer gehörige Stadt Waibstadt ist eine ausschließlich katholische Gemeinde und rings von fast durchweg protestantischen Gemeinden umgeben. Die Freizügigkeit ihrer Bewohner hat dadurch offenbar eine natürliche Begrenzung erfahren. Die Bevölkerung heiratete meist untereinander, Verwandtenehen sind infolgedessen sehr häufig und der Vermerk des Geislichen, daß die Befreiung von dem kirchlichen Ehehindernis der Verwandtschaftsehe eingeholt worden sei, kehrt häufig wieder. Besonders wertvolle Ergebnisse für die Vererbungsforschung könnte deshalb vielleicht die Bearbeitung der Waibstadter Kirchenbücher für den Biologen zeitigen.

Anmerkungen.

17. Der Traueintrag nennt nur Barbara Oster. Es könnten auch die am a) 2. VII. 1775 geborene Margarete Barbara oder die am b) 26. III. 1782 geborene Katharina Barbara in Betracht kommen, beides Töchter des Johannes Oster und der Katharina geb. Widenhauser. Ein Johannes Oster, \* 9. II. 1741, ist der Sohn des Georg Oster und der († 4. IV. 1786, 72 Jahre alt) Katharina. Georg Oster † Elsenz 28. X. 1737 Katharina, S. d. Bürgers Johannes Brecht in Elsenz. Vater des Georg Oster, Johann Georg Oster (S. d. Lorenz Oster, Ziffer 136, und Bruder des Johannes, Ziffer 68), † Elsenz 13. XI. 1700 Margarete, S. d. Schultheißer Johannes Widenhauser in Elsenz.

22. Heiratsdispens wegen Blutsverwandtschaft im 3. gleichen Grad.

30. † I. . . . Anna Margarete Nonnenmacher, \* 17. X. 1775, † 21. I. 1805.

34. † I. Elsenz 21. XI. 1759 Margarete († 23. VII. 1763), S. d. Georg Michael Maher in Elsenz. Nach dem Sterbeeintrag wurde Friedrich Oster 69 Jahre alt; da kein anderer Friedrich Oster vorkommt, kann er aber nur 63 Jahre alt geworden sein.

38. Nach der Altersangabe im Sterbeeintrag mußte H. 1730 geboren sein; ein entsprechender Traueintrag fehlt. Eltern vermutlich Caspar Hertle und Margarete. Schreibweise schwankt, Hertel, Herdel, Hertle, Hertlein, Hördel.

40. Bei der Häufigkeit des Namens Henrich in Waibstadt könnte mit der Möglichkeit gerechnet werden, daß Andreas Henrich aus Waibstadt stammt. Ein Franz Andreas H., S. d. Bartholomäus, ist 29. VI. 1725, ein Andreas, S. d. Georg Adam Henrich, ist 17. IX. 1723 geboren. Joh. Bartholomäus H., S. d. † Ratsherrn Johann Adam Henrich und Eva (= 194/195!), † 23. I. 1725 Maria Elisabeth Himmelhan, S. d. Ratsherrn Joh. Georg Himmelhan und Marie Elisabeth.

42. Dispens von dem Ehehindernis der Verwandtschaft vierten, den dritten berührenden Grades. Ein Christian Schäfer, S. d. Josef Schäfer und der Katharina, ist 9. V. 1717 geboren; Georg Josef Schäfer, S. d. Sebastian und der Anna Maria, \* 21. IX. 1691, † 10. XI. 1755, seine Frau Katharina † 1. II. 1754, 65 J. alt. Sebastian Schäfer, † 30. X. 1737, S. d. Ratsherrn Peter Scheffer, † II. 14. II. 1678 Anna Maria, S. d. † Martin Bender.

43. Das KB. nennt als Frau von 42 lediglich Margarete Wader. Evtl. könnten auch Margarete, \* 6. III. 1729, S. von 92/93, Margarete, \* 19. IX. 1733, oder Anna Margarete, \* 11. VIII. 1736, Töchter von Johann Martin Wader und der Margarete, oder Anna Margarete, \* 16. X. 1729, S. von Johann Georg Wader jr. und Anna Barbara Bürger in Frage kommen.

Johann Martin Wader, Janio (= Mehger), \* 2. VII. 1690, † 4. IX. 1741, S. d. Johann Michael und Anna Marie (172/173), † 28. I. 1710 Anna Margarete Bender, \* 1696, † 20. XII. 1746, S. v. Johann Michael Bender und Anna Barbara.

Johann Georg Wader jr., \* 1676, † 10. XI. 1733, † . . . Maria Ursula, \* 1679, † 22. XII. 1734.

44. Dispens wegen quartum gradum consanguinitatis tertium attingentem. † II. 23. II. 1762 Anna Maria Bauer von Aedargmünd (geboren in Mannheim).

50. † II. 16. II. 1756 Eva Margarete († 14. XII. 1786), S. d. Jakob Brettel.

51. † vor 1792.

52. † I. Sinsheim 18. I. 1773 Josefa Maher, S. d. Maurers Josef Maher. Dieser, S. d. Johann Georg Maher in Sulzberg im Allgäu, † 22. XI. 1735 Anna Maria Eysenhut, S. d. Christian E. in Unterbüdingen im Allgäu.

54. Lutherner.

68. † II. Bauerbach 30. VII. 1742 Elisabeth Sturm. † III. . . . Elisabeth Sofie, † Elsenz 20. VII. 1764, 45 J.

78. † I. 29. I. 1726 Anna Maria, Witwe des Kaspar Graff. 78 trat 14. IV. 1740 zum Katholizismus über.

87. † II. 12. IX. 1735 Peter Fuchs.

95. † I. . . . Medesheimer; die Trauung Medesheimer-Herrmann ist im KB. ebenso wenig zu finden wie der Sterbeeintrag Medesheimer.

98. Nach dem Sterbeeintrag wäre er 75 Jahre alt geworden; da er 1685 geboren ist, war er nur 70 Jahre alt.

129. Witwe des Mathias Märkle in Massenbachhausen.

133. † I. Hilsbach 26. I. 1712 Johann Michael Heller († 14. V. 1718).

141. Je eine Margarete Maher ist gestorben 22. I. 1746, 20. IV. 1748 und 11. V. 1761!

150. † II. 5. V. 1735 Maria Magdalena, S. d. Christof Wolf in Grombach.

151. 14. VIII. 1706 zum Katholizismus übergetreten.

156. † I. 11. II. 1687 Margarete Hermann, \* 3. VII. 1662, † 11. IX. 1688, S. d. Scharfrichters Hans Martin H.

170. † I. 1. II. 1694 Margarete († 3. V. 1708), S. d. Jakob Conrad in Waibstadt.

173. † II. 10. XI. 1693 Mathias Schroz (= 410).

177. Der Familienname ist im Traueintrag ausgelassen.



182. 00 II. 31. V. 1735 Margarete, Witwe des Anton  
Eurz. KB. Waibstadt 1728 II. 9.: Antonius Eurz, Stalus,  
natus in Urbigent in Graubünden, S. d. Johann Baptist E.,  
00 Margarete, S. d. Bartholomäus Kirschner (diefer = 170).  
184. Der Traueintrag von 92 steht doppelt im KB.; einmal  
ist Johann Martin Wacker, das anderemal Johann Adam  
Wacker als Vater bezeichnet; das erstere ist richtig; vielleicht  
deutet aber der falsche Eintrag darauf hin, daß Johann  
Martin Wacker der Sohn eines Johann Adam Wacker ist,  
der im KB. ebenfalls vorkommt. Die Geburtszeit des Martin  
W. liegt offenbar vor 1676 (dem Beginn des KB.).  
190. 00 II. 13. VII. 1677 Anna Maria, S. d. Zimmer-  
manns Daniel.  
194. KB.: quem febris calida sub fervida oratione  
adstantium denecavit.  
200. 00 II. 5. II. 1721 Anna Katharina Noe, S. d. †  
Sebastian N. in Zimmern.  
201. Eine Katharina Wittmann, uxor des Martin W.,  
† 1. III. 1748, 56 Jahre alt.  
202. 00 II. 15. VIII. 1735 Anna Margarete, Witwe des  
Joh. Georg Tremmel.  
207. 00 I. 14. II. 1708 Johannes Barth led. in Massen-  
heim.  
210. Die erste Frau Elisabeth ... † 13. I. 1712.  
211. 00 II. 7. II. 1736 Johann Adam Ordel viduus,  
Bruder des Josef S. (= 110).  
282. 15. VIII. 1702 katholisch geworden.

# Ahnentafel des Physikers Professor Dr. August Karolus.

Bearbeitet von Landrat  
Paul Strack.

Tafel 1.

I. Karolus, August, Dr. phil. ao. Pro- fessor der Physik an der Universität Leipzig, * Reichen 16. III. 1893.	00 Sinsheim 4. V. 1889	2. Karolus, August, Land- wirt und Mak- ler in Reichen, * Reichen 26. VIII. 1860;	00 Waibstadt 18. I. 1857	4. Karolus, Johannes, Land- wirt in Reichen, * Reichen 6. XII. 1828, † das. 1. IV. 1903;	00 Reichen 31. VIII. 1828	8. Karolus, Johannes, Bauer in Reichen, * Elsenz 7. II. 1801, † Reichen 27. V. 1865;
		5. Henrich, Marie Elisabeth (Lisette), * Waib- stadt 2. VIII. 1831, † Reichen 4. XI. 1917.		9. Bender, Eva Katharina, * Reichen 30. VII. 1802, † das. 28. V. 1890.		10. Henrich, Franz Karl, Land- wirt in Waibstadt, * Waibstadt 3. V. 1802, † das. 12. V. 1873;
3. Kaiser, Emma, * Sins- heim 25. X. 1868.	00 Langenbrücken 13. I. 1863	6. Kaiser, Philipp Josef Martin Sohn, Landwirt in Sins- heim, * Sinsheim 24. X. 1838, † das. 29. XI. 1901;	00 Sinsheim 17. II. 1833	11. Stetzenbach, Angelina, * Waibstadt ... 1805, † das. 27. II. 1875.	00 Waibstadt 30. VIII. 1781	12. Kaiser, Martin, Landwirt und Schuhmachermeister in Sinsheim, * Waibstadt 10. II. 1804, † Sinsheim 15. V. 1887;
		7. Speckert, Sofie, * Langenbrücken 30. X. 1841, † Heidelberg ...		13. Eppensteiner, Walburga, * Sinsheim 8. II. 1814, † das. 20. XII. 1853.		14. Speckert, Jakob, Landwirt in Langenbrücken, * Langen- brücken 20. IX. 1802, † das. 24. VII. 1879;
		15. Schaeffer, Katharina Aurelia, * Langenbrücken 14. IV. 1808, † das. 27. X. 1886.		16. Kaiser, Lorenz, Landwirt in Waibstadt, * Waibstadt 4. I. 1762, † das. 29. III. 1832;		17. Wacker, Marie Margarete Franziska, * Waibstadt ... 1762, † das. 7. IV. 1820.

I. II. III. IV. V.

336. Vielleicht 3mal verheiratet: ein Michael Schaeffer  
adolescens 00 3. II. 1688 Anna Maria Diergeßin, S. d.  
Franz Diergeß in Schöndau in der Schweiz.  
353. (zu Stegenbach) KB.: mater fuit pauperum.  
360. KB.: obiit in itinere redeundo domum vulgo auf  
dem Brührein (d. h. dem Brührein, der Gegend von Bruchsal)  
honestis vir Andreas Bredel ex Silesia oriundus, casu  
incognito, quia in via mortuus inventus est. Begraben in  
Deßlingen.  
364. Vater vielleicht Martinus Medesheimer scabinus  
et ecclesiae juratus, † 22. IV. 1682, 78 J. alt.  
366. (Kiffler) KB.: morbus fuit ipsa senectus.  
410. 00 I. 21. II. 1689 Maria Apollonia Reherin vidua  
(† 15. IV. 1690); 00 II. 1. VIII. 1690 Margarete, Witwe des  
Kaspar Wolf. Kaspar Wolf 00 (II.) Margarete, S. d.  
Martin Wolper.  
413. Im Traueintrag des Paul Sandeller (206) ist die  
Mutter wohl irrtümlich Margarete genannt.  
414. KB.: sexaginta et ultra postquam summam  
patientia coecitatem annos quinque et ultra sustinuerat.  
00 II. 26. II. 1693 Elisabeth, Witwe des Johannes Fund.  
Johannes Fund, S. d. Kaspar F., 00 15. V. 1691 Elisabeth,  
S. d. Heinrich Weßel.  
705. 00 II. ... Häffner. KB.: Obiit ... senex vidua  
annorum 91 Helene Häffner, mater Johannis Adami Stegenbach.  
724. Hinterließ nach dem KB. 10 lebende verheiratete  
Kinder! 00 II. 2. VI. 1676 Maria Reherin.

16. Karolus, Philipp Josef, Bürger in Elsenz, * Elsenz 13. IX. 1777, † Elsenz 11. III. 1851;	00 Elsenz 15. VI. 1800
* 17. Oster, Eva Barbara, * Elsenz 28. V. 1782, † ...	
18. Bender, Simon Anton, Webermeister in Reichen, Kirchen- vorsteher, * Elsenz 25. X. 1761, † ...;	00 Reichen 27. XI. 1798
19. Herdel, Marie Eva, * Reichen 4. VII. 1774, † ...	
20. Henrich, Anton, Landwirt in Waibstadt, * Waibstadt ... 1760, † das. 15. I. 1835;	00 Waibstadt 2. II. 1786
21. Schäfer, Margarete, * Waibstadt ... † das. 4. V. 1838.	
* 22. Stetzenbach, Johann August Eugen, Förster in Waibstadt, * Waibstadt 16. XII. 1754, † das. 6. IV. 1844;	00 Waibstadt 30. VIII. 1781
23. Wacker, Marie Margarete Franziska, * Waibstadt ... 1762, † das. 7. IV. 1820.	
24. Kaiser, Lorenz, Landwirt in Waibstadt, * Waibstadt 4. I. 1762, † das. 29. III. 1832;	00 Waibstadt 2. II. 1792
25. Wittmann, Katharina, * Waibstadt 27. IV. 1772, † das. 12. V. 1846.	
26. Eppensteiner, Josef, Maurer in Sinsheim a. E., * Sins- heim a. E. 14. XI. 1773, † das. 22. III. 1846;	00 Sinsheim 7. VII. 1801
27. Bronner, Susanne, * Sinsheim ... 1773, † Sinsheim 26. I. 1847.	
28. Speckert, Franz Anton, Landwirt in Langenbrücken, * Langenbrücken 22. X. 1759, † das. 8. III. 1845;	00 ...
29. Greulich, Maria Eva, * Rothenberg 13. XI. 1769, † Langen- brücken 17. IV. 1850.	00 ...
* 30. Schaeffer, Johannes, Herrschaftsküfer und Landmann, * Langenbrücken 4. V. 1765, † das. 6. V. 1814;	00 II. ...
31. Brenzinger, Katharina, * Roth 9. V. 1780, † Langenbrücken 17. IV. 1850.	

V.

# Ahnentafel des Physikers Professor Dr. August Karolus.

Bearbeitet von Landrat Paul Strack.

Tafel 2a.

32. Carolus, Johannes, Land- wirt in Hilsbach, * Reichen 22. XI. 1751, † Hilsbach ...;	64. Carolus, Wilhelm Leon- hard, Anwalt, Schultheiß in Reichen, * Reichen 6. X. 1723, † das. 28. III. 1787; 00 Reichen 18. VII. 1747	128. Carolus, Joh. Jakob, Ratsherr in Reichen, * ... 1673, † Reichen 20. III. 1748, 75 Jahre 3 Monate alt; 00 II. Reichen 17. VIII. 1717 * 129. Schmoll, Marie Magdalene.	256. Carolus, Johann Bernhard, Schultheiß in Reichen, * ... † Reichen 28. V. 1709; 00 ... 257. ... Anna Margarete. 258. Schmoll, Johann Georg, in Massenbachhausen; 00 ... 259. ... Anna Maria.
65. Hager, Veronika, * ... † Reichen 4. III. 1783.	66. Burckhardt, Jakob, Landwirt in Hilsbach, * Hilsbach 27. VII. 1726, † ...;	132. Burckhardt, Dominikus, in Hilsbach, * ... † Hilsbach 21. XI. 1750; 00 Hilsbach 9. V. 1719 * 133. Rupp, Anna Maria, * Rohrbach b. Eppingen ... † Hilsbach 27. I. 1765, 78 Jahre alt.	264. Burckhardt, Johann Michael, Schäfer in Hilsbach, * ... † Hilsbach 15. IX. 1728.
67. Weiß, Maria Agnes * Reichen 18. II. 1725, † ...	68. Oster, Johannes, Rats- herr in Elsenz, * ... † Elsenz 2. X. 1766; 00 I. Elsenz 25. II. 1727	134. Weiß, Heinrich, in Reichen, * ... † ...; 00 Steinsfurt 12. I. 1721 135. Brandmeyer, Maria Candida, * Reichen ... 1688, † das. 25. VIII. 1753.	268. Weiß, Johannes, Bürger in Reichen, * ... † ...; 00 ... 269. ... Anna Maria, * ... † Reichen 5. II. 1722. 270. Brandmeyer, Vitus, in Reichen, * ... † Reichen 16. II. 1720; 00 ... 271. ... Agnes, * ... † ... 21. III. 1722.
69. Göbel, Marie Regine, * Eiersheim ... † Elsenz 10. III. 1742.	70. Mayer, Martin, in El- senz, * ... 1714, † Elsenz 10. V. 1782; 00 Elsenz 3. VII. 1744	136. Oster, Laurentius, Ratsherr in Elsenz, * ... † Elsenz 3. II. 1716; 00 ... 137. ...	140. Mayer, Jakob, in Elsenz, * ... † Elsenz 7. VI. 1754; 00 Elsenz 4. X. 1712 * 141. Hegl (Heege), Anna Margarete, * ... † ... 00 ... 282. Hegl, Johann Heinrich, in Elsenz, * ... 1655, † Elsenz 24. I. 1729; 00 ... 283. ... Katharina, * ... † Elsenz 24. IV. 1735.
71. Strickle, Veronika, * ... 1713, † Elsenz 30. X. 1763.	72. Bender, Georg Michael, in Elsenz, * ... † Elsenz 28. IV. 1759; 00 Elsenz ... XI. 1719 73. Mönning, Katharina, * ... † ...	142. Strickle, Mathias, in Elsenz, * ... † ...; 00 ... 143. ...	144. Bender, Georg, in Elsenz, * ... † ...; 00 ... 145. ...
74. Kraus, Johann Friedrich, in Elsenz, * ... † ...; 00 Elsenz 1. I. 1729	75. Wechter, Elisabeth, * ... † ...	146. Mönning (Meny), Johannes, in Reichen, * ... † Reichen 14. VI. 1715; 00 ... 147. ... Anna Maria, * 1650, † Reichen 5. V. 1726.	148. Kraus, Georg, Bürger in Holzhausen, * ... † ... 149. ...
* 38. Herdel, Johannes, Bürger, Ackersmann und Tagelöhner in Reichen, * ... † Reichen 29. V. 1817, 87 Jahre alt;	39. Holzwarth, Franziska Theresia, * Hils- bach 19. V. 1745, † Reichen 20. I. 1828.	76. ... 77. ...	150. Wechter, Georg, in Elsenz, * ... † ...; 00 I. ... 151. ... Katharina, * ... † ...
40. Henrich, Andreas, in Wasselnheim, * ... † ...; 00 ... Salome.	41. ...	78. Holzwarth, Hans Ernst, in Hilsbach, * Hils- bach 26. VIII. 1703, † ...; 00 II. Hilsbach 28. VIII. 1731 79. Müller, Anna Barbara, * Elsenz 12. VII. 1709, † Hilsbach 6. IV. 1774.	152. ... 153. ... 154. ... 155. ...
* 42. Schäfer, Christian, Bäcker und Rosenwirt in Waibstadt, * Waibstadt 23. VII. 1738, † das. 1. III. 1771;	43. Wacker, Maria Margarete, * Waibstadt 12. V. 1722, † das. 12. I. 1803.	84. Schäfer, Michael, Bäcker in Waibstadt, * Waibstadt um 1708, † das. 8. II. 1758; 00 Waibstadt 12. II. 1732	156. Holzward, Hans Leonhard, Hirschwirt in Hilsbach, * Hilsbach 12. III. 1665, † das. 26. IV. 1734; 00 II. Hilsbach 29. IV. 1689 157. Vollenweider, Margarete Barbara, * 26. X. 1666; 00 ... 158. Müller, Martin, in Elsenz, * ... † ...; 00 I. ... 159. ... Veronika.
85. Kirschner, Anna Marga- rete, * Waibstadt 19. VIII. 1711, † ...	86. Wacker, Georg Philipp, Metzger in Waibstadt, * Waibstadt 7. IV. 1692, † das. 5. II. 1734; 00 Waibstadt 15. X. 1715 * 87. Kayser, Marie Marga- rete, * Waibstadt 14. X. 1691, † ...	168. Schäfer, Sebastian, in Waibstadt, * ... † Waibstadt 19. X. 1708; 00 Waibstadt 7. II. 1696 169. Beltz, Anna Katharina, * ... 1663, † Waibstadt 8. X. 1743.	312. Holzward, Hans Michael, Ratsherr in Hils- bach, * ... 1629, † ... 18. VI. 1675; 00 ... 313. ... Ursula, * ... † Hilsbach 3. I. 1694, 64 Jahre alt. 314. Vollenweider, Johann, in Hilsbach.
172. Wacker, Johann Michael, in Waibstadt, * ... * Waibstadt 22. XI. 1692; 00 Waibstadt 26. II. 1685 * 173. ... Anna Maria, * „Oden“ ... † ...	174. = 192. Kayser, Johann Peter. 175. = 193. Bader, Marie Margarete.	* 336. Scheffer, Michael, in Waibstadt, * ... † ...; 00 ... 337. Meckesheimer, Anna, * ... † ... 6. II. 1677. 338. Beltz, Johann Jakob, in Großbach.	340. Kirschner (Kirschner), Georg, in Waibstadt, * ... † ... (vor 26. XI. 1697; 00 ... (vor 1676) 341. ... Anna Barbara. 342. = 414. Henrich (Henrich), Vitus. 343. = 415. Heim, Anna Elisabeth.

VI. VII. VIII. IX.



22.	44. Stetzenbach, Franz Michael, Förster in Waibstadt, * Waibstadt 28. VIII. 1729, † das. 10. XII. 1813; ∞ I. Waibstadt 15. VI. 1751 45. Brettel, Marie Elisabeth, * Waibstadt 28. X. 1730, † das. 6. III. 1760	88. Stetzenbach, Georg Anton, in Waibstadt, * Waibstadt 9. V. 1695, † das. 5. VI. 1767; ∞ Waibstadt 4. II. 1716 89. Ries, Anna Maria, * Waibstadt 11. V. 1694, † das. ... 90. Breidel (Brettel), Johann Carl, in Waibstadt, † Waibstadt 24. V. 1702, † das. nach 1757; ∞ Waibstadt 25. I. 1729 91. Meckesheimer, Anna Marie, * Waibstadt 12. I. 1711, † das. ... 92. Wacker, Johann Anton, in Waibstadt, * Waibstadt 11. I. 1701, † das. ...; ∞ Waibst. 23. XI. 1723 93. Stetzenbach, Anna Margarete, * Waibstadt 24. VIII. 1703, † das. ... 94. Henrich, Johann Georg, in Waibstadt, * Waibstadt 7. IX. 1692, † ...; ∞ Waibstadt 16. XI. 1716 *95. Herrmann, Anna Maria, * Waibstadt 24. X. 1676, † ... 96. Kayser, Andreas, in Waibstadt, * Waibstadt ... 1682, † das. 21. XII. 1742; ∞ Waibstadt 3. II. 1714 97. Henrich, Elisabeth, * Waibstadt 30. IX. 1692, † das. 9. I. 1756. *98. Schiemer, Michael, in Waibstadt, * Waibstadt 25. VII. 1685, † das. 17. II. 1755; ∞ Waibst. 21. IX. 1718 99. Steiner, Anna Maria, * Hüngheim (Franken) ... 1690, † Waibstadt 17. IV. 1734. 100. Wittmann, Johann Adam, in Waibstadt, * Waibstadt 9. VII. 1711, † ...; ∞ Waibstadt 21. II. 1735 101. Himmelhan, Marie Dorothea, * Waibstadt 4. III. 1765, † ... 102. Bender, Valentin, Metzger in Waibstadt, * Waibstadt 5. XII. 1721, † das. 20. VI. 1756; ∞ Waibstadt 11. VII. 1747 103. Sandeller, Maria Franziska, * Waibstadt 25. VI. 1725, † ... 104. Eppensteiner, Johann Michael, in Sinsheim, * ... † Sinsheim 8. II. 1762; ∞ Sinsheim 17. X. 1735 105. Lauer, Marie Barbara, * Sinsheim 26. III. 1715, † das. 8. II. 1765. 106. Ostermayer, Johann Dietrich (Theodor), Schneider in Sinsheim, * ... † ... ∞ Sinsheim 22. VIII. 1729 107. Sauter, Marie Elisabeth, * Sinsheim 29. VI. 1708, † ... 110. Ördel, Josef, in Sinsheim, * Sinsheim 3. IX. 1706, † ...; ∞ Sinsheim 10. I. 1730 111. Wild, Anna Margarete, * Sinsheim 6. IX. 1702, † ... 60. Schäffer, Johannes, Landwirt, auch Bürgermeister in Langenbrücken, * ... 1730, † das. 1. I. 1797; ∞ ... 61. Hotz, Katharina, * Oestringen 25. VIII. 1737, † Langenbrücken 12. I. 1797.	176. Stetzenbach, Johann Adam, Förster, Hirschenwirt in Waibstadt, * ... 1660, † Waibst. 21. VIII. 1726; ∞ Waibst. 8. II. 1687 *177. ... Anna Maria, * ... 1665, † Waibstadt 11. II. 1725. 178. Ries, Johann Philipp, Ratsherr in Waibstadt, * ... 1651, † Waibstadt 6. I. 1715; ∞ Waibstadt 20. II. 1685 179. Wacker, Elisabeth, * ... † Waibstadt 27. XI. 1741. 180. Breidel, Andreas, in Waibstadt, Bäcker und Gastwirt zum Adler, * Waibstadt vor 1676, † das. 20. X. 1720; ∞ Waibstadt 4. II. 1698 181. Wacker, Anna Margarete, * Waibstadt vor 1677, † das. 11. V. 1735. *182. Meckesheimer, Valentin, in Waibstadt, * ... † ...; ∞ Waibstadt 31. I. 1707 183. Kistler, Marie Elisabeth, * ... † Waibstadt 19. V. 1733, 60 Jahre alt. *184. Wacker, Joh. Martin, in Waibstadt, * ... † Waibstadt 7. VII. 1705; ∞ ... 185. ... Elisabeth, * ... 1667, † Waibstadt 12. XI. 1732. 186. = 176. Stetzenbach, Johann Adam. 187. = 177. ... Anna Marie. 188. Henrici (Henrich), Johann Leonhard, Ratsherr, 1694 Bürgermeister, * ... 1645, † Waibstadt 17. XI. 1729; ∞ Waibstadt 21. I. 1687 189. Ries, Marie Margarete, * ... † Waibstadt 19. IV. 1694. *190. Hermann, Hans Henrich, Schafhirt in Waibstadt. 191. ... Anna. 192. Kayser, Johann Peter, in Waibstadt, 1694 Bürgermeister, * Waibstadt ... 1649, † das. 16. VIII. 1719; ∞ Waibstadt 4. II. 1676 193. Bader, Marie Margarete, * ... um 1657, † Waibstadt 24. I. 1737. *194. Henrich, Johann Adam, in Waibstadt, * ... † Waibstadt 20. I. 1710; ∞ Waibstadt 25. I. 1684 195. Wacker, Eva, * ... 1667, † Waibstadt 11. III. 1732. 196. Schiemer (Schimmer), Wendelin, in Waibstadt, * ... † Waibstadt 17. X. 1724; ∞ ... 197. ... Anna Klara, * ... vor 1660, † Waibstadt 16. IV. 1730. 200. Wittmann, Martin, in Waibstadt, * Waibstadt 3. VI. 1684, † das. 22. II. 1755; ∞ I. Waibstadt 27. VIII. 1709 201. Henrich, Margarete, * Waibstadt 21. XII. 1684, † das. 25. VIII. 1728. *202. Himmelhan, Johann Georg, Schlosser, Ratsherr und Schöffe in Waibstadt, * Waibstadt ... 1678, † das. 1. X. 1755; ∞ I. ... 203. ... Elisabeth, * ... 1685, † Waibstadt 15. IV. 1735. 204. Bender, Johann Georg, in Waibstadt, * ... 1690, † ... 23. I. 1755; ∞ Waibstadt 15. XI. 1712 205. Schrot, Schrotz, Margareta, * ... † Waibstadt 16. VI. 1718. 206. Sandeller, Johann Paul, in Waibstadt, * Waibstadt 21. VIII. 1691, † ...; ∞ Waibstadt 15. V. 1715 *207. Henrich, Marie Margarete, * Waibstadt 19. V. 1689, † das. 18. IV. 1758. 208. Eppensteiner, Julius, Bürger in Rudersberg (Oberamt Welzheim), * ... † ...; ∞ ... 209. ... Anna. *210. Lauer, Mathäus, Ratsherr und Töpfer in Sinsheim, * ... † ...; ∞ II. Sinsheim 5. IV. 1712 *211. Krebs, Katharina, * ... 1689, † Sinsheim 19. IV. 1749. 212. Ostermayer, Augustin, in Ittlingen, * ... † ...; ∞ ... 213. ... 214. Sauter, Jakob, Bürger in Sinsheim, * ... † Sinsheim 8. X. 1724; ∞ ... 215. ... Maria Secunda, * ... 1655, † Sinsheim 24. VI. 1730. 220. Ördel, Andreas, Bürger und Steinhauer in Sinsheim, * ... 1655, † Sinsheim 27. X. 1742; ∞ ... 221. ... Agnes, * ... 1662, † Sinsheim 17. VI. 1747. 222. Wild, Johannes, Bürger in Sinsheim, * Hemsdorf ... † Sinsheim 15. II. 1728; ∞ ... 223. ... Anna Maria, * ... † Sinsheim 16. X. 1735. 352. Stetzelbach, Johann Adam, in Waibstadt, * ... † ...; ∞ ... *353. ... Elisabeth, * ... 1630, * Waibstadt 18. VI. 1694. 360. Brettel (Briedel), Andreas, in Waibstadt, * (Schlesien) ... † Ostringen 19. V. 1677; ∞ ... (vor 1676) 361. ... Margarete, * ... † ... 362. Wacker, Georg Philipp, Gastwirt zum Adler, Ratsherr, 1695 Bürgermeister in Waibstadt, * ... 1653, † Waibst. 25. II. 1733; ∞ Waibst. 9. II. 1677 363. Stetzenbach, Marie Margarete, * ... 1654, † Waibstadt 9. XI. 1709. *364. Meckesheimer, Georg, in Waibstadt, * ... † Waibstadt 5. VII. 1716; ∞ ... 365. ... Anna Marie, * ... † ... *366. Kistler, Johann Martin, in Waibstadt, * ... † Waibstadt 2. XI. 1722; ∞ Waibstadt 1. VI. 1676 367. ... Marie, * ... † Waibstadt 13. VIII. 1712. 376. Henrici, Paul, in Waibstadt, * ... † Unter-eisesheim b. Wimpfen 5. X. 1692; ∞ ... 377. ... Amalia, * ... † Waibstadt 19. VII. 1694. 378. Ries, Philipp, Ratsherr in Waibstadt, * ... 1627, † Waibstadt 21. VII. 1692; ∞ ... 379. ... Anna, * ... 1641, † ... 19. IV. 1721. 384. Kayser, Peter, in Waibstadt, * ... † ... vor 1676; ∞ ... 385. ... Margarete. 386. Bader, Johannes, in Waibstadt, * ... 1606, † Waibstadt 17. VI. 1681; ∞ ... 387. ... 388. Henrich, Nikolaus, in Waibstadt, * ... † Waibstadt 10. IX. 1679; ∞ ... 389. ... 390. = 724. Wacker, Johann Philipp, Gastwirt in Waibstadt, * ... 1618, † Waibstadt 28. III. 1695. 400. Wittmann, Johannes, Schlosser in Waibstadt, * ... † ... vor 1697; ∞ ... 401. ... Margarete. 402. = 194. Henrich, Johann Adam. 403. = 195. Wacker, Eva. 408. Bender, Johann Michael, Ratsherr in Waibstadt, * ... † Waibstadt 5. V. 1712; ∞ Waibstadt 28. XI. 1690 409. Ries, Anna Margarete, * ... † ... *410. Schrotz, Mathäus, * Grein ... † Waibstadt 10. I. 1711; ∞ III. Waibstadt 10. XI. 1693 411. ... Anna Maria, * ... † Waibstadt 4. II. 1715. 412. Sandeller, Christian, Maurer in Waibstadt, * ... † Waibstadt 3. IV. 1695; ∞ ... vor 1683 *413. ... Barbara, * ... † Waibstadt 19. III. 1696. *414. Henrich, Vitus, in Waibstadt, * ... † Waibstadt 12. III. 1725; ∞ I. Waibstadt 8. II. 1678 415. Heim, Anna Elisabeth, * ... † Waibstadt 19. V. 1692. 422. Krebs, Josef, Bürger in Überauchen bei Villingen. 816. Bender, Martin, * ... † Waibstadt vor 28. XI. 1690. 818. = 378. Ries, Philipp. 819. = 379. ... Anna. 820. Schrotz, Johannes, in Grein, † ... vor 21. II. 1689. 830. Heim, Leonhard, Bäcker, Ratsherr und Kirchenschöffe in Waibstadt, * ... † ... 20. VIII. 1678; ∞ ... 831. ... Margarete, * ... 1622, † Waibstadt 21. VI. 1697.	704. Stetzenbach, * ... † ...; ∞ ... *705. ... Helene, * ... um 1587, † Waibstadt 9. XI. 1678. 724. Wacker, Johann Philipp, Metzger und Weinwirt in Waibstadt, * ... 1618, † 28. III. 1695; ∞ ... 725. ...
-----	--	--	---	---

Ahnentafel des Physikers  
Professor Dr.  
August Karolus.

Bearbeitet von Landrat Paul Strack.

Tafel 2b.

VI.

VII.

VIII.

IX.

X.



## XLVI. Ahnentafel des Afrikaforschers Georg Schweinfurth.

Bearbeitet von Erich Seuberlich, Riga.

Die väterlichen Ahnen Georg Schweinfurths (1) lassen sich, da die Kirchenbücher in Wiesloch in der Pfalz vor 1699 verloren gegangen sein sollen, nicht über den Ururgroßvater, den Gerbermeister Johann Jacob Schweinfurth (16) verfolgen, der bis 1717 „Schweinfurter“ oder „Schweinforder“ genannt wird. Seine Ehefrau (17) war die Tochter des Pfarrers Johann Jacob Umpt (34) zu Pfeddersheim bei Worms. Dieser und der Pfarrer Johann David Lehr (38) sind die einzigen bisher bekannten Gelehrten unter den Ahnen Georg Schweinfurths. Von dem dritten Sohn jenes Ehepaares Schweinfurth-Umpt, Johann Jacob (8), einem Rüsfermeister, stammt die später vielverzweigte Familie der Schweinfurth in Wiesloch ab, die größtenteils dem Handwerkerstande angehörte und sich durch einen lebhaften Wanderdrang auszeichnete. Im Laufe des 19. Jahrhunderts wanderten aus: 6 Mitglieder der Familie nach Amerika, darunter — Georg Peter Schweinfurth (\* Wiesloch 8. XII. 1814), vermählt mit einer Gaberdiel aus Wiesloch, deren Sohn Georg ein bekannter Sektensifter in Rockfort-Illinois wurde, — einer nach Australien, — eine Tochter nach China, — zwei nach Riga und drei nach Moskau (Rußland). Von Riga aus begab sich der 1836 dort geborene Georg Schweinfurth (1) im Dezember 1863 auf die Reise, um als wagemutiger Forscher den unbekannten schwarzen Erdteil — Afrika — der Kulturwelt zu erschließen. Während mancher seiner Kampfgenossen im Wüstenlande ein frühes Grab fand, oder, von übermenschlichen Anstrengungen gebrochen, müde und krank zurückkehrte, hat seine eiserne Konstitution und seine jünglingsstarke geistige Elastizität allen Mühsalen gefährlicher Abenteuer und den Entbehrungen zentralafrikanischer Reisen siegreich getrotzt. Jahr für Jahr im Laufe von über 50 Jahren kehrte der allmählich den Jahren nach zum Greise gewordene, geistig jedoch bis ans Lebensende sprühende Forscher mit neuen wissenschaftlichen Aufgaben nach Nordafrika zurück. Zu den bedeutendsten gehören die Reisen nach dem Sudan, Arabien und jene berühmte Entdeckungsbreise ins innerste Afrika, die er selbst in seinem Werke „Im Herzen Afrikas“ beschrieben hat.

Es ist schwer zu sagen, ob dieser Pionier der Wissen-

schaft im afrikanischen Urwalde mehr Geograph oder Botaniker, mehr Ethnologe oder Sprachforscher als Geologe, oder mehr Kartograph als Archäologe gewesen ist. Er beherrschte alle diese Gebiete gleich gut. Bei der Vielseitigkeit dieser Anlagen ist man unwillkürlich auf eine sozial buntschichtige Ahnentafel gefaßt. Aber nichts davon erweist sich. Sein Vater Georg Adam (2) war ein Rüsfermeister, gleich seinem Groß- und Urgroßvater, 1810 nach Riga ausgewandert, 10 Jahre später Begründer einer noch 1918 existierenden Weinhandlung, die ihm und seinen Söhnen ein ansehnliches Vermögen einbrachte und die Möglichkeit schuf, daß unser Proband, unbekümmert um finanzielle Sorgen, dem Forschertriebe folgend, nach Afrika gehen konnte. Über die Mütter-Väter in Wiesloch sind leider die wenigsten Nachrichten vorhanden. Dagegen ergibt die Ahnenreihe der Mutter des Probanden — der Louise Mauer (3) —, ausschließlich Ahnen aus dem Handwerkerstande und zwar bis auf den Acker- und Dorfschulzen Christian Schulze (50) und den Fleischermeister Joachim Francke (198) nur Schuhmacher. Georg Schweinfurth starb unvermählt im Alter von 89 Jahren am 19. IX. 1925 in Berlin-Schönberg und wurde im Botanischen Garten beigesetzt. Er war der Letzte seines Stammes, da seine beiden Brüder Rudolf (\* 14. XII. 1822, † Riga 10. V. 1870) und Alexander (\* 1824, † Rom 9. I. 1895) als Inhaber der väterlichen Firma „G. A. Schweinfurth“ in Riga gleichfalls unverheiratet starben. Alexander hinterließ ein Vermögen von 790,000 Goldrubeln, die er als „Sphinx“-Stiftung zur Unterstützung der Geschlechtsgenossen, der Kinder seiner Geschwister und deren Nachkommen:

1. Emma Becker geb. Schweinfurth (\* Riga 27. XI. 1821, † Breslau 1890),
2. Julie Behrens geb. Schweinfurth (\* Riga 1. XI. 1825, † Riga 8. I. 1873),
3. Louise Le Grand geb. Schweinfurth (\* Riga 1828, † Wiesbaden 1867),
4. Pauline Wagner geb. Schweinfurth (\* Riga 23. XI. 1829, † Godesberg a. Rh. 14. II. 1914),

bestimmte. Der größte Teil dieser Stiftung ging durch den Zusammenbruch Rußlands und durch die Geldentwertung verloren.



## Ahnentafel des Afrikaforschers Georg Schweinfurth.

Bearbeitet von  
Erich Seuberlich.

**Tafel 1.**

<p>1. <b>Schweinfurth, Georg August</b>, ref., * Riga (Livland) 29. XII. 1836, † Berlin-Schöneberg 19. IX. 1925, Professor Dr. phil., Afrikaforscher, Reisender und Schriftsteller, Generaldirektor der Museen in Kairo, Entdecker des Pygmäenvolks der Akka.</p>	<p>2. <b>Schweinfurth, Georg Adam</b>, ref., * Wiesloch (Oberpfalz) 19. III. 1787, † Riga 20. I. 1858, wanderte 1810 als Küfer nach Riga aus, Bürger das. (21. XII. 1821), Gründer der Weinhandlung G. A. Schweinfurth in Riga (1821), Besitzer des Hauses Rathausplatz Nr. 3 und eines „Höfchens“ (d. i. Landhauses) in Sassenhof;</p>	<p>3. <b>Mauer, Louise Dorothea</b>, luth., * Riga 27. XI. 1796, † das. 22. V. 1875.</p>	<p>4. <b>Schweinfurth, Rudolf</b>, luth., * Wiesloch 24. IX. 1752, † das. 19. XI. 1820, Bürger und Küfermeister;</p>	<p>5. <b>Seitz, Katharina</b>, * Wiesloch 9. III. 1753, † das. 6. IV. 1814.</p>	<p>6. <b>Mauer, Johann Jacob</b>, luth., * Riga, ~ St. Peter 25. VI. 1757, † das. 20. VI. 1803, Bürger zu Riga (1781), Schuhmachermeister, Hausbesitzer Große Pferdstraße 27, Aeltester Kleiner Gilde (1803);</p>	<p>7. <b>Salchow, Carolina Louise</b>, luth., * Mitau 3. V. 1778, † Riga 22. X. 1852.</p>	<p>8. <b>Schweinfurth, Johann Jakob</b>, luth., * Wiesloch 27. VI. 1727, † das. 24. II. 1780, Küfermeister;</p>	<p>9. <b>Ketterle, Katharina Sabina</b>, * Wiesloch 14. II. 1730, † ...</p>	<p>10. <b>Seitz, Leonhard</b>, * Wiesloch 26. XII. 1706, † ...;</p>	<p>11. <b>Wagner, Anna Katharina</b>, * Wiesloch 3. III. 1716, † das. 4. III. 1770.</p>	<p>12. <b>Mauer, Martin</b>, luth., * Stendal, ~ (St. Marien) 15. XI. 1714, † Riga 17. VI. 1782, Schuhmachergesell in Mitau (1744), Meister und Bürger in Riga (1747), Aeltester Kleiner Gilde (1765), Hausbesitzer Große Pferdstraße (jetzt Nr. 27);</p>	<p>13. <b>Moritz, Maria Elisabeth</b>, luth., * Riga (~ Domk.) 15. IV. 1718, † ...</p>	<p>14. <b>Salchow, Joachim Benedictus</b>, luth., * Greifswald, ~ (St. Jak.) 20. II. 1741, † Mitau (Kurland), ☐ 19. III. 1791, Schuhmacher, kommt als Gesell 1766 nach Libau, Bürger und Meister in Mitau;</p>	<p>15. <b>Griß, Agatha Louise</b>, ref., * Mitau ... 1753, † das. 15. III. 1788.</p>
---	---	--	--	---	---	---	---	---	---	---	---	--	--	--

L.

## Ahnentafel des Afrikaforschers Georg Schweinfurth.

Bearbeitet von  
Erich Seuberlich.

### Tafel 2.

Tafel 2.

16. **Schweinfurth**, (Schwein-furth), Johann Jacob, \*... ca. 1687, † Wiesloch 23. XII. 1758 (Stadtk.-B.), Bürger und Weißgerber das.;  
 ∞ Wiesloch 26. VIII. 1708

17. **Ampt**, Sibylla Margaretha, luth., \*... † Wiesloch 27. □ 29. VI. 1727, „im Kindbett“ (K.-B.).

18. **Ketterle**, Johann Jacob, luth., \* Wiesloch 14. II. 1703, † das. 23. VI. 1736, Bürger und Eisenkrämer in Wiesloch;  
 ∞ Wiesloch (Stadtk.) 15. VIII. 1729

19. **Lehr**, Anna Elisabetha, \*... † Wiesloch 24. XII. 1787.

20. **Seitz**, Hans Georg, \*... †... , Bürger in Wiesloch;  
 ∞ ... vor 1706

21. ... , Anna Katharina, \*... † Wiesloch 18. IV. 1717.

22. **Wagner**, Hans Georg, \*... †... , Bürger in Wiesloch;  
 ∞ ... vor 1716

23. ... , Anna Katharina, \*... †...

24. **Mauer**, Jacob, luth., \* Stendal, ~ St. Marien 16. IX. 1637, □ das. (St. Marien) 11. I. 1715, Bürger, Schuster- und Gildenmeister das.;  
 ∞ III. Buchholz i. Mark (nach 15. S. n. Tr.) 1709<sup>3)</sup> (K.-B. Stendal, St. Marien)

25. **Schultz**, Anna Dorothea, luth., \* Buchholz i. M. ... †...

26. **Moritz**, Johann Georg, luth., aus Wittenberg, † Riga vor 24. XI. 1737, Bürger und Schuhmachermeister in Riga (26. I. 1711);  
 ∞ II. Riga (Domk.) 20. IX. 1713<sup>3)</sup>

27. **Baumann**, Anna Katharina, luth., \*... †... nach 1750.

28. **Salchow**, Martin Philipp, luth., \* Greifswald, ~ (St.Nik.-K.) 10. V. 1709<sup>3)</sup>, † ... nach 1753, scheint verzogen zu sein; erlernte das Schusterhandwerk bis 1728 beim Vater, Bürger und Meister in Greifswald (3. III. 1733);  
 ∞ Greifswald 24. VI. 1733

29. **Moltzahn**, ...<sup>4)</sup>.

30. **Grieff**, Johann Conrad, ref., \*... † Mitau ... 1775, kam aus Stolbin (?) in Preußen nach Kurland, Schuhmachermeister in Mitau (1748);  
 ∞ Lesten (Kurland) ... 1745

31. **Stein**, Agatha Louisa, luth., \* Lesten, ~ 17. IV. 1721, □ Mitau 3. IV. 1781.

32. **Stein**, Johann Christoph, luth., Schuster in Lesten 1719—1745, später in Suixt (Kurland);  
 ∞ ...

33. ... , lebt 1740.

34. **Ampt**, Johann Jacob, ref., \* Mannheim, ~ Ref. K. 7. XI. 1635, † ... 1690 als Pfarrer zu Pfeddersheim b. Worms, 1656—60 Schulmeister in Eberbach a. Neckar, 1660—64 Pfarrer in ... heim, 1664—78 Pfarrer in Mutterstadt, 1678—84 Diakon in Kaiserslautern. 1684—90 in Pfeddersheim.

35. **Ketterle**, Dietrich;  
 ∞ Wiesloch 16. III. 1699

36. **Hoffmann**, Appolonia.

37. **Lehr**, Johann David, \*... ca. 1670, † Wiesloch 12. VIII. 1740, 70 Jahre alt, Pfarrer das.;  
 ∞ ...

38. ... , Johanna Katharina, \*... ca. 1685, † Wiesloch 6. V. 1763, 78 Jahre alt.

39. **Ampt**, Johannes, ref., Bürger, Barbier und Wundarzt in Mannheim;  
 ∞ vor 1635

40. ... , Margaretha.

41. **Mauer** (Mower), Hans, Bürger, Schuster und Gildenmeister in Stendal;  
 ∞ Stendal vor 1612

42. **Packebusch**, Catharina, aus Stendal.

43. **Schwechten**, Jochim, \* Stendal ... † ... nach 1623, Bürger, Schuster und Gildenmeister;  
 ∞ ... um 1620

44. **Francke(n)**, Margaretha, \* Stendal ... †...

45. **Packebusch**, Zacharias, Bürger und Gildenmeister in Stendal.

46. **Franck(en)**, Joachim, Bürger und Fleischermeister in Stendal.

<sup>1)</sup> Jacob Mauer ∞ I. (Aufgebot Stendal 19. S. n. Tr. 1686) Catharina Buchholtz, hinterl. T. d. † Jochim B., Bürgers und Bäckers in Neu-Buckow, sie † Stendal, □ St. Marien 15. XII. 1690; ∞ II. Stendal 10. S. n. Tr. 1691 Elisabeth Werdermann, \* Stendal, ~ 11. X. 1668, □ das. 10. X. 1706, T. d. Bürgers, Bäckers und Gildenmeisters Hans W. und Anna geb. Schultze.

<sup>2)</sup> J. G. Moritz ∞ I. Riga (Dom-K.) 16. II. 1711 Elisabeth Badendiek, \* Riga, ~ Dom-K. 21. I. 1675, † das. 24. II. 1713.

<sup>3)</sup> Zwilling. — Sein Bruder war Carl Peter Salchow.

<sup>4)</sup> Deren Bruder Benedictus Moltzahn, Pate 20. II. 1741.

9) Jacob Maur ∞ I. (Aufgebot Stendal  
19. S. n. Trin. 1686) Catharina Buchholtz.,  
hinterl. T. d. † Jochim B., Bürgers und Bäckers  
in Neu-Buckow, sie † Stendal, ∞ St. Marien  
15. XII. 1690; ∞ II. Stendal 10. S. n. Tr. 1691 Eli-  
sabeth Werdermann, \* Stendal, ~ II. X.  
1668, ∞ das. 10. X. 1706, T. d. Bürgers, Bäckers  
und Gildenmeisters Hans W. und Anna geb.  
Schultze.

<sup>2)</sup> J. G. Moritz ∞ I. Riga (Dom-K.) 16. II. 1711 Elisabeth Badendiek, \* Riga, ~ Dom-K. 21. I. 1675, † das. 24. II. 1713.

<sup>3)</sup> Zwilling. — Sein Bruder war Carl Peter Salchow.

<sup>4)</sup> Deren Bruder Benedictus Moltzahn,  
Pate 20. II. 1741.

VII.



**XLVII. Ahnentafel des Dichters Anton Alexander Reichsgrafen von Auersperg  
Freiherrn auf Schönberg und Seisenberg (Anastasio Grün).**

Bearbeitet von E. Freiherrn von Obernitz, Aflenz b. Kapfenberg.

Die Ahnen des Dichters Anastasio Grün entstammen fast durchweg dem deutschstämmigen katholischen Adel der ehemaligen Oesterreich-Ungarischen Monarchie, insbesondere — bis auf wenige Ausnahmen — den Krainer Adelsfamilien. Die Eltern des Dichters waren Vetter und Base III. Grades, sonst sind in der Ahnentafel keine Verwandteneheiraten zu bemerken. Die Nachkommenschaft Anton Alexanders Reichsgrafen von Auersperg ist mit dem einzigen, nach 20jähriger Ehe geborenen und als noch nicht erklärter Bräutigam verstorbenen Sohne Theodor erloschen.

Von dichterischer Begabung oder Betätigung ist bei keinem der Vorfahren von Anastasio Grün etwas zu finden; statt dessen sind besonders zahlreich hohe Fähigkeiten auf militärischem, diplomatischem und Verwaltungstechnischem Gebiet unter seinen Ahnen vertreten; ich will nur an dieser Stelle den Feldmarschall Fürsten Montecuccoli Herzog von Amalfi erwähnen, von dem der Dichter mütterlicherseits abstammte.

**Personalien des Probanden und seiner  
Geschwister:**

Maria Anton Alexander Joseph Richard Siegfried Leo Reichsgraf von Auersperg Freiherr auf Schönberg und Seisenberg, (seit 1830 als Dichter unter dem Namen Anastasio Grün bekannt), \* Laibach im deutschen Hause neben der deutschen Ordenskirche 11. IV. 1806; ~ 12. IV. 1806, † Graz 12. IX. 1876 im Palais Auersperg auf der Elisabethstraße Nr. 5, □ im Mausoleum bei Thurn am Hardt, Herr der Herrschaften Thurn am Hardt und Gurkfeld in Krain, Ehrendoktor der Philosophie (promoviert von den Universitäten Wien und Graz), k. k. Geheimer Rat und Mitglied des Herrenhauses auf Lebenszeit; Ehrenmitglied der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften zu Wien; ∞ Graz (Stadt-pfarre) 10. VII. 1839 Maria Rosalia Reichsgräfin Attems, Freiin zu Heiligenkreuz, (seit 1861) Herrin auf Dornau (Untersteiermark), \* 9. IV. 1816 Graz (Stadt-pfarre); † 25. III. 1880 Graz (St. Leonhard) im Palais Auersperg, Elisabethstraße Nr. 5.; □ Mausoleum bei Thurn am Hardt, Tochter des k. k. Geheimen Rats, Oberst-Erbland-Kämmerers- und Landeshauptmanns der Steiermark Ignaz Maria Reichsgrafen Attems, Freiherrn zu Heiligenkreuz, Fideikommißherrn zu Raun, Reichenburg, Windisch-Feistritz, Windisch-Landsberg, Herrn auf Dornau, und der Maria Aloisia Anna Apollonia Valentine geb. Reichsgräfin v. Tnzagh. — Stern-Kreuz-Ordens-Dame. — Einziges Kind:

Theodor Ignaz Alois Alexander Maria Romanus, \* Graz 28. II. 1859, † Graz 4. V. 1881 (infolge Sturzes mit dem Pferde), □ Mausoleum bei Thurn am Hardt, Besitzer der Herrschaften Thurn am Hardt und Gurkfeld

in Krain, sowie Dornau bei Pettau in Untersteiermark. [Die Herrschaft Thurn erbte 1881 Erwin Reichsgraf Auersperg, \* 13. VIII. 1850, † 12. VIII. 1918, der sie 1903 verkaufte.]

**Geschwister des Dichters:**

1. Maria Theresia Caecilia Anna Vincenzia, \* Laibach 5, ~ 6. IV. 1809, † Laibach 14. VI. 1886, ∞ Laibach 6. XI. 1832 Franz Xaver Reichsgrafen von Auersperg Freiherrn auf Schönberg und Seisenberg \* Thurn am Hardt (Haselbach) 25. X. 1809, † Radlstein 20. VII. 1864. Mit noch lebender Nachkommenschaft.
2. Maria Anna Caecilia Antonia Beatrice Walricha, \* Laibach 4., ~ 5. VII. 1812, † Prapretschhof bei Grosuplje (Krain) 8. I. 1886, ∞ Grubenbrunn 30. I. 1837 Siegfried Grafen von Lichtenberg, Besitzer des Prapretschhofes, † Lichtenberg bei St. Marein 17. XII. 1876. Mit anscheinend im Erlöschen begriffener Nachkommenschaft.
3. Sofie Maria Caecilia Antonia, \* Thurn am Hardt (Haselbach) 12. VI. 1814, † Papenzfeld (bei Ljubljana) 30. XI. 1857, ∞ 1838 Karl Freiherrn Schweiger von Perchenfeld, \* Laibach 8. II. 1814, † Papenzfeld 12. V. 1858, □ St. Veith bei Laibach. Nachkommenschaft im Mannesstamme erloschen.

**Quellennachweis.**

A. Benutzte Archive und genealogische Sammlungen: 1. Landesarchiv in Graz. 2. Reigersfeldische Sammlung im Museum in Laibach (Ljubljana). 3. Graf Gallenbergisches Archiv im National-Museum in Laibach (Ljubljana).

B. Benutzte Druckwerke: 1. Schloßar: „Sämtliche Werke von Anastasio Grün“, speziell Lebenslauf am Anfang. 2. Ludwig Schivitz v. Schivitzhoffen: „Der Adel in den Matriken des Herzogtums Krain.“ Görz 1905. 3. Nedopil: „Deutsche Adelsproben aus dem Deutsch-Ordens-Archiv in Wien.“ 4. Neuer Siebmacher Nieder-Oesterreich. 5. Rneschles „Adelslexikon“ und „Grafenhäuser der Gegenwart“. 6. Gothaische genealogische Taschenbücher. 7. Hübners genealogische Tabellen. 8. Mitteilungen des Museal-Vereins für Krain. 9. Franz Karl Witzgrill: „Schauplatz des landständigen Nieder-Oesterreichischen Adels.“ 10. Jahrbuch „Adler“, Wien.

C. Mitteilungen der Reichsgräfin Maria Viktoria Attems, Graz, Elisabethstr. 5 (in dem vormals dem Dichter Anastasio Grün gehörigen Palais Auersperg), und des Reichsgrafen Hubo Henckel in Reideben.

In liebenswürdigster Weise hatten dem Bearbeiter nachstehender Ahnentafel ihre reichen Kenntnisse und ihren Rat zur Verfügung gestellt Herr Ludwig Freiherr von Lazarini, der bedeutende Spezialist für die Genealogie der Krainer Adelsgeschlechter, auf Schloß Weissenstein (Belikamen), Post Grosuplje bei Laibach (Ljubljana) in Jugoslawien (leider am 21. III. 1930 zu Schloß Weissenstein im 82. Lebensjahr verstorben) und Herr Friedrich Reichsgraf Lanjus von Wellenburg auf Schloß Haindorf am Kamp, Post Langenlois in Nieder-Oesterreich, welchen Herren an dieser Stelle ganz besonderer Dank gesagt wird.



Ahnentafel des Dichters  
Anastasius Grün.

Bearbeitet von E. Freiherrn von Oberritz

Tafel 1.

32stellige Ahnentafel des Maria  
Alexander Karl Reichsgrafen  
v. Auersperg, Freiherrn auf  
Schönberg u. Seisenberg,  
\* 1770, † 1815.

(Vater des Dichters Anastasius Grün.)

2. Maria Alexander  
Karl Reichsgraf von  
Auersperg, Freiherr  
auf Schönberg und  
Seisenberg, \* Laibach  
18. VIII. 1770, † Thurn  
am Hardt (Haselbach)  
8. II. 1815, Herr der  
Herrschaft und des  
Schlosses Thurn am  
Hardt; ∞ Laibach  
2. VII. 1805 seine Cou-  
sine III. Grades Maria  
Rosalie Caecilia  
Freiin von Billich-  
grätz zu Baum-  
kirchersthum u.  
Hilzeneckh,  
\* Billichgrätz 7. III.,  
~ 8. III. 1786,  
† Grubenbrunn bei  
Laibach 17. VII. 1836,  
50 Jahre alt; wieder-  
vermählt Laibach 21. II.  
1819 mit Leopold  
Johannes v. Nepomuk  
Anton Stanislaus  
Freiherrn von  
Lichtenberg-Jane-  
schitz, \* Laibach  
7. V., ~ 8. V. 1781,  
† Laibach 10. I. 1858,  
k. k. Kämmerer, Herr  
auf Habbach.

4. Richard (Theoderich)  
Joseph Franz de Paula  
Reichsgraf v. Auers-  
perg, Freiherr auf  
Schönberg u. Seisen-  
berg, Erbmarschall von  
Krain, k. k. Geh. Rat und  
Kämmerer, Herr der Herr-  
schaft und des Schlosses  
Thurn am Hardt, \* Thurn  
am Hardt (Haselbach)  
2. IV. 1731, † Thurn am  
Hardt (Haselbach) 9. IV.  
1797 (∞ I. ... 1763 Maria  
Anna Reichsgräfin v.  
Auersperg, Freiin auf  
Schönberg u. Seisen-  
berg, \* ... 5. I. 1741,  
† ... 1765; ∞ II. ... 17. V.  
1767 Antonia Gräfin Palf-  
fy aus dem Hause Bibers-  
burg u. Stampfen, Stern-  
Kreuz-Ordens-Dame, \* ...  
25. I. 1746, † ... 16. III.  
1768);

∞ III. ... 8. X. 1769

5. Maria Beatrix Reichs-  
gräfin v. Falkenhayn,  
Stern-Kreuz-Ordens-  
Dame, \* ... 30. V. 1739,  
† Laibach 22. I. 1810,  
71 Jahre alt.

8. Alexander Karl Reichsgraf v. Auers-  
perg, Freiherr auf Schönberg u.  
Seisenberg, k. k. Wirkl. Geh. Rat  
und Kämmerer, Herr auf Thurn am  
Hardt, \* ... 14. IX. 1702, † ... 13. VI.  
1759 (∞ II. Laibach 30. I. 1745 Maria  
Caecilia Barbo Reichsgräfin v.  
Wachsenstein, \* Kirchberg 29. V.  
1703, † Thurn am Hardt (Haselbach)  
4. I. 1749, 46 Jahre alt);

∞ I. Stein 24. II. 1729

9. Regina Rosa Gräfin Batthyány von  
Német-Ujvár, Stern-Kreuz-Ordens-  
Dame, \* ... 1710, † Thurn am Hardt  
(Haselbach) 29. VI. 1743.

10. Ernst August Reichsgraf v. Falken-  
hayn, Herr auf Conradswaldau u. Neu-  
kirch in Schlesien, Herr der Stadt u.  
Herrschaft Allentsteig, von seiner  
ersten Gemahlin geerbt; kauft die  
Herrschaft Schrems in Nieder-Oester-  
reich; 1736 k. k. Wirkl. Kämmerer,  
\* ... 5. VII. 1685, † Wien 27. VIII. 1743  
(∞ I. Wien (Schotten) 23. II. 1718  
Carolina Gräfin u. Herrin v. Rap-  
pach, verwitweten (Franz Cajetan  
∞ Allentsteig ... VII. 1708) Fürstin  
v. Caserta, Erbfrau der Herrschaft  
Allentsteig in Nieder-Oesterreich,  
Stern-Kreuz-Ordens-Dame, \* Wien  
7. III. 1686 (St. Stephan), † Wien 16. I.  
1720, ∞ Allentsteig);

∞ II. Wien 1. V. 1724

11. Maria Elisabeth Franziska Katha-  
rina Reichsgräfin v. Abensperg u.  
Traun, Stern-Kreuz-Ordens-Dame,  
\* Wien 11. X. 1704, † ... 21. III. 1764.

16. Dietrich (Theodoricus) Reichsgraf v. Auersperg, Frei-  
herr auf Schönberg u. Seisenberg, k. k. Kämmerer  
u. Geh. Rat, Herr auf Thurn am Hardt, \* 16. III. 1622,  
† ... 1732;

∞ ... 1696

17. Johanna Leopoldina Barbo Reichsgräfin v. Wachsen-  
stein, Freiin auf Guettenegkh, Paaß u. Zobelsperg,  
Herrin auf Kißelsheim, Kreußenbach u. Dragmel,  
\* Kreußenbach ... 1672, † ... 1750 (Testament 22. III.  
1749); (wiedervermählt ... 17... mit Franz Grafen  
von Ratkay in Kroatien...).

18. Sigmund I. Graf Batthyány von Német-Ujvár,  
k. k. Kämmerer, Obergespann des Eisenburger Komitats,  
Erbherr auf Németh-Ujvár, \* ... , † ... 1728;

∞ ... 1690

19. Isabella Rosina Reichsgräfin u. Herrin v. Gallenberg,  
Freiin zum Thurn, Rossegg und Gallenstein, \* ... 1670,  
† ... (Wwe. des Nikolaus Grafen Erdödy).

20. Ferdinand Friedrich v. Falkenhayn [wurde d. d. Augs-  
burg 9. XII. 1689 in den Böhmischen u. Erblän-  
dischen Herren- u. Grafenstand, d. d. Wien 9. III.  
1690 in den Reichsgrafenstand erhoben], Wirk-  
licher Kämmerer Kaiser Leopold I., kaiserl. Hofkriegsrat,  
Oberster Kriegskommissar der k. k. Armee u. Geheimer  
Rat, Herr auf Conradswaldau u. Neukirch im Kreise  
Jauer (Schlesien), \* ... 1649, † ... 17...;

∞ ...

21. Maria Magdalena Holzapfel v. Herxheim, \* ... , † ... ,  
(wiedervermählt ... mit Ferdinand Grafen v. Grott,  
kaiserlichen General u. Kommandanten von Cremona)<sup>1)</sup>.

22. Franz Anton Reichsgraf v. Abensperg u. Traun,  
k. k. Kämmerer, \* 4. VI. 1674, † 12. IX. 1745;

∞ Wien 29. VIII. 1700 (Hof- u. Burgpfarre)

23. Maria Eleonora Gräfin Palfy von Erdöd, \* 7. XI. 1682,  
† Groß-Tapolzány 7. IX. 1729 (Testament publ. 10. IX.  
1729).

<sup>1)</sup> Schwester der Zeppelin-Ahnin Anna Helena  
v. H., ∞ Rudolf Frhrn. v. Falkenhayn, Bruder  
von Nr. 20.

I.

II.

III.

IV.



# Ahnentafel des Dichters Anastasius Grün.

Bearbeitet von E. Freiherrn von Oberrnitz.

## Tafel 1. (Fortsetzung.)

### 32stellige Ahnentafel des Maria Alexander Karl Reichsgrafen v. Auersperg, Freiherrn auf Schönberg u. Seisenberg,

\* 1770, † 1815.

(Vater des Dichters Anastasius Grün.)

32. Herbard IX. (Eberhard) Reichsgraf v. Auersperg, Freiherr auf Schönberg u. Seisenberg, Herr auf Schönberg, Kreuz, Oberstein, Flödnig u. Herr der Herrschaft u. Veste Szamobor, kaiserl. Kämmerer, Generalfeldmarschallleutnant, 1654 kommandierender General zu Karstadt (Kroatien), \* 8. XI. 1613, † Agram 6. III. 1668;  
∞ Liechtenwald 10. X. 1649
33. Anna Elisabeth v. Moscon, \*... 16..., †... 16...
34. Maximilian Valerius Barbo Frhr. v. Wachsenstein u. Guetteneck [wurde d. d. Wien 10. IV. 1674 mit seinen Brüdern u. Vettern mit Verleihung des Prädikates „Hoch- u. Wohlgeboren“ für den Ältesten der Familie unter dem Namen Barbo Reichsgraf v. Wachsenstein, Frhr. auf Guetteneckh, Paaß u. Zobelsperg, Herr auf Kißelsheim, Kreußenbach u. Dragmel in den Reichsgrafenstand erhoben], kais. Wirkl. Kämmerer u. Obristlieutenant zu Pferde, Stammvater d. Kreußbacher Linie, \*... † 16. X. 1699;  
∞ ... 16...
35. Maria Christina RFrein v. Brenner v. u. zu Lueg, Graffenberg u. Waldhoff, \*... † nach 1714.
36. Paul Graf Batthyány von Németh-Ujvár, k. k. Kämmerer, Oberster der Kavallerie, dann General und Oberster Befehlshaber zu Neu-Zrin u. St. Gotthard, \*... †... 1689;  
∞ ...
37. Catharina Gräfin v. Illyeshazy de Trentschin u. Illyeshaza, \*... †...
38. Georg Sigmund Herr zu Gallenberg [wurde d. d. Wien 17. IV. 1670 unter dem Namen Reichsgraf u. Herr v. Gallenberg, zum Thurn, Rossegg u. Gallenstein in den Reichsgrafenstand erhoben], Herr auf Einödt, Erb-Voigtherr zu Münckendorf, k. k. Wirkl. Kämmerer, Landes-Verwalter in Krain, \*... † 17. II. 1697;  
∞ Laibach 8. II. 1660
39. Catharina Elisabetha Gräfin von Schrattenbach, \*... 16..., †... 1678.
40. Sigmund v. Falkenhayn, auf Conradswaldau, Neukirch u. Rüstern, \*... 1609, † 26. XII. 1659, ∞ Conradswaldau (∞ I. ... 1637 Maria Anna v. Dyhrn, † 22. X. 1639);  
∞ II. ... 1645
41. Eva v. Nimptsch, zu Röversdorf, \*... †...
42. Philipp Jacob Holzapfel v. Herxheim, Oberster, \* 31. I. 1609, † 3. XII. 1663 (∞ I. ... Anna Maria von Lürwald, \*... †...);  
∞ II. 20. IV. 1651 (Heiratsbrief)
43. Helena Christina v. Schönau, \* Lauffenburg 19. III. 1633, †...
44. Otto Ernst Ehrenreich, Reichsgraf v. Abensperg u. Traun, Landmarschall in Oesterreich, Ritter des Ordens vom Goldenen Vließ, \* 13. III. 1644, † Wien 18. IX. 1715 (∞ II. 2. IX. 1691 Esther Juliana v. Oppersdorf, † 16. X. 1701); ∞ III. 15. VII. 1703 Maria Elisabeth Gräfin v. Lengheim, † Wien 10. V. 1719, Wwe. des Helmhart Christoph Ungnad v. Weißenwolf; ∞ I. 15. IV. 1668
45. Maria Christina Frein v. Zinzendorff u. Pottendorf, \* Wien 19. IX. 1650, † 30. XI. 1689.
46. Niclas Graf Palffy v. Erdöd, Palatinus v. Ungarn;  
∞ 24. XI. 1680 (Heiratsbrief)
47. Katharina Elisabeth Frein v. Weichs, \*... 16..., † (Testament 19. III. 1724).
64. Dietrich Freiherr von Auersperg [wurde d. d. Regensburg 11. IX. 1630 unter dem Namen Reichsgraf v. Auersperg, Frhr. auf Schönberg u. Seisenberg in den Reichsgrafenstand erhoben], Herr zu Schönberg, Erbmarschall u. Erbkämmerer in Krain und in der Windischen Mark, 1619 Herrenstandes-Verordneter, 1628 Landesverweser in Krain, Kaiser Matthias und Ferdinand II. Kämmerer und kaiserl. Reichshofrat, \* 2. VI. 1578, † 25. VIII. 1634, ∞ bei den Franziskanern in Laibach;  
∞ (Heiratsbrief 8. IV. 1609)
65. Sidonia v. Gall zu Gallenstein u. Grafenweg, \*... 15..., †... 16...
66. Jobst Joseph v. Moscon, auf Thurn am Hardt, Gurkfeld, Liechtenwald, Reichenstein, †... 1677 (∞ II. ... 1676 Barbara Gräfin Draskovich);  
∞ I. ...
67. Elisabeth Gräfin Erdödy de Monyorókerék, \*... † vor 21. II. 1656.
68. Andreas Daniel Barbo Freiherr v. Wachsenstein u. Guetteneck, \*... †...;  
∞ 20. X. 1619 (Heiratsbrief Guetteneck)
69. Catharina Gall v. Rudolphsegg, \*... †...
70. Franz Caspar v. Brenner v. u. zu Lueg, Graffenberg u. Waldhoff [wurde d. d. Preßburg 28. XI. 1646 in den Reichs- u. Erbl. Freiherrnstand erhoben], \*... †...;  
∞ ... 16...
71. Anna Maria Frein v. Eck, \*... † (Testament 20. III. 1662).
72. Adam I. Graf Batthyány von Németh-Ujvár, Erbherr zu Németh-Ujvár, k. k. Kämmerer u. General eines Kavallerie-Regiments, Kommandierender General in Niederungarn, Oberster Truchseß des Königreichs Ungarn, \*... 1604, †... 1659 (∞ II. Barbara Frein Corbelli v. Vituon);  
∞ I. ...
73. Aurora Catharina Frein v. Formentini aus Görz, \* Görz 26. X. 1609, †...
74. Gabriel Graf Illyeshazy de Trentschin u. Illyeshaza, \*... †...;  
∞ ...
75. Eva Gräfin Széchy de Rinna Széch, \*... †...
76. Johann Adam Herr zu Gallenberg, \*... 1589, † 12. V. 1664, 75 Jahre alt;  
∞ 20. XI. 1620 (Heiratsbrief)
77. Felicitas Herrin v. Scheyern, Letzte ihres Namens, Erbtöchter von Einödt, \*... 1..., † 21. III. 1650.
78. Johann Friedrich Freiherr v. Schrattenbach [wurde d. d. Wien 12. X. 1649 in den Grafenstand erhoben], \* Heggenberg 9. XI. 1605, † Egkh 11. I. 1657, ∞ Cilli;  
∞ ... 1628
79. Dorothea Sidonia v. Egkh zu Hungersbach, \*... † Egkh 30. V. 1664 (Wwe. des Stephan Grafen Ursini-Blagay).
80. Georg von Falkenhayn, auf Brauchitschdorf, Conradswaldau, Rothkirch u. Rüstern, 1617 herzogl. Liegnitzscher Geh. Rat u. Landesältester der Fürstentümer Schweidnitz u. Jauer, \*... †...;  
∞ ...
81. Elisabeth Ursula von Schindel, \*... † (lebte noch 21. IV. 1655).
82. Ernst v. Nimptsch, auf Röversdorf u. Alt-Schönau, \*... †...;  
∞ ...
83. Eva v. Schliebitz, auf Klein-Wandris, \*... † 22. X. 1639.
84. Johann Heinrich Holzapfel v. Herxheim.
85. Anna Maria v. Landsperg.
86. Johann Bapt. v. u. z. Schönau, \*... † Lauffenburg 8. III. 1633;  
∞ Lauffenburg 6. XI. 1623
87. Maria Euphrosyne v. Reinach, † Rheinfelden 1. IV. 1663.
88. Otto Ehrenreich v. Abensperg u. Traun [wurde d. d. Regensburg 15. VIII. 1653 in den Reichsgrafenstand erhoben], \* 1610, † 1659 (∞ II. Maria Frein v. Zinzendorff, \* 13. III. 1644, † 8. XII. 1715, 81 Jahre alt);  
∞ I. ... 1638
89. Christina Regina Frein v. Zinzendorff u. Pottendorf, \*... 1611, † Wien... 1652.
90. Christoph Freiherr v. Zinzendorff u. Pottendorf, \*... 1614, †... 1662;  
∞ 16...
91. Susanna Katharina v. Traun, \*... 1629, † 7. IX. 1657.
92. Niclas Graf Palffy v. Erdöd, \*... † (Testament 14. I. 1679 publ. 1680);  
∞ ...
93. Maria Eleonora Gräfin v. Harrach, \*... † (Testament als Wwe. Wien 10. X. 1680, publ. 6. XII. 1693).
94. Ferdinand Freiherr v. Weichs;  
∞ (Heiratsbrief 26. VII. 1648)
95. Juliana Adolphine Sophia Frein v. Morrien, \*... 16..., †... 16...

V.

VI.

# Ahnentafel des Dichters Anastasius Grün.

Bearbeitet von E. Freiherrn von Oberrnitz.

## Tafel 2.

### 32stellige Ahnentafel der Marie Rosalie Caecilia Reichsgräfin v. Auersperg, Freifrau auf Schön- berg u. Seisenberg, geb. Frein v. Billichgrätz zu Baumkirchersturm u. Hilzeneckh, wieder- vermählten Freifrau v. Lichtenberg-Janeschitz,

\* 1786, † 1836.

(Mutter des Dichters Anastasius Grün.)

6. Josef Anton Freiherr v. Billichgrätz zu Baumkirchersturm und Hilzeneckh, \*... 1748, † Laibach 24. III. 1808, 60 Jahre alt;  
∞ 21. IV. 1736
12. Marcus Anton Freiherr v. Billichgrätz zu Baumkirchersturm und Hilzeneckh, Herr auf Billichgrätz u. Hilzeneckh, \* Billichgrätz 19. III. 1713, † nach 9. XI. 1766;  
∞ Oberlaibach 2. VI. 1698
13. Maria Rosalia Dorothea Qualizza v. Quellenberg, \* Laibach 31. III. 1715, † Hölzeneegg 4. VI. 1785, 69 Jahre alt.  
∞ ...
14. Wolfgang Sigismund Anton Joseph Reichsgraf u. Herr zu Gallenberg, Freiherr zum Thurn, Rossegg u. Gallenstein, Herr auf Einödt, k. k. Kämmerer, Geh. Rat u. Landeshauptmann, \* Laibach 19. III. 1707, † Laibach 6. II. 1773;  
∞ (Heiratsbrief) 30. VII. 1745
15. Anna Caecilia Maria Josepha Katharina Esther Gräfin Orzon, \* Görz 3. V., ~ 4. V. 1728, † Laibach 3. III. 1803, 84 Jahre alt.  
∞ ca. 1722
24. Marcus Anton Freiherr v. Billichgrätz zu Baumkirchersturm u. Hilzeneckh, Herr auf Billichgrätz u. Hilzeneckh, \* 30. I. 1673, †... 17...;  
∞ Oberlaibach 2. VI. 1698
25. Maria Franziska Eleonora Gräfin Ursini-Blagay, \*... 16..., † Laibach 31. VIII. 1744, 73 Jahre alt.
26. Josef Ignaz Qualizza v. Quellenberg, \*... 16..., † Laibach 4. IV. 1729, 50 Jahre alt;
27. Rosalia Oblak v. Wolkensperg, \*... 16..., † Adelsberg 5. III. 1722.
28. Siegfried Balthasar Reichsgraf u. Herr zu Gallenberg, Freiherr zum Thurn, Rossegg u. Gallenstein, Herr auf Einödt, Erb-Voigtherr zu Münckendorf, Oberstland-Jägermeister in Krain und in der Windischen Mark, Kämmerer und Geh. Rat, \* 13. X. 1673, † Münckendorf 24. III. 1760;  
∞ 23. VIII. 1706
29. Maria Carolina Gräfin Orsini u. Rosenberg, \* 7. IV. 1689, † Laibach 30. V. 1708, 19 Jahre alt.
30. Heinrich Johann Anton Freiherr v. Orzon [wurde d. d. ... 1721 in den Grafenstand erhoben], k. k. Geh. Rat u. Landes-Vicedom in Krain, Pfandinhaber der kaiserlichen Herrschaft Adelsberg, \* Görz (~ 8.) I. 1687 (Dom), † Görz 30. IV. 1766 (Dom), 80 Jahre alt;
31. Maria Josepha Elisabeth Gräfin v. Zollner zu Massenberg, \* Graz (Stadtparre) 9. I. 1694, † Görz (Dom) 7. V. 1764, 72 Jahre alt (∞ I. Graz (Stadtparre) 16. IV. 1714 Josef Reichsgrafen Attems, \* Görz (Dom) 11. XII. 1686, † Heiligenkreuz 8. IV. 1721).

I.

II.

III.

IV.



# Ahnentafel des Dichters Anastasius Grün.

Bearbeitet von E. Freiherrn von Obernitz.

## Tafel 2. (Fortsetzung.)

### 32stellige Ahnentafel der Marie Rosalie Caecilia Reichsgräfin v. Auersperg, Freifrau auf Schön- berg u. Seisenberg, geb. Frein v. Billichgrätz zu Baumkirchersturm u. Hilzeneckh, wieder- vermählten Freifrau v. Lichtenberg-Janeschitz.

\* 1786, † 1836.

(Mutter des Dichters Anastasius Grün.)

- |  |   |
|--|---|
| <p>24. 48. Marcus Anton Kunstl v. Baumgarten [wurde d. d. 7. IV. 1684 unter dem Namen Freiherr v. Billichgrätz zu Baumkirchersturm u. Hilzeneckh in den Freiherrenstand erhoben], * ... 16... † 24. XI. 1693 (∞ I. 23. IX. 1658 Anna Elisabeth von Engels-<br/>haus);<br/>∞ II. ... II. 1665</p> <p>49. Johanna Sibylla Gall von Rudolfseck, * ... † ...</p>   | <p>96. Gregor Kunstl v. Baumgarten, * ... † ... (∞ I. 12. II. 1613 Ursula Gebhard);<br/>∞ II. ...</p> <p>97. Maria v. Stemberg, * ... † ... (wiedervermählt ... mit Kaspar v. Kuschhan).</p> <p>98. Johann Gottfried Franz Gall von Rudolfseck;<br/>∞ ...</p> <p>99. Maria Sidonia Fankel v. Urzing.</p>  |
| <p>25. 50. Franz Adam Graf Ursini-Blagay, * 20. II. 1641,<br/>† Laibach 4. VII. 1716, 75 Jahre alt;<br/>∞ (Heiratsbrief Laibach 9. II. 1671)</p> <p>51. Sybilla Maria Constanze Reichsgräfin v. Auersperg,<br/>Frein auf Schönberg u. Seisenberg, * Laibach 2. IX.<br/>1652, † Laibach 29. XII. 1703.</p>  | <p>100. Eberhard Leopold Graf Ursini-Blagay, * Weixelburg ... 1614, † Laibach 30. III. 1680,<br/>65 Jahre alt;<br/>∞ (Heiratsbrief 13. IX. 1637)</p> <p>101. Anna Maria Paradeyser v. u. zu Neuhaus, * ... 16... † Laibach 14. III. 1682.</p> <p>102. Johann Andreas Reichsgraf v. Auersperg, Freiherr auf Schönberg u. Seisenberg,<br/>* ... 1615, † 8. X. 1664;<br/>∞ ... 1640</p> <p>103. Anna Elisabeth Gräfin v. Lamberg zu Sauenstein, * ... 16... † Laibach 8. IX. 1668.</p>   |
| <p>26. 52. Johann Paul Quallizza v. Quellenberg, Landstand in<br/>Krain 1700, * (∞) Laibach 2. VIII. 1651, † Laibach 16. I.<br/>1715, 64 Jahre alt;<br/>∞ Laibach 23. XI. 1678</p> <p>53. Rosina Dorothea Wiederkkehr v. Wiederspach, * 19. II.<br/>1662, † 11. VI. 1728, 66 Jahre alt, ∞ in der Kapuziner-<br/>kirche zu Laibach.</p>   | <p>104. Nikolaus Quallizza [wurde d. d. Laxenburg 3. V. 1642 in den Adelsstand erhoben<br/>mit dem Prädikate: „v. Quellenberg“ (Diplom im Museum Laibach)], * ... † ...;<br/>∞ ... 16...</p> <p>105. Maria Dominica Balbo, * ... 1622, † Laibach 2. XII. 1689, 67 Jahre alt.</p> <p>106. Johann Jakob Wiederkkehr v. Wiederspach, * 29. V. 1631, † 14. VI. 1702, 71 Jahre alt,<br/>∞ Laibach, Franziskanerkirche;<br/>∞ Kreutz 17. I. 1655</p> <p>107. Maria Klara v. List, * ... 16... † 20. II. 1672.</p>   |
| <p>27. 54. Franz Oblak v. Wolkenberg, * ... 16... † (Testa-<br/>ment Landesgericht Laibach 20. IV. 1719);<br/>∞ ...</p> <p>55. Theresia v. Zanetti, 20. VI. 1727 als Witwe, * ...<br/>† (Testament Landesgericht Laibach 29. X. 1728) nach<br/>... VI. 1731.</p>   | <p>108. Markus Oblak [wurde d. d. Wien 4. VII. 1688 mit dem Prädikate „v. Wolken-<br/>berg“ in den Adelsstand erhoben], zu Ziegelfest, * ... † ...;<br/>∞ ...</p> <p>109. Katharina Skerpin v. Oberfeld, * ... † ...</p> <p>110. Bartholomäus v. Zanetti, * ... 1635, † Palmanova 18. X. 1692 auf der Rückreise von<br/>Venedig;<br/>∞ ... 16...</p> <p>111. Maria Jacubea Grundler v. Grünberg, * ... 1642, † Bischoflack 4. V. 1703.</p>  |
| <p>28. 56. Georg Sigmund Herr zu Gallenberg [wurde d. d.<br/>Wien 17. IV. 1670 unter dem Namen Reichsgraf<br/>u. Herr v. Gallenberg, zum Thurn, Rossegg u.<br/>Gallenstein in den Reichsgrafenstand er-<br/>hoben], Herr auf Einödt, Erb-Voigtherr zu Müncken-<br/>dorff, k. k. Wirkl. Kämmerer, Landes-Verwalter in Krain,<br/>* ... 16... † 17. II. 1697;<br/>∞ Laibach 8. II. 1660</p> <p>57. Catharina Elisabetha Gräfin v. Schrattenbach,<br/>* ... 16... † ... 1678.</p>   | <p>112. Johann Adam Herr zu Gallenberg, * ... 15... † 12. V. 1664, 75 Jahre alt;<br/>∞ 20. XI. 1620 (Heiratsbrief)</p> <p>113. Felicitas Herrin v. Scheyern, Letzte ihres Namens, Erbtöchter von Einödt, * ...<br/>† 21. III. 1650.</p> <p>114. Johann Friedrich Freiherr v. Schrattenbach [wurde d. d. Wien 12. X. 1649 in den<br/>Grafenstand erhoben], * Heggenberg 9. XI. 1605, † Egkh 11. I. 1657, ∞ Cilli;<br/>∞ ... 1628</p> <p>115. Dorothea Sidonia v. Ekgh zu Hungersbach, * ... † Egkh 30. V. 1664, (Wwe. des Stephan<br/>Grafen Ursini-Blagay).</p>   |
| <p>29. 58. Wolfgang Andreas Graf v. Rosenberg [erhielt d. d.<br/>Linz 6. VII. 1684 die Genehmigung, sich Graf<br/>Orsini v. Rosenberg zu nennen], * Klagenfurt<br/>2. II. 1626, † Wien (Schotten) 21. X. 1695, 69 Jahre, 8 Mon.,<br/>19 Tage alt (∞ I. 1650 Eva Regina Gräfin Weltz,<br/>† 30. XI. 1670; ∞ II. 1671 Beatrix Gräfin Thurn-Vals.<br/>Witwe des Joh. Amadeus Grafen Thurn);<br/>∞ III. 15. I. 1688</p> <p>59. Ernestine Barbara Reichsgräfin Montecuccoli, * Wien<br/>25. V. 1663, † Wien (Schotten) 6. V. 1701 (∞ I. 17. I. 1678<br/>Michael Wenzel Ungnad Grafen von Weißenwolff,<br/>† 1679; ∞ II. 1680 Franz Christoph Grafen v. Kheven-<br/>hüller, † 10. IX. 1684).</p> | <p>116. Johann Andreas v. Rosenberg [wurde 8. X. 1648 in den Grafenstand erhoben],<br/>* 4. IX. 1600, † Klagenfurt 4. I. 1667;<br/>∞ (Heiratsbrief 9. V. 1620)</p> <p>117. Johanna Kulmer v. Rosenpichl, * ... † 18. II. 1645 (verwitwete ... Zägkl).</p> <p>118. Raimund Fürst Montecuccoli Herzog von Amalfi, k. k. Feldmarschall, * Modena 21. II.,<br/>~ 22. II. 1609; † Linz 16. X. 1680;<br/>∞ 31. V. 1657</p> <p>119. Maria Margaretha Josepha Gräfin Dietrichstein aus dem Hause Nikolsburg,<br/>* 18. IV. 1637, † 15. XII. 1676.</p>   |
| <p>30. 60. Johann Anton Freiherr v. Orzon, * Görz 27. II. 1659,<br/>† ...;<br/>∞ Görz 17. II. 1686</p> <p>61. Felicitas Gräfin Lanthieri, * Wippach 29. VIII. 1667,<br/>† Görz 26. IX. 1730, 65 Jahre alt.</p>   | <p>120. Heinrich Freiherr v. Orzon, * ... 16... † Görz 2. VIII. 1702;<br/>∞ Görz 21. II. 1651</p> <p>121. Euphemia Frein Coronini v. Cronberg, * ... 1628, † Görz 20. II. 1682, 54 Jahre alt.</p> <p>122. Johann Ignaz Graf Lanthieri, * ... † ...;<br/>∞ ca. 1659</p> <p>123. Rachel v. Grabitz, * ca. 1637, † Görz 18. IV. 1718, 81 Jahre alt.</p>  |
| <p>31. 62. Johann Georg Adam Anton Freiherr v. Zollner zu<br/>Massenberg [wurde ... in den Grafenstand er-<br/>hoben], Ober-Oesterreichischer Hofkammerrat, Letzter<br/>des Geschlechtes, * 1671/72, † Straßgang b. Graz 21. IV.<br/>1721 (∞ II. ... 1709 Maria Viktoria Gamp v. Gampen-<br/>burg, † Graz 25. X. 1749);<br/>∞ I. Graz 13. IV. 1693</p> <p>63. Maria Franziska Gräfin Brandis, * ... 16... † ... 1704<br/>(Verlaß-Inventar 30. VIII. 1704).</p>   | <p>124. Georg Sigmund Friedrich Freiherr v. Zollner zu Massenberg, * ... 16... † Graz<br/>16. IX. 1682;<br/>∞ Schwarzenegg (Heiratsbrief 2. V. 1670)</p> <p>125. Maria Johanna Franziska Frein v. Wilfersdorff, * Graz 8. VII. 1652, † Knittelfeld ...<br/>1713 (wiedervermählt I. 1685 mit Hermann Ludwig Berchthold v. Sachsengang, Frei-<br/>herrn v. Neuhaus; wiedervermählt II. 1694 mit Johann Ernst Franz Freiherrn v. Teuf-<br/>fenbach zu Tiefenbach u. Moßweg, † Knittelfeld 15. VIII. 1718).</p> <p>126. Adam Wilhelm Graf Brandis, * ... 16... † Wien 6. IV. 1699;<br/>∞ (Heiratsbrief 10. IV. 1670)</p> <p>127. Anna Marie Gräfin Khisl, * ... 16... † ... 1703 (Testament Wien 5. VI. 1698, publ.<br/>6. IV. 1703).</p> |

V.

VI.



## XLVIII. Ahnentafel des Dichters Otto Ludwig.

Bearbeitet von Dr. Johannes Hohlfeld.

Otto Ludwig gehört in die Reihe jener geistig bedeutsamen Menschen, die ihr Leben lang körperlich schwer gelitten haben, denen neben genialer Begabung auch schwere Belastung als Erbe in die Wiege gelegt war. Otto Ludwig war auch morphologisch Hereditärer, wie Ernst Jentsch in seiner geistvollen Untersuchung über das Pathologische bei Otto Ludwig nachgewiesen hat. Er war ein neuropathisches Kind, litt lebenslang unter nervösen Zufällen. Die unmittelbare Ursache seines Todes war ein in Verfolg einer Storbuterkrankung auftretende Lungenentzündung. Zugleich litt er schwer an Rheuma und nervösen Herzzufällen, an Gallenstein- und Leberleiden. Die nach seinem Tode vorgenommene Sektion gab vollkommene Klarheit über diese Natur seiner Leiden.

Otto Ludwigs Mutter starb mit 41 Jahren an Lungentuberkulose, sein Vater mit 48 Jahren an einem „Brustgeschwür“, das Jentsch ebenfalls als tuberkulöser Natur deutet. Die Mutter war es, die den Knaben in die Welt der Dichtung einführte und ihn für alles Schöne begeisterte. Sie entstammte angesehenen Familien der geistig beweglichen thüringer Kleinstadtbevölkerung von Hildburghausen und Eisfeld, die kurze Zeit später zu dem Kreis um Joseph Meyer in Hildburghausen manchen interessanten Kopf beisteuerte. Ihre Eltern waren anscheinend nahe verwandt — wodurch das Erbe körperlicher Anfälligkeit wohl verhängnisvoll verstärkt worden sein mag. Ihre großmütterlichen Ahnen väterlicherseits gehören zu dem Ahnenkreis der hessischen Gundlach. Die Gund(e)lach sind eine alteingesessene hessische Glasmacher-Familie. Erstmals werden 1504 Conze und Henze Gundelach als Glasmacher erwähnt, 1505 Peter Gundelach aus Almerode und Besitzer der Glashütten am Steinberge und Tuffhygen im Raufungerwald. Vordem wird bereits 1442 ein Heinrich Gundelouch zu Olfena (Ulfen bei Contra), 1461 Heinrich und Curb Gundeloch in Waldefa (Wahlshausen bei Allendorf an der Werra) im Hessischen genannt. „Welche Stellung diese Familie innerhalb der hessischen Glashütten eingenommen hat, geht schon quantitativ aus der großen Zahl ihrer Vertreter hervor — zu Zeiten scheint das ganze hessische Glasgewerbe einzig auf dieser Familie geruht zu haben —; außerdem zeichneten sich einige Angehörige dieser Familie — besonders auch im 18. Jahrhundert — durch bedeutendere Leistungen auf dem Gebiete der Glasmacherkunst aus“ (Marg. Killing, die Glasmacherkunst in Hessen, 1927, S. 93). Besonders genannt wird der Raffeler Hofglasschneider Franz Gundelach zu Anfang des 18. Jh. als Schöpfer herrlicher, in Hochschnitt verzierter Kristallgläser. Auch als Maler haben sich einige Gundelachs hervorgetan, so der aus Hessen stammende Hofmaler Kaiser Rudolfs II. Mathias Gundelach in Prag.

Die Ludwigs dürften dem gleichen Ahnenkreis angehören wie die Ottos. Dagegen entstammte die väterliche Großmutter Otto Ludwigs dem neumärkischen Geschlecht der Rühle, die 1743 den Reichsadel mit dem Prädikat „von Lilienstern“ erhielten. Der Vater war Verwaltungsjurist, neigte aber selbst der lyrischen Dichtung zu und litt unter seinem Broterwerb schwer, zumal seitdem er in einem häßlichen Kleinbürgerstreit unterlegen und wohl zu Unrecht sogar bestraft worden war. Auch sein Vater, Carl Gottfried Ludwig, hatte sich neben seinem Beruf als Landkammerrat bereits schriftstellerisch betätigt. Er hat dramatische Arbeiten hinterlassen, so wie angeblich

sein Sohn lyrische Gedichte. Der große Eisfelder Brand von 1820 hat leider alle Familienpapiere vernichtet.

Otto Ludwigs vier Geschwister sind allesamt ganz jung gestorben. Von seinen eigenen vier Kindern, die ihm seine meißner Gattin Emilie Winkler (1825 bis 1903) schenkte, starb die Tochter Ulma im ersten Lebensjahr, die andere Tochter, Cordelia, blieb unvermählt. Beide Söhne, Otto und Reinhold, wanderten nach Brasilien aus, wo sie führende Männer des Deutschtums wurden. Der jüngere von beiden hat eine zahlreiche Nachkommenschaft hinterlassen. Die Söhne haben die Abtrennung von der Heimat und deren Undankbarkeit gegen das dichterische Gut ihres Vaters bitter empfunden: „Die Mitwelt“ — schrieben sie 1912 in einer Zuschrift an die „Leipziger Neuesten Nachrichten“, „hat viel gefehlt an Otto Ludwig — und auch an seinen Söhnen.“

Daß die künstlerische Begabung ein Erbe der Ludwigs ist, ergibt sich auch daraus, daß die Nachkommenschaft des Onkels Julius Heinrich Ludwig (in der nachfolgenden Stammliste Nr. 6) eine ganze Reihe von künstlerischen Begabungen aufweist. Während in diesem Zweig dichterisches und malerisches Talent zusammen auftreten, vereinigte Otto Ludwig musikalische und dichterische Begabung in sich. Er wurde fast 30 Jahre alt, bis er zu der Selbsterkenntnis kam, daß seine ursprüngliche Begabung auf dichterischem Gebiete lag. Sein Musikstudium in Leipzig bei Felix Mendelssohn-Bartholdy führte ihn zu keinen nennenswerten Erfolgen.

Ein Bild des Vaters enthält der Otto-Ludwig-Kalender 1930. Es weist entschiedene Ähnlichkeit mit dem Sohn auf. Dort findet sich auch ein Bild der Gattin. Von Bildern Otto Ludwigs selbst ist besonders wichtig die Abbildung der Totenmaske in der Studie von Emil Jentsch.

### Stammliste des Geschlechtes Ludwig.

- I. Johann Joachim (1), Landkammerrat in Hildburghausen, † 1760, ∞ . . . Sophie Pfig. — Kinder:
  - II. 1. Ernst (2), Verwalter in Rodach, \* Hildburghausen 27. XI. 1731.
  2. Friederica Carolina (3), \* Hildburghausen 6. XI. 1733, ∞ Eisfeld 3. II. 1754 Heinrich Christian Jacobi, Kapitän, \* Eisfeld . . . (∞ I, . . . Landgraf aus Eisfeld). (Ein Sohn dieser Jacobi: August Christian, wird 1775 als Pathe erwähnt).
  3. Margarethe (4), \* Hildburghausen 15. I. 1738, ∞ . . . Haring, Reise-Küchenmeister in Hildburghausen (in Eisfeld als Pathe erwähnt).
  4. Carl Gottfried (5), Landkammerrat in Eisfeld, \* Eisfeld 26. V. 1740, ∞ Hildburghausen 10. I. 1769 Johanna Margaretha Rühl(e v. Lilienstern), \* Heldburg 16. XI. 1749. — Kinder:
    - III. 1.) Julius Heinrich (6), Hofadvokat zu Hildburghausen, Bergrat und Oberamtmann in Eisfeld, \* Eisfeld 26. IV. 1770, † Eisfeld 26. IV. 1823 (Lungenentzündung), ∞ 24. VII. 1794 Katharina Friederike Fischer, \* (1773), † Eisfeld 19. X. 1827 (Wassersucht; die Leiche „ist geöffnet worden“). — Kinder:
      - IV. (1) Carl Gottfried (10), Hofadvokat in Saalfeld, \* Eisfeld 13. VII. 1785, † Saalfeld . . . , ∞ . . . . Wirth.
      - (2) Johanne Juliane (11), \* Eisfeld 3. I. 1777,



- † 1849, ∞ . . . Joh. Nikolaus Reinhard, Stadtschreiber in Eilsfeld.
- (3) Georg Friedrich (12), Kaufmann in Arnstadt, \* Eilsfeld 14. I. 1799, † . . .
- (4) August (13), Amtsekretär in Gräfenenthal, \* Eilsfeld 14. IX. 1800, † Nürnberg 1864, ∞ . . . 26. IV. 1829 Dorothea Schuster, Superintendententochter aus Eilsfeld. — Kinder:
- V. a. Eduard (28), Eisenbahnunternehmer, \* . . . † . . ., ∞ . . . — Kinder:
- VI. a) Otto (48), Major a. D. in Frankfurt a. M., \* . . . † . . ., ∞ . . . — Kinder:
- VII. (a) . . . (57) (Sohn) (60), Jurist.
- VI. (b) . . . (58) (Tochter) (61),
- b) Arthur (49), Dr. med., Nervenarzt in München, Allg.-Arzt an der med. Poliklinik, \* . . .
- c) Max (50), Schriftsteller in Berlin.
- V. b. Julie (29), Dichterin in Berlin, \* Gräfenenthal 23. XI. 1832, † Arnstadt 13. IX. 1894<sup>1)</sup>.
- c. Auguste (30), Malerin in Berlin, \* Gräfenenthal (Sa.-Meiningen) 26. II. 1834, † . . .<sup>2)</sup>
- d. Karl (31), Professor, Landschaftsmaler in Berlin, \* Römhild 18. I. 1839, † Berlin 19. IX. 1901<sup>3)</sup>.
- e. Rudolf (32), Ingenieur. — Tochter:
- VI. a) Hedwig (51), \* . . ., ∞ . . . Levi, Professor.
- V. f. August (33), Kaufmann.
- g. Fritz (34), Apotheker in Sonnenfeld.
- h. Alfred (35), Förster in Saalfeld.
- i. Otto (36), Ingenieur in Wilhelmshaven.
- k. Julie (37), Diakonisse.
- l. Ernst (38), Kaufmann in Newyork.
- m. Hermann (39).
- n. Ottilie (40), ∞ . . . Runze, Ingenieur. — Tochter:
- VI. a) Martha Runze (52), Lehrerin.
- V. o. Malwine (41), Oberlehrerin in Arnstadt.
- IV. (5) Wilhelmine Friederike Margarethe (14), \* Eilsfeld 14. VI. 1802.
- (6) Ernst (15), Landschaftsgärtner in Donndorf, \* Eilsfeld 1. III. 1804.
- (7) Louis (16), Hauptmann der Saalfelder Bürgerwehr und Obersteuerkontrollleur, \* Eilsfeld 24. IX. 1805, † 5. II. 1871 Irrenanstalt Hildburghausen.
- (8) Julius (17), Apotheker in Sonnenfeld.
- (9) Christian Heinrich (18), \* Eilsfeld 1811, † . . ., Redakteur des Hessenboten in Hersfeld, 1850 aus Deutschland ausgewiesen, seit 1851 in Zürich, Rappelergrasse 50 wohnhaft, seit 1861 in Fluntern, 1868 Bürger von Wiedikon bei Zürich, ∞ . . . 1844 Dorothea Elfinger, \* Zürich 1819, † (Hottingen bei Zürich) zwischen 1882 und 1885, E. des Heinrich E., \* 1776, Sigrift und Totengräber bei St. Peter in Zürich, und der Jacoba Kramer<sup>4)</sup>. — Kinder:
- V. a. Ernst Friedrich (42), \* 1844 Kaufmann in Zürich, ∞ Marie François Eugénie Prévost, von Arlod in Frankreich, † 1901. — Kinder:
- VI. a) Armand Henri (53), \* 1867, Bürger von Zürich, in Seattle (Washington, U.S.A.) unverheiratet.
- b) Jeanette Marie Antoinette (54), \* 1868, in Seattle, Washington, U.S.A.
- c) Luise (55), \* 1871, Bürgerin von Zürich, in New York, City, U.S.A.
- d. Ernst Gustav (56), \* 1877, Kaufmann in Zürich, Bürger der Stadt Zürich, ∞ 1901 Elisabetha Maria Josefina Schütz, \* Sachsenheim (Bayern) 1866; — Kinder:
- VII. (a) Hermann Gustav (59), \* 1901, † . . .
- (b) Eugénie Elisabetha (60), \* 1903.
- (c) Ernst Fritz (61), \* 1910.
- V. b. Hermann (43), \* 1845.
- IV. (10) Christian (19), . . ., ging nach Amerika.
- III. 2) Georg Friedrich (7), Korrektor in Saalfeld, \* Eilsfeld 31. V. 1772, † Saalfeld . . .
- 3) Johann August Christian (8), Apotheker in Eilsfeld, \* Eilsfeld 18. XII. 1775, † Eilsfeld 16. VI. 1818 (Auszeichnung), ∞ Hirschenhof 6. V. 1802 Johanna Margaretha Zader, Tochter des Archidiacons Johann Adam Zader in Eilsfeld, Witwe des Apothekers Philipp Wilhelm Heydenbluth in Eilsfeld, — Ehe geschieden —, \* Königsberg . . ., † Eilsfeld 22. XI. 1823 (Schlagfluß). — Kinder:
- IV. (1) Johanne Ernestine Friederike (20), \* Eilsfeld 15. I. 1803.
- (2) Georg Friedrich (21), \* Eilsfeld 9. X. 1804.
- (3) Sophia Albertina (22), \* Eilsfeld 28. II. 1810.
- III. 4) Ernst Friedrich (9), Stadtsyndikus zu Eilsfeld, \* Eilsfeld 12. X. 1777 (Pathe: Ernst Friedrich Pfiz, Stadtsyndikus zu Königsberg), † Eilsfeld 20. I. 1825 (Brustgeschwür), ∞ . . . Friederike Christiane Otto, \* Eilsfeld . . . 1792, † Eilsfeld 21. XI. 1832 (Auszeichnung). — Kinder:
- IV. (1) Johanna Christiana (23), \* Eilsfeld 8. XI. 1808, † Eilsfeld 7. I. 1814 (Scharlach).
- (2) Julius Christian (24), \* Eilsfeld 11. XI. 1810, † Eilsfeld 24. XII. 1813 (Scharlach).
- (3) Otto (25), Schriftsteller und Dichter, \* Eilsfeld 12. II. 1813, † Dresden 25. II. 1865, ∞ Meissen 27. I. 1852 Amalie Emilie Windler, \* Meissen 1. I. 1825, † Dresden 25. I. 1903. — Kinder:
- V. a. Juda Otto (44), Kaufmann in Buenos

<sup>1)</sup> Brümmer, Leg. der dsh. Dichter, Bd. 4, S. 325.  
<sup>2)</sup> Müller-Singer, III, S. 55.  
<sup>3)</sup> Vergl. Meyers Lexikon, 7. Aufl., Bd. 7, 1927, Sp. 1272; Müller-Singer, Bd. III, S. 55.  
<sup>4)</sup> Die Gattin Roentgens, Anna Berta geb. Ludwig, \* Zürich 22. IV. 1839, Tochter des Privatlehrers Johann Gottfried L. in Schwamendingen und der Elisabetha Gschwend von Rik-

kenbach in Thurgau, wird S. 159 des vorliegenden Werkes irrtümlich als Nichte Otto Ludwigs bezeichnet. Ihr Vater Gottfried Johann L. war 1804 in Gotha geboren und dürfte kaum in irgendeinem Zusammenhang mit der obigen Eilsfelder Familie stehen. Er erwarb 1838 das Bürgerrecht von Schwamendingen und starb daselbst 11. IV. 1868. Aus seiner Ehe (∞ 19. III. 1838) mit Elisabetha Gschwend aus Rickenbach (Kt. Thurgau), \* 1817, gingen vier Kinder hervor:  
 Lina Barbara, \* 9. V. 1838, ∞ 1862 Eduard Schleich aus München.  
 Anna Bertha, \* 22. IV. 1839, ∞ 1872 Wilhelm Röntgen.  
 Hans Otto, \* 19. III. 1842, ∞ 1866 Josephine Herz von Alha.  
 Maria Johanna \* 22. II. 1841, † 7. IV. 1871, ∞ 1869 Gottfried Jfller, von Wadenwil (Unchel. Sohn: Heinrich Hermann Ludwig, \* 8. V. 1868).



Vires, \* 1852, † Porto Alegre 22. V. 1928<sup>1)</sup>.

b. Ernst Reinhold (45), Dr. iur., Rechtsanwalt und Politiker in Buenos Aires, Deputierter im brasilian. Nationalkongreß, \* 1854, † Porto Alegre 18. I. 1925<sup>1)</sup>, ∞ Ottilie Elisabeth v. Cloß. — Kinder: 7 Söhne und 2 Töchter (51–59).

c. Alma (46), \* 1856, † 1856.

d. Cordelia (47), \* 1858, † Dresden 1909.

IV. (4) . . . (Sohn) (26), \* Eislefeld 12. II. 1815, † Eislefeld 23. II. 1815.

(5) Reinhold (27), \* Eislefeld 23. II. 1824, † Eislefeld 21. IV. 1827 (an den Folgen des Zahnens).

<sup>1)</sup> „Unser Vaterland“ (deutsch-brasilianische Zeitung, die von den beiden Brüdern redigiert wurde) Jg. 4, 10/12, S. 243. Otto-Ludwig-Kalender (1) 1929, S. 88f. (D. L's Nachkommen in Amerika).

Quellennachweis. Kirchenbuchnachforschungen in Eislefeld, Hildburghausen, Meißen usw. Persönliche Forschungshilfe von: Dr. Konrad Schultheß, Zürich; Stadtarchivar Dr. Gundlach, Kiel. Allgemeine Deutsche Biographie, Bd. XIX. (1884), S. 602–612 (F. Bamberg). Emil Jentsch, Das Pathologische bei Otto Ludwig. Mit der Totenmaske Otto Ludwigs. Wiesbaden 1913 = Grenzfragen des Nerven- und Seelenlebens. Bd. 90. — Otto-Ludwig-Kalender, Bd. 1 (1929) und 2 (1930). — Ab. Stern, Otto Ludwig, ein Dichterleben (1891). — Greiner, Otto Ludwig als Thüringer (1913). — Margarete Kisting, Die Glasmacherindustrie in Hessen. Ein Beitrag zur Gewerbe- und Kunstgeschichte der deutschen Renaissance. Marburg 1927. — Die erste Ausgabe der ges. Werke Otto Ludwigs besorgte 1870/71 Gustav Freytag, der eine Einleitung dazu schrieb (Auswahl in 4 Bänden). Eine 6bändige Ausgabe, unter teilweiser Verwertung des Nachlasses, besorgten 1891 Ab. Stern und Erich Schmidt, die neueste kritische Ausgabe in 6 Bänden besorgte 1912 ff. unter Mitwirkung des Goethe-Schiller-Archivs Paul Merker. — Leipziger Neueste Nachrichten, 25. XI. 1912 (Otto Ludwig als Mensch. Von Otto Ludwig und Ernst Reinhold Ludwig). — Brimmers Lexikon der deutschen Dichter (Bd. 4). — Meyers Lexikon, 7. Aufl., Bd. 7 (1927). — Müller-Egger, Künstler-Lexikon, Bd. III.

## Ahnentafel des Dichters

### Otto Ludwig.

Bearbeitet von  
Dr. Johannes Hohlfeld.

1. Ludwig, Otto, * Eislefeld 12. II. 1813, † Dresden 25. II. 1865, Trinitatis- friedhof Dres- den; O Trie- bischtal bei Meißen 1844, ∞ Meißen 27. I. 1852 Winckler, Amalie Emilie, * Meißen 1. I. 1825, † Dres- den 25. I. 1903, T. des Weiß- drehers bei der Kgl. Sächs. Porzellan- manufaktur in Meißen Johann Carl Gottlob Winckler und der Johanna Sophia geb. Hartmann.	2. Ludwig, Ernst Fried- rich, Stadt- syndikus zu Eislefeld, * Eis- feld 12. X. 1777, † Eislefeld 20. I. 1825 (Brust- geschwür);	4. Ludwig, Carl Gott- fried, Landkammerrat zu Eislefeld, * Hildburg- hausen 26. V. 1740, † . . . ;	8. Ludwig, Johann Joachim, Landkammerrat in Hildburg- hausen, * . . . , † . . . 1760;	16. Ludwig, . . . ; ∞ . . . 17. . . .
∞ Eislefeld . . .	∞ Hildburghausen 10. I. 1769	5. Rühle [von Lilien- stern], Johanna Margaretha, * Held- burg 16. XI. 1749, † Hildburghausen 6. X. 1811.	9. Pfitz, Sophie, * . . . , † . . .	18. Pfitz, Georg, Bäcker, aus Steinbach im Westerwald; ∞ . . . 19. . . .
3. Otto, Friede- rike Sophie Christiane, * Eislefeld . . . III. 1791, † Eislefeld 21. XI. 1832 (Auszehrung).	6. Otto, Johann Christian, Bürger und Senator, Kaufmann und Leutnant in Eis- feld, * Eislefeld 2. III. 1747, † Eislefeld 15. XI. 1811 (Schlagfluß);	10. Rühle [von Lilienstern], Sigismund Christian, Rat und Amtmann zu Heldburg, Herr auf Rüdelsdorf, * Bacharach 11. VII. 1712, † Heldburg 19. II. 1756; ∞ . . . 8. VIII. 1737	11. Böttner, Martha Juliana, * . . . , † . . . 1. III. 1785.	20. Rühle v. Lilienstern, Georg Fried- lieb (Reichsadel d. d. 4. III. 1743), nassauischer Hofrat und Amtmann, * Königsberg i. N. 5. XI. 1688, † Kirberg 17. VI. 1774; ∞ Bacharach a. Rh. 18. VIII. 1711
∞ Harras 25. II. 1783	7. Otto, Helene Huld- reich, * Maßfeld . . . 1748, † Eislefeld 6. I. 1815 (Brustentzündung).	12. Otto, Johann Christoph, Handelsmann in Eislefeld, * . . . , † . . . ; ∞ Siegmundsburg 3. IX. 1743	13. Gundlach, Johanna Marga- rethe Sibylla, * . . . , † . . .	21. Kulp, Marianne Elisabeth, * . . . 14. X. 1694, † Kirberg 1760.
∞ II . . .	14. Otto, Johann Andreas, herzoglicher Landkammerrat zu Harras b. Eislefeld, * . . . , † . . . (vor 1784);	15. . . . , Christiana Louisa, * . . . , † . . .	24. Otto, Johann Stephan, Bürger- meister und Kaufmann in Hildburg- hausen; ∞ . . . 25. . . .	40. Rühle, Jakob <sup>1)</sup> , * Königsberg i. N. 5. II. 1643, † Königsberg i. N. 31. X. 1716, Dr. iur., Ober- bürgermeister von Königs- berg i. N. und neumärki- scher Kreisdirektor; ∞ . . .
26. Gundlach, Johann Michael, Hütten- besitzer in Siegmundsburg; ∞ . . . 27. . . .	28. . . .	29. . . .	30. . . .	41. Ermler, Elisabeth.

<sup>1)</sup> Stammliste R. in: Briefadel. Taschenbuch 1912.

I.

II.

III.

IV.

V.

VI.



## II. Ahnentafel des Theologen David Friedrich Strauß.

Bearbeitet von Major a. D. Otto Rauffmann, Trogen (Schweiz).

David Friedrich Strauß (1) ist väterlicherseits kein Urschwabe, sondern ein aus dem Hohenloheschen gebürtiger Franke. Dagegen war seine Mutter eine echte Schwäbin und überdies Tochter und Enkelin von Pfarrern. So floß Theologenblut in seinen Adern.

Die gerade Linie seiner väterlichen Ahnen läßt sich bis ins 16. Jahrhundert zurückverfolgen. Sie beginnt mit Andreas Strauß (64) zu Münsberg bei Weikersheim a. d. Tauber (Württemberg), \* um 1595. Dessen Sohn Hans Jacob (32) war Gerichtsbesitzer zu Schäftersheim b. Weikersheim, Vater des Bernhard Strauß (16), Beruf unbekannt, \* daselbst 27. VII. 1654. Johann Georg (8), des Probanden Urgroßvater, war Hofdreher und Junft-Obermeister in Ludwigsburg. Sein Großvater und sein Vater waren Handelsleute am gleichen Orte.

Unter den mütterlichen Ahnen finden sich Vater und Großvater als württembergische Pfarrer; auch Kaufleute, Apotheker, Posthalter, Amtmänner, Bäckermeister sind vertreten.

**Gefrau und Nachkommen des Probanden.**

David Friedrich Strauß (1) ∞ Horkheim b. Heilbronn 30. VIII. 1842 Agnes Schebest, kath., Opernsängerin, \* Wien 15. II. 1813, † Stuttgart 22. XII. 1869; ♂ 1846. — Kinder:

1. Georgine (2) Strauß, \* Sontheim (Wtbg.) 23. IV. 1843, † Bonn 14. X. 1911, ∞ 17. II. 1864 Konrad Heußler, \* Bonn 22. XII. 1827, † das. 30. XI. 1907, Geh. Bergrat in Bonn. — Kinder:

1) Friß Heußler (4), \* Bonn 1. II. 1866, Dr. phil., Chemiker und Hüttenbesitzer in Dillenburg, ∞ Marburg 7. III. 1896 Johanna von Heusinger, \* Marburg 23. XII. 1868 (siehe Briefabl. Taschenbuch, Gotha 1913), Tochter des Geh. Sanitäts-Rats und Univers.-Professors Otto von Heusinger in Marburg und der Helene Rosa Hermann von da. — Kinder:

(1) Therese Heußler (11), \* Bonn 18. I. 1899; ∞ 3. I. 1923 Carl Geiß, Reg.-Baurat. — Kinder:  
a. Clara Johanna Geiß, \* Dronßig/Zeiß 14. II. 1925.

b. Joachim Friedrich Carl Geiß, \* Dronßig/Zeiß 12 IV. 1926.

(2) Otto Heußler (12), \* Bonn 7. VII. 1901; ∞ 26. VI. 1930 Elisabeth Lehmann, Tochter des Ludwig L., Pfarrers in Wittenberge.

(3) Irma Heußler (13), \* Dillenburg 21. V. 1903.

(4) Ernst Heußler (14), \* Dillenburg 12. I. 1907.

2) Otto Heußler (5), \* Bonn 9. V. 1868, Dr. med., ∞ 1895 Anna Rein, \* Frankfurt a. M. 10. VII. 1868; ♂. — Sohn:

(1) Karl Heußler (15), \* Bonn 7. IV. 1897, Dr. med., Facharzt für Frauenkrankheiten in Bad Rissingen; ∞ 29. XII. 1923 Ilse Niepmann,

Tochter des Direktors N. zu Bonn a. Rh. — Tochter:

a. Doris Heußler, \* 26. II. 1926.

3) Elli Heußler (6), \* Bonn 15. X. 1870, † Zürich 22. IV. 1906, ∞ Prof. Dr. Richard Lorenz, \* Wien 13. IV. 1868, † Frankfurt a. M. 23. VI. 1929, Professor der Elektrochemie am Polytechnikum Zürich, dann in Frankfurt (Main), Sohn des Prof. der Geschichte und Begründers der wissenschaftlichen Genealogie Dr. Ottokar Lorenz in Jena (1832 bis 1904) und der Marie geb. Lott (1839–1917). (Richard Lorenz ∞ II. Ella Kempf.) — Kinder 1. Ehe:  
(1) Konrad Lorenz (16), \* Zürich 17. V. 1902.  
(2) Marie Lorenz (17), \* Zürich 19. XII. 1905.

4) Marie Heußler (7), \* Bonn 15. XII. 1880, ∞ 1903 Dr. Rud. Reibel, Syndikus der Handelskammer Bochum, dann Lübeck. — Kinder:

(1) Heinrich Reibel (18), \* Düsseldorf 20. VIII. 1904.  
(2) Elisabeth Reibel (19), \* Mühlheim a. R. 29. XI. 1907.

(3) Ruth Reibel (20), \* Mühlheim a. R. 1. VI. 1910.

5) Frieda Heußler (8), \* Bonn 20. V. 1886, Sängerin in Bonn.

2. David Friedrich von Strauß (3), \* Heilbronn 6. XI. 1845, † Stuttgart 24. VI. 1908, Dr. med., Generaloberarzt, württemb. Personaladel von 1902; ∞ Versailles 25. I. 1877 Marie Rahlenbeck, \* Brüssel 8. XII. 1852, † 10. IX. 1926, Tochter des Fabrikanten und Herrn auf Dahlem bei Brüssel Kurt Wilhelm Rahlenbeck u. f. E. (∞ Stuttgart 14. II. 1850) Sofie von Einsiedel, \* 28. IX. 1824, † Brüssel 20. XI. 1855. — Kinder:

1) Georgine Strauß (9), \* Stuttgart 17. VII. 1879, lebt in Weingarten (Württ.).

2) David Friedrich Strauß (10), \* Stuttgart 17. X. 1884, Dr. med., Stabsarzt a. D., jetzt prakt. Arzt in Weingarten (Württ.), ∞ Ulm 21. VIII. 1919 Gertrud Bess, \* Ulm 21. VIII. 1889, Tochter des Fabrikanten Adolf Bess in Ulm u. f. E. Helene Wollait aus Ulm. — Kinder:

(1) Friedrich Adolf Strauß (21), \* Ravensburg 4. VIII. 1920.

(2) Dorothee Marie Helene Strauß (22), \* Weingarten 20. III. 1927.

**Schrifttum:** Theobald Ziegler: David Friedrich Strauß, Straßburg 1908. — Allgem. Deutsche Biographie, Band 36, 538–48. — Faber, Die württ. Familien-Stiftungen, Stuttgart 1852. — Otto Rauffmann: Die väterlichen Vorfahren von David Friedrich Strauß. In: Famgesch. Blätter 1921, Heft 4, S. 106. — Ergänzende Angaben zur Nachkommenliste steuerte Fräulein Marie Lorenz bei.



Bearbeitet von Otto Kauffmann.

Bearbeitet von Otto Kauffmann.

### Tafel 1.

- |  |  |   |  |
|--|--|---|--|
| <p>1. <b>Strauß, David</b> Friedrich, * Ludwigsburg 27. I. 1808, † das. 8. II. 1874, Dr. phil., Professor der Theologie in Zürich, Schriftsteller, wohnte nachher in Heilbronn, München und Köln.</p>  | <p>4. <b>Strauß, David</b> Friedrich, * Ludwigsburg 8. X. 1736, † das. 4. IV. 1775, Kaufmann in Ludwigsburg;</p>                   | <p>∞ Asperg 25. VI. 1726</p>  | <p>17. <b>Ehrmann, Maria</b> Katharina, * Riedbach (O.-A. Gerabronn) ... 1660, † Schäfersheim 9. IV. 1710.</p>   |
| <p>2. <b>Strauß, Johann</b> Friedrich, * Ludwigsburg 24. III. 1768, † das. 10. IV. 1841, Handelsmann und Senator in Ludwigsburg;</p>   | <p>∞ Marbach (Neckar) 25. IX. 1764</p>   | <p>9. <b>Dobelman, Eva</b> Rosine, * Asperg 30. XI. 1704, † Ludwigsburg 18. XII. 1745.</p>  | <p>18. <b>Dobelman, Johann</b> Michael, * Uthingen (O.-A. Göppingen) ..., † ..., Barbier und Chirurg in Asperg;</p> <p>∞ Asperg 13. IX. 1701</p>   |
| <p>∞ Hegnach (O.-A. Waiblingen) 20. X. 1796</p>  | <p>5. <b>Zimmermann, Christine</b> Margarethe, * Marbach 20. III. 1745, † ... 30. XII. 1824.</p>                                   | <p>10. <b>Zimmermann, Johannes</b>, * Murr (O.-A. Marbach) 20. IV. 1720, † Marbach a. N. 13. II. 1780, Bäcker und Ratsverwandter in Marbach;</p> <p>∞ Marbach 3. IV. 1742</p>   | <p>19. <b>Rumpel</b><sup>2)</sup>, Eva Rosine, * Markgröningen 21. IV. 1677.</p> <p>20. <b>Zimmermann, Johannes</b>, * ..., † Murr 26. VII. 1721 an Schlagfluß, nachdem er vor 6 Wochen ein Bein gebrochen, Bauer in Murr, „einer der wackersten jungen Bürger“;</p> <p>∞ ...</p>  |
| <p>3. <b>Beck, Christine</b> Catharine, * Neckarweihingen 9. IX. 1772, † Ludwigsburg 29. III. 1839.</p>  | <p>6. <b>Beck, Georg</b> Adam, * Backnang 8. II. 1739, † ... 1772, Pfarrer in Neckarweihingen;</p> <p>∞ Bietigheim 24. X. 1769</p> | <p>11. <b>Maybach, Marie</b> Margarethe, * Marbach 29. VIII. 1714, † das. 3. VIII. 1780.</p> <p>12. <b>Beck, Helwig</b> Immanuel, * Schloß Mühlingen (O.-A. Horb) 4. I. 1698, † Hessigheim 10. XII. 1752, Diakon in Backnang 1730—1749, Pfarrer in Hessigheim 1749—1751;</p> <p>∞ II. ...</p> | <p>21. <b>Ganß, Dorothea</b>, * Murr (O.-A. Marbach) ...</p> <p>22. <b>Maybach, Eberhard</b>, * Poppenweiler (Württ.) 1. VIII. 1664, † Marbach a. N. 6. IV. 1721, Bürger und Schreiner;</p> <p>∞ II.<sup>3)</sup> Marbach 22. XI. 1701</p>   |
| <p>7. <b>Leibius, Catharine</b> Friederike, * Bietigheim ...</p>   | <p>13. <b>Kapff</b><sup>1)</sup>, Catharina Margarethe, * Widdern 31. I. 1715.</p>   | <p>14. <b>Leibius, Christian</b> Heinrich, * Bietigheim 31. V. 1714, † das. 14. IV. 1791, Kaufmann in Bietigheim;</p> <p>∞ I. Bietigheim 4. II. 1738</p>  | <p>23. <b>Fuchs, Agnes</b>, * Marbach vor 1693<sup>4)</sup>.</p> <p>24. <b>Beck, Johann</b> Sebastian, * Dinkelsbühl (?) 31. X. 1657, † Schloß Mühlingen (O.-A. Horb) 31. XII. 1717, ebda (vor dem Altar in der Kirche), brandenbg.onolzbachscher Obervogt und Amtmann auf Schloß Mühlingen (O.-A. Horb);</p> <p>∞ Schloß Mühlingen 16. II. 1697</p> |
| <p>2) ∞ II. Johann Immanuel Wagner, * Leonberg 1697, Pfarrer in Neckarweihingen; vgl. Kapffsches Familienbuch, 1928.</p> <p>3) ∞ I. Johann Georg Seitz, * 1671, † 23. I. 1701, Schulmeister und Ratsverwandter in Asperg.</p> <p>4) ∞ I. 11. V. 1697 Anna Magdalene Locher, † 6. III. 1701, T. d. Schreiners Locher in Marbach (Neckar).</p> <p>4) Kirchenbücher vernichtet.</p> |  | <p>15. <b>Fischer, Margarethe</b> Sophie, * Bietigheim 30. VIII. 1721, † das. 7. I. 1750.</p>   | <p>25. <b>Ruff, Anna</b> Maria Johanna, * Balingen 8. II. 1667, † ... 1756.</p> <p>26. <b>Kapff, Sixt</b> Friedrich, * Waiblingen 1. VI. 1672, † ..., Amtmann in Widdern und Spiegelberg;</p> <p>∞ ... 1711</p>  |

L.

II.

### III.

IV.

Y.



Bearbeitet von Otto Kauffmann.

32. <b>Strauß, Hans Jacob, *</b> Mäusberg 20. VIII. 1621, † Schäftersheim um 1688, Gerichts-Beisitzer zu Schäftersheim bei Weikersheim;	64. <b>Strauß, Andreas (Endris)</b> , lebte zu Mäusberg b. Weikersheim o. d. Tauber (Württbg.); ∞ . . .
∞ Schäftersheim 25. II. 1650	65. N. N., Dorothea.
33. <b>Bamberger, Marie, *</b> Schäftersheim . . . , † . . .	66. <b>Bamberger, Hans</b> , Bürger in Schäftersheim; ∞ . . .
	67. . . .
34. <b>Ehrmann, Peter</b> , Gerichtsmann und Vermarkungsrichter zu Riedbach (O.-A. Gerabronn); ∞ . . .	
35. . . .	
38. <b>Rumpel, Lorenz</b> , Bürger und Rot- gerber in Markgröningen;	
∞ Markgröningen 3. IX. 1672	
39. <b>Hemminger, Anna Barbara</b> .	78. <b>Hemminger, Jacob</b> , Spitalmeister in Markgröningen; ∞ . . .
	79. . . .
42. <b>Ganß, Veit</b> , „Inhaber“ in Murr (O.-A. Marbach); ∞ . . .	
43. . . .	
44. <b>Maybach, Johann</b> , tot 1697, Gerber in Poppenweiler (O.-A. Ludwigsburg); ∞ . . .	88. <b>Maybach, Leonhard</b> , bürgerlicher Inwohner zu Bibersfeld (O.-A. Hall); ∞ . . .
	89. . . .
45. <b>Fritz, Anna Maria</b> , aus Poppen- weiler.	90. <b>Fritz, Jerg</b> , von Poppenweiler; ∞ . . .
	91. . . .
46. <b>Fuchs, Hippolyt</b> , tot 22. XI. 1701, Bürger und Metzger in Marbach (Neckar); ∞ . . .	
47. . . .	
48. <b>Beck, Georg Friedrich, *</b> Dinkels- bühl 1. V. 1627, † . . . , Sattler und Gastgeber zum güldenen Lamm das. ;	96. <b>Boeckh (Beckh)</b> , Georg Andreas, * Dinkelsbühl 24. VI. 1603, † . . . 1635, Bürger und Gastgeber zum goldenen Lamm in Dinkelsbühl; ∞ 4. VIII. 1623
∞ II. 18. V. 1654	97. <b>Maier, Margarethe</b> .
49. <b>Reinwald, Maria</b> .	98. <b>Reinwald, Simon</b> , Bürger und Schwörer in Dinkelsbühl; ∞ . . .
	99. . . .

VI.

VII

VIII.

IX

Bearbeitet von Otto Kauffmann.

50. Ruoff (Ruff), Johannes, * Balingen (Württ.) 28. IX. 1627, der junge Sailer, alias: Hechtwirt in Balingen;  ∞ II. . . .	100. Ruoff, Hans, Johannes, * Balingen 11. VI. 1603;  ∞ . . . . 101. . . ., Catha- rina.	200. Ruoff, Hans, Sailer in Balingen; ∞ . . . . 201. . . ., Agatha.	416. von Kapff, Georg, † vor 1592, Bürger- meister in Schorndorf;  ∞ . . . . 417. Bühler, Agnes, † um 1623. 418. Breidner, Melchior, * 1538, † Schorndorf 15. X. 1611, Bürger- meister und Handels- mann in Schorndorf; ∞ 1559 419. Sterneisen, Agathe, * Schorndorf 1540, † Schorndorf 22. X. 1611. 420. Hirschmann, Georg, * Schorndorf ca. 1546, † 1586;  ∞ Stuttgart VIII. 1564 421. Feßler, Anna.	1665. . . .  834. Bühler, Joh. Ulrich, Bürgermeister in Schorn- dorf; ∞ . . . . 835. Rößlin, Ursula.	840. Hirschmann, Jakob, * um 1523, † um 1581, 1554—1567 im Gröberen landschaftlichen Ausschuß.	842. Feßler, Johann, * Stuttgart 1502, † Stutt- gart 22. III. 1572, Dr., Kanz- ler und Geh. Rat; ∞ . . . . 843. . . ., Ursula, † Stuttgart XI. 1576.	1684. Feßler, Kilian, in Rottweil, er- wähnt 1545; ∞ . . . . 1685. . . .	1688. Weselin, Gregor, Vogt und Keller zu Schorn- dorf; ∞ I. . . . 1689. Dürr, Agnes, † 1507.	1692. Aichmann, Martin, von Schorndorf, inscr. Tübingen 15. II. 1502, in Waiblingen, bacc. (Wittenberg), s. Loter, Stamm- baum Schall, S. 32 und 279.	1694. Hirschmann, Hans, Bürgerstr. in Schorndorf, † Schorndorf 24. II. 1542; ∞ . . . . 1695. Apollina . . . † Schorndorf . . . 1570 (St. Matthiae).	1824. Andler, Hans, in Herrenberg, † das. 1554, Bürger- meister, Land- schafts- Verwandter; ∞ . . . . 1825. N. N., Doro- thea, † Herren- berg 1562.	3648. And- ler, Kon- rad, in Her- ren- berg, des Gerichts 1508, Rech- ner vom Armen- kasten 1489.	7296. And- ler, Hans, 1437—1744 Heiligen- pfleger in Kayh, 1468—1472 in Herren- berg.	
51. . . ., Anna Barbara.	104. von Kapff, Johann, * 25. V. 1592, † 24. V. 1648, Obervogt in Schorndorf;  ∞ 1613	208. von Kapff, Thomas, * ca. 1560, † um 1612, Kammer- junker Herzog Friedrichs;  ∞ . . . . (um 1589)	209. Breidner, Agathe, * Schorn- dorf (Württemberg) 6. I. 1571, † um 1635.	422. Weselin, Sixt, * Schorndorf 5. VIII. 1523, † 1583, Untervogt in Schorndorf 1556;  ∞ . . . .	844. Weselin, Sixtus, * Schorndorf 5. VIII. 1500, inscr. Tübingen 15. V. 1511, 1535 Stadtschreiber in Stuttgart, 1535—1546 Keller und Voigt in Schorndorf;  ∞ Schorndorf 25. VIII. 1522	845. Blessing, Anna.	846. Aichmann, Sebastian, † 19. XII. 1581, Bürger in Schorndorf;  ∞ . . . .	847. Hirschmann, Johanna.	912. Andler, Hans, * Herren- berg . . . , † das. 21. X. 1586, Bürgermeister 1569, Handelsmann, des Gerichts; ∞ . . . . 913. Bühler, Katharina, † Herrenberg 18. X. 1586.	914. Michel, Hans.	920. Nördlinger, N. N., in Botenheim.	922. Weinmann, Simon, 1616 Bürgermeister in Heil- bronn a. N.;  ∞ . . . .	924. Bokher, Ursula.	968. Mack, Peter, in Weil- heim u. Teck; ∞ . . . . 969. N. N., Anna.
52. Kapff, Joh. Melchior, * 18. II. 1635, † 22. XII. 1691, Amtmann in Waiblingen 1666, desgl. in Böblingen 1677, Stiftsverwalter in Backnang 1680;  ∞ . . . .	105. Hirsch- mann, Ursula, * Schorndorf 23. III. 1585, † 23. I. 1656.	210. Hirschmann, Michael, † 27. VIII. 1634, Bürgermeister zu Schorndorf;  ∞ I. . . . .	211. Weselin, Elise.	423. Aichmann, Klara (∞ II. 1584 Joh. Wilh. Varenbühler), Bürgermeister in Schorndorf.	424. Andler, Hans, * Herrenberg 1554, † das. 3. VIII. 1609, Handelsmann und Bürgermeister in Brackenheim; ∞ Brackenheim 23. IX. 1578 425. Michel, Eva, * 1552, † Brackenheim 15. XII. 1629, Witwe des Joh. Hug senior, † das. 1629.	426. Nördlinger, Melchior, Bürger in Botenheim;  ∞ . . . .	427. Weinmann, Genoveva.	428. Mack, Johann, * Weilheim u. Teck 1. I. 1567, Magister 1590, Pfarrer in Deizisau, Pflummern, Rothen- acker, Remmingsheim 1639—1645;  ∞ . . . .	429. Bräunlin, Barthol., aus Ulm a. D., Amtmann in Weidenstetten (O.-A. Ulm).	430. Nördlinger, N. N., Apollonia.	431. Rau, Lucia, verw. Keller, * Heidenfingen 4. II. 1610, † . . . 12. XII. 1675.	432. Mack, Johann, * Deizisau b. Eß- lingen a. N. c. 1608, Pfarrer in Hausen ob Lontal, Scharn- hausen, Nellingen, Heldenfingen 1649—1665; ∞ Remmingsheim 30. X. 1636	433. Rau, Lucia, verw. Keller, * Heidenfingen 4. II. 1610, † . . . 12. XII. 1675.	434. Rau, Lucia, verw. Keller, * Heidenfingen 4. II. 1610, † . . . 12. XII. 1675.
53. Hirsch- mann, Marie Veronika.	108. Wezel, Joh. Ludwig, Oberrats- Sekretär; ∞ . . . . 109. Köhler, Anna Maria, verw. Giftheil.	228. Andler, Jacob, * Brackenheim 7. I. 1590, † Heil- bronn a. N. 23. XI. 1635, Handelsmann, des Gerichts, Bürgermeister, Landschafts- Verwandter 1621; ∞ I. Brackenheim 18. II. 1617	229. Bräunlin, Margaretha, † Brackenheim 8. IV. 1633.	435. Andler, Hans, * Herrenberg 1554, † das. 3. VIII. 1609, Handelsmann und Bürgermeister in Brackenheim; ∞ Brackenheim 23. IX. 1578 436. Michel, Eva, * 1552, † Brackenheim 15. XII. 1629, Witwe des Joh. Hug senior, † das. 1629.	437. Nördlinger, N. N., Apollonia.	438. Rau, Lucia, verw. Keller, * Heidenfingen 4. II. 1610, † . . . 12. XII. 1675.	439. Mack, Johann, * Deizisau b. Eß- lingen a. N. c. 1608, Pfarrer in Hausen ob Lontal, Scharn- hausen, Nellingen, Heldenfingen 1649—1665; ∞ Remmingsheim 30. X. 1636	440. Rau, Lucia, verw. Keller, * Heidenfingen 4. II. 1610, † . . . 12. XII. 1675.	441. Rau, Lucia, verw. Keller, * Heidenfingen 4. II. 1610, † . . . 12. XII. 1675.	442. Mack, Johann, * Deizisau b. Eß- lingen a. N. c. 1608, Pfarrer in Hausen ob Lontal, Scharn- hausen, Nellingen, Heldenfingen 1649—1665; ∞ Remmingsheim 30. X. 1636	443. Rau, Lucia, verw. Keller, * Heidenfingen 4. II. 1610, † . . . 12. XII. 1675.	444. Rau, Lucia, verw. Keller, * Heidenfingen 4. II. 1610, † . . . 12. XII. 1675.	445. Rau, Lucia, verw. Keller, * Heidenfingen 4. II. 1610, † . . . 12. XII. 1675.	
54. Wezel, Wil- helm Ludwig, * Stuttgart 17. VII. 1640, geistlicher Ver- walter in Neuffen 1677;  ∞ . . . . 55. . . .	112. Leibius, David, Hol- und Stadt- kantoor in Wolfenbüttel.	114. Andler, Joh. Conrad, * Brackenheim 23. VI. 1624, † das. 22. V. 1690, Handels- mann und Bürgermeister;  ∞ Bracken- heim Exaudi 1650	115. Nörd- linger, Anna Martha, * 1627, † Brackenheim 27. IX. 1689.	446. Nördlinger, Melchior, Bürger in Botenheim;  ∞ . . . .	447. Weinmann, Genoveva.	448. Mack, Johann, * We								

VI.

VII

VIII

IX.

X.

XI.

XII.

XIII.



## L. Ahnentafel des Genealogen Stephan Refule von Stradonitz.

Bearbeitet vom Probanden. Vorbemerkung von Dr. Johannes Hohlfeld.

Stephan Refule von Stradonitz, aus dem Geschlechte des hussitischen Parteigängers Johann Refule von Stradonitz, besuchte das Gymnasium in Bonn und studierte zunächst an den Universitäten Bonn und Straßburg Philosophie und Naturwissenschaften, war 1885–89 Leutnant, erst im kgl. preuß. Feldartillerie-Regiment Nr. 15 in Straßburg, dann im großherz. hessischen Feld-Artillerie-Regiment Nr. 25 in Darmstadt, setzte hierauf 1889 bis 1892 in Berlin seine Studien nunmehr in Geschichte und Rechtswissenschaft fort und war nach Ableistung der ersten juristischen Staatsprüfung 1893 bis 1897 Referendar zu Köpenick und Berlin. 1896 wurde er im lippischen Thronstreit Rechtsbeistand des Fürsten zu Schaumburg-Lippe, eine Stellung, die er, später zum Kammerherrn des Fürsten ernannt, bis 1905 beibehielt. Seitdem lebt er als Privatgelehrter und Schriftsteller, Doktor der Rechte und der Philosophie, in Berlin. Im November 1914 trat Refule als Leutnant im preußischen Kriegsministerium ein, wurde 1915 Oberleutnant, 1918 Hauptmann und leistete noch bis Ende 1923 Dienst als Referent im Zentral-Nachweise-Büro.

Refules Lebensarbeit galt der Genealogie und Heraldik, dem Staats- und Fürstenrechte, dem Studium des Titel-, Ämter- und Ordenswesens und der Erforschung der Freimaurerei. Er ist seit 1901

Mitglied der Akademie gemeinnütziger Wissenschaften zu Erfurt, seit 1923 der Akademie der „Arcadier“ zu Rom, seit 1925 gerichtlich beeidigter Sachverständiger für Heraldik beim Landgericht III in Berlin, seit 1929 Ehrensensator der Technischen Hochschule in Darmstadt und seit 1930 Mitglied der Sachverständigen-Kommission des Zeughauses zu Berlin. Refule von Stradonitz schrieb: Über Titel, Ämter, Rangstufen und Anreden in der offiziellen osmanischen Sprache (1892); Die staatsrechtliche Stellung der Grafen zu Dohna am Ende des 17. und Anfang des 18. Jahrhunderts (1896); Untersuchungen zur lippischen Thronfolgefrage (3 Hefte, 1897); Über die Ahnen des Karl Philipp von Anruh (1899); Ahnentafel-Atlas, Ahnentafeln zu 32 Ahnen der Regenten Europas und ihrer Gemahlinnen (1898 ff); Goethe als Genealog (1900); Der gegenwärtige Stand der Anruh-Frage in den lippischen Thronfolgestreitigkeiten (1901, 2. Aufl. 1902), Ausgewählte Aufsätze (1905); Ausgewählte Aufsätze, Neue Folge (1907); Genealogische Abkürzungen und Zeichen (1910); Freimaurerische Gedanken über die Welt- und Lebensanschauung und über das Werk Richard Wagners (1913); Familiengeschichtliche Nachrichten über das Geschlecht du Berger de Monroy (1914); Das Ebenbürtigkeits-Recht des herzoglichen Hauses Croh (1916). —

1. Kekule von Stradonitz, Stephan Karl,  
\* Gent 1. V. 1863,  
Dr. jur. und Dr. phil., Privatgelehrter und  
Schriftsteller, kgl. preuß. Kammergerichts-  
referendar a. D. und Hauptmann a. D.,  
fürstlich schaumburg-lippischer Kammer-  
herr, Ehrensensator der Technischen Hoch-  
schule Darmstadt, Rechtsritter des Jo-  
hanniter-Ordens;

∞ Königswinter a. Rh. 30. IV. (1. V.) 1902

Clara Brückner,  
\* Zduny 1. II. 1865,  
† Berlin-Lichterfelde 16. V. 1929.

2. Kekule von Stradonitz, Friedrich August,  
\* Darmstadt 7. IX. 1829,  
† Poppelsdorf b. Bonn a. Rh. 13. VII. 1896  
(preuß. Adelsanerkennung und Aufnahme in  
den preuß. Adel Berlin 27. III. 1895), Dr. phil.,  
Dr. med. h. c. (Univ. Bonn), kgl. preuß. Geh.  
Reg.-Rat, ord. Prof. der Chemie an der Univ.  
Bonn, Direktor des Chem. Instituts in Poppels-  
dorf, Ausw. Mitglied der kgl. preuß. Akademie  
der Wissenschaften in Berlin, Ritter der  
Friedensklasse des Ordens Pour le Mérite;

∞ Gent 24. VI. 1862

3. Drory, Stephanie Cornélie,  
\* Gent 12. IX. 1842,  
† Gent 3. V. 1863.

4. Kekule, Ludwig Karl Emil (aus dem  
alten nordböhmischen Adelsge-  
schlechte Kekule von Stradonitz),  
\* Frankfurt a. M. 4. IV. 1773,  
† Darmstadt 28. VIII. 1847,  
großherzogl. hessischer Oberkriegs-  
rat;

∞ II. Darmstadt 13. VII. 1828

5. Seyb, Maria Margaretha,  
\* Darmstadt 11. V. 1783,  
† Darmstadt 5. IV. 1852.

6. Drory, George William,  
\* Colchester (England) 3. I. 1803,  
† Meirelbeke bei Gent (Belgien)  
19. Juli 1879,  
Ingenieur, Inspector-General der  
Imperial-Continental-Gas-Asso-  
ciation zu London, kgl. hannov.  
Konsul a. D., Mitglied der Royal  
Society zu London;

∞ II. Gent 18. III. 1835

7. van Aken, Stephanie Maria,  
\* Gent 5. XII. 1811,  
† Gent 8. IV. 1897.

I.

II.

III.



## LI. Ahnentafel des Grafen Ferdinand von Zeppelin.

Bearbeitet von Rechtsanwalt Dr. Werner Paulmann, Rassel.

Eine vielgestaltige Ahnenschaft hat der Luftbezwinger Graf Ferdinand von Zeppelin. Er selbst wurde am 8. VII. 1838 zu Konstanz geboren und starb im Westsanatorium zu Charlottenburg am 8. III. 1917. Er war Eigentümer von Giersberg im Kanton Thurgau und Mitbesitzer von Hengstfeld in Württemberg, Dr.-Ing. e. h., Dr. h. c. der naturwissenschaftlichen Fakultät Tübingen, der philosophischen und juristischen Fakultät Leipzig, Rgl. württembergischer General der Kavallerie 3. D., General à l. s. des Königs von Württemberg und des Ulanen-Regiments Nr. 19, Rechtsritter des Johanniterordens und Ritter des Schwarzen Adlerordens, ferner des sächsischen Ordens der Krone. Er heiratete in Berlin am 7. VIII. 1869 Isabella Freiin von Wolff, \* Alt-Schwanenburg in Livland 4. V. 1846, † Stuttgart 2. I. 1922.

Das Geschlecht von Zeppelin, ursprünglich von Zepelin, stammt aus Norddeutschland, kam aber schon mit dem Großvater des Probanden nach Süddeutschland. Großvater und Vater heirateten Frauen mit französisch klingenden Namen. Die nachstehend zuerst veröffentlichte Grundtafel gibt bereits einen guten Überblick über das bunte Ahnenerbe. Dabei ist aber hervorzuheben, daß bis in höchste Generationen hinein fast ausnahmslos die Ahnenschaft sich aus der Blüte von Adel und Bürgertum zusammensetzt. Eine Durchsezung mit bäuerlichem oder kleinbürgerlichem Blut hat fast gar nicht stattgefunden. Nach der Grundtafel hat es fast den Anschein, als ob der französische Einschlag der stärkere wäre. Das ist tatsächlich wohl nicht der Fall. In manchem französisch aussehendem Ahnenstamm tauchen deutsche Familien einige Generationen vorher wieder zahlreich auf. Deutscher und französischer Einschlag mögen sich die Waage halten.

Die Ahnen von Volrath Rabe von Zepelin (16), der in großbritannisch-hannoverschen Militärdiensten stand, sind durchweg norddeutscher Uradel, väterlicherseits aus der Ostseegegend, mütterlicherseits, also die Ahnen des „goldenen Kindes“, Maria Elisabeth von Deynhausen (33), aus Hannover, Westfalen und Hessen. Hier taucht Ahnengemeinschaft mit dem Dichter Novalis auf. Hans Christoph von Hardenberg, Oberstleutnant und Kriegsrat in Wolfenbüttel (134) und seine Gemahlin Magdalena Agnes von Marenholz (135) sind die nächsten gemeinsamen Ahnen (vgl. S. 49).

Die Frau von Volrath Rabe von Zepelin, Sophia Catharina von Zepelin (17), seine richtige Base, bringt uns väterlicherseits die gleiche Ahnenschaft, mütterlicherseits ist sie über die von Dessins und von Walzleben völlig ähnlich gelagert. Sie bringt manchen Namen, der auch unter den väterlichen Ahnen auftaucht, so zum Beispiel auch eine weitere Linie von Zepelin.

Auch die Ahnenschaft von Philipp Gustav von Walzleben (18), dem Schwiegervater von Volrath Rabes Sohn, Melchior von Zepelin (8), zeigt wieder das gleiche Bild einer rein mecklenburgisch-pommerschen uradeligen Ahnenschaft. Die Walzleben selbst haben wir schon unter den Ahnen von Sophia Catharina von Zepelin (17) kennen gelernt, da beide gemeinsame Urgroßeltern haben, ferner die von Bülow, von Plessen, von Regendanz usw.

Philipp Gustav von Walzlebens Frau, Beate Elisabeth von Mevius (19), stammt nun aus einem ganz anderen Kreis. Die einzige Adelsfamilie unter ihren Ahnen ist ihre väterliche Familie selbst. Ihr Großvater David von Mevius (76), Dr., Professor, Konsistorialrat und Vizepräsident des Oberappellationsgerichts in Wismar hat für sich und seine Nachkommen den Adel erhalten. Sein Sohn Thomas Balthasar von Mevius (38) widmete sich dem Militärdienst, den keiner seiner bekannten Vorfahren vor ihm ergriffen hatte. Er war Oberst in pfälzischen Diensten und hat durch seine militärische Laufbahn dann wohl die Beziehungen angeknüpft, die seine Tochter Beate Elisabeth später in eheliche Verbindung mit dem Uradel brachten. Ihre Ahnen sind mit die interessanteste Ahnengruppe überhaupt. Norddeutsches Beamtentum, Universitätsprofessoren, Patriziat der Städte Kiel und Hamburg und schließlich Bürgermeisterfamilien von pommerschen Kleinstädten. Aber die Rhau und Schurff geht es dann zurück nach dem Wittenberg der Reformation. Augustin Schurff (614), kursächsischer Hof- und Leibarzt, Dr. med., Anatom und Universitätsprofessor in Wittenberg war es, der 1526 in Wittenberg die überhaupt erste Sektion vornahm. Er war der Schwiegervater von Lukas Cranach dem Jüngeren und der Schwager von Philipp Melanchthon. Beide hatten Töchter des Wittenberger Bürgermeisters Hans Krapp (1230) zu Frauen. Augustin Schurff stammte aus St. Gallen, wo sein Vater Arzt und Bürgermeister war.

Der nächste in der 16er Reihe der Ahnen des Probanden ist Paul Emil de Mauclerc (20), der aus Paris stammte, dann Pastor in Französisch-Buchholz und zuletzt Pastor und Superintendent in Stettin war. Von ihm sind uns nur noch die Eltern bekannt. Der Vater Jeremias de Mauclerc (40) war Gerichtsadvokat in Paris. Er stammte aus Châlons sur Marne. Er verzog von Paris zunächst nach Basel, dann nach Berlin. Seine Frau war Louise de Milsonneau (41) aus Châtillon sur l'Oing en Gatinois, die in Stettin 1753 verstarb.

Wesentlich mehr wissen wir nun von den Ahnen der Frau des Paul Emil de Mauclerc, Margarethe Cécile de Rapin-Thoyras (21). Wir kommen hier zu der ersten bekannten Karolingerabstammung des Probanden. Ihr Vater, Paul de Rapin, Seigneur de Thoyras (42), war eine der hervorragenden Persönlichkeit seiner Zeit. Er stand zunächst in großbritannischen Militärdiensten als Rittmeister, nahm dann seinen Abschied und ist als Geschichtsschreiber weit bekannt geworden. Näheres über seine Person kann man in den im Literaturverzeichnis über ihn angegebenen Quellen nachlesen. Dieser Teil der Ahnenliste ist nicht so weit durchgeführt, wie er bekannt ist. Man würde hier nur schon oft Gedrucktes wiederholen. Es muß deshalb auch insoweit auf die angeführte Literatur verwiesen werden.

In der Ahnenreihe folgen dann eine große Zahl Genfer Familien, und zwar sowohl auf der väterlichen wie auf der mütterlichen Seite. Von väterlicher Seite sind es die Le Fort, die um die Mitte des 16. Jahrhunderts von Piemont nach Genf einwanderten. Sie hatten alle hervorragende Stellungen und großes Ansehen in ihrer neuen Heimat. Johann Le Fort (44) zog als erster wieder von Genf fort und nahm den er-



erbt den kaufmännischen Beruf nicht auf. Er trat 1706 in kaiserlich russische, 1719 in königlich polnische Militärdienste. Schließlich war er 18 Jahre lang kaiserlich russischer Gesandter in Dresden. Er war verheiratet mit Friederike Louise Marquise de Montbel (45), einer Ehrendame der Königin Sophie Charlotte von Preußen. Ihre Herkunft war lange in Dunkel gehüllt. Erst ganz kürzlich gelang es, als ihre Eltern den General Josua Marquis de Montbel (90) und dessen Gattin Justina Philippine Elisabeth Frein von Loë (91) festzustellen. Bei beiden wird sich die Ermittlung einer aufschlußreichen Ahnenliste noch ermöglichen lassen, und zwar insbesondere durch das jetzt angekündigte Werk von Ernst Tode, Familienchronik der Grafen und Reichsfreiherrn von Loë.

Es folgt dann wieder eine rein deutsche Familie. Karoline Frein von Falkenhayn (23) ist mit ihren Ahnen mit am weitesten erforscht. Aus der schlesischen Familie von Falkenhayn wurde Friedrich Franz Anton Freiherr von Falkenhayn (46), früher auf Samitz in Schlesien, nach dem Elsaß verschlagen, wo er seit 1725 Gandershofen besaß. Seine Beziehungen zum Elsaß rühren offenbar von seiner Mutter her, Anna Helene Holzapfel von Herzheim (93), einer Tochter des Obersten und Vogts zu Lauterburg Philipp Jakob Holzapfel von Herzheim (186) und seiner zweiten Gattin Maria Helene Christina von Schönaue (187). Anna Helene Holzapfel von Herzheim war übrigens eine Schwester von Maria Magdalena H. v. H., die den Reichsgrafen Ferdinand Friedrich von Falkenhayn heiratete und eine Ahnfrau des Dichters Anastasius Grün (Reichsgraf von Auersperg) ist (s. S. 204 des vorliegenden Werkes). Franz von Falkenhayn (46) selbst heiratete ebenfalls eine Elsässerin, nämlich Johanna Catharina Maria Christina Wurmser von Wendenheim (47). Auf diesen Frauen baut sich eine Ahnenreihe auf, die uns hauptsächlich süddeutschen Adel in großer Zahl, aber auch Patriziat der Städte wie Straßburg, Basel, Schaffhausen, Konstanz vor Augen führt. Eine der markantesten Erscheinungen hierunter war Franz von Sickingen (12168), der an der Spitze des reichsfreien Adels die ganze Nation zu einer großen Erhebung wider die Fürsten und Rom fortreißen wollte. Ihn traf jedoch die Reichsacht und seine Feste Landstuhl in der Pfalz wurde von dem Kurfürsten Richard von Trier, dem Pfalzgrafen und Kurfürsten Ludwig von der Pfalz und dem Landgrafen Philipp von Hessen gebrochen. Dabei erhielt er am 1. Mai 1523 durch einen Schuß einen Balkensplitter in die Seite. Er starb an der Verletzung am 7. Mai 1523. Auch manch anderer aus der Geschichte bekannter Name taucht unter diesen Ahnen auf. Wir kommen schließlich zu den Markgrafen von Baden, den Grafen von Urach, Graf Friedrich von Zollern, Burggrafen von Nürnberg (3078240), den Jähringern, Wittelsbachern und Hohenstaufen. Mit Herzog Otto von Baiern (12312970) und Heinrich dem Löwen (12312980) schließe ich ab, da das Weitere bekannt ist.

Unter den mütterlichen Ahnen des Probanden in der 16er Reihe treten zunächst vier Familien auf, die noch nicht näher erforscht sind, deren Erforschung aber zweifellos möglich ist. Jean Jacques René Macaire (24), Wundarzt und Bürger zu Genf, war ein Sohn des Genfer Einwohners Leonard Macaire (48) und seiner Gattin Madelaine Garniere (49), einer Tochter des Wundarztes René Garniere (98). Seine Frau

Johanna Lucretia Elisabeth Godemar (25) war eine Tochter von Hector Godemar (50) und Judith Gros (51). Pierre Delor (26) war ebenfalls Genfer Bürger, der aus dem Dauphiné stammte. Seine Frau war Marguerite Morin-Marchinville (27).

Mit Daniel d'Hogguer (28) taucht wieder ein besonders interessanter Stamm auf. Er selbst, der in Amsterdam geboren wurde, war ebendort Schöffe und Gesandter der Generalstaaten in Hamburg, wo er auch verstarb. Am 9. XII. 1773 wurde er in den schwedischen Freiherrnstand erhoben, nachdem bereits sein Großvater, Daniel d'Hogguer, Marquis de Gara, Seigneur de Begnan (112) am 5. IV. 1713 als schwedischer diplomatischer Agent den schwedischen Adel erhalten hatte. Die Familie ist nicht französischen Ursprungs. Französisches Blut hat erst Daniel (28) in die Familie gebracht. Die Familie schrieb sich ursprünglich Högger. Sie stammte aus St. Gallen, wo sie zu dem dortigen Patriziat gehörte. Sie entstammt damit den gleichen St. Galler Kreisen, wie auch die oben bereits erwähnte Familie Schurff. Ein Blutszusammenhang ist damit noch nicht nachzuweisen, ist aber durchaus möglich und wahrscheinlich. Sowohl von Vaters- wie von Muttersseite führt so eine lange Ahnenreihe des Probanden durch viele Gauen Deutschlands nach der gleichen Quelle zurück.

Die Mutter Daniel d'Hogguers (28) war Sara Chevallier (57). Sie wurde 1701 zu Surinam als Tochter von Pieter Chevallier (114) und Esther Espichel (115) geboren. Welches Blut hier zum Probanden geflossen ist, ob es holländisches, französisches oder anderes war, ließ sich bislang nicht feststellen.

Die Frau von Daniel d'Hogguer (28) war Henriette Mauclerc (29). Durch sie ist die zweite Blutsge-meinschaft zwischen den Ahnen des Probanden väterlicher und mütterlicher Seite hergestellt, wenn man die St. Galler Ahnen als erste Blutsge-meinschaft bezeichnet. Sie ist die Tochter des oben bereits erwähnten Paul Emil de Mauclerc (20 und 58) und der Margarethe Cécile de Rapin-Thoyras (21 und 59). Der Proband hat also von beiden Seiten her auch die bekannte oben erwähnte Karolingerabstammung.

Es folgt dann Claudius Passavant (30), Handels-herr in Basel und Lyon, mit der letzten umfangreichen Ahnenreihe. Die Stadt Basel zieht hier mit ihrem Patriziat Jahrhunderte hindurch vor unseren Augen hin. Zum Schluß kommen wir auch hier wieder in den Uradel hinein, und es finden sich auch Übergänge zu der väterlichen Ahnenreihe Falkenhayn. Von besonderem Interesse dürfte hier das Auftauchen von jüdischem Blut im ganz frühen Mittelalter sein.

Die Frau des Vorstehenden war Marguerite Louise Lect (31). Ihre Urgroßeltern Peter Lect, Seigneur de Consignon (248) und Marie Anjorant (249) sind gleichzeitig die Urgroßeltern von dem oben erwähnten Johann Le Fort (44), dem kaiserlich russischen Gesandten in Dresden. Hier verbinden sich also ein viertes Mal die väterlichen und mütterlichen Ahnen.

Nach den Gesetzen der Vererbungs-wissenschaft mußte diese vielfältige Ahnengemeinschaft, die bei Vaters- und Muttersseite in sich getrennt ja noch besonders häufig auftritt, bei dem geistigen Hochstand der Vorfäter dazu führen, in dem Probanden die Vergabung der Ahnen ins Geniale zu steigern.



# Ahnentafel des Grafen Ferdinand von Zeppelin.

Bearbeitet von Dr. iur. Werner Paulmann.

Tafel 1.

1. von Zeppelin, Graf Ferdinand Heinrich Adolf, \* Konstanz 8. VII. 1838, † Charlottenburg 8. III. 1917; ∞ Berlin 7. VIII. 1869 von Wolff Freiin Isabella, \* Altschwanenburg in Livland 4. V. 1846, † Stuttgart 2. I. 1922.

2. von Zeppelin, Graf Friedrich Jérôme Wilhelm Karl, \* Ulm 29. XI. 1807, † Stuttgart 25. III. 1886, fürstl. hohenzoll. heching. Hofrat

∞ Konstanz 27. XI. 1834

3. Macaire, Amélie Françoise Pauline, \* Konstanz 10. I. 1816, † Montpellier 15. V. 1852.

4. von Zeppelin, Graf Ferdinand Ludwig, \* Lüneburg 28. XI. 1772, † Wien 21. I. 1829, kgl. württemb. Staatsminister;

∞ Stuttgart 8. VIII. 1802

5. von Maucier, Freiin Friederike Auguste Henriette Pauline, \* Etupes bei Mömpelgard 17. XII. 1785, † Hauteville bei Vevey 3. XI. 1863.

6. Macaire, David, \* ... 7. VI. 1774, † ... 21. I. 1847;

∞ ... 15. X. 1813

7. d'Hogguer, Claudine Henriette Coralie, \* ..., † ...

8. von Zeppelin, Melchior Johann Christoph, \* Stade 21. III. 1731, † Güstrow 10. X. 1782, kurfürstl. hann. Kapitän, kgl. großbrit. Hauptmann;

∞ Lusewitz 1. XII. 1758

9. von Walsleben<sup>1)</sup>, Friederike Charlotte, \* Zarnekow 14. I. 1737, † Dargun 14. VI. 1802.

10. von Maucier, Friedrich, Reichsfreiherr Wien 2. I. 1782 (mit Wapenbesserung), \* Stettin 24. X. 1735, † Ludwigsburg 25. IV. 1796, württemb. Generalmajor, Kammerherr und Oberhofmeister;

∞ ... 23. VI. 1782

11. von Le Fort, Edle Luise Sophia Eleonore, \* ... 23. XII. 1758, † Stuttgart 30. X. 1801.

12. Macaire, Jaques Louis, \* ... 27. V. 1740, † ..., Direktor der kaiserl. Baumwollenmanufaktur in Konstanz;

∞ Rossey 1. VIII. 1773

13. Delor, Marguérite, \* ..., † ...

14. d'Hogguer, Baron Friedrich Heinrich, \* Amsterdam 6. V. 1763, † ... 1831, kgl. französischer Feldmarschall, Kommandant der Schweizergarde;

∞ ... 1789

15. Passavant, Henriette Madeleine, \* Lyon 13. X. 1723, † ...

16. von Zeppelin, Volrath Rabe, \* Hostrup 19. III. 1688, † Stade ... 1734, kgl. großbrit., kurfürstl. hann. Major;

∞ Celle 27. XI. 1722

17. von Zeppelin, Sophia Catharina, \* Appelhagen 8. III. 1693, † Güstrow 26. X. 1778.

18. von Walsleben, Philipp Gustav, ~ Zarnekow 29. X. 1694, † Lüsewitz (?) 22. III. 1779, auf Lüsewitz, Zarnekow, Neuendorf, Pet-schow usw., holstein. Obristwachtmeister, kgl. dän. Major;

∞ Wismar 20. V. 1728

19. von Mevius, Beate Elisabeth, ~ Wismar 20. II. 1709, † Lüsewitz 18. XI. 1767.

20. de Maucier, Paul Emil, \* Paris 30. VII. 1698, † Stettin 11. IX. 1742, Pastor in Franz. Buchholz, dann Pastor und Superintendent in Stettin;

∞ III. Wesel 12. VII. 1728

21. de Rapin-Thoyras, Margarethe Cécile, \* Haag 19. VIII. 1703, † Stettin 4. IX. 1747.

22. von Le Fort, Edler Peter Friedrich, \* Paris 17. V. 1716, † Straßburg 13. III. 1763, kgl. franz. Brigadegeneral der Kavallerie;

∞ ... 23. IV. 1753

23. von Falkenhayn, Freiin Karoline, \* ... 13. VI. 1726, † ...

24. Macaire, Jean Jaques René, \* ... 19. XI. 1707, † ... 12. IX. 1763, Wundarzt und seit 1732 Bürger in Genf;

∞ ... 24. XII. 1736

25. Godemar, Johanna Lucretia Elisabeth, \* ..., † ...

26. Delor, Pierre, \* ..., † ..., aus dem Dauphiné, Genfer Bürger;

∞ ...

27. Morin-Marchinville, Marguérite, \* ..., † ...

28. d'Hogguer, Baron Daniel, \* ... 26. X. 1722, † Hamburg 29. III. 1793, Schöffe von Amsterdam, Gesandter der Generalstaaten in Hamburg, schwedischer Freiherr vom 9. XII. 1773;

∞ ... 1746

29. Maucier, Henriette, \* ... 10. III. 1730, † ...

30. Passavant, Claudius, \* Basel ... 1719, † Rolle ... 1796, Handelsherr in Basel, dann Lyon;

∞ ...

31. Lect, Marguérite Louise, \* ..., † ..., von Genf.

<sup>1)</sup> von Walsleben, Friederike Charlotte, ∞ II. Woltow i. Meckl. 2. II. 1787 von Witte, Hinrich Georg, Stabskapitän im Lüneburgischen Landregiment, \* Zahrendorf 20. IX. 1720, † Lüneburg 17. VI. 1791.

I.

II.

III.

IV.

V.







# Ahnentafel des Grafen Ferdinand von Zeppelin.

Bearbeitet von Dr. iur. Werner Paulmann.

Tafel 2c.

18. von Walsleben, Philipp Gustav, ~ Zarnekow 29. I. 1694, † ... 22. III. 1779, auf Lusewitz, Zarnekow, Neuen- dorf, Petschow, holstein. Obrist- wachmeister, kgl. dän. Major; OO ... 1728 von Mevius, Beate Elisabeth, ~ Wismar 20. II. 1709, † Lusewitz 18. XI. 1767.	OO I. ...	36. von Walsleben <sup>1)</sup> , Adam Wedige, * ... † ... 26. VIII. 1713, <input type="checkbox"/> Grammdorf auf Zarnekow;	OO ... 1667	72. von Walsleben, Johann Heinrich, * ... † ... auf Leistenow;	OO ... um 1637	144. von Walsleben, Henning, * ... † vor 1655, 1620–1634 auf Leistenow und Zarnekow;	OO ...	288. von Walsleben, Wedige, 1585 auf Leistenow und Buschmühle;
74. von Plüskow, Joachim, * ... † ...	OO ...	149. von Plessen, Anna, * ... † ...	OO ...	147. von Kamptz, Katharina Margretha, * ... † ...	OO ... 1676	146. von Wakenitz, Johann, * ... † ... auf Clevenow, Passow, Lüssow, Wüstenei;	OO ...	291. von Both, Katharina, * ... † ... (lebt noch 1637)
75. von Bülow, Katharina, * ... † ...	OO ...	150. von Bülow, Engelke, * ... † ... auf Wieschendorf, Rittmeister a. D. 1660;	OO ...	145. von Zepelin, Eva Elisabeth, * ... um 1617, † ... nach 1657.	OO ... um 1637	290. von Zepelin <sup>2)</sup> , Adam, * ... um 1574, † ... 1628, auf Appelhagen;	OO ...	289. von Blücher, Ilsebe, * ... † ...
37. von Plüskow, Ilsebe, * ... † ...	OO ...	148. von Plüskow, Hieronymus, * ... † ...	OO ...	146. von Wakenitz, Johann, * ... † ... auf Clevenow, Passow, Lüssow, Wüstenei;	OO ... um 1637	292. von Wakenitz, Otto, * ... † ... 1636, auf Clevenow, Passow und Ludwigsburg 1584, 1602, 1625;	OO II. ... um 1616	293. von Bülow, Barbara, * ... † ...
301. von Negendanck, Katharina, * ... † ... a. d. H. Eggersdorf.	OO ...	302. von Negendanck, Paschen, * ... † ... auf Zierow;	OO ...	151. von Negendanck, Dorothea, * ... † ... a. d. H. Zierow.	OO ...	303. von Reventlow, Ilsebe, * ... † ... auf Reez und Zisendorf.	OO ...	304. Mevius, Thomas, * Stargard i. Pom. ... 1524, † Greifswald 21. X. 1580, Dr. jur., Professor, Konsistorialdirektor in Greifswald, pomm. und mecklenb. Rat;
305. Falcke, Anna, * ... 9. VI. 1543, † Greifswald 26. I. 1614.	OO ...	306. Rha, Balthasar, * Naumburg am Queiß ... 1527, † Greifswald 30. XI. 1601, D. theol., Professor, Generalsuperintendent in Greifswald;	OO ...	307. Schurff, Anna, * Wittenberg ... 1544, † Greifswald 28. II. 1622.	OO ...	308. Putsch, Hans, * Antwerpen ... † Stade ... 1595, Bürger zu Emden, später zu Stade;	OO ...	309. Rutz <sup>3)</sup> , Elisabeth, * ... † ...
310. Schlüter, Severin, * Halle i. W. 28. X. 1571, † Hamburg 16. VII. 1648, Rektor in Stade, Prediger in Bücken und Winsen an der Aller, seit 1617 zu St. Jacobi in Hamburg;	OO ...	311. Funck, Maria, * Rethem 22. X. 1583, † Hamburg 4. V. 1651.	OO ...	312. Kohlblatt, Paul, * ... † ... 1633, 1614 Ratsherr, zeitweise Bürgermeister in Kiel;	OO ...	313. Berendsen, Anna, * ... † ...	OO ...	314. Hesse, Conrad, * ... † 1633, Syndikus und schleswig-holstein. Anwalt in Kiel, 1615 Ratssekretär;
315. N. N.	OO ...	316. Hennings, Stephan, * um 1595, † ... 1654, holstein. Amtsschreiber in Kiel;	OO ...	317. Holst, Christina, * Kiel ... † nach 1654.	OO ...	318. Kohlblatt, Markus, * ... † Kiel 25. VI. 1669, kgl. dän., fürstl. holstein. Land- und Gerichtsnotar in Kiel;	OO ...	319. Faust, Anna, * ... † ... nach 1656.

<sup>1)</sup> von Walsleben, Adam Wedige, OO II. von Zepelin, N. N., † Zarnekow 16. IX. 1712.  
<sup>2)</sup> von Wakenitz, Barbara Maria, OO I. 1661 von Eickstädt, N. N.  
<sup>3)</sup> von Zepelin, Adam, OO I. von Reckentin, Sophia, a. d. H. Rolofshagen.

V.

VI.

VII.

VIII.

IX.

# Ahnentafel des Grafen Ferdinand von Zeppelin.

Bearbeitet von Dr. iur. Werner Paulmann.

Tafel 2d.

19. von Mevius, Beate Elisabetha, ~ Wismar 20. II. 1709, † Lusewitz 18. XI. 1767; OO Wismar 20. V. 1728 von Walsleben, Philipp Gustav, ~ Zarnekow 29. I. 1694, † ... 22. III. 1779.	OO ... vor 1706	38. von Mevius, Thomas Balthasar, * Wismar 1655/60, † Wismar 13. H. 1722, kurpfälzischer Dragonerobst;	OO III. Wismar 13. IX. 1654	76. von Mevius <sup>1)</sup> , David, * Greifswald 6. XII. 1609, † Wismar 14. VIII. 1670, auf Bröm-kow, Zarrentin, Kirchbaggendorf, Dr., Professor, Konsistorialrat, Vizepräsident des Oberappellationsgerichts in Wismar;	OO ...	152. Mevius, Friedrich, * Greifswald 9. V. 1576, † Greifswald 7. VII. 1636, Dr. jur., Professor und Konsistorialrat in Greifswald;	OO ...	304. Mevius, Thomas, * Stargard i. Pom. ... 1524, † Greifswald 21. X. 1580, Dr. jur., Professor, Konsistorialdirektor in Greifswald, pomm. und mecklenb. Rat;
39. Kohlblatt, Marie Elisabeth, * ... 1679 (1682?), † Wismar 13. II. 1722.	OO Kiel um 1677	78. Kohlblatt, Konrad, * ... † ... 1681;	OO Kiel 2. XI. 1647	154. Putsch, Immanuel, * Stade ... 1596, † Hamburg 6. IX. 1642, Lic. jur., Advokat und ostfriesischer Rat zu Hamburg;	OO ...	153. Rha <sup>2)</sup> , Elisabeth, * Greifswald ... 1579, † das. 2. XI. 1640.	OO ...	305. Falcke, Anna, * ... 9. VI. 1543, † Greifswald 26. I. 1614.
79. Hennings <sup>3)</sup> , Anna Christina, * Kiel 20. IV. 1656, † Rostock 13. X. 1718.	OO Kiel 10. VII. 1654	157. Hesse, Dorothea Maria, * ... † ... Kiel 18. III. 1714.	OO ...	155. Schlüter <sup>4)</sup> , Catharina, * Stade 18. X. 1606, † Hamburg 3. IX. 1644.	OO Hamburg 30. I. 1631	156. Kohlblatt, Joachim, * Kiel 11. VI. 1597, † das. 19. IV. 1675, Amtsschreiber in Trittau, ab 1661 Bürger in Kiel-Brunswik;	OO ...	306. Rha, Balthasar, * Naumburg am Queiß ... 1527, † Greifswald 30. XI. 1601, D. theol., Professor, Generalsuperintendent in Greifswald;
158. Hennings, Christoph, * ... † Kiel 8. VIII. 1660, Dr. med., herzogl. holstein. Leibarzt in Kiel;	OO ...	159. Kohlblatt <sup>5)</sup> , Lucia, * Kiel 14. X. 1634, † Rostock, <input type="checkbox"/> das. 22. VI. 1664.	OO ...	307. Schurff, Anna, * Wittenberg ... 1544, † Greifswald 28. II. 1622.	OO Wittenberg 5. II. 1566	308. Putsch, Hans, * Antwerpen ... † Stade ... 1595, Bürger zu Emden, später zu Stade;	OO ...	309. Rutz <sup>3)</sup> , Elisabeth, * ... † ...
310. Schlüter, Katharina, OO I. Halenbeck.	OO ...	311. Funck, Maria, * Rethem 22. X. 1583, † Hamburg 4. V. 1651.	OO ...	312. Kohlblatt, Paul, * ... † ... 1633, 1614 Ratsherr, zeitweise Bürgermeister in Kiel;	OO ...	313. Berendsen, Anna, * ... † ...	OO ...	314. Hesse, Conrad, * ... † 1633, Syndikus und schleswig-holstein. Anwalt in Kiel, 1615 Ratssekretär;
315. N. N.	OO ...	316. Hennings, Stephan, * um 1595, † ... 1654, holstein. Amtsschreiber in Kiel;	OO ...	317. Holst, Christina, * Kiel ... † nach 1654.	OO ...	318. Kohlblatt, Markus, * ... † Kiel 25. VI. 1669, kgl. dän., fürstl. holstein. Land- und Gerichtsnotar in Kiel;	OO ...	319. Faust, Anna, * ... † ... nach 1656.

<sup>1)</sup> von Mevius, David, OO I. 29. V. 1639 Tank, Judith, aus Stralsund; OO II. Meyer, Maria.  
<sup>2)</sup> Hennings, Anna Christina, OO II. 1688 Redecker, Heinrich Rudolf, meckl. Hofrat, Erbherr auf Potrens und Scharstorf, † 1716.  
<sup>3)</sup> Rha, Elisabeth, OO I. Greifswald 15. IX. 1597 Runge, David, Professor, † Wittenberg 7. VII. 1604.  
<sup>4)</sup> Schlüter, Katharina, OO I. Halenbeck.  
<sup>5)</sup> Kohlblatt, Lucia, OO II. Rostock 18. VIII. 1662 Redecker, Heinrich Rudolf, Professor d. R. in Rostock, \* Osnabrück 24. IX. 1625, † Rostock 23. XII. 1680 (er OO I. 1650 Schütze, Margarete; OO III. 1667 Hoppe, Elisabeth).  
<sup>6)</sup> Rutz, Elisabeth, OO Stammler, Johann Philipp.

V.

VI.

VII.

VIII.

IX.











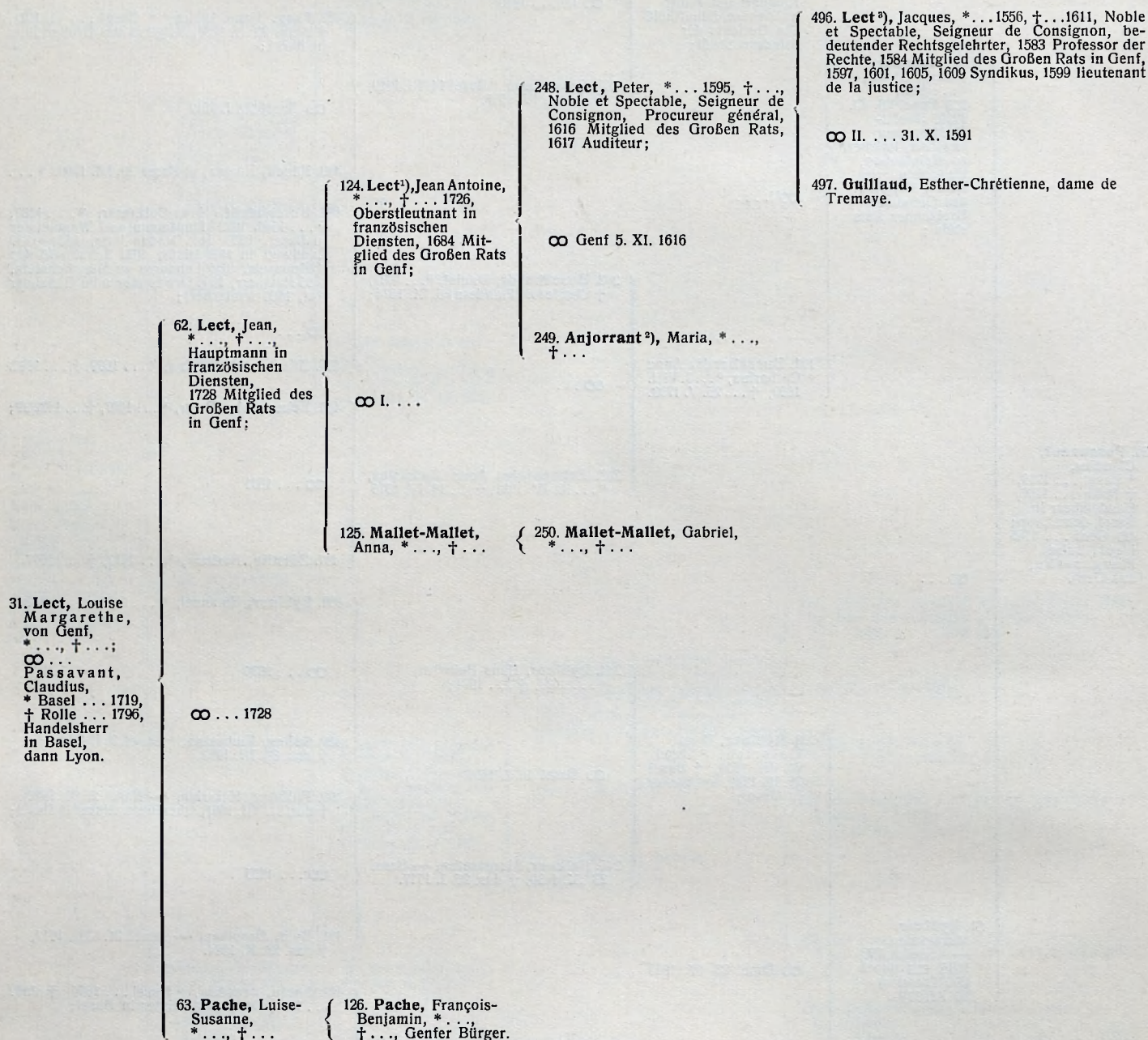




# Ahnentafel des Grafen Ferdinand von Zeppelin.

Bearbeitet  
von Dr. iur. Werner Paulmann.

Tafel 21.



<sup>1)</sup> Lect, Jean Antoine, ∞ II. ... 1712 Lect-Croupet, Françoise.  
<sup>2)</sup> Anjorant, Marie, ∞ II. ... Favre, Amy, Noble, Seigneur de Chateau-vieux, 1. Syndikus zu Genf.  
<sup>3)</sup> Lect, Jacques, ∞ I. 5. VI. 1586 Munier, Elisabeth; ∞ III. 8. III. 1597 Baronat, Marie, Noble.



## Anmerkungen.

Dank schuldet der Verfasser vielen freundlichen und uneigennütigen Mitarbeitern, von denen hier nur die Herren Major a. D. von Cossel in Berlin, Major a. D. Rauffmann in Trogen und Dr. jur. et phil. Schnewli in München erwähnt seien. Besonders ohne die Mithilfe des ersteren wäre es niemals möglich gewesen, die Arbeit in diesem Umfang durchzuführen.

## Aus dem Schrifttum:

von der Becke-Klüchler, Stammtafeln des Adels des Chzgt. Baden. 1886. — Curschmann, Fritz, Zwei Ahnentafeln, Leipzig 1921. — von Falkenhahn, Geschichte der Familie von Falkenhahn, Rostock. Handschrift im Besitz der Zentralstelle für Niedersächsische Familiengeschichte, Hamburg. — Freier, Walter, Beitrag zur Geschichte der Freiherrn Le Fort, Berlin-Wilmersdorf 1919. Handschr. im Besitze des Vereins „Herold“. — Fromm, L., Geschichte der Familie v. Zepelin, Schwerin 1876. — Galiffe, Notices généalogiques sur les familles genevoises, Genf 1829/92. — von Gebhardt, Peter, Geschichte der Familie Brockhaus aus Anna in Westfalen, Leipzig 1928. — von Gebhardt, Peter, Zwei Dezentorien, in: Der Deutsche Herold, Jahrgang 59, Berlin 1928. — Généalogie de la Maison de Rapin de la Chaudane, en Maurienne, en France et en Prusse 1250 bis 1864, suivie de la postérité par alliances de Paul de Rapin Seigneur de Thoyras, dressée au 1er janvier 1792, continuée jusqu'au 1er janvier 1864, Lyon 1865. — Gesterding, Carl, Greifswaldische Stipendien für Studierende (= 2. Fortsetzung des Beitrages zur Geschichte der Stadt Greifswald), Greifswald 1829. — Hennings, Paul, Eine Karolinger-Kapetinger Abstammungsreihe des Grafen Ferdinand von Zeppelin, in: Der Deutsche Herold, Jahrgang 55, Berlin 1924. — Kändler von Knobloch, Oberbadiisches Geschlechterbuch. — Leher, L'Alsace noble, Paris 1870. — von Limburger, Bernhard, Paul de Rapin-Thoyras, sein Leben, seine Ahnen und seine Nachkommen, in: Familiengeschichtliche Blätter, Jahrgang 23, Leipzig 1925. — Maucclerc, Die Familie —, in: Die französische Kolonie, Berlin 1892. — Rietstap, Wapenboek van den Nederlandschen Adel. — Schmidt, Friedrich Heinrich, Zur Karolingischen und Capetingischen Abstammung des Grafen Ferdinand von Zeppelin, in: Der deutsche Roland, 14. Jahrgang, Berlin 1926, S. 721 ff. — Schweizerisches Geschlechterbuch, Bd. III. — Stemmatalogia Sangallensis, Handschrift in der Kantonsbibliothek „Badiana“ in St. Gallen. — von den Welden, A., Die Ahnen des Grafen Zeppelin, in: Deutscher Herold, 1909.

## Auswahl aus biographischer Literatur:

Luftschiffbau Zeppelin, das Werk Zeppelins. Eine Festgabe zu seinem 75. Geburtstag 1913. J. Hoffmann, Stuttgart. — Aug. v. Parseval, Graf Zeppelin und die deutsche Luftfahrt. H. Klemm A.-G., Berlin 1926. — Hans Hilbrandt, Zeppelin-Denkmal für das deutsche Volk. Germania-Verlag, Stuttgart. — Matschok, Männer der Technik. W. D. J.-Verlag, Berlin 1925. — Feldhaus, Begwinger der Lüfte. R. Bardtenschlager, Reutlingen und Stuttgart 1925. — Dr. Carl Berg, David Schwarz — Carl Berg — Graf Zeppelin. Ein Beitrag zur Entstehung der Zeppelin-Luftschiffahrt in Deutschland. Selbstverlag.

## Anschluß an Tafel 1.

40. de Maucclerc, Jeremias, Gerichtsadvokat in Paris, verzog nach Basel, dann nach Berlin, \* Chalon s. M. 1654, † Berlin 2. VI. 1710, ∞ . . .
41. de Milsonneau, Louise, \* Châtillon sur l'Oing en Gatinnois 29. I. 1674, † Stettin 22. III. 1753.
48. Macaire, Leonard, Einwohner von Genf, \* 1674, † Genf 16. VI. 1718, ∞ 25. X. 1699.
49. Garniere, Madeleine,
50. Godemar, Hector, ∞ . . .
51. Gros, Judith,
96. Macaire, Leonard,
98. Garniere, René, Wundarzt und Bürger in Genf.

## Anschluß an Tafel 2a.

512. von Zepelin, Curt, Herr auf Thürkow, Roggow usw., \* vor 1494, † um 1545, ∞ . . .
513. von Beccatel, Katharina, a. d. H. Kl. Bielen.
514. von Cramon, Nicolaus, auf Woferin und Gustävel, Meckl. Landrat, † 1567, ∞ I. Anna von Grabow, a. d. H. Woosten, ∞ II. . . .
515. von Rohr, Ursula, a. d. H. Freienstein und Neuhaus.
516. von Plessen, Bernhard, ∞ . . .
517. von Gadendorf, Dorothea.

518. von Regendand, Paschen, auf Eggersdorf, 1568, 1571, 1573, ∞ . . .
519. von Bülow, Dorothea, a. d. H. Wedendorf.
520. von Blücher, Christoph, auf Lehsen, † vor 6. VII. 1571, ∞ . . .
521. von Drieberg, Dorothea, † nach 1571.
522. von Pügow, Albrecht, auf Harst, ∞ . . .
523. N. N.
524. = 514.
525. = 515.
526. von Kardorff, Jürgen, auf Wöbendorff und Schabow, ∞ . . .
527. von Moltke, Agnes, a. d. H. Strietfeld.
528. von Vehnhausen, Arnd, Oberst in kurheffischen Diensten, Pfandherr zu Oldenburg, auf Sommerfell und Greden-burg, \* 1483, † 15., ∞ Sommerfell 19. II. 1542, ∞ I. Gisela N. N., 1505—17, ∞ II. 1532
529. von Amelungen, Anna, zu Wehrden (oder zu Steinheim?), † nach 1576 (?), vor 1591.
530. von Kerffenbrock, Arnd, Droßt zu Barntrup, \* 1553, erschlagen von Ernst von Mandelsloh und Ludwig von Wenden, ∞ II. Margarete von Vehnhausen, ∞ I. . . .
531. von Kanne, Katharina, zu Brockhausen.
532. von Steinberg, Siegfried, 1505—35, † 1550 Freitag nach Egaudi, ∞ Lamspringe, ∞ . . .
533. von Hanstein, Catharina, † 1567.
534. von Falkenberg, Wedekind, 1534, † 1562, auf Blankenau, ∞ . . .
535. von Cramm, Margarete.
536. von Hardenberg, Christoph, erwähnt 1542, † 27. III. 1571, ∞ . . .
537. von Mandelsloh, Anna, † 14. X. 1580.
538. von Bodenhausen, Bodo, erwähnt 1532, † 24. X. 1549, ∞ . . .
539. N. N.
540. von Marenholz, Kurt, auf Dieckhorst, ∞ . . .
541. von Bortfeld, Magdalene, a. d. H. Sögershorst.
542. von Steinberg, Christoph, ∞ I. Elisabeth von Bortfeld, ∞ II.
543. von Freitag, Ilse, † 16. I. 1570.
1024. von Zepelin, Hermann, Herr auf Thürkow, \* vor 1474, † um 1500, ∞ . . .
1025. von Barold, Margarethe, a. d. H. Dobbin.
1028. von Cramon, Hermann, auf Woferin, ∞ . . .
1029. von Lehsten, Armgard, a. d. H. Wardow.
- 1036/37 = 1132/33.
1040. von Blücher, Ewald, † nach 1529, 1502 auf Lehsen, Groß- und Klein-Lentow, Groß-Rangow, Ziggelmark und Döbersen, ∞ . . .
1041. von Scharpenberg (Scharffenberg), Anna, a. d. H. Audorf.
- 1048 = 1028.
- 1049 = 1029.
1052. von Kardorff, Achim, auf Wöbendorff, 1506, † 1557, ∞ . . .
1053. von Zepelin, Anna.
1054. von Moltke, Gebhard, auf Eritenwinkel, Strietfeld, Mes-selsdorf, Samow, Moltow, Drusewitz, ∞ . . .
1055. Hans von Putlik, Agnes.
1056. von Vehnhausen, Burchard, Pfandherr zu Oldenburg, auf Sommerfell, \* 1445, † 1502, ∞ um 1480
1057. von Amelungen, Hilburg, † um 1496.
1058. von Amelungen, Moritz, Droßt zu Steinheim, ∞ . . .
1059. von Blitterswid, Lude.
1060. von Kerffenbrock, Gerlach, ist Zeuge 1463, erbte die mütterlichen Güter im Lippechen zu Warentrop, Barn-trup, Wierborn und Mönchshof, † 1520, ∞ . . .
1061. von Wehhe, Pelika, a. d. H. Böttersheim, 1489—1496.
1064. von Steinberg, Dietrich, 1445—80, durch Heirat Herr von Imbshausen, Zeuge 1480, ∞
1065. von Hardenberg, Catharina.
1066. von Hanstein, Heinrich, auf Besenhausen, 1518 Familien-senior, ∞ . . .
1067. von Hanstein, Lene.
1068. von Falkenberg, Werner, 1485—1500 auf der Trendel-burg, Gerichtsherr von Blankenau, ∞ I. N. von Hörbe, ∞ II. . . .
1069. von Amelungen, Regina.
1070. von Cramm, Burchard, auf Trendelburg, ∞ . . .
1071. von Bohnenburg, Gertrud.
1072. von Hardenberg, Hans, 1485 erwähnt, 1506 als Knappe. 1515 Eichsfeldischer Oberamtmann, † 1547, ∞ 1509
1073. von Adelehsen, Lutrud, lebte noch 1540.
1076. von Bodenhausen, Kraft, 1478—1536, ∞ 13. II. 1503.
1077. von Bischoffshausen, Margarete.



1084. von Steinberg, Hans, 1471, † 1522 oder 1532, ∞ . . .  
 1085. von Schwicheldt, Anna.  
 2048. von Zepelin, Kurt, auf Thürkow, \* vor 1421, † nach 1474, ∞ . . .  
 2049. von Schweich, Anna, a. d. H. Schwastorf.  
 2080. von Blücher, Hermann, auf Lehßen, 1473–86, † vor 11. I. 1486, ∞ . . .  
 2081. von Wintersfeld, Catharina.  
 2112. von Deynhausen, Friedrich, erstmalig genannt 1406, † 1473, ∞ . . .  
 2113. von Wettberg, Adelheid.  
 2114. von Amelungen, Rabe, ∞ . . .  
 2115. von Cassel, Kunigunde, a. d. H. Godelsheim.  
 2116. von Amelungen, Eberhard, Edert, 1475, 92, ∞ . . .  
 2117. von Harthausen, Catharina.  
 2118. von Blitterswig, Koprocht, Ritter 1498, ∞ . . .  
 2119. von Welbern, Lude oder von Volbern, Margarete.  
 2120. von Kerffenbrock, Riquin, zu Brinke und Varentrop, auf Brüche, 1429–73, Ritter, ∞ . . .  
 2121. von Möllenbeck, Figgge, Erbin zu Varentrop, Wierborn, Mönichhoff usw.  
 2122. von Wehhe, Arnd, 1418–78, auf Böttersheim, ∞ . . .  
 2123. von Klende, Juliane.  
 2128. von Steinberg, Heinrich, Ritter 1411, Pfandherr der Witzenburg bis 1422, ∞ II. N. von Klende, ∞ I. . .  
 2129. von Rutenberg, N.  
 2132. von Hanstein, Cord, 1476, ∞ . . .  
 2133. von Meisenbug, Catharina.  
 2136. von Falkenberg, Johann, 1405–48, Ritter 1412, auf Herstelle, noch ohne Leibeserben 1422, Landarzt in Göttingen 1435, zur Krusenburg 1440, † nach 1448, ∞ I. Lude N. N. (finderlos), ∞ II. vor 1424  
 2137. von Hanstein, Ilse, 1424–48.  
 2138. von Amelungen, Otto, Knappe, 1459, 1498, ∞ . . .  
 2139. Spiegel zum Deynhausen, Margarete.  
 2140. von Cramm, Hinrich, tot 1476, ∞ . . .  
 2141. von Steinberg, Jutta.  
 2144. von Hardenberg, Friedrich, Knappe 1464, † 1484, ∞ . . .  
 2145. N. N., Hillegund, lebte noch 1493.  
 2152. von Bodenhausen, Heinrich, 1388–1456, Amtmann zu Ruffenberg, Hauptmann zu Wizenhausen, Burgmann zu Gleichenstein.  
 2168. von Steinberg, Heinrich, 1448, ∞ . . .  
 2169. von Alvensleben, Sophie.  
 4096. von Zepelin, Hermann, erwarb 1418 Thürkow und Appelhagen.  
 4160. von Blücher, Hermann, auf Lenzkow, 1445–53, 81 (?).  
 4224. von Deynhausen, Johann, zu Nieheim, † um 1406, ∞ . . .  
 4225. von Drieburg, Regelinde, † 28. XI. . . .  
 4226. von Wettberg, N. N., ∞ . . .  
 4227. von dem Busche, zu Gesmold.  
 4232. von Amelungen, Otto, 1417–1459, ∞ . . .  
 4233. von der Maßburg, Sophie.  
 4234. von Harthausen, Heinrich, ∞ . . .  
 4235. von Papenheim, Christine.  
 4236. von Blitterswig, Koprocht (Robert), 1486 Senator, S. U. D., ∞ . . .  
 4237. von der Ketten, Sibylla.  
 4240. von Kerffenbrock, Anton, zu Brinke, 1350, 1369–1414, Ritter, ∞ . . .  
 4241. von Deen, N. N., zu Varenholz.  
 4242. von Möllenbeck, Johann, 1371–92, ∞ . . .  
 4243. Büsche, N. N., a. d. H. Oldendorf.  
 4244. von Wehhe, Arnd, 1370–1418, ∞ . . .  
 4245. von Barsen, Belete.  
 4256. von Steinberg, Heinrich, 1381–1409, ∞ . . .  
 4257. von Hartingshausen, N.  
 4264. von Hanstein, Bertold, 1408–42, ∞ . . .  
 4265. von Falkenberg, Margarete, ∞ I. Hans von Hanstein.  
 4272. von Falkenberg, Wedefind, Ritter 1352–1402, tot 1405, Kirchherr zu Pagenheim 1369, Pfandherr zu Sielen 1374.  
 4274. von Hanstein, Werner der Ältere, † 1387, 1371–85, ∞ . . .  
 4275. von Papenheim, Kunigunde.  
 4280. von Cramm, Hinrich, 1458, † 1463, □ Verneburg, ∞ . . .  
 4281. von der Schulenburg, Margarete, ∞ I. Dietrich von Rochow.  
 4288. von Hardenberg, Hans, Knappe 1435, † 1464 vor 4. IV., ∞ . . .  
 4289. von Oldershausen, N. N.  
 4336. von Steinberg, Hans, 1407.  
 8320. von Blücher, Lübeck, Lübscher Marschall, 1423–1441, † vor 28. III. 1445.  
 8448. von Deynhausen, Johann d. J., genannt 1368–99.  
 8450. von Drieburg, Hermann, tot 1429.  
 8472. von Blitterswig, Peter, von Snabrück, gen. Blitters=whgisch, ∞ . . .  
 8473. von Dählem, Kunigunde.  
 8480. von Kerffenbrock, Lippold, Knappe, 1338–72.  
 8484. von Möllenbeck, Hermann, 1322–63, ∞ . . .  
 8485. von Post, Mette.  
 8528. von Hanstein, Dittmar, auf Besenhausen, ∞ . . .  
 8529. von Papenheim, Ilse.  
 8530. von Falkenberg, Cunzmann, Ritter.  
 8544. von Falkenberg, Otto, Ritter, 1355–70, ∞ . . .  
 8545. von Horhusen, Belya, 1364.  
 8548. von Hanstein, Dittmar, † nach 1393, Stifter der Linie Ershausen.  
 8560. von Cramm, Burchard, 1429, ∞ . . .  
 8561. von Haus, Ilse, tot 1427.  
 8562. von der Schulenburg, Werner VIII., Ritter, auf Bezen=dorf und Apenburg 1411–44, auf Angern, Dömitz und ½ Gartow, Rat, Hofmarschall, † 14. XII. 1445.  
 8576. von Hardenberg, Hildebrand, seit 1385 Ritter, † 1440, vor 18. II., ∞ . . .  
 8577. von Gittelbe, N. N.  
 8672. von Steinberg, Hans, 1387.  
 16640. von Blücher, Hermann, 1388–1400, Burgmann von Wittenburg, auf Ziggelmark und Döberßen.  
 16896. von Deynhausen, Cord, genannt 1368–1399.  
 16900. von Drieburg, Friedrich, 1383–89.  
 16960. von Kerffenbrock, Lippold, Ritter, Droßt, Mitglied der Regentschaft für die unmündigen Kinder Graf Wilhelm von Jülich, 1332–62, † vor 1373.  
 16968. von Möllenbeck, Johann, 1307–12.  
 17056. von Hanstein, Lippold, Knappe 1360, tot 1393, Stifter der Linie Besenhausen, ∞ . . .  
 17057. von Wangenheim, Catharina.  
 17088. von Falkenberg, Wedefind, 1330–49.  
 17090. von Horhusen, Stephan, † 1348, Ritter, ∞ . . .  
 17091. von Wlettenberg, Elzeke.  
 17096. von Hanstein, Heinrich, Ritter, Mainzischer Oberamt=mann in Schöneberg, † 1379, 1321–77, ∞ . . .  
 17097. von Dalwigk, N., Schwester des Dechanten Hermann zu Frizlar.  
 17120. von Cramm, Bodo, ∞ . . .  
 17121. von Schent, Anna.  
 17122. von Haus, Ludwig, 1388–1416, tot 1427, □ Obern=kirchen, ∞ . . .  
 17123. von Knigge (?), Heilwig, tot 1427, □ Obernkirchen.  
 17124. von der Schulenburg, Heinrich II., auf Bezen=dorf und Apenburg, Knappe, 1363–1410.  
 17152. von Hardenberg, Hildebrand, Ritter seit 1351, † 1383 (?), Stifter der Linie auf dem vorderen Hause.  
 17344. von Steinberg, Heinrich, 1329–57, † vor 1360, 14. V.  
 33280. von Blücher, Heinrich, 1357 auf Lehßen, Ziggelmark und Döberßen.  
 33792. von Deynhausen, Hermann, † 1362, vor 1322 Bürger=meister zu Nieheim.  
 33800. von Drieburg, Hermann, Ritter 1347.  
 33920. von Kerffenbrock, Johann, Burgmann zu Ravensberg, Ritter, 1292–98.  
 33936. von Möllenbeck, Johann.  
 34112 = 17096.  
 34113 = 17097.  
 34192. von Hanstein, Lippoldus (Lippold), 1307–28, Miterbauer der Burg Hanstein 1308, tot 1329, ∞ . . .  
 34193. von Ziegenberg, Benedikte oder von Hardenberg, N.  
 34240. von Cramm, Hinrich, auf Goldingen 1366.  
 34244. von Haus, Brand, Ritter, Pfandherr zur Rehburg, 1371, 94, □ Obernkirchen.  
 34246. von Knigge, Arnold, 1350–95, ∞ . . .  
 34247. von Haus, Gese.  
 34248. von der Schulenburg, Werner IV., der Kurze, auf Bezen=dorf und Apenburg, Knappe.  
 34304. von Hardenberg, Heinrich, erwähnt seit 1301, Ritter 1350, † zwischen 1364 und 1365, ∞ . . .  
 34305. N. N., Margarethe, † 24. III. 1332.  
 34688. von Steinberg, Heinrich, 1293–1323, ∞ . . .  
 34689. N. N., Adelheid.  
 66560. von Blücher, Lüder, Knappe in Neuenkirchen.  
 67600. von Drieburg, Hermann, vor 1346.  
 67840. von Kerffenbrock, Johann, 1270 Ritter, Droßt und Schenk der Grafschaft Ravensberg, 1262–92.  
 68384. von Hanstein, Heinrichus, Vicedominus, Ritter 1280, 1283–1307.  
 68488. von Haus, Henning, 1351.  
 68492. von Knigge, Hermann III., Ritter, 1312, † 1366, ∞ . . .



68493. von Golttern, Luitgard.  
 68496. von der Schulenburg, Dietrich II., Ritter, Pfandbesitzer, 1302–40, auf Behendorf und Apenburg (schwarze Linie),  $\infty$  . . .  
 68497. von Wanzleben, Lucia (Ludradis), 1302–40, † 1345.  
 68608. von Hardenberg, Hildebrand, auf Hardenberg, erwähnt 1303–1346, † nach 1345,  $\infty$  . . .  
 68609. N. N., Helena, † vor 1352.  
 69376. von Steinberg, Alschwin II., 1259, † 1288,  $\infty$  . . .  
 69377. von Lutterberg, Christina.  
 133120. von Blücher, Hermann, 1287 Knappe, 1296 Ritter, 1323 auf Ziggelmark, Lehsen.  
 135200. von Drieburg, Amelung, Ritter,  $\infty$  . . .  
 135201. von Papenheim, Lefgard, 1256.  
 136768. von Hanstein, Heithenricus II., de Hanaestene 1236, Vicedominus de Rusteberg 1239–56, Ruftos in Erfurt, tot 1261,  $\infty$  . . .  
 136769. N. N., Berta.  
 136976. von Haus, Hildebrand, 1312–46, tot 1348.  
 136984. von Knigge, Hermann II., Ritter, 1305–36,  $\infty$  . . .  
 136985. von Pledestrog (?), Gertrud.  
 136992. von der Schulenburg, Werner II., Pfandbesitzer von Behendorf, Träger des Burglehns von Salzwehel, 1280–1304, Ritter.  
 136994. von Wanzleben, Friedrich, † 1351.  
 137216. von Hardenberg, Dietrich, auf Hardenberg, erwähnt seit 1262, † um 1289,  $\infty$  . . .  
 137217. von Rosdorf, N. N.  
 138752. von Steinberg, Heinrich I., 1195–1261,  $\infty$  . . .  
 138753. N. N., Jutta.  
 138758. von Lutterberg, Burchard IV., albus, seit 1230 Graf von Lutterberg, 1237–67, † nach 1268,  $\infty$  . . .  
 138759. von Hadmersleben (?), Oda.  
 266240. von Blücher, Wipert, 1287–96, Ritter, auf Ziggelmark und Lehsen.  
 270400. von Drieburg, Rudolf, 1210.  
 273952. von Haus, Rudolf, † 1312, Witwe Sophie 1312, Mindener Lehensträger 1311.  
 273968. von Knigge, Hermann I., Ritter, 1270–1305, Lehensträger zu Hemmingen und Welzede,  $\infty$  . . .  
 273969. N. N., Adelheid.  
 273984. von der Schulenburg, Dietrich I., Pfandbesitzer von Behendorf, 1204–64.  
 273988. von Wanzleben, Gunzelin d. J., 1303–17.  
 274432. von Hardenberg, Bernhard, auf Hardenberg, \* Ende des 12. Jahrhunderts, vor 1241 Ritter,  $\infty$  um 1220.  
 277504. von Steinberg, Konrad, 1182–1202.  
 277516. von Lutterberg-Scharzfeld, Burchard II., 1194–1226,  $\infty$  . . .  
 277517. von Ziegenhain, Adelheid, 1224, 26, † nach 26. II. 1226,  $\infty$  II. Ulrich Graf von Münzenberg.  
 277518. von Hadmersleben, Bardolph, 1194–1222,  $\infty$  . . .  
 277519. N. N., Adelheid.  
 532480. von Blücher, Rudolf, 1241–48, Ritter, auf Blücher.  
 540800. von Drieburg, Wolmar, 1179.  
 547936. von Knigge (de Knid), Henricus, nobilis, 1233, 39.  
 547976. von Wanzleben, Heinrich, 1269.  
 548864. von Hardenberg, Dietrich, Edler Herr auf dem Har-denberge, erwähnt 1174 und 1220.  
 555032. von Lutterberg, Sigibodo II., 1155–90.  
 555034. von Reichenbach, Rudolf, 1165, Graf von Ziegenhain, 1165 Dombogt von Fulda,  $\infty$  . . .  
 555035. Gräfin von Nidda, N. N.  
 555036. ? von Hadmersleben, Bardolph, 1152–74.  
 1064960. von Blücher, Ulrich, 1214–34 lüneburgischer Ministeriale, Herr auf Blücher bei Botzenburg.  
 1081600. von Drieburg, Heinrich, 1179.  
 1110064. von Scharzfeld, Sigibodo I., 1134–55.  
 1110068. von Reichenbach, Gottfried I., 1141–58, Graf von Wegebach und Ziegenhain, Dombogt von Fulda 1141 bis 1148.  
 1110070. Graf von Nidda, Bertold I., 1130–62.  
 2220136. von Reichenbach, N. N., 1123, frater Gozmari.  
 2220140. Graf von Nidda, Volkold II., von der Malsburg, 1097–1224, † um 1130,  $\infty$  . . .  
 2220141. N. N., Luitgard, Witwe 1130.  
 4440272. von Reichenbach, Gozmar I., Herr von Reichenbach 1089, Graf 1090–1117, Dombogt von Fulda.  
 4440280. Graf von Nidda, Volkold I., von der Malsburg, 1062,  $\infty$  . . .  
 4440281. von Bilstein, Friederuna.  
 8880562. von Bilstein, Graf, Theodger.

# Anschluß an Tafel 2 b.

544–559 = 512–527 usw.  
 560. von Dessin, Ulrich, auf Penzlin und Datschow,  $\infty$  . . .  
 561. von Barner, Anna.  
 562. von Kerberg, Hans, auf Krümmal,  $\infty$  . . .  
 563. von Buchwald, Lucia, a. d. H. Johannstorf.  
 564. von Bülow, Engelke, auf Gr.-Raden,  $\infty$  . . .  
 565. von Plessen, Magdalena, a. d. H. Lübz.  
 566. von Regendank, Paschen, auf Eggersdorf, 1568, 1571, 1573,  $\infty$  . . .  
 567. von Bülow, Dorothea, a. d. H. Wedendorf und Pokrent.  
 568. Walsleben, Jaspas, 1561 auf Leistenow und Buschmühle,  $\infty$  I. Katharina von Penz,  $\infty$  II. . . .  
 569. von Kardorff, Anna.  
 570. von Blücher, Jürgen, † zwischen 1609/11, verlobt 1571,  $\infty$  . . .  
 571. von Kruse, Ilse, lebt als Witwe 1623.  
 572. von Zepelin, Hermann, auf Thürkow und Appelhofen, \* 1518, † 1605 (?),  $\infty$  I. um 1548 Elisabeth von Ramph, a. d. H. Dratow, † vor 1570,  $\infty$  II. um 1570  
 573. von Cramon, Dorothea, a. d. H. Borkow.  
 574. von Both, Hans,  $\infty$  . . .  
 575. von Parkentin, Anna, a. d. H. Lütgenhof.  
 1120. von Dessin, Paschen, auf Datschow und Penzlin, 1506,  $\infty$  . . .  
 1121. von Ditten, Sophie, a. d. H. Werle.  
 1122. von Barner, Hardenack, auf Weselin und Sülten,  $\infty$  . . .  
 1123. von Blüskow, N.  
 1128. von Bülow, Reimar, auf Gr.-Raden, 1569, † 1579,  $\infty$  . . .  
 1129. von Malkhan, Sophie, a. d. H. Grubenhagen.  
 1132. von Regendank, Joachim, auf Zierow, Eggersdorf, Redewisch, Hoppenrade, 1523, 1541,  $\infty$  . . .  
 1133. von Ahlefeld, Catharina, a. d. H. Simkendorf.  
 1134. von Bülow, Hartwig, auf Wedendorf, Medl. Rat und Landrat 1506, 1562,  $\infty$  . . .  
 1135. von Parkentin, Anna, a. d. H. Zecher.  
 1136. Walsleben, Wedige, 1547 auf Leistenow,  $\infty$  . . .  
 1137. von Hahn, Anna, a. d. H. Pleeh.  
 1138. von Kardorff, Joachim, † 1614, auf Gr.-Granthow, Valendorf,  $\infty$  . . .  
 1139. von Lebehow, Anna, a. d. H. Lunow.  
 1140. von Blücher, Sönnies, auf Sufow und Schlafendorf, † 1562,  $\infty$  . . .  
 1141. von Preen, Ilabe, † nach 1517.  
 1142. von Kruse, Henning, auf Varchow, 1591,  $\infty$  . . .  
 1143. von Vieregge, Sophia, a. d. H. Weitendorf.  
 1144 = 512.  
 1145 = 513 usw.  
 1148. von Both, Balthasar, † 31. XII. 1573,  $\infty$  . . .  
 1149. von Restorff, Katharina, a. d. H. Volh.  
 2240. von Dessin, Jaspas, auf Datschow und Penzlin,  $\infty$  . . .  
 2241. von Roppelow, Sophie, a. d. H. Mühlenbeck.  
 2244. von Barner, Gottschalk, auf Weselin und Sülten, 1500, 1515,  $\infty$  . . .  
 2245. von Barnstorff, N. N.  
 2256. von Bülow, Engelke, auf Gr.-Raden, 1523, 1543,  $\infty$  . . .  
 2257. von Preen, Magdalena.  
 2258. von Malkhan, Dietrich,  $\infty$  . . .  
 2259. von Winterfeld, Dorothea.  
 2264. von Regendank, Hans d. J., auf Zierow, Redewisch, Schwießel, 1467, 1506,  $\infty$  . . .  
 2265. von Rankau, Sale, a. d. H. Sigg.  
 2268. von Bülow, Matthias, Ritter und Vogt zu Schwerin,  $\infty$  . . .  
 2269. von Plessen, Margarete, a. d. H. Jähmel.  
 2270. von Parkentin, Bartold, auf Zecher und Basbeck, lauen-burgischer Landrat 1497–1516,  $\infty$  . . .  
 2271. von Ahlefeld, Christina, a. d. H. Lehmkühlen.  
 2272. Walsleben, Claus, 1523 auf Leistenow und Buschmühle.  
 2274. von Hahn, Hans, auf Pleeh,  $\infty$  . . .  
 2275. von Bülow, Margaretha, a. d. H. Rinken.  
 2276. von Kardorff, Jürgen, † vor 1589, auf Schabow und Wöbendorf,  $\infty$  . . .  
 2277. von Moltke, Agnes, a. d. H. Drüseh.  
 2278. von Lebehow, Heinrich, auf Lunow,  $\infty$  . . .  
 2279. von Bassewitz, Katharina, a. d. H. Lübburg.  
 4480. von Dessin, Hennig, auf Datschow, 1487.  
 4488. von Barner, Hans, auf Schimm, Weselin, Steinbrücke, Sülten und Penzlin, 1455/89, † (erstochen) 1521,  $\infty$  1500  
 4489. von Ditten, Anna, aus Werle.  
 4536. von Bülow, Hartwig, auf Wedendorf, Amtshauptmann 1448–52,  $\infty$  I. N. von Vieregge,  $\infty$  II. Mar-garete von Jagow.  
 4538. von Plessen, Henning, auf Jähmen.



4552. von Kardorff, Alchim, † vor 1557, auf Wöbken-  
dorf und Bolendorf, ∞ . . .  
4553. von Jepelin, Anna, 1540.  
9072. von Bülow, Hans, auf Wefelsfelde und Jessenitz,  
medl. Rat, 1416–58, ∞ . . .  
9073. von Penz, Abel.  
18144. von Bülow, Johann, 1395, 1405, auf Wedendorf,  
Ritter, Rat, ∞ . . .  
18145. von Rangow, N.  
36288. von Bülow, Johann (Henneke), auf Wedendorf, 1331,  
1333, Knappe, Rat.  
72576. von Bülow, Johann, auf Wedendorf, 1311, 13, Ritter,  
Rat.  
145152. von Bülow, Johann, auf Wedendorf, 1310, 1314,  
Ritter.  
290304. von Bülow, Johann, auf Wedendorf, 1255, 1270,  
Ritter.  
580608. von Bülow, Gottfried, 1231, 1239, 1255, Ritter, ∞  
Abelheid . . .  
1161216. von Bülow, Gottfried, 1154–84, auf Bülow.

Anschluß an Tafel 2 c.

- 576–583 = 568–575 usw.  
584. von Wakenitz, Caspar, auf Clebenow und Passow,  
Inspektor des Fräuleinklosters in Bergen auf Rügen,  
† 1584, ∞ . . .  
585. von Cidstedt, Margarete, a. d. H. Roten Clemenow.  
586. von Bülow, Jürgen, auf Plüskow, 1538, † Wismar  
24. VII. 1605, ∞ . . .  
587. von Mörder, Margareta, a. d. H. Datschow und  
Sodenhagen in Pommern, † 1. IX. 1612, □ Wismar  
(St. Jürgen) 16. IX. 1612.  
588. von Ramph, Hans, Pfandherr auf Krümmal, Rats-  
herr in Malchin, \* 1541, † Mai 1607, ∞ um 1562  
589. von Horn, Elisabeth, a. d. H. Ranzin.  
590. von Bligen, Christoph der Ältere, 1577 auf Jagenow  
und Regenthin, 1602 tot, ∞ . . .  
591. von Wakenitz, Anna Margareta, a. d. H. Clebenow-  
Triffow, 1597.  
1168. von Wakenitz, Albrecht, 1503 auf Clebenow, † vor  
1548, ∞ . . .  
1169. von Dechow, Margarete, a. d. H. Prittwitz, oder  
von Rauschen, Eva, a. d. H. Grodenow.  
1170. von Cidstedt, Georg V., Erbkämmerer auf Roten  
Clemenow, \* 1492, † 1566, ∞ . . .  
1171. von Arnim, Katharina, a. d. H. Zichow.  
1172. von Bülow, Hans, auf Plüskow und Gersdorf, 1523,  
1538, ∞ . . .  
1173. von Pleffen, Katharina, a. d. H. Arpschagen.  
1174. von Mörder, Johann, auf Datschow und Soden-  
hagen in Pommern, ∞ . . .  
1175. von Arnim, Barbara, a. d. H. Löwenwalde.  
1176. von Ramph, Jürgen, auf Dratow und Rarnitz, \* um  
1505, † 1574, ∞ um 1533  
1177. von Buggenhagen, Anna, † nach 15. IV. 1576, ∞ I.  
Burchard von Kaland.  
1178. von Horn, Lucas, 1550 auf Ranzin, † um 1566,  
∞ 1542  
1179. von Kaland, Dilliane, aus Reh, † nach 1572.  
1180. von Bligen, Claus, 1545 auf Zechlin, Jastrow, Göß-  
low, † vor 1577, ∞ . . .  
1181. von Wakenitz, Anna II., † vor 1597.  
2340. von Cidstedt, Vivigenz, auf Rotenklempenow, pom-  
merischer Erbkämmerer des Landes Stettin, Hofrat,  
Ranzler, Großhofmeister und Kammermeister, \* um  
1460, † 1534, ∞ . . .  
2341. von Ramin, Anna (oder Ursula ?)  
2342. von Arnim, Valentin, Brandenburgischer Rat, auf  
Zichow, Biesenthal und Niederlandin.  
2344. von Bülow, Vicco, auf Plüskow, 1481, 1506, ∞ . . .  
2345. von Sperling, Armgard, a. d. H. Rätting.  
2346. von Pleffen, Bernhard, Ritter, Rat und Oberst, auf  
Arpschagen, † 1576, ∞ . . .  
2347. von Penz, Anna.  
2352. von Ramph, Arend, auf Dratow, 1491–1507, von  
Lüdke von Schwegin erschlagen, ∞ . . .  
2353. Elber, Margaretha, † nach 1533.  
2354. von Buggenhagen, Gutzlaff, auf Buggenhagen um  
1540, ∞ . . .  
2355. von Triebsees, Anna.  
2356. von Horn, Dietrich, 1527 auf Echlatkow, Ranzin  
und Oldenburg, 1504–47, ∞ . . .  
2357. von Cidstedt, Anna.  
2358. von Kaland, Burchard, 1531 auf Reh (wohl =

- Borchardus Kalant de Demmyn Caminensis, im-  
matriculiert Greifswald 6. X. 1490) ∞ . . .  
2359. von Buggenhagen, Anna = 1177.  
2360. von Bligen, Reimar, auf Kl. Jastrow und Sargenow,  
∞ . . .  
2361. von Drake, Aljabe, a. d. H. Jarnkow.  
2362. von Wakenitz, Hans, Hauptmann zu Grimmen und  
Triebsees 1505, 1532 auf Clebenow, Passow, ∞ . . .  
2363. von Rausche, Catharina, a. d. H. Griebenow.  
4680. von Cidstedt, Dubislaw, auf Ramin, brandenburgischer  
Rat, 1442–82, 1448 auf Rotenklempenow, ∞ . . .  
4681. von Heydebred, Katharina.  
4682. von Ramin, Friedrich (Christoph), 1486, auf Böcke  
und Daber, ∞ . . .  
4683. von Schwerin, Ursula.  
4688. von Bülow, Heinrich, 1446, 1476 Ritter, auf Plüskow,  
Amtshauptmann zu Grebismühlen, ∞ I. Margarethe  
von Grabow, ∞ II. . . .  
4689. von der Elbe, Aljabe.  
4694. von Penz, Heine, 1498–1511 Vogt zu Plau, 1506 auf  
Leisten, 1525 auf Bülow, 1535 auf Moissall, 1509 in  
päpstlichem Bann, † vor 1545, ∞ . . .  
4695. von Welgien, Katharina.  
4704. von Ramph, Hans, auf Dratow und Langwitz, 1444  
bis 1474, ∞ . . .  
4705. von Roske, N. N., aus Barchentin.  
4706. Elber, Jürgen, in Malchin.  
4708. von Buggenhagen, Heinrich, 1464 auf Buggenhagen.  
4710. von Triebsees, Joachim Vollrath, auf Jarrenthin.  
4712. von Horn, Michel, 1445/47 auf Ranzin, Bandesow  
und Gr. Kiesow, ∞ . . .  
4713. von Lepel, Anna.  
4720. von Bligen, Wulf, ∞ . . .  
4721. von Wedel, Erdmuthe.  
4724. von Wakenitz, Claus, 1470 Knappe auf Triffow.  
9360. von Cidstedt, Peter, 1429, auf Rotenklempenow, 1420  
bis 1455, Bürgermeister in Stettin, ∞ . . .  
9361. von Heydebred, Margaretha.  
9362. von Heydebred, Valentin, auf Weisklempenow, ∞ . . .  
9363. von Hahn, Magdalena, a. d. H. Bafedow.  
9364. von Ramin, Henning, 1446 auf Böcke und Daber,  
pommerischer Rat, ∞ . . .  
9365. von Heydebred, Dorothea, a. d. H. Klempenow.  
9366. von Schwerin, Matthias, auf Pukar, ∞ um 1450  
9367. von Cidstedt, Sugendreich Anna.  
9376. von Bülow, Klaus, 1395–1405, Herr auf Plüskow.  
9388. von Penz, Lütke Ulrich (= Ulrich der Jüngere), letzt-  
malig genannt 14. VI. 1511, auf Redefin.  
9390. von Welgien, Otto, auf Wohsin, ∞ . . .  
9391. von Piestow, Anna, a. d. H. Piestow, ∞ II. Barold  
auf Moissall.  
9408. von Ramph, Eggert, 1427.  
9424. von Horn, Michel, auf Ranzin, † Ranzin 1407.  
9440. von Bligen, Alchim, Hauptmann zu Barth, ∞ . . .  
9441. von Rohr, Magdalena.  
9448. von Wakenitz, Heinrich, 1431 auf Kl.-Kiesow.  
18720. von Cidstedt, Gerd, 1372 auf Rotenklempenow.  
18728. von Ramin, Otto, 1375 auf Bernikow.  
18752. von Bülow, Heinrich, 1335, 1369 Ritter und Rat,  
Herr auf Plüskow, Pfandherr in Wittenburg und  
Hagenow, Grebismühlen, Plau und Krakow, tot 1387.  
18776. von Penz, Kurt, erstmalig urkundlich 18. X. 1435, letzt-  
malig 3. XII. 1444.  
18848. von Horn, Michel, 1338 auf Ranzin, † Ranzin 1357.  
37440. von Cidstedt, Dubislaw, 1314–49, auf Ramelow und  
Klempenow, ∞ um 1330  
37441. von Wedel, Barbara.  
37456. von Ramin, Heinrich (?), 1332.  
37504. von Bülow, Gottfried, 1302–35, Ritter und Rat,  
1349 tot, ∞ . . .  
37505. N. N., Margarete, tot 1323.  
37552. von Penz, Ulrich IV., Ritter und Rat, auf Redefin an  
der Eude, Vogt zu Wittenburg, 1395–1422.  
74880. von Cidstedt, Friedrich, tot 1309.  
74912. von Ramin, Ott, de Rambyn (auf Siegel: de Monte),  
1267, 71, 1321.  
75008. von Bülow, Heinrich, 1256–1311, Ritter und Kastellan  
von Gadebusch, ∞ I. Margarete N. N., 1307 genannt,  
∞ II. Elisabeth N. N., 1318 genannt.  
75104. von Penz, Ulrich, auf Redefin, Ritter, Vogt auf Gade-  
busch, 1357–1404.  
149760. von Cidstedt, Friedrich, 1236–49.  
149824. von Ramin, Henricus, de Monte.



150016. von Willow, Heinrich, 1235 Ritter und Rat, 1267 tot, Stifter des Altes Gadebusch-Plüskow.  
 150208. von Penz, Ulrich, auf Redefin, Pfandinhaber in Boitzenburg, 1341—72.  
 299520. von Cickstedt, Vollrath, 1162—64.  
 300032 = 580608.  
 599040. von Cickstedt, Konrad, tot 1130.  
 600064 = 1161216.

#### Anschluß an Tafel 2 d.

608. Mebius, Jakob Joachim, Bürgermeister zu Stargard in Pommern, Wappenbrief des Kaisers Ferdinand I. vom 17. XI. 1562, ○ ○ . . .  
 609. Appellmann, Gertrud.  
 610. Falcke, Johann, Herzogl. Pommerscher Rat und Ranzler zu Stettin, ○ ○ . . .  
 611. Brockmann (Bruckmann), Sibylla.  
 612. Rhau, Jakob, Bürgermeister zu Naumburg am Queiß, ○ ○ . . .  
 613. Scheffer, Margarete.  
 614. Schurff, Augustin, Dr. med., Universitätsprofessor zu Wittenberg, kursächf. Hof- und Leibarzt, Anatom, nahm 1526 in Wittenberg die erste Sektion vor, \* St. Gallen 6. I. 1495, † Wittenberg 9. V. 1548, ○ I. 1522 Agnes Muschwitz, † Wittenberg 22. I. 1540, ○ II. nach 1540  
 615. Krapp, Anna (Schwägerin Melanchthons), † 1547.  
 616. Puh, Johann, Kaufmann in Augsburg, dann in Antwerpen, \* Augsburg . . ., † 1541, ○ Augsburg  
 617. Guttinger, Katharina, \* Grätz.  
 618. Ruh, Valerius.  
 620. Schlüter, Bernhard, Bürger und Kaufmann zu Bielefeld, † Halle i. W. 1585, ○ 1570  
 621. Ladewig, Lucretia, \* Versmold, † 1614.  
 622. Gund, Daniel, Pastor in Rethem Bez. Püneburg, † ebd., ○ ○ . . .  
 623. Crehen, Catharina.  
 624. Rohblatt, Joachim, 1568 Bürger und Handelsmann in Kiel.  
 626. Berensen, Berend, Bürger und Handelsmann in Kiel.  
 632. Hennings, Christophorus, Bürgermeister zu Plön, ○ ○ . . .  
 633. Heese, Dorothea, \* Plön.  
 634. Holste, Claus der Ältere, Handelsmann und Kirchengeschworener zu Kiel, \* um 1555, † nach 1601, ○ vor 1587  
 635. Selemann, Dorothea.  
 636 = 312.  
 637 = 313.  
 638. Faust, Rudolph, Rgl. dän. und fürstl. holst. Landgerichtsnotar, † nach 1622, ○ ○ . . .  
 639. Reich, Ursula Lucia.  
 1216. Mebius, Jakob, angesehener Bürger zu Stargard, ○ ○ . . .  
 1217. Rohblatt, Gertrude.  
 1218. Appellmann, Johann, 1493 Bürgermeister zu Stargard, ○ ○ . . .  
 1219. Segefeld, Anna.  
 1224. Rhau, Michael, Bürgermeister zu Naumburg am Queiß.  
 1226. Scheffer, Valentin, Ratsherr zu Bunzlau in Schlesien.  
 1228. Schurff, Johann, Dr. med., Arzt und Bürgermeister zu St. Gallen, 1471 Ratsherr, lebt noch 1503, ○ ○ . . .  
 1230. Krapp, Hans, seit 1494 Bürgermeister und Ratsherr zu Wittenberg, Gewandtschneider, † 1503, ○ ○ . . .  
 1229. Lamparter, N.  
 1231. N. N., \* 1468, † 3. V. 1548.  
 1232. Puh, Johann, ○ 1508  
 1233. Wiltich, Anna.  
 1240. Schlüter, Johann, Bürgermeister in Halle i. W., † ebd.  
 1242. Ladewig, Severin, Gangreve in Versmold, † ebd.  
 1266. Heesen, Johann, Bürgermeister in Plön.  
 1268. Holst, Jakob der Ältere, Handelsmann und Bürger in Stade, † nach 1587, ○ ○ . . .  
 1269. Dander, Christina.  
 1270. Selemann, Heinrich, Handelsmann in Kiel ab 1558, † 1576, ○ vor 1558  
 1271. N. N., Anna, Erbauerin des noch erhaltenen Hauses Ede Haffstr. und Markt, des ältesten Hauses Kiels, eines Prachtbaus, † August 1592.  
 1276. Faust, Johannes, Notar in Hamburg, ○ ○ . . .  
 1277. Schumacher, Barbara.  
 1278. Reich, Joachim, Rgl. dän. Rat, ○ ○ . . .  
 1279. von Ranich, Ursula.  
 2436. Appellmann, N., Bürger zu Friedeberg.

2438. Segefeld, Christian, 1473 Kirchenvorstand in Stargard, ○ ○ . . .  
 2439. von Mildenh, Anna.  
 2456. Schurff, Hans, Eilfer der Weberzunft in St. Gallen, 1456 Zunftmeister, 1459 Bürgermeister, 1462, 65, 75, 78, 79 Altbürgermeister.  
 2554. Schumacher, Paul, in Hamburg.  
 4912. ? Schurff, Hans, 1421 Bürgermeister, 1422 Altbürgermeister in St. Gallen.  
 9824. ? Schurff, Walter, 1403 Bürgermeister der Stadt St. Gallen, † 1403 in der Schlacht bei Vögelinsegg bei St. Gallen, 1382 Pfister und Bürger in St. Gallen.

#### Anschluß an Tafel 2 e.

672. de Rapin, Pierre, seigneur de la Chaudane, \* 1485, † 1563, ○ 1515  
 673. d'Arbes, Guillaumaz.  
 674. du Berger, Raimond.  
 675. de Bour d'Ondes, Cécile.  
 676. de Lupé, Carbou, seigneur de Maravat, Calvinist, † um 1574, ○ 16. X. 1544  
 677. de Pins de Montbrun, Anne.  
 678. de Morlhon, François, chevalier de l'ordre du Roi, Calvinist, Seigneur d'Asprières et de Vensac. † 1567, ○ . . . 1550  
 679. de Senecterre, Marguerite.  
 680. Pelisson, Raimond, \* Castres 1480, † 1558, 1. Präsident im Parlament von Chambéry, 1536 Gesandter in Portugal, ○ ○ . . .  
 681. de Masencal, Jeanne, † 1556.  
 682. du Bourg, Gabriel, Rat im Parlament von Toulouse, \* um 1530, † nach 1570, ○ ○ . . .  
 683. de Masencal, Marguerite.  
 1344. de Rapin, Antoine, seigneur de la Chaudane, † 1505.  
 1346. d'Arbes, N. N.  
 1348. du Berger, Guillaume.  
 1350. de Bour d'Ondes, N. N.  
 1352. de Lupé, Pierre, seigneur de Maravat, ○ 19. XI. 1524  
 1353. d'Arzac, Anne, Base ihres Gatten.  
 1354. de Pins de Montbrun, N. N.  
 1356. de Morlhon, Pons, ○ 1508  
 1357. de Morlhon, Catherine.  
 1358. de Senecterre, Nectaire, ○ 1522  
 1359. d'Estampes, Marguerite.  
 1360. Pelisson, N. N.  
 1362. de Masencal, Jean, 1. Präsident im Parlament von Toulouse, † 1562, ○ ○ . . .  
 1363. de Vidal, Jeanne.  
 1364. du Bourg, Etienne, seigneur de Seilloux, Molanzat et Opremie, Maître du requeter de la Nenie. † 15. VIII. 1557, □ Plion.  
 1365. Thominaste, Anne, aus der Aubergne.  
 1366. de Masencal, Jean, 1. Präsident im Parlament von Toulouse, † 1562.  
 1367. de Vidal, Jeanne.

#### Anschluß an Tafel 2 f.

704. Liffort (Liffort), Jean Antonin, verließ um die Mitte des 16. Jahrhunderts mit seinem Bruder aus religiösen Gründen sein Vaterland und ging nach Genf, dort Kaufmann, 1559 Mitglied der Akademie, 1565 Mitglied des Rats der 25, 1567 Teilhaber des Geschäfts des Boniface Morine, \* (in Piemont ?) 1517, ○ ○ . . .  
 705. Miol, Margarethe, \* Pignerol (Piemont) . . .  
 706. Bimar, Jean, zu Rhon.  
 708. Lect, Jacques, Noble et Spectable, Seigneur de Consignon, bedeutender Rechtsgelehrter, 1583 Professor der Rechte, 1584 Mitglied des fl. Rats und conseiller, 1597, 1601, 1605, 1609 Syndikus, 1599 lieutenant de la justice, \* 1556, † 1611, ○ I. 5. VI. 1586 Elisabeth Munier, ○ III. 8. III. 1597 Marie Baronat, ○ II. 31. X. 1591  
 709. Guillaud, Esther-Chrétienne, dame de Tremaye (sie ○ I. Pierre Philippin).  
 710. Anjorant, Jakob, Noble, Seigneur de Souilh, 1593 Mitglied des fl. Rats, 1595 Auditeur, 1605 Conseiller, 1607, 1611, 15, 19, 23, 27 Syndikus, 1610, 14, 18, 26, 30, 33, 40 Lieutenant de la justice, verschiedentlich mit diplomatischen Sendungen betraut, hervorragender Beamter, \* 1567, † Genf 27. I. 1648, ○ II. Andrée de Pelissari, ○ I. 11. III. 1595



711. **Jabre, Marie**, \* 1578, † 9. XI. 1616.  
 712. **Beaulacre, François**, im Vorort St. Saphorin des Ponts in Tours, ∞ . . .  
 713. **de Launay, Perrine**.  
 714. **de Pellissari, Simothée**, aus Lyon, 28. IX. 1579 Bürger in Genf, ∞ 1584  
 715. **Thellusson, Susanne**, † 23. VII. 1632.  
 716. **Chouet, Pierre**, 24. II. 1603 Bürger in Genf, 1618 im Rat der 200, \* 1588, † 28. III. 1648, ∞ . . .  
 717. **Coquot, Susanne**.  
 718. **de la Rue, Gaspard**, 1574 in Genf, 12. XI. 1588 Bürger, 1605 im Rat der 200, \* 1555, † 23. II. 1639, ∞ I. Genf 4. VII. 1585 Jeanne Dubois, † Genf 8. VII. 1597, ∞ II. Genf 20. XI. 1597  
 719. **Trembley, Jeanne**, \* 1575, † 12. IX. 1630, ∞ I. David Hebert aus Dieppe, † 1596.  
 728. **von Poë, Wilhelm**, auf Overdick, nahm 1585 teil am Hochzeitsturnier in Düsseldorf bei der Heirat des Herzogs von Cleve und der Jakobä von Baden, ∞ . . .  
 729. **von der Dornenburg, gen. von Alschbrock, Margretha**, zu Rosthausen.  
 1408. **Pifforti, Etienne**, zu Coni in Piemont, † vor 1566.  
 1410. **Miol, Barthelmi**.  
 1416. **Pect, Barthélemy**, Noble, Seigneur de Matagnin, 1548 Mitglied des Kleinen Rats, 1558 conseiller, 1559, 1563, 1567, 71 Syndikus, 1561 trésorier, † 7. IX. 1575, ∞ II. 9. VI. 1560 Bernette Perret, \* 1541, † 31. VIII. 1561, ∞ III. 5. X. 1562 Hieronime de Eucharmois, ∞ IV. 11. VII. 1569 Bernette Monathon, ∞ I.  
 1417. **Mestrezat-Dufour, Jeanne**, Noble, \* 1537, † 22. IV. 1560.  
 1418. **Guillaud, Etienne**, Noble, Seigneur de Tremage, ∞ . . .  
 1419. **de la Bernée, Constance**.  
 1420. **Anjorant, Renaud**, Seigneur de Souilly, ließ sich 10. XII. 1554 in Genf nieder, wo er 30. I. 1556 Bürgerrecht erwarb, 1570 Mitglied des Kl. Rats, † Genf 28. VIII. 1572, ∞ 12. XII. 1559  
 1421. **Aubelhy, Genevieve**, \* 1522, † Genf 26. VIII. 1592.  
 1422. **Jabre, Jean**, Noble, Seigneur du Lac en Aubergue, ein seines Glaubens wegen nach Genf geflüchteter Edelmann, er bewohnte dort das Haus in der rue des Chanoinés, \* um 1535, † Genf 3. VI. 1609, ∞ II. Sara Gassin, \* 1550, † Genf 5. V. 1625, ∞ I. 1573  
 1423. **de Budé, Marie**.  
 1424. **Beaulacre, Pierre**, in Tours, ∞ . . .  
 1425. **Ribe, Antoinette**, in Tours.  
 1428. **de Pellissari, Jean Antoine**, entweder aus Mus im Herzogtum Mailand oder aus Chiavenna, 28. IX. 1579 Bürger in Genf, \* 1514, † 29. V. 1581, ∞ . . .  
 1429. **d'Arcigno, Elisabeth**.  
 1430. **Thellusson, Symphorien**, in Lyon aus der Bartholomäusnacht errettet und geflüchtet, 14. X. 1572 in Genf, † um 1602/03, ∞ Lyon um 1551  
 1431. **de Gaspard, Françoise**, testiert 14. VIII. 1599, \* 1539, † Genf 26. XI. 1613.  
 1432. **Chouet, Jean**, aus Chatillon an der Seine, 1585 Einwohner in Genf, ∞ . . .  
 1433. **Morel, Jeanne**, 1606.  
 1436. **de la Rue, Simon**, aus Lessines in Flandern (Hennegau).  
 1438. **Trembley, Louis**, der Ältere, 1552 in Genf, 25. IV. 1555 Bürger, 1566 im Rat der 200, \* VIII. 1516, † 1. XI. 1596, ∞ I. Charlier 26. IX. 1546 Jeanne Serpert oder Seibert, † Genf 1. IX. 1571 an der Pest, ∞ II. Genf 24. II. 1572  
 1439. **Gallatin, Bernette**, \* 1554, † 27. V. 1623.  
 1456. **von Poë, Johan**, Herr zu Overdick, ∞ . . .  
 1457. **von Halenkamp, Luitgard**, zur Dornenburg.  
 2816. **Pifforti, Etienne**, 1496 Kapitän der Kürassiere in Diensten des Herzogs von Savoyen, ∞ . . .  
 2817. **Picard (le Picard)**, . . .  
 2832. **Pect, Jean**, Noble, Seigneur de Cointtrin et de Mategnin, 1528 Güterpächter des Herzogs von Savoyen, 1521 Adelsanerkennung durch Kaiser Karl V, ∞ . . .  
 2833. **Dalwydt (d'Hallwydt ?)**, Bernette, Noble, \* 1482, † 14. XII. 1562.  
 2834. **Mestrezat-Dufour, Léger**, aus Thonon, 13. X. 1542 Genfer Bürger, \* um 1491, † vor 1568, ∞ . . .  
 2835. **du Four, Louise**, † nach 1568.  
 2840. **Anjorant, Louis**, Seigneur de Clohe, de Souilly et de Latingh, 1498 fgl. Advokat an der Rechnungskammer, 1519 Conseiller, ∞ I. Marguerite du Drac, ∞ II.  
 2841. **Brinon, Madeleine**.  
 2842. **Aubelhy, Guillaume**, Seigneur de la Bryère, ∞ . . .  
 2843. **Brachet, Françoise**.

2844. **Jabre, Antoine**, Noble, Seigneur du Lac, du Bay et de Blaudal, en Aubergne, † 1581, ∞ . . .  
 2845. **de Villiers, Jeanne**, Noble, eine sehr wohlthätige Frau, † um 1584.  
 2846. **de Budé, Jean**, Seigneur de Verace, ∞ . . .  
 2847. **de Jouan de Jombilliers, Marie**.  
 2856. **de Pellissari, Gabriel**.  
 2858. **d'Arcigno, N. N.**, ∞ . . .  
 2859. **de Pate (oder de Pacte), Cassandre**, \* 1509, † 1. I. 1589, ∞ II. Jean Antoine Pellizari aus Vicenza.  
 2860. **Thellusson, Noel (oder Noé)**, in St. Symphorien-le Chateau, † 1556, ∞ . . .  
 2861. **Des Gouttes, Jeanne**, \* 1476, † 1556, ∞ I. Hilgot de Montceroir.  
 2862. **de Gaspard, Guillaume III**, Seigneur de Pravin, ∞ . . .  
 2863. **Grolier de Serbieres, Anne**.  
 2864. **Chouet ?, Pierre**, 15. VII. 1580 Bürger in Genf.  
 2876. **Trembley, Hugues (Hugenin)**, Seigneur d'Elh aus Charlier en Chonnais, ∞ . . .  
 2877. **de Chibaud, Ester**.  
 2878. **Gallatin, Claude**, 1555 im Rat der 200, 1562 conseiller (im kleinen Rat), † 1574, ∞ 12. I. 1550  
 2879. **Roffet, Bernette**, ∞ I. Claude de Malbaillon.  
 2912. **von Poë, Christoffel**, auf Overdick, ∞ . . .  
 2913. **von Geisteren, Anna**, zu Mienburg.  
 5664. **Pett (dit Crisenaz), George**, wurde 1479 Genfer Bürger, † vor 1502, ∞ . . .  
 5665. **N. N., Andrée**, † nach 1502.  
 5668. **Métrifat, Amédée**, lebte 1504 zu Thonon, ∞ . . .  
 5669. **de Fernèx, N. N.**, Noble.  
 5670. **du Four, Jean**, „lieutenant de Colonges vers la Cluse“, ∞ . . .  
 5671. **de Bille, Georgea**.  
 5680. **Anjorant, Etienne (oder Simon)**, président aux enquêtes, ∞ . . .  
 5681. **de Refuge, Yolande**.  
 5682. **Brinon, Guillaume**, Seigneur de Vilaines et de Guhen-court, ∞ . . .  
 5683. **Jennequin, Jeanne**.  
 5690. **de Willers, Guillaume**, Seigneur de la Barollière en Lonnais, Hoffkavalier.  
 5720. **Thellusson, Paul**, in St. Symphorien-le Chateau en Chonnais.  
 5722. **Des Gouttes, Jean**, ∞ . . .  
 5723. **Puissant, Marie**.  
 5756. **Gallatin, Jean**, Herzoglicher Sekretär, 1510 Genfer Bürger, 1529 im Rat der 50, \* gegen 1459, ∞ 1507  
 5757. **d'Entremonts, Péronette**.  
 5824. **von Poë, Gerhard**, ∞ . . .  
 5825. **von Steinhaus, gen. Sines, Fia**, Erbin von Overdick.  
 11328. **Pett, Jean**, Deutsch-Schweizer, 1473 Genfer Bürger, 1478 als einer der Stifter der Chapelle de la Trinité à St. Servais genannt (die Familie schrieb sich auch latinisiert „Lactus“).  
 11338. **de Fernèx, Jean**, Noble, Syndikus in Genf, ∞ . . .  
 11339. **de la Ribe, Guillemette**, Noble, aus Vignon.  
 11360. **Anjorant, Bourrée**, Seigneur de Latingh sur Loire et de la Soucrière, bailli de Beaugenez, 1455 Gesandter Karls VII., Herzogs von Savoyen, ∞ I. Pierette de Beaugenez, ∞ II. . . .  
 11361. **Bureau, Marguerite**.  
 11512. **Gallatin, Jean**, Inhaber von Lasau in Michaille am rechten Ufer der Rhône.  
 11514. **d'Entremonts, Guillaume**.  
 11648. **von Poë, Reinhart (Reiner)**, ∞ . . .  
 11649. **von Calcum, Elisabeth**.  
 22722. **Bureau, Girard**, vicomte de Caën.

#### Anschluß an Tafel 2 g.

736. **von Falkenhahn, Georg**, 1557, 1570, auf Brauchitsch-dorf, ∞ . . .  
 737. **von Mehwald, Anna**, a. d. S. Lobendau.  
 740. **von Nimptsch, Friedrich**, † 12. VIII. 1619, auf Rövers-dorf, Falkenhahn, Schwarzbach, Kais. Obersteuereinehmer, ∞ . . .  
 741. **von Sommerfeld und Falkenhahn, Ursula**.  
 742. **von Schliebitz, Adam**, auf Wandritsch, \* 1553, † 21. X. 1608, ∞ 5. III. 1590  
 743. **von Schweinichen, Margarete**, auf Schweinhaus, \* um 1570, † 24. IV. 1638  
 744. **Holzapfel von Herxheim, Johann Jakob**, Amtmann in Lauterburg, Ceremonienmeister, 1614 Vorsitzender der letzten Sitzung des Kammergerichts in Weizenburg, † 1615, ∞ zwischen 10. I. 1575 und 8. VII. 1588.



745. von Reinach, Anastasia, lebt 1590, 1597.
746. von Landsberg zu Gundhausen, Friedrich, 1569 und 1596 zu Quakenheim, 1606 zu Niederehnheim,  $\infty$  II. 1587 (?) Susanna von Wangen, 1602,  $\infty$  I. 1556 (?)
747. Heggenzer von Wasserstetzel, Clara, wohl vorher geistlich, erhielt 12. VII. 1556 päpstlichen Dispens.
748. von Schönau, Hans Othmar, zu Laufenburg, oesterr. Rat, Hauptmann der vier Waldstädte, Obervogt der Herrschaften Laufenburg und Rheinfelden, † 6. VII. 1608,  $\infty$  1582
749. von Reischach, Magdalene, † Laufenburg 30. III. 1606.
750. von Reinach, Hans Diebold, 11. IX. 1567 noch minderjährig, ist 7 Jahre am Hofe der Herzogin von Parma, Herr zu Roppach, Altonjoh 1581, erzherzogl. Obervogt zu Mülkirch 1581–1619, Herr zu St. Maria, Roppach, Müntrol und Randegg 1612, tot 7. VI. 1619,  $\infty$  I. vor 11. IX. 1598 Maria Ursula von Vay, † 1600,  $\infty$  II. vor 20. VIII. 1605
751. Bintler von Plätsch, Maria Christina, \* um 1575/80, lebt noch 1658.
752. Wurmser, Johann Jakob, kurfürstl. brandenburgischer Rat, † 1610,  $\infty$  1572
753. Joham von Mundolsheim, Susanne.
760. Waldner von Freundstein, Georg Wilhelm, \* 29. III. 1583, † 27. I. 1640, Baden-Durlach'scher Amtmann zu Röteln,  $\infty$  1607
761. von Venningen, Eva.
1480. von Nimpsch, Friedrich, 1559 auf Röversdorf,  $\infty$  . . .
1481. von Brauchitsch, Anna Elisabeth, a. d. H. Brauchitschdorf.
1482. von Sommerfeld, Hans, auf Falkenhahn u. Al. Kriechen, \* um 1530, † 1573,  $\infty$  . . .
1483. von Rheinbaben, Ursula, a. d. H. Radlau, † nach 1577.
1484. von Schliebig, N.,  $\infty$  . . .
1485. von Reibnig, auf Rätten.
1486. von Schweinichen, Hans, auf Schweinhaus, Wolmsdorf ufm., \* etwa 1510 (?), † 23. VIII. 1606,  $\infty$  II. 5. III. 1590 Katharina von Sommerfeld,  $\infty$  I. . . .
1487. von Rottkirch, Barbara, auf Bramnig, † vor 1590.
1488. Holzapfel von Herrheim, Johannes, 1559, 1566 einer der Inhaber des Schlosses Rosenstein,  $\infty$  . . .
1489. von Landenberg, N.
1490. von Reinach, Hans Wilhelm, 1539–1586, tot 1588,  $\infty$  II. . . . Salome von Flachslanden, 1579–1590,  $\infty$  I. . . .
1491. von Sulz, Kunigunde.
1492. von Landsberg, Dietrich, 1507, 1559,  $\infty$  . . .
1493. Münch von Wildsberg, Adelheid oder Gertrud, 1530, 1546.
1494. Heggenzer von Wasserstetzel, Johann Melchior, Schultheiß zu Waldshut 1551–1574, österr. Waldbogt 1559, kaiserl. Rat 1568, 1574, erneuert sein Bürgerrecht in Zürich 1578, † ultimus septis 7. X. 1581 (alias † Ensisheim 7. X. 1587, alt 79 Jahre),  $\infty$  Ensisheim,  $\infty$  I. Anna am Stad, 1535,  $\infty$  II. Rebekka von Schellenberg zu Randegg, 1574, 1553,  $\infty$  Ensisheim.
1496. von Schönau, Melchior, kaiserl. Rat, Hauptmann der 4 Waldstädte, Vogt der Grafschaft Hauenstein und der Herrschaft Laufenburg, \* 1526, † 1582 (alias † Laufenburg 31. VIII. 1573,  $\infty$  Rheinfelden),  $\infty$  . . .
1497. von Landsberg, Maria Magdalena (oder Marina), † 26. XII. 1608,  $\infty$  Rheinfelden.
1498. von Reischach, Burkhard, Herr zu Pfaffwiesen, in den Diensten des Fürstbistums zu Rempten 1551, 1554, bei der Statthalterei in Innsbruck 1552–1561, Erzherzogl. Stallmeister 1568, wohnt zu Radolfszell 1572, † nach 1581,  $\infty$  1555
1499. von Grünenstein, Anna, 1611.
1500. von Reinach, Hans Heinrich, auf der Universität Freiburg immatrikuliert 1536, nimmt 1555 an der Schlacht von Rantin teil, 1552 Hauptmann zu Augsburg, 1567 bei der Beerdigung der Erzherzogin Margarethe zu Innsbruck, 1572–1600 Erzherzogl. Rat, 1598 Mitherr von Krohingen, 1574–98 Statthalter im Oberelsaß, † vor 23. V. 1601, wahrjch. 21. VIII. 1600,  $\infty$  II. vor 17. III. 1571 Dorothea von Lückelburg,  $\infty$  III. Helene von Ruft, 1589,  $\infty$  I. . . .
1501. Reich von Reichenstein, Elisabeth, † 1568,  $\infty$  I. . . . Hans Diebold Waldner von Freundstein.
1502. Bintler von Plätsch, Christoph, zu Hailsberg, † (Innsbruck ?) 1614,  $\infty$  II.
1503. von Schellenberg, Anna, \* um 1550, † vor 1588.
1504. Wurmser, Wolf Sigmund, 1554–74 Stättmeister in Straßburg, † 8. II. 1574,  $\infty$  . . .
1505. Brechter, Dorothea.
1506. Joham von Mundolsheim, Theobald, 1565–77 Stättmeister in Straßburg,  $\infty$  . . .
1507. Ingold, Ursula.
1520. Waldner von Freundstein, Hans Jakob, \* 1. III. 1554, † 26. V. 1619, Reichsritterschaftsdirektor des Oberelsaß,  $\infty$  II. 1589 Lucie von Pfirt,  $\infty$  I. 1578
1521. von Sickingen, Lucie,
1522. von Venningen, Philipp Erasmus, † 1625,  $\infty$  . . .
1523. von Bärenfels, Katharina, \* 11. II. 1559.
2960. von Nimpsch, Friedrich, auf Röversdorf,  $\infty$  . . .
2961. von Czettich, Eva, a. d. H. Rinsth.
2962. von Brauchitsch, Jakob, auf Brauchitschdorf, Al. Kriechen, Rüstern, Polsdorf, fürstl. Liegnitz. Rat und Landeshauptmann des Fürstentums Liegnitz 1548/51,  $\infty$  . . .
2963. von Prittwich, Catharina, a. d. H. Herzogswalde-Lagkowitz.
2964. von Sommerfeld, Christoph,  $\infty$  . . .
2965. von Falkenhahn, Eva.
2966. von Rheinbaben, Christoph, auf Radlau,  $\infty$  . . .
2967. von Sad, Hedwig, a. d. H. Radshüh.
2972. von Schweinichen, Burgmann, Herr auf Schweinhaus,  $\infty$  etwa 1500
2973. von Vorschnitz, Margarethe, a. d. H. Hohenfriedeberg, † 8. I. 1556.
2974. von Rothkirch, Hiob, Herr auf Prausnitz, Spröttichau, \* 1516, † Prausnitz 5. VIII. 1591,  $\infty$  . . .
2975. von Eichholz, Ursula, a. d. H. Eichholz, † Prausnitz 1650.
2976. Holzapfel von Herrheim, Heinrich d. Jüng., 1531,  $\infty$  . . .
2977. von Brandegg, Anna, 1531.
2978. von Landenberg, N.
2980. von Reinach, Hans Heinrich, zu Fröningen, † zwischen 1535/37,  $\infty$  I. Elisabeth von Lichtenfels,  $\infty$  II. . . .
2981. von Uttenheim zu Ramstein, Magdalena, lebt noch 1573, wahrscheinlich tot 1579,  $\infty$  II. Jakob von Bergheim, † 1565.
2984. von Landsberg, Adam, † 1501,  $\infty$  1489
2985. von Bärenfels, Beatrix, 1532,  $\infty$  II. 11. XI. 1504 Jakob Beger von Bleyberg.
2986. Münch von Wildsberg, Panfraz, 1505, 1521 Ritter, 1523 Bürger in Straßburg,  $\infty$  zwischen 1509/21
2987. von Schauenburg, Cäcilie, † 1528,  $\infty$  I. Claus Bechtold in Straßburg, † um 1509.
2988. Heggenzer von Wasserstetzel, Hans Melchior, 1525, Rat des Königs Ferdinand 1533, 1535, Waldbogt über den Schwarzwald 1535, 1543, Vogt der Grafschaft Hauenstein 1559, kaiserl. Rat und Landvogt, machte unter Kaiser Karl V. den Feldzug in der Provence mit.
2992. von Schönau, Hans Othmar, † 1554,  $\infty$  . . .
2993. Truchseß von Rheinfelden, Margarethe.
2994. von Landsberg, Sebastian, 1507, 1539, Bishöfl. Straßburgischer Kanzler 1547, † 1567,  $\infty$  II. Veronika Bod, † 1568,  $\infty$  I. . . .
2995. von Rathsamhausen, Anna.
2996. von Reischach, Bilgri, zu Hohenstoffeln, 1516–1557, tot 1568,  $\infty$  vor 17. I. 1516
2997. von Blumenegg, Beatrix, † 1554.
3000. von Reinach, Melchior, Oberst zu Roß vor Dijon 1535, kaiserl. Rat und Hauptmann zu Chastillon, das er eingenommen hatte, Herr zu St. Maria und Amoncourt 1537, kaiserl. Karls V. Hofmarschall zu Regensburg 1541, Rat zu Thann 1545, † zwischen 16. V. 1549 und 24. IV. 1550,  $\infty$  . . .
3001. von St. Wolf, Clara Anna, 1507, 1527, tot 1550.
3002. Reich von Reichenstein, Hans Thüring, zu Biedertal und Brombach 1541, tot 1561,  $\infty$  . . .
3003. Stör von Störenberg, Margarethe, 1541,  $\infty$  I. Gregor Krafft von Dellmeningen zu Steinen.
3004. Bintler von Plätsch, Johann, 1521 jur. utr. Dr., oesterr. Rat zu Innsbruck, † 1550,  $\infty$  I. Barbara von Pirchach,  $\infty$  II. . . .
3005. von Grünenstein, Helene.
3006. von Schellenberg zu Hüfingen, Gebhard, 1549, † 13. III. 1583,  $\infty$  zu Hüfingen,  $\infty$  . . .
3007. von Fulach, Barbara, 1543, † 7. 6. 1582,  $\infty$  Hüfingen.
3008. Wurmser von Vendenheim, Wolfgang, Oberstleutnant, † Thur 1529,  $\infty$  . . .
3009. von Truchtersheim, Ursula.
3040. Waldner von Freundstein, Jakob Christoph, \* 21. I. 1528, † 7. VIII. 1588,  $\infty$  II. 1560 Dorothea von Bernhausen,  $\infty$  III. 1570 Ursula von Bärenfels,  $\infty$  IV. 1583 Quitteria von Andlau,  $\infty$  I. 1551
3041. von Müllinen, Dorothea.



3042. von Sickingen, Jörg Wilhelm, zu Odenbach, \* 16. IX. 1537, ○ . . .
3043. Vogt von Hunoldstein, Barbara.
3044. von Venningen, Georg, † 1589 (?), ○ . . .
3045. Böcklin von Böcklinsau, Eva, † 1601.
3046. von Bärenfels, Hannibal, \* 6. VII. 1535, † 29. I. 1601, ○ 12. X. 1556
3047. von Eptingen, Judith, † 1587.
5920. von Nimptsch, N., auf Stephanshahn, ○ . . .
5921. von Jedlitz, N.
5924. von Brauchitsch, Johann, auf Kl. Kriehen, 1542–64, ○ . . .
5925. von Faldenhahn, N. N., a. d. H. Kriehen.
5944. von Schweinichen, Günzel, Herr auf Wiesau, Herzogswaldau, Schweinhaus, \* 1410/20, † Schweinhaus 8. X. 1503, ○ vor 2. X. 1448
5945. von Schindel, Elisabeth, auf Jeschkendorf, † vor 7. VII. 1448.
5946. von Borschnig, Sigmund, auf Hohensriedeberg, ○ vor 16. V. 1487
5947. von Nimptsch, Elisabeth.
5948. von Rothkirch, Wenzel, auf Prausnitz, Spröttichau, † ca. 1548, ○ I. von Dornheim, ○ III. Margarete von Schweinitz, † nach 1548, ○ II. . . .
5949. von Faldenhahn, N., a. d. H. Kriehen.
5950. von Eichholz, Paul d. Ä., 1569, auf Eichholz und Schimmelwitz, herzogl. liegnitzer Rat, ○ . . .
5951. von Gfug, N., a. d. H. Liebenau.
5952. Holzapfel von Herrheim, Heinrich d. Ä., 1499.
5960. von Reinach, Hans Berthold, minderjährig 1472 und 1491, 1525 Erzherz. Rat, mit Heideweiler belehnt, † 25. IV. 1532, ○ . . .
5961. von Bergheim, Agnes oder Anna, † 24. IV. 1519.
5968. von Landsberg, Friedrich, 1458, 1467, Vogt in Rheinau, ○ I. Lucia von Reinach, ○ II. . . .
5969. von Andlau, Lucia, 1458.
5972. Münch von Wildsberg, Caspar, 1483, 1500, tot 1505.
5976. Heggenzer von Wasserstelz, Conrad d. Ä., 1478, Spitalpfleger in Schaffhausen, Herr zu Wasserstelz 1495, † 16. II. 1500, □ Zurzach.
5984. von Schönan, Hans, ○ . . .
5985. von Wessenberg, N. N.
- 5988 = 2984.
- 5989 = 2985.
5992. von Reischach zum Hohenstoffeln, Bilgri, 1484, kauft 1527 Pfaffwiesen, † 23. IX. 1533, ○ vor 1484
5993. von Helmstorff, Alra, 1484, 1518, tot 1529.
5994. von Blumenegg, Sebastian, Bürgermeister in Freiburg, 1495–1502 Bürger in Straßburg, lebt noch 1545, ○ . . .
5995. Bettshold, Beatriz, 1498.
6000. von Reinach, Bernhardin, 1483–1530 erwähnt, belehnt zu Uttingen, Altkirch, Heideweiler, Steinbrunn und Ungersheim, tot 1539, ○ . . .
6001. von Stein, Jakobea, 1496.
6002. von St. Wolf, Stefan, ○ . . .
6003. von Münsitrol, Elisabeth.
6004. Reich von Reichenstein, Jakob, Vogt zu Pfirt 1506, Herr zu Landskron, Inglingen und Brombach, † zwischen 1558/61, ○ . . .
6005. von Schönan, Brigitta, 1541.
6008. Vintler von Plätsch, Nikolaus, 1472 Schenk des Erzherzogs Sigmund, † 1495, ○ . . .
6009. Jöchl von Jöchlsthurn zu Sterzing, Katharina.
6010. von Orienenstein, Ludwig, ○ . . .
6011. von Freyberg, Anna.
6012. von Schellenberg zu Hüfingen und Stauffen, Hans, 1522 Sakbürger zu Radolfzell, ○ 1511
6013. von Randegg, Clara.
6014. von Julach, Eberhard, 1493, 1498 mit dem Zehnten in Gailingen belehnt, † 1544, ○ . . .
6015. Muntprat von Spiegelberg, Anna, 1523.
6016. Wurmser von Vendenheim, Jakob, 1509/16 Stättmeister in Straßburg, ○ . . .
6017. Erlin von Rohrburg, Agnes.
6080. Waldner von Freundstein, Hans Jakob, \* 1487, † 1537, ○ 1522
6081. von Hallweil, Katharina.
6084. von Sickingen, Franz Konrad, \* 1511, Kurpfälzischer Marschall, Kaiserl. Hof- und Kriegsrat, ○ I. gegen 1536
6085. von Andlau, Lucia, † 1547.
6086. Vogt von Hunoldstein, Adam, 1552 Herr zu Züsich, ○ . . .
6087. Hild von Lorch, Maria, † 1560.
6088. von Venningen, Eberhard, Herr zu Eichtersheim, Vogt zu Bretten, † 1574, ○ . . .
6089. Landschad von Steinach, Magdalena.
6090. Böcklin von Böcklinsau, entweder Wolf, 1547 Stättmeister in Straßburg, oder Claudius, desgl. 1565.
6092. von Bärenfels, Jakob, \* 13. VI. 1497, † 16. II. 1543, wird 1528 Bürger in Straßburg, ○ . . .
6093. von Königsbach gen. Nagel, Katharina, † 6. XII. 1585.
6094. von Eptingen, Hans Puliant, Marschall, zu Waldbighofen, 1516–1559, 1566 tot, ○ . . .
6095. von Ramstein, Anna, 1540.
11888. von Schweinichen, Günzel, auf Seckerwitz, Arnsdorf, übernahm Schweinhaus, \* 1350/65, † nach 5. XI. 1411, vor 4. VI. 1443, ○ I. vor 27. V. 1406 Margarete von Sterge, ○ II. vor 23. VI. 1409
11889. von Rothkirch, Margarete.
11890. von Schindel, N., ○ . . .
11891. von Schindel, N.
11896. von Rothkirch, Georg, auf Jeschkendorf, Sebnitz, Spröttichau, † um 1535, ○ . . .
11897. von Dornheim, N.
11904. Holzapfel von Herrheim, Johann, 1465, ○ . . .
11905. von Schauenburg, Susanna.
11920. von Reinach, Hans Heinrich, 1439 minderjährig, 1457 Zwingherr zu Ruppertsweil, 1467 Obervogt zu Hornberg, 1476 Obrist zu Montjoie, † 12. XII. 1477, ○ . . .
11921. von Andlau, Engle, lebt noch 1481.
11936. von Landsberg, Heinrich, Bischof des Bistums Straßburg 1459/67, † 1471, ○ . . .
11937. Kämmerer von Worms, Anna, † 1452, □ St. Johann in Straßburg.
11944. Münch von Wildsberg, Berchtold, 1454, † zwischen 1475/78, ○ . . .
11945. vom Haus, Susanne, tot 1459.
11952. ? Heggenzer von Wasserstelz, Conrad, 1471 des Rats in Schaffhausen, 1477 Säckelmeister, wegen Betrügereien in diesem Amt zur Hinrichtung durch das Schwert verurteilt, auf Bitten seiner Freunde begnadigt, 1479 wieder im Rat, lebt noch 1489, ○ . . .
11953. von Griesheim, Adelheid, 1479.
11968. von Schönan, Jakob, zu Laufenburg, Ritter, † 1494, ○ Maria Kunigunde von Reinach oder N. N. von Schellenberg.
- 11976 = 5968.
- 11977 = 5969.
11984. von Reischach, Bilgri, zu Stoffeln, 1443; 1460 Unterlandvogt zu Schwaben, 1463 Vogt zu Scheer, 1466/87 zu Bregenz, 1468 Rat des Herzogs Sigmund, 1470 Hauptmann der Grafschaft Nellenburg, † Lindau zwischen 7. XI. 1500 und 5. I. 1501, ○ . . .
11985. von Schienen, Elisabeth, 1451, † 28. IV. 1477.
11986. von Helmstorff, Johann Jakob, 1494, ○ . . .
11987. von Klingenberg, Alaghe.
11988. von Blumenegg, Jakob, 1462/91, tot 1494.
11990. Bettshold, Wilhelm, 1455 Ammeister in Straßburg, † 1461, ○ . . .
11991. Schott, Margaretha, 1425, † 1477.
12000. von Reinach, Hans Erhard, 1439 minderjährig, 1452 auf der Tiberbrücke zu Rom vom Kaiser zum Ritter geschlagen, 1476/92 Vogt zu Thann, lebt noch 1493, ○ vor 1459
12001. vom Haus, Katharina, lebt noch 1472.
12002. von Stein, Marg oder Marquart.
12008. Reich von Reichenstein, Marg, 1468 minderjährig, Bürger zu Basel, verläßt Basel 1499, Vogt zu Pfirt, Herr zu Landskron, † 14. XI. 1511, ○ . . .
12009. von Bärenfels, Elisabeth.
12010. von Schönan, Hrus, ○ . . .
12011. von Stain, Dorothea.
12016. Vintler von Plätsch, Conrad, 1425, ○ II. . . .
12017. Anich, Agnes, von Kurtsch, † 1488.
12018. Jöchl von Jöchlsthurn zu Sterzing, Leonhard, ○ . . .
12019. von Hangerhausen (oder Ungershausen), Dorothea.
12020. von Orienenstein, Jakob, 1503, ○ . . .
12021. von Helmsdorf, Susanne, 1503.
12022. von Freyberg, Ambrosius, ○ . . .
12023. von Schöndorf, Barbara.
12024. von Schellenberg, Conrad, † 1523, ○ 1484
12025. von Blumenegg, Margaretha.
12026. von Randegg, Kaspar, 1469; 1494 Mitglied des St. Georgenschilbs, erhält nach dem Tode seines Bruders Balthasar 1497 die Dörfer Riedheim, Gotmadingen, Ebringen, Hizingen, Raxental, † 1499, ○ . . .
12027. Bürgel von Grueb, Anna, 1497, ○ I. Jakob Haan.
12028. von Julach, Heinrich, 1471 mit dem Zehnten in Gei-



- lingen belehnt, lebt 1498, ∞ Barbara Wiechser, 1471, 1481 oder vielleicht eine von Wehlstein.
12030. **Muntprat**, Jakob, 1465; 1495 Bürgermeister in Konstanz, † nach 1512, ∞ Almalia Mangold oder Margaretha von Urm.
12032. **Wurmser**, Volk, Stifter der Linie Wendenheim, ∞ I. Anne Köselin, ∞ II. Lena von Heiligenstein.
12160. **Waldner von Freundstein**, Anstett (= Anastasius), † 30. III. 1524, ∞ 1482
12161. **von Reinach**, Katharina, † 20. VIII. 1513.
12162. **von Hallwyl**, Burkhard, Herr zu Schaffsheim und Sierentz, † 1538.
12168. **von Sickingen**, Franz, \* 1481, † Landstuhl in der Pfalz 7. V. 1523, Kaiserl. Oberst und Rat, ∞ ...
12169. **von Flersheim**, Hedwig, † 1515.
12170. **von Andlau**, Johann Heinrich, ∞ ...
12171. **Roth von Rosenberg**, Margarete.
12172. **Vogt von Hunoldstein**, Adam, 1486, 1512, ∞ ...
12173. **von Rathshausen**, Elisabeth.
12174. **Hilch von Lorch**, Hans, ∞ ...
12175. **von Ridesheim**, Dorothea.
12176. **von Benningen**, Ludwig, Herr zu Zuzenhausen, † 1539, ∞ ...
12177. **Nothast von Hohenberg**, Agnes, † 1545.
12184. **von Bärenfels**, Adelberg, 1497, ∞ (Eheabredung 21. VII. 1494)
12185. **von Schönaue**, Ursula.
12186. **von Königsbach** gen. Nagel, Liprind, (?) Vogt zu Weissenburg, Burgmann zu Hagenau 1494, tot 1535.
12188. **von Eptingen**, Jakob, Marschall, Herr zu Bloßheim, 1480—1500, tot 1503, ∞ ...
12189. **von Reinach (Rinach)**, Clara.
12190. **von Ramstein**, Christoph, 1481, Herr zu Jettingen, † zwischen 1523/30, ∞ ...
12191. **zu Rhein**, Christiane, 1503, 1523.
23776. **von Schweinichen**, Nidel, auf Schweinhaus, Girlachs-dorf, † nach 1. V. 1371, vor 17. IX. 1371, ∞ ...
23777. **von Ezirn (?)**, Margarete, † nach 3. IV. 1408.
23792. **von Rothkirch**, Heinze, auf Spröttichau, Sebnitz, Thiergarten, Hauptmann zu Liegnitz, † 1472, ∞ I. 1432 Agnes von Rothenburg, ∞ II. um 1455
23793. **von Schend**, Elisabeth.
23840. **von Reinach**, Ulrich, 1415, zieht nach dem Brand seines Schlosses Trostburg 1436 in den Sundgau, tot 1439, ∞ ...
23841. **von Reinach**, Margarethe, 1432 Erbin der Trostburg.
23872. **von Landsberg**, Ottemann, Ritter, 1390, 1416, ∞ ...
23873. **von Müllenheim**, Anna, 1398, 1401.
23888. **Münch von Wildsberg**, Berchtold, 1397, 1441; 1417 Schultheis in Zabern, ∞ ...
23889. **Burggraf**, Else, von Straßburg, 1424, 1441.
23890. **von Haus**, Friedrich, 1452 Königl. Rat, 1455, 1458 Hofmeister des Bischofs von Straßburg, 1459 tot, ∞ ...
23891. **von Andlau**, Ursula, 1459.
23904. **Heggenzer von Wasserfelz**, Hans, 1438/39 Ratsherr und Säckelmeister in Schaffhausen, 1453, 1464 Vogt im Kaiserstuhl, ∞ ...
23905. **Gnaepfer**, Anna.
23936. **von Schönaue**, Albrecht, † 1431, ∞ ...
23937. **von Landenberg**, Osanna, 1431, tot 1455.
- 23952 = 11936.
- 23953 = 11937.
23968. **von Reischach**, Burkhard, 1404; 1413 Vogt der Grafen von Lupfen zu Hohenach, 1420 mit der Burg Vorderstöffeln von Kaiser Sigismund belehnt, † zwischen 4. XII. 1438 und 27. II. 1440, ∞ Weiterdingen, ∞ 1417
23969. **von Heudorf von Waldsberg**, Amalie, † 29. VIII. 1450, ∞ Weiterdingen, ∞ II. 1447 Ruf von Neuhausen.
23970. **von Schienen**, Ulrich, ∞ ...
23971. **von Hall**, Ursula.
23972. **von Helmstorff (Helmsdorf)**, Ulrich, 1413/38, zu Eppishausen, 1447 tot, ∞ ...
23973. **von Hohenems**, Margarethe, 1423, 1426, tot 1439, ∞ I. Burkhard Schenk von Castell zu Manmerzhofen.
23974. **von Klingenberg**, vielleicht Hans, Landvogt in Thurgau, ∞ Walburg Truchseß von Waldburg.
23976. **von Blumenegg**, Engelhard, 1417/65, tot 1472, ∞ vor 1457
23977. **von Randed**, Anastasia.
23980. **Bettshold**, Johannes, 1415 Ammeister in Straßburg, 1422 Stättmeister, 1417/36 im großen Rat, † 1436, ∞ ...
23981. **N. N.**, Katharina.
- 24000 = 23840.
- 24001 = 23841.
- 24002 = 23890.
- 24003 = 23891.
24016. **Reich von Reichenstein**, Peter, 1443; 1453 Markgräfl. Hochberg'scher Landvogt, erwirbt 1461 Landskron, 1469 Burgundischer Rat, 1471/76 Vogt zu Laufenburg, † 4. VII. 1476, ∞ ...
24017. **von Rotberg**, Gredanna, 1451—89, tot 1494.
24018. **von Bärenfels**, Luitold, Herr zu Hegenheim, Königl. Rat, † 1510, ∞ ...
24019. **Münch von Wildsberg**, Ursula.
24032. **Vintler**, Leopold, † 1410, ∞ ...
24033. **von Blättch**, Katharina, Erbin von Blättch.
24034. **Unich**, Sigmund, von Kurtatsch in Südtirol.
- 24042 = 11986.
- 24043 = 11987.
24044. **von Freyberg**, Conrad, † 1461.
24048. **von Schellenberg**, Barthold, zu Hüfingen, tot 1466, ∞ ...
24049. **von Ellerbach**, Ursula, 1466 Witwe.
24050. **von Blumenegg**, Ottemann, 1457; 1491 Gerichtsherr in Schliengen, ∞ ...
24051. **von Randed**, Margarethe, 1457, 1458, † 5. IV. 1485.
24052. **von Randegg**, Hans, 1426, zu Heilsberg, 1440 Herr zu Wiesholz, 1463 Vogt zu Meersburg, 1467 Herr zu Binningen, † 1484, ∞ vor 1450
24053. **von Blumberg**, Dorothea, 1449, 1501, ∞ I. Johann von Stadion.
24054. **Bürgel von Grueb**, Konrad, ∞ ...
24055. **Felig**, Anna.
24056. **von Julach**, Heinrich, 1429, † 1471, ∞ ...
24057. **von Schwarzach**, Alfra oder von Irmenen, Margaretha, 1471.
24060. **Muntprat**, Konrad, 1442—70, zu Konstanz, † 1492, ∞ ...
24061. **von Roggwyl**, N. N., 1451, Erbin des großen Weinzehnten zu Ermatingen.
24064. **Wurmser**, Elag, † 1419, ∞ ...
24065. **Egg von Glottern**, Nesa.
24320. **Waldner von Freundstein**, Hermann, † 1484, ∞ II. 1450
24321. **von Eptingen**, Annelie.
- 24322 = 11920.
- 24323 = 11921.
24324. **von Hallwyl**, Walter, 1470 Bürger in Bern, oesterr. Landvogt in Landsfer, 1482 Herr zu Schaffsheim, tritt 1499 ins Kloster Rappel und † das. „im Geruche der Heiligkeit“ 1513, ∞ 1464
24325. **von Hegi**, Elsine, † zwischen 1494/1506.
24336. **von Sickingen**, Schweithard, kurpfälzischer Hofmeister, ∞ ...
24337. **von Hohenburg**, Margarethe.
24352. **von Benningen**, Georg, † um 1502, ∞ ...
24353. **von Helmstatt**, Katharine.
- 24368 = 24018.
- 24369 = 24019.
24370. **von Schönaue**, Caspar, tot 1494.
24376. **von Eptingen**, Peter, Marschall, 1441 minderjährig, † zwischen 1480/89, ∞ ...
24377. **von Eptingen**, Elsa.
- 24378 = 24322.
- 24379 = 24323.
24380. **von Ramstein**, Konrad, 1461/66 Ritter und des Rats zu Basel, 1479 Erzherzogl. Rat, 1491 von Kaiser Max I. mit Jettingen belehnt, † 1503/06, ∞ I. Gundela von Bickenbach, † 1464/73, ∞ II. Clara von Randed, † 1502/11, Witwe Joh. Münchs von Landskron.
24382. **zu Rhein**, Friedrich, von Hüfingen, 1453 und 1466 minderjährig, 1478 Ritter, Hofmeister des Bischofs von Basel, Kaiserl. Rat, Hofmeister des Markgrafen von Baden, † 1506/07, ∞ ...
24383. **von Hohenlandenberg**, Ursula.
47552. **von Schweinichen**, Heinrich vom Schweinhaus und Girlachs-dorf, Kreuzfahrer, \* um 1280/90 † um 1355.
47680. **von Reinach**, Johannes (Hammann), 1360; 1385 Ritter und Herr auf Bernau, 1390/1412 oesterr. Rat, 1392 Mitglied des St. Georgenschildes, 1395 Statthalter des Landvogts, 1396 Vogt zu Rapperswil, 1398 Bürger zu Baden im Argau, Vogt zu Badenweiler, † 1428/29, ∞ ...
47681. **von Homburg**, Ursula, 1396, 1403.
47682. **von Reinach**, Hans Rudolf, zur Trostburg, 1388—1435, tot 1439, ∞ vor 1402



47683. von Mörsberg, Else, 1402, 1423.  
47744. von Landsberg, Ottemann, 1342, 1385, ∞ . . .  
47745. von Wittenheim, Anna, 1385.  
47776. Münch von Wildsberg, Berchtold, Schultheiß in Zabern.  
47780. vom Haus, Friedrich, 1386; 1416 Vogt in Luterbach, tot 1417, ∞ . . .  
47781. von Müllenheim, Else, 1407.  
47808. Heggenzer von Wasserstetzel, Hans, 1373, Herr zu Altdorf, fiel bei Sempach 9. VII. 1386, ∞ . . .  
47809. von Griesheim, Johanna, 1395.  
47872. von Schöna, Rudolf, genannt Hurns, † 1393, alias † bei Sempach 1386, ∞ . . .  
47873. von Rlingenberg, Anna, 1377, 1400.  
47874. von Landenberg, (Hohenlandenberg), Hans, auf Wellenberg, 1385, † 6. III. 1407, ∞ . . .  
47875. von Stain, Margaretha, lebt noch 1438.  
47904 = 23872.  
47905 = 23873.  
47936. von Reischach, Burkhard, zu Hainburg, † 1389, ∞ . . .  
47937. von Stain, Adelheid, lebt noch 1393.  
47938. von Heudorf, Benz, 1393; 1408 Bischoffl. Obervogt in Bischoffzell, lebt noch 1418, ∞ . . .  
47939. im Thurm, Agnes, 1384, 1404, ∞ I. Jakob Joeheler.  
47944. von Helmsdorf, Heinrich, 1371/73 Vogt in Rapperswil, kauft 1372 die Herrschaft Eppisshausen im Thurgau, 1383 Bürger in Konstanz, † zwischen 1384/93, ∞ . . .  
47945. N. N., Amelha, 1360, 1383.  
47952. von Blumenegg, Heinrich, 1385/1422, tot 1429, ∞ . . .  
47953. Zornlappe, Sofia, 1483 minderjährig, 1432, tot 1454.  
47954. ? von Randed, Heinrich, zum Hinterstöffeln, 1377–1403, Vogt zu Schaffhausen, tot 1406, ∞ . . .  
47955. ? von Homburg, Clara, 1377/1406.  
48000 = 47680.  
48001 = 47681.  
48002 = 47682.  
48003 = 47683.  
48004 = 47780.  
48005 = 47781.  
48032. Reich von Reichenstein, Hans, 1395, des Rats und Bürgermeister zu Basel, † 13. V. 1448, ∞ I. Clara Anna Bod, 1395, ∞ II.  
48033. von Maszmünster, Suslin, 1416/40.  
48034. von Rotberg, Arnold, 1387; 1409 Ritter, 1424 Vogt zu Altfirch, 1434 Bürgermeister zu Basel, † 1451, ∞ . . .  
48035. Rot, Clara, 1421, tot 1451.  
48036. von Bärenfels, Arnold, Bürgermeister in Basel, † 1441.  
48064. Buntler, Johann, 1368 zu Bozen.  
48084 = 23972.  
48085 = 23973.  
48096. von Schellenberg, Konrad, zu Hüfingen und Sulzberg, 1383 minderjährig, ∞ . . .  
48097. von Rechberg, Bertha, † nach 1431.  
48098. von Ellerbach, Burkhard, 1427 zu Ittendorf, † 14. II. 1458, ∞ I. 1407 Beatrix von Hohenfels, ∞ II. vor 1435  
48099. von Frehberg, Anna.  
48100. von Blumenegg, Heinrich, 1427; 1440/41 Gerichtsherr zu Schliengen, Herr zu Kirchgarten, 1462 tot, vermutlich Sohn von Otto von Bl., ∞ . . .  
48101. Liebermann, Verena, von Waldfirch, 1442, 1458.  
48102. (Schneuwli) von Randed, Hans, gen. der Reiche, 1417 Edelknecht, Herr zu Rohingen, Wiesnegg, Ebnet, Gerichtsherr zu Kirchgarten, lebt noch 1471, ∞ Margarete von Landsberg, 1439/47, ∞ II. Anna von Bollenheim, 1443, 1465.  
48104. von Randegg, Heinrich, 1410 auf Staufen am Rhein, 1416 auf Randegg, 1421 Pfandherr zu Pfirt, 1408 Hauptmann des St. Georgenschildes, 1423 Vogt zu Pfirt, erwähnt 1408–39, tot 1448, ∞ I. ? Kunigunde von Frielingen, 1401 Bürgerin zu Schaffhausen, ∞ II. . . .  
48105. von Ellerbach, Margarete.  
48106. von Blumberg, Heinrich, 1422/53 zu Sainingen und Dießenhofen, ∞ . . .  
48107. Truchseß von Dießenhofen, Ursula, 1429, tot 1444.  
48112. von Sulach, Konrad, 1401/30, Spitalpfleger und Bürgermeister in Schaffhausen, ∞ . . .  
48113. von Mandach, Margaretha, 1422.  
48120. von Muntprat, Hans, 1406, kauft 1419 die Herrschaft Alfenlingen ob Mörstetten, † 26. IX. 1422, ∞ . . .  
48121. Sundbiß, Agathe, † 1469.  
48122. von Roggwyl, Heinrich, 1425–83 im Rat von Konstanz, besitzt 1462 die Feste Salenstein, † 1483, ∞ . . .  
48123. Harzer von Salenstein, Anna, 1430.  
48128. Wurmser, Ebrard, † 1378, ∞ . . .  
48129. von Northheim, Margarete.  
48640. Waldner, Hennemann, tot 1439, ∞ . . .  
48641. von Maszmünster, Johanna, 1439, ∞ II. Heinrich von Hagenbach.  
48648. von Hallwyl, Burkhard, † 1466, ∞ Hallwyl 3. II. 1433  
48649. von Ruffet, Dorothea, 1468.  
48650. von Hegi, Hugo, 1430, 1460, ∞ . . .  
48651. von Wildberg, Beatrix, 1406, ∞ I. Friedrich von Hinweil.  
48752. von Eptingen, Hans Thüring, Marschall, tot 9. XII. 1437, ∞ . . .  
48753. von Breiten-Landenberg, Verena, † 1460.  
48754. von Eptingen, Götz Heinrich, Mitherr zu Pratteln, Herr zu Bloßheim und Hagental, 1429–74 Ritter und des Rats in Basel, tot 14. II. 1478, ∞ . . .  
48755. von Bärenfels, Ursula, 1445 aus Basel verwiesen.  
95104. von Schweinichen, Gunzelin, auf Schweinhaus, † um 1330.  
95360. von Reinach, Johannes, 1347 Ritter, † 1360/61, ∞ . . .  
95361. von Gutenberg, Kunigunde, 1350, Erbin von Bernau, lebt noch 1379.  
95364. von Reinach, Heinrich, 1346, Ritter 1366, zur Troßburg, bei Sempach verwundet, † 22. VIII. 1386, ∞ 1366  
95365. Truchseß von Wolhausen, Margarete, † 9. X. 1383.  
95366. von Mörsberg, Walter.  
95488. Hader von Landenberg, Heinrich, Ritter, 1322/51, 1344 mit dem Dorf Ringolsheim belehnt, tot 1371, ∞ I. Elsa Schott von Arnoldsheim, ∞ II. Anna von Girsberg.  
95552. Münch von Wildsberg, Berchtold, Ritter.  
95560. vom Haus, Claus, 1351/96, Österr. Rat, Landvogt im Elß, 1361 mit den Burgen Bruntrut und Reichenweier belehnt, ∞ . . .  
95561. Münch von Landskron, Agnes, 1368, † 5. X. 1394.  
95562. von Müllenheim, Burkhard gen. Bischof, 1342/72, tot 1373, ∞ . . .  
95563. Ripelin, Anna, 1354.  
95616. Heggenzi, 1335, 1364.  
95744. von Schöna, Rudolf, ∞ . . .  
95745. von Weissenberg, . . .  
95748. von Hohenlandenberg, Hugo, 1350/77, Vogt zu Trannegg, † vor 1385, ∞ . . .  
95749. Truchseß von Dießenhofen, Ursula, † vor 1391.  
95808 = 47744.  
95809 = 47745.  
95872. von Reischach, Ed., † 1352, ∞ ? von Ehrenfels.  
95876. von Heudorf, Benz, 1367 im Solde der Stadt Freiburg, von den Schwäbischen Städten im Krieg gegen König Wenzel bei Eroberung der Stadt Suttlingen gefangen, † 1377 zu Rottweil im Gefängnis an seinen Wunden.  
95904. von Blumenegg, Johann, erhält 1356 Burg und Stadt Triberg und Burg Alt-Hornberg als Pfand von Herzog Albrecht von Österreich, † 1384, ∞ . . .  
95905. Malterer, Margaretha, 1372, tot 1384.  
95906. Lappe (auch Zorn genannt Lappe), Johannes, 1355 Ritter, des Rats und Stättmeister in Straßburg, † 24. V. 1384, ∞ I. Clara Wehel von Marfilien, tot 1362, ∞ II. Greda Stubenweg, 1362, 1391, Tochter von Ritter Reimbold St.  
96000 = 95360.  
96001 = 95361.  
96002 = 95362.  
96003 = 95363.  
96004 = 95364.  
96005 = 95365.  
96006 = 95366.  
96008 = 95560.  
96009 = 95561.  
96010 = 95562.  
96011 = 95563.  
96064. Reich von Reichenstein, Heinrich, Bürgermeister in Basel, † 16. III. 1403, ∞ . . .  
96065. von Reinach, Bida, † 1416.  
96066. von Maszmünster, Wilhelm, 1408 Österr. Rat, 1414 Bürger in Basel, Edelknecht 1385 ff., ∞ . . .  
96067. Breller von Watweil, Juliana, 1429.  
96068. von Rotberg, Hemmann (Johannes), 1369 Bürgermeister in Basel, lebt noch 1412, ∞ . . .  
96069. Schaler, Anna, 1390, lebt noch 1428.  
96070. Rot, Hartmann, 1366 des Rats und 1374 Bürgermeister in Basel, † 1415/16, ∞ . . .  
96071. Fröweler, Clara, 1416, 1417.  
96192. von Schellenberg, Berthold, zu Sulzberg, † um 1383, ∞ . . .



96193. von Blumberg, Guta, Erbin von Hüfingen, 1380, 1382.  
 96194. von Rechberg, Gebhard, zu Alleraichen, † um 1395/97, ∞ . . .  
 96195. von Hohenzollern, Margarethe, Gräfin, † nach 1. XII. 1433.  
 96196. von Ellerbach, Heinrich, gen. der Lange, 1389, 1401 Reichsvogt der Klöster Ursberg und Ochsenhausen, 1407 mit der Feste Ramsberg belehnt, † zwischen 1413 und 1424, ∞ . . .  
 96197. von Homburg (Homburg, Rrs. Konstanz), Elisabeth, 1389, Witwe 1424.  
 96202. Kiebertmann, Götz, Ritter, 1402 adeliger Ausbürger der Stadt Straßburg, † zwischen 1406/19.  
 96204. Snewli von Landegg, Hanemann, Ritter, 1378, kauft 1407 Anteil an Burg und Dorf Riegel und das Dorf Bickensol, † 1427, ∞ I. Cuse von Schönau, 1385, 1403, ∞ II. Sile von Falkenstein 1422/23.  
 96208. von Randegg, Heinrich, belehnt 1383 zu Gutmadingen, lebt noch 1399, ∞ . . .  
 96209. von Rechberg, . . .  
 96212. von Blumenberg, Rudolf, 1384, † 1412/13, ∞ . . .  
 96213. von Reunet, Mott, ∞ II. Stefan von Emershofen d. ä.  
 96224. von Julach, Johannes, 1373 im Rat zu Schaffhausen, lebt 1394, ∞ . . .  
 96225. von Betmaringen, Verena.  
 96240. Muntprat, Luftrid, 1377—96 im großen Rat zu Konstanz, tot 1404, ∞ . . .  
 96241. Blarer, Anna.  
 96244. von Roggwyl, Heinrich, im Rat zu Konstanz, erwähnt 1401—1440.  
 96256. Wurmser, Bernhard II., kam von Rhätien in das Elsaß, Ritter 1308, □ Straßburg, ∞ I. Nefa Schwarber, ∞ II. Elfa v. Schöneck.  
 97504. von Eptingen, Petermann, zu Bisel, tot 1414, ∞ . . .  
 97505. von Grandwiler, Adelheid, 1393—1404.  
 97508. von Eptingen, Götzmann, Mitherr zu Pratteln, tot 1415, ∞ . . .  
 97509. Waldner, Anna, tot 1431.  
 190208. von Schweinichen, Jazo (Johann), † um 1300, ∞ . . .  
 190209. von Ohme, N. (= von Volze).  
 190720. von Reinach, Berchtold, 1299 Ritter, Herr auf Auenstein und Wildenstein, † 8. III. 1347, ∞ I. Clara, . . ., ∞ II. Anna von Schwarzenhorn, 1323.  
 190722. von Gutenberg, Hugo, Freiherr, † 25. X. 1379, □ St. Blasien, ∞ . . .  
 190723. von Bürgeln, Judenta, 1349, 1357.  
 190728. von Reinach, Heinrich, Ritter, 1288—1347, ∞ . . .  
 190729. von Büttikon, . . .  
 190730. Truchseß von Wolhausen, Peter, ∞ . . .  
 190731. von Heideck, Agnes.  
 190976. von Landsberg, Eberhard, 1260, Lehensmann der Herren von Lichtenberg, 1286, ∞ . . .  
 190977. Münch, Gertrud.  
 191120. vom Haus, Johann Ulrich, 1311/38, tot 1360.  
 191122. Münch von Landskron, Burkhard, 1343 Vogt in Reichenweier, 1354 Kaiserl. Rat und Reichsvogt in Wallis, 1359 Reichsvogt in Basel, 1364 Kais. Schultheiß in Solothurn, † 1366/77, ∞ . . .  
 191123. von Grünenberg, Margarete, 1354, † 10. VIII. 1391, □ Münster zu Basel.  
 191124. von Müllenheim, Joh. Ulrich gen. Bischof, † 1371/83, ∞ . . .  
 191125. von Hochfelden, Udelheid, 1354.  
 191232. Heggenzi, Conrad, 1289, kauft 1315 Dorf Altdorf, 1316 oesterr. Lehensmann, ∞ Katharina . . ., † 22. IV. . .  
 191488. von Schönau, Rudolf, ∞ . . .  
 191489. von Mörsperg, . . .  
 191496. von Hohenlandenberg, Beringer, 1331, Vogt zu Zizers 1346, † 23. II. 1350, zu Zürich erschlagen, ∞ . . .  
 191497. von Rheinsfelden, Anna, 1327, 1370.  
 191616. = 95488.  
 191808. von Blumenegg, Heinrich, Ritter, 1329/65, ∞ . . .  
 191809. von Fürstenberg, Udelhildis, Gräfin, 1365, † 23. VII. . .  
 191810. Malterer, Johann, 1317/50 des Rats in Freiburg, † 17. II. 1360, ∞ . . .  
 191811. von Kaisersberg, Gisela, lebt noch 1365, tot 1373.  
 191812. Zorn-Lappe, Nikolaus, 1300/51, tot 1359, des Rats und Stättmeister in Straßburg, ∞ . . .  
 191813. von Müllenheim, Katharine, 1330, 1336.  
 192000/12 = 190720/32.  
 192016/22 = 191120/6.  
 192128. Reich von Reichenstein, Peter, 1292 minderjährig, 1307 Ritter, 1336 Bürgermeister von Basel, tot 1362, ∞ . . .  
 192129. Zorn, Katharina, 1323/64, tot 1394.  
 192130/1 = 95360/1.  
 192132. von Masmünster, Johann, genannt von Ederich, Edelknecht 1352, 1357, Ritter 1381, 1394.  
 192134. Breller von Wattwil, Hemmann, tot 1429.  
 192136. von Roiberg, Johannes, 1295/1355, Ritter, tot 1358.  
 192138. Schaler, Peter.  
 192140. Rot, Werner, 1339/60, im Rat zu Basel, tot 1362, ∞ . . .  
 192141. von Eptingen, . . .  
 192384. von Schellenberg, Marquard, 1330, ∞ . . .  
 192385. von Sulzberg, Anna oder Clara.  
 192386. von Blumenberg, Conrad, Herr zu Hüfingen, 1347/64, ∞ . . .  
 192387. von Homburg, Ursula.  
 192388. von Rechberg, Conrad, zu Staufenec und Ramsberg, † vor 21. VII. 1351, ∞ I. . . .  
 192389. von Aichen (Alleraichen), Lucie.  
 192390. von Hohenzollern, Friedrich, Graf, gen. der Straßburger, Chorberr 1333/42, † 1365/67, ∞ 1342/43 (vor 1. II. 1343)  
 192391. von Hohenberg, Margarethe, Gräfin.  
 192408. Snewli, Conradus, Ritter, Herr zu Landeck, Bez.=Amt Emmendingen in Baden 1354, Schultheiß in Freiburg 1363, tot 1378, ∞ . . .  
 192409. von Staufenberg, Susanna, 1354, tot 1417, ∞ I. Heinrich von Rappoltsstein.  
 192416. von Randegg, Heinrich, 1348—62 auf Randegg, verkauft Burg Kirneck vor 1383, 1378 Spitalpfleger zu Schaffhausen, 1382 Mitglied des St. Georgenstils, gefallen bei Näfels 9. IV. 1388, □ Rütli, ∞ . . .  
 192417. von Greifenstein, Anna.  
 192424. von Blumenberg, Johannes, 1356 Herr zu Hüfingen, † zwischen 1363/80.  
 192448. von Julach, Johannes der ältere, 1341 zu Flaach.  
 192480. Muntprat, Heinrich, der „Kawerze“ (= ausländ. Kaufmann), kam aus Italien oder Graubünden, Bürger zu Konstanz, † zwischen 1351/54, ∞ Ursula . . .  
 192488. von Roggwyl, Ulrich, 1364 Stadtmann zu Konstanz, lebt noch 1399, ∞ Anna ? von Hornstein ?, 1362.  
 192512. Wurmser, Bernhard I., 1308, ∞ . . .  
 192513. Zeffler von Arnspurg, Brigitta.  
 195008. von Eptingen, Petermann Puliant, gen. im Hage, 1357, gefallen bei Sempach 1386, ∞ . . .  
 195009. von Isenthal, Margarete, 1366—1426, ∞ II. Hermann von Landenberg.  
 195016. von Eptingen, Götschi, von Pratteln, 1341—94, ∞ . . .  
 195017. von Büttikon, Catharina, tot 1390.  
 381440. von Reinach, Jakob, 1248—1312, † 23. VIII. 1313, ∞ . . .  
 381441. von Hallwyl, Anna, † 30. IV. 1299.  
 381444. von Gutenberg, Walther.  
 381456. von Reinach, Heinrich, Ritter, † 8. VI. 1292, ∞ . . .  
 381457. am Kornmarkt, Eligenba, 1288.  
 381952. von Landsberg, Eberhard, Ritter, ∞ . . .  
 381953. von Fledenstein, Katharina.  
 382240. vom Haus, Johann Ulrich, Ritter, 1288/1311, mit den Schlössern Hohenrupf und Hugstein belehnt, ∞ I. Hedwig . . ., 1288; ∞ II. Savine . . ., 1296, 1312.  
 382244. Münch, Conrad, 1274—1327 Bürgermeister in Basel, † 1327/28, ∞ . . .  
 382245. von Landsberg, Anna, 1320.  
 382248. von Müllnheim, Heinrich, 1266/1336, † 10. IV. 1336, Stifter des Bethauses Altenheiligen in Straßburg, ∞ . . .  
 382249. Zorn von Bulach, Katharina, † 27. XI. 1329.  
 382464. Heggenzi, Wilhelm, 1253, 1273, ∞ Mechtilb . . ., 1273.  
 383616. von Blumenet, Johann, 1299/1318, Herr der Burg Urach, kauft den Hof zu Schluchsee.  
 383618. von Fürstenberg, Heinrich II., Graf, Landgraf in der Baar, † 14. XII. 1337, ∞ vor 22. VIII. 1307.  
 383619. von Freiburg, Verena, Gräfin, Erbin von Hausach und Wartenberg, lebt 1321.  
 383622. von Kaisersberg, Ottemann, Edelknecht, 1314/19 im Rat in Freiburg, † vor 1355, ∞ . . .  
 383623. Schneulin, Margaretha, 1324, 1357, † 4. IV. . . .  
 383624. Zorn-Lappe, Nikolaus, miles, † 16. X. 1298, □ Straßburg, ∞ . . .  
 383625. Körner, Margaretha, 1323, 1329.  
 383626/7 = 383248/9.  
 384256. Reich von Reichenstein, Wilhelm, tot 1292.  
 384258. Zorn, Nikolaus, Schultheiß in Straßburg.  
 384264. von Masmünster, Burhardt, Edelknecht 1336, † vor 1352, ∞ . . .  
 384265. von Ederich, Belina.



384272. **von Rotberg**, Werner, 1274 Zeuge zu Basel, lebt noch 1295.
384280. **Rot**, Werner, 1289—1332, tot 1339, ∞ . . .
384281. N. N., Gertrud, 1313—1336.
384768. **von Schellenberg**, Sölzer, 1308.
384770. **von Sulzberg**, Konrad, † ca. 1358, ∞ Adelsheid . . .
384772. **von Blumenberg**, Albrecht, 1314/35, Herr zu Hüfingen, † 1356.
384776. **von Rechberg**, Albrecht, zum Hohenrechberg, 1293—1326, † zwischen 1326/28, ∞ . . .
384777. **von Kirchberg**, Adelsheid.
384780. **von Hohenzollern**, Friedrich, Graf, genannt „Ostertag“, 1310, † 1333.
384782. **von Hohenberg**, Burkhard V., zu Willberg, 1286, † 1353/55.
384816. **Snewelin**, Johannes, 1300 Edelfnecht, 1328 Ritter.
384832. **von Randegg**, Heinrich, 1322 Vogt zu Schaffhausen, † zwischen 1331/40.
384848. **von Blumenberg**, Rudolf, Ritter, 1324 Herr zu Hüfingen, fällt bei Laupen 21. VI. 1339, ∞ . . .
384849. **von Klingenberg**, Anna, ∞ Hüfingen.
384896. **von Zulauf**, Nikolaus, 1297, 1336, ∞ . . .
384897. **am Ori**, Hilburg, 1297, Tochter des Wehel.
384976. **von Roggwyl**, Ulrich, † zwischen 1356/62, ∞ . . .
384977. **in der Bünd**, Agnes, 1360, Schwester Heinrichs.
385024. **Wurmser**, Johann, 1294, ∞ . . .
385025. **Murnhard**, Barbara.
390016. **von Eptingen** genannt **Puliant**, Johann, Ritter, 1312 bis 1326, tot 1357, ∞ . . .
390017. **Marshall** (??), Gertrud.
390032. **von Eptingen**, Conrad, von Madeln, 1322—34, tot 1335, ∞ . . .
390033. **Münch**, Anna, 1325.
762880. **von Reinach**, Arnold, 1210 Ritter, ∞ . . .
762881. N. N., Agnes.
762888. **de Gutenberg**, Ulrich, dominus de Bernowe, 1279 bis 1313, ∞ . . .
762889. N. N., Kunigund, tot 1304.
- 762912 = 762880.
762914. **am Kornmarkt**, Rudolf, Ritter, in Basel.
763904. **von Landsberg**, Dietrich, 1200 Bischof des Bistums Straßburg.
764488. **Münch**, Heinrich, 1267/84, Bürgermeister in Basel, ∞ . . .
764489. **von Wangen**, Wernetrud, 1257, 1286.
764496. **von Mühlheim**, Burkhard, 1263—1306 in Straßburg, ∞ . . .
764497. **von Reichenberg**, Margaretha, 1302, † 19. VIII. 1330, ∞ Kloster Allerheiligen.
764928. **Heggenzi**, Wilhelm der Ältere, Bürger zu Schaffhausen.
767232. **von Blumenegg**, Heinrich, Ritter, 1290, 1308.
767236. **von Fürstenberg**, Friedrich I., Graf, † um 1296, ∞ Wolfach, ∞ . . .
767237. **von Wolfach**, Adelsheid, 1291, † 1306.
767238. **von Freiburg**, Heinrich, Graf, Herr zu Badenweiler, Naumburg, Auggen und Hausach 1263—1300, tot 1303, ∞ . . .
767239. **von Wartenberg**, Anna, 1281, † 1. VIII. 1321.
767246. **Snewelin**, Conrad Dietrich, Ritter.
767248. **Zorn-Lappe**, N. N., Scultetus Argentinensis, 1262.
767250. **Röner**, Richwin.
768512. **Reich von Reichenstein**, Heinrich, Ritter, 1258 Bürgermeister in Basel, † nach 1272.
768528. **von Masmünster**, Johannes, 1313, 1324, Ritter 1334, † vor 1336.
768560. **Rot**, Heinrich, 1265—76 zu Basel, tot 1289.
769536. **von Schellenberg**, Ulrich, 1280, Landvogt in Oberschwaben, 1284/86.
769544. **von Blumenberg**, Johannes (?), 1291 Herr zu Hüfingen.
769552. **von Rechberg**, Konrad, von Staufenegg, genannt „der Landvogt“, 1259/93, ∞ . . .
769553. **von Kirchberg**, N. N.
769560. **von Zollern (Hohenzollern)**, Friedrich, Graf, „der Ritter“, 1266, † 1296/98, ∞ . . .
769561. **von Baden**, Kunigunde, † 1310.
769564. **von Hohenberg**, Burkhard IV., Graf, 1269, † 1318, ∞ vor 1277.
769565. **von Süßingen**, Luitgard, Pfalzgräfin, † 1309.
769632. **Snewelin**, Johannes, 1277/1301, Bürgermeister in Freiburg, † zwischen 1301/08.
769664. **von Randegg**, Heinrich, Ritter, 1275—1310, tot 1330.
769952. **von Roggwyl**, Ulrich, des Rats und Stadtmann in Konstanz, 1276/96, tot 1317.
770048. **Wurmesser**, Johann, 1244.
770050. **Murnhard**, Burkhard.
780032. **von Eptingen**, Conrad, Ritter 1299—1306, vor Rufach gefallen, ∞ . . .
780033. N. N., Mechthild, tot 1323.
780064. **von Eptingen** gen. **Bitterli von Madeln**, Gottfried, 1288—1316, Ritter und am Schultheißengericht, tot 1321, ∞ . . .
780065. **von Eptingen** (??), Elisabeth, 1321.
1525776. **von Gutenberg**, Ulrich, „liber homo“ 1255, miles 1262, nobilis de G. dictus de Bernowe 1276/80, ∞ . . .
1525777. N. N., Gertrud, 1279, 1280.
1528976. **Monachus**, Conradus, 1221—37, Schultheiß in Basel.
1528992. **von Mühlheim**, Johann der Ältere, tot 1266, ∞ . . .
1528993. **von Schüttel**, Lutgardis, tot 1302.
1534464. **von Blumenegg**, Heinrich, Herr der Herrschaften Blumenegg, Blumenberg und Lenzkirch 1292, ∞ . . .
1534465. **im Bach**, N., 1293.
1534472. **von Urach**, Heinrich I., Graf, 1237/49 Graf von Freiburg, seit 1250 Graf von Fürstberg, \* um 1215 † 1284, ∞ im Münster zu Billingen, ∞ . . .
1534473. **von Truhendingen**, Agnes, Gräfin, lebt noch 1294.
1534476. **von Urach**, Konrad, Graf, \* 1226, seit 1236 Graf von Freiburg, fiel 21. V. 1271 in der Schlacht bei Wieselburg in Böhmen, ∞ . . .
1534477. **von Zollern**, Sofia, Gräfin, 1248.
1537024. **Reich von Reichenstein**, Peter, um 1181, Ministeriale des Herzogs Otto von Meran 1225.
1537056. **von Masmünster**, Rudolf, Ritter 1277.
1537120. ? Burkhard, genannt **Rote**, 1237—50, ∞ . . .
1537121. **Fuchs**, Mechthild, 1248 zu Basel.
1539104. **von Rechberg**, Konrad, „der Mönch“, 1235, 1237, ∞ . . .
1539105. **von Eichtenberg**, Johanna.
1539120. **von Zollern**, Friedrich, Graf, „der Erlauchte“, † 24. V. 1289, ∞ vor 13. I. 1258.
1539121. **von Dillingen**, Adelsheid, Gräfin.
1539122. **von Baden**, Rudolf, Markgraf, † 19. XI. 1288, ∞ vor 1258 (1257 ?)
1539123. **von Eberstein**, Kunigunde, Gräfin, † 22. IV. 1284.
1539128. **von Hohenberg**, Burkhard, Graf, 1217—53, † 14. VII. 1253.
1539264. **Sneweli**, Conrad der Junge, Ritter, 1261, tot 1277, ∞ . . .
1539265. N. N., Junta, 1277, 1295.
1539328. **von Randegg**, Heinrich (?), Ritter, erwähnt 1213—59.
1539904. **von Roggwyl**, Jakob, 1262 ff. im Rat der Stadt Konstanz, lebt noch 1294.
1560064. **von Eptingen**, Reinhold, Ritter 1246—1284, tot 1285, ∞ . . .
1560065. N. N., Agnes, 1287—1315.
1560128. **von Eptingen** genannt **von Madeln**, Gottfried, 1246 bis 1307, Ritter und Vogt zu Pratteln, tot 1308, ∞ . . .
1560129. **von Laubgassen**, N.
3057952. **Monachus**, Hugo, 1185, advocatus Basiliensis 1202.
3057984. **von Mühlheim**, Johannes, 1225, 1228.
3068944. **von Urach**, Egina V., Graf, 1205, † 1236, ∞ . . .
3068945. **von Neuffen**, Adelsheid, 1234 ff., 1239, seit etwa 1240 Nonne im Kloster Günterstal.
- 3068952/3 = 3068944/5.
3074048. **Rudolfus Dives** 1166, 1179.
3078208. **von Rechberg**, Hildebrand, Marshall, 1194—1226.
3078240. **von Zollern**, Graf Friedrich, \* um 1188, Burggraf von Nürnberg 1210/14, † zwischen 1251/54.
3078242. **von Dillingen**, Hartmann IV., Graf, † 10. XII. 1258, ∞ . . .
3078243. N. N., Willibig.
3078244. **von Baden**, Hermann IV., † 16. I. 1242, ∞ vor Oktober 1224.
3078245. **von Braunschweig**, Irmgard, aus dem Welfenhaus, \* 1203, † 24. II. 1259.
3120128. **von Eptingen**, Konrad, belehnt von Basel, Ministeriale des Grafen von Pfirt, Ritter 1213—33, ∞ . . .
3120129. **von Butenheim**, N.
3120256. **von Eptingen**, Gottfried (?), Ritter, 1226—43.
3120258. **von Laubgassen**, Runo.
6137888. **von Urach**, Egino IV., Graf, † 1230, ∞ vor 1181.
6137889. **von Jähringen**, Agnes, Herzogin.
6137890. **von Neuffen**, Berthold I., Graf von Achalm, 1098 ff., 1219, ∞ . . .
6137891. **von Achalm**, Gräfin.
6156484. **von Dillingen**, Adalbert III., † 1214, ∞ . . .
6156485. **von Wittelsbach**, Helica.



6156491. von Hohenstaufen, Agnes, Nichte Barbarossas.  
 6240256? } von Eptingen, Gottfried, 17. VI. 1189.  
 6240502 }  
 12275778. von Jähringen, Berthold IV., Herzog, † 8. XII. 1186, ∞ . . .  
 12275779. von Froburg, Heilwig, Gräfin.  
 12312968. von Dillingen, Hartmann III., ∞ . . .  
 21312969. von Lenzburg, Richarda.  
 12312970. von Baiern, Otto I., Herzog.  
 12312980. Heinrich der Löwe.  
 12480512? } von Eptingen, Konrad, um 1160, Wappen:  
 12481004? } liegender schwarzer, rotbewehrter Adler in Gold.  
 24551556. von Jähringen, Conrad I., Herzog 1122, Herzog von Burgund 1127, † 8. I. 1152, ∞ . . .  
 24551557. von Namur, Elementia, Gräfin, † 1158.  
 24625936. von Dillingen, Adalbert I., † 1151.  
 24625938. von Lenzburg, Arnold IV.  
 24961024 } de Stoufen, Adalbertus, miles Bertholdi ducis de  
 24962008. } Zaringen 20. IX. 1113 — gegen 1130, belehnt mit  
 } der Burg Staufen.  
 49103112. von Jähringen, Berthold II., Herzog 1078, Gegen-  
 herzog von Schwaben 1092, † 13. IV. 1111, ∞ 1079  
 49103113. von Rheinfelden, Agnes.  
 49103114. von Namur, Gottfried, † 1139, ∞ . . .  
 49103115. von Lühelburg (Lugemburg), Ermesinde.  
 49251872. von Dillingen, Hartmann I.  
 49922048 } de Blakenberg, N., = von Blanmont bei Lunéville  
 49924016 } in Lothringen.

#### Anschluß an Tafel 2 h.

896. Högger, Sebastian, Junftmeister des Rats zu St. Gallen, 1564–1592.  
 898. Gsell, Laurenz, ∞ . . .  
 899. Meher von Gottlieben, Anna.  
 900. Büssler, Christof, Junker, Lehensträger der Hofgüter, Ratsherr, Zeugmeister, Stadtmann, 1627 Oberbaumeister, \* St. Gallen 12. XII. 1578, † St. Gallen 13. VII. 1649, ∞ St. Gallen 22. IX. 1601  
 901. Aghenholz, Margareta, \* St. Gallen 30. I. 1575, † St. Gallen 24. II. 1653.  
 902. Stauder, Daniel, Stadtrichter, 1623 Stadthauptmann, \* St. Gallen 14. IX. 1585, † St. Gallen 2. VI. 1648, ∞ . . .  
 903. Zilli, Elisabetha, \* St. Gallen 10. II. 1590, † St. Gallen 4. VIII. 1638.  
 1792. Högger, Nikolaus, \* St. Gallen 3. XII. 1539, ∞ St. Gallen 22. VII. 1560  
 1793. Reinsberg, Susanna, \* 1540, † 1605.  
 1800. Büssler, Sigmund, 1587 Purkner (= Raffierer) in St. Gallen, 1596 als Bürger aufgenommen, \* Isny 1550, † St. Gallen 1596, ∞ St. Gallen 27. VII. 1574  
 1801. Schultzeiß, Anna, \* 1549, † 1626 „in der Wolfsgrub“ im Rheintal.  
 1802. Aghenholz, Conrad, Bürger in St. Gallen 1569, 1578 Purkner der adeligen Gesellschaft Rotenstein, besaß Schloß Sattenweiler und das „Schlößchen“ auf dem Rosenberg in St. Gallen, ∞ . . .  
 1803. Graf, Wibrattha.  
 1804. Stauder (Studer), Daniel, Wappen- und Freiheitsbrief von 1585 mit dem Prädikat „von und zu Rotenstein“, 1599 Ratsherr, 1601–1609 Seckelmeister, \* St. Gallen 27. X. 1548, † St. Gallen 7. I. 1609, ∞ St. Gallen 27. III. 1571  
 1805. Schobinger, Anna, \* St. Gallen 29. VIII. 1550, † St. Gallen 13. III. 1623.  
 1806. Zilli, Sebastian, 1586 Purkner, \* St. Gallen 16. IV. 1546, † St. Gallen 19. IV. 1596, ∞ St. Gallen 27. VII. 1574  
 1807. Gerber, Elisabeth, \* St. Gallen 24. VII. 1560, † St. Gallen 27. VIII. 1620.  
 3584. Högger, Sebastian.  
 3586. Reinsberg, Sebastian, ∞ . . .  
 3587. Merz, Sabine.

#### Anschluß an Tafel 2 i.

944–959 = 336–347 usw.

#### Anschluß an Tafel 2 k.

964. Frey, David, 1552 Tuchhändler, † Basel 1578, ∞ Basel . . .  
 965. Nieher, Anna.  
 966. Fäsch, Johann Rudolf, Bankier, Mitglied des Kleinen und Geheimen Rats, Schultheiß des Stadtgerichts, Oberzunftmeister und 1636 Bürgermeister, \* Basel 1572, † Basel 1659, ∞ Basel . . .

967. Gebwiler, Anna, \* Basel 1577, † Basel 11. VI. 1654.  
 968. Burckhardt, Hieronymus, \* 1547, † 1619, Mitglied des großen Rates, ∞ 1574  
 969. Hebbenring, Anna, \* 1554, † 1633.  
 970. Günzer, Daniel, von Schlettstadt, 1602 Bürger in Basel, † 1610, ∞ . . .  
 971. Stähelin, Katharina, \* 1582, † 1610.  
 972. Edenstein, Johannes, \* . . ., 1583, † . . . 1638, Oberst und Landvogt im Maintal 1638 (Valle Maggia im Tessin), ∞ . . .  
 973. Reispinger, Christina, \* . . . 1586, † . . . 1623.  
 974. Jörnlin, Emanuel, \* . . . 1586, † . . . 1626, ∞ vor 1612  
 975. Rungemann, Veronica, \* . . . 1626.  
 976. Rühner, Hans Heinrich, 1569–1602, ∞ . . .  
 977. Zwinger, Valeria, ~ Basel 23. IV. 1571, † Basel 6. XI. 1629.  
 978. Seiler, Martin, Schlüsselwirt und Ratsherr in Liestal bei Basel, \* . . . 1537, † . . . 1592, ∞ . . . 1578  
 979. Rarcher, Catharina, ~ Basel 30. XII. 1561, † Basel 15. VIII. 1629, ∞ II. Nikolaus Rippel.  
 980. Faltner, Daniel, Weinshent, Ratsherr und Landvogt in Basel, ~ Basel 24. X. 1566, † . . . 1634, ∞ Basel 2. X. 1587  
 981. Strund, Anna, ~ Basel 1. V. 1569, † Basel 9. IV. 1631.  
 982. Roff, Peter, Dr. med., Universitätsprofessor in Basel, ~ Basel 8. V. 1552, † Basel 19. V. 1629, ∞ Basel V. 1593  
 983. Wasserhuhn, Dorothea, ~ Basel 8. V. 1575, † Basel 16. VIII. 1653.  
 984. Socin, Joseph, Notar, Storchwirt, Mitglied des Rats, 1636 Oberzunftmeister, ~ Basel 17. VII. 1571, † Basel 3. I. 1643, ∞ Basel 3. IX. 1593  
 985. Seiler, Barbara, ~ Liestal 25. XII. 1575, † Basel 10. X. 1647.  
 986. Beck, Hans Jakob, Mitglied des Rats in Basel, Ringentalschaffner, ~ Basel 31. III. 1573, † Basel 24. IX. 1632, ∞ I. Martin, ∞ II. . . . 1612 N. N. Schönauser, ∞ I. Basel . . . 1596  
 987. Rippel, Margarete, ~ Basel 25. XII. 1574, † Basel 11. XI. 1610.  
 988. Miß, Robert, 1577–1639, zählt in Hanau 1 Fl. Bürgergeld 17. III. 1609, siedelt nach 1609 nach Frankenthal über, nach 1617 nach Basel, dort Bürger 1630, ∞ II. Frankenthal (oder Frankfurt a. Main?) 22. VIII. 1617 Anna Plenis, ∞ I. Hanau 1607  
 989. Leccaillet, Anna, ~ Frankfurt a. Main 2. II. 1589, † (Hanau) vor 1617.  
 990. Obermeier, German, 1614 Dr. med. in Basel, 1630 dort Professor der Mathematik, ~ Basel 30. IV. 1588, † Basel 1. V. 1655, ∞ II. Basel 5. VII. 1629 Susanne Burckhardt, ∞ I. Basel 20. IV. 1618  
 991. Bergasca, Magdalena, ~ Basel 20. X. 1594.  
 1928. Frey, Hans Werner, 1514–1545 als Spezereihändler in Basel erwähnt, † vor 1556, ∞ . . .  
 1929. Aufbaum, Barbara, 1518–1556 in Basel erwähnt, ∞ II. N. N. Dyrsum.  
 1930. Nieher, Eucharis, 1509–1553 erwähnt, Gewandmann und Lohnherr (Vorsteher des städt. Bauwesens) in Basel, ∞ II. . . .  
 1931. Mörnach, Katharina, 1532 in Basel erwähnt, † vor 1533.  
 1932. Fäsch, Remigius, Gastwirt, Mitglied des Kleinen Rats, Oberzunftmeister und nach 1602 Bürgermeister in Basel, 1586 Gesandter der Stadt an König Heinrich III. von Frankreich, \* Basel 1541, † Basel 1610, ∞ II. Rosina Irmy (= 3869), ∞ I. Basel  
 1933. Beck, Rosina, \* Basel 1539, † Basel 23. IX. 1575.  
 1934. Gebwiler, Hans Albrecht, Burgvogt, später Schloßherr zu Lörrach, erhielt 1577 ein kaiserliches Adelsdiplom, \* 1531, † 26. IV. 1577, ∞ Basel  
 1935. Rüdin, Anna, \* Basel . . . 1558, † Basel . . . 1636.  
 1936. Burckhardt, Christoph, aus Brighnach im Obermünstertal, Bürger in Basel 1519, Tuch- und Seidenfrämer, Mitglied des Großen Rats in Basel, \* 1490, † Basel 6. X. 1578, ∞ I. Januar 1518 Ottilia Mechler, ∞ II. Basel 29. VII. 1539  
 1937. Brand, Gertrud, ~ Basel 1516, † . . . 1600.  
 1938. Hebbenring, Jakob, Schultheiß zu Basel, ∞ . . .  
 1939. Irmi, Magdalena.  
 1940. Günzer, Konrad, Spezierer und Bürgermeister zu Schlettstadt, \* . . . 1575, † . . . 1602, ∞ . . .  
 1941. N. N., Agnes.  
 1942. Stähelin, Johannes, Würzfrämer, 1605 Mitglied des



- Großen Rates, 1609 Meister der Zunft zu Safran, \* ... 1555, † ... 1615, ○ ...
1943. **Beckel**, Katharina, \* ... 1556, † ... 1630.
1944. **Edenstern**, Georg, Oberschreiber des Spitals von Fischingen, 1565 Bürger von Basel, Schaffner des hohen Stiffts in Basel, \* ... 1539, † ... 1595, ○ ... 1567
1945. **Spirer**, Elisabeth, \* ... 1547, † ... 1625.
1948. **Jörnlin**, Wit, aus Breisach, 1577 Bürger in Basel, Spitalmeister und Schaffner des hohen Stiffts, \* ... 1557, † ... 1627, ○ ...
1949. **Spirer**, Magdalena, \* ... 1560.
1952. **Rhiner**, Emanuel, Ratschreiber in Basel, \* ... 1543, † 1582, ○ ... 1567
1953. **Krug**, Anna, ~ Basel 11. VII. 1544, † Basel 15. I. 1608.
1954. **Zwinger**, Theodor, Dr. med., Professor, \* ... 1533, † ... 1588, ○ ...
1955. **Rüdin**, Valeria, \* ... 1532, † Basel 16. I. 1601, ○ I. 1552 Johann Lukas Iselin.
1956. **Seiler** genannt **Murer**, Jakob, 1572 Schultheis in Piestal, † ... 1577, ○ I. Anna Hüni, tot 1569, ○ II. 20. X. 1573
1957. **Felber**, Verena, \* ... 1552, † ... 1586.
1958. **Karcher**, Ezechiel, Wirt zum Wilden Mann und zur Krone in Basel, ~ Basel 29. XI. 1534, † ... 1567, ○ ...
1959. **Beck**, Rosa, ~ Basel 27. IX. 1539, † Basel 23. IX. 1575.
1960. **Falkner**, Heinrich, Stadtschreiber, kaiserlicher Adelsbrief von 1563, ~ ... 1506, † Basel 1. XII. 1566, ○ III. ... 1563
1961. **Brand**, Margarete, \* um 1521, † Basel 25. V. 1589.
1962. **Strund**, Peter, Rüfer, 1563–70 genannt, 1582 tot, ○ ...
1963. **Bratteler**, Maria, 1563–70.
1964. **Rhff**, Daniel, Wollweber und Ratsherr in Basel, \* ... 1529, † ... 1612, ○ ...
1965. **Zimmermann**, Urula, \* ... 1527, † ... 1612.
1966. **Wasserhuhn**, Reinhard, ~ Basel 25. XII. 1551, † Basel 10. XI. 1609, ○ vor 1573
1967. **Hertwagen**, Gertrud, ~ Basel 6. X. 1556, † Basel 13. V. 1634.
1968. **Socin**, Benedikt, 1565 Bürger in Basel, Storchwirt. \* ... 1536, † Basel 5. II. 1602, ○ Basel 7. I. 1566
1969. **Stadler**, Valeria, ~ Basel 10. IV. 1549, † Basel 18. VI. 1601.
- 1970 = 1956.
- 1971 = 1957.
1972. **Beck**, Sebastian, Oberzunftmeister in Basel, \* oder ~ Basel 20. I. 1548, † oder □ Basel St. Alban 9. V. 1611, ○ Basel 19. V. 1572
1973. **Burchardt**, Ursula, \* Basel 5. I. 1554, † Basel St. Alban 5. III. 1638.
1974. **Rippel**, Hans Burchard, Mitglied des Rats in Basel, Landvogt, \* ... 1535, † ... 1592, ○ ... 1556
1975. **Knecht**, Brigitte, \* ... 1539, † Basel 1607.
1976. **Mit**, Andreas, Kaufmann, läßt in Frankfurt a. Main eine Vollmacht ausstellen zur Einforderung von Schulden in Friedberg 25. IX. 1593, bezgl. 19. IX. 1601, in Köln 1541, † ... 1601, ○ ... 1576
1977. **Both (Vota)**, Elisabeth, aus Neuf, \* ... 1556, † ... 1616.
1978. **Lescaillet**, Christoph, reicher Backsteinfabrikant aus Valenciennes, 1575 in Frankfurt a. M., Mitbegründer der Neustadt Hanau, Mitglied des Rats dort 3. I. 1606, Bürgeroberst 9. VII. 1608, Bürgermeister 1610/18, † Hanau 19. VII. 1617, ○ II. Hanau 15. VIII. 1614 Maria de Barb, ○ I. ...
1979. **de Samars**, Anna, \* Valenciennes (?), † Frankfurt a. M. nach 1589.
1980. **Obermeyer**, Hans Jakob, Seidenfärber und Seidengarnhändler, 1609 Mitglied des Großen Rats in Basel, \* ... 1550, † 9. IV. 1613, □ Basel, St. Peter, ○ ...
1981. **Iselin**, Maria Magdalena, ~ Basel 2. XI. 1554, † Basel 13. VII. 1594, □ Basel im Münster 15. VII. 1594.
1982. **Verzasca**, Samuel, Krämer, Seidenhändler, von Zürich, 1595 Bürger in Basel, \* ... 1564, † Basel 1610, ○ ... 1591
1983. **Zwinger**, Dorothea, \* ... 1573, † Basel 8. X. 1610.
3856. **Freh**, Hans Rudolf, 1496–1504 in Mellingen, 1514 bis 1551 Tuchhändler und Mitglied des Rats in Basel, ○ I. ...
3857. **vom Busch**, Anna, 1501 in Basel erwähnt, † ... 1514.
3858. **Nußbaum**, Eucharis, 1507 Gewandmann und Mitglied des Großen Rats in Basel, † vor 1518, ○ II. ...
3859. **Kesser**, Verena, 1503–1538 in Basel erwähnt, ○ II. N. N. Schoellh.
3860. **Kieher**, Klaus, 1475–1506, Wechsler in Basel, ○ ...
3861. **Hütsch**, Margareta, 1492–1506 in Basel erwähnt.
3864. **Fäsch**, Hans Rudolf, Goldschmied in Basel, Mitglied des Kleinen Rats, Obervogt auf Waldburg und Homburg, erhielt 1563 beim Einzug Kaiser Ferdinands I. einen Wappenbrief, \* Basel 1510, † Basel 1564, ○ ...
3865. **Glafer**, Anna, 1529 in Basel erwähnt, † Basel 1578.
3866. **Beck**, Jakob, 1538 Mitglied des Großen Rats, St. Albans-Schaffner, † Basel 22. XI. 1571, ○ ...
3867. **Hütsch**, Katharina, 1508–1538 in Basel erwähnt.
3868. **Gebwiler**, Petermann, 1488 als Kind „Peter Sattler gen. Gebwiler von Thann“ genannt, 1504 markgräfl. Rat und Schlossschreiber in Röteln, † ... 1559, ○ ...
3869. **Klett**, Helena, 1531 in Basel erwähnt, † ... 1559.
3870. **Rüdin**, Hans Jakob, Stadtwechsler, \* Basel 1538, † Basel 1564, ○ ...
3871. **Jemb**, Rosina, \* Basel 1537, † Basel 1609, ○ II. Remigius Fäsch (= 1932).
3872. **Burchardt**, Christoph, 1490–1512 erwähnt, aus Brieg nach im Obermüntertal, Bergmann oder Silberbergwerksbesitzer, ○ ...
3873. **Göttenscheier**, Barbara, aus Billingen.
3874. **Brand**, Theodor, Schärer in Basel, seit 1520 Mitglied des Rats, 1534 Oberzunftmeister, 1541 Bürgermeister, kämpft mit bei Novarra 1513 und Bicocca 1522, † Basel 4. X. 1558, ○ ...
3875. **Röth**, Christhona, \* 1502.
3880. **Günher**, Emerich.
3884. **Stähelin**, Johannes, 1533–1593 (?).
3888. **Edenstern**, Georg, von Fischingen, 1498–1559.
3890. **Spyrer**, Johannes, 1535–1567, 1535 Bürger in Basel, Gutmacher und Dompfsteischaffner, ○ ...
3891. **Hagmeyer**, Elisabeth, 1535–1594.
3896. **Jorn**, Hans, 1546–1562, ○ ...
3897. **Lübeck**, Anna.
- 3898 = 3890.
- 3899 = 3891.
3904. **Rhiner**, Johann, von Brugg, Kanton Aargau, 1518 Bürger in Basel, † ... 1553, ○ ...
3905. **Kessler**, Elisabeth, genannt 1531–1571.
3906. **Krug**, Kaspar, Eisenhändler, Ratsherr, Bürgermeister in Basel, \* Basel 1513, † Basel 19. I. 1579, ○ ...
3907. **Nußbaum**, Anna, \* ... 1518, † Basel 11. I. 1579.
3908. **Zwinger**, Leonhard, Kürschner, 1526 Bürger in Basel, aus Bischofszell, † 1538, ○ ...
3909. **Herbster**, Christina, † 1591, ○ II. Conrad Lycosthenes.
3910. **Rüdin**, Jakob, Eisenhändler und Stadtwechsler, Mitglied des Kleinen Rats, Oberzunftmeister, Gesandter nach Paris, \* Basel 1501, † Basel 24. XI. 1573, ○ I. Anna Ehrenfels (= 7741), ○ II. ...
3911. **Schmid**, Dorothea.
3912. **Seiler** genannt **Murer**, Jakob, Schultheis in Piestal, \* ... 1500, † ... 1573, ○ ...
3913. **Singhsen**, Ursula.
3916. **Karcher**, Hans, Wirt zur Krone in Basel, † 1539, ○ ...
3917. **Sted**, Margaretha, † 1557/73.
3918. **Beck**, Jakob, 1537 Bürger in Basel, Eisenkrämer und Wirt, Schaffner zu St. Alban, 1538 Mitglied des Großen Rats, \* um 1514, † Basel 22. XI. 1571, ○ II. um 1558 Jakobea Heidlin, ○ III. um 1568 Barbara Zwischenbart, ○ I. Basel 1537
3919. **Hütsch**, Catharina.
3920. **Falkner**, Ulrich, Weinmann, Ratsherr und Oberzunftmeister, \* ... 1466, † ... 1511, ○ ... 149 ?
3921. **Schan(i) (Cean[i])**, Margaretha, \* ... 1474, † ... 1560.
- 3922 = 3874.
- 3923 = 3875.
3928. **Rhff**, Peter, 1530, Amtmann, Mitglied des Stadtgerichts, † ... 1550, ○ ...
3929. **Kolb**, Christina, 1526–1544.
3932. **Wasserhuhn**, Hans Conrad, \* ... 1528, † Basel 22. XI. 1570, ○ ...
3933. **Nettalet**, Dorothea.
3934. **Hertwagen**, Johannes, Buchdrucker, \* Basel 1530, † Basel 1564, ○ Basel 4. VI. 1554
3935. **Holzach**, Elisabeth, † Basel 1565.
3936. **Socin (Socini)**, Pietro, \* ... 1492, † Bellinzona 1552, ○ ... 1514
3937. **del Capo**, Agnesa, † ... 1536.
3938. **Stadler**, Wolfgang, 1538 Bürger in Basel, Storchwirt, ○ ...
3939. **Hütsch**, Elisabeth, † um 1558.
- 3940 = 3912.
- 3941 = 3913.



3944. Beck, Theobald, Lohnherr in Basel, \* . . . 1508, † Basel 3. VIII. 1564, ∞ Basel 24. V. 1547  
 3945. Oberried, Salome.  
 3946 = 1936.  
 3947 = 1937.  
 3948. Rippel, Peter, Schneider aus Egleben (Ugleben) in Franken, 1534 Bürger in Ließthal, \* . . . 1496, † 8. V. 1574, ∞ . . .  
 3949. Strubin, Ursula, \* Ließthal 1488, † Basel 1540.  
 3950. Knecht, Gallus, Wirt zum Pilgerstab in Basel, ∞ . . .  
 3951. von Bisum, Margarete, 1538–1557 in Basel.  
 3952. Mith, Silmann, aus Dahlen bei Düsseldorf, † Köln 1561.  
 3958. de Jamarz, Stephan (Etienne), aus Valenciennes, eingewandert in Frankfurt, ∞ . . .  
 3959. du Lange, Johanna, ref., □ Frankfurt a. M. Anfang I. 1593, kam etwa 1572 nach Frankfurt, besaß Güter in den Niederlanden, ∞ II. Johann Jouveneau.  
 3960. Obermeier, German, Krämer, Bürger in Basel 15. II. 1530, Salzhauschreiber 1531, ∞ Basel 14. VI. 1541  
 3961. Bruder, Anna.  
 3962. Iselin, Hans Ulrich, Professor der Rechte in Basel, 1547 protest., \* Basel 30. IV. 1520, † Basel 25. VII. 1564 an der Pest, ∞ Basel 9. VII. 1548  
 3963. Amerbach, Faustina, ~ Basel 25. XI. 1520, † Basel 1602, □ Rathhause, ∞ II. Basel 1566 Johannes Oporinus.  
 3964. ? Verzasca, Bartholomäus, Gutferger aus dem Tal Verzasca bei Locarno, kam über Zürich nach Basel, † . . . 1589, ∞ . . .  
 3965. Muralt, Catharina.  
 3966 = 1954.  
 3967 = 1955.  
 7712. Freh, Friedlin, Mitglied des Kleinen Rats in Basel, Schultheiß zu Wellingen, 1472–1497 erwähnt.  
 7714. vom Busch, Ludwig, Kaufmann in Basel, 1479–1494 erwähnt, ∞ . . .  
 7715. Frank, Barbara, 1479–1494 in Basel erwähnt, ∞ II. Silberberg.  
 7716. Ruckbaum, Hans, 1484–1527 in Basel erwähnt, ∞ . . .  
 7717. Ries, Elisabeth, 1484–1543 in Basel erwähnt, ∞ II. Blattenberg.  
 7720. Rieher, Heinrich, Gastwirt, Mitglied des Rats und Oberzunftmeister, 1443 Bürger in Basel, erhält 1467 einen kaiserlichen Wappenbrief, „Diener“ König Maximilians seit 1496, \* 1434, † 1501, ∞ . . .  
 7721. N. N., Agatha, 1481–1495 in Basel erwähnt.  
 7722. Hütschi, Balthasar, † . . . 1484, erwähnt 1437, Münzwardein und Mitglied des Kleinen Rats in Basel, ∞ . . .  
 7723. Murer, Anna.  
 7728. Fäsch, Paul, Steinmetz, bischöflicher und städtischer Werkmeister, erwähnt 1503, † Basel 1524, ∞ . . .  
 7729. Hoffmann, Anna, 1510 in Basel erwähnt.  
 7730. Glaser, Anton, Glasmaler, Schultheiß des Stadtgerichts in Basel, 1486 und 1551 erwähnt, † vor 1553, ∞ . . .  
 7731. Bender, Elisabeth.  
 7732. Beck, Valentin, Bürger in Basel 1526, \* Straßburg i. E., Offizier in französischen Diensten, ∞ . . .  
 7733. Merian, Magdalena, \* Basel 1496.  
 7734. Hütschi, Melchior, 1495 erwähnt, Wechsel, Mitglied des Kleinen Rats, † Basel 1518, ∞ . . .  
 7735. Kul, Maria, 1509–1536 in Basel erwähnt.  
 7736. Gebwiler, Petermann, Sattler, Mitglied des Rats zu Thann im Elsaß, 1487–1496.  
 7738. Klett, Michael, 1508, Stadtschreiber in Ruzach, ∞ . . .  
 7739. Surgant, Anna.  
 7740 = 3910, ∞ I. . . .  
 7741. Ehrensels, Anna, \* Basel 1505, † Basel 19. II. 1567.  
 7742. Armh, Nikolaus, Mitglied des Kleinen Rats, Obervogt auf Farnsburg, Oberst in französischen Diensten, \* Basel 1508, † Basel 1552 XVI. Cal. Aprilis, ∞ . . .  
 7743. Meier zum Hasen, Anna, \* Basel 1513, † Basel 1558.  
 7748. Brand, Bernhard, erwähnt 1470–1518, seit 1496 Mitglied des Rats in Basel, Schaffner zu St. Theodor, tot 1520, ∞ II. Veronika N. N., 1507–1520, ∞ I. . . .  
 7749. N. N., Margaretha, 1491.  
 7750. Rösch, Ulrich, Ratsherr in Basel, † 1511, ∞ . . .  
 7751 (von Rinach ?), Gertrud, † 1518.  
 7780. Spierer, Johannes, 1507 ff., 1529, Procurator des bischöflichen Hofes in Basel, ∞ . . .  
 7781. von Urz, Elisabeth.  
 7796 = 7780.  
 7797 = 7781.  
 7810. Rössler, Ulrich, aus Säckingen, 1503 Bürger in Basel, 1497, † 1510, ∞ . . .

7811. Einjaltig, Brida, † . . . 1544, ∞ II. Peter Löffel, 1515 bis 1544.  
 7812. Krug, Sebastian, Werkmeister der Stadt Basel, Ratsherr, Lohnherr, Obervogt, \* . . . 1480, † Basel 6. I. 1546, ∞ I. Elisabeth Hensflamm, ∞ II. . . .  
 7813. Richart, Agnes, 1537–1546.  
 7814 = 3858.  
 7815 = 3859.  
 7816. Zwinger, Jakob, in Bischofszell.  
 7818. Herbfster, Hans, 1492 Bürger in Basel, aus Straßburg i. E., Maler, † 1550, ∞ . . .  
 7819. Kupfert, Barbara.  
 7820. Rüdin, Hans, 1501–1510 erwähnt, Bäckermeister in Basel, † 1514, ∞ . . .  
 7821. Bischoff, Katharina, 1483–1503 in Basel erwähnt, ∞ I. Jungermann, ∞ II. Piephart.  
 7822. Schmid, Bartholomäus, Gewandmann und Ratsherr in Basel, † . . . 1515, ∞ vor 1511  
 7823. Ratgeb, Agnes.  
 7832. Racher, Heinrich, Procurator des bischöflichen Stifts in Basel, 1520 Bürger, tot 1534, ∞ . . .  
 7833. Zürcher, Verena, † vor 1536.  
 7834. Sted, Hans, Ratsherr, Gerber, Bürger in Basel 1504, aus Ulm, † Basel 17. XII. 1552, ∞ . . .  
 7835. Herr, Verena, † nach 1530.  
 7836 = 7732.  
 7837 = 7733.  
 7840. Falkner, Heinrich, Sattler und Ratsherr in Basel, † . . . 1514, ∞ . . .  
 7841. Hensflamm, Rüngold, † Basel 1497.  
 7842. Eschan(i) (Ean[i]), Hans, Brunnenmeister.  
 7844 = 7748.  
 7845 = 7749.  
 7846 = 7750.  
 7847 = 7751.  
 7856. Rhyff, Peter, Ratsherr in Basel, 1488, † . . . 1538, ∞ . . .  
 7857. Klein, Magdalene.  
 7866. Kettalet, Reinhard, 1522 Bürger in Basel, Procurator des bischöflichen Hofes, ∞ Basel 6. X. 1549  
 7867. Dürr, Elisabeth, † 1555/59.  
 7868. Herwagen, Johannes, 1528 Bürger in Basel, Buchdrucker, 1547 Wappenbrief Karls V., † Basel 1558, ∞ . . .  
 7869. Lachner, Gertrud, 1510, † Basel 1560, ∞ I. Johann Froben.  
 7870. Holzach, Eucharis, Dr. med., Stadtarzt in Basel, \* Basel 1486, † . . . 1558, ∞ . . .  
 7871. Rispach, Veronica, † Basel 1546.  
 7872. Socini, Giovanni, 1492, † Bellinzona 1524, ∞ . . .  
 7873. Bernucci, Agnese.  
 7878 = 7734.  
 7879 = 7735.  
 7888 = 7732.  
 7889 = 7733.  
 7892 = 3872.  
 7893 = 3873.  
 7894 = 3874.  
 7895 = 3875.  
 7898. Strubin (Strublin), Heinrich, 1468 ff., Wirt zur Sonne, Mitglied des Rats in Ließthal, 1477 Bürger, Bauherr und Schultheiß, Kirchherr zu Ziesen, als Feldzeugmeister Teilnehmer von Grandson, Murten und Nancy, † . . . 1518, ∞ . . .  
 7899. Gsell, Anna, 1488 ff.  
 7904. Mith, Johannes.  
 7924. Iselin, Hans Luz, Würzkrämer, 1525 Ratsherr in Basel, 1510 Wallfahrt nach St. Jakob in Spanien, \* Basel 18. X. 1486, † Basel 16. XI. 1560, ∞ II. Basel 3. VI. 1511  
 7925. Baer, Elisabeth, † Basel IV. 1558.  
 7926. Amerbach, Bonifacius, Dr. jur., Professor der Rechte an der Universität Basel, Rechtskonsulent. Sein Bildnis von Hans Holbein d. J. in der Kunstsammlung Basel, \* Basel 1495, † Basel 1562, ∞ 1527  
 7927. Fuchs, Martha, † Basel 1541.  
 7932 = 3908.  
 7933 = 3909.  
 7934 = 3910.  
 7935 = 3911.  
 15428. vom Busch, Hans, Krämer und bischöflicher Diener in Bruntrut, 1460–1478 erwähnt, ∞ . . .  
 15429. ? von Andlau, Christina, 1478 erwähnt.



15432. **Rußbaum**, Wilhelm, 1453 Zimmermann in Basel, † vor 1484, ○ . . .
15433. **N. N.**, Margarethe, 1484 in Basel.
15434. **Riez**, Jakob, Gewandschneider in Basel, Mitglied des Rats, 1478–1510, † vor 1518.
15440. **Rieher**, Klewin, Färber, 1431 Bürger in Basel, aus Gebweiler im Elsaß.
15444. **Hüttshi**, Hans, Wechsler, Mitglied des Rats in Basel, 1421–1435, 1421 Bürger, aus Thann im Elsaß, † vor 1437, ○ . . .
15445. **Mug**, Margarete, 1434 in Basel.
15446. **Murer**, Claus, Schuhmacher in Basel, 1436–1473, ○ . . .
15447. **Klein**, Anna, 1459–1470 in Basel erwähnt.
15456. **Fäsch**, Remigius, 1472, Mitglied des Kleinen Rats, städtischer Werkmeister in Basel und Thann, † Basel 1533, ○ . . .
15457. **Hug**, Ursula, 1472–1522 in Basel.
15458. **Hoffmann**, Martin, 1507, Holzbildhauer in Basel, Meister der Prophetenbilder im Grobatsaal, aus Stolberg, † Basel 1532, ○ . . .
15459. **Keller**, Ursula, † Basel 1538.
15460. **Glafer**, Sebastian, 1463, Bildnißmaler, † Basel 1493, ○ . . .
15461. **Schermann**, Verena.
15466. **Merian**, Theobald, Schiffer, \* Basel 1465, † Basel 1544, ○ . . .
15467. **Illin**, Margaretha.
- 15468 = 7722.
- 15469 = 7723.
15470. **Kul**, Hans, aus Rufach, 1485 Bürger in Colmar, 1498 bis 1500 und 1502 Schultheiß, 1500 und 1503 Stettmeister, 1505 Obrißmeister, † 1505, ○ II. nach 1491 Margareta Gottschalk, 1481–1495, ○ I. um 1480.
15471. **gem Luft**, Susanna, † 1491.
15476. **Klett**, N. N., ○ . . .
15477. **von Sterned**, N. N.
15478. **Surgant**, Kunz, Stadtschreiber in Altkirch, † 1495, ○ . . .
15479. **Eberlin**, Barbara.
- 15480 = 7820.
- 15481 = 7821.
15482. **Ehrenfels**, Burkhard, 1497–1505 in Basel erwähnt, † 1508, ○ vor 1504
15483. **Gebhard**, Anna, 1497 in Basel, † 1533, ○ II. Meher.
15484. **Brub**, Hans, Mitglied des Kleinen Rats, Buchhändler, seit 1497 in Basel genannt, † Basel 1534, ○ . . .
15485. **Kul**, Rosa, 1511–1532 in Basel erwähnt, aus Kolmar.
15486. **Meher zum Hasen**, Jakob, Wechsler, Mitglied des Kleinen Rats, seit 1515 Bürgermeister (dargestellt auf der Darmstädter Madonna von Holbein), \* Basel 1482, † Basel 1531, ○ . . .
15487. **Kannengießer**, Dorothea, aus Thann im Elsaß, † Basel 1549.
15496. **Brand**, Leonhard, Scherer und Wundarzt in Basel, 1443 bis 1466, tot 1470.
15500. **Röth**, Peter, Ratsherr in Basel, 1492.
15622. **Einfaltig**, Leonhardt, Meher und Mitglied des Rats in Basel, 1471–1485, tot 1488, ○ . . .
15623. **Bernan**, Dorothea, 1478–1488 in Basel.
15624. **Krug**, Caspar, Meher, 1448 Bürger in Basel, von Calw, ○ . . .
15625. **N. N.**, Elisabeth.
15640. **Rüdin**, Andreas, Bäcker in Rheinfelden, † 1510.
15642. **Bischoff**, Andreas, 1458 Krämer und Wechsler in Basel, Mitglied des Großen Rates, kämpft 1476 mit bei Grandjon, Bürger in Basel seit 1462, aus Schlettstadt, † 1482, ○ . . .
15643. **Graf**, Barbara, 1474 in Basel erwähnt, † 1492.
15644. **Schmid**, Ludwig, Gewandmann, † vor 1497, ○ . . .
15645. **Rind**, Clara, Schwester des Kaplans Heinrich Rind zu St. Peter in Basel, ○ II. Heinrich Murer.
15670. **Herr**, Niklaus, Ratsherr und Mitglied des Gerichts in Basel, 1450 bis um 1510, ○ vor 1489
15671. **Gallicion**, G . . .
- 15674 = 15466.
- 15675 = 15467.
15682. **Isenflamm**, ? Heinrich, 1427 ff., 1471 Kupferschmied in Basel, ○ . . .
15683. **N. N.**, Barbara, 1454.
- 15688 = 15496.
- 15692 = 15500.
15712. **Rhff**, Klaus, Weinbauer in Rufach.
15732. **Rettalet**, Vincenz.
15734. **Dürr**, Simon, 1514 Bürger in Basel, Schneider, ○ . . .
15735. **Damphrion**, Barbara.
15738. **Lachner**, Wolfgang, aus Neuburg an der Donau, 1488 Bürger in Basel, Buchhändler und Verleger, † Basel 1517, ○ . . .
15739. **Gasser oder von Thuz**, Ursula.
15740. **Holzach**, Eucharis, Herr zu Grobhännigen, Mitglied des Rats und Schultheiß in Klein-Basel, † Basel 1521, ○ I. . . .
15741. **Scheggenbürlin**, Bida, 1486, † 1492.
15744. **Socini**, Alessandro, † Bellinzona 1493.
- 15756 = 15468 = 7722.
- 15757 = 15469 = 7723.
- 15758 = 15470.
- 15759 = 15471.
- 15778 = 15466 = 15674.
- 15779 = 15467 = 15675.
- 15788 = 7748.
- 15789 = 7749.
- 15790 = 7750.
- 15791 = 7751.
15796. **Strublin**, Hans, Junker, 1414 Bürger in Basel, 1416 ff., 1470, Buchmann, Mitglied des Rats in Basel, Schloßhauptmann (Obervogt) auf Waldenburg, aus Wattweiler, † vor 1472, ○ . . .
15797. ? **Meher zum Pfeil**, Anna.
15808. **Mih**, Servatius.
15848. **Iselin**, Matthias, Würzkrämer, Ratsherr in Basel, \* Basel 6. III. 1455, † Basel 12. VI. 1512, ○ 1481
15849. **gem Luft**, Clara, 1482 in Basel, † 1532.
15850. **Bär**, Hans, 1468 Bürger in Basel, Ratsherr und Wechsler, aus Zabern, † 1502, ○ I. N. N. Luffried aus Thann, ○ II. . . .
15851. **Eberler gen. Grünenzweig**, Anna, † 1506.
15852. **Amerbach**, Johann, Mag. artium der Universitäten Paris und Venedig, Bürger in Basel 5. V. 1484, Buchdrucker, \* Amorbach (Unterfranken) 1436, † Basel 25. XII. 1513, ○ 1483
15853. **Ortenberg**, Barbara, 1465–1513 in Basel, † 1513, ○ I. Hans zum Gleien gen. von Bisanz.
15854. **Fuchs**, Leonhardt, 1511, Bürgermeister in Naumburg am Rhein (Baden), † 1546, ○ II. N. N., lebt 1552, ○ I. . . .
15855. **Scheggenbürlin**, Magdalena, 1490–1512 in Basel, ○ II. Burkard Gurius.
- 15864 = 7816.
- 15866 = 7818.
- 15867 = 7819.
- 15868 = 7820.
- 15869 = 7821.
- 15870 = 7822.
- 15871 = 7823.
30868. **Riez**, Hans, 1475 Schneider in Basel, aus Thann im Elsaß, † vor 1480, ○ . . .
30869. **Rühnlm**, Anna, 1475–1481 in Basel.
30892. **Murer**, Heinrich, in Basel, 1387–1407, † 1408, ○ . . .
30893. **Fröweler**, Anna, Basel 1371, tot 1407.
30912. **Fäsch**, Nikolaus, 1438 Steinmetz in Basel, † 1474, ○ . . .
30913. ? **Wagner**, Anna, wohl Schwester von Ruman Wagner.
30914. ? **Hug**, Heinrich, 1468 ff., Gerichtsschreiber, Mitglied des Großen Rats in Basel, aus Calw (?), † 1489, ○ . . .
30915. **N. N.**, Magdalena, 1469.
30918. **Keller**, Hans, 1490 Schuhmacher in Basel, † vor 1522, ○ . . .
30919. **Brochhufer**, Barbara, 1490 in Basel, † vor 1522.
30920. **Glafer**, Michael, Glasmaier, Mitglied des Rats in Basel, 1434–1474 erwähnt.
30922. **Schermann**, Anton, 1485 Ratsherr zu Schmiden, † vor 1502.
30932. **Merian**, Theobald, Bürgermeister in Lüttelsdorf (Courroux), \* 1415, † 1505.
30934. **Ullin**, Verrinus, providus civis in Selsberg.
- 30936 = 15444.
- 30937 = 15445.
- 30938 = 15446.
- 30939 = 15447.
30942. **gem Luft**, Ulrich, Junker, Basel 1429–1490, Ratsherr, ○ . . .
30943. **Eberler**, Anna Magdalena, Basel 1450–1491.
30958. **Eberlin**, Pantaleon, Ratsherr der Mehgerzunft in Basel.
- 30960 = 15640.
- 30962 = 15642.
- 30963 = 15643.



30964. **Chrenfels**, Burkhard, 1470–1476 in Basel, † vor 1479, ○○ . . .  
 30965. **Ebin**, Anna, 1460–1479 in Basel, ○○ I. Mörnach.  
 30966. **Gebhard**, Nikolaus, Kürschner, Mitglied des Rats in Basel, ○○ . . .  
 30967. **Buffinger**, Ursula, 1484–1493.  
 30968. **Irmb**, Balthasar, 1474–1512, Magister, Mitglied des Kleinen Rats in Basel, 1484 vom Kaiser geädelt, † vor 1515, ○○ . . .  
 30969. **Keller**, Barbara, 1487–1515.  
 30970. = 15470.  
 30971. = 15471.  
 30972. **Meyer zum Hasen**, Jakob, 1476–1490 als Krämer in Basel erwähnt, ○○ . . .  
 30973. **Gallizian**, Anna, 1475–1583 in Basel, ○○ I. Strubin.  
 30974. **Rannengießer**, Jakob, herzogt. österreichischer Einnehmer in Thann.  
 30992. **Brand**, Henne der Jüngere, Schuhmacher in Basel, 1429 ff., 1434.  
 31000. **Röth**, Conrad, 1424 Bürger in Basel, wohnt aber in Großbünningen, 1424–1439.  
 31280. **Rüdin**, Burkhard, 1452–1499 Schultheis in Rheinfelden, ○○ . . .  
 31281. N. N., Margareta.  
 31284. ? **Vischoff**, Hans Heinrich, 1451–1474 als Maler in Basel erwähnt, aus Schlettstadt, † 1479, ○○ . . .  
 31285. ? **Kessler**, Anna, 1455–1489 in Basel.  
 31286. **Graf**, Ottmann, Sattler in Basel, 1453–1478.  
 31340. **Herr**, Hans, 1416 Bürger in Basel, Gerber, Ratsherr.  
 31342. **Gallizian**, Anton, † 1502, 1451 Papierer, 1457 Bürger in Basel, aus Cassella, ○○ . . .  
 31343. **Tschani**(i), Adelheid, 1453 in Basel, aus der Lombardei, † 1477.  
 31348. = 30932.  
 31350. = 30934.  
 31364. **Jesenflamm**, Hans, Schlosser, † vor 1427, ○○ . . .  
 31365. **Thorer**, Gonda.  
 31376. = 30992.  
 31384. = 31000.  
 31424. ? **Riff**, Peter, Wagner, 1424–1447, 1424 Bürger in Basel, ○○ . . .  
 31425. **Reinbold**, Neja, 1447.  
 31470. **Dampfrion**, Claus, Metzger, ○○ . . .  
 31471. **Meyer**, Clara.  
 31480. **Holzach**, Oswald, Spengler, Oberzunftmeister, Mitglied des Rats in Basel, † 1495, ○○ I. . . .  
 31481. **Wigand**, Gredanna, † 1491.  
 31482. **Bisseggenbühl**, Hans, Mitglied des Großen Rats, 1446, † 1490, ○○ II. Verena Schleifer, ○○ I. . . .  
 31483. **Sinner**, Elisabeth, \* Basel 1451, lebt 1485, tot 1490.  
 31488. **Socini**, Pietro, wanderte von Siena wegen Parteikämpfen nach Bellinzona, † Bellinzona 1493.  
 31512. = 30936 = 15444.  
 31513. = 30937 = 15445.  
 31514. = 30938 = 15446.  
 31515. = 30939 = 15447.  
 31518. = 30942.  
 31519. = 30943.  
 31556. = 30932 = 31348.  
 31558. = 30934 = 31350.  
 31576. = 15496.  
 31580. = 15500.  
 31592. **Strublin**, N. N., 1435, ○○ . . .  
 31593. **Spengler**, N. N., Schwester des Johann Spengler, Kirchherr zu Mynweiler.  
 31594. **Meyer zum Pfeil**, Claus, Junker, 1420 mit Büren belehnt, erwähnt seit 1395, 1426 bei Gündelfingen erschlagen, ○○ . . .  
 31595. **Stoer**, Anna, † 1454.  
 31696. **Iselin**, Johannes, Krämer, Kornschreiber, Ratsherr, \* Basel 21. I. 1414, † Basel 18. IV. 1497, □ im Münster, ○○ . . .  
 31697. **Männlin**, Agnes, \* 1437, † Basel 4. III. 1496.  
 31698. = 30942.  
 31699. = 30943.  
 31702. **Eberler**, Matthias, „zum Altstein“, 1450 in Basel, Wechsel, Ratsherr, Mitglied des Gerichts, zieht später nach Baden, † 1482, ○○ II. Walpurg Hummelberg, ○○ I. . . .  
 31703. **Peiger**, Anna, 1427–1456 in Basel.  
 31706. **Ortenberg**, Leonhard, 1412–1482 in Basel, Gürtlermeister, Mitglied des Großen Rats, ○○ I. Elsa Etterlin, ○○ II. . . .  
 31707. **Gasser**, Agnes.

31708. ? **Fuchs**, Friedrich, in Neuenburg am Rhein, 1477, ○○ . . .  
 31709. **Suselmann**, N. N.  
 31710. = 31482.  
 31711. = 31483.  
 31736. = 15640.  
 31738. = 15642.  
 31739. = 15643.  
 31740. = 15644.  
 31741. = 15645.  
 61738. **Rühlin**, Konrad, Stadtschreiber in Basel 1438–1468, später Priester und Kaplan der Kapelle zum Elenden, aufrührerisch verbunden mit  
 61739. N. N., Anna.  
 61784. **Murer**, Heinrich, Heinzmann, Basel 1350–1400, Mitglied des Rats, ○○ . . .  
 61785. **Berner**, Anna.  
 61786. **Fröweler**, Heinzmann, genannt **Spinecke**, Basel 1366 bis 1376.  
 61824. **Fäsch**, Hans, 1419 Goldschmied in Basel.  
 61838. **Brochus(er)**, Richard, 1451 Schuhmacher in Basel, aus Frankfurt am Main, † vor 1490, ○○ . . .  
 61839. N. N., Margarethe.  
 61876. = 30892.  
 61877. = 30893.  
 61884. **zum Lust**, Rudolf, Junker, Oberstratzknecht, 1396 in Basel, † 1424, ○○ . . .  
 61885. **Rosegg**, Clara, 1398 in Basel, † 1456.  
 61886. **Eberler** genannt **Grünenzweig**, Heinrich „zum Hasen“, Weinmann, 1422 in Basel, † 1448, ○○ I. . . .  
 61887. **Schlietbach**, Elsa, tot 1441.  
 61916. **Eberlin**, Henman, Metzger in Ruzach, 1392–1407, ○○ . . .  
 61917. **Surgant**, Anna.  
 61920. = 31280.  
 61921. = 31281.  
 61924. = 31284.  
 61925. = 31285.  
 61926. = 31286.  
 61928. **Chrenfels**, Burkhard, Bürger in Liestal, Obervogt auf Homberg, 1446–1453.  
 61936. **Irmb**, Hans, 1444 Mitglied des Kleinen Rats in Basel, † 1487, ○○ . . .  
 61937. **Stüßenberg**, Margareta, 1452 in Basel, † 1468, ○○ I. Arnold von Bärenfels, tot 1454.  
 61938. **Keller**, Konrad, Junker, 1457 in Zürich, † 1457, ○○ . . .  
 61939. **von Lupfen**, Regula, 1451, † 1497.  
 61942. = 30942.  
 61943. = 30943.  
 61944. **Meyer zum Hasen**, Jakob, 1436 Goldschmied in Basel, † 1486, ○○ . . .  
 61945. **Punglin**, Agnes, 1436–1486 in Basel.  
 61946. = 31342.  
 61947. = 31343.  
 61984. **Brand**, Henne der Ältere, Schuhmacher in Basel, 1429.  
 62000. ? **Röth**, Peter, um 1360/70, aus Marau, Bürger in Basel.  
 62560. **Rüdin**, Henne, Brotbäcker, 1401–1473, 1406 Bürger in Basel, aus Hälfranzkirch.  
 62568. (? **Tiefenthal**) gen. **Vischoff**, Hans, 1418 Maler und Goldschmied in Schlettstadt, † 1450, ○○ . . .  
 62569. N. N., Katharina.  
 62572. **Graf**, Hans, 1423–1433 als Weinmann und Ratsherr in Basel erwähnt.  
 62686. **Tschani**, Jean, 1440–1463 als Kürschner in Basel, aus Meh, ○○ . . .  
 62687. N. N., Greda, 1446–1463 in Basel, ○○ I. Vischoff.  
 62752. = 61984.  
 62768. = 62000.  
 62960. **Holzach**, Hermann d. Jüngere, 1394–1446, Spengler in Basel, ○○ III. . . .  
 62961. **Baumann (Bumann)**, Anna, 1426–1453 in Basel.  
 62964. **Bisseggenbühl**, Herman (Hans), 1408 in Basel, legitimiert 1418, Ratsherr, Oberzunftmeister, † 1477, ○○ I. . . .  
 62965. **Schilling**, Elisabeth, 1439 in Basel, tot 1446.  
 62966. **Sinner**, Heinrich, Kaufmann, wegen Messerstecherei und anderer Handel im Gefängnis, gibt 1466 sein Bürgerrecht auf, † 1491, ○○ . . .  
 63967. **Eberler**, Margaretha, 1450–1498.  
 62976. **Socini**, Giovanni, Bürger in Siena, † 1408, ○○ . . .  
 62977. **Bargagli**, Catharina.  
 63028. = 61876 = 30892.  
 63029. = 61877 = 30893.  
 63036. = 61884.  
 63037. = 61885.  
 63038. = 61886.



- 63039 = 61887 usw.  
63152 = 30992.  
63160 = 31000.  
63190. **Stoer**, Heinzmann, 1408 Bürger in Basel, † vor 1412, aus Masmünster, ∞ . . .  
63191. **Schlierbach**, Anna.  
63392. **Iselin**, Konrad, 1403 Bürger in Basel, Gehilfe des Stadtschreibers, dann Mühlen- und Kaufhauschreiber, \* 1377, † Basel . . VII. 1436, ∞ III. . . .  
63393. N. N., Elina, † 28. IV. 1424.  
63394. **Männlin**, Hans, 1414 ff., 1425 Basler Bürger von Zimmerleuten, ∞ . . .  
63395. **Peßlin**, N. N.  
63396 = 61884.  
63397 = 61885.  
63398 = 61886.  
63399 = 61887.  
63404. **Eberler** genannt **Grünzweig**, Matthias, 1420—1447 in Basel, Gewandmann, Ratsherr, Mitglied des Gerichts, tot 1448, ∞ . . .  
63405. **Stoer**, Anna, 1427—1456 in Basel.  
63406. **Peiger**, Hans, Hafen- und Glockengießer, 1451—1472, 1451 vom Bischof Arnold zu Basel zu einem „Hausgenossen“ aufgenommen, † vor 1483, ∞ . . .  
63407. N. N., Dina, 1454.  
63412. **Murarius** genannt **Ortenberg**, Herman, 1390, Gärtner, Eigenmann des Klosters Weintwil, † 1411, ∞ . . .  
63413. N. N., Hedwig, 1411—1420.  
63416. ? **Gamel** gen. **Fuchs**, Heinrich, 1433 Bürger in Basel, 1439, ~ Ensisheim, ∞ . . .  
63417. **Fuchs**, N. N.  
63418. **Eufelmann**, Leonhard, zu Neuenburg i. d. Schweiz, ∞ . . .  
63419. **Brenner**, Elisabeth.  
63420 = 62964.  
63421 = 62965.  
63422 = 62966.  
63423 = 62967.  
63472 = 31280.  
63473 = 31281.  
63476 = 31284.  
63477 = 31285.  
63478 = 31286.  
123572. **Fröweler**, Heinzmann, genannt **Breitschabel**, 1330—1370 in Basel.  
123648. **Fäich**, Heinzmann, 1404—1409 Ziegler in Basel, 1409 Bürger, aus Freiburg i. Br.  
123752 = 61784.  
123753 = 61785.  
123754 = 61786.  
123768. **zum Luft**, Ulrich, Sattler, Ratsherr, 1367 in Basel, † 1397.  
123770. **Rosegg**, Heinrich oder Hermann, 1379—1396 in Basel, tot 1398.  
123772. **Eberler** genannt **Schlosser**, Matthias, Gewandmann, Ratsherr, Mitglied des Gerichts, 1393 Bürger in Basel, aus Willingen, † 1437, ∞ . . .  
123773. **von Kilchen**, Anna, 1404—1448 in Basel, ∞ I. Hermann Schlegel genannt Grünzweig.  
123834. **Surgant**, Burkhard, Schultheiß in Geberschweier, † 1407.  
123840 = 62560.  
123848 = 62568.  
123849 = 62569.  
123852 = 62572.  
123872. **Irmb**, Hans, 1423 Mitglied des Großen Rats in Basel, † 1469, ∞ . . .  
123873. N. N., Margarete, 1452 in Basel.  
123874. **Stützenberg**, Klaus, Krämer in Basel, 1409—1448, 1409 Bürger in Basel, ∞ II. Lena von Kilchen, 1448—1468, ∞ I. . . .  
123875. **von Efringen**, Anna, 1444, tot 1448.  
123876. **Keller** (zum **Steinbock**), Johannes, 1419 Bürgermeister in Zürich, † 1461, ∞ . . .  
123877. **Spenlin**, Elisabeth.  
123878. **von Lupfen**, Diebold, 1460 Bürger in Schaffhausen.  
123884 = 61884.  
123885 = 61885.  
123886 = 61886.  
123887 = 61887.  
123888. **Meher zum Hasen**, Martin, in Basel, \* um 1382, † nach 1462, ∞ . . .  
123889. **Pfnoß**, N. N., 1444—1461 in Basel.  
123894 = 62686.  
123895 = 62687.  
123968. ? **Brand**, Herman, Schuhmacher und Mitglied des Gerichts in Basel, 1402 Bürger, 1398—1410 erwähnt, aus Rudisheim, † Basel vor 1414, ∞ . . .  
123969. **von Blumenberg**, Elsi, † vor 1398.  
124000. **Koefi**, Arnold, Bürger in Aarau, ∞ . . .  
124001. N. N., Mechtilb.  
125136. **Bischoff**, Hans, 1401 Mitglied des Kleinen Rats in Schlettstadt.  
125504 = 123968.  
125505 = 123969.  
125536 = 124000.  
125537 = 124001.  
125920. **Holzach**, Conzmann, Spengler, 1385 in Basel.  
125928. **Scheggembürli**, Heinzmann, Mitglied des Gerichts, Schaffner in Rapoltsweiler, 1362, † 1418, ∞ Janata Ruben, 1398, † 1417, außerehelich mit  
125929. **Röchli**, Greda, aus Hegenheim, 1408—1439 in Basel, ∞ Dietrich Schultheiß aus Gursen.  
125930. **Schilling**, Peter, Mitglied des Rats, 1453—1460 in Basel, tot 1470, ∞ . . .  
125931. **Ottmann**, Elisabeth, aus Rheinfelden, 1441 in Basel, ∞ I. Lienhard Wantifum.  
125932. **Sinner**, Peter, Kaufmann, 1420 in Basel, † Frankfurt am Main 1431, ∞ . . .  
125933. **von Spir**, Elina, 1427—1456.  
125934 = 61886.  
125935 = 61887.  
126304 = 61984.  
126320 = 62000.  
126384. ? **Slierbach**, Petermann, ∞ . . .  
126385. **Bentz**, Neja.  
126784. **Iselin**, Heinrich, aus Rosenfeld, Oberamt Sulz in Württemberg, 1364 in Basel, † 16. XI. 1404, ∞ II. . . .  
126785. N. N., Katharina.  
126788. **Männlin**, Simon, 1382, † vor 1384, ∞ . . .  
126789. N. N., Gester, ∞ II. Abraham von Besoul, Jude.  
126792 = 123768.  
126794 = 123770.  
126796 = 123772.  
126797 = 123773.  
126808 = 123772.  
126809 = 123773.  
126812. **Peiger**, Hans, zu Hausgenossen zünftig in Basel 1429.  
126834. **Fuchs**, Hermann, 1412 Weber in Basel, ∞ . . .  
126835. **Krafft**, Agnez.  
126840 = 125928.  
126841 = 125929.  
126842 = 125930.  
126843 = 125931.  
126844 = 125932.  
126845 = 125933.  
126846 = 125934 = 61886.  
126847 = 125935 = 61887.  
126944 = 62560.  
126952 = 62568.  
126953 = 62569.  
126956 = 62572.  
127296. **Fäich**, Hugo, 1388 Bürger in Freiburg i. Br.  
127508 = 123572.  
127544. **Eberler**, Matthias, 1365—1382, ∞ . . .  
127545. **Menlin**, Eithier, 1365—1382 in Basel.  
127546. ? **von Kilchen**, Hemman, 1372—1395, Schlosser in Basel, ∞ . . .  
127547. N. N., Catharina.  
127696 = 125136.  
127744. **Irmb**, Hans, 1423 Krämer in Basel.  
127748. **Stützenberg**, Gortius, der Alte, 1431 in Basel.  
127750. **von Efringen**, Heinrich, Mitglied des Rats in Basel, 1404 ff., 1425, † vor 1427, ∞ . . .  
127751. **Murnhardt**, Ennelin, 1427 ff. in Basel, † 1438.  
127752. **Keller**, Johannes, 1396 Ratsherr in Zürich.  
127756. **von Lupfen**, Hans, der Bastard, 1429—1437 Bürger in Schaffhausen, † 1444.  
127768 = 123768.  
127770 = 123770.  
127772 = 123772.  
127773 = 123773.  
127938. **von Blumenberg**, Gerhard, Bastard, seit 1373 Krämer und Bürger in Basel, † vor 1414.  
251010 = 247938.  
251856. **Junker Hug zum Trachen** genannt **Schedabura**, 1336 bis 1370 in Basel, Wechsler, Ratsherr, ∞ . . .  
251857. N. N., Schwester der Ellina von Dornet, aus Mühshausen i. G.



251860. **Schilling**, Friedrich, Mitglied des Rats, 1412–1446 in Basel, tot 1453, ○○ . . .
251861. **Marshall**, Clara, 1412–1435 in Basel.
251864. **Sinner**, Klaus, Gewandmann in Basel, tot 1428.
- 251868 = 123772.
- 251869 = 123773.
- 252608 = 123968.
- 252609 = 123969.
- 252640 = 124000.
252768. ? **Elterbach**, Nikolaus, 1373 Schneider in Basel, † vor 1374.
- 253592 = 247544.
- 253593 = 247545.
- 253594 = 247546.
- 253595 = 247547.
- 253616 = 253592 = 247544.
- 253617 = 253593 = 247545.
- 253618 = 253594 = 247546.
- 253619 = 253595 = 247547.
253624. **Peiger**, Hemman, aus Regensburg, 1394, ○○ . . .
253625. **Eliff**, Ennelin.
- 253680 = 251856.
- 253684 = 251860.
- 253685 = 251861.
- 253688 = 251864.
- 253692 = 251868 = 123772.
- 253693 = 251869 = 123773.
- 253904 = 247696 = 125136.
495088. **Eberlin**, der Jude aus Kolmar.
495090. **Menlin**, Matthias, der Jude aus Rufach, 1362–1371.
495092. ? **von Riltchen**, Rünzli, 1363.
495500. **von Efringen**, Henman, zu Basel, gefallen gegen die Türken zu Nikropolis 28. IX. 1396, ○○ . . .
495501. **von Andlau**, Ursula, † Basel nach 1432.
495502. **Murnhart**, Werner, 1391 Oberzunftmeister des Rats in Basel, † 1427, ○○ . . .
495503. **von Sennheim**, Ursula, 1391 ff., 1422, † vor 1433.
495504. **Keller**, Ulrich, 1337 Zunftmeister in Zürich.
495512. **von Lupfen**, Graf, Konrad, Ritter, Mitglied des Bundes vom St. Georgenschild, 1404–1408.
- 495544 = 247544.
- 495545 = 247545.
- 495546 = 247546.
- 495547 = 247547.
495876. } **von Blumenberg**, Gerhard, Ritter, 1343–1363, † vor 1366.
503712. **zum Traeden**, Heinrich, 1301–1306 in Basel, tot 1347, ○○ . . .
503713. **zum Tor**, Agnes, 1362 in Basel, ○○ II. Nikolaus Berner (?).
503720. **Schilling**, Werner, 1401 ermordet, Mitglied des Rats in Basel, Pfandherr der Herrschaft Buchegg, ○○ . . .
503721. **Murer**, Anna, 1406–1415 in Basel.
503722. **Marshall**, Günther, 1384 in Basel, Ritter, Ratsherr, Bürgermeister, Herr zu Stettenberg, tot 1414, ○○ II. Eufelin Rich, ○○ I. . . .
503723. **von Efringen**, Gredanneli, 1390 in Basel, tot 1412.
- 503736 = 247544.
- 503737 = 247545.
- 503738 = 247546.
- 503739 = 247547.
- 505218 = 247938.
505536. **de Elterbach**, Johannes, 1359, ○○ . . .
505537. N. N., Greda.
- 507184 = 495088.
- 507186 = 495090.
- 507188 = 495092.
- 507232 = 507184 = 495088.
- 507234 = 507186 = 495090.
- 507236 = 507188 = 495092.
- 507360 = 503712.
- 507361 = 503713.
- 507368 = 503720.
- 507369 = 503721.
- 507370 = 503722.
- 507371 = 503723.
- 507384 = 503736 = 247544.
- 507385 = 503737 = 247545.
- 507386 = 503738 = 247546.
- 507387 = 503739 = 247547.
991000. **von Efringen**, Rünzmann, 1350 ff., 1379, Watmann des Rats in Basel.
991002. **von Andlau**, Heinrich, Viktum des Hochstifts Straßburg i. G., 1340 ff., 1418, ○○ . . .
991003. **von Katolsdorf**, Clara, 1372 ff., 1394.
991004. **Murnhart**, Henman, Mitglied des Rats in Basel 1370 ff., 1389, Pfandherr zu Wartenberg und Mutenz, † vor 1408, ○○ . . .
991005. **Seebogel**, Margarethe, 1368, † vor 1408.
991006. **von Sennheim**, Friedrich, 1409 zu Basel, ○○ . . .
991007. **Im Hofe**, Ursula.
991008. **Keller**, Nikolaus, 1278 Pfleger des Grossmünsterstifts in Zürich.
991024. **von Lupfen**, Graf, Georg, 1358–1365, † vor 1387, ○○ . . .
991025. **von Hornberg**, Frein, Elisabeth, 1358–1365.
- 991088 = 495088.
- 991090 = 495090.
- 991092 = 495092.
991752. } **von Blumenberg**, Johann, Ritter, 1343, ○○ . . .
1004040. }
991753. } **von Goesken**, Elisabeth, Frein.
1004041. }
1007440. **Schilling**, Johannes (Hennemann), 1351–1363 in Basel, tot 1365, ○○ . . .
1007441. N. N., Clara, 1358.
- 1007442 = 61876 = 30892.
- 1007443 = 61877 = 30893.
1007444. **Marshall**, Süring, zubenannt **Safferant**, 1352–1366 in Basel, ○○ . . .
1007445. **von Schönan**, Anna, 1356–1358 in Basel.
- 1007472 = 991088 = 495088.
- 1007474 = 991090 = 495090.
- 1007476 = 991092 = 495092.
- 1010436 = 495876 = 502020.
- 1014736 = 1007440.
- 1014737 = 1007441.
- 1014738 = 1007442 = 30892.
- 1014739 = 1007443 = 30893.
- 1014740 = 1007444.
- 1014741 = 1007445.
- 1014768 = 1007472 = 991088 = 495088.
- 1014770 = 1007474 = 991090 = 495090.
- 1014772 = 1007476 = 991092 = 495092.
1982000. **von Efringen**, Klaus, Bürger und Spengler in Basel, 1318, 1319.
1982004. **von Andlau**, Heinrich, 1334 ff., 1343, ○○ . . .
1982005. **von Truchtersheim**, Gertrud, 1340 ff., 1363.
1982006. **von Katolsdorf**, Henman, Landvogt im Elßaß, Breisgau, Sundgau, Burgvogt zu Breisach und Neuenburg, 1321 ff., 1381, ○○ . . .
1982007. N. N., Agnes.
1982008. **Murnhart**, Henman, gen. **Pungeli**, 1343 zu Basel.
1982010. **Seebogel**, Heinrich, zu Basel, † vor 1366, ○○ . . .
1982011. N. N., Gertrud, 1366, † vor 1370.
1982012. **von Sennheim**, Klaus, 1383 ff., 1405, † vor 1409, ○○ . . .
1982013. **Wölfeler**, Catharina, 1405 ff., 1411.
1982016. **Keller**, Konrad, 1253 in Zürich.
1982048. **von Lupfen**, Graf, Konrad, 1323/24, ○○ . . .
1982049. **von Liebenstein**, Elisabeth.
1982050. **von Hornberg**, Freiherr, Werner, Herr zu Efringen, 1326–1350.
1983504. } **von Blumenberg**, Albert, Ritter, 1272 ff., 1314.
2008080. }
1983506. } **von Goesken**, Gerhard, Freiherr, 1266 ff., 1311,
2008082. } † vor 1315, ○○ . . .
1983507. }
2008083. } **von Hintwil**, Amalia.
2014880. **Schilling**, Johannes, 1326–1365 in Basel.
2014882. N. N., ○○ . . .
2014883. **Sing**, Margaretha.
- 2014884 = 123752 = 61784.
- 2014885 = 123753 = 61785.
- 2014886 = 123754 = 61786.
2014888. **Marshall**, Süring, Ritter, Basel, 1330–1338, tot 1352, ○○ . . .
2014889. **von Illzach**, Johanna, Basel 1358.
- 2020872 = 1004040 = 991752.
- 2020873 = 1004041 = 991753.
- 2029472 = 2014880.
- 2029474 = 2014882.
- 2029475 = 2014883.
- 2029476 = 2014884 = 123752 = 61784.
- 2029477 = 2014885 = 123753 = 61785.
- 2029478 = 2014886 = 123754 = 61786.
- 2029480 = 2014888.
- 2029481 = 2014889.



3964008. von Andlau, Pitermann, 1303 ff., 1334, ∞ . . .  
 3964009. von Ratsamhausen, N. N.  
 3964010. von Truchtersheim, Johann, † vor 1312, ∞ . . .  
 3964011. Zoller, Ita.  
 3964012. von Ratolsdorf, Diethelm, Ritter, Herr zu Binder-  
 tal, 1304—1317, † vor 1325, ∞ . . .  
 3964016. von Blagheim zum roten Sternen gen. Murnhart,  
 zu Basel, 1328 ff., 1342.  
 3964020. Seebogel, Heinrich, Wechsler, Mitglied des Rats  
 von Hausgenossen zu Basel, 1323 ff., 1362, † vor  
 1363, ∞ l. . . .  
 3964021. N. N., Agnes, 1323, † vor 1345.  
 3964024. von Sennheim, Hugo, 1349 ff., 1358, Mitglied des  
 Rats zu Minder-Basel.  
 3964096. von Lupfen, Graf, Heinrich.  
 3964100. von Hornberg, Freiherr, Bruno, Herr zu Schneeberg,  
 1290—1310, ∞ . . .  
 3964101. von Staufen, Beatriz, 1301.  
 3967008. } von Blumenberg, Johann, Ritter, 1260 ff., 1281.  
 4016160. }  
 3967012. } von Goeßen, Gerhard, 1224 ff., 1267, ∞ . . .  
 4016164. }  
 3967013. } von Roeteln, Luitgardis, Freiin.  
 4016165. }  
 4029766. Sing (Singmann), Johannes, Basel, 1316 ff., 1349,  
 ∞ . . .  
 4029767. N. N., Elisabeth, 1316.  
 4029772. = 247508 = 123572.  
 4041744. = 2008080 = 1983504.  
 4041746. = 2008082 = 1983506.  
 4041747. = 2008083 = 1983507.  
 4058956. = 4029772 = 247508 = 123572.  
 7928016. von Andlau, Rudolf, 1274 ff., 1296.  
 7928020. von Truchtersheim, Hugo, Edelknecht, 1304, † 1312,  
 ∞ . . .  
 7928021. von Landsberg, Gisela, † vor 1304.  
 7928022. Zoller, Johannes, Bürger in Straßburg i. E., 1275 ff.,  
 1304, ∞ . . .  
 7928023. N. N., Thyna, 1289—1326.  
 7928024. von Ratolsdorf, Johann, Ritter, 1243—1289, † vor  
 1303.  
 7928040. Seebogel, Heinrich, Bürger in Basel, 1322—1324,  
 ∞ . . .  
 7928041. N. N., Elisabeth, 1324.  
 7928048. von Sennheim, Dietrich, Bürger und Kupferschmied  
 in Basel, 1321.  
 7928192. von Lupfen, Graf, Berthold, 1258—1262, † vor 1268.  
 7928200. von Hornberg, Freiherr, 1275—1280, Kirchherr zu  
 Kirnbach, ∞ . . .  
 7928201. von Truhendingen, Gräfin.  
 7934024. } von Goeßen, Erhard, 1224.  
 8032328. }  
 7934026. } ? von Roeteln, Conrad, Ritter, 1229 ff., 1259,  
 8032330. } † vor 1262, ∞ . . .  
 7934027. }  
 8032331. } von Neuenburg, Gräfin, 1225—1262.  
 8059532. Sing, Bürger in Basel, 1316 ff., 1320.  
 8083488. = 4016160 = 3967008.  
 8083492. = 4016164 = 3967012.  
 8083492. = 4016165 = 3967013.  
 15856042. von Landsberg, Eberhard, 1260 ff., 1286, ∞ . . .  
 15856043. Münch, Gertrud.  
 15856048. von Ratolsdorf, Hugo, Ritter, 1233 ff., 1245, † vor  
 1260, ∞ . . .  
 15856049. N. N., Agnes.  
 15856384. von Lupfen, Graf, Heinrich, 1220—1251 Landgraf  
 von Stühlingen, ∞ . . .  
 15856385. von Rüßaberg, Gräfin.  
 15868048. } von Goeßen, Berner, 1161.  
 16064656. }  
 15868052. } von Roeteln, Dietrich, 1175 ff., 1187, † vor 1203.  
 16064660. }  
 15868054. } von Neuenburg am See, Graf, Ulrich, 1182 ff.,  
 16064662. } 1215, ∞ . . .  
 15868055. }  
 16064663. } von Urach, Gräfin, Jolantha.  
 16119064. Sinzo, Wernher, zu Basel, 1284 ff., 1319, ∞ . . .  
 16119065. N. N., Agnes, 1323.  
 16166984. = 8032328 = 7934024.  
 16166986. = 8032330 = 7934026.  
 16166987. = 8032331 = 7934027.  
 31712084. von Landsberg, Eberhard, Ritter, ∞ . . .  
 31712085. von Fleckenstein, Catharina, um 1230.  
 31712096. von Ratolsdorf, Hugo, 1197.  
 31712770. von Rüßaberg, Graf, Heinrich, 1141—1177 Landgraf  
 von Stühlingen.  
 31736104. } von Roeteln, Dietrich, 1135 ff., 1147, ∞ . . .  
 32129320. }  
 31736105. } N. N., Hedwig, † vor 1204.  
 32129921. }  
 31736108. } von Neuenburg, Graf, Ulrich, 1162 ff., 1191, ∞ . . .  
 32129324. }  
 31736109. } N. N., Bertha.  
 32129325. }  
 32333968. = 16064656 = 15868048.  
 32333972. = 16064660 = 15868052.  
 32333974. = 16064662 = 15868054.  
 32333975. = 16064663 = 15868055.  
 63472208. } ? Dietrich dominus, 1083 ff., 1113.  
 64258640. }  
 63472216. } von Neuenburg, Rudolf, Graf, 1143, ∞ . . .  
 64258648. }  
 63472217. } von Glane, Freiin, Emma.  
 64258649. }  
 64667944. = 32129320 = 31736104.  
 64667945. = 32129321 = 31736105.  
 64667948. = 32129324 = 31736108.  
 64667949. = 32129325 = 31736109.  
 126944432. } von Neuenburg, Graf, Ulrich, 1099 ff., 1310.  
 128517296. }  
 129335888. = 64258640 = 63472208.  
 129335896. = 64258648 = 63472216.  
 129335897. = 64258649 = 63472217.  
 253888864. } von Neuenburg, Rudolf, Graf, 1070 ff., 1099.  
 257034592. }  
 258671792. = 128517296 = 126944432.  
 517343584. = 257034592 = 253888864.

[Anschluß an Tafel 21.]

992—999—1416—1423 usw. [i. Fortf. von Tafel 21].



### LII. Ahnentafel des Generalpostmeisters (Staatssekretärs) Heinrich von Stephan.

Von Stadtrat Dr. Ehlert, Stolp.

Stephan wurde in Stolp — damals einer kleinen Landstadt — am 7. Januar 1831 als das siebente von 10 Kindern eines Schneidermeisters geboren, trat dort 1848 als Postschreiber ein, wurde 1855 Postsekretär, 1858 Posttrat und 1870, also mit 39 Jahren, Generalpostmeister des Norddeutschen Bundes.

Die Ungewöhnlichkeit dieser Laufbahn hat schon früh Aufsehen erregt. Ihre Ursachen liegen offenbar, soweit das mir vorliegende biographische Material Schlüsse zuläßt, in einer selten vorkommenden Verbindung von hervorragender sachlicher Tüchtigkeit mit ebenso hervorragenden gesellschaftlichen Talenten, beides wohl zurückgehend auf eine ganz ungewöhnliche Anpassungsfähigkeit und Wendigkeit des Geistes.

Stephans bevorstehender hundertster Geburtstag hat mich vor etwa einem Jahr angeregt nachzuforschen, wie weit diese Eigenschaften in ihm sich als Ahnenerbe nachweisen lassen. Ich muß bekennen, daß ich das gesteckte Ziel nicht in der noch vorhandenen kurzen Zeit habe erreichen können, aber die Ergebnisse sind doch so wertvoll und interessant, daß sie der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden können.

Allem Anschein nach war der bedeutendere Teil von Stephans Eltern der Vater; wenigstens hat Stephan selbst nach der Tradition seiner Familie öfter dieser Auffassung Ausdruck gegeben. In der Tat läßt auch die eigene Laufbahn des Vaters und seine Art, mit der Welt fertig zu werden, eine gewisse Verwandtschaft mit der Art seines großen Sohnes erkennen. Ernst Friedrich Stephan wurde am 16. IV. 1792 als das dritte von 4 Kindern — die anderen 3 starben als Kinder — des Husarenunteroffiziers Friedrich Stephan(h) und der Justina Christina Nach geboren. Der Vater war lutherisch, die Mutter reformiert, er selber wurde reformiert getauft. 1806 wurde er als Lehrling des Meisters Bosedt in die Lehrlingsrolle der Schneiderinnung zu Stolp eingeschrieben, 1810 freigesprochen, 1818 wurde er Meister und Bürger und heiratete am 4. XI. 1819 Marie Luise Weber, eine Lutheranerin; die Trauung wurde aber reformiert vollzogen, auch wurden alle Kinder reformiert getauft. Sein Schneiderhandwerk betrieb er in mittlerem Umfang; er hatte von 1820—1840 durchschnittlich immer 2, manchmal 3 Lehrlinge. Aber er war nicht der Mann, sich damit zu begnügen. 1821 kaufte er ein Haus (heute Holstentorstraße 30, wo der Generalpostmeister geboren ist) für 1300 Taler und verkaufte es 1840 für 1800 Taler. In denselben Tagen kaufte er ein anderes Haus in der Paradiesstraße in Stolp, und zwar eine Schankwirtschaft, für 3000 Taler, betrieb dort bis 1848 die „Tabagie“, verkaufte das Haus 1848 für 7000 Taler und setzte sich daraufhin zur Ruhe. Man wird ihm zugestehen müssen, daß er mindestens in Grundstücksgeschäften keine ungeschickte Hand gehabt hat. Er betätigte sich auch in der Verwaltung der Stadt. 1824 wurde er Stadtverordneter, blieb es bis 1827 und war es nochmals von 1830 bis 1833. 1836 wurde er gar zum unbesoldeten Rats Herrn auf 6 Jahre gewählt. Daneben war er bis zu seinem Tode Presbyter seiner Gemeinde. Er starb am 8. März 1860 an Lungenschwäche.

Seine Frau ist offenbar in der Ehe hinter ihm ganz zurückgetreten. Selbst Nachkommen, die sie noch gekannt haben, vermögen kaum noch etwas über sie zu berichten. Auch Stephan selbst erwähnte sie nur einmal in seiner

Festrede bei der Einweihung des Stolper Postamtes als „meine gute Mutter, wie sie vor dem mächtigen altertümlichen Schrank wirtschaftet in der schimmernden Wolle und in dem schneeigen Fein...“ Sie war ursprünglich lutherisch, ging aber zur Konfession ihres Mannes, zur reformierten, über. Sie war als uneheliches Kind um 1794 geboren, wahrscheinlich in Rößlin; ihr Vater ist unbekannt. Ihrem vorzüglichen Wirtschaftstalent wird man wohl hauptsächlich die ungewöhnliche Wertsteigerung der Tabagie zuschreiben dürfen. Von ihren 10 (11) Kindern überlebten sie nur 5. Sie starb am 27. XI. 1869 an Altersschwäche.

Ihre Mutter Marie Sophie Weber war in Rößlin am 23. II. 1775 als Tochter des Böttchermeisters Christian Weber und der Elisabeth Voß geboren. Als ihre uneheliche Tochter 7 Jahre alt war, heiratete sie, am 17. II. 1801, den Blücherhusaren-Unteroffizier Carl Philipp Doering, einen Witwer, und zog mit ihm und der Tochter nach Stolp; aus dieser Ehe hatte sie 3 Kinder, von denen sich 2 als Erwachsene nachweisen lassen (Wilhelmine als Patin bei Wilhelmine Stephan 1814 und Carl Albert Julius als Färbergeselle und Berliner Neubürger 1831). 1806 wurde Döring verabschiedet, war eine zeitlang Arbeitsmann, wurde dann Torfschreiber am Schmiededorf in Stolp und starb 1816. Marie Sophie Weber heiratete wieder, und zwar abermals einen Witwer, den Sattlermeister Johann Georg Heberle in Stolp, 1817. Auch ihn überlebte sie und starb am 21. IX. 1830 an Unterleibsentzündung. Der Konfession nach war sie lutherisch.

Sie war die zweitälteste Tochter ihrer Eltern, des Böttchermeisters Johann Christian Weber (\* um 1721, † Rößlin 8. IV. 1818) und der Maria (Dorothea) Elisabeth Voß (\* 16. III. 1735, † Rößlin 10. V. 1789); insgesamt lassen sich 7 Kinder (3 Söhne und 4 Töchter) nachweisen, von denen sich — außer Marie Sophie — ein Sohn später als Böttchermeister und eine Tochter als Frau eines Kürschnermeisters wiederfinden; die jüngste Tochter Marie Charlotte (\* 1778) fällt dadurch auf, daß sie 1798 und 1800 je ein uneheliches Kind hat. Sonst hält sich die Familie, wie auch die Paten der Kinder ihrem Stande nach aufweisen, in dem Rahmen, in den sie hineingeboren war. Christian Weber selbst war offenbar von außerhalb zugewandert, wie schon seine (ursprünglich wenigstens) katholische Konfession zeigt; dagegen stammte Elisabeth Voß aus Rößlin; sie war die Tochter des Tagelöhners Peter Voß und der Maria Scharding, von denen ich aber bis jetzt weiteres nicht berichten kann. Bemerkenswert ist die unverwundliche Lebenskraft, die Christian Weber anscheinend hatte: mit mehr als 80 Jahren heiratete er zum (mindestens) dritten Male und starb mit mehr als 97 Jahren. Vielleicht ist die viel bewunderte Unverwundlichkeit des Generalpostmeisters ein Erbteil von dieser Seite, hätte dann allerdings die dazwischen liegenden 2 Frauen-Generationen übersprungen. — Es ist zu hoffen, daß sich über Stephans Vorfahren von der Mutterseite das Bild noch wesentlich ergänzen lassen wird, denn fast alles Vorstehende habe ich erst gefunden, als diese Abhandlung bereits im Druck war, und zwar durch reinen Zufall, während alles systematische Forschen vergebens gewesen war.

Etwas mehr hat sich über Stephans Vorfahren väterlicherseits ermitteln lassen. Der Großvater war der Unteroffizier in der Leibschwadron der Vellinghusaren



Friedrich Stephan, mitunter auch Stephani(n) genannt. Nach den Stammrollen der Blücherhusaren stammte er aus Drißdnower oder Drißnow in Schwed. Pommern<sup>1)</sup>. Es hat sich aber bisher trotz zahlreicher Nachfragen nicht mit Sicherheit feststellen lassen, welcher Ort hiermit gemeint ist. Unter seinem eigentlichen Namen taucht Friedrich Stephan erstmals am 20. V. 1784 im lutherischen Garnisonkirchenbuch in Stolp auf, als er mit Justina Christine Rach getraut wird. Gleichzeitig findet sich im reformierten Kirchenbuch das Aufgebot. Justina Christine Rach war reformiert, während Stephan lutherisch war. Stephan war 1780 Unteroffizier geworden, 1806 wurde er ins Depot gesetzt und starb in Stolp am 29. Juli 1814, wobei ein Alter von 77 Jahren 2 Monaten angegeben ist, dürfte also um 1737 geboren sein. Dabei ist vermerkt, daß er 53 Jahre gedient habe, was auf das Jahr 1761 als Jahr seines Dienst Eintritts schließen läßt. Als Todesursache ist Schwachheit, also wohl Altersschwäche angegeben.

Ich sagte oben „... unter seinem eigentlichen Namen tauchte er erstmals 1784 in den Kirchenbüchern auf“. Nach den Stammrollen war er seit 1780 Unteroffizier und es gab nur diesen einen Unteroffizier Stephan in der Leibschwadron. Nun erscheint aber im Garnisonkirchenbuch sowohl wie im Marienkirchenbuch ein Unteroffizier Gottfried Stephan im Jahre 1783, als am 19. V. seine Frau stirbt. Wenn man schon voraussetzt, daß die Kirchenbuchführung in Ansehung der Genauigkeit der persönlichen Angaben nicht auf besonderer Höhe gewesen ist, so wird man doch wohl annehmen müssen, daß namentlich dem Garnisonpfarrer die militärische Charge auf alle Fälle geläufig gewesen ist, so daß er nicht einen Husaren als Unteroffizier in das Kirchenbuch eingetragen hat. Ich komme danach nicht um den Schluß herum, daß der Friedrich Stephan nach 1784 mit dem Gottfried (auch Ernst Gottfried) Stephan vor 1784 identisch ist. Freilich ergibt das auch nur einige trockene Daten und liefert zum Wesen der Persönlichkeit wenig neues. Ernst Gottfried Stephan taucht mit der Herkunftszuweisung „aus Demmin“ und mit dem Zusatz „gewesener Amts-Schreiber bei Herrn Kapitän von Heyde zu Kartlow“ (bei Demmin) als Husar der Leibschwadron erstmalig im Stolper Garnisonkirchenbuch 1765 auf, als er am 13. I. mit Anna Maria Justina Mietling, der Tochter eines Kunst- und Damastwebers aus der Altstadt Stolp, getraut wird. Aus der Ehe gingen anscheinend zwei Kinder hervor, deren Verbleib sich aber nicht weiter nachweisen läßt. 1783 starb, wie gesagt, die Frau und 1785 verheiratete er sich als Friedrich Stephan wieder.

Die nach Demmin weisende Spur hat aber ebenso wenig zu einer Aufklärung über die weiteren Vorfahren geführt wie die Drißdnower. In Trissow Kr. Grimmen, das vielleicht in Frage kommt, lebte in den vierziger Jahren des 18. Jahrhunderts ein Statthalter Steffen. Da aber die Kirchenbücher erst von 1740 ab erhalten sind, hat sich nicht feststellen lassen, ob etwa dieser Statthalter Steffen der Vater des Unteroffiziers gewesen ist. In Demmin lebte in derselben Zeit ein Fischer namens Steffen. Die Geburt eines Sohnes mit dem Namen Friedrich oder Ernst Gottfried hat sich aber auch nicht auffinden lassen.

<sup>1)</sup> Großes Angabe, daß Friedrich Stephan aus einer Danziger Schifferfamilie stamme, bin ich nachgegangen, aber ohne Erfolg. In den Danziger Kirchenbüchern jener Zeit kommt der Name überhaupt nicht vor. Trotzdem dürfte diese Angabe — sie ist Familientradition — irgend einen wahren Kern wohl enthalten.

Wenn nicht ein glücklicher Zufall zu Hilfe kommt, wird es wohl bei diesem dürftigen Ergebnis bleiben müssen. Irgend etwas über die persönlichen Eigenschaften des Unteroffiziers Friedrich Stephan wird man jedenfalls kaum noch erwarten können.

Erheblich günstiger liegt es da bei seiner Frau, der Justina Christine Rach. Sie war in Stolp am 9. Juni 1753 geboren als Tochter des (lutherischen) Stadtgildemeisters und Schneiderältermanns Gottfried Rach und der (reformierten) Charlotte Louise Stahl. Das Ehepaar hatte sich so geeinigt, daß es seine 5 Töchter reformiert und seine 5 Söhne lutherisch hatte taufen lassen. Gottfried Rach war ein recht angesehenen Bürger, und ein Abglanz davon wird wohl in ihrer Jugend auch auf seine Tochter gefallen sein. Aber sie hatte offenbar unruhiges Blut und ließ sich in ein Abenteuer ein. Sie war von 1775 bis 1779, vielleicht auch schon vorher und auch noch nachher, die Geliebte eines Offiziers der Bellinghusaren, des Otto Ludwig von Versen, der 1770 als Junker eintrat und um 1800 als Stabsrittmeister auschied. Aus dieser Verbindung stammten 2 Kinder, Beata Sophia Friederike, \* am 24. VIII. 1776, die am 21. IV. 1837 unter dem Namen Beata Sophia Friederike Stephan im Hause ihres Stiefbruders, des Vaters des Generalpostmeisters, starb, und Constantine Henriette Wilhelmine, \* am 9. VII. 1779, über deren Verbleib sich nichts hat ermitteln lassen.

Wie man diese Beziehungen beurteilen soll, läßt sich heute sehr schwer sagen. Ich halte es für nicht ganz ausgeschlossen, daß sie ein verunglückter Versuch waren, in höhere Schichten aufzusteigen, besonders wenn man bedenkt, wie sehr Friedrich der Große seinen Offizieren das Heiraten erschwerte. Man denke auch daran, daß noch das Allgemeine Landrecht ausführliche Bestimmungen über die Ehe zur linken Hand enthielt (§§ 835 II 1). Auffallend ist jedenfalls, daß sich beide Teile kurz nacheinander verheirateten. 1784 fand sich Justina Christine Rach mit dem Unteroffizier Stephan ab, und 1786 heiratete Versen ein Fräulein von Kleist, eine Ehe, die nach 19 Jahren wieder geschieden wurde. Aus der Ehe der Justina Christine Rach mit dem Unteroffizier Stephan stammten 4 Kinder, die sämtlich reformiert getauft wurden, was vielleicht als ein Anzeichen für ein gewisses Überwiegen des Einflusses der Frau angesprochen werden kann. Sie überlebte übrigens ihren Mann um 21 Jahre und starb am 8. VI. 1837 im Alter von 84 Jahren an Altersschwäche. Das Leben ist ihr nicht leicht gemacht worden, denn die letzten 37 Jahre ihres Lebens ist sie blind gewesen. Von ihren Kindern überlebte sie nur ihr Sohn, der Vater des Generalpostmeisters.

Die Familie Rach, aus der Justina Christine Rach stammte, geht vermutlich auf den fürstlich Croyschen Ziegler Thomas Rach in Groß-Brückow bei Stolp zurück, der in einigen Urkunden gegen Ende des 17. Jahrhunderts erwähnt wird.

Ein Nachweis, daß der Großvater der Justina Christine, der Stolper Stadtziegler Johann Friedrich Rach, ein Sohn des Thomas Rach gewesen ist, hat sich allerdings nicht erbringen lassen. Johann Friedrich Rach erscheint erstmalig am 24. II. 1710 im Marienkirchenbuch zu Stolp, als sein Sohn Gottfried, der Vater der Justina Christine, getauft wird. Außer diesem Sohn sind noch die Töchter von 4 weiteren Söhnen im Marienkirchenbuch verzeichnet, von denen allerdings nur zwei herangewachsen zu sein scheinen. Verheiratet war Johann Friedrich Rach mit Anna Albrecht, wobei zu be-



merken ist, daß Albrecht noch heute ein häufiger Familienname in Groß-Brüskow ist. Das Datum der Trauung hat sich nicht feststellen lassen; auch steht nicht mit Sicherheit fest, daß Anna Albrecht die Mutter des Gottfried Rach gewesen ist, da sie erst 1714 das erste Mal erwähnt wird. Die beiden Ehegatten starben kurz hintereinander: Anna Albrecht am 18. XI. 1748, 66 Jahre 2 Monate alt, Johann Friedrich Rach am 31. X. 1749, 69 Jahre 8 Monate 21 Tage alt. Wir wissen nicht viel von den beiden, aber soviel läßt sich sagen, daß es Leute waren, die aufwärts strebten. Auffällig ist schon, daß als Väter ihrer Kinder fast ausschließlich Personen aus der obersten Schicht der Stadt Stolp erscheinen. Noch mehr aber spricht für das Aufstreben der Lebenslauf ihrer Kinder. Der jüngste Sohn Michel, \* 1718, starb (ohne Nachkommen) 1758 als Mitglied der Bernsteinhändlerzunft, der zweitvornehmsten Zunft von Stolp, in die hineinzukommen immerhin nicht ganz leicht war. Der Zweitjüngste, Joh. Friedrich Rach, \* 1716, wurde gar Mitglied der vornehmen Gewand-schneiderzunft, in die aufgenommen zu werden noch bedeutend größere Schwierigkeiten machte. Er war Kaufmann und hat offenbar das Geschäft sehr gut verstanden. Im siebenjährigen Kriege hat er einen guten Teil der Geldgeschäfte der Stadt erledigt und dabei sicherlich nicht schlecht verdient; denn obwohl er unmittelbar nach dem siebenjährigen Kriege, nämlich am 2. V. 1763 starb, scheinen seine Vermögensverhältnisse doch recht gesichert gewesen zu sein. Seine Tochter Dorothea Sophie heiratete den Kaufmann Christian Benjamin Hering, den reichsten Mann von Stolp. Ihre Tochter Albertine Sophie gelangte dann in den Adel, indem sie den Stolper Husarenoffizier (später Generalmajor) Georg von Schoenemarcß heiratete, und wurde die Großmutter des Generalfeldmarschalls Grafen Haeseler, der also Ahnengemeinschaft mit Stephan hat.

Nicht ganz so steil war der Aufstieg von Johann Friedrich Rachs ältestem Sohn Gottfried, dem Ahnen Stephan's. Er erlernte das Schneiderhandwerk, wurde 1731 beim Stolper Schneidergewerk Meister, 1742 Altermann und 1764 Stadtgildemeister, d. h. Vorsteher der Gesamtheit der Gewerke, womit er auch an der Verwaltung der Stadt in gewissem Umfang beteiligt war. Er behielt dieses Amt bis an seinen Tod, den 30. X. 1778 (er starb an einer „Brustkrankheit“).

Von ihm ist nun ein immerhin ansehnlicher schriftlicher Nachlaß in dem Protokollbuch der Stolper Schneiderinnung erhalten, der ein gewisses Bild von seinem Wesen gibt. Offenbar war er schon von seinem Eintritt an die Seele des ganzen Gewerks. Er war recht schreiblustig, hielt sehr auf Ordnung, hatte eine gewisse Neigung zum Historischen, vervollständigte z. B. eigenhändig die Eintragung über die Meisterwerdung der Einzelnen durch biographische Notizen über ihren weiteren Lebenslauf, stellte dabei auch sein eigenes Licht nicht unter den Scheffel. Seine Schrift ist für seine Zeit und seinen Stand außerordentlich gewandt, seine Orthographie und seine Satzbildung weit über dem Durchschnitt. Er streut gern Fremdwörter ein, auch halbe lateinische Sätze, und zwar gewöhnlich in richtiger Schreibweise. Die Protokolle nahmen unter ihm eine zweckmäßigere und klare Fassung an. Er ist der Erste, der sie mit seinem Namen unterschreibt.

Es ist in ihm ein starker Aufstiegszwillen zu erkennen, der — angesichts des Aufstiegs seiner Brüder — unbedenklich als Erbteil von den Eltern her aufgefaßt werden kann und sich wohl auch über die Tochter

und den Enkel auf seinen großen Urenkel Stephan vererbt hat.

Seine Ehe mit Charlotte Louise Stahl bedeutete nun überdies eine interessante Blutmischung. Charlotte Louise Stahl war am 13. I. 1721 in Stolp als Tochter des Schneidermeisters und Diacons der reformierten Gemeinde in Stolp Conrad Stahl geboren. Die Familie Stahl stammte aus Zerbst. Von dort war Johann Stahl um 1690 nach Stolp als Kantor der reformierten Gemeinde eingewandert. Er starb aber schon 1693. Verheiratet war er mit Anna Elisabeth Krämer (gestorben am 8. V. 1716 zu Stolp), deren Herkunft sich nicht hat ermitteln lassen. Johann Stahls Sohn, Conrad Stahl, der Vater der Charlotte Louise Stahl, war vor der Stolper Zeit seines Vaters geboren, aber anscheinend nicht in Zerbst, sondern nach dem allerdings in diesem Falle kaum leserlichen Protokollbuch der Schneiderinnung zu Stolp in „Dorghdum“. Eine gewisse Vermutung spricht dafür, daß sich hinter dieser Ortsbezeichnung Tochheim bei Zerbst verbirgt, vielleicht auch Tucheim (Bez. Magdeburg); aber dort angestellte Forschungen haben zu keinem Ergebnis geführt. Aberhaupt ist der Lebenslauf des Conrad Stahl nicht ganz aufgeklärt. Nach dem Protokoll über seine Meisterwerdung in Stolp soll er in Berlin das Schneiderhandwerk erlernt haben. Jedenfalls wurde er am 16. II. 1715 Meister, dann an einem nicht festzustellenden Termin auch Altermann. Er starb am 26. V. 1743, die Todesursache ist nicht bekannt.

Verheiratet war er mit Maria Elisabeth Glinz aus Stargard. Deren Familie stammte nun gar aus der Schweiz. Sie geht zurück auf den reformierten Sattler Heinrich Glinz, \* in St. Gallen am 11. XII. 1615 und † in St. Gallen am 11. XI. 1707. Er hatte vor 1644 Magdalene Müller, über die Näheres nicht bekannt ist, geheiratet. Sein Sohn aus dieser Ehe, Conrad Glinz, \* am 13. IV. 1644 in St. Gallen, ließ sich, nachdem er anscheinend vorher schon länger in Greifswald (?) oder Gardelegen (?) gewesen war, als Sattler in Stargard in Pommern nieder, wurde dort Bürger und Meister und heiratete im März 1696 Anna Brigg, dem Namen nach offenbar eine Einheimische. Er starb in Stargard am 15. IV. 1710, wahrscheinlich an der Pest. Seine anscheinend einzige Tochter aus dieser Ehe war Maria Elisabeth, \* den 1. XII. 1696 in Stargard, die am 6. VI. 1716 in Stargard den Meister Conrad Stahl heiratete. Sie starb am 9. VI. 1741 zu Stolp; die Todesursache ist nicht angegeben.

Bei aller Vorsicht, die in der Beurteilung wegen des geringen Umfangs des vorliegenden Materials geboten ist, wird es doch wohl nicht abwegig sein, wenn man auf die Mischung von Erbanlagen so verschiedener Herkunft, wie sie in Gottfried Rach und seiner Ehefrau Charlotte Louise Stahl sich zusammenfanden, das Unruhige, aus dem Rahmen der Tradition Herausfallende ihrer Tochter Justina Christine zurückführt. Es entspricht dies nur der auch sonst gemachten Erfahrung der Familienforschung, daß die Mischung verschiedenartiger Elemente beim Mischungsprodukt gewöhnlich zu einer gewissen inneren Unsicherheit, meistens allerdings auch zu einer besonderen Beweglichkeit des Geistes den Anlaß gibt, und für das Letztere sprechen ja auch bei Justina Christine Rach der Lebensgang ihres Sohnes und ihres Enkels.

Zusammenfassend läßt sich jedenfalls sagen, daß zum mindesten der Aufstiegszwillen in dem Generalpostmeister ein Erbteil aus der Familie Rach gewesen sein dürfte. Die ungewöhnliche Lebhaftigkeit und Wendigkeit des



Geistes dürfte wohl auf die starke Blutmischung, aus der Stephan hervorgegangen ist, zurückgehen. Sonstige Nachweisungen über vererbte Eigenschaften lassen sich nicht erbringen, insbesondere scheint die Zuckerkrankheit, an welcher Stephan am 8. IV. 1897 in Berlin gestorben ist, kein Erbteil der Vorfahren zu sein. Sie ist wohl mehr eine Folge seiner dienstlich wie gesellschaftlich aufreibenden Lebensweise gewesen.

Es bleibt noch kurz auf Stephans Geschwister, seine Ehen und seine Nachkommen einzugehen.

3 Geschwister starben im Kindesalter, ein Bruder, Georg Friedrich Ludwig, starb 1841, 21jährig, als Protokollführer an Lungenentzündung (Schwindsucht), der andere, Hermann Carl Eduard, 1865 32jährig als Wirtschaftsinspektor am Nervenfieber, beide unverheiratet. Von den Schwestern heirateten Wilhelmine Christine Sophie den Kaufmann Asm in Bütow, Marie Louise Charlotte den Königl. Kreisgerichtsssekretär Rauffmann in Stolp, Dorothea Helene Agathe den Pastor Bartholdy in Wintershagen. Aus allen 3 Ehen sind Kinder und Enkel hervorgegangen, die zum Teil noch heute leben. Die letzte Schwester, Luise Auguste Amalia, starb unverheiratet 1907 in Stolp.

Der Generalpostmeister selbst heiratete in erster Ehe zu Hannover am 16. VII. 1855 die Sängerin Anna Tomala (\* zu Bonnyhad in Ungarn am 18. X. 1827, † in Berlin am 22. V. 1862), in zweiter Ehe zu Berlin am 24. IX. 1863 Elisabeth Walde (\* Berlin 13. VIII. 1841, † Potsdam am 5./6. II. 1926); ein Auszug aus der Ahnentafel der letzteren findet sich Seite 101/102 des Verbandsblatts der Familien Glaser, Hasenclever, Menzel und Gerstmann, 18. Jahrgang, No. 47/48 vom 1. IV. 28.

Aus der ersten Ehe ging ein Sohn, aus der zweiten Ehe ein Sohn und drei Töchter hervor. Eine Tochter starb im Kindesalter, die beiden Söhne starben unverheiratet, die Ehen der beiden Töchter sind kinderlos geblieben. Wir haben also auch hier ein Beispiel für das so oft beobachtete Erlöschen einer Aufstiegsfamilie, nachdem sie den Gipfel erklommen hat.

Geschwister und Nachkommen des Probanden.

a) Geschwister (in Stolp geboren):

1. Georg Friedrich Ludwig, \* 4. VIII. 1820, † 5. VII. 1841 Stolp, Protokollführer. } Zwillinge.
2. togeb. Tochter 4. VIII. 1820. }
3. Franz Gustav Theodor, \* 12. V. 1822, † 3. VII. 1831.
4. Wilhelmine Christine Sophie, \* 9. V. 1824, ∞ 19. I. 1844 Stolp Heinrich Sebastian Ferdinand Asm, Kaufmann in Bütow, ♂. † 9. VII. 1901 Stolp.

5. Bertha Maria Amalie, \* 4. IX. 1826, † 19. XII. 1826.
6. Henriette Louise Florentine, \* 1. I. 1828, † 28. II. 1828.
7. Maria Charlotte, \* 9. IV. 1829, ∞ 23. VII. 1852 Ludwig Wilhelm Rauffmann, Kreisgerichtsssekretär in Stolp. Lebte 1901 in Charlottenburg.
8. Ernst Heinrich Wilhelm v. Stephan, \* 7. I. 1831, † 8. IV. 1897.
9. Hermann Carl Eduard, \* 2. XII. 1833, † 31. III. 1866, Wirtschaftsinspektor.
10. Dorothea Helene Agathe, \* 11. VIII. 1835, ∞ 10. VIII. 1858 Stolp Carl Gustav Rudolph Bartholdy, Pastor in Wintershagen, † 14. III. 1874 Wintershagen.
11. Luise Auguste Amalie, \* 10. X. 1837, † 31. V. 1907 Stolp.

b) Kinder:

- A. (erster Ehe) Heinrich Friedrich, \* 2. VI. 1858, † Chemnitz 13. II. 1912, Direktor der Theater- und Musikschule in Chemnitz, Reg.-Referendar a. D.
- B. (zweiter Ehe) Anna Ida Luise, \* Berlin 26. VII. 1864, ∞ I. Berlin 27. X. 1892 Rudolf v. Naupolski, Generalleutnant a. D. (♣ Berlin 25. I. 1921), II. 1921 Adolf Bührhaus (♣ 1929).
- C. Fritz Otto, \* Berlin 6. X. 1865, † Berlin 12. X. 1905, Leutnant a. D. (zuletzt im F. A. R. 2 in Stettin), dann auf einer Kaffee-Plantage in Guatemala.
- D. Ida Martha Ramilla, \* Berlin 13. XII. 1869, † Berlin 20. IV. 1873.
- E. Elise Ida Marie, \* Berlin 8. VI. 1874, ∞ . . . 21. IV. 1914 Gustav Emil Wannow, Direktor des Satterfalls am Rurfürstendamm in Berlin, \* Fischerballe 8. XI. 1863 [kinderlos].

Quellen:

Allgemeine Deutsche Biographie Bd. 54 (1928); Oskar Große, Stephan. Vom Postschreiber zum Minister. Mit 4 Bildtafeln, Berlin 1931; Adeliges Taschenbuch (Briefadel) 1915 und 1929; Richard Wannow, Geschichte der Familie Wannow (Wannovius), Görlitz 1928 [S. 142f.].

Außer von der Stadt Stolp, die die Kosten der Forschung getragen hat, bin ich von so vielen Seiten bei der Forschung unterstützt worden, daß es mir nicht möglich ist, jeden einzelnen der freundlichen Helfer zu nennen; ich muß mich mit einem Gesamtdank an alle begnügen. — Die Unterlagen habe ich beim Stadtarchiv in Stolp niedergelegt.



# Ahnentafel des Generalpostmeisters (Staatssekretärs) Heinrich von Stephan

\* 1831, † 1897.

Bearbeitet von  
Stadtrat Dr. Eylert, Stolp.

1. von Stephan, Ernst  
Heinrich Wilhelm,  
\* Stolp (ref.) 7. I. 1831,  
† Berlin 8. IV. 1897,  
Dr. phil. h. c. der Uni-  
versität Halle (1873),  
kaiserlicher Staats-  
sekretär des Reichs-  
postamtes und königl.  
preußischer Staats-  
minister (seit 27. I.  
1895), Mitglied des  
preußischen Herren-  
hauses seit 1872 und  
des preußischen  
Staatsrates seit 1884,  
Domherr von Merse-  
burg seit 7. IX. 1890,  
Winkl. Geheimer Rat,  
Exzellenz, preußischer  
erblicher Adelsstand  
vom 19. III. 1885,  
Ehrenbürger von  
Stolp, Köln, Bremer-  
haven und Schwerin<sup>1)</sup>;  
∞ I. Hannover (Markt-  
kirche) 16. VII. 1855  
Anna To m a l a, Opern-  
sängerin in Köln a. Rh.,  
\* Bonyhad (Ungarn)  
18. X. 1827, † Berlin  
22. V. 1862;  
∞ II. Potsdam 24. IX.  
1863  
Elisabeth Balde,  
\* Berlin 13. VIII. 1841,  
† Berlin 5./6. II. 1926.

2. Stephan, Ernst  
Friedrich,  
\* Stolp (ref.)  
16. IV. 1792,  
† Stolp (ref.)  
8. III. 1860,  
Schneidermeister  
und Ratsherr  
in Stolp;

∞ Stolp (luth.  
[St. Marien] u. ref.)  
4. XI. 1819

3. Weber (gen.  
Döring), Marie  
Luise (luth.,  
später ref.),  
\* (Köslin?)  
[28. III. 1794],  
† Stolp (ref.)  
27. XI. 1869.

4. Stephan(y),  
Friedrich (luth.),  
\* „Drisdnow“  
(Vorpommern) um  
1737, † Stolp  
(Marien) 29. VII.  
1814, Unteroffizier  
beim Bellingschen  
Husarenregiment;

∞ Stolp (Gar-  
nison) 20. V. 1784

5. Rach, Justina  
Christine (ref.),  
\* Stolp (ref.)  
9. VI. 1753, † Stolp  
(ref.) 8. VI. 1837.

10. Rach, Gottfried  
(luth.), ~ Stolp  
(Marien) 24. II.  
1710, † Stolp  
(Marien) 30. X.  
1778, Schneider-  
meister, des  
Schneidergewerks  
Eltermann, später  
Stadt-Gilde-  
meister in Stolp;

∞ Stolp (Marien)  
16. I. 1744

11. Stahl, Charlotta  
Louisa (ref.),  
\* Stolp (ref.)  
13. I. 1721,  
† Stolp (ref.)  
... VI. 1775.

6. . . . [unbekannt].

7. Weber, Marie  
Sophie (luth.),  
\* Köslin (St. Ma-  
rien) 23. II. 1775,  
† Stolp (Marien)  
21. XI. 1830; [∞ I.  
Köslin 17. II. 1801  
Carl Doering,  
Unteroffizier in  
Stolp; ∞ II. 1817  
Joh. Gg. Heberle  
(Heberlein),  
Sattlermeister in  
Stolp].

14. Weber, Johann  
Christian (ur-  
sprügl. kathol.),  
\* um 1721, † Köslin  
(Marien) 8. IV. 1818,  
Böttchermeister  
in Köslin;

∞ vor 1763

15. Voß, Maria  
(Dorothea) Elisa-  
beth, \* Köslin  
(Marien) 16. III.  
1735, † Köslin  
(Marien) 10. V. 1789

20. Rach, Hans Fried-  
rich (luth.), \* (Groß-  
Brüskow, Kr. Stolp?)  
um 1680, † Stolp  
(Marien) 31. X. 1749,  
Stadtzieglermeister in  
Stolp;

∞ vor 1714

21. (?) Albrecht, Anna  
(luth.), \* . . . um 1682,  
† Stolp (Marien)  
18. XI. 1748.

22. Stahl, Conrad (ref.),  
\* . . . † Stolp (ref.)  
25. V. 1743,  
Schneidermeister, des  
Schneidergewerks  
Eltermann in Stolp,  
Diakonus der ref. Ge-  
meinde in Stolp;

∞ Stargard (ref.)  
6. VI. 1716

23. Glinz, Maria Elisa-  
beth (ref.), \* Stargard  
(Pommern) (ref.)  
1. XII. 1696, † Stolp  
(ref.) 9. VI. 1741.

44. Stahl, Johann (ref.),  
\* Zerbst (Anhalt) . . . ,  
† Stolp (ref.) 26. II.  
1693, Kantor der ref.  
Gemeinde in Stolp;

∞ . . .

45. (?) Krämer, Anna  
Elisabeth (ref.), \* . . . ,  
† Stolp (ref.) 8. V.  
1716.

46. Glinz, Conrad (ref.),  
\* St. Gallen (Schweiz)  
13. IV. 1644, † Stargard  
15. IV. 1710, Bürger  
und Sattlermeister in  
Stargard (Pommern);

∞ Stargard (ref.)  
. . . III. 1696

47. Brigg, Anna.

92. Glinz, Hein-  
rich (ref.),  
\* St. Gallen  
11. XII. 1615,  
† St. Gallen  
11. XI. 1707,  
Sattler in  
St. Gallen;

∞ vor 1644

93. Müller,  
Magdalena.

<sup>1)</sup> Ein Denkmal Stephans steht in Schwerin, sein Marmorstandbild (von Uphues) im Reichs-  
postministerium; eine Briefmarke mit dem Bilde  
Stephans brachte die Deutsche Reichspost 1927  
heraus, eine Stephan-Postkarte 1931. Die Ober-  
realschule in Stolp, in deren Vorhalle eine Büste  
Stephans steht, erhielt 1931 den Namen „Stephan-  
Oberrealschule“.

30. Voß (Foß), Peter,  
Tagelöhner in Köslin;

∞ vor 1735

31. Scharding, Maria.

I.

II.

III.

IV.

V.

VI.

VII.



### LIII. Ahnentafel des Physikers Ernst Abbe.

Bearbeitet von Werner Konstantin von Arnswaldt.

Am 23. Januar 1840 erblickte zu Eisenach als Sohn eines damaligen Fabrikarbeiters, vorher Buchdruckers und späteren Fabrikaußsehers, ein Mann das Licht der Welt, der sich weit über Deutschland hinaus einen bedeutenden Namen gemacht hat, — Ernst Abbe. Nicht nur der tiefgründige Wissenschaftler, der geniale Erfinder tritt uns in ihm entgegen, sondern namentlich auch ein Mann, der verstand, seine Wissenschaft und Erfindungsgabe der immer mehr aufwachsenden Industrie zur Verfügung zu stellen, der durch großzügige Organisation ein Weltwerk — die Carl-Zeiß-Werke in Jena — errichtete und dessen Blick, weit seiner Zeit voraus, auf musterhafte soziale Einrichtungen für seine Werksleute bedacht war und diese an den Gewinnen des Werkes teilnehmen ließ. Aber nicht nur für sein Werk, sondern noch darüber hinaus für seine Vaterstadt und für die Universität Jena, deren Lehrkörper er als Physiker und Astronom angehörte, hat er durch große Spenden viel geschaffen.

Ernst Abbes Ahnentafel hat einen ziemlich gleichmäßigen Aufbau. Sie setzt sich in der Hauptsache aus Handwerkern und Leuten der körperlichen Arbeit zusammen. Die väterliche Hälfte bleibt vorzugsweise in Thüringen, in und um Eisenach und in Schönstedt bei Langensalza. Die Schönstedter Vorfahren werden nicht alle besonders als Handwerker bezeichnet, sind also wahrscheinlich hauptsächlich Landwirte gewesen. Die mütterliche Hälfte ist außer einem Teil, der ebenfalls in Eisenach dem Handwerkerstande angehörte, aus der Nähe von Kassel nach Eisenach zugezogen. Auch diese waren fast durchweg Handwerker, soweit ihr Beruf überhaupt feststeht, bis auf einen Spielmann (114) und einen Leutnant (226), der sich in diese ländliche Gesellschaft verirrt hat. Die Ahnentafel kommt in der obersten behandelten Generation bis in die Zeit des 30jährigen Krieges zurück, wo eben ein abgedankter Leutnant einmal in ländlichen Gegenden sitzen blieb und übrigenz in zweiter Ehe die Witwe eines seiner untergebenen Soldaten heiratete.

Während bei einem Teile der Ahnenfamilien, z. B. bei den Hebig und ihren Vorfahren in Schönstedt, bei den Barchfelds in Oberkaufungen, bei den Nolls in Wickenrode und bei den Burhenns-Hupfelds auf dem Niedergut in Groß-Almerode eine gewisse Geschäftigkeit festzustellen ist, wie sie ebenso auch wohl bei vielen der Handwerkerahnen in den Städten schon eben durch den Handwerksbetrieb vorherrschend gewesen zu sein scheint, so ist die Familie Abbe selbst bereits seit den Zeiten des 30jährigen Krieges und vielleicht schon davor entwurzelt und durch das Schicksal hin- und hergeworfen. Vermutlich einer schon lebhaft umherziehenden Badersfamilie an der thüringisch-hessischen Grenze entsprossen, hält sich Heinrich Levin Abe (64) nur kurze Zeit in Nesselröden, vielleicht ebenfalls als Bader, auf, wo ihm sein Sohn Andreas Abe (32) geboren wird. Dieser läßt sich als Wagner in Lauchröden nieder und heiratet dort die Tochter des von Redrodt'schen Jägers Christoffer Regenspurger (66), dem eine unbekannte Herkunft und auch sonst wenig Rühmliches nachgesagt wurde<sup>1)</sup> und den die Wogen des 30jährigen Krieges nach Lauchröden verschlagen hatten, wo er 1675, morgens in der Dämmerung für einen Hirsch gehalten, durch die Hand seines eigenen Sohnes auf der Jagd sein Leben verlor, oder wenigstens noch am gleichen Tage verstarb.

<sup>1)</sup> Staatsarchiv Weimar, Eisenacher Archiv, Ämter und Städte, B. II. Lauchröden 1304 a, fol. 227<sub>v</sub>, 230<sub>v</sub>, und 239 f.

Der Sohn des Wagners Andreas, David Christian Abe (16) wandte sich von Lauchröden zunächst nach Sallmanshausen, wo er heiratete und wo ihm die beiden ältesten Kinder geboren wurden. Dann kam er als Pachtmüller zunächst nach Hörschel, dann kurze Zeit nach Neuenhof, wo ihm sein einziger Sohn geboren wurde, und ging darauf wieder nach Hörschel zurück, betrieb dort das Leineweberhandwerk und soll dort, ebenso wie seine Frau, gestorben sein<sup>2)</sup>. Sein Sohn Johann Adam Abe der Ältere (8) blieb erst noch eine Zeit lang in Hörschel, wo eine seiner Schwestern verheiratet war, siedelte aber später nach Eisenach über, wo er im Alter von 37 Jahren die Tochter eines Sänftenträgers ehelichte und das Gewerbe des Schwiegervaters annahm. Die drei heranwachsenden Söhne aus dieser Ehe wurden alle drei Dorfschullehrer. Der älteste, Johann Adam Abe der Jüngere (4), war zunächst Lehrer in Fischbach bei Kaltennordheim, wurde dann, um einen mißliebigen Lehrer aus Schaßhausen in der Rhön zu entfernen, tauschweise in letzteren Ort versetzt und ergab sich dort derartig dem Trunke, daß er im noch jugendlichen Alter von 36 Jahren seinen Abschied bekam<sup>3)</sup> und nun wieder in die Geburtsstadt Eisenach zog, wo er sich durch Privatunterricht ernährte und eines Tages im Alter von 47 Jahren in der Nähe des Felsenkellers tot aufgefunden wurde. Das Kirchenbuch lüftet nicht das Geheimnis, das über diesen Tod gebreitet ist, was es wahrscheinlich getan hätte, wenn ein Verbrechen vorgelegen hätte. Vermutlich beschloß ein Herzschlag dieses Leben. Der ältere Sohn dieses Lehrers, Georg Adam Abbe (2), war zuerst Buchdrucker, trat dann nach seiner Verheiratung als Arbeiter in die Rammgarnspinnerei von Eichel und Kramer in Eisenach ein, wo er sich durch Fleiß und Treue das Wohlwollen seiner Fabrikherren erwarb, die ihn später zum Spinnmeister und schließlich zum Fabrikaußseher machten. Dessen Sohn war der Professor Ernst Abbe. Dem Zuge der Zeit folgend hatte die Familie, und zwar um 1820 zur Zeit der drei Lehrbrüder, das doppelte „b“ im Namen aufgenommen, weil man eine Abstammung aus Frankreich für vornehmer hielt, und um die Sache noch wahrscheinlicher zu machen, schrieb man sich auch Abbé. Diese behauptete Abstammung aus Frankreich ist nicht nur höchst unwahrscheinlich, sondern läßt sich im Gegenteil durch den Umstand widerlegen, daß der Name Abe bereits vor den größeren Einwanderungen von Franzosen (Hugenotten, Exulanten und Refugiés) im westlichen Thüringen (z. B. in Salzungen um 1550) vorkommt.

Vielleicht verdankt grade die große soziale Tat Ernst Abbes für seine Werksleute dem unbewußten Gefühl des Entwurzeltseins der eigenen Familie seine Entstehung.

Für Vererbungsfragen von Interesse dürfte es sein, daß in der Schönstedter Familie Hebig im Mannesstamme durch mehrere Generationen eine Veranlagung zu Zwillingsszeugungen bestand. So hatte Hans Christoph I. Hebig (40) ein Zwillingspaar, sein ältester Sohn Johann Lorenz zwei Zwillingspaare, sein dritter Sohn Georg Bernhard, selbst ein Zwilling, ein Zwillingspaar, sein vierter Sohn Johann Christoph II. Hebig (20) ein

<sup>2)</sup> Seelenregister im Pfarramt Lauchröden. (Die Kirchenbücher von Hörschel in Neuenhof enthalten nichts über diese Todesfälle.)

<sup>3)</sup> Staatsarchiv Weimar, Kultur-Archiv, Abt. V, Loc. 74. Fischbach bei D. Nr. 4 und Schaßhausen Nr. 6.



Zwillingspaar und von diesem wieder der Sohn Johann Christoph III. (10) ein Zwillingspaar. Die Anlage scheint sich durch die Töchter nicht vererbt zu haben. Es sollen darüber noch eingehendere Forschungen und Veröffentlichungen, auch woher diese Anlage ursprünglich in die Familie gekommen ist, an anderer Stelle gemacht werden.

Einzelne Linien der Ahnen sind noch weiter zu verfolgen, und in manchen Punkten ließe sich die hier gebrachte Ahnentafel auch noch weiter ausbauen.

Quellen:

Felix Auerbach, Ernst Abbe. Sein Leben, sein Wirken, seine Persönlichkeit. 2. Aufl. Leipzig 1922. Kirchenbücher Eisenach, Fischbach (Rhön), Oberkaufungen, Neuenhof, Hörschel, Schönstedt bei Langensalza, Groß-Almerode, Lauchröden, Sallmanshausen, Wenigenlupnitz, Elstra, Wickenrode, Nesselröden, Neustadt. — Staatsarchiv Weimar.

Ahnentafel des Physikers  
Ernst Abbe.

Bearbeitet von Werner Konstantin  
von Arnswaldt.

Tafel 1.

1. Abbe, Ernst  
Karl, \* Eisenach  
23. I. 1840, † Jena  
14. I. 1905, Prof.  
Dr. phil. in Jena  
(Gründer der Carl-  
Zeiß-Stiftung und  
Leiter der Carl-  
Zeiß-Werke);  
∞ Jena 24. IX.  
1871  
Elisabeth  
(Elise) Snell,  
\* Jena 24. IX. 1844,  
† das. 1. II. 1914.  
(Töchter: 1. Mar-  
garete, \* Jena  
18. XI. 1872, ∞  
Jena 15. III. 1894  
Prof. Dr. Otto Un-  
rein, Direktor  
des Lyzeums zu  
Jena, \* Großkun-  
dorf 16. II. 1862,  
† Jena 13. XII.  
1922;  
2. Paula, \* Jena  
30. IV. 1874,  
∞ Jena 15. VI. 1895  
Dr. Theodor  
Wette, \* Herbern  
i. Westf. 10. VI.  
1864, † Weimar  
23. IV. 1918.

∞ I. Eisenach  
17. IV. 1838

3. Barchfeldt, Eli-  
sabeth Christina,  
\* Eisenach 29. VI.  
1809, † das. 14. VII.  
1857.

4. Abbe, Joh. Adam  
d. Jüng., \* Eisenach  
6. III. 1790, † das.  
31. III. 1837, Schul-  
lehrer in Fischbach  
(Rhön), dann in Schaf-  
hausen (Rhön);

∞ Eisenach 13. X.  
1812

5. Hebig, Sophie Doro-  
thee Friedrike,  
~ Eisenach 4. V. 1788,  
† das. 16. V. 1855.

6. Barchfeldt, Joh.  
Georg, ~ Ober-  
kaufungen 12. IV. 1773,  
† Eisenach 24. XI. 1812,  
Bürger, Zeug- und  
Raschmacher in  
Eisenach;

∞ III. Eisenach 17. V.  
1803

7. Noll, Sophie Wilhel-  
mine, \* Eisenach  
14. VIII. 1783, † das.  
14. III. 1856 (∞ II.  
Eisenach 22. VII. 1817  
Nicol. Heinr. Hoyer,  
Bürger und Schuh-  
machermeister in  
Eisenach).

8. Abbe, Johann Adam d. Ält.,  
\* Neuendorf 20. XI. 1744,  
† Eisenach 31. I. 1810,  
Portchaisen-(Sänften-)Träger  
in Eisenach;

∞ Eisenach 14. VI. 1781

9. Volk, Gertrud Elisabeth Johan-  
netta (Martha Gertrud Elisabeth),  
~ Eisenach 16. VI. 1760,  
† das. 6. II. 1829.

10. Hebig (Hebich), Joh. Christoph  
(Georg), \* Schönstedt b. Langen-  
salza (B. M. V.) 23. I. 1754, † Eise-  
nach 21. XII. 1819, Bierbrau-  
meister in Eisenach;

∞ I. Eisenach 1. VII. 1783

11. Nadler, Barbara Sabina,  
~ Eisenach 29. XII. 1765,  
† das. 2. I. 1803.

12. Barchfeldt, Valentin (post-  
humus), ~ Oberkaufungen 6. IV.  
1733, † das. 31. XII. 1774, Zeug-  
und Raschmacher, auch Kirchen-  
ältester in Oberkaufungen;

∞ ... (vor 1761)

13. Bund(t), Anna Margaretha,  
~ Oberkaufungen 19. IX. 1742,  
† das. 1. XII. 1808.

14. Noll, Joh. Augustus (Justus, Jost),  
\* Gr.-Almerode 22. IX. 1742,  
† Eisenach 5. I. 1821, Bürger,  
Zeug- und Raschmacher in Eise-  
nach;

∞ Eisenach 19. VII. 1770

15. Ludwig, Johanna Katharina,  
~ Eisenach 13. XII. 1750,  
† das. 27. II. 1819.

16. Abbe, David Christian, \* Lauchröden 14. X.  
1702, † (Hörschel?) ... IV. 1758, Müller und  
Leinweber, zuerst in Sallmanshausen, dann  
in Hörschel und Neuenhof;

∞ I. Sallmanshausen 3. I. 1727

17. Popp, Katharina Hedwig, \* Sallmanshausen  
2. VI. 1704, † (Hörschel?) ... V. 1756.

18. Volk, Joh. Andreas, \* Wenigenlupnitz 15. II.  
1732, ∞ Eisenach 8. V. 1796, Bürger und  
Portchaisenträger in Eisenach;

∞ Eisenach 24. V. 1759

19. Franck, (Anna) Christina Sabina Wilhel-  
mine, ~ Eisenach 1. I. 1737, † das. 29. I. 1805.

20. Hebig, Joh. Christoph, \* Schönstedt (B. M.  
V.) 5. V. 1721, ∞ das. (B. M. V.) 10. XI. 1755,  
Bürger, Anspänner und Heimbürge in Schön-  
stedt;

∞ Schönstedt (B. M. V.) 8. X. 1750

21. Fischer, Christina Elisabeth, ~ Schönstedt  
(Martini) 18. IX. 1733, † ... (∞ II. Schönstedt  
26. IV. 1757 Joh. Lorenz Haßkerl).

22. Nadler, Joh. Gottfried, \* Elstra ... †  
Eisenach 22. IV. 1784, zuerst gräfli. bünauscher  
Laqual, zuletzt fürstl. Biervisitator in Eise-  
nach;

∞ Eisenach 26. X. 1752

23. Hähling, Juliane Marie Elisabeth, ~ Eise-  
nach 14. III. 1735, † das. 10. IV. 1797.

24. Barchfeldt, Andreas, ~ Oberkaufungen  
22. II. 1691, ∞ das. 31. XII. 1732, Lederbereiter  
in Oberkaufungen;

∞ Oberkaufungen 25. VI. 1722

25. Roden, Anna Gerdrutha, ~ Oberkaufungen  
20. II. 1698, † ...

26. Bundt, (Hans) Jost Heinrich, \* ... (um 1715),  
† ... (vor 1761?), ... in Oberkaufungen;

∞ Oberkaufungen 10. II. 1741

27. Siebert, Anna Katharina (Salome), ~ Ober-  
kaufungen 18. IX. 1714, ∞ das. 13. III. 1785.

28. Noll, Jonas, ~ Wickenrode 7. IX. 1704, ∞  
das. 10. V. 1775, Zeug- und Raschmacher in  
Wickenrode, zeitweise auf dem Niedergut in  
Gr.-Almerode;

∞ Gr.-Almerode 6. X. 1736

29. Hupfeld, Anna Margarethe, ~ Gr.-Alme-  
rode 19. V. 1715, † Eisenach 27. IV. 1802.

30. Ludwig, Joh. Jakob, ~ Eisenach 5. IV. 1716,  
∞ das. 5. VIII. 1785, Bürger und Walkmüller  
in Eisenach;

∞ Eisenach 6. V. 1749

31. Arnold, Katharina Christina Johannetta,  
~ Eisenach 22. XI. 1725, † ...

I.

II.

III.

IV.

V.



# Ahnentafel des Physikers Ernst Abbe.

Bearbeitet von Werner Konstantin von Arnswaldt.

Tafel 2a (Vaterseite).

32. Abe, Andreas, ~ Nesselröden 29. III. 1659, † Lauchröden 28. II. 1714, Wagner in Lauchröden; ∞ ... (1684)	64. Abe, Henrich Levin, bis 1662 (Bader?) in Nesselröden; ∞ ... 65. ...	33. Regenspürger, Margaretha Katharina, ~ Lauchröden 27. X. 1664, † das. 31. I. 1727	66. Regenspürger, Christoffer, * ... † Lauch- röden 5. VI. 1675, von Reckrodt'scher Jäger; ∞ (Lauchröden?) 3. XI. 1646 67. Heimartt, Lutgard, ~ Lauchröden 22. XI. 1625, † das. 19. IX. 1709.	34. Popp, Jakob, ~ Sallmans- hausen 26. X. 1669, † das. 12. VII. 1736, ... in Sallmanshausen; ∞ Sallmanshausen 27. XI. 1698	68. Popp, Michael, ~ Sallmanshausen 3. VI. 1631, † das. 7. IV. 1697, ... zu Sallmans- hausen; ∞ Sallmanshausen 11. VI. 1662 69. Katzmann, Margarethe, * ..., † ...	35. Chorrock, Margaretha, ~ Neu- stadt 12. V. 1673, † Hirschel ... 1753.	70. Chorrock, Hans, * ..., † ..., ... in Neu- stadt; ∞ I. Nesselröden 16. I. 1662 71. Rimbach, Elisabeth, * ..., ∞ Neustadt 15. X. 1676.	36. Volck, Joh. Melchior, * ... (1682), ∞ Wenigenlupnitz 1. XI. 1733, Wagner in Wenigenlupnitz; ∞ ...	76. Franck, Joh. Balthasar, * ..., † ..., Bürger und Klempnermeister in Eisenach; ∞ ... (vor 1692) 77. ..., Anna Dorothea, * ..., † ... (nach 1720).	37. ..., Martha Elisabeth, * ... (1699), ∞ Wenigenlupnitz 15. IX. 1761.	78. Busen, Heinrich, * ..., † ..., Bürger und Ratsfahrknecht in Eisenach.	38. Franck, Joh. Heinrich, ~ Eise- nach 1. I. 1701, ∞ das. 17. III. 1766, Klempnermeister in Eise- nach; ∞ Eisenach 16. II. 1720	80. Heibich, Bernhard, * 1654, ∞ Schönstedt (B. M. V.) 10. VII. 1713, ... in Schönstedt; ∞ Schönstedt (B. M. V.) 14. II. 1686 81. Neunschild, Barbara Maria, * ..., ∞ Schön- stedt ... VI. oder VII. 1731.	39. Busen, Katharina Margaretha, * ..., ∞ Eisenach 17. X. 1770.	82. Flarcheim, Hans Christoph, * 1659, † Schönstedt (B. M. V.) 26. II. 1726, adeliger Untertan in Schönstedt; ∞ Schönstedt (B. M. V.) 19. X. 1685 83. Hetzel, Elisabeth, * ..., † ...	40. Heibich, Hans Christoph, ~ Schönstedt (B. M. V.) 11. III. 1687, ∞ das. 13. X. 1750, ... in Schönstedt; ∞ Schönstedt (B. M. V.) 21. XI. 1713	160. Heibich, Kurt, * 1619, ∞ Schönstedt (B. M. V.) 23. VII. 1699. 161. ..., Martha, * 1620, ∞ Schönstedt (B. M. V.) 4. II. 1694. 162. Neunschild, Christoph, * 1632, ∞ Schönstedt (B. M. V.) 29. XI. 1690. 163. Hecht, Barbara, * 1634, ∞ Schönstedt (B. M. V.) 24. VI. 1706.	41. Flarcheim, Eva Maria, * Schön- stedt (B. M. V.) 29. VI. 1691, ∞ das. 5. III. 1756.	164. Flarcheim, Hans, * 1609, ∞ Schönstedt (B. M. V.) 19. II. 1679. 165. ..., Veronika, * 1637, ∞ Schönstedt (B. M. V.) 22. III. 1677.	42. Fischer, Hans Christoph, ~ Schönstedt (B. M. V.) 13. VIII. 1702, ∞ das. (Martini) 10. II. 1749, ... in Schönstedt; ∞ I. Schönstedt (Martini) 21. X. 1732	166. Hetzel, Abraham, * ..., ∞ Schönstedt (B. M. V.) 13. I. 1681.	43. Rasemann, Anna Elisabeth, * Schönstedt (B. M. V.) 2. VI. 1699, ∞ das. (Martini) 23. X. 1738.	84. Fischer, Hans Christoph, * 1675, ∞ Schön- stedt (B. M. V.) 28. IV. 1723, ... in der Vietze zu Schönstedt; ∞ ... 85. ..., Katharine Margarethe, * 1672, † Schön- stedt 7. X. 1726.	44. Nadler, Andreas, * ..., † ..., Bürger, Zeugweber und Ober- ältester in Elstra; ∞ ...	86. Rasemann, David, * ..., † ...; ∞ Schönstedt (B. M. V.) 29. X. 1695 87. Seyffert, Susanna, * ..., † ...	45. ..., * ..., † ...	172. Rasemann, Sylvester, * ..., † ..., ... zu Craula.	174. Seyffert, Andreas, * 1642, ∞ Schönstedt (B. M. V.) 18. IX. 1693. 175. Michael(in), Martha, * 1642, ∞ Schönstedt (B. M. V.) 3. III. 1704.	46. Hähling, Joh. Friedr., ~ Eise- nach 13. II. 1705, ∞ das. 20. II. 1782, fürstl. Regierungs- und Ober- konsistorial-Diener; ∞ I. Eisenach 15. VI. 1728	92. Hähling, Bathol(omaeus), * ..., † ..., Bürger und Tagelöhner in Eisenach; ∞ Eisenach 24. IV. 1703 93. Schein, Ursula Elisabeth, ~ Eisenach 9. IV. 1684, † ...	47. Küchenmeister, Elisabeth, * Schenkengsfeld ... † Eisenach 9. X. 1756.	94. Küchenmeister, Nikolaus, * ..., † ..., Einwohner in Schenkengsfeld.	186. Schein, Georg, ~ Eisenach 13. VI. 1656, † ..., Tagelöhner in Eisenach; ∞ Eisenach 4. II. 1679 187. Becker, Anna, * Markenroda (?) a. Harz, † ...
---	--	--	---	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---	--	--	--	---	---	---	--	--	---	--	-----------------------	--	---	--	---	---	--	--

VI.

VII.

VIII.

# Ahnentafel des Physikers Ernst Abbe.

Bearbeitet von Werner Konstantin von Arnswaldt.

Tafel 2b (Mutterseite).

48. Barchfeldt, Joh. Georg, ~ Oberkaufungen 30. XI. 1660, † ..., Lederbereiter in Ober- kaufungen; ∞ I. Oberkaufungen 3. XII. 1685	96. Barchfeld, Hans jun., * ..., † ..., ... zu Oberkaufungen; ∞ Oberkaufungen 21. II. 1653 97. Gunckel, Katharina, * ..., † ...	192. Barchfeld, Johannes, * ..., † ... (vor 1668).	194. Gunckel, Hans, * ..., † ...
49. Schlichting, Agatha, ~ Ober- kaufungen 12. IX. 1652, ∞ das. 3. II. 1693.	98. Schlichting, Adam, * ..., † ... ∞ Oberkaufungen 20. XI. 1636 99. Wusels (?), Elisabeth, * ..., † ...	100. Roda, Hans, gen. Geonymus-Hans, * ..., † ..., ... in Oberkaufungen.	102. Spangenberg, Jakob, * ..., † ...; ∞ Oberkaufungen 14. VII. 1664 103. Wackerbarth, Anna Elisabeth, * Wehren ..., † ...
50. Rode (Rohda), Jonas, ~ Ober- kaufungen 18. I. 1663, † ..., Salz- händler in Oberkaufungen; ∞ Oberkaufungen 3. XI. 1687	104. Bund, Georg, ... zu Oberkaufungen (?); ∞ ... 105. ..., * 1653, ∞ Oberkaufungen 2. X. 1728.	108. Siebert, Kaspar, zu Bischhausen; ∞ ... 109. ..., Salome, * ..., † nach 1714.	206. Wackerbarth, Hans, Grebe in Wehren.
51. Spangenberg, Katharina, ~ Oberkaufungen 12. VII. 1668, ∞ das. 1. IV. 1735.	52. Bund, Johannes, * ..., † ..., ... in Oberkaufungen; ∞ ...	54. Siebert, Joh. Georg, * Bisch- hausen ..., † (Oberkaufungen?) ..., Weber in Oberkaufungen; ∞ Oberkaufungen 30. XI. 1713	220. Stöcker, Hinrich, * ..., † ...; ∞ Oberkaufungen 21. I. 1633 221. Beckers (?), Anna, * ..., † ...
53. ...	55. Stöcker, Anna Martha, ~ Ober- kaufungen 3. XI. 1687, † ...	110. Stöcker, Pankratius (Gratius, Gratias), ~ Oberkaufungen 16. XI. 1651, † ...; ∞ Oberkaufungen 18. IV. 1677 111. Schül(er), Anna Martha, * ..., † ...	222. Schüler, Andreas.
54. Siebert, Joh. Georg, * Bisch- hausen ..., † (Oberkaufungen?) ..., Weber in Oberkaufungen; ∞ Oberkaufungen 30. XI. 1713	56. Noll(a), Christoph, ~ Wicken- rode 9. XII. 1666, † ..., 1739, Glaser und Töpfer in Wickenrode; ∞ Wickenrode 22. V. 1696	112. Noll(a), Hans, * ..., † ..., Barchent- macher; ∞ Wickenrode 4. VII. 1666 113. Becker, Barbara Elisabeth, * ..., † ...	224. Noll(a), Hans, * 1604, ∞ Wickenrode 6. IX. 1670, Kasten- meister das.; ∞ I. ... 225. ..., Elisabeth, * 1601, ∞ Wickenrode 24. IV. 1659. 226. Becker, Franz, * 1607, ∞ Gr.-Almerode 25. IV. 1651, Leut- nant das.; ∞ I. ... 227. ..., Katharina, * 1609, † Gr.-Almerode 1. IX. 1649.
55. Stöcker, Anna Martha, ~ Ober- kaufungen 3. XI. 1687, † ...	57. Kunkel, Anna Gertrud, ~ Wickenrode 24. V. 1675, † ...	114. Kunkel, Hans Georg, * 1624, ∞ Wicken- rode 5. X. 1710, Spielmann und Kirchsenior das.; ∞ Wickenrode ... 1672 115. Kauffelt, Sibylla, ~ Wickenrode 11. III. 1649, † ...	228. Kunkel, gen. Appel, Georg, * 1597, ∞ Wickenrode 21. XI. 1667; ∞ I. ... 229. ..., * ..., ∞ Wickenrode 27. XII. 1649.
58. Hupfeld, Elias, ~ Gr.-Alme- rode 7. IX. 1679, † ..., Steinmetz auf dem Niedergut in Gr.-Alme- rode; ∞ Gr.-Almerode 20. VIII. 1708	59. am Ende, Anna Margarethe, * Frankenau (Bez. Kassel) ..., † Gr.-Almerode (?) ...	116. Hupfeld, Nikolaus (Klaus, Klobes)* Truben- hausen 1657, ∞ Gr.-Almerode 14. III. 1693; ∞ Gr.-Almerode 7. XI. 1678 117. Burhenn(e), Margaretha (Martha), ~ Gr.- Almerode 12. III. 1654, † ... (nach 1715).	230. Kauffelt, Jost, * 1623, ∞ Wickenrode 3. II. 1706. 231. ..., Ursula, * 1615, ∞ Wickenrode 7. X. 1687. 232. Hupfeld, Hans, * 1625, ∞ Gr.-Almerode 11. II. 1682, Zimmer- mann in Trubenhäusen. 233. ..., Katharina, * 1611, ∞ Gr.-Almerode 2. IV. 1689. 234. Burhenn, Jost, * ..., † ..., Niedermüller auf dem Niedergut in Gr.-Almerode; ∞ das. 20. V. 1651. 235. Stedmer, Katharina, * Escherode ..., † ...
60. Ludwig, Joh. Jakob, ~ Eisenach 2. XI. 1681, † ... (vor 1743), Bürger, Tuch- und Raschmacher in Eisenach; ∞ Eisenach 2. XI. 1706	120. Ludwig, Hans Georg, ~ Eisenach 14. IX. 1652, † ..., Tuchmacher in Eisenach; ∞ Eisenach 22. VII. 1679 121. Daschner, Sibylla Maria, * ..., † ...	118. am Ende, Jakob, * ..., † ... (vor 1708), Bürger in Frankenau.	240. Ludwig, Casimir, * ..., † ... (vor 1679), Schuhmacher in Eisenach.
61. Vey(h)en, Anna Katharina, ~ Eisenach 8. II. 1686, † ...	122. Veyhen (Feyhen), Hans, * ..., † ..., Tuchmacher in Eisenach; ∞ Eisenach 31. X. 1676 123. Rasch, Anna Barbara, * ..., † ...	124. Arnold, Joh. Andreas, * ..., † ..., Bürger, Tuch- und Raschmacher in Eisenach; ∞ Eisenach 4. V. 1686 125. Reichardt, Martha Elisabeth, * ..., † ... 126. Rudloff, Michael, * ..., † Eisenach 1. XI. 1729, Bürger und gewesener herrschaftlicher Mahlmüller in Eisenach; ∞ Eisenach 23. XI. 1680 127. Hoffmann, Anna Margaretha (Martha), ~ Eisenach 30. III. 1660 (∞ I. Eisenach 9. VII. 1678 Georg Schruppf).	242. Daschner, Sebastian, * ..., † ..., Tuchmacher in Eisenach. 244. Feyhen, Hans, ... in Eisenach. 246. Rasch, Georg, Tuchmacher in Eisenach.
62. Arnold, Joh. Heinrich, ~ Eise- nach 4. VI. 1695, ∞ das. 11. XI. 1754, Bürger, Tuch- und Rasch- macher in Eisenach; ∞ Eisenach 28. XI. 1724	63. Rudloff (Anna) Christina Doro- thea, ~ Eisenach 18. VIII. 1702, ∞ das. 14. I. 1762.	128. Arnold, Andreas, * ..., † ... (vor 1686), Tuchmacher und Walkmüller in Eisenach.	252. Rudloff, Gotthard, ~ Eisenach 15. XI. 1613, † ..., Müller in Eisenach; ∞ das. 27. XI. 1637 253. Leder, Margarethe, ~ Eisenach 28. VII. 1612, † ...
64. Hähling, Joh. Friedr., ~ Eise- nach 13. II. 1705, ∞ das. 20. II. 1782, fürstl. Regierungs- und Ober- konsistorial-Diener; ∞ I. Eisenach 15. VI. 1728	92. Hähling, Bathol(omaeus), * ..., † ..., Bürger und Tagelöhner in Eisenach; ∞ Eisenach 24. IV. 1703 93. Schein, Ursula Elisabeth, ~ Eisenach 9. IV. 1684, † ...	254. Hoffmann, Georg, ~ Eisenach 1. XI. 1632, † ..., Schuster in Eisenach; ∞ das. 6. VI. 1659 255. Giegenal, Margarethe, ~ Eisenach 23. XII. 1637, † ...	

VI.

VII.

VIII.



#### LIV. Ahnentafel des Dichters August Reichsgrafen von Platen-Hallermund.

Bearbeitet von Ernst Freiherrn von Obernitz, Aflenz (Obersteiermark).

Die väterlichen Ahnen des Dichters entstammen durchgängig nord- und mitteldeutschen Adelsgeschlechtern. Unter seinen mütterlichen Ahnen finden wir stark das Patriziat der Städte Bawzen, Zittau, Nürnberg usw. vertreten, auch Ausländer erscheinen unter diesen Ahnen, wie die aus Venedig gekommene Familie Viatis und die aus Frankreich eingewanderten de Reumonts; die übrigen mütterlichen Ahnen gehören fast durchweg süd- und mitteldeutschen Adelsfamilien an; hier haben auch — wie aus der Ahnentafel selbst ersichtlich — zahlreiche nahe Verwandtenheiraten stattgefunden.

Auf jede einzelne Familie der Ahnentafel des Dichters an dieser Stelle noch besonders einzugehen ist zwecklos, da genügend allgemein bekanntes und zugängliches genealogisches Material in den öffentlichen Bibliotheken vorhanden ist; bemerken möchte ich nur noch, daß das Aufsuchen und Zusammenstellen der Meysenbug-Eichler-Seuffel von Birkensee- und Reumont'schen Ahnen mit ganz besonders großen Schwierigkeiten verbunden war, weil diese Familien bis auf einen für die Ahnentafel nicht in Betracht kommenden Zweig der Familie Seuffel von Birkensee sämtlich ausgestorben sind und nur außerordentlich wenig Literatur und archivalische Aufzeichnungen über sie vorhanden sind.

Nur zu den einzelnen sehr bedeutenden Nürnberger Familien der Ahnentafel Platens bringe ich nachstehend folgende interessante Bemerkungen, welche ich der Liebesswürdigkeit des Herrn Oberregierungsrat Freiherrn von Haller in Nürnberg, des großen Kenners der Geschichte des Nürnberger Patriziats, verdanke. Diese Angaben dürften besonders lehrreich sein, da vielfach über die Familien selbst wie auch über ihre soziale Stellung ganz falsche Ansichten verbreitet sind.

Vorbemerkung: Patriziatistische Geschlechter sind solche, aus denen der allein in Nürnberg regierende „Kleine Rat“ durch die jährlich erneute, durch dem kleinen Rat selbst angehörende „Wähler des Rats“ vorgenommene Wahl besetzt wurde. Dieser kleine Rat gipfelte in den „sieben älteren Herrn“, diese wieder in „den drei obersten Hauptleuten“, von denen zwei „Losunger“ hießen. Es waren im ganzen 34 solche patriz. Ratsherren, neben denen es noch 8 Ratsherren aus 8 bestimmten Handwerken, vom kleinen Rat gewählt, gab, die aber nur in besondern Fällen auf das Rathaus geladen wurden und bedeutungslos waren.

Ebenso waren die „Genannten des größeren Rats“ politisch ohne Einfluß. Sie wurden nur in besondern Fällen, vor allem zur Entgegennahme von Botschaften des „Kleinen Rats“ zusammenberufen. Gewählt wurden sie vom „Kleinen Rat“, und zwar vor allem automatisch alle jungen Patrizier, sobald sie geheiratet hatten, sodann die Consulanten des Rats und angesehenen Bürger aus dem Kaufmanns- und Handwerkerstand. Sie hatten das Recht, Kaufverträge und Testamente zu siegeln zu zweit anstelle von 7 Zeugen. „Ratsherren“ sind sie nicht.

1. (Zu Nr. 25, 50, 100, 200 und 400 der Ahnentafel) Viatis: Sie wurden durch Ratsersatz vom 21. IV. 1730 zu einem „gerichtsfähigen Geschlecht“ (das sind solche, von denen gewisse Gerichts- und Amtsstellen, soweit sie nicht dem Patriziat vorbehalten waren, besetzt wurden) erwählt und deklariert. Ein Adelsbrief derselben ist nicht nach-

zuweisen; das Diplom Kaiser Maximilians vom 12. IX. 1569 ist nach verschiedenen wörtlichen Abschriften ein Wappenbrief, noch dazu mit Stechhelm, aber kein Adelsdiplom. Sie wurden aber, wohl auf Grund ihrer „Gerichtsfähigkeit“ 1818 in die bayerische Adelsmatrikel in der Adelsklasse eingetragen; sie sind mit dem 9. XI. 1834 zu Nürnberg † bayer. Oberleutnant a. D. Georg Christoph Bartholomäus von Viatis erloschen.

2. (Zu Nr. 402 der Ahnentafel) Michael Hitzler, ein von Ulm gebürtiger Handelsmann.

3. (Zu Nr. 403 der Ahnentafel) Barbara Gast war die Tochter des Drahtziehers Sebald Gast in Nürnberg.

4. (Zu Nr. 101, 202, 404 und 413 der Ahnentafel) Schlüsselfelder. Von ihnen erwarb Konrad Schl. 1390 das Bürgerrecht in Nürnberg. 1536 erlangten sie die Ratsfähigkeit. „von Kirchensittenbach“ schrieben sie sich erst viel später, nachdem sie auf Grund des Testaments des Jobst Friedrich Sezel von 1612 in den Mitgenuß von dessen 1569 erworbenen Gutes Kirchensittenbach, das dieser zu einer Stiftung für jeweils 2 Familien des Patriziats, zunächst Sezel und Schlüsselfelder, bestimmt hatte, gekommen waren. Sie starben 1709 mit Johann Carl Schl. v. R. aus, der seinerseits das sogenannte Nassauerhaus und seinen Landsitz Rugehammer zu einer Stiftung, auch für jeweils 2 Familien des Patriziats, bestimmte.

5. (Zu Nr. 405 der Ahnentafel) Anna Stockamer ist die Tochter des 1521 mit dem „Reichsregiment“ nach Nürnberg gekommenen Leonhard Stockamer, Secretarius Maximilians I. und Karls V., dann Rat Kaiser Ferdinands, der in Nürnberg blieb und 10. III. 1524 ein kaiserl. Adelsdiplom erlangte. Die von seinem jüngeren Sohn stammende Linie blieb in Nürnberg, starb aber 1674 aus, während sich von dem älteren Sohn Hans eine österreichische Familie Stockhammer ableitete, die 1734 ein Reichsfreiherrn- und 1777 ein Grafendiplom erhielt, und 1858 auch erlosch.

6. (Zu Nr. 203 und 406 der Ahnentafel) Tucher. Diese, nach der 1598 erfolgten Erwerbung des Ritterguts Simmelsdorf sich darnach schreibende Familie, jetzt Freiherrn Tucher von Simmelsdorf, gehört zu den „ersten alten Geschlechtern“, die schon 1332 und vorher den Rat besetzten, von denen außer ihnen noch 7 bestehen.

7. (Zu Nr. 103, 206, 407 und 412 der Ahnentafel). Die Sezel gehörten zu den „anderen Geschlechtern, so zu den alten zugelassen“ wurden; „von Kirchensittenbach“ schrieb sich nur die eine Linie derselben seit der 1569 erfolgten Erwerbung des Gutes und Schlosses dieses Namens, die 1694 ausstarb. Die andere, von dem Genuße der 1612 begründeten, 1640 ins Leben getretenen Stiftung ausgeschlossene Linie erlosch 1736 und damit das Geschlecht.

8. (Zu Nr. 207 und 414 der Ahnentafel). Die Hazolt waren „guten Herkommens und trieben statliche Handlung“ in Nürnberg. Sie erloschen dort 1629.

Von dichterischer Begabung oder Betätigung ist bei keinem der Vorfahren August Grafen von Platens etwas



zu finden, wohl aber ist zu betonen, daß der Platensche Mannesstamm eine Reihe von guten staatsmännischen Begabungen hervorgebracht hat. Ein Kriegsoberst mit höchst abenteuerlichen romantischen Lebensschicksalen (siehe die Leichenpredigt des Erasmus von Platen — Nr. 32 der Ahnentafel) und gewiß von überdurchschnittlichen Fähigkeiten verpflanzt einen bis dahin wenig bekannten und im Verborgenen blühenden Zweig seines Rügen-Pommerschen Geschlechts nach Niedersachsen, und bereits in seinem Sohne, dem ersten Reichsgrafen Platen (Nr. 16 der Ahnentafel), erreicht das Geschlecht einen Höhepunkt an Geltung. Die Verdienste des ersten Grafen Platen um den hannoverschen Kurstaat gehören der Geschichte an; er ist ein Mann von ganz hervorragenden staatsmännischen Fähigkeiten gewesen, gleich geschickt in außenpolitischen Fragen, wie auf dem Gebiet der inneren Verwaltung. Nicht unerwähnt bleiben darf hierbei das Bluterbe seiner Alvenslebenschens Mutter, zu deren Vorfahren eine stattliche Reihe hervorragender Vertreter aus den Geschlechtern Uffeburg, Gramm, Weltheim, Schwichelbt usw. gehören, die als Führer des niederfächsischen Adels in den Wirren des 16. Jahrhunderts eine bedeutsame Rolle spielten. Es ist also nicht richtig, was bisweilen von weniger ernst zu nehmenden Geschichtsschreibern behauptet worden ist, daß nämlich Platen seine Carrière lediglich seiner Frau (Nr. 17 der Ahnentafel), die bekanntlich in vertrautem Verhältnis zum Kurfürsten Ernst August gestanden hat, verdankt hätte. Der Einfluß dieser keineswegs unbedeutenden, sondern zielbewußt klugen und willensstarken Gräfin Platen, die sich jahrzehntelang den ersten Platz in der Gunst des kurfürstlichen Herren bewahrte, hat natürlich zum raschen Aufstieg der Platens nicht unbeträchtlich beigetragen, aber was der Familie damals an Ruhm, Ehre und Reichtümern zuteil wurde, wird man doch mit gutem Recht als wohlverdienten Lohn des ersten Reichsgrafen für seine erfolgreiche Tätigkeit im Dienste des Kurstaates Hannover betrachten dürfen. In den späteren Generationen des Geschlechtes, bis in die neuere Zeit hinein, haben sich dann solche überdurchschnittlichen Begabungen, namentlich auf staatsmännischem Gebiet, noch wiederholt gezeigt, wobei es allerdings zweifelhaft ist, ob es sich hier um Erbanlagen handelt, die vom ersten Grafen Platen herrühren. Wir dürfen nämlich hier nicht an der schon oben erwähnten Tatsache vorübergehen, daß die Gräfin Clara Elisabeth von Platen geb. von Melsenbug, in engsten Beziehungen zum Kurfürsten Ernst August von Hannover gestanden hat (siehe die 16stellige Ahnentafel des Kurfürsten Ernst August von Hannover, die ich im unmittelbaren Anschluß an die offizielle Ahnentafel des Dichters Platen bringe); und wenn nicht nur damalige Zeitgenossen, sondern auch ernsthafte Genealogen und Geschichtsschreiber späterer Zeit die Ansicht vertreten haben, daß das gräfliche Haus Platen-Hallermund zwar den berühmten Namen vom ersten Reichsgrafen und Begründer des Hauses, das Bluterbe jedoch vom Welfenstamm erhalten hat, so läßt sich nicht leugnen, daß mancherlei Gründe für die Richtigkeit dieser Ansicht ins Feld geführt werden könnten. Auf Näheres einzugehen ist hier jedoch nicht der Ort, denn solange schlüssige Beweismittel nicht beigebracht sind, wird letzten Endes diese Abstammungsfrage unentschieden bleiben müssen. Wir haben also wohl das Recht, bis auf weiteres die Darstellung der legalen Abstammung nicht beiseite zu lassen, so verlockend es auch sein mag, die geniale Begabung des Dichters August Platen aus einer Beimischung

fürstlichen Blutes aus dem Welfenstamm zu erklären, jenes Stammes, der in so überaus reicher Anzahl überdurchschnittliche Begabungen auf allen Lebensgebieten, sei es in staatsmännischer, militärischer, wissenschaftlicher und namentlich auch schöngeistiger Beziehung, hervorgebracht hat.

Geschwister des Probanden:

- A): rechter Bruder: Wilhelm Friedrich, \* Unsbach 5. XII. 1797, ~ Unsbach 21. XII. 1797 (Kirchenbuch St. Gumbertus), † Schwabach 21. XII. 1800 (als der Vater auf ein Jahr dorthin verlegt war).
- B): Stiefgeschwister aus des Vaters 1. Ehe:
1. Caroline Sabine Albertine Louise, \* 22. IX. 1777 . . . , † . . . 1859; ∞ I. . . 27. XII. 1796 mit Karl Reinhard Freiherrn von Gemmingen-Guttenberg zu Bonfeld, \* . . . 21. V. 1747, † . . . 1836, Kapitänlieutenant in Rgl. sardinischen Diensten im Regiment „Royal Allemand“ und später Großherzoglich badischer Hauptmann (∞ . . . 1799 wegen Verstandeschwäche des Gatten), Sohn des Philipp Freiherrn v. Gemmingen-Guttenberg zu Bonfeld, \* 22. VII. 1702, † 1785 und der Elisabeth Margarethe geb. Freiin v. Radeck, \* 13. XI. 1714, ∞ 3. XI. 1732, † 5. X. 1783; ∞ II. . . 1807 mit Eduard Friedrich Roger Georg von Schauroth, \* Braunschweig 2. X. 1774, † Bamberg 15. XI. 1829, Rgl. bay. Rämmerer und Oberstleutnant (∞ . . . 18. . .). [Wiedervermählt . . . (Aufgeb. Magdeburg) im V. 1811 mit Augustine Louisa Friederika Ernestine, Tochter des Kaufmanns u. Oberlieutenants a. D. ehemals im Anhalt-Zerbster Dragoner-Korps Johann Friedrich Gottlieb Telz in Magdeburg und der Augusta Karola geb. v. Poellnitz; ∞ Jever 3. IX. 1784, welche letztere die Tochter war des Fürstl.-anh. Oberlieutenants Friedrich August von Poellnitz und der Amalie Marie geb. Freiin v. Raesfeld, \* Coswig (Anhalt) 8. III. 1792, † Meran 20. X. 1847], Sohn des Friedrich Philipp August Bernhard v. Schauroth, hannoverschen Hauptmanns und braunschweig. Oberjägermeisters in Helmstedt, Herrn auf Langendorf, \* Bayreuth 11. IX. 1742, † Helmstedt 20. XII. 1781 und (∞ 11. VIII. 1763) der Friederike Maria Katharina von Dertel, \* Langendorf 21. V. 1747, † . . .
  2. Wilhelmine Louise Sebastiana Philippine Auguste, \* Unsbach 6. X. 1778, † Berlin 22. IV. 1827; ∞ Unsbach 6. VIII. 1798 mit Johann Ludwig (Louis) Dietrich von Bernuth, \* Kleve 28. II. 1770, † Berlin 18. XI. 1857, Rgl. preuß. Wirklichen Geheimen Ober-Finanzrat, Ritter des Johanniter-Ordens und des Roten Adler-Ordens II. Klasse mit Stern [Wiedervermählt Berlin 12. VIII. 1829 (getraut von Schleiermacher) mit Julie Mursinna, \* . . . 2. IV. 1779, † Paris 5. VI. 1842, Tochter des Arztes und Generalchirurgen Prof. Dr. Christian Ludwig Mursinna in Berlin, Sohn des Jakob Christian von Bernuth [preuß. Adl. Berlin 20. XI. 1786], Rgl. preuß. Kriegs- und Domänensteuerrat, ~ Groß-Rosenburg 31. VII. 1726, † Hamm 13. IV. 1787 und der (∞ Dortmund 26. VI. 1766) Klara Theodora Margarethe Gerstmann; ~ Dortmund 10. VIII. 1747, † Hamm 27. XII. 1818.
  3. Sebastiana Charlotte Juliana Friederica, \* Unsbach 31. X. 1779, † . . . 3. VI. 1860 (wohnte ledig in Gunzenhausen).



4. Juliane Sophie Christiane Franziska, \* Ansbach 8. VI. 1781, † Wald 16. X. 1838; ∞ . . . 12. VIII. 1805 mit Julius Otto Christian Eugenius Reichsfreiherrn von Falkenhausen, Rgl. preuß. Husarenleutnant, Herrn auf Wald und Laufenbürg, \* Wald 13. I. 1777, † Wald 20. I. 1841, Sohn des Markgräfl. ansbach. Rämmerers Friedrich Ferdinand Ludwig (seit 22. I. 1754) Reichsfreiherrn von Falkenhausen, \* Haundorf (Bzl. Gunzenhausen) 21. XI. 1748, † 1811, und der Friederica Dorothea geborenen Ebenauer. Friedrich Ferdinand Ludwig R. Frhr. v. F. war der natürliche Sohn des vorletzten Markgrafen Karl Wilhelm Friedrich zu Brandenburg-Ansbach, \* 12. V. 1712, † 3. VIII. 1757 und der Elisabetha . . . , \* 1710 in der Gegend von Haundorf.
5. Alexander Karl Franz, \* Ansbach 4. IX. 1784, † Amberg 8. IV. 1871, Rgl. bayerischer pensionierter Hauptmann, charakt. Major, Distrikts-Inspektor in Amberg, dann Oberstleutnant bei der Landwehr in der Oberpfalz.
6. Maria Theresia Henriette Friederica, \* Ansbach 18. VIII. 1786, † Amberg 27. IV. 1817; ∞ nach 3. III. 1806 (verkündet bei St. Johannis in Ansbach an den Sonntagen: Invocavit, Reminiscere und Oculi 1806) mit Friedrich Christian Wilhelm Carl Freiherrn von Seckendorff, \* Wülzburg 22. III. 1773, † Amberg 5. IV. 1860, Rgl. bayer. Oberstleutnant a. D., Sohn des Philipp Gustav Friedrich Freiherrn von Seckendorff, \* 172, † 29. I. 1786, und der (∞ 1768) Maria Rosina Schuckardt, \* 24. V. 1739, † 1. II. 1797. Wiedervermählt Amberg 16. I. 1820 mit Emanuela Josepha Reichsgräfin von Holnstein aus Bayern, \* Amberg 16. VI. 1786, † Amberg 3. V. 1830.

Die vier verheirateten Schwestern des Dichters haben eine zahlreiche Nachkommenschaft hinterlassen, welche teilweise noch blüht.

#### Quellennachweis:

I. Benützte Archive: Hauptstaatsarchiv München. — Die Staatsarchive: Amberg, Bamberg, Marburg an der Lahn, Münster und Nürnberg. — Stadtarchiv Nürnberg. — Stadtarchiv Untwerpen. — Archiv des Germanischen Museums in Nürnberg. — Gratialegistratur des Bundeskanzleramtes (ehemaliges Reichsadelssarchiv) Wien I, Hofburg, Alexanderstiege I. Stock. — Gräfl. Alvensleben'sches Archiv in Ergleben II. — Archiv des Herrn von Lenthe auf Schloß Alt-Schwarmstedt (Hannover). — Freiherrlich von Süßkind'sches Archiv in Schloß Dennenlohe bei Wassertrüdingen (Mittelfranken). — Die Archive der Freiherrlichen Familien von Feilitzsch, Groß von Trochau, von Lindensfeld und von Reitzenstein. — Archiv des Historischen Vereins für Mittelfranken in Ansbach. — Archiv der Abteilung für Familien-Forschung in der Gesellschaft für Vorgeschichte und Geschichte der Oberlausitz zu Bautzen (Sachsen). — Archiv des Herrn Grafen Oberndorff auf Schloß Wolframsdorf (Oberpfalz). — Archiv Sr. Erlaucht des Herrn Reichsgrafen und Edlen Herren von Platen-Hallermund in Schloß Weichenhaus in Holstein, und Archiv der Familie von Platen. — Auszüge aus den Zittauer Kirchenbüchern und dem dortigen Stadtarchiv, mitgeteilt durch Herrn Dr. Reinhard Müller, Rustos des Zittauer Stadtmuseums und des Heimatmuseums der Südlasitz. Zittau, Klosterplatz 1 und 3. — Mitteilungen des Herrn G. Michael, Konrektor a. D., in Sagan in Schleßen, Gartenstraße 15; im Auftrage des Magistrats der Stadt Sagan aus den dortigen Akten und der Stadtchronik, betreff. Geppart. — Kirchenbücher.

II. Benützte Genealogische Sammlungen: 1. des Herrn Oberregierungsrat Freiherrn von Haller in Nürnberg, Johannis-

straße 24; 2. des Herrn Universitätsprofessors Dr. G. Albin in Halle an der Saale, Kirschbergweg 8; 3. des Herrn Archivars Werner Konstantin von Arnswaldt in Stift Fischbeck (Wefer); 4. des Herrn Regierungsrat H. F. von Ehrenfrost in Ludwigslust in Mecklenburg, Breitestraße 30, des Bearbeiters der „Ahnenreihen aus allen deutschen Gauen“; 5. des Herrn Pfarrer i. R. Trippenbach des langjährigen Bearbeiters der Geschichte der Grafen Königsmarkt in Naumburg a. Saale, Lepsiusstraße 12; 6. Sr. Excellenz des Herrn Generalleutnant a. D. Dr. phil. h. c. von Oidtman in Wiesbaden, Humboldtstraße 9; 7. des Herrn Dr. W. von Voetticher in Oberlöbnitz-Nadebeul, Bergstraße 40; 8. Ihrer Excellenz der Frau Baronin von Wendt geb. von Engel in Redefin in Mecklenburg, Post Ludwigslust; 9. der Sächsischen Stiftung für Familienforschung in Dresden-Alttadt I, Am Taschenberg 3; 10. des Vereins Herold in Berlin; 11. des Vereins „Roland“ in Dresden-Alttadt I, Zirkusstr. 37; 12. „Genealogie des Georg Schürer von Waldheim. Zittau etwa 1685.“ Handschrift im Besitze der schwedischen Schürer von Waldheim. (Joh. Georg Schürer von Waldheim ∞ Anna Marie Eichler von Auritz); 13. Herrn Grafen Friedrich Adolf Königsmarkt, Major a. D., Schloß Karnzow bei Kyritz (Brandenburg); 14. Herrn Dipl.-Ing. Albert Eberhard Stange, Regierungsbaumeister und Studienrat in Görlitz, Schendendorffstraße 6, betreff. „Schmidt v. Schmidbach“; 15. Herrn Ober-Reichsarchivrat Dr. Runz von Rauffungen in Potsdam, Luisenstraße 72; 16. Herrn Dr. M. Freiherrn von Pölnitz, Rgl. bayer. Rämmerer, Schloß Uchbach bei Bamberg, Oberfranken, Bayern; 17. Herrn Polizeioberleutnant Freiherrn v. d. Busche in Chemnitz, Zeisigwald 101, betreff. die Ahnen der Reichsgräfin Clara Elisabeth v. Platen geb. v. Meyßenbug (Nr. 17 der Ahnentafel); 18. Herrn Rittmeister a. D. Bruffatis, Zittau, Marschnerstraße 3, betreff. Nr. 135, 268 u. 269 der Ahnentafel; 19. Herrn Oberst a. D. Paul v. Trotha, Dessau, Albrechtstraße 110, betreff. „v. Gehoven“; 20. Herrn Heinrich Freiherrn Droste zu Hülshoff, Münster i. W., Habichtshöhe 20, betreff. „v. Gramm“ (Nr. 267 der Ahnentafel); 21. Auszüge aus den Familienpapieren des 1930 † Herrn Oberst a. D. Berndt v. Steuben in Berlin, des Bearbeiters der Familiengeschichte der Familie v. Steuben.

III. Gedruckte Leichenpredigten für: 1. Erasmus von Platen, † 1663. In der Fürstl. Stolberg'schen Leichenpredigten-Sammlung in Stolberg am Harz. (Nr. 32 der Ahnentafel); 2. Reichsgräfin Clara Elisabeth von Platen geb. von Meyßenbug, † 1700. In der ehemals Rgl. Bibliothek in Hannover. (Nr. 17 der Ahnentafel); 3. Johann Eichler von Auritz auf Poritzsch, † 1670. In der Herzoglichen Bibliothek in Gotha (Nr. 48 der Ahnentafel); 4. Eva Sophia Reichsfreiherrin Eichler von Auritz geb. von Ellrichshausen, † 1729. In der Bibliothek des Historischen Vereins für Mittelfranken in Ansbach (Nr. 12 der Ahnentafel).

IV. Sonstige Druckwerke: Die Tagebücher des Dichters. — Genealogisches Taschenbuch des Adels, Bd. I, 1891, betr. von Geusau. — Siebmachers Neue Wappenbücher. — Zedler, H. J. „Großes vollständiges Universallexikon aller Wissenschaften und Künste“, Halle-Leipzig. 1732–54. — Dr. Wefse: Geschichte der deutschen Höfe. — Europäisches Genealogisches Handbuch auf das Jahr 1800 von M. Christian Friedr. Jacobi, Leipzig 1800. — Graf E. Rielmansegg „Briefe des Herzogs Ernst August zu Braunschweig-Lüneburg an Joh. Franz Dietrich von Wendt aus den Jahren 1703 bis 1726.“ (Hannover und Leipzig, Hahn'sche Hofbuchhandlung 1902) Seite 65 ff. — „Familien-Chronik der Freiherrn von Gemmingen“ von E. W. F. L. Stöcker; Pfarrer a. D., Heilbronn 1895, S. 114 u. Jahrbuch „Adler“ 1897, S. 162 betr. die Schwester Caroline des Dichters. — „Beiträge zur Geschichte der Freiherrn und Edlen Herrn von Plotho“, von Wolfgang Edlem Herrn und Freiherrn von Plotho, fgl. Landrat a. D., Berlin im XI. 1922. — „Der Adel des Großherzogtums Baden“, von E. v. der Bede-Klühfner, dort Stammbaum der Freiherrn von Geusau. — „Stammbuch der Althessischen Ritterschaft“, von Rudolf von Buttlar-Elberberg. 93 Stammtafeln. Raffel 1888. — „Die nordböhmisch-sächsischen Leinwand und der Nürnberger Großhandel“, von Dr. Arno Runze, Dresden-Zschachwitz. Reichenberg 1926. Verlag Gebrüder Stiepel, G. m. b. H. — Manuel de la Meuse. (Histoire de Montmédy et des localités Meusiennes) Nancy 1863. (3 Bb.). — Biedermanns Geschlechtsregister, Orts Gebürg, mit handschriftlichen Eintragungen und Er-



gänzungen betr. die Familie Groß von Trockau und die mit ihr verschwägerten Familien Teuffel von Pirkensee und von Arnim in der Universitäts-Bibliothek in Erlangen. — Beckmann „Accessiones Historiae Anhaltinae“ Zerbst 1716, pag. 621. — „Zur Handelsgeschichte Zittaus“ in den „Zittauer Geschichtsblättern“ von Dr. A. Kunze-Dresden und Schulrat E. A. Seeliger, Zittau. Zittau 1929. Nr. 1—3. — Heimatblätter für Ansbach und Umgebung. 2. Jahrgang. Festnummer zur Tagung der Platen-Gesellschaft in Ansbach; 28./29. August. Nr. 7. 1926. — Heraldisch Genealogische Blätter, V. Jahrgang 1908. S. 149 und 185/186, betr. Eichler von Auriß (teilweise fehlerhaft) und Heraldisch Genealogische Blätter 1907. S. 155/156, betr. Dennenlohe. — Familiengeschichtliche Blätter 1912, S. 53 u. 1908/09, S. 89, betr. Platen. — Deutscher Herold, 1873, S. 120, betr. Die Leichenpredigt des Erasmus von Platen, † 1663. — Deutscher Herold 1897, S. 10 u. 1898 S. 60—62, betr. Offeln—Uffeln. — Deutscher Herold 1913, S. 31, betr. Steuben, Plotho und Treschow und Deutscher Herold 1913, S. 105, betr. Platen-Mehsenbug. — Der 1883 gedruckte Stammbaum der Familie von Köller. — Geschichte der Familie von Bernuth. — „Meine Ahnen“ von Wilhelm Karl Prinz von Isenburg. 1925. — Ahnentafel des Erzherzogs Franz Ferdinand von Oesterreich (von Otto Forst, 1910). — Otto Konrad Koller, Dr.: Ahnentafel der letzten regierenden Markgrafen von Baden-Baden und Baden-Durlach (1902). — Katalog der Fürstl. Stolberg-Stolberg'schen Leichenpredigten-Sammlung (1927 ff.). — R. v. Behr: Genealogie der in Europa regierenden Fürstenhäuser. (Nachtrag hierzu.) — Voigtel-Cohn: Stammtafeln zur Geschichte der Europäischen Staaten.“ —

Rnetsch: Das Haus Brabant. — Pfeffinger: Historie des braunschweig-lüneburgischen Hauses (1731).

V. Für wertvolle Beiträge zu nachstehender Ahnentafel ist der Bearbeiter folgenden Herren dankbar: Herrn Oberregierungsrat Freiherrn von Haller in Nürnberg, Johannisstraße 24. — Herrn Universitätsprofessor Dr. G. Aubin in Halle a. Saale, Kirschbergweg 8. — Herrn Referendar von Lenthe auf Schloß Alt-Schwarmstedt (Hannover). — Herrn Archivdirektor Dr. Reiche vom Städtischen Archiv Nürnberg. — Herrn Konsistorialrat a. D. Dr. jur. Friedrich Vogtherr in Ansbach. — Herrn Archiv-Inspektor im Bayerischen Hauptstaats-Archiv München, Fritsch Treiter, Hauptmann a. D., München XIII, Neureutherstr. 261 r. — Herrn Archivar Werner Konstantin von Arnswaldt in Stift Fischbeck an der Weser. — Herrn Regierungsrat Freiherrn von Lindensfeld in Nürnberg, Zeltnerstraße 9. — Herrn Rustos am Stadtmuseum Dr. Reinhard Müller in Zittau (Sa.). — Sr. Exzellenz Herrn kgl. bair. Kämmerer und Generallieutenant a. D. Freiherrn von Reichenstein in Augsburg, Maximilianstraße, Schätzerhaus. — Sr. Exzellenz Herrn Generalleutnant a. D., Dr. phil. h. c. von Oidtman in Wiesbaden, Humboldtstraße 9. — Herrn Dr. J. Denucé, Stadtarchivar in Antwerpen. — Herrn Friedrich Reichsgrafen Lanjus von Wellenburg auf Schloß Haindorf am Kamp, Post Langenlois, Nieder-Oesterreich. — Seiner Durchlaucht Dr. Wilhelm Karl Prinz von Isenburg, Bonn, Lisztstraße 181. — Seiner Erlaucht Herrn Reichsgrafen und Edlen Herren von Platen-Hallermund auf Schloß Weißenhaus in Holstein, † 11. VII. 1930.



256stellige Ahnentafel des Dichters  
August Reichsgrafen von Platen-  
Hallermund

1796–1835.

Bearbeitet von E. Freiherrn von Oberritz.

Tafel 1.

1. Reichsgraf von Platen-  
Hallermund, Karl Georg  
August Maximilian (der be-  
rühmte Dichter), \* Ansbach  
24. X. 1796 um 1/2 11 Uhr abends  
in dem damals in der Juden-  
gasse, nachher Kirchenstraße,  
nun Platenstraße 17 stehenden  
Obersdörferischen Hause, wo  
sich jetzt eine Gedenktafel für  
den Dichter befindet, ~ Ansbach  
29. X. 1796 ev.-luth. von  
dem Konsistorialrat u. Stifts-  
prediger Rose (Kirchenbuch  
St. Gumbertus), + Syrakus  
auf Sizilien 5. XII. 1835,  
nachmittags 3 Uhr, an Kolik  
im Hause seines Gastfreundes  
Don Mario Landolina, im  
Garten der Villa Landolina in  
herrlichen Anlagen in einer  
kleinen Latomia in Syrakus.  
Das Grab wird von  
Palmen überrauscht. Der Gast-  
freund des Dichters ließ 1835  
ein Marmordenkmal über der  
Grufte aufführen, das später  
durch ein anderes von seinen  
Verehrern in Deutschland ge-  
stiftetes am 14. X. 1869 ersetzt  
wurde. — Besuchte das Ka-  
detttenhaus in München, tat  
hernach Dienst in der Kgl.  
Pagerie daselbst, machte als  
Kgl. bayer. Leutnant den Feld-  
zug 1815 gegen Frankreich mit,  
studierte in Würzburg und  
Erlangen Sprachen und Philo-  
sophie und lebte seit 1826 meist  
in Italien.

∞ II. Ansbach 11. V. 1795

3. Reichsgraf von Platen-  
Hallermund, Karl Georg  
August Maximilian (der be-  
rühmte Dichter), \* Ansbach  
24. X. 1796 um 1/2 11 Uhr abends  
in dem damals in der Juden-  
gasse, nachher Kirchenstraße,  
nun Platenstraße 17 stehenden  
Obersdörferischen Hause, wo  
sich jetzt eine Gedenktafel für  
den Dichter befindet, ~ Ansbach  
29. X. 1796 ev.-luth. von  
dem Konsistorialrat u. Stifts-  
prediger Rose (Kirchenbuch  
St. Gumbertus), + Syrakus  
auf Sizilien 5. XII. 1835,  
nachmittags 3 Uhr, an Kolik  
im Hause seines Gastfreundes  
Don Mario Landolina, im  
Garten der Villa Landolina in  
herrlichen Anlagen in einer  
kleinen Latomia in Syrakus.  
Das Grab wird von  
Palmen überrauscht. Der Gast-  
freund des Dichters ließ 1835  
ein Marmordenkmal über der  
Grufte aufführen, das später  
durch ein anderes von seinen  
Verehrern in Deutschland ge-  
stiftetes am 14. X. 1869 ersetzt  
wurde. — Besuchte das Ka-  
detttenhaus in München, tat  
hernach Dienst in der Kgl.  
Pagerie daselbst, machte als  
Kgl. bayer. Leutnant den Feld-  
zug 1815 gegen Frankreich mit,  
studierte in Würzburg und  
Erlangen Sprachen und Philo-  
sophie und lebte seit 1826 meist  
in Italien.

4. Reichsgraf und Edler Herr  
von Platen-Hallermund,  
Georg Ludwig,  
\* Hannover 14. II. 1703, ~  
Schloßkirche Hannover 22. II.  
1703, + Hannover 18. VIII. 1772,  
∞ Familienkapelle in der  
Neustädter Kirche in Hanno-  
ver, Kgl. großbritannischer und  
kurbraunschweigischer Gene-  
ral-Erbpostmeister, I. Kammer-  
herr, Generalleutnant und Chef  
der Leibgarde. Ritter des  
russischen St.-Annen-Ordens.  
Seit 1740 Herr auf Futterkamp,  
Weißenhaus, Putlos u. Bardin  
in Holstein, sowie Linden und  
Stockum in Hannover, ∞ I.  
Ottens 15. VIII. 1725 mit  
seiner Kusine ersten Grades  
Sophie Friederike Baro-  
nesse de Lorraine ge-  
nannte Beauvernois aus  
Celle, \* 1708, + 17. XII.  
1730, Tochter d. Alexander  
Baron de Lorraine genannt de  
Beauvernois, hannoverschen  
Oberstleutnants — eines natür-  
lichen Sohnes des Prinzen  
Philipp von Lothringen-Har-  
court — und der Eva Antoinette  
von Offeln aus dem Hause  
Entrup; ∞ II. Schnaditz 22. V. 1732

5. von Steuben, Sabine Hedwig,  
aus dem Hause Schnaditz in  
Sachsen, \* Schnaditz 15. IV.  
1715, + Hannover 12. XI. 1796,  
∞ Familienkapelle in der  
Neustädter Kirche in  
Hannover.

6. Reichsfreiherr Eichler von  
Auritz, Carl Wilhelm Fried-  
rich, \* Gunzenhausen 16. XI.  
1737, + Ansbach 15. I. 1802,  
64 Jahre, 2 Monate, 14 Tage alt,  
an Entkräftung (Totenregister  
der ev.-luth. Stadtpfarrkirche  
St. Johannis in Ansbach), ∞  
18. I. 1802 in der von ihm er-  
bauten Eichler-Platen-Linden-  
felschen Stiftungsgruft Nr. 84  
auf dem Johannisfriedhof in  
Ansbach; Kgl. preuß. Wirk-  
licher Geheimer-Rat und mark-  
gräfl. ansbachischer Oberhof-  
marschall mit dem Prädikat  
„Exzellenz“, verkauft Dennen-  
lohe und Oberschwanden bei  
Wassertrüdingen 29. I. 1773 an  
den Freiherrn, späteren Grafen,  
Johann Friedr., dann Herr  
auf Adlitz und Falbenthal,  
Ritter des Kgl. preuß. Roten-  
Adler-Ordens und des kur-  
pfälzischen Großen Löwen-  
Ordens;

Vetter und Base  
I. Grades;

∞ ... 1757/58

7. von Reumont, Christiane  
Luise, \* 1737, + Ansbach  
24. I. 1807, 70 Jahre alt an  
Nervenschlag, ∞ 27. I. 1807  
in der von ihrem Gatten er-  
bauten Eichler-Platen-Linden-  
felschen Stiftungsgruft Nr. 84  
a. dem St.-Johannisfriedhof in  
Ansbach (Totenregister der  
ev.-luth. Stadtpfarrkirche  
St. Johannis in Ansbach.)

8. Reichsgraf und Edler Herr von Platen-Hallermund,  
Ernst August, \* Hannover 3. VIII. 1674,  
+ Hannover 20. IX. 1726, ∞ Familienkapelle in der  
Neustädter Kirche in Hannover.  
1710 belehnt mit der Grafschaft Hallermund; ferner  
war er belehnt mit Stockum und dem Gladenbecker  
Lehen Grubenhagen. Herr auf Linden bei Hannover  
und Stockum bei Osnabrück. Kurfürstlich braun-  
schweig-lüneburgischer Geheimer Rat, Oberkammer-  
herr und General-Erbpostmeister, 1693 Johanniter-  
Ritter, Drost zu Grohnde und Ohlssen;

∞ (Ehepakten wurden unterschrieben Herrenhausen  
9. III.) 1697

9. von Offeln, Sophia Caroline Eva Antoinette, aus  
dem Hause Entrup,  
\* Hannover 2. XI. 1669, + Hannover 23. VI. 1726,  
∞ Familienkapelle in der Neustädter Kirche in  
Hannover.  
d. d. Westminster 13. IV. 1722 wird ihr und  
ihren Kindern das Recht englischer Bürger-  
verliehen. \* (Der Bürgerbrief befindet sich im  
Besitze Sr. Erlaucht des Herrn Reichsgrafen Platen.)

10. von Steuben, Christoph Liborius,  
\* 29. I. 1668,  
+ ... 17...  
Herr auf Gerbstädt, Friedeburg, Thal, Tresewitz  
und Schnaditz, fürstlich braunschweig-lüneburgischer  
Hauptmann;

∞ ... 1703

11. von Geusau, Sabine,  
aus dem Hause Farrenstädt,  
\* ... 16...  
+ 14. I. 1761.

12. Reichsfreiherr (seit 20. XII. 1712) Eichler von Auritz,  
Paul Martin, \* 1680, + Dennenlohe 19. III. 1753 im  
74. Lebensjahre nach einer etliche Wochen anhaltenden  
abzehrenden Krankheit, ∞ Kirche zu Obersteinbach  
23. III. 1753 (die Kosten eines Begräbnisses betrugen  
1899 fl. 10 Kr.). Er und sein im Alter von 40 Jahren zu  
Gunzenhausen unverheiratet verstorbenen Bruder Ru-  
dolf Gottfried — die beiden Empfänger des Freiherrn-  
standesdiploms — geben in ihrem Majestätsgesuch  
an, daß ihr Vater bei dem „fatalen Zufall“ der Wiener  
Bank einen großen Schaden an seinem Vermögen  
erlitten habe. Herr auf Dennenlohe (1730 gekauft),  
Oberschwanden, Obersteinbach (1739 gekauft),  
Thürnhof, Roßbach, Stübchen und Markt-Daschen-  
dorf. — Ließ 1734 bei 1750 das Schloß Dennenlohe von  
dem berühmten ansbachischen Baudirektor Leopold  
Retti erbauen, Kaiserlicher Wirklicher Rat und Ritter-  
rat des Kantons an der Altmühl der fränkischen  
Reichs-Ritterschaft. ∞ I) Schloß Neidenfels 20. VI.  
1720 mit Eva Sophia von Ellrichshausen, Frau  
auf Jachsheim und Neidenfels, \* Schloß Neidenfels  
5. VII. 1698, + auf der Reise bei Ansbach 27. VI. 1729,  
30 Jahre, 11 Monate, 2 Tage alt. Tochter des Albrecht  
Friedrich von Ellrichshausen zu Satteldorf, Jachsheim  
und Neidenfels und der Barbara Sofia Cordula von  
Würzburg aus dem Hause Wittwitz;

∞ II. Gunzenhausen 7. X. 1736

13. Teuffel von Pirkensee, Karoline Maria Sibylla  
Charlotte Sophia, \* ... 25. III. 1714, + Dennen-  
lohe 25. II. 1757 im 43. Lebensjahre an einer auszehren-  
den Krankheit, ∞ Stadtkirche zu Gunzenhausen.

14. von (de) Reumont, Franz Carl, \* ... in Ungarn  
15. II. 1690, + Ansbach 19. X. 1751, 61 Jahre, 8 Monate,  
4 Tage alt, nach ausgestandener harter Krankheit,  
∞ Stadtkirche St. Gumbertus in Ansbach 24. X. 1751  
(Adeliges Totenregister bei St. Gumbertus), 1733  
Markgräfl. ansbachischer Kammerjunker und Haupt-  
mann des Grenadier-Bataillons, 1734 VI. 21. Markgräfl.-  
ansbachischer Oberamtmann in Creglingen, 1736  
Markgräfl.-ansbachischer Oberlandjägermeister, 1743  
Markgräfl.-ansbachischer Oberamtmann zu Schwa-  
bach, 1749 Markgräfl.-ansbachischer Geheimer Rat,  
1751 Markgräfl.-ansbachischer Obristjägermeister u.  
Obristforstmeister;

∞ Gunzenhausen 8. V. 1733

15. Teuffel von Pirkensee, Christiane Eleonore Elisa-  
beth Franziska Sophie, \* ... 17. V. 1712, + ...  
nach 1759, vor 20. I. 1763.

256stellige Ahnentafel  
des Dichters  
August Reichsgrafen  
v. Platen-Hallermund  
1796–1835.

Bearbeitet von  
E. Freiherrn von Oberritz.

Tafel 2a.

16. Reichsgraf und  
Edler Herr von  
Platen-Hallermund,  
Franz Ernst,  
\* ... 1631... + Han-  
nover 14. I. 1709, ∞  
Familienkapelle in der  
Neustädter Kirche zu  
Hannover (erhielt  
d. d. Wien am 28. I.  
1670 eine Kaiser-  
liche Bestätigung des  
angehobenen Vaters  
Erasmus im Jahre  
1630 verliehenen  
Freiherrn-  
standes) [d. d. Wien  
20. VI. 1689 in den  
Reichsgrafen-  
stand erhoben],  
1706 Belehnung mit  
der Grafschaft Haller-  
mund, 17. IV. 1708  
Aufnahme in das  
Westfälische Reichs-  
grafen-Kollegium,  
Kurfürstlich hano-  
verscher Ober-Hof-  
marschall, Premier-  
Minister, General-  
Erbpostmeister in  
Hannover und Osnab-  
rück, 1667 Gesandter  
in Paris, Herr auf  
Linden bei Hannover  
und Stockum bei  
Osnabrück;

8. Reichsgraf  
und Edler  
Herr von  
Platen-  
Hallermund,  
Ernst August,  
\* Hannover  
3. VIII. 1674,  
+ daselbst  
20. IX. 1726,  
∞ Familien-  
kapelle in der  
Neustädter  
Kirche zu  
Hannover.  
∞ (Ehepakten  
wurden unter-  
zeichnet Her-  
renhausen 9.  
III.) 1697  
Sophia  
Caroline Eva  
Antoinette  
von Offeln.

∞ ... IX. 1673

17. Meysenbug, Clara  
Elisabeth, a. d. H.  
Züschen (bei Fritzlar  
in Hessen) und Retter-  
rode, \* ... 24. I. 1648,  
+ Neu-Linden 30. I.  
1700, ∞ Familien-  
kapelle in der Neu-  
städter Kirche zu  
Hannover. Die Särge  
von ihr und ihrem  
Gemahl sind im Jahre  
1928 dort fortgenom-  
men, da die Grufte ge-  
räumt werden mußte;  
die Prunksärge dieser  
beiden wurden ins  
Vaterländische  
Museum nach Han-  
nover überführt,  
sämtliche anderen  
Särge sind unter der  
bisherigen Grufte ver-  
senkt worden.

(Vetter und Base  
II. Grades!)

∞ III. ... 16...

35. Meysenbug, Anna  
Elisabeth, a. d. H.  
Retterrode, \* ... 16...  
+ ... 16...

64. von Platen, Wilken,  
\* Granskevit 1561,  
+ Stralsund 5. XI. 1664,  
∞ Nikolaikirche zu  
Stralsund, Fürstlich  
pommerischer Hof-  
gerichts-Verwalter in  
Wolgast, Geheimer  
Rat und Justizpräsi-  
dent ∞ II. ... 1595  
Agathe von Eick-  
stedt a. d. H. Clem-  
penow, \* ... 15...  
+ ... Tochter des  
Fürstl. pommerischen  
Rats und Hauptmanns  
Alexander v. E. auf  
Clempenow und der  
Dorothea v. Jasmund;  
∞ I. ... 15...  
65. von Gager, Doro-  
thea, a. d. H. Bülsen-  
burg, \* ca. 1570,  
+ vor 1595.

∞ III. ... 1630

33. von Alvensleben,  
Margarethe Katharina,  
a. d. H. Erxleben,  
\* ... 11. XI. 1610,  
+ ... 11. XI. 1670,  
∞ Erxleben 25. II.  
1610

67. von Veltheim,  
Gertrud, a. d. H. Ader-  
stedt, \* ... 22. III. 1585,  
+ Erxleben 11. XI. 1622,  
∞ Erxleben 25. II.  
1610

34. Meysenbug, Georg  
Philipp, \* ... 16...  
+ ... 1669,  
waldeckischer Hof-  
meister, Drost zu  
Rhoden, Herr auf  
Züschen (bei Fritzlar  
in Hessen) und  
Retterrode ∞ I. ...  
Anna von Remmin-  
gen \* ... 1622;  
∞ II. ... Catharina  
von Oeynhausen,  
\* ... 1625);

(Vetter und Base  
II. Grades!)

∞ III. ... 16...

35. Meysenbug, Anna  
Elisabeth, a. d. H.  
Retterrode, \* ... 16...  
+ ... 16...

66. von Alvensleben,  
Gebhard Johann,  
\* Rogätz 2. X. 1576,  
+ Erxleben 27. VII.  
1631, ∞ Schloß-  
kapelle zu Erxleben,  
auf Erxleben und  
Eichenbarleben;

∞ Erxleben 25. II.  
1610

67. von Veltheim,  
Gertrud, a. d. H. Ader-  
stedt, \* ... 22. III. 1585,  
+ Erxleben 11. XI. 1622,  
∞ Erxleben 25. II.  
1610

68. Meysenbug,  
Johann, \* ... 15...  
+ ... 1611,  
auf Züschen, 1593 von  
Hessen belehnt;

∞ ...

69. von Wallenstein,  
Anna Elisabeth,  
\* ... 15...  
+ nach 1614.

70. Meysenbug,  
Wilhelm, \* ... 15...  
+ ... 16...  
waldeckischer Hof-  
meister, zu Züschen  
(∞ II. ... Anna von  
Griffte, \* ... 15...  
+ vor 1625);

71. von Dörnerberg,  
Margarethe, a. d. H.  
Herzberg, \* 4. VIII.  
1584, + 20. IV. 1637,  
∞ Martinskirche zu  
Cassel 27. IV. 1637,  
53 Jahre alt.

128. von Platen, Beh-  
rend, \* ... 10 IX.  
1576, auf Granskevit  
bei Trent (Insel  
Rügen);  
∞ ...  
129. von Jasmund,  
Isabe, a. d. H. Vor-  
werk (Rügen),  
\* ... 15... + ... 1603.

130. von Gager, Hen-  
ning, Fürstlich Rügen-  
scher Oberjäger-  
meister auf Bülsen-  
burg 1530;  
∞ ...  
131. von Segeberge,  
Anna.

132. von Alvensleben,  
Joachim, \* Hundisburg  
7. IV. 1514, + Alvens-  
leben 12. II. 1588, ∞  
Schloßkapelle Erx-  
leben, auf Erxleben  
und Alvensleben,  
magdeburgischer und  
braunschweigischer  
Rat;  
∞ III. 9. XI. 1569  
133. von der Asseburg,  
Margarethe, \* 25. V.  
1541, + Eichenbarleben  
24. XII. 1606, ∞  
Kirche zu Eichen-  
barleben.

134. von Veltheim,  
Matthias, \* ... 15...  
+ 30. X. 1592, auf Ader-  
stedt;

∞ ... 15...

135. von Schwicheldt,  
Catharina, \* ... 15...  
+ 24. X. 1606.

136. Meysenbug,  
Johann, \* ... 15...  
+ vor I. III. 1610,  
hessischer Rat und  
Landvogt an der  
Werra, zu Eschwege,  
1554, 1558, 1568, 1578;  
∞ ... 15...  
137. von Schachten,  
Dorothea, \* ... 15...  
+ ...

138. von Wallenstein  
zum Waldenstein,  
Hans, \* ... 1527, + nach  
21. II. 1578 (∞ II. Mar-  
garethe von Donop,  
\* ... 15... + 27. IX.  
1608);  
∞ I. ... 15...  
139. von Wolmering-  
hausen, Anna,  
\* ... 15... + 15...  
+ ...

140. Meysenbug, Jobst,  
\* ... 15... + vor 1588,  
Kurfürstlicher Obrist,  
auf Züschen, 1554, 1558,  
1568 von Hessen be-  
lehnt;  
∞ ... 15...  
141. von Herda zur  
Brandenburg, Anna  
Sabina, \* ... 15...  
+ ...;

142. von Dörnerberg,  
Johann Adrian, zu  
Herzberg, \* ... 1553,  
+ 23. V. 1611,  
∞ Breitenbach;  
∞ 5. X. 1578  
143. von Calenberg,  
Gertrud, a. d. H.  
Wettesingen, \* ... 15...  
+ 11. II. 1626.

256. von Platen, Wilken, \* ... 14...  
+ ... 15... auf Granskevit 1508,  
1524–1541 Landvogt von Rügen;  
∞ ... 15...  
257. von Behr, Margarethe, \* ...  
+ ... 15... aus Vergatz in Pommern.

258. von Jasmund, Hans, auf Vorwerk  
(Insel Rügen);  
∞ ...

259. von Krakevitz, Ursula Elisabeth.  
260. von Gager, Hans, auf Bülsen-  
burg 1550;  
∞ ...  
261. von Kahlden, Dorothea.  
262. von Segeberge, ...;

∞ ...

263. von Bergelase, Christine.  
264. von Alvensleben, Gebhard, \* ...  
1477, + Alvensleben 7. IV. 1541, ∞  
Calbe, auf Calbe und Hundisburg,  
Pfundbesitzer des Amtes Alvensleben,  
Kurfürstl. brandenburgischer und Erz-  
schöfflich Magdeburgischer Rat,  
Hauptmann der Altmark;  
∞ ... 12. III. 1510  
265. von Wenden, Fredeke, a. d. Hause  
Rohrsdorf, \* ... 1551,  
∞ Kloster Marienthal.

266. von der Asseburg, Johann, \* ...  
+ Kaschau 17. V. 1567, ∞ daselbst,  
Kaiserlicher Obrist, auf Pesekendorf  
und Neindorf; ∞ ... 1538  
267. von Cramm, Clara, \* ... um 1522,  
+ Schermeke 13. VII. 1579, alt 57 Jahre,  
wo sie mit ihrem Manne lange Jahre  
wohnte (Kirchenbuch Brakel, Pfarre  
Hinnenburg) [Ahnen der Dichterin  
Annette Droste zu Hülshoff].

268. von Veltheim, Achatz, \* ... +  
Derenburg 1558, auf Harbke und Ader-  
stedt, 1530 mit dem Herzog von  
Braunschweig bei der Übergabe der  
Augsburg. Konfession, 1546 Schieds-  
mann in Eisleben mit Dr. Martin  
Luther (∞ I. v. Schwicheldt, Ade-  
heid a. d. H. Peine, + 1545); ∞ II. ...  
269. von Veltheim, Anna, \* ... + Ader-  
stedt 28. VIII. 1576.

270. von Schwicheldt, Cord, \* ca. 1507,  
+ Peine 28. IX. 1575, auf Peine;  
∞ ... 1551 am Montage nach Pauli  
Bekehrung  
271. von der Schultenburg, Lucie, \* ...  
+ 24. X. 1606.

272. Meysenbug, Johann, \* ... 14...  
+ ... 15... 1505 u. 1516 von Hessen be-  
lehnt, Haushofmeister zu Hessen 1500;  
∞ ... ca. 1530  
273. von Jelsens, Margaretha.

274. von und zu Schachten, Georg,  
1530, 1562;  
∞ ...  
275. von der Malsburg, Margarethe  
(wiedervermählt mit Hans von  
Gladebeck).

276. von Wallenstein zum Waldenstein,  
Werner der alte, + ... 1577, soll 105  
Jahre alt geworden sein, hessischer  
Rat 1521. (∞ I. mit Margarethe von  
Buchenau); ∞ II. ... 15...  
277. von Urff, Elisabeth, \* ... 15... + ... 15...

278. von Wolmeringhausen, Otto, \* ...  
1530, + 18. X. 1591, hessischer Kriegs-  
rat, 1589 waldeckischer Oberscholarch  
(∞ II. mit Mechtild von Viermund-  
Oeding); ∞ I. ... 1570  
279. von Landsberg, Anna, \* ... 15...  
+ ...  
280 = 272.

281 = 273.  
282. von Herda zur Brandenburg,  
Georg, auf Unterellen, 1555 tot;  
∞ ...

283. Diede zum Fürstenstein, Maria.  
284. von Dörnerberg, Adolf Wilhelm, \*  
Herzberg, ... 1525, + Marburg 6. X. 1567,  
∞ Lingsbach;  
∞ ... 15...

285. von Zerssen, Anna, a. d. H. Rin-  
tehn, \* ... 15... + ... 15...  
286. von Calenberg zu Wettessingen,  
∞ ... 15... + ... 15...  
287. von Cramm-Lippoldsbach, Elisa-  
beth, \* ... 15... + ... 15...

I.

II.

III.

IV.

IV.

V.

VI.

VII.

VIII.

IX.



256stellige Ahnentafel des Dichters  
August Reichsgrafen von Platen-  
Hallermund  
1796—1835.

Bearbeitet von E. Freiherrn von Obernitz.

Tafel 2b.

18. von Offeln, Jobst Moritz, \* 7. XII. 1635, † ... 1692, Kur-braunschweiger Generalleutnant, verkauft Entrup 1685 an Christoph von Donop (Bruder der Oberhofmeisterin Anna Katharina v. Harling geb. von Offeln, der Erzieherin u. Freundin der Herzogin Liselotte von Orléans, geb. Pfalzgräfin von Simmern, (OO II. mit Hedwig Sophia von Kracht, a. d. H. Lindenbergh, verw. gew. von Arnim verw. von Canstein);

9. Reichsgräfin und Edle Herrin von Platen-Hallermund, Sophia Caroline Eva Annetette, geb. von Offeln, a. d. H. Entrup, \* Hannover 2. XI. 1669, † Hannover 23. VI. 1726 (Familienkapelle in der Neustädter Kirche in Hannover, (OO Ehepakten wurden unterzeichnet Herrenhausen 9. III. 1697 Ernst August Reichsgrafen und Edlen Herren von Platen-Hallermund.

36. von Offeln, Jobst Bernhard, \* ... † XII. 1654, Herr auf Entrup b. Lemgo, 1629 bis 1635 zu Schieder;

OO I. ...

19. von Schilder, Anna Sabina, a. d. H. Himmighausen, \* ... 1650, † 21. X. 1680, 30 Jahre alt, (Himmighausen, Grabdenkmal mit 16 Ahnenwappen.

OO 19. II. 1624

39. von Donop, Magdalena Margarethe, a. d. H. Wöbbel, \* ... † Erpentrup 9. V. 1681, (Himmighausen 12. V. 1681.

IV.

V.

VI.

VII.

72. von Offeln, Johann, auf Papenhausen (verkauft 1577), 1587 auf Entrup, \* ... † Sternberg 1618 oder 1619, (OO Entrup, 1576 bis 1578 lippischer Hofmeister, 1583 bis 1618 Drost zu Sternberg;

OO ...

73. von Hagen (Hayn), Catharina, zu Modersitz und Weltwitz b. Neustadt a. d. Orla, \* ... † ...

OO ...

74. Werpup, Friedrich, auf Ullenhäusen, \* um 1552, † ... 1603;

OO ... 1586

75. Schwartz zum Braunenbruch, Magdalena, \* Braunenbruch 22. II. 1566, † Bissendorf 2. III. 1617, (OO 19. ...

76. Schilder, Caspar, zu Himmighausen, \* ... † 25. VIII. (um 1610), Kaiserl. Rittmeister 1595—1607;

OO ...

77. von der Lippe, Margaretha, a. d. H. Vinsebeck, \* ... † ...

OO ... 1560

155. von der Borch zu Holzhausen, Anna Catharina, 1560—1588.

OO ...

78. von Donop, Levin, \* ... 1567, † ... 1661, hessischer und lippischer Landdrost, auf Wöbbel, Alten-Donop, Lüdershof und Maßbruch, \* ... 1567, † ... 1661;

OO I. 10. III. 1606

79. von Haxthausen, Lucia Magdalena, a. d. H. Tienhausen, \* 20. IV. 1589, † 16. VIII. 1622.

OO (vor 1582)

159. von Oeynhausen, Anna Maria, a. d. H. Grevenburg, \* ... † nach 1626.

OO ...

144. von Offeln, Peter, \* ... † ...

OO ...

145. von Osterhoven, Lutgard, \* ... † ...

146 (von Hayn, Adam?) von Hagen, Henning d. Aelt., \* ... † ... Patrizier in Hildesheim;

OO ...

147. Heyse, Margaretha, wohnt 1619 in Entrup, \* ... † ...

OO ...

148. Werpup, Johann, auf Ullenhäusen, \* ... † 22. XI. 1575, (OO Braunschweig (Martini), lippischer Landdrost;

OO ...

149. von Cramm, Catharina, a. d. H. Oelper, \* ... † ...

OO ...

150. Schwartz zu Braunenbruch, Adolf, \* ... 1507, † ... 1601, lippischer Rat und Landdrost;

OO I. ... 1566

151. von Kerksenbrock, Margaretha, a. d. H. Mönchshof, \* ... † ... 1567.

OO ...

152. Schilder, Hermann, zu Himmighausen, \* ... † ... (OO Eheberedung 8. II. 1565)

OO ...

153. von Quernheim, Anna, a. d. H. Nienborg, \* ... † ...

OO ...

154. von der Lippe, Bernhard, auf Vinsebeck, \* ... † 9. IX. 1608;

OO ... 1560

155. von der Borch zu Holzhausen, Anna Catharina, 1560—1588.

OO ...

156. von Donop, Gabriel, \* ... † 1590, Drost zu Pyrmont;

OO ...

157. von Oberg, Margaretha, a. d. H. Dutenstedt, \* ... † ...

OO ...

158. von Haxthausen, Tönnies Wulf, auf Tienhausen und Dedinghausen, \* ... † (vor 18. X. 1627);

OO (vor 1582)

159. von Oeynhausen, Anna Maria, a. d. H. Grevenburg, \* ... † nach 1626.

OO ...

288. von Offeln (Offen), Johann, 1490;

OO ...

289. von Milendorf, Adelheid, Erbin von Papenhausen.

OO ...

290. von Osterhoven, ...

OO ...

291. von Freismersen, ...

OO ...

292. von Hagen (Hayn), ...

OO ...

293. Wernigerode, ...

OO ...

294. Heyse, ...

OO ...

295. Voß, ...

OO ...

296. Werpup, Simon, 1487—1538;

OO ...

297. Büschen, Ermgard, a. d. H. Stau.

OO ...

298. von Cramm, Burchard, auf Trendelburg;

OO ...

299. von Boineburg gen. Hohenstein, Gertrud (Ahnen des Grafen Zeppelin; s. S. 231, Nr. 1070f.).

OO ...

300. Schwartz zu Braunenbruch, Adolf;

OO ... 1507

301. von Oeynhausen, Antonia.

OO ...

302. von Kerksenbrock, Arnd, auf Mönchshof, † Bartrup ... 1533 (erschlagen von Ernst von Mandelsloh und Ludwig von Wenden bei Bartrup), Drost in Bartrup (OO II. ... Marg. von Oeynhausen); — 638.

OO I. um 1530

303. Kanne von Lügde, Catharina; — 639.

OO ...

304. Schilder, Jobst, 1528—1557, † vor 1564;

OO ...

305. von Exterde, Anna (Margar.)

OO ...

306. von Quernheim, Jaspar, urkundl. 1529;

OO ...

307. von der Twiste, Elisabeth.

OO ...

308. von der Lippe, Reineke, auf Vinsebeck, urkundl. 1519—1547;

OO ...

309. von der Malsburg, Osterheld, a. d. H. Hohenborn, urkundl. 1525—1542.

OO ...

310. von der Borch, Simon, zu Holzhausen, Langendreer und Detmold;

OO ...

311. von der Grafschaft, Agnes.

OO ...

312. von Donop, Tönnies, auf Donop, Lüdershof, Wöbbel usw., \* ... † ... 1580;

OO ...

313. Wurmb, Anna, a. d. H. Groß-Furra.

OO ...

314. von Oberg, Levin, auf Schwicheldt und Dutterstedt;

OO I. ...

315. von Münchhausen, Catharina.

OO ...

316. von Haxthausen, Johann, auf Tienhausen und Dedinghausen, † 1589, Erbhofmeister zu Apenburg;

OO ...

317. von Quernheim, Lucia, a. d. H. Ulenburg.

OO ...

318. von Oeynhausen, Rab Arnd, auf Grevenburg, \* 1. V. 1533, † 12. X. 1605; lippischer Rat;

OO ...

319. von Kerksenbrock, Magdalena, a. d. H. Mönchshof, \* ... † nach 1614, urkundl. 1566—1614.

OO ...

320. von Steuben, Ambrosius, auf Friedeburg;

OO ...

321. von Vitzzenhagen, Adelheid, a. d. H. Ernsleben.

OO ...

322. von Stammer, Eckard, auf Weßdorf;

OO ...

323. von Alvensleben-Exleben, Anna.

OO ...

324. von der Tanne, Lorenz, auf Silo und Biesenrodt;

OO ...

325. von Biedersee, Elisabeth.

OO ...

326. von Schilling, Lorenz, auf Söberitz;

OO ...

327. von Zanthier, Clara.

OO ...

328. Edler Herr von Plotho, Hans IV., auf Parey II, \* ca. 1480, † ... 1554;

OO ...

329. von Dannenberg, Caecilia.

OO ...

330. von Heipen, Gebhard, auf Groß- und Klein-Prinern;

OO ...

331. von Moltke, Barbara.

OO ...

332. von Tresckow, Gebhard, auf Niegripp;

OO ...

333. von Arnim, Barbara.

OO ...

334. von Jagow, Hans, auf Aulosen;

OO ...

335. von Marenholz, Catharina.

OO ...

336. von Wrisberg, Ernst, auf Wrisberg-holzen und Brunkensen;

OO ...

337. von Zerssen, Katharina.

OO ...

338. von Rehbock, Johann, auf Wesselen und Ulsinghausen;

OO ...

339. von Uette, Magdalena.

OO ...

340. von Münchhausen, Ludolph, \* ... 1492, † Apeln 1549, (Hildesheim 1551, Michaeliskirche;

OO ...

341. von Rottorf, Metta, a. d. H. Hülse.

OO ...

342. Büschen, Klaus, auf Oldendorf, \* ... 1510, † Oldendorf 28. X. 1559, (Fischbeck an der Weser;

OO vor 1527

343. von Holle, Metta, \* ... † 11. IV. 1576.

OO ...

344. von Hahn, Ludolf IV., auf Basedow und Remlin, \* ... † ... 1540, Hauptmann zu Uckerkmünde 1514;

OO ... 1498

345. von Quitzow, Mette, \* ... † ... 1549.

OO ...

346. von der Schulenburg, Levin I., auf Beetendorf und Apenburg, \* Beetendorf 1510, † Dambeck 30. X. 1569, Kurbrandenburgischer Hauptmann der Altmark;

OO ... 1534

347. von Quitzow, Ilse, a. d. H. Rühstedt, \* ... 1518, † Salzwedel 19. VI. 1591 [Ahnen des Dichters Friedrich von Hardenberg; s. S. 50, Nr. 414f.].

OO ...

348. von Bartsenleben, Güntzel, auf Wolfsburg, \* ... † 11. V. 1577, Kurbrandenburgischer Hauptmann zu Salzwedel und Arendsee;

OO ...

349. von Jagow, Armgard, a. d. H. Aulosen, \* ... † 16. VII. 1587.

OO 9. VII. 1589

350. von Veltheim, Achaz, auf Harbke, Ostrau, Derenburg und Neubrandenleben, \* 3. I. 1538, † 12. XI. 1588, magdeburgischer Landrat;

OO 24. II. 1568

351. von Saldern, Margarethe, \* 17. IV. 1545, † 12. X. 1615 [Ahnen des Dichters Friedrich von Hardenberg; s. S. 49, Nr. 150/151]

OO ...

352. von Steuben, Ambrosius, auf Friedeburg;

OO ...

353. von Vitzzenhagen, Adelheid, a. d. H. Ernsleben.

OO ...

354. von Stammer, Eckard, auf Weßdorf;

OO ...

355. von Alvensleben-Exleben, Anna.

OO ...

356. von der Tanne, Lorenz, auf Silo und Biesenrodt;

OO ...

357. von Biedersee, Elisabeth.

OO ...

358. von Schilling, Lorenz, auf Söberitz;

OO ...

359. von Zanthier, Clara.

OO ...

360. Edler Herr von Plotho, Hans IV., auf Parey II, \* ca. 1480, † ... 1554;

OO ...

361. von Dannenberg, Caecilia.

OO ...

362. von Heipen, Gebhard, auf Groß- und Klein-Prinern;

OO ...

363. von Moltke, Barbara.

OO ...

364. von Tresckow, Gebhard, auf Niegripp;

OO ...

365. von Arnim, Barbara.

OO ...

366. von Jagow, Hans, auf Aulosen;

OO ...

367. von Marenholz, Catharina.

OO ...

368. von Wrisberg, Ernst, auf Wrisberg-holzen und Brunkensen;

OO ...

369. von Zerssen, Katharina.

OO ...



# 256 stellige Ahnentafel des Dichters August Reichsgrafen von Platen- Hallermund

1796—1835.

Bearbeitet von E. Freiherrn von Oberritz.

## Tafel 2d.

11. von Geusau, Sabina, a. d. H. Farrenstätt, \* . . . 16. . . , † 14. I. 1761;   
  $\infty$  . . . 1703 Christoph Liborius von Steuben.

$\infty$  Cannawurf 12. VI. 1677

23. von Creutzen, Christine Juliane, a. d. H. Kriebstein, \* . . . 16. . . , † 13. II. 1730.

44. von Geusau, Günther, auf Ober- und Unter-Farrenstätt, Heygendorf, Schafsdorf, Schönwerda und Kalbsrieth, \* Farrenstätt 22. VIII. 1621, † Farrenstätt 29. VI. 1696; Herzoglich Sachsen-Altenburgischer Rat u. Obersteuereinnehmer ( $\infty$  II. 2. II. 1661 Helena Florentina von Hacke, a. d. H. Angsdorf, † 6. III. 1703);

$\infty$  I. 16. X. 165.

45. von Gehoven, Magdalena Johanna, a. d. H. Ichstätt, \* . . . 16. . . , † . . . 16. . .

90. von Gehoven, Hartmann, auf Ichstätt, Bockleben u. Voigtstätt, \* . . . , † . . . ;

$\infty$  . . .

91. von Gehoven, Sabina, a. d. H. Ichstätt, \* . . . , † . . .

92. von Creutzen, Melchior Ehrenfried, auf Kriebstein und Schweickershayn, \* 26. IX. 1590, † . . . 1652, ( $\infty$  I. mit von Stangen,  $\infty$  II. mit Martha von Deß);

$\infty$  III. . . .

93. von Güntherodt, Margaretha, \* . . . , † . . . ;   
  $\square$  Bärenwalde . . .

47. von Königs-marck, Christina Magdalena, a. d. H. Kötzing, \* . . . , † . . .

94. von Königs-marck, Hans Günther, auf Kötzing, 1599—1652;

$\infty$  [Ehestiftung Kötzing 28. VII. 1614]

95. von Köller, Katharina, a. d. H. Hohen-see.

176. von Geusau, Levin, a. Heygendorf Farrenstätt und Schafsdorf, \* . . . 1538, † Wolkersdorf bei Wien 16. V. 1594, führt 1594 ein Regiment als K. K. Obrist und Obrist des Obersächsischen Kreises nach Ungarn;   
  $\infty$  . . .

178. von Eschwege, Georg, 1593 auf Reichensachsen, \* . . . , † . . . ;

179. von Münster, Anna, \* . . . 1546, † . . .

180. von Gehoven, Hans Georg, auf Voigtstätt, \* . . . , † . . . ;

181. von Schrenck, Sabina, a. d. H. Brücken, \* . . . , † . . .

182. von Gehoven, Bethmann, auf Ichstätt und Zöbicker, \* . . . , † . . . ;

$\infty$  . . .

183. von Weidenbach, \* . . . , † . . .

184. von Creutzen, Caspar, auf Benndorf, \* . . . , † . . . ;

$\infty$  . . .

185. von Hirschfeld, Catharina, a. d. H. Otterwisch, \* . . . , † . . .

186. von Güntherodt, Albrecht, auf Rauenstein, \* . . . 1532, † Freyberg i. Sachsen (54 Jahre alt),  $\square$  daselbst im Dom 29. IX. 1586, Hauptmann;   
  $\infty$  . . . 1560

187. von Berbisdorff, Catharina, \* . . . 15. . . , † Forchheim 25. XI. 1585.

188. von Königs-marck, Dietloff, \* . . . , † vor 6. I. 1599;

$\infty$  . . .

189. . . .

190. von Köller, Baltasar, \* . . . 15. . . , † 1611, Erbherr auf Hohensee, Klosterprobst zu Uebesen in Holstein (1611);  $\infty$  . . .

191. v. Andersen, Catharina, \* . . . 15. . . , † . . . , Hofräulein der Fürstin von Gottorp [Ahnens des Kriegsministers und Feldmarschalls Albrecht Grafen von Roos; s. S. 183, Nr. 234f.].

352. von Geusau, Johann, auf Farrenstätt, Heygendorf und Schafsdorf, \* . . . , † 15. I. 1532;   
  $\infty$  . . .

353. von Greußen, Martha, a. d. H. Schönstätt.

354. von Troyff, Sigismund, auf Klitzschen;   
  $\infty$  . . .

355. von Haase, Eva.

356. von Eschwege, Reinhard III., zu Reichensachsen, 1536—1576;   
  $\infty$  . . .

357. von Boyneburg-Lengsfeld, Barbara.

358. von Münster, Valentin;   
  $\infty$  . . .

359. von Seckendorf-Gutend, Magdalena.

360. von Gehoven, Valentin, auf Voigtstätt;   
  $\infty$  . . .

361. von Bendeleben, Martha.

362. von Schrenck, . . .

$\infty$  . . .

363. von Dohren, . . .

364. von Gehoven, . . .

$\infty$  . . .

365. von Hacke, . . .

366. von Weidenbach, . . .

$\infty$  . . .

367. von Marschalck, . . . , Marschall von Herrngosserstedt.

368. von Creutzen, Bernhard, auf Niedern- und Reichstätt, \* . . . , † Reichstätt 21. IX. 1536;   
  $\infty$  . . .

369. von Beulbar, Anastasia, a. d. H. Beulbar, \* . . . , † . . .

370. von Hirschfeld, Wolf, auf Otterwisch und Döben, \* . . . , † Otterwisch 10. XII. 1555 (Grabstein daselbst);   
  $\infty$  . . .

371. von Maltitz, Magdalena, a. d. H. Döben, \* . . . , † . . .

372. von Güntherodt, Heinrich, auf Rauenstein und Stadt Lengsfeld i. Erzg., \* . . . , † . . . ;

373. von Döbitzschen, Salome, \* . . . , † Drebach 28. XI. 1586.

374. von Berbisdorff, Hans, auf Wegfahrt und Nieder-Lauterstein, \* . . . , † Nieder-Lauterstein . . . ,  $\square$  I. IX. 1555;   
  $\infty$  II. . . .

375. Marschall von Bieberstein, Eleonora, a. d. H. Otdorf, \* . . . , † . . .

376. von Königs-marck, Hans IV., auf Berlit, 1542 urkundlich, \* vor 1542, † vor 1584;   
  $\infty$  . . .

377. von Saldern, Anna Sophie, \* . . . , † . . .

378. . . .

$\infty$  . . .

379. . . .

380. von Köller, Claus Jasper, \* . . . , † . . . 1566, Erbherr auf Hohensee;   
  $\infty$  . . .

381. von Rothen-Beversdorf, Anna, \* . . . , † . . .

382. von Andersen-Kuxbüll, Magnus;   
  $\infty$  . . .

383. von Pogiwsch, Margarethe.

# 256 stellige Ahnentafel des Dichters August Reichsgrafen von Platen- Hallermund

1796—1835.

Bearbeitet von E. Freiherrn von Oberritz.

## Tafel 2e.

12. Reichsfreiherr Eichler von Auritz, Gottfried, \* 13. X. 1640, † 17. XI. 1709, Handels- herr in Nürnberg u. Venedig in der Firma Viatis & Peller Vom 22. XII. 1672 bis 2. VIII. 1673 Konsul der deutschen Kaufmann- schaft im Fon- daco zu Vene- dig. Lieh der Stadt Zittau, als sie 1701 eine Anleihe aufnehmen mußte, 15000 Taler;

$\infty$  Nürnberg 10. XI. 1673

25. Viatis, Maria Christina, \* Nürnberg 16. VIII. 1656, † 14. VIII. 1685,  $\square$  Nürnberg, Johannisfried- hof, 18. VIII. 1685.

48. Eichler von Auritz, Johann, \* 10. . . . Zittau 11. III. 1609, † Zittau 11. I. 1670,  $\square$  Kreuzkirche Zittau 17. I. 1670 (hatte 7 Kinder — 6 Söhne und 1 Tochter — davon 4 Söhne bereits vor ihm verstorben, und 3 Enkel- kinder, davon ein Söhnchen bereits ebenfalls vor ihm verstorben). Machte die kaufmännische Lehre von seinem 11. bis seinem 17./18. Jahre in Nürnberg bis 1620/27 im Hause Viatis & Peller durch, dessen Chef Bartholomäus Viatis zu seinem Vater „sonderbare Affektion“ trug, ging hierauf ein Jahr nach Breslau zu David Viatis, wo er den Ostdeutschen Leinenhandel kennenlernte, hieran schlossen sich Reisen nach Wien, Regensburg und anderen Reichsstädten sowie nach Schweden. 1633 nach dem Tode seines Vaters gaben Bartholomäus Viatis und Martin Peller in Nürnberg an ihn „ihre Hand- lung und Commissionen dieser Lande“ (das heißt er wird Oberster Vertreter der Firma Viatis & Peller in der Oberlausitz). 1640 am Tage Bartholomäi wurde er bei der Raths-Chur in das Collegium des Rats der Stadt Zittau gewählt. 1643, als die Schweden Zittau besetzt hielten, wurde er zweimal mit andern Ratsheeren zu Torstenson geschickt, um Erleichterung der Kriegslasten für die Stadt zu er- wirken. 1654 wurde er in die Schöppenbank, 1655 zur Gerichts- assessor und 1657 zum Stadt-Richter-Amt gewählt (in letzterem Amt hatte er bei seinem Tode zum 4. Male die Regierung angetreten). 1656 stand er als Hauptmann an der Spitze der bewaffneten Bürger des Webergviertels. Als Kurfürst Johann Georg II. 1665 von Zittau aus den Oybin besuchte, begleitete ihn die Mittelstraße hinaus Eichler und der Bürgermeister zu Pferde. Der nach dem 30jährigen Kriege wiederhergestellten Kreuzkirche stiftete Eichler 1654 die noch heute vorhandene Kanzel „eine überaus anmutige Schöpfung von feiner Bildung“. Die Innenseite des Schalldeckels trägt sein Wappen und seine Anfangsbuchstaben J. E. V. A. Beides befindet sich auch über der Kanzel auf einem bemalten und von zwei Putten gehaltenen Sandsteinrelief. Die Anfangsbuchstaben mit der Jahreszahl 1655 stehen auch auf der Rückseite des westlichen Tores zum Frauen- kirchhofe. Johannes Eichler von Auritz war der reichste Mann seiner Zeit in Zittau. Vor 1632 kaufte er das Haus Wurzgasse, jetzt Albertstraße Nr. 635, 1635 Nr. 484 auf der Neustadt, 1640 Nr. 212 am Markt und 1660 Nr. 491 auf der Neustadt. Am Markte hat er seit 1640 gewohnt. 1654 besaß er außer diesen Häusern zwei Ge- wandkammern, die „rechte“ Bleiche, in der Stadtfur drei Gärten, 13 1/2 Scheffel Acker in 14 Parzellen, 25 Mälder Wiesen und die Neumühle, die schon seinem Vater gehört hatte. 1655 kaufte er für 6500 Taler Poritsch mit Zubehör. Seinen Reichtum verdankte er nicht nur dem Leinenhandel. Wie seine Besitzungen zeigen, war er auch Bleicher und Tuchhändler;   
  $\infty$  Zittau 3. III. 1631 (Fastnacht)

49. Friedrich (oder Fritzsche), Anna Margaretha, \* Zittau 26. I. 1615, † nach 1680.

50. Viatis, Paul Martin, \* Nürnberg 21. III. 1621, † Nürnberg 5. VII. 1683. 1646 Genannter des Größern Rats in Nürnberg, 1672 Marktvorsteher und Beisitzer am Stadtmosen ebenda Handelsherr in Nürnberg in der Firma Barthel Viatis und Martin Peller, die um 1646 im Fondaco dei Tedeschi in Venedig 5 Kammern und 3 Gewölbe für jährlich rund 69 Dukaten gemietet hatte (weit mehr als jede andere Firma). ( $\infty$  I. Nürnberg 12. VIII. 1645 Maria Magdalena Mayer, Tochter des Bernhard Mayer und der Helene Koch, † Nürnberg 17. VIII. 1650 im Kindbett [3 Kinder].  $\infty$  III. 1. XI. 1671 [alias 20. XI. 1671] Catharina von Geissendorf gen. Grösser, Witwe des 1670 † Zacharias Heinlein, Tochter des Andreas Paul von Geissendorf gen. Grösser und der Margaretha Koch [1 Kind], sie heiratete her- nach Christian Leonhard Leucht, Jur. U. Dr., seit 1690 Kaiserl. Pfalzgraf, 1692 Consul der Stadt Nürnberg, endlich vorderer Ratsconsulent bis 1699, seit 1688 Consul der fränkischen Reichs- ritterschaft Cantons Altmühl. 1694 Administrator der gemeinschaft- lichen Ritterkasse für ganz Franken, † 24. XI. 1716, sie † 24. II. 1725, 84 Jahre, 6 Monate, 2 Wochen, 4 Tage alt,  $\square$  I. III. 1725;

$\infty$  II. Nürnberg 29. X. 1655

51. von Oyrl, Anna Christina (5 Kinder), \* . . . 16. . . , † 7. IV. 1670.

96. Eichler von Auritz, Martin [Reichsadelstand zusammen mit seinem Bruder David Prag 20. III. 1606 und Prag 2. XII. 1615 mit dem Prädi- kate „von Auritz“], \* Bautzen ca. 1570/80, † Zittau 3. X. 1635,  $\square$  Johanniskirche Zittau. Kaufherr und (seit 1618) Senator, 1625—1631 Stadtrichter in Zittau, um 1608 von Bautzen nach Zittau gezogen, Teilhaber an den Zinn- bergwerken in Neustadt an der Tafelfichte. Nahm teil 1596 als Sekretär bei der Kaiser- lichen Gesandtschaft nach Rußland unter dem Landvogt Abraham Reichsburggrafen zu Doh- na. Kam 1608 in den Zittauer Rat und wurde 1625 Stadtrichter. Oberster Vertreter der Firma Viatis & Peller in der Oberlausitz. Bei der Bewaffnung der Bürgerschaft 1620 wählte man ihn zum Hauptmann im böhmischen Viertel. 1620 ließ er als Kirchvater die Dreifaltigkeits- kirche vom Maler Hans Sperber ausmalen. In seinem aus dem Nachlaß seines Schwieger- vaters stammenden Hause stiegen ab: 1607 Kurfürst Christian II. von Sachsen, 1617 König Ferdinand II., 1620 Friedrich v. d. Pfalz der Winterkönig von Böhmen, 1621 Kurfürst Jo- hann Georg I. von Sachsen. Der letztere be- schenkte ihn mit einem kurfürstlichen Gnaden- bilde. ( $\infty$  II. . . . 16. . . Anna Rückhardt aus Görlitz, \* . . . † Michaelis 1657,  $\square$  Zittau, Friedhof der Dreifaltigkeitskirche, wo auch 6 Kinder von ihr begraben sind (ihre Grabsteine sind jetzt an der Ostmauer des Friedhofes aufgestellt), wiedervermählt . . . 16. . . Benjamin Schnitter auf Poritsch. Er hatte das Eichlersche Haus am Ringe 74 übernommen);

$\infty$  I. Zittau 8. XI. 1604

97. Schreiber, Anna, \* Zittau 21. II. 1589, † Zittau 7. VII. 1609,  $\square$  Kreuzkirche Zittau 14. VII. 1609.

98. Friedrich (oder Fritzsche), Johannes, \* . . . 15. . . , † 1618, in Zittau am Ringe wohnhaft, Gerichtsassessor und seit 1607 Ratsherr in Zittau;

$\infty$  Zittau 18. X. 1604

99. Geppart (Gebhard), Anna, \* . . . 15. . . , † nach 3. III. 1631.

100. Viatis, Bartholomäus, der Jüngere, \* Nürn- berg 28. VII. 1573, † Nürnberg 14. II. 1644,  $\square$  Nürnberg, Johanniskirchhof, 19. II. 1644 (Bronceepitaph), Handelsherr in Nürnberg in der Firma Barthel Viatis und Martin Peller (so seit 11. II. 1599), 1595 Genannter des Größern Rats in Nürnberg, 1632 Viertelmeister, 1633 Beisitzer am Stadtmosen ( $\infty$  I. Nürn- berg 13. V. 1594 Felicitas Siedelmann, Tochter des Paul Siedelmann, \* . . . , † 27. VIII. 1609, 1 Sohn, 8 Töchter);

$\infty$  II. Nürnberg 14. V. 1611

101. Schlüsselfelder, Katharina (7 Söhne, 4 Töchter), \* . . . 1586, † 19. X. 1662.

102. von Oyrl (Url, Orl usw.), Justus, \* . . . 15. . . , † im Januar 1642, 1619 Genannter des größern Rats in Nürnberg, fallirte 1623 auf 10000 Gulden, wozu die von seinem Vater übernommenen Schulden beitrugen;

$\infty$  Nürnberg 3. II. 1619

103. Tetzl, Maria, \* . . . 1597, † im Februar 1641.

(Fortsetzung Seite 270.)

IV.

V.

VI.

VII.

VIII.

IX.

IV.

V.

VI.

VII.



Tafel 2e (Fortsetzung).

192. Eichler, Martinus, \* . . . 15 . . . , † nach 8. XI. 1604, Kaufmann und Bürger in Bautzen, 8. XI. 1604;  
∞ . . .  
193. . . . .
194. Schreiber, Hans, \* . . . 15 . . . , † Zittau 17. IX. 1599 an der Pest, ☐ Kreuzkirche Zittau (sein Leichenstein befand sich noch 1716 in der Kreuzkirche zu Zittau). Kaufmann in Zittau, war als Gewerke am Zinnbergbau b. Neustadt an der Tafelfichte beteiligt. Er besaß 1587 das Haus Nr. 425 auf der Kohlgasse, der heutigen Johannisstraße, nach 1582 den Bierhof Nr. 74 am Markt. Dieser war schon 1604 an Martin Eichler von Auritz übergegangen, der 1608 als Kaufpreis 3000 Schock angab. Das Haus diente als Fürstenherberge. Ratsfreund, 1585 Mitglied des Rats in Zittau, 1598 Stadtrichter in Zittau, 1599 Bürgermeister in Zittau;  
∞ Zittau 13. XII. 1587
195. Schmidt von Schmidtbach, Martha, \* Görlitz 4. I. 1549, † Zittau 9. XI. 1597 (Epitaph in St. Johannis), Witwe (∞ I. Görlitz 19. X. 1567) des 1528 in Zittau geborenen und 1584 † Bürgermeisters und reichsten Kaufmanns seiner Zeit in Zittau Joachim von Milde, welcher ebenfalls als Gewerke am Zinnbergbau bei Neustadt an der Tafelfichte beteiligt war, Herrn auf Eibau und Leutersdorf, † Zittau 21. IX. 1584.
196. Friedrich (oder Fritzsche), Lucas, \* . . . (aus Zwickau i. B.) 15 . . . , † Zittau 25. VIII. 1598 (bis 1757 hing in der St. Johanniskirche in Zittau sein Epitaphium), Alter Herr und Bürgermeister in Zittau;  
∞ . . . 15 . . .
197. . . . . Justina, \* . . . 1544, † Zittau 12. IV. 1613, 69 Jahre alt, bis 1757 stand ihr Leichenstein in der St. Johanniskirche in Zittau.
198. Geppart (Gebhard), Laurin (Lorenz), \* . . . 15 . . . , † nach 1618, Bürgermeister in Sagan in den Jahren 1600 bis 1618. Er besaß das Haus heute Sorauer Straße 18, Marktecke, jetzt Herzogliche Hof- und Stadtapotheke;  
∞ . . .  
199. . . . .
200. Viatis, Bartholomäus, der Aeltere, \* 18. IV. 1538 neuen Stils zu Venedig oder im Dorf Pessasi im Val Trompia, kam 28. V. 1552 (alias 1550) als armer Junge nach Nürnberg, diente hier bei verschiedenen Handelsleuten (ab 15. XII. 1565 auch in Breslau bei Melchior Länger), zuletzt bei dem Gewand Schneider Georg Schäfer in Nürnberg „unter den Hutern“, der 13. I. 1569 unter Hinterlassung einer Witwe Anna (geb. Hitzler, ∞ 9. I. 1554) und 8 Kindern aus dieser Ehe, außerdem einer Tochter aus seiner 1. Ehe mit Ottilia Herdeggen starb. Diese Witwe Schäfers heiratete er 25. I. 1570 und trieb dessen Handel mit Sämisch Leder weiter, handelte außerdem vor allem mit Straußenfedern und schlesischer Leinwand. Er gewann damit sehr großes Vermögen, sodaß er als der reichste Kaufmann Nürnbergs starb (er soll 1240000 Gulden hinterlassen haben). 13. VII. 1570 kaufte er die Eckbehausung an der Barfüßerbrücke, 15. III. 1592 das Nebenhaus, die er zu seinem Wohnhaus umbaute (heute Königstraße 2), die ihm ohne die Umbaukosten auf 10633 Gulden kamen, und brachte daran als Zeichen seiner Herkunft den Markuslöwen an. 1589 erwarb er den Landsitz Schoppershof dicht bei Nürnberg, den er von Grund aus neu erbaute. Er erwarb 1568 das Bürgerrecht in Nürnberg, wurde hier 1574 Genannter des größten Rats, 1583 Gassenhauptmann, 1609 Marktvorsteher, 1616 Beisitzer am Stadtmosen. Er erhielt von Kaiser Maximilian d. d. Preßburg 12. IX. 1569 einen Wappenbrief (mit Stechhelm), 26. VII. 1603 vom Dogen zu Venedig eine große goldene Kette mit einem Gnadenpfennig (∞ II. Schwäbisch-Gmünd 11. IV. 1586 Florentina Jäger, Tochter des Wolff J. Ratsherr, älterer Stettmeister und Spitalpfleger zu Schwäbisch-Gmünd. Sie † Nürnberg 4. X. 1628 (11 Kinder), er † Nürnberg 18. XI. 1624, ☐ Nürnberg, Johanniskirchhof, 21. XI. 1624 (Bronzeepitaph), erlebte 15 Kinder, 31 Enkel und 4 Urenkel aus beiden Ehen;  
∞ I. Nürnberg 25. I. 1570
201. Hitzler, Anna, (4 Kinder), verwitwete Schäfer, (im übrigen siehe bei Nr. 200), \* Nürnberg 26. XI. 1530, † Nürnberg 13. IX. 1585.
202. Schlüsselfelder, Carl, \* . . . 1560, † Nürnberg 25. XII. 1610, kam in den Rat zu Nürnberg 1587 bis zu seinem Tode;  
∞ Nürnberg 12. VIII. 1583
203. Tucher, Catharina, \* . . . 1560, † . . . 1629.
204. von Oyrl (auch Urel, Orel, Url, Oirle), Philipp, Leinwandgroßhändler aus Herzogenbusch in den Niederlanden, der mit seiner Frau um 1590 nach Nürnberg kam, vermutlich wegen Religionsbedrängnis, er erbaute hier 1591 bis 1605 das jetzt sogenannte „Fembohaus“, Burgstraße 15, geriet nochmals in großes Abnehmen u. Schulden u. † Nürnberg im März 1605, ☐ Nürnberg, Johanniskirchhof 5. III. 1605 (Bronzeepitaph m. seinem u. seiner Frau Wappen);  
∞ . . .
205. von Oss (Os, Osa), Maria, gebürtig aus Antwerpen.
206. Tetzel, Hans Christoph, \* . . . 1563, † im Januar 1601, kam an das Stadtgericht in Nürnberg, war Pfleger des Stadtmosen 1588—1598;  
∞ Nürnberg 1. VI. 1584
207. Hazolt, Martha, \* . . . , † im Oktober 1629.
384. Eichler, Salomon, \* . . . , † . . . 1581, 1580 Besitzer eines Bierhofes auf der Reichenstraße in Bautzen;  
∞ . . .  
385. . . . .  
386. . . . .  
387. . . . .
388. Schreiber, . . .  
∞ . . .  
389. . . . .
390. Schmidt von Schmidtbach, Joachim, \* Breslau 6. I. 1522, † Görlitz 22. VIII. 1572 (Sohn Georg des „Reichen“ S. v. S., Kaufherrn und Senators in Görlitz, hinterließ seinen Erben mehr als 10000 fl.), Kaufherr und 1556, 1564 und 1568 Bürgermeister von Görlitz, Herr auf Sohra, Sohreneudorf und Neundorf an der Landskrone (∞ II. Bautzen 1554 Magdalena Hoffmann, \* Bautzen um 1535, † Görlitz . . . , Tochter des Bautzener Senators Melchior Hoffmann; ∞ II. Görlitz 4. II. 1575 Servatius Rademann, Waldhändler in Görlitz, gebürtig von Frankfurt a. O.);  
∞ Görlitz . . . 1544
391. Schütz, Catharina, \* Görlitz 8. IX. 1525, † Görlitz 7. XI. 1553 (Tochter des Sebastian Schütz, Kaufherrn und Senators in Görlitz, Herrn auf Leopoldshain, Besitzer von 1508—1527 des Bierhofes, jetzt Untermarkt 23, ab 1527 des großen Brauhofes, jetzt Neißstraße 30. Schütz war Anhänger der Schwenkfeldersekte und wurde deshalb, ebenso wie die ihm verschwägerten Patrizierfamilien der Hoffmann und Ender von der evangelischen Geistlichkeit der Stadt, besonders von dem damaligen Pastor Balthasar Dietrich, aufs heftigste beföhdet. — De dato Toledo 15. II. 1539 erhielten die Schütz vom Kaiser Karl V. den erblichen Adelsstand.)
392. Friedrich (oder Fritzsche), . . .  
∞ . . .  
393. . . . .
394. . . . .  
395. . . . .
396. Geppart (Gebhard), . . .  
∞ . . .  
397. . . . .
398. . . . .  
399. . . . .
400. Viatis, Bernardino, \* . . . 1504, † Venedig 29. XI. 1574, 70 Jahre alt, ☐ Venedig in der Pfarr San Salvatore, aus dem Dorfe Pessasi (Pessan) im Val Trompia bei Brescia, dann in Venedig, wo er ein Ballenbinder gewesen sein soll;  
∞ . . .
401. di Dressano, Johanna, ☐ Venedig in der Pfarr San Salvatore.
402. Hitzler, Michael, \* . . . , † Nürnberg 9. V. 1559, ☐ Nürnberg, Johanniskirchhof, gebürtig aus Ulm, dann Handelsmann in Nürnberg, wo er 1556 Genannter des größten Rats wurde; ∞ . . .
403. Gast, Barbara, \* . . . , † Nürnberg 31. VIII. 1550, ☐ Nürnberg, Johanniskirchhof, wo Bronzeepitaph mit beider Wappen (Tochter des Drahtziehers Sebald Gast in Nürnberg).
404. Schlüsselfelder, Willibald, \* . . . 1533, † Nürnberg 27. V. 1589, wurde Ratsherr 1559, „Alter Herr“ 1575, Losunger 1580; ∞ . . .
405. Stockamer, Anna, \* . . . , † . . . 1612, Witwe des Georg Hofmann.
406. Tucher, Adam, \* . . . VII. 1536, † 7. IV. 1575, ☐ Nürnberg, Johanniskirchhof, Assessor am Land- und Bauerngericht, 1537—1571, „war der Jagd und Vogelfang ergeben“;  
∞ . . .
407. Tetzel, Anna, \* . . . 1537, † 11. XII. 1601.
408. van Oyrl, . . .  
409. . . . .
410. van Os, Dierick, der Alte, 7. II. 586 urkundlich in einer Schöffenaakte des Stadtarchivs in Antwerpen;  
∞ . . .
411. Docters, Maria.
412. Tetzel, Hans Engelhard, \* . . . 1533, † 15. I. 1590, wurde 1561 Genannter des größten Rats, 1566 Umgelter;  
∞ . . .
413. Schlüsselfelder, Magdalene, \* . . . , † 9. III. 1589.
414. Hazolt, Hans;  
∞ . . .
415. Hofmann, Martha.

VIII.

IX.

256stellige Ahnentafel des Dichters  
August Reichsgrafen  
von Platen-Hallermund  
1796—1835.

Bearbeitet von E. Freiherrn von Obernitz.

Tafel 2f.

26. Teuffel von Pirkensee, Carl Wilhelm, \* . . . 1680 . . . , † Gunzenhausen 23. VI. 1742, 62 Jahre alt weniger etliche Wochen.  
☐ Stadtkirche Gunzenhausen, Ansb. Geheimer Rat, Oberamtmann zu Gunzenhausen. Herr auf Frankenberg, Creußen, Pirkensee, Zeyla und Ramlesreuth (∞ II. . . Sibylla Friederike von Mentzingen (Tochter des Maximilian v. M.), \* . . . 1678, † Gunzenhausen 23. IV. 1732, 55 Jahre, 4 Tage, 3 Stunden alt [sie war vermählt mit Wolfgang von Heßberg, † 1726]; ∞ III. Gunzenhausen 17. VIII. 1740 Maria Eleonore von Landersheim, \* . . . , † Gunzenhausen 13. III. 1742, 47 Jahre alt [sie war vermählt mit Christian Freiherrn von Seckendorff]);  
∞ I. 2. X. 1708
13. Teuffel von Pirkensee, Karoline Marie Sibylla Charlotte Sophie, \* . . . 25. III. 1714, † Dennenlohe 25. II. 1757, ☐ Stadtkirche zu Gunzenhausen; ∞ Gunzenhausen 7. X. 1736 Paul Martin Reichsfreiherrn von Auritz.  
∞ I. 2. X. 1708
27. Groß von Trockau, Marie Sophie Magdalena, 1707 mit Zeilenreuth belehnt, \* . . . 1690, † Gunzenhausen 20. XII. 1719, 30 Jahre alt.  
☐ Stadtkirche Gunzenhausen 22. XII. 1719.
54. Groß von Trockau, Hans Adam, \* . . . 1690, Herr auf Zeilenreuth, Stiefbruder des Christoph Adam Groß von Trockau, † 1724, welcher der Ritterakademie zu Erlangen als Letzter dieser Linie Zeilenreuth vermachte. Später ging aus der Ritterakademie die heutige Universität Erlangen hervor;  
Vetter u. Base I. Grades!  
∞ vor 1690
55. von Lindenfels, Marie Amalie, a. d. H. Nairitz, \* 18. IX. 1667, † nach 15. VI. 1715, vor 1717 (∞ II. . . Adam Jos. Christoph von Posern zu Frankenberg).
104. Teuffel von Pirkensee, Hans Friedrich, auf Schwarzenfeld, vertrat dieses, da er lutherisch blieb und die Oberpfalz verlassen mußte, 1654 gegen das Gut Pilgramsreuth in der Markgrafschaft Bayreuth, 1655 auch auf Vobach, \* . . . 16 . . . , † . . . 16 . . . ;  
∞ . . . 16 . . .
105. Kreiss von Lindenfels, Magdalena (Maria Margaretha), a. d. H. Leonberg, \* . . . 16 . . . , † . . . 16 . . .
106. von Arnim, Leopold (Lippold), a. d. H. Gladau, \* . . . 6. I. 1619, † Seidwitz 3. I. 1699, Capitain;  
∞ Eger 27. III. 1649
107. von Arnim, Anna Maria, a. d. H. Seidwitz, \* . . . 2. XI. 1631, † Seidwitz 31. VIII. 1687.
108. Groß von Trockau, Friedrich, auf Zeilenreuth und Trendel, \* . . . , † . . . (∞ I. Walburga von Schaumburg, \* . . . , † . . . );  
∞ II. . . . 16 . . .
109. von Lindenfels, Maria Barbara, \* Nairitz 6. III. 1616, † . . . 16 . . .
110. von Lindenfels, Hans Walther I., auf Nairitz und Höflas, \* Nairitz 14. IV. 1613, † das. 7. XII. 1692, ☐ Birk 18. XII. 1692;  
Onkel und Nichte III. Grades!  
∞ Nairitz 26. V. 1651
111. von Danndorf, Maria Elisabeth, a. d. H. Ramlesreuth, \* Falkenberg 27. XI. 1633, † 1715, 8 Tage nach Pfingsten, ☐ Pfarrkirche zu Birk 15. VI. 1715 (Kirchenbuch Birk).
208. Teuffel von Pirkensee, Konrad, auf Schwarzenfeld (erhielt 1612 dieses Lehen), \* . . . , † . . . , Kurfürstlicher Oberforstmeister und Pfleger zu Bruck;  
∞ I. . . .
209. von Wildberg, Apollonia Elisabeth, \* . . . , † vor 1616.
210. Kreiss von Lindenfels, Bernhard, auf Leonberg, Dürnsdorf und Postmünster, Landrichter zu Lengenfeld, \* . . . , † Regensburg 1. II. 1630;  
∞ . . .
211. von Sintzenhoffen, Felicitas, \* . . . , † . . .
212. von Arnim, Georg, auf Gladau, Schattberge und Dretzel, \* ca. 1578, † . . . 1634;  
Vetter und Base II. Grades!  
∞ . . .
213. von Tresckow, Margarethe, a. d. H. Milow, \* . . . , † . . .
214. von Arnim, Wolf Bernhard, auf Seidwitz, ~ Creußen 14. XI. 1600, ~ Creußen 14. XI. 1600, † . . . 1635;  
Vetter und Base I. Grades!  
∞ [Ehestiftung 10. VIII. 1628] . . . 1629
215. von Künsberg, Martha Ursula, a. d. H. Weidenberg, \* . . . 16 . . . , † Bamberg . . . 1640 (∞ II. Hans Philipp von Dachröden auf Obermeltzendorf 1636; ∞ III. Wolfgang Philipp Bach von Neuhof).
216. Groß von Trockau, Friedrich Wilhelm, auf Zeilenreuth, \* . . . , † . . . ;  
∞ . . .
217. von Waldenfels, Anna Rosina, \* . . . , † . . .
218. von Lindenfels, Hans Caspar II., auf Nairitz (gekauft 1601), \* . . . 1562, † 2. I. 1634, ☐ Pfarrkirche Birk 12. I. 1634;  
∞ Nairitz 17. V. 1609
219. von Künsberg, Martha Cordula, a. d. H. Weidenberg, \* . . . 1590, † 17. VII. 1631, ☐ Weidenberg 22. VII. 1631.
220. = 218.
221. = 219.
222. von Danndorf, Hans Georg, auf Ramlesreuth (belehnt 19. IX. 1652), \* . . . 1594, † 6. I. 1679;  
∞ 6. VII. 1631
223. von Satzenhofen, Domicilla Elisabeth, \* . . . 1610, † 17. VIII. 1641, ☐ Makersdorf.
416. Teuffel von Pirkensee, Conrad, zu Schwarzenfeld, † . . . 1582, Pfalzgräflicher Oberrat und Pfleger zu Gundelfingen;  
∞ . . .
417. Altmann von Vllswörth, Susanna, † nach 1594.
418. von Wildberg, Hugo;  
∞ . . .
419. von Stockheim, Clara.
420. Kreiss von Lindenfels, Hans David, zu Viehhausen, † 3. III. 1591, Pfleger zu Unterviechtach;  
∞ . . .
421. von Tauffkirchen, Clara.
422. von Sintzenhoffen, Georg Leonhard;  
∞ . . .
423. von Paulsdorff, Maria.
424. von Arnim, Georg, auf Gladau und Schattberge, \* um 1530, † um 1597;  
∞ . . .
425. von Wulffen, Elisabeth, a. d. H. Grabow.
426. von Tresckow, Hans, auf Milow, † 24. III. 1617;  
∞ . . .
427. von Tresckow, Gertrud, a. d. H. Schlagenthin, † . . . 1606.
428. von Arnim, Hans Wolf, auf Seidwitz, ~ Creußen 15. III. 1577, † Seidwitz (?) 10. III. 1614, ☐ Creußen;  
∞ Ende 1599 oder Anfang 1600
429. von Künsberg (Kindsberg), Ruffina Maria, a. d. H. Weidenberg, \* Weidenberg 31. XII. 1584, † . . . (Tochter des Ludwig Christoph von Künsberg, † 8. V. 1619, und der Ursula von Rabenstein, verwitweten Sebastian von Künsberg [s. 439], † 15. XI. 1607).
430. von Künsberg (Kindsberg), Jobst Bernhard, auf Weidenberg, \* vor 1582, † Warmensteinach 7. X. 1634, ☐ Weidenberg, brandenburgischer Rat und Amtmann zu Neustadt am Kulm, (Sohn des Sebastian von Künsberg auf Weidenberg und Kirmsees, † 7. III. 1582, und der Ursula von Rabenstein, † 15. XI. 1607);  
∞ . . .
431. von Leinck, Ursula, a. d. H. Goldkronach, † Bayreuth 18. IV. 1623, ☐ Weidenberg.
432. Groß von Trockau, Wilhelm;  
∞ . . .
433. von Künsberg, Barbara.
434. von Waldenfels, Georg Sigismund, zu Wasserknuden;  
∞ . . .
435. von Zertschen, Clara Maria.
436. von Lindenfels, Hans Caspar I., \* . . . 1528, † Mergentheim 16. XII. 1573, ☐ Pfarrkirche in Mergentheim, Prokurator am Kammergericht in Speyer, dann Deutschmeisterischer Rat in Mergentheim; ∞ . . .
437. von Stettberg, Anna.
438. von Künsberg (Kindsberg), Ludwig Christoph, zu Weidenberg, † 8. V. 1619;  
∞ . . .
439. von Rabenstein, Ursula, † 15. XI. 1607, (War vermählt mit Sebastian von Künsberg auf Weidenberg und Kirmsees, † 7. III. 1582 [siehe oben]).
440. = 436.
441. = 437.
442. = 438.
443. = 439.
444. von Danndorf, Hans, auf Ramlesreuth (belehnt 7. III. 1609), † vor 19. IX. 1652;  
∞ . . . 1602
445. von Lindenfels, Walburga, \* 14. VI. 1576, † . . . 16 . . . (Tochter des Hans Georg von Lindenfels, eines Bruders von Hans Caspar I. von Lindenfels 1528—1573; siehe oben).
446. von Satzenhofen, Christoph Philipp, zu Pürgersreuth (Püchersreuth);  
∞ . . .
447. von Brandt zum Leutenhof, Dorothea

IV.

V.

VI.

VII.

VIII.

IX.



256stellige Ahnentafel des Dichters  
August Reichsgrafen  
von Platen-Hallermund  
1796–1835.

Bearbeitet von E. Freiherrn von Obernitz.

Tafel 2g.

14. von Reumont, Franz Carl, *... in Ungarn 15. II. 1690, † Ansbach 19. X. 1751, ☐ das Stiftskirche St. Gumbertus 24. X. 1751, 61 Jahre, 8 Monate, 4 Tage alt.	28. von Reumont, Franz Innocenz, *... 16... † Hermannstadt in Ungarn 14. VII. 1690, Kaiserlicher Hauptmann;	56. von Reumont, Franz Wilhelm, *... 16... † 14. III. 1683, Münsterscher Hauptmann (wird auch als Obristlieutenant bezeichnet);	112. von Reumont, Balduin, *... 16... †... 16... stand in Münsterschen und Osnabrückischen Kriegsdiensten, Kommandant von Wiedenbrück; (sein Bruder war Johann von Reumont, Obristfeldwachmeister; d. d. Wien 23. II. 1649 in den Reichsritterstand erhoben, 1657 mit Holt-Hausen belehnt, Gouverneur von Münster in Westfalen, *... † Münster in Westfalen 13. III. 1679, ☐ St. Lambertikirche Münster. — Sein Bild befindet sich im „Deutschen Herold“ 1905, Seite 192);	224. de Reumont, Ferry, Seigneur de Nanrue près Pin, *... †... (☐ II. Alix de Wala);	448. de Reumont, Alexandre, écuyer;
15. Teuffel von Pirkensee, Christiane Eleonore Elisabeth Franziska Sofie.	29. von Reitzenstein, Marie Katharina, a. d. H. Krötenhof, * Oberkotzau 11. XII. 1664, † Weißdorf 27. VIII. 1749, ☐ das. (☐ II. 22. X. 1693 Ernst Christoph von Feilitzsch auf Weißdorf und Schwand, * Trogen 22. XII. 1667, † Ansbach 8. II. 1715, Königlich polnischem und Kursächsischem Generalmajor a. D., brandenburg-ansbachischem Wirklichen Geheimen Rat, Vizekammerpräsidenten und Land-schaftsrat mit dem Prädikate „Exzellenz“).	57. Römer, Mechthild Brigitte, aus einer Münsterschen Bürgermeistertamilie stammend, *... 16... †... 16...	113. ...	225. de Francq, Barbe.	449. du Faing, Catherine.
16. Kurfürst von Hannover, Ernst August I., * Herzberg (Harz) 20. I. 1629, † Herrenhausen bei Hannover 23. I. 1698, ☐ Hannover 23. III. 1698, Bischof von Osnabrück 1662, erbt Calenberg und Hannover nach dem Tode seines Bruders Joh. Friedrich 1679; wird Kurfürst 19. XII. 1692.	30. = 26. (s. Tafel 2f.)	58. von Reitzenstein, Christoph Friedrich, *... (1635 noch unmündig), † Oberkotzau ... 1674;	114. Römer, Henrich, *... †... 16... Doktor;	226. de Francq, Jean, Gouverneur de Montmédy;	450. de Francq, Jean, Gouverneur de Montmédy;
17. ...	31. = 27.	59. von Reitzenstein, Barbara Crispine, a. d. H. Sachsen-vorwerk, * ca. 1585, † an der Pest zu Berg 25. II. 1633.	115. Freywendt, Clara, *... †... 16...	227. ...	451. d'Assenois, Jeanne.
18. ...	32. ...	60. von Reitzenstein, Rudolf, auf Sachsen-vorwerk, * um 1559, ☐ Sparnberg 19. IX. 1640;	116. von Reitzenstein, Albanus, auf Lamiz, *... † Berg im III. 1633;	228. ...	452. ...
19. ...	33. ...	61. von Reitzenstein, Anna, aus Holstein, *... †...	117. von Reitzenstein, Barbara Crispine, a. d. H. Sachsen-vorwerk, * ca. 1585, † an der Pest zu Berg 25. II. 1633.	229. ...	453. ...
20. ...	34. ...	62. von Reitzenstein, Crispine, a. d. H. Hartungs, *... † 8. I. 1606.	118. von Reitzenstein, Wolf Christian, beurkundet 1638–49;	230. ...	454. ...
21. ...	35. ...	63. von Reitzenstein, Hans, *... † 2. II. 1624;	119. von Reitzenstein, Wolf Christian, beurkundet 1638–49;	231. ...	455. ...
22. ...	36. ...	64. von Reitzenstein, Hans, *... † 2. II. 1624;	120. von Reitzenstein, Wolf Christian, beurkundet 1638–49;	232. ...	456. ...
23. ...	37. ...	65. von Reitzenstein, Hans, *... † 2. II. 1624;	121. von Reitzenstein, Wolf Christian, beurkundet 1638–49;	233. ...	457. ...
24. ...	38. ...	66. von Reitzenstein, Hans, *... † 2. II. 1624;	122. von Reitzenstein, Wolf Christian, beurkundet 1638–49;	234. ...	458. ...
25. ...	39. ...	67. von Reitzenstein, Hans, *... † 2. II. 1624;	123. von Reitzenstein, Wolf Christian, beurkundet 1638–49;	235. ...	459. ...
26. ...	40. ...	68. von Reitzenstein, Hans, *... † 2. II. 1624;	124. von Reitzenstein, Wolf Christian, beurkundet 1638–49;	236. ...	460. ...
27. ...	41. ...	69. von Reitzenstein, Hans, *... † 2. II. 1624;	125. von Reitzenstein, Wolf Christian, beurkundet 1638–49;	237. ...	461. ...
28. ...	42. ...	70. von Reitzenstein, Hans, *... † 2. II. 1624;	126. von Reitzenstein, Wolf Christian, beurkundet 1638–49;	238. ...	462. ...
29. ...	43. ...	71. von Reitzenstein, Hans, *... † 2. II. 1624;	127. von Reitzenstein, Wolf Christian, beurkundet 1638–49;	239. ...	463. ...
30. ...	44. ...	72. von Reitzenstein, Hans, *... † 2. II. 1624;	128. von Reitzenstein, Wolf Christian, beurkundet 1638–49;	240. ...	464. ...
31. ...	45. ...	73. von Reitzenstein, Hans, *... † 2. II. 1624;	129. von Reitzenstein, Wolf Christian, beurkundet 1638–49;	241. ...	465. ...
32. ...	46. ...	74. von Reitzenstein, Hans, *... † 2. II. 1624;	130. von Reitzenstein, Wolf Christian, beurkundet 1638–49;	242. ...	466. ...
33. ...	47. ...	75. von Reitzenstein, Hans, *... † 2. II. 1624;	131. von Reitzenstein, Wolf Christian, beurkundet 1638–49;	243. ...	467. ...
34. ...	48. ...	76. von Reitzenstein, Hans, *... † 2. II. 1624;	132. von Reitzenstein, Wolf Christian, beurkundet 1638–49;	244. ...	468. ...
35. ...	49. ...	77. von Reitzenstein, Hans, *... † 2. II. 1624;	133. von Reitzenstein, Wolf Christian, beurkundet 1638–49;	245. ...	469. ...
36. ...	50. ...	78. von Reitzenstein, Hans, *... † 2. II. 1624;	134. von Reitzenstein, Wolf Christian, beurkundet 1638–49;	246. ...	470. ...
37. ...	51. ...	79. von Reitzenstein, Hans, *... † 2. II. 1624;	135. von Reitzenstein, Wolf Christian, beurkundet 1638–49;	247. ...	471. ...
38. ...	52. ...	80. von Reitzenstein, Hans, *... † 2. II. 1624;	136. von Reitzenstein, Wolf Christian, beurkundet 1638–49;	248. ...	472. ...
39. ...	53. ...	81. von Reitzenstein, Hans, *... † 2. II. 1624;	137. von Reitzenstein, Wolf Christian, beurkundet 1638–49;	249. ...	473. ...
40. ...	54. ...	82. von Reitzenstein, Hans, *... † 2. II. 1624;	138. von Reitzenstein, Wolf Christian, beurkundet 1638–49;	250. ...	474. ...
41. ...	55. ...	83. von Reitzenstein, Hans, *... † 2. II. 1624;	139. von Reitzenstein, Wolf Christian, beurkundet 1638–49;	251. ...	475. ...
42. ...	56. ...	84. von Reitzenstein, Hans, *... † 2. II. 1624;	140. von Reitzenstein, Wolf Christian, beurkundet 1638–49;	252. ...	476. ...
43. ...	57. ...	85. von Reitzenstein, Hans, *... † 2. II. 1624;	141. von Reitzenstein, Wolf Christian, beurkundet 1638–49;	253. ...	477. ...
44. ...	58. ...	86. von Reitzenstein, Hans, *... † 2. II. 1624;	142. von Reitzenstein, Wolf Christian, beurkundet 1638–49;	254. ...	478. ...
45. ...	59. ...	87. von Reitzenstein, Hans, *... † 2. II. 1624;	143. von Reitzenstein, Wolf Christian, beurkundet 1638–49;	255. ...	479. ...
46. ...	60. ...	88. von Reitzenstein, Hans, *... † 2. II. 1624;	144. von Reitzenstein, Wolf Christian, beurkundet 1638–49;	256. ...	480. ...
47. ...	61. ...	89. von Reitzenstein, Hans, *... † 2. II. 1624;	145. von Reitzenstein, Wolf Christian, beurkundet 1638–49;	257. ...	481. ...
48. ...	62. ...	90. von Reitzenstein, Hans, *... † 2. II. 1624;	146. von Reitzenstein, Wolf Christian, beurkundet 1638–49;	258. ...	482. ...
49. ...	63. ...	91. von Reitzenstein, Hans, *... † 2. II. 1624;	147. von Reitzenstein, Wolf Christian, beurkundet 1638–49;	259. ...	483. ...
50. ...	64. ...	92. von Reitzenstein, Hans, *... † 2. II. 1624;	148. von Reitzenstein, Wolf Christian, beurkundet 1638–49;	260. ...	484. ...
51. ...	65. ...	93. von Reitzenstein, Hans, *... † 2. II. 1624;	149. von Reitzenstein, Wolf Christian, beurkundet 1638–49;	261. ...	485. ...
52. ...	66. ...	94. von Reitzenstein, Hans, *... † 2. II. 1624;	150. von Reitzenstein, Wolf Christian, beurkundet 1638–49;	262. ...	486. ...
53. ...	67. ...	95. von Reitzenstein, Hans, *... † 2. II. 1624;	151. von Reitzenstein, Wolf Christian, beurkundet 1638–49;	263. ...	487. ...
54. ...	68. ...	96. von Reitzenstein, Hans, *... † 2. II. 1624;	152. von Reitzenstein, Wolf Christian, beurkundet 1638–49;	264. ...	488. ...
55. ...	69. ...	97. von Reitzenstein, Hans, *... † 2. II. 1624;	153. von Reitzenstein, Wolf Christian, beurkundet 1638–49;	265. ...	489. ...
56. ...	70. ...	98. von Reitzenstein, Hans, *... † 2. II. 1624;	154. von Reitzenstein, Wolf Christian, beurkundet 1638–49;	266. ...	490. ...
57. ...	71. ...	99. von Reitzenstein, Hans, *... † 2. II. 1624;	155. von Reitzenstein, Wolf Christian, beurkundet 1638–49;	267. ...	491. ...
58. ...	72. ...	100. von Reitzenstein, Hans, *... † 2. II. 1624;	156. von Reitzenstein, Wolf Christian, beurkundet 1638–49;	268. ...	492. ...
59. ...	73. ...	101. von Reitzenstein, Hans, *... † 2. II. 1624;	157. von Reitzenstein, Wolf Christian, beurkundet 1638–49;	269. ...	493. ...
60. ...	74. ...	102. von Reitzenstein, Hans, *... † 2. II. 1624;	158. von Reitzenstein, Wolf Christian, beurkundet 1638–49;	270. ...	494. ...
61. ...	75. ...	103. von Reitzenstein, Hans, *... † 2. II. 1624;	159. von Reitzenstein, Wolf Christian, beurkundet 1638–49;	271. ...	495. ...
62. ...	76. ...	104. von Reitzenstein, Hans, *... † 2. II. 1624;	160. von Reitzenstein, Wolf Christian, beurkundet 1638–49;	272. ...	496. ...
63. ...	77. ...	105. von Reitzenstein, Hans, *... † 2. II. 1624;	161. von Reitzenstein, Wolf Christian, beurkundet 1638–49;	273. ...	497. ...
64. ...	78. ...	106. von Reitzenstein, Hans, *... † 2. II. 1624;	162. von Reitzenstein, Wolf Christian, beurkundet 1638–49;	274. ...	498. ...
65. ...	79. ...	107. von Reitzenstein, Hans, *... † 2. II. 1624;	163. von Reitzenstein, Wolf Christian, beurkundet 1638–49;	275. ...	499. ...
66. ...	80. ...	108. von Reitzenstein, Hans, *... † 2. II. 1624;	164. von Reitzenstein, Wolf Christian, beurkundet 1638–49;	276. ...	500. ...
67. ...	81. ...	109. von Reitzenstein, Hans, *... † 2. II. 1624;	165. von Reitzenstein, Wolf Christian, beurkundet 1638–49;	277. ...	501. ...
68. ...	82. ...	110. von Reitzenstein, Hans, *... † 2. II. 1624;	166. von Reitzenstein, Wolf Christian, beurkundet 1638–49;	278. ...	502. ...
69. ...	83. ...	111. von Reitzenstein, Hans, *... † 2. II. 1624;	167. von Reitzenstein, Wolf Christian, beurkundet 1638–49;	279. ...	503. ...
70. ...	84. ...	112. von Reitzenstein, Hans, *... † 2. II. 1624;	168. von Reitzenstein, Wolf Christian, beurkundet 1638–49;	280. ...	504. ...
71. ...	85. ...	113. von Reitzenstein, Hans, *... † 2. II. 1624;	169. von Reitzenstein, Wolf Christian, beurkundet 1638–49;	281. ...	505. ...
72. ...	86. ...	114. von Reitzenstein, Hans, *... † 2. II. 1624;	170. von Reitzenstein, Wolf Christian, beurkundet 1638–49;	282. ...	506. ...
73. ...	87. ...	115. von Reitzenstein, Hans, *... † 2. II. 1624;	171. von Reitzenstein, Wolf Christian, beurkundet 1638–49;	283. ...	507. ...
74. ...	88. ...	116. von Reitzenstein, Hans, *... † 2. II. 1624;	172. von Reitzenstein, Wolf Christian, beurkundet 1638–49;	284. ...	508. ...
75. ...	89. ...	117. von Reitzenstein, Hans, *... † 2. II. 1624;	173. von Reitzenstein, Wolf Christian, beurkundet 1638–49;	285. ...	509. ...
76. ...	90. ...	118. von Reitzenstein, Hans, *... † 2. II. 1624;	174. von Reitzenstein, Wolf Christian, beurkundet 1638–49;	286. ...	510. ...
77. ...	91. ...	119. von Reitzenstein, Hans, *... † 2. II. 1624;	175. von Reitzenstein, Wolf Christian, beurkundet 1638–49;	287. ...	511. ...
78. ...	92. ...	120. von Reitzenstein, Hans, *... † 2. II. 1624;	176. von Reitzenstein, Wolf Christian, beurkundet 1638–49;	288. ...	512. ...
79. ...	93. ...	121. von Reitzenstein, Hans, *... † 2. II. 1624;	177. von Reitzenstein, Wolf Christian, beurkundet 1638–49;	289. ...	513. ...
80. ...	94. ...	122. von Reitzenstein, Hans, *... † 2. II. 1624;	178. von Reitzenstein, Wolf Christian, beurkundet 1638–49;	290. ...	514. ...
81. ...	95. ...	123. von Reitzenstein, Hans, *... † 2. II. 1624;	179. von Reitzenstein, Wolf Christian, beurkundet 1638–49;	291. ...	515. ...
82. ...	96. ...	124. von Reitzenstein, Hans, *... † 2. II. 1624;	180. von Reitzenstein, Wolf Christian, beurkundet 1638–49;	292. ...	516. ...
83. ...	97. ...	125. von Reitzenstein, Hans, *... † 2. II. 1624;	181. von Reitzenstein, Wolf Christian, beurkundet 1638–49;	293. ...	517. ...
84. ...	98. ...	126. von Reitzenstein, Hans, *... † 2. II. 1624;	182. von Reitzenstein, Wolf Christian, beurkundet 1638–49;	294. ...	518. ...
85. ...	99. ...	127. von Reitzenstein, Hans, *... † 2. II. 1624;	183. von Reitzenstein, Wolf Christian, beurkundet 1638–49;	295. ...	519. ...
86. ...	100. ...	128. von Reitzenstein, Hans, *... † 2. II. 1624;	184. von Reitzenstein, Wolf Christian, beurkundet 1638–49;	296. ...	520. ...
87. ...	101. ...	129. von Reitzenstein, Hans, *... † 2. II. 1624;	185. von Reitzenstein, Wolf Christian, beurkundet 1638–49;	297. ...	521. ...
88. ...	102. ...	130. von Reitzenstein, Hans, *... † 2. II. 1624;	186. von Reitzenstein, Wolf Christian, beurkundet 1638–49;	298. ...	522. ...
89. ...	103. ...	131. von Reitzenstein, Hans, *... † 2. II. 1624;	187. von Reitzenstein, Wolf Christian, beurkundet 1638–49;	299. ...	523. ...
90. ...	104. ...	132. von Reitzenstein, Hans, *... † 2. II. 1624;	188. von Reitzenstein, Wolf Christian, beurkundet 1638–49;	300. ...	524. ...
91. ...	105. ...	133. von Reitzenstein, Hans, *... † 2. II. 1624;	189. von Reitzenstein, Wolf Christian, beurkundet 1638–49;	301. ...	525. ...
92. ...	106. ...	134. von Reitzenstein, Hans, *... † 2. II. 1624;	190. von Reitzenstein, Wolf Christian, beurkundet 1638–49;	302. ...	526. ...
93. ...	107. ...	135. von Reitzenstein, Hans, *... † 2. II. 1624;	191. von Reitzenstein, Wolf Christian, beurkundet 1638–49;	303. ...	527. ...
94. ...	108. ...	136. von Reitzenstein, Hans, *... † 2. II. 1624;	192. von Reitzenstein, Wolf Christian, beurkundet 1638–49;	304. ...	528. ...
95. ...	109. ...	137. von Reitzenstein, Hans, *... † 2. II. 1624;	193. von Reitzenstein, Wolf Christian, beurkundet 1638–49;	305. ...	529. ...
96. ...	110. ...	138. von Reitzenstein, Hans, *... † 2. II. 1624;	194. von Reitzenstein, Wolf Christian, beurkundet 1638–49;	306. ...	530. ...
97. ...	111. ...	139. von Reitzenstein, Hans, *... † 2. II. 1624;	195. von Reitzenstein, Wolf Christian, beurkundet 1638–49;	307. ...	531. ...
98. ...	112. ...	140. von Reitzenstein, Hans, *... † 2. II. 1624;	196. von Reitzenstein, Wolf Christian, beurkundet 1638–49;	308. ...	532. ...
99. ...	113. ...	141. von Reitzenstein, Hans, *... † 2. II. 1624;	197. von Reitzenstein, Wolf Christian, beurkundet 1638–49;	309. ...	533. ...
100. ...	114. ...	142. von Reitzenstein, Hans, *... † 2. II. 1624;	198. von Reitzenstein, Wolf Christian, beurkundet 1638–49;	310. ...	534. ...
101. ...	115. ...	143. von Reitzenstein, Hans, *... † 2. II. 1624;	199. von Reitzenstein, Wolf Christian, beurkundet 1638–49;	311. ...	535. ...
102. ...	116. ...	144. von Reitzenstein, Hans, *... † 2. II. 1624;	200. von Reitzenstein, Wolf Christian, beurkundet 1638–49;	312. ...	536. ...
103. ...	117. ...	145. von Reitzenstein, Hans, *... † 2. II. 1624;	201. von Reitzenstein, Wolf Christian, beurkundet 1638–49;	313. ...	537. ...
104. ...	118. ...	146. von Reitzenstein, Hans, *... † 2. II. 1624;	202. von Reitzenstein, Wolf Christian, beurkundet 1638–49;	314. ...	538. ...
105. ...	119. ...	147. von Reitzenstein, Hans, *... † 2. II. 1624;	203. von Reitzenstein, Wolf Christian, beurkundet 1638–49;	315. ...	539. ...
106. ...	120. ...	148. von Reitzenstein, Hans, *... † 2. II. 1624;	204. von Reitzenstein, Wolf Christian, beurkundet 1638–49;	316. ...	540. ...
107. ...	121. ...	149. von Reitzenstein, Hans, *... † 2. II. 1624;	205. von Reitzenstein, Wolf Christian, beurkundet 1638–49;	317. ...	541. ...
108. ...	122. ...	150. von Reitzenstein, Hans, *... † 2. II. 1624;	206. von Reitzenstein, Wolf Christian, beurkundet 1638–49;	318. ...	542. ...
109. ...	123. ...	151. von Reitzenstein, Hans, *... † 2. II. 1624;	207. von Reitzenstein, Wolf Christian, beurkundet 1638–49;	319. ...	543. ...
110. ...	124. ...	152. von Reitzenstein, Hans, *... † 2. II. 1624;	208. von Reitzenstein, Wolf Christian, beurkundet 1638–49;	320. ...	544. ...
111. ...	125. ...	153. von Reitzenstein, Hans, *... † 2. II. 1624;	209. von Reitzenstein, Wolf Christian, beurkundet 1638–49;	321. ...	545. ...
112. ...	126. ...	154. von Reitzenstein, Hans, *... † 2. II. 1624;	210. von Reitzenstein, Wolf Christian, beurkundet 1638–49;	322. ...	546. ...
113. ...	127. ...	155. von Reitzenstein, Hans, *... † 2. II. 1624;	211. von Reitzenstein, Wolf Christian, beurkundet 1638–49;	323. ...	547. ...
114. ...	128. ...	156. von Reitzenstein, Hans, *... † 2. II. 1624;	212. von Reitzenstein, Wolf Christian, beurkundet 1638–49;	324. ...	548. ...
115. ...	129. ...	157. von Reitzenstein, Hans, *... † 2. II. 1624;	213. von Reitzenstein, Wolf Christian, beurkundet 1638–49;	325. ...	549. ...
116. ...	130. ...	158. von Reitzenstein, Hans, *... † 2. II. 1624;	214. von Reitzenstein, Wolf Christian, beurkundet 1638–49;	326. ...	550. ...
117. ...	131. ...	159. von Reitzenstein, Hans, *... † 2. II. 1624;	215. von Reitzenstein, Wolf Christian, beurkundet 1638–49;	327. ...	551. ...
118. ...	132. ...	160. von Reitzenstein, Hans, *... † 2. II. 1624;	216. von Reitzenstein, Wolf Christian, beurkundet 1638–49;	328. ...	552. ...
119. ...	133. ...	161. von Reitzenstein, Hans, *... † 2. II. 1624;	217. von Reitzenstein, Wolf Christian, beurkundet 1638–49;	329. ...	553. ...
120. ...	134. ...	162. von Reitzenstein, Hans, *... † 2. II. 1624;	218. von Reitzenstein, Wolf Christian, beurkundet 1638–49;	330. ...	554. ...
121. ...	135. ...	163. von Reitzenstein, Hans, *... † 2. II. 1624;	219. von Reitzenstein, Wolf Christian, beurkundet 1638–49;	331. ...	555. ...
122. ...	136. ...	164. von Reitzenstein, Hans, *... † 2. II. 1624;	220. von Reitzenstein, Wolf Christian, beurkundet 1638–49;	332. ...	556. ...
123. ...	137. ...	165. von Reitzenstein, Hans, *... † 2. II. 1624;	221. von Reitzenstein, Wolf Christian, beurkundet 1638–49;	333. ...	557. ...
124. ...	138. ...	166. von Reitzenstein, Hans, *... † 2. II. 1624;	222. von Reitzenstein, Wolf Christian, beurkundet 1638–49;	334. ...	558. ...
125. ...	139. ...	167. von Reitzenstein, Hans, *... † 2. II. 1624;	223. von Reitzenstein, Wolf Christian, beurkundet 1638–49;	335. ...	559. ...</



## LVI. Ahnentafel Maximilians I., Herzogs von Bayern.

Bearbeitet von Dr. phil. Wilhelm Karl Prinz von Isenburg, Bonn a. Rh.

Herzog Maximilian I. von Bayern hat in der deutschen Geschichte eine nicht unbeachtliche Rolle gespielt. Nachdem sein Vater, Herzog Wilhelm V., ihm die Regierung seines Landes übertragen, war er eifrig bemüht, mit allen Kräften den Protestantismus in Deutschland niederzuwerfen. 1609 gründete er die katholische Liga, an deren Spitze er stand und die ein Kampfbund gegen die von den Protestanten ins Leben gerufene Union wurde. Der Herzog wurde ein eifriger Parteigänger Kaiser Ferdinands II. und einer seiner Hauptführer im Dreißigjährigen Krieg. Für seine Dienstleistungen erhielt er 1623 die Oberpfalz und die pfälzische Kurwürde. In lebhaftem Verkehr stand er mit dem kaiserlichen General Grafen Gottfried Heinrich zu Pappenheim, wovon ein umfangreicher, noch unveröffentlichter Briefwechsel, im Gräflichen Archiv zu Pappenheim aufbewahrt, Zeugnis ablegt. Die Briefe des Herzogs sind alle chiffriert.

Der Herzog war zweimal vermählt; zuerst mit Elisabeth von Lothringen († 1635), welche Ehe kinderlos blieb, dann mit Maria Anna von Oesterreich († 1665), einer Tochter Kaiser Ferdinands II., welche ihm zwei Söhne schenkte, Ferdinand Maria († 1679), der Nachfolger seines Vaters, und Maximilian Philipp († 1705). Die herzogliche Linie erlosch mit Maximilian III. († 1777). Die Schwester des Herzogs Maria Anna wurde 1600 die erste Gemahlin des Kaisers Ferdinand II. und dadurch Ahnfrau des Hauses Habsburg. Bei der Ahnenschaft des Herzogs ist der verhältnismäßig geringe Ahnenverlust auffallend. Nr. 10 und Nr. 15 waren Geschwister. Das Haus Habsburg ist stark vertreten. Für die oft schwankende politische Haltung des Herzogs mag wohl der Grund in dem starken Nationalitätengemisch seiner Ahnen liegen. Stammten diese doch, soweit diese kleine Ahnentafel es zeigt, aus Deutschland, Oesterreich, Polen, Dänemark, Holland, Frankreich, Burgund, Kastilien, Aragonien, Portugal und Italien. Die Ahnen in den höheren Generationen setzen sich zum großen Teil weiterhin aus den Angehörigen regierender Familien zusammen. Durch Nr. 23 und 53 treten französische, durch Nr. 27 italienische Adelsfamilien auf. Die Ahnen von Nr. 40 und 41 habe ich an anderer Stelle veröffentlicht.

Schrifttum. P. Anselme, *Histoire généalogique et chronol. de la maison de France*, 3. A. Paris 1726/33. — R. v. Behr, *Genealogie der in Europa regierenden Fürstenhäuser*, 2. A. Leipzig 1870, Suppl. 1890. — J. H. F. Berlien, *Stammtafel des oldenburgischen Königshauses*, Kopenhagen 1849. — F. B. von Bucholz, *Geschichte der Regierung Ferdinands I.*, Wien 1831/38. — A. Calmet, *Histoire de Lorraine*, Nancy 1728. — J. Chmel, *Geschichte Kaiser Friedrichs IV. und s. Sohnes Maximilians I.*, Hamburg 1840/42. — C. von Christmar, *Genealogie des Gesamthauses Baden*, Gotha 1892. — A. Digot, *Histoire de Lorraine*, 2. A. Nancy, 1879/80. — L. Duf sieux, *Généalogie de la maison de Bourbon*, 2. A. Paris 1872. — D. Forst, *Ahnentafel . . . des . . . Erzhertogs Franz Ferdinand v. Oesterreich-Ungarn*, Wien=Leipzig 1910. — D. Forst, *Die Ahnentafel des letzten Herzogs von Cleve*, in: *Zeitschr. d. Berg. Geschver.* B. 44. 1911. S. 67–82. — R. Fuchs, *Maximilian I. und Maria von Burgund*, in: *Hist.-polit. Bl.* B. 145. 1910. S. 509 ff. — E. Garnier, *Tableaux généalogiques des souverains de la France et de ses grands feudataires*, Paris 1863. — A. J. Geusau, *Geschlechtsfolge der Beherrscher Oesterreichs*, Wien 1795. — J. Großmann, C. Berner, G. Schuster und R. Th. Zingeler, *Genealogie des Gesamthauses Hohenzollern*, Berlin 1905. — Ch. Haentle, *Genealogie des erlauchten Stammhauses Wittelsbach*, München 1870. — J. P. F. Königsfeldt, *Genealogische-historische tabeller over de nordiske rigers kongeslaegter*, Kopenhagen 1856. — F. von Kroneß, *Leonore von Portugal*, in: *Mitt. d. histor. Ver. f. Steiermark*. B. 49. 1902. S. 53 ff. — P. conte Litta, *Famiglie celebri italiane*, Mailand 1818/84. — D. Posse, *Die Wettiner*, Berlin=Leipzig 1897. — W. H. Prescott, *Geschichte der Regierung Ferdinands und Isabellas von Spanien*, Leipzig 1842. — D. R. Roller, *Ahnentafel der letzten reg. Markgrafen von Baden-Baden und Baden-Durlach*, Heidelberg 1902. — W. Stoeßer, *Grabstätten und Grabchriften der badi-schen Regenten*, Heidelberg 1903. — F. Wehrich, *Stammtafel zur Geschichte des Hauses Habsburg*, Prag-Wien=Leipzig 1893. — P. Zimmermann, *Das Haus Braunschweig-Grubenhagen*, Braunschweig 1911.



# Ahnentafel

## Maximilians I., Herzogs von Bayern.

Bearbeitet von Dr. Wilhelm Karl  
Prinz von Isenburg.

1. Herzog und Kurfürst von Bayern, Maximilian I., * München 17. IV. 1573, † Ingolstadt 27. IX. 1651.	2. Herzog von Bayern, Wilhelm V., * Landshut 29. IX. 1548, † Schleißheim 7. II. 1626;	3. Prinzessin von Lothringen, Renate, * Nancy 20. IV. 1544, † München 22. V. 1602.	4. Herzog von Bayern, Albrecht V., * München 29. II. 1528, † München 24. X. 1579;	5. Erzherzogin von Oesterreich, Anna, * Prag 7. VII. 1528, † München 17. X. 1590.	6. Herzog von Lothringen, Franz I., * Nancy 23. VIII. 1517, † Plombières 12. VI. 1545;	7. Prinzessin von Dänemark, Christine, * Kopenhagen 1521, † Cortone 10. IX. 1590.	8. Herzog von Bayern, Wilhelm IV., * München 13. XI. 1493, † München 6. III. 1550;	9. Markgräfin von Baden, Jakobea Maria, * 25. VI. 1507, † München 16. XI. 1580.	10. Römischer Kaiser, Ferdinand I., * Alcalá de Henares 10. III. 1503, † Wien 27. VII. 1564;	11. Prinzessin von Ungarn und Böhmen, Anna, * Ofen 23. VII. 1503, † Prag 27. I. 1547.	12. Herzog von Lothringen, Anton II., * Bar-le-Duc 4. VI. 1489, † Bar-le-Duc 14. VI. 1544;	13. Prinzessin von Bourbon-Montpensier, Renate, * 1494, † Nancy 26. V. 1539.	14. König von Dänemark, Christian II., * Nyborg 2. VII. 1481, † Kallundborg 25. I. 1559;	15. Prinzessin von Spanien, Isabella, * Brüssel 18. VII. 1501, † bei Gent 20. I. 1526.	16. Herzog von Bayern, Albrecht IV., * München 15. XII. 1447, † München 18. III. 1508;	17. Herzogin von Oesterreich, Kunigunde, * Wiener Neustadt 16. III. 1465, † München 6. VIII. 1520.	18. Markgraf von Baden, Philipp I., * 6. XI. 1478, † Mühlberg 17. IX. 1533;	19. Pfalzgräfin von Neuburg, Elisabeth, * Heidelberg 16. XI. 1483, † Baden 24. VI. 1522.	20. König von Spanien, Philipp I., * Brügge 22. VI. 1478, † Burgos 25. IX. 1506;	21. Prinzessin von Kastilien, Johanna, * Toledo 6. XI. 1479, † Tordesillas 13. IV. 1555.	22. König von Böhmen, Wladislaw V., * Krakau 1. III. 1456, † Ofen 13. III. 1516;	23. von Foix, Anna, † Ofen 26. VII. 1506;	24. Herzog von Lothringen, Renatus II., * Toul 1451, † Fains 10. XII. 1508;	25. Gräfin von Geldern, Philippa, † Pont-à-Mousson 28. II. 1547.	26. Herzog von Bourbon-Montpensier, Gilbert, * um 1443, † Pozzuolo 5. X. 1496;	27. Gonzaga, Markgräfin von Mantua, Klara, * Mantua 1. VII. 1464, † 2. VI. 1503.	28. König von Dänemark, Johann I., * Aalborg 2. II. 1455, † Aalborg 20. II. 1513;	29. Herzogin von Sachsen, Christine, * Torgau 25. XII. 1461, † Odense 8. XII. 1521.	30. König von Spanien, Philipp I., * Brügge 22. VI. 1478, † Burgos 25. IX. 1506;	31. Prinzessin von Kastilien, Johanna, * Toledo 6. XI. 1479, † Tordesillas 13. IV. 1555.	32. Herzog von Bayern, Albrecht III., * München 27. III. 1401, † München 29. II. 1460;	33. Herzogin von Braunschweig-Grubenhagen, Anna, † d. H. Erich I., * um 1414, † Nanhofen 9. X. 1474.	34. Römischer Kaiser, Friedrich III., * Innsbruck 21. IX. 1415, † Linz 19. VIII. 1493;	35. Prinzessin von Portugal, Eleonore, T. d. Kg. Eduard, * Torres Vedras 18. IX. 1436, † Wiener Neustadt 3. IX. 1467.	36. Markgraf von Baden, Christoph I., * 13. XI. 1453, † Baden 19. IV. 1527;	37. Gräfin von Katzenelnbogen, Ottilie, T. d. Gf. Philipp, * Darmstadt 22. III. 1453, † Baden 15. VIII. 1517.	38. Kurfürst von der Pfalz, Philipp, * Heidelberg 14. VII. 1448, † Gernersheim 28. II. 1508;	39. Herzogin von Bayern, Margarethe, T. d. H. Ludwig IX., * Amberg 7. XI. 1456, † Heidelberg 24. I. 1501.	40. Römischer Kaiser, Maximilian I., * Wiener Neustadt 22. III. 1459, † Wels 12. I. 1519;	41. Herzogin von Burgund, Maria, T. d. H. Karl, * Brüssel 13. II. 1457, † Brügge 27. III. 1482.	42. König von Aragonien, Ferdinand V., * Soz 10. III. 1452, † Madrigallejo 23. I. 1516;	43. Königin von Kastilien, Isabella I., T. d. Kg. Johann II., * Madrigallejo 22. IV. 1451, † Medina del Campo 26. XI. 1504.	44. König von Polen, Kasimir IV., * Krakau 30. XI. 1427, † Grodno 7. VI. 1492;	45. Herzogin von Oesterreich, Elisabeth, T. d. Kaisers Albrecht II., * 1438, † Krakau 30. VIII. 1505.	46. von Foix-Grailly, Graf von Candalle, Gaston II., * um 1442, † 1500;	47. von Foix-Grailly, Katharina, T. d. Gf. Gaston IV., * um 1453, † vor 30. I. 1493.	48. Herzog von Lothringen, Graf von Vaudémont, Friedrich VI., * 1428, † Joinville 31. VIII. 1470;	49. Prinzessin von Anjou, Erbin von Lothringen, Jolante, T. d. H. Renatus I., * Nancy? 2. XI. 1428, † nach 22. II. 1483, Joinville.	50. Herzog von Geldern, Graf von Egmont, Adolf, * 1438, † Doornick 22. VII. 1477;	51. Prinzessin von Bourbon, Katharina, T. d. H. Karl I., † Tournay 21. V. 1469.	52. Herzog von Bourbon-Montpensier, Ludwig I., † V. 1486;	53. de la Tour d'Auvergne, Gabriele, T. d. Bertrand V.	54. Gonzaga, Markgraf von Mantua, Friedrich I., * Mantua 25. VI. 1441, † Mantua 14. VII. 1484;	55. Herzogin von Bayern, Margarethe, T. d. H. Albrecht III., * 1. I. 1442, † Mantua 14. X. 1479.	56. König von Dänemark, Christian I., * 1426, † Kopenhagen 21. V. 1481;	57. Markgräfin von Brandenburg-Bayreuth, Dorothea, T. d. Mkgf. Johann, * 1430, † Roskilde 10. XI. 1495.	58. Kurfürst von Sachsen, Ernst I., * Meißen 24. III. 1441, † Kolditz 26. VIII. 1486;	59. Herzogin von Bayern, Elisabeth, T. d. H. Albrecht III., * 2. II. 1443, † Leipzig 5. III. 1484.	60. Römischer Kaiser, Maximilian I., * Wiener Neustadt 22. III. 1459, † Wels 12. I. 1519;	61. Herzogin von Burgund, Maria, T. d. H. Karl, * Brüssel 13. II. 1457, † Brügge 27. III. 1482.	62. König von Aragonien, Ferdinand V., * Soz 10. III. 1452, † Madrigallejo 23. I. 1516;	63. Königin von Kastilien, Isabella I., T. d. Kg. Johann II., * Madrigallejo 22. IV. 1451, † Medina del Campo 26. XI. 1504.
--	---	--	---	---	--	---	--	---	--	---	--	--	--	--	--	--	---	--	--	--	--	---	---	--	--	--	---	---	--	--	--	--	--	---	---	---	--	---	---	---	---	---	--	---	---	--	---	---	---	---	---	--	--	--	---	---	---	--	---	---	---	---

I. II. III. IV. V. VI.



# LVII. Ahnentafel des Mäzens und Geschichtsschreibers Johann Jakob Grafen von Fugger.

Bearbeitet von Dr. jur. Eberhard Eggel, Breslau.

Unter den zahlreichen bedeutenden Männern, die das Geschlecht der Fugger hervorgebracht hat, ragt der Hofkammerpräsident Herzog Albrechts V. von Bayern, Graf Johann Jakob von Fugger (1516—1575), hervor. Als dem „Beförderer der Wissenschaften“ wurde ihm im Jahre 1859 in Augsburg ein Standbild errichtet, ein Geschenk König Ludwigs I. von Bayern an die Stadt Augsburg.

Wissenschaft und Kunst wurden von ihm aber nicht bloß gefördert und unterstützt, er ist auch selbst als namhafter Geschichtsschreiber hervorgetreten. Als Verfasser des „Spiegels der Ehren des Erzhauses Österreich“, die Geschichte der Jahre von 1212 bis 1519 schildernd, ist er berühmt geworden, und ebenso rührt u. a. eine Chronik seines Hauses, das „Gehaim Ernbuch“ der Fugger von 1545, von ihm her. Bei dieser Sinnesrichtung ist es erklärlich, daß seine Tätigkeit als Leiter des Fuggerischen Handelshauses nur von kurzer Dauer war (1561 bis 1563), und daß er es vorzog, 1565 in die Dienste des bayrischen Hofes zu treten.

Seine Ahnentafel darf weiteres Interesse beanspruchen. Durch die Teilung in die väterliche Seite der deutschen Ahnen in Augsburg und in die mütterliche der ungarischen Thurzo, die allerdings bereits, wie der Name Bed zeigt, deutschen Einschlag hatten, ist sie zunächst bemerkenswert. Auf dem väterlichen Ahnentheil fällt sodann eine weitere Trennung, und zwar ständischer Art, auf. Während die Ahnen des Großvaters Georg Fugger (4) dem bürgerlichen Mittelstand entstammen, gehören diejenigen der väterlichen Großmutter, Regina Imhoff (5), dem alten Patriziate Augsburgs an.

Unter den einzelnen Personen der Ahnentafel sind hervorzuheben der durch seine Spekulationen stark verschuldete Goldschmied und Münzmeister Bäsinger (18)<sup>1)</sup> und Erhard Waraus (42), der, als Kaufmann weniger bedeutend<sup>2)</sup>, durch seine Chronik Augsburgs von 1129 bis 1449 namhaft ist<sup>3)</sup>. Ähnliche geschichtliche Interessen und somit einen weiteren Fingerzeig für die Herkunft der Veranlagung des Probanden findet sich in den Familien Walther und Ridler. Ulrich II. Walther (22) ist der Verfasser einer aufschlußreichen Familienchronik<sup>4)</sup>, und über die Ridler hat der Münchener Handelsherr Gabriel Ridler, † 21. V. 1420, sehr wahrscheinlich ein Vorfahre des Marg. Ridler (46), chronologische Aufzeichnungen<sup>5)</sup> hinterlassen. Bemerkenswert sei noch, daß das wohl bedeutendste Mitglied des Hauses Fugger, der berühmte Kaufmann Jakob Fugger der Reiche (1449—1525), der kinderlose Bruder Georg Fuggers (4) und somit ein Großoheim des Probanden ist.

Auf der mütterlichen Ahnenseite, deren Erforschung durch die ungünstigen örtlichen Verhältnisse erschwert ist, ist vor allem Johann Thurzo (6) zu erwähnen, zusammen mit den Fuggern einer der ersten Wirtschaftsz-

führer und Bergwerksunternehmer der beginnenden Neuzeit. Einer seiner Söhne dagegen neigt, ähnlich wie der Proband, den Wissenschaften zu, es ist der kunstliebende Bischof Johann V. von Breslau (1464 bis 1520)<sup>6)</sup>. Ein anderer Sohn, Georg Thurzo († 1521), heiratet gleichfalls in die Familie Fugger, nämlich 1497 Anna, die Tochter Ulrich Fuggers, eines Bruders von Georg Fugger (4).

Die von dem Probanden gestiftete Linie Taufkirchen-Göttersdorf des Hauses Fugger ist im ebenbürtigen Mannesstamme im Jahre 1845 erloschen. Sein Bruder, Georg Graf von Fugger (1518 bis 1596), ist der Begründer der noch blühenden Linie der Grafen Fugger von Kirchberg, während die Linien der Fürsten Fugger von Babenhäusen und Fugger von Glött von Anton Fugger (1493 bis 1560), dem Bruder Raymund Fuggers (2), abstammen.

## Chefrauen und Kinder des Probanden.

Johann Jakob Graf Fugger; ∞ I. Augsburg 21. VI. 1540 Ursula Freiin von Harrach, † Augsburg 18. IX. 1554, □ ebd. (Dominikanerkirche), S. d. Leonhard Freiherrn von Harrach u. s. E. Barbara von Gleinitz; ∞ II. Augsburg, 5. III. 1560 Sidonia von Colaus gen. Wazlerin, † . . . 19. VIII. 1573, □ Augsburg (Dominikanerkirche). — Kinder: A) I. Ehe:

1. Eleonore Sigune, \* . . . 12. VII. 1541, † . . . 21. II. 1576; ∞ Augsburg, 11. X. 1558 Sigismund Freiherrn von Lamberg auf Ortenegg und Ottenstein, \* . . . 1536, † . . . 7. II. 1619, Landeshauptmann von Österreich.
2. Siegmund Friedrich, \* . . . 24. IX. 1542, † Regensburg 5. XI. 1600, □ ebd. (Dom), Bischof von Regensburg, Dekan zu Salzburg und Passau, päpstl. Protokolar.
3. Karl, \* . . . 11. XII. 1543, † Bonn 24. IV. 1580; □ Augsburg (Dominikanerkirche), fgl. spanischer Oberst in den Niederlanden; ∞ Anna Sterkh (sie ∞ II. Ludwig Graf von Biglia).
4. Alexander Secundus, \* . . . 13. IV. 1546, † Freising 5. II. 1612; □ ebd. (Dom), Propst von Freising und Meß.
5. Viktor August, \* . . . 19. VI. 1547, † Wien 1. V. 1586, Domherr zu Passau, Domprobst zu Regensburg, Präsident des geistl. Rats zu Wien.
6. Justina Benigna, \* . . . 1. IX. (XII.?) 1548, † . . . 1600; ∞ Graz 1. X. 1573 Friedrich von Hollnach und Rainach.
7. Maximilian, \* . . . 21. I. 1550, † Passau 9. XII. 1588, □ Sterzing, Deutschordenskomtur in Sterzing; ∞ . . . Anna von Ech, \* . . . , † . . . ; kinderlos.
8. Severin, \* . . . 29. III. 1551, † Schwabmünchen 15. II. 1601, □ Augsburg (Dominikanerkirche), Herr auf Schwabmünchen, Pfleger zu Friedberg, herzogl. bayer. Rämmerer und Mundschent; ∞ Wiesenstaig 3. VI. 1583 Katharina Gräfin von Helfenstein, \* . . . 27. IX. 1563, † . . . nach 1610, □ Schwabmünchen, Frauenkapelle, (S. d. Ulrich Grafen von Helfenstein u. s. E. Katharina Gräfin von Mont-

<sup>1)</sup> Vgl. Jansen: Anfänge der Fugger, S. 26.

<sup>2)</sup> Vgl. Stieder: Zur Genesis des modernen Kapitalismus, S. 55, Anm. 3.

<sup>3)</sup> Chroniken deutscher Städte, Bd. 4, S. 199.

<sup>4)</sup> Desgl. Bd. 22, S. 383. — Die Kunstliebe Ulrich Walthers offenbart sich in dem Totenbild seiner Familie von Hans Holbein d. A. (1502) im Kreuzgang von St. Katharina in Augsburg (dem jetzigen Museum).

<sup>5)</sup> Oberbayer. Archiv f. vaterländ. Gesch., V, 1840.

<sup>6)</sup> Vgl. E. Grünhagen: Geschichte Schlesiens, Bd. I. (Gotha 1884), S. 375.



- fort); 6 Söhne und 3 Töchter, davon 2 Töchter verheiratet mit Mitgliedern der Familie von Vöhlin.
9. Ferdinand, \* . . . 18. VI. 1552, † Arlem 2. XI. 1580; □ ebd. Karmeliterkloster, fgl. spanischer Oberst in den Niederlanden.
- B) II. Ehe:
10. Adalberta, \* . . . 5. XII. 1560, † . . . 19. I. 1611; ∞ . . . 26. XI. 1582 Christoph Freiherrn von Welzperg, \* . . . 20. X. 1556, † . . . 6. III. 1634.
11. Alexius, \* Adelshofen 15. I. 1562, † ebd. 10. VIII. 1623, □ ebd., Herr auf Adelshofen, ∞ . . . 1593 Anna Maria von Gumpfenberg, \* . . . 22. XI. 1570, † Adelshofen 1613, □ ebd. (S. d. Johann Ludwig von Gumpfenberg u. f. E. Maria Elisabeth von Seyboldsdorf); 7 Söhne und 4 Töchter (bis auf 2 Söhne jung †).
12. Joachim, \* Taufkirchen 2. XII. 1563, † . . . , □ Taufkirchen, Herr auf Taufkirchen, Vizedominus und Hauptmann zu Burghausen; ∞ Wiesenstalg 14. X. 1590 Maria Magdalena Gräfin von Helfenstein, \* . . . 24. VII. 1562, † Burghausen 4. XII. 1622, □ Taufkirchen (S. d. Ulrich Graf von Helfenstein u. f. E. Katharina Gräfin von Montfort); kinderlos.
13. Nemilia, \* . . . 3. XI. 1564, † . . . 13. IV. 1611, □ Sprinzenstein; ∞ . . . 13. VIII. 1582 Alexander von Sprinzenstein, \* . . . 1540, † . . . 7. VI. 1597, □ Prag.
14. Albrecht, \* . . . 3. XI. 1565, † . . . 27. I. 1624; ∞ . . . 1600 Anna Katharina von Gumpfenberg, \* . . . 19. II. 1581, † . . . 3. II. 1661 (S. d. Johann Ludwig von Gumpfenberg u. f. E. Maria Elisabeth von Seyboldsdorf); kinderlos.
15. Alfons, \* . . . 1567, † . . . 1569.
16. Konstantia, \* . . . 2. VII. 1568, † . . . 22. III. 1594; ∞ . . . 1592 Bernhard Graf von Herberstein, kaiserl. Hofmarschall.
17. Konstantin, \* . . . 14. VI. 1569, † Landshut 4. V. 1627, □ Glonn, Herr auf Zinnenberg, Vizedominus zu Landshut; ∞ . . . 1597 Anna Maria Freilin Münch von Münchsdorf, \* . . . , † . . . nach 1614, □ Glonn, Erbin von Zinnenberg (S. d. Clemens Freiherrn Münch von Münchsdorf u. f. E. Anna Katharina von Perwang), 6 Söhne, 3 Töchter (davon 1 Tochter ∞ Johann Georg Freiherrn von Seyboldsdorf).
18. Trajan, \* . . . 17. II. 1571, † Untersulmtingen 30. VII. 1609, □ Heggbach, Herr auf Untersulmtingen; ∞ . . . 8. XI. 1596 Regina Freilin von Freyberg, \* . . . , † . . . (nach 1606), (S. d. Georg Freiherrn von Freyberg zu Achstetten u. f. E. Sabina Freilin von Freyberg zu Eisenberg); 2 Söhne, 3 Töchter (davon 1 Tochter ∞ Jakob Graf Fugger-Babenhausen).
19. Matthias, \* . . . 15. II. 1572, † Ingolstadt 18. IX. 1603, □ ebd., Franziskanerkloster; ∞ . . . 1599 Anna Jakobäa von Röckeritz, \* . . . , † Ingolstadt 1600, □ ebd., Franziskanerkloster, (S. d. Jakob von Röckeritz); kinderlos.

Schrifttum: Christian Meyer in: Allg. deutsche Biographie, Bd. 8, S. 183, Leipzig 1878. — Stammtafel des mediatisierten Hauses Fugger, 1903 (nicht im Buchhandel erschienen). — Studien zur Fuggergeschichte, Heft 1: Max Jansen: „Die Anfänge der Fugger“, Leipzig 1907; Heft 2: Georg Vill: Hans Fugger (1531—98) und die Kunst, Leipzig 1908, S. 5, Anm. 1; Heft 3: Max Jansen: Jakob Fugger der Reiche, Leipzig 1910. — Richard Ehrenberg: Das Zeitalter der Fugger, 2 Bde. Jena 1896. — A. Stauber: Das Haus Fugger, Augsburg 1900. — Jakob Strieder: Zur Genesis des modernen Kapitalismus, Leipzig 1904. — Jakob Strieder: Jakob Fugger der Reiche, Leipzig o. J. (1926). — Beiträge zur Geschichte der Stadt Goslar, Heft 5: Johann Thurzo von Bethlemsfalva (Goslar 1928).



Bearbeitet von Dr. Eberhard Eggel.

<sup>1)</sup> ∞ I. Ursula Bem.  
<sup>2)</sup> ∞ I. ... 1370 Klara Widolf.



# LVIII. Ahnentafel des Dichters und Schriftstellers Ernst von Wildenbruch.

Bearbeitet von Peter von Gebhardt, Berlin.

Die Betrachtung der Ahnentafel Ernst von Wildenbruchs (1) muß bei den Großeltern einsetzen: Hier treffen sich vier dem Wesen nach grundverschiedene Gruppen.

Durch seinen ersten Großvater, den Prinzen Louis Ferdinand von Preußen (4), ist Wildenbruch Hohenzollernsprößling. Wesens-, ja Gesichtszüge dieses Geschlechtes sind bei Ernst, noch mehr vielleicht bei seinem Bruder, dem Generalleutnant a. D. Ludwig von Wildenbruch, dem ehemaligen Adjutanten des späteren Kaisers Friedrich), häufig in der Nachkommenschaft von Ernsts Schwester Louise (\* Berlin 28. IV. 1838, † Kl. Bld 20. XII. 1918, der Gräfin Nord von Warttenburg) zu finden. Züge, die nur wenig beeinflusst sind von dem Bürgerblut, das durch Louis Ferdinands Geliebte, die Bürgerstochter Henriette Fromme (5) in das Geschlecht kam, das seinen adeligen Namen seit dem 4. IV. 1810 führt.

Von den beiden Frauen, die den Heldenprinzen für längere Zeit zu fesseln vermochten — Pauline Wiesel und Henriette Fromme —, war letztere die einfachere, natürlichere. Ihre Ahnenschaft ist eine rein bürgerliche. Die Behauptung, daß Henriette aus ärmlichen Verhältnissen hervorgegangen sei, ist in das Gebiet der Sage zu verweisen. Ihr Vater, August Anton Fromme (10), war Hutfabrikant, Berliner Bürger und Hausbesitzer; seine Schwieger söhne waren der Kaufmann Neubrunner und der fgl. Oberhofbaurat Titel. Frommes Vater (20) war Kammerer beim Domkapitel in Magdeburg, in erster Ehe verheiratet mit einer Angehörigen der Familie Steinacker, deren Mitglieder in der Verwaltung der Stadt Magdeburg eine Rolle gespielt haben. Der Name Fromme läßt sich nur bis zu Henriettes Großvater (40) zurückverfolgen, der Landschaftsbote in Magdeburg war und vermutlich zu einer dort schon zu Anfang des 17. Jahrhunderts ansässigen Familie gehörte. Henriettes Mutter entstammte einer Familie, von der nur zwei Generationen bekannt sind; die Linie führt über Greifenberg in Pommern nach Angermünde und verläuft dann ins Ungewisse. Interessant ist jedoch hier ein zweimaliger französischer Einschlag. Der älteste bekannte Fetting (44) war mit einer Urie (45) verheiratet, sein Sohn (22) mit einer Bouillon (23); der letzteren Vorfahren waren Handwerker und Angehörige der Berliner französisch-reformierten Gemeinde.

Noch nicht geklärt ist die Herkunft des zweiten Großvaters des Probanden. In der preußischen Armee erscheint Ferdinand von Lange (6) zuerst am 16. VIII. 1786 als Sekonde-Leutnant im Regiment Chaumontet, im nächsten Jahre steht er beim Füsilier-Bataillon Schurff Nr. 15, 1788 wird er Premierleutnant. Er bringt es bis zum Kommandanten der Festung Saarlouis, neun Jahre, nachdem er aus der französischen Gefangenschaft entlassen worden war, in die er bei Jena — in demselben Gefecht, in dem des Probanden erster Großvater sein Leben lassen mußte! — fiel. Die in den Personalakten stets wiederkehrende Angabe, daß er aus Homberg in Hessen stamme, führte zu Untersuchungen in hessischen Militärakten und in den Kirchenbüchern von

Homberg a. d. Efze. Das Ergebnis ist folgendes: Ein Freikorporal Ferdinand Lange im Regiment von Mirbach wurde am 10. VII. 1780 Fähnrich im Regiment von Dittfurth, am 2. I. 1783 Sekondeleutnant und am 6. III. 1786 dimittiert, — also kaum ein halbes Jahr vor dem Eintritt des Ferdinand von Lange in das preußische Heer. Gleichzeitig mit ihm wird noch ein Fähnrich des Namens Lange (im Regiment Jung Loßberg) als aus Homberg stammend geführt. Es darf angenommen werden, daß beide Söhne sind des Korporals im Regiment von Donop, Wilhelm Lange (12), der in Homberg am 15. VII. 1764 heiratete. Ferdinand entstammt also einer hessischen Bürgerfamilie, deren Ursprungsort Somplar ist.

Aus Hessen stammte auch seine Ehefrau, Eleonore Auguste von Schieck (7), mütterlicherseits von den Gilsas herkommend, dem Mannesstamme nach Rursächsin. Dort sind die von Schieck(e) bis ins 16. Jahrhundert hinein als Besitzer des Rittergutes Gollma nachzuweisen, das erst 1854 an die von Fuchs verkauft wurde.

Ernst von Wildenbruchs Stiefmutter war eine Großnichte Johann Wolfgang von Goethes. Er selbst war verheiratet mit einer Enkelin des Komponisten Karl Maria von Weber. Diese Ehe war kinderlos. Sein Bruder Ludwig, der in Berlin am 26. VI. 1930 an den Folgen eines Unglücksfalles starb, war der letzte Vertreter des Mannesstammes. —

Schrifttum. Berthold Litzmann: Ernst von Wildenbruch. Bd. 1 u. 2, Berlin 1913 u. 1916. — Über die Familie von Wildenbruch vgl.: Der deutsche Herold, Jg. 12, Berlin 1881, S. 38, und die Gothaischen Genealogischen Taschenbücher der briefadeligen Häuser 1907 ff. — Ferner P. von Gebhardt: Prinz Louis Ferdinands Nachkommen. In: Montagsblatt, Beilage zur Magdeburgischen Zeitung, Jg. 69, Nr. 54 v. 13. VI. 1927. — E. Gölzow: Ernst von Wildenbruch und seine Familie, in: Unser Pommernland, Jg. 15, 1930, Heft 6/7. — Über von Lange vgl. P. von Gebhardt: Ferdinand Karl von Lange, ein hessischer Ahn Ernst von Wildenbruchs. In: Nachrichten der Gesellschaft für Familienkunde in Kurhessen und Waldeck. Nr. 1, September 1925. — Über die von Schieck(e) vgl. Ulbrich: Die nachweisbar ältesten Besitzerfamilien der Rittergüter Gollma und Reinsdorf. In: Mitteilungen des Vereins für Heimatkunde der Kreise Bitterfeld und Delitzsch. Jg. 3, 1927, Nr. 2. — Die Weber sind behandelt bei Friedrich Hefele: Die Vorfahren Karl Maria von Webers. Karlsruhe 1926.

Die Untersuchungen über die Familien Fromme und (von) Lange(n) wurden ausgeführt von Herrn Major a. D. Alexander von Lyncker in Berlin. Die Ahnen der Probanden 8 und 9 stellte Herr W. R. von Urswaldt in Stift Fischbeck zur Verfügung, die Ahnen von 7 Herr Rechtsanwalt Dr. Werner Paulmann in Kassel, die von 42/43 Herr Redakteur Schwarzkopff in Berlin.



Ahnentafel  
des Dichters und Schriftstellers  
Ernst von Wildenbruch.

Bearbeitet von  
Peter von Gebhardt.

Tafel 1.

1. von Wilden-  
bruch, Ernst  
(Ernst) Adam,  
\* Beirut 3. II. 1845,  
† Berlin 15. I. 1909,  
Dr. h. c., Dichter  
und Schriftsteller,  
kaiserl. Geh.  
Legationsrat, kgl.  
preuß. Haupt-  
mann a. D.

2. von Wilden-  
bruch, Ludwig  
(Louis), \* Berlin  
28. III. 1803, † das.  
29. XI. 1874,  
kgl. preuß.  
Generalleutnant,  
bevollm. Minister  
a. D.;

3. von Langen,  
Ernestine Fer-  
dinande Christi-  
ane Friederike  
Charlotte,  
\* Neumarkt  
(Schles.)<sup>2)</sup> 31. X.,  
~ 9. XI. 1805,  
† Berlin (Garni-  
songde.) 2. I. 1858  
(Brustkrebs),  
4. I. Offiziers-  
Friedhof in der  
Linienstr.

6. von Langen,  
Ferdinand Carl  
(Homburg a. d. Elze)  
12. XII. 1765, † Saar-  
louis 13. II. 1820  
(Leberkrankheit),  
kgl. preuß. General-  
major und Komman-  
dant der Festung  
Saarlouis;

7. von Schleck,  
Eleonore Auguste,  
\* Siebertshausen (Kb.  
Ropperhausen, Kr.  
Ziegenhain) 1. I. 1774,  
† Neumarkt (Schles.)<sup>2)</sup>  
6., □ 9. XI. 1805.

4. Prinz von Preußen,  
Friedrich Ludwig  
Christian (Louis  
Ferdinand),  
\* Berlin 18. XI. 1772,  
x bei Saalfeld 10. X.  
1806, □ Berlin (Dom),  
kgl. preuß. General-  
leutnant (1799), Dom-  
propst von Magdeburg  
(1803);

5. Fromme, Henriette  
Friederike Susanne,  
\* Berlin (St. Petri)  
12. II., ~ 2. III. 1783,  
† Königsberg i. Pr.  
... 1828<sup>3)</sup>.

9. Prinzessin von  
Brandenburg-Schwedt,  
Anna Elisabeth Luise,  
\* Schwedt 22. IV. 1738,  
† Berlin 10. II. 1820,  
□ Dom.

10. Fromme, August Anton,  
~ Magdeburg (Dom)  
6. VI. 1734, † Berlin  
(St. Petri) 23. VIII. 1796,  
Bürger (16. III. 1773) und  
Kaufmann zu Berlin;

11. Fetting, Marie Char-  
lotte<sup>4)</sup>, \* Berlin (Fried-  
richsw. K.) 21. VI. 1747,  
† das. (franz. ref. Gde.)  
3. X. 1825.

12. Lange, Wilhelm,  
Korporal im Regt. von  
Donop;

13. Krause, Martha Elisa-  
beth.

14. von Schleck, Ernst  
Rudolf, \* Gollma (Sach-  
sen) ... x bei Ford  
Readbank in Amerika  
29. X. 1777, Obristleutnant  
im Rgt. Prinz Anhalt  
(1767);

15. von Gilsa, Christiane  
Friederike, \* Sieberts-  
hausen 3., ~ 11. X. 1744,  
† das. 15. X. 1819.

16. König von Preußen, Friedrich Wilhelm (25. II.  
1713), \* Köln a. d. Spree 15. VIII. 1688, † Potsdam  
31. V. 1740;

17. Prinzessin von Hannover-Großbritannien,  
Sophie Dorothea, \* Hannover 26. III. 1687, † Berlin  
28. VI. 1757, □ Dom.

18. Markgraf von Brandenburg-Schwedt (1711),  
Friedrich Wilhelm, \* Oranienbaum 27. XII. 1700,  
† Wildenbruch 4. III. 1771;

19. Prinzessin von Preußen, Sophie Dorothee Marie,  
\* Berlin 25. I. 1719, † Schwedt 13. XI. 1765.

20. Fromme, Wilhelm Conrad, ~ Magdeburg (Dom)  
30. XII. 1698, † das. 13. II. 1748, Kämmerer beim Dom-  
kapitel das.;

21. Steinacker, Marie Elisabeth, \* Magdeburg 24. VI.  
1704, † das. 9. VII. 1743.

22. Fetting, Christian Friedrich, \* Greifenberg (Pomm.),  
Bürger (8. VI. 1743) und Kaufmann in Berlin;

23. Bouillon, Marie<sup>5)</sup>, \* Berlin (franz. ref. Gde.) 5. III.  
1721, † das. 6. II. 1788.

24. Lange, Conrad, in Somplar;

25. ...

26. Krause, Michael.

27. ...

28. von Schieck, Ernst Adolf, ~ Quetz 24. VIII. 1710,  
† Gollma 24. IV. 1746, auf Gollma und Großliesse,  
kurf. sächs. und kgl. poln. Assessor in Wittenberg;

29. von Böltzig<sup>6)</sup>, Christiane Friederike, a. d. H.  
Zschortau, verkauft 1754 Gollma an Friedrich Ludwig  
von Fuchs.

30. von Gilsa, Hendrich, auf Siebertshausen, hessischer  
Hofmarschall;

31. ... , Dorothea.

Ahnentafel des Dichters und Schriftstellers  
Ernst von Wildenbruch.

Bearbeitet von Peter von Gebhardt.

Tafel 2a.

32. König von Preußen (18. I.  
1701), Friedrich I., \* Königs-  
berg i. Pr. 11. VII. 1657,  
† Potsdam 25. II. 1713,  
□ Berlin (Dom);

33. Prinzessin von Hannover,  
Sophie Charlotte, \* Schloß  
lbürg b. Osnabrück 30. X. 1668,  
† Hannover 1. II. 1705, □  
Berlin (Dom).

34. Kurfürst von Hannover,  
Georg Ludwig, als König:  
Georg I., \* Hannover 7. VI.  
1660, † Osnabrück 2. VII. 1727;

35. Prinzessin von Braun-  
schweig-Lüneburg, Sophie  
Dorothea, Prinzessin von  
Anhalt<sup>7)</sup>, \* Celle 15. IX. 1666,  
† Ahlden 13. XI. 1726,  
□ O 28. XII. 1694.

36. Markgraf von Branden-  
burg-Schwedt (1689), Philipp  
Wilhelm, \* Königsberg i. Pr.  
29. V. 1669, † Schwedt 19. XII.  
1711;

37. Prinzessin von Anhalt-  
Dessau, Johanna Charlotte,  
\* Dessau 16. IV. 1682, † Her-  
ford 31. III. 1750, Äbtissin von  
Herford (1729).

64. von Preußen, Friedrich Wilhelm, Kurfürst  
(1. XII. 1640), erster souveräner Herzog (19. IX.  
1687), \* Köln a. d. Spree 16. II. 1620, † Pots-  
dam 9. V. 1688, □ Berlin (Dom);

65. Prinzessin von Nassau-Oranien, Luise  
Henriette, \* den Haag 7. XII. 1627, † Köln  
a. d. Spree 18. VI. 1667, □ Berlin (Dom).

66. Herzog zu Braunschweig-Lüneburg,  
Ernst August, Kurfürst, \* Herzberg (Harz)  
20. XI. 1629, † Herrenhausen 25. I. 1698;

67. Prinzessin von der Pfalz, Sophie, \* den  
Haag 14. X. 1630, † Herrenhausen 8. VI. 1714.

68. = 66.

69. = 67.

70. Herzog zu Braunschweig-Lüneburg-  
Celle, Georg Wilhelm, \* Herzberg (Harz)  
26. I. 1624, † Wienhausen b. Celle 28. VIII. 1705;

71. Desmier d'Olbreuse, Eleonore, \* Olbreuse  
(Poitou) 3. I. 1639, † Celle 5. II. 1722, □  
Stadtk.

72. = 64.

73. = 65.

74. Fürst von Anhalt-Dessau, Johann Georg II.,  
\* ... 7. XI. 1627, † ... 17. VIII. 1693;

75. von Oranien, Henriette Katharine, \* im  
Haag 10. II. 1637, † Oranienbaum 4. XI. 1708.

128. Kurfürst von Brandenburg, Herzog von Preußen (2. I. 1610),  
Georg Wilhelm, \* Köln a. d. Spree 13. XI. 1595, † Königsberg i. Pr.  
1. XII. 1640;

129. von der Pfalz, Elisabeth Charlotte, \* Neumarkt 19. XI. 1597,  
† Krossen 26. IV. 1660, □ Berlin (Dom).

130. Prinz von Nassau-Oranien, Friedrich Heinrich, Erbstatthalter  
der Niederlande, \* Delft 9. III. 1584, † den Haag 24. III. 1647;

131. Gräfin von Solms-Braunfels, Amalia, \* Heidelberg 10. IX. 1602,  
† den Haag 8. IX. 1675.

132. Herzog zu Braunschweig-Lüneburg-Calenberg, Georg, \* Celle  
17. II. 1582, † Wolfenbüttel 12. IV. 1641, Feldmarschall;

133. Landgräfin von Hessen-Darmstadt, Anna Eleonora, \* Darm-  
stadt 30. VII. 1601, † Herzberg (Harz) 6. V. 1659.

134. Kurfürst von der Pfalz, Friedrich V., König von Böhmen (der  
„Winterkönig“), \* Deinschwang 26. VIII. 1596, † Mainz 29. XI. 1632;

135. Prinzessin von England, Elisabeth, a. d. H. Stuart, \* London  
19. VIII. 1596, † das. 23. II. 1662.

136. = 132.

137. = 133.

138. = 134.

139. = 135.

140. = 132.

141. = 133.

142. Desmier, Alexandre, Seigneur d'Olbreuse, ~ La Rochelle 13. III.  
1608, † Médoc 1660;

143. Poussard de Vandré, Jacqueline, † vor 1648.

144. = 128.

145. = 129.

146. = 130.

147. = 131.

148. Fürst von Anhalt-Dessau, Johann Casimir, \* ... 7. XII. 1596,  
† ... 15. IX. 1660;

149. von Hessen-Kassel, Agnes, \* ... 23. II. 1623, † ... 28. V. 1650.

150. = 130.

151. = 131.

<sup>1)</sup> □ II. ... 26. IV. 1860 Flora Nicolovius, verw. Cabrun,  
\* Berlin 28. V. 1811, † das. 21. V. 1879 (Großnichte Goethes),  
T. d. kgl. preuß. Geh. Oberregierungsrates Georg Heinrich Lud-  
wig Nicolovius († 2. XI. 1839) u. s. E. Maria Anna Louise  
Schlosser († 28. IX. 1811).

<sup>2)</sup> Kb. d. Füsilier-Bataillons von Boguslawski (Ev. Feld-  
propstei Berlin).

<sup>3)</sup> □ II. angeblich Kriegsrat Alberts.

<sup>4)</sup> □ I. Neumarkt (Schles.) 2. VIII. 1898 Friederike Juliane  
Ulrich, \* Liegnitz 22. IV. 1780, † Neumarkt 24. VIII. 1800, T. d.  
Bürgers und Vorwerksbesitzers Karl David Ulrich (\* Liegnitz  
19. X. 1735, † das. 3. XI. 1793) u. s. E. Helene Johanne Thiel  
(\* Liegnitz 13. I. 1789); aus dieser Ehe: Friederike Charlotte  
von Langen, † Neumarkt 5. I. 1801.

<sup>5)</sup> □ II. ... Friedrich Wilhelm von Rieben, Forstmeister  
in Berlin.

<sup>6)</sup> □ II. Magdeburg (Dom) 9. II. 1744 Philippine Dorothea  
Taschenberger, \* um 1707, † Magdeburg 28. IX. 1782.

<sup>7)</sup> □ I. Berlin (franz. ref. Gde.) 16. III. 1738 Jean Odou1,  
Kaufmann in Berlin.

<sup>8)</sup> Ihr Bruder ist der zweite Großvater von Friedrich Frei-  
herrn von Hardenberg, s. oben S. 48.

38. = 32.

39. = 33.

76. = 64.

77. = 65.

78. = 66.

79. = 67.

I.

II.

III.

IV.

V.

VI.

VII.

VIII.



## Ernst von Wildenbruch.

**Tafel 2b.**

40. **Fromme**, Peter, † Magdeburg (Dom) 31. I. 1742, Landschaftsbote das.;  
 ∞ vor 1699

41. **Berts**, Maria, † Magdeburg (Dom) 4. IV. 1736.

42. **Steinacker**, Johann David, ~ Magdeburg 10. V. 1668, □ das. 10. IV. 1729, kgl. preuß. und des Rats der Ältesten zu Magdeburg Buchhalter;  
 ∞ Wernigerode 17. IX. 1694

43. **Mitteldorf**, Anna Katharina, ~ Wernigerode 30. VI. 1678, † Magdeburg 2. VIII. 1753.

44. **Fetting**, Peter, \* Angermünde;  
 ∞ ...

45. **Urle**, Judith.

46. **Bouillon**, Antoine, \* Berlin, (franz. ref. Gde.) 19. I. 1697, Kupferschmied das.;  
 ∞ I. Berlin (franz. ref. Gde.) 1. I. 1720

47. **Dauphin**, Esther, \* Berlin (franz. ref. Gde.) 30. X. 1704, † das. 9. III. 1724.

56. **von Schieck**, Dietrich, ~ Quetz 20. XI. 1650, † das. 29. VIII. 1722, auf Quetz, Ramsin und Lessen, Direktor des Stifts Merseburg;  
 ∞ II.<sup>1)</sup> nach 15. IX. 1688

57. **von Thümen**, Christiane Sidonia.  
 ∞ Halle (Saale) 25. II. 1661

58. **von Böltzig**, Joachim Ernst, auf Zschortau;  
 ∞ ... 2. X. 1698

59. **Sahrer von Sahr**, Christiane, a. d. H. Ragwitz, \* ... I. IV. 1673, † ...

84. **Steinacker**, Gottfried Christoph, \* Magdeburg um 1640, † ... 1685, JUD., Ratsherr in Magdeburg;  
 ∞ Magdeburg (St. Joh.) 17. IX. 1667

85. **Heimbürger**, Maria Elisabeth, □ Magdeburg 6. XI. 1707.

86. **Mitteldorf**, Balthasar, \* Drübeck um 1650, □ Wernigerode 19. I. 1727, Brauer das.;  
 ∞ Wernigerode 2. XI. 1675

87. **Friedrich**, Catharina, ~ Wernigerode 23. V. 1655, □ das. 28. VIII. 1712.

88. ? **Fetting**, Michell, \* Petersdorf, Mark, Bürger in Angermünde (18. X. 1650);  
 ∞ ...

89. ...

92. **Bouillon**, Samuel, \* Paray-le-Monial (Bourgogne) 1658, † Berlin 1. IV. 1724, Kupferschmied in Berlin;  
 ∞ ...

93. **Hirtzel**, Barbe, \* Zürich 1653, † Berlin 29. III. 1721.

94. **Dauphin**, David, \* Metz 1675, † Berlin (franz. ref. Gde.) 20. II. 1732, Gärtner das.;  
 ∞ Berlin 14. XI. 1700

95. **Malaisé (Malizy)**, Marie, \* Jouy b. Metz ...

112. **von Schieck**, Georg, \* Rundsorf 7. VI. 1607, † Quetz 13. VIII. 1668, auf Quetz und Ramsin, kurf. sächs. Obristleutnant, Kommandant der Festung Peitz;  
 ∞ ... 1646

113. **von Trotha**, Marie, \* Trotha 7. III. 1611, † Quetz 14. IV. 1685.

114. **von Thümen**, Eustachius, sachs.-magdeb. Hofmarschall, Geh. Rat, Amtshauptmann zu Giebichenstein, auf Dammendorf;  
 ∞ Halle (Saale) 25. II. 1661

115. **von Hake**, Sidonia Juliane.

116. **von Böltzig**, Otto Rudolph, \* ... 1636, † Zschortau 15. XI. 1712, auf Zschortau und Rodickau;  
 ∞ I. ... 1670

117. **aus dem Winckel**, Anna Sabina, \* Schierau 9. VI. 1627, † ... 1674.

118. **Sahrer von Sahr**, Leo, \* Grödel 28. XII. 1624, † Brandis 16. XII. 1680, auf Ragwitz, Zschortau und Laue, fürstl. holst.-sonderb. Hofmeister;  
 ∞ ... 3. V. 1663

119. **von Schleinitz**, Eva, \* Dresden 25. V. 1643, † Crossen 2. IV. 1696, □ Zschortau.

168. **Steinacker**, Gottfried, \* Magdeburg 8. II. 1593, † Magdeburg 3. I. 1658, Advokat und Ratmann in Magdeburg;  
 ∞ II. um 1635

169. **Lüderwaldt**, Catharina.

170. **Heimbürger**, David, \* Quedlinburg 16. X. 1613, † Magdeburg 10. V. 1663, Dr. med. et phil., Arzt in Quedlinburg, dann Stadtphysikus in Magdeburg;  
 ∞ ...

171. **Holderfreund**, Dorothea, \* Quedlinburg ...

174. **Friedrich**, Hans, \* Minsleben um 1620, Organist in Wernigerode;  
 ∞ ...

175. **Wegmann**, Anna.

<sup>1)</sup> ∞ I. ... I. III. 1674 Sophie Hedwig von Miltitz, T. d. fürstl. sachs.-naumburg. Rates, Hofmarschalls und Ober-Steuereinnehmers Rudolf von Miltitz u. s. E. Eva Dorothea von Streithorst.

188. **Dauphin**, Pierre, Gärtner in Metz;  
 ∞ ...

189. **Gustine**, Esther.

190. **Malaisé (Malizy)**, David, \* Metz 1646, † Berlin 14. II. 1726;  
 ∞ ...

191. **Mangeot**, Judith, \* Jouy b. Metz 1646, † Berlin 4. VIII. 1804.

224. **von Schieck**, Wolf Dietrich, \* ... 4. VI. 1561, auf Rundsorf;  
 ∞ ...

225. **von Miltitz**, Ursula, a. d. H. Schenkenberg.

226. **von Trotha**, Hans Heinrich, † (erschossen bei der Belagerung von Braunschweig) 1615, auf Krosigk;  
 ∞ ...

227. **aus dem Winckel**, Maria, a. d. H. Wettin.

228. **von Thümen**, Eustachius, auf Waltersdorf;  
 ∞ ...

229. **von Pfuhl**, Barbara, a. d. H. Jahnsfeld.

230. **von Hake**, Elias, auf Angsdorf, fürstl. württemb. Stallmeister;  
 ∞ ...

231. **von Schlitz gen. Görtz**, Agnes, a. d. H. Schlitz.

232. **von Böltzig**, Joachim, auf Staßfurt;  
 ∞ ...

233. **von Böltzig**, Elisabeth, a. d. H. Müditz.

234. **aus dem Winckel**, Hans Ernst, auf Zierau;  
 ∞ ...

235. **von Möllendorff**, Ursula, a. d. H. Hohengöhra.

236. **Sahrer von Sahr**, Sebastian, \* 1527, † 25. X. 1628, Stifter des sächsischen protestantischen Zweiges der Familie;  
 ∞ ...

237. **Vitzthum**, Elisabeth, a. d. H. Apolda.

238. **von Schleinitz**, Adam, auf Neuschassa und Grödel;  
 ∞ ...

239. **von Preuß**, Brigitta, a. d. H. Rendorf.

<sup>1)</sup> ∞ I. . . I. III. 1674 Sophie Hedwig von  
Miltitz, T. d. fürstl. sachs.-naumburg. Rates,  
Hofmarschalls und Ober-Steuereinnehmers  
Rudolf von Miltitz u. s. E. Eva Dorothea  
von Streithorst.

VI.

VII.

VIII.



# LIX. Ahnentafel des Geschichtsschreibers Friedrich Christoph Schloffer.

Von Georg Janßen, Sillenstede (Oldenburg).

Im Bürgerbeeidigungsbuch des Stadtarchivs zu Jever, d. h. in der Schloßsammlung unter pflegsamem Obhut des Studienrats Dr. Andrée, lesen wir unter dem 31. Mai 1730:

Friedrich Wilhelm Schlöfer (4) aus der Grafschaft Leiningen-Westerburg (jetzt Provinz Hessen-Nassau), dessen Frau Anna Maria Magdalena Wunders (5) aus der Vorstadt. (Begr. Jever 13. 9. 1728: Georg Wunder, Lohgerber.)

Daß wir in diesem Ehepaar die Großeltern des berühmten, zu Jever geborenen Historikers Friedrich Christoph Schloffer vor uns haben, das zeigt neben Zeit und Wohnort besonders die Tatsache, daß die Vornamen Friedrich Wilhelm und Maria Magdalena in den Enkelkindern (siehe unten) wiederkehren und auch andere verwandtschaftliche Beziehungen nach Westerburg weisen. Laut Kirchenbuch zu Jever wurde Friedrich Wilhelm Schloffer am 23. VI. 1760 begraben. Das Kirchenbuch bezeichnet sein Gewerbe: Leder-Tauer, d. i. Lohgerber. Der große Historiker kommt also aus Kreisen des Handwerks. Am 17. V. 1733 wurde hier dem Friedr. Wilh. Schlöfer die Tochter Catharine Magdalene getauft, am 24. II. 1730 der Sohn Conrad.

Unter den Kindern des Friedrich Wilhelm Schloffer wurde Carl Wilhelm, der Vater des Historikers, (2) Advokat. Im März 1747 gehört zu den Abiturienten der Provinzialschule (jetzt Mariengymnasium) in Jever laut Festschrift von 1923: Schloffer, Carl Wilhelm. 1747 wurde in Göttingen der Student Carl Wilhelm Schloffer, jur., Jevera-Friso, immatrikuliert (Quelle: Dr. Eichart, Oldenburger Studenten auf deutschen und außerdeutschen Hochschulen, Oldenburger Jahrbuch 1919/20). Der Behandelte wurde zu Jever am 26. XI. 1755 als Carl Wilhelm Schloffer copuliert mit Weyke (Wyke) Maria Mehrings (Moehring) (3), Tochter des Kauf- und Handelsmanns Conrad Friedrich Mehrings (6) zu Jever an der Schlachte und seiner Gattin zweiter Ehe Clara Margaretha geb. Ohmstede (7). Im Begräbnisregister des Kirchenbuchs zu Jever lesen wir: Carl Wilhelm Schloffer, Jurispracticus und Advokat, begraben 9. VII. 1783 abends, geboren 1727 den 1. August, gest. den 6. VII. 1783 an der Wasserfucht. Nach des Historikers Selbstbiographie im „Zeitgenossen“ 1826 war Carl Wilhelm ein Oberdeutscher; er hatte ausgezeichneten Verstand, ungemeine Kenntnisse und Sinn für Dichtkunst, war aber dem Trunke ergeben. Sein Siegel zeigt ein Hängeschloß.

Zu den Brüdern des Carl Wilhelm gehört Johann Friedrich Schloffer, der als Primaner im Jahre 1755 in edler Sprache ein gefühlvolles Trauergedicht auf das frühzeitige Absterben des Rektors der jeverschen Schule, J. H. Fibing, verfaßte (siehe dieses in „Beiträge zur Spezialgeschichte Jeverlands“ von Dr. Tiarks, 1853, Seite LXI). Er tritt am 20. IV. 1760 als Kandidat der Theologie auf und ist nach Tiarks früh verstorben. Auch Conrad Schloffer, † Jever 9. II. 1795 im 66. Jahre seines Alters, gehört hierher. Nach dem „Kramer-Untsbuch“ wird sein Gewerbe bezeichnet als „Höckerei“, d. h. kleiner Kaufmann ohne Kolonialwaren. Er war nach dem Bürgerreidbuch eines Bürgers Sohn und hatte seit 11. V. 1758 Frauke Margarethe Duden, seit 1760 Adelsheit Scheren von Niende zur Ehefrau. Erstgenannte Ehefrau, „eine Wöchnerin“, wurde am 1. X. 1759, letztere

am 17. VI. 1774 zu Jever beerdigt. Am 10. VII. 1761 wurde ihm der Sohn Lüder Friedrich getauft, wobei unter den Paten „Advokat Schloffer“ auftritt. Im „Kramer-Untsbuch“ 1793 begegnet uns der Täufling unter Nr. 284: Lüderus Friedrich Schloffer, geb. Jever, lutherisch, Kaufmann.

Kinder des Advokaten Carl Wilhelm Schloffer zu Jever sind:

1. Conrad Friedrich, ~ 16. I. 1756 (benannt nach dem Großvater mütterlicherseits, s. oben). Unter den Taufpaten sind Friedrich Wilhelm Schloffer (der Großvater) und Gerhard Melchers (aus Fedderwarden, Onkel, vgl. unten). Nach dem Lehrlingsbuch der Kramer-Innung ist 1771 Herrn Advokat Schlöfers ältester Sohn Conrad Friedrich bei Hinrich Folkers zu Waddewarden in die Lehre getreten.

2. Georg Wilhelm, ~ 15. IV. 1757, † Amsterdam 1825, Kaufmann ebenda.

3. Maria Magdalena, ~ 17. X. 1758, benannt nach der Großmutter väterlicherseits (s. oben). Gevattern waren: Frau Gesche Regina Ohmsteden (geb. Mehrings), Frau Rebekka Melchers (zu Fedderwarden, vergl. unten) und Herr Conrad Schloffer (s. oben).

4. Carl Wilhelm, ~ 20. IV. 1760 (unter den Paten: cand. theol. Joh. Friedrich Schloffer, s. oben), † 20. IV. 1830 zu Essequibo in Südafrika (nach einem Dekret aus dem Jev. Landgericht d. d. 1856 IX 18 für tot erklärt).

5. Johanna Rebekka Charlotte, ~ 14. VI. 1761, † 16. XII. 1766. Unter den Paten ist Advokat Friedrich Ohmstede, der seit 5. XII. 1748 Gesche Regina geb. Mehrings zur Frau hatte.

6. Anna Elisabeth, ~ 15. II. 1763, † Jever 20. III. 1848 im Alter von 85 Jahren. Unter den Paten treffen wir aus der alten Heimat der Familie: Georg Emanuel Schloffer, Prediger zu Gmunden in der Grafschaft Westerburg (offenbar ein Sohn des Friedr. Wilh. bzw. Enkel des Georg Wunder).

7. Gerhard, ~ 2. VII. 1764, † (auswärts) 2. VII. 1834 (wie Nr. 4 im Jahre 1856 für tot erklärt).

8. Johann Heinrich, ~ 19. VII. 1766, † Offenbach a. M. 5. X. 1848, Fürstlich Jsenburgischer Hofuhrmacher und Leiter eines Theaters ebenda, ∞ Rebekka Susanne Luz. Im Verzeichnis der formell konstituierten Bürger 1794 ist er noch zu Jever und wird auch „Joh. Hinrich Schlöfer“ geschrieben. Unter den noch lebenden Abkömmlingen (Urenkel) ist Erich Schloffer, \* 20. V. 1895, Kaufmann zu Freiburg im Breisgau.

9. Johanna Rebekka Friederica, ~ 3. VIII. 1768.

10. Friedrich Wilhelm, ~ 29. X. 1770, genannt wie der Großvater väterlicherseits (s. oben), war nach dem Verzeichnis der formell konstituierten Bürger 1796 noch in Jever, wanderte dann aus und starb auf Ceylon.

11. Christian Friedrich, ~ 7. XII. 1772, † 7. XII. 1842 zu Essequibo in Südafrika (wie Nr. 4 und 6 im Jahre 1856 für tot erklärt). — Zu Jever wohnte am 20. V. 1809 in der 4. Corporalschaft Nr. 152 ein gleichnamiger Heuermann (Mieter) Christian Friedrich Schloffer; Gewerbe (um 1810): Belgentreter. Dieser Belgentreter starb am 25. III. 1821 bei der „Campütte“ im 69. Jahre seines Alters.

12. Friedrich Christoph, ~ 17. XI. 1776, † Heidelberg 23. IX. 1861, der berühmte Geschichtsschreiber. Nach



dem Hauptmann von Lühow, der mit vollem Namen Friedrich Christopher Balthasar v. L. hieß, hat als dem vorangestellten Vaten offenbar der Täufling seinen Namen erhalten. Im März 1795 finden wir ihn als Abiturienten zu Jever, darauf als Studenten der Theologie zu Göttingen, 1798 als Hauslehrer am Hofe des Grafen von Bentinck zu Varel. 1809 wohnten zu Jever in der 6. Corporalschaft Nr. 250 in „Conrectors und Rechenmeisters Diensthaus“ als Heuerleute: Friedrich Christoph Schlosser und Friedrich Peter Sieffen. Schlosser vermählte sich Frankfurt a. M. 28. III. 1827 mit Luise Henriette Hoffmann, \* Wendorf a. Rhein 12. VIII. 1791, † ebd. 12. X. 1862, Tochter des Wilhelm Anton Hoffmann, Kaufmanns und Mitinhabers des Emser Blei- und Silberwerkes „Remb, Hoffmann & Co.“. Angeblich ist zu Heidelberg ein Kind, jung verstorben, geboren; nach anderer Angabe war die Ehe kinderlos. Etwas abweichend von der gebrachten Geschwisterschar sind Schlossers eigene Worte: „ich war das zwölfte Kind und der zehnte Sohn“, während er doch in Wirklichkeit, wie wir sahen, 4 Schwestern hatte. Von seinen Werken seien als wichtigste genannt: „Geschichte des 18. Jahrhunderts“ (1823); „Universalhistorische Übersicht der Geschichte der Alten Welt und ihrer Kultur“ (1826–34); „Weltgeschichte für das deutsche Volk“ (1844–57, 19 Bde.); „Dante“ (1855).

Jetzt noch einiges zur mütterlichen Linie. Schlossers Mutter Wenke Maria geb. Mehrings (3) wurde getauft Jever 2. II. 1735 und starb ebenda 25. I. 1794, alt 58 Jahre, 11 Monate, 3 Wochen. Ihre Schwester Rebekka Mehring (Möhring), ~ Jever 4. XII. 1727, = Fedderwarden 12. IV. 1786, war seit 9. XI. 1747 verheiratet mit dem Kaufmann Gerhard Melcher zu Fedderwarden (\* 27. II. 1727, † 22. IV. 1781). Die Ehe war kinderlos, und der Historiker verlebte bei dieser seiner verwitweten Tante zu Fedderwarden die schönste Jugendzeit, wie aus seiner Selbstbiographie herausklingt: „Nicht lange nach meines Vaters Tode ward ich von meiner Tante ins Haus genommen und erhielt in der Dorfschule ihres Wohnorts den ersten Unterricht. Diese Jahre haben einen unauslöschlichen Eindruck in mir hinterlassen, ihnen schreibe ich den Hang nach Einsamkeit, nach dem Genuß der Natur, die Freude am Idyllischen zu. Da war Ruhe, war Wohlstand des Hauses einer reichen und kinderlosen Witwe. Reinlichkeit und Behaglichkeit, die Achtung und der Einfluß, den sie besaß, verschaffte mir dort andere Aufmerksamkeit aller Einwohner, eine ganz andere Behandlung als zu Hause . . .“ Der Großvater Conrad Friedrich Mehrings (6) wurde begraben Jever 2. I. 1756 (ist morgens von 9–10 Uhr und auch nach der Predigt verläutet). Er war ein Sohn des Kaufhändlers Kemmer

Mehring (12) zu Hooftel (Außenhafen von Jever) und seiner Ehefrau Rebecca geb. Renemann (13); ∞ I. Jever 1722 Weidhe Pund, Tochter des Kaufhändlers Johann Pund in der Schlachstraße; ∞ II. 19. II. 1726 Clara Margaretha Ohmstede (7), \* Jever 29. XII. 1707 als Tochter des Kaufmanns Jürgen Ohmstede (14) und seiner Ehefrau Rebecca (15). Im Guldigungsregister des Jahres 1696 im Landesarchiv zu Oldenburg finden wir Kemmer Mehrings, 27 Jahre alt, bezeichnet als Sohn des Mehring Lübben (24) vom Hood: letzterer besaß nach alten Hebungsregistern auf dem Amte zu Jever im Kirchspiel Bafens ein Marschlandgut zur Größe von 59½ Grasfen. Auch Namenssträger Ohmstede haben wir seit langem im Jeverlande; so war z. B. um 1500 „Johan Demstee vagede (Vogt) tho Sillenstede“ (f. Bibliothek des Mariengymnasiums bei IX C a 4,79).

Überholt ist nach allen obigen Angaben die Aufstellung im „Deutschen Geschlechterbuch“, Band 66, die unter anderem über Carl Wilh. Schlosser, seine Brüder und seine Eltern dieses bringt:

Karl Wilhelm Schlosser, \* Frankfurt a. M. 1. XIII. 1727 (?), † Jever 6. VII. 1783, Advokat ebd.; ∞ Jever um 1758 mit Rebecca Maria Mehring (Möhring), \* ebd. . . . , † ebd. 25. I. 1754 (wohl verdruckt für 1794). 8 Kinder.

Brüder: 1. Hyronymus Peter, \* 25. VIII. 1733, † 4. IX. 1733. 2. Hyronymus Peter, \* 4. III. 1735, † 10. IX. 1797. 3. Johann Georg, \* 7. XII. 1739, † 11. X. 1799; (∞ I. mit Cornelia Friederike Goethe, der Schwester des Dichtersfürsten).

Eltern: Erasmus Karl Schlosser, \* Frankfurt a. M. 1. VIII. 1696, † ebd. 23. VII. 1773, Bürgermeister a. D. ebd. usw.; ∞ Frankfurt a. M. 12. V. 1732 mit Susanna Maria Orth, \* ebd. 15. X. 1703 usw.

Aus der biographischen Literatur über den Probanden ist zu nennen: J. G. G. Gervinus, Friedrich Christoph Schlosser (1861); G. Weber, Fr. Chr. Schlosser (1876); B. Erdmannsdörffer, Gedächtnisrede (1876).

Abschließen mögen wir mit dem wohlgemeinten Reim, den wir von Karl August Mayer, \* 1808, Lehrer am Gymnasium zu Oldenburg, in Franz Poppe's „Album Oldenburger Dichter“ auf S. 159 wiederfinden:

Es ist aus Jever's Schoß  
Erstanden Christoph Schlosser,  
Der Flammenworte schreibt,  
Wie Paul an die Kolosser,  
Ein Meister Schlosser, der  
Den Hammer kräftig schwingt,  
Daß heller Funken Glut  
Die deutsche Nacht durchdringt.



Bearbeitet von Georg Janßen,  
Dillenstedt.

1. **Schlosser, Friedrich**  
Christoph, Professor  
der Geschichte an der  
Universität Heidel-  
berg, ~ Jever 17. XI.  
1776, † Heidelberg  
23. IX. 1861;  
∞ Frankfurt a. M.  
28. III. 1827  
**Luise Henriette Hoff-**  
**mann**, \* Bendorf  
a. Rh. 12. VIII. 1791,  
† das. 12. X. 1862.

2. **Schlosser** (Schlösser), Carl Wilhelm, Jur. Pract. und Advokat in Jever, \*... 1. VIII. 1727, † Jever 6. VII. 1783 (Wassersucht);

4. **Schlösser, Friedrich Wilhelm, Leder-Tauer**  
und Bürger (31. V. 1730) in Jever i. O., \* ...  
(aus der Grafschaft Leiningen-Westerburg ge-  
bürtig), ☐ Jever 23. VI. 1760;

∞ Jever . . .

5. **Wunder(s)**, Anna Maria Magdalena, aus der Vorstadt zu Jever.

∞ Jever 26. XI. 1755

3. **Mehrrings** (Moehrrings),  
Weyke Maria, ~ Jever 2. II.  
1735, † Jever 25. I. 1794.

**Mehnings**, Conrad Friedrich, Kauf- und  
Handelsmann in Jever,   Jever 2. I. 1756;  
∞ I. Jever ... 1722 Weickhe Punds;

∞ II. Jever 19. II. 1726

7. Ohmstede, Clara Margaretha, \* Jever 29. XII.  
1707.

8. Schlösser, . . . ;

∞ . . .

9. . . .

10. **Wunder**, Georg, Lohgerber in Jever,  
 ☐ Jever 13. IX. 1728;

∞ . . .

11. . . .

12. Mehrings, Reinmer, Kaufhändler in Hook-  
siel bei Jever (\* 1669), Sohn des (24) Mehring  
Lübben vom Hook:

∞ . . .

13. Renemann, Rebecca

14. Ohmstede, Jürgen;

88 . . .

15. . . ., Rebecca.

I.

II.

### III.

IV.



# LX. Ahnentafel des Schriftstellers und Staatsmannes Heinrich Zschokke.

Von Willi Bluhme, Magdeburg.

Der Schriftsteller und Schweizer Staatsmann Heinrich Zschokke wurde am 22. März 1771 als jüngstes von elf Geschwistern in Magdeburg geboren. In seiner Selbstschau sagt er: „Sie (die Mutter) war in der siebenten Woche, nachdem sie mir das Leben gegeben, gestorben.“ Dieses stimmt jedoch nicht. Er verlor die Mutter beklagenswerterweise zwar sehr früh; sie starb jedoch nicht am 16. Mai 1771, wie auch seine Biographen berichten, sondern nach Ausweis des Sterberegisters St. Katharinen am 16. Mai 1772, also ein Jahr später. Als er eben acht Jahre alt war, verlor er auch seinen Vater, der durch Tuchlieferungen für die Armee Friedrichs des Großen zu Vermögen gelangt war und ihm 1200 Taler, die 60 Taler Zinsen trugen, hinterließ.

Die Familie kam vermutlich um 1620 aus Böhmen oder Mähren über Roßwein (Sachsen) nach Oschatz, östlich von Leipzig. Das Aufgebotsbuch von Oschatz 1716 enthält folgenden Eintrag: „Der Ehrfame und Nahmhafte Meister Johann Andreß Zschucke, Bürger und Tuchmacher allhier, ein junger Gesell, Meister Christian Zschuckens, Bürgers und Tuchmachers allhier eheleibl. Sohn, und die Ehrbare und Tugendfame Jungfer Maria Elisabeth, Weiland Meister Michael Deubels, gewesenen Bürgers und Maurers allhier Seel. hinterlassene eheleibliche Tochter.“ Der Name des damals in Oschatz zahlreich vertretenen Geschlechts wurde verschieden geschrieben, für Johann Andreas kommen nebeneinander in den Kirchenbüchern die Schreibungen Zschocke, Zschucke, Zschöck und Zschucke, in den Bürgerlisten Zschuck und Zschöck vor. Ein aus erwähnter Ehe hervorgegangener Sohn, Johann Gottfried Zschucke, der Vater Heinrich Zschokkes, ist in Oschatz am 23. X. 1722 getauft, nach Zschokkes Selbstschau ist er am 20. X. 1722 geboren.

Das erste Vorkommen der Familie in Magdeburg finden wir 1746 in der Bürgermatrikel, wo es von Zschokkes Vater heißt:

91. Johann Gottfried Schöck, ein Tuchmacher, gebürtig aus Sachsen, ist Vermöge Königl. Reskript von Königl. Kriegs- und Domainen Cammer Gratis erhalten. 13. Ditto (August). Damit richtig.

Der Name wird in Magdeburg stets Schöck oder Schocke geschrieben, Heinrich Zschokke erst nahm letztere Schreibweise, wohl in Anlehnung an die frühere Schreibart in Oschatz und seiner damaligen Orthographie entsprechend etwa 1787 noch in Magdeburg an. Sein Lehrer hat ihn deswegen getadelt. Nach Lemme (s. u.) soll er sich der Form „Zschokke“ bedient haben, als er laß, ein General dieses Namens habe sich im Spanischen Erbfolgekrieg hervorgetan. Zschokkes drei Schwestern schrieben sich später nach ihrem berühmten Bruder gleichfalls geborene Zschokke.

Im Nachstehenden bedeutet (J.) = St. Johannis, (K.) = St. Katharinen, (U.) = St. Ulrich. Zschokkes Vater, Johann Gottfried Schocke, Bürger, Tuchmacher und des Tuchmacher Gewerks Altmeister, wohnhaft in der Schrottdorfer Gasse, starb (K.) 17. IV. 1779 an einer auszehrenden Krankheit und wurde 22. IV. mit einem öffentlichen Leichenbegängnis bestattet. Am 21. IV. 1778 hatte er sein Amt (als Oberältester, d. h. Präses) bei der Tuchmacher-Innung niedergelegt. Er war 23. X. 1746 (K.) mit Elisabeth Dorothea Jordan getraut worden, die (K.) 25. V. 1727 getauft war und (K.) am 16. V. 1772 (nicht 1771) am Friesel starb. Sie war die Tochter

(8. Kind) des Joachim Peter Jordan, getauft (St. Petri) 2. VI. 1691, der als „Abgedankter Soldat und Bürgerssohn, auch Tuchmacher“ — er wurde schließlich Tuchmacher-Altmeister — am 23. VI. 1714 das Bürgerrecht erwarb, an der Brustkrankheit starb und am 4. III. 1733 (K.) begraben wurde. Sein Vater, Tuchmacher Peter Jordan, wurde (J.) 31. VIII. 1685 getraut; wie seine Frau hieß, wissen wir nicht, da das Trauregister von St. Johannis aus den Jahren 1667/1729 verlorengegangen ist, nur ein alphabetisches Namensverzeichnis gibt uns über die Trauung einigermaßen Auskunft. Die Frau starb 65 Jahre alt an der Brustkrankheit und wurde (K.) 2. III. 1729 öffentlich begraben. Am 5. VI. 1714 war er (K.) mit Christiane Dorothea Meyer getraut worden, die (J.) 17. VI. 1696 getauft war und 21. II. 1756 (K.) starb, nachdem sie sich nach dem frühen Tode ihres ersten Mannes am 19. VII. 1739 (K.) wieder verheiratet hatte mit dem Königl. Preuß. Accise- und Schreiber Johann George Büttner, der 8. IX. 1715 als „Johann Georg Bödner ein Tuchmacher aus Burg“ das Bürgerrecht erlangt hatte und 1746 bei der Trauung seiner Stieftochter „Tuchmacher-Altmeister“ genannt wird. Die Eltern der Christiane Dorothea Meyer waren Johann Bernhard Meyer, Bürger (die Bürgerlisten Magdeburgs 1671/92 fehlen) und Weißschlächter. Als Hauschlächter Berend Meyer war er 16. X. 1694 (J.) getraut worden (nach dem obenerwähnten Namensverzeichnis). Am 10. VII. 1711 wurde (K.) „der Behrend Meierin, Hauschlächterin, Tochter, eine Jungfer, von 14 Jahren“ begraben, sie selbst „Johann Berndt Meyer, Hauschlächters, Witwe“ wurde (K.) 27. X. 1726 öffentlich begraben.

Aus der Ehe Joachim Peter Jordans mit Christiane Dorothea Meyer waren 11. Taufregister St. Katharinen 10 Kinder hervorgegangen, von denen mindestens vier im zarten Kindesalter starben. Eine mehrmals verheiratete Tochter war in einer Ehe mit dem Bürger und Tuchmacher Elias Conrad Elzner verheiratet, der 1787 schon tot war.

Bei ihr hatte der junge Zschokke Sonntags einen Freitisch und lernte hier den jungen Behrendsen kennen, der 6. V. 1787 (St. Petri) die jüngste Tochter des Hauses, Juliane Charlotte Elzner, seine erste Frau, heimführte, die aber nach kurzer Ehe an der Geburt eines Kindes starb.

Es folgen nun Zschokkes zehn Geschwister und er selbst, sämtlich in der St. Katharinen-Gemeinde geboren:

1) Johann Andreas Schocke, \* 27. XI. 1747, Bürger (seit 2. V. — nicht März, wie anderwärts berichtet wird — 1767) und Tuchmacher, betrieb einen Handel mit Wolltüchern. 1771/74 wohnte er „am breiten Wege neben dem neuen Fleischscharn“, 1775/82 „unterm Knochenhauer Ufer“, 1783/85 wieder Breiter Weg, 1786 „ohnweit der Ulrichs Kirche, hinter des Custodis Wohnung“, 1787 in der 3 Engels Gasse. Am 18. IX. 1805 unterzeichnete er eigenhändig ein im Taufbuche (J.) befindliches Protokoll des Inhalts, daß sein am 29. VII. 1772 geborener Sohn bei der Taufe nicht nur die Namen Johann Friedrich, sondern Johann Gottfried Friedrich erhalten habe, was auch eine Patin gleichfalls durch Unterschrift bestätigte. Am 16. VII. 1771 wurde er (J.) getraut mit der in der Schrottdorfer Gasse wohnenden Marie Dorothea Trittel, Tochter des verstorbenen Bürgers, Brauer-Innungs-Verwandten und Schiffmüllers Christoph Trittel, die als jüngere von Zwillingsschwestern am



30. VI. 1752 (J.) getauft worden war. Sie starb (St. Jakobi) zu Magdeburg 19. VIII. 1819 als „Marie Dorothee Elisabeth Schocken geb. Drittel, des verstorbenen Zolleinnehmers in Neuhalbensleben Schock nachgelassene Wittwe an Entkräftung, 67 Jahr, Kl. Steintischstr. 14, hinterl. 2 maj. verheir. Töchter u. 1 maj. Sohn, verschollen.“

Kinder siehe unten.

2) Dorothea Elisabeth, \* 18. IV. 1749, † (U.) 23. VII. 1814 an Altersschwäche, Breiteweg 144, ∞ (J.) 3. IX. 1767, 20 Jahr alt, mit dem 41jährigen Johann Gottfried Lemme, ~ (J.) 22. XI. 1725, Bürger (seit 28. VII. 1759) und Tuchmachermeister, Tuchfabrikant, † (U.) 20. V. 1802 an Entkräftung, Breiter Weg wohnhaft. 1767 wohnte er Kl. Marktstraße, 1769/78 in der 3 Engels Gasse. Sie hinterließ zwei Kinder, Johann Gottlieb und Dorothee Lemme. Der (R.) 29. VII. 1769 geborene und (U.) 11. IV. 1831 Breiteweg 144 als Partikulier, vormals Tuchfabrikant an der Brustkrankheit gestorbene Sohn Johann Gottlieb war ein Spielgefährte Zschoffes, dieser nannte ihn auch seinen Milchbruder und stand mit ihm in Briefwechsel.

3) Johann Jakob, \* 8. IV. 1751, □ (R.) 11. V. 1751 „4 Wochen alt“.

4) Friederica Elisabeth, \* 27. VI. 1753, † (R.) 13. XII. 1816 an Lungenentzündung, ∞ (J.) 25. IV. 1775 mit Franz Philipp Ntze, Bürger (seit 6. III. 1775) und Bäcker-Innungs-Verwandter, ~ (J.) 24. X. 1742, † (R.) 6. VII. 1814 an Entkräftung in 3 Engels Gasse 24. 1775–79 wohnte er Gr. Junferstraße. — Sie hinterließen 1 Tochter Catharine — ∞ mit Kasernen-Inspektor Christoph Jacobs, wohnhaft auf dem Rgl. Bauhof auf dem Georgen-Platz — 1 Tochter Johanne, verheir. Schrader und 2 abwesende Söhne Philipp und Heinrich. Philipp lebte 1809 seit einem Jahre in Paris in Kondition, 1837 in Versailles.

Die verheiratete Ntze war unter den Verwandten am wenigsten beliebt und geachtet, sie lebte in großer Armut. Heinrich Zschoffe hat sich für sie eingesetzt und zur Ausbildung eines Sohnes, der Buchdrucker wurde, beigetragen. Die Geschwister Heinrichs scheinen nicht alle miteinander auf gutem Fuße gestanden zu haben; er beklagt es, daß er unter diesen unfreundlichen Verhältnissen in seiner Jugend habe leiden müssen.

5) Gottfried Heinrich, \* 23. IV. 1755, † (R.) 13. VI. 1755.

6) Johann Philipp, \* 10. II. 1758, † (R.) 14. III. 1759.

7) Christina Louise, \* 8. XI. 1759, † (R.) 23. VII. 1763, als Christina Rosina, 4 Jahr alt.

8) Johann Gottfried, \* 4. V. 1762, † (R.) 16. VIII. 1763.

9) Dorothea Johanna, \* 2. III. 1764, † (R.) 5. IX. 1764, als Johanna Louise, 1/2 Jahr alt.

10) Christiana Catharina, \* 9. VIII. 1765, † (R.) 26. VI. 1837 an Entkräftung; ∞ I. (französisch-reformierte Gemeinde) 7. XII. 1780 mit dem Wittwer Johann Paul Faucher, französischer Kolonie-Bürger (seit 8. I. 1770), Stadt- und Amts-Chirurg, \* (frz.-ref. Gem.) 11. VIII. 1743, † ebd. 4. XII. 1794 an Hämorrhoiden. Die Kirchenbücher der frz.-ref. Gem. wurden damals französisch geführt, Jean Paul Faucher ist als Maitre Chirurgien, Catherine Chretienne Schock (Vater: Jean Godefroy Schock, Maitre Drapière) 16 Jahre alt bezeichnet. In Wirklichkeit war die Braut erst 15 Jahr, 4 Monate, er dagegen 37 Jahre alt. Faucher war in erster Ehe

verheiratet (frz.-ref. Gem.) 24. IV. 1770 mit Marie Hyvolas (auch Jvolas), \* ebd. 16. V. 1734, † (ebd.) 29. IV. 1780, fast 46 Jahr alt. Fauchers erste Frau war 9 Jahr älter, die zweite 22 Jahr jünger als er.

G. Tollin erwähnt die Fauchers in seiner Geschichte der Französischen Colonie von Magdeburg Bd. III Abt. 1 C S. 875. Er schreibt dort u. a. von Jean Paul Faucher „Gatte zuerst der Jvolas, welche 1773 bei uns taufen lassen; dann 37-jährig seit 7. Dec. 1780 Gatte der 16-jährigen Tochter des Tuchmachermeisters Gottfried Schorc“. Es heißt im Trauungseintrag der frz.-ref. Gem. jedoch zweimal richtig Schock, einmal ist der Name allerdings undeutlich geschrieben. Ferner erwähnt Tollin, daß die Fauchers als unchristliche Leute und wilde Christen galten. 1770 sah sich Jean Paul Faucher genötigt, seine Barbierstube zu verkaufen und sich auf das von Antoine Faucher (seinem Vater) ererbte Haus am Trommelsplatz 300 Tlr. zu borgen, das dieser wiederum 1747 von seinem Vater Jean Faucher gekauft hatte.

Mit 29 Jahren Witwe geworden, ging Christiana (J.) 7. XII. 1797 eine zweite Ehe ein mit Johann Gottfried Genthe, Bürger (seit 6. X. 1797) und gleichfalls Stadt- und Amts-Chirurg, einem in den französischen Revolutionskriegen geschulten Wundarzt. Geboren war er (J.) 13. IV. 1766 als Sohn des Rats-Kämmerei-Dieners Franz Hieronymus Genthe und gestorben ist er (J.) 15. VI. 1825 an Abzehrung. Er war auch Geburtshelfer, Stadt-Wundarzt und Operateur und wohnte im eigenen Hause Breite Weg 63.

Aus Fauchers erster Ehe stammte ein Sohn Antoine Henri Faucher, aus seiner zweiten Ehe Jean Pierre Faucher (\* 24. VII. 1788, † 28. II. 1811 als Dr. med. und geschickter Arzt und edler Mensch in Magdeburg, vielfach bedauert, am Lazarettfieber) und Johanne Faucher, die 1837 ledig und 50 Jahr alt war. Der Ehe Christianas mit Genthe entsprossen drei Söhne.

a) Franz Hieronymus, \* (J.) 13. III. 1799, war 1837 Apotheker in Bismark.

b) Carl Gustav Simon Gottfried Christoph, \* (J.) 12. VI. 1800, † (J.) 13. X. 1802 an Scharlachfieber.

c) Friedrich Wilhelm Gottfried, (J.) 28. II. 1805, Ostern 1829 Probandus am Pädagogium U. L. Fr. in Magdeburg, wo er im Herbst 1830 Henriette Rosenfranz († 7. V. 1877), die einzige Schwester des Philosophen Karl Rosenfranz, heiratete. Er wirkte dann am Gymnasium in Eisleben und starb hier 9. IV. 1877 als 2. Oberlehrer (Vgl. Allgem. Deutsche Biographie). Er gab 1850 „Erinnerungen an Heinrich Zschoffe“ heraus.

11) Johann Heinrich Daniel, \* 22. III. 1771, † Alarau (Aargau) 27. VI. 1848, ist der berühmte Vertreter der Familie. Er vermählte sich 25. II. 1805 mit Nanny Nüssperli, \* 3. IX. 1785, † 25. II. 1858, der Tochter des Pfarrers Jakob Nüssperli in Kirchberg. Die Ehe war mit 12 Söhnen und 1 Tochter gesegnet. Bei der Kunst-anstalt H. Trüb u. Cie., Alarau und Lausanne, ist etwa 1908 ein lithographierter Stammbaum erschienen, der die gesamte männliche Nachkommenschaft und die Töchter der Zschoffes nebst Ehefrauen resp. -männern bringt. Geziert ist er mit einer Ansicht von Zschoffes selbst erbautem Landhaus „Blumenhalde 1835“ bei Alarau und einer Ansicht dieser Stadt „Alarau 1835“. Leider fehlen in diesem Stammbaum die weiteren Vornamen, die Orte und Berufe.

Die Kinder von Zschoffes Bruder Andreas und der Marie Dorothea geb. Drittel waren:

a) Johann Gottfried Friedrich, \* (J.) 29. VII. 1772. Er soll in den Jahren 1801/07 in Reichenberg (Böhmen)



mit einem Freunde eine Schönsfärbereifabrik gegründet haben und dort 1811 gestorben sein.

- b) Sophie Dorothea Elisabeth, \* (J.) 10. IV. 1774.
- c) Catharina Sophia Friederica, \* (J.) 26. XI. 1775, † (J.) 16. X. 1776 an der Auszehrung.
- d) Catharina Elisabeth, \* (J.) 7. I. 1778, † (J.) 24. VIII. 1778 an der Brustkrankheit.
- e) Heinrich Wilhelm Gottlieb, \* (J.) 17. IX. 1779, † (J.) 18. II. 1782 am Jammer.
- f) Johanna Dorothea Elisabetha, \* (J.) 21. VII. 1781.
- g) Johanna Catharina, \* (R.) 3. VIII. 1783, † (U.) 18. VII. 1786 am innerlichen Jammer.
- h) Heinrich Conrad Ernst, \* (R.) 10. VII. 1785.
- i) Johann Friedrich, \* (R.) 8. XI. 1787.

Von diesen Kindern hinterließ die Mutter 1819 zwei verheiratete Töchter und einen verschollenen Sohn. Eine Tochter soll 1850 noch gelebt haben.

Die Familie Schocke ist in Magdeburg ausgestorben, der in den Adreßbüchern Magdeburgs 1823 und 1830 aufgeführte Lohgerber U. Schock stammte aus Berlin und der 1680 getraute Domkantor Johann Caspar Schocke hatte mit ihr wohl nur den Namen gemeinsam.

Das Protokoll über die letztwillige Verfügung von Zschoffes Vater vom 18. März 1779 befindet sich in den Handelsbüchern Magdeburgs (jetzt im Staatsarchiv), es lautet:

2 Rthlr. Stpl. wird reservirt.

Pr. d. 8. Mai 1779.

Wir Bürgermeister und Rath der Stadt Magdeburg hierdurch urkunden, und bekennen, daß im Jahr Ein Tausend Siebenhundert und Neun und Siebenzig am Achzehnden Tage des Monats Martii vor unsern abgeordneten Herren des Rathes und Gerichts folgender letzter Wille mündlich ausgesprochen und errichtet worden:

Sub Banno.

Der Altmeister des hiesigen Tuchmacher Gewerks Johann Gottfried Schocke zwar krank, jedoch gesunden Verstandes stiftete vor denen auf sein Ansuchen ad aedes abgeordneten zu Ende unterschriebenen Gerichts: Personen seinen letzten Willen, und sprach denselben folgendergestalt mündlich aus: Er wolle zu seinen Erben titulo institutionis honorabili hiermit einsetzen seine Kinder, als:

Johann Andreas  
Dorothea Elisabeth verheiligte Lemmen,  
Friederica Elisabeth verheiligte Nitschin  
Christiana Catharina und  
Johann Heinrich Daniel

sämmtlich Geschwister Schocks

dergestellt, daß da die drey ersteren, nemlich Johann Andreas, Dorothea Elisabeth verehl. Lemmen, und Friederica Elisabeth verehl. Nitschin bey ihrer Verheirathung, außer der Ausstattung, zu ihrem Etablissement ein jeder bereits 400 Thlr., nemlich 200 Thlr. in Golde, und 200 Thlr. in Courrant erhalten, die beyden jüngsten, als Christiana Catharina, und Johann Heinrich Daniel nach seinem Absterben von seinem Nachlaß, und zwar ein jeder ebenfalls 400 Thlr., mit 200 Thlr. in Golde und 200 Thl. in Courrant zuzuförderst bekommen, und demnechst ein jeder noch außerdem 300 Thlr. in Courrant zur Ausstattung als ein praelegatum bekommen solle. Was alldann von seiner Verlassenschaft noch übrig bliebe, darein sollten obgedachte seine Kinder sämtlich theilen; jedoch solle die jüngste Tochter Christiana Catharina 6 Schürzen, so vor dieselbe im Coffre bereits parat gelegt wären, und der jüngste Sohn eine garnitur silberne Schnallen, eine silberne Schnupf-Sabatz-

Dose, und ein spanisch Rohr mit einem silbernen Knopf noch vorwegnehmen.

Übrigens wollte er dem Glockengießer Ziegner zum Vormund vor seine Kinder benennen, und bitten, denselben dazu zu bestellen.

Nachdem nun Testator diesen seinen letzten Willen beschloß, und er denselben praevia praetextione nochmals genehmigt, so ward denselben unter gehegten gewöhnlichem Banne Gerichts wegen die Versicherung gegeben, daß nach seinem Absterben in quantum de jure darüber Obrigkeitlich gehalten werden solle.

So geschehen Magdeburg im Jahre Monath und Tage, wie oben gemeldet.

Tappe, Deicke, Listemann, Weber.

Das Testament wird expedirt und ad Acta publica genommen, weil die Sache wegen der Unmündigen bey dem Vormundschafts-Urthe regulirt wird. Sign. Magdeburg, d. 10. May 1779.

[Unterschrift]

Publicirt in pleno im Beyseyn und auf Ansuchen des TuchmacherMeisterJohann Andreas Schocke, Dorotheen Elisabeth Schocken verehel. Lemmen und Friederiken Elisabeth Schocken verehel. Nitschen und bathen dieselben um dreymahlige Abschrift. Magdeburg d. 8ten Mai 1779.

[Unterschrift]

Urkundlich p. So geschehen Magdeburg d. 8ten Mai 1779.

Einen Monat nach Abfassung seines letzten Willens, am 17. April 1779, starb der Testator. Der Bürger (seit 14. IV. 1755, aus Salzwedel gebürtig), Stuck-, Rot- und Glockengießer Christian Gotthold Ziegner, wohnhaft in der 3 Engelgasse, wurde dem Wunsch gemäß zum Vormund der minderjährigen Kinder bestellt. Ziegner starb (U.) 5. IX. 1812 an Entkräftung im 81. Lebensjahre, Breite Weg 141 (im Lindwurm) wohnhaft. Über ihn und seinen Sohn finden sich einige biographische Angaben in dem Artikel „Magdeburger Glocken“ von Dr. C. Neubauer in den Geschichtsblättern für Magdeburg 1916/17 und 1920. Ziegners älteste, am 24. V. 1774 (R.) geborene Tochter Johanna Maria Friederica war eine Gespielin und die Jugendgeliebte Zschoffes. Aus einer Verbindung zwischen beiden wurde jedoch nichts. Am 27. II. 1797 wurde Friederica (R.) mit dem 26 Jahre alten Bürger, Kauf- und Handelsmann Carl Schubert, in der 3 Engelsgasse wohnend, getraut, der später Breiteweg 141 einen Weinhandel betrieb. Zschoffe nahm auch später noch Anteil an dem Schicksal seiner einstmalig Angebeteten, erkundigte sich brieflich nach ihr und bedauerte ihr Schicksal, denn die Ehe verlief unglücklich und soll schließlich geschieden sein.

Das Zschoffehaus in der Schrottdorferstraße ist unter Nr. 226 des 6. Viertels im alten Hypothekenbuch verzeichnet. „Johann Gottfried Schuck“ hat es am 14. Mai 1757 für 460 Thl. erkaufte. Bei der Erbteilung übernahm es seine Tochter Friederike Elisabeth verehel. Nitschen geb. Schocken für 520 Thl.; am 29. Nov. 1779 wurde sie als Eigentümerin eingetragen.

Zum Schluß möge noch auf eine Verwandtschaft Zschoffes mit dem 1796 in Magdeburg geborenen Dichter Karl Immermann hingewiesen werden. Zschoffes Schwager Philipp Nitzke (1742–1814) war der Onkel des Justizraths Nitzke (1770–1835) in Magdeburg, dessen Tochter Charlotte 1818 den Arzt Dr. Eduard Niemeyer (1792–1837) daselbst heiratete. Die älteste Tochter aus



# Ahnentafel des Schriftstellers und Schweizer Staatsmannes Heinrich Zschokke.

Bearbeitet von Willi Bluhme, Magdeburg.

1. Schocke [nahm die Schreibweise Zschokke an], Johann Heinrich Daniel, * Magdeburg (K.) 22. III. 1771, † Aarau 27. VI. 1848.	2. Tschucke [nahm die Schreibweise Schocke an], Johann Gott- fried, Bürger (13. VIII. 1746) und Tuchmacher- Altmeister in Magdeburg, * Oschatz 20. X. 1722, † Magdeburg (K.) 17. IV. 1779;	3. Jordan, Elisa- beth Dorothea, ~ Magdeburg (K.) 25. V. 1727, † das. (K.) 16. V. 1772 (nicht 1771).	4. Tzschucke, Joh. Andreas, Tuch- macher in Oschatz, ~ das. 11. IX. 1690, ~ das. 18. VII. 1755;	5. Deubel (Teubel), Maria Elisabeth, ~ Oschatz 5. IX. 1697, ~ das. 28. II. 1737.	6. Jordan, Joachim Peter, abge- dankter Soldat, Bürger (23. VI. 1714) und Tuchmacher- Altmeister in Magdeburg, ~ das. (Petri) 2. VI. 1691, ~ (K.) 4. III. 1733;	7. Meyer, Christiane Dorothea, ~ Magdeburg (Joh.) 17. VI. 1696, † das. (K.) 21. II. 1756; ~ II. Mag- deburg (K.) 19. VII. 1739 Johann George Blüttner, Bürger (8. IX. 1715 als Tuchmacher aus Burg bei Magdeburg), 1739 Kgl. Preuß. Accise- Torschreiber, 1746 Tuchmacher-Alt- meister in Magde- burg.	8. Tzschucke, Christianus, Tuchmacher in Oschatz, ~ ebd. 28. IX. 1653, ~ das. 6. IX. 1722;	9. Schneider, Anna Maria, Witwe, ~ Oschatz 2. VIII. 1653, ~ das. 7. V. 1699; ~ I. Oschatz Christoph Gorgis, Tuchmacher.	10. Teubel (Teuf- fert), Michael, Maurer und Mäl- zer in Oschatz, ~ das. 27. III. 1707;	11. Voigt, Maria Magdalena, ~ Oschatz 22. VII. 1660, ~ das. 23. IV. 1705.	12. Jordan, Peter, Tuchmacher in Magdeburg;	13. Seine Frau wird Magdeburg (K.) 2. III. 1729 ~, 65 Jahre alt.	14. Meyer, Johann Bernhard (Berend), Bürger und Haus- schlächter in Magdeburg;	15. Seine Witwe wird Magdeburg (K.) 27. X. 1726 ~.	16. Tzschucke, Andreas, aus Roß- wein, Tuchmacher in Oschatz, ~ das. 13. V. 1714, 87 Jahre alt; ~ Oschatz 3. X. 1648	17. Schimmel, Si- bylla, ~ Oschatz 12. V. 1622, † 1680/82 (?).	18. Schneider, Andreas, Tuch- macher in Oschatz, ~ das. 23. IX. 1667;	19. Schmidt, Maria, ~ Oschatz 18. III. 1618, ~ das. 14. VIII. 1661.	20. Teuffert, Christoph, in Oschatz;	21. ...	22. Voigt, Christian, Schuhmacher in Oschatz, ~ ebd. 26. XII. 1629, ~ das. 28. IV. 1675;	23. Tirbach, Marie ~ Oschatz 14. V. 1691.	24. Voigt, Martin, Schuhmacher in Oschatz, ~ das. 2. VI. 1637; aufgeboren Oschatz 20. V. 1627	25. Bachmann, Anna, † Oschatz 18. X. 1652.	26. Tirbach (Türbach), Hans, in Oschatz.	27. ...	28. Voigt, Peter, in Oschatz.	29. Bachmann, Michael, aus Kohren, Schuster in Oschatz, ~ das. 12. IV. 1617;	30. Seine Witwe ~ Oschatz 20. IV. 1630.	31. ...	32. Tzucke, Andre, Bürger und Töpfer in Roßwein.	33. Schimmel, Samuel, Tuchmacher in Oschatz, ~ das. 14. X. 1632;	34. Kracke, Barbara, ~ Oschatz 16. XI. 1601.	35. Schneider, Hans, Böttcher in Oschatz, † vor 1623.	36. Schmidt, Hans, Tuchmacher in Oschatz, † ca. 1635;	37. ... Christina, ~ Oschatz 28. V. 1634.	38. Schimmel, Georg, Tuch- macher, ~ Oschatz 16. X. 1630, Frau ~ ebd. 4. V. 1628.	39. Kracke, David, ~ Oschatz 12. VII. 1642;	40. ... Christine, ~ Oschatz 16. V. 1653.	41. Schmidt, Matthes, Tuchmacher in Oschatz, † vor 1614.
---	---	---	---	--	--	---	--	---	--	---	---	---	---	---	---	---	---	--	--	---------	---	---	--	---	---	---------	----------------------------------	---	--	---------	--	---	---	---	---	--	--	--	--	--

(Fortsetzung von S. 288.)

dieser Ehe war die 1819 geborene Marianne, mit der sich Immermann 2. X. 1839 in Halle vermählte. Die glückliche Ehe endete jedoch schon vor Jahresfrist am 25. VIII. 1840 durch den Tod des Dichters in Düsseldorf.

Quellen. Die Angaben über die väterlichen Vorfahren Zschokkes verdanke ich dessen Urenkel, Herrn Dr. Ernst Zschokke, Aarau. — Die Kirchenbücher von Roßwein (Sachsen) sind 1750 verbrannt. In Magdeburg fehlen die Bürgermatrikel von 1671/92, ebenso das Trauungsregister von St. Johannis 1664/1729, jedoch ist ein später angelegtes alphabetisches Verzeichnis mit den Namen der Männer und den Populationsdaten vorhanden.



# LXI. Ahnentafel des Schriftstellers Friedrich Leopold Grafen zu Stolberg.

Bearbeitet von Heinrich Freiherrn Droste zu Huelshoff, Münster i. W.

Der Graf Friedrich Leopold zu Stolberg, einer jener großen Männer aus dem Kreise der Gräfin Umalie von Gallizin, nimmt als Mensch wie als Schriftsteller und, wenn man so sagen darf, als Philosoph eine Sonderstellung ein, die ihn weit aus dem Kreise seiner damaligen Zeitgenossen herausstellt. Wenn auch die ältesten Häuser des Hochadels zu seinen Vorfahren zählen, so sehen wir doch schon in der Reihe der vier Ahnen eine Familie des niederen Adels auftreten, und in der Reihe der 16 Ahnen ist der niedere Adel sogar schon auf sechs Familien angewachsen (20—23 und 30—31). Ein Ahnenverlust ist in den vorliegenden rund 150 Jahren nicht eingetreten, ein sehr seltener Fall, aber für die weiter zu-

rückliegende Zeit wird er dann durch den Hochadel nur um so größer.

Besondere Talente sind unter den Vorfahren bislang nicht bekannt geworden. Bis zum Vorliegen solcher Hinweise können wir daher den Grafen Friedrich Leopold zu Stolberg nur als geniale Einzelercheinung werten, die meteorartig in einer Familie aufsteht, wie man das ja öfters beobachten kann. — Zu der vorliegenden Aufstellung ist neben der besten einschlägigen Literatur auch eine eingehende Zusammenstellung aus dem Archive der Familie selbst herangezogen worden. Wertvolle Ergänzungen stellten bei Dr. W. R. Prinz von Isenburg in Bonn und das Fürstlich Castell'sche Archiv in Castell.

## Ahnentafel des Schriftstellers Friedrich Leopold Grafen zu Stolberg.

Bearbeitet von  
Heinrich Freiherrn Droste zu Huelshoff.

Bearbeitet von Heinrich Freiherrn Droste zu Huelshoff.	
1. Graf zu Stolberg-Stolberg, Friedrich Leopold, * Bramstedt i. H. 7. XI. 1750, † Stockkämpfen 5. XII. 1819.	2. Graf zu Stolberg-Stolberg, Christian Günther, * Stolberg 9. VII. 1714, † Aachen 22. VI. 1765;
3. Gräfin zu Castell-Remlingen, Christine Charlotte, * Remlingen 5. IX. 1722, † Kopenhagen 20. XII. 1773.	4. Graf zu Stolberg-Stolberg, Christoph Friedrich, * Ortenberg 18. IX. 1672, † Stolberg 22. VIII. 1738, Stifter der Linie Stolberg-Stolberg;
5. Frein von Bibran und Modlau, Henriette Catharina, * ... 7. IX. 1680, † Stolberg 24. X. 1748.	6. zu Castell-Remlingen, Carl Friedrich Gottlieb, * Mannheim 16. IV. 1679, † Hamburg 9. V. 1743;
7. Gräfin zu Castell-Rüdenhausen, Friederika Eleonora, * Rüdenhausen 14. V. 1701, † Breitenburg i. Holstein 21. III. 1760.	8. Graf zu Stolberg, Christoph Ludwig I., * Rosenberg (Gfisch. Barby) 18. VI. 1634, † Stolberg 7. IV. 1704;
9. Landgräfin zu Hessen, Louisa Christina, * Marburg 5. II. 1636, † Stolberg 11. XI. 1697.	10. Freiherr von Bibran und Modlau, Sigismund Heinrich, * Liegnitz 2. X. 1640, † Reisigt 14. IX. 1693;
11. von Czettritz und Neuhaus, Maria Catharina, * Waldenburg 29. I. 1655, † Adelsbach 3. X. 1718.	12. Graf zu Castell-Remlingen, Wolfgang Dietrich, * Remlingen 6. I. 1641, † 8., □ Castell 17. IV. 1709;
13. Gräfin zu Limpurg-Sontheim, Elisabeth Dorothea, * Obersontheim 10. X. 1639, † Castell 21./31. XII. 1691, □ das. 20. I. 1692.	14. Graf zu Castell-Rüdenhausen, Johann Friedrich, * (Rüdenhausen) 6. II. 1675, † 23. VI., □ Rüdenhausen 1. VII. 1749;
15. zu Rantzau-Breitenburg, Katharina Hedwig, * ... 8. VI. 1683, † ... 12. III. 1743.	16. Graf zu Stolberg, Johann Martin, * Ortenberg 4. XI. 1594, † Stolberg 22. V. 1669;
	17. Gräfin von Barby und Mühlingen, Anna Elisabeth, * Mühlingen 18. XII. 1600, † Barby 6. I. 1651.
	18. Landgraf zu Hessen, Georg II., * Darmstadt 7. III. 1605, † das. 11. VI. 1661;
	19. Herzogin zu Sachsen, Sophia Eleonora, * Dresden 23. XI. 1609, † Darmstadt 2. VI. 1671.
	20. von Bibran und Modlau, Heinrich, k. k. Kämmerer, Reichshofrat, Freiherr (13. VII. 1624), * ... 1587, † Bojanowo 18. VII. 1642, □ Liegnitz;
	21. von Stosch, Helene, a. d. H. Kotzenau, Kr. Lüben, * ... 1608, † ... 1657.
	22. von Czettritz und Neuhaus, Heinrich, auf Waldenburg, Adelsbach usw., * 23. XI. 1619, † nach 1682;
	23. Gräfin von Hochberg, Maria Rosina, * ... , † ...
	24. Graf zu Castell-Remlingen, Wolfgang Georg I., * ... 27. I. 1610, † Remlingen 4. V. 1668;
	25. Gräfin zu Hohenlohe-Waldenburg-Pfaedelbach, Sophie Juliane, * ... 5. X. 1620, † ... 11. I. 1682.
	26. Graf zu Limpurg-Sontheim, Ludwig Casimir, * 5. VIII. 1611, † 3. X. 1645;
	27. Gräfin zu Hohenlohe-Waldenburg, Dorothea Maria, * 20. IV. 1618, † ... (nach 1691).
	28. Graf zu Castell-Rüdenhausen, Philipp Gottfried, * Rüdenhausen 11. XI. 1641, † das. 10. VI. 1681;
	29. Wild- und Rheingräfin zu Salm-Dhaun, Anna Sibylla Florentina, * ... 1648, † Rüdenhausen 12. III. 1685.
	30. Graf zu Rantzau, Detlev, kgl. dän. Geh. Rat, * ... 11. III. 1644, † Hamburg 8. IX. 1697;
	31. von Brockdorff, Catharina Hedwig, * ... , † ... 25. XI. 1689.

I. II. III. IV. V.

I.

II.

III.

IV.

V.



## LXII. Ahnentafel des Grafen Friedrich zu Solms-Laubach (\* 1769, † 1822).

Bearbeitet von Dr. phil. Wilhelm Karl Prinz von Isenburg.

Friedrich Graf zu Solms-Laubach spielte sowohl in der Geschichte Hessens während der Rheinbundzeit als auch in der allgemeinen deutschen Geschichte während des Wiener Kongresses eine bedeutende Rolle. Nach seinen juristischen Studien in Gießen arbeitete er zunächst beim Reichskammergericht in Wehlar. 1789 wurde er Vertreter der wetterauischen Reichsgrafenbank beim Reichstag in Regensburg. 1798/99 vertrat er die Wetterauer Grafen und den evangelischen Teil des westfälischen Grafen-Kollegiums auf dem Rastatter Kongreß. Als 1803 die mittleren deutschen Reichsstände sich zur Frankfurter Union zusammenschlossen, um ihre Selbständigkeit zu wahren, wurde er ihr Wortführer und war in dieser Eigenschaft dreimal in Paris. Durch die Gründung des Rheinbundes 1806 wurde er in die Opposition gegen Hessen gedrängt. Als 1813 die verbündeten Armeen gegen Napoleon I. marschierten, schloß er sich sofort dieser Freiheitsbewegung an. In Frankfurt stellte er sich Hardenberg zur Verfügung und wurde von diesem zur Beratung mit dem Freiherrn vom Stein in dessen politische Pläne eingeweiht. Man schickte den Grafen nach Wien, um den Kongreß vorbereiten zu helfen und den preußischen Gesandten Wilhelm von Humboldt für die neuen Pläne zu gewinnen. Auf dem Kongreß vertrat er auch die Interessen der deutschen mediatisierten Fürsten und Grafen, aber seine Hauptaufgabe erblickte er in der engen Zusammenarbeit mit Stein und dessen großangelegten Plänen. Auf Steins Veranlassung wurde er 1815 als erster preußischer Oberpräsident der Provinz Jülich-Kleve-Berg nach Köln gesandt, wo er an der Umgestaltung und dem Ausbau der Verwaltung den regsten Anteil nahm. Auch für die Gründung der Universität Bonn hat er sich aufs lebhafteste eingesetzt.

Der Graf war vermählt mit Sophie Henriette Gräfin von Degenfeld-Schonburg, welche ihm vier Söhne und eine Tochter gebar. Die Häuser Solms-Laubach, Solms-Rödelheim und Solms-Braunfels zählen ihn als ihren Ahnherrn. Seine Ahnentafel ist typisch für die Ahnentafeln ehemaliger Standesherrn. Ein außerordentlich starker Ahnenverlust bedingt folgende Ahnenzahlen: 1, 2, 4, 6, 12, 20. Nr. 28 erscheint viermal (40, 48, 62). Unter diesen 62 Ahnen kommt Isenburg

allein 19mal vor, unter den 4 Großeltern befinden sich bereits 3 Isenburg. In den fünf Ahnenreihen treten sie mit 1, 3, 3, 6, 6 Personen auf. Diese starke Isenburgische Erbmasse hat aber nicht gehindert, daß Graf Solms seit 1806 ein scharfer Gegner des Fürsten Karl I. von Isenburg war, als dieser durch seine Zugehörigkeit zum Rheinbund souverän, während die Grafschaft Solms-Laubach Hessen-Darmstadt standesherrlich untergeordnet wurde. In höheren Generationen wird der Ahnenverlust bedeutend größer, wenn man feststellt, daß die in der letzten, hier vorgeführten Ahnenreihe erscheinenden 13 Familien sich wie folgt verteilen: Isenburg und Nassau treten je 6mal auf, Pfalz 4mal, Erbach 3mal, Leiningen, Sayn, Stolberg und Waldeck je 2mal, Mecklenburg, Promnitz, Schleswig, Schönburg und Solms je 1mal. Nr. 28 = 40 = 48 = 62 stellt einen Fall von Ahnenverschiebung dar.

Schrifttum zur Ahnentafel. Ch. Haentle, Genealogie des erlauchten Stammhauses Wittelsbach, München 1870. — W. R. Prinz von Isenburg, Stammliste Isenburg (Isenburg), in: Deutsche Stammtafeln, Bd. 1, Heft 1. Leipzig 1926. — R. Morneweg, Stammtafel des mediatisierten Hauses Erbach, 2. A., Stuttgart 1908. — Th. Schön, Stammtafel des vormals reichsunmittelbaren Hauses Schönburg, Stuttgart 1910. — Stammtafel des mediatisierten Hauses Sayn, 1907. — Stammtafel des mediatisierten Hauses Solms, 1883. — A. A. Vorsterman van Dyen, Het Vorstenhuis Oranje-Nassau, Leiden-Utrecht 1882.

Benutzt wurden außerdem Archivalien im Staatsarchiv Schwerin, den fürstlichen Archiven zu Amorbach, Berleburg und Wernigerode, dem gräflichen Archiv zu Laubach, und in den evangelischen Pfarrämtern zu Berleburg und Dillenburg.

Biographisches. Hessische Biographie, Bd. 1, S. 1 ff. — Allgemeine Deutsche Biographie, Bd. 54, S. 383 ff. — R. Graf zu Solms-Laubach, Geschichte des Grafen- und Fürstenhauses Solms, Frankfurt a. M. 1865, S. 376 f. und in der Biographie seines Schwagers von W. R. Prinz von Isenburg, Um 1800. Aus Zeit und Leben des Grafen Volrat zu Solms-Rödelheim, Leipzig 1927.



# Ahnentafel des Grafen Friedrich zu Solms- Laubach.

Bearbeitet von  
Dr. phil. Wilhelm Karl  
Prinz von Isenburg.

I. Graf zu Solms-Laubach, Friedrich, * Laubach 29. VIII. 1769, † Köln 24. II. 1822.	2. Graf zu Solms-Laubach, Georg August, * Laubach 9. VIII. 1743, † Laubach 1. VIII. 1772;	4. Graf zu Solms-Laubach, Christian August, * Wetzlar 1. VIII. 1714, † Laubach 20. II. 1784;	8. Graf zu Solms-Laubach, Friedrich Ernst, * Wildenfels 26. III. 1671, † Laubach 26. I. 1723;	16. Graf zu Solms-Laubach, Johann Friedrich, * Sonnenwalde 19. II. 1625, † Laubach 10. XII. 1696;	32. Graf zu Solms-Laubach, Johann Georg II., * Laubach 19. I. 1591, † Prag 4. II. 1632; ∞ Oettingen 28. V. 1620
3. Prinzessin zu Isenburg-Birstein, Elisabeth Charlotte, * Bidingen 24. I. 1753, † Laubach 16. XII. 1829.	6. Prinz zu Isenburg-Birstein, Friedrich Ernst, * Birstein 24. X. 1709, † Laubach 5. III. 1784;	5. Gräfin zu Isenburg-Birstein, Elisabeth Amalie Friederike, * Birstein 20. XI. 1714, † Laubach 23. XI. 1748.	9. Gräfin zu Stolberg-Gedern, Friederike Charlotte, * Gedern 3. IV. 1686, † Laubach 10. I. 1739.	17. Gräfin von Promnitz auf Sorau, Benigna, * Sorau 24. III. 1648, † Laubach 9. X. 1702.	34. Graf von Promnitz auf Sorau, Sigmund Seyfried, * Sorau 26. VII. 1595, † Sorau 30. I. 1654; ∞ Lichtenstein 17. III. 1647
7. Gräfin zu Isenburg-Offenbach, Luise Charlotte, * Offenbach 16. IX. 1715, † Laubach 18. VII. 1793.	10. Fürst zu Isenburg-Birstein, Wolfgang-Ernst I., * Birstein 5. IV. 1686, † Birstein 15. IV. 1754;	11. Gräfin zu Leiningen-Dagsburg-Hartenburg, Friederike Elisabeth, * Kleinbockenheim 16. I. 1681, † Birstein 11. I. 1717.	18. Graf zu Stolberg-Gedern, Ludwig Christian, * Isenburg 18. IX. 1652, † Gedern 27. VIII. 1710; ∞ Güstrow 24. V. 1683	19. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow, Christine, * Güstrow 24. VIII. 1663, † Gedern 3. VIII. 1749.	35. von Schönberg-Waldenburg, Katharina Elisabeth, T. d. Gf. Georg Ernst, * Lichtenstein 27. IV. 1625, † Sorau 10. X. 1650.
I. II. III. IV. V. VI.	12. Fürst zu Isenburg-Birstein, Wolfgang Ernst I., * Birstein 5. IV. 1686, † Birstein 15. IV. 1754;	13. Gräfin zu Leiningen-Dagsburg-Hartenburg, Friederike Elisabeth, * Kleinbockenheim 16. I. 1681, † Birstein 11. I. 1717.	20. Graf zu Isenburg-Birstein, Wilhelm Moritz I., * Offenbach 3. VIII. 1657, † Birstein 8. III. 1711; ∞ Birstein 13. XI. 1679	21. Gräfin zu Isenburg-Büdingen, Anna Amalie, * Meerholz 23. X. 1653, † Birstein 12. III. 1700.	36. Graf zu Stolberg-Wernigerode, Heinrich Ernst, * Schwarza 20. VII. 1593, † Isenburg 4. IV. 1672; ∞ Quedlinburg 2. V. 1649
1. II. 1767	14. Graf zu Isenburg-Offenbach, Johann Philipp, * Offenbach 3./4. XII. 1655, † Philippseich 21. IX. 1718;	15. Gräfin zu Sayn-Wittgenstein-Berleburg, Friederike Wilhelmine Charlotte, * Berleburg 23. VI. 1684, † Magdeburg 26. VI. 1731.	22. Graf zu Leiningen-Dagsburg-Hartenburg, Emich XIII., * Hartenburg 6. II. 1649, † Kleinbockenheim 12./13. XII. 1684; ∞ Landsberg 7. XI. 1678	23. Pfalzgräfin von Zweibrücken-Landsberg, Elisabeth Christine, * Landsberg 27. X. 1656, † Küstrin? 9. VIII. 1717.	37. Gräfin zu Stolberg-Königstein, Anna Elisabeth, T. d. Gf. Heinrich Volrat, * . . . 16. VIII. 1624, † Isenburg 17. X. 1668.
1. II. 1767	16. Fürst zu Isenburg-Birstein, Wolfgang Ernst I., * Birstein 5. IV. 1686, † Birstein 15. IV. 1754;	17. Gräfin zu Isenburg-Büdingen, Anna Amalie, * Meerholz 23. X. 1653, † Birstein 12. III. 1700.	24. Graf zu Isenburg-Birstein, Wilhelm Moritz I., * Offenbach 3. VIII. 1657, † Birstein 8. III. 1711; ∞ Birstein 13. XI. 1679	25. Gräfin zu Isenburg-Büdingen, Anna Amalie, * Meerholz 23. X. 1653, † Birstein 12. III. 1700.	38. Herzog von Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, * Güstrow 26. II. 1633, † Güstrow 5. XI. 1695; ∞ Güstrow 28. XI. 1654
1. II. 1767	18. Fürst zu Isenburg-Birstein, Wolfgang Ernst I., * Birstein 5. IV. 1686, † Birstein 15. IV. 1754;	19. Gräfin zu Isenburg-Büdingen, Anna Amalie, * Meerholz 23. X. 1653, † Birstein 12. III. 1700.	26. Graf zu Leiningen-Dagsburg-Hartenburg, Emich XIII., * Hartenburg 6. II. 1649, † Kleinbockenheim 12./13. XII. 1684; ∞ Landsberg 7. XI. 1678	27. Pfalzgräfin von Zweibrücken-Landsberg, Elisabeth Christine, * Landsberg 27. X. 1656, † Küstrin? 9. VIII. 1717.	39. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorp, Magdalene Sibylle, T. d. H. Friedrich III., * Gottorp 24. XI. 1631, † Güstrow 22. IX. 1719.
1. II. 1767	20. Fürst zu Isenburg-Birstein, Wolfgang Ernst I., * Birstein 5. IV. 1686, † Birstein 15. IV. 1754;	21. Gräfin zu Isenburg-Büdingen, Anna Amalie, * Meerholz 23. X. 1653, † Birstein 12. III. 1700.	28. Graf zu Isenburg-Birstein, Johann Ludwig, * Birstein 14. II. 1622, † Offenbach 23. II. 1685; ∞ Dillenburg 10. II. 1646	29. Prinzessin von Nassau-Dillenburg, Luise, * . . . 22. V. 1623, † Dillenburg 17. XI. 1665.	40. Graf zu Isenburg-Birstein, Johann Ludwig, * Birstein 14. II. 1622, † Offenbach 23. II. 1685; ∞ Dillenburg 10. II. 1646
1. II. 1767	22. Fürst zu Isenburg-Birstein, Wolfgang Ernst I., * Birstein 5. IV. 1686, † Birstein 15. IV. 1754;	23. Gräfin zu Isenburg-Büdingen, Anna Amalie, * Meerholz 23. X. 1653, † Birstein 12. III. 1700.	30. Graf zu Sayn-Wittgenstein-Berleburg, Georg Wilhelm, * vor 1643, † Homrighausen 25. V. 1684; ∞ Offenbach 24. VI. 1674	31. Gräfin zu Isenburg-Birstein, Charlotte Amalie, * Offenbach 31. VIII. 1651, † . . . 6. IV. 1725.	41. Prinzessin von Nassau-Dillenburg, Luise, T. d. Fst. Ludwig Heinrich, * . . . 22. V. 1623, † Dillenburg 17. XI. 1665.
1. II. 1767	24. Fürst zu Isenburg-Birstein, Wolfgang Ernst I., * Birstein 5. IV. 1686, † Birstein 15. IV. 1754;	25. Gräfin zu Isenburg-Büdingen, Anna Amalie, * Meerholz 23. X. 1653, † Birstein 12. III. 1700.	32. Graf zu Isenburg-Birstein, Johann Ludwig, * Birstein 14. II. 1622, † Offenbach 23. II. 1685; ∞ Dillenburg 10. II. 1646	33. Gräfin zu Isenburg-Büdingen, Anna Amalie, * Meerholz 23. X. 1653, † Birstein 12. III. 1700.	42. Graf zu Isenburg-Büdingen, Johann Ernst, * Birstein 21. VI. 1625, † Büdingen 8. X. 1673; ∞ Wächtersbach 15. VI. 1650
1. II. 1767	26. Fürst zu Isenburg-Birstein, Wolfgang Ernst I., * Birstein 5. IV. 1686, † Birstein 15. IV. 1754;	27. Gräfin zu Isenburg-Büdingen, Anna Amalie, * Meerholz 23. X. 1653, † Birstein 12. III. 1700.	34. Graf zu Isenburg-Birstein, Johann Ludwig, * Birstein 14. II. 1622, † Offenbach 23. II. 1685; ∞ Dillenburg 10. II. 1646	35. Prinzessin von Nassau-Dillenburg, Luise, T. d. Fst. Ludwig Heinrich, * . . . 22. V. 1623, † Dillenburg 17. XI. 1665.	43. Gräfin zu Isenburg-Büdingen, Johann Ernst, * Birstein 21. VI. 1625, † Büdingen 8. X. 1673; ∞ Wächtersbach 15. VI. 1650
1. II. 1767	28. Fürst zu Isenburg-Birstein, Wolfgang Ernst I., * Birstein 5. IV. 1686, † Birstein 15. IV. 1754;	29. Gräfin zu Isenburg-Büdingen, Anna Amalie, * Meerholz 23. X. 1653, † Birstein 12. III. 1700.	36. Graf zu Isenburg-Birstein, Johann Ludwig, * Birstein 14. II. 1622, † Offenbach 23. II. 1685; ∞ Dillenburg 10. II. 1646	37. Gräfin zu Isenburg-Büdingen, Anna Amalie, * Meerholz 23. X. 1653, † Birstein 12. III. 1700.	44. Graf zu Isenburg-Büdingen, Johann Ernst, * Birstein 21. VI. 1625, † Büdingen 8. X. 1673; ∞ Wächtersbach 15. VI. 1650
1. II. 1767	30. Fürst zu Isenburg-Birstein, Wolfgang Ernst I., * Birstein 5. IV. 1686, † Birstein 15. IV. 1754;	31. Gräfin zu Isenburg-Büdingen, Anna Amalie, * Meerholz 23. X. 1653, † Birstein 12. III. 1700.	38. Graf zu Isenburg-Birstein, Johann Ludwig, * Birstein 14. II. 1622, † Offenbach 23. II. 1685; ∞ Dillenburg 10. II. 1646	39. Prinzessin von Nassau-Dillenburg, Luise, T. d. Fst. Ludwig Heinrich, * . . . 22. V. 1623, † Dillenburg 17. XI. 1665.	45. Gräfin zu Isenburg-Büdingen, Johann Ernst, * Birstein 21. VI. 1625, † Büdingen 8. X. 1673; ∞ Wächtersbach 15. VI. 1650
1. II. 1767	32. Fürst zu Isenburg-Birstein, Wolfgang Ernst I., * Birstein 5. IV. 1686, † Birstein 15. IV. 1754;	33. Gräfin zu Isenburg-Büdingen, Anna Amalie, * Meerholz 23. X. 1653, † Birstein 12. III. 1700.	34. Graf zu Isenburg-Birstein, Johann Ludwig, * Birstein 14. II. 1622, † Offenbach 23. II. 1685; ∞ Dillenburg 10. II. 1646	35. Prinzessin von Nassau-Dillenburg, Luise, T. d. Fst. Ludwig Heinrich, * . . . 22. V. 1623, † Dillenburg 17. XI. 1665.	46. Pfalzgraf von Zweibrücken-Landsberg, Friedrich Ludwig, * Heidelberg 27. X. 1619, † Landsberg 11. IV. 1681; ∞ Düsseldorf 27. XI. 1645
1. II. 1767	34. Fürst zu Isenburg-Birstein, Wolfgang Ernst I., * Birstein 5. IV. 1686, † Birstein 15. IV. 1754;	35. Gräfin zu Isenburg-Büdingen, Anna Amalie, * Meerholz 23. X. 1653, † Birstein 12. III. 1700.	36. Graf zu Isenburg-Birstein, Johann Ludwig, * Birstein 14. II. 1622, † Offenbach 23. II. 1685; ∞ Dillenburg 10. II. 1646	37. Gräfin zu Isenburg-Büdingen, Anna Amalie, * Meerholz 23. X. 1653, † Birstein 12. III. 1700.	47. Pfalzgräfin von Zweibrücken, Juliane Magdalene, T. d. Pfgf. Johann II., * Heidelberg 23. IV. 1621, † Meisenheim 25. III. 1672.
1. II. 1767	36. Fürst zu Isenburg-Birstein, Wolfgang Ernst I., * Birstein 5. IV. 1686, † Birstein 15. IV. 1754;	37. Gräfin zu Isenburg-Büdingen, Anna Amalie, * Meerholz 23. X. 1653, † Birstein 12. III. 1700.	38. Graf zu Isenburg-Birstein, Johann Ludwig, * Birstein 14. II. 1622, † Offenbach 23. II. 1685; ∞ Dillenburg 10. II. 1646	39. Prinzessin von Nassau-Dillenburg, Luise, T. d. Fst. Ludwig Heinrich, * . . . 22. V. 1623, † Dillenburg 17. XI. 1665.	48. Graf zu Isenburg-Birstein, Johann Ludwig, * Birstein 14. II. 1622, † Offenbach 23. II. 1685; ∞ Dillenburg 10. II. 1646
1. II. 1767	38. Fürst zu Isenburg-Birstein, Wolfgang Ernst I., * Birstein 5. IV. 1686, † Birstein 15. IV. 1754;	39. Gräfin zu Isenburg-Büdingen, Anna Amalie, * Meerholz 23. X. 1653, † Birstein 12. III. 1700.	39. Graf zu Isenburg-Birstein, Johann Ludwig, * Birstein 14. II. 1622, † Offenbach 23. II. 1685; ∞ Dillenburg 10. II. 1646	40. Prinzessin von Nassau-Dillenburg, Luise, T. d. Fst. Ludwig Heinrich, * . . . 22. V. 1623, † Dillenburg 17. XI. 1665.	49. Graf zu Isenburg-Büdingen, Johann Ernst, * Birstein 21. VI. 1625, † Büdingen 8. X. 1673; ∞ Wächtersbach 15. VI. 1650
1. II. 1767	40. Fürst zu Isenburg-Birstein, Wolfgang Ernst I., * Birstein 5. IV. 1686, † Birstein 15. IV. 1754;	41. Gräfin zu Isenburg-Büdingen, Anna Amalie, * Meerholz 23. X. 1653, † Birstein 12. III. 1700.	41. Graf zu Isenburg-Birstein, Johann Ludwig, * Birstein 14. II. 1622, † Offenbach 23. II. 1685; ∞ Dillenburg 10. II. 1646	42. Prinzessin von Nassau-Dillenburg, Luise, T. d. Fst. Ludwig Heinrich, * . . . 22. V. 1623, † Dillenburg 17. XI. 1665.	50. Graf zu Isenburg-Büdingen, Johann Ernst, * Birstein 21. VI. 1625, † Büdingen 8. X. 1673; ∞ Wächtersbach 15. VI. 1650
1. II. 1767	42. Fürst zu Isenburg-Birstein, Wolfgang Ernst I., * Birstein 5. IV. 1686, † Birstein 15. IV. 1754;	43. Gräfin zu Isenburg-Büdingen, Anna Amalie, * Meerholz 23. X. 1653, † Birstein 12. III. 1700.	42. Graf zu Isenburg-Birstein, Johann Ludwig, * Birstein 14. II. 1622, † Offenbach 23. II. 1685; ∞ Dillenburg 10. II. 1646	43. Prinzessin von Nassau-Dillenburg, Luise, T. d. Fst. Ludwig Heinrich, * . . . 22. V. 1623, † Dillenburg 17. XI. 1665.	51. Gräfin zu Isenburg-Büdingen, Johann Ernst, * Birstein 21. VI. 1625, † Büdingen 8. X. 1673; ∞ Wächtersbach 15. VI. 1650
1. II. 1767	44. Fürst zu Isenburg-Birstein, Wolfgang Ernst I., * Birstein 5. IV. 1686, † Birstein 15. IV. 1754;	45. Gräfin zu Isenburg-Büdingen, Anna Amalie, * Meerholz 23. X. 1653, † Birstein 12. III. 1700.	43. Graf zu Isenburg-Birstein, Johann Ludwig, * Birstein 14. II. 1622, † Offenbach 23. II. 1685; ∞ Dillenburg 10. II. 1646	44. Prinzessin von Nassau-Dillenburg, Luise, T. d. Fst. Ludwig Heinrich, * . . . 22. V. 1623, † Dillenburg 17. XI. 1665.	52. Graf zu Isenburg-Büdingen, Johann Ernst, * Birstein 21. VI. 1625, † Büdingen 8. X. 1673; ∞ Wächtersbach 15. VI. 1650
1. II. 1767	46. Fürst zu Isenburg-Birstein, Wolfgang Ernst I., * Birstein 5. IV. 1686, † Birstein 15. IV. 1754;	47. Gräfin zu Isenburg-Büdingen, Anna Amalie, * Meerholz 23. X. 1653, † Birstein 12. III. 1700.	44. Graf zu Isenburg-Birstein, Johann Ludwig, * Birstein 14. II. 1622, † Offenbach 23. II. 1685; ∞ Dillenburg 10. II. 1646	45. Prinzessin von Nassau-Dillenburg, Luise, T. d. Fst. Ludwig Heinrich, * . . . 22. V. 1623, † Dillenburg 17. XI. 1665.	53. Gräfin zu Isenburg-Büdingen, Johann Ernst, * Birstein 21. VI. 1625, † Büdingen 8. X. 1673; ∞ Wächtersbach 15. VI. 1650
1. II. 1767	48. Fürst zu Isenburg-Birstein, Wolfgang Ernst I., * Birstein 5. IV. 1686, † Birstein 15. IV. 1754;	49. Gräfin zu Isenburg-Büdingen, Anna Amalie, * Meerholz 23. X. 1653, † Birstein 12. III. 1700.	45. Graf zu Isenburg-Birstein, Johann Ludwig, * Birstein 14. II. 1622, † Offenbach 23. II. 1685; ∞ Dillenburg 10. II. 1646	46. Prinzessin von Nassau-Dillenburg, Luise, T. d. Fst. Ludwig Heinrich, * . . . 22. V. 1623, † Dillenburg 17. XI. 1665.	54. Pfalzgraf von Zweibrücken-Landsberg, Friedrich Ludwig, * Heidelberg 27. X. 1619, † Landsberg 11. IV. 1681; ∞ Düsseldorf 27. XI. 1645
1. II. 1767	50. Fürst zu Isenburg-Birstein, Wolfgang Ernst I., * Birstein 5. IV. 1686, † Birstein 15. IV. 1754;	51. Gräfin zu Isenburg-Büdingen, Anna Amalie, * Meerholz 23. X. 1653, † Birstein 12. III. 1700.	46. Graf zu Isenburg-Birstein, Johann Ludwig, * Birstein 14. II. 1622, † Offenbach 23. II. 1685; ∞ Dillenburg 10. II. 1646	47. Prinzessin von Nassau-Dillenburg, Luise, T. d. Fst. Ludwig Heinrich, * . . . 22. V. 1623, † Dillenburg 17. XI. 1665.	55. Pfalzgräfin von Zweibrücken, Juliane Magdalene, T. d. Pfgf. Johann II., * Heidelberg 23. IV. 1621, † Meisenheim 25. III. 1672.
1. II. 1767	52. Fürst zu Isenburg-Birstein, Wolfgang Ernst I., * Birstein 5. IV. 1686, † Birstein 15. IV. 1754;	53. Gräfin zu Isenburg-Büdingen, Anna Amalie, * Meerholz 23. X. 1653, † Birstein 12. III. 1700.	47. Graf zu Isenburg-Birstein, Johann Ludwig, * Birstein 14. II. 1622, † Offenbach 23. II. 1685; ∞ Dillenburg 10. II. 1646	48. Prinzessin von Nassau-Dillenburg, Luise, T. d. Fst. Ludwig Heinrich, * . . . 22. V. 1623, † Dillenburg 17. XI. 1665.	56. Graf zu Isenburg-Birstein, Wolfgang Heinrich, * Offenbach 20. X. 1588, † Frankfurt a. M. 27. II. 1635; ∞ Büdingen 12. XI. 1609
1. II. 1767	54. Fürst zu Isenburg-Birstein, Wolfgang Ernst I., * Birstein 5. IV. 1686, † Birstein 15. IV. 1754;	55. Gräfin zu Isenburg-Büdingen, Anna Amalie, * Meerholz 23. X. 1653, † Birstein 12. III. 1700.	48. Graf zu Isenburg-Birstein, Johann Ludwig, * Birstein 14. II. 1622, † Offenbach 23. II. 1685; ∞ Dillenburg 10. II. 1646	49. Prinzessin von Nassau-Dillenburg, Luise, T. d. Fst. Ludwig Heinrich, * . . . 22. V. 1623, † Dillenburg 17. XI. 1665.	57. Gräfin von Nassau-Wiesbaden-Idstein, Maria Magdalene, T. d. Gf. Johann Ludwig, * Idstein 11. VIII. 1592, † Offenbach 13. I. 1654.
1. II. 1767	56. Fürst zu Isenburg-Birstein, Wolfgang Ernst I., * Birstein 5. IV. 1686, † Birstein 15. IV. 1754;	57. Gräfin zu Isenburg-Büdingen, Anna Amalie, * Meerholz 23. X. 1653, † Birstein 12. III. 1700.	49. Graf zu Isenburg-Birstein, Johann Ludwig, * Birstein 14. II. 1622, † Offenbach 23. II. 1685; ∞ Dillenburg 10. II. 1646	50. Prinzessin von Nassau-Dillenburg, Luise, T. d. Fst. Ludwig Heinrich, * . . . 22. V. 1623, † Dillenburg 17. XI. 1665.	58. Fürst von Nassau-Dillenburg, Ludwig Heinrich, * Saarbrücken 9. V. 1594, † Dillenburg 12. VII. 1662; ∞ Schloß Wittgenstein 25. XI. 1615
1. II. 1767	58. Fürst zu Isenburg-Birstein, Wolfgang Ernst I., * Birstein 5. IV. 1686, † Birstein 15. IV. 1754;	59. Gräfin zu Isenburg-Büdingen, Anna Amalie, * Meerholz 23. X. 1653, † Birstein 12. III. 1700.	50. Graf zu Isenburg-Birstein, Johann Ludwig, * Birstein 14. II. 1622, † Offenbach 23. II. 1685; ∞ Dillenburg 10. II. 1646	51. Prinzessin von Nassau-Dillenburg, Luise, T. d. Fst. Ludwig Heinrich, * . . . 22. V. 1623, † Dillenburg 17. XI. 1665.	59. Gräfin zu Sayn-Wittgenstein, Katharina, T. d. Gf. Ludwig I., * Berleburg 10. VIII. 1588, † Dillenburg 9. V. 1651.
1. II. 1767	60. Fürst zu Isenburg-Birstein, Wolfgang Ernst I., * Birstein 5. IV. 1686, † Birstein 15. IV. 1754;	61. Gräfin zu Isenburg-Büdingen, Anna Amalie, * Meerholz 23. X. 1653, † Birstein 12. III. 1700.	51. Graf zu Isenburg-Birstein, Johann Ludwig, * Birstein 14. II. 1622, † Offenbach 23. II. 1685; ∞ Dillenburg 10. II. 1646	52. Prinzessin von Nassau-Dillenburg, Luise, T. d. Fst. Ludwig Heinrich, * . . . 22. V. 1623, † Dillenburg 17. XI. 1665.	60. Graf zu Sayn-Wittgenstein-Berleburg, Ludwig Kasimir, * Berleburg 20. IV. 1598, † Kölbe 16. VI. 1643; 



### LXIII. Ahnentafel des fgl. preuß. Hofpredigers Bernhard Rogge.

Bearbeitet von Oberstleutnant a. D. Josua Rogge (Halle).

Bernhard Rogge (1) studierte, nachdem er im Jahre 1850 das Abiturientenexamen an der Landesschule Pforta bestanden hatte, in Halle — wo er kurze Zeit dem Corps „Marchia“ angehörte — Philologie und dann in Bonn Theologie. Im Jahre 1854 ging er als Hauptlehrer an eine höhere Töchterschule nach Koblenz und übernahm gleichzeitig das Amt eines Pfarrvikars in Vallendar. Nach dem zweiten theologischen Examen wurde er 1856 als Pfarrer nach Stolberg bei Aachen berufen, 1859 ging er als Divisionspfarrer nach Koblenz, in derselben Stellung und zugleich als Hofprediger 1862 nach Potsdam. An den Kriegen 1866 und 1870 nahm er als Feldprediger der 1. Garde-Infanterie-Division teil. Der Höhepunkt seines Lebens war der 18. Januar 1871, an dem es ihm vergönnt war, an der Feier der Kaiserproklamation in Versailles die Weiherede zu halten. Bis 1889 blieb er Militärpfarrer, dann, bis zu seiner Verabschiedung im Jahre 1906, Zivilpfarrer an der Hof- und Garnisonkirche. Im Lutherjahre 1883 wurde ihm von der Theologischen Fakultät der Universität Gießen die Würde eines Ehrendoktors der Theologie verliehen; zu seinem 70. Geburtstag ernannte ihm die Stadt Potsdam zum Ehrenbürger. Er starb am 9. August 1919 in Scharbeutz und wurde in Potsdam begraben.

Von Rogges schriftstellerischen Arbeiten seien erwähnt: Das Buch von den preussischen Königen (3. Aufl., Hannover 1900); Christliche Charakterbilder aus dem Hause Hohenzollern (2. Aufl., Hannover 1893); Friedrich III., deutscher Kaiser (5. Aufl., Leipzig 1904); Eine Osterreise nach Jerusalem (Hannover 1896); Aus sieben Jahrzehnten, Erinnerungen aus meinem Leben (2 Bde., Hannover 1897 bis 1899).

Die väterliche Seite der Ahnentafel Rogges bildet eine geschlossene Gruppe von Angehörigen westpreussischer Familien, unter denen solche der Stadt Elbing die Hauptrolle spielen. Der älteste bekannte Rogge (512) ist in Culm nachweisbar, sein Sohn (256) stirbt 1611 in Elbing. Die Ahnen dieser Gruppe waren, neben ihrem Hauptberuf, fast sämtlich Mälzenbräuer und ratsfähig, viele haben als Bürgermeister die Geschicke der Heimatstadt geleitet, einige gehörten dem Vorstande der Mariengemeinde an, und auch Inhaber des (polnischen) Burggrafenamtes finden sich unter ihnen. Akademiker weisen nur die höheren Generationen auf, so den Magister Eggert (154), den Pastor Feherabend (164), den Prediger Martini (188), den Gymnasialprofessor Hübner in Thorn (664). Als „poeta laureatus“ wird Johannes Trund in Marienburg (724) bezeichnet. Wenig zahlreich sind in dieser Gruppe fremde Einschlüge. Um 1600 kam eine Lamberte (276) aus England nach Elbing und heiratete dort ein, Lorenz Marschier (132) heiratete eine Antwerpnerin (133). Aus Schlesien stammen die

Vorfahren des Ehrenfried Cunrad (84), zu dessen Ahnen der Theologe Melchior Silesius in Brieg gehört, dessen Tochter (337) zu den gelehrten Frauen ihrer Zeit gezählt wird.

Andererseits zusammengesetzt ist die Ahnenschaft der Mutterseite. Die mütterliche Namenlinie verläuft bald ins Ungewisse: die Herkunft des Johann Georg Wolfram (24), der zuerst als freiherrl. von Lindenfelscher Jäger in Erkersbreuth auftritt, dann Bürger in Selb wird und dort auch stirbt, war nicht zu ermitteln. Einige Generationen weiter führte die Erforschung der Ahnen seiner Frau, die in Utsch in Böhmen ansässig waren. Auch hier findet sich erst ein Akademiker in der VIII. Generation in der Person des Pfarrers Johannes Beyer (206). Die übrigen Ahnen dieser Gruppe gehören dem fränkischen Stammesgebiet an.

Die mütterliche Großmutter (7), Schwester des Vaters des Generalfeldmarschalls Grafen Albrecht von Roon, vermittelt schließlich jenen Zufluß romanischen Blutes, dem ein nicht geringer Einfluß auf die geistige Haltung auch dieses Probanden zuzuschreiben ist. Seine älteste Schwester war übrigens die Gattin des Grafen von Roon. —

#### Ehefrau und Nachfahren des Probanden.

Bernhard Rogge ∞ Coblenz 26. VIII. 1856 Anna Thielen, \* Düsseldorf 17. X. 1836, † Potsdam 23. I. 1898, S. d. damaligen Militäroberpfarrers, späteren Feldpropstes der Armee D. Peter Thielen u. f. E. Anna Engels. — Kinder:

1. Anna Auguste Charlotte Rogge, \* Stolberg Rh. 30. V. 1857, † Potsdam 21. XII. 1862.
2. Albrecht Friedrich Wilhelm Rogge, \* Stolberg Rh. 16. IX. 1858, † Potsdam 23. I. 1866.
3. Maximilian Bernhard Rogge, \* Coblenz 15. V. 1860, † Potsdam 2. III. 1866.
4. Peter Paul Josua Rogge, \* Potsdam 1. I. 1863, Oberstltnt. a. D. in Halle (Saale). ∞ I. Halle 5. X. 1889 Elisabeth Margarethe von Volkmann, \* Halle 14. III. 1866, \* das. 8. XI. 1915, S. d. Geh. Med.-Rats und Generalarzts I. Kl. Prof. Dr. med. Richard von Volkmann u. f. E. Anna von Schlechtendal; coll. Charlottenburg 28. XI. 1918 Gertrud Waschau, \* Gr. Baldram b. Marienwerder 15. X. 1880, S. d. Rittergutsbesizers Oskar Waschau u. f. E. Charlotte Haaf. — Kinder (erster Ehe):

- (1) Richard Bernhard Peter Albrecht Rogge, \* Wittenberg 12. X. 1890, Landgerichtsrat in Torgau; ∞ Königsberg i. Pr. 11. V. 1923 Grete Korißky, Gumbinnen 14. II. 1892, S. d. Obersteuerinspektors Albert Korißky u. f. E. Emma Prengschat. — Sohn:

- (1) Wolfgang Rogge, \* Memel 23. V. 1924.
- (2) Helmuth Walter Josua Rogge, \* Halle (Saale) 5. XII. 1891, Dr. phil., Reichsarchivrat in Potsdam; ∞ Potsdam 29. VIII. 1916 Ilse Warnede,



- \* Berlin 3. I. 1889, *T. d. Geheimen Rechnungsrates im Ministerium d. öffentl. Arbeiten* Friedrich Warneke u. *f. E. Ilse von Landwüst.* — Kinder:
- a. Dorothea Rogge, \* Charlottenburg 28. V. 1917.
  - b. Eva Maria Rogge, \* Charlottenburg 24. V. 1922.
  - c. Gisela Rogge, \* Charlottenburg 3. VII. 1925.
- (3) Anna Elisabeth Margarethe Rogge, \* Charlottenburg 19. VIII. 1893; ∞ Bad Scharbeutz 24. V. 1920 Johannes Weigelt, Dr. phil., Prof. d. Geologie an der Universität Hamburg. — Kinder, zu Halle geboren:
- a. Barbara Weigelt, \* 16. III. 1921.
  - b. Hans Hildebrand Weigelt, \* 21. V. 1922.
  - c. Claus Diederich Weigelt, \* 20. VII. 1923.
- (4) Otto Bernhard Rogge, \* Charlottenburg 28. XII. 1894, Oberleutnant *z. S. a. D.*, Vertreter von Siemens & Halske in Braunschweig; ∞ Berlin-Wilmersdorf 9. IX. 1924 Sophie Charlotte Forstreuter, \* Ratshof b. Königsberg 21. VIII. 1892, † 1915, *T. d. Holzhändlers* Andreas Forstreuter u. *f. E. Henriette Scherlitzky* in Gumbinnen. — Kinder:
- a. Dietlinde Rogge, \* Braunschweig 4. I. 1928.
  - b. Irma Traud Rogge, \* Braunschweig 9. XII. 1929.
  - c. Helga Rogge, \* Braunschweig 3. XII. 1930.
- (5) Hans Heinrich Rogge, \* Spandau 4. VII. 1897, *»Butte du Mesnil* 13. XII. 1915, *Unt. u. Kompanieführer im Gren.-Rgt. Nr. 110*, ∞ bei Bouziers.
- (6) Johanna Louise Ursula, \* Spandau 29. VI. 1898, *z. Z. Hamburg.*
- (7) Elisabeth Rogge, \* Halle 21. VIII. 1908; ∞ Berlin 8. XI. 1929 Joachim Zühlke, *cand. phil.* in Marburg.
5. Anna Elisabeth Rogge, \* Potsdam 16. VIII. 1864, † Bad Nauheim 29. II., ∞ Potsdam 2. III. 1928.
6. Albrecht Bernhard Maximilian Rogge, \* Potsdam 14. III. 1868, *Vizeadmiral a. D.*, zuletzt *Staatssekretär des Reichsmarineamts*; ∞ Charlottenburg 15. IV. 1899 Agnes Helene Margarethe Brendel, \* Danzig 30. I. 1877, *T. d. Oberstleutnants a. D.* Max Brendel u. *f. E. Marie Leuschner.* — Tochter:
- 1) Johanna Rogge, \* Charlottenburg 4. X. 1908; ∞ Berlin 24. V. 1930 Robert Beuermann, \* Wunstorf 30. I. 1898, *Leutnant a. D.*, Direktor der Stadtpark Schöneberg Grundstück *G. m. b. H.* in Berlin-Grünwald.
7. Hermann Friedrich Bernhard Rogge, \* Potsdam 28. X. 1867, *Landrat a. D. des Kreises Sondern*, Generaldirektor der Elektrizitätswerke in Schleswig (Rendsburg); ∞ Berlin 12. XII. 1896 Hildegard Anders, \* Berlin 28. V. 1871, † Kiel 20. III. 1924, *T. d. Geh. Regierungsrates im Zivilkabinett* Karl Friedrich Anders u. *f. E. Clara Friedenthal.* — Kinder:
- 1) Lisel Rogge, \* Schleswig 12. IX. 1897.
  - 2) Bernhard Rogge, \* Schleswig 4. XI. 1899, *Kapitänleutnant*, *Referendar in Kiel*; ∞ Rendsburg 10. V. 1925 Anneliese Frahm, *T. d. Bau-rats* Johann Frahm in Kiel u. *f. E. Magda Sievers.*
  - 3) Eberhard Rogge, \* Breslau 15. XII. 1903, *Kaufmann in Hamburg.*
  - 4) Friedrich Karl Rogge, \* Sondern 13. V. 1913.
8. Marie Elisabeth Auguste Rogge, \* Potsdam 25. VII. 1869 (Scharbeutz).



# Ahnentafel des kgl. preuß. Hofpredigers Bernhard Rogge.

Bearbeitet von  
Oberstleutnant a. D. Josua Rogge.

## Tafel 1.

1. **Rogge**,  
Bernhard Fried-  
rich Wilhelm,  
\* Gr.-Tinz  
b. Liegnitz  
22. X. 1831,  
† Scharbeutz  
9. VIII. 1919,  
Dr. theol.,  
kgl. preuß. Hof-  
prediger,  
Divisions- und  
Garnisonspfarrer  
in Potsdam.

2. **Rogge**,  
Samuel Wilhelm,  
\* Pomrehendorf  
b. Elbing 12. XII. 1790,  
† Bunzlau 22. XII. 1870,  
Pfarrer in Gr.-Tinz  
b. Liegnitz  
(1819—1869);

∞ Liegnitz 28. III. 1816

3. **Wolfram**,  
Auguste Charlotte  
Therese Rosalie,  
\* Königsberg (Nm.)  
5. VIII. 1799,  
† Gr.-Tinz 25. VIII.  
1869.

4. **Rogge**,  
Daniel Samuel,  
\* Elbing 9. VIII. 1758,  
† das. 14. VII. 1810,  
Pfarrer in Pomrehen-  
dorf (1788), Diakonus  
an Heil. Leichnam in  
Elbing (1792), Pfarrer  
an St. Marien das.  
(1805);

∞ Elbing 13. I. 1789

5. **Poselger**,  
Johanna Justina,  
\* Elbing 20. VI. 1769,  
† das. 18. XII. 1837.

6. **Wolfram**, Erdmann  
Wilhelm Alexander,  
\* Förbau bei  
Schwarzenbach  
(Saale) 6. IX. 1760,  
† Gr.-Tinz 28. XII.  
1828, Regierungs- und  
Schulrat, Direktor der  
Ritterakademie in  
Liegnitz;

∞ Königsberg (Um.)  
4. X. 1792

7. **von Roon**,  
Charlotte Cornelia  
Eleonore,  
\* Berlin 13. I. 1766,  
† Gr.-Tinz 3. IV. 1857.

8. **Rogge**, Georg Samuel,  
\* Elbing 2. II. 1731,  
† das. 25. VI. 1768, Ratsherr  
und Bürgermeister in Elbing;

∞ Elbing 5. V. 1757

9. **Fuchs**, Beata Dorothea,  
\* Elbing 16. VI. 1735, † das.  
8. VIII. 1792.

10. **Poselger**, Israel, \* Elbing  
8. XII. 1740, † das. 1. III. 1799.  
Bürgermeister in Elbing;

∞ Elbing 1. IX. 1767

11. **Brackenhause**n, Justina  
Elisabeth, \* Elbing 13. III.  
1750, † das. 5. VI. 1771.

12. **Wolfram**, Johann Nikolaus,  
\* Erkersreuth 10. III. 1735,  
† Schwarzenbach 20. VI. 1811,  
gräf. Schönburg. Förster zu  
Förbau und Schwarzenbach;

∞ Schwarzenbach 24. X. 1757

13. **Drechsel**, Christina Theresia  
Eleonore, \* Oberkotzau 29. V.  
1733, † Torbau 28. I. 1801.

14. **von Roon (de Ron)**,  
Johann Noah, ~ Frankfurt  
(Main) 19. XII. 1732, † Frank-  
furt (Oder) 18. X. 1819, Kauf-  
mann (Weinhändler) das.;

∞ Berlin (Dom) 10. II. 1763

15. **Friedel**, Christina Char-  
lotte Henriette, ~ Berlin  
(Parochialk.) 4. XI. 1742,  
† Frankfurt (Oder) 12. VI. 1820.

16. **Rogge**, Samuel, \* Elbing 15. X. 1700,  
† das. 20. VII. 1761, Bürgermeister und  
Burggraf in Elbing;

∞ ... 1730

17. **Meienreiß**, Anna Dorothea, ~ Elbing  
10. XII. 1710, † das. 5. III. 1772.

18. **Fuchs**, Daniel, \* Elbing 10. VIII. 1696,  
† das. ... VII. 1761, Bürgermeister in Elbing;

∞ Elbing 17. XI. 1722

19. **Poselger**, Christina, \* Elbing 16. VI. 1699,  
† das. 5. V. 1776.

20. **Poselger**, Israel, \* Elbing 12. IV. 1706,  
† das. 12. VI. 1750;

∞ Elbing ... 1736

21. **Kunrad**, Eleonore<sup>1)</sup>, \* Elbing 7. IX. 1716,  
† das. 3. XI. 1775.

22. **Brackenhause**n, Andreas Theodor, \* Elbing  
13. XI. 1714, † das. 19. I. 1777, Bürgermeister,  
Stadtpräsident und (letzter poln.) Burggraf in  
Elbing;

∞ Elbing 27. I. 1746

23. **Stolz**, Anna Elisabeth, \* Elbing 5. VIII. 1723,  
† das. 25. I. 1797.

24. **Wolfram**, Johann Georg, \* Selb i. B. 22. XI.  
1757, freiherrl. lindenfels. Jäger zu Erkers-  
reuth, Rittergutspächter, später Bürger in Selb;

∞ II. Asch (Böhmen) 15. V. 1726

25. **Adler**, Maria Katharina, \* Asch 2. VIII. 1699,  
† Erkersreuth 21. IV. 1740.

27. **Drechsel**, Johann Georg, \* Schmölz 4. II.  
1701, † Oberkotzau 13. VIII. 1748, Kantor,  
Organist und Steuereinnnehmer;

∞ Oberkotzau 30. X. 1725

27. **Weiß**, Veronica Margarethe, \* Oberkotzau  
24. IX. 1699, † das. 20. VI. 1742.

Fortsetzung siehe  
Ahnentafeln Berühmter Deutscher,  
Bd. 1, S. 176 ff., dazu Ergänzungen  
und Berichtigungen am Schluß  
dieses Bandes.

<sup>1)</sup> ∞ I. Johann Dantziger in Elbing;  
∞ III. Bürgermeister Christian Lange in  
Elbing.











# Ahnentafel des kgl. preuß. Hofpredigers Bernhard Rogge.

Bearbeitet von Oberstleutnant a. D. Josua Rogge.

## Tafel 2e.

46. Stolz, Conrad, * Elbing 24. II. 1683, † das. 29. XI. 1743, Postmeister in Elbing;  ∞ III. Elbing 3. XII. 1722	92. Stolz, Georg, * Elbing 5. X. 1642, † ...;  ∞ Elbing 9. IX. 1670	184. Stoltz, Sebastian, * Elbing 8. VI. 1590, † das. 13. VIII. 1654, Notar der Neustadt;  ∞ ...	
47. Martini, Anna, * Elbing 10. X. 1700, † das. 1. IX. 1773.	93. Wernicke, Eleonore.  94. Martini, Samuel Gottfried, * Elbing 5. VIII. 1669 <sup>1)</sup> , † das. 5. VIII. 1728;  ∞ ...	185. Bludan (?), Regina.  186. Wernicke, Johann, † Elbing vor 1670, Ratsherr das.  188. Martini, Cyriacus, * Reval 28. VII. 1633, † Elbing 9. I. 1682, Prediger an St. Marien das.; ∞ II. <sup>2)</sup> ...	376. Martini, Cyriacus, aus Schweden;  ∞ ...
	95. Schwarze, Anna.	189. Thesin, Maria <sup>3)</sup> .  190. Schwarze, Gabriel.	377. Rufer (Ruser?), Barbara.
50. Adler, Nicol, * Asch (Böhmen) 16. VI. 1673, † ...;  ∞ Asch 16. X. 1698	100. Adler, Johann, † Asch 27. I. 1690, Glaser, Ratsverwandter das.;  ∞ Asch 23. I. 1670	200. Adler, Wilhelm, Wirt in Grün.	
51. Merz, Johanna Catharina, * Asch 3. VI. 1681, † ...	101. Pantzer, Margaretha.  102. Merz, Johann, ~ Zedtwizsche, Hausverwalter in Krugsreuth;  ∞ Asch 22. X. 1671	202. Pantzer, Nicol, Schneider, Gerichtsgeschworener und Gotteskastenvorsteher in Asch.  204. Merz, Erhard, Hausverwalter in Krugsreuth.	
52. Drechsel, Johann Georg, † vor 1725, Schulmeister in Posseck oder Schmölz; ∞ ...	103. Beyer, Anna Susanna.	206. Beyer, Johann, * (Sparneck?) 1615, † Asch 30. I. 1696, Dr. phil., 1649 Syndiakonus und Freitagsprediger in Hof, 1655 Lorenzprediger das., später Pfarrer und Inspektor in Asch; ∞ ...	412. Beyer, Förster zu Sparneck.
53. ...		207. Theubel, Catharina.	
54. Weiß, Georg Christoph, ~ Regnitz- losau 25. VIII. 1651, † Oberkotzau 10. VI. 1737, Kantor das.; ∞ II. Oberkotzau ... X. 1687			
55. ... Maria Marga- retha, * Oberkotzau 19. V. 1662, † das. 7. VIII. 1739.	108. Weiß, Michael, * ... II. 1620, † Hohenberg b. Regnitzlosau 5. VII. 1672, Schulmeister das.		

<sup>1)</sup> Drilling.

<sup>2)</sup> ∞ I. Elbing 8. X. 1657 Sabina, T. d. David Holst, Senior  
der Altstadt.

<sup>3)</sup> ∞ I. Elias Krüger, Gerichtsherr der Neustadt.

VI.

VII.

VIII.

IX.

## XI. Generation.

1024. Rogge, Eberhard, \* Danzig ..., † Culm ..., „ein gelahrter  
Mann in Preußen“, Schüler Melanchthons, wurde vom  
Bischof Sidemann Giese zu Culm mit einem Brief von  
Grazmus von Rotterdam nach Basel geschickt, ∞ ...
1025. Stenzel, Anna, zu Culm.
1036. Henning, Georg, † Elbing 1580, ∞ ...
1037. Anna oder Benigna.
1038. Soldemith, Georg, ∞ ...
1039. Boesfleisch, Elisabeth.
1040. = 1036.
1041. = 1037.
1042. = 1038.
1043. = 1039.
1048. Braun, Georg, \* Elbing 1509, † das. 1569, Ratsherr  
(1550), Bürgermstr. das. (1562). ∞ ...
1049. Waldenstein, Gertrud.
1050. Sprengel von Köbern, Johannes, \* 1516, † 5. IX. 1602  
(Pest), Ratsherr (1566), Bürgermeister (1576), ∞ ...
1051. von Köber(n), Justina, † ... IX. 1564, die letzte ihres  
Geschlechts.
1084. Fuchs, Dominik, † Elbing 1587, ∞ ...
1085. Klett, Elisabeth.
1086. von Rautenberg, Michael, sen., ∞ ...
1087. ... Hermann oder Michael?
1088. Meienreiß, Johann, † 1579, Ratsherr zu Elbing (1560),  
† das. 1579, ∞ ...
1089. Waldenstein, Justina.
1090. Mollau, Thomas, ∞ ...
1091. Runau, Elisabeth.
1092. Sieffert, Andreas, † 1544.
1094. Mullen, Johann.
1104. Lamberte, Bernhard, of Selby (Yorkshire).
1106. Dambh, James, of Braworth (Yorkshire).
1108. Fuchs, Valentin, † Elbing 23. III. 1586, Bürger das.,  
∞ ... XII. 1578
1109. Anna, ...
1118. = 1108.
1119. = 1109.
1160. Friedwald, Nikolaus, † Thorn 1524, Bürgermeister das.  
(1504). ∞ ...
1161. Rack, Hedwig.
1162. von Lohe, Johann, † 1541, Bürgermeister zu Elbing  
(1518), ∞ ...
1163. von Rautenberg, Anna.
1242. von Dambig, Caspar, ∞ ...
1243. Schwester von Georg Kleeft, Bürgermeister zu Danzig.
1244. Morenberger, Johannes, \* ... 1502, † Breslau 9. II. 1561,  
Ratsherr das., scholaram praeses, ∞ ...
1245. ... von Wölpen, † Breslau 14. V. 1551.
1246. von Bodecker (Bodek), Valentinus, \* Thorn 13. II. 1515,  
† Elbing 23. III. 1575, Bürgermeister zu Elbing (1574),  
Besitzer des Gutes Hansdorf b. Pr. Holland, ∞ Elbing  
1540,
1247. von Lohe, Ursula, † Elbing 24. V. 1592.
1312. Feyerabend, Stephan, Rotgerber das., \* Schwab. Hall  
1490, † das. 22. XI. 1545, ∞ das. 1521/22
1313. Kraft, Elisabeth, \* 1500/05, † nach 18. X. 1543.
1324. = 1084.
1325. = 1085.



1326. = 1086.  
 1327. = 1087.  
 1330. **Pyrrneßius**, Melchior, aus Thorn, † das. 24. II. 1589, Dr. med., Stadt-Physicus ordin. (1570), ∞ ...  
 1333. **Abendnach**, Anna, aus Oesterreich, † Thorn 23. V. 1573.  
 1348. **Silesius**, Balthasar, \* Hirschberg 3. XII. 1531, † Strehlen 27. VIII. 1592, Rektor zu Ranth (1552), Prediger zu Hohen-Posert, Ingramsdorf und Domanze b. Schweidnitz (1554), Pastor zu Hartmannsdorf b. Hirschberg (1561), zu Hirschberg (1575), Pastor Senior zu Strehlen (1576), ∞ ... I. 1560  
 1349. **Schilder**, Barbara, † 1572.  
 1350. **von Czepko**, Samuel, \* Sternberg (Mähren) 30. XI. 1528, † Brieg 12. X. 1571, Archi-Diakon zu Brieg (1555), Pastor das. (1565), ∞ ... 1566  
 1351. **Bernth**, Hedwig.  
 1412. **Barner**, Michael, † Elbing 1564, ∞ ...  
 1413. **Waldenstein**, Dorothea.  
 1414. **Michael**, Benedictus.  
 1416. **Guericke**, „wallte als Pilgram zur Buße nach St. Jacob zu Compostell barfuß, brachte zur Belohnung seiner Arbeit einen Hauffen Muscheln mit.“  
 1420. = 1084.  
 1423. = 1087.  
 1424. **Steffert**, Heinrich, † Elbing 14. I. 1565, Vogt (1537), Rats-herr (1539), Bürgermeister das. (1560), ∞ ...  
 1425. **Wegener**, Elisabeth, aus Königsberg.  
 1426. **Wille**, Nicolaus.  
 1428. **Jungschulz**, Georg, Bürger zu Elbing, ∞ ...  
 1429. **Frenkel**, Margarethe, † Elbing 1564.  
 1430. = 1050.  
 1431. = 1051.  
 1440. **Engelke**, Thomas, 1564 Rats-herr zu Elbing, † das. 1570, ∞ ...  
 1441. **Veronika** ..., † 1566.  
 1442. = 1246.  
 1443. = 1247.  
 1444. **Krüger**, Simon, \* Königsberg 28. X. 1524, † das. 31. I. 1587, ∞ ...  
 1445. **Mangravius**, Elisabeth.  
 1448. **Trund**, Johannes, \* 1538, Bürger zu Marienburg, ∞ ...  
 1449. **Schwenger**, Anna.  
 1450. **Boerner**, Balthasar, Bürgermeister zu Marienburg.  
 1452. **Braun**, Jacob, \* um 1527, † Elbing 20. III. 1585, ∞ 1543  
 1453. **Möller**, Regina, † Elbing 1602.  
 1454. **von Canten**, Johann, Rats-herr zu Elbing, ∞ ...  
 1455. **Blandau**, Christina.  
 1456. = 1036.  
 1457. = 1037.  
 1458. **Coye**, Johann, \* 1506, † Thorn 13. XII. 1567, Rats-herr das. (1554), ∞ 1540  
 1459. **Vogt**, Anna.  
 1460. = 580.  
 1461. = 581.  
 1464. **Lange**, Georg, † 1590, ∞ ...  
 1465. **Rogge**, Regina.  
 1466. **Gof** (Guf), Urbanus, Freier zu Wedlitz, ∞ ...  
 1467. **Brien**, Anna.  
 1468.—1471. = 544.—547.

## XII. Generation.

2048. **Rogge**, Eberhard, † Danzig V. 1533, Rats-herr das., ∞ II. das.  
 2049. **Bonholt**, Barbara.  
 2050. **Stenzel**, Caspar, zu Culm, ∞ ...  
 2051. **Focke**, Helene.  
 2072. **Henning**, Nikolaus, † Elbing 1506.  
 2076. **Soldemitt**, Johannes, † Elbing 1510, ∞ ...  
 2077. **Stagnet**, Anna.  
 2078. **Boesfleisch**, Johannes,  
 2080. = 2072.  
 2096. **Braun**, Jacob, 1527 Vogt zu Elbing.  
 2098. **Waldenstein**, Sewes (Matthäus), Rats-herr zu Elbing (1520).  
 2100. **Sprengel**, Valentin, \* Elbing 1429, † das. 1553 (apoplexia corruptus), ∞ ...  
 2101. **Rantelberg**, Anna.  
 2102. **von Roever**, Heinrich, † Elbing 14. IV. 1553, ∞ ...  
 2103. **Schroeter**, verw. **Rautenberg**, † Elbing 24. IV. 1553.  
 2168. **Fuchs**, Valentin, Bürger zu Elbing, † das. 23. III. 1586, ∞ ...  
 2169. ... Anna, † Elbing ... XI. 1578.  
 2170. **Klett**, Ulrich.  
 2172. **von Rautenberg**, Georg, Vogt zu Elbing, ∞ 1524.

2174. **Herrmann**, Brosius oder Martin **Michael**.  
 2176. **Meientzsch**, Simon, † Elbing 1519, Mälzenbräuer das., ∞ ...  
 2177. **Juliane**, ...  
 2178. = 2098.  
 2179. = 2099.  
 2182. **Runau**, Fabian.  
 2208. **Lamberte**, John.  
 2212. **Dambh**, of Braworth, James, ∞ ...  
 2213. **Maria** ... of Wallworth.  
 2216. **Fuchs**, Georg.  
 2320. **Friedwald**, ∞ ...  
 2321. **Gruf** (Struß?).  
 2322. **Rad** (Rade), Petrus, aus der Mark Brandenburg, ∞ ...  
 2323. **von Gysen** oder **Trost**.  
 2324. **von Vohe**, Matthias, † 1505, Rats-herr (1475), Bürgermeister zu Elbing (1495).  
 2326. **von Rautenberg**, ∞ ...  
 2327. **von Rossen**.  
 2484. **von Dambh**, Caspar, \* Elbing, zwischen 1466 und 1470, † das. 1546 (1547?), Rats-herr das. (1517), ∞ ...  
 2485. **Stagnet**, Gertrud, \* etwa 1495.  
 2486. **Kleefeld**, Georg, † Elbing 1554, 1517 Vogt das., 1524 abgesetzt, dann Schultheiß bis 1554.  
 2488. **Morenberg**, ∞ ...  
 2489. **von Semmedey**.  
 2490. **von Wölpen**, ∞ ...  
 2491. **von Beshfer**.  
 2492. **von Bodecker** (Bodeck), Johannes, \* Thorn 1454, † das. 19. III. 1521, ∞ II. Thorn 1508  
 2493. **Friedwald**, Hedwig, † Thorn 6. IV. 1545.  
 2494. = 1162.  
 2495. = 1163.  
 2624. **Feherabend**, Heinrich, zu Schwäbisch-Hall, ∞ ...  
 2625. **Beckstein**, Elisabeth.  
 2648.—2651. = 2168.—2175.  
 2696. **Silesius**, Melchior, Erbherr auf Rennhübel, Rats-freund und Bürgermeister zu Hirschberg (Schles.), ∞ ...  
 2697. **Winkler**, Anna.  
 2698. **Schilder**, Jacob, \* Hirschberg ... IV. 1502, † das. 20. X. 1586, Bürgermeister und Hofrichter das.  
 2700. **von Czepko**, Matthäus, † Sternberg (Mähren) 11. II. 1552, ∞ ...  
 2701. **Pist**, Hedwig.  
 2702. **Bernth**, Simon, \* Jüterbog ... 1493, † Brieg 26. VIII. 1542, Prediger (1525), Superintendent das. (1534—42), ∞ ...  
 2703. **von Bora**, Barbara.  
 2824. **Barner**, Martinus.  
 2826. **Waldenstein**, Michael, Rats-herr zu Elbing.  
 2832. **Sericus**, Matern (Martin), † Elbing 1558, Bürger das. 2840.—2847. = 2648.—2655.  
 2848. **Steffert**, Martin, † Elbing 1507, Vogt (1500), Rats-herr das. (1503), ∞ ...  
 2849. **Wille**, Elisabeth, † Elbing 1507.  
 2850. **Wegner**, Mauritius, Bürger zu Königsberg.  
 2852.—2855. = 2102.—2105.  
 2856. **Schulz**, Johannes, Bürger zu Pr.-Holland, Tuchmacher und eines Tuchmachers Sohn in Wormditt.  
 2858. **Frenkel**, Caspar, aus Wormditt.  
 2860.—2863. = 2100.—2103.  
 2884.—2887. = 2492.—2495.  
 2888. **Krüger**, Benedict, Rats-herr in Löbenicht-Königsberg.  
 2890. **Mangravius**, Paul, Bürgermeister von Löbenicht.  
 2896. **Trund**, Johannes, Bürger zu Danzig, ∞ ...  
 2897. **Schmied**, Anna.  
 2898. **Schwenger**, Paul Wilhelm.  
 2904. = 2096.  
 2905. **Fuchs**, Elisabeth, † Elbing 20. VIII. 1600.  
 2906. **Möller**, Fabian, \* 1519, † Elbing 11. VII. 1599, Rats-herr (1552), ∞ ... 1531  
 2907. **Wartenberg**, Dorothea, Wwe. des Lukas **Helme**.  
 2910. **Blandau**, Georg.  
 2912.—2915. = 2072.—2075.  
 2916. **Coye**, Johann, \* 25. III. 1475, † Thorn 24. VII. 1550, Rats-herr (1507), Bürgermeister das. (1524), Burggraf (1544) ∞ ...  
 2917. **Friedwald**, Elisabeth.  
 2918. **Vogt**, Lüdke.  
 2920.—2923. = 1160.—1163.  
 2928. **Lange**, Sebastian, † Elbing 1564.  
 2930. **Rogge**, Burchard, 1580 Mitglied der präsentierenden Gemeinde zu Elbing (1580).  
 2934. **Brien**, Georg.  
 2936.—2943. = 1088.—1095.



### XIII. Generation.

4096. **Rogge**, Dirk, „hat gewohnt 3 Mehlen von Hamburg“.  
 4098. **Vonholt**, Hans, † Danzig 1517, Schöppe der Reichstadt 1516, ∞ ...  
 4099. **Tholner**, Margarethe, † Danzig 1518.  
 4102. **Fode**, Walter, kauft 1493 ein Haus in Culm.  
 4144. **Henning**, Nikolaus, † Elbing 1475, ∞ ...  
 4145. Anna.  
 4152. **Soldemitt**, Nikolaus, † 1530(?), Bürger in Elbing.  
 4192. **Braun**, Laurenz, „cognomento Steinort et Roggenhöfe“, Vogt zu Elbing (1410).  
 4204. **von Roeber**, Georg, † 1508, ∞ ...  
 4205. **Trost**, Catharina, aus Thorn.  
 4206. **Schroeter**, Matthias, zu Graudenz.  
 4336. **Fuchs**, Georg, † 1519, Bürger und Mälzenbräuer zu Elbing.  
 4352. **Meienreiß**, Johann, \* Elbing, ∞ ...  
 4353. Gertrud.  
 4416. **Lamberte**, John, of Selby (Yorkshire), ∞ ...  
 4417. ... daughter of Burgagne.  
 4648. **von Lohse**, Johannes, † Elbing 1438, Vogt (1414), Ratsherr das. (1415).  
 4968. **von Dambitz**, Günther, \* Elbing 18. IV. 1440, † das. 1495 als Ratsherr, ∞ ...  
 4970. **Stagnet**, Johann, ∞ Elbing 2. II. 1492  
 4971. **Fickinghausen**, Magdalena.  
 4984. **von Bodeck**, Jacob, ∞ ...  
 4985. **von Roggendorf**, Catharina.  
 4986. **Friedwald**, Nikolaus, † Thorn 1524, 1504 Bürgermeister und Burggraf das., ∞ ...  
 4987. **Rael**, Hedwig.  
 5392. **Silisch**, Michael, 1490, ∞ ...  
 5393. **Stelzer von Stelzenberg**, Magdalena, aus Ob. Bielau b. Liegnitz.  
 5400. **von Czepko**, Johannes, † Sternberg 1538; ∞ ...  
 5401. † Sternberg 1537.  
 5696. **Steffert**, Bartholomäus, † Elbing 1499, Ratsherr das.  
 5698. **Wille**, Urban, Ratsherr zu Elbing.  
 5794. **Schmied**, Nikolaus.  
 5810. **Fuchs**, Dominik, † Elbing 1587. — ∞ 5811. **Klett**, Elisabeth.  
 5812. **Möller**, Thomas Georg, † 1558. — ∞ **von Glaubitz**, Barbara.  
 5814. **Wartenberg**, Balthasar, Vogt (1504), Ratsherr zu Elbing (1506), ermordet 1519, ∞ ...  
 5815. **Rosenort**, Barbara, † 1534.  
 5832. **Coye**, Benedict, kam 1471 von Jülichau nach Thorn als pollio (Rürschner), erst Stadtsekretär, 1483 Schöppe, 1481 Ratsherr das.  
 5833. **Tohdenfus**, Catharina, ∞ ...  
 5834. **Friedwald**, Nicolaus, ∞ ...  
 5835. **Rael**, Hedwig.  
 5856. **Lange**, Petrus.

### XIV. Generation.

8192. **Rogge**, Claus, zu Fintel, Stift Verden.  
 8198. **Tholner**, Eileman, ∞ Danzig  
 8199. **Niederhoff**, Gertrud.  
 8304. **Soldemitt**, Johannes.  
 8408. **von Roeber**, Johann, † Elbing 1497 Ratsherr (1460), Bürgermeister (1464), ∞

8409. **Wwe. Banlaufske** aus Königsberg.  
 8410. **Trost**, Johann, Ratsherr (1468), Bürgermeister (1472) zu Thorn.  
 8832. **Lamberte** of Skipton, John.  
 9296. **von Lohse**, Johann, Deutsch-Ordensritter, Herr auf Waghelrode, Ratsherr zu Elbing.  
 9297. **von Waghelrode**, ...  
 9936. **von Dambitz**, Caspar, \* Elbing 1414, ∞  
 9937. ..., Gertruda,  
 9942. **von Fickinghausen**, Arnhold, ∞ 1468 **Ferber** Christina.  
 9968. **von Bodeck**, Johann, \* Elbing 1370, † das. 1410, ∞ Elbing 1396 ...  
 9970. **von Roggendorf**, Johann.  
 9971. **von Lohse**, Marie, † Elbing 26. IV. 1400.  
 9974. **Rael**, Petrus.  
 9975. **von Hemmerdey**.  
 10784. **Rosenort**, Nicolaus, Herr auf Hartau, † 1462.  
 11624. **Möller**, Georg, Dr.  
 11628. **Wartenberg**, Johannes, 1447 Vogt, 1449 Ratsherr zu Elbing.  
 11630. **Rosenort**, Nicolaus, 1520 Ratsherr zu Elbing.  
 11666. **Theodicussen**, Conrad, † 1471, 1447 St. Georgs-Bruder. 1463 Bürgermeister zu Thorn.  
 11712. **Lange**, Philipp.

### XV. Generation.

16398. **Niederhoff**, Reinhold, \* 1401 vom Niederhof, 1/2 Meile von Osnabrück, † Danzig 21. X. 1448, kam 1416 nach Danzig, Schöppe (1439), Ratsherr (1443), Bürgermeister (1447), ∞ Danzig 16. I. 1434  
 16399. **Schlichter**, Margaretha, aus dem Dorfe Lobe.  
 16816. **von Roeber**, Werner, 1423 Vogt, 1426 Ratsherr, 1427 Bürgermeister zu Danzig, ∞ **von Bodeck**, Margaretha  
 17664. **Lamberte** of Skipton, John, ∞ Elisabeth ...  
 19936. **von Bodeck**, Nikolaus, \* Thorn 1341, † das. 1386, ∞ ...  
 19937. **von Dosten**, Anna.  
 21468. **Silisch**, Michael, Kais. Vogt (1420), ältester bekannter Bürgermeister zu Hirschberg.  
 21824. **Lange**, Petrus.

### XVI. Generation.

32796. **Niederhoff**, Reinhold, ∞ 1400  
 32797. **Schewefe**, Barbara.  
 32798. **Schlichter**, Heinrich, aus Stargard, Ratsherr zu Danzig.  
 35432. **von Roeber**, Arnoldus, Kammerer (1387), Bürgermeister zu Elbing (1400), ∞ ...  
 35433. ..., Elisabeth.

### XVII. Generation.

70864. **Roewer**, Liedemann, \* 1330, † 1393, Ratsherr, Bürgermeister zu Elbing (1376–1378), ∞ ...  
 70865. **Hellenbach**,

### XVIII. Ahnenreihe.

141728. **Roewer**, Gerko (Gerhard), Ratsherr (1330), Kammerer (1336), Bürgermeister zu Elbing (1345).

### XIX. Generation.

283456. **Roewer**, Johannes, Deutsch-Ordensritter (origine eques Germanus), Ratsherr zu Elbing (1290).



#### LXIV. Ahnentafel des Kunsthistorikers Herman Grimm.

Bearbeitet von Dr. Carl Knetisch in Marburg a. L.

Ursprünglich war nur eine Ahnentafel der Brüder Jakob und Wilhelm Grimm geplant, sie ist dann auch auf die Ahnen von Wilhelm Grimms Frau ausgedehnt worden, weil es in hohem Maße reizen mußte, Herman Grimm, „des großen Kunsthistorikers und bedeutenden Dichters, des großen Sprachforschers und gleichfalls dichterisch hervorragend beanlagten Wilhelm Grimm ältesten Sohns“<sup>1)</sup>, Ahnen kennen zu lernen und die Quellen aufzusuchen, die den wunderbaren ruhigen und breiten Strom eines Lebens wie das dieses außergewöhnlichen feinsinnigen Menschen zustande gebracht haben. Die beste mir bekannte Würdigung Herman Grimms ist der Nachruf von Reinhold Steig in Bettelheims „Biographischem Jahrbuch und deutschem Nekrolog“ (6. Band, Jahrgang 1901, S. 97—111, Berlin 1904). Von persönlichen Erinnerungen an Grimm möchte ich Hans Ullmüllers Worte „Zu Herman Grimms Gedächtnis“ vom 16. Juli 1901 in der Zeitschrift *Hessenland* (Jahrgang 15, Nr. 14) erwähnen.

Herman Grimm hat sich, wie Vater und Onkel, stets als Hesse gefühlt, wenn er auch fast sein ganzes Leben außerhalb der rot-weißen Grenzpfähle verbracht hat. Wenn wir aber seine Ahnentafel<sup>2)</sup> durchsehen, werden wir finden, daß sie absolut nicht rein hessisch ist, weder in der väterlichen noch in der mütterlichen Hälfte. Beide Teile haben große Verschiedenheiten und doch auch große Ähnlichkeiten. Die väterliche mit einer Fülle von Intelligenz in hanauischen, isenburgischen und hessischen Beamten- und Gelehrtenkreisen neben dem durchschnittlichen Erbgut von Spießbürgern, Handwerkern und Bauern, und dann der Verbindung am Anfang des 17. Jahrhunderts, die plötzlich in der 8. Generation (der Reihe der 128 Ahnen) mitten in das berühmte hochstehende kaufmännische Geschlechtertum der Reichsstadt Frankfurt hinein- führt mit ihren immer wieder erneuerten Ehen zwischen Gliedern der einheimischen Frankfurter Schöffenfamilien, die sich selbst vielfach aus den Ratsgeschlechtern des heutigen Nassau (Limburg), der Wetterau (Friedberg, Wehlar usw.) und aus Oberhessen (Alsfeld, Grünberg, Marburg) ergänzten. Von Frankfurt führen die Fäden weiter in die Reichsstadt Oppenheim und ins goldene Mainz, wo wir u. a. auf das Geschlecht des Erfinders der Buchdruckerkunst stoßen.

Die Abstammung von der Mutter her zeigt schon im 18. Jahrhundert eine noch erheblich stärkere Beeinflussung von Gelehrtenblut, die bald wieder in das dem

Frankfurter sehr ähnliche Geschlechtertum Basels, auch nach Zürich, Aarau und Bern führt, durch eine Eheverbindung mit dem berühmten alten Geschlecht der von Halwil (bereits in der Reihe der 32 Ahnen) aber eine Quelle eröffnet, die alle die alten schwäbischen Adels- geschlechter freien wie ministerialen Standes in den Kreis der Ahnen einbezieht und natürlich, wie das ja nicht verwunderlich ist, vor der Gruppe der Herren und Grafen, Herzoge, Könige und Kaiser nicht Halt macht. Alle diese Beziehungen sind nicht bis zum letzten erreichbaren Ziele verfolgt worden, ich habe mich begnügt, nur ein paar Fäden weiter zu spinnen. Namentlich sind auch die Berner und Züricher Ahnenreihen nicht so weit verfolgt worden, wie es wohl möglich gewesen wäre. — Von der Schweiz führen auch Fäden ins welsche Land, nach Italien, wie auch nach Frankreich, wohin auch auf der Grimmschen Seite von Hanau aus eine Linie führt. So treffen wir auf der Grimmschen Ahnentafel, die sich im wesentlichen aus mittel- und oberdeutschen Elementen zusammensetzt, außer Hessen, Hanauern und Nassauern Thüringer und Meißner, neben wenigen niederrheinischen, westfälischen und hanseatischen Namen eine Fülle von Geschlechtern aus Franken und Schwaben, der Schweiz, aus Baden und dem Elsaß. Daß zu der fremden Beimischung aus Italien und Frankreich auch noch einige Tröpflein semitischen Blutes, wenn auch sehr verdünnt, hinzukommen, ist merkwürdig, für den mit Baseler genealogischen Verhältnissen Vertrauten aber nicht verwunderlich, denn es gibt kaum ein zum Baseler Patriziat gehöriges Geschlecht, das nicht eine bestimmte jüdische Familie, die bereits am Ende des 14. Jahrhunderts zum Christentum übergetreten ist und in der mittelalterlichen Geschichte Basels eine Rolle gespielt hat, unter ihren Ahnen hat. Dem durch und durch deutschen Charakter Herman Grimms in der äußeren Erscheinung wie in seiner Art hat diese Beimischung keinen Abbruch getan. Der jüdische Zufluß, der von der 1362 aus Colmar nach Basel gekommenen Familie der Eberler (Eberlin) herrührt, findet sich bei den Nummern 1803, 3589, 3603, 3671, 7327, 7463, 7659, 15313, 15315, 28713, 30627, 30655 und 61253 der Ahnentafel<sup>3)</sup>.

Die Universalität Herman Grimms läßt sich gefühlsmäßig äußerlich nicht besser begründen, als wenn man seine Vorfahren überblickt, die in unabsehbarer Reihe Adelige, Bürgerliche und Bauern, Handelsherren, Kaufleute und Krämer, Künstler und kleine Handwerker, Wirte und Weinbauern, Ratsherren, Sekretarien, Bürgermeister und fürstliche Beamte, Professoren und Ärzte, Apotheker

<sup>1)</sup> Ullmüller im „Hessenland“ 1901.

<sup>2)</sup> Eine umfangreiche Ahnengemeinschaft durch die gemeinsame Abkunft aus Basel besteht mit dem Kunsthistoriker Jakob Burckhardt! Gemeinsame Ahnen mit Grimm hatte auch Karl Justi, der hessische Gelehrte in Bonn (Nr. 94, 95), übrigens auch Goethe; eine entfernte Verwandtschaft mit dem Feldmarschall Grafen von Roon vermittelt die Familie de Famars (Nr. 1910).

<sup>3)</sup> Die Stammtafel dieses Geschlechts Eberler genannt Grünen- zweig von 1317 bis zu seinem Erlöschen im Mannesstamm im 1. Viertel des 16. Jahrhunderts findet sich im 1. Teil des Wappenbuchs der Stadt Basel, der Versuch einer Charakteristik des Geschlechts auf S. 307—308 des „Semigotha“ 1. Jg., 1912.



und Buchdrucker, Bildhauer, Steinmetzen, Goldschmiede, Münzmeister und Maler, Musikanten, endlich auch Kriegsmänner und Soldaten enthält, wie das ja allerdings schließlich bei jedem Menschen der Fall ist. Das Zusammen treffen eines so außergewöhnlich starken Stromes von Intelligenz und altem Kulturerbgut sowohl von Grimmscher wie von Wildscher Seite her hat aber doch wohl den Charakter Herman Grimms als den eines feinsinnigen Gelehrten ersten Ranges geschaffen, wenn man auch dabei nicht vergessen darf, daß er auch durch das Milieu des Elternhauses in die „große deutsche Geisteskultur, ohne die er nicht denkbar wäre“<sup>4)</sup>, mitten hineingestellt war. Herman Grimm ist kinderlos gestorben, seine Geschwister sind unverheiratet geblieben. Grimm hatte eine Tochter Achims von Arnim und der Bettine Brentano zur Frau gehabt. Was für ein ungeboresenes Geschlecht aus einer solchen Mischung mag der Menschheit verloren gegangen sein!

Quellen: Für den Hessischen Teil der Ahnentafel (die Hessischen, Hanauischen und Hessenburgischen Ahnengruppen) sind Kirchenbücher, sowie Akten und Urkunden der in Betracht kommenden Archive ausgiebig benutzt worden, daneben natürlich die recht umfangreiche gedruckte Literatur (meist Schriften kleinsten Umfangs an versteckter Stelle in der Lokalliteratur). Für die Frankfurter Geschlechter haben von den Archivalien des Frankfurter Stadtarchivs besonders die Richardschen Sammlungen reiche Ausbeute geliefert, daneben sind andere Archivalien des Stadtarchivs wie des Archivs der Adelligen Ganerbschaft Alt-Limburg herangezogen. Für Mainz hat G. Freiherrn Schenk zu Schweinsberg „Genealogie des Mainzer Geschlechts Gensfleisch“ (1900) gute Dienste getan. Für Gotha und Suhl waren neben den Kirchenbüchern eine Reihe von Leichenpredigten des 17. und 18. Jahrhunderts, die die Bibliothek zu Gotha freund-

lichst zur Verfügung gestellt hat, wertvoll. Über die Fränkischen Ahnen aus der Gegend von Ansbach ist der „Geschichte der Stadt Ansbach“ von Vogtherr (1927) Manches entnommen, andere Nachrichten verdanke ich den Pfarrämtern und dem Bayerischen Staatsarchiv in Nürnberg, auch den Arbeiten von Dr. E. E. Roessle (über Hühwedel und Settenbach). Für die Baseler Gruppe hat das Staatsarchiv des Kantons Basel-Stadt in vielen Fällen dankenswerte Auskunft gegeben, in weitem Maße ist das Wappenbuch der Stadt Basel, herausgegeben von W. R. Staehelin, soweit es im Druck vorliegt, benutzt worden. Von Aarauer Werken haben sehr gute Dienste getan besonders das Wappenbuch der Stadt Aarau (1917) und „Die mittelalterlichen Burganlagen und Wehrbauten des Kantons Aargau“ (1904—1906), beide von Walther Merz in Aarau. Für die Schweiz überhaupt sind noch Band 1 bis 4 des „Historisch-Biographischen Lexikons der Schweiz“, die „Allgemeine Deutsche Biographie“ und Zedlers Universallexikon (Bd. 64, 1750) zu Rate gezogen worden, dazu noch die „Geschichte der Familie de Weerth“ (1915) mit ihren umfangreichen Ahnentafeln. Für die oberdeutsche Gruppe von Adelsfamilien und Dynastengeschlechtern ist zugrunde gelegt das „Oberbairische Geschlechterbuch“ von J. Rindler von Knobloch und O. Frh. von Stöckingen, Band 1 bis 3 (Heidelberg 1919, Buchstabe A—R, seitdem nichts mehr erschienen), v. Stalins „Württembergische Geschichte“ (1841—1873) und Rollers „Stammtafel der Grafen von Montfort“ (1904). Von sonst benutzten allgemein bekannten genealogischen Werken nenne ich nur die Namen der Verfasser v. Behr, Cohn-Voigtel, Curschmann, Frh. von Dungern, Hofmeister, Frh. Schenk zu Schweinsberg. Das Deutsche Geschlechterbuch Bd. 58 (Ahnentafel Zindgraf S. 621—700) hat eine Anzahl von Namen und Daten beigezeichnet. Endlich verdanke ich Herrn † Landgerichtsdirektor Dr. Förster und Herrn Landgerichtsrat Majer-Leonhard noch eine Reihe von Verbesserungen und Zusätzen.

<sup>4)</sup> R. Steig in Bettelheims Biograph. Jahrbuch 6 Bd., 1904.



# Ahnentafel des Kunsthistorikers

## Herman Grimm.

Bearbeitet von Dr. Carl Knetsch.

1. Grimm, Herman Friedrich, \* Cassel 6. I. 1828, † Berlin 16. VI. 1901, Mattheikirchhof 20. VI. 1901, Dr. phil., Privatdozent für neuere Kunstgeschichte an der Universität zu Berlin 1870, ordentl. Professor 1873, Geheimerrgierungsrat 1884, Ritter des Ordens pour le mrite 20. I. 1896; ∞ Berlin 25. X. 1859  
Ottilie Beate Gisela Walpurgis von Arnim, \* Berlin 30. VIII. 1827, † Florenz 4. IV. 1889.
2. Grimm, Wilhelm Karl, \* Hanau 24. II. 1786, † Berlin 16. XII. 1859, Dr. phil., Bibliothekssekretär in Cassel 15. II. 1814 bis ... X. 1829, Unterbibliothekar in Göttingen 10. X. 1829, außerordentl. Professor in Göttingen III. 1831, ordentl. Professor VII. 1835—1837, seit 1840 Mitglied der Akademie der Wissenschaften in Berlin; ∞ Cassel 15. V. 1825  
Ottilie Beate Gisela Walpurgis von Arnim, \* Berlin 30. VIII. 1827, † Florenz 4. IV. 1889.
3. Wild, Henriette Dorothee, \* Cassel 23. V. 1795, † Eisenach 22. VIII. 1867.
4. Grimm, Philipp Wilhelm, \* Steinau an der Straße 19. IX. 1751, † Steinau 10. I., 12. I. 1796 auf dem Totenhof zu Steinau, Advokat beim Hofgericht zu Hanau 23. VII. 1778, Stadtschreiber bei der Altstadt Hanau u. dem Amt Bücherthal 19. IX. (bzw. 11. XI.) 1782, Stadtsecretarius und Land-schreiber des Amts Bücherthal 13. II. 1787, Amtmann der Aemter Steinau und Schlüchtern 13. I. 1791; ∞ Hanau 23. II. 1783  
5. Zimmer, Dorothea, \* Cassel 20. XI. 1755, † Cassel 27. V. 1808 (Grabstein auf dem alten Totenhof in Cassel).
6. Wild, Johann Rudolf, \* Cassel 16. XI. 1747, † das. 25. XII., 28. XII. 1814, Apotheker zur Sonne; ∞ Cassel 20. II. 1780  
7. Huber, Dorothea Catharina, \* Cassel 9. V. 1752, † Cassel 20. IX., 23. IX. 1813,
8. Grimm, Friedrich, \* Hanau 11. III., 15. III. 1707, † Steinau an der Straße 20. III. 1777 an einem Schlagfluß, ∞ Steinau auf dem Totenhof neben der Welsbergkapelle 26. III. 1777, ev.-ref. Pfarrer in Steinau seit 4. I. (bzw. 9. IV.) 1730; ∞ Birstein 6. X. 1734  
9. Heilmann, Christine Elisabeth, \* Birstein 22. X. 1715, † Steinau 17. II. 1754, ∞ in der Kirche zu Steinau.
10. Zimmer, Johann Hermann, \* ... II. 1709, † Hanau 22. XI. 1798, 1734—1736 Kriegskassascribent bei dem in Kaiserl. Sold zu Feld gegangenen Auxiliär-corps Truppen des Landgrafen von Hessen-Cassel, 11. VIII. 1736 Kanzlist bei der Hessen-Hanauischen Regierungskanzlei zu Cassel, 28. III. 1739 Registrator, 9. IX. 1747 Secretarius, 11. XI. 1760 Assessor bei der Hessen-Hanauischen Kabinetskanzlei zu Hanau, 11. IX. 1763 pensioniert, 18. X. 1764 Kanzleirat; ∞ Cassel 10. XI. 1740  
11. Boppo, Anna Elisabeth, \* Cassel 22. IV. 1718, † Cassel 12. X. 1792.
12. Wild, Johann Rudolf, \* Bern 26. III. 1703, † Cassel 8. VII. 1752, seit 1728 Apotheker zur Sonne in Cassel; ∞ Cassel 14. X. 1728  
13. Vogelsang, Johanna Elisabeth, \* Cassel 24. III. 1702, † Wolf-sanger 12. V., ∞ Cassel 14. V. 1766.
14. Huber, Johann Jakob, \* Basel 11. IX. 1707, † Cassel 6. VII. 1778, Dr. med. 1733, Mitglied des medizinischen Collegiums der Universität Basel 1734, Leibmedikus des Markgrafen von Baden-Durlach 1736, Prosektor am anatomischen Theater zu Göttingen 1738, außerordentl. Professor der Anatomie das. 1739, Professor der Anatomie und Praktischen Chirurgie am Collegium Carolinum zu Cassel mit dem Charakter eines Hofmedikus 1742, Hofratu Leibmedikus in Cassel 1748; ∞ ... 1740  
15. Geßner, Christina Elisabetha, \* Weimar (Thür.) 3. V. 1725, † Cassel 2. VII. 1800.
16. Grimm, Friedrich, \* Hanau 16., 20. X. 1672, † Hanau 4., 8. IV. 1748, ... V. 1698  
3. Prediger an der Hochdeutschen ev.-ref. Gemeinde in Hanau, ... VII. 1699 Isenburg-Büdingischer Hofprediger in Marienborn, 20. XI. 1701 2. ref. Pfarrer in Hanau, 28. XII. 1706 1. Prediger, Inspektor und Konsistorialrat in Hanau; ∞ II. Hanau 27. X. 1701  
17. Hackenius (Hacke), Kuni-gunda Juliana, \* Rotenburg 6. VIII. 1676, † Hanau 8. XII. 1726.  
18. Heilmann, Johann Georg, \* Birstein 9. I. 1681, † Hanau 21., 25. XI. 1727, Lic. jur., Isenburgischer Secretarius, 1718—1720 Hanauischer Amtmann in Windecken, dann Hofgerichtsrat und Stadtschultheiß der Alten Stadt Hanau und Amtmann des Bücherthals; ∞ II. Langensfeld 6. IX. 1714  
19. Gruner, Maria Margaretha, \* Meerholz 8. II., 14. II. 1683, † Birstein 10. III., 13. III. 1734.  
20. Zimmer, Adam Heinrich, † vor 10. XI. 1740, Hessen-Casselscher Garde du Corps;  
∞ ...  
21. N. N.
22. Boppo, Barthold, \* ... 1667, ∞ Cassel 3. X. 1738, alt 71 Jahre, seit 1695 Scribe, dann Registrator in der Fürstlichen Steuerstube, seit 19. VII. 1712 Landschaftlicher Steuerobereinehmer in Cassel, dann Archivarius bei der Steuerstube 1718 ff.; ∞ II. Cassel 19. VII. 1707  
23. Kitz, Anna Elisabeth, \* Cassel 15. I. 1686, ∞ Cassel 11. V. 1740.  
24. Wild, Hans Rudolf, \* Bern 20. III. 1672, † das. 5. III. 1737, Bauherr in Bern 1689, Zollkommiss in Iferten 1698; ∞ ...  
25. Imhof, Barbara, \* Aarau 17. IX. 1676, † ... 28. IV. 1751.
26. Vogelsang, Heinrich Wilhelm, \* Cassel 4. X. 1657, ∞ Cassel 25. II. 1726, Apotheker zur Sonne in Cassel; ∞ Cassel 27. XI. 1688  
27. Rittershausen, Anna Magdalena, \* Cassel ... 1660, † das. 4. XI. 1727. (Ihr gemeinsamer wappengeschmückter Grabstein auf dem alten Casseler Friedhof.)  
28. Huber, Johann Jakob, \* Basel 1. III. 1672, † das. 30. VI. 1750, Apotheker, des großen Rats in Basel, Vogt zu Riehen; ∞ Basel 9. I. 1698  
29. Weiß, Catharina, \* Basel 5. III. 1678, † das. 3. XII. 1730.  
30. Geßner, Johann Matthias, \* Roth an der Rednitz 9. IV. 1691, † Göttingen 3. VIII. 1761, Konrektor am Gymnasium in Weimar 1715, Rektor in Ansbach 1729, Rektor der Thomas-schule in Leipzig ... IX. 1730, Magister 1730, Professor der Poesie und Beredsamkeit an der Universität Göttingen ... X. 1734, Prorektor 1743, Hofrat 1756; ∞ Gera (bei Elgersburg) 12. X. 1718  
31. Eberhard, Elisabeth Caritas, \* Gera 20. VIII., 21. VIII. 1695, \* Göttingen 25. I., 30. I. 1761 in der Universitätskirche.
32. Grimm, Henrich, \* Bergen 12. XI. 1637, † Dörnigheim bei Hanau 11. IX. 1713, Bürger in der Neustadt zu Hanau und Handelsmann, Pförtner auf der Kinzigbrücke 1684, 1689, Zöllner in der Vorstadt 1687, zuletzt herrschaftlicher Wegegeld-einnehmer in Dörnigheim (1699 ff.); ∞ Hanau 2. VI. 1670  
33. Pezenius, Juliana Maria, \* Dillenburg 2. VII. 1653, ∞ Hanau 8. II. 1692, alt 39 Jahre weniger etliche Monate.  
34. Hacke (Hack, Hackenius), Johannes, \* Cassel 29. VIII. 1644, † Hanau 11. V., 13. V. 1701, Hessischer Hofprediger in Rotenburg 1673, zweiter Prediger, Konsistorial- und Kirchenrat in Hanau 28. I. 1677, erster Prediger und Inspektor das. 22. IV. 1679, auch Hofprediger; ∞ Hanau 18. XI. 1675  
35. Kopff, Christina Margretha, \* Hanau 28. VII., 1. VIII. 1652, ∞ das. 14. IX. 1693.  
36. Heilmann, Balthasar, gräfl. Isenburgischer Gemeinschaftskeller zu Birstein 1679 ff., noch 1721, \* 1653; ∞ Birstein 25. XI. 1679  
37. Vigelius, Anna Magdalena, \* Büdingen 4. V. 1654.  
38. Gruner, Johann Martin, \* Büdingen 1647, ∞ Langensfeld 4. IX. 1716, alt 69 Jahre 6 Monate 16 Tage, Lüneburgischer Quartiermeister (vor 1680), Isenburgischer Kanzlist auf der Ronneburg 1671, Isenburgischer Keller und Burgraf zu Meerholz 1681 ff., Amtsverweser zu Langensfeld 1697 ff., Amtmann daselbst 1714 ff.; ∞ Meerholz 17. III. 1680  
39. Trumpf (Tromp), Johanna Elisabeth, \* Meerholz, lebt 1715.
40. ? ? ? Boppo, Sebastian Asmus, \* Cassel 18. II. 1629, † nach 1682, Casseler Bürger 1666, Meysenburgischer Diener 1659, Kastenschreiber in Cassel 1661 ff., Ratsverwandter seit 1672; ∞ I. Cassel 22. IV. 1651  
41. Heinemann, Anna Gertrud, \* 1630, † Cassel 17. III., 18. III. 1681, alt 50 Jahre 6 Monate 6 Tage.  
42. Kitz, Johann Henrich, \* Ziegenhain 16. V. 1653, ∞ Cassel 22. XII. 1727, Casseler Bürger seit 1685, Stadtwagemeister und Kaufmann (Tuchkramer); ∞ Cassel 1684 nach 26 X.  
43. Bucher, Catharina Elisabeth, \* Cassel 26. I. 1656, ∞ Cassel 27. V. 1733.  
44. Wild, David, Mitglied des Großen Rats zu Bern seit 1680, Schultheiß zu Unterseen 1702; ∞ ...  
45. Dick (Diek), Barbara.  
46. Imhof, Samuel, \* Aarau 1642, † das. 1713, der Burgeren 1673, Landvogt zu Lenzburg 1681, Herr zu Gerzensee und Schafisheim; ∞ ... 1664  
47. von Halwil, Anna Margretha, \* ... 14. VI. 1646, † 24. II. 1725.  
48. Vogelsang, Johannes, \* ... 1612, ∞ Cassel 13. X. 1674, alt 62 Jahre 3 Monate, fürstl. Hof- und Kammerschneider in Cassel; ∞ Cassel 23. VIII. 1652  
49. Rest, Maria (vielleicht eine Enkelin des Michel Rest aus Durlach, der Cassel 31. VIII. 1587 mit Anna Gilsenmann kopuliert wurde).  
50. Rittershausen, Friedrich, \* Schwelm 1618, ∞ Cassel 10. IV. 1682, alt 63 Jahre 24 Wochen 4 Tage, Casseler Bürger 1657, Kaufmann, in der Hansegrebengilde seit 1661, Gildemeister 1669; ∞ Cassel 16. X. 1656  
51. Leck, Anna Elisabeth, \* Cassel 25. I. 1637, ∞ das. 30. XII. 1678.  
52. Huber, Hans Wernhart, \* Basel 14. III. 1619, † Basel 29. XII. 1701 (Grabmal zu St. Martin in Basel), franz. Kapitän, Rats-herr in Basel; ∞ II. Basel 1664  
53. Faesch, Maria, \* Basel 13. XI. 1633, † das. 10. V. 1675.  
54. Weiß, Marcus, \* Basel 25. I. 1651, † ... 4. III. 1704, Leutnant in französischen Diensten, dann Hauptmann in Kaiserlichen Diensten, des großen Rats zu Basel; ∞ ... 23. VIII. 1675  
55. Socin, Elisabeth, \* ... 21. IV. 1657, † Basel 15. XII. 1716.  
56. Geßner, Johann Samuel, \* Lehmingen im Ansbachischen ..., † Auhausen 9. III., 11. III. 1704, Pfarrer in Roth an der Rednitz, dann seit 1691 Pfarrer in Kloster Auhausen; ∞ Roth 30. VIII. 1687  
57. Hußwedel, Maria Magdalena, \* Ansbach 5. II., 7. II. 1670, † Obermörsheim bei Wassertrüdingen 29. VI. 1738; ∞ II. Auhausen 11. XI. 1704 Johann Zuckermantel, Pfarrer in Auhausen.  
58. Eberhard, David Philipp, \* Gotha 16. IX. 1661, † Gera 3. IV. 1729, ordiniert 14. IX. 1688, Pfarrer in Elgersburg 1688 bis 1695, dann seit 1695 in Gera und Angelroda, Schwarzbr.-Rud.; ∞ Suhl 10. IX. 1689  
59. Helm, Elisabeth Barbara, \* Suhl 20. V. 1668.

\*) Diese Abstammung ist fast sicher nicht richtig; ich stelle sie nur mit ?? hierhin, weil der Sebastian Asmus B. um die Zeit der einzige Träger der Namen in Cassel war. Eine Spur der Abstammung von 22 könnte auf Petersberg bei Hersfeld hinweisen.

I. II. III. IV. V. VI.



## VII. Generation.

64. **Grimm**, Johannes, ~ Bergen 26. XI. 1609, † Hanau zwischen 22. X. 1669 und 18. I. 1670, seit 13. III. 1639 Bürger in der Altstadt Hanau, Wirt in Bergen, dann Weinwirt zu den weißen Kössen in Hanau, zuletzt (1661 ff.) Schaffner des Johanniterordens des Hauses Rüdighelm, ∞ vor 1629
65. **Mallembrey**<sup>1)</sup>, Maria, \* Limburg a. d. L. 1612, † Rüdighelm bei Hanau 25. V., ∞ 27. V. 1667 alt 55 Jahr.
66. **Pezenius**, Petrus, \* Daaden 1619, † Hanau 24. XII. 1665, seit 1642 Kaplan zu Dillenburg, 3. VI. 1653 Pfarrer der deutschen ev.-ref. Gemeinde zu Hanau, 5. II. 1657 Inspector daselbst, ∞ II. Dillenburg 19. II. 1649
67. **Daum**, Anna Maria, Witwe des Landschultheißen und Rectors zu Beilstein Johann Ebert Hungerthausen († 31. VIII. 1640).
68. **Hade**, Johannes, \* Bremen 1615, † am Scharbock, ∞ Cassel 22. II. 1650, alt 35 Jahr, seit 1642 Bürger zu Cassel, Factor und Handelsmann, ∞ Cassel 4. VII. 1642
69. **Gih**, Elisabeth, aus Cassel, Witwe des Kapitäns Peter Vogt (∞ Cassel 1. VI. 1634) und des Factors und Handelsmanns David Schwarting (∞ Cassel 15. X. 1640).
70. **Kopff**, Andreas, \* Hanau 19. IX. 1619, † Hanau 19. IV., ∞ 22. IV. 1662, I. U. Lic. 1645, I. U. D. 1655, seit 1650 Gräfl. Hanauischer Kanzleirat und =Secretarius, seit Anfang 1656 Kanzlei- und Consistorialrat, daneben seit 1657 Amtmann zu Steinau und Schlüchtern, ∞ 1649
71. **Geißel**, Elisabeth Magdalena, wohl ∞ Hanau 26. X. 1688 alt 63 Jahr.
72. **Heilmann**, Wolf(gang) Ernst, ∞ Birstein 5. VI. 1678, Hofbender zu Birstein (1632), später (1661 ff.) Gräfl. Isenburgischer Keller zu Birstein, ∞ Unterreichenbach 29. VII. 1632
73. **Heun**, Margretha Barbara, ~ Unterreichenbach 17. IV. 1616, ∞ Birstein 28. VI. 1681.
74. **Wigelin**, Johann Georg, \* Friedberg in der Wetterau 1631, ∞ Unterreichenbach in der Kirche 21. VI. 1700, alt 69 Jahr, zu Gießen immatrikuliert 7. V. 1650, zu Straßburg imm. 5. VII. 1652, Gräfl. Isenburgischer Registrator zu Büdingen (1653, 1655), dann Secretarius zu Wächtersbach (1657), darauf Isenburg-Büdingischer Rat und Secretarius (1661, 1666), Kanzleirat und Amtmann (1676 ff.) in Birstein, dann in Unterreichenbach, ∞ I. (pro=klamiert Büdingen 15. III.) 1653
75. **Mesomylus**, Anna Sibylla, ∞ Büdingen 18. IV. 1661.
76. **Gruner**, Johann Gottfried, ∞ Büdingen 30. IX. 1651, Praesentzer (Vorsteher des Hospitals und der Praesenz) in Büdingen, ∞ . . .
77. **N.**, Maria Margretha, \* Münzenberg 1615, ∞ Birstein 20. VII. 1676, alt 61 Jahr 4 Monat 8 Tage.
78. **Trumpf (Tromp)**, Johann Jakob, Gräfl. Isenburgischer Burggraf und Keller zu Meerholz (1669, 1680), ∞ vor 1652
79. **N.**, Anna Elisabeth, ∞ Meerholz 5. IX. 1679.
88. **Boppe**, Martin, Soldat (1629), † (Cassel?) vor 22. IV. 1651.
90. **Heinemann**, Christoph Eberhard, \* 1593, † Cassel 5. XI. 1677 alt 84 $\frac{1}{4}$  Jahr, ∞ . . .
91. **N.**, Gertraud, \* 1610, ∞ Cassel 13. II. 1693 alt 83 Jahr.
92. **Rih**, Johannes, ~ Gemünden a. d. Wohra 4. IX. 1618, ∞ Ziegenhain 28. VI. 1683, Bürger und Schuster in Ziegenhain, ∞ Ziegenhain 29. XI. 1643
93. **Eberhard**, Anna, \* Wallenstein (bei Homberg a. d. Elze) 1622, ∞ Ziegenhain 8. III. 1704, als 82 Jahr.
94. **Bucher**, Johannes, ~ Cassel 16. VI. 1619, ∞ Cassel 12. I. 1692, Kaufmann, Brauer und Stadtwagemeister, ∞ Cassel 20. IX. 1647
95. **Lehmann**, Barbara Catharina, ~ Cassel 7. II. 1630.
96. **Wild**, David, seit 27. XI. 1635 Mitglied des großen Rats zu Bern, ∞ I. Anna Dubin, ∞ II. Margaretha Favargez.
100. **Imhof**, Hans Georg, ~ Aarau 6. II. 1596, † 1657, Bürger zu Bern 1617, Notar, Kanzleisubstitut, Gerichtsschreiber 1626, Landvogt zu Wangen 1629, Hofmeister zu Königfelden 1642, Landvogt zu Lenzburg 1656, ∞ I. 1623
101. **Perber**, Ursula, † Königfelden 4. VIII. 1644 alt 40 Jahr.
102. **von Halwil**, Hans Caspar, \* 25. X. 1601, † 1. II. 1663, Herr zu Ruzburg 1640, ∞ . . .
103. **Casthoffer**, Anna Maria, ~ Aarau 26. II. 1604.
108. **Rittershausen**, Caspar, zu Schwelm, † vor 16. X. 1656.
110. **Leck**, Conrad, \* Borcholt 1601, ∞ Cassel 22. XII. 1685 alt 84 Jahr 3 Monat 14 Tage, seit 1636 Casseler Bürger, Gutmacher, ∞ Cassel 4. V. 1635
111. **N.**, Maria, Witwe des Gutmachers Heinrich Kersten zu Cassel.
112. **Huber**, Hans Rudolf, \* Basel 13. VII. 1584, † 25. X. 1634, Ratsherr zu Basel, ∞ 26. VIII. 1611
113. **Peher**, Ursula, \* Basel 15. (17.) X. 1588, † 17. V. 1664.
114. **Faesch**<sup>2)</sup>, Hans Jakob, \* Basel 1598, † 1677, ∞ . . .
115. **Hagenbach**, Maria, \* Basel 1613, † 1696.
116. **Weiß**, Niklaus, \* Basel 1626, † 1706, I. U. Lic., des Geheimen Rats, Schultheiß des Stadgerichts, Dreierherr und Deputat zu Basel, ∞ I., 1648
117. **Brandmüller**, Ursula, Witwe des Jakob Schultheiß, \* Basel 1616, † 1675.
118. **Socin**, Emanuel, \* Basel 8. II. 1628, † 3. XII. 1717, Dragonerreitmeister in schwedischen Diensten, des Rats, Oberstjunktmeister und Bürgermeister zu Basel, ∞ I. 4. II. 1656
119. **Mih**, Susanna, \* Basel 1640, † 1672 (?).
120. **Gehner**, Samuel, \* und ~ Scheibenberg in Meissen 19. II. 1637, † Lehmingen 24. XI. 1707, Pfarrer zu Lehmingen seit 1660, ∞ Wassertrüdingen 4. XII. 1660
121. **Raab**, Anna Maria, aus Wassertrüdingen, Witwe des Diakons zu Feuchtwangen Balthasar Alberti.
122. **Fußwedel**, Georg Conrad, \* Remlingen 8. X. 1620, † Ansbach 10. VI. 1680, seit 1644 Kanzlist in der Ansbacher Hofratskanzlei, 1651–1662 Rentgegeneschreiber, dann 1664 Rentmeister zu Ansbach bis 1674, seit 2. VI. 1674 Rammerrat zu Ansbach, ∞ II. Ansbach 3. VIII. 1658
123. **Kern**, Maria Magdalena, \* Ereglingen 2. IV., ~ 3. IV. 1639, † Ansbach 15. VI. 1718.
124. **Eberhard** (angeblich ursprünglich des Namens Eberlin, den er in Schleusingen in Eberhard umgewandelt habe), Philipp, \* um 1622 bei Bamberg von katholischen Eltern, nach deren Tode lutherisch geworden, ∞ Gotha, 4. I. 1703, alt 80 Jahr 24 Wochen 1 Tag, Buchdrucker in Schleusingen, dann in Gotha, ∞ Gotha 6. II. 1655
125. **Friede**, Anna, ~ Gotha 4. II. 1632.
126. **Heim**, Martin, \* Suhl 22. IV., ~ 23. IV. 1625, † Suhl 8. V., ∞ 10. V. 1707, Wein- und Armaturhändler, ältester Bürgermeister und des Rats Senior (seit 1669 im Rat), Stadthauptmann, seit 1687 Mitglied der Hennebergischen Landschaft Naumburgischen Anteils (Sachsen-Teichischer oder Hennebergischer Landstand) in Suhl, ∞ Suhl 13. XI. 1651
127. **Klett**, Barbara, \* Suhl 14. II., ~ 15. II. 1635, † Suhl 31. XII. 1706 nachts 12 Uhr, ∞ 3. I. 1707.

## VIII. Generation.

128. **Grimm (Krim, Crim)**, Thomas, ∞ Bergen 19. II. 1650, Bäcker, Bürgermeister zu Bergen 1623, 1624, Gerichtsschöffe zu Bergen 1626, Müller auf der Kurfürstlichen Mühle zu Wilbel 1629, 1634, Zentgraf zu Bergen 1636 ff. 1650, ∞ Bergen 18. III. 1604
129. **Wilhelm**, Anna, † nach 1626, vor 1629.
130. **Mallembre**, Philipp, Bürger zu Limburg seit 1615, † nach 1630, ∞ Friedberg 18. VIII. 1607
131. **N.**, Catharina, Witwe des Ludwig Rurz zum Grünen Baum in Friedberg.
132. **Pezenius**, Antonius, \* Daaden um 1546, † Dillenburg 6. V. 1636 alt 90 Jahr, 1576 Kaplan zu Burbach, auch Schulmeister, 1579 Pfarrer zu Hirzenhain, 1606–1628 Pfarrer in Daaden, seit 1628 in Dillenburg wohnend, ∞ I. 10. VIII. 1579 Margaretha von Frenk, Tochter des Vogts zu Burbach Hermann von Frenk.
134. **Daum**, Johann, \* Dorchheim in der Herrschaft Ellar um 1578, ∞ Dillenburg 12. XII. 1658, alt 80 Jahr, 1605 Graf Johann Ludwigs von Nassau Praeceptor, 1610–1630 Graf Georgs von Nassau Secretarius zu Beilstein, später zu Dillenburg, auch Rat und Archivarius, ∞ . . .
135. **N.**, Maria, † wohl 1621.
138. **Gih (Gieh, Geih)**, Peter, \* Nordenstadt 1589, ∞ Cassel 25. II. 1647 alt 58 Jahr, † an der Wassersucht, seit 1611 Casseler Bürger, Schuhmacher, Kirchen senior, ∞ Cassel 29. VII. 1611
139. **Glute (Glute)**, Catharina, aus Helmarshausen, ∞ Cassel 30. X. 1636, † an der Schwindsucht.

<sup>1)</sup> Über einen späteren Sproß dieser Familie, wohl einen Großneffen der Maria M., den um 1662–65 in Limburg \* und 1705 zu Coblenz † Christian (de) Mallempre und seine merkwürdigen Schicksale handelt W. Krämer in den Nassauischen Heimatblättern, 30. Jg., 1929, S. 55–79.

<sup>2)</sup> Porträt seines Bruders Christoph Faesch (von 1643) bei Staehelin, „Baseler Porträts aller Jahrhunderte“, Bd. 1, 1919, ebenso Porträt seiner Schwester Rosina, Gattin des Hans Ulrich Frenk (1571–1627) bei Staehelin, Band 2.



140. Koppf, Philipp, urkundlich seit 1574, † Oldenburg 1648, Gräfl. Hanauischer Keller im Büchertal 1602, Gräfl. Hanauischer Rämmerer oder Rämmereschreiber 1605 (1603 ?) ff. 1618, Gräfl. Oldenburgischer Rat und Rämmerer seit etwa 1623, ∞ Hanau . . III. 1602
141. Heistermann, Margaretha, ~ Frankfurt a. M. 13. XI. 1578, † Oldenburg nach 1624.
142. Geißel, Johannes, \* Trehsa, † Hanau 1650, I. U. D., Gräfl. Isenburgischer Kanzleirat zu Büdingen (1622, 1625), dann seit 1639 Gräfl. Hanauischer Kanzlei-, Kammer- und Konsistorialrat, wie auch der Wetterauischen Korrespondenz Rat und Syndicus, Scholarcha (1650), ∞ . . .
143. Marschalck, Elisabeth.
144. Heilmann, Dieterich, Hofbender in Birstein 1628, 1632.
146. Heun, Johann Daniel, \* Driedorf, 1588 am Paedagogium zu Herbörn immatrikuliert, † Unterreichenbach 16. V., □ 18. V. 1625, Zentgraf und Oberförster des Gerichts Reichenbach.
148. Wigelinus, Johann Jacob, † Friedberg 31. III. 1641 „in der Burch, dahin er geflogen, als die Stadt beleagert wardt“, Dornbergischer Keller auf dem Haug in Friedberg, ∞ . . .
149. N. A., ∞ II. (nach 1641) Caspar König, Isenburgischen Keller zu Uffenheim, Witwer von Anna Martha Scherer aus Büdingen (□ Büßbach 16. XI. 1640).
150. Mesomylus genannt Mittelmüller, Georg, \* Spielberg (Wetter ?) . . . , 1594 am Paedagogium zu Herbörn, 1596 in Marburg immatrikuliert, □ Büdingen 1. III. 1638, I. U. D., Kaiserl. Comes palatinus (1629), Gräfl. Isenburgischer Rat in Wächtersbach (1625, 1628), dann Kanzleidirektor in Büdingen (1629), auch Hessen-Darmstädtischer Amtmann in Büdingen, ∞ II. vor 1633
151. A., Susanna, □ Büdingen 4. VII. 1643.
184. Rih, Heinrich, \* Gemünden an der Wohra 27. XI. 1577, □ daselbst 24. VII. 1625, † an der Pest, ∞ Gemünden 26. IV. 1614
185. Bornscheuer, Catharina, \* Gemünden an der Wohra, □ Ziegenhain 8. I. 1672 (hier als „von Ulm“ bezeichnet).
186. Eberhard, Michael, † Wallenstein vor 29. XI. 1643.
188. Bucher, Antonius, □ Cassel 9. VII. 1653 alt 82½ Jahr, Bürger und Kaufmann, Ratsverwandter zu Cassel, ∞ daselbst 10. VII. 1603
189. Koch, Anna, □ Cassel (20. ?) IV. 1647 alt 66 Jahr.
190. Lehmann (Lehmann), Hans, □ Cassel 4. V. 1664 alt 88 Jahr, Schreiner, Bürger zu Cassel seit 1607, ∞ II. Cassel 28. VIII. 1626
191. Zeitenbach, Martha, □ Cassel 23. VII. 1651 alt 70 Jahr.
192. Wild, Nikolaus, Amtmann zu Wyhni(n)gen 1620, ∞ I.
193. Wolter, Susanna, † vor 1619.
200. Imhof, Hans Jörg, ~ Alarau 28. II. 1574, † 1647, Wirt zum Löwen in Alarau, 1618 des Rats, 1631–1644 oft Schultheiß, ∞ II., 1595
201. Durst, Maria, aus Rheinfelden, † vor 1626, Witwe des Rudolf Mandacher.
204. von Halwil, Hans Caspar, \* 1567, † 17. V. 1638, Marschall, □ Seengen, ∞ 25. IV. 1589
205. Reutiner von Wehl, Susanna, \* ca. 1565, † 3. IV. 1635, alt 70 Jahr, □ Seengen.
206. Casthofer, Lienhart, \* 1560, † zwischen 1611 und 1615, zu Alarau, ∞ II.
207. Ziegler, Margreth.
224. Huber, Hans Rudolf, \* Basel 8. VIII. 1545, † 11. II. 1601, Ratsherr 1578, Oberstzunftmeister 1592, Bürgermeister 1594, ∞ Basel um 1571
225. Meyer zum Pfeil, Helena, \* Basel 1543, † nach 1584.
226. Beher, Hans Christoph, \* Basel 1561, † 1617, Kaufmann, ∞ 1587
227. Imhof, Ursula, \* Basel 1567, † 1655.
228. Jaesch<sup>1)</sup>, Hans Rudolf, \* Basel 18. X. 1572, † 7. V. 1659, □ Basel im Münster, Bankier, Oberzunftmeister, Schultheiß des Stadtgerichts, Bürgermeister (1636) in Basel, ∞ . . IX. 1594
229. Gebwiler, Anna, \* Basel 14. IX. 1577 (posthuma), † 11. VI. 1654.
230. Hagenbach, Isaak, \* Basel 1577, † 1625, des großen Rats, ∞ . . .
231. Beher, Maria, \* Basel 1573, † 1630.
232. Weiß, Marcus, \* 1597, † 1667, Lautenmacher, des Rats zu Basel, ∞ . . .
233. Meyer zum Pfeil, Elisabeth, \* Basel 1596, † 1670.
234. Brandmüller, Johannes, \* Basel 1590, † 1647, Kaufmann, ∞ 16. X. 1615
235. Bondet, Eleophe, ~ Basel 7. II. 1597, † Basel 28. I. 1657.

236. Socin, Benedikt, \* Basel 25. VII. 1594, † Basel 6. XI. 1664, Gutfertiger und Bankier, des Rats, Schultheiß des Stadtgerichts und Oberstzunftmeister, 1663 Basels Gesandter beim Bundeschwur in Paris, ∞ I. 1. IX. 1617
237. Beck, Ursula, \* Basel 1599, † 1634.
238. Miß, Robert, 1609–1640, Baseler Bürger 1634, ∞ . . .
239. Obermeyer, Dorothea, 1619–1653.
240. Gekner, Georg, † Scheibenberg 28. III. 1683, Bürger und Fleisshauer zu Scheibenberg in Meißen, ∞ daselbst 8. VII. 1627
241. Cunrad (Conrad), Friederika Susanna.
242. Raab, Michael, \* 27. IX. 1600, † Wassertrüdingen 17. VI. 1667, Kaplan in Wassertrüdingen 1623–1632, dann 1632 bis 1643 Pfarrer in Auhausen, 1643–1647 in Rödingen, 1647–1667 Dekan in Wassertrüdingen, ∞ II. Wassertrüdingen 6. XII. 1636
243. Ed, Anna Maria.
244. Huktwedel, Conrad, \* Hamburg 1578, † Marktbreit Pfingsten 1630, Magister, 1612 Rector in Schweinfurt, 11. VIII. 1615 noch einmal zu Altorf immatrikuliert, Juris Practicus, Gräfl. Castellischer Kanzleirat, zuletzt Brandenburg-Ansbacher Rat, ∞ I., Marktbreit Dienstag nach Pfingsten 1613
245. Kahser, Anna Margretha, \* 1590, † 21. I. 1623.
246. Kern, Caspar, Brandenburg-Ansbacher Ratner in Ereglingen, ∞ I. Ereglingen 17. VIII. 1638
247. Benediger, Maria Barbara, ~ Ansbach 17. XII. 1615, □ Ereglingen 10. XII. 1647.
250. Friede, Andreas, ~ Gotha 20. I. 1601, ∞ daselbst 9. X. 1626
251. Becke, Catharina, ~ Gotha 15. III. 1609.
252. Heim, Caspar, \* 1588 (1583 ?), † 1. VI. 1662, Bürger und Weinbändler in Suhl, ∞ . . .
253. Kerner, Barbara.
254. Klett, Veit, Rohr Schmidtsmeister in der Lauter (Suhl), ∞ . . .
255. Stodmar, Barbara.

#### IX. Generation.

256. Krim (Crim), Niclas (Clas), † Bergen zwischen 4. VIII. 1594 und 6. V. 1599, Nachbar zu Bergen, ∞ . . .
257. A., Catharina, □ Bergen 20. III. 1623, ∞ II. Bergen 10. II. 1600 mit Hans Sattler (Sadler) aus Gießen, Bäcker und Witwer zu Bergen.
258. Wilhelm, Hans, † nach 1604, zu Bergen, ∞ . . .
259. A., Margretha, † nach 1596.
264. Berk, Dongs, zu Daaden, ∞ . . .
265. Jung, Agnese, aus Daaden.
268. Baum, A., zu Dorchheim bei Ellar, ∞ . . .
269. A. A., † 1587.
280. Koppf, Jakob, † 1572, Gräfl. Hanauischer Küchenmeister (1552), dann seit 23. III. 1562 Gräfl. Rämmerer zu Hanau, ∞ . . .
281. A., Elisabeth, † nach 1. II. 1593.
282. Heistermann, Heinrich, \* Wesel (Niederwesel), □ Frankfurt a. M. 19. IV. 1600, Frankfurter Bürger seit 7. IV. 1573, ∞ Wesel 23. II. 1573
283. von Glauburg zum Lichtenstein, Anna, \* Frankfurt a. M. 1543, □ daselbst 13. VI. 1580.
284. Geißel, Johannes, † nach 1639, Bürger zu Trehsa, ∞ Trehsa 10. IX. 1593
285. A. A.
292. ? Heun, Hen, zu Driedorf 1583, † vor 1594, ∞ . . .
293. A. A., lebt noch 30. III. 1614.
296. Wigelinus, Johann Heinrich, □ Nidda 2. VI. 1635, Schultheiß zu Biss.
300. Mesomylus genannt Mittelmüller, Ludwig, \* Wetter 1555, † 23. IX. 1625, 1570 am Paedagogium zu Marburg immatrikuliert, 1574 an der Universität zu Wittenberg, 1577 Lehrer zu Niedermöllstadt, 1579 ref. Pfarrer zu Treis an der Horloff, 1585 Pfarrer zu Spielberg bis 1597, 1598 Pfarrer zu Büches und Wolff, darauf reformierter Schlossprediger zu Büdingen 1598–1602, dann Pfarrer in Dübelsheim, 13. VI. 1625 emeritiert, Mitglied des Konsistoriums und Kirchenrats zu Büdingen, ∞ 1578
301. Schwarz, Anna, † nach 1625.
368. Rih, Johannes, □ Gemünden an der Wohra 1. XII. 1624 alt 60 Jahr, Bürger zu Gemünden seit 17. II. 1586, ∞ . . .
369. A., Elisabeth, □ Gemünden a. Wohra 14. X. 1621.
370. Bornscheuer, Junghenn, zu Gemünden a. d. Wohra, lebt 1614.

<sup>1)</sup> Sein Porträt in der „Geschichte der Familie de Weerth“, von Wilhelm de Weerth, Düsseldorf 1915 (nach Seite 126).



376. Bucher, Hans, aus Augsburg, Goldschmied, Uhrmacher Landgraf Wilhelms IV. zu Marburg 1563, seit 1570 Casseler Bürger, fertigte 1563 ein berühmtes kunstreiches Uhrwerk für den Kurfürsten August zu Sachsen, ∞ ...
377. Jung, Catharina, aus Marburg.
378. Koch, Jost, \* Utschlacht, □ Cassel 8. XI. 1624, „ein alter aberlebter Man von 74 Jahren“, † „an der Gelfucht“, seit 1574 Casseler Bürger, seit 1588 in der Gilde der Hansegeuben, 1594 ihr Gildemeister, ∞ ...
379. N. N., □ Cassel 15. VI. 1618.
382. Zeitenbach, Heinrich, † vor 28. VIII. 1626, Pfarrer zu Siegen.
384. Wild, Hans, in Bern, ∞ ...
385. Christen, Christina.
400. Imhof, Hans, zu Marau, ∞ ...
401. Suter, Verena.
408. von Halwil, Burkard, Herr zu Wldegg 1568, \* 1533 oder 1535, † 29. (oder 2.) V. 1598, □ Seengen, ∞ I.
409. von Antweil, Judith, † 7. VI. 1577 (?).
410. Reutner von Wehl, Bischofflicher Vogt zu Zwingen, 1542 ff., † 1585/86, ∞ ...
411. von Reischach, Kunegunde, \* 24. XI. 1549, † Mömpelgard 27. VIII. 1621.
412. Casthoffer, Lienhart, \* Aiblingen in Bayern, † 1611, seit 21. VII. 1572 Bürger zu Marau, Besitzer eines Kupferhammers, ∞ II. Catharina von Luternau.
448. Huber, Johannes, \* Basel 1506, † Basel 9. II. 1571<sup>1)</sup>, Dr. med. und Professor der Pphstik und Medizin, Rektor der Universität Basel 1543, Stadtarzt 1567, ∞ II., 1541
449. Wölfflin, Margreth, \* Basel 1521, † Königsfelden 19. IX. 1579.
450. Meher zum Pfeil, Niklaus, \* Basel 1515, † nach 1550, des großen Rats zu Basel, ∞ ...
451. Rüdin, Catharina, 1537 ff., 1547.
452. Peher, Daniel, \* 1531, † 1606, Baseler Bürger 1556, 1581 in den Reichsadelsstand erhoben, Tuchhändler, des Stadtgerichts, ∞ ...
453. Bischoff, Modesta, 1555 ff., † 1607.
454. Im Hof, Andreas, † 1573, Seidenhändler zum Engel in Basel, ∞ ca. 1554
455. Brunner, Margreth, \* 1536, † 1604.
456. Jaesch, Remigius, \* Basel 6. II. 1541, † 22. XII. 1610, □ Basel im Kreuzgang des Münsters, Gastwirt, Mitglied des Rats, Oberzunftmeister, Bürgermeister (1602) in Basel, 1586 Gefandter der Stadt Basel an König Heinrich III. von Frankreich, ∞ ca. 1567
457. Bed, Rosina, \* 1539, † 25. IX. 1575.
458. Gebwiler, Johann Albrecht, \* 1531, † 24. IV. 1577, □ Basel, St. Peter, Baseler Bürger 1567, Burgvogt zu Lörach, ∞ ...
459. Rüdin, Anna, \* Basel 1558, † 1636.
460. Hagenbach, Lucas, \* 1554, † 1624, Schaffner zu St. Peter, des Geheimen Rats in Basel, ∞ 1576
461. Keller, Ottilia, \* 1551, † 1589.
462. = 452.
463. = 453.
464. Weiß, Ambrosius, \* 1559, † 1633, Baseler Bürger 1587, Lautenmacher und Rotbergischer Schaffner, ∞ I.
465. Sonntag, Magdalena, 1587 ff., † 1611.
466. Meher zum Pfeil, Niklaus, \* 1565, † 1629, ∞ ...
467. Edenstein, Salome, \* 1571, † 1608.
468. Brandmüller, Jakob, \* 25. I. 1565, † 31. X. 1629, Pfarrer zu St. Theodor in Basel, ∞ 1589
469. Faltner, Ursula, ~ Basel 23. III. 1572, † Basel 25. IX. 1629.
470. Bondet, Leonhard, Seidenhändler, Bürger zu Basel seit 1594, \* Courtilly, † Basel 1650, ∞ ...
471. Buß, Anna, \* 1566, † 1612.
472. Socin, Joseph, ~ Basel 17. VII. 1571, † Basel 3. I. 1643, Notar und Storchwirt, des Rats und Oberzunftmeister zu Basel, ∞ 3. IX. 1593
473. Seiler, Barbara, ~ Basel 25. XII. 1575, † Basel 10. X. 1647.
474. Bed, Johann Jakob, \* 1573, † 1632, Klingenthalsschaffner, des Rats zu Basel, ∞ 1596
475. Rippel, Margreth, \* 1574, † 1610.
476. Mig<sup>2)</sup>, Robert, \* 1577, † 1639, Baseler Bürger 1630, ∞ Hanau 1607

<sup>1)</sup> Sein Porträt (aus H. Pantaleon, „Deutscher Nation warhafftige Helden“, 1588) und sein schönes Grabmal zu St. Martin in Basel sind auf S. 4 und 5 der „Freiwilligen Basler Denkmalspflege 1929“, Basel 1930, abgebildet.

<sup>2)</sup> Sein Porträt von 1614 bei Staehelin, a. a. O., Bd. 2.

477. Lescaillet, Anna, ~ Frankfurt a. M. 2. II. 1589, † Hanau 1614.
478. Obermeher, Hermann, \* 1588, † 1655, Dr. med. und Professor der Mathematik in Basel, ∞ ...
479. Verzasca, Magdalena, \* 1594, † um 1629.
480. Gehner, Caspar, Bürger und Fleischer zu Scheibenberg in Sachsen, † 22. IV. 1628.
482. Cunrad, Friedrich, Bürger und Musfant in Scheibenberg, † 8. VI. 1638.
484. Rab, Johannes, aus Unsbach, 2. V. 1592 an der Universität Wittenberg immatrikuliert, Pfarrer und Defan zu Pappenheim, † Pappenheim 23. XII. 1632.
486. Ed (Eccins), Sophonias, \* Samenheim in Franken 1578, 12. VI. 1600 zu Wittenberg immatrikuliert, 1605–1608 Rektor zu Crailsheim, 1608–1617 Diaconus daselbst, dann 1617–1645 Defan zu Wassertrüdingen, † daselbst 15. IV. 1645.
488. Hühwedel, Johann, \* Steinfeld in Westfalen, † Hamburg vor 1. XII. 1592, Bäckermeister in Steinfeld, dann in Hamburg, ∞ II. Hamburg zwischen 1565 und 1568
489. Grabe, Margaretha, † nach 3. VII. 1612.
490. Kayser, Christoph, Brandenburg-Unsbachischer Rammerrat zu Unsbach, ∞ II. Unsbach 29. VIII. 1586
491. Zettelbach, Margaretha, aus Unsbach, † 1623.
492. Kern, Caspar, Bürger und Ratsherr zu Marktscheinfeld, † vor 17. VII. 1638.
494. Benediger, Ephraim, fürstl. Rastner zu Wiesenbach (bei Blaufelden), ∞ Unsbach 24. XI. 1612
495. Zettelbach, Barbara, ~ Unsbach 4. XI. 1593.
500. Friede, Andreas, zu Gotha, \* Gotha 24. III. 1569, ∞ Gotha 3. (4.) VI. 1599
501. Poppe, Barbara, zu Gotha.
502. Bede, Hans, zu Gotha, ∞ vor 1609
503. Hartung, N., † Gotha 1609.
504. Heim, Johann, Gerichtsherr und Weinhändler zum Heinrichs, ∞ ...
505. Rehher, Margaretha.
506. Kerner, Johann, Weinhändler in Euhl, ∞ ...
507. Leßhafft, N.
508. Klett, Sebastian, Hammer- und Rohrschmidts-Meister in der Lauter (Euhl), ∞ ...
509. Drutschel, Margaretha.
510. Stöckmar, Johann, Weißbäckermeister in Euhl, ∞ ...
511. Schröter, Danna.

#### X. Generation.

512. Krimm (Crimm), Peter, † 5. XI., □ 6. XI. 1585 zu Bergen bei Hanau, ∞ ...
513. Caus, Elisabeth, lebt 1575.
530. Jung, Conrad, Schöffe des Gerichts zu Daaden.
564. Heistermann, Johann, Bürger zu Wesel seit 1555, Krämer 1573, „hat ein offnen Laden zu Wesel“ und „treibt Kremerer“.
566. von Glanburg zum Lichtenstein, Johannes, \* Frankfurt a. M. 1503, † 1571, des Rats 1527, Schöffe 1532, ∞ 1526 (Eheberedung vom 10. IV. 1526)
567. Knoblauch, Anna, \* Frankfurt a. M. 1503, † 1567.
600. Mittelmüller, Johann, zu Wetter, ∞ ...
601. Bede, Anna, zu Wetter.
602. Schwarz, Conrad.
768. Wild, Jost, in Bern, ∞ ...
769. Wäber, Margarethe.
802. ? Suter, Andreas, von Schafisheim, zu Marau, ∞ 16. II. 1551
803. Nüschker, Elisabeth.
816. von Halwil, Caspar, † nach 1571, Herr des vorderen Hauses zu Halwil, zu Trostburg und seit 1531 zu Hegi, 1534 zu Salenstein, ∞ I. Barbara, Tochter Ulrichs von der Hohen Landenberg und der Agnes von Muelinen, 1527, ∞ II. Maria Meher von Hueningen.
818. von Antweil, Johann Caspar, \* 1509, † 12. X. 1562 (1565 ?), Obervogt zu Balingen 1537–1552, zu Tübingen 1555 bis 1564, ∞ II.
819. von Neuned, Catharina, 1538, † 21. VI. 1593 (1583 ?).
820. Reutner, Oswald, 1531 ff. 1539, † vor 15. XII. 1541, ∞ ...
821. N., Dorothea, 1541, 1546.
822. von Reischach, Ludwig, \* 1484, † Basel 9. VI. 1564, Deutschordenskomtur in Beuggen, dann 1532 der Reformation beigetreten, Bürger zu Basel, ∞ II.
823. von Königsbach genannt Nagel, Catharina, \* 1514, † 6. XII. 1585.
896. Huber, Martin, \* Ravensburg 1460, † Basel um 1544, Bürger zu Basel 10. VII. 1504, Wirt zum Bock, ∞ ...
897. (gem Lust ?), Anna, † Basel nach 1544.



898. Wölfflin, Wilhelm, 1522 ff., † 1533, Buchmann in Basel.  
 899. Ehrenfels, Anna, \* 1505, † 19. II. 1567.  
 900. Meher zum Pfeil<sup>1)</sup>, Bernhard, Junfer, \* 1488, † 1558, Wechsler, des Rats, Dreierherr und Bürgermeister, † 1512.  
 901. Baer, Helena, 1512 ff., † 1515.  
 902. Rüdin, Hans, 1500 ff. 1510, † vor 1514, Bürger zu Rheinfelden, Bäcker, † ...  
 903. Bischoff, Catharina, 1483 ff., 1503.  
 904. Beher, Alexander, \* 1500, † 1577, des Rats und Bürgermeister zu Schaffhausen, † 1524.  
 905. Schmid, Anna.  
 906. Bischoff (Episcopus), Nikolaus, \* 1501, † 1564, Buchdrucker und Buchführer, des Großen Rats zu Basel, erhält 1537 einen kaiserlichen Wappenbrief, † ...  
 907. Froben, Justina, \* 1512, † Basel 29. IX. 1564.  
 908. Im Hof, Hans, \* St. Gallen, † ca. 1541, Bürger von Basel 1505, Schuhmacher, † vor 1518.  
 909. A., Margreth, † nach 1543, Witwe des Schuhmachers Jakob Scherer.  
 910. Brunner, Hans, † vor 1574, Seidenhändler in Basel, † ...  
 911. Schöler, Ursula.  
 912. Jaesch, Hans Rudolf, \* 1510, † 1564, Goldschmied, des Rats zu Basel, Obervogt zu Waldenburg und Homburg, † ...  
 913. Glaser, Anna, \* Basel 1510, † 1578.  
 914. Beck, Jakob, \* um 1514, † 22. XI. 1571, Bürger von Basel 1537, Eisenfrämer und Wirt, Schaffner zu St. Alban, Mitglied des Großen Rats, † 1537.  
 915. Hütschi, Catharina, 1509 ff., † um 1557.  
 916. Gebwiler, Petermann, I. U. D., Marktgräflich Badiſcher Rat und Kanzler, sowie Landſchreiber zu Röteln, 1488 ff., † 1559, † ...  
 917. Klett, Helena, aus Rufach, 1531 ff., † 1559.  
 918. Rüdin, Hans Jakob, \* Basel 1538, † 1564, Wechsler, † 1557.  
 919. Irmb, Rosina, \* 1537, † 11. XII. 1609.  
 920. Hagenbach, Hans, \* 1512, † 1584, Buchmann und des Großen Rats zu Basel, Schaffner zu St. Peter, † 1553.  
 921. Werenfels, Margaretha, 1553 ff., 1561, † ca. 1564.  
 922. Keller, Thomas, \* um 1516, † um 1571, Gewandmann in Basel, † 1536.  
 923. Schaller, Magdalena, † 1574.  
 924. Weis, Marcus, 1559 ff., † 1587, Lautenmacher und Wirt in Füssen, † ...  
 925. Sachlinger, Anna.  
 926. Meher zum Pfeil<sup>2)</sup>, Hans Ludwig, \* Basel 9. II. 1539, † 15. X. 1607, des Rats zu Basel, † Basel 27. II. 1559.  
 927. Frobenius, Anna, \* Basel 22. III. 1541, † Basel 9. XII. 1576.  
 928. Eckenstein, Georg, \* 1539, † 1595, Baseler Bürger 1565, Schaffner des hohen Stifts zu Basel, Oberschreiber des Spitals von Fischingen, † ...  
 929. Spirer, Elisabeth, \* 1547, † 1625.  
 930. Brandmüller<sup>3)</sup>, Johannes, \* Biberach 1533, † Basel 1596, Baseler Bürger 1576, Professor theol., Pfarrer zu St. Theodor, † I.  
 931. Beringer, Anna, † vor 1584.  
 932. Falkner, Hans Heinrich, ~ Basel 24. VIII. 1543, † 1572, Buchmann, † 1568.  
 933. Schmoller, Salome, † 1583.  
 934. Cozzini, Benedetto, \* Bellinzona 1536, † Basel 5. II. 1602, Baseler Bürger 1565, Gastwirt zum Storch und Gutfertiger, † Basel 7. I. 1566.  
 935. Stadler, Valeria, ~ Basel 10. IV. 1549, † 18. VI. 1601.  
 936. Beck, Sebastian, \* 1548, † 1611, Eisenfrämer und Oberſt-  
 junſtmeiſter in Basel, † 1572.  
 937. Burckhardt<sup>4)</sup>, Ursula, \* 1554, † 1638.  
 938. Rippel, Hans Burckhardt, \* 1535, † 1628 (oder 1592), Reichsvogt des Rats zu Basel und Landvogt zu Mendrisio, † ...  
 939. Knecht, Brigitta, \* 1539, † 1607.  
 940. Mitz, Andreas, zu Rön, \* 1541, † 1601, † 1576.

<sup>1)</sup> Porträt seines Bruders Jakob Meher zum Pfeil († vor 1515) von Hans Baldung (?) 1511 bei Staehelin, a. a. O., Band 2.

<sup>2)</sup> Porträt seiner Schwester Barbara, Frau des Junkers Hans Rispach (1526—1552), bei Staehelin, „Baseler Porträts aller Jahrhunderte“, Bd. 2.

<sup>3)</sup> Sein Porträt von 1589, Kniestück, bei Staehelin, a. a. O., Bd. 1, 1919.

<sup>4)</sup> Porträt ihres Bruders Theodor Burckhardt (1549—1623) bei Staehelin, a. a. O., Bd. 2.

953. Bota, Elisabeth, aus Neuß, \* 1556, † 1616.  
 954. Leccaillet, Christoph, Backsteinfabrikant, \* Valenciennes, † Hanau 19. VII. 1617, lebt 1575 in Frankfurt a. M. Mitbegründer der Neustadt Hanau, des Rats daselbst 3. I. 1606, Bürgermeister 1610, 1611, 1612, 1613, 1615, 1616, † I.  
 955. de Jamarz, Anna, \* Valenciennes, † Frankfurt a. M. um 1589.  
 956. Obermeher, Hans Jakob, \* 1550, † 1613, Salzhaus-schreiber zu Basel, † ...  
 957. Iselin, Maria Magdalena, ~ Basel 2. XI. 1554, † 13. VII. 1594, † Basel im Münster.  
 958. Verzasca, Samuel, \* Zürich 1564, Bürger von Basel 1591, Seidenhändler, † Basel 1610, † 1591.  
 959. Zwinger, Dorothea, \* 1573, † Basel 8. X. 1610.  
 978. Grabe, Heinrich, Bäckermeister zu Hamburg seit 1555.  
 980. Rahser, Christoph, Rentmeister zu Ansbach.  
 982. Zettelmach, Johann Baptista, 1519 zu Ingolstadt imm., 1540 Rat und Landſchreiber zu Ansbach, 1553 Kanzler, † vor 4. VIII. 1568, † II. Ansbach 16. VI. 1554.  
 983. Megersheimer, Hedwig, † nach 19. VIII. 1573, † II. 12. XII. 1569 Hans Willings, Stiftsverwalter.  
 988. Benediger, Joseph, Rurbrandenburg. Amtsverwalter in Finsterwalde.  
 990. Zettelmach, Veit Erasmus, \* Ansbach 1550, † Ansbach 16. V. 1611, Angestellter in der Brandenburg. Kanzlei zu Ansbach (1588), † II. Ansbach 30. X. 1592.  
 991. Wolf, Helena.  
 1000. Friede, Matthes, zu Gotha 1599.  
 1002. Poppe, Martin, zu Gotha 1599.  
 1006. Hartung, Adam, Gastwirt zum Schwarzen Mohren in Gotha, † 13. III. 1609.

#### XI. Generation.

1132. von Glauburg zu Lichtenstein, Johann, 1467 ff., † Frankfurt 1510, 1478 I. U. D. in Pavia, im Rat zu Frankfurt 1482, Schöffe 1483, dankt ab 1486, wieder Bürger seit 1500, † III. 28. X. 1498.  
 1133. Hornschin von Ensfkirchen oder von Orb, Margretha<sup>5)</sup>, † Frankfurt 1541 als Witwe des Wicker Frosch.  
 1134. Knoblauch, Johann, \* Frankfurt 1466, † Oppenheim 1541, seit 1521 Burgmann zu Oppenheim, † daselbst 1496.  
 1135. Gelthaus von der jungen Abend, Katrine, aus Oppenheim, † vor 1526.  
 1200. Mittelmüller, Hermann, zu Wetter, 1540, † vor 1557, † ...  
 1201. A., Barbara, zu Wetter, 1540, † nach 1557.  
 1202. Becker, Ludwig, lebt 1561.  
 1536. Wild, Andreas, \* Wymingen 1457, † 15., 1499 Hauptmann in der Schlacht bei Dornach, † ...  
 1537. Sonnensroh, Anna.  
 1632. von Halwil, Dietrich, 1486 ff. 1507, † vor 1509, † 6. II. 1486.  
 1633. von Rotenstein, Sigon, 1479, 1486.  
 1636. von Untweil, Johann (oder Frik Jacob?), † ...  
 1637. von Stein, Barbara.  
 1638. von Neunet, Heinrich, 1506 ff., † 1553, † I.  
 1639. Reich von Reichenstein, Veronica, † vor 1536.  
 1640. Reutner, Michael Bernhard, 1488 ff. 1530, Bürger zu Basel seit 1488, † 1489 vor I. VI.  
 1641. Ertmann, A.  
 1644. von Reischach, Bilgri, 1484 ff., † 23. IX. 1533, † ...  
 1645. von Helmstorff, Alra.  
 1646. ? von Königsbach genannt Nagel, Sipfried, † vor 1535, Vogt zu Weissenburg, Burgmann zu Hagenau 1494.  
 1794. zem Luft, Peterhans, 1495 ff., † zwischen 1501 und 1503, des Großen Rats zu Basel, † ...  
 1795. ? Baer, Magdalena, 1483 ff., † Basel 1511.  
 1796. Wölfflin, Werner, 1475 ff., † Waldfirch 1523, Dr. med., Stadtarzt zu Basel, † ...  
 1797. A., Magdalena, Witwe des Conrad Löw zu Straßburg, 1504.  
 1798. Ehrenfels, Burckhardt, zu Basel 1497 ff. 1505, † vor 1508, † ...  
 1799. Gebhard, Anna, 1504 ff. 1545.  
 1800. Meier, Claus, Junfer, \* 1451, † 1500, Ratschreiber und des Großen Rats vom Schlüssel, auch Schultheis zu Mülhausen, † ...  
 1801. zem Luft, Barbara, 1471 ff. 1534.

<sup>5)</sup> Eine handschriftliche Ahnentafel dieser Margretha zu 8 Ahnen gibt Richard in seiner Frankfurter Geschlechtergeschichte unter „von Glauburg“, im Stadtarchiv zu Frankfurt, sie ist aber unzuverlässig.



1802. **Baer**, Hans, \* Zabern im Elsaß, 1465 ff., † 1502, Baseler Bürger 1468, Wechsel und des Rats, ∞ II.  
 1803. **Eberler** genannt **Grünnenzweig**, Anna, 1484 ff. 1506.  
 1804. **Rüdin**, Andreas, Brotbeck in Rheinfelden, † 1510.  
 1806. **Bischoff**, Andreas, aus Schlettstadt, 1458 ff., † 1482. Baseler Bürger 1462, des Großen Rats zu Basel, Kaufmann, ∞ ...  
 1807. **Graf**, Barbara, 1474, † 1492.  
 1808. **Peher**, Hans, \* 1450, † 1532, Hufschmied, des Rats und Bürgermeister zu Schaffhausen, ∞ ...  
 1809. **Schalch**, Antonia.  
 1812. ? **Bischoff**, Hans, 1476 ff. 1492, † vor 1520, Buchhändler in Basel, lebt später in Rittershofen bei Weissenburg, ∞ ...  
 1813. ? **Morgenstern**, N.  
 1814. **Froben**, Johannes<sup>1)</sup>, \* Hammelburg 1460, † Basel 1527, Baseler Bürger 1490, Buchdrucker, ∞ 1510  
 1815. **Lachner**, Gertrud, † 1560.  
 1824. **Fasch**, Paul, 1503 ff., † 1524, Steinmetz, Werkmeister von Stadt und Hochstift Basel, ∞ II.  
 1825. **Hoffmann**, Anna (Maria) 1510.  
 1826. **Glafer**, Anton, 1486 ff. 1553, † vor 1555, Glasmaler und Schultheiß des Stadtgerichts zu Basel, ∞ I.  
 1827. **Bender**, Elisabeth.  
 1828. **Bed**, Valentin, \* Straßburg, † Basel um 1531, Bürger von Basel 1526, Offizier in Französischen Diensten, ∞ vor 1526  
 1829. **Mang**, Magdalena, \* 1496, † ca. 1565.  
 1830. **Güttchi**, Melchior, 1495 ff., † 1518, Walmann, des Rats zu Basel, ∞ II. 1500  
 1831. **Rul**, Maria, 1500 ff. 1536.  
 1832. **Sattler**, Petermann, 1487–96, des Rats zu Thann, ∞ ...  
 1833. **N. N.**, † vor 1488.  
 1834. **Klett**, Michael, 1507–1508, Stadtschreiber zu Rufach, ∞ ...  
 1835. **Surgant**, Anna, 1507–1508.  
 1836. **Rüdin**, Jakob, \* 1501, † 24. XI. 1573, Eisenhändler und Stadtwächler, des Rats und Oberstzunfmeister zu Basel, Gesandter nach Paris, ∞ III. 1534  
 1837. **Ehrenfels**, Anna, \* 1505, † 19. II. 1567 (= 899).  
 1838. **Brmh**, Niklaus, \* 1508, † 1552, Kaufherr, des Rats zu Basel, Oberst in französischen Diensten, Landvogt auf Farnsburg, ∞ vor 1531  
 1839. **Meher zum Hasen**, Anna, \* um 1513, † Basel 14. VIII. 1558.  
 1840. **Hagenbach**, Franz, \* Mülhausen 1480, † Basel 1554, Baseler Bürger 1524, Suchscherer, des Rats zu Mülhausen und Hauptmann in Frankreich, ∞ ...  
 1841. **Weltisch**, Elisabeth, aus Altkirch, 1508 ff., † 1558  
 1842. **von Werenfels**, Niklaus, † um 1561, Apotheker 1519, Bürger von Basel 1522, ∞ vor 1526  
 1843. **Löwenstein**, Elisabeth, † vor 1540.  
 1844. **Keller**, Clemens, † Basel um 1536, Baseler Bürger 1498, Gewandmann, ∞ vor 1513  
 1845. **N.**, Anna.  
 1846. **Schaller**, Niklaus, 1495 ff. 1525, † vor 1530, Stadtschreiber zu Bern, ∞ ...  
 1847. **Pompart**, Dorothea, 1530, † vor 1535.  
 1864. **Meher**<sup>2)</sup>, Adalberg, Junker, \* 1474, † Basel 8. VI. 1548, Suchmann, des Rats und Bürgermeister, ∞ III. 27. X. 1533  
 1865. **Bischoff**, Catharina, † Basel 26. VIII. 1541.  
 1866. **Frobenius**<sup>3)</sup>, Hieronymus, \* Basel 6. VII. 1501, † 13. III. 1563, Buchdrucker in Basel, ∞ I. vor 1524  
 1867. **Lachner**, Anna, 1519 ff. 1541, † 1543.  
 1868. ? **Edenstein**, Georg, von Fischen, 1498 ff. 1559.  
 1870. **Spyrer**, Johannes, 1535 ff. 1567, Gutmacher und Domprobsteischaffner, Baseler Bürger 1535, ∞ ...  
 1871. **Hagmeher**, Elisabeth, 1535 ff. 1594.  
 1876. **Falkner**, Heinrich, \* 1506, † 1. XII. 1566, Stadtschreiber zu Basel, 1563 in den Reichsadel erhoben, ∞ II. 1540  
 1877. **Schmid**, Anna, 1546 ff., † 1563.  
 1878. **Schmoller**, Hilman, Notar und Pedell in Basel, \* in Iggen, † Basel 1543, ∞ ca. 1539  
 1879. **David**, Ursula, Witwe des Metzgers Leonhard Gysler.  
 1888. **Cozzini**, Pietro, \* 1492, † 1552, ∞ 1514

<sup>1)</sup> Sein Porträt (in der öffentlichen Kunstsammlung zu Basel) und sein Grabmal (in der St. Peterskirche zu Basel) abgebildet auf S. 64 und 65 von Staehelin, „Basel“, 1926.

<sup>2)</sup> Ein sehr feines Brustbild des Junkers Bernhard Meher zum Pfeil (mit Wappen), 1488–1558, des Bruders von Nr. 1864, 1513 von Hans Baldung (?) gemalt, findet sich bei Staehelin, „Baseler Porträts aller Jahrhunderte“, Bd. 1, 1919.

<sup>3)</sup> Sein Brustbild von 1557 bei Staehelin, a. a. O., Bd. 1.

1889. **del Capo**, Agnese, 1514 ff., † 1536.  
 1890. **Stadler**, Wolfgang, von Duw im Canton Schwyz, Baseler Bürger 1538, lebt 1566, ∞ ...  
 1891. **Güttchi**, Elisabeth, 1509 ff., † 1564.  
 1896. = 914.  
 1897. = 915.  
 1898. **Burckhardt**, Christoffel, \* 1490, † 1578, Baseler Bürger 1523, Tuch- und Seidenfrämer, Mitglied des großen Rates, Bannerherr am Münster, ∞ II., 1539  
 1899. **Brand**, Gertrud, \* 1516, † Basel 3. I. 1600.  
 1900. **Rippel**, Peter, \* Ebleben 1496, † Basel 1574, Bürger zu Liestal 1534, Bürger zu Basel 1540, Schneider, ∞ ...  
 1901. **Strübin**, Ursula, \* Liestal 1488, † Basel 1540.  
 1902. **Knecht**, Gallus, Wirt zum Pilgerstab in Basel (zu Liestal?), ∞ ...  
 1903. **von Bisum**, Margretha, 1538 ff., † 1557.  
 1904. **Mih**, Silman, aus Dahlen, † 1561, ∞ ...  
 1905. **N.**, Ubelheid, † 1574.  
 1910. **de Jamarz**, Stephan (Etienne), \* Valenciennes VIII. 1552, † Frankfurt a. M. 13. III. 1631, Bürger (7. VIII. 1579) u. Kaufmann das., ∞ ...  
 1911. **du Cange**, Jeanne, † Frankfurt a. M. Anfang I. 1593.  
 1912. **Obermeier**, Hermann, † 1560, Baseler Bürger seit 25. II. 1530, Salzhauschreiber zu Basel, ∞ ...  
 1913. **Bruder**, Anna.  
 1914. **Stelin**, Johann Ulrich, I. U. D., Professor der Rechte zu Basel, \* Basel 30. IV. 1520, † Basel 25. VII. 1564, ∞ Basel 9. VII. 1548  
 1915. **Amerbach**, Faustina, ~ Basel 25. XI. 1530, † 11. III. 1602.  
 1916. ? **Verzasca**, Bartholomäus, † 1589, Gutserger aus dem Thal Verzasca bei Locarno, kam über Zürich nach Basel, ∞ vor 1569  
 1917. **Murali**, Catharina, † 1592.  
 1818. **Zwinger**, Theodor, \* Basel (oder Bischofszell) 2. VIII. 1533, † Basel 10. III. 1588, Dr. med., Professor des Griechischen, der Ethik und der Medizin zu Basel, ∞ ...  
 1919. **Rüdin**, Valeria, \* 1532, † 1601, Witwe des Johann Lucas Iselin.  
 1964. **Settelbach**, Johann, \* um 1455, † um 1535, Chorherr des Stifts Feuchtwangen (1481), Registrator in Ansbach (1486), Landtschreiber in Ansbach (1505), ∞ um 1498  
 1965. **Schorer** (Schorn?), Catharina.  
 1966. **Megersheimer**, Augustin, I. U. D., Markgräfl. Rat in Ansbach, † Ansbach 1554.  
 1980. **Settelbach**, Christoph, \* um 1505, 17. VI. 1528 zu Wittenberg immatr., 1534–1541 Assessor am Hofgericht zu Ansbach, 1541–1560 Rat, 1560 Kanzler, ∞ III. Ansbach 8. IX. 1544  
 1981. **Heller**, Anna, zu Ansbach.  
 1982. **Wolf**, N., Besitzer der Vogermühle zu Ansbach.  
 2004. **Poppe**, Erasmus, zu Gotha 1599.

## XII. Generation.

2264. **von Glauburg**, Henne, zu Rüstenberg und Lichtenstein in Frankfurt, 1445 ff., † 1461, ∞ 1445 (Cheheredung vom 17. X. 1445)  
 2265. **von Holzhausen**, Ronne (Ronechin), 1435 ff. 1491.  
 2266. **Hornchin von Orb** genannt **Ernstkirchen**, Endres, 1497 bis 1499, † vor 1500, Schultheiß zu Orb, ∞ ...  
 2267. **Haberhorn** (von Zellingen), Margreth, 1499.  
 2268. **Knoblauch**, Adolf, zu Rüstenberg, 1449 ff., † 13. III. 1486, 1472 im Rat zu Frankfurt, 1485 Schöffe, ∞ 1464 (Cheheredung 21. VI. 1464)  
 2269. **Bölker**, Anna (Enchin), † Frankfurt 1491 als Frau des Amtmanns auf dem Goldstein zu Frankfurt Georg Flaß von Schwarzenberg.  
 2270. **Gelthaus von der jungen Abend**, Heinrich, † 6. IV. 1494, Burgmann zu Oppenheim, ∞ 22. II. 1467  
 2271. **Knoblauch**, Drude, aus Frankfurt, † Oppenheim nach 1518.  
 3072. **Wild**, Levi, zu Bern, ∞ ...  
 3073. **Enderlin**, Maria.  
 3264. **von Halwil**, Burkard 1433 ff. 1466, † vor 30. I. 1467, Edelknecht, Gerichtsherr in Seengen, Marschall, ∞ Halwil 3. (5.) II. 1433  
 3265. **von Ruffegg**, Dorothea, 1433 ff. 1468.  
 3266. **von Rotenstein**, Heinrich, 1475 ff. 1486.  
 3272. **von Anweil**, Walther, ∞ ...  
 3273. **von Weiler** von der Schorben, Anna.  
 3276. **von Neunack**, Anton, 1464 ff., † nach 1508 25. II., ∞ ...  
 3277. **Gremlich von Zufforf**, Agathe, 1475 ff. 1515.  
 3278. **Reich von Reichenstein**, Shüring, 1468 ff. 1485, † vor 1503, Landvogt zu Rötteln 1485, ∞ ...  
 3279. **von Jungingen**, Ennelin, 1503–1506.



3280. **Rüttner**, Bernhard, 1465 ff. 1488, Bürger und Zunftmeister zu St. Gallen, ∞ nach 1474 Margaretha Eberler, Witwe des Schultheissen zu Rheinfelden Conrad Fröweler, 1474 ff. 1488, † vor 1. VI. 1489.
3282. **Trutmann**, Hans, 1477 ff., † 1518, Gewandmann, des Rats, Oberstzunftmeister zu Basel, ∞ ...
3283. **Brünlín**, Clara, 1477 ff. 1524.
3288. **von Reischach**, Wilgri, zu Stoffeln, 1443 ff., † Lindau zwischen 7. XI. 1500 und 5. I. 1501, Rat Herzog Sigmunds, Hauptmann der Grafschaft Nellenburg, ∞ ...
3289. **von Schienen**, Elisabeth, 1451 ff., † 28. IV. 1477.
3290. **von Helmstorff**, Johann Jakob, 1494, ∞ ...
3291. **von Klingenberg**, Agathe, 1484 ff. 1518, † vor 21. V. 1529.
3292. **von Königsbach** genannt **Nagel**, Eipfried, 1429 ff., † I. VIII. (oder 28. VII.) 1488.
3588. **zum Luft**, Ulrich, Junfer, 1429—1490, des Rats zu Basel, ∞ ...
3589. **Eberler**, Anna Magdalena, 1450 ff. 1491.
3590. = 1802, ∞ I. ...
3591. **Lupfried**, N., \* Thann, † Basel vor 1484.
3592. **Wölflin**, Peter, 1482 ff. 1512, † vor 1515, 1492 zu Bologna Dr. med.
3596. **Schrenkfeld**, Burkhard, 1470 ff. 1476, † vor 1479, zu Basel, ∞ ...
3597. **Ebin**, Anna, Witwe des Ulrich Mörnach, 1453 ff. 1479.
3598. **Gebhard**, Nikolaus, Kürschner und des Rats zu Basel, 1452 ff., † 1508, ∞ ...
3599. **N.**, Elina, 1508.
3600. **Meier**, Hans Ludwig, 1431 ff., † Basel 1452, ∞ ...
3601. **von Mutzwiler**, Catharina, 1449, † vor 1453.
3602. = 3588.
3603. = 3589.
3606. **Eberler** „zum Aigtstein“, Matthias, 1450 ff., † 1482, Wechsler, des Rats und am Gericht zu Basel, zog später nach Baden, ∞ ...
3607. **Peiger**, Anna, 1472 ff. 1476, † vor 1478.
3608. **Rüdin**, Burkhard, 1452 ff. 1499, Bürger und Schultheiss zu Rheinfelden, ∞ ...
3609. **N.**, Margaretha, 1473.
3612. ? **Wischhoff**, Hans Heinrich, 1451 ff., † 1479, Maler in Schlettstadt, ∞ ...
3613. **Rehler**, Anna, 1455 ff. 1489.
3614. **Graf**, Ottmann, 1453 ff. 1478, Sattler.
3616. **Peher**, Hans, 1441 ff. 1477, Bürger und Hufschmied zu Schaffhausen, ∞ ...
3617. **Keller**, Elisabeth.
3624. ? = 1806.
3625. = 1807.
3630. **Pachner**, Wolfgang, \* Neuburg a. d. Donau, † Basel 1517, Baseler Bürger 1488, Buchhändler und Verleger, ∞ ...
3631. ? **Gasser**, Ursula.
3648. **Taesch**, Ruman (Romeh, Remigius), 1472 ff., † 1533, Steinmetz, des Hochstifts Basel und der Stadt Thann Werkmeister, des Rats zu Basel, ∞ ...
3649. **Hug**, Ursula, 1472 ff. 1522.
3650. **Hoffmann**, Martin, † Basel 1532, Holzbildhauer, ∞ ...
3651. **Keller**, Ursula, † Basel 1538.
3652. **Glaser**, Sebastian, 1463 ff., † Basel 1493, Bildnismaler, ∞ ...
3653. **Schermann**, Verena, 1475 ff., † 1524.
3660. **Hütsch**, Balthasar, 1437 ff. 1482, † vor 1484, Goldschmied, Münzwardein und des Rats in Basel, ∞ ...
3661. **Murer**, Anna, 1464—80.
3662. **Rul**, Hans, aus Rufsach, Bürger zu Colmar 1485, Schultheiss 1502, Stettmeister zu Colmar 1500 und 1503, † 1505 als Obristmeister, ∞ I. um 1480
3663. **zum Luft**, Susanna, † 1491.
3668. **Klett**, N., ∞ ...
3669. **von Sterned**, N.
3670. **Surgant**, Kunzmann, 1460 ff., † 1495, Stadtschreiber zu Altkirch, ∞ ...
3671. **Eberlin**, Barbara.
3672. = 902.
3673. = 903.
3674. = 1798.
3675. = 1799.
3676. **Armb**, Hans Friedlin, 1497 ff., † 1534, Kaufherr und des Rats in Basel, ∞ ...
3677. **Rul**, Rosa, aus Colmar, 1511 ff. 1532.
3678. **Meher zum Hasen**<sup>1)</sup>, Jakob, \* 1482, † 1531, Wechsler, des Rats und Bürgermeister zu Basel, ∞ ...
3679. **Kantengießer**<sup>1)</sup>, Dorothea, 1513 ff., † Basel 1549, aus Thann.

3680. **Hagenbach**, Hans, \* Mülhausen, † daselbst 1524, 1480 ff. 1482 Baseler Bürger, seit 1492 aber wieder in Mülhausen, Tuchschärer und Schneider, Zunftmeister und des Gerichts zu Mülhausen, ∞ ...
3681. **N.**, Anna, 1488 ff. 1493, Witwe des Anselm im Steinhüs aus dem Wallis.
3684. **von Werenfels**, Niklaus, aus Nürnberg, 1487 ff., † 1530, zweiter Stadtpotheker von Bern.
3688. **Keller** genannt **Klemlin**, Ludwig, aus Freiburg i. Br., erhält 1498 einen Wappenbrief von König Maximilian, ∞ ...
3689. **Chinger**, Barbara, aus Konstanz.
3694. **Pompart**, Hans, aus Freiburg im Uechtland, 1493 ff. 1527, † vor 1538, Baseler Bürger 1494, Kaufmann und des Rats.
3278. = 1800.
3729. = 1801.
3730. **Wischhoff**, Andreas, Herr zu Hiltalingen, des Rats und Dreierherr, Wechsler und Wirt zu Basel, erhält 1511 einen kaiserlichen Wappenbrief, \* 1481, † 1558, ∞ I.
3731. **Vaer**, Barbara, 1506.
3732. = 1814.
3734. = 3630.
3735. = 3631.
3736. **Edenstein** oder **Edlin**, N.
3740. **Spyrer**, Johannes, 1507 ff. 1529, Procurator des bischöflichen Hofes zu Basel, ∞ ...
3741. **von Arg**, Elisabeth, 1512—13.
3752. **Falkner**, Ulrich, \* 1466, † 1551, Sattler und Weinmann, des Rats, Oberstzunftmeister in Basel, ∞ 1495
3753. **Schan**, Margreth, \* 1474, † 1560.
3754. **Schmid** genannt **Schliffstein**, Anton, \* 1486, † Basel 24. VIII. 1564, Gerber, des Rats zu Basel, ∞ II. nach 1517, vor 1527
3755. ? **Wyt**, Magdalena, \* 1498, † 1571.
3758. **David**, Caspar, Mehger zu Basel, 1496 ff. 1534, ∞ ...
3759. **Zypper**, Margaretha, 1496 ff. 1534.
3776. **Cozzini**, Giovanni, 1492 ff., † 1524, in Bellinzona, ∞ ...
3777. **Vernucci**, Agnese.
3782. = 1830.
3783. = 1831.
3796. **Burchardt**, Stoffel, aus Brighnach im Badiſchen Münsteroder St. Trudpert-Sale, Krämer zu Neuenstadt im Schwarzwald und Gemeinder des Stephan Woller, 1490 ff. 1512, ∞ ...
3797. **Göttenscheir**, Barbara (wohl zu den Götterscher aus Wilingen gehörend).
3798. **Brand**, Theodor, \* 1488, † 4. X. 1558, Scherer und Wundarzt, Oberstzunftmeister, des Rats und Bürgermeister zu Basel, ∞ ...
3799. **Koesy**, Christhona, \* 1502, † nach 1568 (oder † 1547).
3802. **Strublin**, Heinrich, 1468 ff., † 1518, Wirt zur Sonne, des Rats, Bauherr und Schultheiss zu Pieschal, Kirchherr zu Piesen, Bürger von Pieschal 1477, als Feldzeugmeister mit bei Grandson, Murten und Nancy, ∞ ...
3803. **Gsell**, Anna, 1488 ff., † 1517.
3808. **Mih**, Johannes, verheiratet in Rölln.
3828. **Jeflin**, Hans Lug<sup>2)</sup>, \* 1486, † 1560, Würzkrämer, des Rats zu Basel, ∞ 1511
3829. **Vaer**, Elisabeth, 1511 ff., † 1558.
3830. **Amerbach**, Bonifacius<sup>3)</sup>, I. U. D., Professor der Rechte zu Basel, \* Basel 1495, † 8. V. 1562, ∞ 1527
3831. **Fuchs**, Martha, 1524 ff., † 1541.
3836. **Spiser** genannt **Zwinger**, Leonhard, 1526 ff., † 1538, Baseler Bürger 1526, Kürschner, ∞ ...
3837. **Herbster**, Christiane, 1526 ff., † 1591. (Schwester des berühmten Buchdruckers Johannes Dporinus.)
3838. = 1836, ∞ II. ...
3839. **Jenflamm**, Dorothea, 1521 ff., † 1532.
3928. **Tettelbach**, Burkhard, Bürger zu Crailsheim, 1481, ∞ ...
3929. **N.**, Margaretha.
3960. = 1964.
3961. = 1965.
3962. **Heller**, Sebastian, I. U. D., Kanzler in Ansbach.

<sup>1)</sup> Porträt auf der Darmstädter Madonna von Hans Holbein d. J., ebenso Porträt von 1516 in Basel, abgebildet bei Staehelin, a. a. O., Band 2.

<sup>2)</sup> Sein und seiner Frau Wappen auf einer Scheibe von Hans Holbein d. J., abgebildet im Schweizer Archiv für Heraldik, 40. Bd., Basel 1926, Tafel VII.

<sup>3)</sup> Sein Bildnis von Hans Holbein d. J. in der Baseler Kunstsammlung.



### XIII. Generation.

4528. von Glauburg, Johann, zu Rüstenberg in Frankfurt, 1400 ff., † 1446, 1418 des Rats zu Frankfurt, 1423 Schöffe, 1420 Bürgermeister, ∞ 1415 (Eheveredung 4. X. 1415)
4529. Rohmül, Anna, † Frankfurt 1465 als Frau des Arztes Conrad Hirzpecher.
4530. von Holzhäusen, Johannes, zum Lichtenstein in Frankfurt, † 24. VI. 1439, 1406 des Rats zu Frankfurt, 1416, 1428 Bürgermeister, 1417 Schöffe, resigniert 1434, ∞ nach 1414
4531. Schurge, Runne, zum Lichtenstein in Frankfurt, † 1474.
4536. Knoblauch, Adolf, zu Frankfurt, 1416 ff., † 1448, ∞ II. 1437
4537. von Holzhäusen, Catharina, Witwe des Henne von Ergerzheim, 1421 ff., † 1455.
4538. Wölker (Zolter), Sifrid, angeblich aus Umstadt, seit 1443 Frankfurter Bürger, 1454 im Rat, 1459 Schöffe, † 2. VIII. 1473, ∞ 1444
4539. Froisch, Guda (Gudgin), zu Frankfurt, † vor 1464.
4540. zum Gelthaus, Ortlieb, zu Landeck, 1429 ff. 1457, lebt in Oppenheim, ∞ I. Mergo zum Jungen aus Oppenheim, ∞ II. nach 1442 Selchin Landeck zu Frankfurt, 1457. (Nr. 2270 angeblich aus 2. Ehe, aber nicht sicher.)
4542. Knoblauch, Wiler, \* Frankfurt 1411, † 19. VI. 1457, 1452 im Rat zu Frankfurt, 1454 Schöffe, ∞ Mainz 16. X. 1442
4543. von Moissberg, Gekge, aus Mainz, † Frankfurt 4175.
6528. von Halwil, Rudolf, 1373 ff., † 1440, Ritter 1393, Raftvogt zu Rappell 1404, 1420, Bürger zu Bern und Solothurn seit 1. VIII. 1415, ∞ 19. VII. 1380
6529. von Stoffeln, Anna, 15. I. 1373 minderjährig, † vor 15. V. 1420.
6530. von Rüffegg, Henman, 1402 ff. 1455, † vor 3. VIII. 1456, ∞ ...
6531. von Arburg, Anselisa (Anflis), Witwe des Rudolf von Büttikon, 1415 ff. 1466.
6532. von Rotenstein, Conrad, 1428 ff. 1472.
6544. von Anweil, Albrecht, ∞ ...
6545. von Heidelberg, Adelheid.
6552. von Neuneck, Heinrich, 1425, † vor 29. V. 1478, ∞ ...
6553. Had von Hoheneck, Bida, 1448, † nach 29. V. 1478.
6554. Gremlich von Zufforf, Conrad, ∞ ...
6555. von Magenbuch, Agathe.
6556. Reich von Reichenstein, Heinrich, 1435 ff., † 1. IV. 1475, Ritter 1452, Rat des Erzherzogs von Oesterreich 1455, Statthalter des Landvogtes im Elßaß und Breisgau 1460, 1465, Vogt zu Thann 1466, ∞ ...
6557. von Eptingen, Margaretha, 1467—1473.
6558. von Jungingen, Ulrich.
6560. ? Rütiner, Hans Bernhard, Junftmeister zu St. Gallen 1440 ff. 1452.
6564. Trutmann, Heinrich, in Gebweiler wohnhaft, 1458, † vor 1478, ∞ ...
6565. von Bingen, Elsi, aus Basel, Witwe des Klaus Bernan aus Gebweiler, 1456 ff. 1511.
6576. von Reischach, Burkhard, zu Stoffeln, 1404 ff., † zwischen 4. XII. 1438 und 27. II. 1440, ∞ 1417
6577. von Heudorf, Amalia, von Waldsberg, † 29. VIII. 1450.
6578. von Schienen, Ulrich, ∞ ...
6579. von Hall, Ursula.
6580. von Helmstorff, Ulrich, zu Eppisshausen, 1413 ff. 1431, † vor 1447, ∞ ...
6581. von Hohencms, Margaretha, 1423 ff. 1426, † vor 1439.
6582. von Klingenber, Albrecht, 1414 ff., † 1446, Ritter 1442, ∞ ...
6583. von Grünenberg, Margaretha, 1427, 1459, † 19. X. 1461.
7176. zem Lust, Rudolf, Junfer, 1396 ff., † 1424, Oberstratsfnecht zu Basel, ∞ ...
7177. Rosegg, Clara, 1398 ff., † 1456.
7178. Eberler genannt Grünenzweig „zum Hasen“, Heinrich, 1422 ff., † 1448, Weinmann, am Gericht zu Basel, ∞ ...
7179. Schlierbach, Elsa, 1430 ff. 1438, † vor 1441.
7184. Wölflin, Werner, 1444 ff. 1496, † vor 1499, \* Rottenburg am Neckar, Dr. med. und Professor, Stadtarzt in Basel.
7192. Ehrenfels, Burkhard, 1446 ff. 1453, Bürger von Ließtal und Obervogt auf Homburg.
7196. Gebhard, Hans, † 1448, Weinmann und Wirt in Basel 1406, ∞ ...
7197. Renner, Adelheid.
7200. Meier, Claus, Junfer, 1395 ff., 1420 mit Büren belehnt, 1426 bei Gundelfingen erschlagen, ∞ ...
7201. Stoer, Anna, 1420 ff., † 1454.
7202. von Muthwiler, Dietrich, 1403 ff., † 1424, Baseler Bürger 1403, Mehger, ∞ ...
7203. Efrer, N.
7212. Eberler genannt Grünenzweig, „zum Gold“, Matthias, 1420 ff. 1447, † vor 1448, Watmann, des Rats und am Gericht zu Basel, ∞ ...
7213. Stoer, Anna, 1427 ff. 1456.
7214. Peiger, Hans, 1451—72, † vor 1483, Hafen- und Glockengießer, 1451 vom Bischof Arnold zu Basel zu einem „Hausgenossen“ aufgenommen, ∞ ...
7215. N., Dina, 1454.
7216. Rudis, Henne, aus Helfranzkirch, 1401 ff. 1473, Baseler Bürger 1406, Brotbeck.
7224. Tiefenthal genannt Bischoff, Hans, † 1450, Maler und Goldschmied in Schlettstadt, ∞ ...
7225. N., Catharina.
7228. Graf, Hans.
7296. Fraesch, Niklaus, 1438 ff., † 1474, Steinmeh in Basel, ∞ ...
7297. Wagner (?), Anna, 1475.
7298. ? Hug, Heinrich, \* Calw?, 1468 ff., † 1489, Gerichtsschreiber, des großen Rats zu Basel, ∞ ...
7299. N., Magdalena, 1469.
7302. Keller, Hans, Schuhmacher in Basel, 1490, ∞ ...
7303. Brodhufser, Barbara, in Basel, 1490.
7304. Glaser, Michael, 1434 ff. 1462, † vor 1463, Glasmaler, des Rats zu Basel, 1459, ∞ ...
7305. von Oftringen, Magdalena, 1452 ff. 1463.
7306. Schermann, Anton, Ratsherr zu Schmiden.
7320. Hütsch, Hans, 1421 ff. 1435, \* Thann, † Basel vor 1437, Baseler Bürger 1421, Wechsel, des Rats, ∞ ...
7321. Mäg, Margretha, 1437.
7322. Murer, Claus, 1436 ff. 1473, seit 1460 Besitzer des Hauses zum Sanz in Basel, ∞ ...
7323. Klein, Anna, 1459—70.
7326. = 3583.
7327. = 3589.
7340. ? Surgant, Claus, Schaffner zu Schwarzen-Thann 1428.
7342. Eberlin, Pantaleon, Ratsherr zu Mehgern.
7352. Irnh, Balthasar, 1471 ff., † 1513/15, 1484 vom Kaiser geabelt, Kaufmann, des Rats zu Basel, Mag. art., ∞ ...
7353. Keller, Barbara aus Zürich, 1487 ff. 1515.
7354. = 3662.
7355. = 3663.
7356. Meher, Jakob, 1476 ff. 1490, Krämer zu Basel, ∞ ...
7357. Galtion, Anna, 1477—83.
7358. Rantengießer, Jakob, Herzogl. Oesterreich. Einnehmer zu Thann im Elßaß.
7360. Hagenbach, Hans, 1453 ff. 1482, Bürger und Mitglied der Aderleutenzunft in Mülhausen, ∞ ...
7361. Hoffmann, Barbara, 1482.
7388. ? Lombard, Johannes, Schultheis zu Freiburg im Uechtland 1455.
7460. Bischoff, Niklaus, Kaufmann, des großen Rats zu Basel, \* 1451, † 1487, ∞ ...
7461. Zangenberg, Verena, 1475 ff., † 1541.
7462. = 1802.
7463. = 1803.
7504. Faltner, Heinrich, 1492 ff., † 1514, Sattler, des Rats zu Basel, ∞ ...
7505. Isenflamm, Rüngold, † 1497.
7506. Sihan, Hans, Brunnmeister.
7508. Schmid genannt Schliffstein, Antonh, 1479 ff., † 1492, Gerber, ∞ ...
7509. Gernler, Anna, 1479 ff. 1529.
7516. David, Leonhard, Mehger, des Rats zu Basel, 1479 ff., † 1494, ∞ ...
7517. Mörnach, Margaretha, 1513.
7518. Zipper, Blasius, Sattler, Baseler Bürger 1488, Ratsherr zum Himmel 1504, 1488 ff., † vor 1540, ∞ I. vor 1490
7519. N., Anna, † um 1516.
7552. Sozzini, Alessandro, † Bellinzona 1493.
7596. Brand, Bernhard, 1463 ff. 1518, † vor 1520, Scherer und Wundarzt, des Rats und Schaffner zu St. Theodor in Basel, ∞ ...
7597. N., Margretha, 1491—96.
7598. Roesh, Ulrich, 1483 ff. 1511, seit 1505 des Rats zu Basel, Fischer, ∞ ...
7599. (von Rinach ?), Gertrud, 1492 ff., † 1518.
7604. Strublin, Hans, Junfer, aus Wattweiler, Baseler Bürger 1416, 1416 ff. 1470, † vor 1472, Suchmann, des Rats zu Basel, sowie Schloßhauptmann (Obervogt) auf Waldenburg, ∞ ...
7605. ? Meher zum Pfeil, Anna, 1421 ff. 1450.
7616. Mith, Servatius, aus Dahlen bei Düsseldorf, ∞ ...
6717. N., Agnes.



7656. Iselin, Matthias, \* 1455, † 1512, Würzkrämer, des Rats und Dreierherr zu Basel, ∞ 1481  
 7657. zem Luft, Clara, 1482 ff., † 1532.  
 7658. = 7462. = 1802.  
 7659. = 7463. = 1803.  
 7660. Amerbach, Johannes, Mag. artium, Buchdrucker, Bürger zu Basel seit 5. V. 1484, \* Amorbach in Unterfranken 1430, † Basel 1513, ∞ 1483  
 7661. Ortenberg, Barbara, Witwe des Hans zum Gleien genannt von Bisanz, 1465 ff., † 1513.  
 7662. Fuchs, Leonhard, Bürgermeister zu Neuenburg am Rhein, 1511 ff., † 1546, ∞ I. (nach 1500)  
 7663. Schegggenbürlin, Magdalena, Witwe des Burkhard Gurius, 1490 ff. 1512.  
 7672. Zwinger, Jakob, in Bischofszell, um 1490.  
 7674. Herbst<sup>1)</sup>, Hans, \* um 1468 in Straßburg, Maler in Basel seit 1492, † Basel 1550.  
 7678. Hensflamm, Ulrich, 1492 ff. 1525, † vor 1532, Schlosser, dann Gremper, des Rats zu Basel, ∞ ...  
 7679. ? Welmann, Margretha, 1492 ff., † vor 1497.

#### XIV. Generation.

9056. von Glauburg, Johann, zum alten Goldstein in Frankfurt, 1359 ff., † 1392, 1391 im Rat, ∞ 1372  
 9057. Ghjibel, Lisa, † Frankfurt 1400.  
 9058. Rogmul, Albrecht, 1379 ff., † Frankfurt 9. VIII. 1418, Schöffe zu Alsfeld 1390 ff. 1400, Bürgermeister daselbst 1389, Bürger zu Frankfurt 1402, Schöffe daselbst 1408, ∞ ...  
 9059. von Willungen<sup>2)</sup>, Gese, 1390 ff. 1424, † vor 9. IV. 1431.  
 9060. von Holzhausen, Johann, zum Goldstein in Frankfurt, † 9. XII. 1424, 1381 im Rat, 1386 Schöffe, resigniert 1393, ∞ 1381  
 9061. von Marburg zum Paradies, Anna (Ennechin), † Frankfurt zwischen 1405 und 1408.  
 9062. Schurge zu Lichtenstein, Arnold, zu Frankfurt, † 1418, des Rats 1390, Schöffe 1395, älterer Bürgermeister 1400, ∞ ...  
 9063. Lenzel, Anna, aus Straßburg.  
 9072. Knoblauch, Henne, zu Bonames, 1340 ff. 1410, † vor 1413, 1358 im Rat zu Frankfurt, 1385 Schöffe, legt 1392 seine Stelle nieder, ∞ vor 1371  
 9073. von Oppen, Guda, 1397 ff. 1414.  
 9074. von Holzhausen, Heinrich (Heinke), 1384 ff., † 1416, 1395 im Rat, 1406 Schöffe, ∞ vor 1384  
 9075. Algebuer, Elsa, auf dem Sandhof in Frankfurt.  
 9076. Folker, N., ∞ ...  
 9077. Fhdel, Anna, aus Kloppenheim.  
 9078. Frosch, Eifrid, † Frankfurt 1438, ∞ nach 1424  
 9079. von der Dede, Guda, zu Frankfurt, 1424 ff. 1442, ∞ II. vor 1442 mit Peter Lang von Rotenberg.  
 9080. zum Gelthaus, Henne, zu Oppenheim, 1397 ff. 1432, † vor 1434, ∞ ...  
 9081. N., Lisa, † vor 1434.  
 9084. Knoblauch, Brand, zu Frankfurt, 1387 ff., † 1420, im Rat 1398, Schöffe 1404, legt 1410 die Schöffensstelle nieder und behält den Ratsitz, ∞ 1397  
 9085. von Spangenberg im Saal, Drude, zu Frankfurt, 1397 ff. 1419, † 1421.  
 9086. von Molsberg (Molsberger), Johann, † vor 1465, weltlicher Richter zu Mainz 1417–48, ∞ I.  
 9087. Gensfleisch, Greba, zur Laden in Mainz.  
 13056. von Halwil, Rudolf (Rukmann), 1348 ff. 1386, † vor 10. VIII. 1391, Ritter 1362, Oesterreichischer Kammermeister zu Waldshut 1378, ∞ ...  
 13057. Münch von Landakron, Lisa, 1380.  
 13058. von Stoffeln, Kunrad, 1344 ff. 1373, † vor 19. VII. 1380, Ritter 1370.  
 13060. von Rüffegg, Henman, 1378 ff. 1395, † vor 17. IV. 1402, ∞ ...  
 13061. von Bubendorf, Anna, 1395, † vor 17. IV. 1402.  
 13062. von Urburg, Rudolf, 1351 ff., † 25. I. 1415, ∞ ...  
 13063. von Grüenberg, Anselisa (Amphlisia), 1390 ff., † 4. XI. 1399.  
 13064. von Rotenstein, Conrad, zu Helmshofen 1403, ∞ I.  
 13065. von Schwendi, N.  
 13088. von Antweil, Burkard, Ritter, ∞ ...

13089. von Alstetten, Elisabeth.  
 13104. von Neuned, Heinrich, 1401 ff., † 1425, Vogt zu Oberndorf 1417–1425, ∞ I.  
 13105. von Wehingen, Anna, † 6. III. 1412.  
 13106. Hach von Hohened, Hans, ∞ ...  
 13107. von Helmstatt, Margarethe.  
 13112. Reich von Reichenstein, Hans, 1395 ff., † 13. V. 1448, Bürger zu Basel 1401, des Rats 1408–48, Bürgermeister 1421–34, ∞ II.  
 13113. von Masmünster, Suslin, 1416–1440.  
 13128. ? Trutmann, Hans, aus Rufach, seit 1425 Bürger zu Basel.  
 13130. von Bingen, Johannes, Stadtschreiber zu Basel.  
 13152. von Reischach, Burkhard, zu Hainburg, † 1389, ∞ ...  
 13153. von Stein, Adelheid, 1393.  
 13154. von Heudorf, Benz, zu Waldsberg, 1393 ff. 1418, Bischoflicher Obervogt zu Bischofszell, ∞ ...  
 13155. Im Shurn, Agnes, Witwe des Jacob Joeheler, 1384, 1404.  
 13160. von Hermensdorf, Heinrich, 1344 ff. 1384, † vor 1393, Ritter 1368, Vogt zu Rapperschwil 1371, 1373, ∞ ...  
 13161. N., Amelha, 1360, 1383.  
 13164. von Alingenberg, Caspar, 1388 ff., † 1438 oder 1439, ∞ vor 1399  
 13165. Malterer, Margaretha, 1399, 1416.  
 13166. von Grüenberg, Wilhelm, 1372 ff., † nach 1451, Bürger zu Bern 1385–1407, Herr zu Aarwangen 1407–1432, Oesterreichischer Rat, Oberschultzeis in Breisach usw., ∞ 1401  
 13167. von Schwarzenberg, Anna.  
 14352. zem Luft, Ulrich, 1361 ff., † 1397, Sattler, des Rats zu Basel.  
 14354. Rofegg, Henman, 1379 ff. 1396, † vor 1398, Weinmann zu Basel, ∞ ...  
 14355. N., Lisa, 1398 ff. 1401.  
 14356. Eberlin (oder Eberler), Matthias, \* Billingen, † Basel 1437, Baseler Bürger 1393, Watmann, des Rats und am Gericht, ∞ ...  
 14357. von Kilchen, Anna, Witwe des Henman Schlegel genannt Grünenzwig, 1404 ff. 1448.  
 14358. Schlierbach, Claus, 1400 ff., † 1408, Watmann zu Basel, ∞ ...  
 14359. N., Anna, 1408 ff. 1454.  
 14400. Meier, Hans (Henman), 1367 ff., † 1414, Weber, des Rats und am Gericht zu Basel, auch Pfleger zu Maria Magdalena, ∞ ...  
 14401. Algin, Anna.  
 14402. Stoer, Heinzmann, \* Masmünster, Baseler Bürger seit 1408, Weber, 1407, 1408, † vor 1412, ∞ ...  
 14403. Schlierbach, Anna.  
 14404. von Muhwiler, Petermann, 1381 ff. 1403, \* Delsberg, Baseler Bürger 1391, Mehger.  
 14406. Efrer, Eschan, Wirt zu Delsberg.  
 14424. = 14356.  
 14425. = 14357.  
 14426. Stoer, Hans, 1408 ff. 1443, Obersthubmeister zu Masmünster, Baseler Bürger 1408, ∞ ...  
 14427. Spigenberg, N.  
 14428. Weiger, Hans, zu Hausgenossen zünftig in Basel 1429.  
 14592. Jaesch, Hans, Goldschmied in Basel 1419.  
 14606. Brochus, Richard, aus Frankfurt a. M., Schuhmacher in Basel, 1451, † vor 1490, ∞ ...  
 14607. N., Margaretha.  
 14608. Glaser, Ludmann, Glasmaier zu Basel, 1427 ff. 1451, ∞ ...  
 14609. N., Anna, Witwe Claus Snekens des Scherers, † vor 1445.  
 14610. von Ostringen, N., ∞ ...  
 14611. N., Claranna.  
 14640. ? Hütsch, Heinzman, zu Sennheim 1408.  
 14644. Murer, Heinrich, Watmann zu Basel, 1387 ff. 1407, † vor 1408, ∞ ...  
 14645. Fröweler, Anna, 1371, † vor 1307.  
 14680. ? Surgant, Claus, 1384 ff. 1411, Schultheis erst zu Geberschweiler, dann zu Rufach.  
 14684. Eberlin, Henman, 1392 ff. 1407, Mehger zu Rufach, ∞ ...  
 14685. Surgant, Anna, 1407.  
 14700. Gebhard, Henman, 1406 ff. 1446, † vor 1448, Baseler Bürger 1406, Weinmann und Wirt, ∞ ...  
 14701. Renner, Adelheid, 1452–58.  
 14704. Irmi, Hans, 1444 ff., † 1487, Kaufmann, des Rats, ∞ ...  
 14705. Stuhenberg, Margreth, 1452, † 1468.  
 14706. Keller, Conrad, Junker, † 1451 zu Zürich, ∞ ...  
 14707. von Lupfen, Regula, 1451 ff., † 1437.

<sup>1)</sup> Sein Porträt aus dem Jahre 1516 von Hans Holbein, jetzt in London.

<sup>2)</sup> Sie könnte eine Tochter des Heinrich von Willungen, der 1398 Bürgermeister zu Homberg an der Efze war, und Enkelin des Gumprecht v. W., der von 1365–1370 als Schöffe zu Homberg erscheint, gewesen sein.



14712. Meher, Jakob, 1436, † vor 1486, Goldschmied zu Basel, ∞ ...  
 14713. Punglin, Agnes, 1436 ff. 1486.  
 14714. Gallicion (Gallizian), Anthony, Papierer aus Casella, Baseler Bürger 1457, 1451 ff., † 1502, ∞ ...  
 14715. Schant, Adelheid, 1453 ff., † 1477.  
 14720. Hagenbach, Hans, Bürger zu Mülhausen, 1404.  
 14920. = 1806.  
 14921. = 1807.  
 14922. Jangenberg, Hans, zu Basel, 1461 ff. 1470, † vor 1473, ∞ ...  
 14923. N., Barbara, 1473 ff. 1512.  
 15008. Faltner, Andreas, 1453, 1454, Gremper zu Basel, ∞ ...  
 15009. Kirsh, Christina.  
 15010. ? Hensflam, Heinrich, 1427 ff. 1471, Kupferschmied zu Basel, ∞ ...  
 15011. N., Barb., 1454.  
 15016. Schmid, Hans, 1439–54, \* Konstanz, Krämer und Unterfäuser in Basel, ∞ ...  
 15017. Zürcher, N., 1440–1451.  
 15032. David, Leonhard, Mehger und des Rats zu Basel, 1446 ff. 1476.  
 15104. Gzzini, Pietro, † 1456, zog infolge heftiger Parteikämpfe von Siena nach Bellinzona.  
 15192. Brand, Leonhard, 1443–1466, † vor 1470, Scherer und Wundarzt zu Basel.  
 15196. Roeth, Peter, 1492–97, Fischer, seit 1492 des Rats zu Basel.  
 15208. Strublin, N., 1435, ∞ ...  
 15209. Spengler, N. (Schweiser des Johann Spengler, Kirchherrn zu Mynweiler).  
 15210. = 7200.  
 15211. = 7201.  
 15312. Iselin, Hans, \* 1414, † 1497, Kornschreiber und des Rats zu Basel, ∞ ...  
 15313. Menlin, Agnes, 1437 ff., † 1496.  
 15314. = 3588.  
 15315. = 3589.  
 15322. Ortenberg, Leonhard, Gürtlermeister, des großen Rats zu Basel, 1412 ff. 1482, ∞ II.  
 15323. Gasser, Agnes.  
 15324. ? Fuchs, Friedrich, zu Neuenburg am Rhein, 1477, ∞ ...  
 15325. ? Eufelmann, N.  
 15326. Scheggembürli, Hans<sup>1)</sup>, des großen Rats zu Basel, 1446 ff., † 1490, ∞ I.  
 15327. Sinner, Elisabeth, \* 1451, † nach 1485, vor 1490.  
 15344. Spiser genannt Zwinger, Johannes, in Bischofszell um 1450.  
 15356. = 15010.  
 15357. = 15011.

#### XV. Generation.

18112. von Glauburg, Arnold, zu Frankfurt, Schöffe 1333, † nach 1355, ∞ ...  
 18113. Goldstein, Alheid, zu Frankfurt.  
 18114. Ghjibel, Conrad, Schöffe zu Frankfurt, † vor 1390, ∞ ...  
 18115. Knoblauch, Mechel (Meche, Mechtild), † vor 1390.  
 18116. Rohmul, Eifrid, Bürger zu Alsfeld, 1358 ff. 1371, ∞ ...  
 18117. Im Hobe (Imhof) genannt Rode, Gele, aus Marburg, 1367 ff. 1418, ∞ II. 2. II. 1377 Walther (von) Schwarzenberg der Alte, Schöffe zu Friedberg, † 1407.  
 18120. von Holzhausen, Johann, † Frankfurt 7. II. 1393, 1357 des Rats, 1360 Schöffe, 1363–64, 1374 Bürgermeister, ∞ vor 1357  
 18121. Goldstein, Guda, † Frankfurt 3. XII. 1371.  
 18122. von Marburg zum Paradies, Eifrid, \* Marburg, † Frankfurt 9. IV. 1386, 1347 Bürger zu Frankfurt, 1359 im Rat, 1360 Hofdiener Kaiser Karls IV. und Reichsministerial, 1362 Schöffe, 1365 Heimlicher Rat des Kaisers, 1365 Hanauischer Unterschultheiß, 1366–71 Schultheiß, ∞ II.  
 18123. Diemar, Catharina, zum Wedel in Frankfurt, † 6. VI. 1378.  
 18124. Schurge zu Lichtenstein, Arnold, 1340 ff. 1386, Schöffe zu Frankfurt 1370, ∞ vor 1358  
 18125. Knoblauch, Hebel.  
 18126. Fenzel, Jacob, in Strahburg<sup>2)</sup>.

<sup>1)</sup> Das feine Wappen-Erlibris seines Bruders, des Baseler Kartäuserprioris Hieronymus Scheggembürli, ist im Schweizer Archiv für Heraldik, Band 42, 1928, Tafel IX, abgebildet, dessen Porträt auf S. 53 von W. R. Staehelin, „Basel, ein kunsthistorischer Führer“, 1926.

<sup>2)</sup> Nach Hans Schulz „Aus meiner Ahnentafel“, 1928, vermählt mit 18127 Dagestetele, Ronne.

18144. Knoblauch, Ghjel, zum Bornsied in Frankfurt, 1341 ff. 1355, † vor 1357, ∞ vor 1342  
 18145. Weiß von Eimpurg, Alheid, zu Frankfurt, 1342 ff. 1374, † vor 1377.  
 18146. von Oppen, Hans, zu Frankfurt, 1371 ff. 1394, † vor 1399, ∞ ...  
 18147. N., Gudechin, 1358 ff., † nach 1400.  
 18148. von Holzhausen, Heilmann, zu Frankfurt, † nach 1364, ∞ 1356  
 18149. Weiß von Eimpurg, Agnes, † nach 1416.  
 18150. Nygebur, Bernhard, 1362 ff., † Frankfurt 10. VIII. 1393, zur alten Wage 1371/72, zum Sandhof 1375, im Rat 1379, Bürgermeister 1386, 1389, Burgmann zu Hanau 1382, ∞ ...  
 18151. Appenheimer, Elheid (Ele), zu Frankfurt 1375 ff. 1406, † vor 1409.  
 18156. Frosh, Johann, 1382 ff. zu Frankfurt, † 1420, 1387 im Rat, 1416 Schöffe, ∞ II.  
 18157. Kempe, Engin, 1389 ff. 1421  
 18158. von der Dede, Heinrich, 1400 ff., † Frankfurt 1421, ∞ um 1412  
 18159. von Offenbach (von Odenbach), Druda, Witwe des Henne Lüneburger zu Frankfurt.  
 18160. zum Gelthaus, Ortlieb, † 1413, Burgmann in Oppenheim, ∞ 1370  
 18161. N., Litzgen, 1370 ff. 1382.  
 18168. = 9072.  
 18169. = 9073.  
 18170. von Spangenberg in dem Saale, Wicker, Schöffe zu Frankfurt, 1361 ff. 1399, ∞ ...  
 18171. Dachstuhl (Dagestell), Irnel, 1398, † nach 1401.  
 18172. Molsberger, Peter, † Mainz zwischen 1433 und 1440, weltlicher Richter zu Mainz, ∞ ...  
 18173. Dulin, N., aus Mainz 1410.  
 18174. Gensfleisch, Ortlieb<sup>3)</sup>, genannt zur Laden, Bürger zu Mainz, 1372 ff., † 1428 oder 1429, ∞ I.  
 18175. N. N.  
 26112. von Halwil, Johannes, † 31. V. 1348, Ritter, Hofmeister und Marschall des Herzogs Friedrich von Oesterreich 1341, ∞ I.  
 26113. von Kilchen, Verena, 1311 ff. 1335.  
 26120. von Rüsfegg, Heinrich, Freier, 1340 ff. 1401, ∞ ...  
 26121. von Rinach, Elisabeth (oder Anna), 1361 ff. 1373.  
 26122. von Bubendorf, Henman, 1397, † nach 29. VI. 1402.  
 26124. von Urburg, Rudolf, 1346 ff., † 21. IX. 1392, Ritter, Hofrichter zu Zürich 1362, ∞ I.  
 26125. von Brandis, Ursula, † 9. XII. 1351.  
 26126. von Grünenberg, Marquard, 1339 ff., † 18. X. 1377, Propst zu Fahr 1339–1356, Abt zu Einsiedeln 1356 bis 1377.  
 26128. von Rotenstein, Jos, 1374.  
 26208. von Neuned, Heinrich, 1373 ff. 1397, Ritter, † vor 23. IV. 1399.  
 26224. Reich (von Reichenstein), Heinrich (Heinzmann), 1361 ff., † 16. III. 1403, Ritter 1368, ∞ ...  
 26225. von Rinach, Bribda, 1375–1416, † vor 2. V. 1416.  
 26226. von Masmünster, Wilhelm, Edelknecht 1385 ff. 1429, Oesterreichischer Rat 1408, Bürger zu Basel 1414, ∞ ...  
 26227. Breller von Wattweil (von Wattenbille), Susanna, 1429.  
 26256. ? Trutmann, Haneman, Schultheiß zu Rufach 1372.  
 26304. von Reischach, Ed., † 1352, ∞ ...  
 26305. ? von Ehrensels, N.  
 26308. von Heudorf, Benz, Edelknecht, 1367 ff., † Rottweil 1377.  
 26328. von Klingenberg genannt Schoch, Hans, 1365 ff., ✕ bei Naefels 9. IV. 1388, Vogt von Radolfzell.  
 26330. Malterer, Martin, \* um 1335, 1354 ff., ✕ in der Schlacht bei Sempach 9. VII. 1386, Ritter 1365, Oesterreichischer Landvogt im Elß, Sundgau und Breisgau, ∞ ...  
 26331. von Thierstein, Anna, Gräfin, † nach 5. VI. 1438.  
 26332. von Grünenberg, Heinzmann, Herr zu Narwangen und Rotenburg, Ritter, 1372 ff. 1416, ∞ ...  
 26333. von Hattstatt, Adelheid, 1372.  
 28708. ? Rosfegg, Henman, Spengler zu Basel, 1396.  
 28712. Mathias, Eberlins des Juden Sohn, 1365 ff. 1382, 1377 aus Basel wegen Blasphemie ausgewiesen, zog zunächst nach Bern, ∞ ...  
 28713. Menlin, Eifher, 1365 ff. 1382.  
 28714. ? von Kilchen, Henman, 1372 ff. 1395, Schloffer zu Basel, ∞ ...  
 28715. N., Catharina.

<sup>3)</sup> Bruder von Johann Gutenbergs Vater.



28716. ? **Glierbach**, Petermann, 1397 ff. 1401, Gerber zu Basel, ∞ ...  
 28717. **Benig**, Nesa, 1397, 98.  
 28800. **Niklaus der Meiger**, zu Basel, 1367, 68.  
 28806. = 28716.  
 28807. = 28717.  
 28808. ? **von Mühwiler**, Dietschi, 1343 ff. 1362, Edelfnecht und Bürger zu Delsberg.  
 28852. = 14402.  
 28853. = 14403.  
 28856. ? **Meiger**, Henman, aus Regensburg 1394, ∞ ...  
 28857. **Eliff**, Ennelin.  
 29184. **Faesch**, Heinzmann, 1404–1409, Ziegler, Bürger zu Basel (1409).  
 29288. **Murer**, Heinzmann (Heinrich), des Rats zu Basel, 1350 ff. 1400, † 1401, ∞ ...  
 29289. **Berner**, Anna.  
 29360. ? **Eurgant**, Burthard, 1356 ff. 1384, Schultheiß zu Gersschwiler, ∞ ...  
 29361. **N.**, Clara, 1356.  
 29370. **Eurgant**, Burthard, 1394 ff., † 1407, Schultheiß zu Gerschwiler.  
 29400. **Gebhard**, Hüglin, 1417, ∞ ...  
 29401. **N.**, Verena.  
 29408. **Irmi**, Hans, 1423 ff., † 1469, Kaufmann, des großen Rats zu Basel, ∞ ...  
 29409. **N.**, Greba, 1452.  
 29410. **Stugenberg**, Claus, 1409 ff. 1448, Baseler Bürger 1409, Krämer, ∞ ...  
 29411. **von Esringen**, Anna, 1444 ff., † vor 1448.  
 29412. **Keller**, Johannes, † 1461, Bürgermeister zu Zürich 1419, ∞ ...  
 29413. **Spenlin**, Elisabeth.  
 29414. **von Lupfen**, Diebold, Bürger zu Schaffhausen, 1461.  
 29424. ? **zum Hasen**, Martin, in Kleinbasel, \* vor 1382, 1444, † nach 1462, ∞ ...  
 29425. **Pfuost**, N.  
 29430. **von Meh**, Eschan, 1440 ff. 1463, Schneider und Kürschner, ∞ ...  
 29431. **N.**, Greba, Wittve eines Iselin, 1446 ff. 1463.  
 29844. **Jangenberg**, Hans, Watmann zu Basel, 1441 ff. 1453, ∞ ...  
 29845. **N.**, Brida, 1446.  
 30016. **Falkner**, Andreas, † 1450, Steinschneider und Brucharzt.  
 30020. **Isenflamm**, Hans, † vor 1427, Schlosser, ∞ ...  
 30021. **Thorer**, Greba, wieder vermählt mit Rudi von Brugg.  
 30064. **Davib**, Konrad (Conz), Mehger und des Rats zu Basel.  
 30208. **Sozzini**, Giovanni, † 1428, Bürger von Siena, ∞ ...  
 30209. **Bargagli**, Catharina.  
 30384. **Brand**, Henne der Jüngere, Schuhmacher zu Basel 1429 ff. 1434.  
 30392. **Roesch**, Konrad, 1424 ff. 1439, Baseler Bürger 1424, aber zu Großhüningen wohnend, Fischer.  
 30624. **Iselin**, Konrad, \* 1377, † 1436, Baseler Bürger 1403, Gehilfe des Stadtschreibers, dann Mühlenschreiber, endlich Kaufhauschreiber, ∞ 1412  
 30625. **N.**, Elina, † 1424.  
 30626. ? **Menlin**, Hans, 1414 ff., 1425 Baseler Bürger von Zimmerleuten, ∞ ...  
 30627. **Peßlin**.  
 30644. **Murarius** genannt **Ortenberg**, Henman, Gärtner, Eigenmann des Klosters Beinwil, 1390 ff., † 1411, ∞ ...  
 30645. **N.**, Hedwig, 1411 ff. 1420.  
 30648. ? **Gamel** genannt **Fuchs**, Heinrich, Baseler Bürger 1433, \* Ensisheim, 1433 ff. 1439, ∞ ...  
 30649. **Fuchs**, N., † nach 1478.  
 30650. **Eufelmann**, Leonhard, zu Neuenburg, ∞ ...  
 30651. **Brenner**, Elisabeth.  
 30652. **Ischeggaburlin**, Henman (Hans), des Rats und Oberstzunftmeister zu Basel, 1408 ff., † 1477, legitimirt 1418, ∞ I.  
 30653. **Schilling**, Elisabeth, 1439, † vor 1446.  
 30654. **Sinner**, Heinrich, Kaufmann in Basel, Bürger bis 1466, 1435 ff., † 1491, ∞ ...  
 30655. **Eberler**, Margaretha, 1450 ff. 1498.  
 30712. = 30020.  
 30713. = 30021.

#### XVI. Generation.

36224. **von Glauburg**, Arnold, zu Frankfurt, † vor 15. VI. 1308, Schöffe 1276 ff. 1306, ∞ ...  
 36225. **N.**, Alheid, † vor ihrem Mann.  
 36226. ? **An der Ecken** (de Azie), Wortwin, † vor 1332, Bür-

- ger zu Gelnhausen 1310, Bürger zu Frankfurt 1313, Schöffe daselbst 1320–1330, ∞ I.  
 36227. ? **Goldstein**, Hettedrud, 1305, † vor 1313.  
 36228. **Ghubel**, Conrad, der Junge, Bürger zu Frankfurt 1319 ff. 1355, ∞ vor 1319  
 36229. **N.**, Gudela, zu Frankfurt, 1319 ff. 1336.  
 36230. **Knoblauch**, Jakob, zu Frankfurt, 1315 ff., † 1357, Schöffe, 1334 Hofdiener König Ludwigs, 1349 ebenso Kaiser Karls IV., ∞ II. nach 1324  
 36231. **Remchin** (Remgen), Drude (Heitentrudis), 1345 ff. 1380.  
 36232. **Rohmul**, Conrad, Schöffe zu Fulda 1320, 1330, vor 1326 vertrieben, 1326 wieder aufgenommen, 1339 wieder flüchtig, Schöffe zu Alsfeld 1335 ff. 1356, † vor 19. XI. 1358, ∞ ...  
 36233. **Schauß**, Hille, zu Alsfeld 1344 ff. 1366, † vor 6. VIII. 1374.  
 36234. **Im Hobe** genannt **Rode**, Ludwig (auch Ludeleh), Schöffe zu Marburg 1327 ff. 1352, Bürgermeister 1332, 34, 37, 38, 39, ∞ ...  
 36235. **Bruning**, Catharina, zu Marburg 1336 ff. 1359.  
 36240. **von Holzhausen**, Gipel, zu Frankfurt 1306 ff. 1353, † vor 1355, im Rat 1324, Schöffe 1332, Bürgermeister 1324, 1337, ∞ ...  
 36241. **vom Wedel** (de ariete), Cathrine, † vor 1343.  
 36242. **Goldstein**, Johann, 1338 ff. zu Frankfurt, † nach 1357, im Rat vor 1344, ∞ ...  
 36243. **N.**, Rusa, 1342, † vor 1348.  
 36244. **von Wiedenkopf**, Siegfried, genannt der Reiche, zu Marburg, † vor 25. VII. 1353, Schöffe zu Marburg 1313 ff. 1350, Bürgermeister 1322, 1323, 26, 29, 30, 31, ∞ vor 1313  
 36245. **Imhof** (im Hobe, us dem Hobe), Meckel, zu Marburg, 1313 ff. 1350, † vor 6. X. 1356.  
 36246. **Dimar**, Loh, zum Wedel in Frankfurt, ∞ ...  
 36247. **Gärtner**, Catharina, zu Frankfurt.  
 36248. **Schurge**, Arnold, wohl aus Grünberg, zu Frankfurt 1322, ∞ ...  
 36249. **von Bergen**, Gundrade.  
 36250. = 18144.  
 36251. = 18145.  
 36288. **Knoblauch**, Adolf, † Frankfurt vor 3. XII. 1315, Schöffe 1307, 1310, Bürgermeister 1311, ∞ ...  
 36289. **von Glauburg**, Hedwig, 1315, 1316.  
 36290. **Weiß von Limpurg**, Kullmann, † Frankfurt 1341, 1318 im Rat, 1323 Bürgermeister, 1325–29 Reichschultheiß, 1337 Schöffe, ∞ I. ...  
 36291. **Goldstein**, Petrisa, † Frankfurt vor 1325.  
 36296. **von Holzhausen**, Ludwig, † Frankfurt nach 1340, 1331 des Rats, 1332 Bürgermeister, ∞ zwischen 1332 und 1336  
 36297. **von dem hohen Haus**, Rhlint, zum Rebstock in Frankfurt, 1332, 1336.  
 36298. **Weiß von Limpurg**, Heinrich (Heinz), 1330 ff., † Frankfurt vor 1357, 1338 im Rat, 1340 Schöffe, ∞ vor 1330  
 36299. **Engel**, Agnes, von Friedberg, 1330 ff. 1360, † vor 1363.  
 36300. **Im Sandhose**, Johann, † 1360, Schöffe zu Frankfurt.  
 36312. **Frosch**, Johann, † Frankfurt 1401, 1355 ff., Schöffe 1370, ∞ 1361  
 36313. **Weiß von Limpurg**, Gudgen, 1360 ff., 1380, † vor 1391.  
 36314. **Kempe** (Kemph), Henne (Johann), aus Harheim, Bürger zu Frankfurt seit 24. XII. 1382, 1380 ff. ca. 1416, ∞ ...  
 36315. **Gambach** (Gamberger), Rusa, 1380, 1381, † vor 1393.  
 36316. **von der Dede**, Heinrich, 1381 ff., † 1412, Bürger zu Frankfurt, ∞ 1383  
 36317. **Weiß von Limpurg**, Guda (Gudgen), Witve von Henne Brun, † 1406.  
 36318. **von Offenbach** (von Odenbach), Gipel, zu Frankfurt 1382, † nach 1408, ∞ ...  
 36319. **Knoblauch**, Jutta.  
 36320. **zum alten Gethaus**, Hennefin, zu Mainz 1343 ff. 1359, ∞ ...  
 36321. **N.**, Gerth.  
 36342. **Dageßell**, Gottfried, zu Frankfurt 1345, ∞ ...  
 36343. **N.**, Gela.  
 36344. **Molsberger**, Walther, Bürger zu Mainz, 1392, 1395, † nach 1408, ∞ ...  
 36345. **N.**, Gehgen, 1395.  
 36348. **zum Gensfleisch**, Friso, genannt zum Eselweck, zur Laden, † Mainz vor 17. III. 1372, Bürger zu Mainz 1356 ff. 1366, ∞ II. ...  
 36349. **zur jungen Eken**, Grede, zu Mainz, 1356, † zwischen 11. X. 1404 und 10. I. 1405.  
 52224. **von Haltwil**, Walther, 1256, 1297, † vor 1306, Ritter 1272, Dienstmann der Grafen von Habsburg 1273, ∞ I. ...  
 52225. **von Sumiswald**, N., 1273.



52226. **von Riltchen**, Johann, Ritter, 1311, ∞ ...  
 52227. **von Rfenthal**, Agnes, 1311 ff. 1338.  
 52240. **von Ruffegg**, Markwart, 1287 ff. 1331, † vor 20. VIII. 1344, Ritter 1321.  
 52242. **von Rinach**, Markwart, 1320 ff. 1380, Ritter 1352, ∞ ...  
 52243. **N.**, Catharina.  
 52248. **von Urburg**, Rudolf, 1296 ff., † 16. VII. 1339, seit 1314 Ritter, ∞ I. ...  
 52249. **von Hewen**, Benedicta, 1310 ff., † 11. VI. 1334.  
 52252. **von Grünenberg**, Berchtold, 1328 ff. 1371, ∞ ...  
 52253. (**von Wolhausen** ?), Anna.  
 52256. **von Rotenstein**, Friedrich, 1331 ff. 1355.  
 52416. **von Neuneck**, Volz, der Epifer, 1334 ff. 1372, † vor 13. I. 1379, Ritter 1354.  
 52448. **Reich**, Peter, 1292 ff., † vor 19. V. 1362, Ritter 1307, Bürgermeister von Basel 1336 und 1337, ∞ ...  
 52449. **Jorn**, Catharina, 1323 ff. 1364.  
 52450. **von Rinach**, Johannes, Ritter 1347 ff. 1360, † vor 27. I. 1361, ∞ ...  
 52451. **von Gutenberg**, Runegunde, Freitin, 1350 ff. 1379.  
 52452. **von Masmünster** genannt **von Ederich**, Johannes, Edelknecht 1352, 1357, Ritter 1381, 1394.  
 52454. **Breller von Watweil**, Hemmann.  
 52608. **von Reischach**, N., † um 1320 (?), ∞ ...  
 52609. ? **von Freiburg**, N.  
 52616. ? **von Heudorf**, Bilgeri, 1356 ff. 1401, Ritter 1366.  
 52656. **von Rlingenberg**, Heinkel, 1331 ff., ✕ in der Schlacht bei Churwalden 12. V. 1352, Ritter 1342, ∞ ...  
 52657. **von Baihingen**, Margaretha Gräfin, 1335 (1355).  
 52660. **Malterer**, Johann, † 17. II. 1360, Bürger zu Freiburg, des Rats 1317 ff., ∞ ...  
 52661. **von Kaisersberg**, Gisela, † nach 1365.  
 52662. **von Thierstein**, Walraf Graf, 1345 ff., † 22. V. 1403, ∞ I. ...  
 52663. **von Fürstenberg**, Anna Gräfin, † vor 1401.  
 52664. **von Grünenberg**, Petermann, Vogt zu Unspunnen 1351 bis 1358, Rat des Herzogs Rudolf IV. von Österreich ca. 1360, 1321 ff., † 1375, ∞ ...  
 52665. **von Rien**, Margaretha, 1372.  
 57424. **Eberlin** der Jude aus Colmar, 1361 ff. 1370, † vor 1372.  
 57426. **Menlin**, Matthias, der Jude aus Ruzach, 1362–1371.  
 57428. ? **von Riltchen**, Rünzli, 1363.  
 57432. ? **Glierbach**, Nikolaus, Schneider zu Basel 1373, † vor 1374.  
 57600. **Heinrich** der **Meiger**, von Orlinon, 1300 ff. 1335, † vor 1337, ∞ ...  
 57601. **von Lutra**, Agnes, 1335.  
 57616. **von Muhwiler**, Konrad, Ritter, 1296 ff. 1343, ∞ ...  
 57617. **N.**, Catharina, † vor 1340.  
 58368. ? **Faesch**, Hugo, Bürger zu Freiburg im Breisgau 1388.  
 58578. ? **Berner**, Hartmann, Edelknecht aus Rheinfelden, Bürger zu Basel, 1344 ff., † vor 1355, ∞ ...  
 58579. **zwm Hirken**, Verena, 1344 ff. 1355.  
 58740. = 29360.  
 58741. = 29361.  
 58824. **Keller**, Johannes, Ratsherr zu Zürich 1396.  
 58820. **Stugenberg**, Gorius, der Alte 1431 zu Basel.  
 58822. **von Efringen**, Heinrich, Mitglied des Rats zu Basel, 1404 ff. 1425, † vor 1427, ∞ ...  
 58823. **Murnhart**, Ennelin, 1427 ff., † Basel 1438.  
 58828. **von Lupfen**, Hans, Bastard, Bürger zu Schaffhausen, 1429 ff. 1437, † vor 1444.  
 58860. **von Meh**, Sihan, 1426 ff. 1433, † vor 1446, Schindler, ∞ ...  
 58861. **N.**, Agnes, 1426 ff. 1446.  
 59688. **Jangenberg**, Peter, Schlosser zu Basel, 1413 ff. 1435, ∞ I. ...  
 59689. ? **N.**, Agnes, 1413, † vor 1430.  
 60032. ? **Falkner**, Heinzmann, 1406 ff. 1419, Arzt, ∞ ...  
 60033. **N.**, Greda.  
 60128. **Euter** genannt **David von Oltingen**, Henman, 1395 ff. 1402, † vor 1423.  
 60768. **Brand**, Henne der Ältere, Schuhmacher zu Basel, 1429.  
 60784. ? **Roesch**, Peter, aus Aarau, Bürger zu Basel, ca. 1360 bis 1370.  
 61248. **Isenli**, Henricus, aus Rosenfeld, ließ sich in Basel nieder, wohl in Dienst des Bischofs, 1364 ff., † 1404, ∞ 1374  
 61249. **N.**, Catharina, † 1386.  
 61252. **Menlin**, Simon, 1382, † vor 1384, ∞ ...  
 61253. **N.**, Hester, wieder vermählt mit dem Juden Abraham von Besoul (1384 ff. 1414).  
 61298. ? **Fuchs**, Henman, Weber zu Basel, 1412, ∞ ...  
 61299. **Krafft**, Agnes.

61304. **Ischeggaburlin**, Heinzman, Schaffner zu Rappoltsweiler und des Gerichts zu Basel, 1362 ff., † 1418, ∞ II. ... (concub.)  
 61305. **Röschli**, Greda, aus Hegenheim, 1408 ff. 1439.  
 61306. **Schilling**, Peter, des Rats zu Basel, 1453 ff. 1460, † vor 1470, ∞ ...  
 61307. **Ottman**, Elisabeth, aus Rheinfelden, Witwe des Lienhard Wentikum, 1441 ff. 1481.  
 61308. **Sinner**, Peter, Kaufmann zu Basel, 1420 ff., † Frankfurt 1431, ∞ ...  
 61309. **von Spir**, Elina, 1427 ff. 1456.  
 61310. = 7178.  
 61311. = 7179.

#### XVII. Generation.

72448. ? **von Glauburg**, Johann, zu Frankfurt 1267, ∞ ...  
 72449. **N.**, Kunigundis.  
 72452. ? **Am der Ecken**, Hartmann, Schöffe zu Gelnhausen, 1285 (an dessen Stelle könnte vielleicht auch Friedrich an der Ecken, Schöffe zu Gelnhausen, 1285, 1292, gestellt werden).  
 72456. **Ghsibel**, Conrad, der Alte, Bürger zu Frankfurt, 1305 ff. 1339, ∞ ...  
 72457. **N.**, Mechthild.  
 72460. **Knoblauch**, Conrad, 1292 ff. 1300, Schöffe zu Frankfurt 1296, ∞ ...  
 72461. **de Wedere**, Jutta, 1293, † vor 9. II. 1294.  
 72464. **Rosmul**, Berthold, Schöffe zu Fulda 1296, 1302, ∞ ...  
 72465. **N.**, Elisabeth, 1302.  
 72466. **Schauluf**, Nikolaus, † vor 17. III. 1351, Schöffe zu Alsfeld, 1291 ff. 1349.  
 72468. ? **Im Hobe** (in curia), Elbracht, Schöffe zu Marburg 1312 ff. 12. VII. 1352, Bürgermeister 1321, 24, 25, 28, 29, 38, 40, 41, ∞ ? I. ...  
 72469. ? **Rode**, N. (? Tochter des vor 11. X. 1304 † ritterbürtigen Ludwig Rode zu Marburg).  
 72470. **Bruning**, Wigger (Wider, Wigand), Schöffe zu Marburg 1288–96.  
 72480. **von Holzhausen**, Ludwig (Luko), 1290 ff., Schöffe zu Frankfurt 1292–1317, ∞ vor 1293  
 72481. **von Glauburg**, Rufa, † Frankfurt nach 1306.  
 72482. **zu dem Wedere** (de ariele), Wider, Bürger zu Frankfurt 1298 ff. 1325, ∞ ...  
 72483. (**von Glauburg** ?), Catharina, 1298 ff. 1318.  
 72484. **Goldstein**, Rullmann, † Frankfurt vor 1342, ∞ ...  
 72485. **Knoblauch**, Clara, zum Bornfeld, in Frankfurt, 1342, 1357.  
 72488. ? **von Biedenkopf**, Gumpert, Bürger zu Marburg 1288.  
 72490. **Imhof** (ex curia, de curia), Ludwig, † Marburg nach 12. III. 1323, vor 26. III. 1325, Bürger 1290, Schöffe 1292–1323, Bürgermeister zu Marburg 1300, 1301, 1304, 1307, 1308, 1309, 1313, 1315, 1317–20.  
 72492. **Dimar**, Wigand, zum Wedel (Wigandus, filius quondam Diemari), in Sachsenhausen 1305, ∞ ...  
 72493. **N.**, Elsa.  
 72498. **von Bergen**, Heilmann, zu Frankfurt auf dem Rossehubel (= Liebfrauenberg) vor 1329.  
 72576. **Knoblauch** (Allium), Conrad, zu Frankfurt, ∞ ...  
 72577. **N.**, Guda.  
 72578. = 36224.  
 72579. = 36225.  
 72580. ? **Weiß von Limpurg**, Werner, † Frankfurt 1309 (= 72596), ∞ I. ...  
 72581. **N.** N.  
 72592. = 72480.  
 72593. = 72481.  
 72594. **von dem hohen Haus**, Hertwin, zum Rebstock in Frankfurt, 1313, † vor 1332, ∞ ...  
 72595. **zum Rebstock**, Catharina, in Frankfurt.  
 72596. (= 72580) **Weiß von Limpurg**, Werner, † Frankfurt 1309, ∞ II. 1300  
 72597. **vom hohen Haus**, Gubula (Gudel), † 1341 als Witwe des Schöffen Wortwin an der Ecken.  
 72598. **von Cassen**, Engel (Angelus), Schöffe zu Friedberg 1317 ff. 1344.  
 72624. **Frosch**, Eifrid, † Erfurt um 1351, 1324 ff., Schöffe zu Frankfurt 1336, Bürgermeister 1338–1340, ∞ vor 1318  
 72625. **N.**, Elisabeth (Elsagen), 1318 ff. 1323, † zwischen 1364 und 1372.  
 72626. = 36298.  
 72627. = 36299.  
 72628. ? **Rempe**, Hermann, zu Marburg 1347, 1353, dann Schöffe zu Alsfeld 1360, ∞ ...  
 72629. (? **Bruers**), Else, lebt 1347 zu Marburg, 1360 zu Alsfeld, 1384 zu Marburg.



72630. **Gambach**, Wasmund, zu Frankfurt, 1361 ff. 1372, ∞ I. ...  
 72631. **Zhlmann**, Rusa, 1343, † vor 1361.  
 72634. **Weiß von Eimpurg**, Hertwig, zum Rebstock in Frankfurt, 1338 ff., † 1382, 1342 im Rat, 1358 Schöffe, ∞ II. vor 1342  
 72635. **Salmann**, Elja, zum Viechtenberg in Frankfurt, † nach 1396.  
 72636. **von Offenbach (von Odenbach)**, Wicker, 1311 ff., 1329 Bürgermeister, 1331–37 Schöffe zu Frankfurt.  
 72638. = 36230.  
 72639. = 36231.  
 72640. **zu der jungen Aben**, Hanemann, Ratsherr zu Mainz 1332.  
 72696. **zum Gensfleisch**, Pedirmann, Schöffe zu Mainz, 1332 bis 1370, † nach 13. IX. 1370, ∞ II. um 1330  
 72697. **zum Jungen**, Nese, zum Eselweck in Mainz, 1370, † 1386 vor dem 30. I.  
 72698. **zur jungen Aben (zum Gelthaus)**, Johann, in Mainz, 1327 ff. 1359, † vor 13. XII. 1375, ∞ ...  
 72699. **zu Silberberg**, Fene, in Mainz, 1368–99.  
 104448. **de Hallewile**, Walthier, 1241 ff. 1270, Riburgischer Dienstmann 1248, Ritter 1255, ∞ ...  
 104449. **N.**, Willeberg, 1256.  
 104450. **von Sumiswald**, Matthies.  
 104454. ? **von Isenthal**, Gottfried, 1274 ff. 1295, † vor 25. VII. 1299, Ritter 1295, ∞ ...  
 104455. **vom Stein**, Catharina, 1295 ff. 1326.  
 104480. **von Rüssfegg**, Ulrich, 1270 ff. 1298, † vor 31. VIII. 1299, Ritter, Landrichter im Aargau und Zürichgau 1282 bis 1298, Reichsvogt zu Zürich 1287–1290, ∞ II. ...  
 104481. **von Signau**, Adelheid, 1287 ff. 1299, † 5. I. vor 1325.  
 104484. **von Rinach**, Ulrich, 1294 ff., † 12. X. 1309, Ritter.  
 104496. ? **von Arburg**, Eitel, 1257 ff. 1274, Ritter, ∞ ...  
 104497. **von Trachselwald**, Hemma, 1257.  
 104498. **von Hewen**, Rudolf, 1257 ff. 1295.  
 104504. **von Grünenberg**, Johann, der Grimm, 1295 ff. 1356, Ritter 1323, ∞ ...  
 104505. **von Signau**, Elementa.  
 104512. **von Rotenstein**, Conrad, 1293 ff. 1323.  
 104896. **Reich**, Wilhelm, † vor 16. X. 1292.  
 104898. **Jorn**, Nikolaus, Schultheis zu Straßburg.  
 104900. **von Rinach**, Berchtold, Ritter 1299 ff., † 8. III. 1347, ∞ I. ...  
 104901. **N.**, Clara, 1323, † vor 14. IV. 1327.  
 104902. **von Gutenberg**, Hugo, nobilis miles 1321; 1355, ∞ ...  
 104903. **von Bürgeln**, Judenta, Freie, 1349–1357.  
 104904. **von Maszmünster**, Burkard, Edelfnecht 1336, † vor 1352, ∞ ...  
 104905. **von Ederich**, Belina, 1336, 1357.  
 105312. **von Klingenberg**, Hans, Ritter 1308, ✕ in der Schlacht bei Crech 26. VIII. 1347.  
 105314. **von Basingen**, Conrad, Graf, 1298 ff., † nach 16. II. 1350, ∞ vor 28. XII. 1306  
 105315. **von Schlüsselberg**, Elisabeth, 1306 ff., † nach 18. III. 1339.  
 105320. ? **Malterer**, Conrad, des Rats zu Freiburg 1303 ff. 1337.  
 105322. **von Rainersberg**, Ottemann, des Rats zu Freiburg 1314 ff. 1349, ∞ ...  
 105323. **Schnewlin**, Margaretha, 1324, 1357.  
 105324. **von Thierstein**, Walraf Graf, 1309 ff. 1347, ∞ 1320  
 105325. **von Harberg**, Agnes Gräfin.  
 105326. **von Fürstenberg**, Heinrich IV., Graf, Landgraf in der Baar, Herr zu Haslach, 1367 ff., † 1408 (wahrscheinlich 15. VIII.), ∞ II. zwischen 6. XI. 1370 und 15. VI. 1372  
 105327. **von Zollern**, Sophia, Gräfin, 1372 ff. 1427, † 2. IV. nach 1427.  
 105328. = 104504.  
 105329. = 104505.  
 114848. ? **Mathias der Jude** zu Colmar, 1317.  
 114864. **de Elterbach**, Johannes, 1359, ∞ ...  
 114865. **N.**, Greda.  
 115200. ? **Wernherus filius quondam Willici de Oetikon** 1297.  
 115232. ? **von Muhwiler**, Ulrich, Ritter, 1242 ff. 1291.  
 117644. **von Esringen**, Henman, zu Basel, † 1396, ∞ ...  
 117645. **von Andlau**, Ursula, † Basel nach 1432.  
 117646. **Murnhart**, Werner, † 1427, des Rats und Oberstzunftmeister in Basel 1391, ∞ ...  
 117647. **von Sennheim**, Ursula, 1391 ff. 1422, † vor 1433.  
 117648. **Keller**, Ulrich, Zunftmeister zu Zürich 1337.  
 117656. **von Lupfen**, Konrad, Graf, Ritter, 1384 ff. 1408, † vor 1429.  
 120064. ? **Falkner**, Hannemann, Wirt, Baseler Bürger 1378.  
 120256. ? **von Ottingen**, Konrad, des Rats von Schuhmachern zu Basel, 1361 ff. 1381.

121536. ? **Brand**, Henman, \* Rudisheim, † Basel vor 1414, Schuhmacher und des Gerichts zu Basel, Bürger seit 1403, 1398 ff., 1410, ∞ ...  
 121537. **von Blumenberg**, Elji, † vor 1398.  
 121568. **Roeßi**, Arnold, Bürger zu Aarau, ca. 1360–1370, ∞ ...  
 121569. **N.**, Mechtild.  
 122504. **Menlin**, Elias, 1370–1385, ∞ ...  
 122505. **N. N.**, 1377.  
 122608. **zum Traden** genannt **Schedabura**, Hug, Junker, Wechsel und des Rats zu Basel, 1336 ff. 1370, ∞ ...  
 122609. **von Dornach**, N., aus Mülhausen (?).  
 122612. **Schilling**, Friedrich, Junker, des Rats zu Basel, 1412 ff. 1446, † vor 1453, ∞ ...  
 122613. **Marshall**, Clara, 1412 ff. 1435.  
 122616. **Sinner**, Klaus, Watmann zu Basel, † vor 1428.

#### XVIII. Generation.

144920. = 72576.  
 144921. = 72577.  
 144922. **de Wedere**, Johannes, 1259 ff. 1294, Schöffe zu Frankfurt.  
 144928. **Rohmul**, Sibold, Bürger zu Fulda 1263.  
 144932. **Schaufuß**, Sifrid, Schöffe zu Alsfeld 1263 ff., 1279.  
 144936. = 144980.  
 144937. = 144981.  
 144960. **von Holzhausen**, Giselbert (Gilbert, Gipel), † Frankfurt vor 4. VI. 1296, 1268 ff., des Rats 1273, Schöffe 1276 bis 1295, ∞ II. ...  
 144961. **N.**, Albradiz, 1296.  
 144962. = 36224.  
 144963. = 36225.  
 144964. = 144922.  
 144968. = 36226.  
 144970. = 36288.  
 144971. = 36289.  
 144980. **de Curia**, Henricus, Schöffe zu Marburg 1270 ff. 1313, ∞ ...  
 144981. **Süßkirche**, Hildeburgis, 1268, 1304, 1311, 1313.  
 144984. **Dimar** zu Sachsenhausen, † vor 1305.  
 145152. **Knoblauch** (Allium), Conrad, zu Frankfurt, 1223 im Rat, 1227–33 Schöffe, ∞ ...  
 145153. **N.**, Petrißa.  
 145160. ? **von Limburg**, Heinrich, Bürger zu Frankfurt 1259 ff., Schöffe 1273–1278.  
 145184. = 144960.  
 145185. = 144961.  
 145186. = 36224.  
 145187. = 36225.  
 145188. **von dem hohen Haus** (de alta domo), Hertwin (Hertwig), Schöffe zu Frankfurt 1284 ff. 1320, † vor 9. V. 1324, ∞ ...  
 145189. **Bumeister**, Rhindis (Rhla), zu Frankfurt 1290 ff., † 1333.  
 145190. **zum Rebstock**, Johann, in Frankfurt.  
 145194. = 145188.  
 145195. = 145189.  
 145196. **von Saffen**, Engel (Angelus), Bürger zu Friedberg 1284 ff., dann 1313 ff., 1324 Priester im Kloster Arnshausen, † 26. VIII. 1324, ∞ vor 1284  
 145197. **von Eimpurg**, Petrißa, † vor 1317.  
 145248. **Frosch**, Heilmann, 1315 ff., † Frankfurt um 1340, Schöffe 1325, ∞ ...  
 145249. **von Geisenheim** (v. Gysenheim), Elisabeth, 1334 ff. 1337.  
 145256. ? **Kempe**, Conrad, Schöffe zu Alsfeld 1319.  
 145258. ? **Bruers**, Dypel, wohl zu Alsfeld, † vor 24. IV. 1360.  
 145260. ? **Gambesir**, Lohe, zu Sachsenhausen 1338.  
 145268. = 72596.  
 145269. = 72597.  
 145272. **von Offenbach** (von Odenbach), Culman, Schöffe zu Frankfurt 1284 ff. 1317.  
 145280. **Dünnhaupt**, Anzo, Bürger zu Mainz 1311.  
 145392. **zum Gensfleisch**, Frilo, genannt Rafit, Ratsherr zu Mainz 1330–1346, † vor 6. VI. 1352.  
 145394. **zum Jungen**, zum Eselweck, Pedirman, in Mainz 1332, † vor 1339, ∞ ...  
 145395. **zum Eselweck**, Elisabeth, in Mainz, 1339–1343.  
 145396. **zur jungen Aben**, Ortlieb, in Mainz 1318, † vor 1327.  
 145398. **zu Silberberg**, Rudolf, Rämmerer zu Mainz, † 1328, ∞ ...  
 145399. **N.**, Greda, 1331.  
 208896. **de Hallewile**, Waltherus, 1223 Riburgischer Dienstmann.  
 208908. **von Isenthal**, Johann, 1265 ff. 1230, Ritter 1296, ∞ ...  
 208909. **von Trostberg**, Anna, 1274, 1275.  
 208910. **vom Stein**, Hartmann.



208960. von Rüssegg, Ulrich, 1205 ff., † 1263, Ritter 1238, Landrichter im Murgau 1257, Vicarius Herzog Berchtholds V. von Zähringen in Zürich, ∞ ...
208961. von Freienstein, Anna, Freitin, † 12. III. ...
208968. von Rinach, Ulrich, 1261 ff., nobilis 1261, Ritter 1273, † 23. II. 1310, ∞ ...
208969. von Winon, Petronella, † vor 27. IX. 1302.
208992. von Arburg, Walthar, 1241, 1251.
208996. von Hewen, Rudolf, 1242 ff. 1267, † vor 1279, Ritter 1251, ∞ ...
208997. N., Kunigunde, später (1308) Gemahlin des Edlen Herrn Jacob von Wart.
209008. von Grünenberg, Conrad, 1272—1286, ∞ ...
209009. von Ramstein, Adelheid.
209792. Reich, Heinrich, 1239 ff. 1262, † nach 1. III. 1273, Ritter, Bürgermeister zu Basel 1258.
209800. von Rinach, Jakob, 1248 ff., Ritter 1267 ff., † 23. VIII. 1313, ∞ ...
209801. von Galtwil, Adelheid, 1299.
209804. ? von Gutenberg, Walthar.
209808. von Masmünster, Johannes, 1313, 1324, Ritter 1334, † vor 1336.
209810. von Eckerich, Johannes, Ritter.
210624. von Klingenberg, Ulrich, 1274 ff., † 22. VIII. 1314, Ritter 1286, Vogt zu Konstanz, ∞ ...
210625. von Schinen, Margaretha.
210628. von Vaihingen, Conrad, Graf 1283, 1284, † nach 6. X. 1320.
210630. von Schlüsselberg, Gottfried, nobilis, 1306, † vor 28. XII. 1308, ∞ ...
210631. von Wertheim, Mechthild, Gräfin.
210646. Schneewlin, Conrad Dietrich, Ritter.
210648. von Thierstein, Ulrich, Graf, 1267 ff. 1320, † vor 1330, ∞ ...
210649. N. N., 1300.
210652. von Fürstenberg, Heinrich III., Graf, Landgraf in der Baar, 1327 ff., † zwischen 23. II. und 15. XI. 1367, ∞ ...
210653. von Montfort-Zettang, Anna, Gräfin, 1368 ff. 1374.
210654. von Zollern, Friedrich III., Graf, Herr zu Mühldorf und Schalksburg, 1333 ff., † nach 20. XII. 1378, ∞ ...
210655. von Schlüsselberg, Sophia, † vor 5. II. nach 1360.
230400. Heinrich der Meiger von Orlinon (d. h. Meier des Klosters Othmarsheim zu Dettingen), 1282—1287, † vor 1297.
235288. von Efringen, Kunzmann, 1350 ff. 1379, Watzmann und des Rats in Basel.
235290. von Andlau, Heinrich, Vikar des Hochstifts Straßburg, 1340 ff. 1418, ∞ ...
235291. von Ratoldsdorf, Clara, 1372 ff. 1394.
235292. Murnhart, Henman, des Rats zu Basel, 1370 ff. 1389, † vor 1408, ∞ ...
235293. Gebogel, Margarethe, 1368, † vor 1408.
235294. von Sennheim, Friedrich, zu Basel, 1409, ∞ ...
235295. Im Hofe, Ursula.
235296. Keller, Vitolaus, Pfleger des Stifts zum großen Münster in Zürich 1278.
235312. von Lupfen, Georg, Graf, 1358 ff. 1365, ∞ ...
235313. von Hornberg, Ursula, 1358 ff. 1365.
240128. ? Johannes Lapidus de Klingental 1316.
243074. von Blumenberg, Gerhard, Bastard, Krämer, Bürger zu Basel seit 1373, † vor 1414.
245008. = 57426.
245216. zum Traden, Heinrich, 1301 ff. 1306, † vor 1347, ∞ ...
245217. zum Tor, Agnes, 1362.
245224. Schilling, Werner, des Rats von Aichtburgern zu Basel und Pfandherr der Herrschaft Buchegg, 1365 ff., † 1401, ∞ ...
245225. Murer, Anna, 1406 ff. 1415.
245226. Marschall, Günther, Ritter, des Rats und Bürgermeister zu Basel, 1354 ff., † 1414, ∞ I. ...
245227. von Efringen, Gredennelin, 1390, † vor 1412.
245232. ? Siglin genannt Sinner, Peter, aus Dachselden, Kürschner zu Basel, 1396, † vor 1398, ∞ ...
245233. N., Belina, 1398 ff. 1423, † vor 1442.

#### XIX. Generation.

289844. von Wedere, Konrad, Bürger zu Frankfurt 1232.
289864. Schaufuß, Dietrich, zu Mäsfeld 1239.
289920. ? von Holzhausen, Heinrich, Bürger zu Frankfurt 1245, Schöffe 1255—1259.
289960. ? von Mäsfeld, Ludwig, Schöffe zu Marburg 1233.
289962. Gückirische (Guckirische), Rudegerus, Schöffe zu Marburg 1254 ff. 1286.

290320. Heinrichus filius Hartlibi am Kornmarkt zu Limburg, ∞ ...
290321. N., Guda.
290376. de Alta Domo, Cunradus, Bürger zu Frankfurt 1259, 1275.
290378. Bumeister, Arnold, Schöffe zu Frankfurt, 1265—1273, † vor 26. X. 1302, ∞ ...
290379. N., Guda, † nach 26. X. 1302, vor 9. II. 1324.
290392. von Saffen, Heinrich, Schöffe zu Grünberg, 1258 ff. 1298, † vor 5. IV. 1317, ∞ ...
290393. N., Kunigunde, † vor 5. IV. 1317.
290394. von Limpurg, Wigand, Schöffe zu Friedberg, 1256 ff. 1284, † vor 1. IV. 1286. (Er besaß ein Haus in Frankfurt 1284.)
290496. Froß (Rana), Wigil (Wigand), zu Frankfurt, 1296 ff. † wohl 1320, Ratsherr 1303, Schöffe 1310, ∞ I. ...
290497. N. N., † vor 1296.
290498. von Geisenheim, Eifrid, 1280 ff. 1316, seit 1292 Schöffe zu Frankfurt, † vor 26. V. 1318.
290544. von Odenbach, Wolmar, in Frankfurt 1248 ff., Schöffe 1255—1292.
290560. de juveni Uba, Berwolf, Bürger zu Mainz 1285, 1311.
290788. zum Jungen, Tilman (Tilo), zu Mainz 1305, ∞ ...
290789. zum Eselweck, N., 1305, 1314.
417792. ? de Altwilare, Waltharus, 1167.
417816. von Stenthal, Heinrich, 1218 ff. 1280, Ritter 1245.
417818. von Trostberg, Burthart, genannt Barhart, 1241 ff. 1267, † vor 3. VII. 1274, Ritter.
417920. de Rusecca, Ebalrich, 22. I. 1130.
417936. von Rinach, Hesso, 1210 ff. 1261, Ritter, (Bruder von 419600), ∞ ...
417937. N., Sophia, † nach 20. XI. 1261.
417984. von Arburg, Runo, 1200—1207, Ritter.
417992. de Hewen, Rudolfs, nobilis, 1207 ff. 1226.
418016. von Grünenberg, Heinrich, nobilis, 1234 ff. 1286, Ritter 1245, ∞ ...
418017. von Balm (de Balbo), N.
419584. Reich, Peter, um 1181 ff. 1225, Ministeriale des Herzogs Otto von Meran, zu Basel.
419600. von Rinach, Arnold, Ritter 1210, (Bruder von 417936), ∞ ...
419601. N., Agnes.
419608. ? von Gutenberg, Ulrich, 1279—1317, Ritter 1299, ∞ ...
419609. N., Kungunt, † vor 28. IX. 1304.
419616. von Masmünster, Rudolf, Ritter 1277.
421248. de Clingibere, Ulrich, Ritter, 1236, † 1274, Landrichter im Thurgau 1242, ∞ ...
421249. von Castell, Willeburgis, 1274, † 22. IX. 1305.
421256. von Vaihingen, Conrad, Graf, 1277, † vor 9. V. 1283, ∞ ...
421257. von Asperg, Agnes, Gräfin, 1284, † nach 18. XII. 1298.
421262. von Wertheim, Rudolf, Graf.
421296. von Thierstein, Rudolf, Graf, Pfalzgraf des Hochstifts Basel, 1262 ff., † 1318, ∞ I. ...
421297. N., Beatrix, 1267.
421304. von Fürstenberg, Heinrich II., Graf, Landgraf in der Baar, Graf von Wolfach und Wartenberg, † 14. XII. 1337, ∞ vor 22. VIII. 1307
421305. von Freiburg, Verena, Gräfin, zu Badenweiler, 1300 ff., † 25. XII. 1321 oder 1322.
421306. von Montfort zu Zettang, Heinrich IV., Graf, † 15. VI. 1408, ∞ I. ...
421307. von Habsburg-Laufenburg, Adelheid, Gräfin, † um 1370.
421308. von Zollern, Friedrich II., Graf, Herr zu Schalksburg, 1303 ff. 1315, † vor 26. IV. 1319, ∞ ...
421309. von Nellenburg, Agnes, Gräfin, 1319, † nach 15. I. 1325.
470576. von Efringen, Klaus, Bürger und Spengler in Basel, 1318, 1319.
470580. von Andlau, Heinrich, 1334 ff. 1343, ∞ ...
470581. von Truchtersheim, Gertrud, 1340 ff. 1353.
470582. von Ratoldsdorf, Henman, Landvogt im Elß, Breisgau, Sundgau, Burvogt zu Breisach und Neuenburg, 1321 ff. 1381, ∞ ...
470583. N., Agnes.
470584. ? Murnhart, Henman, genannt Pungeli, zu Basel 1343.
470586. ? Gebogel, Heinrich, zu Basel, † vor 1366, ∞ ...
470587. N., Gertrud, 1366, † vor 1370.
470588. von Sennheim, Klaus, 1333 ff. 1405, † vor 1409, ∞ ...
470589. Wölfele, Catharina, 1405 ff. 1411.
470592. Keller, Konrad, in Zürich 1253.

<sup>1)</sup> Sein schönes Grabmal (in ganzer Gestalt) im Münster zu Basel, abgebildet im Schweizer Archiv für Heraldik, Bd. 44, 1930, S. 34.



470624. von Lupfen, Konrad, Graf, 1323, 1324, ∞ ...  
 470625. von Liebenstein genannt von Laufen, Elisabeth.  
 470626. von Hornberg, Werner, 1326 ff. 1350.  
 480256. ? Falkner, Heinrich, aus Uffholz, Erbauer und Schaffner des Klosters Klingenthal, 1271, † 1282.  
 486148. von Blumenberg, Gerhard, Ritter, 1343 ff. 1363, † vor 1366.  
 490432. ? Lamparter, Hugo, 1256 ff. 1305, ∞ ...  
 490433. N., Agnes.  
 490434. ? zum Tor, Berthold 1336.  
 490448. Schilling, Johannes (Henman), 1351 ff. 1363, † vor 1365, ∞ ...  
 490449. N., Clara, 1358.  
 490450. = 14644.  
 490451. = 14645.  
 490452. Marschalk genannt Safferant, Tübing, 1352 ff. 1366, ∞ ...  
 490453. von Schönan, Anna, 1356 ff. 1358.

## XX. Generation.

579840. Henricus, Centgraf (Centurio) in Holzhausen, † vor 1245, ∞ ...  
 579841. N., Guda, 1245.  
 580640. Hartlieb am Kornmarkt zu Limburg.  
 580752. de Alta Domo, Konrad, † vor 1275, ∞ ...  
 580753. N., Demudis, 1275 in Frankfurt.  
 580784. von Saffen, Heinrich, Schöffe zu Grünberg 1243 ff. 1263, ∞ ...  
 580785. N., Bertha, 1258, 1260.  
 580996. von Geisenheim, Eifrid, Schöffe zu Frankfurt 1245 bis 1255.  
 581088. von Odenbach, Wicker (Wigerus), zu Frankfurt, 1236 bis 1259, † vor 1266.  
 581578. zum Feltwed, Frilo der Ältere, in Mainz 1304, 1318, ∞ ...  
 581579. N., Elisabeth, 1318.  
 835584. ? de Helwile, Diethelmus, 1113.  
 835632. von Fenthal, Wernher, 1197 ff. 1212, Ritter.  
 835840. ? de Riffeta, Richwinus, advocatus Murensis 1085.  
 835872. von Rinach, N.  
 835968. ? Eutold, 1130.  
 836032. von Grünenberg, Ulrich, 1197 ff., † vor 1224, Ritter, ∞ ...  
 836033. von Langenstein, Anna.  
 839168. Dives, Rudolphus, 1166, 1179.  
 839200. = 835872.  
 839216. von Gutenberg, Ulrich, 1255 ff. 1280, † vor 1295, liber homo 1255, nobilis 1258, usw., ∞ ...  
 839217. N., Gertrud, 1279, 1280.  
 842496. de Clingenberch, Henricus, 1220, 1254.  
 842512. von Waihsingen, Conrad, Graf, 1271, † vor 1. XII. 1277, ∞ ...  
 842513. N., Adelheid, 1281.  
 842514. von Asperg, Ulrich, Graf.  
 842592. von Thierstein, Rudolf, Graf, Herr zu Pfeffingen, 1208 ff. 1262, ∞ ...  
 842593. (von Froburg, Gräfin ?<sup>1)</sup>), Sophia (1262).  
 842608. von Fürstenberg, Friedrich I., Graf, 1273 ff., † 1296, ∞ ...  
 842609. von Wolfach, Udelhild, Freiin, 1291 ff., † 1306.  
 842610. von Freiburg, Heinrich, Graf, Herr zu Baden (Badenweiler), Neuenburg, Auggen und Hausach, 1267 ff., † zwischen 1300 und VIII. 1303, ∞ ...  
 842611. von Wartenberg, Anna, 1281 ff., † 1. VIII. 1321.  
 842612. von Montfort zu Settnang, Wilhelm II., Graf, † vor 3. XI. 1353, ∞ III. ...  
 842613. von Rappoltstein, Kunigunde, 1313, 1315.  
 842614. von Habsburg-Laufenburg, Johann II., Graf, † 27. X. 1380, ∞ ...  
 842615. von Neuenburg-Blamont, Verena, 1339 Witwe Rudolfs III. von Neuenburg-Nidau, 1352 ff.  
 842616. von Zollern, Friedrich I., Graf, 1266 ff., † zwischen 17. V. 1302 und 12. IV. 1303, ∞ ...  
 842617. von Michelberg und Merkenberg, Udelhild, Gräfin, † 5. V. nach dem 3. II. 1305.  
 842618. von Nellenburg, Manegold, Graf, 1253 ff. 1294, † vor 24. IV. 1295, ∞ ...  
 842619. von Eichenbach, Agnes, Freiin, 1287 ff. 1319.  
 941160. von Andlau, Piterman, 1303 ff. 1334.

<sup>1)</sup> ? Tochter von 13481812 und ... 13 nach Aug. Burckhardt: „Die Herkunft der Grafen von Froburg“ in der „Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde“, 25. Bd., Basel 1926, S. 10 ff.

941162. von Truchtersheim, Johann, † vor 1312, ∞ ...  
 941163. Zoller, Ita.  
 941164. von Ratoldsdorf, Diethelm, Ritter, 1304 ff. 1317, † vor 1325.  
 941168. ? von Blasheim zum roten Sternen, genannt Murnhart, zu Basel, 1328 ff. 1342.  
 941172. Gebogel, Heinrich, Wechsler, des Rats von Hausgenossen zu Basel, 1323 ff. 1362, † vor 1363, ∞ I. ...  
 941173. N., Agnes, 1323, † vor 1345.  
 941176. ? von Sennheim, Hugo, 1349 ff. 1358, des Rats zu Minder-Basel.  
 941248. von Lupfen, Heinrich, Graf, 1262 ff. 1323.  
 941252. von Hornberg, Bruno, 1290 ff. 1310, ∞ ...  
 941253. von Staufeu, Beatriz, 1301.  
 972296. von Blumenberg, Johann (Albrecht ?), Ritter 1343, ∞ ...  
 972297. von Goeskon, Elisabeth, Freiin.  
 980896. Schilling, Johannes, zu Basel, 1326 ff. 1365.  
 980898. N. N., ∞ ...  
 980899. Sing, Margaretha, 1323, † vor 1358.  
 980900. Murer, Heinrich (Heinzman), der Watman, des Rats zu Basel, 1350 ff. 1400, † vor 1401, ∞ ...  
 980901. Berner, Anna, † vor 1407.  
 980902. Fröweler, Heinzmann, genannt von Schincede, 1366 ff. 1376.  
 980904. Marschalk, Tübing, Ritter, 1330 ff. 1338, † vor 1352, ∞ ...  
 980905. von Illzach, Johanna, 1358.

## XXI. Generation.

1161568. von Saffen, Wigand, zu Grünberg, 1214.  
 1161992. von Geisenheim, Conrad, Schöffe zu Frankfurt 1222 bis 1227.  
 1671264. ? de Fenthal, Wernherus 1145.  
 1671936. de Bürron, Chuono 1130.  
 1672064. von Grünenberg, Heinrich, 1196 ff., † vor 1224, Ritter, ∞ ...  
 1672065. N., Hedwig.  
 1678432. ? von Gutenberg, Eberhart, Ritter 1234, ∞ ...  
 1678433. von Bernau, N.  
 1685024. von Waihsingen, Gottfried, Graf, † vor IV. 1271.  
 1685184. von Thierstein, Rudolf, Graf, Kastvogt zu Weinwil, Klein-Lühel und Frenisberg 1173/80 ff. 1228, † vor 1238, ∞ ...  
 1685185. (von Geroldsdorf ?) Repa 1208.  
 1685216. von Urach, Heinrich I., Graf, nannte sich 1237–1249 Graf von Freiburg, seit 1250 Graf von Fürstenberg, 1283 Landgraf in der Saar, † 1284 (wohl 6. I.), ∞ ...  
 1685217. von Truhendingen, Agnes, Gräfin 1268 ff. 1294.  
 1685218. von Wolfach, Friedrich Freiherr.  
 1685220. von Urach, Conrad I., Graf, seit 1238 Graf zu Freiburg, \* 1226, † 21. V. 1271 in der Schlacht bei Wieselburg im Dienst König Ottokars von Böhmen, ∞ 18. V. 1248.  
 1685221. von Zollern, Sophia, Gräfin, † zwischen 1260 und 1270.  
 1685222. von Wartenberg, Heinrich, Freiherr.  
 1685224. von Montfort, Hugo III., Graf, zu Settnang, † 1309 nach dem 21. V., ∞ ...  
 1685225. N., Eleonore.  
 1685226. von Rappoltstein, Heinrich, 1285 ff. 1312, † wahrscheinlich 1313, ∞ ...  
 1685227. von Geroldsdorf, Susanna, † 1308.  
 1685228. von Habsburg-Laufenburg, Johann I., Graf, † 21. IX. 1337, ∞ vor 25. VIII. 1328.  
 1685229. von Werd, Agnes, † 12. VI. 1351 (1352).  
 1685232. von Zollern, Friedrich V., Graf 1228 ff., † 24. V. 1289, ∞ vor 13. I. 1258.  
 1685233. von Dillingen, Udelhild, Gräfin, † am 11. V. nach 1289 als Nonne im Kloster zu Stetten.  
 1685234. von Michelberg und Merkenberg, Diebold, Graf, 1254 ff., † vor 7. III. 1270, ∞ ...  
 1685235. von Seck, Anna, Herzogin.  
 1685236. von Nellenburg, Eberhard, Graf, 1243 ff. 1253.  
 1685238. von Eichenbach, Walther, Freiherr, Kastvogt zu Interlaken, Ritter, 1236 ff., † Ende VI. 1299, □ Eichenbach, ∞ ...  
 1685239. von Schwarzenberg, Kunigunde, Freiin.  
 1882320. von Andlau, Rudolf, 1274 ff. 1296.  
 1882324. von Truchtersheim, Hugo, Edelknecht, 1304, † vor 1312, ∞ ...  
 1882325. von Landsberg, Gisela, † vor 1304.  
 1882326. Zoller, Johannes, Bürger zu Straßburg, 1275 ff. 1304, ∞ ...



1882327. **N.**, Thyna, 1289 ff. 1326.  
 1882328. **von Ratolsdorf**, Johann, Ritter, 1243 ff. 1289, † vor 1303.  
 1882344. **Sevogel**, Heinrich, Bürger zu Basel, 1322 ff. 1324, ∞ ...  
 1882345. **N.**, Elisabeth, 1324.  
 1882352. ? **von Sennheim**, Dietrich, Bürger und Kupferschmied zu Basel, 1321.  
 1882496. **von Lupfen**, Berthold, Graf, 1258 ff. 1262.  
 1882504. ? **von Hornberg**, Bruno, 1275 ff. 1280, ∞ ...  
 1882505. **von Truhendingen**, **N.**, Gräfin.  
 1944592. **von Blumenberg**, Albert, Ritter, 1272 ff. 1314.  
 1944594. **von Goeskon**, Gerhard, Freiherr, 1256 ff. 1311, † vor 1315, ∞ ...  
 1944595. **von Hinwil**, Amalia, † 1321.  
 1961792. ? **Schilling**, Gerung, zu Basel, 1292 ff. 1342, † vor 1349, ∞ ...  
 1961793. **Lang**, Irmentrud, 1300.  
 1961798. **Singe (Singman)**, Johannes, zu Basel, 1316 ff. 1349, ∞ ...  
 1961799. **N.**, Elisabeth, 1316.  
 1961800. ? **Murer**, Walther, der Watmann in Basel, 1345, ∞ ...  
 1961801. **N.**, Catharina.  
 1961802. ? **Berner**, Hartmann, Edelfnecht aus Rheinfelden, Bürger zu Basel, 1344, † vor 1355, ∞ ...  
 1961803. **Item Hirken**, Verena, 1344 ff. 1355.  
 1961804. **Fröweler**, Heinzmann, genannt **Breitschedel**, zu Basel, 1330 ff. 1370, ∞ I. ...  
 1961805. **Marshall**, Sophia, 1336, † vor 1361.  
 1961808. **Marshall**, Süring, Ritter, Bürgermeister zu Basel, 1271 ff. 1322, † vor 1337, ∞ ...  
 1961809. **von Hertenberg**, Adelheid, 1304 ff. 1351.

## XXII. Generation.

3344128. **von Grünenberg**, Arnold, Ritter, 1162 ff. 1187.  
 3370048. ? **von Baithingen**, Gottfried, Graf, 1189, † 1234.  
 3370368. **von Thierstein** (Rudolf ?), Graf, † 1147/49, ∞ ...  
 3370369. **von Sogern**, Bertha, Gräfin, 1173/80.  
 3370432. **von Urach**, Egino V., Graf, seit 1218 auch Graf **von Freiburg**, 1205 ff., † 1236, ∞ ...  
 3370433. **von Neifen**, Adelheid, 1234 ff. 1239, seit etwa 1240 Nonne im Kloster Günterstal.  
 3370434. **von Truhendingen**, Friedrich, Graf, † 1271, ∞ ...  
 3370435. **N.**, Agnes.  
 3370440. = 3370432.  
 3370441. = 3370433.  
 3370442. = 3370464.  
 3370443. = 3370465.  
 3370448. **von Montfort**, Hugo II., Graf, † nach 1257, ∞ ...  
 3370449. **von Burgau**, **N.**, Markgräfin.  
 3370452. **von Rappoltstein**, Heinrich, 1260 ff. 1275, † wahrscheinlich 1279, ∞ ...  
 3370453. **von Froburg**, **N.**, Gräfin, 1279, † 1281 als Nonne im Kloster Paradies bei Schaffhausen.  
 3370454. **von Geroldseck** am Waschen, Burkhard, ∞ ...  
 3370455. **N.**, Susanna.  
 3370456. **von Habsburg-Laufenburg**, Rudolf V., Graf, \* 15. VII. 1270, † 22. I. 1315, ∞ I. zwischen 11. II. 1295 und 12. IV. 1296.  
 3370457. **von (Neu-)Rapperswil**, Elisabeth, Witwe eines Grafen von Montfort und des Grafen Ludwig von Homberg, \* um 1259, † 10. IV. 1309.  
 3370458. **von Werb**, Sigmund, Landgraf im Elsaß.  
 3370464. **von Zollern**, Friedrich IV. (II.), Graf, Burggraf von Nürnberg, 1204 ff., \* um 1188, † zwischen 1251 und 1255, ∞ ...  
 3370465. **N.**, Elisabeth, 1228.  
 3370466. **von Dillingen**, Hartmann III., Graf.  
 3370468. **von Michelberg**, Egino, Graf, † vor 1259.  
 3370470. ? **von Seck**, Ludwig, Herzog, 1249, 1251.  
 3370472. **von Nellenburg**, Manegold, Graf, 1216 ff. 1229, ∞ ...  
 3370473. **von Montfort**, Elisabeth, Gräfin, † nach 1266, ∞ II. 1232/34 mit Heinrich Graf von Werde, Landgraf von Niederelsaß, † 1238, ∞ III. 1238/39 mit Emich Wildgraf, 1251, 1266.  
 3370476. **von Eschenbach**, Berchtold, nobilis, 1225 ff., † 1236, □ Cappel, ∞ ...  
 3370477. **von Regensberg**, **N.**  
 3370480. **von Landsberg**, Eberhard, 1260 ff. 1286, ∞ ...  
 3764651. **Münch**, Gertrud.  
 3764656. **von Ratolsdorf**, Hugo, Ritter, 1243 ff. 1245, † vor 1260, ∞ ...  
 3764657. **N.**, Agnes.

3764992. **von Lupfen**, Heinrich, Graf, Landgraf zu Stühlingen, 1220 ff. 1251, ∞ ...  
 3764993. **von Rüffenberg**, **N.**, Gräfin.  
 3889184. **von Blumenberg**, Johann, Ritter, 1260 ff. 1281.  
 3889188. **von Goeskon**, Gerhard, Freiherr, 1224 ff. 1267, ∞ ...  
 3889189. **von Roeteln**, Luitgardis, Freiin.  
 3923584. ? **Schilling**, Heinrich, zu Basel, 1283.  
 3923596. **Singe**, Bürger zu Basel, 1316 ff. 1320.  
 3923608. **Fröweler**, Rudolf, zu Basel, † 1343, ∞ ...  
 3923609. **von Grolzwil**, Guta, † 1346.  
 3923610. **Marshall**, Jakob, zu Basel, 1297 ff. 1306, † vor 1336.  
 3923616. **Marshall**, Peter, Ritter, 1226 ff. 1241, ∞ ...  
 3923617. **N.**, Gisela.  
 3923618. **von Hertenberg**, Heinrich, Ritter u. Herr zu Arisdorf, 1307 ff. 1322, ∞ I. ...  
 3923619. **von Somburg**, Elisabeth.

## XXIII. Generation.

6740096. **von Calw-Löwenstein**, Adelbert V., Graf (nach 1145).  
 6740736. ? **von (Alt-)Somburg**, Rudolf, Graf, um 1125 bis um 1147.  
 6740738. **von Sogern**, Adelhart, Graf, ∞ ...  
 6740739. **von Seedorf**, Adelheid.  
 6740864. **von Urach**, Egino IV., Graf, 1181 (1175 ?) ff., † 1230, ∞ vor 1181.  
 6740865. **von Jähringen**, Agnes, Herzogin.  
 6740866. **von Neifen**, Berthold I., Graf **von Achalm**, 1198 ff. 1219, ∞ ...  
 6740867. **von Achalm**, **N.**, Gräfin (Erbtochter).  
 6740896. **von Montfort**, Hugo I., Graf, 1188 ff. 1219, ∞ ...  
 6740897. **von Wangen**, Mechthild, † vor 1251.  
 6740898. **von Burgau**, Heinrich III., Markgraf.  
 6740904. ? **von Rappoltstein**, Ulrich, 1227 ff. 1259.  
 6740906. **von Froburg**, Hermann III., Graf, 1201 ff. 1233, † vor 23. X. 1237, ∞ ...  
 6740907. **von Habsburg**, Helwiga, Gräfin, 1263.  
 6740912. **von Habsburg-Laufenburg**, Gottfried, Graf, † 29. IX. 1271, □ 18. II. 1239.  
 6740913. **von Freiburg und Urach**, Elisabeth, † 1271.  
 6740928. **von Zollern**, Friedrich III. (I.), Graf, Burggraf von Nürnberg 1171 ff., † nach 1. X. 1200, vor 1204, ∞ um 1184.  
 6740929. **von Raabs**, Sophia, Gräfin, 1204 ff. 1218.  
 6740940. ? **von Seck**, Conrad, Herzog, † vor 1241.  
 6740936. **von Michelberg**, Egino, Graf, 1231 ff. 1245, ∞ ...  
 6740937. **von Otterswang**, **N.**  
 6740944. **von Beringen**, Manegold, Graf, 1150 ff. 1186, wahrscheinlich ∞ ...  
 6740945. **von Nellenburg**, **N.**, Gräfin.  
 6740946. = 6740896.  
 6740947. = 6740897.  
 6740952. **von Eschenbach**, Walther, Kastvogt des Augustinerchorherrenstifts zu Interlaken 1185 ff., † 1226, □ Cappel, ∞ ...  
 6740953. **von Oberhofen**, Ita, 1227.  
 6740954. **von Regensberg**, Lutold, 1163, 1168.  
 7529300. **von Landsberg**, Eberhard, Ritter, ∞ ...  
 7529301. **von Fleckenstein**, Catharina.  
 7529312. **von Ratolsdorf**, Hugo, 1197.  
 7529986. **von Rüffenberg (Ruffenberg)**, Heinrich, 1141 ff. 1177, Landgraf von Stühlingen.  
 7778376. **von Goeskon**, Erhard, Freiherr, 1224.  
 7778378. ? **von Roeteln**, Conrad (Burkhard ?), Freiherr, Ritter, 1229 ff. 1259, † vor 1262, ∞ ...  
 7778379. **von Neuenburg**, Gräfin, **N.**, nach 1225 ff. 1262.  
 7847192. ? **Sinzo**, Wernher, zu Basel, 1284 ff. 1319, ∞ ...  
 7847193. **N.**, Agnes, 1323.  
 7847216. **Fröweler**, Berthold, Schultheiß zu Waldbshut.  
 7847220. **Marshall**, Günther, Ritter, des Rats und Statthalter des Bürgermeistersamts zu Basel, 1271 ff. 1289, † vor 1297, ∞ ...  
 7847221. **N.**, Adelheid, 1297.  
 7847232. ? **Suringus Marescalcus**, 1180 ff. 1184.  
 7847236. **Conradus Ludebici dictus zem schönen huz**, Pfandherr und Vogt zu Riehen, seit 1301 dictus **de Hertenberg**, Brotmeister und des Rats zu Basel, 1259 ff. 1305, ∞ I. ...  
 7847237. **von Sittenheim**, Agnes, † vor 1294.

## XXIV. Generation.

13480192. **von Löwenstein**, seit 1139 auch **von Calw**, Adelbert IV., Graf, † ca. 1146.  
 13481472. **von Dierstein**, Rudolf, 1082, Advocatus 1098–1103, Comes 1103–1114, ∞ ...



13481473. **von Habsburg**, Ita.  
 13481728. **von Urach**, Egino III., Graf, 1136 ff. 1158, ∞ ...  
 13481729. **von Wasserburg**, Kunigunde, Gräfin.  
 13481730. **von Zähringen**, Berthold IV., Herzog, † 8. XII. 1186, ∞ ...  
 13481731. **von Froburg**, Heilwig, Gräfin.  
 13481734. **von Achalm**, Adalbert, Graf.  
 13481792. **von Sübingen**, Hugo, Graf, dann Pfalzgraf, 1139 ff., † 1182, ∞ ...  
 13481793. **von Bregenz**, Elisabeth, Gräfin.  
 13481808. ? **von Rappoltstein**, Anselm, 1219 ff. 1236.  
 13481812. **von Froburg**, Hermann II., Graf, ca. 1160—1211, ∞ ...  
 13481813. **von Riburg**, A.  
 13481814. **von Habsburg**, Rudolf I., Landgraf im Elsaß, Herr zu Laufenburg, † 1232 vor dem 10. IV., ∞ ...  
 13481815. **von Stauffen**, Agnes, † vor 1232.  
 13481824. **von Habsburg-Laufenburg**, Rudolf II., der Schweigsame, Graf, 1227 ff., † nach 1. VIII. 1264.  
 13481825. **von Regensberg**, Gertrud, † nach 1. VIII. 1264.  
 13481826. = 3370432.  
 13481827. = 3370433.  
 13481856. **von Zollern**, Friedrich II., Graf, 1125 ff. 1145.  
 13481858. **von Raabs**, Conrad II., Graf, Burggraf von Nürnberg, † um 1191.  
 13481880. ? **von Seck**, Adelbert, Herzog.  
 13481872. ? **von Kersch**, Diepold, Graf, 1213.  
 13481874. **von Otterswang**, Manegold, 1171, 1185.  
 13481890. **von Nellenburg**, Eberhard, Graf, 1131 ff. 1169, † um 1170.  
 13481904. **von Eschenbach**, Herr zu Schnabelburg, Walther, 1153 ff. 1185, ∞ ...  
 13481905. **von Schwarzenberg** (im Breisgau), Adelheid, 1185.  
 13481906. **von Oberhofen**, Wernher.  
 15058600. **von Landsberg**, Dietrich, Bischof des Bistums Straßburg, 1200.  
 15556752. **von Gesslon**, Berner, Freiherr, 1161.  
 15556756. **von Roeteln**, Dietrich, Freiherr, 1175 ff. 1187, † vor 1203.  
 15556758. **von Neuenburg am See**, Ulrich, Graf, 1182 ff. 1225, ∞ ...  
 15556759. **von Urach**, Jolantha, Gräfin, 1202, † vor 1222.  
 15694384. ? dictus **Einke**, Bürger zu Basel, 1280 ff. 1305.  
 15694432. **Fröweler**, Hiltpold, Ritter, Bürger zu Waldshut.  
 15694440. ? = 3923616.  
 15694441. = 3923617.  
 15694472. **Ludevicus** Insistor, ein Krämer in Basel, 1237 ff. 1267, † vor 1273, ∞ ...  
 15694473. A., Gertrud.  
 15694474. ? **von Sittensheim**, Niklaus, Ritter und des Rats, sowie Schultheiß zu Minder-Basel, 1237 ff. 1289, ∞ ...  
 15694475. **Spichwerter**, Sophia, 1276.

#### XXV. Generation.

26960384. **von Calw**, Adelbert III., Graf, † 3. XII. 1094, ∞ ...  
 26960385. **von Wirsbach**, Kunika.  
 26962946. = 431418368.  
 26962947. = 431418369.  
 26963456. **von Urach**, Egino II., Graf, Graf im Schwiggersthal, 1100, ∞ ...  
 26963457. A., Kunigunde.  
 26963460. **von Zähringen**, Konrad I., Herzog 1122, Herzog von Burgund 1127, † 9. I. 1152, ∞ ...  
 26963461. **von Namur**, Clementia, Gräfin, † 1159.  
 26963462. **von Froburg**, Herimannus, Graf, ca. 1090—1123.  
 26963584. **von Sübingen**, Hugo, Graf, Pfalzgraf um 1146, † vor 19. VIII. 1152, ∞ ...  
 26963585. **von Zollern**, Gemma, † nach 1152.  
 26963586. **von Bregenz**, Rudolf, Graf, † 27. IV. nach 1143, ∞ ...  
 26963587. **von Bayern**, Wulfhild, Herzogin.  
 26963616. **von Urslingen**, Ulrich, 1186 ff. 1193, ∞ ...  
 26963617. A., Guta.  
 26963624. ? **von Froburg**, Volmarus II., Graf, 1144—1175.  
 26963626. **von Riburg**, Hartmann III., Graf.  
 26963648. = 13481814.  
 26963649. = 13481815.  
 26963650. **von Regensberg**, Luitold.  
 26963712. **von Zollern**, Friedrich I., Graf, 1085 ff. 1115, † vor 1125, ∞ ...  
 26963713. **von Urach**, Adilhild, Gräfin, 1130, † um 1134.  
 26963716. **von Nellenburg**, Conrad I.  
 26963760. ? **von Seck**, Adelbert, Herzog, 1187.  
 26963780. ? **von Nellenburg**, Dietrich, Graf, 1100 ff. 1116.

26963808. **von Eschenbach** (im Kanton Luzern), A., Freiherr, ∞ ...  
 26963809. **von Geroldseck**, Adelheid, 1168.  
 31113512. **von Roeteln**, Dietrich, Freiherr, 1135 ff. um 1147, ∞ ...  
 31113513. A., Hedwig, † vor 1204.  
 31113516. **von Neuenburg**, Ulrich, Graf, 1162 ff. 1191, ∞ ...  
 31113517. A., Bertha.  
 31113518. = 6740864.  
 31113519. = 6740865.  
 31388768. ? **Since**, Hugo, Bürger zu Basel, 1238 ff. 1258 (?).  
 31388944. **Constantinus**, pater Ludewici Institoris, ∞ ...  
 31388945. A., Anna.  
 31388948. ? **von Sittensheim**, Heinrich, 1202—13, ∞ ...  
 31388949. A., Irmentrut.

#### XXVI. Generation.

53920768. **von Calw**, Adelbert II., Graf, † 22. IX. 1099, ∞ ...  
 53920769. **von Lothringen** (Bouillon), Wiltrud, † 1093.  
 53926912. **Egino I.**, 1030, Erbauer von Achalm, wahrscheinlich Stammherr der Grafen von Urach.  
 53926920. **von Zähringen**, Berthold II., Herzog 1078, Gegenherzog von Schwaben 1092, † 13. IV. 1111, ∞ 1079  
 53926921. **von Rheinfelden**, Agnes, † 19. XII. 1111.  
 53926922. **von Namur**, Gottfried, Graf, † 1139, ∞ II. ...  
 53926923. **von Luxemburg**, Ermesinde, Gräfin, † 1141.  
 53926924. **von Froburg**, Volmarus I., Graf, 1076 ff. 1114, ∞ ...  
 53926925. ? **von Mümpelgart**, Sophia, Gräfin<sup>1)</sup>, † 1103.  
 53927168. ? **von Sübingen**, Hugo, Graf, † 1103 (oder um 1120), ∞ ...  
 53927169. **von Arnstein**, Gertrud.  
 53927170. = 26963712.  
 53927171. = 26963713.  
 53927172. **von Bregenz**, Ulrich, Graf, † 1097, ∞ ...  
 53927173. **von Rheinfelden**, Bertha.  
 53927174. **von Bayern**, Heinrich der Schwarze, Herzog, † 13. XII. 1126, ∞ ...  
 53927175. **von Sachsen**, Wulfhild, Herzogin, † 29. XII. 1126.  
 53927232. **von Urslingen**, Egenolf, ein Edelfreier, 1162 ff. 1188, ∞ ...  
 53927233. **von Rappoltstein**, Emma.  
 53927248. **von Froburg**, Adalbero I., Graf, um 1090—1145, † 1146, ∞ ...  
 53927249. (von Lenzburg) Sophia, Gräfin, 1145.  
 53927296. **von Habsburg**, Albrecht III., der Reiche, Graf, Landgraf im Elsaß, 1153 ff., † 25. XI. 1199, ∞ vor 1167  
 53927297. **von Wullendorf**, Ita.  
 53927298. **von Stauffen**, Gottfried.  
 53927424. **von Zollern**, Burchardus, Graf, ✕ 1061.  
 53927426. = 26963456.  
 53927427. = 26963457.  
 53927520. = 26963460.  
 53927521. = 26963461.  
 53927560. **von Moersberg**, Eutfried, † 1052.  
 62227024. ? **von Roeteln**, Dietrich, Freiherr, dominus 1083 ff. 1113.  
 62227032. **von Neuenburg**, Rudolf, Graf, 1143, ∞ ...  
 62227033. **von Glane**, Emma, Freiin.  
 62777536. ? **Ulricus** zu Basel, 1164 ff. 1176.

#### XXVII. Generation.

107841536. **von Calw**, Adelbert I., Graf, 1037, ∞ ...  
 107841537. **von Egisheim**, A., Gräfin (Schwester Papst Leo IX.).  
 107841538. **von Lothringen**, Gottfried der Bärtige, Herzog, † Verdun 24. XII. 1069, ∞ I. ...  
 107841539. A., Doda, † vor 1054.  
 107853840. **von Zähringen**, Berthold I., Herzog, Markgraf von Verona 1061—1073, † 1078, ∞ I. ...  
 107853841. **von Kärnten**, Richwara.  
 107853842. **von Rheinfelden**, Rudolf, Herzog von Schwaben 1057, Deutscher König 1077, † 1080, ∞ II. ...  
 107853843. A., Adelheid, Schwester der Kaiserin Bertha.  
 107853844. **von Namur**, Albert III., Graf, † 1102, ∞ ...  
 107853845. A., Ida, Witwe des 1065 gestorbenen Herzogs Friedrich von Niederlothringen.  
 107853846. **von Luxemburg**, Conrad I., Graf, † 1086, Bruder des Königs Hermann von Calw, ∞ ...  
 107853847. **von Lothringen**, Clementia.  
 107853850. **von Mümpelgart**, Ludwig, Graf, 1032 ff., † 1071, ∞ ...  
 107853851. **von Bar**, Sophia, Gräfin<sup>2)</sup>, Tochter Herzog Friedrichs II. von Oberlothringen († 1033).

<sup>1)</sup> Vgl. Aug. Burckhardt, a. a. O., S. 33.

<sup>2)</sup> Ihre Ahnentafel siehe bei Aug. Burckhardt, a. a. O., S. 38.



107854336. ? von Sübingen, Hugo, Graf, † 1079.  
 107854338. von Arnstein, Ludwig I., Graf, 1061 ff. 1076.  
 107854344. von Bregenz, Ulrich VII., Graf, † vor 1079.  
 107854346. = 107853842.  
 107854348. von Bayern, Welf I., Herzog, † 9. XI. 1101, ∞ 1071  
 107854349. von Flandern, Judith, † 5. III. 1094, Witwe des  
 Tostig von Northumberland.  
 107854350. von Sachsen, Magnus, Herzog, † 23. VIII. 1106,  
 ∞ ...  
 107854351. von Ungarn, Sophia, † 18. VI. 1095.  
 107854466. von Rappoltsstein, Adalbert, Edelfreier 1156.  
 107854496. = 53926924.  
 107854592. von Habsburg, Werner II., Graf, Landgraf im Ober-  
 elsass 1129 ff., † 19. VIII. 1167, ∞ ...  
 107854593. von Homberg, Ida.  
 107854594. von Pfullendorf, Rudolf II., † 1180, ∞ ...  
 107854595. von Bregenz, Elisabeth.  
 107855120. von Moersberg, Luitfried, ∞ ...  
 107855121. von Nellenburg, Irmingard, Gräfin.  
 124454064. von Neuenburg, Ulrich, Graf, 1099 ff. 1130.  
 125555072. Sinzo, 1164 ff. 1176.

#### XXVIII. Generation.

215683076. von Lothringen, Gozelo I., Herzog, † 1044.  
 215707680. von Willingen, Bezelin, † 1024.  
 215707682. von Rärnten, Conrad III., Herzog, 1056–1061.  
 215707684. von Rheinfelden, Runo, Graf, † 1026.  
 215707688. von Namur, Albert II., Graf.  
 215707692. von Luxemburg, Giselbert, Graf, † 1056/59.  
 215708672. ? von Sübingen, Anselm, Graf, 1048, ∞ ...  
 215708673. von Relmünz, Bertha, Gräfin.  
 215708676. Arnold Graf im Einrich, 1034, † vor 1061, Er-  
 bauer der Burg Arnstein an der Lahn.  
 215708688. von Bregenz, Ulrich (Uzo) VI., Graf, † vor 1040,  
 ∞ ...  
 215708689. N., Dietburg.  
 215708696. von Este, Albert-Uzzo, † 1097, ∞ ...  
 215708697. Runigunde.  
 215708698. von Flandern, Balduin IV., Graf, † 30. V. 1035,  
 ∞ ...  
 215708699. von der Normandie, N.  
 215708700. von Sachsen, Ordulf, Herzog, † 28. III. 1072, ∞ ...  
 215708701. von Norwegen, Wulfhild.  
 215708702. von Ungarn, Bela I., König, † 1063, ∞ ...  
 215708703. von Polen, N. (Riga).  
 215709184. von Habsburg, Otto II., Graf, † 8. XI. 1111, ∞ ...  
 215709185. von Pfirt, Hilla, 1096.  
 215709186. von Homberg, Werner.  
 215709190. = 53927172.  
 215709191. = 53927173.  
 215710242. ? von Nellenburg, Ebbo, Graf, ∞ ca. 1009  
 215710243. Hedwig, „consobrina Heinrici regis“ (wahrschein-  
 lich eine Tochter des lothringischen Grafen Gerhard  
 und der Eva von Lützelburg).  
 248908128. von Neuenburg, Rudolf, Graf, 1070 ff. 1099.

#### XXIX. Generation.

431366152. von Verdun, Gottfried, Graf im Ardennerwald,  
 952 ff. 995, † vor 1008, ∞ nach 962  
 431366153. Mathilde, Witwe des Grafen Balduin von Flan-  
 dern, † 25. V. 1008.  
 431415360. Berthold, Graf im Breisgau, † um 1005/06, ∞ ...  
 431415361. von Büren, Bertha, Schwester Friedrichs von Büren,  
 des Stammvaters der Staufer, des Urgroßvaters  
 Friedrichs I. Barbarossa.  
 431415368. N. N., in Burgund, ∞ ...  
 431415369. von Francien, Beatriz, † nach 1005, Witwe des 978  
 verstorbenen Herzogs Friedrich von Lothringen.  
 431415376. von Namur, Albert I., Graf, † um 1000, ∞ ...  
 431415377. von Lothringen, Irmingard, † 1049.  
 431415384. von Salm und Luxemburg, Giselbert, Graf,  
 † zwischen 1035 und 1047.  
 431417344. ? von Sübingen, Hugo, Graf, 1007.  
 431417376. Ulrich V., Graf, in Buchhorn wohnend, ∞ ...  
 431417377. N., Wendelgard.  
 431417392. von Este, Albert-Uzzo, † nach 1014, ∞ ...  
 431417393. N., Adela, Gräfin.  
 431417394. Welf II., Graf, † 1030, ∞ ...  
 431417395. von Luxemburg, Smiza, Gräfin.  
 431417396. von Flandern, Arnulf II., Graf, † 988, ∞ ...  
 431417397. von Italien, Rozala, † 13. XII. 1003.  
 431417398. von der Normandie, Richard, Herzog, † 1027, ∞ ...  
 431417399. von Rennes, Judith, Gräfin, † 1017.  
 431417400. von Sachsen, Bernhard, Herzog, † 1059, ∞ ...

431417401. Cilika, Tochter Markgraf Heinrichs vom bairischen  
 Nordgau.  
 431417402. von Norwegen, Olaf II. der Heilige, König, † 1030,  
 ∞ 1019  
 431417403. von Norwegen, Astrid.  
 431417404. von Ungarn, Bazul.  
 431417406. von Polen, Mesko I., König, † 1034, ∞ ...  
 431417407. von Lothringen, Richiza, † 1063.  
 431418368. von Habsburg, Werner I., Graf, † 11. XI. 1096, ∞ ...  
 431418369. von Nellenburg, Reginlind, † 27. V. 1090.  
 431418370. von Pfirt, Rudolf.  
 431420484. N. N.

#### XXX. Generation.

862732304. Gozilin, Graf, Stifter des Verdunischen Hauses,  
 † 19. X. 943, ∞ ...  
 862732305. Uda, † nach 943.  
 862830736. von Rheinfelden, (Rudolf), ∞ ...  
 862830737. von Snigen, N.  
 862830738. von Francien, Hugo, Graf von Paris, † 17. VI. 956,  
 ∞ III. vor 14. IX. 937  
 862830739. von Deutschland, Hedwig, † nach 14. V. 965.  
 862830754. von Lothringen, Karl, Herzog, † 992.  
 862830768. von Luxemburg, Friedrich, Graf im Mosel- und  
 Sessengau, † 1019, ∞ ...  
 862830769. von Gleiberg, N.  
 862834752. Ulrich IV., Graf im Argen- und Linzgau 885–909,  
 ∞ ...  
 862834753. N., Bertha.  
 862834790. = 862830768.  
 862834791. = 862830769.  
 862834814. von Lothringen, Ernsrid, Pfalzgraf, † 1034, ∞ ...  
 862834815. von Deutschland, Mathilde, † 1025.  
 862836736. von Habsburg, Ratpod, Graf im Klettgau, † 28. VI.  
 1027, ∞ 1009  
 862836737. von (Ober-)Lothringen, Ida, † 23. VII. 1026.  
 862840968. Eberhard, Thurgaugraf 957–971.

#### XXXI. Generation.

1725661474. von Snigen, Runo, Graf, 950, 981, ∞ ...  
 1725661475. Richlente (Richilde), neptis Kaiser Ottos I.  
 1725661478. von Deutschland, Heinrich I., König, \* 876, † 936,  
 ∞ II. 909  
 1725661479. Mathilde, † 968, Tochter Schiadricks, Grafen in  
 Sachsen.  
 1725661508. von Frankreich, Ludwig IV., König, \* 920, † 10. IX.  
 954, ∞ 940  
 1725661509. von Deutschland, Gerberga, \* Nordhausen 913 oder  
 914, † 969, Witwe des Herzogs Giselbert von  
 Lothringen, † 939.  
 1725661536. von Luxemburg, Sigfrid, Graf, † 998, ∞ ...  
 1725661537. Heilwig, † 992, Tochter Graf Eberhards im El-  
 sässischen Nordgau.  
 1725661538. von Gleiberg, Heribert, Graf, † 992.  
 1725669504. Ulrich III., Graf im Argen- und Linzgau, 858–885.  
 1725669630. von Deutschland, Otto II., Kaiser, † 983, ∞ ...  
 1725669631. von Byzanz, Theophano, † 991.  
 1725673472. von Altenburg (im Klettgau), Lancelin, Graf,  
 † angeblich 25. V. 990, ∞ vor 970  
 1725673473. (von Sonnenberg?), Luitgard.  
 1725673474. von Oberlothringen, Friedrich I., Herzog, † 978, ∞ ...  
 1725673475. von Paris, Beatriz.

#### XXXII. Generation.

3451322948. Gebhard, Graf im Ufgau 940 (950), Bruder des  
 Grafen Konrad Kurzbold im Niederlahngau, † 949.  
 3451322956. von Sachsen, Otto der Erlauchte, Herzog, \* um 836,  
 † 912, ∞ um 869  
 3451322957. N., Hathui, † 903.  
 3451323072. N. N., ∞ ...  
 3451323073. Runigunde.  
 3451323016. von Frankreich, Karl III. der Einfältige, König,  
 † 1. X. 929, ∞ ...  
 3451323017. von England, Edgif.  
 3451323018. = 1725661478.  
 3451323019. = 1725661479.  
 3451323076. Udo der Ältere, Graf in der Wetterau und im  
 Oberheingau, † 949, ∞ ...  
 3451323077. von Vermandois, N., Gräfin.  
 3451339008. Ulrich II., Graf im Argen- und Linzgau, 815–818.  
 3451339260. von Deutschland, Otto I., Kaiser, † 973, ∞ II. 951  
 3451339261. von Burgund, Adalheid, † 999.  
 3451339262. von Byzanz, Romanos II., Kaiser, † 963.



3451346944. **Gunthram** der Reiche, 952, 972.  
3451346950. = 862830738.  
3451346951. = 862830739.

### XXXIII. Generation.

6902645896. **Eberhard**, Graf, 886, † 902, Oheim König Konrad's I.  
6902645912. **von Sachsen**, Liudolf, Graf, † 864 oder 866, ∞ ...  
6902645913. **Oda**, Tochter des Edlen Franken Billung, † 913.  
6902645914. ? **von Friaul**, Eberhard, Markgraf, † 864, ∞ ...  
6902645915. **von Deutschland**, Gifela, † nach 877.  
6902646032. **von Frankreich**, Ludwig II., der Stammer, König, † 10. IV. 879, ∞ II. ...  
6902646033. **N.**, Adelheid.  
6902646152. **von Lothringen**, Gebhard, Herzog, Graf in der Wetterau und im Oberrheingau, † 910.  
6902646154. **von Vermandois**, Heribert, Graf.  
6902678016. **Ulrich I.**, Graf im Argen- und Linzgau, 802, 805 (seine Schwester Hildegardis Frau Karls des Großen).  
6902678520. = 1725661478.  
6902678521. = 1725661479.  
6903446146. **N. N.**, ∞ ...  
6903446147. **Irmintrud**, † 881/82 ?.

### XXXIV. Generation.

13805291830. **von Deutschland**, Ludwig der Fromme, Kaiser, † 840, ∞ 819.  
13805291831. **Judith**, Welfin, † 843.  
13805292064. **von Frankreich**, Karl II. der Kahle, König, seit 25. XII. 875 Kaiser, \* 13. VI. 823, † 6. X. 877, ∞ I. 842.  
13805292065. **N.**, Irmintrud, † 869.  
13805356032. **N. N.**, ∞ ...  
13805356033. **Imma**, † 798.  
13806892294. = 6902646032.  
13806892295. = 6902646033.

### XXXV. Generation.

27610583660. **von Deutschland**, Karl der Große, Kaiser, † 814.  
27610584128. = 13805291830.  
27610584129. = 13805291831.  
27610712066. **Nebi**, Herzog in Alemannien 720, 724.

### XXXVI. Generation.

55221167320. **Pipin**, König der Franken, † 768.  
55221424132. **Houching**.

### XXXVII. Generation.

110442848264. **Gottfried**, Herzog in Alemannien, † 708 oder 700.

## Ergänzungen und Berichtigungen.

Aufgenommen wurden grundsätzlich nur solche Ergänzungen und Berichtigungen, die die Generationengrenze der einzelnen Tafeln nicht überschritten. Der Raumersparnis halber mußte auf die Nennung der Einfender der folgenden Angaben verzichtet werden.

### III. Paul de Lagarde.

Seite 9, linke Spalte, Zeile 15 und 16, statt „Abraham“ bis „Mittelmart“ lies: Hieronymus **Boetticher** (64) in Dalldorf (heut Wittenau) bei Berlin, der Mutterkirche von Lübars.

Seite 10.

Nr. 22/23. ∞ I.<sup>4</sup>) — <sup>4</sup>) ∞ II. Berlin (Marienf.) 19. I. 1764 Christiane **Cupcobiuz**, S. d. Kaufmanns Johann Balthasar C. in Berlin.

Nr. 26. lies: † Hachenburg 7. III. 1736.

Nr. 31. lies: **Klein**, Johanne Juliane, ~ Berlin (Parochialf.) 22. V. 1721, † das. 8. III. 1763.

Seite 11.

Nr. 32/23. ∞ III.

Nr. 64. lies: **Boetticher**, Hieronymus, Pfarrer zu Dalldorf (1638—63); ∞ Berlin (Marienf.) 12. II. 1638 — Nr. 65. **Klärner**, Anna Catharina.

Nr. 66./67. sind zu streichen.

Nr. 130. **Klärner**, Johann Felix, Oberzeugmeister in Berlin.

Nr. 137. Das ? ist zu streichen.

Nr. 140. statt Johann lies Joachim.

Nr. 150. ∞ Bielefeld 29. IV. 1626 — Nr. 151. **Wetters**, Anna, \* 1606, Erbin zu Stickshausen.

Nr. 274. ∞ nach 1552 — Nr. 275.

Nr. 283. **Marquard**, Dorothea.

Nr. 290. **Ber**, Hans, † Hildesheim usw.

Nr. 302. **Wetters**, Jobst, \* 1558, † Bielefeld 15. IX. 1633, Kaufmann in Osnabrück, floh, seines lutherischen Glaubens wegen bedrückt, nach Bielefeld; ∞ II.<sup>6</sup>) 14. II. 1596 — Nr. 303. **Schneider**, Klara, † Bielefeld 15. VIII. 1625.

Nr. 550. **Arndt**, Ludwig, Ratsherr in Barbh (1538—1545).

Nr. 587. **Steinerling**, Anna.

Nr. 604. **Wetter**, Friedrich, Lohnherr in Osnabrück, † 1576; ∞ ... — Nr. 605. **Harffewinkel**, Clara, tot 1573.

Nr. 606. **Schneider**, Johann, \* (Osnabrück) 1535, † Osnabrück 24. X. 1604, Bürgermeister der Neustadt, Altfessor des Hofgerichts in Münster; ∞ ... — Nr. 607. **Flörcken**, Anna.

Anm. 3. lies **Behlmann** statt Bohlmann.

Anm. 6. ∞ I. 29. VIII. 1587 Anna **von Bippen**, † 10. II. 1593.

Seite 12.

Nr. 47. ~ Berlin (St. Nikolai) 23. IX. 1701.

Nr. 62. **Klein**, Conrad, Schneidermeister in Berlin; ∞ ... —

Nr. 63. **Lange**, Marie Elisabeth.

Nr. 95. **Rau**, Emerentia, \* Perleberg 3. IX. 1682.

Nr. 189. lies Agnete statt Agnata.

Nr. 190. **Rau**, Joachim, \* Schönberg b. Seehausen 1642, † Werben, Altst., 26. VI. 1720, Superintendent das.; ∞ I.<sup>2</sup>) Perleberg 8. VI. 1669 — Nr. 191. **Pittschki**, Sabine, \* Hamburg 1650, † Werben 1. V. 1708.

Nr. 379. **von der Heyden**, Cornelia.

Nr. 380. **Rau**, Johann, \* ... 1594, † Schönberg 12. V. 1673, Pfarrer das. ∞ ... — Nr. 381. **Quirking**, Emerentia.

Nr. 382. **Pittschki**, Johann, \* Halle (Saale) 21. VI. 1654, † Perleberg 20. X. 1691, Pfarrer das.; ∞ ... 26. VII. 1648 — Nr. 383. **Schulke**, Margarethe, \* Hamburg.

Nr. 752. **Piebertshahn**, Johannes, \* Schölsburg 1565, † nach 1618, Pastor zu Wardenstedt (Braunschw.).

Anm. 2. ∞ II. ... 6. VI. 1709 Eva Elisabeth, Wwe. des Pastors Johann **Schulke** in Binde (Altst.). — Über die Familie **Rau** vgl. Deutsches Geschlechterbuch, Bd. 36, S. 611 ff.

### IV. Theodor Fontane.

Seite 15.

Nr. 32. **Fontane**, Jacques, \* Nîmes 26. II. 1664, † Berlin 30. IV. 1707, Strumpfwirter in Berlin-Dorotheenstadt.

Nr. 64. ∞ Nîmes 16. IX. 1658 — Nr. 65. \* Nîmes 7. XI. 1636.

Nr. 66. † vor 1699; ∞ ... — Nr. 67. **Robert**, Marie, kommt 1699 als Witwe nach Berlin-Dorotheenstadt.

### V. Carl Adolf Riebeck.

Seite 17.

Nr. 20. ∞ I.<sup>1</sup>) — Nr. 21. Der Name ist zu streichen, dafür: hat „sich aus Desperation in einem Brunnen erlöst“, □ Claus-  
tal 17. IV. 1737.

Anm. 1. ∞ II. Dorothea Christine **Creuziger**, \* Claus-  
tal 6. I. 1701, † das. 25. VI. 1787.

### VI. Eduard von Gebhardt.

Seite 19.

Nr. 1. \* 13. VI.

Nr. 10. \* 15. ... † 31. ...

Nr. 11. † 11. IV.

Nr. 20. **Plustus**, Johann Friedrich, ~ Reval 12. V. 1680, † das. 22. II. 1750, Schlosser, Altermann der St. Canuti-Gilde; ∞ Reval 13. I. 1711 — Nr. 21. **Vorsell**, Luise, ~ Reval 12. II. 1681.



Nr. 22. † vor 1738, 1725 Amtmann auf Schloß Lode (Wied);  
∞ Röhrl 23. IX. 1725 — Nr. 23. **Hinze** (Heinze), Marie  
Juliane<sup>9</sup>).  
Nr. 24. ∞ II.<sup>4</sup>) Reval 19. V. 1711 — Nr. 25. ~ Reval 16. III.  
1687, □ das. 25. VI. 1761.

### VII. Friedrich Schleiermacher.

Seite 20, linke Spalte, Zeile 5 v. o. lies 1788 statt 1783; rechte  
Spalte, Zeile 30 v. u. lies 1906 statt 1996.

Seite 21, rechte Spalte, nach Zeile 7 v. u. füge ein:

b) Friedrich Wilhelm Ulrich **Krizinger**, \* Berlin-Dahlem  
21. IV. 1928.

Seite 22.

Nr. 2. † Anhalt 2. IX. 1794; ∞ I.<sup>7</sup>) — Nr. 3. † Cosel 17. XI. 1783.  
Nr. 7. \* (Berlin?).

Nr. 12. † Alt Landsberg (Schloßf.) 7. XI. 1722, ... und Neuen-  
dorf (1714).

Nr. 14. **Berndes**, Acciseeinnehmer in Berlin.

Nr. 25. **Rohl**, Margaretha.

Anm. 6. statt Confels lies Fominkel.

Anm. 7. ∞ II. E. d. Konditors **Rühn** in Pleß.

Seite 23.

Nr. 50. **Rohl**, Ratskammerer und Handelsmann in Bernburg.

Nr. 54. ... dann in Qualendorf.

Nr. 96. statt Feuerbach lies Feuertal.

Nr. 108. **Bermann**, Andreas, 1577 Pastor in Steinbach b. Borna,  
† 1612.

Seite 24. Schrifttum: In Zeile 11 füge ein: Otto Fischer:  
Zur Familiengeschichte Sch.'s. In: Jahrbuch für Branden-  
burgische Kirchengeschichte, Jg. 26, 1931, S. 121—125.

### X. Oswald Spengler.

Seite 32.

Nr. 704. statt \* lies: \* bei der Belagerung von usw.; ∞ ... —  
Nr. 705. **von Hutten**, Barbara.

### XII. Werner Siemens.

Seite 41.

Nr. 32. füge hinzu: Olmüller.

Nr. 33. † 24.

Nr. 64. † Goslar 4. V. 1650, Bürger (26. IX. 1616).

Nr. 65. \* Goslar 1605.

Nr. 70. ∞ 14. VI.

Nr. 128. \* Goslar um 1538.

Nr. 143. □ Goslar (Jacobif.) 24. V. 1670.

Nr. 148. **Hirsch**, Jacob, \* 1595, Volbort 1621.

Nr. 150. † 1627.

Nr. 151. † 1676.

Nr. 300. **Siemens**, Henning.

Anm. 1. statt ∞ III. lies ∞ II.

### XIV. Friedrich von Hardenberg.

Seite 45, linke Spalte, Zeile 13/14 v. o. lies: Wolfenbüttelschen.

Seite 46, rechte Spalte, Zeile 3/4 v. u. lies: † bei Mohacz 1526.

Seite 47, linke Spalte, Text Zeile 5 v. u. lies Rostorf; rechte  
Spalte, Zeile 15 v. u. lies Sehestedt.

Seite 49.

Nr. 170. **Haugwitz**, Hans Christoph von, auf Puzkau, Kammer-  
herr zu Dresden; ∞ ... — Nr. 171. **Miltig**, Agnes von.

Nr. 177. † Dresden 3. I. 1606, □ Frauenf.

Nr. 340. **Haugwitz**, Hans von, auf Puzkau; ∞ ... — Nr. 341.  
**Schleinitz**, Dorothea von.

Nr. 680. **Haugwitz**, Siegmund von, auf Puzkau; ∞ ... —  
Nr. 681. **Volberitz**, Magdalena von.

### XV. Albrecht Daniel Thaer.

Seite 57.

Nr. 59. statt Anna lies Agathe.

Nr. 119. **Meyer**, Caecilia<sup>1</sup>), ∞ II. ... II. 1664 Ludwig **Barth**,  
des Rats und Waisenbvogt in Colmar.

### XVI. Ernst Haedel.

Seite 59, rechte Spalte, Zeile 22 v. o.: ∞ II. Jena 31. X. 1923.

Seite 60.

Nr. 2./3. ∞ II. (Berlin).

Nr. 6./7. ∞ Cleve.

Nr. 12./13. ∞ Cleve 10. VI. 1766.

Nr. 14. \* Cleve usw., † Münster usw.; ∞ Cleve.

Nr. 15. \* Cleve usw., † Cleve usw.

Nr. 24. \* **Schwerte** 20. I. 1700, † Cleve 1. X. 1747; ∞ Cleve 27. XI.  
1729.

Nr. 25. ~ Hörde 11. IX. 1689, † Cleve 1. IV. 1778.

Nr. 26. ~ Bochum 5. VIII. 1700, † Cleve 12. II. 1748.

Nr. 27. \* Bochum 20. IX. 1705, † Cleve 16. XII. 1771.

Nr. 30. (Notemann), Gerhard, fgl. preuß. Kammerregistrator und  
Burggraf zu Cleve; ∞ ... 1733 — Nr. 31. **Hermann**, Char-  
lotte Sophie, \* ... 18. IV. 1717, † Cleve 18. IV. 1739.

Nr. 50. **Mönnich**, Heinrich, Bürgermeister in Hörde; ∞ ... —  
Nr. 51. **Roemer**, Gertrude.

Nr. 52. **Grolman**, Paul Adolf, \* Bochum 10. IV. 1664, † Weßlar  
8. VII. 1730, Dr. jur., fgl. preuß. Geh. Justizrat beim Hofgericht  
in Cleve; ∞ ... — Nr. 53. **Bultejus**, Katharina Margaretha,  
\* ... 16. IV. 1675, † Bochum 8. XII. 1711. Vgl. Goth. Geneal.  
Sajchenb. d. Briefadel. Häuser, Jg. 1, Gotha 1907, S. 228f.

Nr. 54. **Effelen**, Heinrich, Dr. jur. in Bochum.

### XVIII. Gotthold Ephraim Lessing.

Seite 67.

Nr. 26. ∞ Freiberg 16. X. 1644 — Nr. 27. **Meißner**, Elisabeth.

Seite 68.

Nr. 53. **Müller**, Anna Magdalena.

Nr. 54. **Meißner** (Meußner), Caspar, ~ Konradsdorf b. Frei-  
berg 15. VIII. 1591, † Freiberg (Dom) 18. XI. 1670, Hütten-  
schreiber und Stollenschichtmeister das.; ∞ Freiberg (Dom)  
20. V. 1622 — Nr. 55. **Fritzsche**, Sabina, ~ Freiberg (Jakobif.)  
12. IV. 1604, □ das. 3. XII. 1669.

Nr. 106. **Müller**, Simon, Bürgermeister in Königsbrück.

Nr. 108. **Meißner**, \* 1651, † Konradsdorf 15. X. 1623 oder 1624;  
∞ ... — Nr. 109. Katharine, † Konradsdorf 3. XI. 1622.

Nr. 110. **Fritzsche**, Ulrich, \* 1552, † Freiberg (Dom) 26. VIII. 1632,  
Bergmeister das.; ∞ ... — Nr. 111. **Wieland**, Rosina, † Frei-  
berg 4. I. 1627.

Nr. 222. **Wieland**, Sebastian, Ältester der Bergknappschaft  
Freiberg.

### XXI. Ernst Moritz Arndt.

Seite 74, linke Spalte, Text-Zeile 6 von unten lies \* Anhalt  
statt \* Breslau. Rechte Spalte, Zeilen 8—10 von oben statt  
„Eine“ bis „erscheinen“ lies: Eine Stammsfolge **Arndt** im  
Deutschen Geschlechterbuch, Bd. 62, Görlitz 1929, beschränkt  
sich in der Hauptfache auf die Wiedergabe teilweise überholter  
Angaben aus älteren Druckschriften.

Nr. 4. statt \* lies ~. Statt Darsbrand lies Darfebrand.

Nr. 12. ~ 13. IV.

Nr. 13. statt ~ lies \*.

### XXII. Friedrich Carl von Savigny.

Seite 75. linke Spalte, Zeile 28 von unten, statt „Schwiegervaters“  
lies „Großvaters“. Rechte Spalte, Zeile 8 von oben statt  
„Franken“ lies: Binswangen b. Augsburg.

Seite 77.

Nr. 28. □ Darmstadt usw. Statt „Rat- und Cameralbeamter“  
lies „Tranksteuer-Einnehmer“.

Nr. 29. **Wahl**, Marie Agatha<sup>8</sup>), \* 1621, □ Darmstadt 25. X. 1665.

Nr. 58. \* 1577, □ Darmstadt 24. XI. 1637; ∞ Pfungstadt 11. VIII.  
1617 — Nr. 59. **Kaldenbach**, Agathe, ~ Pfungstadt 30. IX.  
1599.

Anm. 8. ∞ I. Darmstadt 1. III. 1636 Hermann **Dreieicher**.

### XXIII. Barthold Georg Niebuhr.

Seite 80, linke Spalte, Zeile 16 v. o. lies: Feilitzsch.

Seite 81, linke Spalte, Zeile 26 v. o. hinter „Dresden“ schalte  
ein: Rgl. sächs. Geh. Hofrat. — Zeile 33 v. o. lies 1927, statt  
1827. — Zeile 18 v. u. lies 7. statt 5. VIII. 1890.

Seite 85.

Nr. 10. † Jhehoe, nicht: Breeh.

Nr. 11. □ Jhehoe 15. XI. 1657.

Nr. 21. † Marne nach 20. XI. 1690, vor 7. XI. 1692.

Anm. 2, Zeile 1, lies Bremer, statt Brenner, † Marne 13. VI.,  
□ usw. — Zeile 3: † Marne 27. III., □ usw. — ∞ V. Süder-  
haestedt 7. XI. 1692.

Seite 86.

Nr. 148. ∞ I. Stettin usw.

Nr. 151. lies Lengerke, statt Langerke.



## XXIV. Theodor Billroth.

Seite 88, rechte Spalte, letzte Zeile v. u. lies Erich statt Ernst. — Am Schluß von „Schrifttum“ füge hinzu: über die Familie **Willich**, vgl. deren „Familienblatt“, Heft 1, S. 4 f. und Heft 2, 1931, S. 18, 24 und 25.

Seite 89.

Nr. 1. ∞ Reinhardtsbrunn 20. VIII. 1858.

Nr. 4/5. ∞ I.<sup>1)</sup> Barth 7. X. 1794.

Nr. 6. \* ... 1776, † Berlin 16. X. 1811.

Nr. 7. † Berlin.

Nr. 8. ~ statt \*. Das ∞-Datum ist hier zu streichen.

Nr. 14. \* Göttingen 29. XII. 1749, † Greifswald 10. VII. 1837; ∞ Greifswald 22. X. 1783 — Nr. 15. **de Beaulieu**, Christiane Johanne, \* Braunschweig 4. XII. 1750, † Staffelde 28. IX. 1835.

Nr. 17. ~ Barth 18. VI. 1717.

Nr. 18. Am Schluß füge ein ? hinzu.

Nr. 28. **Willich**, Michael Lorenz, \* Greifswald 17. III. 1715, † Göttingen 25. V. 1770, Bürgermeister das.; ∞ Göttingen 1. V. 1744 — Nr. 29. **Sering**, Sophie Elisabeth Margarethe, verw. **Wachmann**, \* Göttingen 23. III. 1715, † das. 26. IV. 1802,

Nr. 30. **de Beaulieu**, Jean Pierre, \* Paris 8. VI. 1696, † Göttingen 1756, Sprachmeister und Rektor an der Universität; ∞ Rautheim (Bschwg.) 4. VII. 1748 — Nr. 31. **Weineke**, Marie Johanne Helene, verw. **Buchir**.

Nr. 166. ∞ I. Rostock usw.

Nr. 167. **Wedige**, Wendula, † Rostock 4. IX. 1633; ∞ I. Bernhard Krauel, Bürger und Brauer in Rostock.

Nr. 1319. **Gadow**, Anna.

## XXV. Wilhelm Raabe.

Seite 91.

Nr. 14. lies Markscheider statt Marktscheider.

Seite 92.

Nr. 52. lies Ellierode.

Nr. 64. □ das. 4. VII. 1706.

Nr. 70. Bürger und Faktor.

Nr. 162./163. ∞ Einbeck 1. XII. 1624.

Nr. 232./233. ∞ Albertsham, Böhmen, 12. VII. 1615.

Nr. 464. **Borkenstein**, David, in Seifen; ∞ Albertsham 27. VIII. 1589 — Nr. 465. **Haufer**, Catharina.

Nr. 466. **Boigtländer**, Adam, tot 1615, Berggeschworne in Seifen.

Seite 93.

Nr. 648 = 704. **Sobbe**, Johann, † 1569, Ratsherr in Minden.

Nr. 649 = 705. tot 1608.

Nr. 1296. **Sobbe**, Burchard, aus Bückeburg, 1548 Ratsherr in Minden, † vor 1561; ∞ ... — Nr. 1297. Geishe.

Nr. 1299. **Freybecker**, Anna.

Nr. 1909. **Jungen**, Anna, 1506.

Nr. 3818. **Jungen**, Tile, 1471–1508 in Braunschweig erwähnt, 1488 Mühlenherr der Neustadtmühle das. Haus Nr. 1187; Testament 1506; ∞ I.<sup>2)</sup>

Anm. 2. ∞ II. Dillige **Schorckop**, \* 1506, † 1555.

## XXVI. Friedrich Gottlieb und Carl Theodor Welfer.

Seite 96.

Nr. 26. lies 1649 statt 1694.

Seite 97.

Nr. 47. ~ Ob.-Ohmen 26. VIII. 1596.

Nr. 79. **Stumpf**.

Nr. 139. lies 1582 statt 1562.

Nr. 155. ist zu streichen.

Nr. 158. **Stumpf**, Jost, Ratsherr und Bürgermeister zu Alsfeld; ∞ das. 1594.

Nr. 159. **Bücking**, Susanna, \* 1574, † Alsfeld 1629.

Nr. 310./311. sind zu streichen.

Nr. 316. **Stumpf**, ? Heinz, 1575 Ratsherr zu Alsfeld.

Nr. 548. **Grebe**, Johannes, 1518 Wirt zu Lollar.

Nr. 572. lies: 1676 Schöffe zu Nieder-Wöllstadt, Solmscher Keller.

Seite 98.

Nr. 47 ff. sind zu streichen.

Seite 99.

Nr. 1096. **Grebe**, Johannes, Schöffe zu Marburg; ∞ ... —

Nr. 1097. **von Weitershausen**, Katharina.

Nr. 2192. **Grebe**, Heinz, † 1470, 1457 Schöffe zu Marburg.

Nr. 2193. **von Weitershausen**, Krest, 1458–1471 genannt.

Nr. 4386. **von Weitershausen**, Henne, 1396–1423 genannt, 1410 heß. Amtmann zu Königsberg bei Gießen.

Nr. 8772. **von Weitershausen**, Henne, 1377, † wohl vor 1396. Nr. 27544. = 71184.

Nr. 1144. **Stamm**, Hermann, Solmscher Keller zu Nieder-Wöllstadt und Alsenheim, 1526–1544 genannt; ∞ ... — Nr. 1145. **Rauch**, Dorothea, 1526.

Nr. 2288. **Stamm**, Kaspar, Solmscher Keller zu Nieder-Wöllstadt und Alsenheim, 1526 tot.

Nr. 2290. **Rauch**, Wigel, \* um 1445, 1468 Schöffe zu Nieder-Wöllstadt, lebt noch 1520.

Nr. 4580. **Rauch**, Ruppichin, 1474 tot, Schöffe zu Nieder-Wöllstadt; seine erste Frau 1452 tot.

## XXIX. Anselm Feuerbach.

Seite 115, Seite 5 von unten lies Forstlichen statt Fürstlichen. Seite 118.

Nr. 314./315. ∞ 2. XI. 1602.

Nr. 315. **Richthäuser**, Barbara, \* Nürnberg 31. VII. 1579, † ... 13. XI. 1653.

Nr. 624. † Leipzig kurz vor 5. IV. 1582; ∞ ... 1579.

Nr. 630. **Richthäuser**, Dr. med., Stadtphysikus in Nürnberg; ∞ ... — Nr. 631. **Winzerlin**, Esther.

Nr. 638./639. ∞ 19. II. 1628.

Nr. 1248. **Brückner**, Johann, Bürger in Ochsenfurt; ∞ ... 1540 — Nr. 1249. **Rohlin(a)**, Magdalene.

Nr. 1260. **Richthäuser**, Johann, Bürgermeister in Straubing.

Nr. 2496. **Brückner**, Otto, aus Heldrith.

Nr. 2546. † Schmalkalden 28. XI. usw.; ∞ ... — Nr. 2547. **Spilmann**, Anna.

Nr. 5090. **Steig**, Hans, in Fulda, † vor 14. XII. 1520; ∞ ... — Nr. 5091. **Schwarz(hans)**, Margarethe, † Fulda vor 14. XII. 1520.

Nr. 5092. **Spilmann**, Hans, in Schmalkalden, † zwischen 1508 und 1518; ∞ ... — Nr. 5093. Else, 1518.

Nr. 10180. **Stth**, Heinrich, in Fulda, † um 1499.

Nr. 10182. **Swark**, Hans der Alte, Fleisshauer in Fulda 1495 bis 1520.

Nr. 10184. **Spilmann**, Hans, in Schmalkalden, 1465.

Seite 119.

Nr. 1062. ∞ Frankfurt 4. XI. 1578.

Nr. 2124. **Röflein**, Jacob, Buchhändler in Nürnberg; ∞ Frankfurt 7. I. 1556 — Nr. 2125. Ursula, Wwe. d. Wollenwebers Johann Berg.

## XXXI. Johann Joseph von Görres.

Seite 127.

Anmerkungen betreffend Stiefahnen:

Anm. 1 gehört zu Ahn Nr. 4.

Anm. 2 gehört zu Ahn Nr. 30.

Anm. 3 gehört zu Ahn Nr. 42.

Anm. 4 gehört zu Ahnin Nr. 45.

Anm. 5 gehört zu Ahn Nr. 60.

Anm. 6 gehört zu Ahn Nr. 62.

Anm. 7 gehört zu Ahnin Nr. 95.

Anm. 8 gehört zu Ahn Nr. 124.

Reihenfolge und Namen der — sämtlich in Frankfurt geborenen — Kinder von Sophie Görres († München, ∞ Straßburg 10. V. 1824) und Leopold Steingäß: 1. Franz Josef Christian Hubert, \* 16. III. 1825; 2. Johann Friedrich Maria Hubert, \* 4. IV. 1826, † 7. XI. 1830; 3. Johann Josef Michael Hubert, \* 20. VIII. 1827; 4. Maria Katarina Christine Sofie Hubertine, \* 20. VI. 1830; 5. Clemens Guido Philipp Maria Hubert, \* 30. XI. 1831; 6. Guido August Maria Hubert, \* 4. II. 1835.

Seite 129.

Nr. 6. \* Broglia im ob. Maintal (Val Lavizzara) um 1723, † Koblenz U. L. F. 28. XII. 1797.

Nr. 7. † das. 24. XI. 1795.

Nr. 12. **Mazza**, Anton, Bürger in Broglia.

Nr. 13. Lucia.

Nr. 14. \* um 1696, † Koblenz U. L. F. 22. I. 1778.

Seite 130.

Nr. 60./61. ∞ II. etwa I. 1649.

Nr. 61. Margarete.

Nr. 122./123. sind zu streichen.

## XXXII. Immanuel Kant.

Seite 131, linke Spalte. Am Schluß des ersten Abschnitts füge hinzu: eine angeblich direkte Nachkommin von Johann, Frau Lydia Fiedler, starb in Moskau im Januar 1931, 70 Jahre alt. — Rechte Spalte, Zeile 2 der Quellen, lies 1924 statt 1925.



Seite 132.

Nr. 52. **Nothelfer**, Barthel, in Herdwangen, Amt Pfullendorf, Kr. Konstanz.

### XXXV. Wolter von Plettenberg.

Seite 144.

Nr. 8. † (vor 1406).

Nr. 64. füge hinzu: Lehnbesitzer zu Uffeln und Rithem bei Werl.

### XXXVI. Justus Freiherr von Liebig.

Seite 146, linke Spalte. Zeile 4 von oben: † Lübeck 29. XII. 1929.

— Zeile 27 von oben lies V. statt X. — Rechte Spalte.

Zeile 31 von unten: † Bernried 13. II. 1931.

Seite 147, linke Spalte, Zeile 3 von oben: † Berlin 10. VI. 1930.

Seite 148, linke Spalte, Zeile 26/28 von oben lies: ∞ Leipzig

26. IX. 1924 Franz **Leclercq**, \* Remscheid 13. X. 1897, usw.

— Zeile 32 von oben lies: \* Dresden 2. II. Zeile 7 von unten

lies XII. statt XIV. — Rechte Spalte. Zu Schrifttum füge hin-

zu: Stammsfolge Fuchs im Deutschen Geschlechterbuch, Bd. 69.

### XXXVII. Alfred Krupp.

Seite 153, linke Spalte, Zeile 2 von unten statt der [ ] setze:

† auf dem Hügel, Essen-Hügel, 24. II. 1931. Rechte Spalte,

Zeile 16 von oben vor der ( ) ist einzufügen: Mitglied des

Preussischen Staatsrates, Erster Vizepräsident der Kaiser-

Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften, Prä-

sident des Reichsverbandes der deutschen Industrie, Vor-

sitzender des Aufsichtsrates der Friedrich Krupp Aktiengesell-

schaft usw.

Seite 155—158. Zahlreiche Ergänzungen ergeben sich aus der

Ahnentafel Alfred Krupps, die 1931 erschienen ist in: Die

Familie Krupp in Essen von 1587 bis 1887 von Wilhelm

Verdrow. Genealogische Tafeln, entworfen und zusammen-

gestellt von Fritz Gerhard Kraft. Auf diese Veröffentlichung,

die sich auch hinsichtlich der Darstellungsform eng an die der

„Ahnentafeln berühmter Deutscher“ anschließt, sei hier ver-

wiesen.

### XL. Fürst Bernhard von Bülow.

Die Einleitung wurde vor dem Erscheinen der „Denkwürdigkeiten“  
geschrieben.

### XLI. Prinz Max von Baden.

Seite 170. Die Ahnen Nr. 36 ff. stehen nicht fest. Die Familie  
soll ursprünglich **Geiger** geheißen haben. Weiteres bleibt  
vorbehalten.

Nr. 75 und 150. lies **Schmerking** statt Schmeking.

Nr. 172. Anm. zu Nr. 215: Ihre Ahnentafel in: Roland, Archiv  
für Stamm- und Wappenfunde, Jg. 2, 1911, S. 1.

### XLII. Albrecht Graf von Roon.

Seite 175.

Anm. 8. lies **Leutens**, S. d. Bürgers und Handelsmanns Leon-  
hard L. in Frankfurt/Main.

Anm. 9. „aus Merenberg“ streichen.

Anm. 10. ∞ II.

Anm. 11. statt Catharina von Helm lies „Krin, † Jerge Felms  
(?) Benders Tochter“.

Seite 176.

Nr. 4. ~ statt \*. 19. statt 16. XII. 1732.

Nr. 8. □ 18.

Nr. 16. † 12. Statt Handelsherr lies Handelsmann.

Nr. 18. † 25. V. 1735, Handelsmann das.

Nr. 19. **du Fah**, Walburg Elisabeth.

Seite 177.

Nr. 32. 10. VII. statt 10. VIII. — Zu ∞ III. Anm.: ∞ I. Frankfurt  
(Main) 30. X. 1620 Maria **Ploiart**, S. d. Bürgermeisters und  
Handelsmanns Johann Ploiart d. Ä.; ∞ II. Frankfurt (Main)  
26. I. 1636 Katharina **Delet**, S. des Wirts „Zum Weißen  
Schwan“ Johann Delet, Wwe. des (∞ Frankfurt 16. XII. 1622)  
Jost Quintin, Bürgers und Bierbrauers zu Oppenheim und  
(∞ Frankfurt 22. IV. 1630) des Paulus du Floet, Goldschmieds  
und Gasthalters „Zum Weißen Schwan“ in Frankfurt.

Nr. 34. **Schoenemann**, Johann Wolfgang, \* Königsstädten,  
□ Frankfurt (Main) 6. X. 1664, Handelsmann und Weisag das.

Nr. 35. □ das. 1. V. 1670.

Nr. 64. † vor 8. II. 1603, Bürger 5. IV. 1589, usw.; ∞ Frankfurt  
(Main) 19. VIII. 1589 — Nr. 65. **Vernou**, Maria<sup>9</sup>, ~ Frank-  
furt (Main) 23. XII. 1571, † Hanau usw.

Nr. 67. ∞ II. Hanau (wallon. Gde.) 10. V. 1627 Pierre **Recouart**.

Nr. 68. gfl. isenburgischer Gerichtshalter usw. 1591—1605.

Nr. 70. **von der Fahr**, Gottfried, \* Maasseyd b. Lüttich, □ Frank-  
furt (Main) 22. VIII. 1632, Bürger (28. II. 1615) und Posa-  
mentenhändler das.

Nr. 71. □ das. 30. III. 1648.

Nr. 128. **de Ron**, Blaise, Tuchfärber aus Tournai, flüchtete  
1555 als Reformierter nach Wesel und kam 1557 mit Frau  
und 4 Kindern nach Frankfurt (Main), Bürger das. (12. V.  
1558).

Nr. 130. **Vernou**, Adrian, □ Frankfurt 9. XII. 1601, usw.;

∞ das. 1. IX. 1567 — Nr. 131. **Roffiau**, Margarethe, □ Frank-  
furt 28. III. 1623.

Nr. 132./133. streiche II.<sup>11</sup>).

Nr. 133. **Olevianus** (Olewig), Anna, Schwester des calvinischen  
Reformators Caspar Olevianus.

Nr. 134. streiche d'.

Nr. 140. tot 1615.

Nr. 142. aus Germonville; ∞ I.<sup>10</sup> Frankfurt (Main) 10. I. 1581

— Nr. 143. **Glissou**, Judith, □ Frankfurt (Main) 29. VII. 1600.

Nr. 262. **Roffiau**, Peter, tot IX. 1567.

Nr. 264./265. ∞ II.<sup>11</sup> usw.

Nr. 266. **von der Olewig**, Gerhard, kath., † vor 26. VI. 1559,  
Bäcker und des Rats, später Rentmeister in Trier; ∞ ... —

Nr. 267. **Sinzig**, Anna, ref., \* ... 1514, † Herborn 4. VII. 1596.

Nr. 534. **Sinzig**, Anton, kath., Mehger und Junftmeister in  
Trier.

Seite 178.

Nr. 38./39. ∞ Frankfurt 17. I. 1665.

Nr. 39. □ das. XI. 1709.

Nr. 72./73. procl. Frankfurt 24. I. 1630, ∞ Köln 4. V. 1630.

Nr. 73. ∞ II. Frankfurt 22. XI. 1642 Johann Noa **Berliu**, Wwer.,  
Bürger und Handelsmann das.

Nr. 74. \* Frankental 11. IV. 1599, † Frankfurt (Main) 6. VI. 1660.

Nr. 75. † das. 31. X. 1674.

Nr. 76. □ ... 1681; ∞ II. usw.

Nr. 78. streiche (14. X. 1602?).

Nr. 144. ∞ I. Frankfurt 11. VIII. 1623 — Nr. 145. **Malapert**,  
Louise, □ Frankfurt 25. IV. 1615 (sie ∞ I. 11. VIII. 1623 Nico-  
laus **Solm**, Handelsmann in Valenciennes). Nr. 144. ∞ II.

Frankfurt 8. IV. 1616 Helene **Fritz**, □ Frankfurt 27. VII. 1638,  
S. d. Bürgers Hans Fritz in Köln.

Nr. 148. **d'Orville**, Daniel, \* ... 1573, † Amsterdam 1627, 1599  
in Frankental, 1605 Bürger in Aachen, 1620 in Amsterdam.

Nr. 150./151. ∞ II. usw.

Nr. 152. **du Fah**, Noë, ~ Frankfurt 6. XI. 1576, † das. 9. VI.  
1636, Bürger (28. II. 1600).

Nr. 153. **Le Blon**, Susanna, ~ Frankfurt 15. III. 1579, usw.

Nr. 156. Bürger (7. VIII. 1579) und Kaufmann das.

Nr. 158. † das. vor 6. VII. 1608.

Nr. 288. **Campoing**, Pierre, Bürger und Handelsmann in  
Antwerpen.

Nr. 290./291. streichen.

Nr. 296. † Frankental 8. VIII. 1599.

Nr. 297. † Frankental 5. IX. 1609.

Nr. 302. **Butrette**, Jacob, Handelsmann in Aachen seit 1579  
tot 1619.

Nr. 304. streiche Martin. Statt Buchhändler lies Tuchhändler.  
Streiche das Traudatum.

Nr. 312. von „†“ bis „das.“ streichen.

Nr. 313. □ Frankfurt Anf. I. 1593; ∞ II. vor 1559 Johann  
**Joubeneau**, aus Valenciennes, □ Frankfurt 21. VI. 1588,  
Bürger (12. IV. 1559) und Tuchhändler das.

Nr. 580.—583. streichen.

Nr. 594. † vor 27. IX. 1587.

Nr. 602. Bürger (7. VIII. 1555).

Nr. 604./605. streichen.

Nr. 613. **Bordiauduc**, Jacqueline, † vor IV. 1600, kommt als  
Witwe nach Frankfurt (Main).

Nr. 1208./1209. streichen.

### XLIII. Richard Wagner.

Seite 184 am Schluß füge hinzu: Aber den ersten Privatdruck  
von Wagners Selbstbiographie und die daran sich knüpfende  
Legende über die Abstammung von Geier sowie über den  
umstrittenen Nachlaß von Mrs. Burrell vergl. Ludwig Karpath:  
Die wirkliche Wahrheit über R. W's Autobiographie. In:  
Die Einkehr (Münchener Neueste Nachrichten), Jg. 11, 1930.  
46 S. 181 f.



Seite 186, linke Spalte, Text Zeile 11 v. u. füge hinzu: † Bayreuth 4. VIII. 1930. — Anm. 3, Zeile 3 v. o. lies: Émile statt Emilie. — Rechte Spalte, Anm. 6, Zeile 17 v. o.: † Dresden 7. IV. 1929. Zeile 26 v. o.: ∞ ... Clara Voigt, † Meran XII. 1931. Zeile 27 v. o.: † Orfelina b. Locarno XII. 1931.

#### XLIV. Wilhelm Wundt.

Seite 191.

Nr. 20./21. ∞ 31. V. 1708.

Nr. 21. ∞ II. 22. VII. 1720.

Nr. 25. † 1738.

Seite 192.

Nr. 33. □ Kreuznach usw.

Nr. 39. \* ... 1648.

Nr. 40/41. ∞ Mühlheim 1. I. 1663.

Nr. 49. \* Edenkoben (1679), † das. 17. V. 1756.

Nr. 96. 1688 und folgendes streichen.

Nr. 146. \* um 1570, † Meissenheim 21. IX. 1637; ∞ ... IX. 1600.

Nr. 151. Pastor (Pastorius), Anna Maria Modesta, \* 1530.

Nr. 156. Soffanus, Samuel, Pastor zu Vandoncourt; ∞ ... — Nr. 157. Wuppilott, Jeanne.

Nr. 294./295. ∞ Orleans 19. III. 1565.

Nr. 295. \* Paris um 1544, † Heidelberg 28. III. 1587.

Nr. 302. Pastor, Gerhard, \* Rölln 16. VIII. 1534, † Heidelberg 19. XI. 1592, Dr. jur., kurpfälz. Kanzler; ∞ ... — Nr. 303.

Regensberger, Margaretha, \* Heidelberg, † das. 31. I. 1584.

Nr. 588. \* St. Laurent (Lothr.) 1496, usw.; ∞ Mömpelgard 1539 — Nr. 589. Trincot, Marie, † 3. VIII. 1575.

Nr. 590. Couet du Bibier, Philibert, † um 1551, Advokat am Parlament in Paris; ∞ ... — Nr. 591. Gohorrry, Marie.

Nr. 606. Regensberger, Wendel, \* Mannheim 26. III. 1530, † Heidelberg 19. III. 1593, kurpfälz. Protonotar und Rat; ∞ ... — Nr. 607. Harer, Barbara, † 1579.

Nr. 1166. Hedio (Heydt), usw.

Nr. 1214. Ha(we)rer, Peter, † Heidelberg 1555 (?), kurpfälz. Sekretär in Heidelberg. Wappenbrief 13. XI. 1542; ∞ ... —

Nr. 1215. Schwarzerd, Margarethe, \* Bretten 17. III. 1506, † ... 17. I. 1554, Schwester von Philipp Melancthon, Wwe. des Andreas Stüchß.

#### XLVIII. Otto Ludwig.

Seite 211, linke Spalte, Zeile 8 v. o., zu „Cöhne“ Anm. 2: Darunter L. Otto, † Porto Alegre 24. II. 1931, 47-jährig, Schriftleiter von „Unser Vaterland“ seit 1901, Mitbegründer von „O Dio“ und „Jornal da Tarde“. — Rechte Spalte. Am Schluß ist hinzuzufügen: Lebensbeschreibung des Gotthelf Greiner zu Limbach, Erfinder des Thür. Porzellans, 1732–1797. 1876.

Nr. 21. ~ Bacharach 14. X. 1694, † Kirberg 3. I. 1765.

Nr. 26. Besatz 1731–50 die Glashütte Limbach gemeinsam mit seinen Schwägern Georg, Martin und Gottlieb Greiner.

Nr. 27. Greiner.

Nr. 42. Rülp, Johann Sigismund, \* Oberdiebach b. Bacharach 9. VIII. 1647, □ Bacharach 12. V. 1709, kurpfälz. Amtsfleuer, 1776 Hofkammerrat und Landkommisarius; ∞ ... — Nr. 43.

Gehleß, Anna Constantia, † Caub 9. VII. 1740.

Nr. 84 ff. Vgl. Deutsches Geschlechterbuch, Bd. 69, S. 209 ff.

#### II. David Friedrich Strauß.

Seite 213.

Nr. 7. \* Bietigheim 1. IV. 1747, † Aurich, OVL Baihingen, 1778.

Nr. 14./15. ∞ I. 9. ∞ II. Tübingen 9. II. 1751 Katharina Regina Rapp.

Nr. 18. \* Udingen, OVL Göppingen, 1669, † Ludwigsburg 21. II. 1747.

Nr. 19. † Ludwigsburg 10. X. 1752.

Nr. 28. \* Neuenstadt a. d. Linda 3. IV. 1680, † Bietigheim 14. IV. 1748.

Nr. 29. \* Bietigheim 7. IX. 1686, † das. 12. IV. 1756.

Nr. 30. Mehger, \* Sulz am Neckar 23. X. 1680; ∞ Bietigheim 7. XI. 1699 — Nr. 31. Mayer, Anna Maria, \* Bietigheim 13. VIII. 1682, † das. 25. III. 1718.

Seite 214.

Nr. 38. \* Schweinfurt, † Markgröningen 29. V. 1681.

Nr. 39. \* Markgröningen 14. VI. 1653.

Nr. 44./45. ∞ Poppenweiler 8. II. 1659.

Nr. 45. \* Poppenweiler 23. IV. 1641.

Nr. 76. Rumpel, Nicolaus, Rotgerber in Schweinfurt.

Nr. 78. † das. 27. II. 1685; ∞ II. Markgröningen 20. I. 1646 —

Nr. 79. Welfsch, Waldburga, \* Nördlingen (?), † Markgröningen 13. I. 1663.

Nr. 88. \* Bibersfeld 1593, † das. 25. IV. 1637; ∞ Bibersfeld 27. I. 1624 — Nr. 89. Sorg, Agnes, † Poppenweiler 18. I. 1662.

Nr. 91. Rosine, † Poppenweiler 18. II. 1665.

Nr. 156. Hemminger, Matthias, \* Markgröningen 11. XI. 1559, † das. vor 1621; ∞ II. das. 21. II. 1598 — Nr. 157. Röcher, Barbara, \* Markgröningen 21. IX. 1577, † das. 4. VI. 1626.

Nr. 158. Welfsch, Christoph, † 1635, Forstmeister in Nördlingen; ∞ I. das. 13. V. 1606 — Nr. 159. Mehger, Prisca.

Nr. 176. Maybach, David, \* Bibersfeld um 1563, † das. 27. VI. 1632.

Nr. 312. Hemminger, Conrad, in Markgröningen; ∞ ... —

Nr. 313. Waldburga, aus Flacht.

Nr. 314. Röcher, Simon, aus Dillingen; ∞ Markgröningen 13. XI. 1566 — Nr. 315. Volland, Anna.

Nr. 318. Mehger, Hans, des Rats in Lauingen.

Nr. 352. Maybach, ? Lienhardt, \* um 1524, † Bibersfeld 4. III.

1623, gen. „Bachbäuerle“.

Nr. 630. Volland, Michael, tot 1566, Vogt, geistl. Verwalter in

Markgröningen, stud. Tübingen 1530, bacc. 1533, Heidelberg

1534.

Nr. 1260. Volland, Philipp, Vogt und Keller in Markgröningen,

1515, noch 1534.

Seite 215.

Nr. 58. Unfried, Johann Jacob, \* Bietigheim 19. I. 1651, † das.

26. II. 1729, Bürgermeister und Landschaftsdeputierter das.;

∞ Markgröningen 9. V. 1676 — Nr. 59. Brauch, Anna

Christina, \* Schwieberdingen 11. IV. 1651.

Nr. 60. ∞ das. 26. V. 1657 — Nr. 61. Katharina, Wwe. des

Jörg Fries.

Nr. 62. Mayer, Martin, \* Bietigheim 11. XI. 1649, † das. 25. I.

1714, Küfer bei der geistl. Verwaltung; ∞ ... — Nr. 63.

Sebold, Maria Barbara.

Nr. 116. Unfried, David, \* ... 1614, † Bietigheim 10. X. 1671,

Bürgermeister das., Holzmeister; ∞ ... — Nr. 117. Anna Maria.

Nr. 118. Brauch, Johann Andreas, \* ... 1605, † Markgröningen

18. III. 1663, Amtmann in Schwieberdingen, reisiger Schul-

heiß; ∞ Markgröningen 7. VII. 1629 — Nr. 119. Molitor,

Barbara, \* Schwieberdingen 18. VI. 1611, † Markgröningen

27. XI. 1679.

Nr. 124. Mayer, Michael, \* ... 1613, † Bietigheim 21. V. 1693,

Verwaltungsküfer das.; ∞ ... — Nr. 125. Katharine.

Nr. 126. Sebold, Jacob, \* Eßlingen, Pfarrer in St. Georgen

(1648–53), Mühlheim am Mühlbach (1653–58), Bissingen

a. d. Enz (1691).

Nr. 236. Brauch, Johann, † Baihingen 17. II. 1647, Kloster-

pfleger in Wiernsheim (1603), Hirsau (1608); ∞ Stuttgart

22. XI. 1596 — Nr. 237. Tretsch, Barbara.

Nr. 238. Molitor, Johann, † Markgröningen 6. XI. 1622,

Amtmann in Schwieberdingen und Nippenburgischer Schaffner;

∞ Markgröningen 2. V. 1609 — 239. Beutenmüller, Anna,

† Markgröningen 23. VIII. 1629, Wwe. des Hans Almsheim das.

Nr. 421. † Stuttgart 22. III. 1572.

Nr. 472. Brauch, Johann, aus Schwäb. Gmünd, † 1569, Hof-

meister in Rechentshofen (1563), Klosterpfleger in Wiernsheim

(1564); ∞ ... — Nr. 473. Margarethe.

Nr. 474. Tretsch, Sebastian Wilhelm, † Stuttgart 29. IX. 1617,

Landschaftsbesitzer das.; ∞ ... — Nr. 475. Barbara.

Nr. 838. Sterneshen, Lorenz, in Ehorndorf; ∞ ... — Nr. 839.

Margarethe

Nr. 840. † 4. IV. 1580.

Nr. 842. \* Stuttgart 9. XI. 1502, † das. 21. III. 1572.

Nr. 913. Buhl, Katharina.

Nr. 921. Elisabeth, † 20. XII. 1598.

Nr. 948. Tretsch, Albrecht, \* um 1510, † 1577, Bauberwalter

auf dem Hohentwiel (1555), fürstl. württemberg. Baumeister

in Stuttgart.

Nr. 1684. aus Rottweil, Bürger in Tübingen (1545); ∞ ... —

Nr. 1685. Magdalene.

Nr. 1824. † das. 20. I. 1554.

Nr. 1825. † Herrenberg 24. VII. 1562.

Nr. 1826. Buhl, Hans, Stadtschreiber in Baihingen (1564),

Landtagsabgeordneter (1565f.).

Nr. 3648. † das. 1527; ∞ ... — Nr. 3649. Katharina, † Herren-

berg 1506.

Nr. 7296. † 1480.

#### LI. Ferdinand Graf von Zeppelin.

Seite 219.

Nr. 7. \* ... 1794, † ... 1848.

Nr. 24/25. ∞ II. usw.

Seite 227.

Nr. 227. \* 14. VI. 1652.

Nr. 448. \* 25. II. 1592, † 7. X. 1643; ∞ St. Gallen 19. V. 1622,

Nr. 450/451. ∞ St. Gallen 26. II. 1633.



Nr. 454. \* ... 1616, † ... 1694; ∞ ... 8. XII. 1646.  
Seite 231, Zeile 4 von oben lies: Schneeli statt Schnewli.  
Nr. 539. von Klenke, Anna, † 1550.  
Nr. 1070. † 12. X. 1550, erwähnt 1506–35, Rat zu Kassel.  
Nr. 1078. von Klenke, Otto, auf Schlüsselburg; ∞ ... —  
Nr. 1079. von Wedel.  
Seite 232.  
Nr. 2134. von Hanstein, Hans.  
Nr. 2152. ∞ II. ... — Nr. 2153. von Steinfurt, Abele.  
Nr. 2154. von Bischoffshausen, Wilke.  
Nr. 4224. erwähnt 1375–99.  
Nr. 4304. von Bodenhäusen, Johannes, 1378–87; ∞ ... —  
Nr. 4305. von Wisingerode, A. A.  
Nr. 8448. † 21. IX., vor 1409, Pfandherr zu Oldendorf.  
Nr. 8470. von Pappenheim, Herbold, 1330–72, † 1382; ∞ ... —  
Nr. 8471. von Schönberg, Mechtilde, edle Herrin.  
Nr. 8550. = Nr. 8470.  
Nr. 8608. von Bodenhäusen, Johannes sen., 1378–87.  
Nr. 16940. von Pappenheim, Herbold, Ritter, auf Liebenau, 1304–46, † 1348; ∞ I. ... — Nr. 16941. von der Alffeburg, Sofie, 1316.  
Nr. 16942. von Schönberg, Konrad, edler Herr, 1279–1340 ∞ ... — Nr. 16943. von Sternberg, Mechtilde.  
Nr. 17058. = Nr. 8470.  
Nr. 17216. von Bodenhäusen, Ordomar, 1333–78.  
Nr. 33792. von Deynhäusen, Hermann, 1363 tot, † 5. XII. (1362 ?), Bürgermeister zu Nieheim 1322–59.  
Nr. 33880. von Pappenheim, Rabanus, sen., Ritter, Burgmann zu Wartberg und Rogelnburg (bei Volkmarßen) 1258–1306.  
Nr. 33884. von Schöneberg, A. A., Mainzer Lehnsmann.  
Nr. 33886. von Sternberg, A. A., 1251–1306; ∞ ... —  
Nr. 33887. von der Lippe, Agnes, 1266–1307.  
Nr. 34432. von Bodenhäusen, Heinrich; ∞ ... — Nr. 34433. von Sufa, A., Schwester des Konrad von Sufa.  
Nr. 67760. von Pappenheim, Rabanus, Ritter, nobilis vir, 1222–1266; ∞ ... — Nr. 67761. (von Altenbockum), Runigunde, 1234.  
Nr. 67768. von Schöneberg, Konrad, 1180–1188, Mainzer Lehnsmann auf Schöneberg.  
Nr. 67772. von Sternberg, Heinrich, 1238 Graf, † nach 23. VI. 1277; ∞ ... — Nr. 67773. von Sedlenburg, Mechtilde.  
Nr. 67774. von der Lippe, Bernhard IV.  
Seite 233.  
Nr. 68864. von Bodenhäusen, Ordomar, 1292–1298, castrensis in Ruffenberg; ∞ ... — Nr. 68865. A., Mechtilde.  
Nr. 135520. von Pappenheim, Rudolf, sen., 1190–1198.  
Nr. 135536. von Eberschütz, A., Dynast, 1152 von Mainz mit dem Schöneberg belehnt.  
Nr. 135544. von Waldeck, Graf, Volkwin IV. (Sternberg), 1217, Graf von Schwalenberg 1223, † 1248/55; ∞ vor 1239. —  
Nr. 135545. von Käfernburg, Ermgard, † nach 25. III. 1276.  
Nr. 135546. von Sedlenburg, Simon oder Otto; Simon, erwähnt 1198, † 1263; ∞ vor 1226 Mechtilde (von der Mark).  
Nr. 137728. von Bodenhäusen, Henricus, sen., miles, 1269 bis 1281.  
Nr. 271040. von Pappenheim, Rave, Erbtruchseß der Abtei Corbey 1150.  
Nr. 271088. von Schwalenberg, Heinrich II., 1185, † nach 21. IX. 1214; ∞ ... — Nr. 271089. A., Haseke, † nach 25. VII. 1220.  
Nr. 271090. von Käfernburg, Günther, Graf, † 6. XII. 1195.  
Nr. 271092. von Sedlenburg, Simon, Graf, 1158, † 1203; ∞ ... — Nr. 271093. von Altena, Oda, † 1222/32.  
Nr. 275456. von Bodenhäusen, Weginhardus, 1210–1225, ministerialis Mogunt.  
Nr. 542080. von Pappenheim, Rave, Ritter, 1106–1149.  
Nr. 542176. von Schwalenberg, Volkwin II., 1137–1177, † 1178 (?); ∞ II. von Waldeck (?); ∞ I. ... — Nr. 542177. von Reichenbach, Luitgard.  
Nr. 542180. von Käfernburg, Gizzo, 1109–1160.  
Nr. 542186. von Altena, Eberhard, Graf.  
Nr. 550912. von Bodenhäusen, Helwig, miles, 1171–1225; ∞ ... — Nr. 550913. A., Judith.  
Nr. 555032. von Lutterberg (nicht von Lusterberg).  
Nr. 1084352. von Schwalenberg, Wilekind III., Untervogt von Corbey 1116–1126, Vogt von Paderborn bis 1130, Graf von Schwalenburg 1127, † 1137; ∞ ... — Nr. 1084353. A., Lottrud.  
Nr. 1084360. von Thüringen, Graf (Käfernburg), Günther, † 1114; ∞ ... — Nr. 1084361. von Russland, Swantoslaw (Matthilde).  
Nr. 111824. de Bodenhäusen, Seginhardus, patronus coenobii Reinhusani, 1135–1150.

Nr. 2168704. von Schwalenberg, Heinrich, Vogt von Paderborn 1102, 1113, † vor Mai 1116.  
Nr. 2168722. Fürst von Kiew, Igor, † Kiew 3. X. 1079; ∞ ... — Nr. 2168723. von Orlamünde, Runigunde.  
Nr. 4337444. Jaroslav I., Fürst in Nowgorod, Großfürst in Kiew 1012, † 19. II. 1054; ∞ ... — Nr. 4337445. von Schweiden, Jüdegard (Anna).  
Nr. 4337446. von Orlamünde, Otto, † 1067, Markgraf von Meissen; ∞ ... — Nr. 4337447. von Lothringen, Adela (Adelheid).  
Nr. 8674888. Wladimir I. (der Große), Fürst in Nowgorod 969/72, Großfürst 980, getauft, † 15. VII. 1015; ∞ I. Ragneda 980, 1001; ∞ II. Walfreda, aus Böhmen; ∞ III. Anna, Schwester der Theophano von Byzanz.  
Nr. 8674490. von Schweden, Schloßkönig, Olof I.  
Nr. 8674494. von Lothringen, Lambert II., Graf von Löwen, † 1054; ∞ ... — Nr. 8674495. von Oberlothringen, Oda.  
Seite 235.  
Nr. 674. † vor 1556.  
Nr. 976. lies: Carbon, statt Carbon; ∞ II. usw.  
Nr. 681, 683, 1362. lies Mansfencal.  
Nr. 1350. Vorname: Jean.  
Nr. 2704. de Lupé, Jean; ∞ 13. III. 1453. — Nr. 2705. de Gouarlard, Marguerite.  
Seite 236.  
Nr. 2846. Anm.: Über ihn, seine Frau und beider Eltern vgl. E. et C. Haag, La France protestante, 2<sup>e</sup> éd., Paris 1881, Bd. 3, S. 372 ff.; E. de Budé, Vie de Guillaume Budé, Paris 1884; J. A. Califfe, Notices généalogiques, Genf 1836, Bd. 3, S. 83 ff.  
Seite 240.  
Nr. 95744. lies: Jacob Rudolf, gen. Hurus, 1355; ∞ ... —  
Nr. 95745. von Stain, Margarete.  
Nr. 95748. lies: Tannegg, † Frauenfeld 4. XI. 1377.  
Seite 241.  
Nr. 191488. von Schönaue, Hartmann (nicht Rudolf), 1296–1333, Ritter 1301.  
Nr. 191489. von Mörsperg ist zu streichen.  
Nr. 191490. vom Stain, Heinrich II., aus der Murgauer Linie; ∞ ... — Nr. 191491. von Hünaberg, Katharina.  
Nr. 382976. von Schönaue, Heinrich, 1244 Schultheiß zu Ruffach, Ritter, lebte 1278.  
Nr. 382982. von Hünaberg, Hartmann, Ritter; ∞ ... —  
Nr. 382983. von Waedintwil, Margarete.  
Seite 242.  
Nr. 765952. von Schönaue, Heinrich, 1214–1263, 1263 Ritter; ∞ ... — Nr. 765953. A., Ottilia.  
Nr. 769536. von Schellenberg, Marquard, 1282–1307 (nicht Ulrich usw.).  
Nr. 1539072. von Neuburg genannt von Schellenberg, Marquard, 1256–1267; ∞ ... — Nr. 1539073. A., Ida.  
Seite 243. Statt Nr. 6240502 setze 6240512, statt 12481004 setze 12481024, statt 24962008 setze 24962048, statt 49924016 setze 49924096. — Zeile 27 von oben lies Blamont statt Blanton.  
Nr. 908. Gonzenbach, Heinrich, 1585–1610; ∞ II. Mai 1610 — Nr. 909. Zwicker, Sabina, 1591–1647.  
Nr. 910. Locher, Heinrich, 1577–1640; ∞ 1612 — Nr. 911. Rotmund, Esther, \* 26. VIII. 1580, † 1637.  
Nr. 988. Köln. ∞ I. Hanau (wallon. Gde.) 19. VII. 1607.  
Nr. 989. Lescaillet (L'Escaillet).  
Nr. 1816. Gonzenbach, Barthol., von Bischoffzell; ∞ ... —  
Nr. 1817. Huber, Sara, \* 25. VIII. 1562 St. Gallen, † 13. III. 1648.  
Nr. 1822. Rotmund, Caspar, † 20. I. 1605; ∞ 10. VII. 1571 —  
Nr. 1823. Zollikofer, Martha, \* 18. IX. 1550, † 14. II. 1602.  
Nr. 3584. Gögger, Sebastian; ∞ St. Gallen 18. II. 1539 —  
Nr. 3585. Weismann, Barbara.  
Nr. 3586. Reinsberg, Sebastian, † 1556; ∞ St. Gallen 20. III. 1531.  
Nr. 3634. Huber, Heinrich; ∞ ... — Nr. 3635. Schlumpf, Katharina.  
Nr. 3644. Rothmund, Caspar, von Rorschach; ∞ ... — Nr. 3645. Reutomm, Prisca, von Lindau i. B.  
Nr. 3646. Zollikofer, Laurenz, \* 1519, † 11. VIII. 1577; ∞ 1544 —  
Nr. 3647. von Watt, Dorothea, \* 1523, † 28. VI. 1603.  
Nr. 7294. von Watt, Joachim, „Vadianus“, St. Galler Reformator, Geschichtsschreiber und größter Bürger in St. Gallen, 1526 Bürgermeister (Denkmal in St. Gallen, Gedenktafel am Geburtshaus), \* St. Gallen 30. XII. 1484, † St. Gallen 6. IV. 1551; ∞ Wandenswil 18. VIII. 1519 — Nr. 7295. Grebel, Martha, von Zürich, lebte 1504.



Nr. 1937. **Brand**, Gertrud, † 3. I. 1600.  
 Nr. 1938. **Gebdenring**, Jakob, J. U. Lic., Mitglied des Rats zu Basel, Landvogt zu Mendrisio, † 1564.  
 Nr. 1939. **Irmi**, Magdalena, \* 1532, † 1564.  
 Seite 244.  
 Nr. 1946. **Respringer**, Peter, 1557–1610; ∞ ... — Nr. 1947. **Zuber**, Sophia.  
 Nr. 1978. ∞ II. Hanau (wallon. Gde.) 20. IV. 1608 Marie de **Buzh**, Wwe. d. Jean des Brasseries in Nürnberg; □ Hanau 15. VIII. 1614.  
 Nr. 3874. \* 1488.  
 Nr. 3875. † nach 1568.  
 Nr. 3876. **Gebdenring**, Jakob, 1504, \* 1531, Landvogt zu Locarno; ∞ ... — Nr. 3877. **von Alicon**, Anna, aus Luzern, 1524–1535.  
 Nr. 3878. **Irmi**, Niklaus, Kaufherr, Mitglied des Rats, \* 1508, † 16. IV. 1552, Oberst in französischen Diensten, Landvogt auf Farnsburg; ∞ ...  
 Nr. 3879. **Meher zum Hasen**, Anna, \* um 1511, † 14. VIII. 1558.  
 Nr. 3892. **Respinger**, Johann Jakob, 1552, † 1596; ∞ ... — Nr. 3893. **Kügelmann**, Dorothea.

Seite 245.

Nr. 3958. **de Famars**, Stephan (Etienne) zu Valenciennes; ∞ ... — Nr. 3959. **du Cange**, Johanna, ref., □ Frankfurt (Main) Ans. I. 1593, kam um 1572 mit ihrem zweiten Ehemann, Jean Joubenau, und zwei Kindern erster Ehe nach Frankfurt; s. o. S. 178, Nr. 313.  
 Nr. 7748. erwähnt 1463–1518.  
 Nr. 7749. 1491–1496.  
 Nr. 7750. erwähnt 1483.  
 Nr. 7751. erwähnt 1492.  
 Nr. 7752. **Gebdenring**, Hans, aus Ansbach, tot 1515, Bürger von Basel 1484, Freiamtman am Stadtgericht; ∞ ... — Nr. 7753. **N.**, Margaretha, 1491, tot 1516.  
 Nr. 7756. **Irmi**, Hans Friedlin, Kaufherr, Ratsherr, 1497, † 1534; ∞ 1500 — Nr. 7757. **Rul**, Rosa, aus Colmar, 1511–1532.  
 Nr. 7758. **Meher zum Hasen**, Jakob, \* 1482, † 1531, Ratsherr und Bürgermeister, Gönner Holbeins; ∞ ... — Nr. 7759. **Bär**, Magdalena, † 1511, ober Dorothea Kammengießer.  
 Nr. 7781. **von Arg**, Elisabeth, 1512–1513.  
 Nr. 7784. **Respinger**, Peter, aus Bruntrut, Würzkrämer, Mitglied des großen Rats, \* 1479, † 1553, Bürger von Basel 1507; ∞ ... — Nr. 7785. **Holzach**, Maria, † 1552.

Seite 246.

Nr. 15500. **Roesch**, Peter, Fischler, des Rats 1492, 1492–1497.  
 Nr. 15512. **Irmi**, Balihajar, mag. art., Kaufherr, des Rats, † 1513/15, (= 30968); ∞ ... — Nr. 15513. **Keller**, Barbara, aus Zürich, 1487–1509 (= 30969).  
 Nr. 15514. **Rul**, Hans, = 15470.  
 Nr. 15515. **zum Luft**, Susanna, = 15471.  
 Nr. 14516. **Weyer**, Jakob, = 30972.  
 Nr. 14517. **Galizia**, Anna, = 30973.  
 Nr. 15518. **Bär**, Hans, Wechsler des Rats, † 1502, Bürger von Basel 1468, aus Zubern, (= 15850); ∞ ... — Nr. 15519. **Lupfried**, N., aus Thann, tot 1484.  
 Nr. 15570. **Holzach**, Eucharis, = 15740; ∞ II. ... — Nr. 15571. **Jungermann**, Dorothea, 1504–1542.

Seite 247.

Nr. 31038. **Lupfried**, Theobald, aus Thann, Gerber, dann Gerichtschreiber, seit 1479 Chorherr zu Thann, † 1483, Bürger von Basel 1432; ∞ ... — Nr. 31039 (?). **Renner**, Agnes.  
 Nr. 31142. **Jungermann**, Hans, Oberstzunftmeister, 1485, † 1504; ∞ ... — Nr. 31143. **von Fag**, Elisabeth.  
 Nr. 62282. **Jungermann**, Hans, des Rats, † 1482; ∞ ... — Nr. 62283. **Geger**, Dorothea, 1482–1518.  
 Nr. 124564. **Jungermann**, Heinrich, Wechsler, aus Masmünster, Bürger in Basel, 1437 des großen Rats; ∞ ... — Nr. 124565. **N.**, Elsa.

### LII. Heinrich von Stephan.

Seite 255.

Nr. 14. \* in Nieder-Österreich um 1721 usw.; vorher. österr., dann preuß. Soldat (Freiregiment von der Harbt); ∞ I. \*) vor 1763.  
 Nr. 30. † das. 7. IV. 1758.  
 Nr. 31. \* um 1695, † Rösslin (Marienf.) 25. III. 1798.  
 Nr. 92./93. ∞ I. 16. II. 1641.  
 Anm. 2. ∞ II. Rösslin (Marienf.) 5. XII. 1794 Dorothea Sophia Ziemann, \* um 1743, † Rösslin 20. III. 1806, Wwe. d. Töpfers Heidbrech; ∞ III. Rösslin (Marienf.) 30. XII. 1806 Anna Sophie Wagner, T. eines Grenadiers vom ehem. Breslawischen Rgt.

### LIV. August Reichsgraf von Platen-Hallermund.

Seite 263 am Schluß ist hinzuzufügen: Schließlich dankt der Bearbeiter der nachstehenden Ahnentafel noch Gr. Magnifizenz dem Rektor der Universität Erlangen, Herrn Prof. Dr. Klotz, für die hochherzige geldliche Beihilfe zur Durchführung der Forschungen.

Seite 266.

Nr. 146. **vom Hagen**, Henning, † Hildesheim 26. III. (II. ?) 1551, Ratsherr, Vorsteher des Heil. Geist-Hospitals; ∞ I. ...  
 Nr. 292. **vom Hagen**, Ludewig, \* Hildesheim um 1430, † das. 2. XII. 1512, Kaufherr und (1482) Altermann der Gewandschneider; ∞ ... — Nr. 293. **Brandis**, Ilse, \* Hildesheim, † das. 2. XII. 1512.

Seite 269.

Nr. 100. ∞ I. Nürnberg 13. V. 1594 Felicitas **Siedelmann**, \* Nürnberg 13. VIII. 1571, † das. 27. VIII. 1609, T. d. Paul Siedelmann u. f. I. E. Felicitas Gewandschneider.

Seite 270.

Nr. 402./403. ∞ Nürnberg 7. VII. 1528.

### LVIII. Ernst von Wildenbruch.

Seite 280. Die Ahnen Nr. 8 ff. sind als juristische zu betrachten. Als Erzeuger des Prinzen Louis Ferdinand (Nr. 4) gilt Graf Friedrich von Schmettau, † Weimar X. 1806 an den Folgen der bei Auerstädt erhaltenen Wunden, fgl. preuß. Generalleutnant, Schöpfer der nach ihm benannten Karte der preussischen Monarchie.

Nr. 12. \* **Complar** 25. IX. 1735.

Nr. 24. \* **Complar** 2. X. 1707, † das. 26. XI. 1761; ∞ Bromskirchen 29. VI. 1734 — Nr. 25. **Stell** (Diele), Juliana, \* 1708, † **Complar** 26. VIII. 1760.

Seite 282.

Nr. 48. **Lange**, Andreas, \* **Complar** 15. II. 1674, † das. 20. V. 1717; ∞ Bromskirchen 23. VI. 1704 — Nr. 49. **Dornseif**, Anna Martha, \* **Complar** 12. VIII. 1683, † das. 7. XI. 1757.

Nr. 50. **Stiel**, Johannes, \* um 1672, † Bromskirchen 28. VII. 1743, Aschenbrenner das.; ∞ ... — Nr. 51. Anna Margreta, † Bromskirchen 29. XII. 1740.

Nr. 96. **Lange**, Johannes, \* **Complar** 29. I. 1643, † das. 28. V. 1686; ∞ Bromskirchen 23. XI. 1669 — Nr. 97. **Bonacker**, Catharina, \* Bromskirchen 27. IX. 1646, † **Complar** 21. XI. 1721 (∞ II. Jacob Wahl).

Nr. 98. **Dornseif**, David, \* **Complar** 1. V. 1653, † das. 25. I. 1685; ∞ Bromskirchen 25. XI. 1682 — Nr. 99. **Zinn**, Margreta, \* **Complar** 23. XI. 1651, † das. 5. III. 1730 (∞ II. Joß Alberti).

Nr. 192. **Lange**, Adam, † **Complar** 23. XI. 1690; ∞ ... — Nr. 193. **Sara**, † **Complar** 13. I. 1693.

Nr. 194. **Bonacker**, Daniel, \* Bromskirchen um 1618, † das. 3. IV. 1668; ∞ Bromskirchen 3. III. 1641 — Nr. 195. **Geldbach**, Gertrud, \* Bromskirchen um 1621.

Nr. 196. **Dornseif**, George, ∞ **Complar** um 1613, † das. 11. IV. 1690; ∞ I. Bromskirchen 11. III. 1633 — Nr. 197. **Wenzel**, Margreta, \* Bromskirchen um 1613, † **Complar** 28. XII. 1662.

Nr. 198. **Zinn**, Jochen, \* Rengershausen um 1606, † **Complar** 17. I. 1683; ∞ Bromskirchen 30. III. 1635 — Nr. 199. **Jacobi**, Anna, † **Complar** 14. I. 1672.

Nr. 388. **Bonacker**, Johannes, † Bromskirchen 25. VI. 1628; ∞ ... — Nr. 389. **Elisabeth**, † Bromskirchen 14. XI. 1639.

Nr. 390. **Geldbach**, Daniel, † Bromskirchen 24. XI. 1640; ∞ ... — Nr. 391. **Margreta**, † Bromskirchen 11. VIII. 1628.

Nr. 392. **Dornseif**, Daniel, † **Complar** 25. IX. 1628; ∞ ... — Nr. 393. Eva.

Nr. 394. **Wenzel**, Jacob, in Bromskirchen, † vor 1627; ∞ ... — Nr. 395. Catharina, † **Complar** 18. III. 1647 (∞ II. das. 10. II. 1628 Johannes Schneider, Wwer. in **Complar**, ∞ III. Bromskirchen 29. I. 1637 Johannes Ante, Wwer. in **Complar**).

Nr. 398. **Jacobi**, Michael, in **Complar**, † vor 1635.

### LXII. Graf Friedrich zu Solms-Laubach.

Seite 292.

Nr. 1. ∞ Eybach b. Geislingen, Württ., 27. XI. 1797 Henriette Gräfin von Degenfeld, \* Eybach 23. XII. 1776, † Laubach 26. I. 1847.

### LXIII. Bernhard Rogge.

Seite 302.

Nr. 5248. **Feherabend**, Hans, kam 1511 im Gefolge des Herzogs Albrecht von Hohenzollern nach Königsberg i. Pr.

Nr. 10596. **Feherabend**, Conrad III.

Nr. 21192. **Feherabend**, Conrad II.

Nr. 42384. **Feherabend**, Conrad I.



## Nachtrag.

### XII. Werner Siemens.

Seite 41.

Nr. 130. **Oppermann, Steffen.**

Nr. 131. **Schlüter, Elisabeth** (Elsebe).

### XIV. Freiherr von Hardenberg.

Seite 45, linke Spalte, Zeile 12 lies: 4096 (statt 4056).

Seite 46, rechte Spalte, Zeile 5 lies: **von Dieskau** (statt von der Schulenburg). — Zeile 21 lies: 414 (statt 448). — Zeile 40 v. u. lies: 360 (statt 334).

Seite 47, linke Spalte, Zeile 27 lies: **Rostorf** (statt Rodorf).

Seite 48.

Nr. 13. lies **Zschortau** (statt Zschorta).

Nr. 24. † 1692 (nicht 1612).

Seite 49.

Nr. 48.—180. lies: **Schenkenberg** (statt Schenkendorf).

Nr. 78. \* Ersleben 11. III. 1575, † 29. IX. 1624.

Nr. 83. † Barleben 4., □ Magdeburg 24. VIII. 1619.

Nr. 86: † 1629 (nicht 1569).

Nr. 151. † 12. X. 1615.

Nr. 156. **Kerffenbrück, Franz** von, Herr auf Barntrup; ∞ ...  
— Nr. 157. **Gausstein, Anne** von, \* 1536, † Helfta 10. X. 1591.

Nr. 166. **Hacke, Hieronymus** von; ∞ ... — 167. **Fremken, Marg.** von.

Nr. 177. † 3. I. 1606, □ Dresden (Frauenkirche).

Nr. 298. **Steinberg, Melchior** von, † 1578; ∞ ... — Nr. 299.

**Salbern, Jutta** von, a. d. H. Stettingen, † 31. X. 1567.

Nr. 360. † Dresden 15. III. 1555.

Nr. 361. □ Meissen (Stadtirche).

Nr. 720. † 1500.

Seite 50.

Nr. 58. ∞ 1658 (nicht 1578).

Nr. 114. \* 1565, † 1613.

Nr. 115. auf Scharfenstein.

Nr. 117. \* nach 1607 (nicht 1667).

Nr. 127. \* 1601 (nicht 1671).

Nr. 249. \* 28. I. 1575, † Knauthain.

Anm. 3 lies: Scharfenstein (statt Scharfenstern).

Seite 51.

3. Nebentafel. Nr. 289. † 1642 (nicht 1542).

### LXIV. Herman Grimm.

Seite 323. Statt 6903446146. lies 6902646144.

„ 13806892294. „ 13805292229.

„ 13806892295. „ 13805292291.



# Namenregister

bearbeitet von Waldemar Fanghänel.

Die Zahlen verweisen auf die Seiten, der Zusatz a auf die linke, b auf die rechte Spalte,  
f. auf die nächste, ff. auf die zwei nächsten Seiten.

- v. Marberg 317a  
Abbe 256 ff.  
Abbe f. Abbe  
Abel 145a, 149, 151  
Abendnacht 301  
v. Abensberg u. Traun 205 f.  
Abicht 67, Anm. 1  
Abtsküch 157  
v. Achalm 242, 320 f.  
v. Achen 156  
Achenbach 192  
Achenbacher 192  
Achenwall 297  
Achtermann 93, 180  
de Aclie, f. an der Ecken  
Ackermann 96, 101a, 106a  
v. Achelepten 51a, 231  
Adelgais 86  
v. Adelmann 43a  
Adler 295, 300  
Adriani 155 Anm. 2  
d'Algoult 186 Anm. 7  
v. Ahlefeld 45b, 47b, 49, 233  
v. Ahlefeld-Jangeland 172  
v. Ahlberg u. Merkenberg  
319 f.  
v. Aichen 241  
Aichmann 215  
Aivannus 177  
v. Aiken, f. v. Achen  
van Aiken 158, 216  
Alberti 131a, 329b  
Alberts 280, Anm. 3  
Albogius 136  
Albrecht 252 f., 255  
v. Albuquerque 5  
Allefeld 162a  
Allemantien, Herzog in 323  
Allegin 313b  
Alheid 99  
v. Alicon 329a  
Alisard 224  
Alphusius 167  
v. Alsfeld 318a  
Alt 117  
de Alta domo 318b, 319  
v. Alten-Bodum 137  
v. Altena 328a  
v. Altenbodum 328a  
v. Altenburg (Klettgau) 322  
v. Altenhausen 59  
Altman u. Wilsdörth 271  
v. Altfetten 313b  
v. Alvensleben 52, 232, 261a,  
262a, 265  
v. Alvensleben-Erleben 267  
v. Amelungen 231, 232  
am Ende 259  
Amerbach 245, 310b, 311b, 312b  
am Kornmarkt 241, 242.  
am Ort 242  
Ampt 201a, 203  
Amshelm 327b  
am Stad 237  
an der Ecken 315a, 316b  
Anders 294b  
Andersen 73, 86  
v. Andersen 9a, 11, 71a, 73, 183
- v. Andersen-Rüßbüll 268  
v. Andlau 237—239, 245, 249,  
250, 317a, 318, 319  
Andler 215  
Andreas 56a  
d'Andrien 178  
Andrien dit Despienne 196  
Anguenet 76  
v. Angus, f. Douglas  
v. Anhalt, Fürst 273  
v. Anhalt-Deffau, Fürst 96a, 70,  
170, 173, 281  
v. Anhalt-Ferbst, Fürst 168a,  
173  
Anich 238, 239  
Anjorant 218b, 225, 230, 235,  
236  
v. Anjou 275  
v. Anrep 133b, 135, 137  
Ansbach-Wayreuth, Markgr. zu  
69, 70  
Anschütz 163  
Ansprech(er) 30b, 31  
Ante 329b  
van Anton f. Arnold van Anton.  
v. Anweil 308a, 309, 310b, 312a,  
313a  
v. Apellhal 27  
Apich 188  
Appel 149, 151, 259  
Appelmann 235  
Aragonien, Könige von 5  
v. Arburg 312a, 313a, 314b,  
316a, 317a 318  
d'Arcigno 236  
Arcularius 62  
Areß 196  
Argen- u. Zinzgau, Graf im  
322 f.  
Arlet 123 f.  
v. Armagnac, Grafen 6, 7  
v. Arnfeldt, 137  
Arnaud 15  
Arn 89 Anm. 1  
Arnold 74, 88b, 323a, 324b  
Arnolds 11  
Arnolds v. Arnesberg 127b  
Arnhold 124  
v. Arnim 16b, 76, 175 Anm. 29,  
234, 263a, 266, 267, 271, 304a  
v. Arntmb 52  
Arnold 164, 257  
Arnold v. Anton 190a, 191, 192  
v. Arnoldsheim f. Schott v. A.  
v. Arnstadt 49  
v. Arnstein 321 f.  
v. Arnswaldt 262b  
Arragon 14, 15  
Arragonien, Könige von 275  
Arst 11  
Artus 117  
d'Arves 235  
v. Arg 245, 311b, 329a  
d'Arzac 235  
Asbrand 43a  
v. Aschbrock, f. v. d. Dornen-  
burg  
Aschen 92
- Ascherfeld 153a, 154b, 155 f.  
Asmus 72  
Asmsh 254  
v. Asperg 318b, 319  
v. d. Asseburg 261a, 265, 267,  
328a  
d'Assenois 272  
Assig 54b  
v. d. Ast, f. Becker v. d. Ast  
Athensiedt 13b  
Altens, Rgf. 204a, 207  
Altisch 122b  
Athenholz 243  
Aubelsh 236  
Aubin 232b  
(b') Aubry 177  
Auerheimer 118, 162b  
v. Auersperg, Rgf. 204—208,  
218a  
auf dem Hügel, f. Krupp  
auf der Berensmühlen 157  
Auffes 145b  
Aulhäuser 103b  
v. Aumale, Gf. 7  
Aumüller 163b  
v. Aurich f. Eichler v. A'.  
aus dem Winkel 282  
aus dem Winkel 48, 50  
v. Aubergne 6  
d'Aubergne, de la Tour 275.
- Baansched f. Barnscheid  
Babel 163, 165  
Babendief 203 Anm. 2  
Bach 177  
im Bach 242  
Bach v. Neußhof 271  
Bachmann 289, 325a  
Bacholt 301, 302  
Baden, Markgf. v. 4b, 28b,  
168—173, 218a, 242, 263a.  
274b, 275  
Bader, 32, 165, 199, 200  
Bäelsh f. Belsh  
Bähr f. Beer  
Bär 329a  
Baer 245f., 309, 310a, 311  
v. Bärenfels 237—240, 247  
v. Bäringer f. Galmuth  
Bälinger 276a, 278  
v. Bagensti 16b  
v. Bagewitz 21a  
v. Baiern 218a  
Baiern, Herzog von f. Mittels-  
bach  
Balbo 208  
Balde 254a, 255  
Balefe 11 Anm. 1  
v. Balm 318b  
Balsbajar 16b  
Bals 96, 100b 101a  
Bamberger 214  
Bang 98, 105a  
Bange 31, 32  
Bantauffe 302  
Banscheit f. Barnscheidt  
Bar, Gf. v. 321  
v. Baranoff 137 Anm. 1
- Barbiez 9a, 10, 12  
v. Barbh 267  
v. Barbh, Gf. 273, 290  
Barckfeld 256a, 257, 259  
v. Bardenfleth f. v. Barnefleth  
Barella 20b  
Barggelia 247, 315a  
Barthausen 43a  
v. Barnefleth 93  
v. Barnefow, Frh. 43a  
Barner 296, Anm. 4, 299, 301  
v. Barner 233.  
Barnow 89  
(v.) Barnscheidt 155, 157  
Barnstede 87  
v. Barold 231  
Baronat 230 Anm. 3  
v. Barfen 232  
Bartel(s) 31, 33  
Bartels 10 12 39b, 40  
v. Bartensleben 267  
Bartenstein 164  
Barth 72, 198a Anm. 207, 324a  
Bartholdy 254  
Bartling 155, Anm. 4, 156  
de Bary 244  
Basselet de la Rosée, Gf. 127b  
v. Bassenheim 51b  
Basset 13a, 14  
v. Bassewitz 233  
— Gf. 167  
Bastian 158  
Bastanz 194 f.  
Batthyanh, Gf. 205, 206  
Bau 163  
Baudet 12  
v. Baudissin 166a, 167  
Bauer 12, 151, 197 Anm. 44  
Baum 17, 157  
Baumann 21a, 36, 105b, 203, 247  
Baumert 16b  
v. Baumgarten f. o. Wilschgrach  
Baur 31, 33, 119  
Baben der Erde 42a  
Bavern, Markgf., Herzoge,  
Könige v. 274, 275, 321 f.  
— f. a. Holland, H3. v.  
— f. a. Bischweiler, Pfalzgr. v.  
— f. a. Wittelsbach.  
de Baugench 236  
de Beaucharnais de Beaumont  
168a, 169, 172  
Beaulacre 225, 236  
Beauliers 224, 228  
de Beaulieu 325a  
v. Beaumont 5, 6  
de Beaumont f. Beaucharnais  
de Beaurnois f. de Lorraine  
Beccadelli di Bologna 167  
Bechly 191  
Beckmann 13b  
Beckstein 301  
Bechtold 96, 101a, 104, 117, 237  
Beck 127a, 162b, 213 f., 229,  
243—245, 276a, 278, 307 bis  
310  
Becke 307 f.  
zur Bede 158



Bedel 244  
 Beder 40, 44, 66—68, 118, 201b,  
 258 f., 298 Anm. 1, 308b, 309b  
 Beder von der Aft 32  
 Beders 195, 259  
 Becmann 324a, f. a. Bedmann  
 Bedent 146b  
 Beer 124, 125  
 Beerbaum 66b  
 Beermann f. Behrmann  
 auf Beehendorf f. v. d. Schulen-  
 burg  
 Begemann 80a  
 Beger v. Blehberg 237  
 de Behault 196  
 Behm 125  
 Behmer f. Böhmer  
 Behr f. Beer  
 v. Behr 183, 265  
 Behrens 44, 79a, 82, 90b, 201b  
 Behrman 83, 84, 167  
 Behrmann 323a  
 Beibler 186 Anm. 6  
 Beilstein 150  
 Bel 212b  
 Belenham 87  
 Belmann 22 f.  
 Bellardi 146a  
 Belli 2a, 3  
 v. Belling 181  
 Bellon 10, 12  
 v. Below 80a, 181, 182  
 Belh 199  
 Belher f. Balh  
 Bem 278 Anm. 1  
 v. Bendeleben 268  
 Bender 145b, 150, 161, 197 bis  
 200, 245, 310a, 326a  
 v. Benedendorf 107a  
 Bennede 20b  
 Benner 97, 104a  
 Bennewitz 184b, 187 f.  
 v. Benningen 16b  
 v. Bentind 284a  
 Benh 248, 315a  
 Benke f. Benze  
 Benze 64, 65  
 v. Benßendorff 268  
 v. Berdefeld 30a  
 v. Berdefeldt 32  
 Berends 84  
 Berendsen 223  
 v. Berenhorst 70  
 Berensen 235  
 auf der Berensmühlen 157  
 Berent 22  
 Berg 325b  
 v. Bergelase 265  
 v. Bergen 72, 315b, 316b  
 zum Bergen 42b  
 Berger 9b, 162a, 164  
 v. Berghelm 237 f.  
 Bergmann 11 Anm. 2, 32 Anm. 4,  
 42—44, 296  
 v. Bergmann 42—44, 133  
 Anm. 1  
 Beringer 309a  
 Berfelmann, 39a  
 Berkenfamp 16b  
 Berlepfch, Cf. v. 16b  
 Berlich 112 f.  
 Berlü 326b  
 v. Bernau 319  
 Bernbeck 192  
 Berndes 324a  
 Berner 247, 249, 315a, 316a,  
 319 f.  
 Bernet f. Vernet  
 Bernhard 23, 36  
 v. Bernhausen 237  
 Bernstede f. Bernstede  
 Bernuth 301  
 Bernucci 245, 311b  
 Bernuth 261b, 263a

Berot 178  
 Berry, Herzog v. 6, 7  
 Berthold 180  
 Bertis 282  
 Bertschinger 139  
 Besold 146a  
 Besser 20  
 Bethmann 186  
 v. Bethmaringen 241  
 Bettichold 238 f.  
 Beuermann 294b  
 v. Beulbar 268  
 v. Beust 70  
 Beuttenmüller 327b  
 Bevons 12  
 Ber 11, 323a  
 Behr 66—68, 293b, 300  
 Behmgraßen 82  
 v. Behrer 301  
 Bheer f. Beer  
 Bibant 32  
 Bibl 236  
 v. Bibran und Modlau, Frh.  
 290  
 v. Bickenbach 239  
 Bieberstein, Marschall v. 268  
 v. Biedenhopf 315b, 316b  
 v. Biedersee 267  
 v. Biegeleben 2b  
 v. Biesenroth 110, 113  
 de Bieseroth 109  
 Biglia, Cf. v. 276b  
 v. Bildstein 137  
 Bilefeldt 19  
 v. Billerbeck 54a, 181  
 v. Billiggrath 205, 207 f.  
 Billroth 88, 89.  
 Billung 323.  
 v. Billstein 233  
 Bindemann 88b  
 Bingel 117 Anm. 7  
 v. Bippen 323a  
 v. Birschholz 112  
 Birsfeld, Pfalzgr. v., f. v.  
 Birschweiler  
 v. Birkensack 76  
 v. Bisanz f. zum Gleien  
 Bischof f. v. Müllenheim  
 Bischof 24  
 Bischoff 14, 24, 245—248, 308  
 bis 312  
 v. Bischoffshausen 49, 231, 328a  
 Birschweiler, Pfalzgr. v. 169,  
 171—173  
 Bischorff 87  
 v. Bismarck 46b, 47b, 50, 52  
 Biterli v. Madeln f. v. Eptingen  
 Bitshlin 278  
 Blandau 301  
 Blandow 89  
 de Blanckenberg 243 f. a. v.  
 Clausen  
 v. Blanckenburg 45a, 174b, 181,  
 182, 220 Anm. 2  
 Blanderk 194 f.  
 v. Blamont f. de Blanckenberg  
 Blarer 241  
 Blattenberg 245  
 v. Blakheim zum roten Stieren  
 f. Murnhardt  
 Blesing 215  
 v. Bittersdorff 76  
 v. Bitterswied 231 f.  
 Bitterswiggisch f. Bitterswied  
 v. Bligen 222, 234  
 de Blois 28a  
 le Blon 178  
 Bludan 300  
 v. Bludowsky 108a  
 v. Blücher 220—222, 231—233  
 Blum f. de Blon u. Blume  
 v. Blumberg 239—242  
 Blume 11  
 Blumenberg 78a, 82—84, 92

v. Blumenberg 241 f., 248—250,  
 317—320  
 — f. a. v. Blumberg  
 v. Blumenfeld 238—240  
 v. Blumenegg 237—242  
 v. Blumenstein 99, 106b  
 Blumenthal, Frh. v. 113  
 Boek 237, 240  
 v. Boek 133, 137  
 Boek v. Bläshheim 226  
 Boekelnborch 87  
 Boekher 215  
 Boekholz 156  
 v. Bodeck 297, 299—302  
 v. Bodecker f. v. Bodeck  
 v. Bodelschwingh 156 Anm. 2  
 v. Bodebick 50  
 v. Bodenhausen 45a, 47b, 49,  
 51, 220, 231 f., 328a  
 Boedel 187 f.  
 Böckel 92  
 Böcking 153a  
 Böcklin v. Böcklinshau 238  
 v. Bögge 142, 144  
 Böhme 152  
 Böhme 66b, 67, 68  
 Böhmen, Könige v. 6 f., 275  
 Böhmer 175, 176, 180, 185b  
 v. Böhlig 46a, 48, 50, 280, 282  
 Boelen 158  
 Boesfleisch 300, 301  
 Böttcher 32  
 Boetticher 9, 10, 55b, 323a  
 v. Boetticher 262b  
 Böttcher 66—68  
 Böttner 211  
 Böker 165  
 Boqueret f. Bougueret  
 v. Bohlen u. Halbach f. Krupp  
 Bohlmann 11 Anm. 3, 323a  
 Bollnig f. Polnig  
 v. Boineburg gen. Hohenstein  
 266  
 v. Boineburgk 103a  
 Boje 85 Anm. 2  
 Bojert 133b, 137  
 Bolberich 324a  
 Bolle 10  
 Bollnig f. Polnig  
 Bollnigk f. Polnig  
 di Bologna f. Beccadelli di B'  
 v. Bolshenheim 240  
 v. Bolze f. v. Ohme  
 Boneder 329b  
 Bonner f. Baumert  
 Bondet 307b, 308a  
 Bonhard 102b  
 Bonhardt 97, 102b  
 v. Bonin 176, 182  
 Boniver 178  
 v. Bonn 157 Anm. 2, 158  
 Bonner(s) 103a, f. a. Bonhardt  
 Boos 115  
 Boppo (Boppe) 305 f.  
 v. Bora 301  
 v. der Borch zum Holzhausen  
 266  
 Borchardt f. Burdhardt(t)  
 Borchers f. Burchardi  
 v. Borde 174—176, 181—183  
 Bordenstein f. Borfenstein  
 Bordauiduc 178, 326b  
 Borgerdings 62  
 Borfenstein 90—92, 325a  
 v. Born f. v. d. Borne  
 v. dem Borne 175 f., 181  
 Bornemann 42, 44  
 Bornhaupt 131a  
 Bornscheuer 307a, 308a  
 Borries 11 Anm. 2  
 v. Borschnik 237 f.  
 Borst 98  
 v. Bortfeld 231  
 v. Boje 170

Boje, Frh. v. 70 Anm. 2  
 Bosed 251a  
 Boffu 224, 228  
 Bota 309b  
 v. Both 221 f., 233  
 Both 244  
 Bougueret 160 f.  
 Bouillon 279 ff., f. a. Lothringen  
 v. Bourbon, Herzoge 6, 7, 28 f.,  
 275  
 Boureau de la Chevalerie 172  
 de Bourg 224  
 du Bourg 235  
 Bohmanns 195  
 v. Bohnenburg 231, 268  
 v. Brabant 4b, 6 f., 28b, 168b,  
 173 Anm., 263b  
 Brachet 236  
 Brackenhausen 295—299  
 Bradel 123  
 Bräuer 148b  
 Brahm 71 f.  
 Brahmst f. Brahm  
 Brame 71 Anm. 1  
 Brameyer 167  
 Brand 243—247, 310—312,  
 314—317, 329a  
 Brand (Frh. v.) 43b  
 v. Brandeck 237  
 Brandenburg, Kurfürsten v. 273  
 — Markgrafen v. 170  
 Brandenburg-Ansbach, Mg.  
 zu 29, 171—173, 262a  
 Brandenburg-Bayreuth, Mg.  
 v. 29, 171, 275  
 Brandenburg-Schwedt, Mg. v.  
 173, 280 f.  
 v. Brandis 314b, 329b  
 — Cf. v. 208  
 Brandmeyer 199  
 Brandmüller 306—309  
 v. Brandtscheid 51b  
 Brandt 118, 195  
 v. Brandt zum Leutenhof 271  
 de Brasseries 329a  
 Bratteler 244  
 Brauch 327b  
 v. Brauchitsch 174b, 237 f.  
 Braun 95b, 105b, 106a, 296 f.,  
 300 ff.  
 v. Braun 299, 301  
 Bräunlin 215  
 Braunschweig, Herzoge v. 242 f.  
 Braunschweig-Webern, Herzoge  
 v. 173  
 Braunschweig-Blankenburg,  
 Herzoge v. 173  
 Braunschweig-Grubenhagen 4,  
 7, 242b, 275  
 Braunschweig-Lüneburg, Her-  
 zoge v. 169, 171, 273, 280 f.  
 Brause 184b, 188  
 Brebeck 121b  
 Brecht 197 Anm. 17  
 Brebel 198, 200  
 v. Bredow 51 f.  
 v. Bregenz 322  
 Bregenz, Cf. v. 320 ff.  
 Breidel f. Brettel  
 Breidner 215  
 im Breisgau 322  
 v. Breitenbach 49  
 v. Breitenbach 49  
 v. Breiten-Landenberg 240  
 Breith 145b  
 Breitschewel f. Fröweler.  
 Breßer v. Wattweil 240 f., 314b,  
 315a  
 Bremer 324b  
 Brendel 294b  
 Brenner 85 Anm. 2, 248, 315a,  
 324b  
 v. Brenner 206  
 Brentano 304a



Brentano-Grosso 76  
 Brentano-Moretto 2a, 3  
 Brentano-Riatti 2a, 3  
 (v.) Brentano di Trezzano 2, 3, 76  
 Brenzinger 198  
 Bresen 154b  
 Brettel 197 f., 200  
 Breusing 18b  
 Brehmann 81b  
 Brieg, Herzoge v. 6  
 Brien 296, 301  
 Brigg 253b, 255  
 Brinon 236  
 v. Brockdorff 290  
 Brockhaus 185a, 186a, 231a  
 Brockhus 313b  
 Brockhuser 246f.  
 Brockmann 235  
 Brodersen 71ff.  
 Brömer 165  
 Brösel 118; f. a. Rösel  
 Bronikowski, Gf. v. 113  
 Bronner 198, 200  
 Bronsart v. Schellendorf 185a  
 Brostus 68  
 Brown 79b, 168b, 172  
 Bruder 245, 310b  
 Brückner 118, 320b  
 vor der Brügge 93  
 Brüggemann 41, 93  
 Brüninck f. Bruiningf  
 Brüning f. Bruiningf  
 Brünings 190a, 191  
 Brünlin 311a  
 Bruers 316b  
 v. Bruiningf 133, 135f.  
 Brumbly 22 Anm. 6  
 Brunting 315b, 316b  
 Bruntingf f. Bruiningf  
 Brunner 308a, 309a  
 Brunquell 12, 114b, 116, 118  
 Bruns 92  
 v. Bubendorf 313a, 314b  
 Buchau 18a  
 v. Buchenau 265  
 Bucher 305—308  
 Buchholz 203 Anm. 1  
 Buchir 325a  
 v. Buchwald 167, 233  
 v. Budde 182  
 v. Buddenhagen 175  
 de Budé 236  
 Büding 325a  
 Büdingen f. Wfenburg und B.  
 Bühler 149 Anm. 6, 215  
 v. Bülow 52, 69a, 70, 166f., 186, 217a, 221f., 231, 233ff.  
 Bültin 44  
 v. Bünau 272  
 in der Bünd 242  
 v. Büren f. Jähringen  
 Büret 175  
 Bürgel v. Grueb 238f.  
 Bürgeln, Frh. v. 317a  
 v. Bürgeln 241  
 Bürger 33, 197  
 Bürgerhaus 254b  
 de Bürron 319  
 Büsche 232  
 Büschen 266f.  
 Büttelkau 296  
 v. Büttikon 241  
 Büttner 98, 106a  
 Buffinger 247  
 Buffler 243  
 Bufler 227  
 v. Buggenhagen 234  
 Buhl 327b  
 Butrette 178, 326b  
 Bülle 9, 11, 83 Anm. 1  
 Bulling 68  
 Bumahr 132  
 Bumeister 317b, 318b

Bumse 87  
 Bundt 257, 259  
 Bunke 82, 83 Anm. 3  
 Bunner f. Bumse  
 Burchardi 85f.  
 Burgund, Herzoge v. 4—7  
 Burd 99, 106b  
 Burdhard 155f., 199  
 Burdhardt 155f., 243f., 309ff.  
 Bureau 236  
 v. Burgau 320  
 Burggraf 239  
 Burgk 102a  
 v. Burgsdorff 49  
 Burgund, Herzoge v. 4—7, 274f., 322; f. a. Jähringen  
 Burhenn(e) 256a, 259  
 Burf 83f.  
 Burthardt 229, 303  
 Burlamachi 225 Anm. 2  
 Busch 58b, 61f., 86  
 vom Busch 244f.  
 v. dem Busche 232  
 v. Busch f. v. Gießen  
 Busen 258  
 Bus 308a  
 Busche, Frh. v. dem 262b  
 Busse 167  
 Bustanino 131a  
 Buchmann 186 Anm. 5  
 v. Butenheim 242  
 Butschky 112f.  
 v. Buttlar 142b.  
 Butheinen 196  
 Bühr f. Devenz  
 de Buzh 329a  
 Byrom 79b  
 Byzan 322, 328b  
 Cabrun 280 Anm. 1  
 Calagius 124f.  
 v. Calcum 236  
 v. Calenberg 265  
 Calvör 91 Anm. 1  
 Calw-Löwenstein, Gf. v. 320f.  
 Camensf 131 Anm. 2  
 v. Campagne 20a, 24  
 v. Campen 30a, 32, 92f., 194  
 Camphausen 193ff.  
 Campoing 176, 178, 326b  
 Camporeale, Principe de,  
 f. Beccadelli  
 Candalle, Gf. v., f. v. Foix-  
 Gailly  
 du Cange 178, 310b, 329a  
 v. Canstein 45a, 49, 266  
 Cant f. Kant  
 v. Canten 299, 301  
 Capnio f. Stubenrauch  
 del Capo 244, 310b  
 Capricornus 120a, 123f.  
 Carlter 175 Anm. 15, 178  
 Carnaria f. Carnarius  
 Carnarius 86f.  
 v. Carnit 175, 181  
 v. Carrara 5  
 Carrière 145f.  
 Cascorbi 162b  
 Caserta, Fürst v. 205  
 v. Cassel 232  
 v. Castell 318b  
 Castell-Remmlingen, Gf. zu 290  
 Castell-Rüdenhausen, Gf. zu 290  
 Cathoffer 306ff.  
 v. Castro 5  
 Caus 308  
 Cauffe 12  
 Cean(i) f. Tschan(i)  
 Châlons, Gf. v., f. Burgund  
 Chamberlain 186 Anm. 6  
 Charnacé, Comte de 186 Anm. 4  
 Châtillon, Gf. v. 7  
 Cheminon 160a, 161  
 Chevallier 218b, 227

de Chibaud 236  
 Choquot 236  
 Chorrod 258  
 Chouet 225, 236  
 Chrétienné 178  
 Christ 98  
 Christen 308a  
 Christensen 73  
 Christoph 298  
 Christophle 76  
 Chun 97, 103b  
 Cittadino 42b  
 Clarre 93  
 Claus 64 Anm. 2  
 v. Clauswitz 175a  
 Clave f. Clarre  
 Clermont, Gf. v. 6;  
 f. a. Auvergne  
 Cleve 92 Anm. 2  
 Cleve, Herzog v. 4a  
 v. Cloß 211a  
 Clute 307a  
 Cöler 180  
 Coenen 195f.  
 v. Colaus gen. Wazler 276b  
 Colerus f. Cöler  
 v. Coligny 28b  
 Collen 167  
 Condé de la Croix 77 Anm. 7  
 Conrad 22, 197, Anm. 170,  
 307b, 308b  
 Conradi 22; f. a. Cordes  
 Conrad 196  
 Constantinus 321b  
 Conti 146a  
 Coquard 180  
 Corbelli v. Vituon, Frh. 206  
 Cordes 86f.  
 v. Cornberg 100b  
 Corner f. Körner  
 Coronini v. Cronberg, Frh. 208  
 Cotwan 122b  
 Couet (de Vivier) 192, 327a  
 de la Cour 178  
 de Courcelles 178  
 Coy 296 Anm. 2  
 Coxe 299, 301f.  
 Cramm 131 Anm. 3  
 v. Cramm 231, 233, 261a, 262b,  
 265f.  
 v. Cramon 220f., 231, 233  
 Cranach 217b  
 Cranz 75, 77  
 Craswig f. Krausig  
 Craune f. Cro(h)ne  
 Cravse f. Krause  
 Credner 16b  
 Crenging 30b, 33  
 v. Creuzen 268  
 Creuzig 17  
 Creuziger 323b  
 Crevet f. Krebs  
 Crehen 235  
 Crisenaz f. Lect  
 Crispin 62  
 Crohn 82  
 Crome 54b  
 Crommelin 224 Anm. 1, 228  
 Anm. 1  
 v. Cronberg 49  
 Cro(h)ne 64 f.  
 Cruse 56b  
 Cudlen 142b  
 Cufmann 152  
 Cunrad f. Konrad u. Kunrad  
 Cupcovius (Rupke) 9, 10, 12,  
 323a  
 Curdes 180  
 de Curia f. Imhof  
 Curia 161  
 Curle 80a  
 Cusanus 126a  
 de Cucharmois 236  
 v. Czepto 298—302

v. Czetriz 237, 290  
 v. Czirn 239  
 Daber 155 Anm. 4  
 v. Dachröden 271  
 Dachstuhl 314b; f. a. Dagestall  
 Dänemark, Könige von 169,  
 171, 275; f. a. Oldenburg u.  
 Schleswig-Holstein  
 Dagestall 314a  
 Dagestall 315b  
 v. Dahlem 232  
 Dahnert 195  
 v. Dalberg 45b, 49  
 v. Dalwitz 112  
 v. Dalwigk 232  
 Dalwydt 236  
 Dam(m) 187 f.  
 v. Dambitz 297, 300 ff.  
 Dambitz 296, 300 f.  
 Dame 73 Anm. 2  
 v. Dambitz 181  
 Damföhler 32  
 v. Damm 42a  
 v. Dammitz 183; f. a. v. Dambitz  
 Dampfrion 246 f.  
 v. Dampierre 7  
 Daniel 198  
 Danfer 235  
 v. Dandorf 271  
 v. Dannenberg 267  
 Dantziger 295 Anm. 1  
 Darnley, Lord, f. Stuart  
 Datscher 259  
 Daub 98  
 Daubenschmid 83 Anm. 6  
 Daum 306a, 307  
 Dauphin 282  
 David 310 ff., 314—317  
 Davids 85  
 v. Dechow 234  
 v. d. Deffen 93  
 Dedinger 192  
 Degenfeld-Schonburg, Gf. v.  
 291a  
 de Doux d'Ondes 235  
 de Dy 192  
 v. Deel zu Deelsburg, Edler  
 2a, 3  
 v. Deen 232  
 Degenfeld, Gf. v. 329b  
 v. Deichmann 39, 40  
 Delbrück 145a, 148  
 de Capo 244  
 Delet 326a  
 Delor 218b 219  
 v. Demmerind 157  
 (v.) Dennstadt 75b, 77  
 Denker 118  
 Depfin 42 ff.  
 Dernath, Gf. v. 167  
 Desmier d'Oibreuse 281  
 Despienne f. Andrien  
 v. Des 368  
 v. Dessin 217a, 221, 233  
 v. Dessins 217a  
 Desbergers de Sannois 172  
 Deubel 13a, 14, 286a, 289  
 Deurzeit 196  
 Deusberger 103b  
 Deutschlaender 298  
 Deutschland, König v. 322 f.  
 v. Devenz 154b, 156  
 van Deventer 73  
 van Devesse tho Bühr  
 f. v. Devenz  
 Dief 305  
 Diechaut 98, 105b  
 Dibelot 76a  
 Di Dreffano 270  
 v. Diebitz 70 Anm. 2  
 Diebe zum Fürstenstein 265  
 Diedrichs 65  
 Dief 305



Diekmann f. Deichmann  
 Diemar 314—317  
 Diergeß 198 Anm. 336  
 v. Dierstein 320  
 v. Dieskau 46, 48, 50, 330  
 Dießel 40  
 Dieterich 58b, 61 f.  
 Dietrichs 54  
 Dietrichstein, Gf. v. 208  
 Dietrichler 101b  
 Dieß 77  
 Dieker 151  
 Dieking 127a  
 v. Dillingen 242 f., 319 f.  
 Dimpfel 166 f.  
 Dingler 115  
 Dinklage, Frh. v. 16b  
 Dippel 95b, 98, 105b  
 v. Ditten 233  
 Dittmer 133a, 136  
 Dobelmann 213  
 Dobeneß, Frh. v. 115  
 Doße 78, 82 ff.  
 Docters 270  
 v. Döbichsen 268  
 Döhren 11 Anm. 1  
 v. Doemming 21a  
 Dönhof, Gf. v. 161  
 Dörer 164  
 Döring 297  
 Doering 251b, 255  
 v. Dörnberg 265  
 v. Dörrenberg 52  
 v. Döhren 268  
 Dolcs 163, 165  
 Dollée 42a, 44  
 Donges 159b  
 Donner 185a  
 v. Donop 265 f.  
 Doppelmeier 162a  
 Doria 5  
 v. Dornach 317b  
 v. Dorned 248  
 v. der Dornenburg 236  
 Dornbeck 96, 104b  
 v. Dornheim 152 Anm. 5, 238  
 Dornjeß(f) 55b, 329b  
 Doremann 36  
 Douglas 29  
 Douzal 14 f.  
 Dragon 175 Anm. 13  
 v. Drake 234  
 Draschovich, Graf v. 206  
 Drechsel 295, 300  
 Drechsler 90, 92  
 Dreieicher 324b  
 (v.) Dreiling 133b, 134a, 136 f.;  
 f. a. Drehling  
 Dreintcher 77  
 v. Drenfeln 18 f.  
 v. Dresch 16b  
 v. Dresler u. Scharfenstein 54b  
 Dresser 180  
 Drexler f. Drechsler  
 Dreher 179  
 v. Drehting 42b, 44; f. a.  
 Dreiling  
 Dreyling gen. Pehaim 133  
 Anm. 2  
 v. Drieberg 166a, 167, 231  
 v. Drieberg 232  
 v. Driesch 178  
 Driescher 196  
 usm Driesch 196  
 Driittel 286b, 287  
 Droy 216  
 Drossin 175 Anm. 25, 180  
 v. Droske 113  
 Droske v. Schmedhausen 142b  
 Drouin 76  
 Drüßedau 64 Anm. 6.  
 Drüßner f. Zeißner  
 Drusichel 308b  
 Dubois 236

Duborg 136  
 Duciel 15  
 Duclos 76 f.  
 Duben 283a  
 du Drac 236  
 Dücker 61 f.  
 Dünewald 26b  
 Dünnhaupt f. zur jungen Eben  
 Dünnwald f. Kalla  
 Dürbacher 118  
 Dürr 215, 245 f.  
 Dürrkopf 136 Anm. 5  
 Dürfelen 195  
 Duffeg 44  
 v. Duhn 78a, 82 f.  
 Dulin 314b  
 Dunte 133a  
 v. Duntin f. Dunte  
 Dupan 225 Anm. 2  
 Durst 307a  
 Duquesne 15  
 v. Dyhrn 181, 226 Anm. 4  
 Dyrsum 243  
 Ebel 97, 104a  
 Ebenauer 262a  
 Ebenretter 162a, 164  
 Eberhard 305 ff.  
 Eberhardt 72 Anm. 2  
 Eberlein 92  
 Eberler 247, 315a  
 — gen. Grünenzweig 246—249,  
 303, 310—314, 316a, 317a  
 Eberlin 246 f., 311 ff.  
 Ebersbächer f. Wilhelm v. E.  
 Ebersberger 132  
 v. Eberschütz 328a  
 Eberstein, Graf v. 242  
 Ebert 54b  
 Eberwein 91 Anm. 3  
 Ehardt 54b  
 Ebin 247, 311a  
 Ed 307b, 308b  
 Ed, Frh. v. 206  
 Edart 125  
 Edbrecht v. Türrheim 226  
 an der Ecken 315a, 316b  
 Eckenstein (Edlin) 229, 243 f.,  
 308—311  
 v. Ederich 241, 317a, f. a. v.  
 Maßmünster  
 v. Edh 276b  
 Edhardt 103a  
 Edhoff 83  
 Edleß 86  
 Edlin f. Eckenstein  
 v. Edstedt, Bisthum 112  
 Edert 56a  
 Efrer 312a, 316b  
 v. Efringen 248 f., 315a, 316a,  
 317a, 318  
 Egg v. Glottorn 239  
 Eggeling 64  
 Eggert 293a, 297  
 v. Egibh 110a  
 Egishelm, Gf. v. 321  
 v. Egth zu Hangerbach 206  
 Egmont, Gf. v. f. v. Geldern  
 Ehinger 311b  
 Ehlers 78a, 83 f.  
 v. Ehrenfels 240, 314b  
 Ehrenfels 244—247, 309—312  
 v. Ehrenkrook 262b  
 Ehrfort f. Herfort  
 Ehrle 34, 35b, 36  
 Ehrmann 124 213 f.  
 Eichel 184, 187  
 Eichelmann 150  
 Eichhoff 153a  
 v. Eichholz 237 f.  
 Eichhorn 77, 81b  
 Eichler v. Auritz, Rfrh. 260 a,  
 264, 269 f.

v. Eichstadt, Fürst, f. Beauhar-  
 nais  
 v. Eickstädt 222 Anm. 2  
 v. Eickstedt 234 f., 265  
 Eigel f. Eichel  
 v. Einem 93  
 Einfaltig 245 f.  
 Einrich, Gf. im, f. v. Arnstein  
 v. Einsiedel 49 f., 212b  
 Eisenführer 23  
 Eiken 82  
 Eikelin f. Emselin  
 v. Ekgh zu Hangerbach 208  
 Elbers 155 Anm. 3  
 Elferding f. Elharding  
 Elharding 158  
 Eller 163 f.  
 v. Ellerbach 239 ff.  
 Elling 121b  
 v. Ellrichshausen 262b, 264  
 Elsh, Gf. im 322  
 Else 97  
 Eisenbruch 195  
 Elfinger 210a  
 v. Elh, Scheffer 103b  
 zu Elh, 45—49, 51b  
 Elhner 286b  
 Elver 234  
 v. Elz f. Scheffer v. E.  
 Emden 175 Anm. 16  
 Emerie f. Merie  
 Emselin 145a, 149, 151  
 v. d. Emster 155, 157  
 am Ende 259  
 Ende, Frh. v. 153  
 Ender 270  
 Enderlein 310b  
 Enders 162b  
 Enes 149, 151  
 Engel 77 Anm. 3  
 v. Engel 262b  
 Engel v. Sassen 315—319  
 Engelde 299, 301  
 Engelhardt 117  
 Engels 293b  
 v. Engelshaus 208  
 Engand, Könige von 281, 322  
 f. a. Stuart  
 d'Entremonts 236  
 Episcopus f. Bischoff  
 Eppensteiner 198, 200  
 Epting 162b  
 v. Epting 238—243, 312a  
 Erbach, Gf. zu 173, 291 f.  
 Erdenberger 123  
 Erdl f. Ördl  
 Erdmann 18b, 179  
 Erdödy, Gf. 205 f.  
 v. Erffa 20a, 21a  
 Erfort f. Herfort  
 Erlin v. Rohrburg 238  
 Erlsberg 156  
 v. Ermeshofen 241  
 Ermler 211  
 Ernst 156, 194, 196  
 v. Erolzwill 320  
 Erkenberger 123  
 v. Eschenbach 319 ff.  
 v. Eschwege 268  
 v. Eselweck 317b, 318b, 319  
 Esenbeck 116  
 Espichel 218b, 227  
 Essel(t)en 60, 155 Anm. 3, 324b  
 v. Essen 93  
 Essers 194  
 Est 192  
 d'Estampes 235  
 v. Este f. Bayern, Herzog v.  
 d'Estrelin 178  
 Esterlein 247  
 Euler 152  
 Eunice 88b, 89  
 Ewerß 133a  
 v. Exterde 266

Ey 17  
 v. Eyl 178  
 Eyssenhut 197 Anm. 52  
 Faas 118  
 Faber 117; f. a. Schmidt  
 Fabian 74a, 296  
 v. Fach 329a  
 Fachbach 126a, 129  
 Fängler 123  
 Färbers f. Verbers  
 Fäsch 229, 243—248  
 Faesch 305—316  
 du Faing 272  
 de Faits 180  
 Falde 223, 235  
 v. Falkenberg 93, 220, 231 f.  
 v. Falkenhäusen 69a, 70, 262a  
 Falkenhayn 218b  
 v. Falkenhayn 205 f., 218a, 219,  
 225 f., 231a, 236 ff.  
 v. Falkenstein 241  
 Falkner (Lapicida) 229, 243 ff.,  
 308—319  
 de Famaris 177, 244 f., 303,  
 309 f., 329  
 Fantel v. Urzing 208  
 Faucher 287  
 Fauerbach f. Feuerbach  
 Faust 223, 235  
 Favra 230 Anm. 2  
 Favre 225 Anm. 3, 236  
 du Fay 175 Anm. 12, 176, 178,  
 326  
 Fechner 16b  
 Feiltsch, Frh. v. 80a, 262a, 272  
 Feineigl 33  
 Felber 244  
 Felgenhauer 132.  
 Felix 42b, 239  
 Feller 66 ff.  
 Fendt 33  
 Feneberg 35a  
 Fennert f. Möller  
 Ferber 192  
 de Ferner 236  
 Ferstel 127b  
 de la Ferté-Beauharnais  
 f. Beauharnais  
 Fessler v. Ursberg 241  
 Fessler 127b, 215  
 Fetting 279 ff.  
 Feuerbach 96, 106b, 115—119  
 Feherabend 293a, 298, 300 f.,  
 329b  
 Feyhen f. Vey(h)en  
 Fibing 283a  
 Fid 43a  
 Fidinghausen 302  
 Fiebig 68  
 Fiedler 325b  
 Finde 71b  
 Findelthel 101a  
 Findes 44  
 Finke 73  
 Finkle 146b  
 v. Fischborn 99, 106b  
 Fischer 59b, 89, 209b, 213 f.,  
 257 f.; f. a. Wiethaus  
 v. Fitcher 50  
 Flach 310  
 v. Flachslanden 237  
 Flad 117  
 Flamen 175 Anm. 15, 178  
 Flandern, Grafen v. 6 f., 322  
 Flarchheim 258  
 Flavigny gen. List 186  
 de Flavigny 186a  
 v. Fleckenstein 241, 250, 320  
 Fleischbein 114b, 117  
 Fleischmann 56a  
 Flemming 44  
 v. Flemming 181 f.  
 Flemming, Gf. v. 76



v. Flerßheim 239  
 Fliesen 190b  
 Flörcken 323a  
 Flohr 180  
 du Flot 326a  
 Flotow, Baron v., f. Gerßchau  
 v. F.  
 Fode 301 f.  
 Follen 98, 106a  
 Follentius f. Follen  
 Föllz f. Volk  
 v. Foerster 54b  
 v. Foiz-Grailly, Gf. v. Candalle  
 275  
 Folker f. Wölfer  
 Folkers 283b  
 Follentius f. Follen  
 Folter 106a  
 Fontane 13 ff. 323b  
 de Fontanier 224, 228  
 Forbes-Mosse 76  
 Forcz, Gf. v. 6  
 Forfel 163a  
 Forst 146b  
 Forster 132  
 Forsthoff 155  
 Forstreuter 294a  
 le Fort 217b  
 Foucher f. Faucher  
 du Four 236  
 Fowinkel 324a  
 Frahm 294b  
 Francien, Herzog v. 322  
 Franc 124 f., 258  
 Francke 16a, 17, 79b, 80a, 82b,  
 124 f., 201, 203  
 de Franca 272  
 Frank 2a, 146a, 245  
 Franken, Graf v. 323  
 v. Frankenberg 174 f.  
 Frankreich, König v. 322 f.;  
 f. a. Bourbon  
 — Kaiserin v., f. Fischer de la  
 Pagerie  
 Franc-Schulz 20b  
 Franz 132  
 Fredy 187 Num. 1  
 v. Freiburg 241, 316a, 318b, 319  
 — Gf. 242, 320; f. a. v. Fürsten-  
 v. Freienstein 318a [berg  
 v. Freisner 266  
 Fremken 30  
 Frenzel 301  
 Frenzel 68  
 Frerichs 151, 154b  
 Freudel 116 Num. 1  
 Freuer 188  
 Freund 36, 99, 106b  
 Frey 229, 243 ff.  
 Freybecker 325a  
 v. Freyberg 238 ff.  
 Freyberg, Frh. v. 277b  
 Freyßing 299 Num. 3  
 v. Freytag 231  
 Freywendt 272  
 Friauf, Mgf. v. 323  
 Fricke 91 f.  
 Friede 306—309  
 Friedel 176, 179, 295  
 Friedenthal 294b  
 Friederichs 87  
 Friedland 113  
 Friedrich 269 f., 282, 297  
 Friedwald 119, 297, 299—302  
 v. Frielingen 240  
 Fries 327b  
 Fritsch 13b  
 Frits 214, 326b  
 Fritzsche 324b; f. a. Friedrich  
 Froben 245, 309a, 310a  
 Frobenius 309a, 310a  
 Froboße 91 f.  
 v. Froburg 319  
 Froburg Gf. v. 320 f.

Fröhlich 55a, 191  
 Frölich 34a, 35, 37  
 Fröweler 240, 246 ff. 310b, 313b  
 — gen. v. Schincke 319 ff.  
 v. Froburg 243  
 Fromentini, Frh. v. 206  
 Fromme 279, 280, 282  
 Frome 158  
 Froxep 162b  
 Froß 312—316, 318b  
 Fromein 155 Num. 2, 159 ff.  
 Frucht 147a  
 Frunt 106b  
 Fuchs 42b, 145a, 148b, 149,  
 152, 191 f., 197 Num. 87, 213 f.,  
 242, 245—248, 295—298,  
 300—302, 329a  
 Fuchs (Gamel gen. v. Fuchs)  
 248, 311b, 313—316  
 v. Fuchs 267, 279b, 280  
 Fuchs, Frh. v. 128  
 v. Fürstenberg 241 f., 316a  
 Fürstenberg, Gf. v. 316—320  
 Fürstenstein, Diede zum 265  
 Fugger 276, 278  
 Fuhr 55b  
 Fuhrmann 161  
 v. Fulach 237—242  
 Funch 198 Num. 414, 223, 235  
 Funk 86  
 Fuchel 313a

Gaberdiehl 201a  
 v. Gabendorf 231  
 Gadow 325a  
 Gärtner 315b  
 v. Gager 265  
 v. Gahlen f. v. Galen  
 v. Galen 158  
 Galicion 312b, 314a  
 Galizia 329a  
 Gall 149, 152  
 v. Gall zu Gallenstein 206  
 Gall v. Rudolfsch 206, 208  
 Gallatin 236  
 Gallenberg, Agr. v., 205 f., 207 f.  
 Gallenkamm 41  
 Gallenstein, Rgf. zu, f. Gallen-  
 berg  
 Gallicion 246 f.  
 Gallizian 247  
 Gambach 315, 317  
 Gamel f. Fuchs  
 Gamp v. Gampenburg 208  
 Gans 97, 103a, 213 f.  
 Gans v. Putilik 231  
 Gans 103a, 214  
 de Gara 218b  
 Garleßdorf 87  
 Garnier 79a  
 Garniere 218a, 231  
 Garßen 11  
 de Gasparb 236  
 Gasser 246 f., 311a, 314a  
 Gassin 236  
 Gast 260b, 270  
 v. der Gaten 156  
 Gaugreben 135, 137  
 v. Gaugreben 133b  
 v. Gaunt f. Lancaster  
 du Gauquier 178  
 Gauss f. Gauß  
 Gauß 63 f., 131 Num. 3  
 Gahl, Frh. v. 16b  
 Gebhard 208, 246 f., 310—313,  
 315a; f. a. Geppart  
 — Gf. im Wgau 322  
 (v.) Gebhardt 16—19  
 Gebwiler 243 ff. 307—310  
 Gedeß 157  
 Geerd 183  
 Geermann 64 Num. 3  
 Gefattermann 278  
 Gehring f. Gähring

v. Gehoben 262b, 268  
 Geid 212a  
 Geiger 326a  
 v. Geisenheim 318 f.  
 (v.) Geiss(en) 3  
 Geißel 306a, 307  
 v. Geissendorf gen. Größer 269  
 v. Geisteren 236  
 Gelbbach 329b  
 Geldern, Herzog v. 275  
 Gelthaus 309 f., 312—315  
 Geltingen, Frh. v., f. Jngversen  
 Gemmingen, Frh. v. 261b, 262b  
 Genger 76  
 Gensfleisch 304a, 313 ff., 317  
 Genthe 287b  
 Geppart 262a, 269 f.  
 Gerber 243  
 Gerdtz 82 f.  
 Gerhards 194 f.  
 Gerke 41  
 Gerlach 123  
 Gernet 18b  
 Gernler 312b  
 v. Geroldsdorf 319 ff.  
 Gerßchau v. Flotow 21b  
 v. Gerßdorff 112 f.  
 Gerßburg u. Hörtenberg, Frh.  
 zu, f. v. Giovanelli  
 v. Gerstenmeyer 133b  
 Gerstmann 254a, 261b  
 Geßner 305—308  
 Gestus 29a  
 Geuder 42 ff.  
 v. Geusau 262b, 264, 267 f.  
 Gewandtschneider 329b  
 Geher 326b, 184, 186b, 187  
 Num. 1  
 — v. Geherßberg 168a, 169 f.  
 v. Gfug 238  
 Giegenal 259  
 Gierschner f. Girschner  
 v. Gießen gen. v. Buseck 99  
 v. Gilja 97, 102b, 103a, 106b,  
 279 f.  
 Gilß 64  
 Giovanelli u. Hörtenberg,  
 Frh. v. 128a  
 Girschner f. Girschner  
 v. Girsberg 240  
 Girschner 123 f.  
 v. Gittelbe 51a, 232  
 Gitz 306a, 307a  
 Giustimanti-Bandini, Principi  
 186 Num. 6  
 v. Glabebeck 265  
 Glasen 254a  
 v. Glane 250, 321  
 v. Glasenapp 181 f.  
 Glasen 244 f., 309—313; f. a.  
 Spirer  
 v. Glaubitz 112  
 v. Glauburg 307—316  
 v. Glehn 18a, 19  
 v. Gleiberg 322  
 — Gf. 322  
 zum Gleien gen. v. Wisanß 246  
 Gleim 54a  
 v. Gleinik 276b  
 Glinß 253b, 255  
 Glimau 326b  
 Glimou 177  
 Glöck f. Rlöck (Clöck)  
 v. Glogau 6  
 Glute f. Clute  
 Gnaepfer 239  
 Gobel 106b  
 Godemar 218b, 219, 281  
 Godyn 178  
 Goebel f. Göbel  
 Göbel 32, 199  
 Gödel 38b, 41  
 Gögger 328b  
 Gähring 163 f.

Görgeß 81b  
 Göring f. Gähring  
 Görres 325b  
 v. Görres 126—130  
 Görz u. Tirol, Gf. v. 5  
 Goetz f. Gauß  
 Goetsen, Frh. v. 249 f., 319 ff.  
 Goetz f. Gauß  
 Goethe 58b, 284b  
 v. Goethe 58b, 279b, 280 Num. 1,  
 303 Num. 2  
 Götterscheier 244, 311b  
 Götz 146b  
 Gogel 175, Num. 9  
 Gohorry 327a  
 Goldschmidt 20b  
 Goldstein 314a, 315b, 316b  
 Goldtun 173  
 Gollmann 185a  
 v. Goltorn 233  
 v. der Goltz 175  
 Goltz 146a  
 Gomoldze f. Gomolka  
 Gomolka f. Gomolka  
 Gomolka 121a, 124 f.  
 Gomolli f. Gomolka  
 Gonzaga, Mgf. v. Mantua 275  
 Gonzenbach 227, 328b  
 Goos f. Gauß  
 Goos f. Gauß  
 Gorska 102b  
 Goslar 92  
 Gosh 299, 301; f. a. Gauß  
 v. Goshler 21a  
 Gottlieb-Billroth 88a  
 Gottschalk 186 Num. 6, 246  
 de Goulard 328b  
 Des Gouttes 236  
 v. Graberg 55b  
 v. Grabitz 208  
 v. Grabow 182, 231  
 Graf 97, 102b  
 v. Gräfsendorf 272  
 Graf 243, 246 f., 310a, 311a, 312  
 de Graf 155 Num. 4  
 Graf v. Nibda f. v. Nibda, Gf.  
 Graff 197 Num. 78  
 v. der Grafschaft 266  
 le Grain 42a, 44  
 Gramhans 104a  
 le Grand 201b  
 v. Grandwiler 241  
 Granbow 30b, 31, 33  
 Graf 44  
 Gräßhoff 54b  
 Grau 98, 106b  
 Graupitz 117 Num. 4  
 Graufenbach 164  
 Grave 308b, 309b  
 van de Grave 158  
 op den Graven f. van de Grave  
 Gravina, Conte u. Principi  
 186 Num. 6  
 Grebe 22 Num. 2, 325a;  
 f. a. Gräf  
 Grebel 328b  
 Grebeße 137  
 Greff f. Gräf  
 v. Greifenstein 241  
 v. Greiffenklau 49  
 Greiffenstein 150  
 Greiner 116 Num. 6, 327a  
 zu Greiz f. Reuß  
 Gremlich v. Zufforf 310b, 312a  
 Grehmüller 102b  
 Grellich 198  
 v. Greußen 268  
 Grebe 167  
 Griebe 175 Num. 16  
 v. Grienenstein 237 f.  
 v. Griesheim 238, 240  
 Grieb 202 f.  
 Griebke 17



v. Grifffe 265  
 Grimm 76, 121a, 124, 132, 303  
 bis 308  
 Grobart 77  
 Groditz, Frh. v., f. v. Pückler,  
 Gf.  
 Größer f. v. Geissendorf  
 Grolier de Servières 236  
 Grolman 324b  
 Grolmann 60  
 Gronewaldt 33  
 Gronsched f. vom Grunscheidt  
 Gro(o)s 75, 77, 218b, 231  
 Groß 98  
 Groß v. Trochau, Frh. 262a,  
 263a, 271  
 Großbritannien und Irland,  
 Prinzessin v., f. v. Hannover,  
 Kurf.  
 Große 13b; f. a. Großmann  
 Großmann 66 ff. 147b  
 Groth 136  
 Grote, Frh. 113  
 Grotia gen. Minnesand 156.  
 Groten 185a  
 Grott, Gf. v. 205  
 Grove 64 Anm. 3  
 Grün f. Auersperg, Reichsgr.  
 v. Grünberg f. Grundler u.  
 Truchseß von Gr'  
 v. Grünberg 241, 312 ff. 316  
 bis 320  
 v. Grünstein 237  
 Grünenzweig f. Eberler gen.  
 Gr' u. Schlegel gen. Gr'  
 v. Grünwald 112 f.  
 Grünewaldt 101b, 136 Anm. 3  
 Grund 71b  
 Grundler v. Günberg 208  
 Gruner 305 f.  
 Grunfeld und Guttentstätten,  
 Frh. v., f. v. Walimann, Edle,  
 Frh. v. Grunfeld u. Guttent-  
 stätten  
 Gruhn 56a  
 Grumé (Grummet) 12  
 vom Grunscheidt 157  
 Gruf 301  
 Gschwend 159b, 210 Anm. 4.  
 Gsell 227, 243, 245, 311b  
 Guaita 2a, 3, 76  
 Guden 70  
 Güding 41  
 Günst 98, 105b, 106a  
 v. Güntersberg 133b, 137  
 Günther 188, 193b  
 v. Güntherodt 268  
 Günther 229, 243 f.  
 Günzer f. Günther  
 Guérard 12  
 Gueride 299, 301  
 Guérin 9b  
 Guerre 76  
 Gürschner f. Girschner  
 Gürchner f. Girschner  
 Gütler 118  
 Guiland 235 f.  
 Guillaud 230  
 Guldenbrog 195  
 Gumbert 130  
 v. Gumpenberg 277a  
 Gundel 259  
 Gundelach f. Gundlach  
 Gundelo(u)ch f. Gundlach  
 Gundlach 209a, 211  
 Gunst 62  
 Gunthram d. Reiche 323  
 Gurius 246  
 Guß f. Gofß  
 Gustine 282  
 Gutenberg 314b; f. a. Gens-  
 fleisch  
 v. Gutenberg 240

Gutenberg, Frh. v. 240 ff., 316  
 bis 319  
 Gutermann 76  
 — (v. Gutershofen) 2a, 3  
 Guttentstätten, Frh. v., f. v.  
 Walimann  
 Guttentstein, Gf. v. 52  
 Guttinger 235  
 Gutwein 101a  
 Gutwohne 122b  
 Guzman 5  
 v. Gysen 301  
 Gysler 310b  
 Gysubel 313—316  
 Haag, Gf. v. 27  
 Haaf 293b  
 Haas 163 f.  
 v. Haase 268  
 Habel 185 Anm. 2  
 Haberforn 97, 100a, 104b  
 — (v. Zellingen) 310b  
 Habermann 11  
 Habermehl 101b  
 Habich 12  
 v. Habsburg, Haus 4 f., 274 f.,  
 320 ff.  
 v. Habsburg-Lausenburg 318  
 bis 321  
 Hachlinger 309a  
 Hack 3  
 Hack v. Hohened 312a, 313b  
 Hacke 305 f.  
 v. Hacke 49, 268, 330  
 Hackein 157  
 Hacker v. Landsberg f. v. Lands-  
 berg  
 Hackling 196  
 v. Hackland 157 Anm. 3  
 v. Hadmersleben 233  
 Häberlin 30 ff.  
 Haedel 58 ff.  
 Häcker 185a  
 Häffner 75b, 198 Anm. 705  
 Hähling 257 f.  
 Hänchen 113  
 Haefeler, Gf. 253a  
 Häselin 87  
 im Hage f. v. Eptingen  
 Hagemann 16b  
 vom Hagen 329b  
 v. Hagen 266 f.  
 Hagenbach 306—312, 314a  
 v. Hagenbach 240  
 Hager 199  
 Hagmeyer 244, 310a  
 v. Hahn 181, 233 f., 267.  
 Hähne 32 Anm. 1  
 Hafe 11  
 v. Hafe 282  
 Halbach f. Krupp (v. Böhlen  
 u. Halbach)  
 Halenbeck 223 Anm. 4  
 v. Halenkamp 236  
 Halicz, Großfürst von, f. Rurik  
 Hall 186 Anm. 6  
 v. Hall 239, 312a  
 Haller, Frh. v. 262a  
 v. Hallweil 238 ff.  
 v. Hallwyl 240; f. a. v. Hall-  
 weil  
 d'Hallwyl f. Dalwyl  
 v. Hallwil 303b, 305—310, 212  
 bis 315, 317 ff.  
 Hammacher 155 Anm. 2  
 de la Hamaide 196  
 Hanappel 130  
 Hanau-Lichtenberg, Gf. v. 171 ff.  
 Hanau-Münzenberg, Gf. v. 29  
 Hane 64  
 v. Hanstengel 48, 268  
 v. Hangerhausen 238  
 Hankwitz 22  
 Hanneß 154b, 155, 158

Hannover, Kurf. v. 168b, 170,  
 173, 280 f.; f. a. Braunschweig-  
 Lün.  
 Hansel f. Hensler  
 v. Hanstein 70, 231 ff., 328a;  
 f. a. Hardenberg, Frh. v.  
 Hansich 80b  
 Hankich 59b  
 Hardenberg, Frh. v. 45—49,  
 51 f., 217a, 220, 231 ff. 267, 280  
 auf dem Hardenberge  
 f. v. Hardenberg  
 Hardouineau de Laudanière  
 172  
 Hardthäuser f. Karthuser  
 Ha(we)rer 327a  
 Harich f. Harig  
 Harig 31 f.  
 Haring 209b  
 Harnack 145a, 147a, 148b  
 Harrach, Frh. v. 276b  
 — Gf. v. 206  
 Harfswinkel 323a  
 v. Hartig 112 f.  
 v. Hartingshausen 232  
 Hartlieb 319  
 Hartmann 41, 155 f., 175, 185b,  
 211  
 Hartneß 83 f.  
 Hartig 92  
 Hartung 61, 308—311  
 Harzer von Salenstein 240  
 Haselbach 97, 101b  
 Hasenclever 254a  
 Hasse 72, 297  
 v. Hattstadt 314b  
 Hattstein 117 Anm. 10  
 Hahfeld 61 f.  
 v. Hahfeld 62, 142b  
 Hauenschildt 92  
 v. Haugwitz 49, 324a  
 Haupt 55b  
 v. Haupt 70  
 v. Haus 233 f.  
 vom Haus 238—241  
 v. Haussegger 185a  
 Hauser 325a  
 Hausmann 186 Anm. 6  
 Haut f. Huet  
 Hart 149 Anm. 5  
 v. Harthausen 232, 266  
 Haymann 66b  
 v. Hayn f. v. Hagen  
 Hazolt 260b, 270  
 Hebbenring 243, 329a  
 Heber 65  
 Heberle(in) 251b, 255  
 Hebich 256 ff.  
 Hecht 258  
 Hecker 187 f.  
 Hecklin 32  
 Heckmann 150  
 Hecker f. Heyder  
 Hedio (Heddi) 327a  
 Hedwiger f. Eponed, Gf. v.  
 Heege f. Hegi  
 Heerfort f. Herfort  
 Herrpfort f. Herfort  
 Heese(n) 235  
 Heffelmann f. v. Grunscheidt  
 Heggenger v. Wasserfelz  
 237—241  
 Heggengi 242  
 Hegi 199  
 v. Hegi 239 f.  
 Heibbreck 329a  
 v. Heibek 241  
 v. Heibelberg 312a  
 v. Heiden f. v. Heyden  
 Heidenreich 299  
 Heider f. Heyder  
 Heidolin 244  
 Heigl 115  
 v. Heiligenstein 239

Heilmann 305 ff.  
 Heim 145b, 162b, 199 f., 305—308  
 Heimart 258  
 Heimborg 84  
 Heimbürger 282  
 Hein 21a  
 Heiner f. Heyner  
 Heinisch f. Hoenisch  
 v. Heinitz f. v. Heynitz  
 Heinrich 199 f.  
 Heinrichs 318b, 319  
 Heinzemann 305 f.  
 Heistermann 307 f.  
 Heitkamp 92  
 Heiz 138a, 139  
 Heldewier 178, 196  
 Helffenstein, Gf. v. 276b, 277a  
 Helfferich 23 f.  
 Helfmann 149, 152  
 Hellenbach 302  
 Heller 17, 197 Anm. 133  
 v. Helling 180  
 Hellmann f. Höllmann  
 Hellmuth 117  
 Hellwing 83  
 v. Helm 175 Anm. 11  
 Helme 301  
 v. Helmsdorf 238; f. a. v. Helm-  
 storf  
 v. Helmstadt 104a  
 v. Helmstatt 51b, 239, 313b  
 v. Helmsdorf 238 ff., 309b, 311 ff.  
 v. Helfen 267  
 Helwigh 92  
 v. Hemmede 301  
 v. Hemmerde 302  
 Hemminger 214, 327b  
 Hemden 92 f.  
 v. Hendschuchshelm 49  
 Henisch f. Hoenisch  
 Henn 2a, 3  
 Hennegau, Gf. v. 5 f.  
 Hennequin 236  
 Henning 148b, 296, 299—302  
 v. Henning 147b  
 Henninger f. Hoenninger  
 Hennings 223, 235  
 Heinrich 197—200; f. a. Heinrich  
 Henrici f. Heinrich  
 Henschel 16b  
 Hensell f. Hensler  
 Hensler 78b, 79a, 82, 85 ff.  
 Hensler 130  
 Herbart 187 f.  
 Herberstein, Gf. v. 277a  
 Herbster 244 f., 311b, 313a  
 v. Herda zur Brandenburg 265  
 Herdel 197 ff.  
 Herder 162b  
 Herfarth f. Herfort  
 Herfert f. Herfort  
 Herfort 123  
 Herfurt f. Herfort  
 Hering(f) 66, 68, 253a, 325a  
 Herings 89  
 Herman 124 f.  
 Hermann 197 Anm. 156, 212a,  
 324b  
 Hermann 64 f.  
 v. Hermensdorf f. v. Helmsdorff  
 Herold 118  
 Herr 245 ff.  
 Her(r)mann 175, 197, 200, 300 f.  
 Hertel 150 Anm. 1, f. a. Herdel  
 v. Hertenberg 320  
 Hertle f. Herdel  
 Hertlein f. Herdel  
 Hertling 148b  
 v. Hertling 76  
 Hertling, Gf. v. 2 f., 76  
 Hervorth f. Herfort  
 Herwagen 244 f.  
 Herz 210 Anm. 4  
 v. Heßberg 271



Heffe 91, 147 b, 148 a, 223  
 Heffen, Landgf. zu 28 f., 169, 281, 290  
 Heffen-Darmstadt, Landgf. v. 168—173, 273  
 Heffen-Rassel, Landgf. v. 29, 168 a, 281; f. a. v. Heffen, Landgf.  
 Heffen-Rothenburg, Landgf. v. 172  
 Heffenberg 117 Anm. 1  
 Hehel 258  
 Heuchemer 129 f.  
 v. Heudorf 312 ff. 316 a  
 v. Heudorf v. Waldburg 239 f.  
 Heuer 63 f.  
 Heun 306 f.  
 v. Heusinger 212 a  
 Heusler 212  
 Heve 61  
 v. Hewen 316 ff.  
 van Heydebreck 234  
 v. Heydebreck 175 Anm. 26, 182  
 Heyden 90 b  
 v. Heyden 154 b, 158  
 von der Heyden 323 b  
 Heydenbluth 210 b  
 Heydenreich 115 f.  
 Heyder 123 f.  
 Heyking, Frh. v. 76  
 Heyles 327 a  
 Heymanns 196  
 Heyner 120, 123 f.  
 v. Heynitz 45—50  
 Heyse 266  
 Hilberadt 130  
 Hilch v. Lorg 238 f.  
 v. Hill 70 Anm. 2  
 Hillen 83 Anm. 4  
 Hillmann 66 ff.  
 Himmelhan 197, 200  
 Hindmann 132  
 Hindelang 146 b  
 Hinrichs 65  
 Hinke (Heinke) 14, 32, 324 a  
 v. Hinweil 240  
 v. Hinwil 249, 320  
 Hirn 104 a  
 Hirsch 38 b, 41, 92, 324 a  
 Hirschen-Meyer f. Meyer (v. Stadelhofen)  
 v. Hirschfeld 268  
 Hirschmann 215  
 Hirszel 282  
 zem Hirszen 316 a, 320  
 Hirszel 138 a, 139  
 Hitzler 260 b, 270  
 Hnatel 186 Anm. 7  
 Hobe 148 b  
 Hochauf 175 Anm. 1  
 Hochberg, Gf. v. 168 a, 169, 290  
 v. Hochfelden 241  
 Hochmuth 136 Anm. 2  
 v. Hochstein 103 b  
 Hochtsteinbach 127 a  
 Högger 218 b, 243; f. a. v. Hög-  
 guer  
 Höllmann 164  
 Höner f. Hüner  
 Hoenisch 123 f.  
 Hoenninger 116, 118  
 v. Hörde 231  
 Hördel f. Herdel  
 Hörtenberg, Frh. zu, f. v. Gio-  
 vanelli zu Gersburg u. S'  
 Im Hofe 249  
 v. Hoff 170  
 Hoffmann 203, 245 f., 259, 270, 284 a, 285, 296, 310 a, 311 a  
 Hoffmeister 23  
 Hoffhanfel 127 b  
 Hofmann 124, 270  
 v. Hofmann 145 b, 147 b  
 Hofmeyer 278  
 v. Hogguer 218 b, 219, 227 f.

v. Hohenberg 241 f.  
 v. Hohenburg 239  
 v. Hohenems 239, 312 a  
 Hohen-Embs, Gf. v. 27  
 Hohenfeld, Gf. v. 26 b  
 v. Hohenfels 239  
 v. Hohenhagen 180  
 v. dem hohen Haus 315 b, 316 b, 317 b  
 v. (der) hohen Landenberg 239 f., 308 b; f. a. v. Landenberg  
 Hohenlohe, Gf. v. 52  
 Hohenlohe-Langenburg, Gf. v. 171 f.  
 Hohenlohe-Waldenburg, Gf. zu 290  
 v. Hohenstaufen 218 a, 243; f. a. v. Staufen  
 Hohenstein f. v. Boineburg  
 v. Hohenzollern 168 b, 241 f., 274 b; f. a. Zollern  
 Holderfreund 282  
 Holland, Hg. v. 6  
 v. Holle 267  
 Hollender 130  
 v. Holmstorff f. v. Helmstorff  
 v. Holnack u. Rainach 276 b  
 Holnstein, Rgf. v. 262 a  
 Holst 89 Anm. 2, 223, 235, 300 Anm. 1  
 Holste 9 a  
 Holstein-Gottorp, Hg. v. 170; f. a. Schweden, König v.  
 Holthausen 42 b  
 Holthawers 158  
 v. Holzkendorff 45 b, 47—49  
 Holzach 244—248, 329 a  
 Holzappel, Frh. v. 226 Anm. 1  
 Holzappel v. Herheim 205 f., 218 a, 226, 236, 238  
 Holzhauser 148 a  
 v. Holzhausen 310 b, 312—318; f. a. Rau v. S'  
 Holzwarth 199  
 Homagius 178  
 v. Homberg 322  
 Homberg, Gf. v. 320  
 v. Homburg 239 ff. 320  
 Honnens f. Hunnens  
 Hoof 23 Anm. 2  
 Hopp 83 Anm. 5  
 Hoppe 179 f., 223 Anm. 5  
 Horbe f. Horbius  
 Horbius 53 a, 54  
 v. Horcher (Glasow) 183  
 v. Horhusen 232  
 Horn 124 f.  
 v. Horn 234  
 v. Hornberg 249 f., 318 ff.  
 Hornchin v. Ernstkirchen, S' v. Orb 309 b, 310 b  
 Horneburg 62  
 v. Hornstein 241  
 Hornung 152 Anm. 2  
 Hornh 21 a  
 Horst 186 Anm. 6  
 Hot 200  
 Houching 323  
 v. Houwald 112  
 uppe Hobe 87  
 Hubener 150  
 Huber 305—309, 328 b  
 v. Hübener f. (v.) Hübner (gen. Gotton)  
 Hübner 136 Anm. 1, 293 a, 298 (v.) Hübner (gen. Gotton) 135 f.  
 Hübner 175 Anm. 24  
 Hübnerbach 157  
 Hügel, auf dem, f. Krupp (v. Böhlen und Halbach)  
 Hühne 162 b  
 von Hünaberg 328 b  
 Hüner 129 f.  
 Hüntig 244

v. Hüpeden 81 a  
 Huert 38 b, 39 a, 40  
 v. Huert f. Huert  
 Hüfisch 309—313  
 Hüfisch 244 ff.  
 Hug 246, 311 a, 312 b  
 Hug zum Tracken, Junker 248 f.  
 Hulpe 87  
 Hummelberg 247  
 Hummelshain 119  
 Humprecht 83  
 Hundbich 240  
 Hundtmarck 89  
 Hungersbach f. v. Efgb  
 Hunnens 85 f.  
 Hupfeld 256 a, 257, 259  
 Hufche 59 a  
 Hußweibel 305—308  
 von Hutton 324 a  
 Huttener 119  
 Hutterus 79 a, 82  
 Huhßen 162 b  
 Hyvolas 287 b  
 v. Jbelin 7  
 Jcaza 131 b  
 Jden 80 a  
 v. Jfenthal 241, 316—319  
 v. Jgelfstroem 133 b, 137  
 Jglijch 187 f.  
 v. Jhlenfeld (Galenbeck) 183  
 Jlggen, Frh. v. 113  
 Jlijsch 188  
 Jlleraichen f. v. Alchen  
 Jllin 246  
 Jllheschazh de Jrentschin und Jllheschaza, Gf. 206  
 v. Jllzach 249, 319  
 Jlle 92  
 im Bach 242  
 im Hage f. v. Eptingen  
 Im Hobe gen. Rode 315 b, 316 b  
 Imhof 305—309, 314—318  
 Im Hofe 249  
 Imhoff 276 a, 278  
 Jmmel 77  
 Jmmendorf 194  
 Jmmermann 289  
 im Thurm 240  
 Im Thurn 313 b  
 in der Bünd 242  
 in der Schmitten 196  
 Jngelfetter 132  
 Jngerl 33  
 Jngold 237  
 Jngversen 71 a  
 Jnzaghy, Reichsgr. v. 204 a  
 v. Jrmensen 239  
 Jrmit 329 a  
 Jrmh 243—248, 309—313, 315 a  
 Jselin 244—248, 309—316  
 Jsenburg, Prinz v. 28 b, 51 b, 263 a  
 Jsenburg-Birstein, Gf., Fürst zu 291 b, 292  
 Jsenburg-Büdingen, Gf. zu 291 b, 292  
 Jsenburg-Grensfau, Gf. zu 29  
 Jsenburg-Offenbach, Gf. zu 291 b, 292  
 Jsenflamm 245—247, 311—315  
 Jsser 210 Anm. 4  
 v. Jsselstein 225  
 v. Jtalien 322  
 Jvolas f. Hyvolas  
 Jachmann 185 a, 186 b  
 Jachmann-Wagner 184 b  
 Jacobi 53 a, 121 b, 146 a, 209 b, 329 b  
 Jacobs 287 a  
 Jacobson 74 a  
 Jacoby 185  
 Jädel 75 b, 77

Jäger 87, 270  
 Jägin f. Jäger  
 Jaenich 55 a  
 tho Jaepen 196  
 v. Jagow 233, 267  
 Jahn 74, 119  
 Jakob 85  
 Janichius 44  
 Janfen 195  
 Japfe 65  
 Jarošlav I. 328 b  
 Jäsch 121 a, 123  
 v. Jasmund 265  
 v. Jachlow (Schwartow) 182  
 v. Jeannerat 69 b, 70  
 Jeep 91  
 Jeger 92  
 Jeglijsch f. Jglijch  
 v. Jeinsen 265  
 Jeltich f. Saurma, Frh. v.  
 Jenich 166 a, 167  
 Jenneken 158  
 Jansen 73  
 Jentes 11  
 Jerg 125  
 (v.) Jessen 71, 73  
 Jochner 127 b  
 v. Jochner 127 b  
 Jöchl v. Jöchlsthurn zu Ster-  
 zing 238  
 Joeheler 240  
 Joeres 196  
 Jörger, Gf. v. 26 b  
 Joram v. Mundolsheim 237  
 Johannsen 84 Anm.  
 John 148 b  
 Jordan 286, 289  
 Jorg f. Jerg  
 v. Jossa 95 b, 105  
 de Jouan de Jonvilliers 236  
 Jouvenau 245, 329 a  
 Joubeneau 326 b  
 Jünger 118 f.  
 Juhl 185 b  
 Jung 307 b, 308  
 Jung-Stilling-Wömel  
 f. Schwarz-J-S-G-W'  
 Jungen 325 a  
 zum Jungen 317, 318 b  
 zur jungen Alten 315 b, 317, 318 b  
 Jungermann 245, 329 a  
 Junghans 165  
 Jungnick 18 b  
 v. Jungingen 310 b, 312 a  
 Jungschulz 299, 301  
 Junker 105  
 Jourdain 126 b  
 Junge 87  
 Junger 152  
 Just 303 Anm. 2  
 Rabenbach 127 a  
 von Räßernburg 328 a  
 Rämmerer v. Worms 238; f. a. v. Dalberg  
 v. Rärnten 321 f.; f. a. Görz, Gf. v.  
 Rahl 124 f.  
 v. Rahlben 265  
 Rahlenbeck 212 b  
 Raiber 104 a  
 Kaiser 36, 198, 200  
 v. Kaisersberg 241, 316 a, 317 a  
 Kalad f. Calagius  
 v. Kaland 234  
 Kalburg 117 Anm. 10  
 Kaldenbach 324 b  
 Kalbern 77  
 Kalif f. Calagius  
 Kal(i)kowsky 19; f. a. Kalkowsky  
 v. Kalmünz 322  
 Kaluf 121  
 v. Kamefe 69 a, 70  
 Kamlah 20 b  
 v. Rampe 86, 167



v. Kampen 86  
 Kampphausen f. Campphausen  
 v. Kamp 77, 222, 233f.  
 v. Ranich 235  
 Ranik, Gf. v. 20a, 21b  
 v. Ranne 231  
 Ranne v. Lügde 266  
 Rannengießer 246f.  
 Rant 131f.  
 Rantelberg 301  
 Rantengießer 311a, 312b  
 (v.) Rapff 213, 215  
 Rarcher 243ff.  
 v. Rardorff 220f., 231, 233f.  
 Karolus 197—199  
 Rarop 186a  
 Rarthuser 86f.  
 Rastillen, Rg. v. 5f., 275  
 v. Rathrein 128b  
 Razenelnbogen, Gfn. v. 275  
 Rahmann 258  
 Rauderer 151  
 Rauffelt 259  
 Rauffmann 254  
 v. Rauffungen f. Runz v. R'  
 Raupert 117 Anm. 3  
 v. Rahn 48f.  
 Rahfer 199, 307ff.; f. a. Kaiser  
 Rebig 310b, 311b  
 Reerl 115f., 118  
 Reffer 244  
 Regel 41 Anm. 2  
 Reibel 212b  
 Refule 145b, 147  
 Refule v. Stradonik 216  
 Keller 23 Anm. 1, 35b, 80b,  
 246—249, 311ff., 315—318,  
 329a; f. a. Schmitt v. R'  
 Keller (gen. Klemlin) 308—311  
 Kellner 75b, 97, 103b, 146b  
 Kelterhausen 127a  
 Kemmerling 195  
 Kempe 314—317  
 Kemper 41  
 Kempf 212b  
 Kempler 64 Anm. 5  
 v. Kerberg 221, 233  
 v. der Kere 86  
 Kern 306b, 307b, 308b  
 Kerner 307b, 308b  
 v. Kerkenbrock (Kerffenbruck)  
 45a, 49, 220, 231f., 266, 330  
 Kerstan 12  
 Kefer 36  
 Keffelhuth 152  
 Keßler 247, 311a  
 v. der Ketten 232  
 Ketterle 202f.  
 Kettler 143b, 144a, 297  
 Rhevenhüller, Gf. v. 208  
 Rhisl 208  
 v. Riburg 321  
 v. Rien 316a  
 Riesel 18b  
 Rießerling 18b  
 Rietailich 151 Anm. 5  
 Rieb, Fürst von 328b  
 v. Rilschen 248f., 313b, 314b, 316a  
 Rindler v. Trappenstein 112f.  
 v. Rircherg 242  
 v. Rirchensittenbach f. Seigel v. R'  
 v. Rirchensittenbach f. Schlüssel-  
 felder v. R'  
 Rirchheimer 117, 119  
 v. Rirchhofen 161  
 Rirchner 30b, 31, 83; f. a. Rirch-  
 heimer  
 Rirchner 198 Anm. 182, 199  
 Rirsh 314a  
 Rirhling 165  
 Rissel 117 Anm. 1  
 Ristener 83  
 Ristler 200  
 Rit 305—308

Rlärner 323a  
 Rlebe 10, 12  
 Rleefeld 300f.  
 Klein 10, 152, 245f., 312b, 323a  
 Kleinpennig 192  
 Kleinschmidt 96, 101b, 102a  
 Kleinwächter 124  
 v. Kleist 180ff., 252b  
 Klemet 125  
 Klemlin f. Kesser gen. Rl'  
 v. Klenke 328a  
 v. Klenke 232  
 Klett 244ff., 300f., 306—311  
 Klinkworth 186  
 v. Klingenbach 310a, 312a, 313b  
 v. Klingenberg 238ff., 242, 314b,  
 316—319  
 Klot(e) 156  
 Klot 35a, 37  
 v. Kloten 49  
 Klopman, Baron v. 21b  
 Klose 124f.  
 v. Klot 137  
 Klot 329b  
 Knecht 244f., 309b, 310b  
 Kneipf 152  
 Kneisebeck 88b, 89  
 Kneufel 96  
 de Knick f. v. Knigge  
 v. Knigge 232f.  
 Knipping 142b  
 Knoblauch 308ff., 310b, 312 bis  
 316  
 Knöfel 123  
 Knopf 77  
 Knust 87  
 v. Knuth (Zebelin) 182  
 Knugen 87  
 Koch 16a, 39ff. 91f., 127a, 307a,  
 308a  
 Kochendörffer 118  
 Kocher 327b  
 Köchlis 248, 316b  
 v. Köckerik 277b  
 Köcke 49  
 Köhler 44, 96, 100a, 105a, 215  
 Köller 150  
 v. Köller 183, 263a, 268  
 Köln, Erzbischof v. f. v. Dalberg  
 König, 40, 75a, 77, 81b, 307a  
 v. Königsbach gen. Nagel 238f.,  
 309, 311a  
 Königsdorff, Gfn. v. 153b  
 Königsmarck 262b, 268  
 König-Warthaufen, Frh. v.  
 75a  
 Könnemann 32  
 Körner 63ff., 241f.  
 Körschner f. Kirchner  
 Körte 54ff.  
 Koest 248  
 zu Köstrich f. Reuß f. L.  
 Köth 244—247, 311b, 312b,  
 315ff., 329a  
 Kohlblank 235  
 Kohl 324a  
 Kohlblatt 223, 235  
 Kohlin(a) 325b  
 Kohlwose 93  
 Kolb 244  
 Koler 175 Anm. 24  
 Kollitz 117 Anm. 6  
 Kollmann 185a  
 Konerding 53b  
 Konitz 124  
 Koop 44 Anm. 1  
 Kopff 305ff.  
 Kopmanns 156  
 Kopp 21b  
 v. Koppelow 233  
 v. Kopp 70 Anm. 4  
 Koritz 293b  
 Kornap 86  
 Korner f. Körner

Kornhardt 30b  
 Kornich 125  
 Kornmann 58b  
 am Kornmarkt 241  
 Korte 155 Anm. 2  
 Koserik 49  
 v. Kossloth 50 Anm. 2  
 Kothe 22f.  
 Kottwitz, Frh. v. 70  
 v. Kothau 272  
 v. Kotte 267  
 Kothne f. Kühne  
 Kozhrazef 120b, 121a, 124; f. a.  
 Capricornus  
 Kragt 87  
 v. Kragt 266  
 Krad 289  
 Krämer 253b, 255  
 Kräußlein 164  
 Krafft(i) 32  
 Krafft 117, 149, 152, 248  
 Krafft v. Delmeningen 237  
 Kraft 150 Anm. 2, 300  
 v. Krafewitz 265  
 Kramer 210a  
 Krapp 217b, 235  
 Krauel 325a  
 Kraus 199  
 Krause 116f., 124f., 280, 298  
 Anm. 2  
 Krausig 125  
 Krebs 41, 73 Anm. 1, 126a, 200  
 Krechter 18b, 19  
 Kreiff v. Lindenfels 271  
 Krenzing f. Crenzing  
 Kretschmer 123  
 zum roten Kreuz 103b; f. a.  
 Wenig  
 Kretlich f. Krülich  
 Krigar 121b  
 Krimmel 188  
 Krihinger 21b, 324a  
 Krißh 19  
 Krohne f. Cro(h)ne  
 Krüger 88b, 299ff.  
 Krülich 178  
 Krug 244ff.  
 Krummendieck 71b  
 v. Krummendieck 73  
 Krupp (v. Wohlen u. Halbach)  
 153—158  
 Kruse 162b  
 v. Kruse 233  
 Küchenmeister 258  
 Ruegler 54b  
 Kuhlstein 180  
 Kühn 187f., 324a  
 Kühne 58b, 61f.  
 Kühner 180  
 Kuhnlin 246f.  
 Kulp 211, 327a  
 Kuen 118  
 v. Künsberg 271  
 Kurling f. Kirhling  
 Küssenberg, Gf. v. 250, 320  
 Kuhmolke f. Gomolka  
 Kuhnau, v. Seidlitz und R' 175  
 Anm. 1  
 Kulmer v. Rosenpichl 208  
 Kumm 39  
 Kummer 123  
 Kunkel 259  
 Kunrad 293b, 295, 298  
 Kunstl v. Baumgarten f. v. Bil-  
 lichgrätz, Frh.  
 Kunhemann 243  
 Runz v. Rauffungen 262b,  
 272  
 Runze 210a  
 Rurland, Hgg. v. 170  
 v. Rursko f. v. Lude  
 Rusbeld 179  
 v. Ruskhan 208  
 Ruschlen f. Ruszien

Ruszien (Ruschien) 18a, 19  
 Rhrburg, Wild- u. Rheingf. v.  
 170  
 Labry 13—15  
 Lachner 245 f., 310a, 311a  
 Lactus f. Lect  
 Ladday 38b  
 Ladei f. Ladday  
 zur Laden f. Gensfleisch  
 Ladewig 235  
 de Lagarde (de La Garde) 9f.;  
 f. a. Boetticher  
 von der Lahr 177, 326b  
 Lamberg, Frh. v. 276b  
 Lamberg zu Sauenstein, Gf. v.  
 208  
 Lambert 293b, 296, 300 ff.  
 Lamminger 186 Anm. 8  
 Lamparter 235, 319  
 Lancaster, Hgg. (König) v. 5f.,  
 v. der Landen 70  
 v. Landeck (Snewelin) 239 bis  
 242  
 Landeck 312a  
 v. Landenberg 237, 239ff.  
 v. Landersheim 270  
 Landgraf 209b  
 Landolt 138a, 139  
 von Landsberg (zu Sundhau-  
 sen) 226, 237—242, 250, 265,  
 319ff.  
 v. Landskron f. Münch von L'  
 Landschad v. Steinach 238  
 v. Landsberg 206  
 v. Landwüst 294a  
 Lang 149, 152, 320  
 Lange 66ff., 71ff., 167, 232a,  
 295, 299, 301f., 329b  
 du Lange 245  
 v. Lange 70, 279f.  
 Langemack 85f.  
 Langenbeck 87  
 v. Langenbeck 174b  
 v. Langenstein 319  
 Langerke 324b  
 v. Langerke 86  
 Langguth 164  
 Langkop 92f.  
 Lantieri, Gf. 208  
 Lanting 134b, 136  
 Lapiß, Herr v. 27  
 Lappe 141, 142ff.; f. a. Jörn-  
 lappe  
 (de) La Roche 2a, 3  
 Latomus 114b, 117  
 v. Laubgassen 242  
 Lauch 62, 98f.; f. a. Lucanus  
 Lauenburg, Hgg. 28b  
 Lauer 200  
 v. Laufen f. v. Liebenstein  
 Laufe f. Lauch  
 de Launay 236  
 Laurens 5f.  
 Lautens 175 Anm. 8  
 v. Lauterbach 49  
 Lauenburg, Reichsgf. 113  
 Lebens 196  
 Le Blon 178, 326b  
 Led 305, 306b  
 Leclercq 148a, 326a  
 Lect 218b, 219, 225, 230, 235 f.  
 Lect=Croupet 230 Anm. 1  
 Leder 259  
 Le Fort 217b, 218b  
 v. Le Fort 219, 225  
 Le Fort, Edler v. 226  
 — Frh. 231a  
 Leger 149, 151  
 Le Grand 201b  
 Lehmann 123b, 212a, 306f.  
 Lehr 201a, 203  
 v. Lehsten 231  
 Leibniz 213, 215



Leimgardt 156  
 Leimgarten 156  
 v. Leinert 271  
 Leiningen-Dagsburg-Harten-  
 burg, Gf. zu 172f., 291 b, 292  
 v. Leipziger 112  
 Leiste 90b  
 Lemaire 224  
 Lembke 13b  
 Lemblein 164  
 Lemchin 315b  
 Lemme 287a, 288a  
 le Mesureur 178  
 Lenarthen 154b, 158  
 Lend, Baron v. 226 Anm. 3  
 Leneßen f. Lenarthen  
 v. Lengburg 243  
 v. Lengfeld 174 Anm. 1  
 Lengerke 324b  
 Lengheim, Gf. v. 206  
 Lentrß 175 Anm. 10  
 Lennarß 196  
 Lennog, Gf. v., f. Stuart, Kg.  
 v. Engl.  
 Lenßen 194  
 v. Lenthe 262a  
 Lenkel 313a, 314a  
 Lenz 80a  
 Lenzburg, Gf. v. 321  
 Leon 5  
 v. Lepel 176, 183, 234  
 Vernou 177, 326b  
 Lers 99  
 Lescaillet 243, 308b, 309b, 328b  
 Leßhafft 308b  
 Leßig(f) f. Leßing  
 Leßing 66ff.  
 Leßing f. Leßing  
 Lett f. Lect  
 v. Lettow 182  
 Leuchtenberg, Fürst, Hgg. v., f.  
 de Beauharnais de Beau-  
 mont  
 Leuschner 294b  
 Leutenß 326a  
 v. Levegow 233  
 Levi 210a  
 Levison 74a  
 v. Lewenstein 51  
 Lewir f. Löber  
 Lehnfrank 137  
 L'hermet 14f.  
 v. Lichtenberg 242  
 Lichtenberg, Gf. v. 204b  
 Lichtenberg-Janeschitz, Frh. v.  
 205, 207  
 v. Lichtenfels 2a, 3, 237  
 v. Liebenstein 249  
 Lieberkühn 9, 12, 323b  
 Liebermann 240f.  
 Liebig 150  
 Liebig, Frh. v. 145—152  
 Liebing f. Liebig  
 Liechtenstein (Frh.) v. 27  
 Lieder(t) 132  
 Liephart 245  
 v. Lieres und Wilkau 21a  
 Liesen 196; f. a. Driescher  
 v. Liestow 234  
 v. der Lieth 93  
 v. Lieben 133b, 137  
 Lieben, Fürsten v. 134a, 135,  
 137  
 Liebrad 224 Anm. 1, 228 Anm. 2  
 Lifforti f. Lifort  
 Lifort 235f.  
 Liffenstern, Rühle v. f. Rühle  
 v. L'  
 Lillie 18b  
 Lilljegen 136  
 Limburg 11  
 Limburg-Gonthelm, Gf. zu 290  
 Limmer 180  
 Lind 2a, 3

Lindau 98  
 v. Lindau 105a  
 Lindemann 19 Anm. 4  
 v. Linden f. Schlaun v. L'  
 v. Lindenfels (Frh.) 262a 271  
 Linder 146a  
 Lindheimer 58b  
 Lindner 124f., 127a  
 v. Lingelsheim 180  
 v. Linsingen 95b, 99  
 Linz 74a  
 Liot 77  
 v. Liphart(b)ti 136  
 Lipmann 10, 12  
 Lipp 36  
 v. der Lippe 266, 328a  
 Lippe, Gf. zur 273  
 Lippert 92  
 List 301; f. a. Flavigny gen. L'  
 v. List 186a, 208  
 Litauen, Großfürsten (König) v.  
 5  
 Litta-Visconti-Arese 2b  
 Liutold 319  
 Lobed 78a, 82f.  
 Lobkowitz, Prinz v. 173  
 Locher 213 Anm. 3, 328b  
 v. Lode 133b, 137  
 v. Loë 225, 236  
 Loë, Frh. v. 218a  
 Löder 97, 102a  
 v. Loefen 192  
 Löffel 245  
 Löffler 146b  
 v. Lörach 242  
 Löffel 239  
 Löffner 12  
 Löw 115, 309b  
 Löwe 179  
 Löwenstein 310a  
 v. Löwenstein f. v. Calw-L'  
 v. Lohe 297, 300ff.  
 Lho Lohe 158 Anm. 3  
 v. Lohen 192  
 Lohmann 18f., 167  
 v. Lohr 192  
 Lomberg 156  
 Lommahsch 20, 21a  
 Lompart 310a, 311b, 312b  
 Long 148a  
 v. Longwh 29  
 (v.) Lorch 71ff.  
 Lorenz 212b  
 Lorch f. Lorch  
 Lork f. Lorch  
 de Lorraine, Frh., gen. Beau-  
 vernois 264  
 v. Losen 158  
 Losenstein, Gf. v. 26b  
 Loster 128a  
 v. Lothringen, Hgg. (röm. Kaiser)  
 28a, 29, 274a, 275, 321ff.,  
 328b: f. a. v. Vandemont, Gf.,  
 u. Oberlothringen  
 Lott 212b  
 Lotz 117  
 Lower f. Löber  
 Loydt 166b  
 v. Lubcke 87  
 Lucanus 58—61, 155 Anm. 2  
 Lucas 127a  
 Luchtemaker 86f.  
 v. Luc 112  
 Lucde f. Laut  
 v. Lucde und Rursfo 55a  
 v. Lucdown 45b, 48f.  
 Lüdinhusen 133a  
 Ludwig 124f., 159b, 161, 209ff.  
 257, 259  
 Ludwigsdorf, v. Seidlitz und L'  
 175 Anm. 1  
 Lübken 284b, 285  
 Lübeck 244  
 v. Lüdau 272

Lüdermann 97  
 Lüdemann 91f.  
 v. Lüder 103a  
 v. Lüderitz 183  
 Lüderwaldt 282  
 v. der Lüh 167, 234  
 Lüneburg 87  
 v. Luerwald 226 Anm. 5  
 v. Lürwald 206  
 Lüssow 12  
 Lüt(e)ke 64  
 Lütens 18a, 19  
 v. Lüttich 69f.  
 v. Lützelburg 237, 243, 322  
 Lützelmann 329a  
 v. Lühow 220f., 231, 284a  
 zem Luft 246ff. 303—313  
 van Lüneburg-Luscuß, gen.  
 Schele 87  
 de Lupé 224, 228, 235, 328b  
 v. Luppen 247—250, 313b, 315  
 bis 320  
 Luppert 245  
 Lupsried 246, 311a, 329a  
 Lurz 198 Anm. 182  
 Luffgnan (Könige v. Chpern)  
 4b, 7  
 v. Lusterberg 233, 328a  
 Luther 71a, 72b  
 v. Lutra 316a  
 v. Lutterberg 233, 328a  
 Lutz 164, 283b  
 v. Luxemburg, Gf., König v.  
 Böhmen 4b, 321; f. a. v.  
 Lützelburg  
 Lynar, Gf. zu 113  
 Macaire 218a, 219, 238  
 Machhaus 127a  
 v. Machwitz 272  
 Mac 82, 150, 215  
 Macé 119  
 v. Madeln f. v. Eptingen  
 Mähler 116 Anm. 7  
 Männlin 247f.  
 Märcker 154b, 155, 158  
 Märkle 197 Anm. 129  
 Maeß 88b, 89  
 v. Magenbuch 312a  
 Mahieu 196f.  
 v. Mahrenholz 45a, 49  
 Mater 214  
 v. Mainburg 27  
 del Maino 7  
 Mainz, Erzbischof v., f. v. Dal-  
 berg  
 Make f. Macé  
 Malaisé 282  
 (de) Malapert 178, 196, 326b  
 Malembre f. Mallembre  
 Maltz f. Malaisé  
 Mallembre 306  
 Mallet-Mallet 230  
 v. der Malsburg 137, 232, 265f.  
 Malterer 313b, 314b, 316a,  
 317a, 240f.  
 v. Maltitz 268  
 v. Malkahn, Frh. (Penzlin)  
 182  
 v. Malkhan 233  
 v. Mandach 240  
 Mandahwel (= Manteuffel)  
 109a  
 v. Mandelsloh 51a, 231  
 Mang 310a  
 Mangel 282  
 Mangold 239  
 Mangrabiuss 301  
 Mantopff(i) 55a  
 Mansencal 328b  
 Manteuffel, Frh. v. 107—113,  
 175, 182  
 Manteuffel (= Manteuffel)  
 109a

v. Mantua, Mgf., f. Gonzaga  
 Marbach 185b  
 v. Marburg zum Paradies  
 313a, 314a  
 La Marche, Grafen v. 7  
 Marenholz 63ff. 217a, 231  
 v. Marenholz 217a, 220, 267  
 Maret 145b  
 Marion 76a, 77  
 v. der Mark 153a, 154b, 155,  
 158, 238a  
 Marquard 323a  
 Marschalck 242, 249, 307a,  
 317b—320  
 v. Marschalck 268  
 Marschall v. Bieberstein 268  
 Marschier 293b, 296f.  
 de Martelleur 229  
 Martens 92  
 Martin 9b, 12, 79b  
 Martini 121, 293a, 300  
 v. der Marwitz 16b, 112  
 de Masancal 235  
 Masius 88b, 89  
 v. Masminster (gen. v. Ederich)  
 240ff. 313f., 316f., 318  
 Masowien, Hgg. v. 5  
 v. Massenbach 220 Anm. 1  
 v. Massow 182  
 des Masures 196  
 Materne 123  
 Mathias f. Eberler gen. Grü-  
 nenzeig  
 v. Matthias 135f.  
 Matthias 32  
 Maßen 86f.  
 Maßke 298  
 Mau 190b, 191  
 v. Maucier 219  
 (de) Maucier 217b, 218b, 219,  
 224, 228, 231  
 Mauer 201ff.  
 Maupassant 76  
 Mah f. Meh  
 Mahbach 213f., 327b  
 Maher 37, 80a, 87, 197, 199,  
 213, 284b, 327  
 Mahr 37  
 Mazza 126b, 129, 325b  
 Mechler 243  
 Meckenstock (am M') 155, 157  
 Meckesheimer 197f., 200  
 Mecklenburg, Hgg. v. 273  
 v. Mecklenburg-Güstrow, Hgg.  
 168a, 171, 291b, 292  
 Mecklenburg-Schwerin, Hgg. v.  
 29  
 Mecklenburg-Strelitz, Großhgg.  
 v. 169, 173  
 Meber 42, 44  
 Mees 136  
 Meggau, Gf. v. 26b  
 Mehe 12  
 Mehring(s) 283ff.  
 v. Mehwald 236  
 Meienreiß 295f., 299—302  
 Meier 92  
 Meierotto 22 Anm. 1  
 Meiger 318a  
 Meinde 78a, 82f.  
 Meineke 325a  
 Meiners 195  
 Meis f. Mees  
 Meise 151 Anm. 8  
 v. Meisenbug 232  
 Meißner 278  
 Meißter 62, 179  
 Meißner 324b  
 Melanchthon 217b, 235, 327a  
 Melchers 283b  
 Meltschach 194  
 Menard 14f.  
 v. Mengershausen 75b, 77  
 Menlin 248f., 314—317



Menninger 296  
 Mengel 124, 254a; f. a. Menzel  
 v. Mengingen 271  
 Menh f. Mönning  
 v. Menzel 120—125  
 Mercator 121a; f. a. Grimm  
 Merder f. Märder  
 Merian 245f.  
 Merie (Emerie) 15  
 Mertelbach 146b  
 Merll 127a, 130  
 v. Mertens 21b  
 Mertloch 127a, 130  
 Merz 243, 300  
 Meschmann 85f.  
 Mesomylus f. Mittelmüller  
 Messerer 116, 118  
 Mestrezat-Dufour 236  
 le Mesureur 178  
 Meteler 42b  
 Métrifat f. Mestrezat-Dufour  
 Meh 150 Anm. 2  
 Mehger 44, 151 Anm. 7, 327b  
 Mehler 127a, 130  
 Mevius 235  
 v. Mevius 217b, 219, 222f.  
 v. Mewen 11  
 Meh 44, 188  
 Meyer 18a, 32, 42b, 57, 59b,  
 80b, 186a, 188, 223 Anm. 1,  
 246f., 286b, 289, 324a, 327b,  
 329a  
 Meyer v. Gottlieben 243  
 Meyer v. Gueningen 308b  
 Meyer (v. Stadelhofen) 138f.  
 Meyer zum Hasen 245—248,  
 310ff. 314f.  
 Meyer zum Pfeil 296f.,  
 307—313, 315f.  
 Mehlenburg 260a, 261a, 265  
 Mehj f. Mees  
 Michael 258, 299—301  
 Michael 194  
 Michaelis 88b, 89, 116, 118  
 Michel 76a, 215  
 Mieg 190b, 192  
 Mierendorf 89  
 Mielling 252a  
 Mieh 70 Anm. 2  
 v. Miehendorf 111; f. a. v. Man-  
 teuffel  
 Miehendorf, Frh. v. 113; f. a.  
 v. Miehendorf  
 Millag 175 Anm. 19, 180  
 v. Milanovska 49  
 v. Milde 270  
 v. Mildenh 235  
 v. Milendorf 266  
 Miles de Campen 87  
 Milu f. Mühl  
 de Milsonneau 217b, 231  
 Militz 324a  
 v. Militz 45b, 46b, 49, 282  
 Minnesand f. Grote gen. M.  
 v. Minnigerode 30a, 32, 69f.  
 Mintert 161  
 Miol 235f.  
 Mitteldorf 282  
 Mittelmüller 306—309  
 Mittelstraßen 92  
 Mittendorf 31 Anm. 4  
 Mit 229, 243—246, 306—312  
 v. Mitlaff 183  
 Moebius f. a. Mevius  
 Mödebeck 80b  
 Möhring(s) f. Mehding(s)  
 Möllenbeck 113, 232  
 Möllendorf 111b  
 v. Möllendorff 50, 181, 282; f. a.  
 v. Miehendorf  
 Möller 96, 101a, 133b, 296, 301f.  
 Mönning 199  
 Mönlich 60, 324b  
 Mördchen 150

v. Mörder 234  
 Mörnach 243, 247, 311a, 312b  
 v. Mörsberg 240f., 321f.  
 von Mörsberg 328b  
 Möser 149  
 Mogge f. v. Moggen  
 Moggen 110  
 v. Moggen 107b, 108, 109  
 Mohr 151  
 Mojair f. Moget  
 Moldenhauer 145b  
 Molitor 327b  
 Mollau 296, 300  
 Moll 160f.  
 Moller 265  
 Molls 194  
 Mols 195  
 vom Molsberg (Molsberger)  
 312a, 313a, 314b, 315b  
 v. Moltke 231, 233, 267  
 Molzahn 203  
 Molwitz 31 Anm. 3  
 Momma 185a  
 Monachus f. Münch v. Lands-  
 fron  
 Monathon 236  
 Mond 180  
 Mondorf 127a  
 Monser 123  
 de Montbel, Marquis 218a, 225  
 Montecucoli, Fürst, Hgg. v.  
 Amalfi 204a, 208  
 Montepan, Marquis 28a  
 Montfort, Gf. v. 276b, 277a,  
 304b, 318ff.  
 Morda 178  
 Morel 236  
 v. Morenberg (v. Bartowik)  
 297, 301f.  
 Morgenstern 81, 310a  
 Morien 18b  
 Morin-Marchinville 218b, 219  
 Moritz 11, 202f.  
 de Morlhon 235  
 de Morlon 224  
 Normann 180  
 Morrien, Frh. v. 206  
 de Morh (d'Elvange) 75b  
 v. Moscon 206  
 v. der Mosel 32 Anm. 3  
 Moser f. Unspach(er)  
 Moskau, Großfürst v., f. v. Ruß-  
 land, Kaiser usw.  
 Mower f. Mauer  
 Moget 160b, 161  
 de Mohgen(-Moghe) 109a  
 v. Muckerwik 181  
 Müden 127a, 130  
 Müg 312b  
 Mühl 124  
 v. Mühlen 75b, 133b, 137  
 v. Mühlenhof f. Mantouff, Frh. v.  
 v. Mühlenhof 107  
 v. Mühlenfels 20a, 53  
 v. Mühler 21a  
 Mülde 132  
 v. Muellinen 237, 308b  
 v. Müllendorf 109b, 110  
 v. Müllenheim 239—242  
 v. Müllenheim-Rechberg 226  
 v. Müllenheim-Rosenberg 226  
 Müller 35b, 75b, 77, 82a, 106a,  
 117, 152 Anm. 3, 180, 199,  
 253b, 255, 324b  
 v. Müller zu Weiskirchen 76a, 77  
 v. Mülnheim f. v. Müllenheim  
 Mümpelgart, Gf. v. 321  
 Münch 242, 250, 320  
 Münch v. Landsfron 239—242,  
 313a  
 Münch v. Münchsdorf, Frh.  
 277b  
 Münch v. Wildsberg 237—240

Müncheberg 56a  
 v. Münchhausen 266f.  
 v. Münchow 182  
 Muende 147b  
 v. Münster 268  
 v. Münster 238  
 v. Mütschell 30ff.  
 Mug 246  
 Muhl f. v. Mühlen  
 Muhle f. Mülde  
 Mullen 296, 300  
 Mullenborn (-Mühlendorf)  
 109a  
 v. Mullenborn f. v. Mühlendorf  
 Mullerus (Gotha) 106a  
 Mumme 13a, 14  
 v. Mundolheim f. Joham v. M.  
 Munier 230 Anm. 3  
 Munser f. Monser  
 Muntprat 241  
 Muntprat v. Spiegelberg 238ff.  
 Murali 245, 310b  
 Murarius gen. Ortenberg  
 246ff.; f. a. Ortenberg  
 Murer 245ff. 249, 311ff., 315a,  
 318ff.; f. a. Murarius u.  
 Seiler  
 Murnhard 242  
 Murnhardt 248ff.  
 Murnhart 316—319  
 Mursinna 261b  
 Muschwitz 235  
 Musfeldt 185b  
 v. Muswiler 311ff., 315ff.  
 Nachen 193b  
 Nädler 257f.  
 Nägler 187f.  
 Naebe 118f.  
 Nagel 80b, 88a, 89, 139; f. a.  
 v. Königsbach gen. M.  
 Namur, Gf. v. 243, 321f.  
 v. Napoliti 254b  
 Nassau-Die, Fürst, Gf. v. 169ff.  
 Nassau-Dillenburg, Fürst (Gf.)  
 v. 28b, 29, 291b, 292  
 v. Nassau-Drantien 281  
 Nassau-Saarbrücken, Gf. v.  
 171ff.  
 Nassau-Weilburg, Gf. v. 291b,  
 292  
 Nassau-Wiesbaden-Idstein,  
 Gf. v. 291b, 292  
 van der Nath f. v. Dernath, Gf.  
 v. Naxmer 182  
 Naude 12  
 Naumann 10  
 Navarra, Hgg. v., f. Tischer de  
 la Vagerie  
 Neb 152  
 Neefe f. Naebe  
 v. Neefe und Obischau 13b  
 Negenborn 56b  
 v. Negenband 167, 217a, 220ff.  
 231, 233  
 Negler f. Nägler  
 v. Neifen 320  
 v. Nellenburg 318ff., 320f.  
 Nellenburg, Gf. v. 322  
 Neffel 11  
 v. Neffelrode 144a  
 Netzer 68  
 Netoliczka 128a  
 Nettelblatt 89  
 — Frh. v. 86 Anm. 1  
 Netnagel 62  
 Neg 298  
 Neubrunner 279a  
 Neuburg, Pfalzgg. v. 172, 328b  
 v. Neuborff f. v. Schidus u. M.  
 Neuenburg (am See), Gf. v.  
 320ff.  
 v. Neuenburg-Blamont 319  
 v. Neuenkirchen 181

v. Neuffen, Gf. v. Achalm 242  
 Neuhaus f. Paradehser  
 v. Neuhaus, Frh., f. v. Sachsen-  
 gang  
 Neuhof 9a, 10  
 Neukirch, Frh. v., f. v. Zedtlitz  
 und M.  
 Neumann 124  
 Neunschild 258  
 v. Neunet 241, 309, 310b,  
 312ff., 316a  
 Neuspiger 157  
 Newfuhn 101b  
 Nidels f. Sunnens  
 Nicolai 96, 100b, 101b, 107a  
 Nicolovius 280 Anm. 1  
 Nibda, Gf. v. 233  
 Nieberle 34b, 35a, 37  
 (v.) Niebuhr 78—87  
 Niederhoff 302  
 Niederlothringen, Hgg. v. 321  
 Niemann 31  
 Niemeyer 288b  
 ter Niepen f. Nieper  
 Nieper 194, 196  
 Niepmann 212a  
 v. Niesemeuschel 112  
 Nigebur 87  
 Nigel 86  
 Nigelsen 73 Anm. 5  
 Niggel 37  
 v. Nimpfisch 206, 226, 236ff.  
 Nissen 71ff.  
 Nitsche f. Nitz  
 Nitz 287a, 288  
 Nitzsner 53a, 57  
 Nodung f. v. Werda gen. M.  
 Nodung f. v. Werbagen, M.  
 Noe 198 Anm. 200  
 Nördlinger 215  
 No(d)lden 157  
 Noll(a) 256a, 257, 259  
 Nonnenberg 126a  
 Nonnenmacher 197 Anm. 30  
 Nordec 103a  
 ten Norden 156  
 zur Norden 42a  
 v. der Normandie 322  
 v. Northelm 240  
 v. Northumberland 322  
 v. Norwegen 322  
 Noje 32  
 v. Noftiz 21b  
 Nothast v. Hohenberg 239  
 Not(h)helfer 132, 326a  
 Nothmann 58b, 60  
 Notbeck 136  
 de novali f. Hardenberg, Frh. v.  
 Novalis f. Hardenberg, Frh. v.  
 Nowad, Frh. v. 113  
 v. Nürnberg 321  
 Nüschler 308b  
 Nüpperli 287b  
 Nußbaum 243ff.  
 Nygebuer (Im Sandhofe) 313a,  
 314b, 315b; f. a. Niebuhr  
 Obeloch 130  
 Oberfeld f. Skerpin  
 v. Oberg 266  
 v. Oberhofen 320f.  
 Oberländer 13b  
 Oberländer 118  
 Oberlothringen, Hgg. v. 321f.,  
 328b  
 Obermeyer 229, 243ff., 307—310  
 Oberndorff, Gf. 262a  
 Oberried 245  
 v. Obischau f. v. Neefe  
 Oblaf v. Wolfensperg 207f.  
 Oder 125  
 Odoul 280 Anm. 7  
 v. der Oede 313a, 314b, 315b  
 Öflin 118



Delß, Hgg. zu 52  
 Delßner 55a  
 Dningen, Gf. v. 322  
 Drbel 198 Anm. 211, 200  
 Dertel 53b  
 v. Dertel 261b  
 Dßius 101a, 106a  
 Desterreich, Erzbgg. v. 263a; f. a. Habsburg  
 Desterreich-Gste, Erzbgg. v. 28b, 168b, 274b  
 Destrëich 20 Anm. 1  
 Deße f. Dßius  
 v. Dehnhäufen 217a, 220, 231 f., 265 f., 328a  
 Doffe 83f.  
 v. Doffeln 264, 266  
 v. Offenbach 314 f., 317 ff.  
 v. Oftringen 312b, 313b  
 v. Ohme 241  
 Ohmstedt 283 ff.  
 v. Oidtmann 262b  
 Ofrusch 120—124  
 Ofrusch f. Ofrusch  
 v. Oldenburg, Fürsten (König v. Dänemark) 29, 274b  
 v. Oldershausen 51a, 232  
 Olevianus (Olewig) 326b  
 v. der Olewig 326b  
 Oltgischläger 195  
 v. Olschhausen 80b, 81a  
 Olsz 296  
 v. Oosten 302  
 v. Oppen 181, 313a, 314b  
 Oppenheimer 314b  
 Oppermann 41  
 v. Oppersdorf 206  
 Oppersdorf, Gf. v. 21a  
 Opporinus 245  
 Opfer 86  
 v. Oranien, Prinz 28 f., 170, 280; f. a. Nassau-Dieck u. Nassau-Dillenburg  
 Oranje-Nassau, Fürsten 28b; f. a. Nassau-Dillenburg  
 v. Orgies 142a  
 v. Orlamünde 328b  
 Orléans, Hgg. v. 28a; f. a. Bourbon  
 Orsini und Rosenberg, Gf. 207 f. am Ort 242  
 Ortenberg (Murarius gen. O') 248, 313 ff.  
 Ortenburg, Gf. v. 27  
 Orth 103a, 284b  
 d'Orville 178, 326b  
 Orzon, Gf. (Frh.) 207 f.  
 Oßan f. Dßius  
 Oße f. Dßius  
 Oßius 96  
 v. Oß 270  
 v. der Oßen (Woldenburg) 176, 181 f.  
 v. der Oßen gen. Sacken 137  
 Oster 197 ff.  
 v. Osterhausen 49, 112  
 v. Osterhofen 266  
 Ostermayer 200  
 Ott 66 ff.  
 Ottemann 248, 316b  
 de Ottenbüttel (=Krummendieck) 71b  
 Otters 62  
 v. Otterswang 320 f.  
 Ottin 297  
 Otto 210b, 327a  
 v. Othrl 269 f.  
 Paasch 72 Anm. 1  
 Pache 230  
 Padebusch 203  
 de Pacte f. de Pate  
 Päh 187; f. a. Peh  
 Pafel f. Pavel

Pagerie, Tascher de la, f. Tascher de la P  
 Palfy-Vibersburg-Stampfen 205  
 Palfy v. Erdbb, Gf. 205 f.  
 v. Pannwitz 113  
 Panzer 300  
 Papa f. Paves  
 v. Pappenheim 232 f., 328a  
 Papst f. Paves  
 Paradehser v. u. z. Neuhäus 208  
 Paris 61 f., 322  
 v. Parkenthin 233  
 Pask 55b, 196  
 Passavant 218b, 219, 229  
 Pastoir 192  
 Pastor 327a  
 de Pate 236  
 v. Pafful 137  
 Pafki 148b  
 Paveß f. Paulussen  
 Paul 14 f.  
 Pauli 176, 179 f., 191 f.  
 Pauls 41 Anm. 1  
 v. Paulsdorff 271  
 Paulussen 195  
 Pau(a)r f. Baur  
 Paves 87  
 Paves f. Paves  
 (v.) Pafsen 71a, 73  
 v. Peccatel 231  
 Peßaim f. Drehling gen. P  
 Peiger 247 ff., 311 ff., 315a  
 Peister 125  
 Pélißari(e) 225, 236  
 (de) Pélißon 224, 228, 235  
 de Pélißari 225  
 Pellizari 236  
 Pelzer f. Balh  
 v. Penz 233 ff.  
 v. Perbandt 54b, 56b  
 Pergens 178, 196  
 Perret 236  
 Perh f. Pezenius  
 v. Perwang 277b  
 Pesslin 248, 315a  
 Pestel 9a, 11  
 Peterßen 85 f.  
 PettJean 76a  
 Peh 63a, 64 f.  
 Peuchen 194, 196  
 Peyer 306 ff., 310 f.  
 Pehßer f. Peister  
 Pezenius 305 ff.  
 Pfäler 151 Anm. 10  
 Pfaff 39b, 146b, 149 f.  
 Pfalz, Rurf. v. der 275, 281; f. a. Simmern  
 v. der Pfalz-Neuburg f. Neuburg, Pfalzgf. v.  
 Pfeffinger 180  
 Pfeiffer 179  
 Pfenniger 139  
 Pferdmengeß 194, 196  
 Pfirt, Gf. v. 5, 237, 322  
 Pfiz 209 ff.  
 v. Pflug 50  
 Pflugmacher 10 f.  
 Pfrehschmer 179  
 v. Pfiel f. v. Pfuhl  
 v. Pfuhl 45 f., 48 f., 170, 282  
 v. Pfullendorf 321 f.  
 Pfunharter 151  
 Pfurst 248, 315a  
 (le) Picard 236  
 Pierjon 76 f.  
 Pilchowska 296  
 Pilet 54b  
 Pipin (d. Kurze) 323  
 v. Pirchach 237  
 Pistorius 12, Anm. 1  
 v. Pitoli zu Quinzbach 3  
 de Pius de Montbrun 235  
 Pittschki (Pitichki) 323b

v. Plätsch 239  
 Planer 186a  
 v. der Planitz 32 Anm. 3, 112 f.  
 Platen-Hallermund, Gf. v. 128b, 260 ff.  
 Plato 42a, 175  
 v. Pledestrog 233  
 Plein 127a  
 Pleniz 243  
 v. Pleßen 167, 217a, 220 ff., 231, 233 f.  
 Pleßing 167  
 v. Plethenberg 140—144, 232  
 v. Plönies 77 Anm. 1  
 Ploiat 326a  
 Ploschfus (Plusfus) 18 f.  
 Plotho, Edle Herren v. 262b, 267  
 v. Plüßow 222, 233  
 Pluskus 323b; f. a. Ploschfus  
 v. Podewils 175 Anm. 32, 176, 183  
 Pödel f. Boedel  
 Boehler 124  
 Pöhlmann 19 Anm. 1  
 v. Pölnitz 261b; f. a. Willich  
 v. Pölnitz  
 Pölnitz, Frh. v. 262b  
 Pöh f. Päh  
 v. Pogrell 170  
 v. Pogwisch 268  
 Pohl 125  
 Pohlmann 11, Anm. 1  
 Poit 82  
 Polchow 42 ff.  
 v. Polen 322  
 Polen, Rg. v. 275  
 v. Polenz 181  
 Polheim, Gf. v. 167  
 Pollack 186 Anm. 6  
 Pollig f. Polnig  
 Polling f. Polnig  
 Polnick f. Polnig  
 Polnig 124 f.  
 Polz 44  
 Popp 146, 257 f.  
 Poppe 12, 308 ff.  
 v. Porbeck f. Aßbrand  
 Portalés 15  
 Portugal, Rg. v. 274b, 275  
 Portugal, Rg. v. 4 ff.  
 Poselger 295, 297 f.  
 v. Posern 271  
 v. Posse 133b, 137  
 v. Post 220 Anm. 1, 232  
 Pottendorf, Gf. v., f. v. Zingen-  
 dorf u. P  
 Poussard de Vandre 281  
 Pratorius 32  
 Pratorius (v. Richtofen) 69a  
 Praetorius 115a, 118  
 v. Prebendow 183  
 Prechter 237  
 v. Preen 233  
 Preller 81a  
 Prengschat 293b  
 Preuß 121  
 v. Preuß 46a, 282  
 Preußen, Könige v. 50, 168 f., 171, 173, 279 ff.  
 Préal 210a  
 Pridel(s) 154b, 158  
 v. Prittwitz 237  
 Promnitz, Gf. v. 292  
 Promnitz-Dittersbach, Frh. v. 113  
 Proppe 84  
 Pruckmann f. Brockmann  
 Prussen 89  
 Bryn 298, 301  
 Pückler, Gf. v., Frh. v. Groditz 113  
 Pürckhauer 146  
 Puff 41 Anm. 1  
 Puissant 236

Puliant f. v. Eptingen  
 Pump 85 f.  
 Punds 284b  
 Pungeli f. Murnhardt  
 Punglin 247, 314a  
 v. Puttkammer 182  
 Putsch 223  
 Puh 235  
 Puße 92 Anm. 1  
 Pyrneßus f. Bryn  
 Pybart de Chastullé 172  
 Quack 195  
 Quallizza v. Quellenberg 207 f.  
 v. Quellenberg f. Quallizza  
 Quellmalz 180  
 Queng 129 f.  
 Quenstedt 9a, 11  
 v. Quernheim 266  
 Quid 150 Anm. 3  
 Quintin 326a  
 Quirling 323b  
 Quisforp 74a  
 v. Quikow 45 f., 50 ff. 267  
 Raab 127a, 306 ff.  
 Raabe 90 ff.  
 Raabs, Gf. v. 320 f.  
 Rabe 54b; f. a. Raabe  
 Raben f. Raabe  
 v. Rabenstein 271  
 Rabenstein v. Doelau 272  
 Rach 251, 255  
 Rad 300 f.  
 Radnitz, Frh. v. 261b  
 Rademann 270  
 Radziwill, Prinz v. 172  
 (v.) Raedt 193b  
 Raft 302  
 Rapplin 151  
 Räs 97  
 Raesfeld, Frh. v. 261b  
 Ralla 119  
 v. Ramdohr 53a  
 v. Ramel 181 f.  
 v. Ramin 234  
 Ramseh 297 Anm. 1  
 v. Ramstein 338 f., 318a  
 Rande 83  
 v. Randegg 238—242  
 v. Randeck 239 f.  
 Rane 87  
 v. Rango 162b  
 v. Ranzau 45b, 49, 233  
 zu Ranzau-Breitenburg 290  
 v. Ranzow 234  
 de Rapin 235  
 de Rapin-Épohras 217 ff. 224, 228, 231a  
 Rapp 151, 327a  
 Rappach, Gf. v. 205  
 v. Rapperßwyl 320  
 Rappoltslein, Gf. v. 171 f., 241, 319—322; f. a. Wischweiler u. Birkenfeld, Pfalzgf. v.  
 Rasch 259  
 Rasche 9a  
 Rasemann 258  
 Rastow 147b, 148b  
 Ratgeb 245  
 Rathgen 80 ff.  
 Rathlau 87  
 Ratibor, Hgg. v. 5  
 Ratfay, Gf. v. 205  
 v. Ratoldsdorf 249 f., 318 ff.  
 v. Rathsamhausen 235, 239, 250  
 Rau 215, 323  
 Rau v. Holzhausen 100b  
 Raub 104b  
 Rauber, Gf. 113  
 Rauch 325b  
 Rauchschmid 32  
 Rauenß 194



Rauert 136  
 v. Raumer 146a  
 v. Raufche 234  
 v. Raufchen (Wolberschow) 182, 234  
 Rautenberg 301  
 v. Rautenberg 45 b, 49, 93, 296, 300 f.  
 Raven 92 f.  
 zum Rebstock 316 b, 317 b  
 v. Reckberg 240 ff.  
 v. Reckentin 221 f.  
 Recouart 326 b  
 Redder 158  
 Redeker 223  
 Reding 190 ff.  
 v. Reding-Vieberegg-Stahlberg 192  
 Reeves 131 a  
 Reffellufen 62, 99  
 de Refuge 236  
 v. Regensberg 320  
 Regensberger 327 a  
 v. Regensburg 321  
 Regenspürger 256 a, 258  
 Regius 44  
 v. Rehbock 267  
 v. Reibnitz 237  
 Reich 235  
 Reich v. Reichenstein 309—319, 237—242  
 Reichardt 97, 116, 259  
 Reichart 102 a  
 Reichel 124 f.  
 Reichelt 120 a, 123 f.  
 Reichenbach 55 b  
 v. Reichenbach 233, 328 a  
 v. Reichenberg 242  
 Rein 212 a  
 v. Reinach 206, 226, 237—242  
 Reinbold 174 b  
 Reinbold 247  
 Reindling 11  
 Reinhard 97, 102 b, 210 a  
 Reinhardt 102 b, 215; f. Reinhard  
 Reinsberg 243, 328 b  
 Reinsch 132  
 Reinstorp 85 f.  
 Reinswald 214  
 v. Reischach 308—316  
 Reischach, Frh. v. 43 b  
 v. Reischach (zum Hohenstoffslein) 237—240  
 Reiß 97  
 v. Reichenstein 262 a, 264, 272  
 v. Remmigen 265  
 Rendtorff 167  
 Renemann 284 b, 285  
 Renger 57  
 Renke 16 b  
 v. Rennentampff 133 b, 136  
 Renner 312 a, 313 b, 329 a  
 Renneß, Gf. v. 322  
 v. Renteln 134 b  
 Reßler f. Rößler  
 Respinger 229 Anm. 1, 243, 329 a  
 Respringer 329 a  
 Reß 305  
 Reßtau 178  
 v. Restorff 233  
 Rettalet 244 ff.  
 Rettich f. Reding  
 Reßer 198  
 Reufomm 328 b  
 de Reumont 260 a, 264, 272  
 Reun 98  
 Reuß 28 b, 29  
 v. Reuß 56 a  
 Reuß J. L., Gf. 113  
 Reuß zu Rößtrich, Gf. 113  
 Reusse 24  
 Reußlin f. Rößlein

Reuter 132  
 Reutter 117 Anm. 7, 148 b  
 Reutter v. Wehl 307—310, 312 a  
 v. Reventlow 222  
 Rehen 83  
 Rehher 308 b  
 Rehnken 86 f.  
 Rhau 217 b, 235  
 v. Rheden 30 a, 32  
 zu Rhein 239  
 v. Rheinbaben 237  
 v. Rheinfelden 243, 321 f.  
 v. Rheinsfelden 241  
 Rheun f. Reun  
 Rhode 44, 299  
 Rhus 99  
 Rich 249  
 Richart 245  
 Riccius 22, 117  
 Richert 147 b  
 Richthäuser 118, 325 b  
 Richthofen, Frh. v. 69 f.  
 Richtwartz 19  
 Ribbers f. Redder  
 Ribler 276 a, 278  
 Riebeck 16 f.  
 v. Rieben 280 Anm. 5  
 Riebow (Ribow) 70  
 v. Riedesel 105 a  
 Riesenstall 41 Anm. 1.  
 Riegemann 42 b  
 Rieher 243—246  
 Ries 200, 245 f.  
 Rietmann 226  
 Riff f. Rhyff  
 Rilfe f. Rülfe  
 Rimbach 258  
 v. Rinach 245, 312 b, 314 b, 316 bis 319; f. a. v. Reinach  
 Rind 246  
 Rinkel 13 b  
 Ripelin 240  
 Rippel 243 ff. 308 ff.  
 Ripperda, Frh. v. 170  
 Rispach 245, 309 a  
 Rittberg, Gf. v. 70  
 Ritter 185 a, 186 b  
 Rittershausen 305 f.  
 Rive 156 Anm. 3  
 de la Rive 236  
 Rizen 86  
 Robert 13 b, 15, 323 b  
 de la Roche 2 a, 3, 76  
 v. Rochow 232  
 Rode 316 b; f. a. Im Hobe u. Imhof  
 Rodemeier 93  
 Roden 257, 259  
 v. Roden f. Hardenberg, Frh. v.  
 Rodenberg f. Rodenburg  
 Rodenburg f. Rodenburg  
 Rodenburg 86 f.  
 v. Rodorf 330; f. a. v. Hardenberg, Frh.  
 Röber 188  
 v. Roeber 302  
 v. Röber 300 f.  
 Rödel 77 Anm. 3  
 Röhl 98  
 Roemer 324 b  
 Römer 272  
 Römer oder Wintrich 126 a, 130  
 Rongen f. Roentgen  
 Roentgen 159—161, 210  
 Röper 11  
 Rösch 35 a, 37  
 Rösel 118  
 Rößig 187 f.  
 Rößlein 117, 119, 325 b  
 Rößler 244 f.  
 Rößlin 215  
 Roeteln, Frh. v. 250, 320 f.  
 Roewer f. v. Roeber

Rogge 174 b, 175 a, 293—296, 300 ff.  
 v. Roggenborn 302  
 v. Roggwhl 239—242  
 Rohda f. Röde  
 v. Rohden 11 Anm. 5  
 Rohn 83 Anm. 2  
 v. Rohr 231, 234  
 v. Rohr-Frauenstein 51  
 Roland 23, 152; f. a. Roland  
 Romanowski, Prinz f. de Beaumont  
 de Ron 175, 326 b; f. a. v. Roon, Gf.  
 Roon, Gf. v. 174—183, 268, 293 b, 295, 303  
 v. Rosdorf 51, 233  
 Rose 11, 16 a  
 Rosegg 247 f., 312 a, 313 b, 314 b  
 v. Rosen 142 a  
 v. Rosenbach f. Senolt v. R'  
 v. Rosenberg, Gf. f. Orsini u. R'  
 Rosenhagen 39 a  
 Rosenkranz 287 b  
 Rosenmeyer 63 b  
 Rosenort 302  
 v. Rosenpichl f. Rulmer v. R'  
 Rosetti, Gfn., Edl. v. Stander 128 a  
 Rosler 150  
 Rossegg, Frh. zu, f. zu Gallenberg, Reichsgf. u. Herr  
 v. Rossen 301  
 Rosset 236  
 Rossiau 177, 326 b  
 v. Roske 234  
 Rostorf 330; f. a. v. Hardenberg, Frh.  
 Rostsch 59  
 Rot 240 ff.  
 v. Rotberg 239 ff.  
 Rote 242  
 v. Rothenstein 309 f., 312 ff., 316 f.  
 Roth 83  
 Roth v. Rosenberg 239  
 v. Rothen-Beversdorf 183, 268  
 v. Rothenburg 239  
 v. Rothfisch 237 f.  
 Rothmund 328 b  
 v. Rothschütz 226  
 Rotmund 328 b  
 v. Rottorf 267  
 Roßmul 312—317  
 Rouanet-Rummer 13 b  
 de Roubais 178  
 Roher 177  
 Ruben 248  
 Ruder f. Rückert  
 Rudis f. Rüdlin  
 Rudloff 259  
 Rudolf 62  
 Rudolfsch, Gall v. 208  
 Rudolph 16 b  
 de la Rue 225, 236  
 Rüder 166 a, 167  
 Rüder 60  
 (v.) Rückersfeld(en) 24  
 Rückert 162—165  
 Rückhardt 269  
 v. Rüdesheim 239  
 Rüdlin 243—247, 308—312  
 Ruffer f. Ruffer  
 Richebeck f. Riebeck  
 Rühl[e v. Lilienstern] 209, 211  
 Rühling 61  
 Rülke 60  
 Rummel 192  
 v. Ruffegg 310 b, 312—319  
 Rütiner f. Reuttner v. Wehl  
 v. Rügeleben 50  
 Ruf v. Neuhäusen 239  
 v. Rufen 175 Anm. 28  
 Rufer 300  
 Ruff 213, 215

Ruffer 98, 105 a  
 Rul 245 ff., 310 a, 311 a, 329 a  
 Ruland 24; f. a. Roland  
 Rumann 93  
 Rumpel 213 f., 327 a  
 Runge 223 Anm. 3, 300 f.  
 Runfel 55 b  
 Ruoff f. Ruff  
 Rupfau 297  
 Rupp 199  
 Rurft, Großfürst 5  
 Rufer 300  
 v. Rußland 328 a  
 Ruß 93  
 v. Ruß 237  
 Ruß 106 b  
 v. Rußsch 240  
 v. Rußland, Kaiser, Großf. v. Moskau 173; f. a. Unhalt-Ferbst u. Schleswig-Holstein-Gottorp  
 v. Rutenberg 232  
 Ruß 223, 235  
 Rhyff 229, 243—247  
 Rhyhner 229, 243 f.  
 Sacer 38 b, 40  
 Sachse 62, 187 f.  
 Sachsen, Hgg. v. 170, 273, 275, 290, 321 ff.; f. a. Wettin  
 Sachsen-Lauenburg, Hgg. v. 29, 273  
 Sachsen-Weimar, Hgg. v. 116  
 v. Sackfengang, Frh. v. Neuhauß 208  
 Sack 58 b, 59 b, 60 ff.  
 v. Sack 237  
 v. Sack und Schweidnitz 70 Anm. 1  
 Saden f. v. der Osten gen. G'  
 Sälzer 96  
 Saffe 57  
 Safferant f. Marichalt  
 v. Safft 16 b  
 v. der Sahle 45 b, 49  
 Sahrer v. Sahr 46 a, 48, 50, 282  
 Sainte-Fois 126 b  
 Salchow 202 f.  
 v. Salbern 49, 267 f., 330  
 Salemann 18 a, 19  
 Salfeld 97, 103 b  
 v. Salm f. v. Luxemburg  
 Salm-Dhaun, Wild- und Rheingf. zu 290  
 Salmann 317 a  
 Salmuth 175 f., 180  
 Salomon 44  
 Salsborg 87  
 Saltikow 168 f., 173; f. a. Sol-tikow  
 Salvett f. Salfeld  
 Salzmann 57  
 (v.) Samson 134 a, 151 Anm. 1  
 Sandau 81 b  
 Sandeller 198 Anm. 413, 200  
 Sander 82  
 v. St. Wolf 237 f.  
 Santer 70  
 Santner 33  
 Sartorius Frh. v. Waltershausen 190 b  
 Sattler 67 Anm. 4, 307 b; f. a. Gebwiler  
 v. Sagenhofen 271  
 Sauenstein f. Lamberg, Gf. v. Saueremann 36  
 Sauerzapf 119  
 de Sauls f. d'Algoult  
 Saurma, Frh. v. 113  
 Sauter 36, 200  
 v. Savigny 75 ff.  
 Savoyen, Herzöge (Grafen) v. 7  
 Sawijerwe 142 a



Sahn-Wittgenstein-Berleburg, Gf. zu 291b, 292  
 della Scala 5, 7  
 Schaaf 186 Anm. 5  
 Schacher 118 Anm. 1  
 v. Schachten 265  
 v. Schachtmeier 54b  
 vom Schade 196  
 Schäfer 149—152, 197 ff.  
 Schaeffer 198, 200  
 Schäfler 36  
 Schald 310a  
 Schaler 240f.  
 Schalhart 97, 102b  
 Schaller 309a, 310a  
 Schanzer 186 Anm. 7  
 Scharding 251b, 255  
 v. Scharfenstein f. v. Dresler  
 v. Scharffenberg f. v. Scharpen-  
 berg  
 Scharmann 98  
 v. Scharpenberg 231  
 v. Scharzfeld 233  
 v. Schauenburg 237f.  
 Schaufuß 97, 103a  
 Schak 36  
 Schaufert 128a  
 Schaufuß 104a, 315—318  
 Schauhof 102b, 103a  
 Schaumberg, Gf. v. 27  
 Schaumberg 32  
 v. Schaurath 261b  
 Schebest 212a  
 Schedabura f. Hug zum Straden  
 Schedler 36  
 v. Scheel-Plessen 167  
 Scheffel 119  
 Scheffer 24, 150, 157, 198 Anm.  
 336, 235; f. a. Schäfer  
 Scheffer-Bohadel, Frh. v. 16b  
 Scheffer v. Elz G. 97, 103b  
 Scheffler 36, 185  
 Scheffrath 123  
 Scheidecker 127a  
 Scheibler 101a  
 Scheider 98  
 v. Scheiding 272  
 Schein 258  
 (v.) Scheiter 39b, 40  
 Schele 87; f. a. van Luneborg-  
 Luscus  
 Schellke 37  
 v. Schellenberg 237—242, 328b  
 Schellendorf, Bronsart v. 185a  
 Schend 23 Anm. 1  
 Schening 86  
 Schent 20b  
 v. Schenk 232, 239  
 Schenk v. Bodensehl 50  
 Schenk v. Castell zu Mammertsh-  
 hofen 239  
 Scheren 283a  
 Scherer 149 Anm. 7, 309a  
 Scherlich 294a  
 Schermann 246, 311a, 312b  
 Schernacius 12  
 Schertlin 215  
 Scheube 23f.  
 Scheußler 151  
 Schewecke 302  
 v. Scheyern 206, 208  
 v. Schidfuß u. Neudorff 69f.  
 v. Schief 50, 279f., 282  
 Schiemer f. Schimmer  
 v. Schienen 238f., 311a, 312a  
 Schilder 301  
 v. Schilder 256  
 Schilling 247ff., 315—320  
 v. Schilling 267, 272  
 Schilter 119  
 Schimmel 289  
 Schimmer 200  
 v. Schindel 206, 226, 238  
 v. Schincke f. Fröweler

v. Schinen 318a  
 Schinke 91f.  
 Schippers 194f.  
 Schirling(f) f. Schörling  
 Schirlung f. Schörling  
 Schirmer 20 Anm. 1, 145b  
 v. Schlabrendorff 175 Anm. 7  
 Schlabusch 92 Anm. 1  
 Schlaf 180, 298  
 Schlanhof 97  
 Schlaun v. Linden f. Schlanhof  
 v. Schlechtendal 293b  
 Schlegel 313b  
 v. Schlegel 70  
 Schlegel gen. Grünenzweig 248  
 Schleich 210 Anm. 4  
 Schleiermacher 20—24, 53b, 74a  
 Schleiher 247  
 Schleinik 324a  
 v. Schleinik 47—50, 282  
 zu Schleiz f. Reuß j. L.  
 Schleswig-Holstein, Hgg. v. 273  
 v. Schleswig-Holstein-Gottorp  
 (Kaiser von Rußland) 168 bis  
 171, 173, 291f.; f. a. Schwe-  
 den, Kg. v.  
 Schleyer 83  
 Schlichter 302  
 Schlichting 259  
 Schlick, Gf. v. 45a, 46, 50, 52  
 v. Schlieben (auf Falkenberg)  
 112  
 v. Schliebitz 206, 226, 236f.  
 Schlierbach 247ff., 312f., 315ff.  
 Schliffstein f. Schmid gen. Sch!  
 Schlim 124  
 v. Schlik gen. Görz 282  
 Schlör 192  
 Schlosser 280 Anm. 1, 283ff.  
 Schlosser (=Eberler gen. Sch!)  
 f. Eberler gen. Grünenzweig  
 Schlotthauer 149 Anm. 4  
 v. Schlüßelberg 317a, 318a  
 Schlüßelfelder (v. Kirchenfitten-  
 bach 260b, 269, 270  
 Schlüter 92  
 Schlumpf 328b  
 v. Schmalensee 183  
 Schmafen 195  
 v. Schmahagen 175 Anm. 34  
 Thor Schmede 73  
 Schmeiß 67 Anm. 3  
 Schmelke 82  
 v. Schmettau 329b  
 Schmerhing 326a  
 Schmeking, Reichsfreih. v. 170  
 Schmid 151f., 309a  
 Schmid (gen. Schliffstein) 310b,  
 311b, 312b, 314a  
 Schmidt 43a, 69a, 83, 96, 99,  
 100b, 106b, 121a, 123f., 136,  
 163, 165, 289; f. a. Schmitz  
 Schmidt v. Schmidbach 262b,  
 270  
 Schmidt v. Schmidtsed 174a,  
 175 Anm. 2  
 Schmied 301f.  
 Schmied(t) f. Schmidt  
 Schmit f. Schmidt  
 Schmitt 155  
 Schmitt 132  
 Schmitt gen. Keller 117 Anm. 2  
 in der Schmitten 196  
 Schmitz 160b, 161; f. a. Schmitz  
 Schmoll 199  
 Schmoller 309a, 310b  
 v. Schmoller 81b  
 Schmuff 96, 105a  
 Schmydt f. Schmidt  
 Schmydt f. Schmidt (Gießen)  
 Schnack 72, Anm. 1  
 Schneek 328a  
 Schneider 64 Anm. 2, 289, 323a,  
 329b

Schneff 98, 105a  
 Schnellrad 123  
 Schnellradt 120a  
 Schmetter 187f.  
 Schnebli 328a  
 Schneblin 317a, 318a; f. a.  
 v. Landeck  
 Schnitter 269  
 Schober 66ff.  
 Schobinger 227, 243  
 Schoch f. v. Klingenberg gen.  
 Sch'  
 Schock(e) f. Schöffke  
 Schöffler f. Scheffer v. Elz  
 Schöler 309a  
 Schoelli 244  
 v. Schönau 218a, 226, 237—241,  
 249, 319, 328b  
 v. u. zu Schönau 206  
 Schöndauer 243  
 Schöndberg 50, 112, 124, 328a;  
 f. a. Steinberg  
 Schöndberg, Frh. v. 76b  
 Schöndberg u. Seisenberg, Frh.  
 auf, f. Auerberg, Rgf. v.  
 Schönbürg 28b  
 v. Schönbürg-Glauchau 29  
 v. Schönbürg-Waldenburg  
 291b, 292  
 v. Schöndorf 238  
 v. Schöneberg 328a  
 v. Schöneck 241  
 Schönecken 127a  
 Schoenemann 175ff., 326a  
 v. Schoenermarck 253a  
 v. Schönsfeld 50  
 Schönshausen 180  
 v. Schöning 181  
 Schönsland 89 Anm. 3  
 Schoenwaldt 296 Anm. 6  
 Schörling 97, 101b  
 Scholbach 136 Anm. 4  
 Scholl 127a, 129f.  
 Schollinus 9b  
 Scholz 59b  
 Scholze 125  
 Schomaker f. Schumacher  
 Schoppach 163f.  
 Schorc f. Schöffke  
 Schorer (Schorn) 311b  
 Schorff 325a  
 Schorlin f. Schörling  
 Schorn f. Schorer  
 v. Schoten 134b Anm. 3, 136  
 Schott 75b, 77, 119, 238  
 Schott v. Arnoldsheim 240  
 Schottelius 90a, 91f.  
 Schrader 86, 287a  
 Schramm 14, 121a, 123f.  
 Schranz 196  
 Schratzenbach, Gf., Frh. v. 206,  
 208  
 Schreiber 269f.  
 Schreibmüller 36  
 Schreiner 81a; f. a. Urcularius  
 v. Schrenck 268  
 Schreven 156  
 Schroeder (Schöder) 14f.  
 Schöder 76, 87, 89  
 Schroeders 195  
 Schroeter 296, 301f.  
 Schröter 58b, 278, 308b  
 Schrot 197 Anm. 173, 200  
 Schrupf 259  
 Schrupf-Pierron 81b  
 Schubart 32 Anm. 2  
 Schubert 16a, 76, 288b  
 Schubi 86  
 Schuckardt 262a  
 v. Schuckmann 70  
 Schüle 116, 118  
 Schül(h)ler 259  
 Schüllen f. Schülen  
 Schürer v. Waldheim 262b

Schürmann 158 Anm. 2  
 Schüh 210b, 270 f. Einolt gen.  
 Sch'  
 Schüke 83, 124, 223  
 v. d. Schulenburg 45—48, 50ff.,  
 181, 232f., 265, 267  
 Schulte 183; f. a. Prätorius  
 Schulte zum Erlsberg f. Erls-  
 berg  
 Schultheiß 164, 243, 248; f. a.  
 Schulte  
 Schulte 63b, 69a, 201b, 203  
 Anm. 1, 323b  
 Schulz 175; f. a. Jungschulz  
 Schulze 15, 65  
 Schumacher 74, 179, 235  
 Schumann 39a, 66ff.  
 Schupp(ius) 106b  
 Schupper 36  
 Schurff 217b, 218b, 223, 235  
 v. Schurff 70  
 Schurge 312—315  
 Schurmann 44 Anm. 2  
 Schuster 192, 210a  
 v. Schüttel 242  
 v. Schwaben, Hgg. f. v. Zähl-  
 ringen  
 Schwachhofer 88b  
 v. Schwabenberg 328a  
 Schwan(er) 96, 101  
 Schwanberger 14  
 v. Schwanenburg f. Witte v. Sch'  
 Schwanner f. Schwan  
 Schwarber 241  
 Schwarz 117 Anm. 9, 122b, 125,  
 308  
 Schwarz(hans) 325b  
 Schwarz zum Braunenbruch  
 266  
 Schwarz 95a, 96, 100b, 104b,  
 105a, 152  
 Schwarz—Jung—Stilling—  
 Bömel 100a, 106a  
 v. Schwarzach 239  
 Schwarzburg-Sondershausen,  
 Prinz v. 173  
 Schwarzze 300  
 v. Schwarzzenberg 313b, 314a,  
 319, 321  
 Schwarzzenberg, Gf. v. 52  
 v. Schwarzzenhorn 241  
 Schwarzzerd 327a  
 v. Schwabe 182  
 Schwebel 148b, 150  
 Schweben 203  
 Schwebel 133a  
 v. Schwebelhausen f. Droste v. Sch'  
 Schweden, König v. 168f., 171,  
 173, 328b  
 v. Schweidnitz f. v. Sack u. Sch'  
 Schweiger v. Verchenfeld, Frh.  
 204b  
 Schweinforder f. Schweinfurth  
 Schweinfurth 201ff.  
 v. Schweinichen 236—241  
 v. Schweinitz 238  
 Schweitzer 126a, 127a, 130f.  
 Schweitzer 138a, 139  
 v. Schwelkenberg 328a  
 Schwende 92f.  
 v. Schwend 313a  
 Schwenger 155, 158  
 Schwenker 301  
 Schweppe 53a  
 v. Schwerin 175, 234  
 Schwerin, Gf. v. 20a, 21  
 v. Schwesin 232  
 Schweynhe f. Schwan  
 v. Schwiechelt 261a, 265  
 v. Schwiechelt 232  
 Schwiefert 146b  
 Schwop(pe) 125  
 Schyrlling f. Schörllin  
 Scio 76a



Scott of Newß 75b  
 Scultetus f. Schulze  
 Sebalb 16b  
 Seber 164  
 Sebez 89  
 Sebold 327b  
 v. Seckendorf-Gutend 268  
 v. Seckendorff, Frh. 262a, 271  
 v. Seckdorf 320  
 v. Seebach 154a, 225  
 v. Seecht 74a  
 Seehausen 12  
 Seevogel 249f.  
 v. Segeberge 265  
 Segebode 156 Anm. 1  
 Segeleß 235  
 Seger 329a  
 v. Seheßtedt 45a, 47 ff.  
 Seidel 146a  
 Seidenstricker 90a, 91f.  
 v. Seidlitz u. Ruhnu 175 Anm. 1  
 v. Seidlitz u. Ludwigsdorf 175  
 Anm. 1  
 Seiler 229, 243f., 308b  
 Seip 58b, 70, 97, 99, 103b  
 Seipel 98, 127a  
 Seisenberg, Frh. auf Schönberg  
 u., f. v. Auerßberg, Rgf.  
 Seitz 202, 203, 213 Anm. 2  
 de Selin 178  
 Selt(en) 85  
 Selterse f. Selker  
 Selker 101a, 102b; f. a. Sälker  
 Selzer 75  
 v. Selzer zu Ellwangen 77  
 Semmler 125  
 de Senecterre 235  
 Senger 92, 148a  
 v. Sennheim 249f.  
 Senolt v. Rosenbach 103a  
 Serpert f. Sehvort  
 Serracin 131a  
 Serre(s) 15  
 Sethe 58ff.  
 Setorp 117 Anm. 9  
 Severin 158 Anm. 1  
 Sevogel 318ff.  
 Sehb 216  
 v. Sehboltzdorf 277  
 Sehfert f. a. Sehvort  
 Sehfert 258  
 Sehpell f. Seipel  
 Sehvort 236  
 Sforza, Herzöge v. Mailand 7  
 Shminon f. Cheminon  
 Sibbergen 85  
 Sibrand 89 Anm. 4  
 v. Sidlingen 218a, 237 ff.  
 Siebert 257, 259; f. a. Sieffert  
 Siebelmann 329b  
 Sieffert 296, 299, 301 f.  
 Sieffen 284a  
 Siegesfriedt 117 Anm. 5  
 (v.) Siemens 40f., 90—93,  
 324a  
 Siepmann 152  
 Sievers 294b  
 Sigelius f. Wigelius  
 Sigibodo f. v. Lusterberg u.  
 v. Schwarzfeld  
 v. Signau 317a  
 zu Silberberg 245, 317  
 de Silva 131b  
 Simens 92  
 Simmer 124  
 Simmermacher 150 Anm. 4  
 Simmern, Pfalzgr. (Rurf.) v.  
 28f.  
 Simofat 43b  
 Simon 124, 150  
 Simonis 194  
 Simons 158  
 Sines f. v. Steinhaus gen. S'  
 Singer 21a

Singhsen 244  
 Sinner 247 ff., 314—318  
 Sinold gen. Schütz 95b, 96  
 Sinolt 103b  
 Sinolt gen. Schütz 103a  
 Sinh(mann) 249f.  
 Sinke (Sinhmann) 320ff.  
 v. Sinzenhoffen 271  
 Sinzenhof, Gf. v. 113  
 Sinzig 326b  
 Sizilien, König v. 5  
 Ebte v. Stander, Gfn. v. Ro-  
 jetti 128a  
 Skawronska 173  
 Skerpin v. Oberfeld 208  
 Slicher f. Schlick, Gf.  
 (de) Slierbach f. Schlierbach  
 Sliff 249, 315a  
 Smedes f. thor Schmede  
 Smidde f. Schmidt (Gießen)  
 Smidt f. Schmidt  
 van der Smiffen 146a  
 Smit f. Schmidt  
 Smith 79b  
 Smihpots 93  
 Smydt f. Schmidt  
 Smydt f. thor Schmede  
 Snell 257  
 Sneweltin f. v. Landeck  
 Sobbe 92f., 325a  
 v. Socha Borzestowski 55b  
 Socin(i) 229, 243—247, 305 bis  
 315  
 Söching 41 Anm. 1  
 Sölbner 70  
 Soef 129  
 v. Sogern 320  
 Soldan 58, 59b, 62, 99, 101a,  
 107b  
 Goldmann 13b  
 Solm 326b  
 Solms-Braufels, Gf. zu 281,  
 291a  
 Solms-Laubach, Gf. zu 29, 291 f.  
 Solms-Rödelheim, Gf. zu 172 f.  
 291a  
 Sommer 85 Anm. 2  
 v. Sommerfeld 237  
 v. Sommerfeld und Falkenhayn  
 236f.  
 Sonfels 22 Anm. 6, 324a  
 v. Sonnenberg 322  
 Sonnenfroh 309b  
 v. Sonnheim 317—320  
 Sonntag 308a  
 Sopher 307a  
 Sorg 191, 327b  
 v. Sotrum 87  
 Sozzini f. Socin  
 Spärel 188  
 Spangenberg 162a, 259  
 v. Spangenberg 313a, 314b  
 Spanien, Rg. v., f. Haßsburg  
 Sparmann 11  
 Speckert 198  
 Spener 53a, 57  
 Spengler 30 ff. 247, 314a  
 Spenlin 248, 315a  
 Sperling 162a  
 v. Sperling 234  
 Spichwerter 321  
 v. Spiegelberg f. Muntprat  
 v. Sp'  
 v. Spiegel zum Dessenberg 137,  
 232  
 v. Spiller 112f.  
 Spilmann 325b  
 Spinegke f. Fröweler  
 v. Spir 248, 316b  
 Spirer 244 ff., 309 ff.  
 Spiser gen. Zwinger f. Zwinger  
 Spitzberg 313b  
 Spoenblin 128a, 129  
 Spörel f. Spärel

Spörl f. Spärel  
 Sponeß, Gf. v. 168 ff.  
 Sprecher 296  
 Sprengel 296, 300f.  
 Sprengel v. Röbern 299, 302  
 Springauf 150  
 v. Sprinzenstein 277a  
 Sphrer f. Spirer  
 Staats 56a  
 v. Stadelberg 133b, 137  
 am Stad 237  
 Stade 146b  
 v. Stadion 239  
 Stadler 114f., 244, 309b, 310b  
 Stähelin 243f.  
 Stäuber f. Stauber  
 Stagnet 301f.  
 Stahl 133, 252f., 255, 298  
 von(m) Stain 238, 240, 328b  
 Stainenbäumer 40  
 Stainer 117  
 vom Stall f. Stallmann  
 Stallmann 180  
 Stamm 97, 100a, 103b, 325b  
 v. Stammer 112, 267  
 Stammeler 223 Anm. 6  
 Stampeel 86  
 v. Stangen 368  
 Starck 151f.  
 Starckenberg, Grafen (Herren)  
 v. 25ff.  
 Staß f. Stoes  
 Stäuber 127a  
 Staud 77 Anm. 2  
 Stauder 227, 243  
 Stausen, Hgg. v. 243, 250, 319  
 v. Stausenberg 241  
 Stauff 119  
 v. Stauffen 321  
 Sted 244f.  
 Stedtmere 259  
 Steffen f. Stephan  
 Steffens 92  
 Stein 162b, 203; f. a. Stephani  
 u. Stephan  
 v. Stein 238, 309b, 313b  
 vom Stein 99, 317; f. a. Ste-  
 phan v. St'  
 Steinacker 279ff.  
 v. Steinberg 49  
 Steinebach 127a  
 Steinberg 124f.  
 v. Steinberg 220, 231 ff. 330  
 Steinberger 117  
 Steinbrig f. Steinberg  
 Steiner 200  
 Steinerling 323a  
 v. Steinfurt 328a  
 Steingaß 127, 325b  
 v. Steinhauß gen. Sines 236  
 Steinhaußen 11  
 Steinhüs 311  
 Steinmeh 118f.  
 Steinmüll 43b  
 Steiß 118, 325b  
 Stelker v. Stelkenberg 302  
 v. Stemberg 208  
 v. Stemsborn 265  
 Stenzel 300f.  
 (v.) Stephan 123f., 251, 255  
 Stephan vom Stein 106b, 107a  
 Stephani 97, 103b, 106b; f. a.  
 Stephan vom Stein  
 v. Sterge 238  
 Sterkh 276b  
 v. Sternberg 328a  
 v. Sterneck 246, 311a  
 Sterneisen 215  
 Sternehsen 327b  
 Sterz 164  
 Sterzing, Jöchl v. Jöchlsthurn  
 zu 238  
 v. Stettberg 271  
 Stetzenbach 198, 200

v. Steuben 264, 267  
 Steuber 58b  
 Steyder 124  
 Stichling 162  
 Stiegler 116, 118  
 v. Stieglitz 21a  
 Stieler 179  
 Stilling-Wömel f. Schwarz-  
 Jung-St'-W'  
 Stipplin 2a, 3  
 Stirn 177  
 Stiz 325b  
 Stobenberg 297  
 Stock 11 Anm. 4  
 Stockamer 260b, 270  
 Stockhausen 38b  
 v. Stockhelm 271  
 Stockmar 307b, 308b  
 Stöcker 259  
 Stöger 128a  
 Stoer (Stör) 163, 165, 247f.,  
 312a, 313b  
 Stör v. Störenberg 237  
 Stoermer 299, 301  
 Stoes 196  
 v. Stoffeln 312a, 313a  
 Stolberg, Gf. v. 290  
 Stolberg-Gedern, Gf. zu 291b,  
 292  
 Stolberg-Königstein, Gf. zu  
 291b, 292  
 Stolberg-Wernigerode, Gf. zu  
 28f., 291b, 292  
 Stoll 97, 99, 139  
 Stölke 11 Anm. 1  
 Stolz 295, 300  
 Storm 156  
 Storre 9a, 10  
 v. Stosch 290  
 Strack 96, 100f., 103  
 v. Stramberg 126  
 Straube 175 Anm. 21  
 (v.) Strauß 149 Anm. 3,  
 212 ff.  
 v. Streithorst 282 Anm. 1  
 Stremel 146a  
 Stresau 296  
 Strichholz 125  
 Strickle 199  
 Ströblin 152  
 Strohn 160a, 161  
 Stromenger 163, 165  
 Stromer 119  
 Stropp(e) 188  
 Strubin 247; f. a. Strublin  
 Strublin 245 ff., 310 ff.,  
 314a  
 Strunk 243f.  
 Struß 301  
 v. Struß 133b, 137  
 Stuart 281  
 Stuart, Rg. v. England 28 f.  
 Stubenrauch 20a, 22 ff.  
 Stubenweg 240  
 Studer f. Stauder  
 Stübner 42, 44  
 Stüchß 327a  
 Stümer 299 Anm. 2  
 Stügenberg 247f.  
 Stumpf 97, 101, 325a  
 v. Stumpf-Brentano 76  
 Sturm 197 Anm. 68  
 Stuzenberg 313b, 315a  
 Süpfe 64f.  
 v. Stwolinsky 70  
 Subkler 74  
 Süß f. Soef  
 Süßkind, Frh. v. 262a  
 Süßkirche 317b, 318a  
 Sulfeld 87  
 Sulz 237  
 Sulzbach, Pfalzgr. v. 172  
 v. Sulzberg 241f.  
 v. Sumiswald 315b, 317a



Surgant 245—248, 310—313, 315a  
 v. Sufa 328a  
 Suselmann 247 f., 314a, 315a  
 Suter 308; f. a. David v. Oltingen  
 Svorde 297  
 Swahn f. Schwan  
 Swartekop 87  
 Swark 325b  
 Swehne f. Schwan  
 Swob 124  
 v. Sybow (Voigtsdorff) 183  
 Synnolt f. Sinolt gen. Schüh  
 Syberts f. Hunnens  
 Szankassh 127b  
 Széchy de Kinna Széch, Gf. 206  
  
 Tack(e) f. Tafe  
 Tänzler 16b  
 Tafe 158  
 Tamm 83  
 Tant 223 Anm. 1  
 v. der Tanne 267  
 de Tapie 136  
 Tashenberger 280 Anm. 6  
 Tashcher de la Pagerie 169, 172  
 Tattenpach, Gf. 127b  
 v. Taube 135 f.  
 Taubert 116 f.  
 v. Tauffkirchen 271  
 v. Taufas 137  
 v. Tef 319 ff.  
 v. Teflenburg 328a  
 Tegge 85 f.  
 Tegner 186 Anm. 6  
 Teißner 179  
 Telemann 235  
 Telk 261b  
 ten Norden 156  
 Terfloth 185b  
 ter Alepen f. Nieper  
 Terp 85 Anm. 2  
 Teshart 224, 228  
 v. Tettau 112, 272  
 Tettelbach 308—311  
 Tegel 260, 269 f.  
 Teuffel v. Birkensee 260, 263, 271 f.  
 v. Teuffenbach 27, 208  
 Teuffert f. Deubel  
 Tector 58b  
 v. Thadden 174b  
 v. Thaden 167  
 Thaer 53—57  
 v. u. aus Thal 267  
 Thannhausen, Frh. v. 27  
 Theek 147b  
 Theluffon 236  
 Theodicussen f. Sohdenfus  
 v. Thermo 112  
 Theßin 300  
 Theubel 300  
 Thiedric 76  
 Thiel 97, 102a, 280 Anm. 4, 329b  
 Thielen 293b  
 Thieme 121a, 123 f.  
 Thienemann 147a  
 v. Thienen 167  
 Thierich 145—148  
 Thierstein, Gf. v. 314b, 316a bis 320  
 Thilo 43a  
 Thim[e] f. Thieme  
 tho Buhr, van Devesse f. v. Devens  
 Thode 186 Anm. 6  
 tho Lohse 158 Anm. 3  
 Thöle 89  
 Tholner 302  
 Thomig 192  
 Thomnastle 235  
 Thomsen 85 Anm. 1

thor Schmiede f. unter Schmiede  
 Thorer 247, 315a  
 v. Thoß 272  
 v. Thümen 282  
 v. Thümmel 170  
 v. Thüringen 328a  
 Thumbred 23  
 v. Thun 70  
 Thurgau, Gf. v. 322  
 im Thurm 240  
 Thurn, Gf. 26b  
 zum Thurn, Frh., f. zu Gallenberg, Reichsgf. u. Herr  
 v. Thurn und Taxis, Fürst 173  
 Thurn-Wals, Gf. 208  
 Thurzo (v. Bethlemsalva) 276 ff.  
 v. Thuz 246  
 Thyme f. Thieme  
 Thyr 156  
 Tieden 44  
 Tiefenthal (gen. Bischoff) f. Bischoff  
 Tiefenthal f. Bischoff  
 Tieftrung 66 ff.  
 Tiell (Diele) 329b  
 v. Tieren 18a  
 Tiesen 86  
 v. Tiesenhäusen 136, 142  
 Tießen 86  
 Tilestus f. Tillich  
 Tillsch 293b, 298, 301 f.  
 Tille 163 Anm. 1  
 Tilscher 125  
 Tirbach 289  
 Tirpen 196  
 Titel 279a  
 v. Titensheim 320 f.  
 Titze 64 Anm. 4  
 Titius 120a, 122 ff.  
 Tithe f. Titius  
 Tob 79, 82  
 v. Töbwen 142a  
 Töppisch 13b  
 Toldemitt 296, 300 ff.  
 Tomala 254 f.  
 zern Tor 249, 318 f.  
 Torf 142b  
 Torjano 7  
 Tossana f. Tossaint  
 Tossanus 327a  
 Toft 17  
 de la Tour d'Auvergne 275  
 Tossaint 192  
 Töhdenkus 302  
 Traben f. Trappen  
 v. Trachselwald 317a  
 zum Trachen 317b, 318a; f. a. Hug zum T'  
 Trappen 196  
 v. Trappenstein f. Rindler v. T'  
 v. Traun 206  
 Trautmansdorff, Gf. v. 26b  
 Trautvetter 98, 106a, 118  
 Trembley 236  
 Tremmel 198 Anm. 202  
 Trenker 36  
 v. Tressow 267, 271  
 Treßch 327b  
 Trehden f. v. Trotta gen. Trehden  
 v. Triessee 234  
 Trift 175 Anm. 22  
 Trincot 327a  
 Trittel f. Drittel  
 Tröster 114b, 116  
 Tromp f. Trumpf  
 Trompenard 42a, 44  
 Troppau, Hgg. v. 5  
 Trost 301 f.  
 v. Troßberg 317b, 318a  
 v. Trotha 282  
 v. Trotta gen. Trehden 133b, 137  
 v. Trohff 268

Trualsen 86  
 Truchseß v. Dießenhofen 240  
 Truchseß v. Grünberg 192  
 Truchseß v. Rheinfelden 237  
 Truchseß v. Waldburg 239  
 Truchseß v. Wolhausen 240 f.  
 v. Truchtersheim 237, 249 f., 318 f.  
 Trüdinger 82a  
 v. Truhendingen 250, 319 f.  
 Truhendingen, Gf. v. 242, 320  
 Trumpf 305 f.  
 Trund 293b, 299, 301  
 Trutewien 31 f.  
 Trutewig f. Trutewien  
 Trutmann 309b, 311—314  
 Trubols f. Trualsen  
 Tschan 311b, 312b  
 Tschan(t) [Cean(t)] 244 f.  
 Tschani (v. Meh) 314 ff.  
 Tucher (v. Simmelsdorf, Frh.) 260 f.  
 v. Tübingen 242  
 Tülle 11  
 (v.) Tüschchen 155, 157  
 Turner 36  
 Twer, Großfürst v. 5  
 v. der Twiste 266  
  
 Udo b. Altäre, Gf. i. d. Wetterau 322  
 v. Uette 267  
 v. Uerfüll 133b, 137  
 ufm Driesch 196; f. a. Driescher  
 Uhl 71a, 72  
 Uhlisch f. Ullich  
 v. Ufen 71b  
 Ulbrich f. Ullich  
 Ulig f. Ullich  
 Ullich 120b, 123 f.  
 Ullicht f. Ullich  
 Ullid f. Ullich  
 Ullig f. Ullich  
 Ullin f. Ullin  
 Ulling f. Ullich  
 Ullrich f. Ullich  
 v. Ullm 239  
 Ullmann 150  
 Ulner 98, 106a  
 Ullrich 130, 138a, 139, 280 Anm. 4; f. a. Ullich  
 Ullrich 9a, 10, 12  
 Umbcheiden 191 f.  
 Umbau 37  
 Unfried 213 f., 327b  
 Ungarn, Rg. v. 275, 322  
 Ungefug 24; f. a. Helfferich  
 Unger 37, 96, 106a  
 Ungerer 192  
 v. Ungern 142b  
 v. Ungershausen f. v. Hangershausen  
 Ungnad v. Weissenwolf (Gf.) 206, 208  
 Unold 35a, 37  
 v. Unold 2a  
 Unrein 257  
 Unstinn 37  
 uppe Hove 87  
 Urach, Gf. v. 242, 250, 320 f.; f. a. Fürstenberg  
 Urban 296  
 Urbas, Edle v. 128b  
 v. Urff 265  
 Urte 279a, 281  
 Ursini-Blagay, Gf. 206 ff.  
 v. Urslingen 321; f. a. v. Rap-polstlein  
 v. Uskar 93  
 v. Uttenheim zu Ramstein 237  
  
 Wäth 145b  
 Waget 57  
 v. Wathingen 316—320

Valois, Hgg. v. 6  
 Varendorf 11  
 v. Vaudemont, Gf. (Hgg. v. Lothringen, röm. Kaiser) 28a; f. a. Hgg. v. Lothringen  
 v. Vay 237  
 Veh 136  
 Veit 150  
 Velthaus 158  
 v. Veltheim 49, 51 f., 261a, 265, 267  
 Vendôme, Gf. v. 7  
 Venediger 307b, 308b  
 v. Venningen 237 ff.  
 v. Verdun 322  
 du Berger 224, 235  
 v. Veringen 320  
 Vermandois, Gf. v. 322 f.  
 Verman 246  
 de la Vernée 236  
 Vernet (Bernet) 15  
 v. Versen 21a, 181 f., 252b  
 Verbers 158  
 Verwer 43b  
 Verzasa 243 ff.  
 Verzasca 308 ff.  
 Vespermann 127b  
 Vette 73 Anm. 4  
 Vey(h)en 259  
 Viatis 260, 269 f.  
 Vidal 15  
 de Vidal 235  
 Vielat 15  
 v. Vieregge 233  
 v. Viernund-Debing 265  
 Vietor 102a  
 Vigelius 305—308; f. a. Weigel  
 de Vigh 76  
 de Vile 236  
 de Villiers 236  
 v. Villingen f. v. Jähringen  
 Vimar 225, 235  
 Vincent 161  
 Wintler 240  
 Wintler v. Plätsch 237—240  
 Wiscont (Hgg. v. Mailand) 5, 7  
 v. Wisum 9, 10b, 245  
 v. Wisenhagen 267  
 v. Wisthum 46a  
 Wisthum v. Apolda 50, 52, 282  
 Wisthum v. Eckstädt (a. d. H. Tiesensee) 112  
 v. Wöhltn 277a  
 Wölfer 310b, 312a, 313a  
 Wömel f. Schwarz  
 Wogeler 103b  
 Wogelsang 305  
 Wogt 120a, 123 f., 296 Anm. 1, 301  
 Wogt v. Hunoldstein 238 f.  
 Wogt 289, 327a; f. a. Wogt.  
 Woigtländer 92, 325a  
 Woiß f. Wogt  
 Wolbrecht 40 f.  
 Wolch f. Wolf  
 Wolf 118  
 Wolfmar 38b, 41  
 v. Wolkrat 27  
 v. Wolbern 232  
 Wolf 257 f.  
 Wolfmann 55b, 56a  
 v. Wolfmann 59b, 80b, 182 f., 293b  
 Wolland 327b  
 Wollenweider 199  
 Wolz 191  
 vor der Brügge 93  
 Worjele 19  
 Wornberger 185a  
 Worstell 323b  
 Worst 155, 157  
 Wof 66b, 154b, 156, 251b, 255, 266  
 v. Wof 183



de Bries 80a  
 Vultejus 324b  
 Vurbach 114a  
 Wynde f. Finke  
 Wyt 311b

v. Wachholz 226 Anm. 2  
 v. Wachsenstein, Reichsgf., Frh.  
 auf Guetteneggh, Paas und  
 Sobelsperg usw. 205f.  
 Wachtel 123  
 v. Wadenitz 222  
 Wacker 197—200  
 Wackerbarth 259  
 Wackers 156 Anm. 4  
 Wäber 308b  
 v. Waedintwil 328b  
 Wagenbach 96, 100b  
 Wagner 11, 66ff., 184—188,  
 201ff., 213 Anm. 1, 246, 312b,  
 326b, 329a; f. a. Bechtold  
 Wahl 77, 125, 188, 324b, 329b  
 v. Wakenitz 234  
 Walbers 196  
 Waldenstein 300f.  
 v. Waldeck 62, 328a  
 Waldeck, Gf. v. 273  
 Waldeck-Wildungen, Gf. v. 29,  
 291b, 292  
 v. Waldfels 271  
 Walchner 241  
 Waldner v. Freundstein 226,  
 237—240  
 v. Wallenstein 265  
 v. Wallwitz 50  
 Walper 98  
 Walzleben 217, 219, 221ff., 233  
 Walter 98  
 v. Waltershausen f. Sartorius  
 Frh. v. W'  
 Walthar 103b, 104, 276a, 278  
 v. Walther 18b  
 Walthers-Weisbede 54b, 55a  
 v. Waltmann, Edle, Fr. v. Grün-  
 feld und Gutfenstätten 70  
 v. Wangen 237, 242, 320  
 v. Wangenheim 232  
 Wannow 254b  
 Wantikum 248  
 v. Wangleben 51, 233  
 Warau 276a, 278  
 Warneke 64 Anm. 1, 293b, 294a  
 v. Warnstedt 167  
 Wartenberg 301f.  
 v. Wartenberg 52, 242, 319  
 Wafa 71b; f. a. Schweden, Kg. v.  
 Wafchau 293b  
 Wassenberg 194  
 Wasserburg, Gf. v. 320  
 Wasserfall 90b  
 Wasserhuhn 243f.  
 Wassermann 22f.  
 Wassilich 186 Anm. 6  
 v. Watt 328b  
 v. Waghelrode 302  
 Wahrenbach 101a, 104a  
 Wazler f. v. Colaus  
 Weber 104b  
 Weber 2a, 44 Anm. 1, 150f.  
 251, 255  
 v. Weber 279b  
 v. Weberstadt 272  
 Wechsel 177  
 Wechter 199  
 Wecker 116 Anm. 4, 157  
 Wedderkopp 85f.  
 v. Wedel 49, 175 Anm. 30, 181ff.,  
 234, 315b, 328a  
 Wedenbach 123f.  
 de Wedere 316ff.  
 Wedige 89, 325a  
 de Weerth 304b  
 Wegeler 126b  
 Wegener 42a, 301

Wegmann 282  
 v. Wehingen 313b  
 Wehl 44  
 Wehrmann 64 Anm. 3  
 Weiberg 91  
 Weichs, Frh. v. 206  
 v. Weidenbach 50, 268  
 Weidlich 32  
 Weiffenbach 98f., 106a  
 Weigand 163, 165  
 Weigel 101b, 107a  
 Weigelt 294a  
 v. Weiher 182  
 Weiser 55b  
 v. Weiler 3, 310b  
 Weinmann 215  
 Weinreich 117  
 Weirauch 13b  
 Weiß 44 Anm. 3, 77, 132, 175  
 Anm. 1, 199, 295, 300, 305—309  
 Weiß v. Limburg 314b, 315b,  
 316b, 317  
 Weissenberg 22 Anm. 3  
 Weismann 328b  
 v. Weisershausen 99, 102b, 325  
 Weisershausen, Frh. v. 2b  
 Weitzel 24  
 Weider 94ff., 100a, 106a  
 v. Welden 232  
 Welfen f. v. Braunschweig  
 Weller 30b, 31, 33  
 Welmann 313a  
 Welsch 327  
 Welsperg, Frh. v. 277a  
 Welsch 310a  
 Welz, Gf. v. 208  
 v. Welke 32  
 v. Welkin 234  
 Welz, Gf. v. 26b  
 Welzed, Frh. v. 70  
 v. Wendstern 262b  
 Wendel 24  
 v. Wenden 265  
 v. Wenckstern 49, 52  
 v. Wenden 186 Anm. 6  
 (v.) Wenig 97, 99f., 103, 106b;  
 f. a. Gobel  
 Wenkel 124, 185b, 329b  
 v. Werb 319f.  
 v. Werda gen. Adung 99, 103a  
 Werdermann 203 Anm. 1  
 v. Werenfels 309ff.  
 Wernicke 300  
 Wernigerode 266  
 — Gf., f. Stolberg, Gf. zu  
 Werpup 266  
 Werth 136 Anm. 1  
 v. Wertheim 318  
 Werthemann 226 Anm. 2  
 v. Werther f. Rau v. Holzhausen  
 Werwig (Werbis) 11  
 v. der Wesdunk 158  
 Weselin 215  
 Wesling 86  
 v. Wessenberg 238, 240  
 v. Wettberg 232  
 Wette 257  
 Wetter(s) 11, 323a  
 v. Wettin 28f., 168a, 274b  
 Wezel 192, 198 Anm. 414  
 Wezel v. Marsilien 240  
 Weber 160a, 161  
 Weher 329a  
 v. Wehpe 231f.  
 Wehl 306a  
 v. Wehlfeld 239  
 Wezel 213f.  
 Wichmann 56b, 64f.  
 Widenhauser 197 Anm. 17  
 v. Wickersa 24  
 Widolf 278 Anm. 2  
 Wiechser 239  
 Wied, Gf. zu 29  
 Wiedemann 100a

Wiedenfeld 194, 196  
 Wiederhold, Wiederholt 95b, 98,  
 105b  
 Wiederkehr 138a, 139  
 Wiederkehr v. Wiederbach 208  
 Wieland 56a, 162b, 278, 354b  
 Wieller 124f.  
 Wienold 104a  
 Wienolt 97  
 Wiese[n] 92f., 124, 179  
 Wiesel 279a  
 Wieske f. Wiese  
 Diethaus (-Fischer) 162a  
 Wigand 247  
 Wiggert 147  
 v. Wilde 16b  
 Wilden 18a  
 v. Wilden 135 Anm. 1  
 Wild 200, 305—310  
 v. Wild 118  
 v. Wildberg 240, 271  
 Wilde 53a, 57  
 v. Wildenbruch 50 Anm. 4, 279f.  
 v. Wildungen 313a  
 Wilsersdorff, Frh. v. 208  
 Wilhelm 296, 306b, 307b  
 Wilhelm gen. Ebersbacher f.  
 Wilhelmi  
 Wilhelmi 153ff., 157  
 Wilhelmien 194  
 v. Wilkau f. v. Lieres u. Wilkau  
 v. Wilke 154a  
 Wilkens 85 Anm. 2  
 Wille 299, 301f.  
 Willgerodt f. Willroth  
 Williams 186a  
 (v.) Willich 20, 24, 53f., 88f.,  
 325a  
 Willrot f. Willroth  
 v. Willungen 313a  
 v. Wilmowitz (Frh.) 153b, 154a  
 Wilrath f. Willroth  
 Wiltich 235  
 Wimberger 31, 33  
 Wimmer 124  
 v. Wingen 312a, 313b  
 aus dem Winkel 282  
 Windler 54b, 56a, 210b, 211, 301  
 Windischgrätz, Frh., Gf. v. 27,  
 113  
 aus dem Winkel 48, 50  
 Winkel 155 Anm. 4  
 Winkel 19 Anm. 1, 33, 209b,  
 210b  
 v. Winon 318a  
 Winter 16f., 124, 125  
 v. Winterfeld(t) 181f., 232f.  
 Winterstein 165  
 Wintgen 194, 196  
 Wintrich f. Römer od. W'  
 v. Wizingerode 328a  
 Winzerlin 325b  
 Wippermann 11, 43b  
 Wirminghaus 148a  
 Wirching 164  
 Wirring 164  
 v. Wirspach 321  
 Wirth 209b  
 Wischhoff 156  
 v. Wismann 174b  
 Witke 82f.  
 Witte 82a  
 v. Witte 16b, 219 Anm. 1  
 Witte v. Schwanenburg 42b  
 v. Wittelsbach 4b, 28b, 218a,  
 242f., 274b, 275; f. a. Bayern,  
 Kg. v.  
 v. Wittenheim 240  
 Wittig 188  
 Wittig 81a, 89  
 Wittmann 198, 200  
 Wittmer 185b  
 Wittorp 87  
 v. Witzleben 113

Wladimir I. 328b  
 v. Wobeser 182f.  
 Woch 136  
 Wölfeler 249, 318b  
 Wölflin 308a, 309, 311a, 312a  
 Wöllwarth, Frh. v. 20a, 21b  
 v. Wölpen 300f.  
 Wogg f. Woch  
 v. Wolzsch(-Wittendorf) 70  
 v. Wolben 181  
 Wolf 197f.  
 Wolfach, Frh. v. 319  
 Wolff 56a  
 v. Wolff (Frh.) 16b, 217a, 219  
 v. Wolfach 242  
 v. Wolffensthal (Wolffensthal)  
 135  
 Wolfram 174b, 175a, 185b,  
 186a, 293b, 295  
 v. Wolfsdorf 52  
 Wolfstein-Sulzburg, Gf. v. 171  
 v. Wolhausen 316a  
 v. Wolfensperg f. Oblat v. W'  
 Wolz 212b  
 v. Wolmeringhausen 265  
 Wolper 198 Anm. 410  
 Wolter 130, 307a  
 Wolters 61  
 Wolzogen (u. Neuhaus), Frh. v.  
 79a, 80a, 82  
 Worm 22  
 Wormser 97, 101a, 144a  
 Worth 67 Anm. 2  
 v. Wrangell 136  
 v. Wrisberg 267  
 Wroch 65  
 Würmser 185a  
 Wuest 138a, 139  
 Würtemberg, Hgg. v. 29, 168  
 bis 171, 173  
 Würzbach 124  
 Wulff 85  
 v. Wulffen 271  
 Wulhase 87  
 Wund 191  
 Wundegger v. u. zu Wundegg  
 f. Wundt  
 Wunder(s) 283, 285  
 Wunderlich 31f., 68  
 Wuntsch 123  
 Wurm f. Worm  
 Wurm 266  
 Wurmeser f. Wurmser  
 Wurmser (v. Vendenheim) 218a,  
 226, 237—242  
 Wurspilot 327a  
 Wusel 259  
 Wynnold f. Wienolt  
 Wyssmann 158

Worf v. Warttenburg, Gf. 279a  
 Wsenburg und Büdingen 100a  
 v. Zabelitz 113  
 Zader 210b

Zäck, Frh. v. 27  
 Zägl 208  
 Zähringen, Herzog v. 218a,  
 242f., 320ff.; f. a. Hohenstau-  
 fen u. Staufen  
 Zahn 77  
 v. Zahn 147a  
 v. Zanetti 208  
 Zangenberg 312b, 314ff.  
 v. Zanthier 267  
 Zisch 118  
 v. Ziskrow 176, 183  
 Zedlich 124f., 238  
 Zedlich und Neufried, Frh. v. 70  
 Zehe 67 Anm. 1  
 v. Zehmen 50  
 Zeitenbach 307a, 308a  
 Zelen 86



Zeller 138 b, 139  
 zem Luft 246 ff.  
 zem Tor 249  
 Zentgraf 165  
 v. Zepelin f. v. Zeppelin  
 v. Zeppelin, Gf. 217, 219 ff., 231,  
 233 f., 266  
 v. Zerbst 112  
 v. Zerffen 265, 267  
 v. Zertichen 271  
 v. Zeschau 49, 112, 175 a  
 v. Zeusch 173  
 Ziegner 288 b  
 v. Ziegenhain 233  
 Ziegler 119, 132, 138 b, 307 a  
 Ziehe 70 Anm. 3  
 Ziemann 329 a

Zill 243  
 Zimmer 305  
 (v.) Zimmermann 133 f., 136,  
 149, 152, 213, 244  
 Zintgraf 304 b  
 Zinn 329 b  
 v. Zinsendorf 27  
 Zinzendorf und Pottendorf,  
 Frh., Gf. v. 166 a, 167, 206  
 v. Zitzewitz 181 ff.  
 Zörnlin 229, 243 f.  
 Zoller 250, 319  
 Zollern, Gf. v. 4 a, 28 b, 218 a,  
 317—321; f. a. Hohenzollern  
 Zollikofer 328 b  
 Zollner zu Massenbergr, Gf. v.  
 207 f.

Zorn 241, 316 a, 317 a; f. a.  
 Zörnlin  
 Zorn v. Bulach 241  
 Zornlappe (Zorn gen. Lappe)  
 240 ff.  
 Zott 70  
 v. Zogenow 180  
 Zscheggenbürlin 246 ff., 313 bis  
 317  
 Zschoffe 286—289  
 Zuber 329 a  
 Zühlke 294 a  
 v. Zülow 167  
 Zürcher 245, 314 a  
 zum Luft 329 a  
 zum roten Kreuz 103 b  
 zur Bede 158

Zweibrücken, Pfalzgr. v. 291 b,  
 292  
 Zweibrücken-Birkenfeld,  
 Pfalzgr. v., f. Bischoffweiler u.  
 Birkenfeld, Pfalzgr. v.  
 Zweibrücken-Kleeburg, Pfalzgr.  
 v. 170  
 Zweibrücken-Landsberg,  
 Pfalzgr. v. 291 b, 292  
 Zwicker 328 b  
 Zwickert 244  
 Zwingler 243 ff., 309 ff., 313 f.  
 Zwingli 173 Anm. 18  
 Zwisler 37  
 Zylmann 317 a  
 Zypner 311 b, 312 b



**Das Werk**  
**„Ahnentafeln berühmter Deutscher“**  
**bildet zugleich Band III**  
**der „Deutschen Ahnentafeln**  
**(in Listenform)“.**















